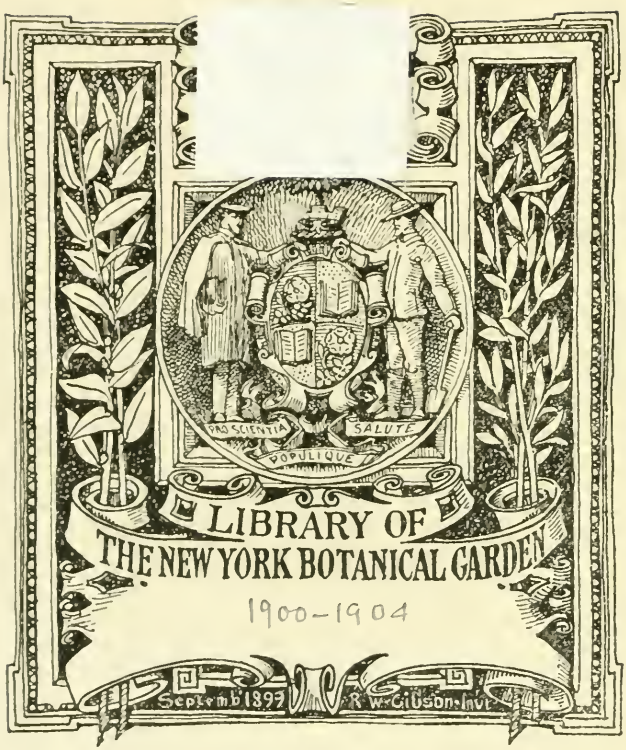

PRO SCIENTIA
SALUTE
POPULIQUE
LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
1900-1904
Septemb 1899
R. W. Gibson. Inv.

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORA

des Grossherzogthums Luxemburg.

Systematisches Verzeichniss

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten,

mit Angabe der Synonymie,

der allgemeinen Stand- u. der Special-Fundorte, resp. der Nährböden,

und mit

Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter

und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.

LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1899.

.L8
F4
v.1

Vorwort.

Die vorliegende Veröffenflichung bezweckt vor allem, einen möglichst vollständigen und fasslichen Ueberblick der Ergebnisse der bis dahin im Gebiete entfalteten pilzfloristischen Thätigkeit zu geben; dann soll sie auch eine Orientirung bei weiterer Forschung, gehofftermaassen auch eine Anregung zu solcher, sowie den Rahmen zur Aufnahme weiterer Forschungsresultate, vorderhand wenigstens der meinerseits nothwendig werdenden Nachträge, abgeben. Eine eigentliche, durchgehends beschreibende (und ausser der Floristik auch Allgemeines über die Pilze, Biologie u. s. w. einbegreifende) Pilzflora zu schaffen, dazu halte ich, angesichts des errungenen, zur Zeit doch noch zu dürftigen und nicht hinlänglich gesichteten Materials, den Moment jetzt noch nicht für gekommen; es soll einstweilen eine systematisch geordnete Aufspeicherung dieses Materials besorgt und spätern Zeiten, welche hoffentlich über reichlicheres und durchwegs sichereres Material verfügen werden, der Aufbau eines solchen Werkes aufbewahrt bleiben.

In der Form, welche ich der gegenwärtigen Veröffentlichung zu geben beflissen war, glaube ich indess in gewissem Grade einen Ersatz für eine zum Studium als Handbuch benöthigte Flora dadurch geschafft zu haben, dass ich der Zusammenstellung der bisher gesammelten Funde die in bündiger Weise beschreibenden Uebersichtstabellen, eine Rubricirung der Arten nach der Natur des Substrates, nach den Eigenthümlichkeiten gewisser, wichtiger Organe, des Fruchtkörpers, der Sporen u. s. w., eine möglichst vollständige Synonymie, die Anführung der Standorte resp. der habituellen Nährböden und der speciellen Fundorte im Lande beigab — abgesehen von der kritischen Besprechung und oft ausführlichen Beschreibung vieler Arten.

In Anbetracht des in der allerletzten Zeit bedeutend angewachsenen Materials einerseits, und andererseits des gering-

fügigen Bestandes einschlägiger Arbeiten aus frühern Zeiten, die dazu, angesichts des enormen, modernen Aufschwunges der mycologischen Wissenschaft, sehr mangelhaft, resp. nicht mehr zeitgemäss, und was speciell die Sammlungen anbelangt, wegen schlechten Zustandes der aufbewahrten Exsiccate, ja gänzlichen Mangels solcher im Hinblick auf die einigen litterarischen Bearbeitungen, nur sehr schwer, resp. gar nicht controllirbar sind, — bedarf mein Unternehmen wohl nicht weiterer Rechtfertigung, wohl aber bedarf es einer wohlwollenden und nachsichtigen Beurtheilung, die der grossen Schwierigkeiten der gestellten Aufgabe und der beschränkten Mittel zur Lösung derselben seitens eines alleinstehenden Bearbeiters, gedenk sein möge. Eines möchte ich immerhin beanspruchen, dass nämlich mein Werk, so unvollkommen es auch, den Verhältnissen zufolge, ausgefallen sein mag, ja nicht ermangle, bei recht vielen unserer Naturfreunde die Liebe zum Studium unserer heimathlichen Pilze wachrufe und thatkräftig werden lasse.

Die Pilzkunde ist bislang nur wenig im Lande gepflegt worden, wenigstens sind diesbezügliche Ueberlieferungen uns nur spärlich und mangelhaft zu Theil geworden.

Eine grössere Anzahl ernsthafter Forscher gab es in der ersten Hälfte des Jahrhunderts, zu einer Zeit, wo die fragliche Wissenschaft nur wenig vorgeschritten war, besonders auch die Mittel zur Untersuchung und Diagnosestellung noch sehr imperfect waren.

In die Mitte der zweiten Hälfte des Jahrkunderts fällt die emsige und umfangreiche Forschung von Dr Layen; in diese Zeit dann nur noch vereinzeltes Bestreben, namentlich dasjenige des Herrn Forstinspectors Koltz und einiger Andern.

Die eigenen Forschungen anlangend, so datiren dieselben erst seit 6—7 Jahren und waren, angesichts der Berufsgeschäfte, anfangs nur äusserst fragmentarisch und nur ganz gelegentlich ausgeführt, auf die wenigen Mussestunden beschränkt; sie warden erst seit einiger Zeit anhaltender und ausgedehnter, erstrecken sich übrigens zum grössten Theil auf ein nur be-

schränktes Gebiet, nämlich die mehrweniger ausgedehnten Umgebungen von Mersch und Luxemburg, als meinen sich folgenden Wohnorten. - Die von mir gesammelten Arten sind fast ausnahmslos in Exsiccaten angelegt.

Ausser ihnen, die, was wenigstens die zunächst zur Veröffentlichung gelangte Ordnung der Ascomyceten anbelangt, weitaus den grössten Theil der Zusammenstellung bilden, zog ich alle mir nur irgendwie zugänglich gewordenen, fremden Beobachtungen mit heran, um grösstmögliche Vollständigkeit zu erreichen.

Die Quellen in dieser letztern Beziehung bestehen theils in gedruckten Veröffentlichungen, theils in Sammlungen.

In Bezug auf Litteratur besitzen wir:

1.) «Verhandelingen over de kryptogamische Planten van het Groothertogdom Luxemburg» und «Conspectus florae cryptogamicae magniducatus Luxemburgensis», veröffentlicht in «Bijdragen tot de natuurkundige Wetenschappen, verzameld door H C. Van Hall, W. Vrolik en G. J. Mulder-Amsterdam. 1826—1830.» von L. Marchand und

2.) «Contributions à l'étude des Champignons du Grand-Duché de Luxembourg» in «Publications de l'Institut R. G. D. de Luxembourg, Tome XVII. 1879», mit: 1er supplément 1881 und 2me supplément 1883, sowie: «Synopsis dichotomique des Champignons du Grand Duché de Luxembourg, Ire Partie: Basidiomycètes», in «Recueil des Mémoires et des Travaux de la Société Botanique 1879», von Dr Layen.

Beide Veröffentlichungen behandeln den Stoff nur aufzählend, nicht beschreibend (mit Ausnahme eines Theiles der Layen'schen Arbeit, die Basidiomycètes, und ganz vereinzelter Beschreibungen und Besprechungen allgemeiner Natur von L. Marchand) und stehen denselben Exsiccaten-Sammlungen nicht[1]) zur Seite, so dass eine Controlle durch Revision der, bei beiden Autoren ziemlich zahlreichen Arten, leider nicht stattfinden konnte; ich

[1]) Das, wie verlautet, sehr reichhaltige Herbarium von L. Marchand ward vor längerer Zeit, bei einem Brande in den Gebäulichkeiten des botanischen Gartens zu Lüttich, leider ein Raub der Flammen.

hatte, bei der Anführung derselben, auf eine dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechende Abänderung der Nomenclatur dieser Arten mich zu beschränken; der beabsichtigten Vollständigkeit halber erfolgte dennoch deren Aufnahme (insoferne ich, aus verschiedenem Anlass, ihrer Zugehörigkeit zum Gebiete und ihrer Echtheit - gelegentlich unter zum Ausdruck gekommenem Vorbehalt - sicher zu sein mich wähnte) in das Verzeichniss und ist daher ihr Werth auch nur nach Maassgabe dieser Verhältnisse zu veranschlagen.

Von Exsiccaten-Sammlungen lagen mir vor[1]):

1.) Das Herbarium von L. A. Tinant (†), dieses durch seinen ausdauernden Fleiss und seine Allseitigkeit auf dem Gebiete der Botanik rühmlichst bekannten Forschers; seine Bemühungen fallen in die Jahre von 1823—1850.

Das Herbar ist zwar in den uns überkommenen Bruchstücken (betreff. die Pilzkunde) noch umfangreich, leider aber mangelhaft ausgestattet und daher nur in beschränktem Maasse verwerthbar, indem Diagnosen meistentheils nicht (- den Exemplaren beigefügte, laufende Nummern weisen auf einen, wohl verloren gegangenen Catalog hin-), oder doch unvollständig oder in Zweifel ausdrückendem Sinne gestellt, Fundorte und - daten, sowie nähere Bezeichnung der Substrate, nicht angegeben sind, auch das, schon nur allzuhäufig durch recht dürftige Exemplare dargestellte Material selbst, durch die lange Zeit und in Folge der nicht grade zweckmässigen Aufbewahrung, arg mitgenommen ist: Alles Umstände, die die Untersuchung und Bestimmung nicht unerheblich erschwerten. Ich begegnete denselben nicht minder bei den andern, übrigens (mit einiger Ausnahme in Betreff der Reinhardt'schen - und

[1]) Sämmtliche hier aufgezählten Herbarien wurden mir durch die Güte des Herrn Forstinspectors Koltz zugehändigt, dessen während langer Zeit fortgesetzten, mühe - und opfervollen Anstrengungen allein wir den Besitz derselben zu verdanken haben; leider waren manche und darunter die bessern derselben, bevor sie von der schützenden Hand des Herrn Koltz erreicht werden konnten, nur durch allzuviele unkundige und wohl auch unwürdige Hände gegangen, in denen sie manche Schädigung und nicht minder Beraubung erlitten haben.

soweit sie mir vorlagen) wenig umfangreichen, ältern Sammlungen, als da sind:

2.) Herbarium von Lejeune (†) und Courtois (†), 1824—1835

3.) Herbarium und Veröffentlichungen von Frl. Libert (†). 1819 bis 1830, insofern sie sich auf unser Gebiet beziehen.

4.) Herbarium vom ehemaligen Apotheker Krombach, Vater (†), 1827—1835.

5. Herbarium vom ehemaligen Lehrer Werner (†), 1827—1835.

6.) Herbarium von Dr. Reinhardt (†), 1830—1878.

Im Zustande besserer Aufbewahrung und zweckentsprechenderer Ausstattung befindet sich das, grossentheils forst- und landwirthschaftliche Schädlinge enthaltende

7.) Herbarium von Herrn Forstinspector J.-P.-J. Koltz.

8.) Ausserdem wurden mir in der neuesten Zeit Seitens verschiedener Forscher, namentlich Mitglieder der hiesigen botanischen Gesellschaft, gemachte Funde zum Zwecke der Bestimmung und zur eventuellen Aufnahme in das Verzeichniss gütigst überreicht.

Ich erwähne in dieser Beziehung besonders das von meinem Freunde Herrn Noppeney mit viel Einsicht gesammelte, zahlreiche und interessante Funde betreffende Material.

Es ergiebt sich aus dem Vorstehenden, dass, natürlich mit Ausnahme der Marchand'schen und der Layen'schen Beobachtungen, die Mangels von Exsiccaten nicht durch Revision controllirbar sind, das gesammte Material dieser Publication, also der Inhalt der Herbarien, die direct übergebenen, recent gesammelten und die eigenen Funde, beide letztern im frischen Zustande, von mir revidirt, resp. untersucht und diagnosticirt sind.

In dem vorliegenden Theile des Verzeichnisses halte ich mich, was zunächst die Anordnung des Stoffes betrifft, durchwegs an das von Prof. Dr. Schrœter seiner «Cryptogamen-Flora von Schlesien (II. Hälfte: Ascomycetes. 1892—1897)» zu Grunde gelegte, klar und kritisch und selbstverständlich ganz auf

der Höhe des gegenwärtigen Standes der Wissenschaft gehaltene System. (Wenn ich verschiedenen Bezeichnungen der Gliederung, die schon von anderen Autoren - bis etwa auf die Endigungen - gebraucht sind, den Schrœter'schen Autorennamen beigab, so geschah dies, weil diese Bezeichnungen einer etwas differenten Begrenzung des bezüglichen Stoffes Seitens Schrœter entsprechen).

Was den Stoff selbst anbelangt, so wollte ich mich nicht allein an eine einfache, systematische Aufzählung halten, sondern verband dieselbe - abgesehen von den unregelmässig wiederkehrenden, accidenter veranlassten Spezialbeschreibungen - mit einer, nur die Grundcharaktere und Haupt-Unterscheidungsmerkmale hervorhebenden Beschreibung, und zwar that ich dies aus den im ersten Abschnitte dieses Vorwortes bereits angegebenen Gründen. Diese Beschreibung fand ich vor Allem in der Aufnahme der Schrœter'schen analystischen Tabellen, untergeordnetermaassen auch in der Rubricirung der Arten nach Beschaffenheit wichtiger Pflanzentheile, nach Standorten, resp. Substraten u. s. w.; die Benutzung dieses Theiles eines fremden Werkes sei hiermit ein für alle Mal angezeigt, indem die Wiederholung dieser Anzeige bei den einzelnen Tabellen raumvergeudend und formstörend gewirkt hätte. Wenngleich für mehrere in den Schrœter'schen Uebersichtstabellen angeführte Gattungen bis dahin keine Arten im Gebiete aufgefunden worden sind, so nahm ich doch dieselben in ihrem ganzen Umfange (wenn auch hie und da, aus besonderm Anlasse[1]), in der Form etwas verändert) auf, indem ich erwog, dass meine Arbeit eben keine Abschluss- sondern eine Vorarbeit darstellt, die als vorbereitende, später zu bereichernde Niederlage von Material gelten soll, und dabei von der Annahme ausgehe, dass bei den wenig differenten, klimatischen und andern Verhältnissen

[1]) Der Anlass zu diesen unwesentlichen Umänderungen besteht darin, dass die Aufzählung in absteigender Richtung geschieht und daher mit den Ascomyceten als den höher entwickelten Pilzarten beginnt; es geschieht dies lediglich aus dem Grunde, weil ich zur Stunde diesen Theil eingehender als die andern Theile durchgearbeitet habe.

zwischen den beiden Gebieten (Schlesien und Luxemburg) und nach den bisherigen Ergebnissen meiner und der hiesigen Untersuchungen überhaupt Repräsentanten dieser Gattungen hierzulande noch gefunden werden dürften; auf der andern Seite musste ich von Schrœter nicht angeführte, aber mir hier begegnete Gattungen weiter in die Tabellen aufnehmen, wie ich denn auch einige solcher, mich dabei von den Schrœter'schen Ansichten und der diesen von ihm gegebenen Form inspirirend, neu aufzustellen hatte.

Zur Feststellung der Diagnosen dienten mir (für den vorliegenden ersten Theil: Ascomycetes) hauptsächlich folgende Werke:

Schrœter, Cryptogamen-Flora von Schlesien. II. Hälfte. Ascomycetes. 1893—1898.

Rabenhorst's Cryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweitz, in den Abhandlungen von Rehm: Hysteriaceæ und Discomycetes. 1887—1896; Fischer: Tuberaceæ 1896—1897; Winter: Gymnoasceæ und Pyrenomycetes. 1887.

Oudemans, Révision des Champignons trouvés jusqu'à ce jour dans les Pays-bas. 1897. (Pyrénomycètes et Hystériacées.)

Karsten, Herm, Deutsche Flora. 1880—1883.

Ludwig, Lehrbuch der niedern Cryptogamen. 1892.

Saccardo, einige Nummern der «Michelia».

Kicks, Flore Cryptogamique des Flandres 1867.

Hinsichtlich des erreichten Resultates der Untersuchungen, sowie es in dem publicirten Verzeichnisse vorliegt, glaube ich nicht unerwähnt lassen zu sollen, dass ich, Autodidact im vollen Sinne des Wortes und abseits von allem persönlichen, mündlichen sowohl als schriftlichen Verkehr mit Fachleuten, ausschliesslich auf die eigenen Kräfte angewiesen war; so kommt es, dass manche mitgeteilten Beobachtungen ohne Abschluss in Form einer bestimmten Diagnose blieben, resp. unter fraglicher Diagnose figuriren; meine Bemühungen bei Fachautoritäten, um Aufschluss und Revision in zweifelhaften Fällen zu erlangen, waren, wegen Zeitmangels Seitens dieser, erfolglos geblieben. (Mit bestem Dank erwähne

ich indess einiger weniger, möglich gewesener Aufklärungen Seitens des Medicinalrathes Herrn Dr. Rehm in Regensburg). Den Charakter meines Werkes als eines Vorstudiums in Erwägung ziehend, nahm ich alle mir interessant scheinenden Funde in demselben auf und beschrieb auf diese Weise Abweichendes, resp. Neuscheinendes, sowie Zweifelhaftes und Kritisches, mit dem Vorhaben, in spätern Nachträgen, nachdem weitere Untersuchungen und Studien derselben und ähnlicher, wohl noch zu Gesicht kommender Formen, gehoffter-massen auch wohl gütige Winke seitens der Fachgenossen. Aufklärungen gebracht haben werden, die gewünschten Ergänzungen, event. Richtigstellungen zur Mittheilung zu bringen.

Die Zahl der im Gebiete baoachteten und verzeichneten, bestimmter diagnoticirten, auch wohl theilweise beschriebenen Arten von Ascomyceten beläuft sich auf 1164, die sich auf 46 Familien und 263 Gattungen vertheilen ; von ihnen kommen auf die Unterordnungen

a) der Discomyceten : 439 Arten, vertheilt auf 20 Familien und 127 Gattungen,

b) der Tuberineen : 2 Arten, vertheilt auf 2 Gattungen der einzigen Familie Tuberacei,

c) der Pyrenomyceten : 706 Arten, vertheilt auf 19 Familien und 125 Gattungen,

d) der Elaphomyceten : 17 Arten, vertheilt auf 6 Familien und 9 Gattungen.

Hinzu kommen etwa 30, nicht unter Nummern gestellte und ohne nähere Diagnose gebliebene, aber ausführlich beschriebene Funde.

Luxemburg, im September 1899.

Dr. J. FELTGEN.

Abkürzungen

1. der Namen der häufiger wiederkehrenden Sammler, resp. der Sammlungen oder Abhandlungen:

Exsicc. Lej. et Courtois bedeutet Herbarium Lejeune et Courtois.

— Tin. » — L. A. Tinant.

— Lib. » — u. Veröffentlichungen von Frl. Libert.

— Krbch. » — Krombach.

— Wr. » — Werner.

— Rhdt. » — Dr Reinhardt.

— Ktz. » — I. P. I. Koltz.

Csp. L. Md. » Conspectus und Verhandeling von Louis Marchand.

Ctrb Ln. » Contributions etc. von Dr Layen.

Snps. Ln. » Synopsis etc. von Dr Layen.

Nopp. » Ingenieur V. Noppeney.

! » die eigenen Beobachtungen.

Die Namen der weniger häufig wiederkehrenden Sammler sind ganz ausgeschrieben.

2. andere Abkürzungen.

+ I. bedeutet vorhandene Iodreaction, d. h. Blau- (od. Violett-) Färbung der Schlauchmembran, des Schlauchporus, der Sporen oder der ganzen Fruchtschicht, durch Iodzusatz.

— I. » fehlende Iodreaction.

Fungi Linnæus.

Uebersicht der Ordnungen.

1. Pilze mit Mycel . . . . . **Eumycetes.**
   2. Mycelfäden stets gegliedert.
      3. Sporen auf oder in Mutterzellen, in paariger oder beschränkter Zahl.
         4. Sporen in Mutterzellen (Asci) gebildet . *Ascomycetes.*
         4*. Sporen auf Mutterzellen (Basidien) gebildet.
            5. Basidien nicht od. längsgetheilt. . *Basidiomycetes*
            5*. Basidien quer getheilt. . . . . *Auriculariei.*
      3*. Sporen direct auf oder in den Mycelfäden gebildet . . . . . (*Hypodermiei*).
         6. Sporen unter der Oberhaut, in besondern Lagern gebildet, dann hervorbrechend und frei . . . . . *Uredinei.*
         6*. Sporen innerhalb der fruchttragenden, zwischen den Zellen der Nährsubstanz befindlichen Mycelæste gebildet, durch Verzehrung der Nährpflanze austretend. *Ustilaginei.*
   2*. Mycelfäden nicht gegliedert, einzellig, wenigstens bis zur Fructification. (*Phycomycetes*).
      7. Nur ungeschlechtliche Fortpflanzung. Dauersporen in der Continuität der Mycelfäden (intercalar) gebildet und mit Sporidien gefüllt, die nach dem Austreten copuliren und Sporen bilden, die durch Keimung das Mycel erzeugen . . . . . *Protomycetes.*
      7*. Ungeschlechtliche und geschlechtliche Generation.

8. Die geschlechtliche Generation vollzieht sich durch Copulation differenzirter weiblicher Zellen (Oogonien= Archicarpien) und männlicher Zellen (Antheridien), mit Bildung von Oosporen (Zygosporen im weitern Sinne). *Oomycetes.*

8*. Die geschlechtliche Generation vollzieht sich durch Copulation gleichartiger Zellen, und darauf folgende Bildung von Zygosporen (im engern Sinne).

9. Geschlechtliche Generation durch Copulation von Astenden; vegetative Generation durch endogene Sporenbildung in Sporangien (Mucorinei), oder Gonidien auf Basidien (Entomophthorei); Mycel kräftig entwickelt . . . . . *Zygomycetes.*

9*. Geschlechtliche Generation nur in den höher entwickelten Formen: Vereinigung des Gesammtinhaltes zweier gleichartiger Zellen und Sporangienbildung. Vegetative Generation durch Bildung von nachher Plasmodium bildenden Schwärmsporen in Sporangien. Mycel nur bei den höher entwickelten Formen, aber zart und bald verschwindend. . . . *Chytridiei.*

1*. Pilze ohne Mycel.

10. Einzellige, durch Theilung sich vermehrende Pilze . . . . . **Schizomycetes.**

11. Zellen lang, in Scheiden eingeschlossene Fäden bildend. . . . . *Desmobacteria.*

11*. Zellen kürzer oder länger stäbchenförmig . . . . . *Eubacteria.*

11**. Zellen immer kuglig, oder kugligelliptisch, unbewegt . . . . . *Coccobacteria.*

10*. Hüllen- und zellenlose, gallertige Masse, mit amöboider Bewegung. **Myxomycetes.**

12. Saprophyten.

13. Sporen bilden monadenartige Schwärmer, aus diesen werden kriechende Amöben, die zu einem Plasmodium zusammenfliessen . . . . . *Myxogasteres.*

13*. Sporen bilden Amöben (keine Schwärmer), die zu mehr oder weniger regelmässigen Massen (Pseudoplasmodium) zusammenfliessen . . . . . *Acrasiei.*

12*. Parasiten. Plasmodium intracellular (im Innern der Zellen in freie Sporen zerfallend) . . . . . *Phytomyxini.*

Anhang. Unvollkommen bekannte Fruchtformen, sehr wahrscheinlich oder gewiss (wenn auch nicht bekannt, wohin) zum Pleomorphismus anderer Formen gehörend . . . . . *Fungi imperfecti.*

Erste Abtheilung. **EUMYCETES.**

I. Ordnung. **Ascomycetes** de Bary 1862.

Uebersicht der Unterordnungen.

1. Schläuche palissadenartig oder büschelig nebeneinander stehend, ein flaches Fruchtlager (Hymenium) bildend, das aus Schläuchen und sterilen Fäden (Paraphysen) besteht.

2. Fruchtlager bei der Reife freiliegend, in Form einer, aus palissadenartig nebeneinander stehenden Schläuchen und Paraphysen gebildeten, flachen Scheibe. Fruchtkörper hut-, schüssel- oder scheibenförmig, entweder mit dem von Anfang an freien Fruchtlager überzogen, oder anfangs geschlossen, bei der Reife sich öffnend, das Fruchtlager blosslegend. . . . . *Discomycetes.*

2*. Fruchtlager in ein Peridium eingeschlossen, Fruchtkörper rundlich oder knollenförmig, geschlossen, stiellos.

3. Peridium fest (nicht abziehbar) zusammenhängend mit dem Kern (Gleba); Fruchtlager die Wände von Hohlgängen in der Gleba überziehend, die frei auf die Oberfläche treten . . . . . *Tuberinei.*

3*. Peridium nicht zusammenhängend mit dem Kern, der aus am Grunde büschelig verbundenen Schläuchen und Paraphysen

besteht. Peridium dauernd geschlossen, oder bei der Reife mit einer engen, meist runden Mündung geöffnet . . . . . *Pyrenomycetes*

1*. Schläuche einzeln, locker angesammelt, oder in Häufchen, hüllenlos oder in mehr weniger fester, allseitig geschlossener Schale (Peridium) eingeschlossen; ganz frei untereinander, oder in Kettenverbänden, oder unregelmässig durch einander verwirrt, oder als gleichmässige Masse das ganze Innere des Fruchtkörpers erfüllend . . . *Elaphomycetes.*

1. Unterordnung. **Discomycetes** Fries 1849.

Uebersicht der Unterabtheilungen.

1. Schläuche frei aus der Unterlage vortretend, ohne Hypothecium, unter sich frei . . . . . *Taphriinei*[1]).

1*. Schläuche auf einem Hypothecium aufsitzend, ein geschlossenes Fruchtlager bildend.

2. Fruchtlager unbegrenzt, eine flache, häutige Schichte bildend . . . . . [*Ascocorticiinei*[1]).]

2*. Fruchtlager begrenzt, auf deutlichem Fruchtkörper.

3. Fruchtlager von Anfang an offen, Fruchtkörper hutförmig . . . . . *Helvellinei.*

3*. Fruchtlager meist anfangs im Innern des Fruchtkörpers gebildet. Fruchtkörper krug-, becher-, schüsselförmig, oder länglich rund.

4. Fruchtkörper bald frei werdend, ohne bemerkliche, differenzirte, feste Decke.

5. Paraphysen mit freiem Ende, kein Epithecium bildend . . . . . *Pezizinei.*

5*. Ende der Paraphysen verklebt, ein Epithecium bildend . . . . *Cenangiinei.*

4* Fruchtkörper anfangs von einer besondern, differenzirten Hülle bedeckt.

6. Hülle blass. . . . . *Stictidinei.*

6*. Hülle braun oder schwarz.

1) Taphriinei und Ascocorticiinei als Pseudodiscomycetes.

7. Hülle lappig aufreissend, die Fruchtschicht vollständig freilegend . . . . . *Phacidiinei.*

7*. Hülle spaltförmig aufreissend, die Fruchtschicht unvollkommen oder gar nicht freilegend . . . . *Hysteriinei.*

I. Unterabtheilung. **Taphriinei** Schrœter 1893.

1. Familie. **Exoascacei** Fries.

(*Exoasci Sadebeck 1883*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Schläuche 8sporig . . . . . *Exoascus.*
1*. Schläuche durch Sprossung der Sporen vielsporig. *Taphria.*

I. Gattung. **Exoascus** Fuckel.

1. **Exoascus Pruni** Fuckel 1860.
(Synon.: Taphrina Pr. Tulasne).

Auf Prunus-Arten. Juni, Juli. Die befallenen Früchte deformirend, die nicht reif werden und bald abfallen.

Auf Prunus domestica: Lintgen! Mersch etc.! — Exsicc. Ktz.

Prunus spinosa: Lorenzweiler! Büschdorf! Beggen!

Prunus Padus: Exsicc. Ktz.

Prunus dom. u. spinosa: 1864 u. 1875 häufig. Ctrb. Ln. p. 46.

2. **Exoascus deformans** Fuckel.
(Synon.: Ascomyces d. Berk 1857; Ascosporium d. Berk.; Taphrina d. Tulasne).

Auf Persica vulgaris. «Kräuselkrankheit der Pfirsischbäume» hervorrufend. Mai, Juni.

Berschbach! Mersch! Luxemburg! etc. — Ctrb. Ln. p. 46.

3. **Exoascus Cratægi** Schrœter 1893.
(Synon.: Exoascus bullatus (Berk.) Fuckel b. Cratægi 1873; Taphrina Cr. Sadebeck 1890).

Auf Cratægus-Arten. Mai, Juni.

Auf Cratægus oxyacantha: Luxemburg-Petruss! Cessingen-Bachufer!

4. **Exoascus bullatus** Sadebeck pr. p.
(Synon.: Oidium b. Berk. et Br. 1854; Ascomyces, Ascosporium b. Berk.; Taphrina b. Tulasne).

Auf Birnblättern. Mai, Juni.

Auf wildwachsendem Pirus communis: Grewenknap!

Auf veredeltem P. c.: Mersch! — Exsicc. Ktz.

5. **Exoascus Ulmi** Fuckel 1873.
(Synon.: Taphrina U. Johanson).

Bewirkt die Blattdürre der Ulmen; die befallenen Blätter erscheinen meist grösser. Juli, Oktober.

Auf Ulmus campestris: Beringen! — Beggen-Park. Thill.

6. **Exoascus Tosquinettii** Schroeter 1893.
(Synon.: Ascomyces T. Westendorp 1861; Taphrina alnitorqua Tul.; Exoascus Alni de Bary pr. p.; Exoascus alnitorquus Sadebeck pr. p.).

Auf Alnusblättern, Entartungen, nam. Vergrösserungen hervorrufend. Mai—Oktober.

Auf Alnus glutinosa: Finsterthal! Cessingen! Merl! Dommeldingen Ctrb. Ln.; Grünewald, Ctrb. Ln. p. 46.

II. Gattung. **Taphria** Fries 1815.

7. **Taphria aurea** Fries.
(Synon.: Erineum a. Pers. 1801; Erineum populinum Schum.; Taphrina populi Fr.; Exoascus p. Thümen; Taphrina aurea Tul.; Ascomyces a. Magnus).

Auf Populusblättern, in manchen Jahren sehr häufig und weit verbreitet, in andern Jahren fehlend. Ende Mai—Ende Juli.

Auf Populus canadensis: Merl, Rand der Landstrasse VII. 98! — Beggen-Park 1898. Thill; — Csp. L. Md. III. p. 262; — Exsicc. Ktz; — Exsicc. Wr.

8. **Taphria rhizophora** Johanson 1887.
(Synon.: Exoascus populi Thümen, var. Amenti).

Auf den unreifen Kapseln von Populus tremula.

Ahn: Exsicc. Ktz.

9. **Taphria Sadebeckii** Johanson 1885.
(Synon.: Exoascus flavus Sadeb. 1884; Exoascus Alni de B. pr. p.).

Auf Erlenblättern fast überall verbreitet. Mai—Sept.

Dommeldingen-Glasgrund! — Exsicc. Ktz.

[2. Unterabtheilung. **Ascocorticiinei** Schrœter 1893.

Gatt. **Ascocorticium** Brefeld 1891.

Ascocorticium albidum Fuckel 1891.

In Nachbarländern (Westphalen) verbreitet beobachtet].

3. Unterabtheilung. **Helvellinei** Schrœter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper gestielt.
   2. Keulen- oder kopfförmig.
      3. Schlauchmembram nicht leicht zerfallend. Sporen locker im Schlauch liegend. Gehäuse parenchymatisch . . . . . *Geoglossacei.*
      3*. Schlauchmembran rasch zerfallend. Sporen verklebt den Fruchtkopf staubig bedeckend. Gehäuse prosenchymatisch, hornartig . . *Caliciei.*
   2*. Hutförmig . . . . . *Helvellacei.*
1*. Fruchtkörper ungestielt, zuletzt gewölbt, oder fast kuglig . . . . . *Rhizinacei.*

2. Familie. **Geoglossacei** Schrœter 1893.

(*Geoglosseae Saccardo 1879*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchttragender Theil keulenförmig, vom Stiel undeutlich oder nur schwach abgetrennt. (Mitrulei).
   2. Fruchttragender Theil die grade Verlängerung des Stieles bildend.
      3. Sporen ungetheilt.
         4. Fruchtkörper gelb od. gelbbraun . . . *Mitrula.*
         4*. Fruchtkörper grün oder schwärzlich . *Microglossum.*
      3*. Sporen durch Querwände mehrtheilig; Fruchtkörper schwärzlich . . . . . *Geoglossum.*
   2*. Fruchttragender Theil an zwei Seiten des Stieles herablaufend. . . . . *Spathularia.*
1*. Fruchttragender Theil scheiben- oder kopfförmig, auf dem Stiele aufsitzend und von ihm abstehend. . . . . (Cudoniei),
   5. Sporen länglich-elliptisch.

6. Fruchtkörper gallertartig . . . . . *Leotia.*

6*. Fruchtkörper wachsartig . . . . . *Cudoniella.*

5*. Sporen fadenförmig.

7. Fruchtkörper fleischig, fruchttragender Theil hutförmig, am Rande eingerollt . [*Cudonia*].

7*. Fruchtkörper wachsartig, fruchttragender Theil scheibenförmig, mit glattem Rande . . . . . [*Vibrissea*].

1. Gruppe. **Mitrulei** Karsten 1871.

III. Gattung. **Mitrula** Persoon 1797 (Fr. 1822).

10. **Mitrula cucullata** Fries.

(Synon.: Elvella c. Batsch 1786; Clavaria ferruginea Sow.; Mitrula Heyderi Pers.; Leotia mitrula Pers.; Mitrula (Heyderia) Abietis Fr.; Geoglassum c. Fr.; Verpa ferruginea Wallroth).

Auf Nadeln von Picea excelsa. October, November. Baumbusch-Siebenbrunnen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7.

11. **Mitrula phalloides** Saccardo.

(Synon.: Clavaria ph. Bulliard 1789; Clavaria epiphylla Dicks.; Helvella laricina Vill.; Leotia Ludwigii, Leotia Bulliardi, Leotia Dicksonii, Leotia laricina Persoon; Leotia uliginosa Grev.; Mitrula paludosa Fries).

In Quellsümpfen, Waldgräben, auf faulenden Blättern und Zweigen, faulenden Coniferennadeln. April bis Anfang Juli. Finsterthal, auf faulenden Erlenblättern in Waldgräben! Auf faulenden Pinusnadeln an feuchten Waldstellen! Pleitringen-Busch, auf Pinusnadeln und Moos. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 10.

IV. Gattung. **Microglossum** Gillet 1879.

12. **Microglossum viride** Gillet.

(Synon.: Geoglossum v. Pers. 1797; Leptoglossum v. Cooke; Leotia v. Fckl.; Leotia geoglossoides Corda; Mitrula viridis Karsten; Geoglossum atrovirens Kze. et Schm.; Clavaria v. Schrad.; Clavaria serpentina Müll.; Clavaria mitrata viridis Holmskiold).

An Waldrändern, zwischen Moos und Gras. Oct.—Nov. Meisenburg-Manserbach! — Exsicc. Rhdt.

V. Gattung. **Geoglossum** Persoon 1795.

13. Geoglossum ophioglossoides Saccardo.
(Synon.: Clavaria o. Linn. 1763; Geoglossum glabrum Persoon).
Auf Wiesen, an Wegrändern, in Wäldern, zwischen Moos und Gras. Juli – October.
Ansemburg-Wald «Hohlert»! — Schrassig. Ctrb. Ln. p. 17; — Exsicc. Rhdt. — Weisswampach, an Teichufer. Reisen.

14. Geoglossum hirsutum Persoon 1797.
An Waldrändern, Torfsumpfen, zwischen Moos und Gras. August—October.
In einem Walde bei Clerf gefunden und zugeschickt erhalten. Ctrb. Ln 1er Suppl. p. 7.

VI. Gattung. **Spathularia** Persoon 1797.

15. Spathularia clavata Saccardo.
(Synon.: Elvella cl. Schæff. 1774; Clavaria spathulata Flor. dan.; Spathularia flavida Pers.; Spathularia flava Swartz; Helvella Spathularia Sow.; Helvella feritoria Bolt.; Mitrula spathulata Fr.; Helvella sp. Afz.; Spathularia crispa Fckl.; Sp. crispata Fuckel).
In Laub- und Nadelwäldern, zwischen Moos und Gras; auch auf abgefallenen Nadeln. August—October.
Reckingen-Barrière, auf Lärchen- und Pinusnadeln! — Baumbusch-Kopstal, Simmern, Diekirch-Friedbusch, Grünewald-Stadterpad: Ctrb. Ln. p. 17. — Ansemburg: Exsicc. Rhdt.

2. Gruppe. **Cudoniei** Karsten 1871.

VII. Gattung. **Leotia** Hill 1751.

16. Leotia gelatinosa Hill.
(Synon.: Helvella g. Bull.; Fungus g. flavus Vaill.; Leotia lubrica Pers.; Elvella l. Soop. 1772; Helvella lutea Berkeley).
In Wäldern, Hainen, zwischen Gras und Moos; auch auf abgefallenen Nadeln. Juli—October.
Mersch: bewaldete Schlucht unterhalb des Bahnhofes! Reckinger-Barrière: Buchenwäldchen! Cessingen: unter Gebüsch! Schœnfels: Lärchenwäldchen! Merl: unter Gebüsch! Walferdingen: Grünewald! (Stiel 0,06 mm hoch, 0,01 mm br, Hut

0,18 mm breit, schwarz); Baumbusch-Siebenbrunnen! — Maximinerbusch-Birelergrund Ctrb. Ln. p. 23. Hesperingen-Hohwald Ctrb. Ln. p. 23; Exsicc. Rhdt; — Csp. L. Md. II. p. 266.

VIII. Gattung. **Cudoniella** Saccardo 1889.

17. Cudoniella acicularis Schrœter 1893.

(Synon.: Helvella a. Bull. 1787; Leotia a. Pers.; Helotium a. Pers.; Helvella agariciformis Bolt.; Helotium a. DC.; Cudonia Quéletii Fr.; Leotia Q. Cooke).

Auf alten Eichenstümpfen und feuchten Wäldern. Heerdenweise. März—Mai.

Bruch (Mersch), Waldung «Seip»! — Csp. L. Md. III. p. 262, als Helotium agariciforme DC. «in ligno putrido», ohne Angabe des Fundortes.

3. Familie der **Caliciei** Fries.[1])

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen kuglig-rund oder rundlich.
   2. Schläuche lang und zart gestielt, oben eiförmig verbreitert . . . . . [*Caliciopsis*].
   2*. Schläuche cylindrisch.
      3. Apothecien schwarz, fast sitzend . . . . *Sphinctrina.*
      3*. Apothecien hellfarbig, zart gestielt.
         4. Apothecien kelchförmig . . . . . *Cyphelium.*
         4*. Apothecien kuglich-kopfförmig . . . [*Coniocybe*].

1*. Sporen elliptisch oder spindelförmig.
   5. Ein- bis zweizellig.
      6. Apothecien fast sitzend, gross . . . . . *Acolium.*
      6*. Apothecien zart gestielt, klein . . . . . *Calicium.*
   5*. Zwei- bis vierzellig . . . . . *Stenocybe.*

1) Als den Cudonieen sehr nahe stehend betrachtet Schrœter (Crypt. Flora v. Schlesien p. 22) einen Theil der Calicieen, von denen viele einen Gonidien führenden Thallus nicht besitzen, und die demnach von den Pilzen nicht ausgeschlossen werden können.

Bereits Saccardo (Syll. Disc. p. 383) brachte die fraglichen Gattungen und Arten zu den Discomyceten. So auch Rehm (Rabenhorst's Cryptogomen-Flora p. 382 u. folg.), der sie aber wegen ihres prosenchymatischen Baues etc., als in die Nähe echter Pezizen (Sclerotinia, Ciboria, etc.) gehörig betrachtet.

IX. Gattung. **Sphinctrina** Fries.

18. **Sphinctrina turbinata** Fries.

(Synon.: Calicium t. Pers.; Calicium sessite DC.; Cyphelium t. Ach.; Sphæria sphinctrina Sowerby).

Parasitisch auf Kruste von Pertusaria communis auf Rinde von Buchen, seltener Eichen und Ahorn; auch auf Urceolaria scruposa, etc.

Sehr häufig: Koltz «Lichenées», in Recueil des Mém. etc. de la Société Botanique du Grd.-D. de Luxembourg. Tome XIII. p. 295.

19. **Sphinctrina microcephala** Körber.

(Synon.: Lichen m. Sm.; Sphæria microscopica Anzi; Sphæria turbinata var. anglica Nyl.; Sphæria pinicola Körb.; Calicium microcephalum Fries).

Parasitisch auf dünnen Flechtenkrusten an der Rinde von Föhren, Lärchen; an Nadelholzplanken, dürren Aesten. Selten.

Ansemburg: auf Lärchen. Ktz. (l. c.); Grundhof: auf bearbeitetem Nadelholz. Ktz. p. 295 (l. c.).

X. Gattung. **Cyphelium** Acharius.

(Synon.: Chænotheca Th. Fr.; Phacotium Acharius).

20. **Cyphelium trichiale** Körber.

(Synon.: Calicium tr. Ach.; Embolus trichoides Wallr.; Chænotheca trichialis Th. Fries).

An Nadel- und Eichenholz, auch bearbeitetem.

Var. β **filiforme** Schær.

Ansemburg: Auf alter Fichte. Ktz. p. 301. (l. c.).

XI. Gattung. **Acolium** Acharius.

21. **Acolium sessile** Rehm.

(Synon.: Calicium s. Pers.; Trachylia s. Rabh.; Calicium stigonella Ach.; Trachylia st. Fr.; Acolium st. de Not.; Acolium tympanellum var. st. Krbr.; Calicium inquinans var. sessile Schær.; Acolium i. var. s Körber).

An der Rinde alter Fichten, auch Eichen, Linden, Buchen, parasitisch auf Pertusaria-Arten.

Auf alten Eichen auf den Höhen der Ardennen. Ktz. p. 295 (l. c.),

XII. Gattung. **Calicium** Pers.

22. **Calicium chlorinum** Rehm.

(Synon.: Lichen ch. Ach.; Cyphelium ch. Krempelh.; Trachylia ch. Krbr.; Calicium ch. f. paroicum Krbr.; Calicium paroicum Ach.; Pulveraria ch. Ach.; Lepra ch. Acharius).

Auf Hæmatomma coccineum und Lepra chlorina an Gestein, Lepra chlorina an jüngern Buchen.

In einer Felsaushöhlung bei Stolzenburg. Reisen, Exsicc.

23. **Calicium populneum** de Brondeau.

(Synon.: Calicium pusillum f. populneum Hepp; Calicium subtile β p. Krempelh.; Calicium pictavicum Rich.; Calicium Mildeanum Hepp).

Auf glatter Rinde von Populus-Arten, von Fraxinus, Corylus, Sorbus.

An Populus und Sorbus. Ktz. p. 297 (l. c.).

24. **Calicium pusillum** Flörke.

(Synon.: Cyphelium p. Mass.; Calicium debile E. B. 1. 2462; Calicium nigrum var. minutum Schærer).

An abgestorbenem, entrindetem Holz verschiedener Laub- und Nadelbäume.

Auf faulem Weidenholz: Berschbach! — Exsicc. Tin. (ohne Angabe der Holzart und des Fundortes).

25. **Calicium curtum** Turn. et Borr.

(Synon.: Calicium nigrum var. curtum Schær.; C. abietinum Pers.: C. nigrum var β minutum Krbr. Pers. 200).

Auf entrindetem und bearbeitetem Holz, bes. von Eichen.

Ktz. p. 299 (loco cit.).

26. **Calicium sallcinum** Persoon.

(Synon.: Calicium trachelinum Ach.; C. clavellum DC.; C. claviculare var. trachelinum Ach.; C. dimorphum var. γ salicinum Pers.; Embolus sepulcralis Batsch).

Auf trocken fauligem Holz verschiedener Laubbäume.

Auf altem, hohlen Weidenstamm. Csp. Md. V. p. 191.

Auf Eichenholz auf den Höhen. Ktz. p. 299. (l. c.).

27 **Calicium arenarium** Nylander.

(Synon.: Cyphelium a. Mass.; Coniocybe citrina Lightf.; Calicium citrinum Nyl.; Cyphelium c. Mudd; Calicium pulverarivæ Auerswald).

Parasitisch auf weisslich- od. gelblichstaubigen Flechten-

krusten auf Gestein und auf blosser Erde, auch an Baumwurzeln auf sandigem Boden.

Auf Felsen des Luxemburger Sandsteines. Ktz. p. 300 (l. c.).

XIII. Gattung. **Stenocybe** Nylander.

28. **Stenocybe byssacea** Nylander.

(Synon : Calicium b. Fr.; C. pullatulum Ach.; C. byssinum Fries).

An jungen, lebenden oder abgestorbenen Zweigen feuchtliegender Erlen, selten an jungen Eichen, etc.

Dommeldingen-Glasgrund : Exsicc. Tin. ; — an Bäumen längs der Strassen, ziemlich selten Ktz. p. 296 (l. c.).

4. Familie. **Helvellacei** Swartz 1814.

(*Syn. Helvelleae Karsten*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchttragender Theil auf der Oberfläche durch Längs- u. Querleisten in netzförmige Zellen getheilt. *Morchella.*

1*. Oberfläche des fruchttragenden Theiles mit gewundenen Runzeln versehen oder nackt.

2. Fruchttragender Theil glockenförmig, aussen mit der Fruchtschicht bedeckt, glatt oder mit Längsrunzeln. . . . . *Verpa.*

2*. Fruchttragender Theil lappig umgeschlagen.

3. Lappen auf der Oberfläche mit gewundenen Falten. . . . . *Gyromitra.*

3*. Lappen auf der Oberfläche glatt. . . . *Helvella.*

XIV. Gattung. **Morchella** Dillenius 1719.

a) Eumorchella. Hut am Grunde den Stiel nicht überragend.

29. **Morchella esculenta** Persoon.

(Synon. : Phallus e. L. 1755; Morilla e. Quél.; Helvella phalloides Afzelius).

In lichten Wäldern, Gebüsch, Grasplätzen. April—Mai. Essbar, wenn nicht in Fäulniss übergegangen, weil in diesem Falle giftige Alcaloide (Ptomaïne, Neurin) gebildet werden; dies gilt auch für andere essbare Pilze.

Simmern-Schmelz! Schönfels! und Bourg; Marienthal, Bourg; Ansemburg-Marienberg! — Walferdingen-Schlosspark: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7; — Ettelbrück. Finsterthal: Exsicc. Ktz.; — Exsicc. Krbch.; — Exsicc. Tin.; — Csp. L. Md. III. 282.

30. **Morchella conica** Pers. 1818.

(Synon.: Morchella esculenta var. conica Fr.; Morilla c. Quèl.; Morchella deliciosa Fr.; M. conica var. deliciosa Phill.; M. continua Tratt.; Morchella costata Kze. et Schmidt).

In Grasgärten, Gebüsch. April—Anfang Juni. Essbar.

Meisenburg-Grasplatz unter Gebüsch! — Grünewald-Blannenhof. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 10; — Exsicc. Ktz.

b) Mitrophora Lév. Hut am Grunde mit freien, vom Stiele abstehenden Rändern.

31. **Morchella hybrida** Pers.

(Synon.: Helvella h. Sow. 1797; M. semilibera DC.; Mitrophora s. Lév.; Morilla s. Quèl.; Phallus Rete Batsch; Morchella Rete Pers.; Phallus patulus Gleditsch).

Im Gebüsch zwischen Gras. Mai.

Senningen, grasiger Strassenrand. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7; — Friedbusch-Diekirch: Csp. L. Md. III. p. 282 und I. p. 420, (beschrieben als Morchella mesamorpha Persoon).

32. **Morchella Gigas** Pers.

(Synon.: Phallus G. Batsch; Morchella patula Tratt.; Phallus squamosus Ventenat.; Morilla speciosa Quélet).

An schattigen Stellen. Frühjahr. Essbar.

Berschbach, an schattigem Sandweg, im Garten: — Bettendorf, in schattigem Buschwald (von d'Olimart gesammelt). Ctrb. Ln. p. 16.

33. **Morchella tremelloides** Krombholtz.

(Synon.: Phallus tr. Venten.; Morilla tr. Quel.; ? Morchella tr. Bolton).

Im Gebüsch, Ort genannt «Kemchen», bei Diekirch. Selten. Csp. L. Md. III. p. 282. (nach Rehm p. 1208: eine zweifelhafte Art, welche Saccardo wohl mit Recht für eine üppig entwickelte M. esculenta halte).

XV. Gattung. **Verpa** Swartz 1815.

34. **Verpa Morchellula** Fries.

(Synon.: ? Morchella agaricoides DC.; Verpa a. Pers.; Morchella verpoides L. Marchand).

An Waldrändern bei St. Hubert (Luxemb. Grenze) von Redouté, bei Bonnerce und Champlan von L. Marchand gefunden. Csp. L. Md. III. p. 282 und I. p. 410 mit folgender Beschreibung: «Stipite subcylindrico, cavo, nudo, incrassato, fistuloso, pallide rubro; pileo campanulato, impresso, leviter sulcato, fusco.»

XVI. Gattung. **Gyromitra** Fries 1849.

35. **Gyromitra esculenta** Fries.
(Synon.: Helvella e. Pers. 1800; Helvella mitra Schæff. pr. p.).

In sandigen Nadel-, bes. Kiefernwäldern, seltener in Laubwaldungen. Ende März—Mai.

(Essbar, aber erst nach Abbrühung und Weggiessen der Brühe, weil die frische Lorchel ein giftiges Alcaloid enthält, — oder aber im getrockneten Zustande, wo das Gift verschwunden ist, nur muss dann die Lorchel frisch getrocknet worden sein (siehe bei Morchel). Auch die andern Helvella-Arten sind in demselben Falle, — wenn sie auch, wie viele giftigen Pilze. nicht an allen Orten u. für alle Geniessenden als giftig gefunden worden sind; man nennt solche Pilze «verdächtig» (Cf. Ludwig, Lehrb. der niedern Cryptogamen p. 264.)

Finsterthal! Juckelsbüsch Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 6; Ansemburg Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 6; — Heisdorf. Csp. L. Md. III. p. 266.

XVII. Gattung. **Helvella** Linn. 1763.

36. **Helvella crispa** Fries.
(Synon.: Phallus cr. Scop. 1772; Helvella leucophæa Tratt.; Helvella nivea Schrader).

In Laubwäldern zwischen Moos und Gras, auf grasigen Plätzen, Wegrändern, mit fettem Boden. August - October.

Useldingen! Angelsberg! Reckingen! Finsterthal! Schönfels! Rollingen! (an morschem Baumstumpf: aussergewöhnliches Substrat); — Reisdorf-Bigelbach. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7; — Exsicc. Rhdt.

37. **Helvella lacunosa** Afzelius 1783.
(Synon.: Helvella mitra Schæff. pr. p.; Helvella monacella Schæff.; H. sulcata Willd.; H. s. Afzel.; H. S. Afz. var. cinerea Bresadola).

In Wäldern, auf Grasplätzen, zwischen Moos und Laub. Juni—October.

Reckinger-Barrière: Buchen- und Hainbuchenwäldchen! Marienthal, in sandigem Kiefernwald! — Bigelbach, Kopstal und Ansemburg, Ctrb. Ln. p. 16.

38. **Helvella atra** Kœnig (Flor. island.) 1770.
(Synon.: H. nigricans Pers.; H. pezizoides Karsten).

In lichten Laubwäldern, bes. an Brandstellen.

Zwischen Gras und Moos. Ende Juli—September.

Grünewald bei Junglinster, auf Brandstelle, Oct. 1882. Ctrb. Ln. 2^{e} suppl. p. 9.

39. **Helvella elastica** Bulliard 1785.
(Synon.: Leptopodia e. Boud.; Helvella albida Pers.; Helvella fistulosa Albertiny et Schweinitz).

In lichten Wäldern, bes. Laubwäldern und an Brandstellen, zwischen Gras und Moos. Juli—October.

Ansemburg, auf Brandstelle! — Beyerholz, auf Brandstelle. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7; — Csp. L. Md. III. p. 264. (Im Herbst, ziemlich häufig, auf Erde.)

40. **Helvella monachella** Fries.
(Synon.: Phallus m. Scop.; Morchella monacella Port.; Boletus albus Batt.; ? Helvella spadicea Schæff.; Helvella grandis Cum.)

In Wäldern, auf lehmigem Boden.

Rand der Strassen Luxemburg-Trier und Luxemburg-Alzingen. Ctrb. Ln. p. 16.

5 Familie. **Rhizinacei** Schrœter 1893.

(Rhizineae Karsten 1871).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen elliptisch, abgerundet . . . . . *Psilopeziza.*

1*. Sporen spindelförmig, an den zugespitzten Enden stark verdickt . . . . . *Rhizina.*

1**. Sporen kuglig-rund. . . . . [*Sphœrosoma*].

XVIII Gattung. **Psilopeziza** Berkeley 1847.

41. **Psilopeziza rhizinoides** Rehm.
(Synon.: Fleischhackia rh. Rabh.; Peziza Babingtonii Berk.; ? Psilopeziza B. Berkeley).

Auf faulem Fichtenholz.

Berschbach: auf einem Stück fauler, aus dem nahen Walde vom Bach angeschwemmter Föhrenrinde!

XIX. Gattung. **Rhizina** Fries 1815.

42. Rhizina inflata Saccardo.

(Synon.: Elvella i. Schæff. 1774; Rhizina undulata Fries; Phallus acaulis Batsch; Helvella a. Pers.; Rhizina lævigata Fr. Peziza rhizophora Willd.; Octospora rhizophora Hedwig).

In Wäldern, auf Brandstellen, oft in dichten Rasen bes. den Rand derselben umgebend und oft zusammenfliessend.

Ist für die Coniferen, an deren Wurzeln sich der Pilz entwickelt, durch die rhizoctonienartigen Mycelstränge und die diesen entspringenden Sprossgonidien von zerstörender Wirkung. (Ringseuche, maladie du rond, weil die Bäume auf kreisförmigen Fehlstellen absterben. Cfr. Ludwig. l. c. p. 350).

Luxemburg-Baumbusch, in vor kurzem gehauenem Kiefernwald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 7; — ebendaselbst 1898!

4. Unterabtheilung. **Pezizinei** Schrœter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Hypothecium sehr schwach entwickelt, Perithecium fehlend . . . . . [*Ascodesmidacei*].

1*. Hypothecium und Perithecium gut entwickelt.

2. Fruchtkörper fleischig oder gallertartig fleischig. Perithecium von derselben Beschaffenheit.

3. Schläuche bei der Reife eine gleichmässig hohe Schichte bildend . . . . . *Pezizacei.*

3*. Schläuche bei der Reife über die Fruchtschicht vortretend . . . . . *Asobolacei.*

2*. Fruchtkörper wachsartig, knorpelig-gallertartig, fast lederartig oder häutig. Perithecium fast häutig.

4. Perithecium meist schwärzlich, ganz od. doch am Grunde aus rundlichen, dickwandigen Zellen gebildet . . . . . *Mollisiacei.*

4*. Perithecium häutig-wachsartig, meist hell gefärbt oder bräunlich, aus langgestreckten Zellen gebildet . . . . . *Helotiacei.*

6. Familie. **Pezizacei** Schrœter 1893.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper von Anfang an flach, scheibenförmig oder gewölbt.
   2. Auf einer filzigen, häutigen Unterlage aufsitzend . . . . . *Pyronema.*
   2*. Frei, ohne Unterlage.
      3. Sporen ellipsoidisch.
         4. Perithecium kahl . . . . . *Humaria.*
         4*. Perithecium mit Haaren oder Borsten besetzt . . . . . *Humariella.*
      3*. Sporen kuglig.
         5. Perithecium kahl . . . . . *Barlaea.*
         5*. Perithecium rauhhaarig . . . . . [*Sphaeropeziza*]

1*. Fruchtkörper anfangs schüsselförmig, krugförmig oder becherförmig.
   6. Becher anfangs schüsselförmig, mit weiter, offener Mündung, später verflacht.
      7. Sporen ellipsoidisch.
         8. Becher mehr weniger regelmässig, Rand nicht eingeschnitten.
            9. Aussenseite kahl, kleiig oder anliegend filzig . . . . . *Peziza.*
            9*. Aussenseite rauhhaarig . . . . . *Lachnea.*
         8*. Becher unregelmässig, an einer Seite bis zum Grunde eingeschnitten und eingezogen . . . . . *Otidea.*
      7*. Sporen kuglig . . . . . [*Otidella*].
   6*. Becher anfangs kuglig, hohl, mit enger, durch eine feine Membran geschlossener Mündung, später meist sternförmig einreissend. *Sarcosphaera.*

XX. Gattung. **Pyronema** Carus 1835.

43. Pyronema omphalodes Fuckel.

(Synon.: Peziza o. Bulliard 1791; Peziza confluens Pers.; Aleuria o. Gill.; Pyronema confluens Tul.; Pyronema marianum Carus).

In Wäldern, auf Brandstellen. (— 10 ctm. breite kreisrunde, von weissem, strahlenden Rande umgebene Krusten bildend), in Blumentöpfen, auf faulenden Kräuterstengeln, Lappen, Papier, etc. Juni—October.

Syren, auf einer Wiese, Sept. 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 12. — Csp. L. Md. III. p. 263. — Exsicc. Tin.

XXI. Gattung. **Humaria** Fries 1822.

(als Tribus, in der Begrenzung von Saccardo).

44. Humaria granulata Quélet.

(Synon.: Peziza gr. Bulliard; Peziza granulosa Pers.; Ascobolus granulatas Fckl.; Ascophanus gr. Speg.; Aleuria gr. Gillet; Coprobia gr. Boud.; Peziza scabra Muller).

Auf Mist von Kühen, seltner Pferden. April—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf Pferdemist! — Dommeldingen-Alte Schmelz, auf Kuhmist! — Csp. L. Md. III. p. 263, auf Kuhmist. — Exsicc. Tin.

45. Humaria leucoloma Saccardo.

(Synon.: Octospora l. Hedw. 1789; Peziza l. Rebent.-Fr.; Leucoloma Hedwigii Fckl.; Aleuria l. Gillet).

Auf Haideplätzen, Waldrändern, zwischen Moos. August. Beaufort-Schlossruine, beim dicken Thurm. Ctrb, Ln. p. 20. Luxemburg-Festungsmauern. Ctrb. Ln. p. 20.

46. Humaria macrospora Fuckel.

(Synon.: Peziza m. Wallr.; Plicaria m. Rehm).

Auf schlammigem Boden, unter Weidengebüsch.

Alzette-Ufer nahe der Steinseler Brücke. Sept. 1879. Ctrb. Ln., 1er Suppl. p. 11.

47. Humaria tetraspora Cooke.

(Synon.: Ascobolus t. Fuckel 1866; Leucoloma t. Fckl.; Peziza t. Greville).

Zwischen kleinen Moosen. Juni—October.

Exsicc. Rhdt., ohne Angabe des Fundortes. (Asci 135—145 / 15—18 μ, 4sporig; Sporen 27—32 / 9—12 μ).

48. Humaria rutilans Saccardo

Synon.: Peziza r. Fr. 1882; Leucoloma r. Fckl.; Sepultaria r. Lamb.; Aleuria r. Gillet).

Auf Sandboden, zwischen und auf grössern Moosen (dann mit verlängertem Stiel). Juli—November.

Grünewald-Stadterpad, in Kiefernwald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 10.

49. **Humaria fusispora** Cooke.
(Synon.: Peziza f. Berkeley 1846).
Auf Waldboden, zwischen kleinen Moosen, gesellig. Nov.—April.

Bruch (Mersch), in einem feuchten Graben auf faulenden Blättern, Nadeln, Reisig, Moos, Schuppen, Erde, I. XI. 97!

50. **Humaria testacea** Schrœter 1893.
(Synon.: Peziza t. Mougeot 1828 ; Ascobolus t. Mougeot; Helotium t. Berk.; Ascophanus t. Phillips).
Auf faulendem Papier, Gewebe, Leder, auf Mist von Mäusen, Hasen, Kaninchen, Kuh, auf Composthaufen. October—Dezember.

Mersch: Auf einem faulenden, mit Mist (Urin) durchtränkten Tuchlappen! — auf faulendem Papier in einer Spülicht führenden Rinne! — Hollerich : auf Kuhmist!

51. **Humaria subhirsula** Karsten.
(Synon.: Peziza s. Schum.; Aleuria s. Gill.; Pyronema s. Fckl ; Cheylimenia s. Boudier).
Auf faulem Koth, an schattigen Stellen.

Simmern-Waldrand, auf Menschenkoth. Sept. 1882. Ctrb. Ln. 2e. Suppl. p. 12.

Auf kahlen, lichten Waldstellen im Müllerthal, von Dr Aschman gesammelt, häufig — und im Friedbusch bei Diekirch. Ctr. Ln. 1er Suppl. p. 11. Die Art des Substrates gibt zu bedenken bezüglich der Richtigkeit der Diagnose.

Auf noch ziemlich frischem Schweinekoth am Wegrand im Dorfe Strassen! (Siehe bei Lachnea theleboloides).

52. **Humaria araneosa** Quélet.
(Synon.: Peziza a. Bull.; Leucoloma a. Fuckel).
Auf dem Boden an feuchten Orten.

Grevels. Csp. L. Md.; III. p. 263. Kockelscheuer. Csp. L. Md. Anfangs Herbst.

XXII. Gattung. **Humariella** Schrœter 1893.

53. **Humariella melaloma** Schrœter.
(Synon.: Peziza m. Alb. et Schw.; Pyronema m. Fuckel; Aleuria m.

Gill.; Anthracobia m. Boud.; Lachnea m. Sacc.; Humaria m. Karsten).

Auf Brandstellen in Wäldern. Juni—October.

Simmern; Ansemburg. Ctrb. Ln. p. 20.

54. **Humariella umbrata** Schrœter.

(Synon.: Peziza u. Fries; Humaria u. Rehm; Lachnea u. Phill.; Scutellinia u. Lamb.; Sarcoscypha u. Cooke; Ciliaria u. Quélet).

Auf feuchter Erde.

Berschbach, auf feuchtem Boden, zwischen Moosen unter Gesträuch am Bache! — Luxemburg-Fort Thüngen, auf an Blättern von Aesculus und an Moosen klebender Erde!

55. **Humariella scutellata** Schrœter.

(Synon.: Peziza sc. Linn. 1755; Octospora sc. Schrank; Humaria sc. Fckl.; Lachnea sc. Gill.; Scutellinia sc. Lamb.; Ciliaria sc. Boud.; Elvella ciliata Schæff.; Peziza c. Hoffm.; Humaria c. Quélet).

Auf feuchtliegendem Holz, Brettern, hohlen Bäumen, Aestchen, auch auf freiem sumpfigen Boden. Mai—November.

Lintgen, an moderndem Buchenstumpf! — Berschbach, auf faulem Weidenholz! — Schönfels, auf faulendem Baumstumpf! — Ctrb. Ln. p. 20; Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263; — Exsicc. Rhdt.

56. **Humariella stercorea** Schrœter.

(Synon.: Peziza st. Pers. 1799; Lachnea st. Gill.; Sarcoscypha st. Cooke; Lasiobolus st. Krbr.; Cheilymenia st. Boud.; Elvella lutea Scop.; Peziza lutea Reichb.; Peziza ciliata Bull.; Octospora scutellata Hedw; Peziza sc. Bolton).

Auf Kuh- und Pferdemist, auch auf mistdurchtränkter Erde. Mai—Juli—October.

Auf Kuh- und Menschenkoth. Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263. (als Peziza ciliata Bulliard).

XXIII. Gattung. **Barlaea** Saccardo 1889.

(Crouania Fckl. 1869, nec Agardh 1842).

57 **Barlaea miniata** Saccardo.

(Synon.: Ascobolus m. Crouan 1858; Crouania m. Fckl.; Melastiza m. Boud.; Lamprospora m. de Not.; Peziza Crouani Cooke; Ascobolus Crouani Cooke; Crouania Crouani Lamb.; Aleuria Cr. Gill.; Humaria Cr. Quélet).

Auf feuchtem Boden zwischen Moosen. Juli—October.

Fischbach, zwischen kleinen Moosen auf einer Mauer! — Lorentzweiler: auf Waldboden und Luxemburg-Fort Grünewald: auf einer Schutzmauer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16; — Exsicc. Tin. (Fundort nicht angegeben).

58. **Barlaea Consteilatio** Saccardo.

(Synon.: Peziza C. Berk. et Br. 1876; Leucoloma C. Berk. et Br.; Crouania humosa Fckl.; Humaria h. Quélet; Aleuria C. Gill.; Pulvinula C. Boud.; Crouania C. Lamb.; Peziza C. var. Fuckelii Cooke).

Auf feuchtem Boden, in hohlen Bäumen. Juli—August. Exsicc. Rhdt., von Tin. gesammelt.

XXIV. Gattung. **Peziza** Dillenius 1719.

I. **Eupeziza** Schrœter. — Fruchtkörper aussen kahl, oder kleiig, oder sehr feinfilzig, sitzend oder kurz gestielt; bei Verletzung nicht milchend.

59. **Peziza violacea** Persoon 1801.

(Synon.: Humaria v. Cooke; Aleuria v. Gill.; Geoscypha v. Sacc.; Plicaria v. Fuckel).

In Wäldern auf Brandstellen. Juli—October. Exsicc. Rhdt. (ohne Angabe des Fundortes).

60. **Peziza sepiatra** Cooke 1875.

(Synon.: Plicaria s. Rehm).

Auf Holzkohle, auf Brandstellen in Wäldern. Juni—Aug. Exsicc. Tin. (in den Ardennen).

61. **Peziza pustalata** Persoon.

(Synon.: Octospora p. Hedw.; Plicaria p. Fckl.; Aleuria p. Gill.; Pustularia p. Lamb.; Peziza assimilata Krst.; Plicaria Fuckelii Rehm).

An lebenden Bäumen und abgestorbenem Holz, in Gärten und Wäldern, hier auch auf feuchtem Boden. Mai, Juni, Oct. Kehlen-Buschwald. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 12; — Rodenhof. auf Waldboden!

62. **Peziza vesiculosa** Bull. 1791.

(Synon.: Pustularia v. Fckl.; Aleuria v. Boud.; Peziza lycoperdioides DC.; Elvella l. Scopoli).

Auf Mist, mistdurchsträuktem Boden, Lohe. Mai—October. Luxemburg-Clausen, auf mit Mist und faulenden Pflanzen bedecktem Haideboden. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 11. — Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 265 (als var. β sessilis der Peziza vesiculosa Bull.).

Die Conidien (Oedocephalum fimetarium), als hellockerfarbene, spinnwebartige Schimmelrasen, häufig auf altem Mist.

63. **Peziza cerea** Sowerby 1797.

(Synon.: Pustularia vesiculosa var. cerea Rehm; Peziza alutacea Pers.; Plicaria c.; Plicaria alutacea Fckl.; Aleuria c. Gill.; Plicaria c. Rehm).

In lichten Wäldern, Gebüsch, auf Düngerhaufen und fetter Gartenerde. Juni—August.

Schoos: in lichtem Gebüsch, am Waldrand «Bullert»! — Pfaffenthal auf faulem Warmbeetholz 1882. Ctrb. Ln. 2e. Suppl. p. 13; — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Wr.

Conidien, wie die von vesiculosa.

64. **Peziza cervina** Saccardo.

(Synon.: Plicaria c. Fuckel.)

Auf moosbewachsenem Humus eines verwitterten Wurzelstockes, im Walde zwischen Reckingen und Bruch!

65. **Peziza badia** Pers. 1799.

(Synon.: Plicaria b. Fckl; Galactinia b. Boud.; Aleuria b. Gill.; Pustularia b. Lamb.; Helvella cochleata Bolton).

Auf feuchtem, schattigen Boden, in Wäldern, an Wegen, Böschungen, Gräben. Mai—November.

Schoos: auf schattigem Waldboden! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 11: Ziemlich gemein an lichten Waldstellen und in Gärten.

66. **Peziza abietina** Persoon 1797.

(Synon.: Otidea a. Fckl.; Peziza integra Schum.; Pseudotis a. Boud.).

In Tannenwäldern, zwischen Moos. September.

Mersch-Binzert, unter Kiefern!

67. **Peziza aurantia** Müller Flor. dan.

(Synon.: Aleuria a. Fckl.; Cochlearia a. Lamb.; Peziza cochleata Batsch.; Peziza coccinea Schaeff.; Helvella coccinea Bolt.; Peziza dichroa Holmsk.; P. aurantiaca Harzer).

Auf feuchtem Boden, an Gräben, auf Feldern, zwischen Moos und Gras. September—November.

Berg: auf feuchtem, sandigem Feldboden! — Colmar: auf feuchtem Waldboden! — Angelsberg: auf Waldboden! — Dommeldingen-Glasgrund. Vict. Ferrant; — Grünewald, Richtung nach Niederanven. Ctrb Ln. p. 19; — Exsicc. Tin; — Exsicc. Rhdt.; — Diekirch, Dommeldingen, Rodenhof, Blascheidt, etc. Csp. L. Md. III. p. 265 (als Peziza coccinea).

68. **Peziza ancilis** Pers. 1825.
(Synon.: Peziza a. Cooke; Helvella a. Quél.; Discina a. Sacc.; Rhizina helvetica Fckl.; Discina perlata Boud.; Peziza venosa Weberbauer).
In Wäldern auf alten Baumstümpfen und auf blosser Erde. März—Mai.
Colmar: auf Waldboden nächst Bahnhof. März 1897!

69. **Peziza repanda** Wahlenberg.
(Synon.: Discina r. Sacc.; Plicaria r. Rehm).
An faulenden Stämmen von Laub- und Nadelhölzern, bes. Buchen.
Beierholz und Simmern-Schmelz: auf Brandstellen. Ctrb. Ln. p. 21. (Wegen des Substrates fraglich).

70. **Peziza bovina** Phillips.
(Synon.: Humaria b. Sacc.; H. fimeti Fckl.; Plicaria f. Rehm).
Auf altem Kuhkoth. Herbst.
Berschbach: auf Kuhkoth im Rasen am Bach!

[II. **Galactinia** Cooke 1876. — Fleisch bei Verletzung milchend].

III. **Geopyxis** Pers. 1822. — Fruchtkörper mehr weniger lang gestielt.

1. **Tarzetta** Cooke. Stiel dünn, rund, am Grunde kahl.

71. **Peziza Rapulum** Bulliard.
(Synon.: Tarzetta R. Cooke; Geopyxis R. Sacc.; Aleuria R. Gill.; Phialea R. Quél.; Stromatinia R. Boud.; Peziza Rapula Pers.; Peziza radicata Holmskiold).
Auf fettem Boden, an schattigen Stellen.
Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 265.

72. **Peziza cupularis** Linn. 1755.
(Synon.: Pustularia c. Fckl.; Aleuria c. Gill.; Geopyxis c. Sacc.; Peziza crenata Bull.; Peziza vulcanalis Peck).
Auf sonnigen, sandigem Waldboden, in Gärten, etc. Juli—October.
Auf Waldboden: Schönfels! Angelsberg! Finsterthal! Hesperingen! Cessingen! Baumbusch! — Am Bachufer unter Erlengesträuch: Berschbach! In feuchtem Graben: Fischbach! — Csp. L, Md. III. p. 265; — Exsicc. Tin.; — Exsicc. Rhdt.; — Ctrb. Ln.

73. **Peziza Catinus** Holmskiold 1799.

(Synon.: Pustularia C. Fckl.; Aleuria C. Gill.; Geopyxis C. Sacc.; Peziza sphacelata Schum.; P. hypocrateriformis Flor. dan.; Peziza varia ββ pallens Alb. et Schw.).

Auf feuchtem Boden, in lichten Wäldern, Gebüsch, in Gärten, an faulenden Wurzelstümpfen. Juni—Aug.—Sept.

Finsterthal: auf Sandboden in lichtem Gebüsch!

[2. **Plectania** Fckl. 1869. Stiel am Grunde striegelig behaart].

3. **Acetabula** Fr. 1822. Stiel dick, mit Gruben und Leisten.

74. **Peziza sulcata** Pers. 1801.

(Synon.: Acetabula s. Fckl.; A. calyx Sacc.; Helvella calyciformis Bolt.; ? Peziza amphora Quélet).

In Wäldern auf dem Boden oder an alten Baumstrünken. Juli.

Grünewald-Burglinster. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 11.

75. **Peziza Acetabulum** Linn. 1763.

(Synon.: Helvella A. Quél.; Aleuria A. Gill.; Acetabula vulgaris Fckl.; Fungoides acetabuliformis Vaillant).

An Abhängen, grasigen Wegrändern. Juni—September. Essbar wie die Morcheln.

Walferdingen-Schlossgarten 1875. Ctrb. Ln. p. 19; — an schattigen Stellen im Walde gen. Friedbusch bei Diekirch. Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 264.

4. **Macropodia** Fckl. — Becher gestielt, Stiel filzig.

76. **Peziza macropus** Pers. 1796.

(Synon.: Helvella m. Krst.; Macropodia m. Fckl.; Aleuria m. Gill.; Lachnea m. Phill.; Sarcoscypha m. Lamb.; Helvella hispida Schæff.; Peziza stipitata Huds.; Peziza sublicia Holmsk.; Octospora villosa Hedwig).

In Gebüsch, lichten Wäldern, auch an modernden Baumstümpfen.

Büschdorf: in lichtem Kiefernwald! — Baumbusch-Siebenbrunnen: in gemischtem Wald! — Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. p. 18; — Exsicc. Rhdt. — Marche (Prov.-Luxemburg): Csp. L. Md. III p. 265.

XXV. Gattung. **Lachnea** Fries 1822.

(In der Begrenzung von Quélet).

77. **Lachnea hemisphærica** Saccardo.

(Synon.: Peziza h. Wigg. 1780; Humaria h. Fckl.; Sepultaria h. Lamb.; Peziza Labellum Bull.; Octospora fasciculata Hedw.; Peziza hispida Sow.; Elvella albida Schaeff.; Peziza hirsuta Holmsk.; Elvella campanulata Scop.; Peziza carniolica Lamark).

Auf dem Boden in Wäldern, bes. Nadelwäldern, Gebüsch, auch auf alten Baumstümpfen. Juni, Juli, September, Oct.

Angelsberg: auf feuchtem Boden im Walde. Juni! — Bruch: auf alter Brandstelle! — Bruch: auf verwittertem Baumstumpf, zwischen Moosen. August! — Mersch: in bewaldeter Schlucht nächst Bahnhof! — Reckingen, unter Gebüsch! — Cessingen! — Baumbusch, Grünewald und Ansemburg. Ctrb. Ln. p. 20; — Csp. L. Md. III. p. 265; — Exsicc. Rhdt.

78. **Lachnea theleboloides** Saccardo.

(Synon.: Peziza th. Alb. et Schwein.; Scutellinia th. Lamb.; Sarcoscypha th. Cooke).

Auf fettem Boden, Düngstellen, zwischen faulenden Pflanzentheilen, in Gärten, auch auf Koth, z. B. Kuhdünger, etc.

Berschbach, auf einem verlassenen Wege, zwischen aufgehäuften, faulenden Pflanzentheilen! — auf faulenden Blättern untermischt mit thierischen Resten (kleine Knochen)! — auf faulenden Kohlstrünken!

Strassen: auf noch ziemlich frischem Schweinekoth!

Apothecien dicht heerdenweise, anfangs länglich-kuglig, dann auf dem Gipfel sich scheibenf. vertiefend und krugförmig werdend; durchweg gelb; aussen, bes. am Rande und am Grunde mit kurzen, fast schuppenartigen, hellen, aufrecht abstehenden Härchen besetzt, die später meist wegfallen, auf einem Gewebe farbloser Hyphen sitzend, 0,7—1 mm breit. Asci circa 300 μ lang, 12—14 μ br., lang gestielt, langkeulig-cylindrisch, oben abgerundet, 8sporig. Sporen elliptisch, unregelmässig oder regelmässig einreihig im obern Theil des Schlauches, farblos, ohne Oeltropfen, 15—18 / 7—9 μ. Paraphysen unten gabelig getheilt, 3—4 μ br., oben keulig bis 5 und 6.5 μ verbreitert und gelblich gefärbt.

Fast mit gleichem Rechte könnte man den Pilz als Humaria subhirsuta Krst. gelten lassen, wegen der Art der Behaarung, die viel unansehnlicher ist als an den andern oben angeführten Exemplaren und wegen des unterliegenden Hyphengewebes;

die krugförmige Gestalt der Apothecien dagegen spricht mehr für L. theleboloides; beide Arten stehen sich übrigens nach Rehm äusserst nahe.

79. **Lachnea umbrorum** Gillet.
(Synon.: Peziza u. Fr.; Humaria u. Fckl.; Saroscypha u. Cooke; Ciliaria u. Boud.; Scutellaria u. Lambotte).
Auf Erde.
Steinsel: Alzette-Ufer, unter Weiden. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 10.

80. **Lachnea Hystrix** Saccardo.
(Synon : Peziza H. Sauter).
Auf faulem Holz.
Lintgen: auf faulender, theilweise mit einer dünnen Schlammschicht überzogener, dicker Pappelwurzel!

81. **Lachnea pinguis** Saccardo.
(Synon.: Peziza p. Bull.; Lachnea carnosa Quélet).
An faulem Holz. Csp. L. Md Bydr. III. p. 263.

XXVI. Gattung **Otidea** Fuckel 1869.

82. **Otidea cochleata** Fuckel.
(Synon.: Peziza c. Linn. 1763; Cochlearia c. Lamb.; ?Aleuria c. Gill., Peziza umbrina Pers.; Elvella ochroleuca Schaeffer).
In Wäldern auf dem Boden, zwischen Laub und Moos, auch auf Brandstellen. Juni—October. Essbar.
Reckingen, auf lehmigem Waldboden! Schoos! Mersch! Cessingen! — Grünewald-Schetzelbur. Ctrb. Ln. p. 18.

83. **Otidea leporina** Fuckel.
(Synon.: Peziza l. Batsch 1783; Aleuria l. Gillet).
In Wäldern, bes. Nadelwäldern, zwischen abgefallenem Laub und Nadeln. Juli—October.
Rollingen, in Buchenwald! — Ansemburg und Baumbusch-Briddel, in Kiefernwald. Ctrb. Ln. p. 21.

84. **Otidea onotica** Fuckel.
(Synon.: Peziza o. Pers. 1801; P. leporina var. onotica Krst.; Aleuria o. Gill.; Peziza rosea Schumacher).
In Wäldern, zwischen Laub und Moos. Juli—October.
Christnach-Pelzert und Echternach-Spelzbusch. Ctrb. Ln. p. 19.

85. **Otidea Léveillei** Louis Marchand 1826.
(Synon.: Peziza L. Louis Marchand).

In schattigen Wäldern bei Diekirch. Sehr selten. Csp. L. Md. Bijdr. I. 1 bl. p. 421: «Stipite nudo, inferius inflato, profunde canaliculato; pileo fisso, margine undulato. Peziza colore carneo, fragilis, subcartilaginea, magna, solitaria; canaliculo subvilloso.»

Ich finde die Art bei keinem der mir zugänglich gewesenen Autoren erwähnt. L. Md. betont bes. das Gestieltsein als charakteristisch. Sie steht jedenfalls der Onotica sehr nahe.

XXVII. Gattung. **Sarcosphæra** Auerswald 1869.

86. **Sarcosphæra lanuginosa** Schrœter.
(Synon.: Peziza l. Bull.; Sarcoscypha l. Cooke; Lachnea l. Gill.; Sepultaria L. Cooke).

Auf Erde in schattigen Wäldern, nicht selten: Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 265 (? Ob nicht alte Lachnea hemisphaerica, für welche Rehm auch Schæffer Icon. fung. tab. 319 — von Quélet als Sepultaria citirt — hält).

7. Familie. **Ascobolacei** Schrœter 1893.

(*Ascoboleae Boudier 1869*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporenmembran farblos.
   2. Sporen zu mehr als 8 in einem Schlauche.
      3. Fruchtkörper sehr klein. Schläuche klein, ellipsoidisch oder eiförmig.
         4. Fruchtkörper nur mit 1, oder doch nur wenigen Schläuchen . . . . . *Thelebolus.*
         4*. Fruchtkörper mit mehreren Schläuchen. *Rhyparobius.*
      3*. Schläuche gross, cylindrisch . . . . . *Thecotheus.*
   2*. Schläuche 8sporig
      5. Becher kahl. . . . . *Ascophanus.*
      5*. Becher aussen behaart . . . . . *Lasiobolus.*
1*. Sporenmembran violett oder braun
   6. Sporen unter sich frei.
      7. Sporen kuglig. . . . . *Boudiera.*

7*. Sporen ellipsoidisch . . . . . *Ascobolus.*

6*. Sporen zu einem Ballen verklebt . . . . *Saccobolus.*

XXVIII. Gattung. **Thelebolus** Tode 1790? Zukal 1885.

87. **Thelebolus stercoreus** Tode 1790? Zukal 1885.
(Synon.: Rhyparobius monoascus Mouton; Rhyparobius (Moutonia) m. Saccardo).
Auf Mist der verschiedensten Thiere, besonders Pflanzenfresser. Fast das ganze Jahr hindurch.
Auf Kuhmist: Grünewald-Glasgrund!

XXIX. Gattung. **Rhyparobius** Boudier 1869.

88. **Rhyparobius polysporus** Saccardo.
(Synon.: Pezizula p. Karsten 1871).
Auf Koth von Pflanzenfressern.
Auf Rehkoth: Grünewald beim Staffelstein!

89. **Rhyparobius sexdecimsporus** Saccardo.
(Synon.: Ascobolus s. Crouan 1858; Ascophanus s. Boudier).
Auf Koth von Kühen, seltener von Pferden, Hirschen, Hasen etc.
Auf Kuhmist: Hünsdorf, 22. IX. 97! in Gesellschaft von viel Sporormia minima Awd.

XXX. Gattung. **Thecotheus** Boudier 1869.

90. **Thecotheus Pelletieri** Boudier.
(Synon.: Ascobolus P. Crouan 1858; A. Solms-Laubachii Rabh.; Rhyparobius P. Sacc.; Pezizula P. Speg.; Ascophanus P. Quélet).
Auf Mist von Pflanzenfressern (Kühen, Pferden etc.) Juli—October.
Luxemburg-Oberpetruss: auf Kuhmist! Dommeldingen-Glasgrund: auf Kuhmist!

XXXI. Gattung. **Ascophanus** Boudier 1869.

91. **Ascophanus carneus** Boudier.
(Synon.: Ascobolus c. Pers.; Peziza c. Karsten; Pyronema c. Schrœter; Ascobolus saccharinus Berk. et Curr.; Ascophanus saccharinus Boud.; A. c. γ sacch. Phillips).

Auf Koth bes. von Kühen, auch Hasen etc.
Auf Kuhkoth: Lintgen-Hohwald! —

Var. **difformis** Krst.
(Synon.: Ascobolus testaceus var. difformis Karsten).
Auf Dünger, auf faulenden Kohlstrünken.
Berschbach, auf faulenden Kohlstrünken auf einem Compost-haufen!

92. **Ascophanus Holmskioldii** E. C. Hansen 1876.
(Synon.: Ascobolus incanus Phill.: Ascophanus i. Sacc.; Thecotheus Rehmii Zukal).

Auf Mist verschiedener Pflanzenfresser. Juli - September.
Dommeldingen-Alte Schmelz. Sept. 1897: auf Kuhkoth! (in Gesellschaft von Lasiobolus equinus und Humaria granulata).

Apoth. vereinzelt; Schläuche keulig-sackförmig, sehr verschieden gross, 150—250 / 30—80 μ; Sporen 1—2 reihig, oder unregelmässig gelagert, länglich-ellipsoidisch, mit u. ohne Gallerthülle, durchwegs hyalin, 50—60 / 20—27 μ; keine Anhängsel gefunden! Iodreaction vorhanden. Paraphysen septirt, oben —7 μ erweitert.

Zum Unterschied von Ascobolus immersus Pers., an das man wegen der mangelnden Anhängsel an den Sporen und bei ziemlich gleichen Schlauch- und Sporendimensionen denken könnte, sind alle Sporen hyalin und die Paraphysen oben viel mehr erweitert; nach Rehm fehlten die Warzen an den Enden der Sporen auch bei dem Exsicc. Krieger, welches Rehm als Ascobolus incannus Phill. bestimmt hat und als hieher gehörig erachtet.

Eicherwald, auf Pferdemist. Ctrb. Ln., 1er Suppl. p. 14, als Ascobolus cinereus Crouan. — Ob hieher gehörig?

93. **Ascophanus lacteus** Phillips.
(Synon.: Ascobolus l. Cooke et Phillips).
Auf Kuhmist: Grünewald-Glasgrund!

Apoth. blassgelb; Schläuche verlängert keulig, oben abgerundet, 80 / 18 μ; Sporen elliptisch, abgerundet, glatt, 1zellig, farblos, 12—15 / 7 μ; Paraphysen verästelt, septirt, oben etwas gebogen und erweitert. — I. der Schläuche.

94. **Ascophanus granuliformis** Boudier.
(Synon.: Ascobolus gr. Crouan 1858; Peziza gr. Karsten).

Auf Mist verschiedener Pflanzenfresser. Juli—September.

Mersch, an der Zuckerfabrik, auf Kuhkoth! (Zugleich mit Lasiobolus equinus Krst.).

Bei allen sonstigen, der Art zukommenden Merkmalen, besonders auch der charakteristischen, oben birnförmig erweiterten und farblosen Paraphysen, sind jedoch die Apothecien kurz behaart.

XXXII. Gattung. **Lasiobolus** Saccardo 1884.

95. **Lasiobolus equinus** Karsten.
(Synon.: Peziza e. Müller Flor. dan.; Peziza papillata Pers.; P. ciliata Bull.; Ascobolus p. Wallr.; Lasiobolus p. Sacc.; Ascobolus pilosus Fries; Ascophanus pilosus Boud.; Ascobolus ciliatus Kze. et Schm.; Ascophanus c. Boud.; Peziza cervina Pers.; P. diversicolor Fr.; Ascobolus diversisporus Fuckel).

Auf Mist verschiedener Pflanzenfresser. Juli—October.

Mersch, auf Kuhmist! Dommeldingen-Alte Schmelz u.-Glasgrund, auf Kuhmist! Juckelsbusch, auf Pferdemist! — Walferdingen und Mersch, auf Kuhmist. Ctrb. Ln. p. 24; auf Pferdemist, häufig. Ctrb. Ln. p. 24.

XXXIII. Gattung. **Boudiera** Cooke 1877.

96 **Boudiera canina** Schrœter.
(Synon.: Ascobolus c. Fuckel 1866; ? Ascobolus hyperboreus Krst.; A. niveus Quél.; A. microscopicus Cr.; Boudiera m. Cooke).

Auf Mist, meistens von Hunden, auch Fuchs, Giraffe, Hase. October—December.

Luxemburg-Stadtpark, auf Hundekoth: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 14. (Der Pilz ist als Ascobolus caninus Fckl. eingetragen und entspricht als solches dem Boudiera canina Schrœt., nicht dem wohl häufiger vorkommenden Rhyparobius caninus Sacc., dessen Synon. Ascobolus c. Auerswald ist; Exsiccate, die man kontrolliren könnte, liegen leider dem Layen'schen Cataloge nicht bei).

XXXIV. Gattung. **Ascobolus** Persoon 1791.

97. **Ascobolus stercorarius** Schrœter 1893.

(Synon.: Peziza st. Bull. 1787; A. furfuraceus Pers. 1796; Helvella fimetaria Scopoli).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. auf Kuh- und Pferdemist. April—November.

Sehr häufig. Notirt sind auf Kuhmist: Berschbach! Mersch! Bruch! Tüntingen! Hollerich! Remerschen! Hünsdorf! etc. etc. — Csp. L. Md. III. p. 263. — Ctrb. Ln. — Exsicc. Tin., etc.

98. **Ascobolus glaber** Pers. 1796.

(Synon.: ? Ascobolus elegans Klein).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. Kuh- und Pferdemist. Juni—November.

Auf Kuhmist: Reckingen! Berschbach!

Auf Pferdemist: Juckelsbüsch!

99. **Ascobolus vinosus** Berkeley.

Auf Koth in Wäldern.

Luxemburg-Oberpetruss: auf Kuhkoth!

Apoth. 2 mm breit, flach, mit gezähnelt-häutigem Rande; aussen braungrün, glatt; Scheibe purpurbraun. Asci keulig, oben abgerundet; 150—200 / 18—27 μ; Sporen elliptisch, abgerundet, hell violett braun, mit zusammenfliessenden Längsstreifen, 20—26 / 9—12 μ, 2 reihig gelagert; Paraphysen fädig, 2 μ breit, in Masse gelblich. + I. der Schlauchschicht.

100. **Ascobolus immersus** Persoon 1796.

(Synon.: A. gigasporus de Notaris).

Auf Mist verschiedener Thiere. Kuh, Pferd, Schaf u. s. w. Mai—Oktober.

Auf Kuhmist: Reckingen an der Landstrasse! Kockelscheuer! Bissen-Bahnhof! — Auf Wiesen zwischen Hesperingen und Itzigersteg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 14.

Var. **macrosporus** (Crouan).

(Synon.: Ascobolus macrosporus Crouan).

Nach Rehm auf Kuhkoth.

Grünewald-Helmsingen, in einem Hohlweg, auf Pferdemist. Ctrb. Ln. p. 24.

XXXV. Gattung. **Saccobolus** Boudier 1869.

101. Saccobolus violascens Boudier 1869.

(Synon.: Ascobolus versicolor Karsten).

Auf Mist verschiedener Thiere, Schaf, Ziege, Rind, Hase, Reh, Kaninchen etc Das ganze Jahr hindurch.

Finsterthal, auf Hasenkoth!

102. Saccobolus Kervernii Boudier.

(Synon.: Ascobolus K. Crouan 1858; A. glaber Coëmans).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. auf Kuhkoth, fast das ganze Jahr hindurch.

Luxemburg-Petruss, auf Kuhkoth! (Asci 150—180 / 30 μ; Sporen 21—27 / 9—11 μ; Sporenklumpen 60 / 18 μ; Paraphysen gelb, oben auf 4—6 μ verbreitert).

103. Saccobolus depauperatus Rehm.

(Synon.: Ascobolus d. Berkeley et Broome).

Auf Koth von Kühen, Hasen, Schafen.

Grewenknap, auf Hasenkoth! Baumbusch-Reckenthal, auf Hasenkoth! (Asci 80—90 / 25 μ; Sporenklumpen 36 / 12 μ. + l. der Fruchtschicht).

8. Familie. **Mollisiacei** Schrœter 1893.

(Mollisieae Rehm 1891).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper fleischig-wachsartig oder häutig. . . . . **Mollisiei.**

2. Fruchtkörper von Anfang an auf der Nährsubstanz aufsitzend . . . . . *(Eumollisiei).*

3. Auf einer filzigen Unterlage, oder von strahligen Hyphen umgeben.

4. Sporen dauernd einzellig . . . . . *Tapesia.*

4*. Sporen zuletzt durch Quertheilung mehrzellig . . . . . *Trichobelonium*

3*. Ohne Unterlage, frei dem Substrat aufsitzend.

5 Sporen dauernd einzellig . . . . . *Mollisia.*

5*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes 2zellig . . . . . *Niptera.*

5**. Sporen zuletzt durch Theilung des Inhaltes 4—mehrzellig. (Oberer Theil des Perithecium aus faserigen Hyphen gebildet). . . . . *Belonidium.*

2*. Fruchtkörper anfangs in die obere Schicht der Nährsubstanz eingesenkt, hervorbrechend. . . . . (*Pyrenopezizei*).

6. Fruchtkörper wenig vortretend, Perithecium hell.

7. Sporen dauernd einzellig . . . . . *Pseudopeziza.*

7*. Sporen durch Quertheilung 2zellig. . *Fabraea.*

6*. Fruchtkörper weit vortretend, aussen olivenbraun bis schwärzlich.

8. Fruchtkörper aussen kahl.

9. Sporen dauernd einzellig . . . . *Pyrenopeziza.*

9*. Sporen durch Theilung des Inhaltes zuletzt 2—mehrzellig. . . *Belonidella.*

8*. Fruchtkörper aussen oder am Rande mit Borsten besetzt. . . . . *Pirottaea.*

1*. Fruchtkörper gallertartig knorpelig, trocken hornartig. . . . . **Calloriei.**

10. Sporen dauernd einzellig. . . . . *Orbilia.*

10*. Sporen zuletzt durch Quertheilung 2—4zellig *Calloria.*

1. Gruppe. **Mollisiei** Schrœter 1898.

1. Untergruppe. **Eumollisiei** Rehm.

XXXVI. Gattung. **Tapesia** Persoon 1822.

104. **Tapesia Riccia** Rehm.
(Synon.: Molisia R. Saccardo).

Auf entrindeten faulen Aesten von Corylus Avellana. Pulvermühl-Höhe. XII. 98. Nopp. (die Apothecien, bis 3 mm und darüber gross und sternförmig stark lappig, sitzen meist auf einem, aus 5 μ dicken, braunen Hyphen gebildeten, (bisweilen aber wenig entwickelten) Gewebe, am Grunde umgeben von farblosen, spinnenwebartigen Hyphen. + I. des Schlauchporus.

105. **Tapesia fusca** Fuckel.
(Synon.: Peziza f. Pers. 1796; Mollisia f. Krst.; Phialea f. Gill.; Peziza Pruni avium Persoon).

Auf abgefallenen Aesten verschiedener Laubhölzer und Sträucher. Das ganze Jahr hindurch, bes. April—August.

Auf Quercus: Schoos-Wald Bullert! Keispelt! — Auf Pagus: Beringen! Schönfels! Baumbusch-Mamerthal! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Auf Corylus: Finsterthal! — Auf Alnus glutinosa: Colmar! Binzert-Mersch! Juckelsbusch! — Auf Lonicera periclymenon: Marienthal! — Auf Rubus fruticosus: Meisenburg! Kruchten-Bahnhof! — Auf Rubus idæus: Hesperingen! — Auf Betula alba: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Nach Csp. L. Md. häufig. — Exsicc. Tin., Rhdt.

106. **Tapesia livido-fusca** Rehm.

(Synon.: Peziza l. Fr. 1822; Mollisia l. Gill.; Niptera l. Fuckel.)

An abgefallenen Aesten und faulem Holz. Mai—Juli.

Auf Symphoricarpus racemosus: Luxbg.-Stadtpark! — Auf Robinia ps.-ac. Heisdorf! — Auf Fagus-Spähnen und -Wurzelstock: Beringen! — Auf Quercusholz eines Brunnendeckels: Berschbach! — auf Cratægus-Ästen: Gasperich — Auf faulem Holz: Meisenburg-Angelsberg! (In beiden letztern Fällen sind mehrere Becher stark lappig, Riccia-ähnlich, aber nicht am Grunde von farblosen, spinnwebartigen Hyphen umgeben, demnach nicht T. Riccia). — Exsicc. Tinant.

107. **Tapesia melaleucoides** Rehm.

Auf faulenden Baumwurzeln, Stöcken, Aesten.

Auf faulem bearbeitetem (?Eichen-) Holz: Mersch! — An dürren Aesten von Rubus frut.: Bruch-Gebüsch! — Auf fauler Rinde eines Pinusastes: Mersch-Binzert! und Schönfels-Klaus! (hier die Apothecien sehr schön entwickelt, — 4 mm gross); — Auf(?) Prunus spinosa: Rosport-Rahlinger Röder! — Auf entrindetem Carpinusast: Scheidhof!

108. **Tapesia Rosae** Fuckel.

(Synon.: Peziza R. Fr. 1799; Mollisia R. Krst.; Lachnea R. Gill.; Lachnella R. Quél.; Tapezia Libertiana Roum.; Tympanis obtexta Wallroth).

An dürren Aesten von Rosa-Stöcken.

An Rosa canina u. spec. cult.: Berschbach! Scheidhof! Beringen! Hollerich! Strassen! Gasperich. Nopp.; — Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263; Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 9.

109. **Tapesia prunicola** Fuckel.

(Synon.: Tapezia Rosae var. prunicola Phill.; Tapezia fusca f. Pruni Sydow).

An dürren berindeten Aesten von Prunus spinosa und Rubus. März—August.

Auf Prunus spinosa: Mœsdorf-Rosthof! Lorentzweiler! Bruch! Merl! Finsterthal-Hosbich! Dommeldingen-Glasgrund! Mersch-Lohr!

110. **Tapesia hydrophila** Rehm.

(Synon.: Peziza h. Krst.; Mollisia palustris var. h. Krst.; Mollisia cinerea forma donacina Saccardo).

An faulenden Halmen von Arundo phragmites.

Teichufer im Birelergrund! (Apoth. aussen braun; Asci 75—90 / 4—5 μ; Sporen 12—15 / 1,5—2 μ).

Teichufer-Pleitringen! (Asci 105 / 5—6 μ; Sp. 18—24 / 2—3 μ).

111. **Tapesia conspersa** Saccardo.

(Synon.: Peziza c. Pers.; Thelebolus hirsutus De Candolle).

Auf Baumrinden, sehr selten. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 263.

XXXVII. Gattung. **Trichobelonium** Saccardo.

112. **Trichobelonium guestphalicum** Rehm.

Dommeldingen-Grünewald: auf Blattscheiden von Brachypodium silvaticum!

Apothecien vereinzelt, auf sparsamen, braunen Hyphen sitzend, rundlich flach-schüsselförmig, zart und uneben berandet, aussen braun, 0,3—1 mm. breit; Scheibe blass bräunlich. Asci verlängert keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 72—78 / 9—11 μ. Sporen mehrreihig, nadelförmig, am obern Ende stumpf, unten zugespitzt, gerade od. schwach gebogen, mit 8—12 Oeltropfen, farblos, 40—45 / 2—3,5 μ. Paraphysen fädig, septirt, oben langkolbig erweitert; Gehäuse parenchymatisch, braun, mit gegen den Rand langfaserigen und kolbig endigenden Zellen; Septa in den Sporen waren nicht zu sehen. + I. des Schlauchporus. Wegen der vielen Oeltropfen in den keuligen, mehrreihig gelagerten Sporen könnte es sich um Belonidium (Belonopsis Rehm) excelsius Phill. handeln. Sowohl Trichobelonium g. als auch Belonidium excelsius werden von Rehm und Schrœter als auf Phragmiteshalmen vorkommend angeführt.

XXXVIII. Gattung. **Mollisia** Fries 1822.

a. Auf Holz u. Rinde, Aesten von Bäumen und Sträuchern, holzigen Früchten (Zapfen).

113. **Mollisia cæspiticia** Karsten.
(Synon.: Peziza c. Karsten).
(Auf Salix caprea, Eiche. – bei Rehm, Rbh.-Crypt. Flor. p. 512).

Mersch: Auf berindeten, dürren Aesten von Pirus communis! Die 0,5—1 mm. breiten Apothecien treten büschelig aus durch Pyrenomyceten bewirkten Rissen der Rinde hervor. Die Farbe der Scheibe im frischen feuchten Zustande ist fleischröthlich, während sie an den bei Rehm beschriebenen Exemplaren als weissgrau bezeichnet wird; Schläuche und Sporen meines Exemplars sind, wie bei Rehm, sehr klein (20—30/4 μ, resp. 4/1 μ. + I. des Schlauchporus).

Mersch-Binzert: Auf dürren Aestchen von Rosa canina! Die Apoth. sitzen, meistens büschelig gehäuft, auch einzeln, in Lücken der Rinde, welche ganz od. theilweise ausgefallene Stromata von Valsella Rosæ Fckl. zurückgelassen haben; sie stimmen mit der von Rehm gegebenen Beschreibung überein, sind aussen bräunlich, haben weissgraue bis graubräunliche Scheibe, nur ist der Rand heller und zwar rosa od. fleischröthlich gefärbt, wie auch bei dem vorigen Exemplar. Gehäusezellen grossparenchymatisch, am Grunde braun, gegen den Rand rosafarben. + I. des Schlauchporus.

Luxemburg-Stadtpark: Auf Platanus orientalis! Die Apoth. kommen, zu kugligen Gebilden dicht gedrängt, aus Rindenlöchern hervor; Asci 30—40 / 3,5—4 μ; Sporen 3—5/1—1,5 μ; Paraphysen oben 3 μ breit. + I. des Schlauchporus.

Bartringen: auf dürren Aesten von Cornus sanguinea!

114. **Mollisia benesuada** Phillips.
(Synon.: Peziza b. Tul.; Niptera b. Rehm).

An faulenden Aesten von Laubbäumen, bes. von Alnus.

Auf Cratægus oxyacantha: Colmar, an 2 verschiedenen Stellen gefunden! (Apoth. unter der Rinde hervorbrechend, auch an entrindeten Stellen); — Luxemburg-Petruss! (Apoth. frei aufsitzend).

Auf Alnus glutinosa: Juckelsbusch (in Fenestella-Rindenrissen)! Luxemburg-Siebenbrunnen-Park (in Pyrenomyceten-Rissen)! Berschbach! Dommeldingen-Glasgrund! Merl! (in Rindenrissen).

Auf Quercus: Schönfels! (in Rindenrissen, durch Diaporthe bewirkt).

115. **Mollisia subcorticalis** Saccardo.
(Synon.: Niptera s. Fuckel — An der Innenseite alter, nachhängender Rinde von Platanus im Rheingau).

An der Innenseite abgefallener Rinde von Abies balsamea: Baumbusch! (Apothecien gesellig, oft zusammenfliessend, frei aufsitzend und nur central angeheftet, 0,2—0,5 mm br., anfangs krug-, dann schüsselförmig ausgebreitet, feucht unregelmässig welligeingebogen und etwas heller berandet, aussen hellbraun, glatt; trocken stark eingebogen, gekerbt berandet und aussen oben längsgestreift, schwarzbraun, Scheibe graubraun. Asci schmalkeulig, 25—35 / 3—4 μ; Sporen eiförmig, 3—5 / 2—2,5 μ; Paraphysen fädig, nicht oder kaum vorstehend. Gehäuse unten rundlich-sehr kleinzelligparenchymatisch, gelbbraun, nach oben feinfaserig prosenchymatisch und am Rande langkolbig und farblos auslaufend.

116. **Mollisia cinerea** Karsten.
(Synon.: Peziza c. Batsch 1786; P. callosa Bull.; P. salicaria Pers.; Trochila s. de Not.; Niptera cinerea Fuckel).

An faulendem Holz verschiedener Bäume und Sträucher. Mai—Nov.

Auf Salix: Berschbach! Bofferdingen! — Fagus: Bissen! Mersch! Finsterthal! — Corylus: Eicherberg! — Betula: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Quercus: Lintgen! Gasperich! — Pinus: Colmar! Bereldingen! — Ribes alpinum: Luxbg.-Stadtpark! — Sorbus: Pulfermühl! Luxemburg-Baumbusch! — Rhamnus frangula: Baumbusch! — Calluna vulgaris: Pulfermühl. Nopp.; Freylingen-Nopp.; — Vaccinium myrtillus: Baumbusch-Nopp.; — Alnus glutinosa: Merl! Juckelsbusch! — Castanea vesca: Luxbg.-Stadtpark! — nacktem Holz und Rinden-Innenfläche: Luxemburg-Stadtpark! — faulem Wurzelstock: Baumbusch-Reckenthal. Nopp. — verholztem Wurzelstock von Chenopodium album: Mersch! — verholzter Rinde eines faulen

Apfels: Mersch, in einem Hofraum! — diversem Holz: Ctrb. Ln. p. 17; — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md.

117. **Mollisia leucostigma** Rehm.
(Synon.: Niptera l. Fckl.; Pezizella l. Saccardo).

Am Grunde faulender Stämme von Birken und Buchen. Colmar-Gebüsch: auf morschem Holz eines Buchenwurzelstockes!

118. **Mollisia caesia** Saccardo.
(Synon.: Niptera c. Fckl.; Mollisia cinerea f. macrosperma Saccardo).

Auf faulem Holz verschiedener Bäume und Sträucher, bes. Fagus, Alnus, Salix, etc.

Auf Alnus glutinosa: Berschbach! — Corylus: Schleitmühl! — Carpinus: Luxemburg-Petruss! (zugleich mit Melanconis spodiæa); — Rosa canina: Mersch-Binzert! (sehr schön entwickelt). — Rissiger Quercusrinde: Baumbusch-Reckenthal! — Exsicc. Rhdt.

119. **Mollisia uda** Gillet.
(Synon.: Peziza u. Pers. 1801; Niptera u. Fuckel).

Auf faulem feuchtliegenden Rindenstück von Alnus glutinosa an der Berschbacher Mühle!

Apothecien zerstreut, auch heerdenweise, selbst zusammenfliessend, sitzend, flach, rundlich, aber auch länglich unregelmässig verzogen, dick weisslich berandet, Rand eingezogen; aussen graubraun; Scheibe gelblichgrau. Schläuche schmalcylindrisch, 110—125 / 4 μ. Sporen länglich, cylindrisch-spindelförmig, etwas gebogen 10—12/2,5—3 μ. Paraphysen fadenförmig; Gehäuse aus eckigen, braunen Zellen gebildet.

Auf faulem Wurzelstock: Hesperingen-Wald!

120. **Mollisia cinerasceus** Rehm.

Auf der Innenseite faulender Rinde von Aesculus Hippocastanum in einem Hofraum zu Mersch!

Das Exemplar stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung, welche Rehm von einem auf Kieferspähnen gefundenen gibt, nur stehen die Apothecien zerstreut, nicht heerdenweise und sind die Sporen etwas weniger lang, nämlich 12—14/2,5—3 μ.

Auf Calluna vulgaris: Luxemburg-Baumbusch Nopp. (Asci 50—60/6—9 μ, Sporen 12—16/3 μ).

121. **Mollisia stictella** Sacc. et Spegazz.
(Synon.: Niptera st. Sacc. et Spegazzini).

An dürren (? Alnus-) Aestchen: Luxemburg-Fort Olizy!

Apothecien aus Rindenritzen, einzeln oder büschelig hervorbrechend, 0,1—1 mm. breit, fast nur punktförmig aufsitzend, zart und eben berandet, aussen bräunlich; Scheibe ziemlich flach, feucht weissgrau, trocken gelbweisslich. Asci 45—60 / 5—6 μ. Sporen 9—15 (meist 12) / 2,5—3 μ. Paraphysen fädig nach oben — 3 μ kolbig sich verbreiternd und die Schläuche ein wenig überragend und so fast ein leicht gefärbtes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch bräunlich. + I.

122. **Mollisia complicatula** Rehm.

Auf dürrem Ast von Cratægus oxyacantha: Hesperingen! (in Gesellschaft einer Pseudovalsa, auf einer der Epidermis beraubten Stelle).

Apothecien trocken braun, deutlich faserig berandet, feucht heller und ziemlich flach. Asci 60—66/5—6 μ; Sporen spindelförmig, fast cylindrisch, 22 / 2,5—3 μ, mit 2 bis mehr Oeltröpfchen; Paraphysen oben — 2,5 μ br. + I. des Porus.

An dürren Calluna-Aestchen: Baumbusch-Siebenbrunnen!

Apoth. trocken braun-schwarz, 0,2—3 mm. breit. Asci 55—60 / 6—8 μ; Sporen 9—15 / 2,5—3 μ, spindelförmig mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 2 reihig. Paraphysen fädig, 2 μ breit. + I. des Schlauchporus.

123. **Mollisia melaleuca** Saccardo.

(Synon.: Peziza m. Fries 1822; Peziza leucomela Alb. et Schwein.; Niptera m. Fckl.; Patellaria m. Quélet).

Auf alten Zweigen von Laubhölzern, auf faulendem Holz. März—April.

Auf Fagusholz: Mersch! — Carpinusholz: Böwingen! — berindeten Alnusästen: Mersch-Binzert! und Dommeldingen-Glasgrund! — Pappelholz: Lorenzweiler! — berindeten Ästen von Rhamnus frangula: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Tilia: Luxemburg-Grund! — Betula: Pulfermühl!.

124. **Mollisia lignicola** Phillips.

(Synon: Pyrenopeziza l. Saccardo).

Auf Brückenhölzern, auf Quercus, Betula, Carpinus, Corylus, etc.

Auf entrindeten Carpinusästen: Rollingen! Berschbach! — faulem, entrindeten Quercusholz: Kruchten! — Buchenwurzel-

stock: Colmar! — Buchen- oder Eichenspahn: Schoos! — entrindetem Holz von Sambucus nigra: Hesperingen! — entrindetem Holz von Vitis vinifera: Scheidhof!

125. **Mollisia Myricariæ** Bresadola.
(Synon.: Peziza tamaricis Roum.; Mollisia t. Bresad.; Niptera melaleuca f. tam. Sacc.; Pyrenopeziza t. Sacc., Tapesia fusca f. myricariae Rehm).

Auf Myricaria, Robinia, Colutea, Cornus mas, etc.

Auf dürren Aestchen von Calluna vulgaris: Baumbusch-Siebenmorgen Nopp.

126. **Mollisia vulgaris** Rehm.
(Synon.: Niptera v. Fckl. 1873; ? Peziza umbonata A. S.).

Auf faulenden Zapfen von Pinus silvestris.

Finsterthal! Mersch-Wellerbach! Briddel! (hier an Zapfen von Larix decidua).

b. an Pflanzentheilen.

127. **Mollisia minutella** Rehm.
(Synon.: Mollisia cinerea var. minutella Sacc. 1882; Niptera cinerea forma Epilobii Kunze).

Auf alten Kräuterstengeln, bes. faulenden, im Wasser stehenden von Epilobium — und auch einigen andern Arten, sowie an Ranken von Rubus fruticosus. Juni.

Auf Epilobium hirsutum: Hünsdorf! Wecker! Hohlfels Eischthal! — Epilobium roseum: Mersch-Wellerbach! — Eupatorium cannabinum: Schönfels-sumpfiger Wald! — Chenopodium album: Mersch! — Angelica silv.: Böwingen, in feuchtem Graben! — Rubus fruticosus: Mersch-Pettingen! — Rubus idæus: Walferdingen! Lintgen! — Laserpitium latifolium: Pulfermühl Nopp. Alle Vorhergehenden als *a)* **forma Epilobii** Kunze. — *b)* **forma Spirææcola** Rehm: (Synon. M. cinerea var. minutella Sacc.; M. c. var. spirææcola Rehm): auf Spiræa ulmaria: Böwingen, in einer Hecke an feuchtem Graben! (mit flach ausgebreiteter, bläulichgrauer, feucht grauvioletter Fruchtscheibe, trocken wenig zusammengerunzelt).

128. **Mollisia Polygoni** Rehm.
(Synon.: Peziza P. Lasch; Niptera P. Rehm; Peziza (Mollisia) atrata var. Polygoni Cooke; Peziza luctuosa Cooke).

Auf faulenden Stengeln von Polygonum lapathifolium, amphibium, aviculare, nodosum.

Auf Polygonum lapathifolium: Sæul! Luxbg.-Reckenthal!

129. **Mollisia lycopincola** Rehm.

Auf faulenden Stengeln von Lycopus europœus.

Steinsel-Alzette-Ufer! Schrassig-Teichufer!

130. **Mollisia Ulmariæ** Rehm.

(Synon.: Peziza U. Lasch; Mollisia (Pyrenopeziza) atrata f. ulmariae Phill.; Urceola U. Quél.; Trichopeziza U. Lamb.)

An dürren Stengeln von Spiræa Ulmaria.

Lintgen, in Hecke und Graben an einer Wiese

131. **Mollisia atrata** Karsten.

(Synon.: Peziza a. Pers. 1801; Urceola a. Quél.; Pyrenopeziza a. Fckl.; Mollisia a. var. Asparagi Wint.; Peziza atratula Nyl.; P. depressula Nylander).

An alten, feuchtliegenden Kräuterstengeln. Mai—Juni.

Auf Asparagus officinalis: Berschbach! — Luxbg.-Limpertsberg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 12. — Angelica silvestris: Berschbach-Bahnböschung! — Epilobium spicatum: Meisenburg-Manserbach! — Eupatorium cannabinum: Kruchten! — Dipsacus silvester: Mersch-Pettingen! — Medicago sativa: Kruchten! — Artemisia vulgaris: Mersch! Hünsdorf! — Heracleum spondyleum: Rodenhof! (mit Diaporthe inquilina). — Centaurea scabiosa: Clausen! — Chenopodium album: Mersch!

132. **Mollisia atrocinerea** Phillips.

(Synon.: Peziza atrocinerea Cooke).

An dürren Stengeln von Circæa lutetiana: Roost-Kruchten! — Anthriscus silv.: Berschbach! — Scrofularia aquatica: Birelergrund! — Oenothera biennis: Pulfermühl. Nopp. — Artemisia vulgaris: Berschbach!

133. **Mollisia pulveracea** Rehm.

(Synon.: Trichopeziza p. Fuckel).

An dürren Stengeln von Spiraea ulmaria: Meisenburg!

c. Auf Monocotyledonen.

134. **Mollisia arundinacea** Phillips.

(Synon.: Xyloma a. DC. ? 1815; Eustegia a. Fr.; Stegilla a. Rbh.;

Stegia a. Fckl.; Coryne aurea Fckl.; Ombrophila a. Sacc.; Sphaeria Calami Nees; Peziza Kneiffii Wallroth).

An faulenden Halmen, Blättern u. Blattscheiden von Phragmites communis. Juni—November.

Auf Halmen von Phragmites: Sandweiler-Birelergrund! Pleitringen! u. Nopp. — Pleitringen-Teichufer und Pulvermühl-Alzette-Ufer, Ctrb. Ln. p. 22.

135. **Mollisia graminis** Karsten.

(Rev. mon. p. 135. Karsten. — Fungi exsicc. Niptera graminis Krst.)

Auf abgestorbenen, im Wasser eines Waldsumpfes liegenden Blättern von Carex vesicaria: Mutfort-Rodenbusch!

Apothecien zerstreut, 0,1 – 0,3 mm br., flach aufsitzend, mitunter auch nach unten verschmälert; feucht schüsselförmig, mit flacher, auch etwas gewölbter Scheibe und zartem Rande, weisslich, fast durchscheinend, am Grunde gebräunt, trocken eingerollt, kelchförmig, mit weisslichem, etwas faserig zerschlitzten Rande, aussen, bes. nach unten hell- bis dunkler braun; Scheibe hellgrau bis bräunlich. Gehäuse am Grunde aus rundlichen bis eckigen, etwas grössern, braunen Zellen, weiter oben aus langgestreckten, hellen Hyphen zusammengesetzt, die am Rande frei werden u. sich kolbenartig verbreitern. Schläuche cylindrischkeulig. nach oben stumpf zugespitzt, 27—36 (ausnahmsweise 45) / 6—9 μ. Sporen länglich-keulig, mit oder ohne 2 Oeltropfen, 9—10 / 1,5 –2,5 μ, schief 1- bis fast 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, sparsam, 1—2 μ breit, etwas über die Schläuche vorragend. Schlauchporus. — l.

(Die Art steht der M. arundinacea nahe; das theilweise vorhandene, mehr prosenchymatische Gewebe lässt an Pezizella denken u. zwar zunächst an P. turgidella Sacc. — Siehe diese!)

136. **Mollisia Phalaridis** Rehm.

(Synon.: Peziza Ph. Lib.; Helotium Ph. Speg. et Roum.; Helotium citrinum var. Ph. Saccardo).

Ursprünglich von Frl. Libert an dürren Halmen von Phalaris arundinacea bei Malmedy gefunden.

An dürren Halmen von Scripus lacustris: Rodenhof! (5.9.98).

Apothecien breit sitzend, flach, zuletzt gewölbt, mit unregelmässig gekerbtem, dünnen Rande, weisslich bis gelblich weiss,

unten bräunlich-gelb, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, oder stumpf zugespitzt, 60 / 7—9 μ. Sporen schief 1—2reihig, keulen- od. spindelförmig mit stumpfen Enden u. körnigem Inhalt, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, 15—17 / 5 μ. Paraphysen gerade, mit Oeltropfen. Gehäuse kleinzellig, parenchymatisch. + I. des Schlauchporus.

(Die Art gehört ebenfalls in die Nähe der M. arundinacea, ist vielleicht identisch mit Mollisia epiphylla Schroeter (Synon. M. lacustris*** epitypha Krst.; Peziza Typhae Cooke; Mollisia T. Phillips).

137. **Mollisia rufula** Sacc.
(Synon.: Micropeziza r. Sacc. 1877).

Auf faulenden Halmen, Blättern u. Blattscheiden, z. B. von Elymus arenarius, Festuca, etc.

Auf Blättern von Nardus stricta: Bruch!

Auf Blättern u. Blattscheiden von Scirpus silvaticus: Hohlfels-Eischthal! Kruchten!

Apoth. (der beiden letztern Ex.) einzeln od. gehäuft, auf weithin leicht geschwärzten Stellen, 0,1—0,2 mm br., krugförmig, nach unten verschmälert, am Rande deutlich längsgestreift, bräunlich, trocken schwarzbraun. Scheibe feucht grau, trocken bräunlich. Asci 30—40 / 5—6 μ, cylindrisch-keulig, kurz u. dick gestielt, oben stumpf zugespitzt, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen cylindrisch od. cylindr.-spindelförmig, gerade, 8—11 / 1—2 μ, 2reihig gelagert. + I. des Schlauchporus.

Auf Stengeln von Molinia caerulea: Baumbusch!

Apoth. zerstreut, 0,1—0,3 mm br., flach aufsitzend, feucht mit etwas eingerolltem Rande, trocken flach bis etwas gewölbt, zartrandig, grauweiss, feucht fast durchscheinend, ganz unten bräunlich. Asci 50—70 / 4—5 μ, cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen spindelförmig mit stumpfen Enden, 9—11 / 2—2,5 μ, 2reihig liegend. Gehäuse parenchymatisch. + I. des Porus.

138. **Mollisia Fungorum** Rehm.
(Synon.: Peziza F. Kirchener).

Auf Cantharellus cibarius: Merl-Buschwald!

Die Conidienfrucht, in Excipulaceenform. (Excipula schüssel-

förmig, Conidien kurz stäbchenförmig, 6 / 2 μ, hyalin, an der Spitze langer, dünner, bräunlicher Hyphen gebildet, die einem grosszelligen, hellen, weiter nach aussen bräunlichen Parenchym entspringen).

XXXIX. Gattung. **Niptera** Fries 1849.

139. **Niptera ramealis** Karsten.
(Synon.: Mollisia r. Krst.; Peziza r. Krst.).

An faulendem Holz von Birken, Eichen, Buchen.

Schönfels-Buschwald: auf Buchenholz! — Dommeldingen-Glasgrund: auf entrind., faulem Ast von Daphne mezereum. Nopp. — Althabich-Bahnhof: auf Symphoricarpus racemosus!

140. **Niptera laricina** Sacc.
(Synon.: Pyrenopeziza l. Rehm).

Auf berindetem Pinusast: Berg-Geismühl!

Apoth. gesellig, sitzend, 0,2—0,4 mm breit, schüsselförmig, trocken eingerollt, mit dünnem weisslichen Rande, aussen braunschwarz, rauh; Scheibe feucht bläulichgrau. Schläuche keulig, oben abgerundet, 50—60/6—8 μ. Sporen länglich, gerade od. etwas gebogen, stumpf, zuerst 1zellig mit 2 Oeltropfen, später 2zellig u. an der Scheidewand etwas eingezogen, farblos, 12 / 4,5 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben — 2 μ breit, farblos. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, braun, gegen den Rand mit verlängerten, kolbig endigenden Zellen. — I.

XL. Gattung. **Belonidium** Montagne et Durieu 1846.

141. **Belonidium melatephroides** Rehm.
(Synon.: Mollisia m. Rehm; Niptera m. Saccardo).

Auf dürren Halmen von Molinia caerulea. August. Bruch (Mersch), in Kiefernpflanzung!

Asci keulenförmig, am Scheitel stumpf kegelförmig, kurz u. dick gestielt, 90—120 / 18—21 μ; Sporen spindelförmig, stumpflich, gerade, 2zellig mit je 2 kleinen Oeltropfen u. 6 μ breitem Schleimhof, zuletzt 4zellig, ohne den Schleimhof 21 / 4—5 μ. Paraphysen oben rundlich, 4—6 μ breit. Gehäuse parenchymatisch braun. + I.

142. **Belonidium rufum** Schrœter (n. sp.).

An alten Blättern u. Blattscheiden von Brachypodium silvaticum: Sandweiler-Buschwald!

Apoth. gesellig, dichtstehend, aussen braun, mit glattem Rande, 0,5—1 mm br.; Scheibe röthlichbraun. Schläuche cylindrisch-keulig, 75 / 6—8 μ. Sporen aufrecht oder etwas schief 1- bis 2reihig, spindelförmig, 15—21 / 2—3 μ; Inhalt 2—4theilig. Paraphysen fädig, reichlich, 1,5 μ, oben 2 μ breit.

143. **Belonidium lacustre** Phillips.

(Synon.: Niptera l. Fr.; Peziza l. Fr.; Mollisia l. Gill.; ? Orbilia l. Quél.; Peziza scirpicola Rabenhorst).

An dürren Halmen von Scirpus lac.: Kockelscheuer Teich!

Schläuche verschiedentlich gross, die meisten 75—100 / 8—10 μ, andere 60—96 / 12—18 μ; desgleichen die Sporen; meist 18—93 / 4—5 μ, andere 15—17 / 3—4 μ. Paraphysen oben 3—5 μ br., stark lichtbrechend. + l. violett.

2. Untergruppe. **Pyrenopezizei** Schrœter.

XLI. Gattung. **Pseudopeziza** Fuckel 1869.

144. **Pseudopeziza Trifolii** Fuckel.

(Synon.: Ascobolus Tr. Bivona-Bernardi 1813; Trochila Tr. de Not.; Peziza Trifoliorum Lib.; Phacidium Trifolii Boud.; Mollisia Tr. Phill.; Phyllachora Tr. Sacc.).

Auf lebenden Blättern verschiedener, bes. cultivirter Trifolium-Arten, auf deren Oberseite. Juli—November. Sehr schädigender Parasit.

Auf Trifolium pratense: Berschbach! Mersch! — Exsicc. Ktz.

Trifolium medium: Wellerbach-Mersch!

Trifolium repens: Kirchberg-Weimerskirch. Ctrb. Ln. p. 17. — Grevenmacher. Reisen.

Forma **medicaginis** (Libert).

(Synon.: Phacidium m. Lib.; Pseudopeziza m. Sacc.; Phyllachora m. Saccardo).

Auf der Oberseite verschiedener, bes. cultivirter Medicago-Arten. Juli-November.

Auf Medicago sativa. Lorenzweiler! Mersch! Merl! — Strassen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 18; — Exsicc. Ktz.; — Exsicc. Wr.

Medicago falcata: Neudorf. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 18.

Medicago lupulina: Lorenzweiler! — Exsicc. Rhdt.; — Exsicc. Ktz.

145. **Pseudopeziza Bistortæ** Fuckel.

(Synon.: Rhytisma B. Lib.; Polystigma B. Fckl.; Leptotrochila B. Schroet.; Ectostroma B. Fries).

Auf der Unterfläche lebender Blätter von Polygonum Bistorta. Auf der Oberfläche wölben sich die schwarzen sterilen Flecke (Polystigma B. Link ; Ectostroma B. Fr.) mehr hervor.

In den Ardennen. Herbst, ziemlich häufig ; im südl. Theil des Landes, selten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 8.

XLII. Gattung. **Fabraea** Saccardo 1881.

146. **Fabraea Ranunculi** Karsten.

(Synon.: Dothidea R. Fr. 1822; Phlyctidium R. Wallr.; Excipula R. Rbh.; Phacidium R. Lib.; Pseudopeziza R. Fckl.; Mollisia R. Phill.; Phacidium litigiosum Rob. et Desm.; Fabraea l. Sacc. ; Phacidium congener Ces.; Niptera c. de Not.; Fabraea c. Saccardo).

Auf der Unterseite lebender Blätter, seltener auf den Blattstielen u. Stengeln von Ranunculus-Arten. Juni—Nov.

Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 8., ziemlich selten in Wiesen, bebauten Feldern, an Waldrändern. (Ohne Angabe spezieller Fundorte).

147. **Fabraea Cerastiorum** Rehm.

(Synon.: Phlyctidium C. Wallr.; Xyloma herbarum A. S.: Peziza C. Fr.; Trochila C. de Not.; Pseudopeziza C. Fckl.; Mollisia C. Phillips).

An lebenden Stengeln u. Blättern (Unterseite) von Cerastium-Arten. Mai—August.

Auf Cerastium triviale : Geismühl ! Juni 1893.

(Auf einigen Apothecien sitzen rasenweise Perithecien mit cylindrischen Schläuchen von 50—75 / 5—6 μ und mit 2zelligen, bräunlichen, 1reihig gelagerten Sporen von 9—15 / 4—8 μ : ? Nectria lecanodes Cesati).

XLIII. Gattung. **Pyrenopeziza** Fuckel 1869.

a. Auf Holz und Rinde abgestorbener Aeste.

148. **Pyrenopeziza Rubi** Rehm.

(Synon.: Excipala R. Fr. 1822 ; Trochila R. de Not.; Mollisia R. Karsten).

Auf Rubus caesius : Berschbach ! Kruchten ! — Rubus fruticosus : Finsterthal ! — Rubus idaeus : Hesperinger Wald !

Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes! (Es finden sich hier unter den den Pilz führenden Stengeln solche die nebenbei etwas differirende Apothecien tragen; dieselben sind nämlich heller berandet, aussen lichtbraun, glatt, gegen den Rand senkrecht gestreift, schüsselförmig, stehen gehäuft und zeigen schwachfleischfarbene Scheibe; der hellere, fein faserige Rand zeigt unter dem Microscop hellgelbbräunliche, kolbige, septirte, bis 40 μ lange, 6 μ breite, gedrängt stehende Fasern. Die ganze Beschaffenheit dieser Apothecien entspricht der Beschreibung, welche Rehm (p. 612) von Pyrenopeziza escharodes Rehm (Peziza e. Berk. et Br.; Lachnella e. Phill.) gibt, nur ist die Aussenseite derselben nicht rauh, sondern glatt, abweichend von escharodes: bei so mannigfachen Uebergängen scheint es mir nicht unwahrscheinlich, dass es hier Varietäten gibt, unter die auch escharodes zählt).

149. **Pyrenopeziza Ebuli** Saccardo.
(Synon.: Peziza atrata var. Ebuli Fr. 1822; Mollisia E. Krst.; Urceola E. Quélet).

Auf alten Stengeln von Sambucus-Arten. Mai—Juni.

Auf Sambucus Ebulus: Rodenhof! u. Nopp.; Mertert-Fels. Nopp.

b. An Kräuterstengeln.

150. **Pyrenopeziza sphærioides** Rehm.
(Synon.: Peziza sph. Desm.; Mollisia sph. Gill.; Urceola sph. Quél.; Pyrenopeziza sph. f. Lychnidia Saccardo).

An dürren Stengeln von Lychnis dioica.

Clausen! u. Nopp. — Der Pilz stimmt ganz zu der Beschreibung bei Rehm (p. 614), nur sind die Apothecienränder weisslich u. etwas gefasert u. ist auch im feuchten Zustand die Aussenseite rauh; die Epidermis in der Umgebung der Apothecien ist nicht schwärzlich verfärbt. + l. des Porus.

151. **Pyrenopeziza Artemisiæ** Rehm.
(Synon.: Peziza A. Lasch).

An dürren Stengeln von Artemisia vulgaris.

Berschbach-Bahnböschung!

152. **Pyrenopeziza compressula** Rehm.
(Synon.: Cenangium Aparines Wallr. forma minor Niessl; ?Pyrenopeziza polymorpha Rehm).

An dürren Stengeln der verschiedensten Pflanzen.

Auf Knautia arvensis: Meisenburg: — Trifolium pratense: Mersch! — Potentilla reptans: Böwingen! — Dipsacus silvestris: Manternach! — Laserpitium latifolium: Luxbg.-Fort 3 Eicheln. Nopp. (Apothecien krugförmig, blassbräunlich, fast durchsichtig, weiss berandet Asci 40—70/6 μ; Sporen 9—12/2—3 μ. Paraph. 2—2/5 μ breit. + I). — Eryngium campestre: **Forma Eryngii**, gleich der **forma Gentianae** Rehm. (Apothecien kuglig hervorbrechend, später krug- bis schüsselförmig, trocken mit verbogenen u. etwas zusammengefalteten Rändern, blassgelb, aussen gegen den Rand bräunlich-gelblich, Rand flaumig; Schlauch- und Sporenmaasse kleiner als bei der Stammform, nämlich: A. 30/4—4,5 μ; Sp, 9—12/1,5—2 μ. + l. des Porus).

153. **Pyrenopeziza Solidaginis** Schrœter.
(Synon.: Mollisia S. Karsten 1886).

An alten Stengeln von Solidago virgaurea:
Baumbusch — nächst Siebenmorgen!

154. **Pyrenopeziza Gentianæ** Fuckel, forma Cirsii arvensis.

An abgestorbenen Stengeln von Cirsium arvense:
Meisenburg! (Apothecien gesellig, an geschwärzten Stellen kuglig hervorbrechend, dann krug- bis schüsselförmig, sitzend, gekerbt und körnig berandet, aussen und am Rande schwarzbraun. Scheibe gelblich weiss. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz und dick gestielt, 55—65/12—15 μ; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 12—16/3—4 μ, 2reihig gelagert; Paraphysen fädig. + l. des Schlauchporus.

155. **Pyrenopeziza minor** Schrœter.
(Synon.: Cenangium Aparines Wallr. f. minor Niessl 1879; P. polymorpha Rehm).

Auf abgestorbenen Stengeln von Galium-Arten.

Auf Galium Mollugo: Clausen!

Wiewohl Schläuche u. Sporen mehr die Maassenverhältnisse von Beloniella Galii veri haben, nämlich: A. 48—43/5—7 μ; Sp. 15—20/2—3 μ, so waren doch bei mehrern Untersuchungen der entwickeltesten Apothecien alle Sporen einzellig, ohne Oeltropfen noch Theilungen des Inhaltes, viele davon keulig-spindelförmig. - Einige Stengel führen schüsselförmige Apothecien,

die mit braunschwarzen Borsten (von 250—300 / 12—15 μ besetzt sind, bläulichgraue Scheibe u. cylindrisch-spindelförmige, halbmondförmig gekrümmte, beidendig mit feinen, haarförmigen Anhängseln versehene Conidien haben: Ob wohl die Conidienform zu P. minor? Es liegt umsomehr Grund zu dieser Annahme vor, als ich einige Mal auf Rubusstengeln (Luxemburg — Petrusspark u. — Fort Thüngen) dieselben Conidienfrüchte beobachtete u. Rubusstengel ja den Sitz für P. Rubi abgeben. Auch auf dürren Stengeln von Marrabium vulgare liegen mir dieselben Apothecien, untermischt mit unreifen Pyrenopeziza-Apothecien, vor.

Ich schliesse an die überschriebene Species einige Funde (auf andern Pflanzenarten) an, die ich als zu

Pyrenopeziza polymorpha Rehm n. spec.,

welche Schroeter als Synonym zu P. minor zieht, gehörig erachte.

An dürren Stengeln von Hypochaeris radicata: Baumbusch — ödes Feld!

Apoth. rundlich die unverfärbte Epidermis durchbrechend, dann flach aufsitzend, grau bräunlich, körnig u. dunkler berandet, aussen braun, trocken eingerollt u. zurücksinkend, 0,3—0.8 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 40—48 / 5—6 μ; Sporen stumpf-elliptisch od. fast cylindrisch, mit 2 Oeltropfen, 6—9 / 2,5—3 μ, ein- bis zweireihig gelagert; Paraphysen oben 2—3 μ breit, gelblich. + I. des Porus.

An dürren Stengeln von Astragalus glycyphyllos: Colmar!

Apoth. in Längsspalt, oft reihenweise, hervorbrechend, breit sitzend, wellig u unregelmässig gekerbt berandet, trocken zurücksinkend u. länglich hysterienförmig, schwarz, ohne Hyphen am Grunde; Scheibe dunkel, leicht concav bis flach u. selbst etwas gewölbt. Asci cylindrisch-keulenförmig, 45—60 / 4—5,5 μ; Sporen eiförmig-elliptisch, 1—2reihig gelagert, 9 / 3 μ. Paraphysen oben kolbig — 3 μ verbreitert. + I.

An dürren Stengeln von Betonica officinalis: Kockelscheuer!

Apothecien von ähnlicher Beschaffenheit wie bei den vorigen. Asci im mittlern von 60 / 6 μ; Sporen 6—9 / 2—3 μ; Paraphysen oben bis 3 μ breit, mit gleichmässigem, mitunter auch vieltheiligem Inhalt. + I.

c. Auf Blättern von Sträuchern und Kräutern.

156. **Pyrenopeziza Eryngii** Fuckel.

An dürren Blättern von Eryngium campestre: Mertert-Fels. Nopp.

Apothecien an abgeblassten Stellen aus der lappig gespalteten Oberhaut hervorbrechend, krug- bis schüsselförmig, schwarzbraun, etwas heller u. leicht gekerbt berandet; Scheibe graubräunlich. Asci 60—70 (—90) / 9—11 (—15) μ; Sporen länglich gerade od. gebogen, mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 18 – 20 / 4—5 μ; Paraphysen oben auf 3—5—7 μ erweitert. + I. des Schlauchporus.

157 **Pyrenopeziza Medicaginis** Fuckel.

An faulenden Blättern u. Blattstielen von Medicago sativa: Zwischen Merl u. Strassen, anfangs Sommer 1879. Ctrb. l.m. 1er Suppl. p. 8.

d. An Gräsern.

158. **Pyrenopeziza Caricis** Rehm.

(Synon.: Mollisia Karstenii f. Caricis Rehm 1844; Peziza C. Rehm).

An abgestorbenen Stengeln von Carex-Arten., an Triodia. Juni.

Auf Carex hirta: Meisenburg-Manserbach!

159. **Pyrenopeziza subconica** Saccardo.

(Synon.: Mollisia s. Rehm).

Auf Halmen und Blattscheiden von Scirpus silvaticus: Meisenburg!

Apothecien kuglig hervorbrechend, dann aufsitzend, schüsselförmig mit fast senkrechtem Rande, trocken etwas ein- und verbogen, fast kegelförmig, braunschwarz, an der Basis mitunter mit schmalem, schwarzen Hof vom Substrate, mit weisslichem, faserigen Rande und brauner Scheibe; 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, nach oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 30—36 / 5—6 μ, von fädigen Paraphysen umgeben; Sporen schief 2reihig gelagert, länglich-cylindrisch oder spindelförmig, 9—12 / 1—1,5 μ. + I. des Schlauchporus.

XLIV. Gattung. **Beloniella** Saccardo 1884.

160. **Beloniella Galii veri** Saccardo.

(Synon.: Mollisia G. v. Karsten 1871; Urceola G. v. Quél.; Pyreno

peziza mollnginis Rehm ; P. auctumnalis f. caulincola Sacc.; Cenaugium Aparines Fckl.; ? Tympanis A. Wallroth).

Auf abgestorbenen Stengeln von Galium-Arten. Mai—Juli.

Auf Galium Mollugo: Meisenburg! — Galium Aparine (als Tympanis Aparines Wallr.): Luxbg.-Limpertsberg. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14. (Rehm p. 641 sagt: «ob T. A. mit Beloniella G, v. identisch ist, wie Fuckel vermuthet, vermag ich nicht zu sagen»).

161. **Beloniella decipiens** Rehm n. sp.

An dürren Stengeln von Symphytum, in einem feuchten Wiesengraben: Berschbach! (Die Beschreibung bei Rehm betrifft Exemplare auf Galium Mollugo, bei Berlin und in Westphalen; mein Pilz entspricht genau der Beschreibung: er hat schwärzere Apoth. als Beloniella G. v., graue, feinfaserig berandete Fruchtscheibe und fädige Sporen von 35—40 / 1,5 µ, die theils gerade, theils gebogen sind und Oeltropfen führen. Schwache + I.).

162. **Beloniella graminis** Rehm.

(Synon. : Peziza g. Desm. 1841 ; Belonium g.; Pyrenopeziza g. und hysterinum, Belonidium h. Sacc.; Belonidium hystrix de Not ; Ceracella g. Krst.; Micropeziza g. Rehm ; Lachnella g. Quélet).

An dürren, noch stehenden Halmen von Molinia cærulea, Calamagrostis, etc. in lichten Waldungen.

An Calamagrostis epigeios : Baumbusch, lichte Stelle auf der Höhe am Mamerthal!

Molinia cœrulea: Baumbusch-Reckenthal. Nopp.

XLV. Gattung. **Pirottaea** Saccardo et Spegazzini 1878.

163. **Pirottaea brevipila** Schrœter.

(Synon. : Peziza b. Rob. et Desm.; Lachnella b. Quél.; Erinella b. Sacc.; Peziza vectis Berk. et Br.; Pirottaea v. Phill.; Trichopeziza b. Sacc.; Mollisia caesiella Bresad.: Pirottaea Bresadolae Sacc.; Pyrenopeziza Centaurae Lamb.; Pyrenopeziza aterrima Rehm ; Beloniella brevipila Rehm).

An dürren Stengeln von Centaurea-Arten, von Cirsium lanceolatum und palustre, von Artemisia Absynthium u. andern Compositen.

Auf Artemisia vulgaris: Useldingen! — Centaurea scabiosa: Clausen! (in Gesellschaft von Phialea Urticæ und Ophiobolus

porphyrogonus). — Asci 50—70 / 7—9 μ; Sporen 18—24 (—27) / 2—2,5 (—3,5) μ; Härchen 20—40 / 3—6 μ. + I.).

2. Gruppe. **Calloriei** Schrœter 1893.

XLVI. Gattung. **Orbilia** Fries 1835.

164. **Orbilia coccinella** Karsten.
(Synon.: Peziza c. Sommerfeld 1826; Calloria c. Fr.; Mollisia c. Gillet).

Auf faulendem, entblössten Holz, seltener an Rinde verschiedener Bäume, auch Flechten. October-December.

Schönfels: auf (? Fagus-) Wurzelstock! — Schrassig: auf Pinusstumpf! — Hesperingen: auf entrindetem Quercusast! — Exsicc. Tinant.

165. **Orbilia leucostigma** Fries.
(Synon.: Peziza l. Fries; Mollisia l. Gillet).

(Die Art unterscheidet sich von O. coccinella fast nur durch die Farbe, die feucht weisslich oder weissgrau, trocken gelblich ist, bei concav einsinkenden Apothecien).

Auf trockenfauligem Holz.

Auf Salix caprea: Schönfels-Wald! — Cornus sanguinea: Fels! — Innenseite von Pinusrinde: Baumbusch!

Var. **Xanthostigma** (Fries).
(Synon.: Orbilia x. Fr.; Mollizia x. Gill; Calloria x. Phillips). (Farbe fleischröthlich od. goldgelb, bes. trocken; Sporen kuglig-elliptisch; Fruchtschicht gelblich).

An faulendem Holz verschiedener Bäume, Eichen, etc.

An faulem Quercus-Wurzelstock: Hesperinger Wald! — Salix alba: Berschbach! — Carpinusstumpf: Berg-Geismühl!

Ich will hier einen Fund anführen, der sich folgendermassen darstellt:

Auf faulem Pappdeckel in einer Spülichtrinne zu Mersch!

Apothecien vereinzelt oder in Häufchen, feucht gallertig-knorpelig, trocken hornartig, 0,2—0,5 mm. breit, frei aufsitzend, schüsselförmig, mit dünnem, oft etwas unregelmässigen Rande, feucht flacher ausgebreitet und dann oft gewölbt, gelblichweiss oder weissgrau, fast durchsichtig, trocken gelblich; Scheibe weissgelblich oder sehr leicht gebräunt. Asci langkeulig, oben

abgerundet, oder etwas abgeflacht, 33—38 / 3,5—4 μ — I. Sp. stäbchenförmig, grade oder etwas gewunden, 6—8 / 1—1,5 μ, meist senkrecht 2 reihig gelagert. Paraphysen fädig, nach oben allmählich breiter werdend und oft kleinköpfig, meistentheils aber abgeflacht endigend, die Asci wenig überragend. hier scheinbar verklebt und dergestalt ein sehr dünnes, ebenmässig abgegrenztes, stellenweise sehr leicht gefärbtes Epitheoium bildend. Gehäuse gross- und eckigzellig parenchymatisch, farblos. Nach diesen Merkmalen glaube ich es mit einer Orbilia-Art zu thun zu haben, und zwar mit einer **var. charticola** der **Orbilia leucostigma** Fries, welche von der Stammform durch kleinere, fast transparente Apothecien, längere stäbchenförmige Sporen und etwas anders gestaltete Paraphysen-Enden abweicht.

166. **Orbilia rubella** Karsten.
(Synon : Peziza r. Pers. 1801 ; Pezizella r. Fckl.; Mollisia r. Gill.; Calloria r. Phill.; C. scolicospora f. minor Rehm).

Auf Rinde verschiedener Laubhölzer, Salix, Populus, Ulmus, etc.

Auf Cornus sanguinea: Mutfort-Rodenbusch ! (Farbe ziemlich abgeblasst, der Zweig lag unter Wasser in einem Sumpfe). — Acer compestre: Ettelbrück, in einer feuchtliegenden Faschiene! — ? Fraxinus excelsior, (auf den Blättern), an Landstrassen. Ctrb. Ln. p. 23, n° 67: «Als Calloria rubella Fckl. forma conidiophora, die allein bekannt ist.» (Rehm sagt p. 459: Calloria rubella Fckl. f. conidiophora ist Hymenula callorioides Sacc., auf faulenden Blätter von Fraxinus excelsior im Rheingau und offenbar unserer Art nicht angehörig)

167. **Orbilia luteo-rubella** Karsten.
(Synon. : Peziza l.-r. Nyl.; Helotium Karstenii Roumeguère).

Auf faulendem Holz und berindeten, dürren Aesten von Pinus, Ulmus, Fagus.

Auf faulem, entrindeten Buchenholz: Beringen! — Exsicc. Tin. — Auf der verkohlten Oberfläche der Rinde und des Holzes eines dickern (? Fagus-) Astes : Siebenaler! (Apothecien bis 2,5 mm breit, tellerförmig, feucht gewölbt und uneben,

mit verbogenem, gekerbten Rande, auch trocken ausgebreitet bleibend und sehr dünn abgeflacht, feucht dunkelrosa roth, trocken dunkler. Asci 40 / 4—45, μ; Sporen spindelförmig, gerade, 6—9 / 0,5—1 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen oben rund 3—5 μ breit; Gehäuse rundkleinzellig, gelblich: wenn nicht die Stammform, dann eine Varietät. die ich nirgends beschrieben finde).

168. **Orbilia vinosa** Karsten.

(Synon.: Peziza v. Alb. et Schw.; Calloria v. Fr.; Mollisia v. Gillet).

Auf trockenfauligen Aesten, bes. von Quercus, daselbst oft auf alten Clithrislagern; auch Buchen etc.

Auf faulem Salixholz: Itzig-Igelsmoor!

169. **Orbilia chrysocoma** Saccardo.

(Synon.: Peziza chr. Bull. 1787; P. aurea Pers.; Calloria chr. Fries).

Auf faulendem Holz verschiedener Laub- und Nadelhölzer. Juni—October.

Auf Kiefernholz: Grünewald, und Tannenholz: Bereldingen und Clausen-Würthsberg. Ctrb. Ln. p. 23. — Csp. L. Md. III. p. 263. — Eichenholz: Grünewald-Walferdingen. Nopp.

Auf feuchtfaulem, schwarz verfärbten Kohlstrunk, unter Tannen liegend: Mersch! (Apothecien sitzend, gehäuft, 1—2 mm br.; feucht etwas gewölbt und durchsichtig, gelblich; trocken concav, mit dünnem, etwas verbogenen Rande, dunkler, fast orangefarben. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, meist gestutzt, mässig lang gestielt; Sporen spindel- bis stäbchenförmig, meist etwas gebogen, 10—15 / 1 μ, 2reihig gelagert; Paraphysen 1—2μ breit, oben kuglig verdickt und zwar an der Spitze abgerundet, oder anscheinend zackig oder abgeflacht, stark lichtbrechend und mit Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse parenchymatisch, hyalin, nach unten gelblich oder gelbbräunlich. — ? Var. brassicæcola, mit viel längern Sporen).

XLVII. Gattung. **Calloria** Fries.

170. **Calloria Urticæ** Schrœter.

(Synon: Tremella U. Pers. 1761; Peziza fusarioides Berk. et Br.; Calloria f. Fr.; Mollisia f. Gill.; Peziza neglecta Lib.).

Auf dürren Stengeln von Urtica dioica. Mai, die Schlauchfrüchte; Februar-April, die Conidienlager (Tremella Urticæ Pers., Dacryomyces U., Tr. cylindrocolla U. Bonorden).

Bis dahin nur die Conidienfrüchte beobachtet: Berschbach Colmar! Lorenzweiler! etc. — Luxbg.-Limpertsberg und auf Festungsschutt. Ctrb. Ln. p. 23. — Exsicc. Krbch.

9. Familie. **Helotiacei** Schroeter 1898.

(*Helotieae Rehm 1891*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper fleischig-wachsartig, wachsartig oder häutig.
   2. Fruchtkörper fleischig-wachsartig, frisch gebrechlich, trocken-lederartig. (**Sarcoscyphei**).
      3. Aussen filzig . . . . . *Sarcoscypha.*
      3*. Aussen kahl.
         4. Frei aus der Nährsubstanz entspringend.
            5. Sporen 1zellig. . . . . *Ciboria.*
            5*. Sporen durch Quertheilung zuletzt 2—mehrzellig . . . . . *Rutstroemia.*
         4*. Aus einem Sclerotium entspringend. *Sclerotinia.*
   2*. Fruchtkörper wachsartig, zäh oder häufig. . . . . (**Helotiei**).
      6. Aussen kahl oder mit unscheinbaren Härchen besetzt.
         7. Auf einer filzigen Unterlage aufsitzend.
            8. Sporen dauernd 1zellig. . . . . *Eriopeziza.*
            8*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes mehrzellig . . . . . [*Arachnopeziza*].
         7*. Ohne häutige Unterlage dem Substrat aufsitzend.
            9. Häutig; Becher trocken zusammenfallend, geschlossen.
               10. Sporen dauernd ungetheilt.
                  11. Becher sitzend . . . . . *Pezizella.*
                  11*. Becher gestielt.
                     12. Becher am Rande glatt . . . . . *Phialea.*
                     12*. Becher am Rande gezähnt . . . . *Cyathicula.*

10*. Sporeninhalt zuletzt durch Quertheilung mehrzellig.

13. Sporen elliptisch oder spindelförmig.

14. Apothecien sitzend. *Belonium.*

14*. Apothecien gestielt, Sporen meist mit Schleimhülle . . . *Belonioscypha.*

13*. Sporen fadenförmig . . *Gorgoniceps.*

9*. Wachsartig, zäh ; Becher trocken nicht zusammenfallend, schüssel- oder tellerförmig.

15. Sporen elliptisch oder spindelförmig.

16. Fruchtkörper auf unverändeter Unterlage. . *Helotium.*

16*. Unterlage durch ein tief eindringendes Figment- spangrün verfärbt . . *Chlorosplenium*

15*. Sporen kuglig . . . . . [*Pithya*].

6*. Aussen behaart.

17. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

18. Fruchtscheibe mit dunkeln, pfriemlichen Haaren besetzt. . [*Desmazierella*].

18*. Fruchtscheibe kahl.

19. Paraphysen fadenförmig, am Scheitel stumpf. *Dasyscypha.*

19*. Paraphysen spindelförmig, am Scheitel zugespitzt. . *Lachnum.*

17*. Sporen kuglig. . . . . [*Lachnellula*].

1* Fruchtkörper gallertig-knorpelig, trocken hornartig. . . . . (**Ombrophilei**).

20. Sporen ungetheilt.

21. Becher kuglig, später krugförmig, klein. *Stamnaria.*

21*. Becher anfangs kreisel-, oder fast keulenförmig, später schüssel- oder tellerförmig, grösser. . . . . *Ombrophila.*

20*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes zuletzt mehrzellig. . . . . *Coryne.*

1. Gruppe. **Sarcoscyphei** Schrœter 1898.

XLVIII. Gattung. **Sarcoscypha** Fries 1822
(in der Begrenzung von Saccardo).

171. **Sarcoscypha coccinea** Saccardo.

(Synon.: Elvella c. Scop. 1772.; Peziza c. Jacq.; Peziza epidendra Bull.; Scypharia coccinea Quél.; Lachnea c. Gill.; Plectania c. Fckl.; Peziza poculiformis Hoffm.; Lachnea austriaca Sacc.)

In Wäldern, auf abgefallenen Zweigen von Laubhölzern. April—Mai.

Berschbach: auf abgefallenem, unter Gras und Moos eingesenkten Coryluszweige! — Grünewald-Schætzelbour; Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln p. 20

XLIX Gattung. **Ciboria** Fuckel 1869.

172. **Ciboria amentacea** Fuckel.

(Synon.: Peziza a. Balbis 1808; P. julacea Pers.; Rutstroemia a. Krst.; Hymenoscypha a. Phillips).

Auf den abgefallenen vorjährigen, männlichen Kätzchen von Salicaceen. Februar—April.

Auf Alnus glutinosa: Schrassiger Wald. Ctrb. Ln. 2e Suppl p. 10.

L. Gattung. **Rutstroemia** Karsten.

173 **Rutstroemia firma** Karsten.

(Synon.: Peziza f. Pers. 1801; Cenangium f. de Not.: Helotium f. Krst.; Phialea f. Gill.; Hymenoscypha f. Phill.; Peziza ochroleuca Bolt.; Ciboria f Fuckel).

An faulenden, im Boden eingesenkten Aestchen (bes. von Alnus glutinosa, auch Eichen, Birken) und auf Pericarpien. September—Dezember Selten. März, April.

Mœsdorf: Auf Alnusästchen! Exsicc. Rhdt.: Auf Corylusästchen. — Exsicc. Tin.

174. **Rutstroemia fruticeti** Rehm.

An dürren Ranken von Rubus fruticosus.

Useldingen, auf einem grösstentheils entrindeten Aestchen von Rubus fruticosus, in der Bahnböschung! (Die Sporen sind häufig 2—4zellig und liegen 2reihig in den keuligen, nach oben abgestutzten Schläuchen). + l. des Schlauchporus.

LI. Gattung. **Sclerotinia** Fuckel 1869.

175 **Sclerotinia tuberosa** Fuckel.

(Synon.: Octospora t. Hedw. 1789; Peziza t. Bull.; Phialea t. Gill.; Rutstroemia t. Krst ; Hymenoscypha t. Phillips).

Sclerotien in den abgestorbenen Wurzelstöcken von Anemone nemorosa. Auf feuchten Wiesen, an Bachufern, in Gebüschen. März—Mai. — Die Sclerotinia-Arten werden zu Schädlingen ihrer Wirthspflanzen (Gewächshaus- und Futterpflanzen, Gemüse, der Rebe, Beerenpflanzen etc.) durch die Conidienfrüchte (Botrytis-Arten) und die Sclerotien, denen Ascosporenfrüchte entspringen.

Finsterthal-Gebüsch! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

176. **Sclerotinia Libertiana** Fuckel.

Die Conidienfrucht: Botrytis cinerea Pers. häufig.

Rollingen: auf Blumentöpfen! Luxemburg-Limpertsberg: auf Aestchen von Rosa spec. cult. V. Ferrant.

177. **Sclerotinia echinophila** Rehm.

(Synon.: Peziza e. Bull ; Ciboria e. Sacc.; Phialea e. Quél.; Hymenoscypha e. Phill.).

An der Innenseite faulender, äusserer Fruchthüllen von Castanea vesca, im Herbst: Csp. Md. III. p 264.

178. **Sclerotinia subularis** Boudier.

(Synon.: Peziza s. Bull.; Phialea s. Gill.; Ciboria s. Sacc.; Hymenoscypha s. Phill.; Peziza subulipes Persoon).

Auf faulenden Fruchtböden von Helianthus annuus.

Auf Helianthus annuus und tuberosus: Csp. Md. III. p. 264.

2. Gruppe. **Helotiei** Schroeter 1898.

LII. Gattung. **Eriopeziza** Sacc. 1889
(in der Begrenzung von Rehm 1892).

179. **Eriopeziza caesia** Rehm.
(Synon.: Peziza c. Pers. 1798; Tapezia c. Fckl.; Peziza Chevetiae Libert).

Auf Holzsplittern in Wäldern. August

Bruch (Mersch): Auf faulendem, oberflächlich zersplitterten Baumstumpf! auf entrindetem, faulen Eichenast! — Exsicc. Tin. (auf ? Weiden-, ? Tannenholz).

LIII. Gattung. **Pezizella** Fuckel 1869.

a. Auf Holz und Rinde oder holzigen Früchten.

180. **Pezizella hyalina** Rehm.
(Synon.: Peziza h. Pers. 1797; Helotium h. Krst.; Lachnella h. Phill.; Lachnea h. Gill.; Urceofa h. Quél.; Pseudohelotium h. Fckl.; Hymenoscypha h. Schroeter).

Auf faulendem Holz.

Schönfels: auf faulem, bearbeitetem Tannenholz, im Walde liegend! — Dommeldingen-Glasgrund: auf entrindeten, faulen Alnusästen! — Finsterthal: auf dem Hirnschnitt eines faulenden Pinusstumpfes! — Angelsberg-Meisenburg: auf faulendem Kiefernholz! — Kruchten: Auf dito Eichenholz! — Bruch-Wald: auf faulendem Wurzelstock! — Beringen: auf entrindeten Aesten von Ligustrum vulgare! — Luxbg.-Petruss: auf der Innenseite von Robinia-Rinde! — Luxbg.-Stadtpark: auf der Innenseite faulender Rinde von Castanea vesca! — Hesperingen: auf faulem Holz von Cerasus avium. Nopp.

181 **Pezizella granulosella** Rehm.
(Synon.: Peziza gr. Krst.; Helotium gr. Krst.; Pseudohelotium gr. Saccardo).

Auf entrindetem, faulenden Kiefernholz.

Meisenburg: auf entrindeten Kiefernstangen der Umzäunung eines Weihers! — Gasperich-Park: auf entrindeten Pinusästen! — Mamerthal: auf Alnusästen! (in Gesellschaft von Coronophora angustata).

182. **Pezizella ceracella** Rehm.
(Synon.: Peziza c. Fr.; Helotium c. Sacc.; Pseudohelotium c. Sacc.)

Auf dem Hirnschnitt eines faulen Betulastumpfes: Pulfermühl-Höhe. XII. 98!

183. **Pezizella viridi-flavescens** Rehm.
(Synon.: Mollisia v. Rehm; Hymenoscypha v. Schroeter).
Auf altem Holz. October—November.

Auf der Innenseite abstehender, noch hängender Rinde von Robinia pseudacacia: Luxemburg-Petrussthal!

(Ist nicht, trotz ähnlichen Standortes und ähnlicher Farbe, Pezizella Mali Rehm, weil die Schlauch- und Sporenmaasse viel kleinere sind als bei Letzterer, nämlich: A. 27—34/3—3,5 μ, Sp. 4—5 / 1—1,5 μ gegen A. 40—45 / 6—8 μ, Sp. 8—9 / 2,5—3 μ der P. Mali). — Auf dem Hirnschnitt eines Carpinusstumpfes: Berg-Geismühl! — ? Auf faulem Holz von Robinia pseudacacia: Bissen-Strassenböschung! (Apoth. 0,5-0,8 mm. br., heerdenweise, frei aufsitzend, hellgelb grünlich, etwas welligflach und gekerbt berandet. Asci cylindrisch-keulig, 45 – 50 / 3 – 4,5 μ; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 7—9 / 1—1,5—2 μ, schief oder auch aufrecht 1—2 reihig gelagert. Paraphysen fädig, kaum vorstehend, oben auf 2—3 μ allmählig verbreitert). In sämmtlichen Fällen — I. des Schlauchporus.

184. **Pezizella microstoma** Rehm.
(Synon.: Peziza m. Wallr.; Pseudohelotium m. Saccardo).
Auf entrindeten Aesten und Stämmen.
Useldingen-Bahnhof! Fels! Bruch (Mersch)!

185. **Pezizella subtillissima** Schroeter.
Auf alten Zapfen von Pinus silvestris etc.
Mersch: Auf den Schuppen der Zapfen von Picea excelsa!

b. Auf Kräuterstengeln.

186. **Pezizella leucostigmoides** Rehm.
(Synon.: Calloria l. Sacc. 1880; Hymenoscypha l. Schroet.; Mollisia Teucrii Rehm; Niptera T. Fckl.; Pseudohelotium T. Sacc.).
Auf alten, feuchtliegenden Kräuterstengeln, auch an Rubus. Mai, Juni, December.

Auf Polygonum sacchalinense: Berschbach! — Eupatorium cannabinum: Juckelsbusch! — Asparagus officinalis: Mersch! — Oenothera biennis: Schleifmühle! — Verbascum thapsi

forme: Rollingergrund! — Epilobium spec.: Itzig-Igelsmoor. Nopp. — Rumex obtusifolius: Lintgen! — Rubusranken: Angelsberg! Kruchten!

187. **Pezizella effugiens** Rehm.
(Synon.: Peziza e. Rob.; Helotium e. Krst.; Mollisia e. Phill.; Pseudohelotium e. Saccardo)

An faulenden Stengeln (Heracleum, Malva silv. etc.)

Auf Heracleum spondylium: Rollingergrund in Gesellschaft von Leptosphæria rubicunda Rehm. (Apothecien gesellig, 0,3—0,5 mm br., anfangs krug-, dann flachschüsselförmig, blassgelblich, mit weisslich feinfaserigem Rande, trocken dunkler gelb. Asci 36—45 / 5—7,5 μ; Sporen 7—10 / 2—25 μ). + I.

188. **Pezizella caespitulosa** Rehm.
(Synon.: Helotium c. Bresad.).

Auf dürren Stengeln (Aconitum, Artemisia etc.).

Auf Artemisia vulgaris: Useldingen! (Apothecien dicht heerdenweise auf einem dünnen, schwarzbraunen Subiculum, welches nach Bresadola seinen Conidienpilz darstellt, näml. Chalara Aconiti Bres., mit cylindrischen, abgestutzten, einzelligen, 2 Oeltropfen enthaltenden, farblosen, 8—10 μ langen, 2 μ breiten Conidien).

189. **Pezizella deparcula** Rehm.
(Synon.: Peziza d. Krst.; Helotium d. Krst.; Pseudohelotium d. Saccardo).

An dürren Stengeln von Spiræa ulmaria.

Böwingen! (Die Schläuche sind alle 4sporig). + I.

190. **Pezizella millepunctata** Rehm
(Synon.: Mollisia m. (Lib.) Sacc.; Pseudohelotium m. Saccardo).

Auf faulenden Stengeln von Senecio Fuchsii.

Grünewald-Staffelstein! (Apothecien punktförmig, hyalin, krugförmig, heerdenweise sitzend. Asci keulig, kurz und dick gestielt, 30—36 / 6—8 μ; Sporen länglich-elliptisch, ei-spindelförmig, 12—15 / 3—4 μ). + I.

191. **Pezizella fusco-hyalina** Rehm.
(Synon.: Helotium f.-h. Rehm n. spec. 1884 an dürren Stengeln von Solidago virgaurea beobachtet).

An dürren Stengeln von Eupatorium cannabinum: Grünewald-Glasgrund. X. 97. Nopp. (Diagnose von Rehm bestätigt).

192. **Pezizella dilutella** Saccardo.
(Synon.: Hymenoscypha d. Schroet ; ? Pezizella alboviridis Sacc.).
Auf alten Kräuterstengeln. Sept.-November.
Auf Eupatorium cannabinum: Mamerthal! — Auf Sambucus Ebulus: Rodenhof! (in Gesellschaft von Pyrenopeziza Ebuli Sacc.).

c. Auf Blättern von Dicotyledonen.

193. **Pezizella punctiformis** Rehm.
(Synon.: Peziza p. Grev. 1823; Helotium punctatam Fr.; Helotium punctoideum Krst.; Pseudohelotium p. Sacc.).
Auf abgefallenem Laube verschiedener Bäume. October.
Reckinger-Barrière: Auf Fagusblatt! — Grünewald-Dommeldingen und Baumbusch-Siebenbrunnen: auf Quercusblättern. Ctrb. Ln. p. 17.

194. **Pezizella tumidula** Saccardo.
(Synon.: Peziza t. Roberge et Desmazieres; — steht nach Rehm (p. 687) der Pezizella leucella (Krst.) auf Alnusblättern, sehr nahe, ist vielleicht mit ihm identisch).
Auf faulenden Blättern verschiedener Bäume. Oktober.
Auf Fagusblättern: Lintgen! — Auf Quercusblättern: Cessingen!

195. **Pezizella puberula** Rehm.
(Synon.: Peziza p. Lasch; Pseudohelotium p. Fckl.; (in nächster Verwandschaft mit Pezizella tumidula, nach Rehm p. 666).
Auf faulenden Blättern.
Auf Rubus: Glabach-Gehölz! — Carpinus: Cessingen! — Betula alba: Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp.

d. Auf Monocotyledonen, Gräsern, Seggen.

196. **Pezizella microspis** Saccardo.
(Synon.: Peziza m. Krst.; Helotium m. Krst.; ? Hymenoscypha perexigua Schroeter).
Auf faulenden Halmen von Juncus-Arten und auf Phragmites: Rehm p. 679; — ?auf Carex spec.: Schroeter).
Auf der untersten Blattscheide eines noch stehenden Halmes von Scirpus silvaticus: Kruchten! (Apothecien kaum 0,1 mm breit, gelblich oder farblos durchscheinend, aussen etwas feinflaumig, am Rande etwas gerippt). + I des Schlauchporus.

? 196bis. **Pezizella turgidella** Saccardo.
(Synon.: Peziza t. Krst ; Helotium t. Karsten).

Ich verweise hier auf Mollisia graminis Karsten (N° 134). Es wäre zu fragen, ob der unter diesem Namen beschriebene Pilz nicht etwa Pezizella turgidella Sacc. sein könnte, da das Gehäuse gegen den Rand hin prosenchymatische Structur zeigt, sowie denn auch der ganze übrige Bau grosse Aehnlichkeit mit P. turgidella aufweist, allenfalls mit der Ausnahme der dunklern Farbe der Scheibe, besonders aber der bräunlichen Färbung des untern Theiles des Gehäuses: dieser letztere Umstand bewog mich den Pilz zu der Gattung Mollisia zu bringen. Es liegen hier die Verhältnisse fast wie bei Hymenoscypha (Pezizella Rehm) leucostigmoides Schroeter und Mollisia Teucrii Rehm: Beides ein und derselbe Pilz, den Schroeter wegen des theilweise prosenchymatischen Gehäuses zu den Helotieen zieht, ein Umstand, den auch früher Rehm zur Benennung Pezizella l. veranlasst haben mag, ihm jedoch später keinen Grund abzugeben schien, denselben zu den Mollisiacci zu ziehen. Ein ähnliches Verhältniss gewahrte ich bei Mollisia subcorticalis Sacc. (N° 115), das ebenfalls gegen den Rand prosenchymatisches, jedoch ziemlich stark gefärbtes Gewebe hat.

e Auf Acotyledonen.

197. **Pezizella aspidiicola** Rehm.
(Synon.: Peziza a. Berk. et Br.; Lachnella a. Phill.; Mollisia a. Quél.? Dasyscypha a. Sacc.; Helotium a. Rehm).

Auf faulenden Wedeln von Farrenkräutern.
Auf Pteris aquilina: Rollinger Busch! Baumbusch-Siebenbrunnen!

LIV. Gattung. **Phialea** Fries 1818.

a. Auf Holz, Zweigen, Zapfen, Fruchtkätzchen.

198. **Phialea sordida** Saccardo.
(Synon.: Pezizella s. Fckl. 1869; Helotium s. Rehm; Hymenoscypha s. Phillips).

Auf dürren, dünnen Zweigen u. Ranken.
Auf Rosa canina: Strassen!

199. **Phialea subpallida** Rehm.
(Synon. : Niptera pallescens Fuckel).

Auf faulendem Holz verschiedener Bäume u. Sträucher. Auf Fagusstumpf : Schönfels ! — Hirnschnitt eines Acerstumpfes : Berg-Geismühle ! — entrindetem Ast von Lonicera Xylosteum : Angelsberg-Busch ! — Quercus-Wurzelstock : Beringen-Busch !

200. **Phialea cyathiformis** Rehm.
(Synon. : Helotiella c. Rehm).

Auf faulem Holz.

Auf Fagusstumpf : Schrassig ! — Bruchfläche eines klaffend gespalteten Quercusastes : Kockelscheuer ! — Innenfläche einer faulenden Pinusrinde : Mersch-Binzert ! — faulem Holz auf dem Bahnkörper : Walferdingen ! (Der Rand der Scheibe ist fein gewimpert, die Aussenfläche der Apothecien bestäubt : **Phialea concolor** Sacc. (Cyathicula nahe stehend).

? 201. **Phialea spec.**

Auf dürren Aestchen von Vitis vinifera : Stadtbredimus ! Apothecien gesellig zerstreut, 0,2—0,5 mm br., anfangs kuglig die Epidermis durchbrechend, dann frei aufsitzend mit einem, 0,2—0,4 mm langen u. 0,1—0,2 mm breiten, blassbräunlichen Stiel, kelchförmig mit dünnem, weisslich bestäubten, etwas eingebogenen Rande, aussen braun u. gegen den Rand längsgestreift, trocken stark eingebogen u. meist hysterienförmig geöffnet ; Scheibe hellbraun. Asci cylindrisch-keulig, 45 / 5—6 μ ; Sporen spindelförmig mit stumpfen Enden, meist grade, mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 9 – 12 / 2—2,5 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen oben allmählig bis 2,5 u. 3 μ verbreitert und gelbbräunlich gefärbt, kaum vorstehend. Gehäuse gelbbräunlich, prosenchymatisch. Schlauchporus — I.

Abgesehen davon, dass die Apothecien nicht unter Ritzen auf dem Holz entspringend versteckt stehen, stimmt der Bau so ziemlich mit dem von Phialea occultata Rehm überein, mehr aber mit dem von Phialea granuliformis Sacc., bes. Phialea egenula Rehm, beide sich sehr ähnlich, aber auf Kräuterstengeln vorkommend.

202. **Phialea nigripes** Rehm.
(Synon. : Peziza n. Pers. 1801 ; Helotium n. Fr.; Hymenoscypha n. Schroeter).

Auf faulendem Holz u. Laub. Herbst bis Frühjahr. Lintgen: auf faulenden Weidenästchen!

203. **Phialea strobilina** Saccardo.

(Synon.: Peziza st. Fr. 1822; Helotium st. Fckl., Hymenoscypha st. Phillips).

Auf faulenden Zapfen von Picea excelsa. Sept. Schönfelser Klaus! (Apothecien auf schwärzlich verfärbten Stellen einem flockigen Pilzgewebe, dem Conidienpilz Chalara strobilina Sacc., aufsitzend). — Baumbusch! u. Ctrb. Ln. p. 21. — Holzem u. Reisdorf, Ctrb. Ln. p. 21.

204. **Phialea amenti** Quélet.

(Synon.: Peziza a. Batsch 1786; Helotium a. Fckl.; Hymenoscypha a. Phillips).

Auf faulenden, weiblichen Kätzchen von Salix caprea u. Populus tremula.

Auf Salix caprea: Neudorf-Grünewald. Ctrb. Ln 1er Suppl. p. 12.

b. An abgestorbenen Kräuterstengeln.

205. **Phialea cyathoidea** Gillet.

(Synon.: Peziza c. Bull. 1786; Helotium c. Krst.; Hymenoscypha c. Phill.; Calycella c. Quél.; Cyathicula vulgaris de Not.; Peziza Solani Pers.; Phialea Solani Sacc.; Hymenoscypha cyathoidea var. Solani Phill.; Peziza pedicellata Sow.; Peziza tenerrima Holmsk.; Peziza tenella Batsch; Calycella t. Quél.; Peziza scyphiformis Wallr.; Peziza Cacaliae Pers.; Hymenoscypha Cacaliae Phillips).

Auf abgestorbenen Stengeln der verschiedensten Kräuter, besonders den dicken Stengeln. Mai—November.

Auf Artemisia vulgaris: Berschbach! Mersch! — Cirsium lanceolatum: Meisenburg! — Cirsium arvense: Schönfels! — Ranunculus acris: Rollingen! — Atriplex patulum: Mersch! — Helianthus annuus: Mersch! — Valeriana officinalis: Merl! — Galium mollugo: Born! — Epilobium hirsutum: Siebenbrunnen! — Oenothera biennis: Pulfermühl. Nopp. — Ballota nigra: Helmdingen! Steinsel. Ctrb. Ln. — Rubus caesius (Schösslinge): Angelsberg! — Scrofularia aquatica: Bireler-grund! — Leonurus cardiaca, Teucrium scorodonia. Ctrb. Ln. p. 18. — Csp. L. Md. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

206. **Phialea glanduliformis** Saccardo.
(Synon.: Helotium gl. Rehm; ? Helotium cyathoideum var. multicolor Karsten).

An dürren Aestchen von Ononis spinosa, Bartsia, etc.

An Ononis spinosa: Meisenburg!

207. **Phialea caulicola** Rehm.
(Synon.: Peziza c. Fr.; Helotium c. Krst.; Lachnea c. Gill.; Erinella c. Quél.; Dasyscypha c. Saccardo).

An faulenden Stengeln.

An Oenothera biennis: Neudorf-Stadterpad (Fort Thüngen). Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 11 (mit den Synon.: albomarginata Schum., cyathina, Serratulae Pers.).

208. **Phialea Urticæ** Saccardo.
(Synon.: Peziza U. Pers. 1822; Peziza striata Fr.; Hymenoscypha U. Phill.; Peziza Cacaliae a. Senecionis Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter, bes. Urtica dioica. Mai—October.

Auf Urtica dioica: Böwingen! Heisdorf! — Cichorium intybus: Roost! Meisenburg! — Cirsium arvense: Walferdingen! — Dipsacus silvestris: Mersch! — Centaurea scabiosa: Clausen! (in Gesellschaft von Pirottaea brevipila u. Ophiobolus porphyrogonus), — Melilotus officinalis: Manternach!

? **Phialea clavata** Gillet.
(Synon.: Peziza cl. Pers.; Hymenoscypha cl. Phill.; Calycella cl. Quél.; Helotium cl. Krst.) und:

? **Phialea scyphiformis** Saccardo.
(Synon.: Peziza sc. Wallroth).

Beide Arten finden sich vereint an dürren Stengeln von Salvia pratensis, zwischen Roost und Bissen!

Die innere Structur ist bei Beiden so ziemlich dieselbe: prosenchymatisches Gewebe; Schläuche 40—50 / 4—5 μ, cylindrisch-keulig; Sporen 4—7 / 2—2,5 μ. Die Apothecien sind kurz und dick gestielt, kelch-, krug-, kreiselförmig, bei der erstern Art bräunlich, bei der letztern weissgelblich oder blass gefärbt: bei der erstern ist der Rand etwas wellig u. verbogen. Rehm (welcher die erstere auf dürren Stengeln von Teucrium scorodonia im Rheingau, die 2te auf solchen von Chaerophyllum beschreibt), erachtet, dass die erstere zu Ph. Urticae, die zweite

zu Ph cyathoidea zu ziehen sei, wofür auch meine Exemplare sprechen, bei denen die Schlauch- u. Sporenmaasse fast dieselben sind wie bei den genannten.

209. **Phialea ? fuscata** Rehm.

(Synon.: Helotium f. Rehm; Dasyscypha f. Saccardo).

Der an Stengeln von Spiræa ulmaria: Meisenburg! gefundene Pilz ist sehr kurz gestielt, zeigt eine dick berandete, bräunlich-röthliche Fruchtscheibe und dunkelbraune Aussenfläche; hat prosenchymatisches, braunes Gewebe, und — I.

c. An abgestorbenen Blättern und Coniferen-Nadeln.

210. **Phialea dumorum** Rehm.

(Synon.: Peziza d. Rob. et Desm. 1850; Lachnella d. Quél.; Trichopeziza d. Sacc.; Hymenoscypha d. Schroeter).

Auf der untern Seite alter Blätter von Rubus fruticosus. Mai—September.

Angelsberg-Gebüsch!

211. **Phialea acuum** Rehm.

(Synon.: Peziza a. Alb et Schwein. 1805; Lachnella a. Phill.; Helotium a. Krst; Dasyscypha a. Sacc.; Pezizella pulchella Fckl.; Phialea p. Saccardo).

Auf alten Nadeln von Föhren Fichten und Tannen. April—September.

Auf Pinus silvestris: Böwingen! Schönfels! (mit Niesslia pusilla Rehm).

212. **Phialea chionea** Rehm.

(Synon.: Peziza ch. Fries; Helotium ch. Fries; Calycella ch. Quél.; ? Peziza pulchella Fuckel).

Auf faulenden Nadeln von Pinus silvestris.

Finsterthal! (Die trocken gelblichen, grössern Apothecien mit ihren 10—15 μ langen, Oeltropfen enthaltenden Sporen lassen mein Exemplar dem Helotium (Peziza Fr.) abacinum Karsten (Synon. Ombrophila abacina Fr.) ähnlich erscheinen, welches Rehm als ganz verwandt und von Phialea chionea nicht zu trennen erklärt; ich muss es unentschieden lassen, ob der vorliegende Pilz, wegen der langen, Oeltropfen führenden Sporen, nicht etwa zu dem von Quélet beschriebenen Helotium abacinum (mit spindelförmigen, 4 Oeltropfen enthaltenden, 20 μ

langen Sporen) gehört, welches Rehm von Phialea chionea vollständig trennen und zunächst zu Helotium herbarum stellen zu müssen erachtet. — Grünewald-Stadterpad. Ctrb. Ln. p. 18 (unter Peziza pulchella Fuckel).

Auf faulenden Pinusnadeln: Grünewald-Helmsingen! fand ich eine Phialea-Art mit kelch-krugförmigen, bräunlichgelben Perithecien, 70—90/6 μ messenden Schläuchen mit —I., die cylindrische, 12—13 / 1,5 μ messende Sporen enthalten, sowie mit oben auf 2—3 μ verbreiterten, leicht gefärbten Paraphysen; daneben ungestielte, schüsselförmige, weissgelbliche Excipula mit cylindrischen Conidien von 15 / 1,5—2 μ: Ob eine abweichende Form von **Phialea subtilis** Gillet?

d. An Gräsern, Binsen, u. s. w.

213. **Phialea culmicola** Gillet.

(Synon.: Peziza c. Desm.; Helotium c. Krst.; Calycella c. Quél.; Cyathicula c. de Not.; Hymenoscypha c. Schroeter).

Auf alten Halmen und Blättern verschiedener Gräser September—November.

Auf Phragmites-Halm: Pleitringen-Teichufer! — Auf Grasblättern und Halmen: Dommeldingen-Grünewald! — Auf Dactylis glomerata: Useldingen-Bahnböschung!

214. **Phialea eburnea** Rehm.

(Synon.: Phialea cyathoidea f. eburnea Rob. et Desm.; Hymenoscypha e. Phill.; Helotium e. Gillet).

Auf Stengeln von Scirpus lacustris: Rodenhof!

Die Schläuche sind kürzer und schmäler als sie von Rehm für ein auf Kœleria cristata gefundenes Exemplar angegeben sind; die Sporen dagegen von gleichen Dimensionen.

215 **Phialea alba** Rehm

(Synon.: Helotium a. Schumacher).

Auf faulenden Blättern von Aïra cæspitosa: Grünewald-Dommeldingen.

Rehm, p. 736. erachtet die Art als zweifelhaft und noch unaufgeklärt

e. Auf Koth.

216. **Phialea clavicularis** Rehm.

(Synon.: Peziza cl. Wallr.; Helotium cl. Rabh.; — damit identisch

nach Rehm: Stilbum fimetarium Berk. et Br.; Helotium f. Pers.; Peziza f. Fr.; Leotia f. Pers.; Stilbum erythrocephalum Ditmar).

Auf faulem Kuhmist: Mersch-Wiesen. Ziemlich häufig, Ende October. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 12. — Auf faulem Hasenmist: Steinsel-Wald. October 1879. Ctrb. Ln l. c. — Auf trockenem Dünger. Csp. L. Md. III. p. 262 (unter Leotia fimetaria Persoon).

Nach Rehm ist der Pilz kein Ascomycet, sondern ein Stilbum mit unzähligen, einzelligen, farblosen, eiförmigen, 4—6 μ langen und 3—4 μ breiten Conidien; Fuckel gibt sie zu 6/4 μ an und zweifelt nicht, dass später Schläuchs erscheinen werden.

LV. Gattung. **Cyathicula** de Notaris 1864.

217. **Cyathicula coronata** de Notaris.
(Synon.: Peziza c. Bull. 1785; Helotium c. Krst.; Phialea c. Gill.; Calycella c. Quél.; Hymenoscypha c. Phill.; Peziza radiata Persoon).

Auf alten, dünnen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, bes. Urtica dioica . — August-Oktober.

Auf Angelica silvestris: Berschbach! Mersch! Pettingen! — Heracleum spondylium: Berschbach! — Humulusranken: Luxemburg-Petruss! — Cirsium arveuse: Mersch! — Delphinium Ajacis, Malva crispa. Lithrum salicaria: Ctrb Ln. p. 18. — Cannabis sativa: Csp. L. Md. III. p. 264.

218. **Cyathicula serrata** Sacc.
(Synon.: Peziza s. Hoffm.; Cistella s. Quélet).

An faulendem Holz

Auf entrindetem, faulen, in verwesenden, mit Erde vermengten Pflanzenresten liegenden Aste von Salix caprea: Merl!

Apothecien dicht zerstreut auf geschwärzter Holzstelle, meist in einer Richtung schief stehend, mit bläulich durchscheinendem, verkehrt-kegelförmigen, 0,1 mm langen Stiel, rundlich kelchförmig, mit feingezähneltem Rande und aussen feinfilzig, weisslich farblos, 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, oder etwas stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 84—110 / 12—15 μ. Sporen

länglich spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade, oder meistens etwas gekrümmt, unregelmässig, ungleichseitig, einzellig, mitunter undeutlich in der Mitte septirt, mit vielen kleinen, oft in zwei gleiche Hälften gruppirten Oeltropfen, 24—30 / 5—6 μ, 2—3reihig, auch schief einreihig gelagert, (im Ganzen an diejenigen von Belonioscypha erinnernd). Paraphysen unten verästelt, septirt, bisweilen mit Oeltropfen gefüllt, 2—3 μ breit Gehäuse prosenchymatisch, farblos. — I. (Bei Rehm, p. 473, in kurzer, sehr unvollständiger Beschreibung aus Sacc. Syll. angeführt).

LVI. Gattung. **Belonium** Saccardo.

219. **Belonium pineti** Rehm.

(Synon.: Peziza pineti Batsch 1783; Helotium p. Krst.; Pseudohelotium p. Fckl.; Mollisia p. Quél.; Lachnea p. Gillet).

Auf faulenden Föhrennadeln. April—Juni.

Bruch (Klöppel-Wald)! — Kippenhof und Grünewald. Ctrb. Ln. p. 18.

220. **Belonium biatorinum** Rehm n. spec. 1892.

Auf morschem Alnusholz: Baumbusch-Mamerthal!

Aeusserlich dem Pezizella hyalina ähnlich hat der Pilz jedoch prosenchymatisches Gewebe, zweizellige, bisweilen vierzellige Sporen und nach oben allmählig verdickte, mit Oeltropfen gefüllte, bisweilen gabelig getheilte Paraphysen.

Auf Pinusast: Lintgen! (Asci 60—70 / 12 μ; Sporen 10—12 / 4—6 μ, zweizellig).

Auf faulem, entrindeten Holz von Pirus Malus: Manternach. Nopp. (Apothecien gesellig, mehr weniger genähert, 0,2—0,3 mm. breit, nach unten stielartig verschmälert, gelblichweiss; Scheibe flach concav, zart berandet, weiss, trocken weissgelblich. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 80—110 / 7—10 (—12) μ. Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, hyalin, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte septirt und schwach eingezogen, andere mit undeutlichem Septum, 12—18 / 4—5 μ, 1—2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben bis 2 und 3 μ breit, farblos. Gehäuse farblos, prosenchymatisch, aber mit ziemlich breiten und mässig langen

Hyphenfäden, fast pseudoparenchymatisch oder pleurenchymatisch. (Dieser Bau des Gehäuses, sowie die kleinen Apothecien lassen etwas zweifeln an der Zugehörigkeit zu Belonium).

LVII. Gattung. **Gorgoniceps** Karsten 1871.

220. **Gorgoniceps aridula** Karsten.

(Synon.: Pezizella a. Karsten).

Auf etwas im Boden eingesenktem, faulen Pinusstumpf: Fort Thüngen (Luxemburg)!

Apothecien bis 1 mm. gross, einzeln oder dicht genähert, flach bis etwas gewölbt, fast farblos (weissgelblich); Rand fein und dicht gewimpert, aussen weisslich bestäubt oder körnig. Schläuche keulig, ziemlich lang gestielt, oben stumpf zugespitzt und etwas verdickt, 110—120 / 10—15 μ, 8sporig. Sporen stäbchenförmig bis fädig, manchmal oben etwas dicker, grade oder schwach gebogen, einzellig mit zahlreichen Oeltropfen, manche mehrfach quergetheilt, bis 16zellig, farblos, 60—80 / 2,5—3 μ, fast parallel in der Schlauch-Achse liegend. Paraphysen fädig, septirt, oben bis 3 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, am Grunde braun. Auf demselben Holze, neben den eben beschriebenen Fruchtkörpern, finden sich: 0,1—0,2 mm. breite, runde, etwas gewölbte, fein berandete, orangegelbe Apothecien, mit rundlichen bis ovalen, 3 μ langen und 1—1,5 μ breiten Conidien auf feinen, länglichen Sterigmen, die einem gelblichen Prosenchym entspringen: Ob sie die Conidienfrucht zu Gorgoniceps sind?

Auf fauler Föhrenrinde: Baumbusch-Mühlenbach!

LVIII. Gattung. **Belonioscypha** Rehm n. gen.

221. **Belonioscypha ciliatospora** Rehm.

(Synon.: Ciboria c. Fckl.; Phialea appendiculata Oudem.; Helotium Verbenae Cavara).

Auf faulenden Stengeln von Tanacetum vulgare.

Berschbach-Bahnböschung! — Die meisten Apothecien haben 2—3 mm. lange Stiele und sind äusserlich feinpflaumig, wie die von Oudemans auf Mentha silvatica beschriebenen; die Sporen sind in Masse etwas bräunlich, mehrere sind deutlich

mehrzellig und haben Cilien an einem oder beiden Enden. (Siehe Helotium Scutula: Anmerkung).

222. **Belonioscypha vexata** Rehm.

(Synon.: Belonidium v. de Not.; Peziza v. Krst.; Belonidium culmicolum Phill.; Phialea culmicola Gill.; Belonidium moliniae de Not.; Helotium apostata Rehm; Peziza subgibbosa Ellis; Belonium subgiblosum Saccardo).

An noch aufrechten, dürren Halmen von Gräsern (Molinia, Festuca, Secale, Luzula, etc.).

An Festuca ovina: Dommeldingen-Grünewald!

Luzula campestris: Clausen-Parkhöhe!

LIX. Gattung. **Helotium** Persoon 1801. (Fries 1849).

a. Auf Holz, Zweigen, holzigen Früchten (Zapfen, Perikarpien).

223. **Helotium citrinum** Fries.

(Synon.: Octospora c. Hedw. 1787; Peziza c. Batsch; Phialea c. Gill.; Calycella c. Boud.; Peziza aurea Sowerby).

Auf faulendem Holz und Aesten. Septemher—December, Berschbach: auf Robinia-Wurzelstock! — Mersch: auf desgl.! — Heisdorf: auf Robinia-Holz und Aesten! — Lintgen: auf Salix! — Angelsberg: auf Carpinus! — Merl: auf Betola! — Finsterthal: auf Rubus caesius! — Itzig-Wald: auf Fagus und Carpinus. Ctrb. Ln. p. 21. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt

224. **Helotium lenticulare** Fries.

(Synon.: Peziza l. Bull. 1791; P. flava Willd.; P. citrina var. lenticularis Pers.; Helotium c. Fries var. lenticulare Rehm).

An hartem, dürrem Holz. September—October.

Auf Corylus: Mersch! — Carpinus: Kockelscheuer Busch! — verarbeitetem Tannenholz: Schrassig! — Fagus: Itziger Wald. Ctrb. Ln. p. 21. — Exsicc. Rhdt: auf Pinusholz und auf faulem Holz und daran haftenden Moosen. — Exsicc Tin.: auf faulem Holz zu buchtigen Massen zusammengeflossen (var. **confluens** Schwein.). — Csp. L. Md. III. p. 263.

225. **Helotium rubescens** Rehm.

Auf faulem Holz.

Berg: auf faulem, angebrannten Holz im Walde!

226. **Helotium aureum** Persoon.

(Synon.: Peziza a. Fr.; Hymenoscypha a. Phillips).

Auf Picea excelsa und Abies alba, bes. in den Höhlungen faulender Stöcke. In mildem Winter und Frühjahr.

Berschbach-Park Bosseler: in seichten Höhlungen eines faulenden Stumpfes von Picea excelsa! (Die Sporen sind 1—1,5 μ breit).

227. **Helotium imberbe** Fries.
(Synon.: Peziza i. Bull. 1789).

Auf abgefallenen Aesten von Laubhölzern, bes. Alnus. October—November.

Auf Fagusholz: Baumbusch-Reckenthal! — Auf Aestchen und Zweigen von Alnus glutinosa. Ctrb. Ln. p 22, an Wasserläufen, ohne besondere Ortsangabe. — Auf Hirnschnitt eines Baumstumpfes: Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 263: heerdenweise auf totem Holz.

228. **Helotium pallesceus** Fries.
(Synon.: Peziza p. Pers. 1799.; Calycella p. Quél.; Helotium pallidum Saccardo).

An dürren Hölzern und Rinden von Birken, Ahorn, Pappeln, Weiden, Haselnuss; auf alten Baumstämmen, bes. a. d. Hirnschnitt von Buchen, Eschen, Erlen, Haselnuss, etc.

An faulendem Buchenholzspahn: Mersch! — auf faulem Buchenwurzelstock: Rollinger Busch! — Auf entrindetem Holz: Lintgen!

229. **Helotium virgultorum** Karsten.
(Synon.: Peziza v. Vahl; Hymenoscypha v. Phill.; Phialea v. Sacc.; Peziza fructigena b. virgultorum Fries).

An abgefallenen Aestchen von Alnus u. a, auch an Blattstielen. October.

An Alnusästchen: Mösdorf-Rosthof! Finsterthal-Bill! — Buchenästchen: Rollinger Busch! — Spiraea-Aestchen: Luxemburg-Stadtpark! — faulenden Blattstielen von Aesculus Hippocastanum: Mersch!

Var. **salicinum** Fries.
(Synon.: Peziza salicina Pers.; Phialea s. Saccardo).

An faulenden Aestchen von Weiden.

Berschbach-Bahnböschung!

230. **Helotium serotinum** Rehm.

(Synon.: Peziza s. Pers.; Hymenoscypha s. Phill.; Helvella umbelliformis Pers.; H. aurea Bolton).

Zum Formenkreis von Helotium virgultorum gehörig, dessen entwickeltere Form es ist: Die Apothecien, auf schwärzlich verfärbter Holzoberfläche sich entwickelnd, sind kräftiger, grösser und länger, die Sporen lang, verlängert keulig und gebogen. (Rehm).

Auf faulenden Aestchen von Buchen.

Auf Fagus- und Carpinusästchen: Reckingen (Mersch), in gemischtem Lärchen-, Buchen- und Hainbuchenwäldchen! — Buchenästchen: Leudelingen-Jungenbusch und Baumbusch-Reckenthal. Ctrb. Ln. p. 21.

231. **Helotium fructigenum** Karsten.

(Synon: Peziza f. Bull. 1784; Phialea f. Gill.; [Hymenoscypha f. Phillips).

An alten Pericarpien und Früchten von Eichen, seltener von Buchen, Hainbuchen und Haselsträuchern, Fruchthüllen und weiblichen Kätzchen von Alnus, Zapfen und Nadeln von Pinus silvestris.

An Perikarpien und Früchten von Quercus Robur: Finsterthal und Cessingen! Baumbusch-Mühlenbach! — Steinsel-Wald und Bofferdingen-Wald. Ctrb. Ln. p. 21. — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. III. p. 264.

An faulenden Fruchtkapseln von Aesculus Hippocastanum: Mersch! Apothecien einzeln, auch büschelig vereinigt, mit 0,5—1 mm langem, ringförmig angeschwollenen und hier dunkler gefärbten Stiel, krug- bis schüsselförmig, etwas verbogen-, aber scharf- und ganzrandig, aussen gelblich und körnig, 0,5—1,5 mm breit; Scheibe goldgelb, trocken gelbröthlich. Schläuche keulig, oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, oder stumpfzugespitzt, auch abgestutzt, 54—65 / 9—12 μ. Sporen spindel-keulenförmig, unregelmässig 2reihig, aufrecht den ganzen Schlauch erfüllend, mit kleinen, meist 4 Oeltropfen, 15—18 / 3—4 μ. Paraphysen 2—3 μ breit, mit körnigem Inhalt. Gehäuse aus länglichen, schmalen Hyphen gebildet, das Hypothecium aus 8—10 μ breiten, 10—12 μ langen Zellen bestehend.

232. **Helotium sublenticulare** Fries.
(Synon.: Peziza citrina f sublenticularis Flor. dan.; P. subferruginea Nyl.; Helotium subf. Krst.; ? Peziza araneosa Sowerby).
Auf der Rinde faulender Erlen- und Birkenäste

Var **conscriptum** Karsten.
Auf faulenden Weidenästen.
Lorentzweiler-Bahnböschung, auf moderndem Weidenholz!

233. **Helotium ferrugineum** Fries.
(Synon.: Peziza f. Schumacher).
Auf faulem Eichenspahn, in Gebüsch: Cessingen!
Apothecien 0,5—1,5 mm breit, gesellig sitzend, kurz und dick, sowie heller gestielt, aussen hellbräunlich; Scheibe dunkelfarben, meistens stark gewölbt, scharf und etwas eingebogen heller berandet. Schläuche lang keulig, 110 / 7—10 u. Sporen spindelförmig-spitz, 12—20 / 4—6 μ, mit mehrern Oeltröpfchen, gerade oder etwas gekrümmt, 1—2reihig gelagert. Paraphysen die Asci wenig überragend, aber hier bis zu 2 und 3 μ keulig verbreitert und gelblich, epitheciumartig. Allenfalls eine besondere Abart von Helotium citrinum.

234. **Helotium Calyculus** Berkeley.
(Synon.: Peziza C. Sow.; Phialea C. Gill.; Hymenoscypha C. Phill.; Erinella C. Quèl.; Peziza infundibuliformis Grév.; Peziza infundibulum Batsch; Helotium i. Cooke; Peziza calyculus β infundibulum Fries).
Auf entrindetem Holz und Aesten.
Auf totem Zweig von Fraxinus excelsior: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Lu. 1er. Suppl. p. 12.

235. **Helotium salicellum** Fries.
(Synon.: Peziza s. Fries).
Auf faulenden Weidenästen. September - Mai.
Auf Salix alba: Berschbach! (Apothecien einzeln stehend, hervorbrechend kurz gestielt, fast angedrückt, flach; Sporen ziemlich wie bei citrinum). — Salix cinerea: Itzig-Igelsmoor! — Salix triandra und Salix alba: Walferdingen-Bahnböschung. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 13.

236. **Helotium vitigenum** de Notaris.
(Synon.: Helotium hyalopes Fuckel).
Auf faulenden Ranken von Vitis vinifera: Schengen! (Stiel

0,5 mm lang; Sporen einzellig mit 2 Oeltropfen 15—18 / 5—6 μ, mehrere 2zellig und etwas breiter).

237. ?**Helotium Buccina** Fries.
(Synon.: Peziza B. Pers.; Phialea B. Quélet).
An trockenem Holz und abgefallenen Aesten von Fichten, auch Buchen (Quélet).

Auf faulem Weidenholz: Merl! (Asci 90—110 / 6 μ; Sporen 15—27 / 1,5—2 μ; Paraphysen oben 1,5 μ breit).

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

238. **Helotium scutula** Karsten.
(Synon.: Peziza sc. 1822; Hymenoscypha sc. Phill.; Phialea sc. Gill.; Calycella sc. Quèl.; Helotium virgultorum var. scutula Rehm).
Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter. September, October.

Auf Lithrum salicaria: Böwingen! — Artemisia vulgaris: Böwingen! Hünsdorf! Mersch-Pettingen! Useldingen! Glabach! — Artemisia vulgaris und Tanacetum vulgare: Berschbach! (Die Exemplare auf Tanacetum haben vielfach Cilien an den Sporen-Enden, wie bei Belonioscypha ciliatospora. Rehm bemerkt über diese Art in einem Anhange p. 1267: «Bresadola in litt. erachtet den Pilz mit Recht für eine jüngere Form von Helotium scutula; die Wimpern gehen bald fort und die Sporen werden getheilt.»

Var. **caudatum** Karsten.
(Synon.: Helotium sc. var. petiolicola Saccardo).
An faulenden Blättern u. Blattstielen von Aesculus Hippocastanum: Mersch, in einem Hofraum! (Die Sporen sind am obern Ende stumpf, am untern spitz, 18—24 / 4—5 μ).

239. **Helotium herbarum** Fries.
(Synon.: Peziza h. Pers. 1801; P. Ebuli Ces.; P. Hymenula Fckl.; Phialea Hymenula Saccardo).
An abgestorbenen Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, besonders Urtica dioica u. a. — August—November.

Auf Urtica dioica: Mersch! Hesperingen! Luxbg.-Pfaffenthal! Ctrb. Ln. p. 19. — Anthriscus silvestris: Mersch! Grevenmacher! — Ballota nigra: Helmdingen! — Sambucus Ebulus:

Mersch-Pettingen! Rodenhof! Ctrb. Ln. p. 19. — Eupatorium cannabinum: Dommeldingen-Glasgrund! — Oenothera biennis: Neudorf-Clausen! u. Ctrb. Ln. p. 22. — Epilobium spicatum: Scheidhof Nopp. u. Ctrb. Ln. p. 22. — Digitalis purpurea: Wiltz. Nopp. — Clematis vitalba: Gosseldingen! — Rubus fruticosus: Reckinger Wald! — Libanotis montana: Michelau-Erpelding. Ctrb. Ln. p. 22. — Georgina coccinea. Ctrb. Ln. p. 19.

240. Helotium Humili De Notaris.

(Synon.: Peziza H. Lasch; Peziza humilis Desmazières).

Auf abgestorbenen Ranken von Humulus Lupulus. September—November.

Berschbach! Luxemburg-Petruss! Manternach! — Echternach, Ettelbrück und Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 19.

c. Auf Blättern von Bäumen und Sträuchern, Nadeln von Coniferen.

241. Helotium epiphyllum Fries.

(Synon.: Peziza e. Pers. 1797).

Auf altem Laub der verschiedensten Bäume, auch auf anderes Substrat übergehend. October, November, Mai—Juli.

Auf feuchten, faulenden Blättern von Buchen und Hainbuchen: Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 13.

242. Helotium phyllophilum Karsten.

(Synon.: Peziza ph. Desm.; Phialea ph. Gill; Pezicula ph. Krst.; Helotium albopunctum Bucknall; Allophyllaria ph. Krst.; Helotium phyllogenon Rehm).

Auf den Nerven faulender Pappelbäume, auf Buchenblättern.

Auf Populus: Mersch-Wellerbach! — Auf Aesculus Hippocastanum: Mersch! (Wohl identisch mit: Helotium foliiculum Schroeter n. spec., synon.: Peziza Friesii Weinmann?).

243. Helotium Vincæ Fuckel.

(Synon.: Peziza V. Lib.; Dasyscypha V. Saccardo).

An der Unterfläche dürrer Blätter von Vinca minor. Frühjahr. Selten. Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 22.

LX. Gattung. **Chlorosplenium** Fries 1849.

244. **Chlorosplenium æruginosum** De Notaris.

(Synon.: Helvella ae. Oeder. Flor. dan.; Peziza ae. Pers.; Helotium ae. Fries).

Auf altem Holz verschiedener Laub- u. Nadelbäume. Juli November.

Berschbach: in einer faulenden, grünverfärbten Aushöhlung auf Weidenholz, am Ufer der Alzette!

LXI. Gattung. **Dasyscypha** Fries 1822.

1. Haare weiss.

a. Auf Holz oder Rinde, holzigen Früchten.

245. **Dasyscypha papillaris** Schrœter.

(Synon.: Peziza p. Bull. 1789; P. granuliformis Alb. et Schwein.; Helotium p. Krst.; Lachnella p. Krst.; Lachnea p. Gillet).

Auf altem, faulenden Holz u. Rinde. Das ganze Jahr hindurch.

Berschbach (auf Rinde von Ligustrum vulgare)! — Roost (Ligustrum vulgare)! — Böwingen (Corylus)! — Eicherberg (Robinia pseudacacia)! — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. (auf faulem Holz. Herbst).

246. **Dasyscypha Willkommü** Hartig.

(Synon.: Peziza W. Hartig 1874; F. calycina Schum.; P. calycina γ Laricis Chaill.; P. Laricis Rehm; Lachnella calycina Gill.; Trichoscypha c. Boud.; Lachnella c. Phill; Dasyscypha c. Fckl.; Helotium Willkommii Wettst.; Corticium amorphum Rabenhorst).

An abgestorbenen Zweigen von Larix decidua. April—December. Bedingt die Krankheit: Rindenkrebs, Lärchenbrand oder Lärchenkrebs, zum Absterben der Pflanze führend.

Schönfels! Finsterthal! Berschbach-Park! Luxemburg-Glacis! Luxemburg-Fort Thüngen! Baumbusch! — Kippenhof, Ansemburg, Baumbusch. Ctrb. Ln. p. 18. — Exsicc. Ktz.

247. **Dasyscypha calycina** Schrœter.

(Synon.: Peziza c. Schum. 1803; Helotium c. Krst.; Peziza subtilissima Cooke; Lachnella s. Phill.; Dasyscypha s. Saccardo).

Auf Rinde, abgefallenen Zweigen, auf Zapfen von Pinus silvestris u. Picea excelsa. April—November.

Bissen : auf berindeter Kiefernstange in einer Hecke! (Sporen elliptisch-spindelförmig, 6—10 / 2 μ).

248. **Dasyscypha Abietis** Saccardo.
(Synon. : Helotium A. Krst. 1371 ; Lachnella A. Karsten).

Auf abgefallenen Zweigen von Abies alba. April—Juli.

Meisenburg ! Exsicc. Tin. (Beide Exemplare haben ellipsoidische Sporen von 8—10 / 4—5 μ, sowie flaumige, angedrückt-zartfaserige Aussenseite, welch letzterer Umstand an Dasyscypha decolorans — auf Saliz Caprea — erinnert).

Baumbusch, nächst Siebenmorgen Nopp. (Asci 60 / 6—7 μ ; Sporen 6—7/3—4 μ; Paraphysen 2 μ breit, fädig; Haare weiss, glatt, oben erweitert).

249. **Dasyscypha dryina** Saccardo.
(Synon. : Peziza d. Krst 1869 ; Helotium d. Krst.; Lachnella d. Karsten).

Auf altem Holz harter Laubbäume, z. B. Quercus, Betula, etc. auch an faulenden, berindeten Aestchen derselben. Juni, Juli, October.

Auf Quercus: Schönfels-Klaus! Fischbach! Berschbach! Schönfels-Wald! Colmar-Gebüsch! — Exsicc. Tin.

250. **Dasyscypha distinguenda** Saccardo.
(Synon. : Peziza d. Krst.; Helotium d. Krst.; Lachnella d. Karsten).

Auf faulem, mit kleinen Moosen und Lebermoosen bedeckten Eichenwurzelstock: im Walde bei Hesperingen! (Apothecien gesellig, 0,3—1,2 μ breit; Stiel —5 mm lang, 0,2 mm breit; Haare einfach, gerade, stumpf, septirt, glatt, oben elliptisch, 5—5 μ breit; Scheibe weissröthlich oder gelblich. Asci 54 / 4—5 μ; Sporen 6—7.5 / 1,5—2,5 μ, 2reihig gelagert: Paraphysen fädig, oben —3 μ breit); im Walde bei Kockelscheuer! — auf faulem Eichenholz: Ettelbrück!

b. An Pflanzenstengeln.

251. **Dasyscypha spirotricha** Rehm.
(Synon. : Peziza sp. Oud.; Trichopeziza sp. Sacc.; Lachnella sp. Phill.; Peziza asterostoma Phill.; Trichopeziza longeciliata Rehm).

An faulenden Pflanzenstengeln.

Grünewald-Helmsingen: an Aestchen und Pflanzendetritus. Ende Sommer. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 11.

2. Haare farbig.

a. An Holz und Rinde.

252. **Dasyscypha fusco-umbrina** Rehm.

(Synon.: Peziza variecolor f. fusco-umbrina Fr.; Tapesia variecolor f. fusco-umbrina Fuckel).

Auf faulem Holz.

Berschbach: auf entrindetem Eichenspahn! Kruchten: auf Pappelstumpf! — Geismühle: auf faulem Holz!

253. **Dasyscypha fusco-hyalina** Rehm.

Auf Aestchen von Rosa canina: Strassen. 13. III. 98!

Apothecien dicht gedrängt, beinahe in Rasen, auf einem mehr weniger verbreiteten Gewebe brauner, 3—4 μ breiter Hyphen sitzend, kuglig geschlossen, rundlich-schmal geöffnet, zart weisslich berandet, mit blassgrauer Scheibe, aussen dunkelbraun mit welligen, einfachen, septirten, glatten, bräunlichen, 3—4 μ breiten Haaren besetzt. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 48—54 / 6—7 μ Sporen länglich spindelförmig, 9—10 / 2—3 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben —3 μ breit, farblos, voll Oeltropfen. (Der Pilz ähnelt sehr der Dasyscypha involuta Sacc., die aber bei Rehm, als ihm nicht bekannt, nur unvollständig beschrieben ist).

254. **Dasyscypha cerina** Rehm.

(Synon.: Peziza c. Pers. 1801; Lachnella c. Phill.; Helotium c. Karsten).

Auf trockenfauligem Holze verschiedener Bäume und Sträucher (Quercus, Fagus, Alnus, Fraxinus, Prunus spinosa, Populus, etc.). Juni—November.

Finsterthal (auf Sarothamnus)! — Mersch-Bullert (Quercus)! — Pulfermühl (Sorbus)! — Glabach (Juniperus communis)! — Hesperingen (Corylus)! — Kruchten (Buchenspahn)! — Scheuerhof-Glabach (Prunus spinosa)! — Mersch (Buchenspahn)! — Ettelbrück (Carpinus)! — Dommeldingen-Glasgrund (Quercus und Alnus)! — Beringen (Cratægus)! — Rollingen (Fagus)! — Keispelt (Fagus)! — Bissen (Fagus)! — Scheidhof (Prunus Cerasus). Nopp. — Exsicc. Rhdt. (Pinus- und a. Holz). — Exsicc. Tin. — Bissen. (Tilia) Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 10.

255. **Dasyscypha corticalis** Schrœter.

(Synon.: Peziza c. Pers. 1796; P. urceolata Rutsstroem; Helotium c. Krst.; Lachnella c. Fr.).

Auf alter Rinde, auch auf Holz verschiedener Laubbäume, März—December.

Schoos-Bullert (auf Populus und Salix)! — Glabach (Alnus)! — Berschbach (Cornus)! — Mersch-Binzert (Juniperus)! — Merl (Salix caprea)! — Kockelscheuer (Populus tremula)! — Birelergrund (Viburnum lantana)! — Scheidhof (Salix triandra)! — Grewels (Pirus communis) Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18. — Rodenhof: auf Salixast, 17. X. 97! Apothecien 0,5—2 mm breit, zerstreut oder mehrweniger genähert, theils auf Rinde, theils an entrindeten Stellen, und zwar hier theils auf Hyphenfilz, theils ohne solchen, trocken geschlossen, feucht schüsselförmig, mit blasser oder blassgrau-bräunlicher Scheibe, aussen hellbräunlichgrau behaart; Haare abstehend, 60—70 μ lang, 4 μ breit, septirt, unten hellbraun, oben farblos. Asci keulenförmig, 55—66 / 5—7 μ. Sporen länglich-spindelförmig, gerade oder leicht gebogen, oft mit je einem Oeltropfen in der Ecke, 12—14 / 3 μ, meistens 2reihig, mitunter schief einreihig gelagert. Paraphysen fadenförmig, oben 2—3 μ breit.

Der über den Ast verbreitete Hyphenfilz bildet länglichrunde, mehrere bis 10 mm lange Polster, deren einige in der Mitte eine glatte, hellbräunliche Scheibe tragen; die Hyphen sind graubräunlich, septirt und verästelt, 3—4 μ breit und tragen, sowie auch die platten Scheiben, auf feinen Sterigmen, unzählige, spindelförmige, einzellige, gerade oder gekrümmte, 5—6 μ l., 1—1,5 μ br. Conidien: Der Conidienpilz Tricholeconium fuscum, nach Rehm zu Dasyscypha fusco-umbrina, nach Schrœter zu Dasyscypha corticalis gehörig.

? — Lorenzweiler: auf der Innenseite der Rinde von Salix! (Apothecien bis 2 mm breit, grau oder weisslich, Haare 3—4,5 μ breit; Scheibe weisslichgrau. Schläuche 80—100 / 8—9 μ. Sporen —24 / 2—4 μ, oft keulig, bisweilen 2zellig oder 2theilig. Paraphysen fädig, 2—3 μ breit.

256. **Dasyscypha spadicea** Schrœter.

(Synon.: Peziza sp. Pers. 1822; Lachnella sp. Phill.; Lachnea sp. Gillet).

An alter Rinde. December.

Auf Prunus Padus, Holz und Rinde: Gasperich. Nopp.

257. **Dasyscypha farinosa** Schrœter.
(Synon. : Peziza f. Wallr.; Lachnella f. Saccardo).

Auf zerfallendem, faulem Weidenholz: Lorenzweiler!

Apothecien gesellig oder gehäuft, — 2 mm breit; Scheibe weissröthlich; Haare ausgebreitet, zerstreut oder gehäuft, zimmtbraun, an der Spitze weissmehlig bestäubt. Sporen spindelförmig, meist 2zellig.

b. auf Acotyledonen.

258. **Dasyscypha Pteridis** Rehm.
(Synon. : Peziza Pt. Alb. et Schwein. 1805; Lachnella Pt. Phill.; Urceola Pt. Quèl.; Mollisia Pt. Gill.; Trichopeziza Pt Rehm : Trichopeziza pulveracea Fuckel).

An Stengeln faulender Wedel von Pteris aquilina. Mai—Juni.

Luxemburg-Stadtpark, in einem Beete. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 12.

LXII. Gattung. **Lachnum** Retzius 1779.

(in der Begrenzung von Karsten 1871).

a. Auf Holz, Rinde, abgestorbenen Zweigen.

1. Haare weiss.

259. **Lachnum agaricinum** Retz. 1879.
(Synon. : Peziza virginea Batsch ; Dasyscypha v. Fckl.; Lachnum v. Krst.; Lachnella v. Sacc.; Lachnea v. Gill.; Erinella v. Quél.; Peziza parvula Flor. dan.; Fungoides minimum Mich.; ? Peziza lactea Bulliard).

Auf altem Holz, Baumstrünken von verschiedenen Laubhölzern, Zweigen, auch Pflanzentheilen März – August.

Bissen (auf Quercus)! — Angelsberg (moderndem Baumstumpf)! — Berschbach (Eichendiel und Salix)! — Mersch (Holzzweigen)! — Fels (Alnus)! — Baumbusch-Mühlenbach (Lonicera periclymenon)! — Mersch-Binzert (Pinuszapfen: forma selecta Krst.)! — Meisenburg (Pinusholz)! Luxemburg-Fort Olizy (Pinuszweigen: f. selecta)! — Schönfels (Rubus fruticosus und Pinuszweig)! — Buchenfrüchten: forma carpophila Pers. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 10.

260. **Lachnum crystallinum** Rehm.
(Synon. : Peziza c. Fckl.; Dasyscypha c. Saccardo).

Auf faulenden, entrindeten Aesten.

Wegen der nach oben allmählig kolbig erweiterten Haare, der gelblichen Farbe des Gehäuses, der Fruchtscheibe und des Stieles, bei sonstiger Uebereinstimmung mit agaricinum. glaube ich folgende Funde unter obige Art bringen zu müssen: Auf entrindetem Pappelholz: Mösdorf-Rosthof! — auf entrindetem Fagusast: Baumbusch-Siebenbrunnen! (Asci 60—68 / 4,5 μ; Sporen 8—12 / 1,5—2,5 μ; Paraphysen 90 / 4 μ; Haare 100 / 1,5 bis 3 μ allmählig kolbig werdend und stark lichtbrechend).

261. **Lachnum pudibundum** Schrœter.

(Synon.: Erinella p. Quél.; Dasyscypha p. Saccardo).

Auf alten Zweigen, bes. von Salix. Mai, Juni.

Auf faulen Salixzweigen: Pleitringen Nopp. (Apothecien kurz gestielt bis fast sitzend; Scheibe röthlich: Haare feinkörnig rauh, ?septirt, 75—90 / 5 μ; Asci 36—50 / 5 μ; Sporen 9—11 / 2—3 μ).

Auf entrindetem Ast von Sambucus racemosa: Rollinger Busch! (Apothecien sitzend, aussen bräunlich; Haare an der Basis gebräunt, nicht septirt; Scheibe blass- bis hellbräunlich röthlich).

Auf Ast von Alnus glutinosa: Birelergrund!

? Auf faulem Holz von Cratægus: Gasperich!

Apothecien heerdenweise, fast büschelig, 1—4 mm breit, ziemlich lang (1—3 mm) und ziemlich dick gestielt. am Stiele weichhaarig; Scheibe anfangs weiss, dann hell fleischfarben oder gelblich; Haare kurz, rauh, nach oben kaum und allmählig (bis 3 μ) angeschwollen. Asci cylindrisch kaum etwas keulig, oben stumpf zugespitzt, —4 μ breit. Sporen cylindrisch-spindelförmig, stumpf, 4—5 / 1,5—2 μ, unregelmässig 2reihig gelagert; Paraphysen lanzettförmig, weit vorragend. — Es bleibt mir fraglich, ob der Pilz wirklich Lachnum pudibundum ist, oder vielleicht eher **Lachnum papyraceum** Karsten, das Rehm als seiner n. spec. Lachnum hyalinellum sehr nahe stehend (obgleich viel grösser) erklärt; Letzteres weicht aber von meinem Pilz in manchen Stücken nicht unwesentlich ab; eine Beschreibung des L. papyraceum Krst. fehlt mir.

262. **Lachnum bicolor** Karsten.
(Synon.: Peziza b. Bull. 1788; P. minuta Flor. dan.; P. pulchella; P. quercina Pers.; Dasyscypha b. Fckl.; Erinella b. Quélet).
Auf dürren, berindeten Aesten, besonders von Quercus, aber auch an andern Pflanzen, auch Fruchthüllen (Fagus). October—April

Auf Quercus: Kruchten! Bruch! Mersch-Binzert! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Krbch. — Csp. L. Md. Ill. p. 263 (auf toten Aesten).

2. Haare farbig.

263. **Lachnum calyculæforme** Karsten.
(Synon.: Peziza c. Schum. 1803; Dasyscypha c. Sacc.; Lachnea c. Hill.; Lachnella c. Phill ; Trichopeziza c Rehm; Erinella c. Quél ; Lachnum subcalycis Cooke).
Auf faulen Aestchen von Corylus, Alnus, Myricaria, bes. Salix, u. a. —November.

Auf Salix triandra: Heisdorf-Bahnböschung! — Cratægus oxyacantha: Lorenzweiler!

264. **Lachnum Britzelmayrianum** Rehm.
(Synon.: Trichopeziza B. Rehm; Solenopeziza B. Saccardo).

Auf dürrem, berindeten Salixast: Merl! in Gesellschaft von Dasyscypha corticalis. (Apothecien sitzend; Scheibe blassgelblichbräunlich; Haare meist spiralig gewunden; Sporen fast cylindrisch, grösstentheils 2zellig, 8—11 / 2 μ).

265. **Lachnum clandestinum** Karsten.
(Synon.: Peziza c. Bull.; Erinella c. Quél.; Lachnea c. Gill.; Dasyscypha c. Fckl.; D. albofurfuracea Saccardo).
Auf alten Stengeln und Zweigen, bes. Rubus-Arten, an geschützten Stellen. Mai—October.

An Rubus idæus, auf Erde und faulenden Blättern zwischen den Wurzelstämmen eines Haselnussstrauches liegend: Useldingen! — An abgefallenen Aesten und Blättern: Csp. L. Md Ill. p. 264.

266. **Lachnum barbatum** Schrœter.
(Synon.: Peziza b. Kze. 1822; Helotium b. Krst.; Lachnella b. Fries).
An dürren Aesten von Lonicera-Arten; auch an Clematis, Cynanchum Vincetoxicum, etc.

An Lonicera Xylosteum: Angelsberg! — auf lichten Waldstellen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17.; — Exsicc. Rhdt. — Loni-

cera periclymenon: Rollinger Wald! — Salix caprea: Merl! (Scheibe weisslich. Asci 80—85 / 6—8 μ; Sporen 12—15 / 2,5—3 μ; Paraphysen weit vorragend, aber stumpf zugespitzt und darin Dasyscypha nahe stehend).

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

1. Haare weiss.

267. **Lachnum mollissimum** Karsten.
(Synon.: Peziza m. Lasch; Trichopeziza m. Fuckel).

Auf alten Kräuterstengeln. Juni—September.

Auf Sambucus Ebulus: Rodenhof! und Nopp. — Galeopsis Tetrahit: Berschbach! — Centaurea scabiosa: Schleifmühl! — Mentha silvestris Nopp.; Mertert! — Medicago sativa: Kruchten! — Tanacetum vulgare: Colmar! — Eupatorium cannabinum, Solidago virgaurea, Helianthus annuus et tuberosus: Ctrb. Ln. d. 17.

268. **Lachnum leucophæum** Karsten.
(Synon.: Peziza sulfurea var. leucophaea Pers. 1822; Peziza l. Nyl.; Trichopeziza l. Rehm).

An faulenden Kräuterstengeln. Mai, Juni.

Auf Mercurialis perennis: Angelsberg-Wald! — Chenopodium album: Heisdorf! — Bunias orientalis und Urtica dioica: Lorenzweiler! — Artemisia vulgaris: Mersch! Merl! — Eryngium campestre: Wecker!

2. Haare farbig.

269. **Lachnum sulfareum** Karsten.
(Synon.: Peziza s. Pers. 1797; P. citrinella DC.; Lachnella s. Quél.; Lachnea s. Gill.; Trichopeziza s. Fuckel).

Auf faulenden Kräuterstengeln.

Auf Urtica dioica: Berschbach! und Ctrb. Ln. 1. Suppl. p. 8. — Angelica silvestris: Berschbach! — Salvia pratensis: Roost-Strassengraben! — Ballota nigra: Helmdingen! — Anthriscus silvestris: Walferdingen! — Sambucus Ebulus: Rodenhof! und Nopp.; Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 8. — Solanum tuberosum: Dommeldingen-Feld am Rande des Grünewald Nopp. u.! — Symphytum officinale: Rollingergrund Nopp. u.! — Astragalus glycyphyllos; Wecker-Roodt Nopp.

270. ? **Lachnum relicinum** Karsten.
(Synon.: Peziza r. Fr. 1822; Excipula phaeotricha Rabh.; Lachnella r. Quél.; Trichopeziza r. Fckl.; — Peziza Atropae Pers.; Lachnella A. Quél; Lachnum A. Rehm).

An alten Stengeln grösserer Kräuter. Juni.

Auf Angelica silvestris: Meisenburg-Teichufer!

Apothecien gesellig, selbst gehäuft, sitzend oder kurz und dick gestielt, Stiel bräunlich und glatt, Haare bräunlichgrau, trocken aufrecht-anliegend und pinselig zusammenneigend, feucht etwas mehr abstehend, unten bräunlich, an den Enden farblos, glatt, septirt, 3—5 μ breit. Schläuche keulig, oben abgerundet 40—50 / 5—6 μ; Sporen länglich oder verlängert spindelförmig, ohne oder mit undeutlichen Oeltröpfchen, 10—13 / 2—2,5 μ, 2reihig liegend; Paraphysen lanzettförmig spitz, sehr schmal (3—4 μ), wenig überragend, farblos. (Die Farbe der Haare, der häufige Mangel oder doch die Kürze und Dicke des Stieles, die Kleinhaut der Apothecien sind Merkmale, die mit L. relicinum nicht recht übereinstimmen und eher für **L. fulvogriseum** Rehm n. spec. - auf Adenostyles in der Schweiz — passten; die meisten übrigen Merkmale passen mehr zu L. relicinum Krst.).

271. **Lachnum nidulus** Karsten.
(Synon.: Peziza n. Kze. et Schm.; Lachnella n. Quél.; Lachnea n. Gill.; Trichopeziza n Fckl.).

Auf alten Stengeln, bes. von Polygonatum-Arten. April—Juni.

Auf Polygonatum multiflorum: Wald zwischen Roost und Kruchten! Angelsberg! Kockelscheuer! Hesperingen! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Krbch.

Var. subnidulans Rehm.
(Synon.: Trichopeziza s. Rehm).

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter, u. a. Senecio Fuchsii, etc. (Von Rehm nur für die Alpen citirt),

Auf Anthriscus vulgaris: Berschbach! (Apothecien braungelb, unten nackt, 0,5—1 mm breit).

c. Auf altem Laub und Nadeln.

1. Haare weiss.

272. **Lachnum patulum** Rehm.

(Synon.: Peziza p. Pers. 1801; Hyalopeziza p. Fckl.; Erinella p. Quél.; Lachnella p. Phill.; Lachnea p. Gill.; Dasyscypha p. Saccardo).

Auf altem Laub. Mai—Juli.

Auf Quercus Robur: Fels! Baumbusch-Mühlenbach!

Holzem. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 11. — Luxbg.-Petrussufer. Ctrb. Ln. l. c.

273. **Lachnum echinulatum** Rehm.

(Synon.: Hyalopeziza e. Rehm; Trichopeziza e. Rehm; Lachnella Rhytismatis Phill; Dasyscypha Rh. Sacc.: Trichopeziza puncti formis Sacc.; Pseudohelotium Aceris Kunze).

Auf faulenden Blättern von Quercus, Tilia, Acer, Berberis, etc.

Auf Quercus Robur: Luxbg.-Fort Olizy! Baumbusch-Reckenthal! Cessingen! Vianden Nopp.; Baumbusch-Siebenbrunnen, an welkendem, noch hängenden Eichenlaub!

Auf Alnus glutinosa: Böwingen! — Es dürfte sich in diesem letztern Falle eher handeln um das Folgende:

274. ?**Lachnum perforatum** Rehm.

(Synon.: Peziza p. Saut.; Dasyscypha p. Saccardo),

das von Rehm (p. 879) als auf faulenden Erlenblättern im Pinzgau, jedoch mit sehr unvollständiger Beschreibung, angeführt wird. Leider sind auf meinem Exemplar die Fruchtkörper nur sehr dürftig vorhanden, so dass eine genaue und ausführliche Beschreibung ebenfalls nicht ermöglicht ist. Die sehr kleinen, kugligen Apothecien sind kürzer als der gelbliche, verkehrtkegelförmige Stiel, mit langen, nach oben schopfförmig zusammengezogenen, schneeweissen Haaren besetzt, die angefeuchtet etwas auseinandergehen und die Scheibe kaum punktförmig blos legen. Asci bekam ich nicht zu Gesicht, wohl aber einzeln liegende Sporen von 6—8 / 2 μ; Paraphysen lanzettlich zugespitzt, circa 3—4 μ breit; Haare einfach, septirt. glatt, 3—5 μ br., oben abgerundet.

275. **Lachnum ciliare** Rehm.

(Synon.: Peziza c. Schrader.; Hyalopeziza c. Fckl; Lachnella c. Phill.; Lachnea c. Gill., Erinella c. Quél.; Trichopeziza c. Rehm; Dasyscypha c. Sacc.; Peziza echinulata Awd.; Hyalopeziza e. Lamb.; Lachnella e. Phill.; Trichopeziza capitata Saccardo).

Auf altem Laub, bes. von Eichen ; auch Castanea.

Auf Quercus Robur: Baumbusch-Siebenbrunnen! Grünewald-Windhof. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 9.

2. Haare farbig.

276. **Lachnum pulverulentum** Karsten.

(Synon.: Peziza p. Lib.; Cyathicula p. de Not.; Lachnella p. Quél.; Trichopeziza p. Fckl.; Dasyscypha p. Sacc.; Peziza sulfurea β albo-lutea Alb. et Schweinitz).

Auf faulenden Föhrennadeln in feuchten Waldungen. April—Juni.

Kippenhof, Bergabhang nach Brandenburg zu. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 11.

277. **Lachnum brunneolum** Karsten.

(Synon.: Peziza br. Desm.; Lachnea br. Gill.; Phill ; Dasyscypha br. Sacc.; Peziza fucescens Pers.; Dasyscypha f. Rehm ; Lachnum f. Krst.; Lachnella f. Sacc.; Peziza Stitzenbergeri Rabh.; Peziza dryophila Persoon).

Auf altem Laub von Eichen u. Buchen, auch Carpinus, in schattigen Wäldern. April. Mai.

Auf Quercus Robur : Böwingen ! Itzig. Ctrb. Ln. (Die Conidienform: Sphaeridium vitellinum Fr.) — Fagus silvatica: Marienthal! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Carpinus Betulus: Marienthal!

d. Auf Gräsern, Binsen und Seggen.

1. Haare weiss.

278. **Lachnum callimorphum** Karsten.

(Synon.: Lachnea c. Krst.; Dasyscypha c. Sacc ; ? Lachnum helotiodes Rehm).

Auf abgestorbenen Blättern von Cyperaceen. Juni

Auf Eriophorum augustifolium : Eischthal, unterhalb Hohlfels! Auf Carex hirta : Hesperingen-Gebüsch ! (Apothecien etwa 0,5 mm breit, auf — 1 mm langem, fädigen Stiel, aussen mit samt dem Rande u. dem Stiel weiss bis gelblichweiss behaart; Scheibe blassgelb. Asci 36 / 6 μ ; Sporen 9 / 2 μ ; Paraphysen 40 / 4 μ, lanzettlich u. überragend. Gehäusefasern gelblich).

278bis. **Lachnum rhodoleucum** Rehm.

(Synon.: Helotium rh. Sacc.; Dasyscypha carneola * rhodolenca Saccardo).

Auf faulenden Blattscheiden von Calamagrostis epigeios: Baumbusch-Mühlenbach, 24. 6. 98 Nopp. (Apothecien durch-

wegs weiss — wie bei den Rehmschen Exemplaren. Asci 45—60 / 5—6 μ; Sporen 10—12 / 1,5—2 μ; Haare 60—70 / 5—7 μ, septirt).

2. Haare farbig.

279. **Lachnum controversum** Rehm.
(Synon.: Peziza c. Cooke; Dasyscypha c. Saccardo).
An dürren Halmen von Arundo phragmites, Holcus mollis, auf Stroh.

An Phragmites communis: Teichufer im Birelergrund! (Apothecien krug- bis schüsselförmig, 0.3 mm hoch gestielt, weiss röthlich oder gelblichröthlich behaart; Scheibe dunkelfleischroth. Schläuche 40—48 / 4—5 μ; Sporen 6—8 / 5,5 μ; Paraphysen scharf zugespitzt, 4—5 μ breit; Haare rauh, farblos oder etwas gelblich, 4—6 μ breit). In Gesellschaft mit derselben, aber in viel geringerer Zahl, findet sich die folgende Art

280. **Lachnum Winteri** Rehm.
(Synon.: Peziza W. Cooke; Trichopeziza W. Saccardo).
Auf Phragmites-Halmen: Teichufer zu Birelergrund! (Apothecien kelch-, dann schüsselförmig, sehr kurz und dick gestielt, — 2 mm br., gelb behaart; Scheibe schwefelgelb, Asci, Sporen u. Paraphysen fast wie bei der vorigen).

3. Gruppe. **Ombrophilei** Schroeter.

LXIII. Gattung. **Stamnaria** Fuckel 1869.

281. **Stamnaria Equiseti** Rehm.
(Synon.: Lycoperdon E. G. Hoffmann 1790; Peziza E. Fr; Peziza Persoonii Mougeot; Stamnaria P. Fckl.; Habrostictis P. Rehm; Calycella P. Quél.; Phialea P. Gillet).
An abgestorbenen Equisetum-Halmen. Conidien Sept.-Mai; Schlauchfrüchte Mai-Juni.

Bis dahin nur die Conidienfruchtform: Hymenula Equiseti Libert, Synon.: Fusarium Equisetorum Desm. gefunden u. zwar: Auf Equisetum arvense: Schleifmühl! Neudorf u. Kopstal. Ctrb. Ln. — Equisetum palustre: Birelergrund! Rodenhof Nopp.

LXIV. Gattung. **Ombrophila** Fries 1849.

282. **Ombrophila Clavus** Cooke.

(Synon. : Peziza Cl. Alb. et Schwein. 1805 ; Bulgaria Cl. Wallr.; Helotium Cl. Gillet).

Auf faulendem, im Wasser liegenden Holz, Aestchen u. Laub in feuchten Wäldern.

Helmsingen-Grünewald, am Bachufer an Eichenspahn! Baumbusch-Reckenthal : an faulem Buchenspahn !

LXV. Gattung. **Coryne** Tulasne 1849.

283. **Coryne sarcoides** Tulasne

(Synon. : Lichen s. Jacq. 1781 ; Peziza s. Pers.; Bulgaria s. Fr. Helvella s. Dicks.; Ombrophila s. Karsten).

Conidienf. Tremella sarcoides Fr. (Syn. : T. dubia Pers.).

An altem Holz, bes. a. d. Hirnschnitt alter Stöcke von Quercus, Fagus, Betula, Corylus, etc.

Auf Fagus : Schönfels (Schlauch- u. Conidienform) ! Reimberg-Schandel. (Schl.- u. Con.-f.) ! Auf faulem Quercusstock : Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp. (Schl - u. Con.-f.). — Auf Betula : Büschdorf (Schl.- u. Con.) ! — Csp. L. Md. III. p 265. — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 13 (Conidien) — Exsicc. Tin. u. Exsicc. Rhdt,, in wiederholten Sammlungen. (Schlauch- u. Conidienfrüchte).

Var. **urnalis** (Nyl.) Karsten.

(Synon. : Bulgaria urnalis Nyl.; Coryne u. Sacc.; Ombrophila u. Sacc.; Ombrophila sarcoides var. u. Krst.; Coryne sarcoides var. u. Krst.; Coryne purpurea Fuckel).

Sporen viel grösser u. öfter quergetheilt wie bei der Stammart.

Auf faulenden Stämmen von Quercus, Fagus, Carpinus, Tilia, Betula.

Auf Fagus : Schönfels-Wald ! Finsterthal-Wald ! — Carpinus : Berg-Geismühl ! — Exsicc. Tin.

Var. **Cylichnium** Tulasne.

(Synon. : Coryne C. Boudier).

Mit reicher Conidienbildung an den Sporen innerhalb der Schläuche. Nach Rehm wohl nur Varietät zu C. urnalis, abhängig von Wachsthumsverhältnissen.

Auf altem Buchenstumpf auf einer Brandstelle im Walde zwischen Reckingen u. Bruch !

V. Unterabtheilung. **Cenangiinei** Schroeter 1893.

(*Dermateaceae Rehm als Unterordnung*)

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper meist von Anfang an frei aufsitzend (seltener anfangs eingesenkt: Flechtenparasiten), meist ungestielt . . . . . *Patellariacei.*

1*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, später hervorbrechend.

2. Perithecium fehlend, oder nicht merklich entwickelt, Scheibe flach oder gewölbt . . . . *Celidiacei.*

2*. Perithecium deutlich entwickelt, Becher lange Zeit schüsselförmig . . . . . *Cenangiacei.*

10. Familie. **Patellariacei** Fries 1849.

(in der Begrenzung von Rehm 1889).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen farblos.

2. Schläuche 8sporig.

3. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

4. Sporen 1—2zellig.

5. Perithecium dünn. . . . . *Patellea.*

5*. Perithecium dick.

6. Sporen dauernd 1zellig.

7. Fruchtkörper von Anfang an frei aufsitzend . . . . . [*Patinella*].

7*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, hervorbrechend. . [*Nesolechia*].

6*. Sporen deutlich 2zellig. . . . [*Scutula*].

4*. Sporen durch Quertheilung des Inhaltes mehrzellig.

8. Perithecium dünn . . . . . *Durella.*

8*. Perithecium dick . . . . . *Patellaria.*

3*. Sporen nadel- oder fadenförmig.

9. Sporen in den Schläuchen nicht in einzelne Glieder zerfallend. . . . . *Pragmopora.*

9*. Sporen in den Schläuchen in einzelne Glieder zerfallend . . . . . [*Baetrospora*].

2*. Schläuche vielsporig. Sporen kuglig . . . . *Biatorella.*

1*. Sporen braun.

10. Sporen 2zellig.

11. Fruchtkörper frei aufsitzend . . . . . *Karschia.*

11*. Fruchtkörper anfangs eingesenkt. [*Abrothallus*].

10*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig.

12 Apothecien meist linienförmig, hysteriumartig. . . . . *Hysteropatella.*

12*. Apothecien meist rundlich . . . . . *Leciographa.*

LXVI. Gattung. **Patellea** Fries 1822.

(in der Begrenzung von Rehm).

284. **Patellea sanguinea** Rehm.

(Synon.: Peziza s. Pers. 1797; Tapesia s. Fckl.; Patinellaria s. Krst.; Phialea s. Gillet).

Auf entrindetem Holz, bes. a. d. Hirnschnitt verschiedener Laubhölzer (Quercus, Corylus, etc.)

Auf Hirnschnitt faulender Populusstümpfe: Landstrasse Senningen-Niederanven. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 8.

285. **Patellea commutata** Saccardo.

(Synon.: Durella c. Fuckel).

Auf trockenfauligem, harten Holz in Wäldern Oct.—Jan.

Auf Buchenholzspähnen: Colmar-Wäldchen, nächst Bahnhof! — Eichenholzspahn: Grevenknap! — entrindetem Holz eines Eichenstumpfes: Baumbusch-Reckenthal! — Salixholz: Mersch-Binzert!

LXVII. Gattung. **Durella** Tulasne 1865.

286. **Durella compressa** Tulasne.

(Synon.: Peziza c. Pers.; Patellaria c. Phillips).

Auf trockenem Holz von Laubbäumen. Fast das ganze Jahr.

Auf Fagusholz: Baumbusch! Exsicc. Rhdt. — entrindetem Holz von Prunus spinosa: Bruch («Löcher»)! — Carpinusstange eines Zaunes: Angelsberg! (Die Apothecien sitzen auf abgeblassten Stellen; die Schlauchform ist selten - nur an

einer grössern Stelle - vertreten, dagegen sind zahlreiche Stellen besetzt mit der Conidienform: Pseudopatella Tulasnei Sacc., deren Pycniden länglich-cylindrische, stumpfe, in der Mitte kaum septirte, 8—11 μ lange, 3—3,5 μ breite Sporen enthalten. Bei der Schlauchform finden sich auf den Spitzen einzelner Paraphysen Stylosporen von der Form der Schlauchsporen, jedoch um die Hälfte kleiner und 3—4zellig; nach Rehm p. 287 wurden dieselben bereits von Tulasne beobachtet. Ich fand sie auch in schöner Entwickelung und zahlreich bei dem folgenden Exemplar). — Dürrem, entrindetem (? Quercus-) Holz: Baumbusch-Mamerthal! — Bruchfläche eines längsgespaltenen, faulen Quercusastes; (in Gesellschaft von Orbilia chrysocoma): Grünewald-Walferdingen. Nopp. — dürrem, entrindeten Buchenast, Beringen-Wald! (Die eingesenkt-hervorbrechenden und meistentheils reihenweise gestellten Apothecien sind länglich-linien- d. h. hysteriumförmig, gerade oder etwas gebogen, an den Enden stumpf und längsspaltig geöffnet, — grade wie sie von Rehm für seine neu aufgestellte Species: Durella connexa, p. 289, angegeben sind; da aber die Sporen, in einer Grösse von 15—18 / 4—5 μ und meistens 4fachen Quertheilung, denen von D. compressa und nicht denen von D. connivens und connexa, mit den Maassen von 24—36 / 5—6 μ und einer 6—8fachen Quertheilung, entsprechen, dazu auch an diesem Exemplare einzelne Stylosporen an den Spitzen der Paraphysen — wie sie bei D. compressa beschrieben sind, vorkommen, glaube ich den Pilz zu der letztern stellen zu müssen). — trockenfaulen, entrindeten Aesten von Quercus: Finsterthal-Wald! (Die wie bei D. compressa beschaffenen Apothecien zeigen braunrothe Färbung der Fruchtscheibe - wie sie Rehm, p. 288, für D. reducta Rehm, Syn. Patellaria r., Scutularia r. Krst., angibt; aber auch die Sporen gleichen denen von D. compressa). — Cytisus Laburnum: Grünewald. Nopp. (Das Exemplar besitzt durchwegs grössere Schläuche und Sporen, als sie bei den von mir consultirten Autoren angegeben und auch an den andern eignen, oben angeführten Exemplaren gefunden sind, nämlich: A. 100—135 / 12—15 μ, meistens lang und dünn

gestielt, sowie — Iod.; Sp. 20—24 / 4,5—6,5 μ, gegen 70—90 / 9—12 μ, resp. 18—21 / 4—5 μ nach Rehm und Schrœter, und Sporen 8—11 / 3,5 μ bei Phillips, nach Rehm). — Eichen- und Haselnussholz: Simmern-Wald am rechten Attertufer. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14, unter Durella macrospora Fckl., Synon.: Peziza compressa Pers. angeführt; nach Rehm aber sind D. macrospora Fckl. und D. compressa Tul., welche Saccardo vereinigt, bei ihrem ganz verschiedenen Bau des Gehäuses trotz der ziemlich gleichen Sporen getrennt zu halten. Da der Layen'schen Aufzählung weder Beschreibung noch Exsiccate beigegeben sind, kann ich über den frgl. Pilz nicht entscheiden).

287. **Durella connivens** Rehm.
(Synon.: Peziza c. Fr ; Patellaria c. Fr.; Lecanidion c. Fckl.; Durella aeruginascens Rehm).

An entrindeten Aesten von Eichen, Buchen, an faulenden Brombeerranken, an Buchenholzplanken.

An Fagusholz: Keispelt! — entrindeten Aesten von Lonicera Xylosteum: Angelsberg-Wald! — entrindetem Holz von Juniperus communis: Glabach!

LXVIII. Gattung. **Patellaria** Fries 1849.

288. **Patellaria inclusa** Karsten.
(Synon.: Patellaria macrospora var. inclusa Krst.; Odontotrema i. Krst.; Pseudostictis i. Lambotte).

Auf entrindetem Stock von Juniperus communis (bei Regensburg); Holz von Corylus (i. Franken); Holz von Salix caprea (i. d. Vogesen nach Saccardo).

Auf Corylus-Aesten: Kruchten-Roost, im Walde. — Carpinus-Aesten: Angelsberg! (In beiden Fällen: Apothecien gesellig, auch reihenweise auf verblassten Stellen, hervorbrechend, aber mit der Basis eingesenktbleibend, anfangs völlig geschlossen, später punktförmig, bisweilen in Längspalte sich öffnend, dann etwas rundlich erweitert mit eingesenkter, zart berandeter, runder, blassbräunlicher Scheibe, aussen grünlich-bräunlich, trocken schwarz, halbkuglig, in der Regel oben einsinkend und so ein scheinbar berandetes Apothecium darstellend,

0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von sehr verschiedener Länge: 54—60—90 μ auf 10—13 μ Breite. Sporen elliptisch, oder spindelförmig, fast keulig, kaum oder nicht eingeschnürt, die 2te Zelle etwas grösser als die übrigen, die untere länger und schmäler, meist etwas gekrümmt, farblos, 18—24 / 6—8 μ, 2reihig, mitunter 1reihig und zwar in den längern, mehr cylindrischen Schläuchen. Paraphysen fädig, septirt, geschlängelt weit die Schläuche überragend, kaum gefärbt, 1,5 μ breit, oben nicht verbreitert. Gehäuse halbirt, von etwas undeutlicher Structur, kleinzellig, schwach grünlichbraun. — Rehm bemerkt p. 333: Die Art kann wohl nicht als Patellaria bei den Discomyceten verbleiben, sondern dürfte wohl zur Gatt. Winteria Rehm unter die Pyrenomyceten, als ?Winteria viridis Sacc. zu bringen sein. — An meinen Exemplaren scheint mir die Scheibe denn doch deutlich genug ausgeprägt, um die Art bei den Discomyceten gestellt bleiben zu lassen. Zudem haben die Sporen keine Längsscheidewände, welche denen von Winteria-Arten zukommen. (Cfr. Winter p. 280) Ein Umstand bleibt jedoch noch hervorzuheben, dass nämlich auf einigen Scheiben ganz in der Mitte eine punktgrosse Oeffnung zu sehen war, was für das Ostiolum eines Pyrenomyceten-Perithecium gelten könnte und für die Rehm'sche Ansicht bez. der Pyrenomycetennatur des Pilzes sprechen würde.

289. **Patellaria densa** Rehm.
(Synon.: Agyrium d. Fuckel).

Auf dürrem Holz von Carpinus Betulus.

Auf entrindetem, dürren Carpinusholz: Keispelt! (Apothecien gesellig, oft reihenweise dicht aneinander gestellt, 0,5—1,5 mm breit. A. 100—120 / 13—14 μ; Sp. 20—24 / 4—4,5 μ). — entrindetem Carpinusast: Finsterthal! (Apoth 0,3—0,6 mm breit; A. 90—120 / 10—12 μ, oft mit hellbräunlichem, körnigen Inhalt; Sp. 4zellig, oft keulig, 21—24 / 5—6 μ; Epithecium grünbraun, von verästelten, auf 3—4 μ verbreiterten Paraphysen gebildet).

290. **Patellaria atrata** Fries 1849.
(Synon.: Lichen a. Hedw.; Peziza a. Wahlb.; Ucographa a. Mass.;

Peziza patellaria Pers ; Lecanidion a. Rabh.; Opegrapha Lecanactis Mass.; Pragmopora L. Körber).

Auf entrindetem Holz von Laubhölzern (bes. Linden, Weiden, Pappeln, Aesculus, Pirus), auch an lebenden Bäumen und abgefallenen Aesten; manchmal an dürren Rubusranken, an holzigen Stengeln von Lappa und Centaurea. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Salix alba: Berschbach! Schengen! — Populus dilatata: Bruch! Mersch-Wellerbach! Merl! Kruchten! — faulem Pinusholz: Grewels! — entrindetem Holz einer Zierstaude: Bissen-Bahnhofanlage! — holzigem Stengel von Lappa: Mœsdorf (Mersch)! — Pæonia officinalis: Luxemburg-Pescatorestift. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 12. — entrindeten Baumstämmen: Michelau. Csp. L. Md. III. p. 263. — entrindetem faulen Holz. Exsicc. Rhdt.

291. **Patellaria concolor** Fries et Hoffmann.
(Synon.: Lecanidion c. Saccardo).

Auf faulen entrindeten Buchenästen in Wäldern zu Rollingen! Angelsberg! Finsterthal! etc. wiederholt gefunden.

Apothecien schüsselförmig, kaum erhaben berandet, schmutzig schwarz, 0,5 mm breit, feucht mit gewölbter Scheibe und etwas heller gefärbt. Schläuche keulig, oben abgerundet, 84—95—110 / 10—12 μ; Sporen verlängert-keulig oder spindelförmig, mit mehrern, meistens 7—8 Oeltropfen, zumeist nicht oder doch undeutlich septirt, farblos, verschieden gross, 24—40 / 5—10 μ, 2reihig gelagert; Paraphysen fädig, oberhalb der Schlauchenden vielfach geschlängelt und durcheinander verschlungen, an den Enden etwas verbreitert und hellbräunlich gefärbt, ein Epithecium bildend; Hypothecium bräunlich, in das dicke, dunkle Gehäuse sich fortsetzend.

Rehm (p. 336) glaubt, infolge der Beschreibung bei Saccardo (Syll. Discom. p. 796), den, Patellaria atrata sehr nahe stehenden, von ihr aber durch viel kleinere Apothecien und die undeutliche Septirung der Sporen verschiedenen Pilz, wahrscheinlich für unentwickelte Exemplare überhaupt halten zu müssen.

LXIX. Gattung. **Pragmopora** Massalongo.

292. **Pragmopora amphibola** Massalongo.

(Synon.: Peziza a. Hepp; Tympanis a. Krst.; Scleroderris a. Gill.; Lecanidion a. Sacc.; Stictis sphaeroides Niessl).

Auf der Rinde von Nadelholzbäumen, bes. Föhren.

Auf Pinus silvestris: Büschdorf!

LXX. Gattung. **Biatorella** de Notaris 1851.

293. **Biatorella resinæ** Mudd.

(Synon.: Lecidea r. Fr. 1815; Peziza r. Fr.; Pezicula r. Fckl.; Tromera r. Krbr.; Peziza myriospora Hepp; Tromera m. Anzi; Retinocyclus flavus Fuckel).

Auf Harz von Pinus silvestris.

Luxemburg-Pescatorestift: der Conidienpilz Nectria resinæ Fr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30.

LXXI. Gattung. **Karschia** Körber 1865.

294. **Karschia Strickeri** Körber 1865.

(Synon.: Patellaria Str. Sacc.; Patellaria lignyota Fries; Karschia l. Rehm; Karschia nigricans Rehm; Arthonia melaspermella Nylander).

Auf nacktem Holz alter Baumstümpfe von Laubhölzern, bes. von Quercus. Fast das ganze Jahr.

Auf Quercus: Schoos «Bullert»! Finsterthal! Bissen! — Fagus: Juckelsbusch-Mamerthal! — Carpinus: Birelergrund!

LXXII. Gattung. **Hysteropatella** Rehm (nov. gen.)

(*Rabh. Crypt.-Flora pag. 267*).

295. **Hysteropatella Prostii** Rehm.

(Synon.: Hysterium Pr. Duby; Opegrapha Pr. Nyl.; Hysterium lineare var. corticola Fr.; Hysterium Wallrothii Duby).

Auf der Innenfläche abstehender Rinde von Malus, Cerasus, Prunus (nach Rehm).

Auf Stücken noch hangender Apfelbaumrinde: Longwy'er Strasse und Feld am Schlosse Beaufort. 1880 October und 1881 Mai. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14. — Auf faulem, glatten Fichtenholz einer Telegraphenstange: Dommeldingen! (Apothecien gesellig, oft genähert und fast zusammenfliessend, schmal lineal, dann mehr elliptisch geöffnet, schwarz, 0,5 mm lang, 0,2 – 0,3 μ breit. Asci keulig, dickwandig, 50—70 / 9—12 μ, 8sporig. Sporen elliptisch-keulig, gerade oder

schwach gebogen, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, hellbräunlich, 15—18 / 4—5,5 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen ein braunes Epithecium bildend).

296. **Hysteropatella elliptica** Rehm.
(Synon.: Hysterium e. Fries).
An Rinde von Weidenstämmen, an altem Buchenholz und auf einer Fichtenplanke (nach Rehm).
Auf entrindetem Ast von Hedera Helix: Merl-Gebüsch. Nopp.

LXXIII. Gattung. **Leciographa** Massalongo 1854.

297. **Leciographa Franconica** Rehm (nov. spec.)
Auf entrindetem Sambucusstock in Franken beobachtet. Rehm sagt: seine neue Art stimme mit der von Karsten für die Arten von Patellaria mit mehrfach quergetheilten, gefärbten Sporen neu aufgestellte Gattung Mycolecidia und deren Arten, und zwar mit der von Karsten beschriebenen Mycolecidia triseptata Karsten — auf altem Holz von Laubbäumen — so sehr überein, dass möglicher Weise letzterer Name die Priorität hat.
Mein Exemplar auf altem Buchenholz: Schönfels-Wald! stimmt ganz genau überein mit der von Rehm p. 373 als Leciographa Franconica beschriebenen Art.

11. Familie. **Celidiacei** Schroeter 1893.

(*Arthonieae Rehm 1890*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig; Fruchtkörper braun oder schwarz [*Agyrium*].
1*. Sporen 2—mehrzellig.
2. Sporen 2zellig.
3. Parasitisch auf Flechten . . . . . *Conidia.*
3*. An Baumrinden. . . . . *Lecideopsis.*
2*. Sporen mehrzellig.
4. Sporen durch Quertheilung 4—6zellig.
5. Sporen farblos.
6. Saprophytisch auf Rinde. . . . . *Arthonia.*

6*. Parasitisch auf Flechten . . . . *Celidium.*

5*. Sporen braun . . . . . *Celidiopsis.*

4*. Sporen durch Quer- u. Längstheilung mauerförmig . . . . . *Arthothelium.*

LXXIV. Gattung. **Conidia** Massalongo 1856.

298. **Conidia clemens** Massalongo.

(Synon.: Phacopsis c. Tul. 1852; Dothidea lichenicola, Conidia apotheciorum Mass.; Arthonia c. Th. Fr.; Conangium c. Stein; Placodium Göppertianum Krbr.; Arthonia subvarians Nylander).

Auf der Fruchtscheibe verschiedener Flechten.

Auf Placodium albescens und saxicolum: Ktz., Lichenées p. 292.

LXXV. Gattung **Lecideopsis** Almquirst.

299. **Lecideopsis excipienda** Rehm.

(Synon.: Arthonia astroidea var. excipienda Nylander).

An berindeten Zweigen von Berberis, Ligustrum, etc.

An Carpinus Betulus: Gasperich-Park!

300. **Lecideopsis galactites** Rehm.

(Synon.: Verrucaria g. DC.; Arthonia g. Duf.; Conangium g. Bagl.; Arthonia punctiformis Mass.; Nævia p. Massalongo).

An der Rinde junger Populusstämme.

Auf glatter Populusrinde: Csp. L. Md. IV. p. 279.

LXXVI. Gattung. **Arthonia** Acharius.

301. **Arthonia punctiformis** Acharius 1810.

(Synon.: Arthonia atomaria, A. Celtidis Mass.; A. quadriseptata, A. quinqueseptata Ohlert).

An der glatten Rinde fast aller Laubhölzer. Gemein.

Auf Quercus: Lintgen! Beringen! Bruch! — Ulmus campestris: Luxemburg-Petruss! — Berberis vulgaris: Baumbusch-Reckenthal! — Gemein auf allen glatten Rinden: Ktz., Lichenées p. 314 (unter Arthopyrenia p. E. Fr.).

Forma populina Massalongo.

(Synon.: Arthonia punctiformis var. olivacea Ach.; Patellaria p. DC.).

An der Rinde junger Strassenpappeln, verbreitet; auch an Acer, Ulmus, Alnus, Tilia, Corylus, Betula, Pirus, Malus.

Luxemburg-Fayencerie: auf Populus und Tilia. Csp. L. Md. V. p. 192. — Gemein auf oben gen. Bäumen: Ktz. l. c. p. 290.

302. **Arthonia dispersa** Rehm.

(Synon.: Opegrapha d. Schrad.; O. epipasta var. d. Ach.; A. minutula Nyl.; Opegrapha atra α stenocarpa c. tenera Hepp).

An glatter Rinde von Laubhölzern aller Art. Sehr gemein.

Auf Rhamnus catarthica: Rosport! — Sorbus aucuparia: Baumbusch! — Csp. L. Md. IV. p. 278 (auf glatter Rinde der meisten Bäume).

LXXVII. Gattung. **Celidium** Tulasne 1852.

303. **Celidium varians** Arnold.

(Synon.: Lichen v. Dav. 1794; Arthonia v. Nyl.; Celidium grumosum Krbr.; Conidia sordida Mass.; Lecidella carpathica Krbr.; Arthonia glaucomaria Nyl.).

Auf der Fruchtscheibe, seltener dem Lager von Lecanora sordida, etc.

Auf Lecanora sordida und L. Hageni: Exsicc. Rhdt. Loh. ziemlich gemein (nach Ktz., Lichenées).

LXXVIII. Gattung. **Arthothelium** Massalongo 1853.

304. **Arthothelium spectabile** Massalongo.

(Synon.: Arthonia sp. Flotow; Opegrapha scripta d. arthonioidea Schær.; Graphis scripta ♃ a. Schærer).

An glatter Rinde von Laubhölzern, bes. Carpinus und Corylus.

Auf der uralten Hainbuche zu Scheuerhof-Canach. Ktz. l. c. p. 286.

12. Familie. **Cenangiacei** Schrœter (erweitert).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper leder-, horn- oder wachsartig. . . . . **Dermatei.**

2. Sporenmembran dauernd farblos.

3. Schläuche 4—8zellig.

4. Sporen ellipsoidisch od spindelförmig.

5. Sporen 1zellig (selten im Alter 2zellig)

6. Perithecium grobzellig, warzig, lebhaft gefärbt. . . . . *Velutaria.*

6*. Perithecium glatt od. kleiig bestäubt, braun oder schwärzlich.

7. Fruchtkörper lederartig, ohne Stroma.

8. Mündung bald frei . . . *Cenangium.*

8*. Mündung anfangs durch häutige Membran geschlossen . . . . . *Encoelia.*

7*. Fruchtkörper zuletzt hornartig, auf einem unterrindigen Stroma. . . . . *Dermatea.*

5*. Sporen durch Theilung des Inhaltes zuletzt 2—4zellig . . . . . *Pezicula.*

4*. Sporen faden- oder stäbchenförmig, vielzellig. . . . . *Godronia.*

3*. Schläuche durch hefenartige Sprossung der ursprünglichen Sporen vielzellig. . . *Tympanis.*

2*. Sporen zuletzt braun . . . . . *Pseudotryblidium.*

1*. Fruchtkörper gallertartig . . . . . **Bulgariei.**

9. Sporenmembran farblos . . . . . [*Sarcosoma*].

9*. Sporenmembran braun. . . . . *Bulgaria.*

1. Gruppe. **Dermatei** Schroeter.

LXXIX. Gattung. **Velutaria** Fuckel 1869.

305. **Velutaria rufo-olivacea** Fuckel.

(Synon.: Peziza r.-o. Alb. et Schw. 1805; Peziza r.-o. Fckl.; Lachnea r.-o. Gill.; Lachnella r.-o. Phill.; Humaria (Florella) r.-o. Quélet).

An faulenden Ranken von Rubus-Arten, seltener an Rosa canina; an fauler Rinde von Acer campestre und Salix caprea; auch Cytisus nigricans. Juni—Juli.

An Rubus fruticosus: Schœnfels! — Rubus cæsius: Kruchten! — Rubus idæus: Bourscheid. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 9. —

Rosa canina: Bruch-Waldrand! — Beaufort-Höhen von Grundhof: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 9.

306. **Velutaria** spec.

Auf dürren, berindeten Aesten von Ribes alpinum: Luxemburg-Stadtpark. 9. II. 99!

Apothecien einzeln oder auch büschelig, mit dem schmalen Mittelpunkt der Basis angeheftet, unter der Epidermis hervorbrechend und frei, flach schüsselförmig sich ausbreitend, mit aufrechtem oder etwas eingerollten, wellig verbogenen, eingeschnitten-gekerbten, hellgelbbräunlich (— auch aussen —) gefärbten, flaumigen, mässig dicken Rande, aussen braun und warzig rauh, trocken eingerollt und verbogen, 2—3 mm breit; Scheibe feucht graublau, trocken graubräunlich. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 60—75 / 8—10 μ. Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 12—15 / 3—3,5 μ, 1- mitunter auch 2zellig, farblos, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben keulig —3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, farblos. Gehäuse parenchymatisch, braun, am Rande mit gelbbräunlichen, etwas septirten, 20—50 μ langen, 3 μ breiten, etwas geschlängelten Härchen. + I. des Porus blau violett.

Wegen der kleinern Schläuche, der schmälern Sporen, schmälern und fast farblosen Paraphysen-Enden, des kleinzelligen braunen Parenchyms, der heller gefärbten Fruchtscheibe und einiger andern Merkmale kann, trotz der Aehnlichkeit auf den ersten Blick, der Pilz nicht V. rufo-olivacca, noch auch V. cinerea-fusca Bres. sein. Der ganze äussere Habitus spricht aber für eine Velutaria-Art, die sich am meisten der V. tetrica Rehm (Mollisia t. Quél., Humaria (Florella) t. Quél. — bei Rehm nach Quélet nur unvollkommen beschrieben —), schon wegen der spindelförmigen Sporen nähert.

LXXX. Gattung. **Cenangium** Fries 1849.

308. **Cenangium caespitosum** Rehm.
(Synon.: Dermatea c. Fuckel).

An dürren, berindeten Aesten von Corylus Avellana.

Auf Corylus Avellana foliis purpureis: Luxemburg-Park des Pescatorestiftes, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17.

308. **Cenangium ligni** Desmazières.
(Synon.: Patellaria l. Quél.; Pyrenopeziza l. Sacc.; Trochila l. de Not.; Mollisia l. Karsten).

Auf entrindetem Holz von Eichen und Kastanien.

Auf Eichenholz (Hirnschnitt): Kautenbach. Nopp.

Apoth. genähert, zuerst krug-, dann kelchförmig, 0,5 mm breit, aussen braun, körnig rauh; Scheibe grau. Schläuche länglich-schmalelliptisch, 33—40 / 5—6 μ; Sporen spindelförmig, stumpf, einzellig, 9 / 2,5—3 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, an der Spitze langkeulig —3 μ verbreitert, voll Oeltröpfchen.

309. **Cenangium Salicis** Schroeter (n. spec.) 1893.

Auf Zweigen von Salix. Mai—Oktober.

Auf Salix triandra: Lintgen! (Apoth. einzeln oder in kleinen Rasen, mit dickem eingebogenen Rande, sitzend, 0,5—1 mm breit, aussen rostbraun; Scheibe gelblich. Schläuche keulig, oben abgerundet, 90 / 7—9 μ; Sporen $1^1/_2$reihig, elliptisch, 9—12 / 5—6 μ, einfach, einige einmal septirt: Paraphysen fädig, oben langkeulig —3 μ erweitert die Schläuche überragend und gelbbräunlich.

310. **Cenangium acicolum** Rehm.
(Synon.: Cenangium ferruginosum var. acicolum Fuckel).

Auf alten Coniferennadeln.

Auf Nadeln von (?) Abies alba: Baumbusch nächst Siebenmorgen VIII. 97! (Apoth. gesellig, aber einzeln, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend, kreiselförmig, kurz und dick gestielt, aussen hellbraun, Rand im trocknen Zustand weisslich; Scheibe hellbraun. Schläuche langkeulenförmig 110—150 / 15—20 μ. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, 9—10 / 5—6 μ, farblos, einzellig mit 2—4 Oeltropfen. Paraphysen fadenförmig, septirt, oben —4 μ unregelmässig keulig erweitert, die Schläuche weit überragend und gelbbräunlich gefärbt. Gehäuse aus fädigen Hyphen mit eingesprengten länglich-elliptischen Zellen.

311. **Cenangium Abietis** Rehm.
(Synon.: Peziza A. Pers. 1801; Cenangium ferruginosum Fr.; Peziza cervina Pers.; Tryblidium pineum Persoon).

Auf faulenden Aesten von Pinus silvestris. Fast das ganze Jahr hindurch.

Baumbusch-Siebenbrunnen!

LXXXI. Gattung. **Encœlia** Fries 1882.

312. Encœlia populnea Schroeter.

(Synon.: Peziza p. Pers. 1797; Peziza fascicularis Alb. et Schw.; Peziza crispa Sow.; Dermatea fascicularis Fr.; Encoelia fascicularis Krst.; Cenangium populinum Ful.; Cenangium populorum Sacc.; Cenangium fasciculare Krst.; Cenangium populneum Rehm).

An faulenden, berindeten Aesten von Populus tremula. October—December.

Colmar-Geismühl! Böwingen! Pulfermühl! — Grünewald, zwischen Dommeldingen und Kirchberg: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17.

LXXXII. Gattung. **Dermatea** Fries 1849.

313. Dermatea Cerasi de Notaris.

(Synon.: Peziza C. Pers. 1797; Cenangium C. Fr.; Cycledum C. Wallr.; Tympanis C. Quélet).

An dürren Aesten von Cerasus Avium. Juli—November.

Scheidhof-Bahnböschung! (Schlauch und Conidienfrüchte). — Luxemburg-Limpertsberg. (Schl.- und Con.). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 15. — Csp. L. Md. III. p. 263 (Schlauchfrüchte).

Die Conidienfrucht in Pycnidenform: Micropera Drupacearum Léveillé, häufig: Hohlenfels! Siebenbrunnen! Stadtbredimus! Schengen! Blascheidt-Asselscheuer. Nopp.

314. Dermatea Prunastri Fries.

(Synon.: Peziza Pr. Pers. 1797; Cenangium Pr. Fr.; Tympanis Pr. Wallr.; Pezicula Pr. Rehm; Dermatella Pr. Rehm).

Auf dürren Aesten von Prunus-Arten. Aug.—November.

Auf Prunus spinosa: Baumbusch-Mamerthal! — Neudorf-Grünewald, am Waldrand. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 15. — Prunus domestica und insititia: Luxemburg-Gärten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p, 15.

LXXXIII. Gattung. **Pezicula** Tulasne 1865.

a. Fruchtscheibe heller od. dunkler ockerfarben od. gelb.

315. Pezicula carpinea Tulasne.

(Synon.: Peziza c. Pers. 1801; Cycledum c. Wallr.; Dermatea c. Fr; Tubercularia fasciculata Tode).

An dürren Stämmchen von Carpinus und Fagus. Oct.—Dec.

Auf Carpinus Betulus: Luxemburg-Glacis, nach Eich zu!

316. **Pezicula Alni** Schroeter.
(Synon.: Pezicula quercina f. Alni Fckl.; Dermatea A. Rehm).
Auf Alnus- und Acer-Arten. Oktober.
Auf Alnus glutinosa: Grünewald-Glasgrund!

317. **Pezicula Coryli** Tulasne
(Synon.: Dermatea C. Rehm).
An dürren Zweigen von Corylus Avellana bei Leipzig. (Nach Rehm: Rabh. Crypt.-Flora p. 251).

Rehm erwähnt nur den Einen Standort und das Eine Substrat, zudem war das untersuchte Exemplar ganz unentwickelt und gibt R. die Beschreibung nach Tulasne. — Ich sehe mich veranlasst, hier verschiedene Funde anzuführen und zu beschreiben, die, wenn auch auf andern Bäumen und Sträuchern vorkommend, doch ausser der gelben Farbe der Fruchtkörper auch die übrigen, hauptsächlichsten Merkmale derselben, wie sie die Beschreibung bei Rehm angibt, in grosser Uebereinstimmung aufweisen.

An dürrer Rinde von Castanea vesca: Luxemburg Stadtpark, 1. X. 97! Apothecien hervorbrechend, einzeln oder gehäuft, etwas gestielt, gelb, wachsartig. Schläuche verlängert-eiförmig, 106—115 / 12—18 μ; Sporen cylindrisch-eiförmig, stumpf, mit blassem, öligen Inhalt, 20—24 / 12 μ, 2reihig gelagert; Paraphysen oben langkeulig —6 μ verbreitert, ein gelbes Epithecium bildend.

An dürrem Ast von Prunus spinosa: Merl-Laubwald. 10. IX. 97! Apothecien ähnlich wie oben beschaffen; Asci 110—120 / 18—20 μ; Sporen 18—24 / 6—7,5; Paraphysen nach oben länglich-eiförmig —6 und 7 μ verbreitert, ein gelbliches Epithecium bildend.

An dürrem Ast von Rhamnus Frangula: Baumbusch nächst Siebenmorgen. 1. IX. 97! Apothecien trüb schmutzig-gelb, einzeln aber meist reihenweise hervorbrechend, von den Epidermisläppchen kelchartig umgeben. Asci 100—115 / 15 μ; Sporen 18—24 / 9 μ, hyalin, mit körniger Masse gefüllt, 2-, unten einreihig gelagert. Paraphysen wie bei der vorigen.

An dürrer Rinde von Platanus orientalis: Luxemburg-Stadtpark. I. 99! Apothecien selten einzeln, meist büschelig zu 2—5 hervorbrechend, 0,2—0,5 mm breit, nach unten kaum

verschmälert, mit flacher, zart berandeter Scheibe, gelbröthlich, trocken grauweiss bestäubt. Asci 105—120 / 18—21 μ, verlängert-eiförmig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, verdickt; Sporen cylindrisch-eiförmig oder stumpf elliptisch, gerade oder etwas gebogen, einzellig mit blassem, öligen oder etwas körnigen Inhalt, 16—24 / 9—11 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen fädig, oben gabelig getheilt und die Enden in einer Länge von 15—20 μ bis zu 5—6 μ verbreitert und gefärbt.

318. **Pezicula eucrita** Karsten.
(Synon.: Peziza e. Krst. 1869; Dermatea e. Rehm; Dermatea abietina Auerswald).

Auf Rinde von Pinus silvestris und Abies. Juli—Nov.
Auf Pinus silvestris: Lintgen! — Abies alba: Mamer-Juckelsbüsch!

319. **Pezicula Rubi** Niessl.
(Synon.: Patellaria R. Libert 1834; Helotium R. Spree; Peziza rhabarbarina Berk.; Patellaria rh. Berk; Lachnella rh. Fr.; Pezicula rh. Tul.; Dermatea rh. Phill.; Dermatea R. Rehm; Peziza Arduennensis Montagne).

Auf dürren Ranken von Rubus fruticosus. September.
Pulfermühl-Höhen. Im Frühjahr. Ctrb. Ln. 2e Suppl p. 11.

320. **Pezicula Rosae** Saccardo.
(Synon.: Cenangium R. Sacc.; Dermatea R. Rehm).

An dürren Aesten von Rosa canina.
Luxemburg-Fort Olizy. Nopp. — Trotz der einzelligen, mit je einem Oeltropfen in der Ecke versehenen, 8—10 μ langen und 3—4 μ breiten Sporen (wie bei Phialea), muss ich den Pilz, wegen des sehr entwickelten Epithecium, zu den Cenangiineen (Schrœter) und wegen des Hervorbrechens und der braunen, flaumigen Aussenseite der Apothecien, des körnig-zackigen Randes der Fruchtscheibe, zu Pezicula ziehen.

b. Fruchtscheibe schwarz (Dermatella Karsten).

321. **Pezicula versiformis** Schrader.
(Synon.: Sphaeria v. Alb. et Schwein. 1805; Peziza Frangula Pers.; Tympanis F. Fr.; Dermatea F.; Cenangium F. Tul; Pezicula Fr. Fckl.; Dermatella Fr. Karsten).

An dürren Zweigen von Rhamnus Frangula. Juli—April. Baumbusch-Reckenthal! (Asci 75—80 / 15—18 μ, 4—8sporig; Sporen 16 / 6—7 μ; Paraphysen oben bis 6 μ breit, ein braunes Epithecium bildend). — Baumbusch-Mühlenbach! Grünewald-Staffelstein. V. Ferrant.

LXXXIV. Gattung. **Godronia** Mougeot 1845.

322. **Godronia Urceolus** Karsten
(Synon.: Peziza U. Alb. et Schw. 1805; Peziza cyathus Nees; Peziza globularis Pers.; Tympanis U. Wallr.; Cenangium globulare, Cenangium U. Fr.; Cenangium alneum Fckl.; Cenangiella U. Lamb.; Crumenula U. Karsten).

Auf abgefallenen Zweigen von Laubhölzern (Alnus, Betula, Symphoricarpus, Ribes rubrum etc.)- April.

Auf Betula alba: Luxemburg-Fort Olizy, — Fort Thüngen und Fort Grünewald, im Frühjahr nicht selten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16. — (März 1899 übergab mir Dr Bricher einen in genannter Gegend gefundenen — nach ihm dort häufigen — Birkenzweig, der übersäet war mit Fruchtkörpern, die den äussern Habitus von Apothecien der Godronia Urceolus zeigen Die microscopische Untersuchung ergab den Conidienpilz zu Pseudovalsa Betulæ Schrœter, nämlich das Coryneum disciforme Corda!)

323. **Godronia Ericae** Rehm.
(Synon.: Cenangium E. Fr. 1822; Crumenula E. Phillips).

Auf abgestorbenen Zweigen von Calluna vulgaris, (bes. an unter Moos versteckten Stämmchen). Juni—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen. 6. VI. 98. Nopp. und! Die Schlauchform, aber wenig vertreten (A. 90—120 / 6—9 μ; Sporen 60—90 / 2—2,5 μ); sehr häufig jedoch die Conidienform (Pycniden): Sphærocista schizothecioides Preuss=Aposphæria sch. Sacc. (mit zweierlei Conidien: einige Pycniden enthalten solche von 20—27 μ Länge und einzellige, die meisten aber solche von 9—12 μ Länge und in der Mitte getheilte, beide Arten von sichelförmiger Gestalt, mit theils zugespitzten, theils abgerundeten Enden, stets 2 μ breit). — An demselben Ort, zwischen Siebenbrunnen und dem Weg von Mühlenbach nach

Kopstal, März und April 1880 ziemlich häufig, jedoch nur die Pycnidenform: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16.

LXXXV. Gattung. **Tympanis** Tode.

324. **Tympanis Prunastri** Rehm.
(Synon.: Cenangium Pr. Fuckel).
An dürren Aesten von Prunus spinosa.
Baumbusch-Mamerthal, 14. IV. 98!

325. **Tympanis Pinastri** Tulasne.
(Synon.: Peziza P. pr. p. Pers. 1799; Cenangium P. Hazsl.; Cenangium laricinum Fckl.; Tympanis l. Passer.; Cenangium tremellosum Anzi).
An dürren, berindeten Aesten von Coniferen (Larix, Abies, Pinus silv. etc.). Juli.
An Larix decidua: Finsterthal! — Luxemburg-Clausen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 15.

326. **Tympanis Ligustri** Tulasne.
(Synon.: Cenangium L. Fuckel).
An dürren Zweigen von Ligustrum vulgare.
Berschbach, in einer Faschiene! (cylindrisch-keulige Schläuche mit unzähligen spermatoiden Sporen).

327. **Tympanis Syringae** Fuckel.
(Synon.: Cenangium S. Fuckel).
An dürren Aesten von Syringa vulgaris.
Mersch, in einer Gartenhecke! — Luxemburg-Stadtpark, auf Syringa vulg., persica und Rothomagensis. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16; Walferdingen-Schlosspark, auf Syringa vulg. Ctrb. Ln., l. c.

328. **Tympanis spermatiospora** Nylander.
(Synon.: Cenangium populinum sp. Sacc.: Cenangium populinum Fuckel).
An dürren, berindeten Aesten von Populus tremula und pyramidalis.
An dürrer Rinde von Populus tremula: Gosseldingen! (Apoth. einzeln oder zu mehrern (5—7) in Büscheln, unter der Epidermis hervorbrechend, schüsselförmig, am Rande oft verbogen, dünn; aussen schwarz. Cylindrisch-keulige Schläuche,

gefüllt mit unzähligen, länglichen, oft etwas gekrümmten, farblosen oder grünlichen, spermatoiden Sporen. Pycniden mit ebenso beschaffenen, farblosen, 2 Oeltropfen führenden, 4 μ l., 1 μ br. Conidien: Phoma Crépini Speg. et Roum., von Lambotte benannt).

329. **Tympanis viticola** Fries.

(Synon.: Peziza v. Schwein.; Cenangium v. Fuckel).

An faulenden Ranken von Vitis vinifera.

Weinberg zwischen Ehnen und Hettermühle, 29. V. 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 16. (Rehm, p. 276, beschreibt den Pilz nach Fries und nach nordamerikanischen Exemplaren, die er selbst untersucht hat; er hält die Art für eine zweifelhafte).

LXXXVI. Gattung. **Pseudotryblidium** Rehm 1890.

? 330. **Pseudotryblidium Neesii** Rehm.

(Synon.: Peziza Neesii Flotow; Dactylospora N. Arnold; Peziza Lecanora Nees; Peziza rufo-nigra Sauter; Lecidea Lightfootii β commutata Schaerer).

Auf Flechten- (Biatorina-, Hæmatomma-, Phlyctis-) Kruste; auf glatter Rinde von Abies alba.

Auf einem Stückchen glatter Rinde: Exsicc. Tin. (690).

Apothecien einzeln oder zu 2—4 hervorbrechend, der Holzoberfläche aufsitzend, nach unten verschmälert oder kurz und dick gestielt, mit runder, flacher, kaum berandeter, an den grössern Apothecien gewölbter und unberandeter, kleinwarzig-höckeriger oder runzeligrauher, mattschwarzer oder schwarzbrauner Fruchtscheibe, trocken concav, unregelmässig und oft zackig berandet, 0,5—1,2 mm breit und hoch, wachsartig fest. Schläuche elliptisch-keulig, oben abgerundet, 70—95 / 12—15 μ, 8sporig. Sporen spindel-, fast keulenförmig, stumpflich, im untern Theil schmäler, gerade, 2 (—4)zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, mehrere farblos, andere gelbbraun, bis olivenbraun, 17—21 / 6—7 μ, andere 12—16 / 4—6 μ, 2reihig liegend. Paraphysen oben ein dickes, braunes Epithecium bildend. Hypothecium braungelb.

2. Gruppe. **Bulgariei** Schroeter.

LXXXVII. Gattung. **Bulgaria** 1822.

331. **Bulgaria polymorpha** Wettstein.

(Synon.: Peziza p. Oeder 1768; Elvella undecima Schaeff; Octospora elastica Hedw.; Peziza brunnea Batsch; Peziza nigra Bull.; Burcardia turbinata Schmiedel; Peziza inquinans Pers.; Bulgaria inquinans Fr. — Tremella agaricoides Retz.; Ascobolus inquinans Nees; Lycoperdon truncatum Linn.).

An im Vorjahr gefällten, berindeten Stämmen von Eichen, auch an Klafterholz; seltener an Stämmen von Buchen, Wallnussbäumen. August—Mai.

An Eichenstämmen (auch dicken Zweigen): Vielerorts! — Exsicc. Rhdt. — Csp. L. Md. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Ktz. — Buchenstamm: Mersch!

VI. Unterabtheilung. **Stictidinei** Schrœter 1893.

13. Familie. **Stictidacei** Schrœter.

(*Stictei Fries 1846*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen ellipsoidisch, eiförmig, cylindrisch oder spindelförmig.
   2. Sporen 1zellig.
      3. Scheibe kreisförmig.
         4. Sporen ellipsoidisch, gross (über 20 µ lang, 10 µ breit) . . . . . *Ocellaria.*
         4*. Sporen ellipsoidisch, oder eiförmig, klein (nicht oder wenig über 10 µ lang) oder keulenförmig, bis 5 µ breit. . . . . *Naevia.*
      3*. Scheibe länglich.
         5. Paraphysen ästig . . . . . *Propolis.*
         5*. Paraphysen unverzweigt . . . . . *Xylographa.*
   2*. Sporen mehrzellig, quer, 2—6zellig
      6. Fruchtkörper verhältnissmässig gross (auf abgestorbenen Aesten) . . . . . *Cryptodiscus.*
      6*. Fruchtkörper sehr klein (auf abgestorbenen Blättern, Kräutern, Stengeln).
         7. Apothecien rundlich durch die lappig gespaltene Oberhaut vorbrechend . . *Phragmonœvia*
         7*. Apothecien länglich-linienförmig (hysteriumf.) in Längsspalt vorbrechend. *Xylogramma.*

1*. Sporen fadenförmig, zuletzt vieltheilig.

8. Schläuche keulenförmig, am Scheitel stumpf kegelförmig . . . . . *Naemacyclus.*

8*. Schläuche cylindrisch, am Scheitel abgerundet.

9. Fruchtkörper dauernd eingesenkt oder nur wenig vortretend, Scheibe von dem zerspaltenen Peridium umgeben. Paraphysen unverzweigt . . . . . *Stictis.*

9*. Fruchtkörper zuletzt frei aufsitzend. Scheibe spät aufbrechend mit rundlicher Mündung. Paraphysen reichverzweigt. . *Schizoxylon.*

LXXXVIII. Gattung. **Ocellaria** Tulasne.

332. **Ocellaria ocellata** Schrœter.
(Synon.: Peziza o. Pers. 1801; Stictis o. Fr.; Habrostictis o. Fckl.; Propolis o. Sacc.; Peziza Lecanora Schmidt et Kunze; Stictis L. Fr.; Propolis L. de Not.; Propolis populi de Not.; Phacidium p. Lasch; Ocellaria parvula Speg.: Ocellaria aurea Tulasne).

Auf dürren Zweigen von Salix uud Populus, auch Hippophaë; April—Mai.

Auf Populus pyramidalis: Berschbach! — Salix spec.: Exsicc. Libert.

LXXXIX. Gattung. **Nævia** Fries 1849.

333. **Nævia minutula** Rehm.
(Synon.: Propolis m. Sacc. et Malbr. 1879; Trochila substictica Rehm).

An dürren Stengeln von Solidago virgaurea.

Rollingen-Busch! Schönfels-Busch! Baumbusch-Reckenthal! — Manternach-Waldrand (in Gesellschaft von Leptosphæria planiuscula Ces. et de Not. und Diaporthe linearis Nke.) V. Ferrant.

334. **Nævia Adonis** Fuckel.
(Synon.: Cryptodiscus A. Fuckel).

An dürren Stengeln und Blättern von Adonis vernalis.

Luxemburg-Siebenbrunnen, in einem Garten, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er suppl. p. 22.

335. **Nævia seriata** Fuckel.
(Synon.: Stictis s. Lib ; Pseudostictis s. Lamb.; Peziza obvelata De Lacroix).
Auf der Unterseite dürrer Blätter von Carex hirta. Mai, Juni.
Dommeldingen-Bachufer. Ctrb. Ln. 2[e] suppl. p. 16.

336. **Nævia Lamyi** Rehm.
(Synon.: Stictis L. Montagne).
An dürren Juncus-Halmen.
An Juncus conglomeratus: Cessingen-Graben im Walde!
Apothecien gesellig zerstreut, hervorbrechend unter lappigem Einreissen der abgeblassten Oberhaut, rundlich krug-schüsselförmig, hellfarben, 0,2 mm breit. Schläuche spindelförmig-keulig, am Scheitel abgerundet oder abgestutzt, 50—70 / 7,5—11,5 μ. Sporen keulig oder elliptisch, stumpf, einzellig mit 2—4 Oeltropfen, 1—2reihig gelagert, 10—12 / 3,5—4,5 μ. Paraphysen fädig, oben bis 2 und 3 μ verbreitert, farblos, die Schläuche ziemlich weit überragend. + I. des Schlauchporus.

236bis. **Nævia spec.**
Auf dürren Halmen von Phragmites communis: Schönfels, feuchtes Gebüsch, 11. VII. 96!
Apothecien zerstreut, mitunter zu 2 und 3 gehäuft, kuglig, die abgeblasste Oberhaut erhebend und durchbrechend, dann rund- oder etwas länglich-schüsselförmig sich öffnend, blassgelblich-röthlich, etwas dunkler berandet, aussen hellbräunlich 0,08—0,3 mm breit. Asci keulig, kurz und dick gestielt, oben abgerundet, 48—54 / 8—10 μ. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, 1zellig mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 3—3,5 μ, farblos. Paraphysen fädig, oben bis 2 μ verbreitert, die Schläuche überragend, etwas gekrümmt oder geschlängelt, farblos. Gehäuse parenchymatisch, blassgelblich.
Sieht der Pyrenopeziza Caricis Rehm ähnlich, kann aber dieselbe nicht wohl sein wegen der viel kleinern, trocken nicht geschwärzten, sondern die blasse Farbe beibehaltenden Apothecien und der etwas kürzern und breitern Sporen.

XC. Gattung. **Propolis** Fries 1849.

337. **Propolis faginea** Karsten

(Synon.: Hysterium f. Schrad.: Tremella saligna, Peziza Betuli Alb. et Schw.; Stictis saligna, farinosa, cinerascens Pers.; Stictis versicolor Fr.; Stictis alba Fr.; Propolis versicolor Fr.; Propolis alba; Propolis transversalis; Prop. parallela; Prop. rubella; Prop. Rosae Fuckel).

Auf entrindeten Zweigen, bes. von Quercus, Fagus, Betula, Salix, Carpinus, etc., Hirnschnitt der Bäume, freiliegendem Holz, Föhrenzapfen, auch auf Stengeln grösserer Kräuter. Fast das ganze Jahr.

Auf Quercus: Colmar-Berg! Kockelscheuer-Wald! — Fagusast: Lintgen! Bruch! — Fagusstumpf: Bruch! — Corylusstumpf: Mersch-Pettingen! — Populus dilatata: Bissen! Merl! — Populus tremula: Bruch-Wald! — Salix alba: Berschbach! — Salix caprea: Sandweiler-Gebüsch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 12 und 22. — Rosa canina: Beringen! Strassen. Ctrb. Ln. l. c. — Syringa vulgaris; Berschbach, Park Bosseler! — Acer campestre: Tüntingen! — berindeten Stauden von Rubus fruticosus: Helperknap! — Sorbus Aria: Rosport-Rahlinger Röder! — Sorbus aucuparia: Baumbusch-Mühlenbach! — Prunus spinosa et insititia. Ctrb. Ln. l. c. — Carpinus Betulus: Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. l. c. — Cerasus Avium: Scheidhof-Bahnböschung. Nopp. — Abies alba: Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. l. c. — Pinus silvestris: Grewels! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Mespilus germanica: Schengen! etc. etc.

XCI. Gattung. **Xylographa** Fries 1822.

338. **Xylographa parallela** Fries.

(Synon.: Lichen p. Ach. 1798; Opegrapha p. Ach.; Hysterium p. Wahlbg.; Hysterium abietinum Pers.; Xylographa incerta Massalongo).

Auf entblösstem, trockenfauligen Holz, bes. der Nadelbäume. October.

Auf Abies alba: Kayl, nahe der Bahnstation. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 16.

XCII. Gattung. **Cryptodiscus** Corda 1838.

339. **Cryptodiscus foveolaris** Rehm.

(Synon.: Stictis f. Rehm).

Auf entrindeten, faulenden Aesten (Quercus, Fagus, Salix, etc.)

Auf Ligustrum vulgare: Colmar-Gebüsch! (Die Scheibe ist meist elliptisch, wie bei Cr. pallidus; der Unterschied von dieser liegt in den kleinern, fast constant 2zelligen Sporen und den kleinern Schläuchen: Asci 39—45 / 7—8 μ; Sporen 6—9 / 2,5—3 μ, 1- meistens 2zellig; Paraphysen oben bis 3 und 4 μ rundlich verbreitert).

Auf entrindetem Pinusast: Grevels!

340. **Cryptodiscus pallidus** Corda.
(Synon.: Stictis p. Pers. 1799; Peziza punctiformis Sacc.; Pseudostictis punctiformis Lambotte).

Auf altem entrindeten Holz und Aesten von Laubhölzern, bes. von Quercus, Fagus und Carpinus. März—Mai. November.

Auf Fagus, entrindeten Aesten und Wurzeln: Bruch: Rollingen! — Quercus: Bruch!

XCIII. Gattung. **Phragmonævia** Rehm 1888.

341. **Phragmonævia Libertiana** Rehm.
(Synon.: Cryptodiscus L. Sacc. et Roum.; Pseudodictis L. Lambotte).

An dürren Weidenästen.

Auf Rinde von Salix triandra· Merl. 5. VII. 97!

Apoth. die unverfärbte Decke rundlich gleichmässig, auch 4spaltig einreissend, rundlich geöffnet, krugförmig, weiss berandet, circa 0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, —90 / 15—18 μ; Sporen 2reihig, länglich-keulig, unterer Theil viel schmäler, anhängselartig, beide Theile 2—4 mal querseptirt, ganze Spore 25—38—45 μ lang, im obern Theile 8—10 μ breit, meist gerade, höchstens leicht gebogen, hyalin, mit 1—3 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle. Paraphysen oben —3 μ verdickt, farblos.

Wegen des gleichen Substrates und auch vielfacher Aehnlichkeit des Baues bringe ich den Pilz zu Phr. Libertiana, wie ihn Rehm (Rabenhorst, p. 160) beschreibt; nicht unbeträchtlich abweichend ist aber der Bau der Sporen, bes. die keulenförmige Gestalt und die Grösse der Sporen, die Rehm spindel-

förmig, 4zellig, 20—25 / 5—6 μ angibt, während er aber auch in der Anmerkung anführt, dass Lambotte sie —30 / 8,5 μ gefunden hat. — Ob hier eine nahestehende, noch unbenannte Art vorliegt?

342. **Phragmanævia hysterioides** Rehm.
(Synon.: Stictis h. Desm. 1842; Propolis h., Næmacyclus h. Fuckel).
Auf abgestorbenen Blättern von Carex-Arten. April—Mai.
Auf Carex acutiformis: Bruch (Mersch)!

343. **Phragmonævia macrospora** Karsten.
(Synon.: Phacidium m. Karsten).
Auf Blattscheide von Phalaris arundinacea: Pleitringen-Teichufer. Nopp. (Asci 60 / 10—12 μ; Sporen 30—33 / 5—6 μ).

344. ? **Phragmonævia spec.**
Auf der Aussenfläche des unbedeckten Spitzentheiles der Schuppen faulender Zapfen von Picea excelsa: Mersch, 6. IX. 96!

Apothecien gesellig-zerstreut, zuerst eingesenkt, dann die Oberhautdecke emporwölbend und mehr weniger regelmässig 4— mehrlappig einreissend, mehr weniger hervortretend und die runde, zart und feinzackig berandete, blasse oder blassgelbliche Fruchtscheibe blosslegend, 0,2—0,4 mm. breit.

Schläuche breit-keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gebogen, 60—75 / 12—20 μ, 8sporig. Sporen verlängert-keulig, am untern Ende, gerade oder schwach gebogen, mit 3—8 und selbst mehr Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, 2—3—4reihig gelagert, hyalin, auch einige blass gefärbt. Paraphysen fädig, oben allmählig verbreitert, ein blassgelbes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, gelb.

Der Pilz steht in manchen Punkten der Phr. emergens Rehm (auf Halmen von Juncus effusus — Rehm p. 164—) nahe, differirt aber wesentlich in andern Punkten von derselben, bes. in den Schlauch- und Sporenmaassen und der Septirung dieser Letztern.

345. **Phragmonævia Caricum** Rehm.
(Synon.: Stictis C. Auerswald; Nævia C. Fuckel).
Auf der Oberseite abgestorbener Blätter von Carex-Arten. Mai—Juni.

Auf Carex montana: Itzig-Créquisbusch und Hosterter Busch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 22.

346. **Phragmonævia lætissima** Rehm.
(Synon.: Peziza l. Cesati; Nævia l. Fuckel).

An dürren Stengeln von Equisetum arvense.

Neudorf und Kopstal, ziemlich häufig. Ctrb. Ln. p. 25.

Rehm (p. 167) hält die Art für sehr zweifelhaft; es existirt nur die von ihm wiedergegebene Beschreibung von Minks; Rabh. Herb. myc. war ihm unzugänglich; die Fuckel'schen Exemplare, in welchen Fuckel selbst weder Schläuche noch Sporen gesehen, zeigten Rehm bei der Untersuchung keine Spur einer Fruchtschicht. Layen'sche Exemplare sind keine aufbewahrt.

XCIV. Gattung. **Xylogramma** Wallroth.

347. **Hylogramma filicinum** Rehm.
(Synon.: Stictis f. Niessl).

An dürren Wedeln von Pteris aquilina.

Rollinger Busch, zwischen Rollingen und Schoos!

Apothecien gesellig, zuweilen genähert, fast in Längsreihen, die blasse Oberhautdecke mit einem zarten Längsspalt von elliptischem oder rautenförmigem Umriss einreissend und die elliptische oder rautenförmige, gelbliche, flache Scheibe entblössend, 0,2—0,5 mm lang, 0,08—0,1 mm breit. Schläuche schmalkeulig, oben abgerundet, 36—60 / 8—12 μ, 8sporig. Sporen länglich-keulig, bis meistens spindelförmig, (1—2—) 4 theilig, resp. -zellig, farblos, 10—15 / 3—4, 2reihig gelagert. Paraphysen oben gabelig getheilt und rundlich verbreitert, ein fast farbloses Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, leicht gelblich.

XCV. Gattung. **Næmacyclus** Fuckel 1873.

348. **Naemacyclus niveus** Fuckel.
(Synon.: Stictis n. Pers. 1829; Propolis n. Fr.; Schmitzomia n. de Not.! Propolis Pinastri De Lacroix; Naemacyclus Pinastri Fuckel).

Auf absterbenden, noch hängenden oder abgefallenen Nadeln von Pinus silvestris. September, October.

Auf abgefallenen Nadeln von Pin. silv., in Kiefernpflanzungen: Clausen und Grünewald-Stadterpad. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 21.

XCVI. Gattung. **Stictis** Persoon 1799.

349. **Stictis Carestiæ** Rehm.
(Synon.: Schmitzomia C. de Notaris).
An der Rinde dürrer Aeste von Pinus silvestris, Abies alba und Taxus baccata.
Auf Pinus silvestris: Finsterthal!

350. **Stictis radiata** Persoon 1799.
(Synon.: ? Lycoperdon r. Linn.; Schmitzomia r. Fr.; Peziza æcidioides Nees; Peziza marginata Sow.; Sphærobolus rosaceus Tode; Lichen excavatus Hoffm.; Lycoperdon oxyacanthæ Schrank).
Auf abgestorbenem Holz, Aesten. April, Mai
Auf (? Apfelbaum-) Rinde: Glabach-Scheuerhof! — entrindetem, faulem Holz von Cornus sanguinea: Mertert-Fels. Nopp. — Exsicc. Tin.

351. **Stictis mollis** Persoon.
(Synon.: Stictis Pupula Fr.; Stictis ollaris Wallroth).
An dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher. Frühjahr.
An Populus tremula und Salix caprea: Leudelingen-Jungenbusch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 22.

352. **Stictis stellata** Wallroth.
(Synon.: Schizoxylon st. Fuckel).
An dürren Stengeln und Aesten von Spiræa, Eupatorium, Rubus, Viburnum.
Auf Eupatorium cannabinum und Spiræa ulmaria: Waldbredimus-Bous. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 23.

353. **Stictis arundinacea** Persoon 1822.
(Synon.: Stictis graminum Desm.; Stictis Luzulae, Stictis Sesleriae Lib.; Cyclostoma a. Crouan; Schmitzomia a. Karsten).
An faulenden Blättern und Halmen von Gramineen und Juncaceen. April—Juni.
Auf Blattscheide von Phalaris arundinacea: Pleitringen-Teichufer! — Brachypodium silvaticum: Grünewald-Schætzel-

bur! — Poa nemoralis und Carex silvaticus: Kockelscheuerbusch, in der Nähe des Schlosses. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 22. — Luzula maxima: Diekirch-Friedhof (Predigtstuhl); Clausen-Neudorf; Lintgen-Hohwald. Ctrb. Ln. p. 25. — Grünewald-Schætzelbur!

XCVII. Gattung. **Schizoxylon** Persoon.

354. **Schizoxylon Berkeleyannm** Fuckel.
(Synon.: Stictis B. Durieu et Léveillé; Oomyces Ces. et de Not.; Cyclostoma B. Crouan; Schmitzomia B. Phill.; Rhaphidospora Oenotherae Awd.; Sphaerolina xantholeuca Fckl.; Schmitzomia decipiens Krst.; Schizoxylon d. Karsten).

An dürren Stengeln grösserer Kräuter und dürren Aestchen von Laubhölzern. März – Juni.

An Oenothera biennis: Grünewald-Neudorf. Ctrb. Ln 1er Suppl. p. 23. — Salix-Aestchen: Pleitringen-Teichufer!

355. **Schizoxylon sepincola** Persoon.
(Synon.: Limboria s. Ach.; Cycledium s. Wallr.; Lecanidion s. Rbh.; Phacidium schizoxylon Fr.; Calicium inquinans γ sepincola Schaerer.

An behauenem alten Nadelholz.

An abgefallenen Stämmen von Pinus in der Nähe von Bourscheidt, nicht häufig. Csp. L. Md. V. p. 193.

7. Unterabtheilung. **Phacidiinei** Schrœter.

Uebersicht der Familie.

1. Fruchtkörper anfangs eingesenkt, später weit hervortretend. . . . . *Tryblidiacei.*
1*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz, bezugsw. in ein besonderes Stroma eingesenkt, nicht hervortretend. . . . . *Phacidiacei.*

14. Familie. **Tryblidiacei** Schrœter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper kuglig oder gestielt, kreiselförmig, Perithecium am Scheitel feinzähnig aufreissend.
2. Sporen ellipsoidisch oder cylindrisch-ellipsoidisch
3. Fruchtkörper kreiselförmig, frei auf der Erde lebend. . . . . [*Podophacidium*]

3*. Fruchtkörper kuglig, auf abgestorbenen Pflanzen . . . . . *Heterosphaeria.*

2*. Sporen spindel- oder nadelförmig, durch Quertheilung 2–8zellig . . . . . *Scleroderris.*

1*. Fruchtkörper becherförmig, sitzend. Perithecium grosslappig aufreissend.

4. Sporen 2zellig, einfach quergetheilt. . . . . *Tryblidiopsis.*

4*. Sporen durch Quer- und Längstheilung mauerförmig . . . . . *Tryblidium.*

XCVIII. Gattung. **Heterosphæria** Greville 1823.

356. **Heterosphaeria Patella** Greville.

(Synon.: Sphaeria penetrans α patella Tode 1791; Sphaeria patella Pers.; Phacidium p Fr.; Tympanis p Wallr.; Peziza leucomela β Umbelliferae et Ligustri DC.; Excipula Bonordeni Hazslinsky).

Auf abgestorbenen Stengeln von Umbelliferen, bes. Daucus Carotta, auch Fœniculum, Anethum. Petroselinum. März—Mai.

Auf Daucus Carotta: (meistens der Conidienpilz Hetersphæria Patella Bonorden). Meisenburg! Berschbach! Pulvermühl! und Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte); Mersch! Lorenzweiler! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — Anethum graveoleus: Lintgen! (Conidien); Limpertsberg V. Ferrant. (Conidien). — Petroselinum sativum: Wahlhausen. Reisen.

357. **Heterosphaeria Linariae** Rehm.

(Synon.: Peziza l. Rabh.; Heteropatella lacera Fckl.; Peziza corneola Cooke et Peck).

An dürren Stengeln von Linaria vulgaris, auch Ononis spinosa.

An Linaria vulgaris: Hollerich-Feldchen! — Heisdorf X. 79, häufig. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 14.

XCIX. Gattung. **Scleroderris** Fries 1822.

358. **Scleroderris ribesia** Karsten.

(Synon.: Peziza r. Pers. 1797; Cenangium (Scleroderris) Ribis Fr.; Tympanis R. Wallr. — Pycnidenpilz: Fuckelia R. Bon.; Sphaeria ribesia Lk. — Macrostylosporenpilz: Mastomyces Friesii Mont.; Sphaeria uteriformis Fr.; Topospora u. Fries).

An alten Zweigen von Ribes-Arten. Herbst bis Frühjahr. An Ribes nigrum: Luxemburg-Pulfermühl, (Schlauch-, Macrostylosporen- und Pycnidenform). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 15. — Ribes nigrum: und rubrum: Csp. L. Md. III. p. 263.

C. Gattung. **Tryblidiopsis** Karsten 1871.

359. ? **Tryblidiopsis Pinastri** Karsten.
(Synon.: Peziza p. Pers. 1798; Cenangium p., Phacidium p., Tryblidium p. Fries).
Auf berindeten, noch hängenden Aesten von Pinus silvestris. und Abies alba.
Exsicc. Rhdt. —

15 Familie. **Phacidiacei.** Schroeter.

Uebersicht der Gattungen.

1. Perithecium frei, nicht mit der Nährsubstanz verwachsen; Fruchtkörper geschlossen aus der zerrissenen Nährsubstanz hervortretend . . . . . **Pseudophacidiei.**

2. Sporen ellipsoidisch.

3. Sporen länglich, 1zellig . . . . . *Pseudophacidium.*

3*. Sporen vielzellig.

4. Sporen länglich oder spindelförmig. . *Pseudographis.*

4*. Sporen keulig-eiförmig. . . . . *Dothiora.*

2*. Sporen nadel- oder fadenförmig.

2. Fruchtkörper rundlich, Perithecium strahlig, lappig aufreissend . . . . . *Coccophacidium*

5*. Fruchtkörper länglich, Perithecium mit Längsspalt aufreissend. . . . . *Clithris.*

1*. Perithecium mit der bedeckenden Nährsubstanz verwachsen, mit dieser aufreissend. **Euphalidiei.**

6. Fruchtkörper einzeln, von keinem Stroma eingeschlossen.

7. Sporen ellipsoidisch oder kurzkeulenförmig.

8. Sporen 1zellig.

9. Fruchtkörper rundlich.

10. Hülle sehr dünn, undeutlich lappig oder spaltig aufreissend. *Trochila.*

10*. Hülle häutig lederartig, deutlich sternförmig, lappig aufreissend . . . . . *Phacidium.*

9*. Fruchtkörper länglich, Hülle spaltförmig-lappig aufreissend . . . . *Cryptomyces.*

8*. Sporen durch Quertheilung 2 - 4zellig.

11. Apothecien rundlich-linsenförmig, die schwarze Decke von der Mitte aus mehrlappig spaltend . . . . *Sphaeropeziza.*

11*. Apothecien rundlich oder länglich, die schwarze Decke länglich-lappig spaltend . . . . . *Schizothyrium.*

7*. Sporen nadel- oder fadenförmig . . . . *Coccomyces.*

6*. Fruchtkörper in ein besonderes Stroma eingesenkt; Perithecium spaltförmig aufreissend, Sporen fädig oder nadelförmig . . . . . *Rhytisma.*

1. Gruppe. **Pseudophacidiei** Rehm 1887.

Cl. Gattung. **Pseudophacidium** Karsten 1885.

360. **Pseudophacidium microspermum** Rehm.
(Synon.: Discella microsperma f. ascophora Fuckel).

An dürren Aestchen von Salix-Arten.

An Salix aurita (Die Schlauchform): Trotten-Torfmoor. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 15. — Berschbach-Bahnböschung. (Die Conidienform: Discella microsperma Berk et Br., mit länglichen. stumpfen, 1zelligen, farblosen, 8—9 μ langen, 3—3,5 μ breiten Conidien). — Salix caprea (Die Conidienform): Sandweiler-Scheidhof. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 15. — Exsicc. Tin. (Conidienform).

Rehm (p. 97) ist der Pilz unbekannt; nach ihm führt Saccardo den Conidienpilz als Discula bei den Excipulaceen auf, somit nicht bei den Ascomyceten.

Ctrb Ln. 2e Suppl. p. 15 citiren noch:

Discella Platani Oudem., auf Platanus orientalis: Berg-Park — Alleen und Discella platyspora Berk et Br., auf Platanus occidentalis: Sandweiler-Baumschulen Mousel, — (?)

CII. Gattung. **Pseudographis** Nylander.

361. Pseudographis pinicola Rehm.

(Synon.: Hysterium p. Nyl.; Pseudographis elatina* pinicola Krst.; Tryblidium p. Cooke).

Auf der Rinde alter Fichten und Tannen (nach Winser). Auf Aestchen von Thuja orientalis: Bissen-Bahnhof!

CIII. Gattung. **Dothiora** Fries.

362. **Dothiora sphaeroides** Fries).

(Synon.: Sclerotium s. Pers.; Dothidea s. Fries).

An faulenden Aesten von Populus tremula in Gebirgswaldungen.

Luxemburg-Stadtpark. An toten berindeten Aesten im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16.

363. **Dothiora Sorbi** Rehm.

(Synon.: Hysterium S. Wahlbg.; Pyrenochium s. Lk.; Dothidea pyrenophora Fr.; Dothiora p. Fries).

Auf dürren Aesten von Sorbus-Arten (Aria, aucuparia). An Sorbus Aria, im Frühjahr, selten: Ardennen und Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 16.

364 ? **Dothiora spec.**

Auf faulen, berindeten Aesten von Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark 6. III. 98!

Apothecien rundlich, aus der gesprengten Epidermis vorragend, flach oder gewölbt, braun, 1,0—1,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 78—100 / 11—12 µ. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, mit 5 Querwänden und je 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, in der Mitte stark, sonst wenig eingeschnürt und so aus 2 Hälften bestehend, hellgelb, 18—24 / 8—10 µ, (den Sporen von Pleospora vulgaris Niessl sehr ähnlich).

CIV. Gattung. **Coccophacidium** Rehm 1888.

365. **Coccophacidium Pini** Rehm.

(Synon.: Xyloma P. Alb. et Schw. 1805; Phacidium P. Fr.; Hysterium valvatum Nees; Phacidium v. Schm. et Kunze).

Auf der Rinde abgefallener Aeste von Pinus silvestris. October—Juni.

Auf Pinus silvestris und Juniperus communis, ziemlich häufig im Herbst. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 18.

CV. Gattung. **Clithris** Fries 1822.

366. **Clithris quercina** (Persoon) Fries.

(Synon.: Hysterium qu. Pers. 1801; Cenangium (Clithris) qu. Fries; Tryblidium qu. Pers.; Colpoma qu. Wallr.; Hysterium nigrum Tode; Sphaeria collapsa Sow.; Variolaria corrugata Bulliard).

An abgestorbenen, berindeten Aesten von Quercus. Die Ursache des Absterbens. Das ganze Jahr hindurch.

Ueberall in den Wäldern: Beringen! Bruch! Mersch! Schönfels! Rollingen! Fels! Luxemburg-Fort Olizy! Hesperingen! Merl! etc. etc. — Exsicc. Rhdt., Tin., Ktz. – Ctrb Ln. — Csp. L. Md. — Der Conidienpilz befindet sich ebenfalls auf den meisten Exemplaren.

2. Gruppe. **Euphacidiacei** Rehm 1887.

CVI. Gattung. **Trochila** Fries 1849.

367. **Trochila Craterium** Fries.

(Synon.: Sphaeria C. DC. 1805; Sphaeria punctiformis β Hederae Pers. 1801; Peziza Hederae Lib; Peziza insidiosa Desmazières).

Auf der Unterseite abgestorbener Blätter von Hedera Helix. Schlauchfrüchte Juli—December.

Pulfermühl VII. 98. Nopp. (Schlauchfrüchte). — Bisserweg I. 99. Nopp. (Schlauchfr.). — Hesperingen I. 99 Nopp. (Schlauchfr.). — Eicherberg III. 98! (Conidien: Myxosporium paradoxum de Not.; Glœosporium p. Fckl.). — Meisenburg-Manserbach. 9. VII. 96! (in grosser Menge auf der Unterseite, aber auch auf der Oberseite und an den Blattstielen. Schlauch- und Conidienfrüchte). Schoos. XII. 94! (Schlauchfrüchte, meistens auf der Oberseite). — Luxembg.-Pescatorestift. V. und VI. 1880. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17 (Conidien) — Csp. L. Md. IV. p. 276. — Exsicc. Rhdt.

368. **Trochila Laurocerasi** Fries.

(Synon.: Phacidium L Desmazières).

Auf der Unterseite dürrer Blätter von Prunus Laurocerasus, in Gärten.

Luxemburg-Garten. Nopp. — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17.

369. **Trochila Ilicis** Crouan.
(Synon.: Eustegia I. Chev.; Stegia I. Fr.; Stegilla I. Rabh.; Sphaerothyrium I. Wallr.; Xyloma concavum Grev.; Sphaeria c. Sowerby).

Auf der Oberseite dürrer Blätter von Ilex acuifolium.

Rollinger Wald! — Luxemburg, in einem Garten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 18.

370. **Trochila Buxi** Capron.

Auf der Unterseite halbdürrer Blätter von Buxus sempervirens.

Luxemburg-Stadtpark. 4. XII. 98! Apothecien auf Unter- und auch auf Oberseite, zerstreut, rundlich, die schwarze Decke von der Mitte aus kleinlappig aufreissend, Scheibe flach bräunlich. Nur Conidien gefunden, die ellipsoidisch oder eiförmig, 1zellig, 7 – 8 μ lang und 3—5 μ breit und farblos sind, mit je einem Oeltröpfchen in der Ecke, oder auch ohne solche. Rehm (p. 131) lässt es unbestimmt, ob der Pilz identisch ist mit Phacidium Buxi Lasch.

371. **Trochila petiolicola** Rehm.
(Synon.: Excipula p. Fuckel).

An den Stielen abgefallener Blätter von Populus tremula, Tilia, Fagus.

An Populus tremula: Kockelscheuer-Gebüsch!

Apothecien phacidiumartig sich entwickelnd und hervorbrechend, rund oder elliptisch, stark wegen des Angewachsenseins der Epidermis und oft verbogen berandet; Scheibe feucht dunkelgraubraun. Asci cylindrisch-schmalkeulig, 50—63 / 5 μ. Sporen cylindrisch-spindelförmig, farblos, 9—10 / 2 μ, schief 1reihig gelagert. Paraphysen oben kopf-kugelförmig auf 2—4 μ verbreitert, farblos.

372. **Trochila Salicis** Tulasne.

Auf Salix alba, der Oberseite lebender Blätter, im Sommer: Syr-Ufer, zwischen Oetringen und Syren; Sauer-Ufer, bei Gilsdorf. (Der Conidien- (Pycniden-) Pilz: Glœosporium s. Wahlbg., Gl. aterrimum Fuckel). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 16.

(Ob nicht etwa identisch mit Pyrenopeziza sphærioides Fuckel, Synon.: Xyloma Pers. 1801, Excipula sph. Fries, — von Schrœter, p. 116, beschrieben?).

CVII. Gattung. **Phacidium** Fries 1815.

373. **Phacidium Aquifolii** Kunze et Schmidt.
(Synon.: Xyloma Aq. DC.; Sphaeria Ilicis Fr.; Phacidium Ilicis Libert. Conidienfrüchte: leuthospora phacidoides Greville; Sphaeria bifrons Sowerby; Cryptosphaeria bifrons Greville).

Auf der Oberseite dürrer Blätter von Ilex aquifolium.

Rollinger Wald! (Conidienfrüchte in Pycnidenform, mit länglichen, geraden, 1zelligen, farblosen, 13 μ langen, 3.5 μ breiten Stylosporen). — Dieselben Conidienfrüchte beobachtet auf Ober- und Unterseite dürrer Blätter von Mahonia repens: Luxemburg-Stadtpark und Gasperich-Park Larue.

374. **Phacidium multivalve** Kunze et Schmidt.
(Synon.: Xyloma m. DC.; Sphaeria Ilicis Fr.; Peziza multivalvis L. Marchand).

Auf der Oberseite dürrer Blätter von Ilex aquifolium.

Csp. L. Md. Bijdr. III. p. 264.

375. **Phacidium Vincae** Fuckel.

Auf der Unterseite dürrer Blätter von Vinca minor.

Clerf-Park, im Herbst: die Conidienform Cytispora foliicola Libert. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 15.

376. **Phacidium Taxi** Fries.
(Synon.: Xyloma T. Fr.; Trochila T. Fr.; Discella T. Auerswald).

Auf abgestorbenen Nadeln von Taxus baccata.

Luxemburg-Stadtpark und Luxemburg-Fetschenhof, die Conidien- (Pycniden-)Form. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 17.

(Für Rehm (p. 72) eine unbestimmbare Art, schwerlich ein Ascomycet; Schlauchform unbekannt; nur Minks soll es geglückt haben, Schläuche zu sehen, welche er jedoch nicht beschrieb).

377. **Phacidium pulverulentum** Schmidt et Kunze.
(Synon.: nach Streinz, Nomenclator etc. 1862: Xyloma cinereum Alb. et Schwein.; nach Louis Marchand: Peziza Xylomoida L. Md., unter folgender Beschreibung: «in Populo manilifera. Nigra, sessilis, sparsa, mollis, concava, marginata, crenulata.» Csp. Bijdr. III. p. 264).

Auf entrindetem Pinusholz: Hünsdorf, am Alzette-Ufer angeschwemmt. 10. X. 97!

Apothecien zerstreut, andere mehr genähert, mit der Basis eingesenkt, halbkuglig hervorbrechend, mit gleichen, spitzen Lappen oben einreissend, braunschwarz, staubig, etwa 1 mm breit: Scheibe feucht blaugrau. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben etwas stumpf zugespitzt, 120 / 6 μ, 8sporig. Sporen elliptisch-spindelförmig, mitunter etwas keulig, 1zellig, hyalin, 1reihig gelagert, 11—12 / 3—4 μ.

Rehm (p. 72) erklärt die Art als eine sehr seltene und in ihrer Zugehörigkeit zu Phacidium zweifelhafte und gibt eine, Fries und Quélet entnommene, unvollständige Beschreibung.

CVIII. Gattung. **Gryptomyces** Greville 1829.

(*in der Begrenzung von Rehm 1888*).

378. **Cryptomyces Pteridis** Rehm.

(Synon.: Sphaeria Pt. Rebent. 1804; Xyloma Pt. Fr.; Dothidea Pt. Fr.; Polystigma Pt. Lk.; Phyllachora Pt. Fuckel.)

Conidienform: **Fusidium Pt.** Rabenhorst).

Auf der Unterseite der Wedel von Pteris aquilina.

Exsicc. Werner (mit unreifen Früchten). — (?) Xyloma Pt. Dc. Csp. L. Md. Ill. p. 277.

CIX. Gattung. **Sphæropeziza** Saccardo 1884.

379. **Sphaeropeziza spec. nov.**

Auf Gallenbildung eines Fagusblattes: Baumbusch-Reckenthal 14. IX. 97.

Apothecien zerstreut, stellenweise dicht stehend, eingewachsen, rundlich-linsenförmig, bei noch nicht erfolgter Spaltung der Decke in der Mitte eine etwas vorspringende, leicht gekerbt- oder fransig berandete, punktförmige Oeffnung zeigend und um dieselbe etwas eingesunken (ceuthospora-ähnlich), schwarzbraun, 0,1—0,2 mm breit; Scheibe hellbräunlich, nur wenig entblösst, von 3—4 schwarzen Läppchen umsäumt. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, 45—50 / 6—7 μ, 8sporig. Sporen schief 2reihig, den ganzen Schlauch füllend, stäbchen-spindelförmig, stumpf, leicht gebogen, mit 2—4 Oel-

tropfen, undeutlich 2—4theilig, nicht eingeschnürt, farblos, 10—15 / 3—4 μ, Paraphysen fädig, nach oben —3 μ kolbig erweitert und ein gelbliches Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, bräunlich gelb. + I. der Schlauchspitze.

Ich möchte den von den bekannten Sphæropeziza-Arten nicht unwesentlich verschiedenen Pilz Sphæropeziza gallæcola benennen.

380. **Schaeropeziza spec.** ? nova.

Auf der Unterseite halbdürrer Blätter von Buxus sempervirens, aus den Exsicc. Krombach.

Apothecien dicht genähert, kreisrund-linsenförmig, zuerst central punktförmig geöffnet und im Uebrigen concav eingesunken, dann von der Mitte aus zartlappig gespaltet, schwarzbraun; Scheibe gelblich. Asci keulen-eiförmig, sehr kurz gestielt, 60—75 / 15—16,5 μ. Sporen elliptisch-spindel-, fast rautenförmig, an den Enden spitz, hyalin, 1—3 mal quergetheilt und oft mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, 12—15 / 6—7 μ, 2reihig gelagert. ? Paraphysen.

CX. Gattung. **Schizothyrium** Desmazières.

381. **Schizothyrium Ptarmicae** Desmazières).

(Synon.: Labrella Pt. Desm.; Phacidium Pt. Schroeter, Rabh. Fungi Eur. 1714).

Auf den lebenden Stengeln und Blättern von Achillea Ptarmica.

Stadtbredimus-Moselufer. 19. VIII. 98!

CXI. Gattung. **Coccomyces** de Notaris 1847.

382. **Coccomyces coronatus** de Notaris.

(Synon.: Ascobolus c. Schum. 1803; Phacidium c. Fr.; Peziza comitialis Batsch; Xyloma pezizoides Pers.; Peziza connivens Martius).

Auf verwesenden, alten Blättern von Quercus und Fagus, seltener Betula. Juli—October.

Auf Fagus: Useldingen! Finsterthal! Schoos! Rollingen! Reckinger Barrière! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19. — Quercus: Rollingen! Finsterthal! Hesperingen! Baumbusch! Kockelscheuer! Fels! (in Gesellschaft von Lachnum patulum). —

Ctrb. Ln. 1er Suppl. p 19. — Ein an abgeblassten Stellen an Eichenlaub: Finsterthal-Bill! gefundenes Exemplar hat stark gewöblte, elliptische, mit Längsspalt geöffnete Apothecien, gleich Lophodermium tumidum Rehm, aber die Dimensionen der Asken und Sporen sind diejenigen von Coccomyces.

383. **Coccomyces dentatus** Saccardo.
(Synon.: Phacidium d. Kze. et Schm. 1817; Peziza infula Rebentisch).

Auf abgefallenen, noch lederharten Quercusblättern. October

Finsterthal! Grevenknap! — Simmern-Leesbach. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19. (auf Eichen- und Castanienblättern). — Exsicc. Rhdt. (Fundort nicht angegeben).

384. **Coccomyces Dianthi** Rehm.
(Synon.: Phacidium D. Fuckel).

An dürren Blättern und Stengeln von Dianthus Carthusianorum. (Im Rheingau - nach Rehm - von Fuckel gefunden und beschrieben).

Luxemburg-Pulvermühl und Diekirch-Herrenberg, ziemlich selten, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 18; (wohl irrthümlich unter Phacidium repandum Fr. angeführt, das nach den Autoren nur auf Rubiaceen vorkommt). Ich fand an demselben Orte, Pulfermühl-Höhen, am 12. VI. 98, an dürren Stengeln und Blättern von Dianthus C., in ziemlich grosser Menge, rundliche bis längliche (2 / 1 mm), stumpfe, eingewachsene, schwarzbraune, linsenförmig gewölbte Flecken, die — sclerotiumartig — eine weiche, zellige und fädige (Hyphen-) Masse enthielten, sowie einige Mal circa 18 μ breite Conglomerate von 8 hyalinen, spindelförmigen, 1zelligen und 2 Oeltropfen enthaltenden, 2—3reihig parallel liegenden, 9 / 3 μ messenden Sporen: Ob zu dem Pilz gehörig?

385. **Coccomyces Rubi** Karsten.
(Synon.: Phacidium R. Fr. 1822).

Auf Blättern (Oberseite) von Rubus-Arten, die Schlauchfrüchte auf den faulenden, unentwickelte auf den lebenden Blättern. Sept.—Oct.

Auf Rubus fruticosus: Hecken bei Gasperich und Cessingen.

Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19. (Wohl irrthümlich unter Phacidium coronatum Fr. angeführt).

Rehm (p. 82) und Schrœter (p. 171) haben nur unentwickelte Fruchtkörper zu untersuchen gehabt, Karsten keine Beschreibung gegeben und Cooke sie nur erwähnt. Schrœter gibt folgende Beschreibung des Pilzes:

«Fruchtkörper gesellig, eingewachsen, rundlich, 2—4 mm breit, runzlich, in der Mitte mit einer starken, spitzen oder flachen Warze, im Umfange lappig. Hülle schwarz, von der Mitte in runzlige, stumpfe Lappen aufreissend. Scheibe weisslich. Schläuche keulenförmig, 8sporig. Sporen linienförmig, mit 6—8 Oeltropfen.»

CXII. Gattung. **Rhytisma** Fries 1819.

386. **Rhytisma acerinum** Fries.
(Synon.: Xyloma a. Persoon).

Auf der Oberseite faulender Blätter von Acer-Arten. Reife Schlauchfrüchte im Frühjahr, April—Mai. Conidien und sterile Lager (Melasmia acerinum Lév.) auf den lebenden Blättern ab Juni. Schädling, der nicht selten das Absterben der Bäume bewirkt.

Auf Acer campestre: Ettelbrück-Ingeldorf! — Acer pseudo-platanus: Lintgen! Fels-Manserbach! Schönfels-Klaus! etc. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Rhdt. — Ctrb. Ln. p. 24. — Acer platanoides: Sæul-Landstrasse! — Eich-Landstrasse. Ctrb. Ln. p. 24. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Wr.

387. **Rhytisma punctatum** Fries.
(Synon.: Xyloma p. Pers. 1801; Placuntium p. Ehrenbg.; Xyloma acerinum α sparsum Martius.
Conidienfrucht: **Melasmia** p. Rabenhorst).

Auf Blättern von Acer pseudo-platanus. Reife Schlauchfrüchte im Mai.

Exsicc. Rhdt. (ohne Angabe des Fundortes). — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 277.

388. **Rhytisma salicinum** Fries.
(Synon.: Xyloma s. Pers. 1797; Xyloma leucocreas DC.; Xyloma umbonatum Hepp; Rhytisma Rbh.; Xyloma salicinum var. umbonatum Alb. et Schweinitz.

Conidienfrucht: **Melasmia** s. Léveillé).

Auf der obern Blattseite von Salixarten. Conidien und Lager mit unreifen Fruchtkörpern von Juli an. Reife Fruchtkörper Mai, Juni.

Auf Salix caprea: Angelsberg! Luxemburg-Petruss! Kockelscheuer! — Salix cinerea: Bruch! — Salix aurita: Berschbach! — Ctrb. Ln. p. 24. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Courtois. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Wr. — Csp. L. Md. IV. p. 277. (Fundorte nicht angegeben).

389. **Rhytisma Onobrychidis** De Candolle.

Auf den lebenden Blättern von Onobrychis viciæfolia. Diekirch-Goldenknapp. 1864. Ctrb. Ln. p. 24.

390. **Rhytisma Andromedæ** Fries.
(Synon.: Xyloma A. Pers.; Placuntium A. Ehrbg.).

Auf der Oberseite der Blätter von Andromeda polifolia. Unreife Früchte auf den lebenden Blättern, Mai—October. Reife Früchte im folgenden Mai.

Remich, in einem Garten. 1879. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14.

391. **Rhytisma Urticæ** Fries.
(Synon.: Xyloma U. Wallr.; Polystigma stipitum Link).

An faulenden Stengeln von Urtica dioica. October.

Kockelscheuer-Weiher! — Luxemburg, in Hecken und auf Festungsschutt. Ctrb. Ln. p. 25.

8. Unterabtheilung. **Hysteriinei** Schrœter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper eingesenkt. Perithecium mit der bedeckenden Substanz verwachsen, häutig-lederartig . . . . . *Hypodermiacei.*

1*. Fruchtkörper entweder anfangs eingesenkt, hervorbrechend, oder von Anfang an frei. Perithecium frei, häutig, kohlig oder fleischig.

2 Fruchtkörper anfangs eingesenkt, hervorbrechend.

3. Perithecium häutig, schwarz . . . . . *Dichaenacei.*

3*. Perithecium dick, fast korkartig, grau oder schwärzlich . . . . . *Ostropacei.*

2*. Fruchtkörper von Anfang an frei.

4. Perithecium kohlig, schwarz . . . . . *Hysteriacei.*

4*. Perithecium häutig-hornartig, braun . . *Acrospermacei*

16. Familie. **Hypodermiacei** Schrœter 1893.

(*Hypodermieae Rehm 1887*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Schläuche elliptisch-spindelförmig, meist gestielt, Sporen spindel- oder stäbchenförmig, zuletzt 2zellig. *Hypoderma.*

1*. Schläuche keulenförmig, oben verbreitert. Sporen keulig oder fadenförmig, 1zellig. . . . . *Lophodermium*

LXIII. Gattung. **Hypoderma** de Candolle 1805.

392. **Hypoderma commune** Duby.

(Synon.: Hysterium c. Fries).

Conidienfrucht: Leptostroma herbarum Lk., Sclerotium h., Leptostroma vulgare Fr.; Leptothyrium v. Saccardo).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. März—Juni.

Auf Galium Mollugo; Meisenburg! — Spiræa Ulmaria: Lintgen! (Conidien) — Epilobium spec.: Sandweiler-Gebüsch (Conidien).

393. **Hypoderma Rubi** Schrœter.

(Synon.: Hysterium R. Pers. 1796; Hysterium virgultorum DC. 1815. Conidienfrucht: Leptostroma virgultorum Saccardo.)

Auf alten Ranken von Rubus-Arten. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Rubus fruticosus: Bruch! Beringen! — Rubus cæsius: Berschbach! Schönfels! — Rubus fruticosus und silvaticus: Hecken und Waldränder bei Fels und Heffingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19.

394. **Hypoderma Vincetoxici** Rehm.

(Synon.: Hypoderma virgultorum β Vincetoxici Duby.

Conidienfr.: Leptostroma hysterioides Fr.; Leptostromella h. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von Vincetoxicum officinale. October—Mai.

Manternach! (Conidien).) Kautenbach. Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

Ich glaube hier folgenden Fund anschliessen zu sollen:

Auf der Rhachis der Blätter von Rhus typhina: Berschbach-

Garten. 5. III. 93! Apothecien zerstreut, eingewachsen, länglich elliptisch, stumpf, mit Längsspalt geöffnet, schwarz. Unzählige Conidien von länglich-spindelförmiger Gestalt, stumpf, gerade oder schwach gebogen, farblos, 2zellig, 18—20 / 2—3 μ.

395. **Hypoderma conigenum** Cooke.
(Synon.: Hysterium c. Persoon).

Auf der äussern Seite faulender Schuppen der Zapfen von Pinus silvestris.

Grevenknap! — Die eingesenkt-hervorbrechenden Apothecien sind theils rundlich, theils länglich, theils lappenförmig, meistens mit zartem Längsspalt geöffnet, und die Ränder der Oeffnung weisslich; sie enthalten in grosser Menge stäbchenförmige, meistens 1zellige, mit mehrern Kernen versehene, auch 2zellige, etwa 20 μ lange, 2—2,5 μ breite, auf kurzen schmalen, geraden Tragfäden sitzende Conidien. — Geismühle! Dieselben Apothecien; ausserdem Pycniden, mit spindelförmigen, sehr spitzen Conidien.

Rehm hält die Art für nicht völlig klar. Nur Saccardo beschreibt eine Ascosporenfruchtschicht, welche den Pilz bei Hypoderma unterzubringen nöthige.

396. **Hypoderma scirpinum** De Candolle 1815.
(Synon.: Hysterium sc. Fr.; Sphaeria leptostroma Ehrh.
Conidienfrüchte: Leptostroma scirpinum Fries).

Auf abgestorbenen Halmen von Scirpus-Arten. Oct.—Juni.

Auf Scirpus lacustris: Rodenhof! und Nopp. (Schlauch- und Conidienfrüchte). — Fels. Nopp. — Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. p. 25.

Auf faulenden Blättern von Iris pseudacorus: Pleitringen 16. VII. 98! und Nopp.: Fruchtkörper gesellig, oft sehr dichtstehend, länglich-ellipsoidisch, 2—3 mm lang, 0,5—1 mm breit, schwarz glänzend, mit feinem Längsspalt geöffnet, Scheibe schmutzig-gelblich. Schläuche elliptisch-keulig, oben etwas zugespitzt, in einen ziemlich langen, zarten Stiel verschmälert, 45 (pars sporif.) - 125 / 10—15 μ, ganz gerade, 8sporig. Sporen spindel- oder stäbchenförmig, meist am obern Ende dicker, fast keulig, gerade oder etwas gebogen, mit 2—4 theiligem Inhalt, farblos, 21—27, meist 24 / 3—3,5 μ, mehr-

reihig im obern Theil des Schlauches gelagert. Paraphysen fädig, septirt, 1—2 μ breit, oben gerade oder wenig gebogen, farblos.

Der Pilz steht dem Hypoderma scirpinum sehr nahe, nur sind die Sporen viel kürzer und schmäler. — Ob spec. nov.?

CXIV. Gattung. **Lophodermium** Chevallier 1826.

397. **Lophodermium hysterioides** Saccardo.
(Synon.: Xyloma h. Pers.; Hypoderma xylomoides DC.; Lophodermium x. Chev.; Hysterium foliicolum Fr.; Hysterium Berberidis Schleich.; Aporia microtheca Duby; Schizothyrium microthecum Saccardo).

Auf abgefallenen Blättern von Berberis, Cratægus, Pirus. Frühjahr.

Auf Cratægus oxyacantha: Grünewald-Eisenborn. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20. — Auf Blättern vieler Phanerogamen. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 278.

398. **Lophodermium petiolicolum** Fuckel.
(Synon.: Lophodermium punctiforme Fr.; ? Lophodermium xylomoides Duby).

Auf Stielen und Hauptnerven abgestorbener Blätter, besonders von Eichen, aber auch von Castanea vesca und Fraxiuus. April, Mai.

Auf Quercus Robur: Baumbusch-Reckenthal. Nopp u. 1 — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 21 (ziemlich selten, im Frühjahr).

399. **Lophodermium herbarum** Fuckel.
(Synon.: Hysterium h. Fr.; Aporia h. Duby).

An abgestorbenen Blättern von Convallaria majalis. April, Mai.

Luxemburg-Stadtpark, April 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14.

400. **Lophodermium Vaccinii** Schrœter 1893.
(Synon.: Hysterium V. Carmich. 1823; Hysterium cladophilum Lév.; Sporomega cl. Duby; Lophodermium cl. Rehm).

An abgestorbenen Aestchen von Vaccinium Myrtillus.

Bruch! Baumbusch-Siebenbrunnen! Grünewald-Schætzelbur. Nopp. — Exsicc. Tin.

401. **Lophodermium Pinastri** Chevallier.
(Synon.: Hysterium p. Schrader! Aporia obscura Duby Conidienform: Leptostroma Pinastri Desmazières).

Auf Nadeln von Pinus, Picea und Abies. Reif April-Juni. Befüllt die lebenden Nadeln und bewirkt deren Abfallen: Schüttekrankheit der Coniferen. (Cfr. Ludwig l. c. p. 342 ff.).

Auf Pinus silvestris, an vielen Orten: Mersch! Bruch! Schönfels! Angelsberg! Finsterthal! Baumbusch! Pulvermühl! Grünewald! Mœsdorf (Conidien)! Rosport (Conidien)! — Reisdorf-Busch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 21. — Csp. L. Md. IV. p. 278. — Exsicc, Rhdt., Krbch., Ktz. — Abies alba: Reisdorf. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 21. — Picea excelsa: Angelsberg! Luxemburg-Fort Thüngen! Schœnfels! Luxemburg-Stadtpark!

402. **Lophodermium macrosporum** Rehm.
(Synon.: Hysterium (Hypoderma) m. Hartig 1874).

An abgestorbenen Nadeln (beiden Seiten) von Picea excelsa. Mai—Juni. Befällt ebenfalls die grünen Nadeln, bewirkt deren Absterben und reift an den abgefallenen («Fichtenschütte»).

Exsicc. Ktz.

403. **Lophodermium nervisequium** Rehm.
(Synon.: Hypoderma n. DC. 1815).

An abgestorbenen Nadeln von Abies alba, auf der Unterseite vorbrechend. Juni, Juli. Der Conidien- (Spermogonien-) Pilz: Septoria Pini Fckl., an den lebenden Nadeln, verursacht die «Schütte der Weisstanne».

An noch hängenden Nadeln, der Conidienpilz: Exsicc. Ktz.

404. **Lophodermium juniperinum** de Notaris.
(Synon.: Hysterium Pinastri β juniperinum Fr.; L. j. var. Sabinae Chevallier).

An dürren Nadeln und jungen Zweigen von Juniperus-Arten. Unreife Fruchtkörper von October ab, reif Mai.

An Juniperus Sabina: Walferdingen-Park. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 21.

405. **Lophodermium arundinaceum** Chevallier.
(Synon.: Hysterium a. Schrad.; Hysterium culmigenum, Hysterium apiculatum Fr.; Hysterium seriatum Lib.; Lophodermium culmigenum Krst.; Lophodermium apiculatum Duby; Lophodermium seriatum de Notaris.

Conidienfrüchte: Leptostroma hysterioides var. graminicola de Not.; Leptostromella h. f. gr. Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern, Blattscheiden und Halmen verschiedener Gräser. April—Juli.

Forma **vulgare** Fuckel.

An Phragmites communis: Lintgen! Lorenzweiler! Pleitringen! — Mensdorf, Pulvermühl, Pleitringen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20. — Csp. L. Md. IV. p. 278.

Forma **culmigenum** (Fries) Fuckel.

An Festuca ovina: Büschdorf! — Festuca bromoides: auf trockenen Feldern bei Rambruch, unter f. seriatum Lib., eine unentwickelte Form. zu var. culmigenum. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 15. Triticum vulgare: Roost! — Triticum repens und caninum. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20. — Secale cereale: Kirchberg!

Forma **apiculatum** (Fries) Duby.

An Avena sativa: Mœsdorf! — Calamagrostis epigeios: Baumbusch! — Walferdingen und Lintgen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20. — Aira cæspitosa: Grünewald! (Die Paraphysen sind oben verzweigt und sehr stark gekrümmt) — Baumbusch-Siebenbrunnen!

Var. **actinothyrium.** (Synon.: Hysterium A. Fuckel).

An dürren Halmen und Blättern von Molinia cærulea. Baumbusch-Reckenthal!

Var. **alpinum** Rehm, als besondere Art:

406. **Lophodermium alpinum** Rehm.

An dürren Blättern kleinerer Gräser z. B. Sesleria, Nardus, in den Alpen.

An Sesleria cærulea: Pulvermühl-Höhen! und Nopp. (hat kleinere Apothecien und verlängert-keulige, etwas breitere Sporen als L. arundinaceum).

407. **Lophodermium caricinum** Duby.

(Synon.: Hysterium c. Roberge; Aporia neglecta Duby; Lophodermium arundinaceum forma apiculatum var. caricinum Rehm).

An abgestorbenen Blättern von Cyperaceen.

Auf Carex flacca: Fischbach! — Carex spec.: Dommeldingen-Alte Schmelz! (Die Conidienform: Leptostroma caricinum Fr.). — Carex panicea und Carex flacca: Ufer der Syr, auf Wiesen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20.

408. **Lophodermium typhinum** Lambotte.
(Synon.: Hysterium t. Fries).

An dürren Blattscheiden von Typha-Arten.

An Typha latifolia: Sandweiler, in der Nähe des Bahnhofes! Apothecien eingewachsen, stumpf elliptisch, gerade, schwarz, mit dunkelgrauer, meist rautenförmiger Scheibe, indem die Ränder, bes. in der Mitte, ziemlich stark klaffen, trocken durchweg schwarz mit sich näherden Rändern, 0,5—1,5 mm lang, 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 54—95 / 7—9 μ. Sporen fädig, gerade oder etwas gewunden, mit Oeltröpfchen, 90 / 4,5 μ. Paraphysen fädig, oben hackig gebogen oder fast gerade, 2 μ breit. (Diagnose von Rehm bestätigt). — Rodenhof-Teichufer. Nopp.

17. Familie. **Dichænacei** Rehm 1887.

CXV. Gattung. **Dichæna** Fries 1849.

409. **Dichæna quercina** Fries.
(Synon.: Opegrapha qu. Pers ; Schizoderma qu. Chev.; Opegrapha macularis Acharius).

Auf lebenden und abgestorbenen Zweigen von Quercus Robur. Ueberall.

Gosseldingen! Das Exemplar hat, neben der Conidienform: Psilospora quercina Rabh., auch die selten vorkommende Schlauchform.

410. **Dichæna faginea** Fries.
(Synon.: Opegrapha f. Pers.; Schizoderma f. Chev.; Hysterium f. Rbh.; Hysterium nigrum Fr.; Hysterium rugosum Fr.; Opegrapha r. Schaer.; Dichaena r. Rbh.; Opegrapha epiphega Acharius).

Auf der glatten Rinde lebender junger Buchen. Das ganze Jahr hindurch, aber im Gebiete bisher nur die Conidienfrucht Psilospora faginea Rabenhorst: Dommeldingen-Glasgrund! Rollingerwald! etc. etc.

18. Familie. **Ostropacei** Schroeter.

(*Ostropeae Rehm 1888*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig, elliptisch. . . . . [*Laquearia*].
1*. Sporen vielzellig, fädig.

2. Apothecien kegelförmig, aus der Rinde hervortretend . . . . . *Ostropa.*

2*. Apothecien im Holzkörper eingesenkt, liegend und kleinwarzig hervortretend . . . . . *Robergea.*

CXVI. Gattung. **Ostropa** Fries 1825.

411. **Ostropa cinerea** Fries.

(Synon.: Hysterium c. Pers. 1801; Sphaeria barbara Fr.; Hysterium rotundum Bernh.; Tuberculostoma sphaerocephalum Sollmann).

An dürren Aesten verschiedener Laubhölzer (Fraxinus, Populus nigra, Salix, Viburnum opulus, Cornus, Acer, Syringa, Lonicera, Corylus, Berberis, Rosa, Pirus communis, Pirus malus, bes. in Buschwäldern. Oct. März.

Auf Fraxinus excelsior, theilweise entrindetem Ast: Angelsberg, an der Landstrasse im Walde! — Cerasus avium, berindeten Aesten: Rodenhof-Steinsel, am Waldrande! — Cornus sanguinea: Rodenhof, am Waldrande. Nopp. — Larix decidua: Reckinger-Barrière. 24. IX. 97! (Mündung grau bestäubt. Asci 210—225 / 6—7 μ; Sporen 180—200 / 1—2 μ, mit zahlreichen Querscheidewänden und Oeltröpfchen).

CXVII. Gattung. **Robergea** Desmazières 1847.

412. **Robergea unica** Desmazières.

(Synon.: Tuberculostoma lageniformis Sollm.; Valsa l. Curr.; Ostropa cubicularis Fckl.; Cryptella c. Quél. sec. Sacc.; Sphaeria c. Fries).

An dürren Aesten verschiedener Laubhölzer (Fraxinus Populus nigra, Rhamnus catarthica, Acer campestre, Corylus, Syringa, Ligustrum, Viburnum, Cornus), in Buschwaldungen.

Auf Cornus sanguinea, im Angelsberger Buschwald. 9. III. 95! — Fraxinus excelsior und Syringa vulgaris: Luxemburg-Stadtpark IV. 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 23.

19. Familie. **Hysteriacei** Corda 1842 (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper mit breitem Grunde aufsitzend.

2. Sporen durch eine Querwand 2zellig.

3. Perithecien häutig, winzig, meist in Gruppen *Aulographum.*

3*. Perithecien kohlig, meist mit freiem Auge sichtbar, längs gestellt . . . . . *Glonium.*

2*. Sporen durch Quertheilungen mehrzellig.

4. Sporen durch mehrere Querwände getheilt. *Hysterium.*

4*. Sporen durch Quer- und Längswände mauerförmig . . . . . *Hystero-graphium.*

1*. Fruchtkörper am Grunde zusammengezogen, fast-gestielt, muschel- oder kahnförmig.

5. Sporen spindelförmig, mit mehrern Querscheidewänden . . . . . *Mytilidium.*

5*. Sporen fadenförmig, mit vielen Querscheidewänden. . . . . *Lophium.*

CXVIII. Gattung. **Aulographum** Libert.

413. **Aulographum vagum** Desmazières.
(Synon.: Aulographum Hederae Lib.; Hysterium micrographum de Notaris).

An faulenden Blättern von Hedera helix; ferner von Rhododendron hirsutum, von Ilex aquifolium in den Ardennen.

Auf Hedera helix: Luxemburg-Stadt, in einem Garten. Frühjahr 1880. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19.

414. ?**Aulographum maculare** Berkeley et Broome

An dürren Blättern von Canna indica:
Luxemburg-Stadtpark. Sommer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 19.

CXIX. Gattung. **Glonium** Mühlenberg 1813 (Clonium).

415. **Glonium lineare** de Notaris.
(Synon.: Hysterium l. Fr. 1819; Hysterium confluens Wallr.; Glonium confluens Duby; Hysterium augustatum Persoon).

Auf entrindeten Aesten und nacktem Holz von Laubhölzern, bes. Fagus und Quercus. October—April.

Auf Fagus: Baumbusch-Mamerthal! — entrindetem faulen Holz: Csp. L. Md. IV. p. 278. — entrindetem (?) Cornus- oder Acer-Ast: Schönfels! (? Conidienform: parallel und dicht

stehende, linienförmige, 1—3 mm lange, 0,5 mm breite, feinspaltig geöffnete Fruchtkörper, welche die Conidien auf dünnen Stielen enthalten; Conidien cylindrisch-keulig, 6—8 μ lang, 1—1,5 μ breit, mit 2theiligem Inhalt).

416. **Glonium amplum** Duby.
(Synon.: Aulographum a. Berk. et Broome).

Auf altem Holz von Laubhölzern, Rubusranken. Juli.

Auf faulem Spahn von Carpinus Betulus: Bereldinger Wald. 6. VI. 98! (veraltet, mit lichtbraun-schwärzlichen Sporen; Schläuche nicht mehr vorhanden).

CXX. Gattung. **Hysterium** Tode 1791.

417. **Hysterium alneum** Schrœter.
(Synon.: Lichen a. Ach. 1798; Hysterium pulicare Pers. 1801; Hysterographium pulicare Corda).

Perennirend auf alter Rinde von Laubhölzern, bes. Quercus, Alnus, Betula. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Alnus glutinosa: Mamerthal-Ferrantsmühle! — Exsicc. Tin. — Exsicc. Krbch. — Quercus Robur: Mersch-Wellerbach! Auf dem Exemplar ist auch vertreten die **Forma pedicellatum.** (Synon.: Hysterium pedicellatum Schum.; Lophium unguiculatum Wallr.; Ostreichnion europæum Duby), mit durch fortgesetztes Verwittern der Rinde und senkrechte Verlängerung im Alter scheinbar dick gestielten, tief längsgestreiften und tief gespaltenen Apothecien. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 279. — Betula alba: Luxemburg-Fort Thüngen! und Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 14. — Abies alba: Juckelsbusch! — Aesculus Hippocastanum: Csp. L. Md. IV. p. 278. — faulem Holz: Exsicc. Ktz.

CXXI. Gattung. **Hysterographium** Corda 1842.

418. **Hysterographium Fraxini** de Notaris.
(Synon.: Hysterium F. Pers. 1801).

Auf dürren, berindeten Aesten von Fraxinus excelsior; ausserdem auf Juglans, Corylus, Fagus, Ligustrum und Syringa. October—Mai.

Auf Fraxinus excelsior: Mersch! Berschbach! Meisenburg-Weiderthof! — Csp. L. Md. Bydr. IV. p. 278. — Exsicc. Tin.

419. **Hysterographium elongatum** Corda.
(Synon.: Hysterium e. Wahlenberg).

Auf entrindetem Holz von Weiden. Sehr selten.

Hünsdorf: Alzett-Ufer. Auf angeschwemmtem Weidenholz!

Apothecien 3 mm lang, 1 mm breit. Asci 150 / 25 μ; Sporen 26—50 / 15—18 μ, 10—12mal quer- und einmal senkrecht getheilt, Endzellen heller.

420. **Hysterographium flexuosum** Saccardo.
(Synon.: Hysterium fl. Schweinitz, apud Schwägrichen Synops. Fung. Carol. sup. n° 239. Siehe Oudemans p. 447).

Auf Rinde eines unbestimmbaren Baumes: Exsicc. Tin.

CXXII. Gattung. **Mytilidium** Duby 1861.
(*Mytilinidium*, *Mytilidion Saccardo*).

421. **Mytilidium rhenanum** Fuckel 1872.

Auf nacktem Holz von Pinus silvestris. October—Mai.

Exsicc. Tin. (Asci cylindrisch, 105 / 12 μ. Sporen spindelförmig, 4zellig. bräunlich, 21—24 / 6 μ, 1—2 reihig gelagert).

422. **Mytilidium decipiens** Saccardo.
(Synon.: Lophium decipiens Karsten).

Auf faulen Aesten von Juniperus communis: Mersch-Binzert. 24. 4. 97!

Apothecien einzeln stehend, oft auch zu mehrern genähert, kahnförmig, stumpf-elliptisch, mit einem länglich-elliptischen, scharf und etwas weisslich berandeten Spalt geöffnet. Asci cylindrisch, kurz und dick gestielt, 75—80 / 9—12 μ, 8sporig. Sporen oblong-spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, beidendig stumpf, mit 3 (—5) Querwänden und an diesen eingeschnürt, gelblich, 15—20 / 5—6 μ, 1reihig gelagert.

CXXIII. Gattung. **Lophium** Fries 1882.

423. **Lophium mytilinum** Fries.
(Synon.: Hysterium m. Pers. 1801; Hysterium ostraceum DC.; Hypopsilon o., Lophium ostracinum Bulliard).

Auf altem Holz und Rinde von Nadelhölzern, bes. von Pinus silvestris, auch Abies, Juniperus, gerne am Grunde der Stämme. October—Juli.

Auf Pinus silvestris: Reckingen (Mersch)! Berg-Geismühl! — Luxemburg-Baumbusch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 53. — Altem faulenden Holz. Csp. L. Md. IV. p. 278 — bearbeitetem Pinusholz. Exsicc. Tin. — Larix decidua: Bruch! — Steinseler Wald. Exsicc. Ktz.

424. **Lophium mytillinellum** Fries.
(Synon.: Lophidium m. Karsten).

An dürren Aesten von Pinus Larix, Cembro und Pumilio in den Hochalpen.

Schönfels! — Die glänzenden, etwa 0,4 mm langen und hohen Apothecien und die ganz schmalen (nur 1 μ breiten), gelblichen und nicht quer getheilten Sporen sind charakteristisch für die von Rehm nur für die Hochalpen angegebene Art — im Gegensatz zu dem mehr durch das Gebiet verbreiteten L. mytilinum, welches bis 1,5 mm lange Apothecien und 1,5—2 μ breite, vielfach septirte, farblose Sporen hat.

20. Familie. **Acrospermacei** Rehm.

CXXIV. Gattung. **Acrospermum** Tode 791.

425. **Acrospermum compressum** Tode.
(Synon.: Clavaria c. Pers. 1791; Scleroglossum lanceolatum Persoon).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter. October, November, April, Mai.

Auf Urtica dioica: Mersch! Berschbach-Bahnböschung! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 53. — Rubus cæsius: Berschbach! — Geranium silvaticum und Geranium prateuse. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 53.

Var. **graminum** Libert.

Auf Brachypodium silvaticum: Fischbach! — Poa pratensis: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 53.

426. **Acrospermum conicum** Persoon.

An dürren Pflanzenstengeln, z. B. Sonchus, etc., sowie an Gräsern.

An Poa-Halmen: Colmar-Bahnkörper! (Die Apothecien sind nicht gestielt, stumpf kegelförmig; die Schläuche und Sporen kürzer als bei A. compressum).

2. Unterordnung. **Tuberinei** Schroeter 1893.

21. Familie. **Tuberacei** Vittadini 1831.

(*Tubereae Fries*).

Uebersicht der Gattungen.

1 Fruchtkörper am Scheitel mit deutlicher, einer Mündung ähnlichen Vertiefung.

2. Schläuche cylindrisch, etwa so breit wie die Sporen. Sporen einreihig, warzig. . . . . [*Genea*].

2*. Schläuche sackförmig, viel breiter als die Sporen. Sporen gehäuft im obern Theil der Schläuche mit Netzzeichnung od. stachlig [*Pachyphloeus*].

1*. Fruchtkörper ohne Scheitel-Vertiefung.

3. Fruchtkörper von Luftgängen durchsetzt, welche an den Seiten des Fruchtkörpers mit dessen Oberfläche zusammenhängen.

4. Epispor mit spitzen Stacheln oder netzförmigen Leisten besetzt . . . . . [*Hydnobolites*].

5*. Epispor mit groben Warzen besetzt. . . [*Hydnotria*].

3*. Fruchtkörper fast ohne seitliche Luftgänge.

5. Epispor mit spitzen Stacheln oder netzförmigen Leisten besetzt. . . . . *Tuber*.

5*. Epispor mit groben alleinstehenden Warzen besetzt . . . . . *Choeromyces*.

Das Luxemburger Land ist in Bezug auf Tuberaceen so gut wie gar nicht untersucht. Die Exsiccaten-Sammlungen jeglichen Alters enthalten keine Spur davon; keine Abhandlung erwähnt auch nur einer einzigen Art derselben, — und doch sind die Bedingungen für das Vorkommen ohne Zweifel im Lande vorhanden: In der Mannigfaltigkeit der Bodenarten, in der Beschaffenheit der Oberfläche in Bezug auf Bebauung und spontane Bepflanzung, namentlich unsere ausgedehnten Wälder und Gebüsche, die die meisten der mitteleuropäischen Gewächse, Bäume und Sträucher aufweisen, in den geeigneten Expositionen wie sie die fast im ganzen Lande vorkommende, wellig-hügelige Conformation des Bodens geben muss, — haben wir sicherlich günstige Momente in Menge für das Aufkommen und Gedeihen der Trüffelarten. Das alles lässt hoffen, dass bei

zukünftiger, emsiger und geeigneter Erforschung, ein Besitzthum an Tuberaceen, wie es in den uns umgebenden Ländern bereits mehr weniger festgestellt ist, auch gewissermassen bei uns sich herausstellen wird.

Von den oben in der Schrœter'schen Tabelle, als in Schlesien vorkommend angeführten Gattungen sind mir aus unserm Gebiete nur zwei Arten zu Gesicht gekommen, welche den Gattungen Tuber und Chœromyces angehören.

CXXV. Gattung. **Tuber** Micheli 1729.

427. **Tuber excavatum Vittadini** 1831.

(Synon.: Rhizopogon eacavatus Rabh. 1844.; Aschion fuscum Wallr. 1833; Tuber fuscum Corda 1837; Tuber (Vittadinion) Montagnei Zobel 1854).

In der Humusschicht, selten Erdschicht von Eichen- und Buchenwäldern. Juli—März.

In gemischtem Walde: Differdingen. VIII. 93. Nopp.

CXXVI. Gattung. **Chœromyces** Vittadini 1831.

428. **Chœromyces gibbosus** Schrœter 1893.

(Synon.: Lycoperdon g. Dickson 1790; Tuber album Sow. 1797; Choeromyces maeandriformis Vitt. 1831; Rhizopogon albus Wallr. 1831; Rh. Magnatum Crd. 1842; Rh. maeandiformis Crd. 1854; Rh. gangliformis Crd. 1854; Choeromyces ganglioides, Ch. Albus, Ch Magnatum, Ch Dormitzeri, Ch. macrocoilus Zobel 1854; Rhizopogon Dormitzeri Crd. 1854).

In Laub- und Nadelwäldern oder an offenen Stellen, meist in geringer Tiefe, hie und da mit dem Scheitel aus dem Boden vortretend. Juni—December.

Unter niedrigen Kiefern, in Mergelkalkboden: Mersch-Wellerbach 4. IX. 93!

3. Unterordnung. **Pyrenomycetes** Fries 1822.

(*Hypoxyla DC. 1805*).

Uebersicht der Unterabtheilungen.

1. Peridium (meist) mit deutlich ausgebildeter Mündung.
   2. Peridium allseitig gleichartig.
      3. Fruchtkörper immer in ein Stroma eingesenkt. Peridium ohne bestimmte Grenze in das Stroma übergehend . . . . . *Dothideinei.*

3*. Fruchtkörper frei oder eingesenkt. Peridium kuglig, ei- oder flaschenförmig, auch bei den eingesenkten Formen vom Stroma deutlich abgegrenzt.

4. Peridium zähhäutig, lederartig oder kohlig, braun oder schwarz . . . . . *Sphaeriinei.*

4*. Peridium weich, farblos oder lebhaft gefärbt, seltener bräunlich durchscheinend . . . . . *Nectriinei.*

2*. Peridium in der obern Hälfte häutig, schildförmig, in der untern Hälfte fehlend . . . . *Asterinei.*

1*. Peridium ohne Andeutung einer Mündung, dauernd geschlossen oder am Scheitel unregelmässig zerfallend . . . . . *Perisporiinei.*

1. Unterabtheilung. **Dothideinei** Schrœter 1897.

22. Familie. **Dothideacei** Nitschke 1869.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen einzellig.

2. Stroma in die Blattsubstanz eingewachsen, dieselbe, einschliesslich der Epidermis, vollständig durchwuchernd, flache Krusten bildend. *Phyllachora.*

2*. Stroma anfangs von der Oberhaut bedeckt, dieselbe durchbrechend, pustel- oder fast scheibenförmig . . . . . *Mazzantia.*

1*. Sporen durch eine oder mehrere Querscheidewände 2—mehrzellig.

3. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.

4. Membran der Sporen farblos.

5. Stroma flach krustenförmig.

6. Stroma mit der Nährsubstanz verwachsen, einschliesslich der Epidermis, flache Krusten von körnig-lederartiger Substanz bildend . . . *Euryachora.*

6*. Stroma anfangs von der Epidermis bedeckt, diese abstossend, von kohliger Substanz . . . . . *Scirrhia.*

5*. Stroma warzen-, bezw. polsterförmig hervorbrechend . . . . . *Plowrightia.*

4*. Membran der Sporen braun. Stroma pustel- oder scheibenförmig vorbrechend. *Dothidea.*

3*. Sporen durch 2 oder mehr Querscheidewände mehrzellig.

7. Membran der Sporen farblos. . . . . *Monographus.*

7*. Membran der Sporen braun . . . . . *Rhopographus.*

1**. Sporen mauerförmig . . . . . *Curreya.*

CXXVII. Gattung. **Phyllachora** Nitschke 1869.

429. **Phyllachora graminis** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria g. Pers. 1796; Dothidea g. Fr.; Phyllachora Bromi Fuckel; Hypopteris Luzulae Rabenhorst).

Auf Blättern verschiedener Gräser und Luzula-Arten, schon auf den lebenden Blättern glänzende Stromate bildend, die meist gesellig in grosser Menge auftreten. («Blattschorf der Gräser und Halbgräser.»). August—Mai.

Auf Triticum repens: Berschbach, etc.! — Hamm, Scheidhof. Ctrb. Ln. — Brachypodium silvaticum: Berschbach! — Bromus inermis: Mersch-Binzert! — Bromus asper: Hamm-Scheidhof. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 24.

Forma **Caricis.** (Synon : Sphæria C. Fries).

Auf lebenden Carexblättern.

Auf Carex flacca: Mœsdorf-Rosthof!

430. **Phyllachora Junci** Fuckel

(Synon.: Sphaeria J. Fr. 1822; Dothidea J. Fries).

Auf dürren Halmen einiger Juncus-Arten. Meist steril.

Auf Juncus glaucus: Mersch-Wellerbach! — Juncus effusus: Glabach! Schönfels! Sandweiler! — Kopstal-Gräben an der Mamer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 24. — Kockelscheuer-Graben am Waldrand. Nopp. (Auf mehrern Stengeln finden sich Stromata mit der Schlauchform: Schläuche cylindrisch 45—78 / 6 μ; Sporen einreihig, ellipsoidisch, 8 20 / 3—5 μ, meist mit 2 Oeltropfen).

431. **Phyllachora Trifolii** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria Tr. Pers. 1801; Dothidea Tr. Fries).

Auf lebenden oder welkenden Blättern verschiedener Trifolium-Arten. Juli—October. Nur steril, aber oft kleine, cylindrische, gekrümmte Spermalien: Polythrincium Tr. enthaltend.

Auf Trifolium medium, Unterseite der Blätter: Reckingen! — Trifolium repens. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 25.

432. **Phyllachora Podagrariæ** Karsten.
(Synon. : Sphaeria P. Roth 1797; Sp. Aegopodii Pers.; Dothidea P. Fr.; Phyllachora Ae. Fuckel).
Auf Blättern von Aegopodium Podagraria. Juli—Oct. — Nur steril.

Berschbach! Colmar! — Merl-Hollerich. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 25. — Exsicc. Lejeune.

433. **Phyllachora Heraclei** Fuckel.
(Synon. · Dothidea H. Fries 1822; Phlyctidium H. Wallr.; Excipula H. Rabenhorst).
Auf der Unterseite der Blätter von Heracleum sphondylium, gesellig und oft zusammenfliessend. Juli—October. — Nur steril.

Cessingen-Wiesen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 25.

434. **Phyllachora Angelicæ** Fuckel.
(Synon.: Dothidea A. Fr. 1822; Asteroma A. Fries).
Auf der Unterseite der Blätter von Angelica silvestris. Juli—November. — Nur steril.

Berschbach! — Contern-Itzig. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 25.

435. **Phyllachora Stellariæ** Schrœter.
(Synon.: Dothidea St. Lib.; Euryachora St. Fuckel).
Auf der Oberseite noch lebender oder welkender Blätter, seltener den Stengeln von Stellaria holostea, vom August ab. Reife Früchte, April—Mai.

Hosingen und Clerf, in Hecken, Gebüsch etc. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 16.

436. **Phyllachora ambiens** Schrœter.
(Synon. : Dothidea a. Lib.; Euryachora a. Fuckel).
Auf den Knoten lebender Stengel von Stellaria memorum. Nur steril.

Vianden, Putscheid, Stolzenburg, an den Ufern bewaldeter Bäche, häufig. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 16.

437. **Phyllachora Pteridis** Roberge.
Auf der Unterseite der Wedel von Pteris aquilina.

Steinsel, Baumbusch, Grünewald-Helmsingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 24.

CXXVIII. Gattung. **Mazzantia** Montagne 1856.

438. **Mazzantia Galii** Montagne.

(Synon.: Sphaeria G. Fr 1839; Sph. Aparines Castagne).

Auf abgestorbenen Stengeln von Galium-Arten. April—Juni.

Auf Galium Aparine: Lintgen-Bahn! (Conidien — in gleichen Stromata, wie sie die Schlauchform zeigt, 8—10 / 2—3 μ, cylindrisch-spindelförmig).

439. **Mazzantia Gougetiana** Montagne.

(Synon.: Dothidea G. Montagne-Olim).

An Kräuterstengeln.

Auf Galeobdolon luteum: Walferdingen, in Hecken und Gebüsch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 24.

440. **Mazzantia spec.** (?) **nov.** (der Mazzantia Napelli Sacc. nahe stehend).

Auf dürren Stengeln von Laserpitium latifolium: Pulfermühl. 26. VII. 98. Nopp.

Stromata zerstreut, rundlich, bis 1 mm breit, flach bis seicht vertieft, mit verschwommenem Rande, andere etwas gewölbt, glatt, schwarz (-machen den Eindruck eines schild- oder scheibenförmigen Fleckes-). Perithecien gruppirt, 2—9 in einem Stroma, niedergedrückt kuglig, dann mit dem Scheitel vorragend, glänzend schwarz, ohne Mündung. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, 75—90 / 9—11 μ. Sporen unregelmässig 1—2reihig, oblong-elliptisch, beidendig verjüngt und abgerundet, ungleichseitig, fast nierenförmig, oder gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 ziemlich grossen Oeltropfen, 15 / 4,5—5 μ. Stromasubstanz braun, parenchymatisch, mit vielen anhängenden braunen, septirten, 2—4 μ breiten Hyphen.

Es ist für mich fraglich, ob nicht eine Botryosphæria-Art vorliegt, etwa Botryosphæria polita Sacc. (Synon.: Sphæria polita Fr); Winter sagt übrigens (Rabh. Crypt.-Flora p. 800): «Die Gattung Botryosphæria nähert sich sehr den typischen Dolhideaceen, mit denen mehrere Autoren ihre Arten in der That vereinigen».

CXXIX. Gattung. **Euryachora** Fuckel 1869.
(*Dothidella Spegazzini*).

441. Euryachora thoracella Schrœter 1897.
(Synon.: Sphaeria th. Rutstroem 1794; Leptostroma Sedi Lk.; Dothydea (Placosphaeria) S. de Not.; Euryachora S. Fckl.; Dothidella th. Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern und Stengeln von Sedum-Arten. Unfruchtbare Stromata auf der lebenden Pflanze von Juni ab. Reife Schlauchfrüchte im nächsten April, Mai.

Auf Sedum Telephium: Gasperich-Park Larue! — Baumbusch, Steinsel, Grünewald- Hostert und Rameldingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 26. — Exsicc. Tin.

442. Euryachora Ulmi Schrœter 1897.
(Synon.: Sphaeria U. Schleicher sec. de Candolle; Sph. xylomoides DC. 1805; Sph. Ulmaria Sow.; Xyloma ulmeum Mart.; Dothidea Ulmi Fr.; Phyllachora U. Fckl.; Dothidella U. Winter).

Auf der Oberseite faulender Blätter von Ulmus, oft viele Stromata auf einem Blatte. Conidienfrüchte (Pigottia astroidea Berk et. Br.) und unreife Schlauchfrüchte auf den lebenden Blättern von Juli ab, reife Schlauchfrüchte auf den abgestorbenen Blättern im März, April.

Auf Ulmus campestris: Beringen-Landstrasse! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Fels! Rosport! — Pfaffenthal. V. Ferrant. — Luxemburg-Stadtpark und Sandweiler-Wald «Sauerheck». Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 24. — Fayencerie: Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Csp. L. Md. IV. p. 274.

443. Euryachora betulina Schrœter 1897.
(Synon.: Xyloma b. Fr. 1815; Xyloma populinum Schum.; Sphaeria xylomoides Fr.; Sph. atronitens Holl.; Dothidea b. Fr.; Phyllachora b. Fckl.; Dothidella b. Saccardo).

Auf der Oberfläche der Blätter von Betula. Unreife Stromata auf den lebenden Blättern von Juli an. Reife Schlauchfrüchte an abgestorbenen Blättern, im März, April.

Auf Betula verrucosa, carpathica und pubescens: Csp. L. Md. IV. 277. — Exsicc. Ktz.

CXXX. Gattung. **Scirrhia** Nitschke 1869.

444. **Scirrhia rimosa** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria r. Alb. et Schw. 1805; Dothidea r. Fries).

An dürren Blattscheiden, seltener an den Blättern von Phragmites communis. Conidien und unreife Stromata auf der lebenden Pflanze von Juli an, reife Schlauchfrüchte an den abgestorbenen Pflanzentheilen, März, April. Die Form auf den Blättern (Sc. depauperata Fckl.) hat weniger grosse Stromata.

Auf Phragmites communis: Pleitringen-Teichufer! und Nopp., darunter auch Sc. depauperata. — Eben daselbst: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 26. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt. — Auf Arundo calamagrostis. Csp. L. Md. IV. p. 274.

445. **Scirrhia Agrostidis** Winter 1887.
(Synon.: Phyllachora Agrostis Fckl. 1869; Dothidella A. Saccardo).

Auf Blättern verschiedener Gräser, bes. Agrostis. Conidien und unreife Stromata Sept., Oct, reife Früchte März, April.

Auf dürren Blattscheiden von Bromus erectus: Reckingen! (in Gesellschaft von Leptosphæria nigrans Ces. et de Not.

CXXXI. Gattung. **Plowrightia** Saccardo.

446. **Plowrightia ribesia** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria r. Pers. 1797; Dothidea r. Fr.; Stromatosphaeria r. Greville).

Auf dürren Stämmen und Zweigen von Ribes-Arten, bes. von Ribes rubrum. Reife Schlauchfrüchte März—Mai.

Auf Ribes rubrum: in Gärten zu Mersch! Berschbach! Bissen! Gasperich, etc! — Luxemburg-Gärten. Ctrb. Ln. p. 26. — Ribes alpinum: Luxemburg-Clausen. Ctrb. Ln. p. 26. — Angelsberg-Gebüsch! (Conidienform: Stromata kleiner, enthaltend stäbchenförmige, 6 μ lange, 2, seltener 3 μ breite, mit je einem Oeltropfen in der Ecke versehene, hyaline Conidien). — Exsicc. Tin.

447. **Plowrightia virgultorum** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria v. Fr.; Hypoxylon v. Fr.; Dothidea v. Fuckel).

Auf noch lebenden Betula-Aesten.

Luxemburg-Fort Olizy, auf toten Betula-Aesten. Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 26.

448. **Plowrightia insculpta** Saccardo.
(Synon.: Dothidea i. Wallroth).

An dürren Stengeln von Clematis vitalba.

Luxemburg-Oberpetruss, am Fusse des Fort Rheinsheim. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 26.

449. ? **Plowrightia** spec.

An dürrem Ast von Pirus Malus, in einem Garten: Mersch!

Stromata hervorbrechend (fast aufsitzend), kreisrund, schwarz, 0,3—0,6 mm gross, Scheibe flach, mit 5—15 winzigen, kaum vorragenden Mündungen besäet. Asci cylindrisch-schmalkeulig, 110—120 / 12 μ. Sporen 1—1½reihig gelagert, 25—35 / 7—8 μ, ungleich 2zellig, an den Enden zugespitzt, hyalin, mitunter leichtgrünlich gefärbt. — Unzweifelhaft eine Plowrightia oder wegen der Färbung einzelner Sporen — eine Dothidea.

CXXXII. Gattung. **Dothidea** Fries 1818.

450. **Dothidea Sambuci** Fries.
(Synon.: Sphaeria S. Pers. 1801).

Auf Aesten von Sambucus-Arten. April—Mai.

Auf Sambucus nigra und racemosa: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 26.

451. ? **Dothidea moriformis** Fries.
(Synon.: Arthonia m. Ach.; Dothidea gibberulosa Fries; ? Kullhemia moriformis Karsten).

Auf morschem, grau gewordenen, theilweise noch berindeten Holze eines Robinia-Stockes an der Bahnböschung: Ettelbrück! Stromata 2—3 mm gross, kuglig, höckerförmig, zuweilen zusammenfliessend, dem nackten Holz aufsitzend oder aus der lappig gespaltenen Rinde hervorbrechend, aussen schwarz, innen weiss, mit unregelmässigen, weiss ausgeschlagenen Höhlungen; unter dem Microscop finden sich zahlreiche spindelförmige, an den Enden abgerundete, 9 μ lange, 2 μ breite Sporen, resp. Conidien. — An andern Stellen des Substrates

sind die sonst gleichen Stromata röthlich (wie Tubercularia) und das Microscop zeigt die Conidien (mitunter 2zellig) an der Spitze von büschelig zusammenstehenden Stielen. (Siehe Winter p. 913).

CXXXIII. Gattung. **Monographus** Fuckel 1875.

452. **Monographus Aspidiorum** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria A. Libert).

Auf dürren Wedeln von Pteris und Aspidium.

Auf Pteris aquilina: Wald zwischen Rollingen und Schoos! (Asci cylindrisch, 70 / 9 μ. Sporen cylindrisch-spindelförmig, meist schwach gekrümmt, 2—4zeflig, hyalin 20 / 3,5 μ. Im Felde befinden sich ausserdem zahlreiche, fädige, hyaline, 60—70 μ lange, 1 μ breite Spermatien), — Baumbusch-Mühlenbach! (Die Stromata sind oft rundlich, zumal auf den Fiedern und enthalten dann nur 1 Perithecium; die Sporen messen 33—42 / 4—4,5 μ). — Wald in der Nähe von Niederwampach, an der belgischen Grenze. Ctrb. L. 2ª Suppl. p. 16.

CXXXIV. Gattung. **Rhopographus** Nitschke 1869.

453. **Rhopographus Pteridis** Winter 1887.
(Synon.: Sphaeria Pt. Pow. 1815; Hysterium aquilinum Schum.; Sphaeria filicina Fr.; Dothidea f. Fr. Rhopographus f. Nitschke).

Conidien: Leptostroma filicinum Fr.; Leptostroma litigiosum Desmazières.

Auf abgestorbenen Wedelstielen von Pteris aquilina. April – Juni.

Rollinger-Buschwald! Bruch! Baumbusch-Siebenbrunnen! Hesperingen! — Baumbusch und Grünewald. Ctrb. Ln. 1ᵉʳ Suppl. p. 25. (Nach demselben Verzeichniss auch an Polystichum filix mas, aculeatum und Thelypteris, in denselben Wäldern und zwar häufig. — Ich finde jedoch überall bei den Autoren nur das eine Substrat, Pteris aquilina angegeben!). — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Lejeune (die Conidienform).

2. Unterabtheilung. **Sphærünei** Schrœter 1894.

Uebersicht der Familien.

1*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz oder in ein

besonderes, fleischiges, hornartiges oder kohliges Stroma eingesenkt.

2. Fruchtkörper in mehr oder weniger grosser Zahl durch ein gemeinschaftliches Stroma vereinigt, bezw. in ein Stroma eingesenkt.

3. Fruchtkörper in das zumeist nur aus Pilzhyphen gebildete Stroma eingesenkt. (Bei Calosphaeria fehlt das Perithecienstroma meist ganz u. nur das Conidienstroma ist ausgebildet).

4. Schlauchsporen ziemlich gross, nicht cylindrisch.

5. Schlauchsporen 1zellig, ellipsoidisch, Membran schwarz braun, Conidien als ausgebreitetes Lager auf der Oberfläche des Stromas ausgebildet. . . *Xylariacei.*

5*. Schlauchsporen ziemlich gross, selten ellipsoidisch, 1zellig; meist mit Querscheidewänden, 2–4zellig, Membran meist braun, Conidien meist in Höhlungen des Stromas gebildet. . . . . *Melogrammacei*

4*. Schlauchsporen klein, cylindrisch, meist gebogen, 1zellig (nierenförmig) Membran farblos oder hellbraun . . . . . *Diatrypacei.*

3*. Fruchtkörper in die Holz-, bezw. Rindensubstanz der Nährpflanze eingesenkt. Stroma zumeist in der Nährsubstanz gebildet.

6. Conidien einzeln in flachen Lagern (nach dem Melanconien-Typus) gebildet *Melanconiacei.*

6*. Conidien im Perithecientypus gebildet *Valsacei.*

2*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt (unter der Oberhaut, bezw. in der Holz- oder Rindensubstanz der Nährpflanze gebildet), unter sich frei, ohne eigentliches Stroma (selten von einer dunkel gefärbten Schicht, clypeus, umgeben).

7. Schläuche meist am Scheitel verdickt und von einem Porus durchsetzt. Mündungen

meist schnabelförmig verlängert, seltener zugespitzt, kegelförmig . . . . . *Gnomoniacei.*

7*. Schläuche am Scheitel nicht verdickt, bei der Reife sich streckend.

8. Perithecium meist kohlig oder dick fleischig-lederartig. Sporen gross, meist von einem Gallertring umgeben. Mündung flach. . . . . *Massariacei.*

8*. Perithecienwand häutig - lederartig. Mündung meist flach, warzen- oder kegelförmig.

9. Paraphysen deutlich entwickelt . *Pleosporacei.*

9*. Schlauche büschelförmig, ohne Paraphysen. . . . . *Sphaerellacei.*

1*. Fruchtkörper meist ganz oder doch grösstentheils frei (nur bei mistbewohnenden Sordarieen öfter eingesenkt), ohne Stroma oder mit fädigem Stroma oder einem polsterförmigen Stroma frei aufsitzend.

10. Perithecium lederartig oder kohlig.

11. Fruchtkörper mit dem Grunde mehr oder weniger tief in das Substrat eingesenkt, im obern Theile frei.

12. Mündung zusammen gedrückt. . . *Platystomacei.*

12*. Mündung des Perithecium rund . *Amphisphaeriacei.*

11*. Fruchtkörper mit freiem Grunde aufsitzend, auch meist theilweise in das Substrat eingesenkt.

13. Stroma mehr oder weniger ausgebreitet, polsterförmig. Fruchtkörper auf dem Stroma in dichten Häufchen oder Lagern aufsitzend. *Cucurbitariacei*

13*. Stroma gänzlich fehlend oder filzig-fädig. . . . . *Sphaeriacei.*

10*. Perithecium dünn, bezw. weichhäutig. Schläuche meist schnell zerfliessend . . *Sordariacei.*

23. Familie. **Xylariacei** (Xylarieae Tulasne) 1861

(*eingeschränkt in der Begrenzung von Nitschke 1867*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Stroma cylindrisch, becher-, keulen- oder fadenförmig, in einen unfruchtbaren, stielförmigen Theil u. einen Perithecium tragenden Theil zerfallend.
   2. Stroma keulen-, braun- oder fadenförmig . . *Xylaria.*
   2*. Stroma becher- oder scheibenförmig . . . . *Poronia.*
1*. Stroma flache Krusten oder halbkuglige oder scheibenförmige Masse bildend.
   3. Conidienträger von Anfang an frei, das junge Stroma als eine zusammenhängende Fruchtschicht überziehend.
      4. Das junge Stroma dickfleischig, von einem dicken, Conidientragenden Ueberzug bedeckt, das reife Stroma weit verbreitet, kohlig . . . . . *Ustulina.*
      4*. Stroma von Anfang an holzig oder kohlig.
         5. Stroma concentrisch geschichtet. . . *Daldinia.*
         5*. Stroma gleichmässig (nicht mehrschichtig) . . . . . *Hypoxylon.*
   3*. Conidien unter der obern Schicht des Stromas gebildet, später frei . . . . . *Nummularia.*

CXXXV. Gattung. **Xylaria** Hill 1773.

I. **Xylodactyla** Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte an der Spitze steril. Stiel zottig.

454. **Xylaria Tulasnei** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria v. Xylaria pedunculata Aut. Brit. p. p.; Xylaria pedunculata v. pusilla Tulasne).

Auf Kaninchen und Hasenmist, seltener aut mistdurchfeuchteter Erde. October—Mai.

Auf Hasenkoth: Grewenknap-Finsterthal, XII. 1894 und IV. 1895! Bruch-Kiefernwäldchen, V. 1896! Baumbusch-Reckenthal, IX. 1897!

Nach Winter (Rabh. Crypt.-Flora p. 872): «selten, in Deutschland wohl nur im Rheingau und in Sachsen gefunden»,

Schrœter (Crypt. Flora v. Schlesien p. 468 gibt an: «Breslau, auf Kaninchenmist aus Oswitz öfter gezogen.»

455. **Xylaria Hypoxylon** Greville.
(Synon.: Clavaria H. Linn. 1755; Cl. hirta Batsch; Cl. cornuta Bull.; Valsa digitata Scop.; Sphaeria cornuta Hoffm.; Sph. digitata Bolt.; Sph. Hypoxylon Pers.; Sph. ramosa Dicks.; Xylaria digitata Schrank.; Hypoxylon vulgare Link).

Auf frisch abgestorbenem Holz, bes. noch stehenden Baumstümpfen von Laubhölzern, Quercus, Fagus, Carpinus, Acer, Betula. Conidientragende und sterile Stromata das ganze Jahr hindurch. Schlauchfrüchte bes. April, Mai. Wohl überall verbreitet.

Böwingen! Lintgen! Rollingen! Schoos! Mersch! Schrondweiler! Bissen! Berg! Schönfels! Luxemburg-Petruss! etc. — Baumbusch, Juckelsbusch, Grünewald, Bartringer Wald. Ctrb. Ln, p. 28. — Exsicc. Rhdt., Tin., Krbch., Ktz., Wr. — Csp. L. Md. IV. p. 273.

456. **Xylaria carpophila** Fries (Currey).
(Synon.: Sphaeria c. Persoon 1796).

Auf alten feuchtliegenden Fruchthüllen von Fagus. Schlauchfrüchte Juli—September.

Finsterthal! auf Fruchthüllen unter faulem Laube an einem Waldbach. — Exsicc. Rhdt.

II. **Xylostylon** Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte an der Spitze steril. Stiel kahl.

457. **Xylaria filiformis** Fries.
(Synon.: Sphaeria f. Alb. et Schwein. 1805; Hypoxylon f. Rabenhorst).

Auf den Stielen und Nerven abgefallener Blätter, Auf faulenden Aestchen und Kräuterstengeln. Juni—August.

Auf Eichenblättern: Schönfels! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — faulen Rubus-Aestchen: Rollinger Buschwald! — Blättern von Cornus sanguinea: Grevenmacher-Wald, und von Pirus communis: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 31.

458. **Xylaria digitata** Greville.
(Synon.: Clavaria d. Linn. 1774; Cl. Hypoxylon Schaeff.; Sphaeria clavata Hoffm.; Sp. digitata Ehrh.; Hypoxylon d. Link).

Auf altem, gezimmerten Holz. Zäunen. Pfosten, Pfählen etc. September—März.

Hohlenfels-Neumühl, auf morschen Brettern an einem Teich! — Exsicc. Krbch. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 273.

III. **Xyloglossa** Fries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte bis zum Scheitel fruchttragend. Stiel kahl.

459. **Xylaria clavata** Schrank.

(Synon.: Valsa cl. Scop.; 1772; Sphaeria digitata Müller Flor. dan.; Clavaria digitata et hybrida Bull.; Sphaeria polymorpha Pers. 1787; Xylaria polymorpha Greville).

Auf alten Baumstümpfen, bes. von Fagus. Sept.—Mai.

Auf Fagus: Böwingen! Schönfels! Berg! — Gemein in den meisten unserer Wälder. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 31. Csp. L. Md. IV. p. 273. — Exsicc. Rhdt. — auf Alnus: Luxemburg-Petruss!

IV. **Xylocoryne** Pries 1855. Stroma der Schlauchfrüchte auch am Scheitel fruchttragend. Stiel zottig behaart.

460. **Xylaria longipes** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen, berindeten Aesten von Laubhölzern. Reif Juli, August.

Merl-Gebüsch, auf Fagusast!

CXXXVI. Gattung. **Poronia** Wildenow 1787.

461. **Poronia punctata** Fries.

(Synon.: Peziza p. Linn. 1755; Sphaeria nivea Haller; Sph. truncata Bolt; Sph. punctata Sow.; Sphæria Poronia Pers.; Poronia Gleditschii Willd; Poronia fimetaria Persoon).

Auf altem Pferdemist.

Mersch-Wellerbach, auf einer Trift. X. 94! — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274. — Exsicc. Tin.

CXXXVII. Gattung. **Ustulina** Tulasne 1861.

462. **Ustulina maxima** Schroeter.

(Synon.: Sphaeria m. Haller 1768; Sph. deusta Hoffm. 1787; Sph. versipellis Tode; Hypoxylon ustulatum Bull.; Hypoxylon deustum Grev.; Ustulina vulgaris Tulasne).

Am Grunde von Baumstümpfen, bes. Fagus, oft auf den Boden übergehend. Reife Schlauchfrüchte August—Oct. Conidienlager April, Mai. Häufig.

Mersch! Bissen! Schœnfels! Rollingen! Fischbach! Merl! Baumbusch! Scheidhof! etc. — Gostingen-Beyerholz. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 32. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Wr. — Csp. L. Md.

CXXXVIII. Gattung. **Daldinia** de Notaris 1863.

463. **Daldinia tuberosa** Schroeter.

(Synon.: Valsa t. Scop. 1772; Sphaeria concentrica Bolt.; Sph. tunicata Tode; Sph. fraxinea With.; Hypoxylon concentricum Fr.; Stromatosphaeria c. Grev., Daldinia c. Ces. et de Not.; Lycoperdon atrum Schaeffer).

Auf Aesten, alten Baumstrünken verschiedener Laubhölzer, bes. Fraxinus, Alnus. Reif Mai. Conidien Juli—Sept.

Auf Cratægusästen: Rollingen!

CXXXIX. Gattung. **Hypoxylon** Bulliard 1791.

(aber eingeschränkt).

I. **Endoxylon** Nitschke 1867. Stroma mehr oder weniger tief in das Substrat eingesenkt. Mündung warzenförmig.

464. **Hypoxylon minutum** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria confluens Fries).

Auf altem morschen Eichenholz.

Exsicc. Rhdt.

465. **Hypoxylon udum** Fries.

(Synon.: Sphaeria u. Pers. 1801; Sph. parallela Sow.; Sph. confluens Tode; Pph. albicans Pers.; Sph. ordinata Fries).

Auf morschem, feuchtliegenden Holz, bes. auf entrindeten Aesten von Quercus, Fagus, Populus, seltener auf dicker Rinde. September—Juni.

Auf Quercus: Bruch-Klöppel! Mersch-Wellerbach! Scheidhof! Dommeldingen-Glasgrund! Baumbusch-Reckenthal! Sandweiler! — Castanea vulgaris: Scheidhof! — Abies alba: Juckelsbusch! — (?) Sambucus: Hesperingen! — Populus dilatata: Büschdorf! — Fagus: Rodenhof! — Salix: Csp. L. Md. IV. p. 275.

II. **Epixylon** Nitschke 1867. Stroma oberflächlich. Perithecien-Mündungen papillenförmig vorragend.

a. Stroma kuglig oder polsterförmig.

466. **Hypoxylon granulosum** Bulliard 1790.

(Synon.: Sphaeria gr. Pers.; Sph. rubiformis Pers.; Sph. peltata DC.; Sph. multitormis Fr.; Hypoxylon m. Fries).

Auf Holz und Rinde (alten Stümpfen, Aesten und Stämmen) verschiedener Laubbäume, bes. von Betula, Alnus und Fraxinus. Das ganze Jahr hindurch. Conidien April, Mai.

Auf Alnus glutinosa: Lintgen (Zaunpfählen)! Eich! Juckelsbusch! Scheidhof! — Fagus: Essingen! — Cratægus: Fischbach! — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — Csp. L. Md. IV. p. 273.

467. **Hypoxylon cohaereus** Fries.
(Synon.: Sphaeria c. Persoon 1801).

Auf abgestorbenen Aesten von Fagus silv. Oct.—Juli.

Finsterthal (Fagus)! Baumbusch-Dudderhof (Prunus cerasus)! — Exsicc. Rhdt.

b. Stroma flach ausgebreitet.

468. **Hypoxylon serpens** Fries.
(Synon.: Sphaeria s. Pers. 1806; Sphaeria Macula Tode; Sphaeria confluens aut. plur. et Fuckel).

Auf morschem Holz, bes. von Weiden, seltener auf Sorbus und Fagus, sehr selten auf Rinde. Fast das ganze Jahr. Conidienlager im Juni.

Auf Salix: Berschbach! Itzig-Igelsmaar! — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274. — Fagus, Carpinus, Populus, in Holzlagern. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 32. — Exsicc. Rhdt. Exsicc. Tin.

III. **Euhypoxylon** Nitschke 1867. Stroma frei aufsitzend. Perithecien-Mündung flach, durchbohrt (nabelförmig).

a. Stroma kuglig (selten ausgebreitetes daneben).

469. **Hypoxylon fuscum** Fries.
(Synon.: Sphaeria f. Pers.; fragiformis Hoffm.; Sph. confluens Willd.; Sph. tuberculosa Bolt.; Sph. castorea Tode; Sph. confluens DC.; Sph. Coryli et glomerulata De Candolle).

Auf Aesten und Holz fast aller Laubbäume, bes. aber auf Alnus und Gorylus. Das ganze Jahr hindurch, überall sehr verbreitet.

Auf Corylus: Finsterthal! Schönfels! Fischbach! — Itzig-Laubwald (Fagus und Corylus). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 32. — Exsicc. Ktz. — Betula: Angelsberg! — Csp. L. Md. IV. p. 274. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Krbch.

470. **Hypoxylon coccineum** Bulliard 1787.
(Synon.: Lycoperdon variolosum Linn.; Valsa fragiformis Scop.; Sphaeria fr. Pers.; Sph. lycoperdoides Weig.; Sph. rubra Willd.; Sph. radians Tode; Sph. tuberculosa Sow.; Sph. bicolor, Sph. lateritia DC.; Stromatosphaeria fragiformis Greville).

Auf Aesten und Stämmen von Fagus silvatica, seltener an andern Laubhölzern. October—Juni.

Auf Fagus: Mœsdorf-Scheuerhof! — Grünewald-Burglinster. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 32. — Alnus: Berschbach! — Csp. L. Md. IV. p. 273.

471. **Hypoxylon argillaceum** Berkeley.
(Synon.: Sphaeria a. Persoon 1801).

Auf abgestorbenen Zweigen von Fraxinus excelsior. Oktober—Juli.

Schönfels, Baumstumpf von Fraxinus, am Wegrand! Rodenhof! — Exsicc. Rhdt.

472. **Hypoxylon rutilum** Tulasne 1861.

Auf Rinde und Holz von Fagus silvatica.

Schönfels-Klaus (entrindetem Ast)! — Scheidhof (? Alnus)!

473. **Hypoxylon commutatum** Nitschke.
(Synon.: Hypoxylon coccineum Fuckel).

An Stämmen und Zweigen von Carpinus Betulus.

Mœsdorf-Scheuerhof!

b. Stroma immer ausgebreitet.

476. **Hypoxylon rubiginosum** Fries.
(Synon.: Sphaeria r. Persoon).

Auf Holz, seltener auf dicker Rinde verschiedener Laubhölzer.

Auf entrindeten Carpinusästen: Keispelt! — Exsicc. Rhdt.

475. **Hypoxylon perforatum** Fries).
(Synon.: Sphaeria p. Schweinitz).

Auf berindeten Zweigen, meist aber auf nacktem Holz verschiedener Laubbäume und Sträucher.

Geismühl-Berg, auf entrindetem faulen Holz!

CXL. Gattung. **Nummularia** Tulasne 1861.

476. **Nummularia nummularia** Schroeter 1897.

(Synon.: Hypoxylon n. Bulliard 1789; Sphaeria n. DC.; Sph. anthracina Schmidt; Nummularia Bulliardi Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von Fagus silvatica, seltener auf andern Laubhölzern.

Beringer Buschwald, auf Fagusast! — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274.

477. **Nummularia succenturiata** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria s. Tode 1791; Hypoxylon s. Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von Quercus Robur.

Exsicc. Reinhardt.

478. **Nummularia discreta** Tulasne).

(Synon.: Sphaeria d. Schwein.; Sphaeria discincola Currey).

Auf dicker Rinde von Pirus Malus, seltener Betula, Sorbus, etc.

Auf Betularinde: Exsicc. Rhdt.

479. **Nummularia repandoides** Fuckel.

An alter, dürrer Rinde von Fagus silvatica.

Im Wald zwischen Mersch und Fels. April 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 17.

24. Familie. **Melogrammacei** Nitschke bei Fuckel 1867.

(*Melogrammeae Winter*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig . . . . . *Botryosphaeria*

1*. Sporen durch Querscheidewände 2—mehrzellig.

2*. Sporen 2zellig, Membran braun. . . . . *Myrmaecium.*

2*. Sporen mehrzellig.

3. Membran der Sporen farblos. . . . . *Scillia.*

3*. Membran der Sporen braun. . . . . *Melogramma.*

CXLI. Gattung. **Botryosphæria** Cesati et de Notaris 1861.

480. **Botryosphaeria Berengeriana** de Notaris.

Auf abgestorbenen Zweigen verschiedener Laubhölzer.

Auf dürrer Rinde von Populus tremula: Exsicc. Tin.

Stromata weithin dicht zerstreut, mitunter zu 2—3 zusammenfliessend, rundlich-kuglig oder-scheibenförmig, in die innere Rinde eingebettet, hervorbrechend und auf der frei werdenden,

kleinen, flachen Scheibe die flach verjüngten, stumpfen oder spitzlichen, von kleiner, durchbohrter Papille gekrönten Scheitel der mit ihrem übrigen Theile dem Stroma eingesenkten, kugligen oder eiförmigen Perithecien zeigend, circa 0,5—1 mm gross, schwarz. Asci keulig oder verlängert-keulig, nach unten schwach verjüngt, nach oben abgerundet oder stumpflich zugespitzt, 75—80—135—150 / 28—24—30, meistens 110—115 / 21—24 μ, 8sporig. Sporen gewöhnlich 2reihig, in den keuligen Schläuchen auch oben 3reihig gelagert, ei-spindelförmig, mitunter fast keulig, gleich-, häufiger ungleichseitig, 1zellig, hyalin, im Alter leicht bräunlich gefärbt, 30—36 - 42 / 9—12—15, meistens 33 / 12 μ. Paraphysen fädig, zahlreich.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung der Art, wie sie Winter (p. 800) gibt, ist in manchen Punkten keine vollständige, ich frage mich, ob es sich nicht um **Botryosphæria chnaumatica Sacc.** (Sphæria chnaumatica Wallroth) handeln dürfte, die gleichfalls auf Rinde von Populus tremula beobachtet ist, von der mir aber nur eine sehr unvollständige, blos auf den äussern Habitus sich beschränkende, die innere Structur gar nicht berührende Beschreibung bei Winter p. 803, vorliegt?

481. **Botryosphaeria melanops** Winter.
(Synon.: Dothidea m. Tul. 1862; Melanops Tulasnei Fckl.; Botryosphaeria advena Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von Quercus. November—Juni.

Hesperingen-Buschwald! (In Gesellschaft von Fenestella princeps Tulasne).

482. **Botryosphaeria Dothidea** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria D. Mougeot; Sph. D. β Rosae Wallr.; Dothidea Rosae Fries).

Auf Rosazweigen.

Auf Rosa canina: Hesperingen, Alzingen, Itzig; in Hecken, im Frühjahr. Ctrb. Ln. p. 26.

? **Botryosphaeria polita** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria p. Fries).

Auf dürren Stengeln von Laserpitium latifolium. Pulfermühl Nopp. (Siehe nr 342: Mazzantia species).

CXLII. Gattung. **Myrmæcium** Nitschke bei Fuckel 1869.
(Valsaria Saccardo).

483. **Myrmaecium rubricosum** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria r. Fr. 1829; Valsaria r. Sacc.; ? Valsaria insitiva Ces. et de Not.; Myrmaecium abietinum Niessl).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern. October.

Auf Quercus Robur: Büschdorf! — Quercus alba und tinctoria: Schönfels. Mai 1870. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 27. (Die Conidienform: Libertella crocea Bonorden).

Auf Ulmus campestris, 16. I. 98 Reckenthal!

Perithecien theils einzeln, zerstreut, meist aber euvalsaartig, in einer Breite von 2—3 mm zu mehrern (10—20) in concentrischen Kreisen, oft ein centrales Spermogonium gruppirt, dem Rindenparenchym mit der Basis einsitzend, aber beim Abziehen der Epidermis angeheftet bleibend, von dieser bedeckt, welche 1 bis einige mm breit, lappig zersprengt die Peritheciengruppe blosslegt, kuglig abgeplattet, oft am Scheitel schüsselförmig eingesunken, schwarz oder schwarzbraun. Asci cylindrisch, 110—120 / 10 μ; Sporen einreihig, elliptisch-oblong, beidendig abgerundet, in der Mitte mit Querwand und daselbst kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 15—18 (selten —20) / 8—9 μ; Paraphysen zahlreich, fädig.

Abweichend von der typischen Form ist die Gestalt, nam. die geringe Entwickelung des Stromas und der Mangel einer ausgeprägten Mündung der oft am Scheitel eingesunkenen Perithecien.

CXLIII. Gattung. **Sillia** Karsten 1873.

484. **Sillia ferruginea** Karsten.
(Synon.: Sphaeria f. Pers. 1801; Diatrype f. Fr.; Melogramma f. Cesati et de Notaris).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von Corylus, seltener Quercus und andern Laubhölzern. October—Mai.

Auf Corylus Avellana: Gosseldingen! Fischbach! Bissen! Hesperingen! Baumbusch-Reckenthal! — Schrassig. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 27. — Quercus Robur: Schönfels!

1) Da es bereits eine Gattung Myrmacium Sacc. bei den Cucurbitariaceen gibt, könnte die Melogrammaceen-Gattung Myrmaecium Nitschke besser Valsaria Sacc. weiter heissen und wäre der Melanconidaceen-Gattung, für die Schroeter den Namen Valsaria de Not. gewählt hat, die Benennung Hercospora Tul. zu belassen.

CXLIV. Gattung. **Melogramma** Fries 1849.

485. **Melogramma Bulliardi** Tulasne 1862.
(Synon.: Variolaria Melogramma Bull.; Sphaeria ocellata Pers.; Sph. Melogramma Pers.; Melogramma fusisporum et compylosporum Fries; Melogramma vagans de Notaris).

Auf dürren Aesten und Stämmen von Carpinus Betulus, seltener auf Corylus.

Auf Carpinus: Useldingen! Kruchten! Hohlenfels, Geismühl-Schwarzbach! — Dommeldingen-Alte Schmelz. Gtrb. Ln. 1er Suppl. p. 26. — Csp. L. Md. IV. p. 274.

486 **Melogramma spiniferum** de Notaris.
(Synon.: Sphaeria sp. Wallr. 1833; ? Sphaeria podoides Pers.; Diatrype p. Fr.; Melogramma p. Awd.. Melogramma asperum Cesati et de Notaris).

Auf dicker Rinde der Aeste und Wurzeln von Fagus silvatica. Juli, August.

Schönfels! Fischbach! Büschdorf! Böwingen!

25. Familie. **Diatrypacei** Nitschke 1867.

(*Diatrypeae Winter*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Stroma reich entwickelt. Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt.
   2. Stroma flach, krusten-, scheiben- oder warzenförmig, zahlreiche Fruchtkörper einschliessend.
      3. Stroma weit verbreitet, krusten- oder scheibenförmig. Schläuche 8sporig . . . . *Diatrype.*
      3*. Stroma warzenförmig. Schläuche vielsporig. *Diatrypella.*
   2*. Stroma klein, kreisförmig, flach gewölbt, wenige im Kreise gestellte Fruchtkörper einschliessend . . . . . *Quaternaria.*
1*. Stroma bei den Schlauchfrüchten nicht nachweisbar, nur bei den Conidienfrüchten entwickelt.
   4. Schläuche 8— (selten 4—) sporig . . . . . *Calosphaeria.*
   4*. Schläuche vielsporig . . . . . *Coronophora.*

CXLV. Gattung. **Diatrype** Fries 1849.

487. **Diatrype Stigma** de Notaris.
(Synon.: Sphaeria St. Hoffm. 1787; Sph. depressa Sow.; Sph. un-

dulata Fr.; Sph. decorticata DC.; Diatrype undulata et Stigma Fr.; Stictosphaeria Hoffmanni Tulasne).

Conidienfrüchte (Naemaspora crocea Pers.; Myxosporium cr. Lk. p. p.; Naemaspora microspora Desm.; Libertella betulina Tulasne, auf dem jungen Stroma gebildet. Lebhaft gelb, schwarz werdend.

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer. Das ganze Jahr hindurch. Sehr häufig.

Kruchten (Robinia)! Berschbach (Prunus spinosa und Acer campestre)! Bruch (Fagus)! Hesperingen (Quercus Robur)! Glabach (Alnus)! Luxemburg-Stadtpark (Pirus japonica und Cratægus)! Neudorf-Fetscheuhof (Sambucus nigra und Rosa canina)! Bissen (Cratægus)! etc. — Ctrb. Ln. — Csp. L. Md. — Exsicc. Rhdt., Tin., Ktz.

488. **Diatrype disciformis** Fries.

(Synon.: Sphaeria d. Hoffm. 1787; Sph. depressa Sow.; Sph. grisea De Candolle).

Conidienfr. kegelförmig, lebhaft gelb.

Auf dürren Aesten und Stämmen von Fagus silvatica, seltener an andern Laubhölzern. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Fagus: Rollingen! Essingen! Lintgen! Fischbach! Grevenknap! Hohlenfels! Böwingen! — Dommeldingen-Glasgrund: Exsicc. Ktz. — Viburnum Opulus: Luxemburg-Stadtpark, und Prunus spinosa: Grünewald-Beggen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 28. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

489. **Diatrype bullata** Fries.

(Synon.: Sphaeria b. Hoffm. 1787; Sph. depressa Bolt.; Sph. Placenta Tode).

Con.-fr.. wie bei disciformis.

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von Salix und Populus. März, April.

Auf Salix: Berschbach! Grünewald.! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 28. — Exsicc. Tin.

CXLVI. Gattung. **Diatrypella** Cesati et de Notaris 1861.

490. **Diatrypella quercina** Nitscke.

(Synon.: Sphaeria qu. Hoffm. 1801; Diatrype qu. Fr.; Diatrypella Rousselii de Not.; Microstoma enteroleucum Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von Quercus,

seltener von Castanea vesca. Das ganze Jahr hindurch, bes. November—Mai.

Auf Quercus Robur: Rollinger Busch! Schönfelser Busch! — Exsicc. Rhdt., mehrmals. — Exsicc. Tin.

491. **Diatrypella pulvinata** Nitschke 1867.

(Synon.: Sphaeria et Diatrype quercina Auct. p. p.; Sph. disciformis β disticha Albertini et Schweinitz).

Auf abgestorbenen Zweigen von Quercus. October—Mai.

Colmar-Wäldchen am Bahnhof! — Beggen-Bereldingen-Wald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 28.

492. **Diatrypella minuta** Nitschke.

(Synon.: Microstoma asperum Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von Castanea vesca.

Luxemburg-Stadtpark!

493. **Diatrypella aspera** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria a. Fr. 1822; Diatrype a. Fries).

Auf dickern, dürren Aesten von Fagus silvatica, seltener von Quercus, Alnus, etc. November—Mai.

Auf Alnus glutinosa: Grünewald-Glasgrund!

494. **Diatrypella verrucaeformis** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria v. Ehrh.; Sph. Avellanae Pers.; Diatrype v. Fr.; Microstoma v. Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen verschiedener Laubhölzer, bes. Alnus, Corylus, Carpinus u. a. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Alnus glutinosa: Grünewald-Glasgrund! Juckelsbusch! — Corylus Avellana: Berg-Schlosspark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 28.

495. **Diatrypella favacea** Nitscke.

(Synon.: Sphaeria f. Fr. 1822; Sph. quercina β betulina A. S.; Diatrype f. Fr.; Diatrype verrucaeformis Tulasne).

Auf abgestorbenen, bes. dickern Betula-Zweigen. Nov.-Juni.

Mösdorf (Mersch): Auf Betula-Stangen eines Zaunes! — Schrassig-Buschwald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 28.

496. **Diatrypella nigro-aunulata** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria n.-a. Grev.; Sph. angustata Fr.; Valsa a. Fr.; Diatrype a. Cesati et de Notaris).

Auf abgestorbenen Buchenzweigen.

Rollinger Wald! (Scheibe durchweg schwarz, Perithecienmündungen wenig vorstehend, stumpf, mehrere trichterförmig vertieft und durchbohrt ; die Lücken nach dem Abfallen verbreitet schwarz umsäumt).

497. **Diatrypella Tocciaeana** de Notaris 1863.
(Synon. : Microstoma vrrrucaeforme Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten von Alnus glutinosa. Oct.—Mai.

Grünewald-Glasgrund. 7. 10. 97!

CXLVII. Gattung. **Quaternaria** Tulasne 1862.

498. **Quaternaria quaternata** Schroeter 1897.
(Synon. : Sphaeria qu. Pers.; Valsa qu. Fr.; Quaternaria Persoonii Tulasne).

Conidienfrüchte: Naemaspora crocea Moug. et Nestl.; Libertella faginea Desmazières.

Auf abgestorbenen Aesten von Fagus silvatica. Nov.—Juni.

Baumbusch-Dudderhof! Schwebach-Sæul! Juckelsbusch. Nopp. — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte). — Exsicc. Rhdt.

CXLVIII. Gattung. **Calosphæria** Tulasne 1862.

499. **Calosphaeria pulchella** Schroeter).
(Synon. : Sphaeria p Pers. 1797 ; Valsa p. Fr.; Calosphaeria princeps Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von Prunusarten (Cerasus, domestica, insitiva). November - Mai.

Auf Prunus domestica: Lintgen! — Cerasus avium: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 27.

500. **Calosphaeria minima** Tulasne.

Auf dürren Zweigen verschiedener Laubhölzer z. B. Prunus spinosa, Fagus, Betula etc.

Auf Fagusæsten in einem Zaun: Lintgen! — Cotoneaster vulgaris: Pulfermühl-Bisserweg. Nopp.

CXLIX. Gattung. **Coronophora** Fuckel bei Nitschke 1867.

501. **Coronophora gregaria** Fuckel.
(Synon. : Sphaeria g. Lib.; Calosphaeria verrucosa Tul.; Calosphaeria g. Nitschke).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern, bes. Betula, Alnus, dann Sorbus, Populus, etc. September—Juli.

Auf Alnus glutinosa: Baumbusch-Mamerthal! — Populus tremula: Bissen! — Fraxinus excelsior: Althabich! — Sorbus aria, Betula alba, Cerasus avium et vulgaris. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 27.

502. **Coronophora annexa** Fuckel.
(Synon.: Calosphaeria a. Nitschke; Calosphaeria biformis Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von Laubhölzern, bes. von Alnus und Salix.

Auf einem Aestchen von Prunus Cerasus: Beggen. V. 98!

26. Familie. **Melanconidacei.**

(*Melanconideae Winter 1887*).

1. Sporen 1zellig, Membran farblos.
   2. Sporen eiförmig, ellipsoidisch oder kurz spindelförmig . . . . . *Cryptosporella.*
   2*. Sporen lang cylindrisch, meist wurmförmig gekrümmt. . . . . *Cryptospora.*

1*. Sporen 2—mehrzellig.
   3. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
      4. Membran der Sporen farblos.
         5. Conidien in kuglige Behälter eingeschlossen, farblos. . . . . *Valsaria.*
         5*. Conidien flache Polster bildend, meist dunkel gefärbt. . . . . *Melanconis.*
      4*. Membran der Sporen bräunlich. . . . *Melanconiella.*
   3*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.
      6. Membran der Sporen farblos. . . . . *Calospora.*
      6*. Membran der Sporen braun . . . . . *Pseudovalsa.*

CL. Gattung. **Cryptosporella** Saccardo 1877.

503. **Cryptosporella hypodermia** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria h. Fr. 1823; Valsa h. Fr.; Cryptospora h. Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von Ulmus. November—Mai.

Auf Ulmus campestris: Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln.

1er Suppl. p. 33. — Merl! (Conidienfrucht im Sphæropsideentypus, Conidien 8—12 / 3 μ). — Ulmus suberosa: Gasperich-Park Larue!

504. **Cryptosporella aurea** Saccardo.
(Synon.: Valsa au. Fckl.; Valsa rutila Tul.; Cryptospora au. Fckl.; Wüstneia au. Awd.; Valsa amygdalina Cooke).
Auf abgestorbenen Aestchen von Carpinus Betulus. April, Mai.
Itziger Wald, am Wege nach Hesperingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 33.

505. **Cryptosporella populina** Saccardo.
(Synon.: Cryptospora d. Fuckel).
An trockenen Aesten von Populus. April, Mai.
An Populus pyramidalis: Colmar-Landstrasse! Luxemburg-Stadtpark!

506. **Cryptosporella Limmiughii** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria L. Westd.; Valsa L. Kickx).
Auf abgestorbenen Aesten von Ulmus campestris.
Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 39. — Strassen-Landstrasse! (Conidienform; Con. 15—20 / 9—10 μ).

507. **Cryptosporella sphaerostoma** Saccardo.
(Synon.: Valsa sph. Nitschke).
An abgestorbenen Zweigen von Laubhölzern.
Auf Prunus Padus: Berschbach! — Prunus Cerasus: Baumbusch-Dudderhof! — Sorbus Aria: Rosport-Rahlinger Röder!

508. **Cryptosporella Aesculi** Saccardo.
Synon.: Cryptospora Ae. Fuckel).
An dürren Aesten von Aesculus Hippocastanum.
Luxemburg-Stadtpark. Herbst und Winter. Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 33. (nach Winter zweifelhafte Art, vielleicht eine Diaporthe, weil die Untersuchung der Fuckel'schen Exsicc. auch 2zellige, mit Anhängseln versehene Sporen ergab).

CLI. Gattung. **Cryptospora** Tulasne 1863.

509. **Cryptospora Corylina** Fuckel).
(Synon.: Valsa C. Tul.; Valsa conjuncta Fuckel).
Auf abgestorbenen Aesten von Corylus Avellana. Nov.—Mai.
Berschbach!

510. **Cryptospora Betulae** Tulasne 1863.

An abgestorbenen Zweigen und Aesten von Betula. November—Mai.

Exsicc. Tin. Conidienfrüchte: Cryptosporium Neesii β betalinum Saccardo.

511. **Cryptospora suffusa** Tulasne.

(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Valsa s. Fr.; Sphaeria Cryptosporii Currey; Sph. Rabenhorstii Berk. et Br.; Valsa commutata Fuckel).

Conidienfrüchte: Cryptosporium Neesii Corda.

Auf abgestorbenen Zweigen von Alnus. October—Mai.

Berschbach-Bachufer! (in Gesellschaft mit Cryptovalsa Rabenhorstii Nitschke). — Simmern Eischufer. Ctrb. I n. 1er Suppl. p. 34.

CLII. Gattung. **Valsaria** de Notaris 1861.

(*Hercospora Tulasne 1863, non Fries.*)

512. **Valsaria Tiliae** de Notaris.

(Synon.: Sphaeria T. Pers. 1797; Sph. ampullacea Pers.; Sph. leprosa Kickx; Valsa tilaginea Currey; Hercospora Tiliae Tulasne).

Conidienfrüchte: Hercospora Tiliae Fr., Rabenhorstia Tiliae Fries.

Auf abgestorbenen Zweigen von Tilia. November—Mai.

Mersch, a. d. Landstrasse nach Roost! Colmar, a. d. Landstrasse nach Schieren! Grevels-Parkallee! (in allen 3 Fällen sind besonders die Conidienfrüchte vertreten, an den Exemplaren von Colmar wiegen die Schlauchfrüchte vor). — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38. — Csp L. Md. IV. p. 275 («auf Eichen- und Lindenrinde»). — Exsicc. Ktz.

513. **Valsaria taleola** Schroeter 1897 [1])

(Synon.: Sphaeria t. Fries 1822; Valsa t Fr.; Aglaospora t. Tul.; Diaporthe t. Saccardo).

1) Schroeter bringt die Art taleola, welche Saccardo zu Diaporthe stellt, zu den Melanconidaceen u. zwar zur Gattung Valsaria (alias Hercospora); auch Winter p. 665 bemerkt, dass der Bau der Asci u. die Anwesenheit reichlicher u. deutlicher Paraphysen gegen die Stellung zu Diaporthe, vielmehr für diejenige zu Melanconis spreche.

Da nun bei den beiden Arten taleola u. thelebola die Conidienfrüchte keine flachen Lager bilden, sondern Spermogonien- u. Pycnidenform haben, können sie nicht zu Melanconis gebracht, sollen sie vielmehr zur Gattung Valsaria gezogen werden. (Cfr. die Eintheilungsgründe Schroeters in der „Uebersicht der Melanconidaceen" und die Anmerkung zu thelebola bei Winter p. 781).

An dürren, noch berindeten, bes. jüngern Eichenæsten. November—Mai.

Bruch (Mersch)-Buschwald «Klöppel» 4. V. 95! Pulfermühl. 12. VI. 98! — Csp. L. Md. Bijdr. p, 274, unter Sphæria radula Pers., Synon. nach Streinz; Sph. taleola β Fr. radula Persoon, Sph. melastoma Fries.

514. **Valsaria thelebola** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria th. Fr. 1822; Sph. ditissima Tul.; Aglaospora th. Tul.; Diaporthe th. Sacc.; Melanconis th. Saccardo).

An dürren Alnus-Aesten.

Juckelsbusch, 14. IV. 98! (in Gesellschaft von Ditopella fusispora de Notaris).

CLIII. Gattung. **Melanconis** Tulasne 1863.

515. **Melanconis stilbostoma** Tulasne).
(Synon.: Sphaeria st. α Fr. 1822; Valsa st. Fr.; Sphaeria pulchella Currey).

Conidienfrüchte: Melanconium bicolor Nees p. p., Melanconium betulinum Kunze.

An dürren Zweigen und Stämmen von Betula. Oct.—Mai.

Fischbach! Büschdorf! Colmar-Berg! Lintgen! Finsterthal! Angelsberg! Clausen-Parkhöhe! etc. Conidienfr. sehr häufig. — Ctrb. Ln. p. 29. — Exsicc. Libert.

516. **Melanconis Carthusiana** Tulasne.
(Synon.: Wüstneia Fuckelii Auerswald).

Conidienfrüchte: Melanconium juglandinum Kze.; Callosisperma ovata Preuss.

An abgestorbenen Aesten und Stämmen von Juglandaceen.

Auf Juglans regia: Rosport! (Conidienfr.); Schrassig! (Schlauch- und Conidienfrüchte, erstere selten, in mitten der Conidienfrüchte). — Luxemburg-Stadtpark, Vianden, Fouhren. Nur die Conidienfrüchte. Ctrb. Ln. p. 28. — Juglans nigra: Strassen, a. d. Landstrasse! (Conidien).

517. **Melanconis Alni** Tulasne 1863.
(Synon.: Sphaeria thelebola Curr.; Wüstneia suffusa Auerswald).

Conidienfrüchte: Melanconium sphaeroideum Lk.

Auf dürren Aesten und Zweigen von Alnus.

Berschbach! Glabach! Finsterthal! (Conidienfrüchte). —

Zwischen Bissen und Colmar, Ufer der Attert. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 34.

CLIV. Cattung. **Melanconiella** Saccardo 1882.

518. **Melanconiella spodiaea** Saccardo.
(Synon.: Melanconis sp. Tul. 1863.)

Conidienfrucht: Melanconium spodiaeum.

Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von Carpinus Betulus. November—Mai.

Luxemburg-Petruss!

519. **Melanconiella chrysostroma** Saccardo.
(Synon.: Valsa chr. Fr.; Sphaeria xanthostroma Montagne; Valsa x. Tul.; Melanconis chrysostroma Tulasne).

Conidienfrüchte: Melanconium bicolor β ramulorum Corda u. Melanconium microsporum Corda.

Auf abgestorbenen Carpinus-Aesten.

Kopstal, Simmern und Itzig-Dorf. Schlauch- und Conidienfrüchte. Ctrb. Lr. p. 29.

CLV. Gattung. **Calosporella** Schrœter 1897.

(*Calospora Saccardo 1883 non Calospora Nitschke bei Fuckel 1869*).

520. **Calosporella Innesii** Schroeter 1897.
(Synon.: Valsa I. Curr.; Diaporthe I. Fuckel.; Calospora I. Saccardo). — Sphaeria platanoides Pers; Sph. stilbostoma γ Fr.; Valsa pl. Berk.; Calospora pl. Niessl?; Pseudovalsa platanoides Winter).

An abgestorbenen Zweigen von Acer. Februar April. (Asci 66—90 / 15–21 μ; Sporen 24—36 / 8—9 μ, ohne die Anhängsel. — Neben den Stromata mit Schlauchfrüchten finden sich ebenfalls Conidienfrüchte, flach polsterförmige Lager darstellend, und zwar von zweierlei Art: a) solche mit cylindrisch-spindelförmigen, spitz auslaufenden und sichelförmig gebogenen, 54—66 μ langen, 5—6 μ breiten, 1—4zelligen, hyalinen Conidien und b) solche mit keulig- oder ellipsoidisch-spindelförmigen, an den Enden stumpf abgerundeten, 36—54 μ langen, 12 μ breiten, 3—5mal undeutlich quergetheilten, und in den Zellen je einen grossen Oeltropfen führenden, braunen Conidien: Ob Beide zugehörig?).

CLVI. Gattung. **Pseudovalsa** Cesati et de Notaris 1861.

521. **Pseudovalsa Betulae** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria B, Schumacher 1803; ? Sphaeria betulina Sow.; Sph. quercina β Alb. et Schw.; Sph. cincta DC.; Sph. melasperma Fr.; Diatrype lanciformis Fr.; Sph favacea Tul.; Melanconis l. Tul.; Pseudovalsa lanciformis Cesati et de Notaris).

Conidienfrüchte: Coryneum disciforme Crd.; Coryneum notarisianum Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Betula. Schlauchfrüchte October - Mai. Conidienfrüchte das ganze Jahr hindurch. Auf Betula verrucosa: Bruch (Mersch)-Buschwald! Luxemburg-Stadtpark! - Diekirch-Hardt. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 35. — Neuweimershof, im Frühjahr 1899. Dr Bricher. (Conidienfrüchte).

522. **Pseudovalsa umbonata** Saccardo).
(Synon.: Melanconis u. Tul. 1863).

Conidienfrüchte: Coryneum u. Nees oder Steganosporium elevatum Riess.

Auf abgestorbenen Zweigen von Quercus. Februar, März. Geismühl-Lellingerhof! Mœsdorf-Scheuerhof! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Exsicc. Tin. (Bei sonstiger Uebereinstimmung in allen Theilen, sind hier die Sporen viel kleiner, nämlich 18—20 / 7 – 9 μ).

523. **Pseudovalsa irregularis** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria i. DC. 1815; Sph. circumscripta Schm. et Kze.; Sph. anomia Fr.; Sph. capitellata Klotsch; Massaria sciridia Berk. et C.; Valsa anomia Strauss; Valsa profusa Fr.; Sphaeria profusa Fr.; Aglaospora profusa de Notaris).

Auf abgestorbenen Aesten von Robinia pseudacacia. October—Juni.

Mersch! Colmar! Marienthal! Böwingen! Luxemburg-Fort Thüngen! Eicherberg! (zugleich Conidienfrucht); Luxemburg-Stadtpark. Thill. Luxemburg-Neuenweg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 35.

524. **Pseudovalsa longipes** Saccardo.
(Synon.: Melanconis l. Tul.; Sphaeria quercina Berk. et Br.; Sphaeria quercina Currey; Sphaeria arcuata Currey).

Conidienfrucht: Coryneum Kunzei Corda.

Auf abgestorbenen Eichenzweigen.

Schönfels-Klaus! Luxemburg-Fort Olizy! Grünewald-Dommeldingen! — Schönfels-Wald beim Schloss. Auf Quercus alba. (Conidienform). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 34.

525. **Pseudovalsa Berkeleyi** Saccardo.

(Synon.: Melanconis B. Tul.: Sphaeria inquinans Berk. et Br.; Calospora B. Fuckel).

Conidienfrüchte: Stilbospora macrosperma Berk. et Br.

An dürren Ulmus-Aesten.

Lintgen, a. d. Landstrasse! (Schlauch- und Conidienfrüchte, in Gesellschaft von Valsa stellulata Fries). — Kœrich, Landstrasse zwischen Bettingen und Steinfort. (Schlauch- und Conidienform). Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18.

526. **Pseudovalsa hapalocystis** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria h. Berk. et Br.; Hapalocystis Berkeleyi Awd.; Calospora h. Nitschke).

An abgestorbenen Aesten von Platanus orientalis. Februar—März.

Eicherberg, a. d. Landstrasse! Fetschenhof-Kirchberg! — Berg-Schlosspark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 34.

527. **Pseudovalsa macrosperma** Saccardo.

(Synon.: Melanconis m. Tul. 1863; Prosthecium ellipsoporum Fresen.; Pseudovalsa stilbopora Auerswald

Conidienfrüchte: Stilbospora augustata, Stilbospora macrosperma Persoon.

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von Carpinus Betulus. November—Mai.

Glabach-Scheuerhof! — Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 35.

528. **Pseudovalsa aucta** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria au. Berk. et Br.; Cryptospora au. Tul.; Calospora au. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten und Zweigen von Alnus glutinosa. October—Mai.

Glabach, am Bache 29. II. 96! — Steinseler Mühle, Alzette-Ufer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 34.

529. **Pseudovalsa spec.**

Auf Cratægus oxyacantha, 22. XI. 97. Hesperingen!

Abweichend von Ps. aucta, dem der Pilz nach seiner sonstigen Beschaffenheit nahe steht, sind die Schläuche lang cylindrisch und blos 10—12 μ breit; die Sporen sind cylindrisch-ellipsoidisch, 4zellig, mit halbkugligen, hyalinen Anhängseln, braun, 25—27 μ l., 2—12 μ br. und 1reihig gelagert.

530. ? **Pseudovalsa capsularis** Winter.
(Synon : Sphaeria c. Pers.; Calospora c. Saccardo).

Auf dürren Aesten.

Auf dürrem Quercus-Ast, 27, V. 97. Colmar am Bahnhof! Stromata zerstreut, auch zu einigen genähert, 2—4 mm breit, rundlich aus der Epidermis hervorbrechend, mit 2 Dritteln ihrer Höhe dieselbe überragend und an der Basis von den Lappen derselben umsäumt, der innern Rinde aufsitzend, schwarz; Perithecien, 8—20 einschichtig gelagert, kuglig, an der Basis abgeplattet oder eingesunken, seitlich kantig durch den gegenseitigen Bruck, oben abgerundet und mit kurzen, wenig oder nicht zusammenneigenden Hälsen versehen, die die Stroma-Oberfläche durchbohren, und mit eiförmiger, glänzend papillter Mündung dieselbe etwas überragen. Asci keulig oder verkehrt eiförmig, oben stumpf abgerundet, unten stumpf zugespitzt, 80—90 / 26—30 μ. Sporen elliptisch-, fast cylindrisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade, ohne Anhängsel, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit mehrern kleinen Oeltröpfchen, hyalin oder leicht grünlich hyalin, 24—27 / 8—9 μ, oben 2mal 3reihig, unten 2reihig gelagert. Paraphysen fädig.

Ob die obige, wenig bekannte, und bei Winter p. 791 sehr dürftig beschriebene Art vorliegt, kann ich nicht entscheiden; leider auch sind die Stromata meines Exemplars sehr stark verwittert und sind mir trotz vieler Untersuchungen, nur 2 unversehrte Schläuche mit ihren Sporen deutlich zu Gewicht gekommen; ich habe den Eindruck einer gewissen Aehnlichkeit des Pilzes mit Calosporella Innesii (Sphæria platanoides) gewonnen, gleich wie auch Winter angiebt, dass De Notaris die Art als kaum verschieden von Sph. platanoides ansieht;

es stimmt aber auf der andern Seite das sicher erkannte Substrat nicht, ausserdem sehen die Stromata ganz anders aus, sind viel grösser und ragen hervor, die Perithecienhälse convergiren nicht und die Mündungen bleiben auf der breiten Scheibe von einander getrennt, auch waren Anhängsel an den Sporenenden nicht zu sehen (vielleicht wegen des Alters des Pilzes verschwunden — oder auch übersehen).

27. Familie. **Valsacei** Nitschke 1867 (Valseae).

Uebersicht der Gattungen.

1. Membran der Sporen dunkelbraun.
   2. Sporen mehrzellig.
      3. Sporen mit Quer- und Längstheilungen, mauerförmig . . . . . *Fenestella.*
      3*. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt . . . . . *Kalmusia.*
   2*. Sporen 1—2zellig.
      4. Sporen 1zellig. . . . . *Anthostoma.*
      4*. Sporen 2zellig . . . . . [*Rhynchostoma.*]
1*. Membran der Sporen farblos oder nur sehr hellgelblich oder bräunlich gefärbt.
   5. Sporen 1zellig, meist cylindrisch gekrümmt (nieren- od. wurstförmig) . . . . . *Valsa.*
   5*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig. *Diaporthe.*

CLVII. Gattung. **Fenestella** Tulasne 1862.

531. **Fenestella fenestrata** Schroeter 1897.
(Synon.: Valsa f. Berk. et Br.; Thyridium Faberi Kze.; Fenestella princeps Tulasne).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern, bes. Alnus, Cratægus, Fagus, etc. September—Mai.

Auf Fagus silvatica: Colmar! Mersch-Binzert! — Alnus glutinosa: Baumbusch-Mamerthal! — Steinsel-Walferdingen, am Ufer der Alzette. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 33. — Cratægus oxyacantha: Helmdingen! — Acer campestre: Useldingen! — Carpinus Betulus: Mösdorf! — Quercus: Luxemburg-Fort

Olizy! — Prunus domestica: Reckingen! — Prunus spinosa: Merl-Wald! — Sarothamnus scoparius: Mersch-Binzert!

532. **Fenestella vestita** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria v. Fr. 1822; Valsa v. Fr.; Thyridium v. Fckl.; Cucurbitaria vagans Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer. September—Mai.

Auf Cytisus Laburnum: Berschbach-Garten! — Sambucus racemosa und Robinia pseudacacia: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 32.

533. **Fenestella macrospora** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Aesten verschiedener Laubhölzer.

Auf Salix: Meisenburg. 15. VI. 95! Colmar. II. 95! (gesellig mit Gnomonia Spina).

CLVIII. Gattung. **Kalmusia** Niessl 1872.

534. **Kalmusia Ebuli** Niessl 1872.

Auf dürren Aesten von Sambucus.

Auf faulem, entrindeten Ast von Sambucus nigra: Lintgen-Garten Witry. 12. III. 96! Perithecien zerstreut, in die an der Oberfläche grau verfärbte Holzsubstanz ganz eingesenkt, einige mit gewölbtem Scheitel hervortretend, kuglig, mit kurz cylindrischem oder papillenförmigen Ostiolum wenig vorragend. Asci keulig, lang und dünn gestielt, 8sporig, sporenführender Theil 60—74 / 9—14, von fädigen, Oeltröpfchen führenden Paraphysen umgeben und überragt. Sporen 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade oder gekrümmt, 4zellig, wenig eingeschnürt, schwarzbraun. 19—21 / 5—6 μ.

Als fragliche Kalmusia-Arten sind folgende Fälle zu erwähnen:

Auf dürren Aesten von Carpinus Betulus: Angelsberg-Busch. 20. II. 96. (Der Pilz ist als eine Forma Carpini der Clypeosphæria Notarisii Fckl. beschrieben, dürfte aber auf Grund der dort angeführten Merkmale als eine Kalmusia spec. (? nova) anzusehen sein.

Auf entrindetem Ast von Sarothamnus: Scheidhof 9. VI. 98! Perithecien meist sehr dicht genähert, dem an der Ober-

fläche weithin krustenartig schwarz gefärbten Holz ganz bis auf die Mündung oder zur Hälfte eingesenkt; Mündung kuglig, meist durchbohrt. Asci cylindrisch-schmalkeulig, sehr lang gestielt, 140 (p. sporif. 80) / 6—9 μ, von langen Paraphysen begleitet. Sporen 1—2reihig, oblong spindelförmig, mit 3 Querwänden und etwas eingeschnürt, braun, 15—20 / 6—8 μ: — Kalmusia oder Trematosphæria species).

CLIX. Gattung. **Anthostoma** Nitschke 1867.

a. **Euanthostoma.** Stroma ausgebreitet, diatrypeenartig.

535. **Anthostoma melanotes** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria m. Berk. et Br. 1852; Sphaeria Schmidtii Awd.; Anthostoma Schmidtii Nitschke).

Auf abgestorbenem Holz verschiedener Bäume und Sträucher. August—April.

Auf Rosa canina: Reckingen (Mersch)! — Fraxinus excelsior: Angelsberg, a. d. Landstrasse im Wald!

536. **Anthostoma Xylostei** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria X. Pers. 1797; Amphisphaeria X. de Not.; Didymosphaeria X. Fuckel).

Auf lebenden und abgestorbenen Aesten und Stämmchen von Lonicera. October—August.

Auf Lonicera Xylosteum: Schoos! Angelsberg! Luxemburg-Stadtpark! Grünewald-Dommeldingen! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Lonicera tatarica: Tüntingen!

537. **Anthostoma Hederae** Saccardo.
(Synon.: Amphisphaeria H. Fuckel).

Auf dürren, berindeten Aesten von Hedera Helix.

Bartringen-Buschwald. V. 99. Nopp. (Perithecien zerstreut, der innern Rinde eingesenkt, dieselbe sammt der bedeckenden (aber meist abgefallenen) Epidermis schwarz färbend, die Epidermis mit kleiner, später durchbohrter, papillenförmiger, mitunter auch kurz kegelförmiger Mündung durchbrechend, niedergedrückt-kuglig, vielkammerig, mit ovalen oder elliptischen, braunen, 1—2 Oeltropfen enthaltenden, von kurzen, dicken Stielen getragenen, 8—9 / 5—6 μ grossen Conidien).

538. **Anthostoma decipiens** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria d. DC.; Diatrype d. Fr.; Eutypa d. Fckl.; ? Sphaeria floriformis Sow.; ? Sph. capitata Persoon).

Auf Stämmen von Carpinus, seltener auf Betula, Fagus und Quercus.

Auf alten Stämmen: Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 273.

b. **Lopadostoma** Nitschke 1867. Stroma euvalsa-artig.

539. **Anthostoma turgidum** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria t. Pers. 1796; Sphaeria faginea β turgida Pers.; Valsa t. Fr., Wüstneia sphinctrina Auerswald).

Auf abgestorbenen Aesten von Fagus silvatica. Nov.—Mai.

Lintgen-Buschwald. 12. XII. 94! — Csp. L. Md. IV. p. 275. «Nicht selten». — Exsicc. Tin.

540. ? **Anthostoma spec.**

Auf berindetem Corylus-Ast: Bartringen 16. IX. 97!

Perithecien einzeln und zerstreut, oder zu mehrern euvalsa-artig gruppirt, in der Rinde bis auf das Holz eingesenkt, von der etwas emporgehobenen, aber unverfärbten Epidermis ganz bedeckt, kuglig, mit kurz kegelförmiger, an der die Epidermis nur wenig überragenden Spitze abgeflachter und durchbohrter Mündung, schwarz. Asci cylindrisch, 75—85 / 6—7 μ, von fädigen Parapsysen umgeben. Sporen schief einreihig, ellipsoidisch, oft etwas ungleichseitig, einzellig, 12—15 / 4—6 μ, braun durchscheinend, ohne oder mit 2 Oeltropfen.

Unter den Euanthostoma-Arten dem A. decipiens Nke., unter den Lopadostoma-Arten dem A. gastrinum Sacc. sich nähernd.

CLX. Gattung. **Valsa** Fries 1849.

(*Adanson-Scopoli 1772 nomen*).

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stroma valseenartig.

2. Stroma der Rinde eingesenkt.

3. Stroma durch eine (Fruchtkörper u. Conidienfrüchte einschliessende) hornartige, schalen- oder beckenförmige Schicht scharf abgegrenzt, flach, linsenförmig, dem Peri-

derm anhaftend, mit rundlicher, weisser Scheibe vorbrechend.

4. Asci 8sporig. . . . . *Leucostoma.*

4*. Asci vielsporig . . . . . *Valsella.*

3*. Stroma ohne festere Grenzschicht, kegel- oder pustelförmig . . . . . *Euvalsa.*

2*. Stroma dem Holzkörper angeheftet oder in denselben eingesenkt . . . . . *Eutypella.*

1*. Stroma diatrypenartig.

5. Stroma deutlich entwickelt; Fruchtkörper in die Holz- oder Rindensubstanz eingesenkt.

6. Asci 8sporig. . . . . *Eutypa.*

6*. Asci vielsporig . . . . . *Cryptovalsa.*

5*. Stroma nur angedeutet; Fruchtkörper in die Rindensubstanz eingesenkt.

7*. Asci 8sporig. . . . . *Cryptosphaeria*

7*. Asci vielsporig. . . . . *Cryptosphaerella.*

1**. Stroma null; Fruchtkörper reihenweise oder zerstreut dem Holz eingesenkt, mit oberflächlicher, meist grosser, kugliger oder später schüsselförmig eingesunkener Mündung. . . . *Endoxylon.*

1. Untergattung. **Leucostoma** Nitschke 1867.

541. Valsa nivea Fries.

(Synon.: Sphaeria n. Pers. 1801.

Conidienfrüchte: Hypoxylon cirrhatum Bull.; Sphaeria c. Sow.; Naemaspora chrysosperma Pers. p. p.).

Auf abgestorbenen Zweigen von Populus-Arten, oft über ganze Aeste verbreitet und jedenfalls das Absterben derselben veranlassend. September—Juni.

Auf Populus tremula: Berg-Geismühl! Mersch-Binzert! Pulfermühl! Fischbach! (Conidien); Schönfels! (Conidien); — Csp. L. Md. IV. p. 274. — Exsicc. Krbch. — Populus italica: Luxemburg-Park! — Populus nigra: Luxemburg-Fort Olizy! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30. (Conidien und Schlauchfrüchte auf Populus tremula und nigra, (?) die Schlauchfrüchte seltener auch auf Betula alba und Prunus domestica). — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

542. **Valsa leucostoma** Fries.
(Synon.: Sphaeria l. Pers. 1791; Valsa Persoonii Nitschke.
Conidienfrüchte: Cytispora rubesceus Fries).

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von Prunus-Arten und Sorbus Aucuparia. Durch Massenhaftigkeit und Verbreitung auf viele Theile das Absterben des Baumes verursachend. Oktober—Mai.

Auf Prunus domestica: Reckingen! (Schlauch- und Conidienfrüchte); — Prunus Padus: Reckenthal! Luxemburg-Bahnhof! — Luxemburg-Park. Ctrb. Ln. p. 30. — Prunus Cerasus: Baumbusch-Dudderhof! Lintgen! (Conidien). — Prunus spinosa: Merl! — Sorbus aucuparia: Briddel!

543. **Valsa Auerswaldii** Nitschke.
Conidienfrüchte: Sphaeria (Cytispora) personata Fries.

Auf abgestorbenen Aesten von Rhamnus frangula häufig, seltener auf Fagus, Betula, Salix und Pirus Malus.

Auf Rhamnus frangula: Finsterthal! Bruch! (Schlauch- und Conidienfrüchte); Baumbusch-Siebenbrunnen! — Pirus Malus: Glabach!

544. **Valsa diatrypa** Fries.
(Synon.: Sphaeria d. Fries 1822).
Conidienfrüchte: Cytispora d. Sascardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Alnus.

Auf Alnus glutinosa: Merl-Bachufer!

545. **Valsa transluceus** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria tr. de Notaris.
Conidienfrüchte: Cytispora tr. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Salix-Arten. Oct.—Mai.

Auf Salix triandra: Fischbach! (Schlauch- und Conidienfrüchte)! Mersch-Bahnböschung! (Conidien). — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

546. **Valsa cincta** Fries.
(Synon.: Sphaeria c. Fr. 1822; ? Valsa Lauro-cerasi Tulasne.
Conidienfrüchte: Cytispora rubesceus Fr. p. p., Cytispora c. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von Prunus-Arten. October—Mai.

Auf Prunus spinosa: Mœsdorf (Mersch)! Kopstal!

547. **Valsa Kunzei** Fries.
(Synon.: Sphaeria K. Fries; Sphaeria Pini α Schmid et Kunze).
Auf dicker Rinde von Abies pectinata.
Juckelsbusch. Nopp. (Conidienfrüchte mit gelblicher Scheibe und mit Conidien von 5—6 / 1—$1^1/_2$ μ).

II. Untergattung. **Valsella** Fuckel.

548. **Valsa Laschii** Nitschke.
(Synon.: Valsella L. Saccardo).
Auf dürren Zweigen von Cornus sanguinea.
Walferdingen! (Conidien); Luxemburg-Stadtpark! (Conidien).

549. **Valsa Salicis** Winter.
(Synon.: Valsella S. Fuckel).
Auf der Rinde faulender Salixzweige.
Auf Salix ? caprea: Mersch-Bahnböschung! — Salix viminalis: Berschbach, Strick an Bäumen!

III. Untergattung. **Euvalsa** Nitschke 1867.

A. **Monostichae.** Scheibe durch die dicht gedrängten Perithecien-Mündungen allein, ohne Betheiligung des Stromas, gebildet, das aber seitlich besteht. Sporen u. Schläuche sehr klein.

550. **Valsa horrida** Nitschke.
Auf abgefallenen Zweigen von Betula alba.
Mersch, an Betulazweigen in einem alten Besen! (Die meisten Stromata haben —1,5 mm lange, knotige und gefurchte Mündungen).

551. **Valsa Verrucula** Nitschke.
Auf dicken, feuchtliegenden Zweigen von Salix.
Auf Salix triandra: Berschbach und Mersch-Bahnböschung! Lintgen-Weidenpflanzung! — Salix caprea: Mersch-Binzert!

552. **Valsa ceratophora** Tulasne 1862.
(Synon.: Sphaera ceratospermum Tode; Sph. ceratosperma Fr. 1822; Sph. decorticans Fr.; Valsa d. Fr.; Valsa coronata Duby; Valsa Rosarum de Not.; Valsa Rubi Fuckel.
Conidienfrüchte: Cytispora Rosae Fuckel).
Auf abgestorbenen Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher, bes. Quercus, Castanea, Rosa, Rubus. Oct.—Mai.

Auf Quercus: Bruch! - Csp. L. Md. IV. p. 275. — Rubus fruticosus: Schönfels! — Carpinus (? Fagus): Kruchten! — Robinia pseudacacia. Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 39.

553. **Valsa Pini** Fries.
(Synon.: Sphaeria P. Alb. et Schw. 1806; Sphaeria leucophaeata Rebentisch.
Conidienfrüchte: Cytispora Pini Desmazières).
Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von Pinus und Juniperus, (nach Winter).

Auf Pinus silvestris: Baumbusch-Siebenbrunnen! Baumbusch-Reckenthal! (Conidien). — Grünewald-Stadterpad. Ctrb. Ln. p. 30. — Wellingtonia gigantea: Colmar-Bahnhofanlage!

554. **Valsa Abietis** Fries.
(Synon.: Sphaeria A. Fr. 1822; Sphaeria (Cucurbitaria) Pinastri Greville.
Conidien: Cytispora A. Saccardo).
Auf Aesten und Zweigen von Picea excelsa. Oct.—Mai. Ctrb. Ln. p. 30. («Schlauch- und Conidienfrüchte nicht selten»).

555. **Valsa Syringae** Nitschke.
Auf abgestorbenen Zweigen von Syringa vulgaris. Lorenzweiler-Gartenhecke am Bahnhof!

556. **Valsa Vitis** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria V. Schweinitz 1831.
Conidien: Cytispora V. Montagne).
Auf dürren Aestchen von Vitis vinifera, das Absterben verursachend. October—Mai

Scheidhof! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Mersch! Lintgen! Berschbach! Schengen! (Conidien).

557. **Valsa fallax** Nitschke bei Fuckel 1869.
Conidien: Cytispora Corni Westd.
Auf dürren Aesten von Cornus sanguinea. Oct.—Mai.

Mersch-Wellerbach! und Schengen! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Luxemburg-Stadtpark! (Conidien). — Sandweiler-Scheidhof (Conidien). Ctrb Ln. 1er Suppl. p. 39.

558. **Valsa Schweinitzii** Nitschke 1867.
(Synon.: Sphaeria corniculata α salicina Alb. et Schweinitz.
Conidien: Cytispora Schw. Saccardo).

Auf abgestorbenen Weidenästen. October—Mai.

Auf Salix caprea: Colmar! Bruch! Mersch! (Schlauch- und Conidienfrüchte). Berschbach! (Conidien). — Exsicc. Tin. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

559. **Valsa Fuckelii** Nitschke bei Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von Corylus Avellana.

Schönfels, in einer Hecke!

560. **Valsa microstoma** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria m. Pers. 1801; ? Valsa m. Fries

Conidien: Cytispora m. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von Prunus-Arten. Oct.—Mai.

Auf Prunus spinosa: Juckelsbusch 14. IV. 98!

561. **Valsa decorticans** Fries.

(Synon.: Sphaeria d. Fries 1822.

Conidien: Cytispora d. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von Fagus silvatica. Oct.—Mai.

(?) Auf noch hängenden, dürren Aesten von Salix caprea: Baumbusch und Sandweiler Busch. Ctrb. Ln. p. 30.

462. **Valsa Hoffmanni** Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen von Cratægus.

Auf Cratægus spec. cult.: Beggen-Park! (in Gesellschaft von Diaporthe Cratægi Fuckel).

563. **Valsa coronata** Fries.

(Synon.: Sphaeria c. Hoffmann).

Auf abgestorbenen Zweigen von Cornus alba, (nach Winter).

Auf Betula alba. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 274.

464. **Valsa exigua** Nitschke.

An Zweigen von Acer campestre.

Finsterthal! Marienthal! Grewenknap! (in Gesellschaft von valsa ambiens Fries).

565. **Valsa demissa** Nitschke.

Auf dicken, dürren Aesten von Carpinus.

Mersch-Wellerbach 30. IV 92! Hesperinger Wald 30. 4. 98! (Asci 18—24 / 5—6 μ; Sporen 4—6 / 1,5—2 μ).

566. **Valsa ribesia** Karsten 1873.

Auf abgestorbenen Zweigen von Ribes. April.

Auf Ribes nigrum: Bissen-Bahnhofgarten 5. 4. 98!

(Die Längen der Asci und der Sporen differiren von denen der Karsten'schen Art (von Schrœter p. 410 beschrieben), betragen nämlich A. 24—27 μ gegen 35—44 μ, Sp. 4—5 μ gegen 6—9 μ; bezügl. der Breiten ist vollständige Uebereinstimmung, nämlich 4—5 μ, resp. $1^1/_2$ (—2) μ, wie denn auch in Bezug auf den ganzen übrigen Bau).

B **Circinatæ.** Eigentliches Stroma nur als Scheibe entwickelt, durch welche die zusammengeneigten Mündungen vorbrechen. Schläuche u. Sporen grösser als bei den Monostichae.

567. **Valsa ambiens** Fries).

(Synon.: Sphaeria a. Pers. 1801; Sph. deplanata Nees; Sph. capsularis Pers.; Sph. sphinctrina Fr.; Sph. tetraspora Curr.; Valsa corticis Tulasne.

Conidienfrüchte: Naemaspora leucosperma Pers.; Cytispora carphosperma, C. leucosperma Fr.; C. oxyacanthae Rabh.; Cytispora ambiens Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen der verschiedensten Laubhölzer, oft über ganze Aeste verbreitet und jedenfalls die Ursache des Absterbens. October—Mai.

Auf Cratægus oxyacantha: Berschbach! Colmar! Bissen! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). Hamm! — Tilia parvifolia: Mersch a. d. Landstrasse! — Betula alba: Bissen (auf Besenreisern)! — Rosa canina: Büschdorf! — Corylus Avellana: Schönfels! — Pirus communis: Mersch! Bissen! — Pirus Malus: Berschbach! Glabach! Oetringen! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). — Exsicc. Ktz. — Fagus silvatica: Angelsberg! Rollingen! Bruch! Schönfels! Luxemburg-Neudorf! — Ctrb. Ln. p. 29 (auf Acer, Quercus, Fagus, Cratægus, Populus, Alnus, Prunus, Malus, Pirus, etc.). — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 276 (unter «Næmaspora leucosperma Persoon»).

568. **Valsa intermedia** Nitschke

Auf abgestorbenen, bes. dünnern Quercuszweigen.

Schrassig-Gebüsch!

569. **Valsa Curreyi** Nitschke 1867.

(Synon.: Sphaeria Abietis Curr.; Valsa A. Fuckel.

Conidien : Cytispora C. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Nadelhölzern. April, Mai.

Auf Pinus silvestris: Eich-Mühlenbach! (Schlauchfrüchte). (?) Luxemburg-Glacis! (Schläuche 30—36 / 5—6 μ; Sporen 9—11 / 2,5—3 μ). Lorenzweiler! (Conidien). Alt-Habich. Nopp.

570. **Valsa Friesii** Fuckel.

(Synon. : Sphaeria Fr. Duby 1830.

Conidien : Cytispora Pinastri Fr.; Cytispora Friesii Saccardo).

Auf Abies alba, die Schlauchfrüchte auf dünnen Zweigen, die Conidienform an den Nadeln. October—Mai.

Juckelsbusch! (Conidien). — Ansemburg. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18.

571. **Valsa sordida** Nitschke 1867.

(Synon. : Valsa deplanata Fuckel.

Conidien : Hypoxylon cirrhatum Bull. ; Naemaspora chrysosperma Pers ; Cytispora chr. Fries).

Auf abgestorbenen Aesten von Populus-Arten. Oct.—Mai.

Auf Populus italica: Berschbach! Ctrb. Ln. p. 30 (ohne Angabe des Fundortes). — Exsicc. Tin. — Csp. L. Md. IV. p. 277 (Conidien: Næmaspora chrysosperma).

572. **Valsa olivacea** Fuckel

Auf dünnen, dürren, noch stehenden Aestchen von Lonicera Xylosteum (nach Winter).

Auf Aestchen eines Zierstrauches: Bahnhofanlage Colmar, 5. II. 94! (Ascosporen 16—21 / 5—6 μ; Conidien 8 / 2,5 μ).

573. **Valsa acclinis** Fries.

(Synon. : Sphaeria a. Fries).

Auf abgestorbenen, dünnen Zweigen von Pirus Malus.

Böwingen, a. d. Landstrasse 9. VI. 96. — Luxemburg-Stadtpark: Auf Sorbus aucuparia! eine Art, die jedenfalls in die Nähe der V. acclinis gehört, (Perithecien kreisförmig in der Rinde eingebettet, die Stromascheibe mit kegelförmiger Mündung überragend; Asci 48—54 / 6 μ keulenförmig; Sporen 9—11 / 1,5 μ).

574. **Valsa rhodophila** Berkeley et Broome.

Auf abgestorbenen Zweigen von Rosa canina.

Angelsberg-Wald 26. IX. 96! Mersch-Binzert! Luxemburg-Stadtpark!

575. **Valsa sepincola** Fuckel 1873.
Conidien: Cytispora sepincola).

Auf abgestorbenen Zweigen von Rosa und Rubus. Oct.

Auf Rosa canina: Berschbach! (Schlauch- und Conidienform). — Exsicc. Rhdt. (Conidien). — Rubus idæus: (Conidien).

576. **Valsa Ligustri** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria L. Schweinitz 1835; Sphaeria Cypri Tul.; Valsa Cypri Tulasne.
Conidienfrüchte: Sphaeria pruinosa Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von Oleineen. Juli.

Auf Ligustrum vulgare: Berschbach, 21. III. 95!

577. **Valsa pustulata** Auerswald bei Nitschke 1867.
(Synon.: Valsa turgida Auerswald.
Conidien: Cytispora p. Sacc. et Boumeguère).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen von Fagus silvatica. October—Mai.

Schwebach (Sæul)! Angelsberg!

578. **Valsa salicina** Fries.
(Synon.: Sphaeria s. Pers. 1796; Sph. tetraspora Berk.; Valsa Capistraria de Notaris.
Conidien: Sphaeria pustulata Hoffm., Naemaspora leucosperma Rebentisch, N. Salicis Crd., Cytispora Salicis Rabenhorst)

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmchen verschiedener Salixarten, bes. fragilis. October—Mai.

Auf Salix Caprea: Berschbach-Bahnböschung! — Salix alba: Berschbach, am Bache! — Salix triandra: Colmar: Juckelsbusch! Kopstal! (Ascosporen- und Conidienfrüchte). — Salix fragilis: Luxemburg-Petruss! — verschiedenen Salix-Arten: Gilsdorf u. Bettendorf-Sauerufer. Ctrb. Ln. 1ter Suppl. p. 39. — Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin.

(?) Auf einem Salixzweig: Remerschen, 20. X. 98!

Perithecien in rundlichen oder unregelmässigen Gruppen von 6—12 und mehr oder auch vereinzelt, immer aber jedes Perithecium für sich (ohne Scheibe) mit flachwarzenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend, also ohne

merkbares Stroma, ohne gemeinsame Scheibe, ohne Spermatien, auch keine 4sporigen Asci; die Asci messen: 50—70 / 8—9 μ; die Sporen: 14—16 (meistens 15) / 3—3,5 μ, sind cylindrisch-gekrümmt und hyalin: ob Valsa salicina? oder etwa Calosphæria spec.?

Anhang. Auf der äussern, unbedeckten Fläche der Schuppen von Pieea excelsa: Angelsberg! Stromata klein (0,5—1 mm), niedergedrückt, linsenförmig, Scheibe rundlich oder länglich, ganz frei liegend, die Epidermis nicht überragend, von deren Läppchen umsäumt; Perithecien wenige (3—5), kuglig abgeplattet, mit stumpf warzenförmiger Mündung die Scheibe durchbohrend. Conidien cylindrisch, gerade, auf kurzen Sterigmen stehend, einzellig mit je einem Oeltröpfchen in der Ecke, 10—15 / 4—2,5 μ. — ? Valsa strobiligena Saccardo et Roumeguère, von der Winter die von den Autoren hingestellte Möglichkeit hervorhebt, dass sie eine kleine Form der Valsa Abietis sei; die Conidien meines Exemplars sind aber viel grösser als die der Cytispora Abietis Sacc., die nur 3 μ lang und 1 μ breit sind.

IV. Untergattung. **Eutypella** Nitschke 1867.

579. **Valsa stellulata** Fries.
(Synon.: Sphaeria st. Fr. 1822; Sph. fascicularis Wallr.; Eutypella st. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von Ulmus. October—Mai.

Auf Ulmus campestris: Lintgen-Landstrasse! Strassen-Landstrasse! (Bei sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Winter sind hier die Asci viel breiter, nämlich 8—10 μ gegen 4—6 μ).

580. **Valsa Prunastri** Fries.
(Synon.: Sphaeria Pr. Fries 1801; Eutypella Pr. Saccardo)

Auf abgestorbenen Aesten von Prunus-Arten. Sept.—Juni.

Auf Prunus spinosa: Rollingen «Bullert»! Böwingen! Bissen! — Ctrb. Ln. p. 29. — Prunus Armeniaca und Amygdalus persica: Diekirch. 1863. Ctrb. Ln. p. 29. (Mit der Bemerkung: «Der Conidienpilz, Cytispora rubescens Fries, befiel in grosser Menge die grünen Zweige und verursachte das Absterben eines Pfirsischbaumes». Es liegt hier offenbar eine Verwech-

selung mit der die Prunus-Arten ebenfalls befallenden Valsa Persoonii Kke. vor).

V. Untergattung. **Eutypa** Tulasne 1862.

a. Perithecienmündungen mit mehreren Längsfurchen.

581. **Valsa Eutypa** Nitschke.

(Synon : Lichen Eu. Ach.; Sphaeria decomponens Sow.; Sph. operculata Pers.; Sph. astroidea, Sph. Eu. Fries; Eutypa Acharii Tul.; Eutypa maura Fuckel.

Conidien: 1) Cytispora Acharii Saccardo und 2) ein schwarzer, haarförmiger Ueberzug über die jungen Stromata)

Auf Holz und dürren Aesten der verschiedensten Laubhölzer (bes. Acer pseudoplatanus). Das ganze Jahr hindurch.

Auf Acer pseudoplatanus: Sæul, a. d. Landstrasse! — Fagus silvatica: Baumbusch, V. 1880. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 36.

582. **Valsa maura** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria m. Fr. 1823; Eutypa m. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten und Holz von Prunus spinosa. Das ganze Jahr hindurch.

Berschbach-Binzert!

583 **Valsa subtecta** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Sph. velutina Wallr.; Eutypa s. Saccardo).

Auf abgestorbenen Aesten von Acer-Arten. August—Mai.

Auf Acer campestre: Tüntingen! Scheidhof! — Acer pseudoplatanus: Neudorf-Birel, a. d. Landstrasse. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 36.

584. **Valsa ludibunda** Winter 1887.

(Synon.: Eutypa ludibunda Saccardo).

Auf berindeten Aesten, dicker Rinde und nacktem Holze der Laubbäume.

Auf Cornus sanguinea, berindeten Aesten: Merl. III. 1899! (Perithecien einzeln stehend, aber sehr genähert und zahlreich in weiter Ausdehnung. Asci 40—55 (p. sporif.) / 6—8 μ, keulig, sehr lang gestielt; Sporen 9—12 / 2,5 – 3 μ, gelbbräunlich, 2reihig). — Prunus Cerasus: Scheidhof-Bahnböschung. Nopp.

b. Perithecienmündungen glatt.

595. **Valsa scabrosa** Nitschke.

(Synon.: Hypoxylon sc. Bull. 1789; Sphaeria undulata Pers.; Sph. sc. DC.; Diatrype sc. Fr.; Eutypa sc. Fuckel).

Auf nacktem Holz und Rinde, meist an Stümpfen von Laubhölzern, bes. Acer. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Acer campestre: Tüntingen! Hohlenfels! — Quercus: Schoos!

586. **Valsa flavovirescens** Winter.

(Synon.: Sphaeria f. Hoffm. 1786; Sph. multiceps Sow.; Sph. flavovirens Fr.; Eutypa flavovirens Tul.; Valsa flavovirens Nke.; Eutypa flavovirescens Saccardo.

Conidien: 1) Cytispora flavovirens Saccardo, 2) schwarze haarförmige Rasen).

Auf Holz, Rinde, und berindeten Aesten verschiedener Laubhölzer und Sträucher, bes. Prunus spinosa, Crataegus, etc. April—Juni.

Auf Quercus: Angelsberg! — Salix caprea: Angelsberg! — Corylus: Angelsberg! Hesperingen! — Carpinus: Kruchten! — Cratægus oxyacantha: Fischbach! — Alnus und Fagus. Berschbach! — Prunus spinosa: Rollingen! — Prunus Cerasus: Lintgen! Scheidhof! — Rosa canina: Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 36 (auch auf andern Bäumen und Sträuchern daselbst). — Vitis vinifera: Scheidhof! — Juniperus communis: Mertert. Nopp.

587. **Valsa lata** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria l. Pers. 1797; ? Sphaeria papillata Hoff.; Diatrype l. Fr.; Eutypa l. Tulasne.

Conidien: im Hyphomyceten- u. Sphaeropsideentypus).

Auf Holz und Rinde der verschiedensten Laubhölzer.

Auf Acer campestre: Useldingen! Mösdorf! — Salix: Merl! Heisdorf-Bahn! Luxemburg-Stadtpark! — Cratægus: Colmar! — Sarothamnus: Büschdorf! — Lonicera Xylosteum: Angelsberg! — Rhamnus frangula: Reckingen! — Cytisus Laburnum: Grünewald-Anlage. Nopp. — Diversen Laubhölzern: Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 36.

588. **Valsa prorumpens** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria pr. Wallr.; Diatrype p. Fr.; Eutypa pr. Saccardo).

Auf dürren Zweigen von Viburnum Opulus (nach Winter). Auf Syringa vulgaris: Lintgen! — Viburnum lantana: Scheidhof!

589. **Valsa laevata** Nitschke 1867.
(Synon.: Eutypa l. Saccardo).
Auf abgestorbenen, entrindeten Zweigen von Weiden. October—Mai.
Auf Salix caprea: Reckingen-Waldrand!

590. **Valsa Fraxini** Nitschke 1867.
(Synon.: Eutypa Fr Saccardo).
Auf abgestorbenen, bes. dünnern Fraxinus Zweigen. Mœsdorf-Landstrasse! Mersch-Bahnhof!

591. **Valsa Rhodi** Nitschke 1867.
(Synon.· Eutypa Rhodi Fuckel).
Auf abgestorbenen Rosenzweigen.
Auf Rosa canina: Walferdingen! Reckingen! (dem entrindetem Holz. Useldingen! Beringen! Luxemburg-Fort Olizy! — Rosa repens: Rollingen-Gebüsch!

592. **Valsa ambigua** Winter 1887.
(Synon.: Eutypa a. l. Kunze).
Auf dürren Aestchen und Stämmchen, bes. am Grunde derselben, von Spiræa ulmifolia.
Luxemburg-Siebenbrunnenpark!

593. **Valsa mauroides** Nitschke.
(Synon.: Eutypa m. Saccardo).
Auf Holz und entrindeten Zweigen von Salix.
Bruch-Mühle, auf Holz eines Wurzelstockes von Salix alba!

594. **Valsa heteracantha** Saccardo).
(Synon.: Eutypa h. Saccardo).
Auf berindeten Aesten verschiedener Bäume u. Sträucher.
Auf Cratægus oxyacantha: Mœsdorf (Mersch). 20. I. 96!

VI. Untergattung. **Cryptovalsa** Cesati et de Notaris 1861.

595 **Valsa protracta** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria p. Persoon 1801; Cryptovalsa p. Ces. et de Notaris).
Auf abgestorbenen Zweigen von Acer campestre:
Helmdingen. 19. X. 97!

596. **Valsa Mori** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria crustata Fckl.; Cryptovalsa Nitschkei Fuckel).

An dürren Zweigen von Morus alba, Cornus sanguinea, Ulmus, etc.

Auf Cornus sanguinea: Schönfels! Berschbach!

597. **Valsa Rabenhorstii** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria spiculosa var. Robiniae Rabh.; Cryptovalsa R. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmen verschiedener Laubhölzer, bes. von Robinia.

Auf Carpinus Betulus: Berschbach, in einem Reisigzaune!

598. **Valsa Pruni** Winter 1887.
(Synon.: Cryptovalsa P. Fuckel).

Auf dürren Aesten von Prunus-Arten.

Auf Prunus domestica: Gasperich! (Diagnose von Rehm bestätigt).

VII. Untergattung. **Cryptosphæria** Greville 1829.

599. **Valsa eunomia** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria e. Fr. 1822; Sph. corticis Curr.; Cryptosphaeria millepunctata de Not.; Cryptosphaeria e. Fuckel; Cryptosphaeria millepunctata Saccardo.

Conidien: 1) nach dem Hyphomyceten — u. 2) nach dem Sphaeropsideentypus.

Auf abgestorbenen Zweigen von Fraxinus excelsior. September—Mai.

Beringen-Mösdorf, Landstrasse! Mersch-Bahnhoflaube! (Conidien, fadenförmig, 45 / 1 μ); Merl! Neu-Habich! und Nopp. — Strassen, Landstrasse. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 36.

VIII. Untergattung. **Cryptosphærella** Saccardo.

600 **Valsa Nitschkei** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria n. Awd.; Cryptosphaerella N. Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen einer Salix-Art aus der Gruppe der Capreæ (nach Winter).

Auf der Rinde eines dürren, dickern Salixastes: Berschbach! — Salix (?) triandra: Heisdorf-Bahnböschung!

IX. Untergattung. **Endoxyla** Fuckel.

601. **Valsa parallela** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria p. Fr.; Sph. uda Schum.; Eutypa p. Krst.; Endoxyla p. Fuckel).

An altem, morschen Kiefernast: Luxemburg-Petruss!

(Runde oder elliptische Häufchen von Perithecien, vereinzelt oder in parallelen Reihen von —1,5 Ctm. Länge; Perithecien kuglig, tief im nicht veränderten Holz sitzend; Mündungen zu Räschen zusammengedrängt, durchbohrt; Sporen bräunlich, 8—11 / 2,5—3,5 μ).

CLXI. Gattung. **Diaporthe** Nitschke 1867.

Uebersicht der Untergattungen.

1. Stroma diatrypeenartig, weit ausgebreitet.
   2*. Fruchtkörper in die Holzsubstanz eingesenkt. *Euporthe.*
   2*. Fruchtkörper in das Rindenparenchym eingesenkt . . . . . *Tetrastagon.*

1*. Stroma valseenartig, kegel-, kugel- oder scheibenförmig, in der Rinde nistend.
   3. Stroma kegelförmig bis halbkuglig Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt. . . . . *Claerostroma.*
   3*. Stroma nur in Form einer Scheibe entwickelt. Fruchtkörper der obern Rindensubstanz eingesenkt, mit den Mündungen die Scheibe durchsetzend. . . . . *Chorostate.*

(Bei den meisten Diaporthe-Arten sind Conidienfrüchte bekannt und zwar in Form von in ein Stroma eingebetteten Behältern nach dem Sphæropsideen-Typus, wovon die meisten phoma-artige, 6—10 μ l., 2—3 μ br. Conidien, andere aber fadenförmige, 10—30 μ l., 1 μ br. Conidien enthalten).

I. Untergattung. **Euporthe** Nitschke 1867.

a. Auf abgestorbenen Stengeln von krautartigen Dicotyledonen.

602. **Diaporthe Tulasnei** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter.

Auf Chenopodium album: Mersch! — Urtica dioica: Merl! Sambucus Ebulus: Mösdorf (Mersch)!

603. **Diaporthe linearis** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria l. Fr. 1822.
Auf abgestorbenen Stengeln von Solidago virgaurea. Juli—August.

Rollingen! Schoos! Schrondweiler. Nopp.; Manternach V. Ferrant. (In Gesellschaft von Leptosphæria planiuscula Ces. et de Not. und Nævia minutula Rehm). — Mutfort. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37.

604. **Diaporthe Faberi** Kunze.
Auf abgestorbenen Kräuterstengeln (Laserpitium nach Winter).

Auf Lamium purpureum: Mersch! — Laserpitium latifolium: Clausen-Abhang der Parkhöhe!

605. **Diaporthe denigrata** Winter.
Auf abgestorbenen Kräuterstengeln (Daucus und Angelica, nach Winter).

Auf Rumex crispus: Walferdingen.

606. **Diaporthe Winteri** Kunze.
Auf abgestorbenen Ononisstengeln.

Auf Ononis repens: Mösdorf! — Ononis spinosa: Wegerand zwischen Lorenzweiler und Hünsdorf!

607. **Diaporthe inquilina** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria i. Wallroth).
Auf abgestorbenen Stengeln von Heracleum Sphondylium: März.

Rodenhof! (Conidien: 7 / 2 μ).

608. **Diaporthe Arctii** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria a. Lasch; Sph. orthoceras Rabenhorst).
Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen. November—Mai.

Auf Cirsium arvense: Mersch! — Lappa officinalis: Clausen-Park Mansfeld. — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37.

609. **Diaporthe orthoceras** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria o. Fr. 1829; Sph. Achilleae Auerswald).
Auf abgestorbenen Stengeln einiger Compositen. Mai—Juli.

Auf Cichorium Intybus: Meisenburg! Senecio Fuchsii: Colmar-Gebüsch!

b. Auf Aesten von Dicotyledonen (Bäumen und Sträuchern).

610. **Diaporthe fasciculata** Nitschke 1867.
(Synon.: Sphaeria spiculosa Fr.; Sph. sp. f. Robiniae Fr.; Mamiana sp. Cesati et de Notaris).
Auf abgestorbenen Zweigen und Aesten von Robinia pseudacacia. October—Mai.
Kruchten! Böwingen. Nopp. u.! Beggen!

611. **Diaporthe Pulla** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria spiculosa Fr'; Sph. spiculosa Fuckel).
Auf abgestorbenen Stämmchen und Aesten von Hedera Helix. October—Mai.
Schönfels-Klaus! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37. Häufig durch das ganze Jahr.

612. **Diaporthe spiculosa** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria sp. Alb. et Schw.; Sph. circumscripta Fr.; Valsa circ. Mont.; Valsa tortuosa Fuckel).
Auf abgestorbenen Zweigen und Aestchen von Sambucus racemosa. October—Juni.
Baumbusch-Reckenthal. X. 98!

613. **Diaporthe forabilis** Nitschke 1867.
Auf abgestorbenen Zweigen von Populus und Salix. Mai—Juni.
Auf Populus tremula: Bofferdingen (Zaunstange)!

II. Untergattung. **Tetrastagon** Nitschke 1867.

a. Auf abgestorbenen Stengeln von krautartigen Dicotyledonen.

614. **Diaporthe Lirella** Fuckel).
(Synon.: Sphaeria L. Moug. et Nestl. 1829; Gnomonia L. Auerswald).
Auf abgestorbenen Stengeln von Spiræa ulmaria. Mai—Juli.
Meisenburg! — Mensdorf, Olingen, Oetringen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38.

615. **Diaporthe pardalota** Fuckel).
(Synon.: Sphaeria p. Montagne 1834).
Auf abgestorbenen Stengeln von Polygonatum. Mai, Juni.
Auf Polygonatum multiflorum: Finsterthal!

616. **Diaporthe Mazzantioides** Saccardo et Spegazzini 1878.
Auf abgestorbenen Stengeln von Galium. Mai, Juni.
Auf Galium Aparine: Helmdingen!

b. Auf Aesten u. Zweigen strauch- u. baumartiger Dicotyledonen.

617. **Diaporthe velata** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria v. Pers. 1801).

Auf abgestorbenen Tiliazweigen. August—Mai.

Auf Tilia argentea: Luxemburg-Stadtpark! — Tilia parvifolia: Grewels! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37.

618. **Diaporthe Laschii** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von Evonymus Europæus. October—Mai.

Scheidhof! (Schlauchform). Juckelsbusch! (Conidien: 15—18 / 3 μ mit 4 Oeltropfen).

619. **Diaporthe inæqualis** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria i. Curr.; Diatrype i. Berk. et Br.; Sphaeria Fuckelii Duby).

Auf abgestorbenen Stengeln von Papilionaceen. Nov.—Mai.

Auf Genista tinctoria: Lorenzweiler! — Sarothamnus scoparius: Finsterthal! Göbelsmühl! Luxemburg-Fort 3 Eicheln! — Ulex Europæus: Scheidhof!

620. **Diaporthe rudis** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria r. Fr. 1829; Rabenhorstia r. Fr.; Aglaospora r. Tulasne).

Auf abgestorbenen Aesten von Cytisus Laburnum. October—April.

Baumbusch-Reckenthal. Nopp. (Conidienfrüchte). — Schönfels: Betula alba. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18. (?)

621. **Diaporthe insignis** Fuckel 1873.

Auf faulenden Ranken von Rubus fruticosus. Oct.—Nov.

Schönfels, an sumpfiger Waldstelle!

622. **Diaporthe Beckhausii** Nitschke.

(Synon.: Diaporthe circumscripta Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von Viburnum. Oct.—Mai.

Auf Viburnum Lantana: Luxemburg-Stadtpark!

623. **Diaporthe scobina** Nitschke 1867.

(Synon.: Diaporthe Fraxini Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von Fraxinus excelsior.

Berschbach! Rodenhof!

624. **Diaporthe Sarothamni** Nitschke.

(Synon.: Valsaria S. Awd. bei Nitschke 1867: Sphaeria interrupta Mont.; Diatrype interrupta Mont. et Fries).

Auf abgestorbenen Aesten und Stämmen von Sarothamnus scoparius. November—Mai.

Baumbusch und andere Wälder und öde Stellen um Luxemburg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37.

625. **Diaporthe Corni** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von Cornus. October – Mai.

Auf Cornus sanguinea: Berschbach! (Conidienfrucht). — Cornus mas: Luxemburg-Stadtpark! (Schlauchfrüchte).

626. **Diaporthe resecans** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von Syringa vulgaris. Oct.—Mai.

Luxemburg-Eicherberg!

627. **Diaporthe putator** Nitschke 1867.

Auf abgestorbenen Zweigen von Populus. Oct.—April.

Auf Populus tremula: Mersch-Gosseldingen! — Populus pyramidalis: Berg-Geismühl! — Exsicc. Tin.

628. **Diaporthe ligulata** Nitschke.

Auf Ulex Europæus.

Meisenburg-Manserbach! Scheidhof!

629. **Diaporthe importata** Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen von Lycium barbarum.

Luxemburg-Fort 3 Eicheln!

630. **Diaporthe incarcerata** Nitschke.
(Synon.: Diatrype i. Berkeley et Broome).

Auf Rosenzweigen und Stämmchen.

Gasperich-Park: auf Rosa spec. cult.! (gesellig mit Melanomma Rhododendri).

631. **Diaporthe retecta** Fuckel et Nitschke.

Auf abgestorbenen Zweigen und Stämmchen von Buxus sempervirens.

Luxemburg-Stadtpark!

632. **Diaporthe Rykholtii** Nitschke.
(Synon.: Sphaeria R. Westd.; Valsa R. Kickx).

Auf abgestorbenen Aestchen von Symphoricarpus racemosus.

Eicherberg! Luxemburg-Petrusspark!

633. **Diaporthe spec.**

Auf abgestorbenen Aesten von Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark. III. 98!

Perithecien zahlreich über den Ast verbreitet, einzeln oder zu euvalsa-artigen Gruppen vereinigt, auf der innern weithin schwarz verfärbten Rinde aufsitzend, dem Epiderm angeheftet bleibend, dasselbe mit stumpf warziger, kaum vorstehender Mündung durchbohrend. Asci 45—57 / 7—9 μ; Sporen 2reihig (die 6 mittlern), oblong elliptisch, beidendig stumpf, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 10—15 / 3—4,5 μ.

Stimmt nicht in allen Punkten mit D. Rhois Nitschke (auf Rhus cotinus) überein.

634. **Diaporthe spec.**

Auf Blattrhachis und Blattstielen von Mahonia repens: Gasperich-Park V. 98! Perithecien einzeln oder zu einigen zusammenstehend, eingesenkt in länglich-elliptischen, von der unversehrten Epidermis bedeckten und durch sie durchschimmernden, 3—5 mm langen, —3 mm breiten, schwärzlichen Flecken der Rinde, mit kaum die Epidermis überragenden, kleinwarzigen und am Scheitel durchbohrten Ostiolis. Asci cylindrisch-spindelförmig, 48—54 / 6—7 μ; Sporen 2reihig (die 6 mittlern), stumpf, elliptisch-spindellörmig, gerade oder etwas gekrümmt, in der Mitte septirt und nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12 / 3—3,5 μ.

Wegen der stromaartigen Färbung des die Perithecien aufnehmenden Theiles des Substrates belasse ich bei Diaporthe die 2 letzten Arten, die, abgesehen von diesem Umstande, mit demselben Rechte zu Gnomonia gestellt werden dürften, wie Diaporthe rostellata Nitschke (als Gnomonia Rubi Brefeld), Diaporthe salicella Sacc. (als Gnomonia salicella Schrœter) und Diaporthe Spina Fuckel (als Gnomonia Spina Fuckel).

III. Untergattung. **Clærostroma** Nitschke bei Fuckel 1869.

(*Sclerostroma Saccardo*).

635. **Diaporthe detrusa** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria d Fr. 1822; Valsa d. Fr.; Wüstneia aequilineariformis Awd.; Mamiana d. Sollmann).

Auf abgestorbenen Aesten von Berberis vulgaris und Mahonia repens. März, April.

Auf Berberis vulgaris: Luxemburg-Stadtpark! — Sandweiler-Baumschulen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38. — Mahonia repens: Berschbach! Luxemburg-Park! (Die von mir consultirten Autoren erwähnen als Substrat der D. detrusa nur Berberis, nicht Mahonia. Der Pilz auf Mahonia zeigt denselben Bau wie der auf Berberis, es differiren nur etwas die Schlauch- und Sporenmaasse, dieselben sind: A. 65—80 / 10—12 μ; Sporen 15—18 / 6—7 μ, während sie für Berberis lauten: A. 65—75 / 10—11 μ; Sporen 13—16 / 5—5,5 μ).

636. **Diaporthe pustulata** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria p. Desm. 1846; Aglaospora p. Tulasne).

Auf abgestorbenen Zweigen von Acer. October—April.

Auf Acer pseudoplatanus: Hohlenfels-Eischthal!

637. **Diaporthe fibrosa** Nitschke bei Fuckel.

(Synon.: Sphaeria f. Pers. 1801; ? Sph. extensa, ? Valsa e. Fr.; ? Diaporthe e Saccardo).

Auf abgestorbenen Zweigen von Rhamnus und Prunus. Februar—Juli.

Auf Rhamnus frangula: Bruch (Mersch)! — Rhamnus catarthica und frangula, häufig, im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38. — Prunus Cerasus: Hesperingen. V. 98. Nopp. (Stroma unten fast flach schalenförmig, oder wenig entwickelt, in der Rindensubstanz eingebettet, die nur im Bereiche des Stromas entfärbt ist, mitunter auch mit der Basis auf oder etwas im Holz sitzend, flach kegelförmig, mit den vereinigten, kurzen Perithecienmündungen durch die gesprengte Epidermis vorragend; Perithecien kuglig, 3—10 im Stroma. Asci keulig-spindelförmig, 65—75 / 9—12 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig mit abgerundeten Enden, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 15—18 / 5— meist 6 μ, gerade, hyalin. Daneben einzeln stehende, 1— mehrkammerige Behälter, in denen auf kegelförmigen Trägern, 12—15—18 / 2—4 μ messende, spindelförmige, 1zellige, gerade oder gekrümmte, Oeltropfen führende Conidien vorkommen. — Das Exemplar stellt eine Mittelform dar zwischen Diaporthe fibrosa Nke. und der folgenden, dieser jedoch mehr sich nähernd.

638. **Diaporthe sorbicola** Brefeld.
(Synon.: Valsa s. Nitschke bei Fuckel 1869; Diaporthe patria Spegazzini 1880).

Auf abgestorbenen Aesten von Pirus aucuparia (nach Schrœter). October—Mai.

Auf Sambucus spec. cult.: Bofferdingen-Park. XI. 97!

Stroma nicht oder kaum entwickelt, aber durch eine schmale schwarze, in ziemlich weitem Bogen durch die Holzsubstanz sich schlängelnde Saumlinie repräsentirt; Perithecien zu einigen (3 - 5), theis in der Rinde, theils ganz im Holz eingebettet, abgeplattet kuglig, fast linsenförmig, mit zusammenneigenden Hälsen die Epidermis durchbrechend und auf rundlicher oder elliptischer, schwarzer Scheibe warzenförmige, später genabelte Ostiola bildend. Asci cylindrisch-spindelförmig, 50—60 / 6—9 μ; Sporen 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpflich, gerade, 2zellig, kaum eingeschnürt, mit Oeltropfen, 12—15 / 3—4 μ.

Die Uebereinstimmung mit Diaporthe sorbicola (wie sie Schrœter, p. 428, beschreibt, ist, trotz des verschiedenen Substrates, eine fast vollständige.

639. **Diaporthe oncostoma** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria o. Duby; Valsa o. Cooke).

Auf abgestorbenen Aesten von Robinia pseudacacia. Mai. Kruchten! (Schlauchform). Ingeldorf! (Conidien).

640. **Diaporthe Crataegi** Nitschke bei Fuckel 1869.
(Synon.: ? Valsa Cr. Currey).

Auf abgestorbenen Aesten von Cratægus. Oct.—April.

Auf Cratægus oxyacantha: Büschdorf! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38. — Cratægus spec. cult.: Beggen-Park!

641. **Diaporthe strumella** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria st. Fr. 1822; ? Sph. olivacea Ehrbg; ? Sph. tentaculata Batsch; Diatrype st. Fuckel).

Auf abgestorbenen Zweigen von Ribes. October.

Auf Ribes Grossularia: Schönfels-Klaus! Colmar! Böwingen! Luxemburg-Petruss! Beringen (Mersch)! Berschbach (Mersch)! — Ribes alpinum: Angelsberg-Gebüsch! Luxemburg-Stadtpark! — Luxemburg-Clausen und Pulfermühl, sowie Luxemburg-

Gärten, auf Ribes uva crispa, alpinum und sanguineum. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38.

642. **Diaporthe leiphaemia** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria l. Fr. 1822; Valsa l. Fr.; Cryptospora l. Nitschke bei Fuckel).
Auf abgestorbenen Quercus-Aestchen und Stämmchen. October—Mai.
Bruch! Mersch-Wellerbach! Mersch-Gosseldingen! Fischbach! (Conidien); Juckelsbüsch! Sandweiler-Gebüsch! Pulfermühl! — — Exsicc. Tin.

643. **Diaporthe spec.** ? nova.
Auf Cerasus avium: Hesperingen. V. 98. Nopp.
Stromata gleichmässig zerstreut, zahlreich über den Ast verbreitet, kreisrund, kegelförmig, anfangs blass, dann schwarzbraun, inwendig schmutzig weisslich, der Rinde eingesenkt, mit dem Scheitel weit vorragend und beim Abziehen des Periderms nicht folgend; Perithecien 15—20 im Stroma, Mündungen dick, länglichrund bis kurz kegelförmig, später genabelt, zu einem Büschel vereinigt, auf blassbräunlicher Scheibe. Asci länglich-spindelförmig, 65—75 / 9—10 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, an den Enden etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt und ungleichseitig, 2zellig, schwach eingeschnürt, Inhalt stets körnig, oder mit vielen sehr kleinen Oeltröpfchen, 15—21 / 5—6 μ.
Der Diaporthe leiphæmia Sacc. (Auf Quercus) am nächsten stehend.

664. **Diaporthe conjuncta** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria c. Nees 1816).
Auf abgestorbenen Zweigen von Corylus Avellana. Oct.—April.
Rollinger Busch! Marienthal! — Exsicc. Tin.

645. **Diaporthe Betuli** Winter.
(Synon.; Sphaeria B. Pers 1801; Sph. Carpini, Valsa c. Fr.; Diaporthe Carpini Fckl.; Diaporthe Quercus f. Coryli Rehm).
Auf abgestorbenen Zweigen von Carpinus Betulus. Oct.—März.
Keispelt! Schoos! Mösdorf! Schönfels! Rollingen! — Exsicc. Tin.

Forma **quercina** Rehm.
(Synon.: Diaporthe quercina Nitschke).
Auf dürren Quercus-Aesten.
Finsterthal! Baumbusch-Reckenthal!

646. **Diaporthe Aceris** Fuckel.
(Synon.: Dialytes A. Fuckel).
Auf abgestorbenen Aesten von Acer campestre.
Birelergrund. Nopp.

647. **Diaporthe syngenesia** Nitschke bei Fuckel.
(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Valsa s. Fr.; Valsa appendiculosa Fckl.; Diatrype Frangulae Cooke).
Auf abgestorbenen Aesten von Rhamnus Frangula Oct.—Juli.
Bruch! Dommeldingen-Glasgrund! — Schrassiger Wald, auf Rhamnus fr. und catarthica. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 38.

IV. Untergattung. **Chorostate** Nitschke bei Fuckel 1869.

648. **Diaporthe decorticans** Sacaardo et Roumeguère.
(Synon.: Sphaeria d. Libert).
Auf abgestorbenen Aesten von Prunus Padus u. Mahaleb.
Auf Prunus Padus: Luxemburg-Stadtpark!; Nopp.; Thill (Conidien). Luxemburg-Petrusspark! — Prunus Mahaleb: Luxemburg-Stadtpark!

649. **Diaporthe Helicis** Niessl.
(Synon.: Diaporthe Nitschkei Kunze).
Auf dürren Stämmchen und Aesten von Hedera Helix.
Schönfels-Klaus! (Die Mündungen der Perithecien sind zum Theil lang cylindrisch und gekrümmt. Assi lanzettlich, 40—50 / 6—9 μ Sporen spindelförmig, 10—15 / 3—4 μ. — Beggen! (Conidien cylindrisch-spindelförmig, 6—8 / 2,5 μ).
Das Stroma ist mit seiner Basis dem Holze eingesenkt und hier von einer schwarzen Saumlinie umgeben, im Uebrigen in der Rinde eingebettet, krusten- und in der Mitte polsterförmig, also ziemlich stark entwickelt und könnte daher die Art ebensogut zur Untergattung Clærostroma gebracht werden.

650. **Diaporthe sphingiophora** Saccardo.
(Synon: Sphaeria s. Oudemans).
Auf berindeten Aesten von Cornus alba.

Luxemburg-Park des Pescatorestiftes. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 21.

651. **Diaporthe Hippocastani** Berlese et Voglino.
(Synon.: Valsa H. Cooke).

Auf dürren Aesten von Aesculus Hippocastanum.

Luxemburg-Stadtpark! (Der ganze Bau entspricht der Beschreibung bei Oudemans, Révision etc. 1897, p. 242. Asci keulenförmig, 60—70 / 15 μ; Sporen 22—26 / 6 μ, aber in jeder Hälfte 2 Oeltropfen, anstatt 1, wie Oudemans anführt).

652. **Diaporthe decipiens** Saccardo.

Auf dürren, berindeten Aesten von Carpinus Betulus.

Beringen! Finsterthal-Büschdorf! Schoos! (in diesem letztern Falle die Conidienform mit spindelförmigen, 7—8 μ langen, 2,5 μ breiten Conidien). — Die Art differirt unwesentlich von der folgenden, mit der sie Schrœter für identisch hält.

653. **Diaporthe bitorulosa** Saccardo.
(Synon.: Valsa b. Berk et Br.; Cryptospora b. Niessl; ? Diaporthe decipiens Saccardo).

Auf abgestorbenen Carpinus-Aesten October—Mai.

Beringen-Busch! Ansemburg-Eischthal! Luxemburg-Stadtpark! Grevels! Merl! Schoos! (bei diesem letztern Exemplar sind die Sporen theils nur einmal, mehrere auch 3mal eingeschnürt: ersteres ein besonderes Merkmal bei decipiens, letzteres ein solches für bitorulosa); Scheidhof Sandweiler Busch! (Asci von variabler Grösse und Form, 84—125 / 9—15 μ; Sporen spindelförmig oder cylindrisch gekrümmt, d. h. wurstförmig, alle mit 4 Oeltropfen, viele, nam. die cylindrischen, 4zellig und dann nicht eingeschnürt, hyalin, 21—27 / 5—6, die cylindrischen in der Regel nur 21—24 / 5 μ).

654. **Diaporthe spec.**

Auf dürren Aesten von Taxus baccata: Luxemburg-Stadtpark V. 99!

Perithecien zu 3—5 im sehr wenig entwickelten Stroma, in dem unveränderten Rindenparenchym nistend, kuglig, schwärzlich, mit den kurzen Hälsen zusammenneigend und in stromalosem, etwa 0,3 mm breiten, aus den kugligen Mündungen

gebildeten Bündel die nicht veränderte Epidermis durchbohrend und nur wenig überragend; über mehrern Stromata ist die Epidermis abgefallen unter Zurücklassen eines rundlichen Loches. Asci cylindrisch, oben abgerundet, unten etwas verschmälert, zuweilen in der Mitte breiter, 52—62 / 8 10 μ, 8sporig, nicht von Paraphysen begleitet. Sporen 2reihig, 2zellig, in der Regel schwachkeulig, die obere Zelle etwas breiter, etwas eingeschnürt, beidendig abgerundet, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 13 – 15 / 4 – 4,5 μ.

Differirt in manchen Punkten wesentlich von Diaporthe Taxi Oudemans et Destrée (Oudemans, Révision des champignons etc. II. 1897 p. 251).

655. **Diaporthe leiphaemoides** Saccardo.
(Synon.: Cryptospora l. Fuckel).

Auf dürren, berindeten Aesten von Castanea vesca.

Luxemburg-Stadtpark! (Asci 54—60 / 6—7,5 μ; Sporen 12—15 / 3—3,5 μ, beidendig mit kurzem, spitzen Anhängsel).

656. **Diaporthe Hystrix** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria H. Tode; Mamiana H. de Not.; Cryptospora H. Tul.; Conidienform: Valsa longirostris Tulasne).

Auf dürren Aesten von Acer pseudoplatanus.

Luxemburg-Eicherberg und Neudorf-Sandweiler. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18.

657. **Diaporthe Hystricula** Saccardo et Spegazzini.

Auf der Rinde dürrer Aeste von Acer campestre.

Colmar-Wäldchen am Bahnhof!

Im Anschluss an die Diaporthe-Untergattung Chorostate will ich hier einige Funde erwähnen, die allenfalls zu Chorostate gehören, die ich aber an der Hand der mir zu Gebote stehenden Litteratur nicht näher zu specificiren vermochte.

a). Auf dürren Aesten von Sambucus spec. cult.: Beggen-Park: 25. V. 98! Perithecien in dem Rindengewebe nistend, mit der Basis bis zum Holze reichend, Holz- und Rindengewebe nicht verändernd, höchstens in ihrer Nähe etwas schwärzend; Stroma in Form einer kreisrunden Scheibe auf der Oberfläche der Rinde, von den (6—12) kurzkegelförmigen Mündungen gekrönt, die das Niveau der gesprengten

Epidermis kaum überragen. Asci 84 / 9 μ; Sporen 15—18 / 5 μ, 2zellig, hyalin, mit 4 Oeltropfen, 1—2reihig gelagert. — Daneben Conidienfrüchte mit 9 12 μ langen, 3—4 μ breiten Conidien.

b). Auf dürren Aesten von Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark! Stroma chorostateartig, in der Rinde eingebettet; Asci 45 – 54 / 7 - 9 μ; Sporen 10 – 15 / 3—4,5 μ, elliptisch mit stumpfen Enden, 2zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin.

c). Auf dürren Aesten von Pinus silvestris: Juckelsbusch, X 97! Stroma euvalsa-artig, in der Rinde nistend, mit kleiner, runder Scheibe die Epidermis durchbrechend; Perithecien wenig zahlreich, mit stumpfen, durchbohrten Mündungen. Asci eiförmig-elliptisch, 33—36 / 12—14 μ; Sporen spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, an derselben etwas eingeschnürt, mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 2—3reihig gelagert.

d). Auf dürren Aestchen von Salix (?) triandra: Colmar-Alzette-Ufer. II. 95! Perithecien zu 3—9 euvalsa-artig genähert, auch einige vereinzelt stehend, in der innern Rinde nistend und ihr beim Abziehen der Epidermis angeheftet bleibend, dem Holze aufsitzend, kuglig abgeplattet, trocken an der Basis schüsselförmig eingesunken, mit kegelförmigem oder cylindrischem Ostiolum - ein jedes einzeln, oder alle büschelig vereinigt - die Epidermis durchbohrend, 0,1—0,2 mm breit und hoch, schwarz; (Stroma? - vielleicht nur in dem Rindentheil). Asci keulig-spindelförmig, oben wenig, unten stielartig verjüngt, 45—54 / 9—12 μ, selten etwas grösser in beiden Dimensionen; Sporen 2—3reihig, lang-spindelförmig bis cylindrisch, an beiden Enden oder an einem zugespitzt oder abgerundet, gerade oder gekrümmt, in der Mitte quergetheilt, nicht eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 2, häufiger mit 3 Oeltröpfchen, hyalin, 15—24 (selbst 27) / 2 - 3,5 μ.

Eine grosse Aehnlichkeit mit den auf Zweigen vorkommenden Gnomonia-Arten (salicella, Spina) ist dem Pilz nicht abzuleugnen, (wie denn überhaupt Diaporthe- und Gnomonia-Arten sich sehr nahe stehen), für die genannten Gnomonia-Arten sind aber, abgesehen von der Form der Ostiola, bei meinem Pilze die

Form und Grössen der Asken und Sporen zu sehr abweichend, nam. in Bezug auf Salicella, und hinsichtlich Spina fehlt ausserdem die lange, borstig-schnabelförmige Mündung. Da kein merkliches Stroma vorhanden ist, könnte es sich, trotz der euvalsa-artigen Gruppirung und dazu wegen des Vorkommens, dass mehrere Ostiola die Epidermis einzeln durchbrechen — wenn ja nicht um eine Diaporthe-, dann um eine besondere Gnomonia-Art handeln.

Gesellig mit dem Pilze kommt auf dem Substrat in ziemlich grosser Menge Fenestella macrospora Fuckel vor.

e). Auf dürren Aesten von Daphne mezereum: Juckelsbusch IV. 98. Nopp. (Ein etwas dürftiges Exemplar).

Stromata zerstreut, flach kegelförmig, im Rindenparenchym nistend, mit runder Scheibe die etwas emporgehobene Epidermis durchbrechend; Perithecien wenige, mit kleiner, papillenförmiger Mündung die Scheibe nur wenig überragend. Asci spindelförmig 50—54 / 6—7 μ; Sporen spindelförmig, stumpf zugespitzt, beidendig mit sehr kleinem, spitzen Anhängsel, meist gerade, in der Mitte quer septirt und wenig eingeschnürt, selten ungleichhälftig, mit 4 Oeltropfen, farblos, 12—15 / 5 μ, die 4, selten 6 mittlern Sporen 2reihig gelagert.

f). Auf dürren Aesten von Ampelopsis quinquefolia: Manternach, VIII. 98! Stromata zerstreut, flach kegelförmig, in der innern Rinde nistend; Perithecien wenige (5 –8) im Stroma, mit der abgeflachten Basis dem Holz aufsitzend, nach oben kegelförmig zugespitzt und mit kurz kegelförmigen, zusammenneigenden Mündungen die kleine, die gesprengte Epidermis kaum überragende Scheibe durchbrechend. Asci spindelförmig, 54 –60 / 9 μ; Sporen 2reihig, elliptisch, stumpflich, in der Mitte quergetheilt und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, gerade, hyalin, 15 / 4, meistens 5 μ.

28. Familie. **Gnomoniacei** Winter 1887

(Gnomonieae. Erweitert).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper ohne jedes Stroma **(Eugnomoniei).**

2. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

3. Sporen 1zellig.

4. Schläuche 8sporig.

5. Mündung der Fruchtkörper warzenförmig . . . . . *Phomatospora.*

5*. Mündung der Fruchtkörper lang cylindrisch . . . . . *Gnomoniella.*

4*. Schläuche vielsporig . . . . . *Ditopella.*

3*. Sporen 2zellig.

6. Sporen ohne (selten mit schwach fadenförmigem) Anhängsel an den Enden . *Gnomonia.*

6*. Sporen an jedem Ende mit einem starken, spitzen Anhängsel. . . . . *Hindersonia.*

2*. Sporen fadenförmig . . . . . *Cryptoderis.*

1*. Fruchtkörper an der Mündung, manchmal auch am Grunde, von einem schildförmigen Stroma umgeben . . . . . (**Clypeosphaeriei**).

7. Membran der Sporen farblos.

8. Sporen ellipsoidisch oder spindelförmig.

9. Sporen einzellig . . . . . *Mamiana.*

9*. Sporen durch Quertheilung 2- bis mehrzellig. . . . . *Hypospila.*

8*. Sporen fadenförmig . . . . . *Linospora.*

7*. Membran der Sporen braun.

10. Sporen einzellig . . . . . *Anthostomella.*

10*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig. *Clypeosphaeria*

I. **Eugnomoniei.**

CLXII. Gattung. **Phomatospora** Saccardo 1875.

658. **Phomatospora Phomatospora** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria Ph. Berk. et Br.; Ph. Berkeleyi Saccardo).

Auf dürren Kräuterstengeln und Grashalmen. Juni, Juli. Auf Mentha silvestris: Syrthal zw. Wecker und Roodt. VIII. 98. Nopp. Perithecien zerstreut, eingesenkt, so bleibend oder selbst bis zur Hälfte hervorbrechend, kuglig, mit schwarzer, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, 50–60 / 3,5—4 μ;

Sporen einreihig, ellipsoidisch, 6—9 / 2—3 μ hyalin, mit 2 Oeltropfen.

659. **Phomatospora spec.** ? nova.

Auf dürren Aestchen von Sambucus nigra: Lintgen, Garten Witry. 5. IX. 96! Perithecien zerstreut oder etwas gesellig, eingesenkt, nur mit der schwarzen, papillenförmigen Mündung die nicht veränderte, fast nicht aufgetriebene Epidermis durchbohrend, kuglig abgeflacht. Asci lang cylindrisch, nach unten stielförmig verjüngt, 50—60 μ (p. spor.) lang, 4—5 μ breit. Sporen 1—1½reihig, elliptisch-spindelförmig, einzellig mit 2 Oeltropfen, 13—15 / 3—4 μ.

660. **Phomatospora arenaria** Saccardo, Bommer et Rousseau.

Auf Halmen von Elymus arenarius, bei s'Gravenhaage von Frl. Destrée gesammelt (Oudemans Révision etc. 1897 p. 197).

Auf den stengelumhüllenden Blättern von Typha latifolia: Teichufer zu Rodenhof. IX. 98! (In Gesellschaft von Leptosphæria littoralis Saccardo).

Perithecien kuglig oder elliptisch und niedergedrückt, eingesenkt, mit warzenförmiger, schwarzer Papille hervorbrechend, vereinzelt oder einige fast zusammenfliessend. Asci cylindrisch, mit concav eingezogenem Scheitel, 130 / 6—7 μ; Sporen 1reihig, ellipsoidisch, 1zellig, hyalin mit 2 Oeltropfen, 22—15 / 5—5,5 μ.

661. ? **Phomatospora** ? therophila Saccardo.

(Synon.: Sphaeria th. Desm.; Leptosphaeria th. Auerswald).

Auf dürren Halmen von Luzula albida: Scheidhof-Gebüsch. XII. 98!

Perithecien genähert, oft in Längsreihen stehend, bald einzeln, bald zu einigen verwachsen, die Oberhaut etwas blasig aufhebend und zu anfangs blassbräunlichen, dann braun bis dunkelbraun (wie angebrannt) werdenden, mehr oder weniger ausgedehnten, rundlichen bis elliptischen Flecken umgestaltend, abgeplattet bis linsenförmig, anfangs blassbräunlich-gelblich, schliesslich schwarzbraun, mit punktförmiger Mündung, rundlich oder in einem Längsspalt, die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-schwach keulig, mässig lang gestielt, 50—60 / 5—6 μ. Sporen einreihig, eiförmig, einzellig, hyalin mit gleichmässigem,

farblosem Inhalt, 4—6 / 2—3 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, 1—2 μ breit, deutlich septirt und mit Oeltröpfchen gefüllt.

Ich bringe den Pilz zu Phomatospora und zwar unter obige Species, jedoch als fraglich in beiden Beziehungen, denn er weicht in manchen wesentlichen Punkten von dem von Winter p. 572 beschriebenen, auf Juncus-Halmen beobachteten ab: so namentlich durch die Anwesenheit von Paraphysen, die typisch den Phomatospora-Arten nicht zukommen, dann auch durch die etwas keulenförmige Gestalt der Asci, die bei dem Winter'schen Pilz und überhaupt bei den Phomatospora-Arten als cylindrisch angegeben werden, sowie durch etwas differente Schlauch- und Sporenmaasse; gemeinschaftliche Merkmale bestehen indessen auch nicht wenige und kennzeichnet sich meines Erachtens der Pilz allenfalls als eine Gnomoniacee; ausser Phomatospora wäre noch an Gnomoniella zu denken, bei der aber die Mündungen lang cylindrisch sind.

CLXIII. Gattung. **Gnomoniella** Saccardo 1881.

662. **Gnomoniella tubaeformis** Saccardo.
(Synon: Sphaeria t. Tode 1791; Ceratostoma t. Ces. et de Not.: Gnomonia t. Auerswald).
Conidienfrüchte: Discosia alnea (Pers.: Dothidea a.).

Auf faulenden Blättern von Alnus.

Auf Alnus glutinosa: Colmar-Attertufer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 46.

663. **Gnomoniella fasciculata** Saccardo.
(Synon.: Gnomonia f. Fuckel).

An den Stielen und Mittelrippen starker Quercusblätter.

An Stielen, Mittelrippe und Unterfläche eines Quercusblattes: Baumbusch-Dudderhof. V. 99. Nopp.

CLXIV. Gattung **Ditopella** de Notaris 1863.

664. **Ditopella ditopa** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria d. Fr. 1818; Halonia d. Fr.; Cryptospora ? ditopa Krst.: Cryptospora suffusa β minor Tul.; Ditopella fusispora De Notaris).

Auf dürren Alnus-Aestchen. December—Juni.

Berschbach! Grünewald-Glasgrund! Juckelsbusch! Rodenhof! Freylingen. Nopp.

CLXV. Gattung. **Gnomonia** Cesati et de Notaris.

a. Auf Blättern und Blattstielen.

665. **Gnomonia cerastis** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria c. Riess 1854; Sph. petioli Fckl.; Gnomonia setacea var. petioli Cooke; Gnomonia ischnostyla Fuckel).

Auf faulenden Blättern und Früchten von Acer-Arten.

Auf Acer pseudoplatanus: Saeul! Gasperich! — Luxemburg-Stadtpark und Schrassig-Park. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 46. — Acer platanoides und Negundo, an denselben Orten. Ctrb. Ln. l. c.

666. **Gnomonia erythrostoma** Auerswald.
(Synon.: Sphaeria e. Pers. 1799; Plagiostoma e. Kunze).

Auf dürren Kirschbaumblättern, auch Prunus-Arten, die «Gnomoniaseuche der Süsskirschen» verursachend, welche die Kirschenproduktion sehr zu beeinträchtigen vermag und welcher am besten entgegengewirkt wird durch das die Ascoporenbildung verhindernde Abpflücken und Verbrennen der im Herbst hangenbleibenden, zusammengerollten, mit dem Conidienpilz (Septoria erythrostoma Thüm.) behafteten Blätter.

Auf Cerasus avium: Dommeldingen, Abhang am Grünewald. Herbst 1898! — Luxemburg-Gärten. Ktz. (Conidien). — Luxemburg-Garten de la Fontaine. Winter. Ctrb. Ln. p. 37. (Schlauchform).

667. **Gnomonia leptostyla** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria l. Fr. 1822).
Conidienfrüchte: Leptothyrium Juglandis Lib., Gloeosporium J. Mont.; Marsonia J. Sacc.

Auf dürren Blättern von Juglans regia. April, Mai.

Hostert-Oberanven. V. Ferrant. (Conidien) — Luxemburg-Stadtpark. Winter. (Schlauchfrüchte); ebendaselbst u. Vianden. Herbst. (Conidienfrüchte). Ctrb. Ln. p. 37.

668. **Gnomonia setacea** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria s. Pers. 1801; Sph. ischnostyla Desm.; Gnomonia i. Awd.; Sphaeria nervisequia Wallr.; Gnomonia nervisequia Fuckel).

Auf dürren Blättern verschiedener Bäume und Sträucher, meist an den Blattnerven, unterseits.

Auf Quercus: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Alnus, Corylus und Carpinus. Ctrb. Ln. p. 37.

669. **Gnomonia Gnomon** Schroeter 1897.

(Synon.: Sphaeria G. Tode 1791; Ceratostoma G. Fr.; Cryptosphaeria G. Grev.; Gnomonia setacea Awd.; Gnomonia vulgaris Sacc.; Gnomoniella vulgaris Saccardo).

Auf alten Blättern von Corylus Avellana. März—Mai. Berschbach! — Sandweiler-Baumschulen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 46. — Exsicc. Krbch. — Exsicc. Tin.

670. **Gnomonia campylostyla** Auerswald 1869.

Auf dürren Blättern von Betula-Arten, gewöhnlich an den Blattnerven, unterseits. November—Juni.

Auf Betula alba: Luxemburg-Fort Olizy!

Im Anschluss an die Arten auf Blättern, resp. Blattstielen, will ich folgende Funde erwähnen:

a) Auf Blattstielen und Blattrhachis von Rhus typhina: Berschbach-Garten. III. 93! Perithecien einzeln oder zu einigen, gruppen- oder reihenweise zusammenstehend, eingesenkt und nur mit den steifen, borstenförmigen, 1—2mal die Länge des Peritheciendurchmessers erreichenden Mündungen die etwas emporgehobene graubräunlich verfärbte Epidermis - bei der gruppenweisen Stellung büschelförmig vereint - durchbrechend, kuglig abgeplattet, braunschwarz, häutig. Asci ellipsoidisch-spindelförmig, lang und dünn gestielt, leicht zerfallend, pars sporifera 45—50 / 6—9 μ, 8sporig. Sporen 2reihig im obern Theile des Ascus gelagert, ellipsoidisch-spindelförmig oder exact spindelförmig, an den Enden stumpf, 2zellig, nicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, mit gleichmässigem Inhalt, oder mit einigen, undeutlich markirten Oeltropfen, andere (? unreife) nicht septirt, aber mit einigen (meist 4) Oeltropfen, 9—15 / 2—3 μ.

Ob Gnomonia cerastis, oder Gn. petiolicola, oder eine besondere Art vorliegt?

b) Auf noch hängenden und abgefallenen Blättern von Vaccinium Vitis idaea: Siebenaler. 12. IX. 98! Perithecien eingesenkt, nur mit der spitz kegelförmigen Mündung hervorragend. Schläuche keine gefunden. Sporen 2zellig, spindelförmig, hyalin, 12 / 2,5 μ.

b. Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

671. **Gnomonia devexa** Auerswald.

(Synon.: Sphaeria d. Desm.; Sph. Euphorbiae f. Polygoni Fckl.; Gnomonia d. Awd.; Gnomonia obliqua Awd.; Plagiostoma d. Fckl.; Gnomoniella d. Saccardo)

Auf abgestorbenen Stengeln von Polygonum- und Rumex-Arten. Juli.

Auf Polygonum Persica und mite: Wintringen-Moselufer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 46.

672. **Gnomonia Euphorbiae** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria Eu. Fckl. 1868; Plagiostoma Eu. Fckl.; Gnomonia Eu. Awd. p. p.; Gnomoniella Eu. Saccardo. Conidienfrüchte: Discosia Euphorbiae).

An dürren Stengeln von Euphorbia-Arten. Mai—Juni.

Auf Euphorbia palustris: Mondorf-Park. II. 99. Nopp. (Schlauchfrüchte).

673. **Gnomonia tetraspora** Winter 1872.

Auf dürren Stengeln von Euphorbia-Arten. Mai—Juli.

Auf Euphorbia cyparissias: Pulfermühl VI. 98! (Schläuche ellipsoidisch, kurz gestielt, 45—62 / 9—10 µ, 4sporig. Sporen länglich ellipsoidisch, gerade oder gekrümmt, meist aber einseitig abgeflacht, mit abgerundeten Enden, 14—15 / 5—5,5 µ, 2zellig, mit und ohne Einschnürung, farblos, mit 4 grossen Oeltropfen, 1—1½reihig).

c. Auf Zweigen.

674. **Gnomonia Rubi** Brefeld.[1])

(Synon.: Sphaeria R. Nees bei Martius 1817; Sph. rostellata Fr.; Diaporthe rostellata Nitschke).

Auf abgestorbenen Ranken von Rubus u. Rosa. Juni, Juli.

Auf Rubus fruticosus: Kruchten! — Rubus caesius: Bövingen! Grünewald-Dommeldingen! — Rubus caesius und fruticosus. Selten im Frühjahr, in Hecken und Gärten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 37. — Rubus odoratus: Luxemburg-Pescatore-stiftpark. III. 98! (Asci 51 / 5—6 µ, 8sporig; Sporen 15 / 3—3,5 µ, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 2reihig.

1) Würde wohl besser — abgesehen von Prioritäts-Rücksichten — Gnomonia rostellata heissen, weil es eine Gnomonia Rubi (Rehm) Winter, auf den Blättern, gibt.

— Dabei eine Conidienform, mit einzelligen, hyalinen, 2 Oeltröpfchen führenden, 5—6 μ langen, 3—3,5 μ breiten Conidien).

675. **Gnomonia spec. ? nova.**

Auf dürren Zweigen von Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark. III. 98!

Perithecien bald vereinzelt, bald zu (euvalsaartigen) Gruppen vereinigt, meistens im Rindenparenchym, öfters auch zum Theil oder ganz in den obern Holzschichten eingesenkt, jedoch ohne Stroma und nirgends von schwarzer Saumlinie umgrenzt, kuglig oder abgeplattet, mit dem warzigen oder stumpfkegelförmigen Ostiolum die etwas vorgewölbte, aber nicht veränderte Epidermis durchbrechend, bei der euvalsaartigen Anordnung auf scheibenartiger, freiliegender Fläche gehäuft. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, oben stumpf zugespitzt, 36—64 / 6—9 μ; Sporen 1—2reihig, oft schief einreihig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt (mitunter auch 3mal querseptirt), mit 4 Oeltropfen, an den Enden verschmälert-abgerundet, gerade oder etwas gebogen, die obere Hälfte zuweilen grösser, 12 – 23 / 3 – 3,5 μ.

Ich halte den Pilz für eine genügend charakterisirte Gnomonia; von Diaporthe Rhois Nitschke (an dürren Zweigen von Rhus cotinus: Winter p. 627) durch das Fehlen eines eigentlichen Stromas, auch eines solchen in Form einer schwarzen Saumlinie, verschieden; Asci und Sporen differiren wesentlich nur durch die Breite; dabei aber ist als Thatsache zu berücksichtigen die grosse Aehnlichkeit gewisser Diaporthe-Arten mit Arten von Gnomonia, was u. a. Schroeter zur Versetzung von gewissen Diaporthe-Arten. (rostellata, salicella, Spina) zu Gnomonia und zwar in Berücksichtigung des mangelnden Stromas bei diesen, veranlassen konnte. Die Art könnte demnach Gnomonia Rhois heissen.

676. **Gnomonia salicella** Schroeter 1897.

(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Sph. salicina Curr.; Halonia s. Fr.; Diaporthe Salicis Nke.; Cryptospora salicella Fckl.; Diaporthe s. Saccardo.

Conidienfrüchte: Discella carbonacea Berk. et Br.; Phacidium c. Fries).

Auf abgestorbenen Zweigen von Salix-Arten.

Auf Salix triandra: Luxemburg-Petruss! Berschbach! Colmar! — Bleesmühl. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 33. (hier die Conidien). — Exsicc. Tin. (wiederhabentlich, aber ohne Angabe des Fundortes). — Salix fragilis: Rodenhof! Kockelscheuer-Gebüsch! — Salix caprea: Leudelingen-Jungenbusch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 33. — In fast allen Fällen die Schlauch- und Conidienfrüchte, die Conidien von variabler Grösse, 15—18—21 / 5—5,5—6 μ).

677. **Gnomonia Spina** Fuckel 1869.
(Synon.: Diaporthe Sp. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von Salix-Arten. Nov.—Mai.

Auf Salix amygdalina: Fels-Manserbach. VII. 96! (Perithecien weit verbreitet, dicht stehend, vom Periderm ganz bedeckt, kuglig, mit langer, borstig-schnabelförmiger Mündung. Asci 50—60 / 8—9 μ; Sporen spindelförmig, 15 / 2,5 μ).

678. **Gnomonia apiculata** Winter 1887.
(Synon.: Sphaeria a. Wallr.; Metasphaeria a. Sacc. in Syll. p. II. 166).

Auf dürren Salixzweigen.

Auf Salix triandra: Remerschen. X. 98!

Perithecien dicht zerstreut, verbreitet, kuglig, aus abgeflachter Basis nach oben sich wölbend und mit kurzer, ziemlich spitzer, durchbohrter Mündung das emporgehobene Periderm durchsetzend, schwarz, klein. Asci keulig-spindelförmig, nach oben wenig, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, 45—54 (pars sporif.) / 9—12, meist 9 μ. Sporen spindelförmig, beidendig zugespitzt, andere etwas abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, meist ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und wenig eingeschnürt, hyalin, mit vielen kleinen Oeltropfen, 21—24 (—27) / 3—3,5 μ, 2—3—4reihig.

CLXVI. Gattung. **Hindersonia** Mougeot et Nestler 1843.

679. **Hindersonia ceriospora** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria c. Duby; Sphaerella c. Ces. et de Not.; Hindersonia Lupuli Moug. et Lév.; Ceriospora Dubyi Niessl).

Auf abgestorbenen Stengeln von Humulus Lupulus. Sept., October.

Forma **xantha** Saccardo.
(Synon.: Ceriospora x. Saccardo; Hindersonia xantha Schroeter).

Auf abgestorbenen Ranken von Clematis vitalba.

Angelsberg, im Walde a. d. Landstrasse. VIII. 94!

Perithecien in den Furchen der Rinde, häufchenweise, ganz eingesenkt, nur mit dem papillen- bis kurzkegelförmigen Ostiolum hervorbrechend, gelbbräunlich-flaumig, häutig. Asci lang cylindrisch-keulenförmig, nach oben schwach, nach unten stielartig verjüngt, mit stumpfem, nicht oder wenig verdickten Scheitel, 8sporig, 115—135 / 12 μ. Sporen 1—2reikig, (undeutlich 2reihig), breit spindelförmig, meist ungleichseitig, oft schwach gekrümmt, mit 3 Querscheidewänden, nicht eingeschnürt, hyalin gelblich, beidendig mit einem fädigen oder griffelartigen, farblosen, 12 μ langen Anhängsel constant versehen, 30—33 / 6 μ (ohne die Anhängsel). Paraphysen dünnfädig, selten, d. h. verschwindend. Gehäuse gelblich.

In Gesellschaft des Pilzes finden sich Pleospora Clematidis Fuckel, sowie eine Conidienform mit Pycniden, welche cylindrische, 4zellige, hyaline, 10—12 μ lange, 3 μ breite Conidien enthalten; beide Formen sitzen auf den Leisten, welche die Furchen der Rinde begrenzen.

Saccardo (Fung. ven. Series VI. in Michelia 1877, p. 36) sagt: «Entgegen Niessl (N. K. Pyr. p. 9) vermuthe ich mit Auerswald, dass die vollkommen reifen Sporen von Ceriospora 3fach quergetheilt sind, wie in meiner forma xantha». Die Diagnose meines Pilzes als forma xantha Sacc. der Ceriospora Dubyi Niessl wurde von Rehm festgestellt.

An dürren Ranken von Vitis vinifera:

Born, an der untern Sauer. VIII. 98! (wohl derselbe Pilz wie der vorige).

Perithecien mittelgross, dichtgedrängt in Reihen, in Längsrissen der Rinde, nur mit der Basis eingewachsen, mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-spindelförmig, kurzgestielt, 120—150 / 10—12 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, breit spindelförmig, oft schwach gekrümmt u. etwas ungleichseitig, 2-, meistens 4zellig, an den Scheidewänden nicht oder wenig eingeschnürt, an den spitzen Enden mit langem, fadenförmigen Anhängsel constant und dauerhaft versehen; Inhalt gleichmässig, selten in vielen, sehr kleinen Oeltröpfchen bestehend, gelblich; 35—45 μ lang (ohne die Anhängsel), 6—7 μ breit.

Es finden sich ausserdem auf dem Substrat verschiedenartige Conidienfrüchte: a) bräunliche Pycniden, zerstreut oder in Reihen, mit elliptischen, 15—17 μ langen und 6—7 μ breiten, 4zelligen Stylosporen, die mittlern Zellen gelbbraun, die Endzellen hyalin; b) borstige, oberflächlich sitzende Pycniden, mit 4zelligen, birnförmigen, braunen, grössern Stylosporen; c) hysteriumförmig geöffnete, 0,5 mm grosse Fruchtkörper, unter der Epidermis, die sie mit dem obern, flachgewölbten Theil durchbrechen, mit ähnlichen Stylosporen wie sub a).

CLXVII. Gattung. **Cryptoderis** Auerswald 1869.

680. **Cryptoderis melanostyla** Winter 1887.

(Synon: Sphaeria m. DC. 1815; Gnomonia m. Awd.; Gnomoniella m. Saccardo).

Auf faulenden Blättern von Tilia.

Auf Tilia Europaea: Exsicc. Krbch.

681. **Cryptoderis lamprotheca** Auerswald 1869.

(Synon.: Sphaeria l. Desm; Sph. cryptoderis Lév.; Dothidea populina West.; Pleuroceras ciliatum Riess; Linospora candida Fuckel).

Auf faulenden Blättern von Populus alba.

Exsicc. Ktz.

II. **Clypeosphaeriei.**

CLXVIII. Gattung. **Mamiana** Cesati et de Notaris 1861.

682. **Mamiana fimbriata** Cesati et de Notaris 1861.

(Synon.: Sphaeria f. Pers. 1796; Gnomonia f. Awd.; Gnomoniella f. Saccardo.

Conidienfrüchte: Gloeosporium Carpini Desm.; Leptothyrium C. Libert).

Auf lebenden Blättern von Carpinus Betulus, auf der untern Blattseite vorbrechend. Juli—October.

Siebenaler-Pintschthal, am Bache, IX. 98! (Conidien). — Exsicc. Ktz. (Schlauchfrüchte). — Exsicc. Rhdt. (Schlauchfrüchte). — Exsicc. Wr. — Exsicc. Tin. (Conidien). — Csp. L. Md. IV. p. 275.

683. **Mamiana Coryli** Cesati et de Notaris.

(Synon.: Sphaeria C. Batsch; Gnomonia C. Awd.; Gnomoniella C. Saccardo).

Auf lebenden Corylus-Blättern.

Exsicc. Ktz. (Schlauchfrüchte).

CLXIX. Gattung. **Hypospila** Fries 1849.

684. **Hypospila Pustula** Karsten.

(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1801; Phoma P. Fr.; Isothea P. Berk.; Sphaeria pleuronervia de Not; Sph. oleipara Sollm.; Gnomonia P. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von Quercus. März—Juli.

Marienthal! Schönfels; Fischbach! Baumbusch! Hesperingen! Schrassig! Pulfermühl! Rollingen! (hier die Sporen rein elliptisch, 10—12 / 5 μ, wie bei H. immunda Sacc., aber die Perithecien stehen sehr weitläufig, wie bei H. Pustula). — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Rhdt.

685. ?**Hypospila bifrons** Saccardo.

(Synon.: Xyloma b. DC.; Sphaeria b. Kze. et Schm.; Sph. circumvoluta Sow.; Hypospila quercina s. bifrons Fr.; Gnomonia b. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von Quercus.

Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 54. (Saccardo, Fung. ven. Ser. VI. in Michelia, p. 28, sagt: «nach brieflicher Mittheilung von Winter ist diese Species dieselbe wie Sphaeria Pustula Pers. oder Gnomonia Pustula Auerswald»).

CLXX. Gattung. **Linospora** Fuckel 1869.

686. **Linospora Capreae** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria C. DC. 1815; Sph. salicina Sow.; Phoma salicina Fr.; Isothea s. Berk.; Rhapidospora s. Awd.; Linospora Capreae et tigrina Fries).

Auf faulenden Blättern von Salix-Arten, Mündungen auf der Unterseite hervorbrechend. April, Mai.

Auf Salix caprea: Angelsberg! Reckingen! Luxemburg-Petruss! — Salix cinerea: Bruch! — Ctrb. Ln. p. 37.

687. **Linospora populina** Schroeter.

(Synon.: Xyloma p. Pers. 1801; Sphaeria ceuthospora Fr.; Hypospila populina Fr.; Ceuthocarpa p. Krst.; Linospora Tremulae Mortier).

Conidienfrüchte: Leptothyrium Tremulae Lib.; Gloeosporium T Passerini).

Auf faulenden Blättern von Populus. April, Mai.

Auf Populus nigra: An feuchten Stellen zwischen Reckingen und Marienthal. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 54. — Populus tremula: Exsicc. Ktz. (Schlauch- und Conidienfrüchte).

CLXXI. Gattung. **Anthostomella** Saccardo 1875.

688. **Anthostomella tomicum** Saccardo.
(Synon. : Sphaeria t. Leveillé).

An faulenden Halmen und Blättern von Juncus, Typha und Gramineen.

Auf Rhizomen von Phragmites communis: Pleitringen. VII. 98! (Asci cylindrisch, 100—120 / 12—15 μ ; Sporen 1reihig, kuglig bis oblong-eiförmig, oft ungleichseitig, braun, 9—12 (—16) / 6—9 μ).

689. **Anthostomella conorum** Saccardo.
(Synon. : Amphisphaeria c. Fuckel).

Auf faulenden Zapfen von Coniferen, bes. Pinus silvestris.

Auf Pinus silvestris: Bruch! Finsterthal! (Asci cylindrisch, 105—120 / 12—15 μ; Sporen 13—15 / 6—9 μ). — Picea excelsa : Angelsberg. IX. 95! (Asci 100 / 10—12 μ ; Sporen 12—15 / 7—8 μ).

Winter (p. 560) neigt zu der Ansicht, dass die Art besser zu Rosellinia zu stellen wäre. In seiner Diagnose heisst es, dass die Perithecien unter dem graugefärbten, pustelförmig aufgetriebenen Periderm nisten; bei allen meinen Exemplaren ist aber die aufgehobene Oberhaut in einer die Breite der Perithecien überschreitenden Ausdehnung stets schwarz oder doch schwärzlich gefärbt; ausserdem sind die Perithecien ohne Ausnahme vollständig bis auf die kurz cylindrische Mündung von der Epidermis bedeckt, was wohl Rosellinia nicht zukommt.

690. **Anthostomella Rehmii** Rehm
(Synon. : Amphisphaeria R. Thümen).

Auf dürren Nadeln von Abies pectinata.

Exsicc. Ktz. (Der Bau stimmt in allen Punkten mit der Beschreibung bei Winter, p. 561; überein).

CLXXII. Gattung. **Clypeosphaeria** Fuckel 1869.

691. **Clypeosphaeria Notarisii** Fuckel 1869.
(Synon. : Sphaeria clypeiformis de Notaris).

Auf dünnen Aestchen und grössern verholzten Kräuterstengeln. April August.

Auf Rubus fruticosus: Kruchten-Bahndamm! — Siebenaler. Nopp. — Rubus idaeus: Garten des Pescatorestiftes, Nordseite. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 21, (unter Sphaeria Idaei, Synon.: Sphaeria clypeiformis de Lacretelle (?) — Epilobium angustifolium: zwischen Kruchten und Cessingen!

Auf Carpinus Betulus: Angelsberg-Busch. H. 96 (Perithecien 0,5—1 mm gross, sitzen theils zerstreut, meistens aber zu länglichen, (bei sonst entrindetem Aste) noch epidermisbedeckten Gruppen oder linealen Reihen verschmolzen, wobei die Epidermis noch über die Perithecien, resp. Peritheciengruppen hinaus schwarz gefärbt und röthlich braungrau bestäubt ist; andere Perithecien, wieder vereinzelt oder häufiger zu Gruppen oder Längsreihen verschmolzen, sind in die oberflächlichen von der Oberhaut ganz entblössten Holzschichten eingesenkt, so dass nur die kurz kegelförmige, glänzende, später genabelte Mündung über die leicht vorgewölbte Kuppel des Perithecium vorragt; diese Kuppel selbst und ihre nächste Umgebung sind schwarz gefärbt und röthlich braungrau bestäubt; Perithecien kuglig, wenn im Holze, oder huglig mit abgeflachter Basis, wenn in der Rinde gelagert, schwarz, häutig. Asci schmal cylindrisch, verschieden lang und breit, in ihren extremen Dimensionen 145 - 200 / 6—9 μ, von vielen fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oblong-lanzettlich oder - cylindrisch, beidendig schwach verjüngt und abgerundet, meist gerade, oft etwas ungleichseitig, 3mal querseptirt, nicht eingeschnürt, braun oder olivenbräunlich, 20—29, meistens 21—25 / 5—9, meistens 6—7,5 μ, aufrecht einreihig gelagert.

Diesen Merkmalen zufolge kann es sich nur um eine Clypeosphaeriee und zwar um eine Form der Clypeosphaeria Notarisii Fckl., oder der von dieser kaum genügend unterscheidbaren Cl. mamillana Fries handeln, und die ich, dem Beispiele Saccardo's (Fung. ven. Series VI. in Michelia, p. 39, bez einer forma Castaneae vescae) folgend, Forma Carpini benennen möchte, — es müsste denn die schwarze, bestäubte Decke, (die sich in Form einer sehr dünnen Lage geschwärzten Gewebes, beim Sitze der Perithecien in der Holzsubstanz, um das ganze Perithecium herumzieht) als ein Stroma aufzufassen,

sowie der für Clypeosphaeria nirgends angeführte Sitz der Perithecien auch im Holz, zu berücksichtigen sein, in welchem Falle dann nur eine Kalmusia-, resp. Thyridaria-Art (Beide Gattungen von Winter unter der einen Gattung Kalmusia vereinigt) vorliegen könnte. (Siehe bei N^{r} 534 p. 177).

29. Familie. **Massariacei** Fuckel 1869

(*Massarieae*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen einzellig. Membran farblos, oder hellbräunlich . . . . . [*Enchnoa*].

1* Sporen 2—mehrzellig.

2. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt, ohne Längstheilung.

3. Sporen durch eine Querscheidewand zweizellig. Membran braun. . . . . *Phorcys.*

3*. Sporen durch mehrere Querscheidewände 3- bis vielzellig.

4. Membran der Sporen farblos . . . *Massarina.*

4*. Membran der Sporen braun . . . *Massaria.*

2*. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig . . . . . *Pleomassaria.*

CLXXIII. Gattung. **Phorcys** Niessl 1876.

(*Massariella Spegazzini 1880*).

692. **Phorcys Tiliae** Schroeter 1897.
(Synon.: Sphaeria T. Curr.; Massaria Curreyi Tul. 1862; Massariella C. Saccardo).

An dürren Tilia-Zweigen Mai—Juli.

Auf Tilia parvifolia: Böwingen-Landstrasse! — Tilia argentea: Luxemburg-Strassenpflanzung! — Tilia spec. cult.: Beggen Park! — alle 3 Exemplare führen neben der Schlauchform Conidienfruchtkörper in Pycnidenform mit breit-eiförmigen, einzelligen, olivengrünen Stylosporen. — Während Winter (p 539) bei allen von ihm untersuchten Exemplaren die Asci 155—200 / 26—32 μ und die Sporen 30 - 42 / 12—18 μ gross gefunden, und Tulasne eine Schlauchlänge von 450 μ, Saccardo

aber eine solche von 80–90 μ angeben, erstere - nach Winter-offenbar ein Druckfehler, letztere, zu niedrig, wechseln die von mir gefundenen Maasse wie folgt: bei dem ersten Exemplar: Asci 80–100 / 24–30 μ; Sporen 18–24 / 10—12 μ; bei dem zweiten Exemplar: Asci 140–150 / 24 μ; Sporen 30—36 / 10—12 μ; bei dem dritten Exemplar: Asci 90—100 / 15—18 μ; Sporen 18—21 / 12 μ.

693. **Phorcys vibratilis** Schroeter 1897.
(Synon.: Massaria v. Fckl. 1869; Massariella v. Saccardo).

Auf dürren Zweigen von Prunus-Arten. Mai—Juli.

Auf Prunus avium: Grewels-Park. I. 99! Die Conidienfrucht: Diplodia Cerasorum Fckl., in Form von linsenförmig abgeplatteten, — 1 mm breiten, in die oberflächliche Schicht des Rindenparenchyms eingebetteten, beim Abziehen der Epidermis mit der obern Hälfte an dieser haften bleibenden, nur mit flach papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechenden, schwarzen Pycniden, mit 2zelligen, theils eingeschnürten, theils nicht eingeschnürten, braunen, oblongen, 24–27 μ langen, 11—12 μ breiten Stylosporen.

694. **Phorcys species nova.**

Auf dürren Aesten von Acer campestre: Scheidhof-Sandweiler, in einer Hecke. II. 98!

Perithecien einzeln, oder bis zu einigen und mehrern gehäuft, anfangs bedeckt, durch Abfallen der Epidermis frei oder fast frei werdend, kuglig oder etwas flach kuglig, mit kleiner, oft auch längerer, kegelförmiger und durchbohrter Mündung, feinwarzig runzelig, schwarzbraun, 0,2—0,5 mm gross. Asci cylindrisch, in den ziemlich dicken Stiel verschmälert, oben breit abgerundet oder abgestutzt, 170—280, meist 225–250 / 18—28 μ, 3—4—6 (?—8)sporig. Sporen aufrecht 1reihig, oblong - eiförmig oder - elliptisch, meist gleichzweihälftig, obere Zelle auch grösser, an der Querwand etwas eingeschnürt, gerade, dunkelbraun, oft (im Ascus) mit Gallerthülle, die ich in der Mitte ziemlich weit abstehend, an den Enden aber anliegend beobachtete, 27—36 (meist 33) / 12—18 (meist 15) μ.

Rehm, dem ich den Pilz zur Einsicht zugeschickt hatte, bemerkte auf der Etikette: «Nova species videtur».

CLXXIV. Gattung. **Massarina** Saccardo 1883.

695. **Massarina Corni** Saccardo.
(Synon.: Massaria C. Fuckel).

Auf dürren, noch berindeten Aesten von Cornus sanguinea.

Luxemburg-Stadtpark! Hesperingen-Gebüsch. Nopp.

(Die ganz eingesenkten Perithecien haben einen graubraunen, filzigen Ueberzug. Asci des ersten Exemplars 115 /25 μ, mit Sporen von 36 / 12 μ; beim zweiten Exemplar: A. 105—135 / 15—18 μ; Sporen 27—33 / 9 μ).

Auf dürrem, berindeten Ast von Pirus Malus: Mersch. IV. 97! Perithecien weit verbreitet und dichtstehend, einzeln oder zu einigen, selbst reihenweise genähert und wie mit einander verwachsen, bis auf das Ostiolum bedeckt, oder bei strahlig zurückgeschlagenen Epidermislappen, mit dem abgeplatteten Scheitel frei liegend, der von dem warzenförmigen, durchbohrten Ostiolum gekrönt ist, kuglig abgeplattet, schwarz. Asci oblong-keulig, mässig lang und dick gestielt, oben abgerundet und verdickt, 105–115 / 21–24 μ, (4—) 8sporig. Sporen ellipsoidisch-spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig stumpf, einige mit Gallerthülle, hyalin; Inhalt bald körnig, bald zu homogener Längsmasse von der Wand ab- und zusammengezogen, an welcher Masse anscheinend 3 (-4) Einschnürungen bestehen, bald auch mit 4 Oeltropfen in der körnigen Masse, 30—36 / 9—12 μ, 2—2½reihig. Paraphysen fädig.

Der Pilz zeigt viele Uebereinstimmung mit Massarina Corni; in Anbetracht der Unsicherheit der Querseptirung ist er vielleicht hyalospor und dann wohl eine Physalospora.

696. **Massarina polymorpha** Saccardo.
(Synon.: Massaria p. Rehm).

Auf dürren Rosen-Aesten (nach Winter).

Auf dürren Zweigen von Viburnum Opulus: Luxemburg-Stadtpark! Kockelscheuer! (In beiden Fällen: Perithecien einzeln oder zu einigen in Gruppen stehend, ganz bedeckt bis auf das wenig vorragende, stumpf durchbohrte Ostiolum. Asci keulig, mit verdicktem Scheitel, 80—100 / 9—12 μ, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen breit spindelförmig,

mit stumpfen Enden, gerade oder gekrümmt, 2zellig, jede Zelle mit 2 grossen Oeltropfen, an der Querwand etwas eingeschnürt, hyalin, 18—24 / 5—6 μ, Gallerthülle ? ; 1½—2reihig gelagert). — Auf Juglans regia: Mœrsdorf. VI. 98. Nopp. (Perithecien nur mit dem kleinen, durchbohrten Ostiolum aus der unveränderten Epidermis hervorragend. Asci keulig, kurz gestielt, 90—120 / 12—15, 4—8sporig. Sporen stumpf-elliptisch, 2zellig, jede Zelle mit 2 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, hyalin 24—27 / 5—6.5 μ, 1—2reihig gelagert. Paraphysen fädig). — Auf Daphne mezereum: Kockelscheuer. VIII. 98. Nopp. (Perithecien einzeln oder zu einigen in Gruppen stehend, ganz eingesenkt, mit kurzkegelförmigem, durchbohrten Ostiolum hervorragend. Asci cylindrisch-gestrecktkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder gestutzt, verdickt, 90—125 / 6—8 μ, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen spindelförmig. stumpf zugespitzt, 4zellig, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, an den Querwänden eingeschnürt, hyalin, 21—24 / 4—5,5 μ, 1—2reihig. — Vielleicht eher Metasphaeria spec. ?).

697. (?) **Massarina eburnea** Saccardo.
(Synon.: Massaria e. Tulasne).

Auf dürren Aestchen von Fagus, seltener auf Betula.

Auf dürren Aesten von Salix triandra: Pleitringen!

Perithecien in grosser Menge, dicht gedrängt stehend, dauernd vom Periderm bedeckt, dieses halbkuglig hervorwölbend, kuglig niedergedrückt, mit schwach warzenförmiger Mündung kaum hervorstehend. Schläuche cylindrisch, 150—190 / 12—15 μ; Sporen 1reihig, breit spindelförmig, oft ungleichseitig und etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden, an diesen eingeschnürt, farblos, mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle, und mit Gallerthülle, 24—30 / 8—9 μ. Paraphysen fadenförmig, verzweigt.

Differirt von der typischen Form auf Fagus nur durch Gestalt und Grösse der Schläuche.

698. **Massarina spec.**

Auf der Innenseite faulender Salixrinde: Berschbach!

Perithecien dicht zerstreut, ganz eingesenkt, die obern Substratschichten etwas hervorwölbend und mit sehr kleinem, kaum merkbaren,, papillenförmigen Ostiolum (ausnahmsweise

auch mit einer Parthie des Scheitels) durchbohrend, kuglig oder etwas elliptisch-abgeplattet, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, nach unten etwas verschmälert und abgerundet sitzend, oder mit sehr hurzem, dicken Stiel, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt, 100—105 / 12—15 (—18) μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet-zugespitzt, gerade oder meist etwas gebogen und ungleichseitig, 4zellig, in der Mitte mit stark ausgeprägter Querwand und tief eingeschnürt, die beiden andern Querwände dünn, undeutlich und an ihnen eine kaum angedeutete Einschnürung wahrnehmbar, anfangs mit je 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, später mit gleichmässigem, stark lichtbrechenden Inhalte in jeder Zelle, hyalin, zuweilen und in Masse leicht gelblich, anfangs mit breiter, hyaliner Gallerthülle, die später verschwindet, 21—24 / 6 μ, mit Gallerthülle 24—28 / 9—10 μ.

Steht in der Nähe der Massarina eburnea Sacc.

CLXXV. Gattung. **Massaria** de Notaris 1847.

699. **Massaria foedans** Fries.

(Synon.: Sphaeria f. Fr. 1822; Sph. amblyospora Bk. et Br.; Massaria amblyospora Fresen.; Splanchnonema pustulatum Corda).

Auf dürren Ulmus-Aesten. April, Mai.

Luxemburg-Stadtpark! Luxemburg-Petrusspark!

700. **Massaria inquinans** Fries.

(Synon.: Sphaeria i. Tode 1791; Variolaria ellipsosperma Bull.; Sphaeria gigaspora Desm.; Massaria g. Ces. et de Not., Massaria Bulliardi Tulasne).

Auf dürren Aesten von Acer-Arten. November.

Auf Acer campestre: Tüntingen! Useldingen! zwischen Büschdorf und Finsterthal! — Acer campestre und pseudoplatanus (ohne Angabe des speciellen Fundortes). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42. — Denselben Acer-Arten. Csp. L. Md. IV. p. 275.

701. **Massaria Pupula** Tulasne).

(Synon.: Sphaeria p. Fr.; Hercospora P. Fr.; Massaria inquinans de Not.; M. pyxidata Riess.

Conidienfrüchte: Stilbospora piriformis Hoffm.; Stilbospora ovata Pers.; Steganosporium piriforme Corda).

Auf dürren Aesten von Acer-Arten. Mai, Juni.

Auf Acer Pseudoplatanus: Luxemburg-Stadtpark!

702. Massaria Aesculi Tulasne.

Auf dürren Aesten von Aesculus.

Luxemburg-Stadtpark. II. 99! (Perithecien zerstreut, —1 mm gross, in der Rinde meist bis auf's Holz reichend. Asci keulig, gestielt, mit breit abgerundetem Scheitel, 160 / 30 — 40 μ. Sporen oblong-keulig, mit 3 Querwänden, etwas eingeschnürt, braun, 54 / 18—24 μ, mit Gallerthof).

Nach Winter kaum specifisch verschieden von M. Pupula.

703. Massaria Ulmi Fuckel 1869.

Auf dürren Zweigen von Ulmus campestris und Alnus glutinosa. October.

Auf Alnus glutinosa: Juckelsbusch. IV. 98! — Daneben zweierlei Conidien: a) eine Hendersonia, b) kugelrunde, 2—3 μ grosse, mit Kernen versehene, bräunliche, traubenförmig am Ende eines Trägers sitzende Conidien.

704. Massaria marginata Fuckel.

Auf dürren Aesten von Rosa canina (nach Winter).

Auf dürren Aesten von Hippophaë rhamnoides: Colmar. IV. 96!

Perithecien unter der pustelförmig aufgetriebenen Epidermis nistend, zerstreut oder auch zusammenfliessend, mittelgross, kuglig, schwarz, kahl, mit sehr kleinem, papillenförmigen Ostiolum über die meist längszerrissene Epidermis kaum vorragend. Asci cylindrisch, fast sitzend, 135 / 9—10 μ, 8sporig. Sporen aufrecht oder schräg einreihig, elliptisch-oblong oder fast cylindrisch mit abgerundeten Enden, meist gerade, 4zellig, (ausnahmsweise 5zellig mit 2 Querwänden in der obern Hälfte, auch einige 6zellig), an den Querwänden nicht oder schwach eingeschnürt, fast hyalin oder leicht bräunlich 15—18 / 6—8 μ, ohne oder (einige) mit sehr dünner Gallerthülle. Keine Paraphysen gefunden. — Nebenbei finden sich auf dem Substrate einige Fruchtkörper, räschenweise oder Stromavalseum-artig gruppirt, mit blossliegender, runder Scheibe und 2zelligen,

braunschwarzen, 24 μ langen, 12 μ breiten (Diplodia-artigen) Conidien, von sparsamen, braunen Hyphen begleitet.

705. **Massaria hirta** Fuckel.
(Synoh.: Sphaeria h. Fries 1822).

Auf dürren Aesten von Sambucus-Arten. Mai, Juni.

Auf Sambucus racemosa: Grünewald bei Niederanven. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42.

706. **Massaria stipitata** Fuckel.

Auf dürren Fagus-Aesten (nach Winter).

Auf dürren Aesten von Sarothamnus scoparius: Scheidhof!

Perithecien gesellig, dichtstehend, dauernd von dem Periderm bedeckt, niedergedrückt kuglig, kreisrund, mittelgross, staubig dunkelbraun, mit warzenförmigem Ostiolum die unveränderte, kaum etwas emporgehobene Epidermis durchbohrend. Asci langkeulig, mit sehr langem, schlanken Stiel, 4–8sporig, pars sporifera 45—50 μ lang, 10—12 μ breit. Sporen 2reihig oder unregelmässig theilweise sich deckend, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden und eingeschnürt, die zweite Zelle etwas dicker, schwach ungleichseitig, kastanienbraun, 15—18 / 5—6 μ, ohne Schleimhülle. Paraphysen zahlreich, fädig.

(?) Auf dürren Aesten von Spiraea Douglasii: Useldingen-Bahnhof. l. 96! Perithecien zahlreich, gesellig, niedergedrückt kuglig, trocken an der Basis eingesunken, mit papillenförmiger, durchbohrter Mündung aus der gesprengten, unveränderten, kaum emporgehobenen Epidermis hervortretend, klein, schwarz. Asci cylindrisch-schmalkeulig, mit langem, schlanken Stiel. Sporen schief einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 3 Querwänden und an diesen stark eingeschnürt, die zweite Zelle von oben etwas dicker, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, gerade, anfangs hyalin, dann braun, 21—25 / 6–7 μ. — Nähert sich der auf Tilia-Aesten beobachteten Massaria Fuckelii Nitschke.

Auf dürrem Ast von Ulex Europaeus: Scheidhof. IV. 98!

Perithecien zerstreut, mehr weniger genähert, in dem Rindenparenchym nistend und nur mit dem kurz cylindrischen Ostiolum die nicht veränderte, nur zuweilen in Form eines sehr schmalen Saumes geschwärzte und nicht emporgehobene

Epidermis durchbohrend und überragend, kuglig oder kuglig-abgeflacht, etwas weichhäutig und schmutzig weiss bestaubt, sehr klein. Asci cylindrisch-keulig, zuweilen exact cylindrisch, zumeist der sporenführende Theil lang elliptisch, mit sehr langem und schlanken Stiel, (4 8sporig, 120—140, pars sporif. 42—60 / 9—11 μ, bei cylindrischer Gestalt: pars sporif —100 μ lang. Sporen 2reihig bis unregelmässig geballt, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden und an diesen eingeschnürt, die zweite Zelle etwas dicker, gerade oder gekrümmt, auch ungleichseitig, mit und ohne Oeltropfen, kastanienbraun, 15—18 / 5 – 6 μ. — Durch das dauernde Bedecktbleiben der Perithecien und den sehr langen, schlanken Stiel der Asci unterscheidet sich der Pilz von Leptosphaeria vagabunda und diese Merkmale, glaube ich, rechtfertigen seine Stellung zu der überschriebenen Art.

707. **Massaria Hoffmanni** Fries.

Auf dürren Aesten eines amerikanischen Quercus-Astes im bot. Garten zu Giessen (nach Winter p. 55).

Unter diese Benennung stelle ich einige, zu der von Winter, nach Hoffmann und Tulasne, wiedergegebenen, in einigen Punkten unvollständigen Beschreibung so ziemlich passenden Funde.

Auf berindeten Aesten von Salix triandra: Merl. XI. 97! Perithecien zerstreut, oder zu einigen genähert, in der Rinde nistend, anfangs bedeckt, später frei hervortretend, rundlich oder länglich, niedergedrückt, breit aufgewachsen, mit breiter, wenig vorragender, durchbohrter, kaum die Epidermis überragender oder dem frei gewordenen Perithecium aufsitzender Mündung, die sich später unregelmässig erweitert und eine Längsritze darstellt, an manchen Perithecien aber von Anfang an seitlich schmal zusammengedrückt (platystomaartig) erscheint. Asci langkeulig, kurz gestielt, 162 / 18 μ. Sporen oben 2-, unten 1reihig, breit spindelförmig, an den Enden verschmälert-abgerundet, 6- meist 8zellig und an den Querwänden eingeschnürt, mit einem grossen Kern in jeder Zelle, die 3. oder 4. Zelle von oben grösser, 48 —52 / 12 μ; darunter solche- als wohl jüngere Zustände und noch in den Schläuchen befindliche-mit deutlicher Gallerthülle umgebene, aber nicht eingeschnürte,

kleinere und farblose, während die isolirt liegenden ohne Schleimhülle, eingeschnürt, viele noch hyalin, andere aber hellbraun gefärbt sind, besonders die 6zelligen, von denen mehrere an einem oder an beiden Enden hyaline, gerade oder gewundene, 18—20 μ lange, 2—3 μ breite Anhängsel führen.

Auf entrindetem Salixholz: Hesperinger Busch, XI. 97! In allen Beziehungen wie der vorige Pilz, aber alle Sporen, wie beim Hoffmann'schen Pilz, bräunlich und an den Scheidewänden nicht eingeschnürt.

Aut berindetem Ast von Salix triandra: Hünsdorf, am Alzette-Ufer, XI. 97!

Perithecien wie die vorigen; nur einen, noch in den 2 obern Dritteln bestehenden Ascus gefunden, der 30 μ breit ist und 5 Sporen führt. Sporen 2- bis $2^1/_2$reihig, 50—54 /10—12 μ, gelbbräunlich mit hellern Endzellen, 8zellig, mit grossem Kern in jeder Zelle, während frei herumliegende Sporen theils hyalin, und unter diesen einige von schmalem Gallertring umgeben, theilsbräunlich, die meisten 8zellig, andere 6—7zellig, alle aber mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle versehen sind.

Winter hält es für möglich, dass der Hoffmann'sche Pilz zu Lophiostoma gehöre: Der Befund bez. des Ostiolums bei meinem ersten Exemplar käme dieser Ansicht zu Gute; auch viele übrigen Merkmale an den 3 Exemplaren liessen ziemlich ungezwungen an eine Stellung des Pilzes zu Lophiostoma denken und zwar an Seite der aus L. excipuliforme, balsamianum und pileatum gebildeten Gruppe, vielleicht auch an diejenige zu L. appendiculatum — die ebenfalls sehr verschieden gestaltetes Ostiolum zeigt, aber wohl nur was das erste Exemplar anbelangt, bei dem allein an mehrern Sporen Anhängsel gefunden wurden. Der vorwiegend eingesenkte und eingesenkt bleibende Zustand der Perithecien und die mehrfach constatirte Anwesenheit einer Gallerthülle lassen dagegen nur schwer von Massaria absehen.

CLXXVI. Gattung. **Pleomassaria** Spegazzini 1880.

708. Pleomassaria rhodostoma Winter 1887.
(Synon.: Sphaeria rh. Alb. et Schwein. 1805; Hercospora rh. Fr.; Massaria rh. Tul.; Karstenula rh. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Rhamnus Frangula. Mai.

Finsterthal! (zugleich Conidienfrüchte zweierlei Art: a) ellipsoidische, 2zellige, von 8—12 / 5 μ und b) stäbchenförmige, 1zellige, von 3—5 / 2 μ. — Juckelsbusch! (mit Schlauch- und Conidienfrüchten). — Baumbusch-Siebenbrunnen! (Conidienfrüchte der 1. Art).

709. **Pleomassaria varians** Winter.

(Synon.: Cucurbitaria v. Hazsl.; ? Dothidea Lycii Duby; Staurosphaeria L. Rehm; Karstenula varians Saccardo).

Auf dürren Aesten von Lycium barbarum. (nach Winter).

Auf dürren Aesten von Sarothamnus scoparius: Bour III. 94!

Perithecien zerstreut, meist ziemlich dicht stehend, oft reihenweise geordnet, ganz eingesenkt, das Periderm pustelförmig emporhebend und mit kleinem Spalt öffnend, niedergedrückt kuglig, schwarz, mit hyalinen bis bräunlichen Hyphen besetzt, die am Grunde ausstrahlen, mit breit papillenförmigem, durchbohrten, kaum vorragenden Ostiolum. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 100—130 / 12—14 μ. Sporen schräg oder aufrecht einreihig, elliptisch-oblong, mit 1, 3, später 5 Querwänden, in den 4 mittlern Zellen mit einer Längswand, in der Mitte eingeschnürt, gelbbraun, die Endzellen heller, 25 / 10—12 μ.

? Auf dürren Aestchen von Sambucus Ebulus: Rodenhof. VI. 98!

Perithecien in die Rinde eingesenkt, Epidermisbedeckt, mit breit papillenförmigem, durchbohrten Ostiolum vorragend, kuglig oder elliptisch, abgeplattet, schwarz. Asci keulig, sehr kurz und dick gestielt, 90—120 / 10—12 μ. Sporen unregelmässig 2reihig, oblong, am obern Ende breiter, unten verschmälert, beidendig abgerundet, mit 5 Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, in 2—3 mittlern Zellen mit Längswand, honiggelb, ohne Schleimhülle, 18—24 / 8—9 μ. — Vielleicht auch Pleospora spec., der Pl. Clematidis Fckl. nahe stehend.

710. **Pleomassaria siparia** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria s. Bk. et Br.; Massaria s. Cesati et de Notaris. Conidienfrüchte: a) Prosthemium betulinum Kze.; b) ellipsoidische: Cryptosporium Neesii).

Auf abgestorbenen Betula-Zweigen. März—Juli.
Luxemburg-Stadtpark! (Oefters gefunden, immer zugleich mit Prosthemium). Luxemburg-Glacis! — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42.

30. Familie. **Pleosporacei** Fuckel 1869.

(*Pleosporeae Winter*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen lang-cylindrisch, wurm- oder fadenförmig, meist mit Querscheidewänden.
   2. Sporen dauernd fadenförmig, selten erst nach der Reife in Glieder zerfallend, Membran farblos oder gelb. . . . . *Ophiobolus.*
   2*. Sporen bei der Reife in viele ellipsoidische oder kurz cylindrische Glieder zerfallend, so dass die Schläuche bei der Reife vielsporig erscheinen. Membran braun. . . . . [*Entodesmium*].

1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig.
   3. Sporen 2- bis mehrzellig.
      4. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig . . . . . *Pleospora.*
      4*. Sporen mit ein bis vielen Querscheidewänden, aber ohne Längstheilungen.
         5. Sporen durch mehrere Querscheidewände 3- bis vielzellig.
            6. Membran der Sporen gelb oder braun. *Leptosphaeria.*
            6*. Membran der Sporen farblos. . . . *Metasphaeria.*
         5*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
            7. Peridium am Scheitel mit kleinen Härchen besetzt. . . . . *Venturia.*
            7*. Peridium kahl.
               8. Membran der Sporen braun . . *Didymosphaeria.*
               8*. Membran der Sporen farblos . *Didymella.*
   3*. Sporen einzellig. Membran farblos . . . . *Physalospora.*

CLXXVII. Gattung. **Ophiobolus** Riess 1854.

(Rhaphidospora Fries 1822 non Rh. Nees, Rhaphidophora Cesati et de Notaris non Rh. Hasskarl).

I. An Monocotyledonen.

711. **Ophiobolus herpotrichus** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria h. Fr. 1822; Raphidospora Lacroixii Mtgn.; Rh. h. Ces. et de Not.; Rhaphidophora h. Tulasne).

Auf abgestorbenen Halmen u. Blattscheiden der Gräser, bes. der grössern, an Getreidestoppeln. Mai, Juni.

Auf Poa spec.: Colmar! (in Gesellschaft von Leptosphaeria sparsa).

Ich habe hier 3 Funde von Ophiobolus-Arten auf Monocotyledonen anzuführen, die ich nicht näher zu specificiren vermochte.

a) Auf dürren Halmen u. Blattscheiden von Scirpus silvaticus: Meisenburg. VII. 96! (gesellig mit Pleospora scirpicola Krst. u. Leptosphaeria spec. ? maculans Karsten). Perithecien meist zerstreut, auch in Längsreihen stehend, höchstens $^1/_4$ mm gross, ganz eingesenkt, mit papillen- bis kurz kegelförmiger Mündung das Periderm durchbohrend. Asci cylindrisch, schmalkeulig, kurz gestielt, 120—150 / 7—9 μ. Sporen fast von der Länge des Ascus, 2—3 μ breit, ausserhalb des Ascus bogiggekrümmt, beidendig zugespitzt, mit vielen Oeltropfen, in Masse gelblich. — Ob der Pilz zu O. Graminis Sacc. zu ziehen ist? Die Merkmale stimmen wenig zu den von Winter u. Oudemans für Letztere angegebenen; zu O. herpotrichus würden sie mehr hinweisen, allein es fehlen gänzlich der graue Mycelpilz u. die graugrünlichen kriechenden Haare um die Perithecien.

b) Auf Blättern von Typha latifolia: Rodenhof-Teichufer! Perithecien sehr klein. Sporen 75—100 / 3 μ, gekrümmt, mit 7—9 Querscheidewänden u. vielen Oeltröpfchen.

c) Auf dürren Stengeln von Alisma Plantago: Pettingen — am Ufer der Alzette. V. 96!

Perithecien zerstreut oder mehrweniger genähert, bis an die Mündung eingesenkt, rundlich oder elliptisch, um die Mündung eingesunken; Mündung lang kegelförmig oder cylindrisch hervorragend. Asci lang cylindrisch, fast sitzend, 125—150

/ 8—9 μ. Sporen fadenförmig, so lang wie die Schläuche, d. h. bis zu dem sehr kurzen Stiel reichend, im obern Theile des Schlauches auf einer kurzen Strecke gewunden, im übrigen Verlaufe gerade u parallel liegend, ausserhalb des Schlauches geradeoder gekrümmt, -3 m breit, mit oder ohne Oeltropfen, gegen die Mitte knotenförmig verdickt, farblos, aber in Masse gelblich. Paraphysen fädig, gegliedert, verzweigt, nach oben meistens allmählig breiter werdend, die Glieder abgesetzt-abgeschnürt, mit deutlichen Oeltröpfchen gefüllt.

Bei den mir zu Gebote stehenden Autoren finde ich einen Ophiobolus auf Alisma nicht angeführt und stimmt mein Pilz nicht mit denen, die ich beschrieben finde, überein. — Ob es sich um eine nova species handelt?

II. Auf krautartigen Dicotyledonen.

712. **Ophiobolus tenellus** Saccardo.
(Synon.: Rhaphidophora t. Auerswald 1868).

Auf abgestorbenen Stengeln der verschiedensten Kräuter. Juni bis August.

Auf Anthriscus silvestris: Berschbach! Rollingen! — Heracleum sphondylium: Reckingen! — Angelica silvestris: Mersch-Pettingen! Merl! — Laserpitium latifolium: Pulfermühl-Nopp. — Artemisia vulgaris: Mersch! Kruchten! — Helianthus annuus: Mersch! — Senecio erucaefolius: Reckingen! — Senecio Fuchsii: Grünewald! — Stachys silvatica: Berg Geismühl! — Brunnella vulgaris: Rollingen! — Salvia pratensis: Roost! — Saponaria officinalis: Lintgen! — Symphytum officinale: Rollingergrund! — Nasturtium officinale: Mersch! Thalictrum flavum: Stadtbredimus! — Sinapis arvensis: Lintgen! — Galium silvaticum: Birelergrund! — Galium verum: Bissen! — Knautia arvensis: Böwingen! — Campanula trachelium Birelergrund! — Hypericum perforatum: Grewenknap! — Sambucus Ebulus: Rodenhof! — Bryonia dioïca: Grünewald-Dommeldingen!

713. **Ophiobolus pellitus** Saccardo.
(Synon.: Rhaphidophora p. Fuckel 1869; Sphaerolina p. Fuckel).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. Juni, Juli.

Auf Scrophularia nodosa: Beggen! Marienthal! — Galium mollugo: Schleifmühl! — Ballota nigra: Helmdingen! Kirchberg-Weimerskirch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 45. — Origanum vulgare: Kruchten! — Leontodon hirsutum: Colmar!

714. **Ophiobolus erythrosporus** Winter.

(Synon.: Sphaeria e. Riess 1854; Rhaphidospora Urticae Rabh.; Rh. erythrospora Oudem.; Ophiobolus Urticae Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von Urtica dioica. April, Mai.

Berschbach! Lintgen! Walferdingen! Mersch! Luxemburg-Petruss! — Ctrb. Ln. 2e Suppl p. 20.

715. **Ophiobolus porphyrogonus** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria p. Tode 1791; Sph. rubella Pers.; Rhaphidophora r. de Not.; Leptospora porphyogona, Leptospora rubella Rabh.; Rhaphidospora rubella Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter aus den verschiedensten Familien. Allgemein verbreitet. Mai—October.

Auf Astragalus glycyphyllos: Meisenburg! Birel! — Lupinus luteus: Bruch! — Chaerophyllum hirsatum: Useldingen! — Angelica silvestris: Mersch-Pettingen! — Solanum tuberosum: Roost! Mersch! — Gemein im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 45. — Verbascum nigrum: Schleifmühl! — Galeopsis tetrahit: Pettingen! — Marrubium vulgare: Rollingergrund! — Barbarea vulgaris: Manternach! — Scrophularia aquatica: Birelergrund! — Rumex crispus: Lintgen! (mit braungelben Sporen). — Chenopodium album: Mersch! — Mercurialis perennis: Manternach. Nopp.

716. **Ophiobolus Cesatianus** Saccardo.

(Synon.: Rhaphidospora C. Montagne 1861; Rh. Echii Rehm; Ophiobolus E. Rehm).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln.

Auf Linaria vulgaris: Walferdingen! Hollerich! — Digitalis purpurea: Siebenaler! — Mentha silvestris: Wecker-Roodt. Nopp. (Asci 4sporig, was nach Winter typisch für die Art sein soll; Schroeter gibt die Asci 8sporig an). — Galeopsis tetrahit: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Betonica officinalis. Kockelscheuer! — Laserpitium latifolium: Pullermühl. Nopp. —

Phyteuma spicatum : Manternach. Nopp. – Epilobium hirsatum : Wecker! — Verbena officinalis : Birelergrund ! (mit Conidienfrüchten). — Thalictrum flavum : Stadtbredimus. Nopp. — Plantago major: Mersch! — Tanacetum vulgare: Berschbach! Achillea millefolium : Berschbach! — Euphorvia Esula ; Stadtbredimus !

717. **Ophiobolus acuminatus** Duby.

(Synon. : Sphaeria a. Sow. 1803 ; Sph. Carduorum Wallr.; O. disseminatus Riess ; Rhaphidospora d. Rabh.; Leptosphaeria Carduorum Ces. et de Not.; Rhaphidophora C. Tul.; Rhaphidospora C. Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln von Disteln u. Kletten. Mai bis August.

Auf Carduus nutans : Gosseldingen ! — Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 38. — Carduus crispus : Berschbach ! — Carlina vulgaris : Grünewald-Dommeldingen ! — Centaurea scabiosa : Clausen ! — Cirsium arvense : Colmar ! Merl ! Grünewald-Schaetzelbour! — Luxemburg. Ctrb. Ln. p. 38. — Cirsium oleraceum : Marienthal ! — Cirsium palustre : Hohlenfels-Eischthal ! — Cirsium lanceolatum u. eriophorum : Luxemburg-Glacis. Ctrb. Ln. p. 38.

Oudemans gibt für ein auf einer Cirsium-Art beobachtetes Exemplar an, dass die Sporen etwa in der Mitte 1 oder 2 dickere Zellen (in letzterem Falle die 2 grössern durch einige gewöhnliche getrennt) haben, sowie am obern Ende knopfförmig abgerundet, am untern scharf zugespitzt sind, u. erkennt die Art als verschieden von acuminatus, als **Ophiobolus Cirsii** Saccardo. (Syn.: Rhaphidospora C. Krst.) ; ich constatirte an meinen auf Cirsium vorkommenden Exemplaren dieselbe Beschaffenheit der Sporen, während sie denen auf Carduus etc. abging. Winter erwähnt die knotige Verdickung in der Mitte gar nicht ; Schroeter dagegen nimmt sie als überhaupt stets für acuminatus vorhanden an.

718. **Ophiobolus Bardanae** Rehm.

(Synon. : Rhaphidospora B. Fuckel).

Auf dürren Stengeln von Lappa-Arten.

Auf Lappa minor : Meisemburg ! Bissen ! — Kopstal Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 45. — Winter p. 528 erklärt diese Rehm'sche Art als eine zweifelhafte, von O. acuminatus kaum verschiedene; (verschieden sind, nur die breitpapillenförmige, selten kurz

kegelförmige Mündung, die etwas längern aber schmälern Asci u. die schmälern, etwas dunklern Sporen).

719. **Ophiobolus ulnospora** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria u. Cooke 1817; Rhaphidospora u. Saccardo).
Auf abgestorbenen Stengeln von Ballota nigra. (nach Schroeter). Juni.

Auf Ballota nigra: Böwingen! — Ausserdem ziemlich übereinstimmend charakterisirt auf folgenden Pflanzen: Lithospermum arvense: Reckingen! — Epilobium roseum: Mersch-Wellerbach! — Rubus fruticosus: Meisenburg! — Sambucus Ebulus: Mersch—Pettingen!

720. **Ophiobolus fruticum** Saccardo.
Synon.: Sphaeria f. Rob. 1815; Rhaphidospora Anonidis Awd.; Rh. f. Fuckel).
Auf abgestorbenen Stengeln von Ononis spinosa. Juni, Juli.

Fels-Weiderthof! Birelergrund! Angelsberg-Meisenburg!

721. **Ophiobolus Vitalbae** Saccardo.
(Synon.: Rhaphidophora V. Saccardo).
An dürren Stengeln von Clematis Vitalba.

Angelsberg, Rand der Landstrasse, im Walde. III. 97!

Perithecien zerstreut, kuglig niedergedrückt, epidermisbedeckt, mit papillenförmigem, kaum etwas verlängerten Ostiolum vorragend, circa 0,2 mm breit, schwarz braun. Asci breit cylindrisch, mit kurzem, dünnen Stiel, 110—120 / 10—12 μ. Sporen, ausserhalb des Schlauches halb kreisförmig gekrümmt, cylindrisch, an den Enden kurz zugespitzt, farblos, mit vielen Querwänden, ohne Oeltropfen, einige in der Mitte knotig verdickt, 95—110 / 5 μ.

Ich beobachtete ausserdem noch folgende

Ophiobulus-Arten,

die ich nicht näher zu bestimmen vermochte:

a) Auf dürren Stengeln von Sedum reflexum: Rodenhof. IX. 98!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt bis zum kurz cylindrischen oder spitz-kegelförmigen Ostiolum, schwarzbraun, von gelbraunen Hyphen umhüllt u. (unter dem Microscop) aus gelb-

braunen Zellen zusammengesetzt. Asci cylindrisch- sehr schwach keulig, 96—115 / 7—8 μ. Sporen hyalin, auch wenn zusammenliegend, aber im Ascus schwach gelblich, von der Länge der Schläuche, mit vielen Oeltropfen, 2,5—3 μ breit. — Zu pellita ?

b) Auf der Rhachis der Blätter von Juglans regia : Mersch —Reckingen, V. 99 !

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, fast kuglig, mit flacher, Basis, mittelgross, mit sehr kurzem, cylindrischen, stumpfen Ostiolium, schwarz. Asci cylindrisch, 180—190 / 9 μ. Sporen fadenförmig, an den Enden stumpf zugespitzt, ohne knotige Verdickungen noch Einschnürungen, mit undeutlichen Querwänden u. sehr kleinen Oeltröpfchen, ungefähr von der Länge der Schläuche, 2—3 μ breit, hyalin, in Masse gelblich.

c) Auf dürren Aesten von Berberis vulgaris : Mersch-Bahnhof. VI. 95 ! (von einer zahlreich vorhandenen Phoma-Art mit Conidien, von 9—12 / 3—3,5 μ u. elliptischer Gestalt, begleitet).

Perithecien ganz von der Epidermis verdeckt bis auf die papillenförmige Mündung. Sporen halb kreisförmig gebogen mit vielen Querscheidewänden und grösserer Zelle in der Mitte, an den Enden stumpf, hyalin Asci nicht gefunden. — Zu Vitalbae ?

d) Auf theils berindeten, theils entrindeten, dürren Aesten von Sambucus racemosa : Rollinger Busch. III. 97 ! — Baumbusch-Siebenbrunnen VII. 98 ! — und Itzig-Gebüsch XI. 98!

Perithecien mit der kugligen Basis dem Holz eingesenkt, nach oben breit kegelförmig sich verjüngend und frei oder, bei vorhandener Epidermis, von dieser ganz verdeckt bis auf das vorstehende, kurze, kegelförmige, durchbohrte Ostiolum, von braunen, septirten, 4—5 μ breiten Hyphen umgeben. Asci cylindrisch oder schwachkeulig cylindrisch, mässig lang gestielt, von variabeler Grösse in den verschiedenen Exemplaren, nämlich je 100—125 / 6—8 μ, 120—160 / 7—9 μ und 160—180 / 7—9 μ. Sporen 2,5—3 μ breit u. fast von der Länge der Asci (100—160 μ), mehr weniger parallel neben einander liegend, bei dem 1. Exemplar auf der Strecke des mittlern Drittels um

einander gewunden und ausserhalb des Schlauches halbkreisförmig gekrümmt, septirt, mit und ohne Oeltröpfchen, bei dem 2. Exemplar mit 2 knotigen, durch eine Einschnürung getrennten Verdickungen in der Mitte, an diesem Exemplar gelb bis bräunlich, bei den andern hyalin, aber in Masse gelblich. Ob zu Ophiobolus Vitalbae Sacc. gehörig, oder eine besondere Art?

e) Auf entrindeter Stelle eines Salizastes: Rodenhof. IX. 98! (Gesellig mit Physalospora Salicis Sacc. und Gnomonia salicella Schroet. u. dessen Conidienpilz Discella carbonacea Berk. et Br.).

Perithecien ganz eingesenkt, nur mit dem kegelförmigen Ostiolum hervorbrechend. Asci cylindrisch, sehr lang und spitz auslaufend, etwas geschlängelt verlaufend, gelb.

f) Auf berindeten Aesten von Rhamnus catarthica: Bartringen!

Perithecien ganz eingesenkt, mit dem kurz kegelförmigen Ostiolum die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-keulig, gerade, oben stumpf abgerundet, mässig lang gestielt, 160—175 / 11—12 μ, von, besonders unten, knotig septirten Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches in einer kurzen Strecke um einander gewunden, mit vielen Querscheidewänden, die einzelnen Glieder ungleich dick, 105—125 / 3—3,5 μ, isolirt hyalin, in Masse gelblich. — Zu O. ulnospora?

g) Auf berindeten, dürren Aesten von Vitis vinifera: Limpertsberg. V. Ferront. Die Aeste sind an vielen Stellen mit verschieden grossen, unregelmässigen, schwarzen Flecken der Epidermis bedeckt und ragen aus diesen die runden Scheitel von oft reihenweise stehenden Pycniden hervor, welche zahlreiche, nadelförmige, d. h. unten wie abgebrochene, oben scharf zugespitzte, ganz gerade, hyaline, 45—50 μ lange, 1—1,5 μ breite Spermatien enthalten. Die Ophiobolus-Perithecien stehen ausserhalb dieser Flecken u. sind nur sparsam vertreten).

Perithecien eingesenkt, mit vorstehender, papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, gestielt, 90 / 6 μ u. gelb gefärbt. Sporen fädig, geschlängelt, mit stumpfen Enden, mit gleichmässigem Inhalt, hyalin, 75—85 / 2—3 μ.

CLXXVIII. Gattung. **Pleospora** Rabenhorst.

I. **Eupleospora** Sacc. 1883. Perithecienmündung kahl u. nackt.

a) Auf Monocotyledonen.

722. **Pleospora vagans** Niessl 1878.
Auf abgestorbenen Blättern, Blattscheiden und Stengeln verschiedener Monocotyledonen. März—Juli.

Auf Brachypodium silvaticum: Fels-Weiderthof! Grünewald-Dommeldingen! (die var. pusilla Niessl). — Aira caespitosa: Schoenfels! Cessingen! (Var. Airae Niessl). — Melica nutans: Kruchten! — Agrostis vulgaris: Clausen-Parkhöhe! (var. pusilla). — Molinia caerulea: Baumbusch-Reckenthal (var airae).

723. **Pleospora infectoria** Fuckel 1869.
Conidien: Alternaria tennis Nees und Macrosporium commune Rabh.
Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, bes. auf Getreidestoppeln. Februar—Juni.

Auf Getreidehalmen und Stoppeln: Schönfels-Klaus! Roost! Reckingen! Baumbusch (Strohseil)! Schengen (Secale cereale-Halmen)! Gosseldingen (Gras- und Getreidehalmen)! — Molinia caerulea: Eischthal-Hohlenfels! — Dactylis glomerata: Birelergrund! — Bromus erectus: Reckingen! — Bromus inermis: Pulfermühl! (Schlauch- und Conidienfrüchte).

724. **Pleospora scirpicola** Karsten.
(Synon.: Sphaeria sc. DC. 1805; Macrospora Scirpi Fckl.; Macrospora scirpicola Fuckel).
Auf abgestorbenen Halmen von Scirpus. März—Mai.

Auf Scirpus silvaticus: Kruchten! Meisenburg!

725. **Pleospora microspora** Niessl 1876.
Conidien: eine Hendersonia.
Auf abgestorbenen Halmen grösserer Gräser und anderer Monocotyledonen (Phragmites, Calamagrostis, Elymus — nach Winter, Schroeter, Oudemans — Alisma, Scirpus, etc.).

Auf Phragmites communis: Birelergrund! (Asci 70—98 / 12—13 μ; Sporen 21 - 24 / 7—8 μ. — Conidien: 13—15 / 7 μ, birnförmig, mit 3 Querwänden) — Alisma plantago: Prettingen V. 96! (Perithecien zerstreut, meist gesellig auf grauen

Flecken, kuglig mit punkt- bis kurz kegelförmiger Mündung, 0,15 mm breit, schwarzbraun, aussen faserig. Asci cylindrisch oder schwachkeulig, kurz gestielt, 65—70 / 13 μ; Sporen 2reihig, länglich-eiförmig, fast birnförmig, etwas ungleichseitig, mit 3, meist 5 Querwänden, eingeschnürt, bes. in der Mitte, die 2. oder 3. Zelle etwas dicker, die mittlern Zellen mit einer Längswand, dunkelbraun, Epispor streifig, 18 / 6—7,5 μ). — Auf Halm von ? Carex oder? Scirpus: Kruchten! (Perithecien wie bei dem vorigen; Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 74 / 12 μ; Sporen 2reihig, birnförmig, undeutlich septirt, gelblich, 20 / 6 μ. — Conidien in kugligen Behältern, mit 4zelligen, 15—20 μ langen, 7—9 μ breiten Conidien, Früchte sehr zahlreich).

726. **Pleospora spec.**

Auf faulen, der Oberhaut beraubten Stengeln von Scirpus lacustris: Rodenhof-Teichufer. X. 97!

Perithecien mit der Basis eingesenkt, mit kurzer, papillenförmiger Mündung und unebener Oberfläche, sehr klein. Asci keulig, sehr kurz gestielt, 100—130 / 18 μ. Sporen oben 2reihig, sich theilweise deckend, die 2 untern einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 9 (einige mit 10) Querscheidewänden, und in jeder Zelle mit 1 (selten 2) Längswänden, in der Mitte etwas, an den übrigen Septis kaum eingeschnürt, einige ungleichhälftig, gerade oder etwas gekrümmt, gelbbraun, 30—36 / 9—12 μ. — Nähert sich sehr der **Pl. abscondita** Sacc. et Roum. (Auf Phragmites - nach Winter); oder species nova?

727. **Pleospora (?) discors** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria d. Mont. 1846).

Auf abgestorbenen Blättern von Carexarten (nach Winter und Schroeter).

Auf dürren Stengeln von Luzula maxima: Gebüsch, zwischen Michelau und Erpeldingen. Mai 1899. Nopp.

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit dem papillenförmigen, zuweilen durchbohrten, öfters von einem schmalen Ring geschwärzter Epidermis umgebenen Ostiolum hervorragend, kuglig abgeplattet, zerbrechlich, 0,2—0,3 mm gross, nach dem

Herausfallen eine schwarze grubige Vertiefung zurücklassend. Asci in der Regel breitkeulig (zuweilen cylindrisch-schmalkeulig), mit kurzem Stiel, 84—150 (die cylindrischen 200) μ lang, 24—30 μ breit, 8sporig. Sporen 2reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, oblong eiförmig, in der Mitte eingeschnürt, der obere Theil etwas breiter, auch wohl etwas kürzer, in beiden Theilen mit je 3 Querwänden und 2—3 Längswänden in jeder Zelle, anfangs honiggelb, später gebräunt, mit deutlicher Schleimhülle, 33—45 / 12—20, meist 15—18 μ.

Ich zweifle, ob die Art zu Pl. discors zu stellen ist, die auch nur auf Carex-Arten beobachtet wurde; sie weicht in manchen Beziehungen von ihr ab; auf der andern Seite aber auch von denen auf Juncaceen-Arten gefundenen (soweit sie mir durch Beschreibungen bekannt sind) — sie dürfte demnach eine besondere Species darstellen.

b) Auf Dicotyledonen.

1. Auf Kräutern.

* Sporen mit 3 Querwänden.

728. **Pleospora pellita** Rabenhorst.
(Synon.: Sphaeria p. Fr. 1822; Pleospora papaveracea Rehm; Cucurbitaria p. de Notaris).
Auf abgestorbenen Stengeln von Papaver.

Auf Papaver Rhoeas: Reckingen-Strassenrand! — Papaver somniferum: Exsicc. Ktz.

* Sporen mit 5 Querscheidewänden.

729. **Pleospora vulgaris** Niessl. 1876.
Conidienform: Alternaria spec.
Auf abgestorbenen Stengeln von sehr vielen Kräutern, Februar—Juni.

Auf Dianthus Carthusianorum: Pulvermühl. Nopp. — Dianthus deltoides: Mertert. Nopp. (forma monosticha). — Dianthus armeria: Böwingen! — Melilotus officinalis: Useldingen! Astragalus glycyphyllos: Birelergrund! (forma monosticha u. gesellig mit Pleospora herbarum Rbh.). — Robinia pseudacacia (Blattstielen): Petrusspark! — Origanum vulgare: Reckingen

(Schlauch- u. Conidienfr.)! — Thymus serpyllum: Schönfels! — Salvia pratensis: Roost! — Turritis glabra: Schönfels! — Bunias orientalis: Lorentzweiler! — Cochlearia armoracea: Luxemburg-Garten! — Potentilla reptans: Roost! — Poterium sanguisorba: Reckingen-Hosbich! — Daucus Carotta: Meisenburg! — Laserpitium latifolium: Luxemburg-Fort 3 Eicheln Nopp. — Achillea ptarmica: Meisenburg (Schlauch- und Conidienfrüchte)! — Sonchus arvensis: Mersch! (forma monosticha). — Carlina vulgaris: Grünewald-Dommeldingen! — Hieracium silvaticum: Mersch-Binzert! — Helianthus annuus: Mersch! — Lampsana communis: Colmar! — Cichorium intybus: Meisenburg! — Centaurea scabiosa: Wecker! — Campanula rapunculus: Useldingen! — Campanula glomerata: Meisenburg! — Phyteuma spicatum: Mertert Nopp. — Sedum reflexum: Schönfels! Pulfermühl! — Plantago major: Mersch! — Plantago lanceolata: Finsterthal! — Galium aparine: Helmdingen! Bettel! — Lithospermum purpureo-cæruleum: Mertert. Nopp. — Odontites rubra: Kockelscheuer! Melampyrum pratense: Mertert. Nopp. — Urtica dioica: Lintgen! — Euphorbia amygdalina: Maulusmühl. Nopp. — Triglochin palustris: Reckingen!

730. **Pleospora media** Niessl.

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter.

Auf Sisymbrium Alliaria: Mersch! — Sedum reflexum: Pulfermühl-Bisserweg! (Sporen dunkelbraun, grösser als bei vulgaris, Längswand durchgehend).

731. **Pleospora oblongata** Niessl.

Auf dürren Stengeln von Galium verum, etc. (nach Winter).

Auf Centaurea jacea: Meisenburg! (Sporen cylindrisch).

* Sporen mit 7 u. mehr Querscheidewänden.

732. **Pleospora herbarum** Rabenhorst.

(Synon.: Sphaeria h. Pers. 1801; Sph. papaveris Schum.; Sph. Pisi Sow.; Sph. Armeriae Crd.; Sph. Allii Klotsch-Rbh.; Pleospora herb v. Allii Rbh; Pl. Asparagi Rbh.; Pl. Armeriae Ces. et de Not.; Pl. Allii Ces. et de Not.; Pl. Pisi, Pl. Samarae Fckl.; Pl. Meliloti Rabenhorst.

Conidien: Macrosporium commune Rbh., macrosporium sarcinula Berkeley.

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter, auch auf faulenden Blättern, auch der Bäume und Sträucher, auf dürren Schoten, Hülsen, Samaren, u. s. w. Das ganze Jahr hindurch, bes. März—Juli. Ueberall häufig.

Auf Faba vulgaris: Berschbach! Schwebach! Limpertsberg (Hülsen). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 33 et 34. — Phaseolus vulgaris (Hülsen) Ctrb. Ln. — Melilotus officinalis: Colmar! Mertert. Nopp. — Melilotus macrorhiza: Wahlhausen. Reisen. — Astragalus glycyphyllos: Birelergrund! — Lathyrus silvestris. Ctrb. Ln. l. c. — Colutea arborescens. Ctrb. Ln. l. c. — Trifolium montanum: Meisenburg! — Medicago sativa: Rollingen! Mersch! Walferdingen. Nopp. — Lupinus luteus: Büschdorf! — Anthyllus vulnerarius: Meisenburg! — Robinia pseudacacia (Blattstielen): Petruss! — Rubus caesius: Eischthal! — Saponoria officinalis: Lintgen! Stellaria graminea: Pulfermühl!! — Lunaria biennis (Schoten): Berschbach! — Sinapis cheiranthus: Fouhren! — Brassica oleracea (faulenden Blättern) Kirchberg! — Althaea rosea: Lorenzweiler! — Eryngium campestre: Mertert. Nopp. (A. 189—270 / 20—24 μ. Sporen 40—45 / 18—20 μ) — Angelica silvestris· Beggen! — Coriandrum sativum. Wahlhausen. Reisen. — Verbascum thapsiforme: Fort Thüngen! — Oenothera biennis: Schleifmühl! — Convolvulus sepium: Lintgen und Essingen. Nopp. — Acer spec. (Samaren): Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. l. c. — Stachys germanica: Merl! — Godetia amoena: Wahlhausen. Reisen. — Saxifraga granulata: Rollingen! — Sambucus Ebulus: Rosport! — Dipsacus silvestris: Meisenburg! — Knautia arvensis: Meisenburg! — Scabiosa columbaria: Reckingen! — Campanula trachelium: Manternach. Nopp. Phyteuma nigrum: Schönfels! — Fraxinus excelsior (Samaren): Mersch-Wellerbach! — Helianthus spec.: Dommeldingen! — Scorzonera hispanica: Luxemburg! — Lampsana communis: Colmar! — Achillea millefolium: Kruchten! Cirsium arvense: Heisdorf! — Solidago virgaurea: Reckenthal! — Hieracium pilosella: Petruss! — Hypochaeris radicata: Baumbusch! — Buphthalmum cordifolium: Wahlhausen-Reisen. — Fedia cornucopia: Wahlhausen-Reisen. — Rumex obtusifolius: Mersch! — Rumex Patientia: Lintgen! —

Utriplex patulum: Mersch! — Asparagus amygdalina: Maulusmühle. Nopp. Asparagus officinalis: Berschbach! Limpertsberg-Thill. — Allium spec.: Mersch! etc. etc.

733. **Pleospora albicans** Fuckel.

Conidien (nach Fuckel): Phoma a. Desmazières.

«Ausser durch das Aeussere» von Pleospora herbarum nicht verschieden. — An dürren noch stehenden Blüthenstielen und den obern Stengeltheilen von Hypochaeris radicata (Fuckel).

Zwischen Kopstal und Keispelt, Weg- und Waldränder. Die Schlauchform häufig. Ende Herbst. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 19.

734. **Pleospora Dianthi** de Notaris 1863.

Auf abgestorbenen Stengeln von Silenaceen, bes. Dianthus-Arten — nach Schroeter; von Dianthus-Arten — nach Winter.

Auf Dianthus Carthusianorum: Pulfermühl. VI. 98! und Nopp.

Perithecien am Grunde mit braunen, gegliederten und verästelten Hyphen von 3—6 μ Breite. Asci (nur im unreifen Zustande gefunden), keulenförmig, 96 / 18—24 μ, mit 8 unreifen Sporen, die 2reihig gelagert, braungelb sind und 30 / 12 μ messen; daneben isolirte reife Sporen, die dunkelkastanienbraun, fast undurchsichtig sind und 35—39 / 18—21 μ messen.

Auf Dianthus Armeria und barbatus die Schlauchform, auf Dianthus prolifer die Spermogonienform Ascochyta Dianthi Lasch, gemein im Frühjahr auf Stengeln und Blättern (?!). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 44.

2. Auf Bäumen u. Sträuchern, deren Aesten u. Blättern.

735. **Pleospora Clematidis** Fuckel.

(Synon.: Leptosphaeria pleosporoides Awd.; ? Sphaeria Vitalbae de Not.; Leptosphaeria Vitalbae Wint.; ? Trichospora Vitalbae Saccardo).

Auf dürren Ranken von Clematis Vitalba.

Geismühl! Angelsberg! Schieren!

736. **Pleospora Castagnei** Winter.

(Synon.: Sphaeria C. Dur. et Mont.; Sphaeria Jasmini Cast.; Pleospora Jasmini Fckl.; Leptosphaeria C. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Jasminum fruticans.

Walferdingen-Schlosspark und Orangerie. Frühjahr. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 45.

737. **Pleospora spec. ? nova.**

Auf dürren Aestchen von Sarothamnus scoparius. Scheidthof. XI. 97! Bruch. II. 97! Meisenburg-Manserbach. VII. 96! Reckingen. VII. 96!

Perithecien einzeln, meist mehr weniger genähert, auch zu einigen gehäuft, ganz von der unveränderten oder nur von den durchscheinenden Perithecien schwärzlich erscheinenden Epidermis bedeckt, dieselbe strahlig-lappig (2—3—4 lappig) zerreissend und zwischen den blassen Läppchen die papillenförmige Mündung vorzeigend, kuglig, etwas abgeplattet, mit rauher Oberfläche, mit der flachen Basis der Rinde eingesenkt, schwarz, lederartig-kohlig. Asci constant cylindrisch, kurz und dick gestielt, 105—110 (—145) / 12—15 μ, mit fädigen, septirten Paraphysen vermischt. Sporen stets einreihig, oblong-elliptisch, an den Enden abgerundet, oft ungleichseitig und etwas gekrümmt, meist aber gerade, in der Mitte ziemlich stark eingeschnürt und so in 2 fast gleiche Hälften getheilt, jede mit meist 8, selten nur 2 oder gar nur 1 Querwand und keiner oder fast keiner Einschnürung an diesen, ausserdem in jeder Zelle mit 1—2 Längswänden dunkelbraun, 24—30 (—36) / 10—12 (—15) μ. — Die zwischen Klammern gesetzten Maasse finden sich nur ausnahmsweise vor. Wegen des dauernden Bedecktbleibens muss der Pilz, trotz seiner unbestreitbaren Aehnlichkeit mit Strickeria-Arten, nam. Strickeria ignavis Winter (auf Lonicera in den Alpen — nach Winter) zu Pleospora und zwar in die Nähe von Pl. Cytisi Fckl., gestellt werden.

738. **Pleospora Grossulariae** Fuckel.
(Synon.: ? Sphaeria Gr. Fries).

Auf faulenden Blättern von Ribes Grossularia.
Wenig häufig in Gärten. Ctrb. Ln. p. 34.

c. Auf Papier.

739. **Pleospora chartarum** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria ch. Fuckel)

Auf dünnem Pappdeckel: Luxemburg-Glacis I. 99!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, kuglig, schwarz, in das vorragende, kurze, breit und stumpf kegelförmige Ostiolum übergehend. Asci keulenförmig, nach unten stielartig verjüngt, 66 / 12—14 μ, 8sporig. Sporen oblong-elliptisch, beidendig stumpf, mit 5 Querwänden und einer Längswand (meist nur in einer Zelle), gelb, 15—22 / 6—9 μ, 2reihig gelagert.

Auf feuchtfaulem Papier: Petrussthal, unter dem Viadukt. VII. 97!

Asci 150 / 12—15 μ, cylindrisch-schmalkeulig, 8sporig. Sporen (denen von Pleospora vulgaris ähnlich) 18 / 9 μ, gelb, 1reihig gelagert.

II. **Pyrenophora** Fries 1849. Perithecien-Mündung oder die ganzen Perithecien borstig oder behaart.

740. **Pleospora calvescens** Tulasne.
(Synon.: Sphaeria c. Fries; Pyrenophora c. Saccardo).

Auf dürren Stengeln von Atriplex, Chenopodium, etc.

Auf Chenopodium album: Roost! Kruchten! — Luxemburg, auf Schutt. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 44. (Conidienpilz: Dendriphium comosum Wallr., und Schlauchpilz). — Artemisia vulgaris: Mersch! (Conidien).

741. **Pleospora petiolorum** Fuckel 1869.

Auf abgefallenen, faulenden Blattstielen von Robinia-Arten. April, Mai.

Auf Robinia Pseudacacia: Grünewald-Dommeldingen! (Perithecien hervorbrechend, mit einigen schwarzen, 90 μ langen, 5 μ breiten Borsten an dem kurz kegelförmigen Ostiolum, kuglig, später genabelt. Asci oblong-cylindrisch, kurz gestielt, 90—100 / 15—18 μ. Sporen 2reihig, auch die 2—4 untern 1reihig, oblong, über der Mitte am breitesten. Beidendig abgerundet oder etwas zugespitzt, die meisten mit 5 Querwänden, einige mit 7, gelbbraun, 18—22 / 9—11 μ. — Asci und Sporen gleichen mehr denen von Pl. setigera und phaeocomes). — Bahnböschung zwischen Luxemburg und Mamer. (Schlauch- und Conidienform: Phoma petiolorum Desmazières). Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 22. — Robinia viscosa: Luxemburg-Garten! (Conidienform).

742. **Pleospora phaeocomoides** Winter.
(Synon.: Pyrenophora ph. Sacc.; Sphaeria phaecomes Berk. et Br.; Pleospora phaeocomes Niessl).

An dürren Umbelliferen-Stengeln und an abgestorbenen Ranken von Vitis vinifera.

Auf Bupleurum falcatum: Manternach! (Perithecien hervorbrechend, am Scheitel mit steifen, schwarzen, 50—75 / 5—6 μ messenden Borsten besetzt. Asci keulig-cylindrisch, kurz gestielt, 96—114 / 15—16 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, unten 1reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, oft ungleichseitig und etwas gekrümmt, 5- bis meist 7- und 8mal quer- und 1mal längs septirt, in der Mitte mehr weniger eingeschnürt, gelb bis gelbbraun, 27 / 9 μ). — Vitis vinifera: Schengen!

743. **Pleospora coronata** Niessl.
(Synon.: Pyrenophora c. Saccardo).

An dürren Stengeln verschiedener Kräuter, auch Vitis-Ranken.

Auf Hypochaeris radicata: Baumbusch - ödes Feld!

744. **Pleospora polyphragmia** Saccardo.
(Synon.: Pyrenophora p. Saccardo).

Auf faulenden Stengeln grösserer Kräuter.

Auf dürren (geschwärzten) Stengeln von Dianthus Carthusianorum: Bisserweg. Vl. 98. Nopp.

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, mit dem flach papillten Scheitel hervorbrechend, der mit steifen, geraden oder etwas gekrümmten und divergirenden, schwarzen Borsten von 60—78 / 9—12 μ besetzt ist, kuglig-kegelförmig, schwarz. Asci eiförmig-oblong oder ei—sackförmig, mit sehr kurzem und dicken, seitlich abstehenden Stiel, 100—105 / 30—45 μ, 8sporig. Sporen 2—3reihig, etwas unregelmässig gelagert, birnförmig oder eiförmig elliptisch, 2zellig, an der Scheidewand eingeschnürt, obere Zelle breiter, oben abgerundet oder mit kurzem, breiten Spitzchen, untere Zelle schmaler und unten stumpf, zuweilen auch beide gleichgross, an den Enden stumpf apiculirt oder abgerundet, anfangs gelbbraun, von mehrern kleinen Oeltröpfchen wie punktirt aussehend, später schwarzbraun und undurchsichtig, zugleich etwas grösser werdend, trotz der dunklen

Farbe aber vielfache Quertheilungen, wenn auch undeutlich erkennen lassend, noch später und zwar dann nur isolirt ausserhalb des Schlauches beobachtet, bei schwarzer Färbung deutlich 14—16 Quersepta und je 3—4 Längssepta in jedem Abtheil zeigend; die gelbbraunen Sporen 36—38 / 12—15 μ, die schwarzen, 42—48 / 16—18 μ messend, letztere meist nur in ältern, mit dem nicht mehr behaarten Scheitel mehr vortretenden Perithecien beobachtet.

745. **Pleospora hispidula** Niessl.
(Synon.: Pyrenophora h. Saccardo).

Auf Carex ustulata (Schweiz) — nach Winter.

Auf dürren Blättern von Sieglingia decumbeus: Pulfermühl VI. 98!

Perithecien zahlreich, zerstreut, ganz eingesenkt in dem nicht veränderten oder nur um die Mündung etwas geschwärzten Substrat liegend, nur mit dem schwach papillten Ostiolum und den um dieses sitzenden, wenigen, steifen, geraden, schwarzen, septirten, 160 / 4 μ messenden Borsten hervortretend, kuglig, sehr klein (circa 0,1—0,15 mm), am Grunde uneben und wie gefasert, häutig-lederartig, schwarz. Asci oblong-keulig, mit kurzem, dicken, etwas gekrümmten Stiel, 8sporig, 78—92 / 20—24 μ. Sporen 2reihig, verlängert-eiförmig, stumpf, gerade, mit 5—7 Querwänden und 1 bis einigen, nicht sehr deutlichen Längswänden, in der Mitte etwas eingeschnürt, gelbbraun, 25—30 / 10—12 μ.

746. **Pleospora relicina** Winter.
(Synon.: Pyrenophora r. Fuckel; Pleospora polytricha Tulasne. Conidien: Sphaeria r. Fr.; Vermicularia r. Fr.; Sphaeria polytricha Wallroth).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, besonders der Getreidearten.

Auf Secale cereale: im Felde zwischen Merl und Strassen. Winter und Frühjahr, ziemlich selten. Schlauch- und Conidienform. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 23.

747. **Pleospora trichostoma** Winter.
(Synon.: Sphaeria tr. Fr. 1822; Pyrenophora tr. Fuckel).

Auf faulenden Halmen und Blättern der Gräser, bes. der Getreide-Arten. März—Mai.

Auf Halmen einer Poa-Art: Colmar! — Verschiedenen Gramineen in feuchten Wiesen bei Merl, Mamer und Holzem. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 23. — Gosseldingen! Luxemburg-Petruss (Strohhülse für Flaschen)! Baumbusch-Mühlenbach (Strohseil)! In letzterm Falle: Asci 225 / 50—60 μ, ellipsoidisch-keulenförmig, mit breiter Basis; Sporen 50—69 / 30—38 μ, 4zellig, eine oder beide mittleren Zellen mit Längsseptum, einige, auch ohne solche, 2. Zelle etwas breiter; hellgelbbraun; mit schmalem Gallerthof. — Besonders die Maasse der Sporen, auch ihre Färbung sprechen mehr für Pl. phaeocomes, die jedoch 6zellige Sporen und anderes Substrat hat).

CLXXIX. Gattung. **Leptosphaeria** Cesati et de Notaris 1861.

I. Auf Cryptogamen.

748. Leptosphaeria spec. ? nova.

Auf dürren (geschwärzten) Schachtelhalmen von Equisetum limosum: Birelergrund-Teichufer. VI. 98!

Perithecien zerstreut, mitunter etwas gehäuft, unter der sehr dünnen Epidermis sitzend, dieselbe halbkuglig emporhebend und mit dem weit durchbohrten oder blos kurz papillten Scheitel durchbohrend, halbkuglig mit der flachen Basis aufsitzend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci in der Regel breit-, zuweilen auch gestreckt-keulig, oben etwas verschmälert oder breit abgerundet, sehr kurz und dick gestielt, gerade oder am untern Theil gekrümmt Sporen etwas unregelmässig 2—3—4-, selbst 5reihig gelagert, spindelförmig, spitz oder (bes. oben) etwas abgerundet auslaufend, gerade oder sichelförmig gebogen, mit 7—8 dünnen Querwänden oder 8—9theiligem Inhalt, in der Mitte meist deutlich, sonst nicht oder wenig eingeschnürt, Inhalt der Zellen gleichmässig oder mit mehrern kleinen, oder je einem grossen Oeltropfen, hyalin bis meist gelblich oder blassgelbgrünlich. Paraphysen fädig, leicht zerfallend, gegliedert, bis 3 μ breit, an den Enden gleichbreit, oder kolbig, oder elliptisch bis 6 μ breit.

Ich finde die Art nirgends erwähnt: unter den mir durch Beschreibung bekannten, wäre er in die Nähe der Leptosphaeria Crépini de Notaris zu stellen.

II. Auf Monocotyledonen.

* Sporen 3zellig.

749 **Leptosphaeria Michotii** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria M. Westendorp; Sphaerella M. Awd.; Leptosphaeria biseptata Awd.; Leptosphaeria trimera Saccardo).

Auf abgestorbenen Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen, besonders an Gräsern und Binsen. Mai—August.

Auf Juncus effusus: Reckingen! Kruchten! — Scirpus lacustris: Kockelscheuer!

* Sporen 4zellig.

750. **Leptosphaeria culmorum** Auerswald 1866.
(Synon.: Leptosphaeria microscopica Karsten).

Auf abgestorbenen Halmen von Gräsern und Seggen. Mai—October.

Auf Lolium perenne: Reckingen! — Milium effusum: Rollingen! — Molinia caerulea: Hohlenfels-Eischthal! Baumbusch-Reckenthal! — Koeleria cristata: Angelsberg! — Aira flexuosa: Baumbusch-Siebenbrunnen! — Aira caespitosa: Baumbusch-Reckenthal! — Melica nutans: Pulfermühl! — Dactylis glomerata: Manternach. Nopp.; Stadtbredimus! — Phalaris arundinacea: Lintgen-Wiesengraben! (Schlauch- und Sporenmaasse grösser als von den Autoren angegeben, nämlich: A. 84—120 / 15—18 μ, Sporen 27—33 / 8—9 μ, hellbräunlich). — Phalaris canariensis: Gasperich-Park! (Perithecien meist reihenweise auf den Halmen und Blattscheiden; Asci 100—137 / 15—18 μ; Sporen 27—30 (—36) / 8—9 μ, zweite Zelle von oben etwas breiter, gelb bis gelbbräunlich, 2reihig, die 2 untern einreihig: ob nicht etwa species nova?) — Luzula maxima: Baumbusch-Reckenthal! — Luzula albida: Grünewald-Dommeldingen!

751. **Leptosphaeria eustoma** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria eu. Fr. 1828; Pleospora eu. Fuckel).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser, Mai, Juni.

Auf Lolium perenne: Dommeldingen-Grünewald!

Perithecien zerstreut, kuglig, niedergedrückt, nur mit der kurzen Mündung hervortretend. Schläuche ellipsoidisch-keulen-

förmig, Sporen cylindrisch-spindelförmig, an den Enden etwas verschmälert und abgerundet, gerade oder wenig gekrümmt, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, hellgelbbraun, 21—24 / 3,5—4,5 μ.

752. **Leptosphaeria arundinacea** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria a. Sow. 1803; Sph. Godini Desm.; Leptosphaeria G. Awd.; Pleospora a. Fckl.; Melogramma a. Niessl).

Auf abgestorbenen Halmen von Phragmites communis. Mai, Juni.

Hünsdorf! Rollingen! Berschbach! Pulfermühl! und Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 19. Schleifmühl! Hesperingen Birelergrund! Prettingen! Stadtbredimus! Pleitringen! und Ctrb. Ln. l. c.; hier untermischt mit der Conidienform: Melanconium sphaerospermum Link. Lorenzweiler IX. 97! (Hier zugleich mit der an der Basis der grössern Stengel vorkommenden Form mit hyalinen Sporen = Leptosphaeria Godini Awd., mit A. 100—138 (—180) / 12—15 μ. Sporen 24—33 (—45) / 5—6 μ. — Ob eine Var., oder ein Entwicklungsstadium der arundinacea, oder eine besondere Art? bleibt zu entscheiden. Cfr. Oudemans p. 297 und Winter p. 448).

753. ? **Leptosphaeria caricina** Schroeter 1894.

Auf dürren Stengeln und Blättern von Carex divulsa: Colmar. VI. 95! Eine vielleicht zu der überschriebenen Art gehörige Conidienform nach dem Sphaeropsideen-Typus darstellend: Perithecien eingesenkt, die Epidermis mit dem papillenförmigen Ostiolum durchbrechend, kuglig, schwarz; Conidien in grosser Menge aus dem geborstenen Behälter (im Microscop) sich entleerend, cylindrisch-spindelförmig mit kurzer Verschmälerung an den Enden, 20—24 / 3 μ, 4zellig, mit je einem Oeltröpfchen in den Enden der Zellen, an den Septis nicht eingeschnürt, blassgelb.

754. **Leptosphaeria Apogon** Saccardo et Spegazzini 1878.

(Synon.: Leptosphaeria culmorum f. Apogon Rehm).

Auf dürren Juncus- und Scirpus-Halmen. Sept.—Nov.

An Juncus effusus: Merl! — Scirpus silvaticus: Kruchten! Scirpus lacustris: Fels. Nopp.

755. **Leptosphaeria juncina** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria j. Awd.; Sphaerella j. Auerswald).
An dürren Juncus-Halmen.
An Juncus glaucus: Birelergrund-Teichufer!

756. **Leptosphaeria parvula** Niessl 1872.
An abgestorbenen Blättern und Stengeln von Iris Pseud-Acorus. März, April.
Rodenhof. Nopp. und! (Asci 65—75 / 15—17 μ. Sporen 25—30 / 7—9 μ. — nach Winter sind diese Maasse: A. 56—60 / 10 μ; nach Schroeter dagegen: A. 66—76 / 17—20 μ; Sporen 20—22 / 6,5—7 μ).

757. **Leptosphaeria Typharum** Karsten.
(Synon.: Sphaeria scirpicola var. Typharum Desm.: Sph. Typharum Rbh.; Pleospora T. Fuckel).
Auf abgestorbenenen Blättern und Blattscheiden von Typha. März—Mai.
An Typha latifolia: Sandweiler! Capellen. Nopp.

758. **Leptosphaeria Typhae** Karsten.
(Synon.: Sphaeria perpusilla β Typhae Auerswald).
Auf abgestorbenen Blättern von Typha. Mai, Juni.
Sumpfige Stelle im Gebüsch nächst Bahnhof Contern-Sandweiler! (Bei sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Winter und Schroeter differiren etwas die Schlauch- und Sporenmaasse: Asci von sehr variabler Grösse, nämlich 60—75—124 / 12—15 μ; Sporen 30—40 / 5—6 μ).

* Sporen 6—7zellig (typisch 6zellig).

759. **Leptosphaeria Triglochinis** Schroeter 1894.
(Synon.: Sphaeria triglochinicola Currey).
Auf abgestorbenen Schaften und Früchten von Triglochin palustris. October.
Reckingen-Strassengraben! (Ausser der typischen, von Schroeter (Cryptogamen. - Flora von Schlesien p. 366) beschriebenen Form finden sich auf demselben Substrat Perithecien, deren ebenfalls ellipsoidische oder fast keulenförmige Schläuche ganz abweichende, nur gleichfalls 6zellige Sporen enthalten; dieselben liegen oben 3-, unten 2reihig, sind lang cylindrisch-spindelförmig, nach den Enden verschmälert und

abgestumpf, meist gekrümmt an dem einen Ende oder an beiden und dann Sförmig, sie sind constant 6zellig, gelblich, die schmälern Endzellen länger und blasser, messen 54—60 / 4 μ. Auch finden sich kürzere Sporen mit 3—4 Querwänden vor).

760. **Leptosphaeria Rusci** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria R. Wallr.; Cryptosphaeria glaucopunctata Grev.; Sphaeria atrovirens β Rusci Fr.; Sphaerella R. Cesati et de Notaris).

Auf dürren oder absterbenden Cladodien von Ruscus aculeatus.

Luxemburg-Stadtpark, im Winter. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 20.

761. **Leptosphaeria spec. ? nov.**

Auf dürren Stengeln von Hemerocallis fulva: Alt-Habich 31. 8. 88!

Perithecien zerstreut, mitunter zu einigen und längsreihig genähert, kuglig-abgeplattet, ganz eingesenkt, mit hervortretender, kaum merklicher Papille. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, sitzend, oben und unten abgerundet, unten etwas verschmälert, 60 - 78 / 9—12 μ. Sporen unregelmässig sich deckend, oft zu 4 in der obern und 4 in der untern Hälfte des Schlauches liegend, lang-spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, an den Enden zugespitzt, mit 5 (selten 6) Querscheidewänden, in der Mitte etwas, an den übrigen Scheidewänden kaum eingeschnürt, die dritte Zelle von oben etwas grösser, mit gleichmässigem Inhalt, hellgelb, 45—54 / 5—6 μ. Paraphysen zahlreich, fädig.

762. **Leptosphaeria epicalamia** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria e. Riess 1854; Pleospora e. Fuckel).

Auf dürren Luzula-Halmen. April—Juni.

Auf Luzula albida: Schoos! Bruch! — Luzula silvatica: Diekirch-Predigtstuhl 1881. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 20.

763. **Leptosphaeria riparia** Saccardo. (Spec. nov. — Fung. Venet. Series VI N° 143, in Michelia 1877).

Auf dürren Halmen von Juncus effusus: Kockelscheuer. 30. IV. 98!

Perithecien dicht und gleichmässig zerstreut, sehr klein, bis auf die stumpf-kegellörmige Mündung eingesenkt. Schläuche ellip-

soidisch oder fast keulenförmig, sitzend, 54—60 / 10—12—14 μ. Sporen 2—3reihig, cylindrisch-spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, 6zellig, (die jüngern in kleinerer Zahl, 2—4zellig), in der Mitte stark, an den übrigen Scheidewänden wenig eingeschnürt, die dritte Zelle von oben bisweilen etwas grösser, in den 4 mittlern Zellen meist mit einem Oeltropfen, hellgelblichbraun, 27—33 / 5—6 μ. — An andern Halmen desselben Wurzelstockes und auch an denselben Halmen, die den Schlauchpilz führen, finden sich rundliche, abgeplattete, mit dünnem Rand versehene, hervorbrechende (?) Apothecien (Excipula), die auf ästigen, hyalinen Hyphen cylindrisch-spindelförmige, leichtbräunlichgelb gefärbte, mit einigen (in der Regel 2) Oeltröpfchen versehene, 15—16 / 2,5—3 μ grosse Conidien abschnüren: wohl die zugehörige Conidienform!

764. **Leptosphaeria spec.**

Auf dürren Halmen von Juncus effusus: Kruchten. VI. 96!

Perithecien dicht zerstreut, sehr klein, mit papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbohrend. Asci cylindrisch-keulig, verlängert-elliptisch oder länglich eiförmig, fast sitzend, 120—140 / 25—30 μ Sporen 2—3reihig spindelförmig, meist gekrümmt, constant 6zellig, an den Septis etwas eingeschnürt, die dritte Zelle von oben etwas grösser, gelblich, 33 / 6 μ. — Ob mit der vorhergehenden identisch? oder zu L. scirpina Winter? oder etwa spec. nov.?

765. **Leptosphaeria nigrans** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria n. Desmazières).

An dürren Blattscheiden verschiedener Gräser.

Auf Bromus erectus: Reckingen! (in Gesellschaft von Scirrhia Agrostidis Winter).

766. **Leptosphaeria culmicola** Auerswald.
(Synon.: Sphaeria c. Fries 1822).

Auf abgestorbenen Halmen vieler Gräser. Mai—Sept.

Auf Poa pratensis: Useldingen! — Aira caespitosa: Sandweiler-Buschwald! Grünewald-Schaetzelbour!

767. **Leptosphaeria Fuckelii** Niessl 1882.

An abgestorbenen Halmen und Blattscheiden grösserer

Gräser, bes. von Phalaris und Calomagrostis, Phragmites, etc.

Auf Calomagrostis epigeios: Eischthal unterhalb Marienthal! — Phalaris arundinacea: Berschbach! — Phragmites communis: Birelergrund! (A. 10—130—180 / 12—15 μ. Sporen 28—33 / 6 μ). Stadtbredimus-Moselufer! und Nopp. (A. 95—110 / 12—15 μ. Sporen 30—50 / 4—5 μ, die vierte Zelle von oben stärker vorragend).

* Sporen 8—15zellig.

768. **Leptosphaeria culmifraga** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria c. Fr. 1822; Pleospora c. Fuckel).

Auf abgestorbenen Halmen verschiedener Gräser. Oct.—März.

Auf Festuca ovina: Schönfels! — Poa nemoralis: Rollingen! — Phleum nodosum: Kruchten! — Triticum repeus: Heffingen! Cessingen. Nopp. — Arrhenaterum elatius: Berschbach! — Aira caespitosa: Mersch-Binzert! — Dactylus glomerata: Schönfels! Lintgen! — Molinia caerulea: Eischthal-Hohlenfels! — Agrostis vulgaris: Colmar! — Brachypodium silvaticum: Grünewald-Dommeldingen! (in Begleitung von Physalospora Festucae Saccardo). — Phalaris canariensis: Gasperich-Park! Phalaris arundinacea: Cessingen!

769. **Leptosphaeria sparsa** Saccardo.
(Synon.: Pleospora s. Fuckel.

Auf dürren Halmen und Blättern verschiedener Gräser.

Auf Poa spec.: Colmar! (in Gesellschaft von Ophiobolus herpotrichus) — Molinia caerulea: Eischthal unterhalb Hohlenfels! — Melica nutans: Kruchten! (gesellig mit Pleospora vagans).

770. **Leptosphaeria graminis** Saccardo.
(Synon.: Pleospora gr. Fuckel).

An dürren Phragmites-Halmen.

Stadtbredimus-Moselufer! (Perithecien besetzt mit lichtbraunen, fast hyalinen Haaren. Sporen cylindrisch-spindelförmig, meist gekrümmt, mit 10 Querwänden, die beiden Endzellen dünner, die dritte Zelle am dicksten, gelbbraun, 40—45 / 8—7 μ). — In Gesellschaft derselben findet sich, zahlreich vertreten,

eine Conidienform im Excipulaceen-Typus, mit dunkelbraunen, bis schwarzen, unregelmässig-rundlichen bis kurz-elliptischen, 5—10 / 5—9 μ messenden Conidien: Melanconium sphaerospermum Lk., Melanconium Arundinis Pers., Stilbospora sphaerosperma Pers., Uredo sphaerosperma Str.

771. **Leptosphaeria maculans** Karsten.
(Synon.: Sphaeria m. Sow.; Sphaerella m. Awld.; Pleospora Sowerbyi Fckl.; Leptosphaeria Sowerbyi Saccardo).

Auf faulenden Halmen von Scirpus lacustris (nach Winter).

Auf Halmen von Scirpus silvaticus: Meisenburg! — Alisma Plantago: Hesperingen! (Sporen verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, beidendig stumpflich, 6 bis 8-, meist 7mal septirt, kaum angedeutet eingeschnürt, gelb, 33—39 / 5—6 μ).

772. **Leptosphaeria** (?) **littoralis** Saccardo.

Auf dürren Stengeln (von ? Scirpus lacustris, ? näher an Typha latifolia): Rodenhof. IX. 98! und Nopp.

Perithecien zerstreut oder mehr weniger genähert, ganz eingesenkt, mit kurz cylindrischer, durchbohrter Mündung vortretend, 0,2—0,3 mm gross, schwarz. Asci breit cylindrisch, etwas keulig, nach unten verschmälert und abgerundet sitzend, 120—140 / 18—20 μ. Sporen spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 7—8 Querwänden und an diesen eingeschnürt, die vierte Zelle, mitunter auch die fünfte Zelle breiter, in jeder Zelle mit einem quer elliptischen Oeltropfen, die Endzellen abgerundet, halbkuglig, 2reihig gelagert, fast hyalin bis leicht olivenfarbig, 45—50 / 7—10 μ.

Alle Merkmale meines Pilzes stimmen vollkommen zu der Beschreibung nach Saccardo (in Michelia I. p. 38), mit der alleinigen Ausnahme, dass sowohl Asci als Sporen um ein Bedeutendes schmäler sind. (Gesellig mit demselben findet sich auf den Stengeln Phomatospora arenaria Sacc., Bommer et Rousseau).

773. **Leptosphaeria herpotrichoides** de Notaris.

Auf dürren Stoppeln von Secale: Itzig. XI. 98!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt bis zum dicken, stumpfen Ostiolum, unten von braunen, verzweigten, gewundenen

Hyphen umsponnen. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 75—125 / 9—12 μ. Sporen verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, bis 9mal querseptirt und eingeschnürt, dritte Zelle, oft auch vierte Zelle grösser, gelbbräunlich, 33 / 5 μ.

774. **Leptosphaeria monilispora** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria m., Pleospora m. Fuckel).

An dürren Halmen und Scheiden von Juncus.

An Juncus lamprocarpus und Juncus effusus: Merl VII. 97!

775. **Leptosphaeria spec.**

Auf dürren Stengeln, Scheiden und Blättern von Carex paludosa.

Merl. VII. 97! — Perithecien zerstreut, von der Epidermis bedeckt und mit der breit papillenförmigen Mündung vorragend, niedergedrückt kuglig, 0,2—0,3 mm breit, schwarz. Asci exact keulig, nach unten verschmälert, fast sitzend, 123 / 21—24 μ. Sporen 2—3reihig, exact spindelförmig, etwas gekrümmt, mit abgerundeten Endzellen, mit 10—12 Querwänden und an allen eingeschnürt, ohne oder meist mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, keine Zelle besonders vorragend, blassgelb bis blassbräunlich, 35—45 / 8 - 10 μ.

II. Auf Dicotyledonen.

* Sporen 4zellig.

776. **Leptosphaeria Doliolum** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria D. Pers. 1801; Pleospora D. Tulasne).

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter, bes. Umbelliferen. März—October.

Auf Angelica silvestris: Lintgen! Bissen! Mersch! Eich! Dommeldingen! Grünewald-Glasgrund! (auf den meisten auch der Conidienpilz Phoma herbarum Westendorp). — Heracleum sphondylium: Meisenburg! Rodenhof! — in feuchten Wiesen im Frühjahr. Ctrb. Ln. 1ter Suppl. p. 41. — Urtica dioica: Böwingen! Merl! Berschbach! (forma conoidea de Notaris). — Dianthus barbatus: Mersch! — Galeobdolon luteum: Grünewald-Dommeldingen. Nopp. — Galeopsis tetrahit: Manternach! — Epilobium hirsutum: Wecker! (Perith. dicht gedrängt in Gruppen). — Epilobium spicatum: Siebenaler! — Oenothera

biennis: Eischthal-Hohlenfels. (Asci 75 / 8 μ; Sporen hyalin oder kaum gefärbt, 21 / 4—5 μ). — Verbascum thapsiforme: Siechenhof! — Sambucus Ebulus: Mœrsdorf! — Senecio Fuchsii: Grünewald-Staffelstein! Rodenhof. Nopp. — Sedum maximum: Gasperich-Park! (mit verschiedentlicher Abweichung von der typischen Form: Perithecien mattschwarzbraun, am Scheitel abgestutzt und rings um das kurzcylindrische Ostiolum heller gefärbt; Asci 105 / 8—9 μ; Sporen 28—33 / 5—8 μ; Paraphysen fädig, septirt, verästelt, am Ende oft mit lineal aneinander gereihten, 3 bis mehrern, kugligen oder elliptischen Erweiterungen). — Atropa Belladonna: Grünewald-Kièm. Nopp. (Neben der typischen Form finden sich auf mehrern Stengelstücken auf weithin gerötheten Stellen Perithecien, die, bei sonstiger mit dem Typus übereinstimmenden Beschaffenheit, auf dem obern freien Theile steife, schwarze Borsten (wie bei Leptosphaeria modesta) tragen und auch etwas abweichende Schlauch- und Sporenmaasse haben, nämlich: Asci 96 / 8—9 μ; Sporen 20 / 6 μ).

777. **Leptosphaeria suffulta** Niessl.
(Synon.: Sphaeria s. Nees 1819).

Auf dürren Stengeln von Melampyrum-Arten. Juni, Juli.
Auf Melampyrum pratense: Kruchten! Cessingen. Nopp.

778. **Leptosphaeria dumetorum** Niessl 1872.

Auf abgestorbenen Stengeln und Aestchen verschiedener Kräuter, resp. Sträucher. Juni, Juli.

Auf Helianthus spec.: Dommeldingen, in der Nähe des Bahnhofes! — Solanum dulcamara: zwischen Mersch u. Pettingen! — Sambucus Ebulus: Rodenhof! — Vitis-Ranken: Berschbach: (untermischt mit Pycniden, die cylindrische, farblose Oeltröpfchen führende Conidien enthalten).

779. **Leptosphaeria fusispora** Niessl.

Auf abgestorbenen Aestchen von Genista-Arten.
Auf Cytisus sagittalis: Kruchten!

780. **Leptosphaeria clivensis** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria cl. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln. Mai, Juni.
Auf Lampsana communis: zwischen Merl und Grewels! —

Mentha aquatica: Steinsel! — Cichorium Intybus: Meisenburg! — Hieracium pilosella: Reckingen (Mersch)! — Lathyrus silvestris: Stadtbredimus. Nopp.

781. **Leptosphaeria Coniothyrium** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria C. Fuckel 1869).
Auf dürren Zweigen und Ranken verschiedener Sträucher, bes. Rubus. Juni—November.
Auf Rubus caesius: Useldingen!

782. **Leptosphaeria Medicaginis** Saccardo.
(Synon.: Pleospora M. Fuckel).
An dürren Stengeln von Medicago sativa.
Angelsberg-Meisemburg! Sandweiler!

783. **Leptosphaeria Libanotidis** Niessl.
(Synon.: Pleospora Libanotis Fuckel 1869).
Auf dürren Stengeln verschiedener Umbelliferen, bes. Libanotis, Daucus, Seseli, etc.
Auf Eryngium campestre: Wecker. VIII. 98! — einem Umbelliferen-Stengel (? Angelica silv., ? Daucus): Mersch-Pettingen!

784. **Leptosphaeria Euphorbiae** Niessl.
Auf dürren Stengeln von Euphorbia-Arten.
Auf Euphorbia amygdalina: Neu-Habich! und Nopp. (Sporen fast hyalin, kaum bräunlich).

785. **Leptosphaeria fuscella** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria f. Berkeley et Broome).
Auf faulenden Ranken von Rubus und Rosa.
Auf Rubus fruticosus: Useldingen!

786. **Leptosphaeria vagabunda** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria fuscella Saccardo).
Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.
Auf Clematis Vitalba: Gosseldingen! — Symphoricarpus racemosus, dünnen Zweigspitzen: Luxemburg-Glacis! — Ulex Europaeus: Scheidhof! (Perithecien im Rindenparenchym nistend, kuglig niedergedrückt, trocken an der Basis concav eingesunken, mit flach papillenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 71—96 / 9—12 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, mit abgerundeten

Enden, 4zellig, an den Querwänden eingeschnürt, hellbraun, 21 — 24 / 6 μ.) — Cytisus (arborescirende Art): Luxemburg-Glacis! (Asci 70 / 12 μ. Sporen meist hyalin und 2zellig, andere etwas gefärbt und 4zellig, alle 24—27 / 6—7 μ). — Viburnum Opulus, den dünnen, weichen Zweigspitzen: Grünewald-Dommeldingen 1. VII. 98! (Perithecien zerstreut oder gehäuft, von der unveränderten Epidermis bis zum papillenförmigen, kaum vorragenden Ostiolum bedeckt, zuweilen auch mehr vortretend, bis fast oberflächlich, kuglig etwas abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-keulig bis cylindrisch, in einen kurzen Stiel verschmälert, 90—100 / 9—10 μ — bei 2reihig liegenden Sporen, 110—120 / 10—13 μ — bei 1reihig liegenden Sporen. Sporen oblong-spindelförmig, mit abgerundeten Enden, 4zellig, die zweite Zelle von oben etwas grösser, an den Septis, bes. dem mittlern, eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, blassgelbbraun, mit einigen Oeltröpfchen, bes. in den mittlern Zellen, 21—29, meist 25—27 / 6—7, ausnahmsweise bis 8 μ. Paraphysen ziemlich zahlreich, fädig, 2—3 μ breit, zuweilen oben etwas gelblich tingirt; Gehäusemembran (unter dem Microscop) braun bis schwarzbraun. — Der im Grossen und Ganzen zu vagabundum passende Pilz hat viele Aehnlichkeit mit der von Winter, p. 467 (als zweifelhafte, im Gebiete noch nicht bekannte Art), nur dürftig beschriebenen Leptosphaeria vitigena Saccardo).

Forma **Caulium** Saccardo.

(Synon.: Leptosphaeria caulium Saccardo).

Auf dürren Stengeln von Epilobium hirsutum: Hünsdorf! — Lycopus Europaeus: Steinsel! — Ballota nigra: Helmdingen!

787. **Leptosphaeria Galiorum** Niessl.

(Synon.: Sphaeria G. Rob. 1846; Metasphaeria G. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln von Galium-Arten.

Auf Galium silvaticum: Hohlenfels!

788. **Leptosphaeria** (?) **coniformis** Winter.

(Synon.: Sphaeria c. Fr.; Pleospora c. Fckl.; Metasphaeria c. Saccardo).

Auf dürren Stengeln von Euphrasia lutea (nach Winter).

Auf Lythrum Salicaria: Manternach, VIII. 98!

Perithecien dicht zerstreut, meist ganz bedeckt bis zur dicken papillenförmigen Mündung, einige rundlich bis halbkuglig-kegelförmig hervorbrechend, an der Basis von sparsamem, braunen Hyphenfilz umgeben. Asci cylindrisch-schmalkeulig, von fädigen Paraphysen umgeben, 130—150 / 8—11 μ. Sporen lang spindelförmig, meist in der obern Hälfte dicker und am Ende mehr abgerundet, am untern Ende schmäler, die letzte Zelle fast cylindrisch, schwanzartig, gerade oder gekrümmt, die zweite Zelle von oben in der Regel dicker und kürzer, blassgelb, ohne oder mit kleinen Oeltröpfchen, $1^1/_2$—2reihig gelagert, 27—39 / 5,5—6 μ. — Gleicht in Bezug auf den äussern Habitus der L. Galiorum, in Bezug auf die Schlauch-, namentlich die Sporen-Gestalt und - Grösse mehr der Leptosphaeria coniformis Winter.

789. **Leptosphaeria rubicunda** Rehm.

Auf dürren Umbelliferen-Stengeln.

Auf dürrem Stengel von Heracleum sphondylium. VII. 98. Rollingergrund!

Perithecien auf gerötheten Flecken. Asci 45 - 66 / 8—10 μ. Sporen sehr schmal-spindelförmig, 4zellig, gelblich, 30—45 / 2,5—3 μ.

790. **Leptosphaeria macrospora** Thümen.

(Synon.: Pleospora m. Fckl.; Metasphaeria m. Saccardo).

Auf dürren Stengeln von Senecio-Arten.

Auf Senecio Fuchsii: Grünewald-Staffelstein. VII. 98! (Asci 90—110 / 11—12 μ. Sporen 25—34 / 5—7 μ).

Wegen des ganz übereinstimmenden Baues schliesse ich - trotz des verschiedenen Substrates - folgenden Fund hier an:

Auf Origanum vulgare: Bissen. VII. 95! (Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 95—100 / 10—12 μ. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, schwach gekrümmt, etwas ungleichseitig, mit 3 (—5 ?) Querwänden, die zweite Zelle von oben etwas verdickt, die Endzellen lang, schmal, fast cylindrisch, mit mehrern Oeltropfen und zuweilen einer undeutlichen Querwand, stumpf abgerundet, hell olivenfarbig, 36—42 / 5—6 μ).

791. **Leptosphaeria Senecionis** Winter.

(Synon.: Pleospora S. Fckl. 1869; Metasphaeria S. Saccardo).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen, bes. Senecio. Juni, Juli.

Auf Senecio Fuchsii: Baumbusch-Siebenbrunnen! (Asci 93—100 / 9 – 20 μ; Sporen 18—21 / 4 μ).

792. **Leptosphaeria haematites** Niessl.
(Synon.: Sphaeria h. Rob.; Didymella h. Sacc.; Sphaerella h. Cooke).

Auf dürren Aesten von Clematis Vitalba (nach Winter).

Luxemburg in einem Garten der Amalien-Avenue, auf dürren Aesten u. verbogenen Blattstielen von Clematis Vitalba, im Winter. Ctrb. Ln. 2[e] Suppl. p. 21.

? Auf dürren Aesten von Sambucus Ebulus: Mersch-Pettingen. IX. 96!

Perithecien dichtgedrängt, auf den weithin (oder unregelmässig fleckenförmig) blutroth gefärbten Stengeln, zur Hälfte oder zu 2 Dritteln eingesenkt, kuglig stumpfkegelförmig, mit breit papillenförmiger, meist aber (Lophiostoma-artig) mit länglicher u. seitlich zusammengedrückter Mündung, schwarz, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, oder cylindrisch-schwach keulig, manchmal im untern Drittel etwas erweitert, 108—124 (manchmal —156) / 9—10 μ. Sporen 1½- bis 2reihig, spindelförmig, ziemlich spitz, mit 3 Querwänden, an den meisten Sporen nicht, an andern aber ziemlich deutlich, in der Mitte selbst stark eingeschnürt, 2. Zelle oft ein klein wenig dicker, bald mit, bald ohne Oeltropfen, gerade oder leichtgekrümmt, hellgelb bis hellgelbgrünlich, zuweilen selbst fast olivenfarben, 22—27 (—30) 4—6 μ. — Im innern Bau ganz mit L. haematites übereinstimmend, könnte der Pilz wegen des verschiedenen Substrates, mehr aber wegen der Form der Mündung zu Lophiostoma gehören und eine besondere Art dieser Gattung bilden?

793. **Leptosphaeria salebrosa** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria s. Preuss).

Auf faulenden Kohlstrünken.

Berschbach! (in Gesellschaft einer Phoma, mit Conidien von 5 / 3 μ, und einer Ophiobolus-Art mit schlauchlangen, an den Enden zugespitzten, in der Mitte doppeltknotig verdickten, 1½—2 μ messenden Sporen).

* Sporen 5- (manchmal 4—5) zellig.

794. **Leptosphaeria modesta** Auerswald.
(Synon.: Sphaeria m. Desm. 1845; Sph. Cibostii de Not.; Leptosphaeria Sanguisorbae Krst.; L. setosa Niessl; L. Passerini Saccardo)

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter, bes. Umbelliferen. Juni—August.

Auf Pimpinella saxifraga: Schönfels! — Laserpitium latifolium: Clausen. Nopp. — Bupleurum falcatum: Manternach! — Dipsacus silvester: zwischen Mersch u. Pettingen!

* Sporen 6—7zellig.

795. **Leptosphaeria Alliariae** Schroeter 1894.
(Synon: Sphaeria A. Fckl. 1868; Sph. maculans Desm. non Sow., Leptosphaeria m. Ces. et de Not.; Pleospora m. Tulasne).

Auf dürren Stengeln (bes. am Grunde) von Cruciferen. April, Mai.

Auf Sinapis arvensis (? Alliaria off.): Hünsdorf-Alzette-Ufer! (Asci 90—100 / 9—10 μ. Sporen lang spindelförmig, den ganzen Schlauch ausfüllend, 25—33 / 3,5—4,5 μ. — Sinapis Cheiranthus: Fouhren! die Conidienform Phoma lingam Tode).

796. **Leptosphaeria spec.**

Auf dürren Stengeln von Salvia pratensis: Roost. VI. 96!

Perithecien zerstreut, mehrweniger genähert, eingesenkt, etwas hervorbrechend, mit papillenförmiger, durchbohrter Mündung, kuglig, oder halbkuglig kurz kegelförmig. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 75—90 / 9—11 μ; Sporen 2—3reihig oder unregelmässig gelagert, lang spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder etwas gekrümmt, mit 5 Querwänden, nur in der Mitte eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun, 36 / 4—5 μ.

Steht der auf Compositen (bes. Artemisia-Arten) vorkommenden Leptosphaeria caespitosa Niessl nahe.

797. **Leptosphaeria planiuscula** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria p. Riess 1854).

Auf abgestorbenen Stengeln von Solidago virgaurea. Mai, Juni.

Manternach. VIII. 98. V. Ferrant.

798. **Leptosphaeria ogilviensis** Cesati et de Notaris.
(Synon. : Sphaeria o. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Kräuter, bes. von Compositen. Mai—Juli.

Auf Knautia arvensis : Böwingen ! Berschbach ! — Scabiosa succisa : Schönfels ! — Poterium sanguisorba : Angelsberg ! — Plantago lanceolata : Meisenburg ! — Centaurea jacea : Bissen ! — Epilobium parviflorum : Reckingen ! — Daucus Carotta : Böwingen ! — Hypochaeris radicata : Lintgen-Schäferei ! — Gnaphalium silvaticum : Lintgen-Schäferei ! — Carlina vulgaris: Meisenburg !

* Sporen 8—15zellig.

799. **Leptosphaeria agnita** Cesati et de Notaris.
(Synon. : Sphaeria a. Desmazières 1851).

Auf abgestorbenen Stengeln von Eupatorium cannabinum. Eischthal-Hohlenfels ! Kruchten ! Juckelsbüsch ! (alle mit 8zelligen Sporen). Grünewald-Glasgrund ! Bisserweg. Nopp. (Beide Exemplare mit 7, vereinzelt mit 6zelligen Sporen. Cudemans gibt 6—7 Zellen an, Winter u. Schroeter dagegen 8 Zellen). — Mutfort-Syrufer 1882. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 20.

800. **Leptosphaeria conformis** Schroeter.
(Synon. : Sphaeria c. Fr. 1822 ; Sph. acuta Moug. et Nestl. ; Pleospora a. Fckl. ; Leptosphaeria acuta Karsten.

Conidien : Sphaeria acuta Pers. ; Phoma a. Fckl. ; Torula expansa Persoon).

Auf abgestorbenen Kräuterstengeln, bes. von Urtica dioica. April—Juni.

Auf Urtica dioica : Lorenzweiler ! Steinsel ! Mersch ! Berschbach ! Luxemburg-Pfaffenthal ! (Schlauch- u. Conidienform). — Luxemburg-Bellevue : Thill — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 45. — Anthriscus silvestris : Berschbach ! (Asci 120–150 / 12—15 µ; Sporen 55 / 6—7 µ, mit 9—11 Querwänden). — ? Galium mollugo : Clausen-Parkhöhe ! (Sporen spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, mit leicht abgerundeten Enden, 8zellig, nichteingeschnürt, gelblich, 30—40 / 6 µ).

801. **Leptosphaeria dolioloides** Auerswald.
(Synon. : Nodulosphaeria d. Awld. ; Pleospora d. Fuckel).

Auf abgestorbenen Stengeln verschiedener Compositen. Mai—Juli.

Auf Centaurea jacea: Bissen! — Tanacetum vulgare: Colmar! — Hesperingen-Ufer der Alzette. Ctrb. Ln. p. 35. — ? Lactuca muralis: Luxemburg-Petrussthal! (Asci 105 / 9—13 μ; Sporen 27—33 / 3—4,5 μ, mit 7 Querwänden u. dickerer 3. Zelle).

802 **Leptosphaeria Napi** Saccardo.
(Synon.: Pleospora N. Fuckel).

Auf dürren Stengeln von Brassica Napus u. Rapa.

Diekirch. 1864. Der Conidienpilz; Polydesmus exitiosus Kühn, auf Blättern u. Hülsen, in einem Kohlfeld. Ctrb. Ln. p. 34.

803. **Leptosphaeria aucta** Niessl.

Auf dürren Stengeln von Clematis-Arten (nach Winter).

Auf Clematis Vitalba: Geismühl-Berg! — Ulex Europaeus: Scheidhof! (Asci breitkeulig, kurz gestielt, 120 / 15 μ. Sporen 2- bis 3reihig, spindelförmig, gerade, mit 6 Querwänden, die 3. Zelle verdickt, gelb-bräunlich, die Endzellen etwas heller, 40—35 / 6—7 μ. Paraphysen fädig, geschlängelt).

804. **Leptosphaeria derasa** Auerswald.
(Synon.: Sphaeria d. Berk. et Br.; Nodulosphaeria hirta Rabenhorst).

Auf abgestorbenen Stengeln von Compositen. Mai—August.

Auf Senecio Jacobaea: Pulfermühl. VI. 98! (Perithecien am Scheitel mit Haarschopf. Asci 90—146 / 9—12 μ. Sporen mehrreihig, verlängert spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 9—10 Querwänden, dritte oder vierte Zelle dicker, unterhalb derselben eingeschnürt, gelblich, 51 / 3—5 μ).

805. **Leptosphaeria multiseptata** Winter.

Auf abgestorbenen Stengeln von Lathyrus silvestris. April—Juli.

Pulfermühl-Bisserweg. Nopp. (A. 105—120 / 10—12 μ. Sporen 54—60 / 5 μ, mit 9—11 Querwänden, etwas eingeschnürt).

CLXXX. Gattung. **Metasphaeria** Saccardo.

* Sporen 3zellig.

806. **Metasphaeria ocellata** Saccardo.
(Synon.: Leptosphaeria o. Niessl 1875).

An abgestorbenen Stengeln von Hypericum. April, Mai. Fels-Heffingen! Useldingen!

807. **Metasphaeria clypeosphaerioides** Bommer, Rousseau et Saccardo (in Sacc. Syll. IX, 832. — Oudemans, Révision etc. II. 1897 p. 326).

Auf dürren Stengeln von Epilobium hirsutum: Rodenhof. IX. 98!

Perithecien eingesenkt, mit breitwarzenförmiger Mündung hervorragend, nach Abfall der Epidermis mit clypeusartigem, breiten Scheitel vorstehend, kuglig, kohlig-brüchig, schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 100—135, meist 120 / 6—7 (auch —9) μ, im Wasser leicht zerfliessend, von fädigen, geschlängelten Paraphysen begleitet. Sporen aufrecht- oder schief- einreihig, cylindrisch bis cylindrisch-ellipsoidisch, 3zellig und an den 2 Scheidewänden eingeschnürt, jede Zelle mit einem grossen Oeltropfen, gerade, hyalin, zuweilen etwas grünlich, 15—21 5—6,5 μ.

(Das von Oudemans citirte Exemplar — auf Rubus idaeus im Walde vom Haag von Frl. Destrée gesammelt — ist nicht von ihm untersucht; er kennt nicht die Zahl der Septa in den Sporen, die auch nicht - nach ihm - von den Autoren angegeben ist; Schläuche und Sporen meines Pilzes haben etwas verschiedene Grössenverhältnisse als diejenigen, welche die Beschreibung bei Oudemans angibt, nämlich A. 54—75 / 6,5—8 μ, Sporen 10—12 / 3,5—4 μ).

* Sporen 4- bis mehrzellig.

a) Auf Dicotyledonen.

808. **Metasphaeria saepincola** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Leptosphaeria s. Winter).

Auf dürren Aesten von Rosa und Rubus. April, Mai.

Auf Rubus caesius: Berschbach! Rollingen! — Rubus fruticosus: Kruchten! Luxemburg-Petruss! Mutfort-Rodenbusch! — Rosa spec. cult.: Gasperich-Park!

809. **Metasphaeria Fiedleri** Saccardo.
(Synon.: Cryptospora F. Niessl 1874; Leptosphaeria F. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Cornus (nach Winter u. a.).

Auf Ligustrum vulgare: Roost! — Ulex Europaeus: Scheidhof! (Perithecien bis auf die warzenförmige Mündung eingesenkt; Asci 106—120 / 15—18 μ; Sporen 21 / 6 μ, hyalin).

810. **Metasphaeria depressa** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria d. Fckl.; Leptosphaeria d. Winter).

Auf dürren Zweigen von Carpinus (nach Winter).

Auf Prunus spinosa: Merl. IV. 98!

Perithecien heerdenweise, oft sehr genähert, ganz von dem etwas aufgetriebenen Periderm bedeckt, das von der warzenförmigen Mündung punkt- oder spaltförmig durchbohrt wird, stark niedergedrückt und an der Basis eingesunken. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 125—135 / 7—9 μ. Sporen aufrecht oder schief einreihig, oblong fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit meist 3 Querscheidewänden (selten mit 2 oder 4 oder 5 solchen an Sporen eines und desselben Schlauches), in der Mitte deutlich, sonst nur wenig eingeschnürt, meist mit gleichmässigem Inhalt der Zellen, hie und da einem Oeltropfen, hyalin, zuweilen leicht gelblich, 16—18 / 7—8 μ. Paraphysen?

Auf dünnem Zweigende von Sambucus nigra: Grünewald-Dommeldingen!

Perithecien zerstreut, mehr weniger genähert, kuglig-abgeplattet, unter der Epidermis nistend, diese mit der kleinen kegelförmigen Mündung durchbohrend, braun. Asci 105 / 9 μ; Sporen unregelmässig einreihig, breit spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, die 2. Zelle grösser, hyalin, zuweilen leicht gelblich, 20—22 / 6—7 μ. Paraphysen fädig, —3 μ breit, mit vielen Scheidewänden und etwas gedunsenen Gliedern.

811. **Metasphaeria complanata** Saccardo.
(Synon.: Leptosphaeria c. de Not. 1861; Sphaeria c. Tode?)

Auf abgestorbenen Stengeln grösserer Kräuter. Sept.

Auf Lythrum Salicaria: Merl! Colmar! — Epilobium spicatum: Böwingen! — Euphorbia amygdalina: Habich! — Atropa Belladonna: Grünewald-Kièm. Nopp.

b) Auf Monocotyledonen.

812. **Metasphaeria Bellynckii** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria B. Westd.; Pleospora Convallariae Fckl.; Leptosphaeria B. Auerswald).

Auf abgestorbenen Stengeln von Polygonatum. April—Juni.

Auf Polygonatum officinale: Hohlenfels!

813. **Metasphaeria spec ? nova.**
An Stengeln und Blattscheiden von Iris Pseud-Acorus: Merl-Teichufer. VII. 97!

Perithecien zerstreut, eingesenkt und mit warzenförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt. Asci cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, nach oben etwas stumpf zugespitzt, 8sporig, 112—152 / 9—11 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, hyalin, 27—30 / 6—6,5 μ.

Auf ebensolchem Substrat: Stadtbredimus-Moselufer. VIII. 98! (Asci 90—105, ausnahmsweise —150 / 10 (—12) μ. Sporen 21—27 (—30) / 6—7 μ, 2—4zellig, mit 4—6 Oeltropfen, eingeschnürt, einige mit Schleimhülle, hyalin. — Perithecien wie bei dem Vorigen).

814. **Metasphaeria spec.**
Auf dürren Rhizomen von (?) Phragmites, (?) Scirpus lacustris: Pleitringen-Teichufer. VII. 98!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit dem kegelförmigen Scheitel und spitzem Ostiolum hervorbrechend. Asci keulig, kurz und dick gestielt, 110 / 15—20 μ, 4sporig. Sporen 54—63 / 9—12 μ, 6zellig, eingeschnürt; mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, mittlere Zellen dicker, hyalin, zuweilen etwas bräunlich, 2reihig gelagert.

815. **Metasphaeria spec.**
Auf dürren Stengeln von Scirpus lacustris: Rodenhof. IX. 98!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit warzenförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig, schwarz. Asci cylindrisch-spindelförmig, nach oben mehrweniger lang verschmälert, ziemlich lang und dünn gestielt, 100—120 / 6—9 μ, 8sporig. Sporen 1- bis 1½reihig (auch oben und unten 1reihig, gegen die Mitte 1½reihig) spindelförmig, stumpf abgerundet oder etwas zugespitzt, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, oder Inhalt 4theilig, einige mit Gallerthülle, hyalin.

816. **Metasphaeria Poae** Saccardo.
(Synon.: Leptosphaeria P. Niessl).

An dürren Halmen von Poa nemoralis (nach Winter).

Auf Brachypodium silvaticum: Sandweiler-Buschwald! Manternach! — Calamagrostis epigeios: Juckelsbusch!

Perithecien eingesenkt, mit fast cylindrischem, wie gefranst aussehendem Ostiolum, oft auch mit dem Scheitel hervorbrechend. Asci keulig, schwach gekrümmt, 75 – 100 / 15 (–20) µ, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpf-elliptisch-spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, 4zellig, hyalin, 18—24 / 5 - 6 µ.

817. **Metasphaeria spec.**

Auf Phalaris arundinacea: Siebenbrunnen-Teichufer. VI. 97!

Perithecien dicht zerstreut, eingesenkt mit papillenförmiger Mündung hervortretend, kuglig abgeplattet. Asci cylindrisch-keulig, mässig lang gestielt, 90 – 105 / 8—10 µ, 8sporig. Sporen 2reihig, schmal-spindelförmig, scharf zugespitzt, gerade oder gekrümmt, meist ungleichseitig, mit 3 (—5) wenig deutlichen Querwänden, nicht eingeschnürt und mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle je einer in der Ecke, also je 2 dicht an jedem der 3 Septa gelegen, hyalin, 27—30 / 3,5—4,5 µ.

818. **Metasphaeria spec.**

Auf dürren Halmen von Secale cereale: Bofferdingen!

Perithecien zerstreut, oder zu einigen reihenweise zusammenstehend, ganz eingesenkt, die deckende, in Form eines länglich-elliptischen Flecken (clypeusartig) geschwärzte Epidermis etwas emporhebend und mit kaum merklicher Papille durchbohrend, kuglig oder elliptisch, stark abgeplattet, schwarzbraun. Asci cylindrisch, gerade oder gekrümmt, mässig lang gestielt, 84—96 / 5—6,5 µ, umgeben von zahlreichen, fädigen, sie weit, selbst um die doppelte Länge, geschlängelt und verworren überragenden Paraphysen. Sporen aufrecht oder meist etwas schief 1reihig, elliptisch-spindelförmig, 4zellig, die 2 mittlern Zellen viel dicker, die Endzellen schmal stumpf-kegelförmig, mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, wenigstens in den mittlern, gerade und leicht gebogen, hyalin, 15—18 / 4—4,5 µ.

Winter sagt, in einer Anmerkung zu seiner Clypeosphaeria Asparagi (Leptosphaeria A Fuckel), p. 564: „ich würde die Art (Cl. Asparagi) unbedenklich zu Leptosphaeria stellen, stelle

sie aber provisorisch zu den Clypeosphaerieen, da der Anfänger durch die Anwesenheit der schwarzen Decke veranlasst wird, sie hier zu suchen". Die hyalinen Sporen meines Pilzes rechtfertigen ganz die Stellung zu Metasphaeria (resp. Leptosphaeria erweitert), da Clypeosphaeria-Arten überall als braunsporig, angegeben werden; aber auch Cl. Asparagi hat gelbliche Sporen.

c) Auf Cryptogamen.

Metasphaeria spec.

Auf dürren (geschwärzten) Schachtelhalmen von Equisetum limosum: Birelergrund-Teichufer!

Siehe n⁰ 748 unter Leptosphaeria spec.

d) Auf faulem Papier.

819. **Metasphaeria spec.**

Auf faulem Pappdeckel: Bissen-Bahnhof. VIII. 97!

Perithecien zerstreut, zuweilen zu einigen in rundlichen Häufchen genähert, ganz eingesenkt und nur mit kleiner glänzend schwarzer Papille oder kurz kegelförmiger Spitze hervorragend, kuglig oder kurz kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 84—93 / 13—15 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, ziemlich spitz auslaufend, aber abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5—6, selten bis 7 Querwänden und etwas eingeschnürt, mit je einem Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 24 - 30 / 5—6, selten 7 μ.

CLXXXI. Gattung. **Venturia** Cesati et De Notaris 1861.

820. **Venturia chlorospora** Karsten.

(Synon.: Sphaeria ch. Cesati; Sphaerella ch. Ces. et de Not.; Sphaerella cinerascens Fleischhack; Sphaerella ditricha Awld.; Sphaerella canescens Krst.; Venturia inaequalis Wint.; Didymosphaeria i. Niessl.

Conidien: Fusicladium dendriticum Wallroth).

Auf faulenden Blättern verschiedener Bäume u. Sträucher, meist auf der Unterseite vortretend. April—Juni.

Auf Pirus communis: Mersch! — Pirus Malus, Crafaegus oxyacantha, Salix alba. Ziemlich häufig. Ctrb. Ln. 2r Suppl. p. 21.

821. **Venturia ditricha** Karsten.
(Synon.: Sphaeria d. Fr. 1822; Vermicularia d. Fr.; Sphaerella d. Fuckel).
Auf faulenden Blättern von Laubbäumen, an der Unterseite vortretend. Mai. Juli.
Auf Betula alba: Luxemburg-Fort Olizy!

822. **Venturia Geranii** Rehm.
(Synon.: Dothidea G. Fr; Stigmatea G. Fries).
Auf lebenden Blättern von Geranium-Arten.
Auf Geranium molle: Lorenzweiler! — Geranium pusillum: Rollingergrund. An Hecken und Wegen. Mai 1880. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 23.

CLXXXII. Gattung. **Didymosphaeria** Fuckel 1869.

1. **Eudidymosphaeria.** Peridermdecke der Fruchtkörper unverändert.

823. **Didymosphaeria conoidea** Niessl 1875
An dürren Stengeln verschiedener grösserer Kräuter. Juli.
Auf Heracleum sphondylium: Rodenhof, nach Steinsel zu! (in Begleitung von Leptosphaeria Doliolum).

824. **Didymosphaeria Schroeteri** Niessl 1875.
Auf alten Stengeln grösserer Kräuter. Mai—Juli.
Auf Lycopus Europaeus: Steinsel-Alzetteufer!

825. **Didymosphaeria circinata** Winter.
(Synon.: Sphaeria c. Fuckel.
Conidien · Cryptosporium Ribis Libert).
Auf Oberseite dürrer Blätter von Ribes alpinum.
Pulfermühl-Höhe, oberhalb des Bahneinschnittes. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 21.

2. **Massariopsis** Niessl 1876. Peridermdecke clypeusartig geschwärzt.

826. **Didymosphaeria acerina** Rehm 1874.
(Synon.: Massariopsis subtecta Niessl).
Auf dürren Zweigen von Acer, seltener anderer Bäume (Prunus spinosa, Fraxinus excelsior). Mai, Juni.
Auf Acer campestre: Schönfels! Geismühl!

827. **Didymosphaeria futiiis** Rehm.
(Synon. : Sphaeria f. Berkeley et Broome).

Auf abgestorbenen Rosen-Zweigen.

Auf Rosa canina: Luxemburg-Stadtpark! (Perithecien mit Clypeus, zerstreut, fast kuglig. Asci linear, 100—115 / 9 μ. Sporen 1reihig, oblong-elliptisch, mit 1 Querwand und schwach eingeschnürt, braun, 12—15 / 7—6,5 μ. Paraphysen fädig, 2 - 3 μ breit).

828. **Didymosphaeria diplospora** Rehm.
(Synon. : Sphaeria d. Cooke ; Didymosphaeria Rubi Fuckel).

Auf dürren Ranken von Rubus fruticosus.

Reckinger-Barrière! (in Begleitung von Melomastia mastoidea Schroeter).

829. **Didymosphaeria spec.**

Auf entrindeten Aesten von Populus: Reichlinger-Barrière an der Landstrasse, III. 93!

Perithecien zerstreut, stellenweise dicht gedrängt, in die obern Holzschichten eingesenkt, mit durchbohrter, flacher Papille vortretend, von elliptischem, schwarzen Clypeus bedeckt, kuglig, meist elliptisch und niedergedrückt. Asci cylindrisch, oben abgerundet, mässig lang gestielt, 60—70 / 9 μ, 8sporig. Sporen aufrecht oder schief einreihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit einem kleinen Oeltröpfchen in jeder Zelle, braun, 9—11 / 5—5,5 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, aestig, die Asci weit überragend.

Gleicht im äussern Habitus, mehr noch im innern Bau der Didymosphaeria crastophila (Microthelia Niessl) Winter, welche aber an dürren Halmen von Poa nemorosa (Mähren) beobachtet ist (nach Winter).

830. **Didymosphaeria spec.**

Auf entrindetem Ast von Rhamnus Frangula: Baumbusch. IV. 99 !

Perithecien einzeln, zerstreut, oder auch zu einigen reihenweise genähert, unter einem länglich-elliptischen, schwarzen, schildförmigen etwas vorstehenden Fleck von 0,5 mm Länge eingesenkt und mit durchbohrter, flacher Papille denselben überragend, kuglig, schwarz, 0,1—0,2 mm gross. Asci cylin-

drisch gestielt, 60—82 / 7—9 μ, 8sporig, von fädigen Paraphysen begleitet. Sporen einreihig, aufrecht oder schief gelagert, elliptisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, dunkelbraun, ohne oder mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 9—12 / 6 μ. Bei der reihenweisen Lagerung der Perithecien verschmelzen die einzelnen Clypei und es gewinnt den Anschein, als bestehe ein Stroma mit wenigen eingelagerten Perithecien, wie dies der Fall ist bei Valsaria hysterioides Rehm, das ähnliche Schläuche und Sporen, sowie Paraphysen besitzt; aber die Stromata sind hier grösser (1—3 mm lang, und 1—1,5 mm breit) und inwendig weiss.

831. **Didymosphaeria spec.**

Auf dürrer Blattrhachis von Robinia pseudacacia: Grünewald-Dommeldingen!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, kaum vorragend mit schwarzbraunem, sehr klein papillten Scheitel, niedergedrückt-kuglig, zusammenfallend. Asci 84—90 / 7—9 μ, cylindrisch, etwas keulig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen schief einreihig, stumpf elliptisch, 2zellig, wenig eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, ohne oder mit einem Oeltropfen in jeder Zelle, bräunlich, 9—15 / 5—6 μ.

Gleicht, abgesehen vom Substrat, in allen Beziehungen der Didymosphaeria epidermidis Fuckel (Synon.: Sphaeria e. Fr., Sph. atomaria Wallr., Sph. Araucariae Cooke), auf dünnen Zweigen, besonders von Berberis.

832. **Didymosphaeria bruneola** Niessl 1875.

Auf dürren Stengeln verschiedener Kräuter.

Auf Epilobium augustifolium: Kruchten! — Teucrium scorodonia: Bour-Ansemburg! — Salvia pratensis: Roost!

833. **Didymosphaeria Galiorum** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria G. Desmazières).

Auf dürren Stengeln verschiedener Galium-Arten.

Auf Galium Mollugo u. verum: in Hecken, an Waldrändern. Ctrb. Ln. 1er Supplément p. 44.

CLXXXIII. Gattung. **Didymella** Saccardo 1878.

a) **Auf Kräuterstengeln.**

834. **Didymella effusa** Saccardo.

(Synon.: Didymosphaeria e. Niessl).

Auf dürren Stengeln von Sambucus Ebulus.
Rodenhof. VI. 98! (Asci 63 / 12 μ. Sporen 18 / 7 μ).

835. **Didymella superflua** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria s. Awd. 1860; Sphaerella s. Fckl.; Sphaeria nebulosa Schm. et Kze.; Didymosphaeria s. Niessl).
Auf alten Kräuterstengeln.
Auf Agrimonia Eupatoria: Reckingen! — Urtica dioica: Berschbach! Ctrb. Ln p. 74. — Euphorbia cyparissias: Angelsberg-Wald, a. d. Landstrasse. (Die meisten Asci sind 4sporig. Sporen 15 / 5 μ).

836. **Didymella exigua** Niessl.
Auf alten Kräuterstengeln.
Auf Euphorbia cyparissias: Bruch-Waldrand! — Galium Aparine: Berschbach! (Sporen kahnförmig gekrümmt, 17 / 4—5 μ).

837. **Didymella fenestrans** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria f. Duby; Gnomonia Epilobii Awd.; Sphaeria E. Fuckel; Gnomonia E. Sacc.; Didymella E. Sacc.; Gnomonia fenestrans Sacc.; Didymosphaeria f. Winter).
Auf dürren Stengeln von Epilobium-Arten. Mai -Juli.
Auf Epilobium angustifolium: Rollinger Wald!

838. **Didymella Fuckeliana** Saccardo.
(Synon.: Sphaerella F. Pass.; Didymosphaeria F. Sacc.; Sphaeria tritorulosa Plowright).
Auf dürren Stengeln von Epilobium-Arten. Juni.
Auf Epilobium roseum: Kruchten-Gebüsch!

839. **Didymella aggregata** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria a. Lasch in Rabh.; Sphaeria a. Westd. in Prodr. Fl. Bat.).
Auf dürren Stengeln von Euphrasia Odontites (nach Oudemans).
Auf dürren Stengeln von Epilobium grandiflorum: Wecker. VIII. 98!
Perithecien sehr zahlreich, dicht gedrängt in Gruppen oder Reihen auf geschwärzten Flecken, $^1/_2$kuglig die Epidermis emporhebend u. mit papillenförmigem Ostiolum durchbohrend. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 75 / 6 μ, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen eiförmig-elliptisch, oft ungleichseitig,

2zellig, die obere Zelle in der Regel etwas breiter, nicht eingeschnürt, hyalin mit körnigem Inhalt, einreihig gelagert.

Weder in der Art der Lagerung und Einbettung der Perithecien, noch in der Schlauch- und Sporengrösse gleicht der Pilz der D. Fuckeliana, noch weniger der D. fenestrans, beide auf gleichartigem Substrat; er nähert sich mehr der D. operosa Sacc. oder der D. tosta Sacc., sitzt aber oberflächlicher und hat andere Schläuche u. Sporen als Erstere dieser Beiden; bei Letzterer sind die Perithecien zerstreut, Asci u. Sporen kleiner.

Ich glaube ihn, wegen der Art der Gruppirung der Perithecien, unter die Benennung Didymella aggregata Sacc. stellen zu müssen, die wohl von Oudemans angeführt, aber nicht als Schlauchform, sondern in einer Conidienform beschrieben ist, nämlich das Lasch'sche Exemplar, während die von Oudemans citirte, kurze Westendorp'sche Diagnose mit der meinigen so ziemlich übereinstimmt, wenigstens von derselben nicht wesentlich abweicht.

840. **Didymella tosta** Saccardo
(Synon.: Sphaeria t. Berk. et Br.; Diaporthe Epilobii Fckl.; Sphaeria (Diaporthe) t Oudemans).

Auf Epilobium hirsulum: Bonneweg-Ufer der Alzette, und Hesperingen-Hohwald. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 18 (unter Diaporthe tosta Berk. et Broome. Syn. Diaporthe Epilobii Fuckel).

841. **Didymella Trifolii** Saccardo
(Synon.: Sph. T. Fckl.; Didymosphaeria T. Winter).

Auf dürren Stengeln von Trifolium pratense.

Mersch, in einem Hofraum! (Asci öfters nur 4—6sporig, 60—80 / 12 μ; Sporen 1- bis 2reihig, oblong, beidendig verjüngt, stumpflich, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 15—18 / 5—6 μ).

842. **Didymella Hellebori** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria H. Chaill.; Dothidea Prostii Desm.; Didymosphaeria H Winter).

An dürren Stengeln von Helleboms foetidus (nach Winter).

An dürren Stengeln von Ranunculus acris: Kockelscheuer. IV. 98!

Perithecien dicht zerstreut, ganz bedeckt und nur mit kleiner Papille hervortretend, kuglig-niedergedrückt. Asci 72 - 87 / 12 μ,

cylindrisch, kurz stielartig verschmälert. Sporen 1reihig, schwachkeulig, 2zellig, ungleichhälftig, eingeschnürt, obere Zelle eiförmig, zugespitzt, untere obconisch, hyalin, 15—21 / 8—9 μ.

813. **Didymella Bryoniae** Rehm.
(Synon.: Sphaeria B. Fckl.; Sphaerella B. Awd.; Didymosphaeria B. Niessl).
Auf dürren Stengeln von Bryonia dioica.

Var. **astragalina** Rehm.
Auf dürren Astragalus-Stengeln.

Auf Astragalus glycyphyllos: zwischen Wecker und Roodt. VIII. 98. Nopp. (Perithecien zerstreut, bedeckt, linsenförmig, trocken zusammenfallend, mit einfach durchbohrtem Scheitel, schwarz. Asci — abweichend von der Angabe Winters — alle cylindrisch und etwas gestielt, 75—90 / 5—6 μ. Sporen traubenkernförmig, 2zellig, ungleichhälftig, hyalin, ohne Oeltropfen oder meist mit 2 in jeder Hälfte, 12—15 / 3,5—4,5 μ).

b) Auf Sträuchern u. Bäumen.

844. **Didymella cladophila** Saccardo.
(Synon.: Didymosphaeria cl. Niessl 1875).
Auf dünnen Zweigen. Juni, Juli.

Auf Evonymus Europaeus, theils berindeten, theils nackten Stellen eines Aestchens: Scheidhof, in einer Hecke im Felde: IV. 98!

Perithecien locker zerstreut, vollständig bedeckt von der gebleichten Epidermis oder dem emporgewölbten Holze, kuglig abgeplattet, mit warzenförmiger, oft durchbohrter Mündung. Asci cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, 60—70 / 6 μ, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte stark eingeschnürt, die obere Hälfte oft etwas grösser, mit meist 4 Oeltröpfchen, zuweilen mit 3 Querwänden, an den Enden ziemlich spitz, 15—17 / 3 μ; — in einigen Schläuchen sind die Sporen eiförmig-elliptisch, ohne deutliche Scheidewand aber mit 2 Oeltröpfchen und 9 / 4 μ gross. — Juckelsbusch. IV. 98. Nopp. (Neben dem Schlauchpilz, ganz wie die Perithecien dieses beschaffene Behälter, mit hyalinen Conidien von 6 / 3 μ). — Bereldingen-Wald. VI. 98! Ganz derselbe Pilz, aber

Asci 66—90 / 10—12 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 18 / 5 μ.

Auf berindeten Aesten von Sorbus torminalis: Bereldinger-Wald. VI. 98! Perithecien ganz wie bei den vorigen. Asci cylindrisch gestielt, 96 / 12—15 μ. Sporen 2reihig, 18—21 / 4,5—5 μ. Paraphysen fädig.

Auf berindeten Aesten von Rhamnus catarthica: Bartringen, in einer Hecke! (Perithecien braungelb, niedergedrückt kuglig; die deckende Epidermis öffnet sich strahlig-lappig. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 12 μ breit. Sporen einreihig, verkehrt-eiförmig, 2zellig (einige 4zellig) und stark eingeschnürt, obere Zelle breiter, rundlich, untere obconisch, hyalin, ohne Oeltropfen, 18—20 / 8—9 μ. (In Begleitung von Ophiobolus ulnospora Saccardo).

845. **Didymella Salicis Grove** in Sacc. Syll. IX 667.
Auf Zweig von Populus alba: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 98!

Perithecien einzeln, gesellig, oft zu einigen oder mehrern sehr genähert, anfangs ganz bedeckt von der Epidermis mit blos vorragender papillenförmiger Mündung, später, nach Abfallen der Epidermis mit Zurücklassung einer rundlichen zackig berandeten Oeffnung, in dieser mit dem Scheitel blossliegend, niedergedrückt kuglig, mit concav eingesunkener Basis. Asci keulenförmig, in einen kurzen Stiel verschmälert, 8sporig. 90—120 / 10—12 μ, von sparsamen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1½- bis 2reihig, breit spindelförmig, mit abgerundeten Enden, meist gekrümmt, 2zellig, oberflächlig eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 25—30 / 5—6 μ.

846. **Didymella applanata** Saccardo.
(Synon.: Didymosphaeria a. Niessl 1875.)
Auf noch grünen Stengeln von Rubus idaeus. Mai.

Auf Rubus-Ranken: Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes. IV. 95! (in Gesellschaft von Metasphaeria saepincola Saccardo).

Perithecien gesellig, aber entfernt stehend, anfangs von der Epidermis bedeckt, dann im obern Theile frei, kegelförmig mit abgeflachter Basis, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 70—96 / 8—9 μ, 8sporig. Sporen ein- bis theilweise 2reihig, ellipsoidisch-eiförmig, beidendig abgerundet,

20—25 / 7—9 μ, in der Mitte mit Scheidewand und etwas eingeschnürt, obere Zelle breiter, farblos. (Es finden sich zuweilen in ein und demselben Schlauche 1-, 2- und 4zellige Sporen).

Auf dürrer Rinde von (?) Crataegus: Exsicc. Tin.

Perithecien einzeln, aber dicht stehend, anfangs von der Epidermis bedeckt, später mit den 2 obern Dritteln frei, kegelförmig mit abgeflachter Basis und mit stumpfer Papille, mattschwarz, etwas rauh, circa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 100—128 / 10—12 μ, von zahlreichen, dünnfädigen und verästelten Paraphysen umgeben. Sporen einreihig, stumpf elliptisch, mit sehr dicker Membran, in der Mitte mit dicker Querwand nicht eingeschnürt, Inhalt gleichmässig, farblos wie die Membran, 15—18 / 6—8 μ.

Auf welkender, halbdürrer Rinde von Eichenästen: Bruch. Il. 96!

Perithecien zerstreut und entfernt stehend, flach halbkuglig auf dem Rindengewebe sitzend und schwarz durchscheinend, von einer sehr dünnen gebleichten Peridermschicht überzogen, die am Rande des Perithecium von einem in der Peripherie zerschwommenen Kreise geschwärzter Peridermzellen umgeben ist, mit grossem Porus am Scheitel, später genabelt, circa 0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, nach unten in einen kurzen, dicken Stiel abgesetzt, 80—75 / 15—18 μ, von fädigen, septirten, Oeltropfen führenden, einfachen oder verästelten Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen 2reihig, schwachkeulig, beidendig abgerundet, 2zellig, eingeschnürt, mit dicker Membran, mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 21—24 / 9—12 μ.

Ob die beschriebenen 3 Exemplare eine und dieselbe und zwar die überschriebene Species darstellen, vermag ich nicht mit Bestimmheit zu entscheiden; sie stimmen nur zum Theil zu der Beschreibung, welche Schroeter (Crypt.-Flora von Schlesien p. 347) von Didymella applanata Sacc., bez. seines auf Rubus idaeus beobachteten Pilzes gibt; sie stimmen ebenso nur theilweise zu der Beschreibung von Didymosphaeria verrucariaeformis (Epicymatia Fckl.). — Auf Crataegus oxyacantha,

welche Winter in Rabh. Crypt.-Flora p. 429 entwirft; diese letztere Art hat zu dem bei der Reife blassbräunliche Sporen, wie ich dergleichen bei keinem meiner Exemplare auch bei wiederholter Untersuchung gefunden habe. Winter hält es für möglich, dass der von ihm untersuchte Pilz mit einer Microthelia der Lichenologen identisch ist. Eine gewisse Uebereinstimmung mit dieser Flechtengattung besteht auch für meine Exemplare unverkennbar, ich konnte jedoch bei keinem derselben weder einen Thallus noch Gonidien nachweisen.

CLXXXIV. Gattung. **Physalospora** Niessl 1876.

a) Auf Monocotyledonen.

847. **Physalospora Festucae** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria F. Libert; Sphaerella F. Awd.; Sphaeria sancta Rehm et Thümen).

Auf dürren Blättern verschiedener, bes. grösserer Gräser.

Auf Brachypodium silvaticum: Grünewald-Dommeldingen. VII. 98! — Sessleria caerulea: Pulfermühl-Höhen. XII. 98! und Nopp.

b) Auf Dicotyledonen.

848. **Physalospora Salicis** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria S. Fuckel).

An dürren, berindeten Aestchen von Salix.

Auf noch stehenden, dürren Aestchen einer Salixart: Rodenhof! (in Gesellschaft von Gnomonia salicella und einer Ophiobolus spec.) — Salix fragilis: Bahnböschung zwischen Walferdingen und Bofferdingen. Ctrb. Ln. 2ᵉ Suppl. p. 21 (unter Sphaeria Salicis Auerswald?).

849. **Physalospora rosaecola** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria r. Fuckel).

Auf dürren Aesten von Rosa canina.

Luxemburg-Stadtpark. XI. 98!

850. **Physalospora** (?) **Corni** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria Corniella Cooke; Botryosphaeria Corni Saccardo).

Auf faulenden Aestchen von Cornus sanguinea.

Auf dürren Aestchen von ? Alnus oder ? Corylus: Luxemburg-Petrusspark. III. 93! Perithecien einzeln, ziemlich dicht

zerstreut, nach 3—4lappig eingerissenem Periderm mit dem papillten Scheitel blossliegend, kuglig, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci spindelförmig, beidendig, nach unten etwas mehr verschmälert, 70—90 / 15 μ, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, einzellig, mit unregelmässig geformten Oeltröpfchen gefüllt, dickwandig, hyalin bis lichtbraun, 18—24 / 5—7 μ. Paraphysen ziemlich dick, 2—3 μ.

Auf ganz entrindetem Buchenast: Im Wald zwischen Schoos und Rollingen. II. 96! Perithecien zerstreut und ziemlich entfernt stehend, mit der abgeplatteten Basis eingesenkt, etwas niedergedrückt-kuglig, mit durchbohrtem Scheitel, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oder cylindrisch-keulig, mit breit abgerundetem oder etwas verschmälertem Scheitel, kurz gestielt, von fädigen, geraden Paraphysen umgeben, 48—60 / 9—10 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, mit abgerundeten Enden, gerade oder meistens gekrümmt und ungleichseitig, einzellig, mit 2 bis 4 Oeltröpfchen, mit ziemlich dicker Membran, farblos, 10—12 (—15) / 4—5 μ.

Der Bau der Fruchtschicht und des Fruchtkörpers überhaupt entspricht ganz demjenigen bei Physalospora, die Lagerung der Perithecien in Bezug auf das Substrat jedoch weniger oder es müssten früher bestandene deckende Schichten — und zwar spurlos über den bis 3 Ctm. langen Zweig — verschwunden sein.

851. **Physalospora Clarae-bonae** Spegazzini.

Auf dürren Blättern von Vaccinium Vitis Idaea: Siebenaler-Bergabhang am Pintschbach. IX. 98!

Perithecien dicht zerstreut, gelbliche Auftreibungen bildend, mit schwarzem, punktförmigen, kaum vorragenden Ostiolum, meist steril, resp. verwittert. Keine Asci gefunden, aber kahnförmig gebogene, beidendig spitzliche, 2—4 Oeltröpfchen enthaltende, hyaline, 15—17 / 5 μ messende Sporen.

852 **Physalospora atroplendeus** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria a. Preuss).

An Kräuterstengeln.

Auf dürren Stengeln von Medicago sativa; Walferdingen. XI. 93!

Perithecien dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, nach dem Verschwinden derselben frei, kuglig niedergedrückt, am Grunde flach, mit einfachem Porus, schwarz, glänzend. Asci keulig, kurz und dick gestielt, oben breit abgerundet, von fädigen, geraden Paraphysen umgeben, 70 / 24 μ. Sporen spindelförmig, etwas zugespitzt, gerade oder meist gekrümmt, 1zellig, mit mehrern Oeltropfen, hyalin, 21—27 / 4—5 μ, 2- bis 3reihig gelagert.

31. Familie. **Sphaerellacei** Schroeter 1894.

(*Sphaerelloideae Winter 1887*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1zellig oder undeutlich 2zellig. Schläuche typisch 8sporig.
   2. Fruchtkörper sehr klein, mit flacher Mündung, meist auf geschwärzter, durch kriechende Hyphen gebildeter Unterlage . . . . . *Ascospora.*
   2*. Fruchtkörper verhältnissmässig gross, mit kegelförmiger Mündung, ohne Unterlage. Sporen anfangs 1zellig, später meist durch Abtrennung eines kleinen untern Segmentes undeutlich 2zellig. . . . . *Guignardia.*

1*. Sporen 2- bis mehrzellig.
   3. Sporen durch eine Querwand 2zellig.
      4. Membran der Sporen farblos, seltener olivengrün.
         5. Fruchtkörper in kleinen Gruppen auf lebenden Pflanzen gebildet, oft nur unter der Cuticula und weit vorragend. . . *Stigmatea.*
         5*. Fruchtkörper in der obern Gewebeschicht abgestorbener Pflanzentheile gebildet. . . . . *Mycosphaerella*
      4*. Membran der Sporen braun . . . . . [*Pharcidia*].
   3. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.
      6. Parasiten im Gewebe von Flechten . . . [*Tichothecium*].
      6*. Parasiten auf abgestorbenen, phanerogamischen Gewächsen. . . . . *Sphaerulina.*

CLXXXV. Gattung. **Ascospora** Fries 1849.

853. **Ascospora melaena** (Fries).
(Synon : Sphaeria m. Fr. 1822; Sphaerella m. Awd.; Asteroma m. Niessl.; Asterina m. Saccardo).

Auf dürren Stengeln verschiedener Papilionaceen. Das unfruchtbare Stroma (Asteroma melaenum Fr.) allverbreitet und schon an der lebenden Pflanze. Reife Fruchtkörper selten. Mai, Juni.

Auf Astragalus glycyphyllos. (Das sterile Stroma): Reckinger-Barrière! Scheidhof! Baumbusch-Siebenbrunnen. Nopp. — Lathyrus pratensis: (das sterile Stroma): Berschbach!

CLXXXVI. Gattung. **Guignardia** Viala et Ravaz 1892.

(Laestadia Awld. 1869 non L. Lessing 1832: Compositen-Genus; Carlia O. Kunze).

854. **Guignardia punctoidea** (Cooke) Viala et Ravaz.
(Synon.: Sphaerella p. Cooke 1866; Lastadia p. Auerswald).

Auf faulenden Eichenblättern. Mai, Juni.

Böwingen Gebüsch nächst Bahnhof.

855. **Guignardia silvicola** (Sacc. et Roum.).
(Synon.: Laestadia s Sacc. et Roumeguère).

Auf beiden Seiten abgestorbener Quercusblätter.

Baumbusch-Reckenthal! (Asci cylindrisch, 60—90 / 6—9 μ; Sporen 1reihig, elliptisch, fast rhombisch, oft ungleichseitig mit 1 Oeltropfen, 10—12 / 5—6 μ).

856. **Guignardia carpinea** (Fries).
(Synon.: Sphaeria c. Fr. 1822: Ascospora c. Fr.; Sphaerella c. Awd.; Laestadia c. Sacc.; Carlia c. Kze. et Bonorden).

Auf faulenden Blättern von Carpinus Betulus.

Merl-Waldrand! — Itziger-Wald. Ctrb. Ln. p. 44. — Exsicc. Tin.

857. **Guignardia Niesslii** (Kunze).
(Synon.: Laestadia N. Kunze).

Auf dürren Blättern von Populus dilalata.

Bissen-Schlucht unterhalb des Bahnhofes. XI. 96!

858. **Guignardia Buxi** (Fuckel).
(Synon.: Sphaeria B. Fckl.; Laestadia B. Saccardo.
Conidienform: Sphaeria delitescens Wallr., Sphaeria Mirbelii Fr.; Phacidium B. Lasch).

Auf abgestorbenen Blättern von Buxus sempervirens. Luxemburg-Stadtpark und in Gärten. Ctrb. Ln. p. 35.

859. **Guignardia Mali** (Fuckel).
(Synon.: Ascospora M. Fckl.; Laestadia M. Saccardo.
Conidienform: Asteroma Mali Desmazières).

Auf der obern Fläche faulender Blätter von Pirus Malus. In den Feldern. Im Herbst Conidien. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 54.

CLXXXVII. Gattung. **Stigmatea** Fries 1850.

860. **Stigmatea Robertiani** Fries.
(Synon.: Dothidea R. Fr.; Cryptosphaeria R. Grev.; Hormotheca Geranii Bonorden).

Auf der Oberseite lebender Blätter von Geranium Robertianum.

Berschbach! Bruch! Bour! etc. — Clausen und Luxemburg-Festungsmauern. Ctrb. Ln. p. 44.

861. **Stigmatea maculaeformis** Niessl.
(Synon.: Dothidea m. Desm. 1847; Stigmatea Epilobii Fuckel).

Auf der Oberseite lebender Blätter von Epilobium-Arten. Juli—October.

Auf Epilobium montanum: Contern-Scheidbusch und Grünewald Dommeldingen. (Alte Schmelz). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

862. **Stigmatea Aegopodii** Oudemans.
(Synon.: Sphaeria Ae. Pers.; Ascospora Ae. Fr.; ? Phyllachora Podagrariae Karsten. Oudemans — Rév. II. p. 222 — hält Stigmatea Ae. u. Phyllachora P. für identisch u. bald einfache, bald zusammengesetzte Stromata darstellend. Sporen sind bei keiner gefunden).

Colmar-Gebüsch am Bahnhof! — Steinsel und Walferdingen-Wiesen Ctrb. Ln. p. 44.

863. **Stigmatea Rumicis** Schroeter.
(Synon.: Sphaeria R. Desm. 1843; Sphaerella R. Cooke; Venturia R. Winter; Mycosphaerella R. Johanson.
Conidien: Ramularia obovata Fuckel).

Auf lebenden und welkenden Blättern von Rumex-Arten, auf der Oberseite in Flecken.

Auf Rumex crispus und maximus: Kopstal-Wiesen an der Mamer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

CLXXXVIII. Gattung. **Mycosphaerella** Johanson 1884.
(*Sphaerella Ces. et De Not. 1861, non Sphaerella Sommerfeld 1824*).

I. Auf Dicotyledonen.

a. Auf Bäumen u. Sträuchen.

864. **Mycosphaerella punctiformis** (Persoon) Johanson 1884.
(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1797; Sph. sparsa, Sph. insularis Wallr.; Sph. perexigua Lèv.; Sph. maculiformis Funk; Sph. acerina, Sph. salicicola Fckl; Sph. Artocreas Rabh.; Sphaerella punctiformis var exigua Rabh.; Sph. maculaeformis Cooke; Sph. acerina, Sph. corylaria, Sph. salicicola Fckl.; Sph. sparsa, Sph. paraneura, Sph. amphigena, Sph. aequalis Awd.; Sph. punctiformis Saccardo.

Conidien: a) nach dem Hyphomyceten-Typus: Ramularia-Arten, b) nach dem Sphaeropsideen-Typus: Septoria- u. Depazea-Arten).

Auf abgestorbenen Blättern vieler Laubhölzer.

Auf Quercus Robur: Böwingen, etc.! — Ctrb Ln. p. 47. — Csp. L. Md. IV. p. 176. — Fagus silvatica: Kruchten! (Schlauchform und Conidienform Ramularia); Rodenhof! — Corylus. Csp. L. Md. l. c.

865. **Mycosphaerella maculiformis** (Persoon).
(Synon.: Sphaeria m. Pers. 1797; Sphaerella acerina Wallr.; Sph. oblivia, Sph. arcana, Sph. simulans Cooke; Sph. maculiformis Auerswald.

Conidien: Ramularia-Arten, Septoria quercina Desm., castaneaecola Desm., Aesculi West., Depazea quercicola Wallroth).

Auf abgestorbenen Blättern sehr vieler Bäume und Sträucher, meist auf der Unterseite hervortretend.

Auf Quercus Robur: Rollingen! (Schlauch- u. Conidienfrüchte) und an andern Orten! — Baumbusch und Scheidhof (Schlauch- und Conidienfrüchte). Ctrb. Ln. p. 36. — Corylus Avellana: Luxemburg-Stadtpark, Baumbusch-Reckenthal und Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. l. c. — Castanea vesca: Scheidhof! Simmern und Pleitringen. Ctrb. Ln. l. c. — Aesculus Hippocastanum, Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. l. c. und Csp. L. Md. IV. p. 275. — Alnus, Ulmus, Fagus. Csp. L. Md. l. c.

866. **Mycosphaerella millegrana** (Cooke).
(Synon.: Sphaerella m. Cooke 1866; Sphaeria myriadea β Carpini Desm.; Sphaerella maculaeformis Rabenhorst).

Auf abgestorbenen Blättern und Blattstielen verschiedener Laubhölzer.

Auf Tilia platyphyllos: Luxemburg-Petrusspark!

867. **Mycosphaerella Fagi** (Auerswald).
(Synon.: Sphaerella F. Awd.; Sphaeria Atomus Rabh.; Sphaerella A. Fckl.; Sphaerella fallax Auerswald).

Auf dürren Fagus-Blättern.

Lintgen! Schönfels!

Mycosphaerella Atomus (Desmazières).
(Synon.: Sphaeria A. Desm.; Sphaerella A. Cooke).

Auf dürren Fagus-Blättern.

Grünewald-Hostert und Baumbusch-Kopstal. Sehr häufig im Herbst. Ctrb. Ln. Ln. p. 35. (nach Auerswald — Winter p. 385 zufolge — eine andere als die vorhergehende, mit ihr vielfach verwechselte, nur steril bekannte Art).

869. **Mycosphaerella Oedema** (Fries).
(Synon.: Sphaeria Oe. Fr. 1830; Sphaerella Oe. Fuckel).

Auf faulenden Ulmenblättern. Mai, Juni.

Lorenzweiler-Bahnhof!

870. **Mycosphaerella Populi** (Auerswald).
(Synon.: Sphaerella P. Auerswald 1869).

Auf abgestorbenen Blättern von Populus-Arten. Mai.

Auf Populus canadensis: Mersch-Wellerbach!

871. **Mycosphaerella sentina** (Fries).
(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1822; Sphaerella s. Fckl.; Sphaerella Pyri Auerswald).
Conidienform: Septoria piricola Desm., Pycnidenform: Asteroma geographicum Desmazières).

Auf abgestorbenen Blättern von Pirus communis.

Schlauchfrüchte häufig im Winter, Conidienfrüchte nicht selten im Herbst, Pycnidenfrüchte im Frühjahr; die beiden letztern seltener auch auf Pirus Malus und Prunus domestica. Ctrb. Ln. p. 36 (keine speciellen Fundorte angegeben).

872. **Mycosphaerella cinerascens** (Fuckel).
(Synon.: Sphaerella c. Fuckel.
Conidien: Cercospora Ariae Fuckel).

Auf der untern Seite faulender Blätter von Sorbus Aria. Christnach-Höhen des Müllerthals. Conidienfrüchte auf den

lebenden Blättern im Sommer, selten; Schlauchfrüchte im folgenden Frühjahr auf den toten Blättern. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 48.

873. **Mycosphaerella Pseudacaciae** (Auerswald).
(Synon.: Sphaerella Ps. Auerswald).

Auf dürren Blattstielen von Robinia Pseudacacia.

Kruchten-Bahnböschung!

874. **Mycosphaerella Ligustri** (Desmazières).
(Synon.: Sphaeria L. Desm.; Sphaerella L. Cooke).

Auf abgestorbenen Blättern von Ligustrum vulgare.

Luxemburg-Stadtpark und Hecken der Umgegend. Selten im Herbst, auf welkenden, noch hängenden Blättern. Ctrb. Ln. p. 35.

875. **Mycosphaerella Crataegi** (Fuckel).
(Synon.: Sphaeria Cr. Fckl.; Sphaerella Cr. Auerswald).

Auf dürren, faulenden Crataegus-Blättern.

Finsterthal. V. 96!

876. **Mycosphaerella Ribis** (Fuckel).
(Synon.: Sphaerella R. Fuckel.
Conidien: Septoria R. Desmazières).

Meist auf der obern Fläche dürrer Blätter von Ribes rubrum.

In Gärten. Conidienfrüchte häufig im Herbst auf den lebenden Blättern. Schlauchfrüchte im folgenden Frühjahr auf den toten Blättern. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 48.

877. **Mycosphaerella Vitis** (Fuckel).
(Synon.: Sphaeria Vitis Rabh.; Sphaerella V. Fuckel.
Conidienfr. — nach Fuckel: Cercospora Viticola Cesati).

Auf abgestorbenen Blättern, seltener Ranken u. Zweigen von Vitis vinifera (nach Schroeter).

„In den Weinbergen der Mosel und der Sauer und an Rebenspalieren in den Gärten. Conidienfrüchte von August ab, veranlassen Blattschütte. Schlauchfrüchte nicht selten im Herbst auf den abgestorbenen Blättern.“ Ctrb. Ln. p. 36. — Schroeter hat reife Schläuche nicht beobachtet. — Winter bemerkt, dass Thümen zwar bei dem Pilz zahlreich gefundene Sporen

beschrieben habe, hält es aber für mehr als zweifelhaft, dass sie zur Sphaerella gehören.

878. **Mycosphaerella Vaccinii** (Cooke).
(Synon.: Sphaereila V. Cooke 1866; Sphaerella Myrtilli Auerswald).
Auf abgestorbenen Blättern von Vaccinium Myrtillus. Mai.
Grewenknap! Baumbusch-Siebenbrunnen!

879. **Mycosphaerella spec.**
Auf der Oberseite dürrer Blätter von Rhododendron spec. cult.: Grewels-Park. VI. 98! — Perithecien dicht gedrängt auf gelblichen Flecken, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt und diese mit kleiner, warzenförmiger Mündung durchbohrend. Asci büschelig, ohne Paraphysen, verlängert-oblong, über dem kurzen Stiel am breitesten, 40—52 / 5—7,5. Sporen 2reihig, verkehrt-eiförmig oder länglich-keulig, beidendig stumpf, 2zellig, nicht oder kaum merklich eingeschnürt, hyalin, 11—12 / 3—3,5 μ. — Differdingen-Park, Nopp. — Perithecien auf beiden Blattflächen auf nicht entfärbten Stellen, zerstreut oder heerdenweise, auch in Kreisen. Asci wie bei dem vorigen. Sporen etwas eingeschnürt, 10—15 / 2,5—3 μ.
Steht in der Nähe der **Sphaerella Laureolae** Auerswald, (Synon.: Phyllosticta L. Desm., Asteroma L. Chevallier).

b. Auf krautartigen Pflanzen.

880. **Mycosphaerella Eryngii** (Fries).
(Synon: Sphaeria E. Fries; Sphaerella E. Cooke).
Auf dürren Blättern von Eryngium-Arten.
Auf Eryngium campestre: Wintringen-Leinpfad. X. 98! — Pulfermühl-Höhen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 48.

881. **Mycosphaerella Fragariae** (Tulasne).
(Synon.: Sphaeria F. Tul.; Stigmatea F. Tul.; Sphaerella F. Saccardo. Conidienfr.: Ascochyta F. Lasch).
Auf welkenden oder dürren Blättern von Fragaria.
Diekirch-Hardtwald. Schlauchfrucht. Herbst. Ctrb. Ln. p. 37. — Conidienpilz häufig auf wilder und besonders cultivirter Pflanze!

882. **Mycosphaerella Carlinae** (Winter).
(Synon.: Sphaerella C. Winter).
Auf dürren Blättern von Carlina vulgaris.
Meisenburg. VIII. 94!

883. **Mycosphaerella isariphora** (Desmazières).
(Synon.: Sphaeria i. Desm. 1843; Sph. Stellarinearum Rabh.; Sphaerella i. Ces. et de Not.; Leptosphaeria i. Awd.; Sphaerella Stellariae, Sphaerella Cerastii Fuckel.
Conidienfrucht: Septoria Stellariae West., ? Isariopsis pusilla Fresenius).

Auf Blättern von Stellaria- und Cerastium-Arten, auch anderer Alsinaceen.

Auf Cerastium caespitosum und arvense: Hesperingen. Ctrb Ln. 2e Suppl. p. 20.

884. **Mycosphaerella brassicicola** (Duby).
(Synon.: Sphaeria b. Duby; Dothidea Brassicae Desm.; Sphaeria Brassicae Berk. et Br.; Sphaerella brassicicola Ces. et de Notaris.
Conidienform: Asteromae Brassicae Chevallier).

An welkenden und abgestorbenen Blättern von Brassica und Armoracia, selten mit reifen Schläuchen.

Auf Armoracia rusticana: Reichlingen-Haltestelle. X. 93! (Die Conidienform).

885. **Mycosphaerella Petasitidis** (Rabenhorst).
(Synon.: Sphaerella P. Rabenhorst).

Auf der Unterseite der Blätter von Petasites officinalis. Neumühl-Alzetteufer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 46.

886. **Mycosphaerella Vincae** (Fries).
(Synon.: Sphaerella V. Fries).

Auf der untern Seite der Blätter von Vinca minor. Luxemburg-Stadtpark und Baumbusch-Reckenthal. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

887. **Mycosphaerella Gypsophilae** (Lasch).
(Synon.: Sphaeria G. Lasch; Sphaerella G. Fuckel).

Auf dürren Stengeln von Gypsophila muralis und Scleranthus annuus.

Auf Gypsophila muralis: Ansemburg-Mauern des alten Schlosses. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

II. Auf Monocotyledonen.

888. **Mycosphaerella subradians** (Fries).
(Synon.: Sphaeria s. Fr. 1817; Sph. brunneola Fr.; Ascospora b., Sphaerella b. Cooke; Sphaerella subradians Awd. — Do-

thidea Asteroma. Ascospora A. Fr.; Sphaerella Asteroma Karsten.

Conidienfrucht: Asteroma subradians Fries).

Auf abgestorbenen Blättern von Convallaria-Arten.

Auf Convallaria multiflora: Hohlenfels! Siebenaler. Nopp. — Convallaria majalis und Convallaria Polygonatum: Baumbusch-Briddel. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 53.

889. **Mycosphaerella Tassiana** (De Notaris).

(Synon.: Sphaerella T. de Notaris).

Auf abgestorbenen Blättern und Halmen vieler Gräser, Juncus- und Luzula-Arten, von Typha, Tofielda u. s. w.

Auf Blättern von Typha latifolia: Rodenhof! und Nopp.

890 **Mycosphaerella pusilla** (Auerswald).

(Synon.: Sphaerella p. Auerswald).

Auf abgestorbenen Blättern von Carex-Arten.

Auf Carex flacca: zwischen Strassen und Reckenthal!

891. **Mycosphaerella Schoenoprasi** (Rabenhorst).

(Synon.: Vermicularia S. Rabh.; Gnomonia S. Ces. et de Not.; Sphaerella s. Auerswald.

Auf abgestorbenen Blättern von Allium-Arten. August.

Auf Allium Schoenoprasum: Pfaffenthal-Gemüsegarten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 48.

892. **Mycosphorella recutita** (Fries) Johanson

(Synon.: Sphaeria r. Fr. 1822; Sphaerella r. Cooke).

Conidien: Scolotrichium graminis Fuckel).

Auf abgestorbenen Blättern von Gräsern.

Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 48. Schlauch- und Conidienfrüchte. (ohne Angabe der speciellen Nährpflanze und des Fundortes).

III. Auf Acotyledonen.

893. **Mycosphaerella Equiseti** (Fuckel).

(Synon.: Sphaerella E. Fuckel 1869).

Auf abgestorbenen Stengeln von Equisetum-Arten.

Auf Equisetum arvense: Dommeldingen! Rodenhof. Nopp. — Equisetum limosum und palustre: Echternach-Aesbach. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

894. **Mycosphaerella aquilina** (Fries).

(Synon.: Sphaeria a Fr. 1822; Sphaerella a. Awd.; Sphaerella Pteridis Cooke).

An den Stielen und Fiedern faulender Wedel von Pteris aquilina. Mai, Juni.

Grünewald-Windhof. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 47.

895. **Mycosphaerella Pteridis** (Desmazières).

(Synon.: Sphaeria Pt. Desm. 1843; Sphaerella Pt. de Not.; Sphaerella punctiformis b. Pteridis Fr.; Sphaeria aquilina Strauss).

Auf abgestorbenen Stengeln von Pteris aquilina, auf der Oberseite vortretend. Mai.

Baumbusch-Mühlenbach!

CLXXXIX. Gattung. **Sphaerulina** Saccardo 1878.

896. **Sphaerulina myriadea** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria m. DC. 1815; Sphaerella m. Rabenhorst).

An dürren, aber oft noch hängenden Blättern von Quercus, auf der Oberseite vortretend. October—November.

Luxemburg-Stadtpark!

32. Familie. **Platystomacei** Schroeter 1894.

(*Platystomeae Du Mortier 1822; Lophiostomeae Winter 1887*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen mit 1 oder mehrern Querscheidewänden, ohne Längsscheidewände.

2. Sporen nur mit einer Querscheidewand 2zellig. Membran der Sporen farblos . . . . . .[*Lophiosphaera*]

2*. Sporen durch mehrere Querscheidewände getheilt, mehrzellig.

3. Membran der Sporen farblos . . . . . *Lophiotrema.*

3*. Membran der Sporen braun . . . . . *Lophiostoma.*

1*. Sporen durch mehrere Querscheidewände u. 1 oder mehrere Längsscheidewände getheilt . . . *Platystomum.*

CLXL. Gattung. **Lophiotrema** Saccardo 1878.

897. **Lophiotrema vagabundum** Saccardo.

(Synon.: Lophiostoma v. Saccardo 1875).

Auf grössern Kräuterstengeln. September.

Auf Epilobium angustifolium: Siebenaler! — Epilobium hirsutum: Rodenhof! (in Gesellschaft von Metasphaeria clypeo-

sphaerioides). — Eupatorium cannabinum: Grünewald-Glasgrund! — Ulmaria pentapetala: Rodenhof!

898. **Lophiotrema microstomum** (Saccardo).
(Synon.: Lophiostoma m. Niessl).

An dürren Stengeln (bes. von Epilobium hirsutum).

Auf Epilobium hirsutum: Manternach! (Asci 100—120 / 12 μ; Sporen 27—39 / 6—7 μ). — Mentha aquatica: zwischen Wasserbillig u. Grevenmacher. Nopp. (A. 120 / 9 μ; Sporen 30—37 / 7—8 μ). Aster parviflorus: Stadtbredimus. Nopp. (A. 130 / 8—9 μ; Sp. 24—30 / 5—7 μ). — Urtica dioica: Pfaffenthal! (Sporen 36—40 / 7—8 μ).

Es ist für mich fraglich, ob die Art, und mehr noch die folgende, nicht besser zu der Saccardo'schen Lophiotrema vagabundum zu ziehen sind; L. Origani differirt kaum, allerdings aber mehr L. microstomum durch die grössern Sporen und breitern Asci und auch durch das kurze Ostiolum; allein dies letztere Merkmal variirt sehr bei den verschiedenen Perithecien eines und desselben Stengels; in Bezug auf die Grössenmaasse der Asci und Sporen steht L. Origani zwischen den beiden andern.

899. **Lophiotrema Origani** Saccardo.
(Synon.: Lophiostoma O. Kunze).

An dürren Stengeln von Origanum vulgare (nach Winter).

Auf Mentha silvestris: Wecker-Roodt. Nopp. (Perithecien eingesenkt, mit breiter, stark zusammengedrückter, abgestutzter Mündung vorragend. Asci cylindrisch, 120—158 / 9—11 μ. Sporen 1- oder 2reihig, 4zellig, die mittlern Zellen kuglig, die Endzellen kegelförmig, stark eingeschnürt, hyalin, 21—27 / 6 μ). — Oenothera biennis: Pulfermühl. Nopp. (Perithecien eingesenkt, mit kurzer, wenig vorragender, seitlich zusammengedrückter Mündung. Asci cylindrisch-schwachkeulig; 90—100 / 9—12 μ; Sporen 21—29 / 5—7 μ, wenig eingeschnürt, 1½- bis 2reihig).

900. **Lophiotrema praemorsum** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria p. Lasch; Sph. Jerdoni Berk. et Br.; Lophiostoma p. Fuckel).

Auf dürren Aesten, bes. von Rubus.

Auf Rubus fruticosus: Luxemburg-Petruss!

901. **Lophiotrema Hederae** Saccardo.
(Synon.: Lophiostoma H. Fuckel).

Auf dürren, berindeten Aestchen von Hedera Helix.

Gasperich-Park! Finsterthal-Buschwald! Bartringer-Buschwald. Nopp.

902. **Lophiotrema crenatum** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria c. Pers. 1801; Lophiostoma c. Fuckel).

Auf Aesten und Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf Rhamnus Frangula: Mersch-Binzert! — Rubus fruticosus: Useldingen! — Acer campestre: Ettelbrück! — Cornus sanguinea: Luxemburg-Stadtpark! Walferdingen! — Hedera Helix: Schoos! Luxemburg-Petruss! Juckelsbusch! — Ilex aquifolium: Luxemburg-Stadtpark! — Buxus sempervireus: Luxemburg-Stadtpark! — Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark! — Ampelopsis quinquefolia: Luxemburg-Stadtpark! — Prunus Padus: Gasperich-Park! — Symphoricarpus racemosus: Siebenbrunnen! — Spiraea salicifolia: Gasperich-Park! — Viburnum: Luxbg.-Stadtpark!

903. **Lophiotrema duplex** Saccardo.
(Synon.: Lophiostoma duplex Krst.; Lophiostoma nuculinum Rehm; Trematosphaeria corticivora Rehm).

Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf Salix: Berschbach! Bartringen! Merl! — Crataegus oxyacantha: Bartringen! — Castanea vesca: Luxemburg-Stadtpark! — Hedera Helix: Luxemburg-Stadtpark! — Sambucus Ebulus: Rodenhof!

904. **Lophiotrema nucula** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria n. Fr. 1822; Lophiostoma n. Ces. et de Not.; Platysphaera n. Trevisan).

Auf dicker Rinde verschiedener Laubhölzer, auch auf nacktem Holz (bes. Salix und Populus).

Auf Salix triandra: Hünsdorf-Alzetteufer! (Perithecien auf weithin geschwärztem Grunde mit der Basis eingewachsen, fast oberflächlich, halbkuglig, mit zusammengedrückter, abgestutzter, auch kurz cylindrischer, später oft abfallender Mündung; A. 105—123 / 10—12 μ. Sporen 20—26 / 6—8 μ, 4zellig). — Heisdorf-Bahn! (Perithecien wie bei dem vorigen. A. 100—120 / 9—12 μ. Sporen 21 / 5—8 μ). — Salix alba: Wecker-

Syrufer! (Perith. von der Epidermis bedeckt, sonst wie bei den vorigen. A. 105—120 / 10 —12 μ. Sporen 21—27 / 6 μ). — Entrindetem Salixholz: Scheidhof. Nopp. (Perithecien auf weithin geschwärzter Holzoberfläche, sonst wie bei den vorigen. Sporen 33—42 / 8—10 μ). — theils berindeten, theils entrindeten Salixästchen: Rodenhof! (A. meist cylindrisch, 150—160 / 15 μ. Sporen 24—33/7—12 μ, 1- bis $1^1/_2$reihig, meist grünlich hyalin, 4zellig, mit je einem grossen Oeltropfen). — Entrindetem Salixholz: Stadtbredimus! Perith. wie oben. A. 150—155 / 15 μ. Sporen 30—33 / 8—10 μ, 2— (? bis 4zellig), mit 4 Oeltropfen, hyalin). — Entrindetem (? Salix-) Holz in einer Faschine: Ettelbrück! (Perithecien auf geschwärzter Stelle, gehäuft, mit der abgeflachten Basis eingesenkt, halbkuglig mit abgestutzter Papille oder nach Abfallen derselben mit meist länglichem Spalt, schwarz, brüchig. A. keulig, oder elliptisch-keulig, kurz gestielt, 120—125 / 16—20 μ. Sp. elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, 2zellig, in der Mitte eingeschnürt, mit 4—6 grössern Oeltropfen, daneben körnigem Inhalt, obere Hälfte etwas grösser, hyalin, 36—50 / 9—10 μ, 2reihig gelagert. Paraphysen zahlreich, fädig. — Trotz der abweichenden Schlauch- und Sporenmaasse nirgendswo anders als bei Lophiotrema nucula unterzubringen). — Entrindetem Salixholz: Merl! (ganz genau derselbe Pilz wie der vorige, sowohl in Bezug auf äussern Habitus wie innere Structur). — Auf Populus dilatata, entrindeten Aesten: Merl! (Perithecien mit der Basis ins Holz eingesenkt, halbkuglig vorstehend, mit kurzer, zusammengedrückter und abgestutzter Mündung, meistens mit elliptischer Oeffnung. A. 120—130 / 15—20 μ, keulig oder cylindrisch-keulig, von Paraphysen umgeben. Sp. 2reihig, verlängert oblong, mit 4 Oeltropfen, einer deutlichen, mittlern Querwand mit Einschnürung und 2 seitlichen, weniger deutlichen Querwänden ohne Einschnürung, hyalin bis leichtgelblich, 33—45 / 9—15 μ).

Auf dickerm, entrindeten Salix-Ast: Erpeldingen! Perith. auf weithin geschwärzten Stellen, zerstreut, meist aber dicht gedrängt, ganz eingesenkt, kuglig, mit stumpf kegelförmigem Scheitel vorgewölbt, mit deutlich abgegrenztem, kurzen, warzen-

förmigen oder cylindrischen, sehr selten zusammengedrückten, im erstern Falle stets weit durchbohrten Ostiolum, schwarz, glatt, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, meist gerade, 8sporig, 150 – 165 / 15 μ. Sporen 1- bis 1½reihig, breit spindelförmig, mit 3 Querwänden, oft nur die mittlere deutlich und mit starker Einschnürung, mit 4 grössern Oeltropfen, hyalin, 27—33 / 9 – 11 μ. — Aeusserer Habitus der Perithecien und innerer Bau erinnern sehr an eine Melomastia-Art, besonders die fast ausnahmlos runde und perforirte Mündung).

905. **Lophiotrema augustilabrum** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria a. Berk. et Br.; Lophiostoma a. Cooke).

Auf Aestchen von Sträuchern (Ulex, Genista, etc.)

Auf Ulex Europaeus: Scheidhof! — Acer pseudoplatanus, dünnen Zweigchen, einem Wurzelstock entspringend: Rollingergrund!

CLXLI. Gattung. **Lophiostoma** (Fries) Cesati et de Notaris 1861.
(*in der Begrenzung von Saccardo*).

906. **Lophiostoma quadrinucleatum** Karsten.

Auf entrindeten Aesten, bes. von Rhamnus.

Auf Rhamnus Frangula, entrindetem Ast aus einer am Alzette-Ufer eingegrabenen Faschine: Ettelbrück!

907. **Lophiostoma caespitosum** Fuckel.

An berindeten, dürren Aesten (von Crataegus oxyacantha — nach Winter).

Auf Rosa canina: Strassen! — Populus tremula: Scheidhof: (Der ganze Bau, bes. die Elemente der Fruchtschicht, stehen in voller Uebereinstimmung mit denjenigen des Winter'schen Exemplars, das gruppen- oder räschenweise Zusammenstehen der Perithecien aber trifft weniger zu).

908. **Lophiostoma Desmazieri** Saccardo et Spegazzini.

Auf dürren Aesten von Prunus, etc. (nach Winter).

Auf berindeten Aesten von Rosa canina: Keispelt! — Entrindetem faulen Ast: Keispelt! (Perithecien in beiden Fällen heerdenweise, eingesenkt, Ostiolum schmal lineal. Asci cylindrisch, 150—160 / 15 μ. Sporen 1reihig, oblong spindelförmig, gerade, constant mit 3 Querwänden, an dem mittlern etwas

mehr als an den andern eingeschnürt, dunkelbraun, oft mit kleinen Wärzchen besetzt oder gestreift aussehend und mit Gallerthülle, 33—42 / 8—11 μ).

909. **Lophiostoma pseudomacrostomum** Saccardo.

Auf dürren Aesten von Laubhölzern, (Quercus, Rhamnus, etc.).

Auf Sambucus nigra: Siebenaler! (Perithecien heerdenweise, dem Holze halb eingesenkt, mit zusammengedrücktem Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, 105 / 15 μ; Sporen 2reihig, spindelförmig, an den Enden abgerundet, meist gekrümmt, 6zellig, mit 6 Oeltropfen, eingeschnürt, braun, 27—33 / 9—10 μ).

910. **Lophiostoma subcorticale** Fuckel.

Auf der innern Fläche alter, noch hängender Rinde von Pirus.

Mamer- und Holzem-Umgegend. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42.

911. **Lophiostoma caulium** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria c. Fr. 1822; Platysphaera c. Trevisan).

Auf alten Kräuterstengeln. April, Mai.

Auf Spiraea ulmaria: Berschbach! — Sambucus Ebulus: Gosseldingen! — Ononis spinosa: Meisenburg! — Senecio Jacobaea: Lintgen! — Oenothera biennis: Pulfermühl. Nopp. — Bupleurum falcatum: Manternach Nopp. — Dürrem Krautstengel: Luxemburg-Fort Thüngen! — Medicago sativa, Thymus Serpyllum, Origanum vulgare, Tanacetum vulgare und Erigeron canadense. Ctrb. Ln. p. 31.

912. **Lophiostoma Arundinis** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria Fr. 1822; Sph. cristata β Arundinis A. S.).

Auf alten Halmen von Arundo Phragmites. Mai, Juni.

Berschbach! Lintgen! Pleitringen! Birelergrund. Nopp. — Pulfermühl, Pleitringen, Sauerufer zw. Diekirch u. Echternach. Ctrb. Ln. p. 31.

913. **Lophiostoma macrostomoides** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria m. de Not.; Platysphaera m. Trevisan).

Auf Holz und Rinde von Salix und Populus. Juni—Sept.

Auf Salix: Helmdingen! Itzig-Igelsmaar! Stadtbredimus! Merl! — Populus dilatata: Kruchten! (in Begleitung von L. compressum).

914. **Lophiostoma macrostomum** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria m. Tode 1791; Sph. dehiscens, Sph. libera Pers.; Platysphaera m. Du Mortier).

Auf Holz und Rinde verschiedener Laubhölzer, besonders Quercus. October—Juni.

Auf Prunus spinosa: Beringen! — Tilia parviflora · Mersch! — Sambucus nigra: Pulfermühl! — Quercus Robur: Diekirch-Seitert und Grünewald-Hambièrknapp. Ctrb. Ln. p. 32.

915. **Lophiostoma insidiosum** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria i. Desm. 1841; Lophiostoma caulium Fckl.; Lophiotrema appendiculatum Niessl; Platysphaera i. Trevisan).

An alten Kräuterstengeln. Mai—October.

Auf Origanum vulgare: Reckingen! — Astragalus glycyphyllos: Reckinger-Barrière! — Oenothera biennis: Pulfermühl Nopp. (A. 105—120 / 12 μ; Sporen 27 / 6 μ, meist 8zellig; Anhängsel 12—15 / 3 μ).

916. **Lophiostoma appendiculatum** Fuckel.

Auf Holz und Aesten von Salix.

Auf dürrem, berindeten Salix-Ast: Merl. VII. 97! (Perithecien ganz eingesenkt, Ostiola sehr verschieden geformt, meist schnabelartig oder kegelförmig und am Ende breiter, immer seitlich zusammengedrückt. A. 105—130 / 14—16 μ. Sporen 32—38 / 9—10 μ, gekrümmt, 7—9zellig, mit kurzem Appendix).

916*bis*. Ich erwähne im Anschluss an die Gattung Lophiostoma einen Fund, der vielleicht zu den Platystomaceen zu bringen ist, über dessen richtige Stellung ich aber nicht zu entscheiden vermag:

Auf der Innenseite (sehr vereinzelt auch auf der Aussenseite) leicht abstehender, dicker, dürrer Rinde von Pirus communis: Beringen (Mersch)!

Perithecien dicht zerstreut, auch zu einigen genähert und verwachsen (jedoch ohne Stroma), kuglig, bis 1 mm gross, bis auf das Ostiolum von dem faserigen Rindengewebe bedeckt; Ostiolum sehr verschieden geformt, bald etwas seitlich zusammengedrückt, häufiger mehr spitz oder rundlich, oft fast (rundlich oder mehr elliptisch) genabelt oder mit kleinen Wärzchen besetzt und wie gefurcht, immer aber kurz oder fast flach.

Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, oder etwas stumpf conisch, kurz gestielt, 150—210 / 21—25 μ. Sporen 2reihig, lang und exact spindelförmig, gerade oder einmal, auch 2mal (Sförmig) gekrümmt, je nach dem Grade der Reife 3—6—9—18mal querseptirt und fast hyalin bis meist braun gefärbt, aber mit stets hyalinen, kuglig abgerundeten Endzellen, an keinem Septum eingeschnürt (oder doch nur hie und da kaum merklich eingezogen); mit Ausnahme der Endzellen, die homogenen, farblosen Inhalt haben, zeigen die übrigen (braun gefärbten) Zellen einen körnigen, oder auch in 2—4 rundliche oder viereckige Zellchen, anscheinend durch Längswände getheilten Inhalt (wie bei Pleomassaria Carpini u. a.); nie mit Schleimhülle, von variabler Grösse, nämlich 80—85, selbst bis 108 / 15—20 μ. Paraphysen fädig, septirt, eingeschnürt und über und unter den Einschnürungen knotig, besonders an den Enden kuglig bis länglich erweitert, an dem die Asci überragenden Theile geschlängelt.

Handelt es sich (wie wahrscheinlich) um eine Platystomacee, so ist sie in die Nähe des Lophiostoma excipuliforme Ces. et de Not. oder deren Verwandten L. pileatum Fckl. und L. Balsamianum de Not. zu bringen, wobei aber Form des Ostiolum, Grösse und Theilung der Sporen, etc. wenig Uebereinstimmung zeigen; denkt man an eine Massariacee (Massaria Hoffmanni Fr., bei welcher die Sporen keine Schleimhülle besitzen, oder Pleomassaria z. B. Carpini Sacc.), so sind doch wieder viele Merkmale nicht congruent; auch käme, jedoch mit ähnlichem Bedenken, Strickeria macrosperma (Teichospora Fckl.) Winter, in Betracht.

CLXLII. Gattung. **Platystomum** Trevisan 1877.
(*Lophidium Saccardo 1878*).

917. **Platystomum compressum** Trevisan.
(Synon.: Sphaeria c. Pers. 1801; Sph. angustata Pers.; Lophiostoma c. Ces. et de Not.; L. angustatum Fckl.; Platystomum a. Trevisan; Lophidium c. Saccardo).

Auf dürren Aesten der meisten Laubhölzer. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Aesculus Hippocastanum: Gasperich! — Prunus Cerasus:

Eich! Stadtbredimus! Scheidhof! — Prunus Padus: Gasperich! — Rosa canina: Reckingen! Lorenzweiler! — Spiraea salicifolia: Luxemburg-Petrusspark! — Staphylea pinnata: Gasperich! — Crataegus oxyacantha: Eich. Nopp. — Vitis vinifera: Manternach! — Sarothamnus: Juckelsbusch! — Hedera Helix: Merl. Nopp. — Acer campestre: Tüntingen! — Acer pseudoplatanus: Luxemburg-Stadtpark! — Ligustrum vulgare: Bövingen! — Cornus sanguinea: Rollingen! Luxemburg-Stadtpark! Luxemburg-Petrusspark! — Ulmus campestris: Beringen! — Cornus mas: Luxemburg-Petrusspark! — Lonicera Xylosteum: Angelsberg! Hesperingen! — Lonicera periclymenon: Marienthal! — Quercus: Mersch! — Fagus silvatica: Rollingen! Schengen! — Alnus glutinosa: Freylingen. Nopp. — Salix spec.: Luxemburg-Petrusspark! Merl! Remich! — Populus canadensis: Kruchten! Merl! Mersch-Binzert! Mersch-Wellerbach! — Populus tremula: Scheidhof! — Pinus silvestris: Grewels! — Häufig auf faulenden Laubhölzern. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 41.

918. **Platystomum gregarium** Trevisan.
(Synon.: Lophidium g. Sacc.; Lophiostoma g. Fuckel; Sphaeria nucula Fries).

Auf alter Rinde von Pirus communis.
Bettendorf-Parkallée. Ctrb Ln. p. 32.

919. **Platystomum nuculoides** Trevisan.
(Synon.: Lophiostoma nucula Fckl.; Lophiostoma nuculoides Wint.; Lophiotrema n. Saccardo).

Auf alter Pappelrinde (nach Winter).
Auf entrindeter, necrotischer Stelle eines Pappelstumpfes: Büschdorf! (Asci cylindrisch, 160—175 / 15—18 μ. Sporen schräg einreihig, oblong, in der Mitte eingeschnürt, beidendig abgerundet, mit 5 Querwänden und 1 Längswand, meist hyalin, einige bräunlich, 25 / 9—11 μ). — (?) Alter Rinde von Aesculus Hippocastanum: Mersch! (Perithecien ganz oder zur Hälfte eingesenkt; Ostiolum klein, schmal; Asci und Sporen beiläufig wie bei der vorigen, mehrere Sporen aber auch mit nur 3 Querwänden, alle mit einer unvollständigen Längswand).

33. Familie. **Amphisphaeriacei** Winter 1887.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt, ohne Längsscheidewände.
   2. Sporen durch eine einzige Querscheidewand 2zellig, Membran braun . . . . . *Amphisphaeria*
   2*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig.
      3. Membran der Sporen farblos . . . . . *Melomastia.*
      3*. Membran der Sporen braun.
         4. Sporen mit lauter nahezu gleichgrossen Zellen.
            5. Fruchtkörper einer ausgebreiteten, schwarzen, stromaartigen Unterlage aufsitzend; reife Sporen im Schlauche in 2 Hälften zerfallend. [*Ohleria*].
            5*. Fruchtkörper ohne Unterlage; Sporen nicht zerfallend. . . . . *Trematosphaeria.*
         4*. Sporen aus 2 sehr grossen, mittlern u. mehrern, viel kleinern, heller gefärbten oder farblosen Endzellen bestehend . . . . . *Caryospora.*
1*. Sporen durch mehrere Quer- und Längsscheidewände mauerförmig getheilt.
   6. Fruchtkörper weichhäutig, mit deutlichem Ostiolium. Sporen hyalin . . . . . *Winteria.*
   6*. Fruchtkörper kohlig, mit unscheinbarer Mündung, Sporen intensiv gefärbt. . . . *Strickeria.*

GLXLIII. Gattung. **Amphisphaeria** Cesati et de Notaris 1861.

920. **Amphisphaeria umbrina** de Notaris.
(Synon.: Sphaeria u. Fr. 1822; Sph. cavata, Sph. convexa Nylander).
Auf dicker Rinde oder nacktem Holz verschiedener Laubbäume. October—Mai.

Auf Ulmus campestris: Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 41. — Entrindetem Quercus-Ast: Stadtbredimus. Nopp. — Cornus spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark!

921. **Amphisphaeria striata** Niessl.

Auf Rinde von Fraxinus excelsior.

Auf faulender Rinde eines Fraxinusastes in einer Faschine: Ettelbrück! (Perith. zerstreut, nur mit der Basis eingesenkt, kegelförmig mit dickem, meist durchbohrten Ostiolum, holzig, schwarz, zart gestreift. Asci 170—185 / 18—22 μ, cylindrisch; Sporen 27—30 / 10—12 μ, schief 1reihig, länglich-lanzettlich und zugespitzt, mässig stark eingeschnürt, meist gekrümmt, braun, mit mehrern, kleinen Oeltröpfchen.

CLXLIV. Gattung. **Melomastia** Nitschke bei Fuckel 1871.

922. **Melomastia mastoidea** Schroeter 1894.
(Synon.: Sphaeria mastoidea **Fr.** 1822; Sph. revelata Berk. et Br.; Sph. fraxinicola Curr ; Sph. Opuli Fckl.; Melomastia Friesii Nitschke; Trematosphaeria mastoidea Winter).

Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher. October—December.

Auf Ligustrum vulgare: Colmar! — Cornus sanguinea: Angelsberg! Colmar! — Lonicera periclymenon: Meisenburg! — Lonicera Xylosteum: Mersch-Pettingen! Finsterthal! — Hedera Helix: Schönfels-Klaus! Meisenburg-Manserbach! — Populus canadensis: Mersch-Wellerbach! — Pinus silvestris: Gasperich-Park! Sambucus Ebulus: Moesdorf (Mersch)!

923. **Melomastia prorumpens** (Rehm).
(Synon.: Trematosphaeria pr. Rehm; Zignoella pr. Saccardo).

Auf fichtenen Balken (nach Winter).

Auf abgebleichtem Holze einer fichtenen Telegraphenstange im Bahnhof Bissen. XI. 96! (Perithecien zerstreut, etwa zur Hälfte dem Holze eingesenkt, von elliptischem Umriss und abgeplattet mit kegelförmiger, durchbohrter Mündung, etwa 0,3 mm gross, schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 140—145 / 8—9 μ, von fädigen, zerfliessenden Paraphysen umgeben. Sporen einreihig, oblong, beidendig abgerundet, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, meist gerade oder etwas gekrümmt, oft auch ungleichseitig, hyalin, 21—24 / 6—7 μ). — Auf glatter, epidermisberaubter Fläche der Rinde von (?) Pinus oder Fagus: Bruch-Wald, XI. 96! (wie bei der vorigen,

nur die Perithecien niedergedrückt-kuglig, die Asci weniger lang (- 100 μ); Sporen 18 / 6 μ).

924. **Melomastia corticola** Schroeter.
(Synon.: Trematosphaeria c. Fckl. 1869; Zignoella c. Saccardo).

Auf dicker Rinde von Laubbäumen, besonders Salix.

Auf Salix: Berschbach! Merl! Pleitringen! Itzig-Igelsmaar! (In diesem letztern Falle: Perithecien dicht zerstreut, eingesenkt, halbkuglig-stumpfkegelförmig hervorbrechend, mit abgestutzter Papille, meist aber nach Abfallen derselben mit einem rundlichen, häufiger elliptischen Porus, braunschwarz. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 180—190 / 13—18, meist 15 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht oder schief einreihig, spindelförmig, 2– 4zellig, die 2 mittlern Zellen kuglig, die Endzellen kegelförmig, etwas stumpf zugespitzt, mit 4 grossen, stark lichtbrechenden Oeltropfen, mit breiter Schleimhülle, hyalin, 27—33 / 10 –12 μ). — Die cylindrische Form und die Länge der Schläuche, die beträchtliche Breite der Sporen weichen ab von der Beschreibung, wie sie Winter und Schroeter geben; Alles Uebrige stimmt ziemlich mit derselben überein. Die abgestutzte Papille, mehr noch der meist elliptische Porus lassen an Lophiotrema Nucula denken, zu welchem aber Schlauch- und Sporenverhältnisse nicht passen; auch mit keiner (mir durch Beschreibung bekannter) Metasphaeria-Art besteht genügende Uebereinstimmung in den Merkmalen).

Auf Populus tremula: Grünewald Schaetzelbour!

925. **Melomastia subferruginea** (Fuckel).
(Synon.: Trematosphaeria s. Fuckel; Zignoella s. Saccardo).

Auf entrindeten, faulen Quercus-Aestchen.

Sandweiler-Wald am Bahnhof! (Die Sporen sind sehr variabler Grösse: 21—27 / 9—12, aber auch nur 5—6 μ).

CLXLV. Gattung. **Trematosphaeria** Fuckel 1869.

(eingeshränkt im Sinne Saccardo's).

926. **Trematosphaeria pertusa** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1801).

Auf hartem Holz, bes. an alten Laubstämmen.

Auf entrindeter Pappelwurzel: Reckingen-Landstrasse! — Entrindeten Syringa-Aesten: Eicherberg! — Buchenspahn: Grünewald-Schaetzelbour! — Entrindetem Ast, resp. Wurzelstock von Fraxinus excelsior: Angelsberg! Dommeldingen-Alte Schmelz!

927. **Trematosphaeria fissa** Winter.
(Synon.: Melanomma f. Fuckel).

Auf faulenden, entrindeten Ulmus-Aesten.

Auf Ulmus-Ast: Strassen-Rand der Landstrasse! (Asci cylindrisch, 110 / 6—8 μ: Sporen 1reihig, 15 / 5—5,5 μ Ostiola rundlich oder mit Längsspalt geöffnet).

928. **Trematosphaeria spec.**

Auf entrindeter, fauler Wurzel von Populus canadensis in feuchtem Graben an der Landstrasse: Reckingen (Mersch)!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, auf weithin geschwärzten Stellen, halbkuglig oder meist elliptisch-kegelförmig hervorragend, mit der abgeflachten Basis eingesenkt, mit kurz kegelförmiger, durchbohrter Mündung. Asci keulig, kurz gestielt oder fast sitzend, (90—) 112—120 / 18—21 μ, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis 2½reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder meist gekrümmt, anfangs hyalin und 2zellig, später dunkelbraun und 4zellig, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, 30—33 / 7—9 μ.

929. **Trematosphaeria porphyrostoma** Fuckel.

In hohlen, faulen Stämmen von Fagus (nach Winter).

Auf entrindetem, faulen Pinus-Ast: Grewels-Park, X. 98!

Perithecien dicht zerstreut, mit abgerundeter Basis dem Holze eingesenkt, der freie Theil gestreckt-kegelförmig, von röthlicher Papille gekrönt, die aber meist abgefallen ist und eine kreisrunde, flache, durchbohrte, röthlich oder bräunlich gefärbte Mündung hinterlassen hat. Asci cylindrisch-schwach keulig, kurz gestielt, zwischen fädigen Paraphysen. Sporen 1- bis 1½reihig, oblong, über der Mitte etwas breiter, 4zellig, an den Querwänden etwas eingeschnürt, hellbraun, 18—23 / 6 μ.

930. **Trematosphaeria spec.**

Auf berindeten Aesten von Sambucus nigra: Neudorf-Fetschen-

hof. III. 98! Perithecien zerstreut, oder meist in Gruppen, auch zu einigen verwachsen, mit der Basis eingesenkt, niedergedrückt kuglig, mit kurz kegelförmiger, oft etwas seitenständiger, meist durchbohrter Mündung, braunschwarz. Asci meist schmalkeulig, andere cylindrisch, fast sitzend, 4—6—8sporig, von zahlreichen, langen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig, in den cylindrischen Asken 1reihig, cylindrisch-spindelförmig, mit 3 Querwänden u. an diesem etwas eingeschnürt. gerade oder gekrümmt, beidendig stumpf, braun, 15—21 / 5—7 μ. — Trematosphaeria pleurostoma Rehm? oder Melanomma Rhododendri Rehm?).

931. **Trematosphaeria megalospora** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria m. de de Not.; Melanomma m. Saccardo).

Auf Aesten verschiedener Laub- u. Nadelhölzer.

Auf entrindetem (? Saliz-) Holz, am Alzette-Ufer zwischen Hesperingen u. Schleifmühl! (Asci 180 / 20 μ. Sporen 36—40 / 10 - 12 μ, 8—10zellig, braun).

932. **Trematosphaeria Britzelmayriana** Saccardo.
(Synon.: Melanomma megalosporum var. Britzelmayrianum Rehm).

Auf einem Uferbalken (nach Winter).

Auf trockenfaulem Holz eines entrindeten Weidenstammes: Lorenzweiler. IV. 97!

Perithecien zerstreut, auf dem an der Oberfläche graubläulich verfärbten Holze, niedergedrückt-kuglig, ganz eingesenkt, später auch wohl mit dem Scheitel u. selbst weiter hervortretend, mit stumpfkegel- oder papillenförmiger, zuweilen durchbohrter Mündung, schwarz. Asci exact keulig, mässig lang gestielt, von zahlreichen, langen, septirten Paraphysen umgeben, 96—124 / 15—18 μ. Sporen 2-, meistens schräg 3reihig gelagert, exact spindelförmig, lang zugespitzt aber abgerundet-kegelförmig endigend, gerade oder meist gekrümmt, 10—11zellig, wenig eingeschnürt, die 4. oder 5. Zelle von oben etwas breiter, hyalin, zuletzt blassgelblich-bräunlich (in Masse), 39—42 / 5—6 μ. — Ob nicht, trotz der Form des Ostiolums, aber wegen der Beschaffenheit der Schläuche u. der Sporen, vielmehr Ceratosphaeria aeruginosa Rehm?

933 **Trematosphaeria Vindelicorum** Rehm.
(Synon.: Melanomma V. Rehm).

Auf entrindetem, faulen Ast, angeschwemmt am Alzette-Ufer zu Hünsdorf! (Perithecien gesellig, mit kugliger oder elliptischer Basis eingesenkt, stumpf kegelförmig vortretend und in die weit durchbohrte, runde Mündung übergehend, schwarz, 0,3—0,5 mm gross. Asci keulenförmig, 120—150 / 18—20 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden u. an diesen eingeschnürt, braun, 24—30 / 9—10 μ). — Auf demselben Substrat und in Gesellschaft der oben beschriebenen Tr. megalospora!: (Asci 150 / 18 μ; Sporen 1½reihig, 36 / 12 μ).

934. **Trematosphaeria circinans** Winter.
(Synon.: Byssothecium c. Fuckel.; Leptosphaeria c Sacc.; Amphisphaeria c. de Notaris. — Die von Fuckel hieher gezogenen — auch von H. Karsten, Flora Deutschlands, p. 131, damit in Zusammenhang gebrachten - sehr fraglichen Conidienformen sind: Lanosa nivalis Fckl.; Rhizoctonia Medicaginis de Candolle).

Auf welkenden oder faulenden Rhizomen von Medicago sativa. — Der Conidienpilz tötet im Sommer Stengel u. Blätter u. bewirkt grosse, kreisförmige, kahle Stellen im Ackerfelde.

In einem Luzernfelde an der Strasse von Bleesmühl nach Bettendorf, mehrere Jahre nach einander beobachtet. Ctrb. Ln. p. 32. — Csp. L Md. Bijdr. IV. p. 272.

(Ob auch die nach Ctrb. Ln., p. 33, auf Kartoffeln in 1862 beobachtete Rhizoctonia Solani Kühn — ein Dauermycelium mit Sclerotienbildung — mit einer Trematosphaeria oder einer andern Amphisphaeracee zusammenhängt, darüber finde ich nirgends bestimmte Angaben).

CLXLVI. Gattung. **Caryospora** de Notaris.

935. **Caryospora callicarpa** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria c. Currey).

Auf faulendem Eichenholze.

Auf faulendem Eichenholzspahn, im Bahnhof Bissen. III 97!

CLXLVII. Gattung. **Winteria** Rehm.

? **Winteria viridis** Saccardo.
(Synon.: Melanomma v. Rehm).
(Siehe unter Nr 288. Patellaria inclusa Krst. — Die Anmerkung).

CLXLVIII. Gattung. **Strickeria** Körber.

936. **Strickeria obducens** Winter.
(Synon.: Sphaeria o. Fr. 1822; Sph. plateata Curr.; Sph. Miskibrutis de Not.; Teichospora o. Fuckel).
An entrindeten Aesten, bes. von Fraxinus, seltener an andern Bäumen, faulendem Holz, etc.

An Fraxinus excelsior: Mersch-Gartenlaube! Gasperich-Landstrasse! (untermischt an einigen Stellen mit kleinen, kugligen Perithecien, die cylindrische, 4—5 μ l., 1,5 μ br, farblose Conidien enthalten — nach Schroeter, p. 322, die Conidienform zu dem Pilze). Bourscheid-Ruine! — Auf entrindeten Salixästen: Strassen, an einem Fassreifen! Angelsberg-Meisenburg! — Fort Bourbon u. Fort Elisabeth, Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. p. 32. — Exsicc. Tin.

937. **Strickeria seminuda** Winter.
(Synon.: Sphaeria s. de Not; Teichospora s. Saccardo).
Auf abgefallenen, entrindeten Aesten (nach Winter).

Auf faulendem Eichenholzspahn, im Bahnhof Bissen. VII. 97! — Auf faulendem Buchenholzsphahn, in einem Hofraum zu Mersch. IX. 96! Auf faulendem Eichenholzbalken im Bahnhof zu Colmar-Berg X. 96!

In allen 3 Fällen sind die Perithecien mehr weniger zerstreut, zur Hälfte oder auch mehr eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit gestutzt-cylindrischer oder kugliger, deutlich abgesetzter und meistens deutlich durchbohrter Mündung. Asci in den beiden ersten Fällen cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, ziemlich dickwandig, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben, 120—135 (—150) / 15—18 (—25) μ. Sporen schräg einreihig, oder 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit 7—11, meistens 9 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, zuweilen die obere Hällte etwas breiter u. kürzer, in jeder Zelle

mit 1, 2 bis 3 Längswänden, gelb, gelbbraun bis dunkler braun, 27—35, meist 30 / 10—15, meist 12 μ. Der dritte Fal weicht in soferne von den andern ab, als die Schläuche alle cylindrisch u. viel länger sind, nämlich 180—240 / 15 – 17 μ; die Sporen liegen einreihig, sind länglich elliptisch, oder fast cylindrisch-spindelförmig, mitunter mit hellern Endzellen, mit 7—11 Querwänden, u. in jeder Zelle mit 1—2—3 Längswänden, in der Mitte, mitunter auch an allen Querwänden eingeschnürt, gelbbraun bis dunkelbraun und 36—42 / 12—13 μ gross.

Die beschriebenen Wachsthums- und Bauverhältnisse stimmen ziemlich zu der Beschreibung des Pilzes bei Winter, p. 286, welche Saccardo entlehnt ist; Winter selbst ist der Pilz aus dem Gebiete nicht bekannt; seine Vermuthung, dass Trematosphaeria seminuda (Pers.) Fuckel ihm entsprechen könnte, trifft nach meinen Exemplaren nicht zu, eher die andere Vermuthung Winters, dass Persoon beide Arten, Trematosphaeria seminuda u. Strickeria seminuda nicht unterschieden habe.

938. **Strickeria ampullacea** Winter.
(Synon.: Teichospora a. Rehm).

Auf alter Rinde von Aesculus Hippocastanum (nach Winter).

Auf entrindetem, faulenden Holz von nicht näher zu bestimmender Natur, aus den Exsicc. Tin., also im Gebiete gefunden, jedoch ohne Angabe von Substrat, Fundort nach Diagnose. Perithecien zerstreut oder heerdenweise, mit flacher Basis aufsitzend, kuglig, stumpfkegelförmig, in das stumpf-cylindrische oder papillenförmige, durchbohrte Ostiolum übergehend, schwarz, kahl, circa 0,5 mm breit. Asci breitcylindrisch od. cylindrisch-keulig, kurz u. dick gestielt, dickwandig, 210—230 / 30—40 μ, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, oblong fast cylindrisch oder stumpf-elliptisch, beidendig breit abgerundet, mit 3—7 stärkern Querwänden, nur in der Mitte stärker, sonst kaum eingeschnürt, mit mehrern secundären Quer- u. Längswänden, gelb- bis dunkelbraun, 40—60 / 17—27 μ).

939. **Strickeria trabicola** Winter.
(Synon.: Teichospora t. Fuckel).
Auf eichenen Weinbergspfählen.
Wintringen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42.

Nicht näher bestimmbare
Strickeria-Arten:

a) Auf entrindetem Holz von Syringa vulgaris: Reckenthal! Perithecien theils zerstreut, theils zu einigen bis mehrern zu länglichen, leistenförmig vorspringenden Krusten vereinigt, grösstentheils frei oder auch nur mit der Basis eingesenkt, mit kurz cylindrischer oder papillenförmiger Mündung, kuglig, kohlig, schwarz. Asci kürzer oder länger keulig, nach unten verschmälert, sitzend, 90—108 / 18—21 μ. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, oblong, etwas keulig nach unten schmäler, über der Mitte am breitesten, anfangs mit 1, dann mit 3, schliesslich mit 5 Querwänden, an der mittlern stärker, an den übrigen wenig eingeschnürt u. bei den 4-, mehr noch bei den 6zelligen, mit einer vollständigen Längswand und einem grossen oder mehrern kleinen Oeltropfen in jedem Abtheil, meist hyalin, die reifern auch wohl etwas gebräunt, 18, meist 24—27 / 9—11 μ. Paraphysen fädig. — **Strickeria dura** Winter?

b) Auf entrindetem Ast von Populus tremula: Grünewald-Glasgrund. IV. 98!

Perithecien zerstreut, mehr weniger eingesenkt, kuglig mit stumpfkegelförmigem Scheitel und einfachem Porus. Asci cylindrisch, 150—155 / 15 μ. Sporen 1reihig, oblong oder oblongkeulig, mit 5 Querwänden und einer Längswand in den 2—4 mittlern Zellen, in der Mitte eingeschnürt, hellgelb, 21—24 / 9—12 μ. — **Strickeria taphrina** Winter?

c) Auf entrindetem, dürren Ast von Populus tremula: Pulfermühl. VI. 98!

Perithecien ziemlich weitläufig zerstreut, eingesenkt, aber meist bis zur Hälfte hervortretend, von etwas elliptischer Form, mit sehr kleiner, oft seitenständiger Papille, schwarz, glänzend, kahl. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 144—150 / 15—17 μ. Sporen oben 1½-, unten 1reihig, stumpfelliptisch,

gerade oder gekrümmt, unregelmässig mauerförmig getheilt, nur in der Mitte eingeschnürt, honiggelb bis dunkelbraun 18—24 (—27) / 9— 11. — **Strickeria taphrina** Winter?

d) Auf dürren, entrindeten Aesten von Juglans nigra: Strassen a. d. Landstrasse. III. 99!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit kegel- oder papillenförmiger Mündung hervortretend. Asci cylindrisch-keulenförmig, 125—165 / 15—25 μ. Sporen 1- bis 2reihig, elliptisch, an den Enden abgerundet, mit meist 5 Querwänden und an diesen eingeschnürt, mit 1 bis 2 Längswänden in den 4 mittlern Zellen und einem Oeltropfen in jedem Abtheil, gelbbraun, 20—30 / 9—14 μ. — **Strickeria ignavis** Winter?

e) Auf dürren, berindeten Aesten von Ulex Europaeus: Scheidhof IV. 98!

Perithecien einzeln oder zu mehrern gruppenweise genähert, der Rinde oder dem Holze eingesenkt und bis auf die kurz kegelförmige Mündung bedeckt, kuglig, schwarz. Asci keulig, mässig lang gestielt, 100—140 / 10—15 μ. Sporen oben 2-, unten 1reihig, oblong-elliptisch, fast keulig, mit 5 bis meist 7 Quer- und 1—2 Längswänden, in der Mitte eingeschnürt, der obere Theil meist breiter und kürzer, gelb- bis dunkelbraun, 30—33 / 9—10 μ. — Strickeria ignavis?

f) Auf alter Pinusrinde: Reckinger-Barrière. IX. 97!

Perithecien zerstreut, auch zu einigen genähert und fast verwachsen, mit der Basis, mitunter auch ganz eingesenkt, kuglig, mit kegelförmiger, nicht selten auch mit seitlich zusammengedrückter, aber kurzer Mündung, körnig, rauh, schwarz. Asci cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 135—165 / 15—47. Sporen unregelmässig einreihig, in den mehr keuligen Schläuchen auch 2reihig, länglich-elliptisch, 6-, bis ausnahmsweise 8zellig, in der Mitte eingeschnürt, mit 1 Längswand in den 2—4 mittlern Zellen, in der Jugend hyalin, später gebräunt, 18—24 (ausnahmsweise —30) / 9—12 μ. (— Vielleicht keine Strickeria, sondern vielmehr Platystomum compressum?)

In Begleitung des Pilzes findet sich Rosellinia Amphisphaeria Sacc.

34. Familie. **Cucurbitariacei** Fuckel 1869.

(*Cucurbitariae Winter*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen 1- bis mehrzellig.
   2. Sporen durch Quer- u. Längswände mauerförmig getheilt. Membran braun . . . . . *Cucurbitaria.*
   2*. Sporen mit 1 oder mehrern Querscheidewänden, aber ohne Längsscheidewand.
      3. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig. Membran braun . . . . . *Gibberidea.*
      3*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
         4. Membran der Sporen braun. . . . . *Otthia.*
         4*. Membran der Sporen farblos. . . . [*Gibbera*].
1*. Sporen einzellig, farblos . . . . . *Nitschkia.*

CLXLIX. Gattung. **Cucurbitaria** Gray 1821.

940. **Cucurbitaria Berberidis** Gray.
(Synon.: Sphaeria B. Pers. 1797).

Auf dürren Berberis-Aesten.

Berschbach! Useldingen! Luxemburg-Petruss! Luxemburg-Stadtpark! etc. — Auf Mahonia repens: Bissen-Bahnhof! (? die Conidienform: kuglige, schwarzbraune, borstig behaarte, zu dichten, hervorbrechenden Rasen zusammengestellte Behälter mit stäbchenförmigen, 2,5—3 μ langen, 1 μ breiten, farblosen, einzelligen Conidien. — Cfr. Schroeter p. 316).

941. **Cucurbitaria Laburni** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria L. Pers. 1796).

Conidienfrüchte: a) farblos, ellipsoidisch, einzellig, b) Diplodia rudis Desm.; c) Camarosporium Laburni Sacc. et Roumeguère

Auf dürren Aesten und Stämmen von Cytisus-Arten.

Auf Cytisus Laburnum: Berschbach! Baumbusch-Reckenthal und Baumbusch-Siebenbrunnen! Luxemburg-Petrusspark! Luxemburg-Stadtpark! und Ctrb. Ln. p. 31. — Csp. L. Md. IV. p. 275. — An den meisten Exemplaren sind auch die Conidienformen vertreten.

942. **Cucurbitaria Amorphae** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria A. Wallr. 1832).
Conidienfrüchte: a) Phoma A. Sacc.; b) Diplodia A. Sacc.; c) Camarosporium A. Sacc

Auf dürren Aestchen von Amorpha fruticosa.

Berschbach-Garten! (Schlauchform und Stylosporenform Diplodia).

943. **Cucurbitaria elongata** Greville.
(Synon.: Sphaeria e. Fr. 1822).
Conidienfrüchte: a) Diplodia profusa de Not.; b) Hendersonia Robiniae Westd.; c) Camarosporium R. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Robinia Pseud-Acacia.

Kruchten! Luxemburg-Bahnhof! Luxemburg-Fort Thüngen (Diplodia profusa)! Eicherberg! Bettel! Pulfermühl-Bisserweg. Nopp. (Schlauchform und Conidienform Camarosporium). — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 40.

944. **Cucurbitaria Caraganae** Karsten.

Auf Aesten und Stämmen von Caragana arborescens.

Bissen-Bahnhofanlage!

945. **Cucurbitaria Coluteae** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria C. Rabenhorst).

Auf dürren Aesten von Colutea arborescens.

Colmar-Bahnhofanlage! — Luxemburg-Stadtpark und Baumschulen in Clausen und Sandweiler. Ctrb. Ln. p. 31.

946. **Cucurcitaria Spartii** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria Sp. Nees 1822).
Conidienfrüchte: Diplodia u. Camarosporium.

Auf dürren Aesten von Spartium scoparium und Genista tinctoria.

Auf Sarothamnus scoparius: Fels-Heffingen! Finsterthal-Helpert! Grewenknap! Pulfermühl! Itzig! Bettel an der Our! Baumbusch-Mühlenbach. Nopp. — Baumbusch, Pulfermühl und Grünewald. Ctrb. Ln. p. 31.

947. **Cucurbitaria Coryli** Fuckel.

An faulenden, noch berindeten Corylus-Aesten.

Merl-Laubwald! (gesellig mit Otthia Coryli). — Walferdingen-Schlosspark. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 26. (unter Hendersonia mutabilis Berk. et Br., Macrostylosporenform zu Cucurbitaria C. — nach Fuckel).

948. **Cucurbitaria Rhamni** Fries.
(Synon.: Sphaeria Rh. Nees 1819).
Conidienfrüchte: *a*) Spermogonien *b*) Pycniden: Diplodia Frangulae Fckl. u. *c*) Camarosporium.
Auf dürren Aestchen von Rhamnus, besonders Frangula, auch catarthica.
Auf Rhamnus Frangula; Kockelscheuer! (Schlauchfrüchte). — Pulfermühl und Freylingen. Nopp. (Conidien von 3—4 / 2 μ).

949. **Cucurbitaria Juglandis** Fuckel.
Auf faulenden, noch berindeten Aesten von Juglans regia. Moersdorf. Nopp. (Die Conidienform Diplodia Juglandis Fries).

950. **Cucurbitaria occultata** Oudemans.
(Synon.: C. rugosa Oudemans).
Auf berindeten Aesten von Syringa vulgaris.
Luxemburger Ardennen, Im Herbst. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 19. (Irrthümlich als C. occulta (Fries?) Fuckel, mit dem entsprechenden Conidienpilz Agyrium nitidum Lib. — die nach Fuckel auf Rosa canina vorkommt).

951. **Cucurbitaria acerina** Fuckel 1869.
In den Rissen dürrer Aeste von Acer-Arten.
Auf Acer campestre: Schengen. X. 98!
Perithecien reihenweise in den Rissen der Rinde, niedergedrückt kuglig, mit papillenförmiger Mündung, schwarz. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 165—180 (—204) / 18—21 (—25) μ, 4—6—8sporig, Sporen schräg einreihig bis 1½reihig, ellipsoidisch, in der Mitte eingeschnürt, mit 7—9 Querwänden und vielen Längswänden, gelbbraun bis dunkelbraun, 27—33 (—41) / 12—14 (—18) μ. — Die 4sporigen Schläuche führen die ausnahmsweise grossen Sporen. — Schläuche und Sporen sind überhaupt grösser als bei den Autoren angegeben ist. Das Exemplar hat ausserdem Spermogonien mit auf Stielen sitzenden, hakenförmig oder bogig gekrümmten, fädigen Spermatien. In mehrern, rasenförmig zusammenstehenden Perithecien führen die cylindrischen Asci (von 175—180 / 15—17 μ) ellipsoidische, hyaline, 2zellige, 1reihig gelagerte Sporen von 21—24 (—27) / 10—12 μ: ob eine unreife Form der C. accrina, oder eine solche einer Otthia? Für die Annahme,

dass es sich um eine Otthia handeln könnte, würde das Vorhandensein mehrerer isolirter, dunkelgefärbter, 2zelliger, grösserer Sporen von ellipsoidisch-eiförmiger Gestalt sprechen, die aber auch einer Diplodia angehören können.

952. **Cucurbitaria salicina** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Zweigen von Salix-Arten.

Auf Salix triandra: Berschbach-Bahnböschung!

Abweichend von der Beschreibung der Autoren sitzen die kugligen, —0,5 mm grossen, papillien Perithecien rasenweise zu 5—15 auf einem dicken, filzigen Stroma von elliptischer Gestalt, in elliptischen Querrissen der Epidermis. Keine Asci in dem ziemlich veralteten Exemplar gefunden, Sporen (? Conidien) 21—30 / 9—12 μ, mit 3—7 Quer- und 1—2 Längswänden in mehrern Zellen, (ganz die Beschaffenheit der Ascosporen der Art): Ob eine Conidien- (? Camarosporium- oder Hendersonia-Form) oder die Schlauchform vorliegt?

953. **Cucurbitaria Dulcamarae** Fries.
(Synon.: Sphaeria D. Kze. et Schm. 1817).

Auf dünnen, dürren Ranken von Solanum dulcamara. Mai, Juni.

Schleifmühl-Alzetteufer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 40. Kockelscheuer-Waldrand. Nopp.

954. **Cucurbitaria protracta** Fuckel.
(Synon.: ? Sphaeria p. Nees).

An dürren Aesten von Acer campestre.

Kopstaler und Muttorter Wald. Ctrb. Ln. p. 31.

955. **Cucurbitaria acervata** Fries.
(Synon.: Sphaeria a. Fries).

Auf dicker Rinde von Pirus Malus und communis (nach Winter).

Auf dürrem Ast von Cerasus avium: Hesperinger-Buschwald, an der Bahn. V 98. Nopp

Perithecien in kleinen, rundlichen Räschen, schüsselförmig zusammengefallen mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, nach unten verschmälert, 120—180 / 10 - 14 μ; Sporen schräg 1- bis 1½reihig, oblong, beidendig, stumpf in der Mitte eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, und einer oft unvoll-

ständigen, aber auch 2 Längswänden, braun bis dunkelbraun, 18—28 / 9—12 μ. Paraphysen zahlreich, fädig.

CC. Gattung. **Gibberidea** Fuckel 1869.

956. **Gibberidea macrospora** Schroeter 1894.

(Synon.: Sphaeria m. Desm. 1849; Massaria epiphegea Riess; Melanconis m. Tul.; Melogramma oligospermum Berk. et Br.; Cucurbitaria m. Ces. et de Not.; Massaria macrospora Saccardo).

Conidien: Coryneum macrosporum Berk., Sporidesmium vermiforme Riess, Scolecosporium Fagi Libert.

Auf dürren Aesten von Fagus silvatica. October—April. Bissen, auf Fagusreisern in einem Gartenzaun! (Schlauchfrüchte untermischt mit Conidienfruchtformen). Juckelsbusch-Mamerthal! Kockelscheuer! — Conidienformen im Herbst, Schlauchfrüchte im Frühjahr nicht selten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 39.

957. **Gibberidea Visci** Fuckel 1869.

Auf abgestorbenen Blättern und Zweigen von Viscum album.

Glabach! Gosseldingen! (nur die Conidienformen).

CCI. Gattung. **Otthia** Nitschke 1869.

958. **Otthia Pruni** Fuckel 1869.

(Conidienfrucht: Diplodia Pruni Fuckel).

Auf berindeten, dürren Aesten von Prunus-Arten.

Auf Prunus spinosa: Mersch-Binzert. VI. 97!

Perithecienhaufen von meist rundlichem Umriss, oft zu einigen genähert und zusammenfliessend, 10—25 Perithecien enthaltend. Perithecien 0,5—0,8 mm breit, in der Mitte etwas niedergedrückt, mit gestutzt kegelförmiger Mündung. Asci cylindrisch, 150—165 / 18—21 μ, 8sporig. Sporen einreihig, länglich-ellipsoidisch, nach den abgerundeten Enden etwas verschmälert, in der Mitte quergetheilt und etwas eingeschnürt, dunkelbraun, 29—30 / 11—13 μ.

959. **Otthia Piri** Fuckel.

Auf berindeten Aesten von Pirus Malus: Böwingen IV. 96!

Einzeln oder zu 4—6 in Rasen hervorbrechende, eiförmig-

kuglige, schwach papillte Perithecien (Pycniden) mit elliptisch-cylindrischen oder keuligen, septirten, braunen Macrostylosporen von 57—60 / 18 μ und 2zelligen Diplodiasporen von 24—30 / 10—12 μ.

960. **Othia** (?) **Aceris** Winter.

An dürren Aesten von Acer platanoides (nach Winter).

An Platanus orientalis: Hollerich-Landstrasse VII. 97!

Perithecien rasenweise hervorbrechend, auf dem entblössten Holze oberflächlich, kuglig, später niedergedrückt bis schüsselförmig, mit kleiner, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch, 160—170 / 16 μ. Sporen 1reihig, oblong, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, fast hyalin bis braun, 20—27 / 11—13 μ. Zugleich finden sich mauerförmig getheilte braune Macrostylosporen, sowie dunkelfarbige Diplodiasporen von 14 / 8 μ.

961. **Otthia urceolata** Fuckel.

In Hecken, auf dürren, noch berindeten Aesten von Ribes alpinum.

Luxemburg-Stadtpark! Perithecien rasenförmig hervorbrechend, kuglig, in einen dicken, stumpfen, an der Spitze weit durchbohrten, fast krugförmigen Hals übergehend, andere mit stumpf cylindrischem Ostiolum, 0,5—0,7 mm breit, schwarz. Asci cylindrisch, 8sporig. Sporen einreihig, eiförmig oder kuglig-eiförmig, 2zellig, die obere Zelle oft etwas grösser, etwas eingeschnürt, viele mit Schleimhülle, 27—36 / 14—18 μ). — Nach dem innern Bau einer Massariella ähnlich; die Wachsthumsweise der Perithecien entspricht aber keineswegs einer solchen, sondern fordert die Stellung zu den Cucurbitariaceen.

962. **Otthia corylina** Karsten 1872.
(Synon.: Sphaeria c. Karsten; Otthia Coryli Fuckel).

An dürren Aesten von Corylus Avellana.

Schönfels-Gebüsch! — Exsicc. Tin. — Bei beiden Exemplaren: Asci 160—175 / 18—20 μ. Sporen 24—28 / 12—16 μ.

963. **Otthia Syringae** Niessl.
(Synon.: Sphaeria S. Fries).

Auf dürren Syringa-Aesten: Berschbach-Garten. IV. 94!

CCII. Gattung. **Nitschkia** Otth 1809.

964. **Nitschkia tristis** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria t. Pers. 1801; Coelosphaeria t. Saccardo).

Auf nacktem Holz und Rinde dürrer Aeste.

Auf sehr faulem, theilweise entrindeten Ast von Ulmus spec.: Luxemburg-Stadtpark. II. 99!

Perithecien meist auf dem Holz, auch auf der Rinde, heerdenweise, krustige Ueberzüge bildend, meist auf stark entwickeltem Subiculum aus schwarzbraunen, bis 9 μ breiten, septirten und verästelten Hyphen gebildet, kuglig, mit abgeflachtem, häufig eingesunkenen Scheitel und kaum merklicher Papille, auch ganz ohne solche, unten zuweilen verschmälert, 0,5—0,7 mm breit, mattschwarz, feinrunzelig rauh, starr, kohlig, brüchig, kahl. Schläuche keulig, mit abgerundetem Scheitel, lang und dünn gestielt, 30—50 / 12—15 μ. Sporen oben unregelmässig mehrreihig, unten 1reihig, stäbchenförmig, cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt, 12—16 / 3—3,5 μ, einzellig, stets mit 4 stark lichtbrechenden Oeltropfen, farblos. — Das von Persoon angeführte Subiculum ist sehr ausgeprägt entwickelt; die Schlauch- und Sporenmaasse differiren nicht unbedeutend von denjenigen, welche die Autoren angeben.

Auf dürren, berindeten Aesten von Prunus Padus: Gasperich-Park. VI. 98! (Asci 26—30 (—42) / 6—7 μ. Sporen 6—9 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, septirt, 2—3 μ breit, sehr weit die Schläuche überragend. — Gesellig mit dem Pilze: Lophiotrema crenatum Sacc. und Pseudovalsa species).

965. **Nitschkia cupularis** Karsten.
(Synon.: Sphaeria c. Pers. 1801; Sph cucurbitula β nigrescens Tode; Cucurbitaria c. Cooke; Nitschkia Fuckelii Nke.; Coelosphaeria Fuckelii Sacc.; Coelosphaeria cupularis Saccardo).

Auf abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume.

Auf entrindetem, faulen Holz: Exsicc. Tin.

35. Familie. **Sphaeriacei** Schrœter (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Mündung der Perithecien mehr oder weniger lang schnabelförmig.

2. Sporen einzellig.
   3. Membran der Sporen braun . . . . . [*Ceratostoma*].
   3*. Membran der Sporen farblos . . . . . *Ceratostomella.*
2*. Sporen 2- bis mehrzellig.
   4. Sporen 2zellig. . . . . *Lentomita.*
   4*. Sporen mehrzellig. . . . . *Ceratosphaeria*
1*. Mündung flach oder kegelförmig.
   5. Peridium dick lederartig, holzig oder kohlig.
      6. Sporen bei der Reife einzellig.
         7. Sporen ellipsoidisch.
            8. Membran farblos . . . . . *Trichosphaeria*
            8*. Membran schwarzbraun.
               9. Peridium kohlig. . . . . *Rosellinia.*
               9*. Peridium dick lederartig . . *Bombardia.*
         7*. Sporen cylindrisch-nierenförmig. . . *Leptospora.*
      6*. Sporen durch Querwändescheide 2- bis mehrzellig.
         10. Sporen 2zellig.
            11. Membran der Sporen farblos.
               12. Peridium runzelig, höckerig, kahl. . . . . *Bertia.*
               12*. Peridium glatt . . . . . *Melanopsamma*
            11*. Sporenmembran braun . . . . [*Sorothelia*[1].
         10. Sporen mehrzellig.
            13. Sporen ellipsoidisch oder ellipsoidisch-cylindrisch.
               14. Membran der Sporen farblos. *Zignoella.*
               14*. Sporenmembran braun. .
                  15. Perithecium ohne oder nur mit sehr unbedeutender fadig-filziger Unterlage . . . . . *Melanomma.*
                  15*. Perithecium auf einer stark entwickelten, haarigen Unterlage eingesenkt . . . . . *Chaetosphaeria*

13*. Sporen spindel- oder cylindrisch-wurmförmig.

16. Sporen spindelförmig. . . *Herpotrichia.*

16*. Sporen cylindrisch-wurmförmig. . . . . *Lasiosphaeria.*

5*. Peridium häutig oder lederartig, dünn (meist sehr klein).

17. Sporen 1zellig oder durch Quertheilung des Inhaltes scheinbar 2zellig, aber ohne Querscheidewand. Schläuche an der Spitze verdickt. Sporen farblos . . . . *Niesslia.*

17*. Sporen durch Quertheilung 2- bis mehrzellig. Schläuche an der Spitze nicht verdickt.

18. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.

19. Perithecium kahl . . . . . [*Lizonia*].

19*. Perithecium mit Borsten besetzt . . . . . *Coleroa.*

18*. Sporen durch mehrere Querscheidewände mehrzellig . . . . [*Acanthostigma*].

CCIII. Gattung. **Ceratostomella** Saccardo 1878.

966. **Ceratostomella cirrhosa** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria c. Pers. 1801; Ceratostoma c. Fckl.; Sphaeria canulata Preuss; Ceratostomella canulata Saccardo).

Auf faulendem Holz der Laub- und Nadelbäume. Sept, October.

Auf Quercus, Carpinus und Fraxinus: Holzlager Luxemburg-Altmünster. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 45.

967. **Ceratostomella pilifera** Winter.

(Synon.: Sphaeria p. Fries 1822; Ceratostoma p. Fuckel).

Auf abgestorbenem Nadelholz, besonders Kiefernstämmen. April—August.

Forma **dryina** (Pers.)

(Synon.: Sphaeria d. Persoon).

Auf faulendem Eichenspahn: Rollingen-Schoos, im Wald!

CCIV. Gattung. **Lentomita** Niessl.

968. **Lentomita brevicollis** Niessl.

Auf abgestorbenem Lindenholz (nach Winter).

Auf entrindetem, dickern Ast von Clematis Vitalba: Gesträuch längs der Landstrasse zwischen Colmar und Schieren. Ill. 97!

Perithecien meist in Längsreihen in oberflächlichen Ritzen des Holzes, hervorbrechend, später fast frei oder frei, aus flacher Basis kegelförmig in einen kurz kegelförmigen Schnabel übergehend, nackt, kahl, schwarz, circa 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, nach unten stielartig verschmälert, am Scheitel verdickt, 75—84 / 9—14 μ, 8sporig. Sporen 1- bis 1½-, in den keuligen Schläuchen 2- bis 2½reihig, elliptisch-spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade oder meist gekrümmt, 2zellig, nicht oder nur wenig eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem oder 2 Oeltropfen, hyalin, 14—24 / 5 – 8 μ. Paraphysen fädig, wenig die Schläuche überragend.

CCV. Gattung. **Ceratosphaeria** Niessl.

969. **Ceratosphaeria pusilla** Saccardo.
(Synon.: Ceratostoma pusillum Fuckel).

Auf faulendem Weidenholz.

Lorenzweiler. Ill 97! Perith. zerstreut, bis zum kegelförmigen Schnabel eingesenkt, etwas zusammengedrückt-kuglig. Asci 130—145 / 8—9 μ, cylindrisch. Sporen 21—30 / 5—6 μ, stumpf spindelförmig, meist etwas gekrümmt, 6zellig, hyalin, 1-bis 1½reihig gelagert.

970. **Ceratosphaeria lampadophora** Niessl.
(Synon.: Sphaeria l. Berk. et Broome).

Auf faulendem Holz von Carpinus, Acer, etc.

Auf entrindeten, faulen Aesten in einer am Alzette-Ufer halbeingegrabenen Faschine: Ettelbrück. IX. 98!

Perithecien meist gesellig, oft rasenweise, seltener vereinzelt, eingesenkt, bald oberflächlich, kuglig, schwarz, kahl, weichlederartig, bis 1 mm breit, mit langem, oft gebogenen, schwarzen, an der Spitze oft hellern Schnabel. Asci schmalkeulig, bis verlängert-spindelförmig, 75—84 / 9 μ. Sporen mehrreihig, sehr schmal spindelförmig, stumpflich, hyalin, mit vielen Oel-

tröpfchen und 5—7 Querwänden, 60—74 / 2,5 - 3 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, gerade, mit Oeltröpfchen. (— Asci viel kürzer, Sporen etwas schmäler, als bei Winter angegeben).

971. **Ceratosphaeria aeruginosa** Rehm.
(Synon.: Ceratosphaeria immersa Winter).

Auf faulendem Holz.

Auf entrindetem, faulen Ast, der auf dem Einschnitt bis tief ins Holz blaugrün gefärbt ist: Ettelbrück. IX. 98! (Asci elliptisch-keulig. Sporen cylindrisch-spindelförmig gekrümmt, 6—8zellig, mit einem grössern oder mehrern kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, mehrere gelbbräunlich, 60—70 / 6 μ).

CCVI. Gattung. **Trichosphaeria** Fuckel 1869.

972. **Trichosphaeria pilosa** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1801).

Auf abgestorbenen Aesten und Holz verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf trockenfaulem (? Fagus-) Holz: Bruch-Laubwald!

973. **Trichosphaeria minima** Winter.
(Synon.: Rosellinia m. Fckl. et Nke. 1869; Wallrothiella m. Saccardo).

Auf nacktem Holz von Laubbäumen.

An entrindeten Stellen eines Salixastes, (der an den berindeten Stellen Schizoxylon Berkeleyanum Fckl. trägt): Pleitringen! (Asci cylindrisch, 50—70 / 4—5 μ. Sporen schief 1reihig bis 1 1/2reihig, länglich-eiförmig oder cylindrisch, 7—9 / 2,5—3,5 μ. Borsten des Peritheciums 45 / 4—5 μ).

974. **Trichosphaeria Vermicularia** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria V. Nees 1816; Eriosphaeria V. Saccardo).

Auf entrindeten Aesten und Holz von Pinus silvestris.

Auf faulem Kiefernstumpf: Schönfelser Klaus!

CCVII. Gattung **Rosellinia** Cesati et de Notaris 1847.

I. **Eurosellinia** Sacc. Perithecien gross, kahl, typisch auf einem flockig-filzigen Subiculum.

975. **Rosellinia byssiseda** Schroeter 1894.

(Synon.: Sphaeria b. Tode 1791; Sphaeria aquila Fr.; Rosellinia aquila de Not.; Hypoxylon a. Brefeld).

Auf berindeten oder kahlen Zweigen verschiedener Laub- und Nadelbäume und Sträucher. August—November.

Auf Fagus: Kruchten! Bissen! Glabach-Scheuerhof! — Prunus spinosa: Moesdorf (Mersch)! Rollingergrund! — Fraxinus: Beringen (Mersch)! — Rhus typhina: Luxemburg-Petrusspark! — Verschiedenartigen Zweigen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 42. (ohne Angabe der besondern Substrate noch der Fundorte). — Csp. L. Md. IV. p. 275. — Exsicc. Tin.

976. **Rosellinia thelena** Rabenhorst 1815
(Synon.: ? Sphaeria th. Fr. 1822).

Auf Aesten, Holz, Rinde, gehäuft liegenden Fichtennadeln, etc. Mai.

Exsicc. Krbch. — Exsicc. Tin.

II. **Calomastia.** Perithecien gross, kahl, ohne Subiculum.

977. **Rosellinia mammiformis** Winter.
(Synon.: Sphaeria m. Pers. 1801; Sph. brachystoma Wallr.; Hypoxylon mammaeforme Berk. et Curtis; Hypoxylon globulare (Bull.) Fckl.; Rosellinia mastoidea Saccardo).

Auf faulenden Aesten u. Strünken.

Auf Robinia-Ast: Exsicc. Tin. — Ribes nigrum: Luxemburg-Gemüsegarten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43 — Fagusrinde. Unter Sphaeria mammaeformis Hoffm. (?). Csp. L. Md. IV. p. 275.

III. **Tassiella.** Perithecien gross, nicht borstig, aber deutlich höckerig oder warzig.

978. **Rossellinia amphisphaeria** Saccardo.

Auf alter Pinusrinde: Reckinger Barriere. IX. 97!

Perithecien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, abgeflachtkuglig, mit kurz kegelförmiger Mündung, mattschwarz, kleinwarzig rauh. Asci cylindrisch, 120—135 / 9—11 µ. Sporen 1reihig, elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Anhängsel, einzellig mit einigen grössern oder mehrern kleinern Oeltropfen, auch ganz ohne solche, dunkelbraun, 15—21 / 7—9 µ. (Gesellig auf dem Substrat finden sich mit dem Pilze eine nicht näher bestimmbare Strickeria-Art, sowie Platystomum compressum Trevisan. — Rehm, dem das Exemplar vorgelegen hat, hält es

für die überschriebene Art; die Saccardo'sche Diagnose des Pilzes war mir nicht zugänglich).

IV. **Coniomela.** Sacc. 1882. Perithecien klein, meist dicht heerdenweise, kahl, Sporen klein (nicht über 8—10 μ).

979. **Rosellinia pulveracea** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria p. Ehrh. bei Pers. 1801; Sordaria Friesii Niessl; Rosellinia Friesii Niessl).

Conidienpilz — nach Fuckel — Sphaeria myriocarpa Fries.

Auf nacktem u. berindetem Holz u. Zweigen verschiedener Bäume u. Sträucher, bes. auf Fagus.

Auf berindeten Faguszweigen: Angelsberg! — nacktem Holz eines Fagusstumpfes: Reimberg! — Fagus, Quercus, Sambucus, Fraxinus (ohne Angabe des Fundortes). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43.

980. **Rosellinia rimincola** Rehm.

Auf dürren Aesten von Acer campestre.

Auf entrindetem Holz von Acer campestre: Büschdorf 1894!

Perithecien rasenförmig, meistens reihenweise u. verschmolzen zwischen den Holzfasern hervorbrechend, mehrere auch ganz vereinzelt stehend, mit papillenförmiger Mündung, kuglig, runzlig, kahl, mattschwarz, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten verjüngt, mit abgestutztem Scheitel, 96—115 / 12—14 μ, 8sporig. Sporen aufrecht oder schief einreihig, elliptisch, braun, 16—18 / 9—12 μ. Paraphysen den Schläuchen gleich lang.

981. **Rosellinia Sarothamni** Schroeter (n. sp.).

Auf dicken Zweigen von Sarothamnus scoparius, bes. auf entrindeten Stellen u. aus Rindenrissen hervorbrechend.

Juckelsbusch. X. 97! (Asci 75—105 / 9 μ. Sporen 8—10 / 5—7 μ).

V. **Coniochaeta** Sacc. 1882. Perithecien klein, oft heerdenweise, borstig.

982. **Rosellinia ligniaria** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria l. Grev. 1823).

Auf nacktem Holz u. Rinde.

Auf entrindetem Fagusholz: Ansemburg! — Fagusrinde: Walferdingen! — entrindeten Acerästen: Bruch-Buschwald! — entrindetem Quercusholz: Bettel an der Our. Nopp.

983. **Rosellinia subcorticalis** Fuckel 1869.

Auf der innern Seite abgefallener Rinde von Alnus glutinosa: Berschbach. III. 94! (Die an die Bahnböschung angeschwemmten Rindenstücke tragen an der innern Seite den überschriebenen Pilz, u. auf der äussern Seite Rosellinia conglobata Saccardo).

Perithecien (der R. subcorticalis) bald zerstreut, häufig zusammenfliessend u. heerdenweise, kuglig abgeplattet, mit undeutlichem Ostiolum, schwarz, mit zerstreuten, kurzen, 21—27 μ langen, steifen Borsten besetzt. Asci 70—80 / 7—9 μ, cylindrisch, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig. Sporen aufrecht oder meist schräg einreihig, elliptisch, braun, 8—10 / 6—8 μ. Paraphysen fädig, weit vorragend.

984 **Rosellinia malacotricha** Auerswald bei Niessl 1872.

Auf entrindetem Holz verschiedener Bäume u. Sträucher.

Auf entrindeter Pinuswurzel (der concaven, nach innen gerichteten Fläche eines abstehenden Stückes): Schönfels. III. 97!

Perithecien, heerdenweise, dicht gedrängt, kuglig mit kurzkegelförmigem Ostiolum, schwarz, dicht besetzt mit pfriemlichen, oft büschelig gestellten, bis 40 μ u. darüber langen, schwarzen Borsten. Asci cylindrisch, 100—120 / 9 μ. Sporen einreihig, breit elliptisch oder fast kreisrund-scheibenförmig, schwarzbraun, 9—12 / 7 oder 9 / 8 μ.

985. **Rosellinia abietina** Fuckel 1869.

Auf entrindeten Zweigen und Holz von Nadelhölzern.

Auf bearbeitetem, faulen Kiefernholz, in einem Hofraum: Mersch!

Perithecien dicht stehend, frei aufsitzend, eiförmig, etwa 0,3—0,4 mm breit, mit warzen- oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 100—120 / 9—12 μ; Sporen schief einreihig, länglich-elliptisch, hellbraun bis braun, 12—18 / 8—10 μ.

986. **Rosellinia velutina** Fuckel.

Auf faulendem, noch hartem Weidenholz und auf Ulmusrinde (nach Winter).

Auf faulem Salixholz: Itzig-Igelmaar! — entrindetem Holz eines Astes von Ilex aquifolium: Rollingerwald! — bearbeitetem, faulem Holz (? Pinus, ? Salix): Meisenburg!

VI. **Cucurbitula.** Perithecien rasenförmig, hervorbrechend.

987 **Rosellinia conglobata** Saccardo.
(Synon.: Cucurbitaria c. Fuckel).

Auf abgelöster, faulender Rinde von Betula alba (nach Winter).

Auf der äussern Seite eines Stückes der Rinde von Alnus glutinosa. (Die innere Seite trägt Rosellinia subcorticalis Fuckel): Berschbach! Perithecien rasenweise, in Querrissen der Rinde hervorbrechend, fast kuglig, mit warzenförmiger, undeutlicher Mündung, schwarz. Asci cylindrisch, nach unten stielartig verschmälert, am Scheitel gestutzt und etwas verdickt, 75—90 / 9—10 μ. Sporen einreihig, elliptisch oder oblong, braun, 9—11 / 4—6 μ.

CCVIII. Gattung. **Bombardia** Fries 1849.

988. **Bombardia bombarda** Schroeter 1894.
(Synon.: Sphaeria b. Batsch 1786; Bertia b. Ces. et de Not.; Bombardia fasciculata Fries).

Auf nacktem Holz von Laubbäumen, besonders auf dem Hirnschnitt. März, April.

Auf faulem Eichenspahn (ohne Angabe des Fundortes): Exsicc Rhdt. — faulem Holz: Exsicc. Tin. — faulendem Sägemehl in einem Brennholzlager: Luxemburg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 40.

989. **Bambardia ambigua** Winter.
(Synon.: Lasiosphaeria a. Saccardo).

Auf Buchen- und Eichenholz.

Auf einem Buchenspahn: Rollingen-Laubwald. III. 97!

Winter führt an und beschreibt als beobachtet auf feuchtem Sandboden in Spessart, die var. carbonaria Rehm; «die Normart sei im Gebiete noch nicht gefunden worden, komme aber höchst wahrscheinlich vor».

CCVIX. Gattung. **Leptospora** Fuckel 1869.

990 **Leptospora spermoides** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria sp. S. Hoffm. 1790; Hypoxylon millaceum Bull.; Sphaeria globularis Batsch; Sph. granum Flor. dan.; Lasiosphaeria spermoides Cesati et de Notaris).

Auf faulenden Baumstümpfen und altem Holz, bes. auf dem Hirnschnitt abgehauener Stämme von Alnus und Fraxinus. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Salix: Berschbach! Bruch! — Fagus silvatica: Schönfels! Juckelsbusch! — Acerstumpf: Geismühl! — Alnusstumpf: Juckelsbusch! — faulem Baumstumpf: Diekirch-Seitertbusch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 44. — faulem Holz, mehrere Exemplare, (ohne Angabe der Holzart und des Fundortes): Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. — Exsicc. Courtois.

991. **Leptospora ovina** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria o. Pers. 1801; Sph. mucida α. β. Tode; Sph. lichenoides Sow.; Lasiosphaeria o. Cesati et de Notaris).

Auf faulendem Holz, in Astlöchern, auf Rinden, abgestorbenen Kräuterstengeln. Das ganze Jahr hindurch.

Auf faulem Weidenholz: Berschbach! — faulendem Holz: Fels-Bachufer am Weiher de Roebe! — alten, faulen Baumstümpfen: Ansemburg-Busch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 44. — feuchtfaulen Stämmchen. Csp. L. Md. IV. p. 275:

992. **Leptospora caudata** Fuckel.

Auf faulendem Holz von Betula und Abies (nach Winter).

Auf faulem, dickern Stengel von Rubus fruticosus: Rodenhof. IX. 98! (Es finden sich nur wenige, vereinzelte Perithecien zwischen vielem Zignoella subferruginea und mässig vielem Tapesia fusca, auf dem Substrat).

Perithecien kuglig-eiförmig mit stumpfer, durchbohrter, kahler Papille, runzelig, besonders an der Basis mit braunen, septirten Haaren besetzt. Schläuche verlängert cylindrisch-spindelförmig, mässig lang gestielt, sporenf. Theil 105—120 µ l., 10—12 µ br. Sporen cylindrisch, schwach gebogen, nahe dem untern Ende mit knieförmig umgebogener Spitze, einige ohne diese aber einige mal gebogen, ohne oder mit einer undeutlichen Querwand hyalin, später hellbraun nnd dann mit einer

deutlichen Querwand, obere Zelle manchmal in der Mitte etwas gedunsen, 3L—42 / 4—5 μ, 1½- bis 2reihig gelagert.

CCX. Gattung. **Bertia** de Notaris 1844.

993. **Bertia moriforms** de Notaris.
(Synon: Sphaeria m. Tode 1791; Sph. claviformis, Sph. rubiformis, Sph. rubiformis Sow.; Sph. rugosa Greville).

Auf Rinden, Holz und faulenden Aesten bes. von Fagus silvatica, auch auf dürren Kräuterstengeln und grössern Pyrenomyceten).

Auf Fagus silvatica: Bruch! Rollingen! Finsterthal! Glabach-Scheuerhof! Hesperingen! Merl! Luxemburg-Clausen! Schoos! (In etwas grössern Perithecien dieses letztern Exemplars fanden sich Sporen mit (6—)7 Querwänden und stärkerer Einschnürung in der Mitte; wieder andere, äusserlich wie diejenigen mit Schläuchen beschaffene Perithecien sind Pycniden mit büschelig zusammenstehenden, cylindrischen, am Ende abgerundeten, 10—18mal querseptirten, 20—40 μ l., 3—4 μ br. braunen Conidien). — Rubusranken: Kirchberg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 41.

CCXI. Gattung. **Melanopsamma** Niessl 1876.

994. **Melanopsamma pomiformis** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1801; Melanomma p. Fckl.; Eriosphaeria raripila Saccardo).

Auf dürren Aesten, nacktem Holz und Baumstrünken.

Auf Fraxinus excelsior: Angelsberg! Strassen, Rand der Landstrasse!

CCXII. Gattung. **Zignoella** Saccardo 1878.

995. **Zignoella ovoidea** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria o. Fr. 1822; Melanomma o. Fuckel).

Auf altem Holz und Rinde verschiedener Laubhölzer.

Auf der Innenseite der Rinde von Pirus Malus: Grünewald-Walferdingen! (Perithecien zerstreut, sonst vollständige Uebereinstimmung mit der von Winter p. 244 gegebenen Beschreibung). — entrindetem Ast von Cytisus Laburnum: Baumbusch-Mühlenbach. 98. Nopp. — (Perithecien zerstreut oder dicht gedrängt, oberflächlich, ei- oder stumpfkegelförmig, mit sehr

kleiner, papillenförmiger, in das Perithecium übergehender Mündung, kohlig, schwarz, matt, 0,3 – 0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 140—165 / 12—15 μ. Sporen 2reihig, oft oben und unten einreihig, breit spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, gerade oder gekrümmt, oft ungleichseitig, 4theilig oder auch mit 3 deutlichen Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin mit vielen kleinen, auch mit je 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, (18—) 24—32 / 6—9 μ. Paraphysen schlank, septirt, die Schläuche weit überragend, bis 3 μ breit. — Stimmt in dem eben beschriebenen Bau ziemlich genau zu der Besch eibung bei Winter, nicht aber zu derjenigen bei Schroeter, die besonders bez. der Schlauch- und Sporenmaasse (-hier viel geringere-) der Winter'schen gegenüber bedeutend differirt; in manchen Punkten zeigt sie grosse Uebereinstimmung mit Zignoella fallax Saccardo).

996. **Zignoella fallax** Saccardo.
(Synon.: Melanomma f. Saccardo).

Auf altem, morschem Holz.

Auf dürrem (? Fagus-) Holzspahn: Baumbusch Siebenbrunnen!

Perithecien zerstreut oder heerdenweise, mit der Basis kaum eingewachsen, mit dicker, warzenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, 110—130 / 9—11 μ. Sporen 1- bis 1½reihig, spindelförmig ziemlich spitz, meist gerade, (18—) 21—27 / 6—0 μ, 4theilig oder 4zellig, Inhalt stark lichtbrechend, Membran hyalin).

997. **Zignoella Pulviscula** Saccardo.
(Synon : Sphaeria P. Curr.; Melanomma P. Saccardo).

Auf morschem Holz und Aesten.

Auf faulem, dickern Stengel von Rubus fruticosus: Kruchten!

998. **Zignoella papillata** Saccardo.
(Synon.: Melanomma p. Fuckel 1869).

Auf faulendem Holz, besonders von Quercus. Oct.—Mai.

Auf Eichenholz: Mersch in einem Hofraum! Bissen! Baumbusch-Reckenthal!

999. **Zignoella subferruginea** Saccardo.
(Synon.: Trematosphaeria s. Fuckel; Melomastia s. Nitschke sec. Schroeter).

Auf entrindetem Quercusholz: Sandweiler-Buschwald. IV. 98!

Perithecien zerstreut, anfangs mit der Basis eingesenkt, später ganz vortretend, kuglig, mit kegelförmigem, stumpfen, durchbohrten Ostiolum, oft länglich-kuglig, oder kurzcylindrisch, schwarz, bräunlich bestäubt. Asci cylindrisch, nach oben abgerundet oder etwas verschmälert, nach unten lang stielartig verzogen, 120 / 12—15 μ, 8sporig. Sporen schief oder aufrecht einreihig, in der Mitte des Schlauches auch etwas 2reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden, oft etwas ungleichseitig, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, 21—27 / 6—9 (—12) μ.

Auf dicken Stengeln von Rubus fruticosus: Rodenhof. IX. 98! (— vermischt mit einigen zerstreut stehenden Perithecien von Leptospora caudata Fuckel). — Perithecien zerstreut oder heerdenweise, kuglig-kegelförmig, mit der Basis etwas eingewachsen, einzelne rostbraun bestäubt, die meisten schwarz, glatt oder etwas höckerig, mit breitem, ringförmig vom Perithecium abgesetzten, papillenförmigen, oft durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch- etwas keulig, oben wenig, unten stielförmig verschmälert, 105—120 / 12 μ, 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade, öfters ungleichseitig, 4zellig, nicht oder nur in der Mitte etwas eingeschnürt, jede Zelle mit vielen, kleinen Oeltröpfchen, hyalin, 20—24 / 6—6,5 μ).

CCXIII. Gattung. **Melanomma** Fuckel 1869.

1000. Melanomma Pulvis pyrius Fuckel.
(Synon.: Sphaeria p. Pers. 1801).

An dürren Aesten, Baumstrünken, Holz und Rinden. Gemein.

Bruch (auf Crataegus-Wurzelrinde)! — Ansemburg (Fagusstumpf)! — Schoos-Rollingen (dürrem Holzspahn)! — Merl (dürrem Holzspahn)! — Kockelscheuer (Holz und Rinde von Populus tremula)! — Juckelsbusch (Alnus glutinosa, Wurzelstock)! — Pulfermühl (Corylus)! — Angelsberg (Quercus)! — Keispelt (Acer pseudoplatanus)! — Luxemburg-Petruss (Ulmusrinde und Rhus typhina)! — Schoenfels (Fagusstumpf)!

— Hollerich (Rosa canina)! — Baumbusch-Mühlenbach (Pinusstumpf und Calluna vulgaris)! — Limpertsberg, in Holzlagern; übrigens häufig auf faulem Holz und Rinden, Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 41. — Exsicc. Rhdt., in mehrern Exemplaren.

1001. **Melanomma Aspegrenii** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria A. Fries)

Auf faulendem, noch hartem Holz und Rinden.

Auf noch hartem Buchenholzspahn: Mersch! — alter Rinde, am Alzette-Ufer angeschwemmt: Hünsdorf!,— berindetem Ast von Alnus glutinosa: Fels! (Sporen 12 / 4 μ). — dicken Wurzeln von Betula alba: Grünewald-Collartsbusch. Ctrb. Ln 2e Suppl. p. 19.

1002. **Melanomma Rhododendri** Rehm.
(Synon.: Cucurbitaria Rh. Niessl 1872; Sphaeria (Psilosphaeria) Rh. Cooke).

Auf dürren Aesten von Rhododendron hirsutum und ferrugineum, seltener auf Alnus viridis (nach Winter). Auf Rhododendron ponticum zu Wassenaar-Niederlande (nach Oudemans), auf Ledum palustre (nach Schroeter).

Auf Rosa spec. cult. (dornlos): Gasperich-Park Larue. XII 97!

Perithecien in Gruppen, seltener entfernter stehend, aus dem zerrissenen Periderm hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, mit durchbohrter, papillenförmiger Mündung, schwarz, glatt, 0,5 mm hoch und breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, fast sitzend, am Scheitel abgerundet und verdickt, 90—100 / 6—9 μ, 8sporig. Sporen schief einreihig, länglich-elliptisch, an den Enden abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, sonst nicht oder schwach eingeschnürt, 11—15—18 / 5—7 μ. Paraphysen fädig.

Auf Corylus-Ast: Itziger-Wald. XI. 98! — Perithecien in rundlichen bis länglichen Rasen (Cucurbitariaartig) hervorbrechend, kuglig bis eiförmig, mit undeutlicher, warzenförmiger Mündung, schwarz, oft körnig-höckerig. Asci cylindrisch, 105—120 / 8—9 μ. Sporen einreihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, sonst nicht oder schwach eingeschnürt, braun, 15 / 5—6 μ.

1003. **Melanomma Hendersoniae** Saccardo.
(Synon.: Cucurbitaria H. Fuckel).

Auf dürren Aesten von Salix aurita (nach Winter).

Auf Salix spec. (? caprea): Lorenzweiler. VI. 97!

Perithecien zerstreut oder rasenförmig, hervorbrechend, kuglig, mit Papille, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 115—120 (—135) / 9—12 μ, 8sporig. Sporen einreihig, oblong-spindelförmig, 4zellig, an den Wänden eingeschnürt, bes. stark an der mittlern, gelb bis bräunlichgelb, 16—18 / 6 μ. Paraphysen fädig.

Auf Salix spec.: Heisdorf-Bahnböschung. V. 98!

Perithecien, meist in rundlichen Rasen, der Epidermis fast aufsitzend, kaum mit der Basis eingesenkt, sonst ganz wie vorige.

Auf Rhus typhina, berindeten und entrindeten Aesten: Luxemburg-Petrusspark. VII. 97!

Perithecien zerstreut oder zu mehrweniger grossen Heerden dicht zusammengedrängt, meistens aber rasenförmig aus dem zerrissenen Periderm hervorbrechend; sonst wie die vorigen.

1004. **Melanomma Heufleri** Saccardo.

Auf entrindeten Fichtenstämmen (nach Winter).

Auf entrindetem Coniferen-Ast: Baumbusch. V. 99!

Perithecien zerstreut, 0,2—0,4 mm breit, zwischen den Holzfasern hervorbrechend, bald frei aufsitzend, kuglig, kohlig, schwarz, mit kleiner Papille. Asci gestreckt-keulig, sitzend, 70—90 / 7—9 μ, 8sporig. Sporen 1½reihig, länglich-lanzettlich, gerade oder gekrümmt, beidendig kegelförmig zugespitzt, 4zellig, die zweite Zelle von oben etwas grösser, wenig eingeschnürt, braun, 15 / 4—5 μ. Paraphysen fädig.

(?) Auf entrindetem Fichtenstamm (Telegraphenstange): Reckingen. IV. 99.

Perithecien hervorbrechend, dann aufsitzend, kuglig bis elliptisch, mit Papille. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 60—75 / 12 μ. Sporen 2reihig oder unregelmässig gelagert, breit spindelförmig, beidendig abgerundet, meist gekrümmt u. ungleichseitig, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, braun, 15—18 (—20 / 5—6 μ. — Zweifelhaftes Melanomma Heufleri; entspricht eher, wenn auch nicht ganz, der **Melanomma sparsum** Fuckel.

CCXIV. Gattung. **Chaetosphaeria** Tulasne 1862.

1005. Chaetosphaeria tristis Schroeter 1894.

(Synon.: Sphaeria tr. Tode 1791; Sph. phaeostroma Dur. et Mont.; Chaetosphaeria phaeostroma Fuckel)

Auf entrindeten faulen Aesten und Holz. Oct.—Mai, Juni.

Auf Salix: Berschbach! Rollingen! — Sambucus nigra: Bofferdingen!

1006. Chaetosphaeria fusca Fuckel 1869.

Auf faulenden Aesten und Holz, bes. auf Acer.

Auf Wurzelstock von Salix: Berschbach! (mit der Conidienform Cladotrischum polyspermum Corda. Conidien 2zellig).

CCXV. Gattung. **Herpotrichia** Fuckel 1869.

1007. Herpotrichia pinetorum Winter.

(Synon.: Eriosphaeria p. Fckl. 1869 — nach Schroeter —; Enchnosphaeria p. Fckl. — nach Winter —; Bertia querceti Rehm).

Auf faulenden Nadeln und Zapfenschuppen, Blättern, Aestchen und Holz.

Auf Schuppen von Larix-Zapfen: Reckingen-Barrière!

Ich habe im Anschluss folgende Funde von

Herpotrichia-Arten

zu erwähnen, bei welchen die nähere Art-Bestimmung mir nicht ermöglicht war:

a) Auf entrindetem Ast von Juglans nigra: Strassen, Rand der Landstrasse. III. 99!

Perithecien zerstreut oder zu kleinen Häufchen zusammenstehend, oberflächlich, nur mit der Basis etwas eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit warzenförmiger, glänzender Mündung, mit steifen, braunen Härchen (von 45 / 4 –6 μ) besetzt und an der Basis von kriechenden, braunen, septirten und verästelten, 4 – 6 μ breiten Hyphen umgeben, mattschwarz, 0,2 –0,4 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 105—130 / 12—15 μ, von fädigen, septirten und verästelten, weit vorragenden Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen unregelmässig schief 1- bis $1^1/_2$reihig gelagert, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, einzelne mit hyalinem Anhängsel an einem oder beiden Enden, mit 3 Querwänden und an diesen, bes. an der mittlern, eingeschnürt, zweite Zelle oft etwas dicker, blass-

gelb bis bräunlichgelb, mit gleichmässigem Inhalt oder mit einigen Oeltropfen, 18 – 27/7—9 μ. — Ob **Herpotrichia Schiedermayeriana** Fuckel?

b) Auf berindetem Ast von Prunus Cerasus: Scheidhof-Bahnböschung. XII. 98!

Perithecien einzeln, meist aber zu 4—7 zu rundlichen Räschen mit der Basis wie in einem Stroma verwachsen, aus der gesprengten Epidermis hervorbrechend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit kleiner, schwarzer, glänzender Papille, an der Basis mit hellbraunen, 2—3 μ breiten, septirten und geschlängelten, höher am Körper des Perithecium allmählig kürzer werdenden Härchen besetzt. Asci cylindrisch-schwachkeulig, ziemlich lang gestielt, 100—125 / 9—12 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2—8 μ, schief 1reihig, oben im Schlauch fast 2reihig, länglich-elliptisch, anfangs hyalin, 2zellig, eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, dann gelbbräunlich, 4zellig, (einige auch durch Quertheilung einer Endzelle 5zellig), in der Mitte eingeschnürt, zweite Zelle von oben etwas dicker, an jedem Pole mit einem hyalinen, kegelförmigen, oft gekrümmten, 6—9 μ langen Anhängsel, 18—21 / 6—7,5 μ. — **Herpotrichia Rubi** Fuckel? oder zwischen dieser und **Schiedermayeriana** stehend?

c) An faulendem Ast von Ilex aquifolium: Rollingen-Laubwald. III. 95!

Perithecien zu mehrweniger ausgedehnten und unregelmässigen, dichten, fast knäuelartigen Haufen mit der Basis verwachsen, abgeflacht-kuglig, am abgerundeten Scheitel kahl, einer braunfilzigen Unterlage auf- und mit der Basis innesitzend, mattschwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulenförmig, gestielt, 90—100 / 15 μ, von sehr zahlreichen, dicht verschlungenen, septirten, ästigen Paraphysen umgeben und eingehüllt, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, oder genau spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, Endzellen stumpf- oder kegelförmig abgerundet, mehrere mit kleinem Anhängsel, 2—4zellig und in der Mitte eingeschnürt, hyalin bis gelbbräunlich, 22—27 / 6 – 10 μ.

d) Auf berindetem Ast von Juniperus communis: Glabach. IX. 96!

Perithecien einzeln oder in kleinen Heerden, niedergedrückt-kuglig, mit stumpfer Papille, von kriechendem, graubraunen Filz bedeckt. Asci cylindrisch-schwachkeulig, 90—130 / 10—18 μ, von fädigen, septirten und verästelten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig spitz und oft mit spitzem Anhängsel, 4—6zellig, in der Mitte tief eingeschnürt, die 2. resp. 3. Zelle dicker, hyalin bis gelbbraun, 30—33 / 6—8 μ. **Herpotrichia Callimorpha** Winter ?

e) Auf trockenfaulem Fagusspahn: Mersch in einem Holraum!

Perithecien zerstreut, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und frei aufsitzend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit warzenförmigem oder kurz cylindrischen, durchbohrten Ostiolum, an der Basis mit Krausen, wirren, braunen Hyphen besetzt, schwarz, 0,3—0,4 mm gross. Asci cylindrisch, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 110—120 / 8,5—7,5 μ, 8sporig Sporen einreihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, 4zellig, und an den Querwänden etwas eingeschnürt, die 2. Zelle von oben etwas dicker, blassgelb, 18—20 / 6—7 μ.

CCXVI. Gattung. **Lasiosphaeria** Cesati et de Notaris 1861.

1008. **Lasiosphaeria hirsuta** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria h. Fr. 1822).

Auf faulendem Holz, bes. Baumstümpfen. Juni.

Auf Pappelholz: Bruch! — faulendem Ast in einer Faschine: Ettelbrück! — Quercus-Sägemehl in einem Holzlager: Rollingergrund. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43.

1009. **Lasiosphaeria hispida** Fuckel.
(Synon.: Sphaeria h. Tode 1791; Sph. ligniaria Grev.; ? Sph. terrestris Sow.; Conidienform: Sphaeronema flavoviride Fuckel).

Auf faulenden Baumstrünken und altem, feuchtliegendem Holz.

Auf faulem Holz, in einer bewaldeten Schlucht unterhalb Bahnhof Mersch! — faulem Salixstamm: Rodenborn (in Höhlungen die Conidien- (Spermogonien-) Form, auf dem Holz

detritus in der Basis des Stammes, die Schlauchform). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43.

1010. **Lasiosphaeria Rhacodium** Cesati et de Notaris. (Synon.: Sphaeria Rh. Pers. 1801).

Auf faulendem Holz.

Auf faulem Salixholz in moderigem Tümpel: Fels. Nopp (Abweichend von der typischen Form sind die Asci sehr lang gestielt und messen: 240—260 / 15—16 μ). — Ranken von Rubus idaeus: Sandweiler-Baumschule. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43.

1011. **Lasiosphaeria Fuckelii** Saccardo). (Synon.: Lasiosphaeria depilata Fuckel).

An sehr faulen Tannenstämmen in der Schweiz (nach Winter).

Auf sehr faulem, 1 ctm, dicken Ast von Lycium barbarum: Luxemburg-Petrusspark. VI. 97! (Das Exemplar ward leider später durch zufälligen Brand vernichtet).

Perithecien gesellig auf dem Grunde einer Rindenspalte frei aufsitzend, kuglig, nach oben stumpf kegelförmig, von deutlicher, glänzender Papille gekrönt, mattschwarz, schwachhöckerig und etwas undeutlich concentrisch geringelt, kahl, an der flach aufsitzenden Basis von graubraunem, aus septirten, verästelten, 5—6 μ breiten Hyphen gebildeten Filz umgeben, 0,25 bis nahe 1 mm gross. Asci cylindrisch-keulenförmig, nach oben schwach verjüngt, nach unten in den ziemlich langen Stiel verzogen, 180—220 / 12—20 μ, 8sporig. Sporen lang cylindrisch, am untern Ende knieförmig, gebogen, der abgebogene Theil etwas verjüngt auslaufend und 8—10 μ lang, die ganze Spore 50—60 / 6 μ, anfangs hyalin, dann hell- bis intensiv braun, die meisten 4zellig, andere, bes. die ältern, dunkler gefärbten, 5- bis 13zellig, 2- bis 3- bis 4reihig parallel der Schlauchaxe, in einigen, ausnahmsweise dickern Schläuchen 2mal 4reihig gelagert. Ob Paraphysen vorhanden, ist nicht festgestellt worden.

Trotz einiger Abweichung gegenüber der Beschreibung bei Winter, kann es sich um keine andere als die überschriebene Art handeln, bezüglich welcher Winter die Bemerkung Fuckels

citirt «das einzige mir bekannte Beispiel dieser Gattung, wo die Haarbekleidung der Perithecien gänzlich mangelt». Mein Exemplar zeigt dagegen, dass eine Behaarung, aber ausschliesslich an der Basis der sonst kahlen Perithecien, in Form von krausen Hyphen, besteht.

1012. Lasiosphaeria gracilis Niessl.

(Synon.: Acanthostigma g. Saccardo).

An stark faulenden Blättern von Iris Pseud-Acorus (nach Winter).

An faulenden Blättern von Carex vesicaria: Mutfort-Rodenbusch (Waldsumpf). VII. 98!

Perithecien oberflächlich, einer zarten, ausgebreiteten, aus braunen, ästigen und septirten, 2—4 μ breiten Hyphen gebildeten Unterlage aufsitzend, kuglig, häutig, schwarzbraun, etwa 0,2 mm im Durchmesser, mit steifen, divergirenden, 180—225 μ langen, am Grunde 9—10 μ breiten, spitzen oder etwas abgerundeten, schwarzen Borsten besetzt. Asci langröhrig, kaum gestielt, 150—200 / 8—9 μ, 8sporig. Sporen fadenförmig, an den Enden zugespitzt, etwa von der Länge der Schläuche (150—180) und 2—2,5 μ breit, gebogen oder zu einem seilartigen Bündel zusammengedreht, fast farblos, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen. Paraphysen zart, oben ästig.

Winter bemerkt zu der Beschreibung seines (auf Blättern von Iris Pseud-Acorus gefundenen) Exemplars: «Wegen der kleinen häutigen Perithecien ist die Stellung dieser Art bei Lasiosphaeria etwas zweifelhaft; zu Ophiobolus, mit dem sie im innern Bau übereinstimmt, kann sie wegen der ganz oberflächlichen Perithecien nicht gehören».

Im Anschluss an diesen, den Lasiosphaerien nur mit Zweifel anzureihenden Pilz sei hier ein, 2mal und auf nicht gleichem Substrat beobachteter, im äussern Habitus wohl von ihm verschiedener, aber im innern Bau ebenfalls mit Ophiobolus gänzlich übereinstimmender Pilz erwähnt, der zudem nicht allein wegen des oberflächlichen Sitzes der Perithecien, sondern auch noch wegen des ganz anderartigen Substrates zu Ophiobolus nicht gestellt werden kann.

1013. **Lasiosphaeria spec.**

Auf entrindetem, dürren Ast von Sambucus nigra: Ruine Burscheid. VI. 97! und auf dürrem, faulen Fagusspahn: Mersch in einem Hofraume. IX. 96!

Perithecien meist zerstreut oder mehrweniger genähert, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und schliesslich frei aufsitzend, kuglig, am Scheitel abgeplattet und etwas eingesunken rings um die papillen- oder meist kurz kegelförmige oder kurz cylindrische, durchbohrte Mündung, bes. an der Basis, aber auch aufwärts mit längern, septirten, verästelten, braunen, 3—5 μ breiten Haaren besetzt, mattschwarz, bis 0,5 mm gross. Asci cylindrisch-langkeulig, lang gestielt, von fädigen, septirten und oft an den Querwänden eingeschnürten, verästelten Paraphysen umgeben, 120—135—162 / 9—12 μ, 8sporig. Sporen fadenförmig, bald fast von der Länge der Schläuche, bald aber auch nur etwa die 2 obern Drittel derselben, immer parallel der Längsachse des Schlauches, einnehmend, beidendig kaum verschmälert, mit mehrern — meist 12 Querscheidewänden und je 2 Oeltröpfchen in jeder Zelle und zwar in den Ecken derselben. so dass jede Scheidewand beiderseits von einem Oeltröpfchen belagert ist; mehrere Sporen etwa in der Mitte mit 2 knotig angeschwollenen Zellen, deren Trennungswand tief eingeschnürt ist; hyalin, in Masse gelblich; sehr verschieden gross, 50—90—120 / 2—3 μ.

CCXVII. Gattung. **Niesslia** Auerswald.

1014 **Niesslia pusilla** Schroeter 1894.

(Synon.: Chaetomium p. Fr. 1829; Sphaeria Chaetomium Crd.; Peziza aterrima Lasch; Venturia Chaetomium Ces et de Not.; Acanthostigma Chaetomium, Niesslia Chaetomium Awld.; Niesslia exilis Fckl.; Coelosphaeria exilis Sacc. — ? Sphaeria exilis A. S.; Venturia pusilla Speg. et Roum.; Venturia conoplea Cooke; Niesslia pusilla Winter).

Auf abgefallenen, trocknen Kiefernadeln, doch auch auf Holz, Brombeerstengeln, etc.

Auf Nadeln von Pinus silvestris: Schönfels! (gesellig mit Phialea acuum Rehm) — entrindetem Holz von Sambucus nigra: Fetschenhof! (Asci 75 / 6 μ; Sporen 2zellig, 20—24 / 2 μ).

1015. **Niesslia exosporioides** Winter.
(Synon. : Sphaeria e. Desm. 1843 ; Venturia e. Sacc.; ? Trichosphaeria e. Fuckel).
Auf faulenden Blättern von Gräsern und Seggen. Mai—Juli.

Auf Carex-Blättern: Bereldingen-Wald! — Luzula albida, Carex disticha und leporina. selten im Frühjahr in feuchten Gräben und Torfsümpfen der Wälder. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 43.

CCXVIII. Gattung. **Coleroa** Fries.

1016 **Coleroa Chaetomium** Rabenhorst.
(Synon.: Dothidea Ch. Kunze 1821 ; Chaetomium circinans Wallr.; Stigmatea Chaetomium Fr.: Venturia Kunzei Saccardo).
Auf lebenden Blättern von Rubus-Arten. August—October.

Auf Rubus caesius: Berschbach! — Kirchberg u. Weimerskirch. Ctrb. Ln. p. 44.

1017. **Coleroa Alchemillae** Winter.
(Synon. : Asteroma A. Grev. 1824 ; Dothidea ceramioides Duby ; Dothidea A. Rabh.; Stigmatea A. Fr.; Venturia a. Berk. et Br.; Chaetomium A. Wallroth).
Auf lebenden Blättern (meist auf der Oberseite) von Alchemilla vulgaris. Juli, August.

Diekirch-Seitert und - Haardt: Baumbusch; Eicherwald ; Steinsel ; Grünewald. Ctrb. Ln. p. 44.

1018. **Coleroa Potentillae** Winter.
(Synon. : Dothidea P. Fr. 1822 ; Chaetomium P. Wallr.; Stigmatea P. Fr.; Venturia P. Cooke).
Auf lebenden Blättern (meist a. d Oberseite) von Potentilla anserina. August October.

An Wegen. Graben, ziemlich gemein. Ctrb. Ln. p. 44.

36. Familie. **Sordariacei** Schroeter 1894.

(*Sordarieae Winter*, *Sordariaceae Fries — erweitert*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Perithecium am Scheitel mit einem aus langen Haaren gebildeten Schopfe. . . . (**Chaetomiei**). *Chaetomium.*

1*. Perithecium am Scheitel ohne Haarschopf. . . . . (**Sordariei**).

2. Der keimfähige Theil der Sporen 1zellig.

3. Ohne Stroma.

4. Sporen von einem Gallertring umgeben, ohne Anhängsel. . . . . *Sordaria.*

4*. Sporen an einem oder beiden Enden mit einem, manchmal doppelten, farblosen Anhängsel. . . . . .

3*. Perithecium in ein Stroma eingesenkt . *Podospora.*

2*. Sporen durch Querwände 2- bis mehrzellig.

5. Sporen 2zellig . . . . . *Hypocopra.*

5*. Sporen 4- bis mehrzellig. . . . . *Delitschia.*

6. Sporen nur mit Querwänden. . . . *Sporormia.*

6*. Sporen mit Querwänden u. einer Längswand in allen Zellen, ausg. den Endzellen. . . . . [*Pleophragmia*]

CCXIX. Gattung. **Chaetomium** Kunze 1817.

1019. **Chaetomium pannosum** Wallroth.

Auf faulenden Zweigen und auf Stengeln grösserer Kräuter.

Auf in mistdurchtränktem Boden liegendem, faulen Zweig: Berschbach!

1020. **Chaetomium murorum** Corda 1838.

Auf Koth verschiedener Thiere, auch auf mit Mist getränkten organischen Substanzen, Papier, etc. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Hasenkoth, gesellig mit Sporormia- u. Sordaria-Arten: Bruch!

1021. **Chaetomium comatum** Fries.

(Synon.: Sphaeria c. Tode 1791; Chaetomium elatum Kze; Ch. atrum Desm.; Ch. lageniforme Crd.; Ch. graminicolum Fckl.; Ch. Fieberi Fckl.; Conoplea atra Sprengel).

Auf faulenden Pflanzentheilen, bes. Grashalmen und Excrementen, Papier; sehr häufig das ganze Jahr hindurch.

Auf Grasblättern: Berschbach! — Ctrb. l.n. 1er Suppl. p. 52. — faulem Papier: Luxemburg-Glacis!

1022. **Chaetomium globosum** Kunze 1817.
(Synon.: Chaetomium Fieberi Crd.; Ch. Kunzeanum Zopf; Ch. affine Crd.; Ch. chartarum Ehrenberg).

Auf faulenden Pflanzentheilen.

Auf Stengeln von Cannabis sativa: Merl auf einer Wiese. X. 1879. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 52.

CCXX. Gattung. **Sordaria** Cesati et de Notaris 1861.
(*Hypocapra Fuckel 1869*).

1023. **Sordaria fimicola** Cesati et de Notaris.
(Synon.: Sphaeria f. Rob. 1894; Sph. equina Fckl.; Hypocopra f. Saccardo).

Auf Mist verschiedener Thiere, faulendem Papier, Grashalmen, Kräuterstengeln etc., bes. wenn sie mit Mist in Berührung waren, sehr verbreitet, das ganze Jahr hindurch.

Auf Hasenmist: Mersch-Wellerbach! Bruch! — Rehmist: Grünewald beim Staffelstein! Baumbusch-Siebenbrunnen! — Hundekoth: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 49.

1024. **Sordaria discospora** Auerswald bei Niessl 1872.
(Synon.: Hypocopra d. Fuckel).

Auf Mist verschiedener Thiere, bes. von Kaninchen und Hasen. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Pferdemist: Mersch! (gesellig mit Hypocopra equorum Winter). — Hasenkoth: Juckelsbusch! — Kuhmist: Wintringen - auf einer Wiese. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 17.

1025. **Sordaria humana** Winter.
(Synon.: Sphaeria h. Fckl.; Hypocopra h. Fuckel).

Auf faulendem Menschenkoth.

Im Herbst. (ohne Angabe des Fundortes). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 49.

1026. **Sordaria macrospora** Auerswald.
(Synon.: Hypocopra stercoris Fckl.; H. m. Saccardo).

Auf Mist verschiedener Thiere, (Pflanzenfresser), zu jeder Jahreszeit.

Auf Hasenmist: Juckelsbusch! (gesellig mit S. discospora Niessl) Bruch! (gesellig mit S. fimicola Ces. et de Notaris).

1027. **Sordaria maxima** Niessl.
(Synon.: Hypocopra m. Saccardo).
Auf Hasenkoth.

Baumbusch-Reckenthal! (Asci cylindrisch-keulig, 160 / 24 μ, 4- und 8sporig. Sporen 30—45 / 18—24 μ). In Gesellschaft des Pilzes findet sich Delitschia moravica Niessl.

CCXXI. Gattung. **Podospora** Cesati.

1028. **Podospora curvula** Winter.
(Synon.: Sordaria c De Bary 1866; Sphaeria fimiseda Fckl.; Cercophora conica Fckl; Ixidiopsis fimicola Karsten).
Auf Mist verschiedener Thiere (Pflanzenfresser). Mai—November, sehr verbreitet.

Auf Kuhmist: Schrassig-Park! Ripweiler! Lintgen! (in den beiden letzten Fällen die var. **aloides** Winter, Synon.: Sordaria aloides Fuckel).

1029 **Podospora decipiens** Winter 1873
(Synon.: Sordaria d. Winter; Sordaria lancisperma Fuckel).
Auf Mist verschiedener Thiere (Pflanzenfresser). Juli—October, verbreitet.

Auf Kuhmist: Böwingen!

1030. **Podospora Brassicae** Winter.
(Synon.: Sphaeria B Klotsch; Sph. lanuginosa Preuss; Arnium lanuginosum Nitschke; Sordaria l Sacc.; Sordaria Curreyi Awld.; Sordaria Brassicae Winter).
Auf faulenden Kräuterstengeln.

Auf Brassica: Mersch! Berschbach! Colmar! Luxemburg-Petruss! — Lycopus Europaeus: Steinsel!

1031. **Podospora fimiseda** Cesati.
(Synon.: Sordaria f. Ces. et de Not. 1861; Cercophora f. Fuckel).
Auf Kuh- und Pferdemist.

Auf Kuhmist: Grünewald-Glasgrund! (gesellig mit Thecotheus Pelletieri).

1032. **Podospora coprophila** Winter.
(Synon: Sphaeria c. Fr. 1822; Hypoxylon c. Fr.; Sordaria c. Ces. et de Not.; Cercophora mirabilis Fuckel).
Auf Mist verschiedener Thiere, bes. von Kühen und Pferden. April - September.

Auf Kuhmist: Hollerich! — Merl, Cessingen-Tubishof. Ctrb. Ln. p. 28. — Rehmist: Baumbusch-Reckenthal! — mit Mist beschmutztem Tuchlappen: Luxemburg-Petruss!

CCXXII. Gattung. **Hypocopra** Fries 1849.
(*Coprolepa Fuckel*).

1033. Hypocopra fimeti Fries.
(Synon.: Sphaeria f. Pers. 1801; Sordaria f. Winter; Coprolepa f. Saccardo).

Auf Kuh- und Pferdemist.

Steinsel, auf Wiesen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 49. (unter Hypocopra fimeti (?) Pers. — Bei der Seltenheit der Species, vielleicht eine Verwechslung mit einer andern Sordariee?)

1034. Hypocopra equorum Winter.
(Synon.: Hypoxylon e. Fckl.; Coprolepa e. Fckl.; Sordaria e. Winter).

Auf Pferdemist, seltener auf Rehkoth (nach Winter).

Auf Pferdemist: Mersch! — Wald zwischen Steinsel und Bereldingen. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 21.

1035. Hypocopra merdaria Fries.
(Synon.: Sphaeria m. Fr 1828; Coprolepa m. Fckl; Sordaria m. Winter).

Auf Kaninchen- und Hasenmist.

Auf Hasenmist: Bruch! zwischen Finsterthal u. Reckingen! Juckelsbusch!

CCXXIII. Gattung. **Delitschia** Auerswald 1866.

1036. Delitschia graminis Niessl.

Auf Halmen von Avena Parlatorii, in Steiermark (nach Winter).

Auf (?) Triticum repens: Kruchten VI. 96! Perithecien eingesenkt, flach kuglig, mit kegelförmigem Ostiolum hervorbrechend. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas verjüngt, kurz gestielt, 160—200 / 30 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, oblong, beidendig stumpf oder wenig verjüngt, 2zellig, etwas eingeschnürt, schwarzbraun, 35—45 (ausnahmsweise —48) / 15 (—18) μ.

Auf dürren Grashalmen: Rand der Landstrasse von Bissen nach Mersch. VII. 95! Perithecien wie bei dem vorigen. Asci

keulig, beidendig verjüngt, fast sitzend, 135 / 30 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, eiförmig-oblong, beidendig stumpf zugespitzt, bisweilen etwa apiculirt, 2zellig und oft etwas ungleichhälftig, eingeschnürt, opak schwarzbraun, 30—35 / (9—) 12—15 μ.

1037. **Delitschia moravica** Niessl 1876

Auf Mist, besonders Hasenmist. Mai—September.

Auf Hasenkoth: Baumbusch-Reckenthal. IX. 97!

Perithecien mit der kugligen Basis eingesenkt, nach oben kegelförmig und am Scheitel mit 40—45 μ langen, 4—5 μ breiten, steifen, schwarzen Borsten besetzt, schwarz, etwas weich, sehr klein. Asci meist cylindrisch, andere breitkeulig, erstere 12 μ, letztere 24 μ breit, kurz gestielt, 4- bis 8sporig. Sporen in den cylindrischen Asken aufrecht oder theilweise schief einreihig, in den keuligen unregelmässig 2- bis fast 3reihig, elliptisch, meist gerade, 2zellig, in der Mitte tief eingeschnürt, leicht in die 2 Theile zerfallend, an den Enden mit hellerm, warzenförmigen Spitzchen, schwarzbraun, 21 / 7,5—8 μ, einige mit Gallerthülle. In Gesellschaft des Pilzes findet sich Sordaria maxima Niessl.

CCXXIV. Gattung. **Sporormia** de Notaris 1848.

* Sporen 4zellig.

1038. **Sporormia minima** Auerswald 1868.

Auf Mist von Kühen, seltener von Pferden, Schafen, Kaninchen und Rehen. Juli—November.

Auf Rinderkoth: Schrondweiler! Lintgen, an 2 verschiedenen Stellen, Rand der Landstrasse! Kockelscheuer! Schoos!

1039. **Sporormia leporina** Niessl 1878.

Auf Hasenkoth.

Mersch-Wellerbach! Grewenknap! Baumbusch.

1040. **Sporormia ambigua** Niessl 1878.

Auf Mist von Pflanzenfressern, Hasen, Pferden, etc.

Auf Hasenmist: Mersch-Wellerbach! — Pferdemist: Juckelsbusch! Finsterthal! — Rehmist: Baumbusch-Reckenthal!

1041. **Sporormia lageniformis** Fuckel.

Auf Pferdemist. (Ist wahrscheinlich identisch mit der

Vorigen. Hälse in der Regel grösser und am Ende erweitert, Sporen etwas anders gestaltet).

Finsterthal! Baumbusch! (A. 105 / 14—16 μ. Sporen 45 / 7—8 μ. Gesellig mit Sporormia corynespora und Humaria granulata).

1042. **Sporormia intermedia** Auerswald 1868.

Auf Koth von Pflanzenfressern, Hasen, Kaninchen, Pferden. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Hasenkoth: Böwingen-Grevenknap! Mersch-Wellerbach! Juckelsbusch! Baumbusch - nächst Siebenmorgen! Merl! — Rehkoth: Rollingen-Bullert! — Pferdemist: Eicherwald in einem Hohlweg. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 49.

1043. **Sporormia spec.**

Auf dürren, nicht beschmutzten Brassica-Stengel: Luxemburg-Petruss. V. 97!

Perithecien in Haufen, Heerden oder auch zerstreut, im erstern Falle auf leicht geschwärztem, ausgedehnteren Flecke, halbkuglig, mit der Basis eingesenkt, mit papillenförmiger Mündung, dunkelbraun, circa 1 mm breit. Asci keulig-sackförmig, mit sehr langem, dünnen Stiel, 50—57 μ (pars sporif.) lang, 20—28 μ breit. Sporen cylindrisch, 4zellig, die 2 mittlern Zellen rundlich oder eckig-rundlich, die Endzellen stumpfkegelförmig, leicht in ihre Glieder zerfallend, durchsichtig grünlich-bräunlich (unreif?), 25—27 / 7 μ. Paraphysen fädig, geschlängelt, septirt, hyalin, 2 μ breit.

* Sporen mehr als 4zellig.

1044. **Sporormia heptamera** Auerswald.

Auf Hasen- und Kaninchenmist.

Auf Hasenmist: Rollingen-Bullert! Pulfermühl!

1045. **Sporormia octomera** Auerswald.

Auf Schafkoth (nach Winter).

Auf Hasenkoth: Juckelsbusch. IV. 98! Asci cylindrisch-keulig. kurz gestielt, 260—290 / 30 μ. Sporen cylindrisch, mit der Gallerthülle 95—105 / 12 - 15 μ, ohne Gallerthülle 85 / 12 μ, 8zellig, mittlere Glieder 12 / 12 — 14 μ, Endglieder stumpf kegelförmig, 15 / 9 μ, die 3. Zelle von oben grösser, im unreifen

Zustande hellbraun und die Zellen fest zusammenhängend, reif schwarzbraun, leicht in die einzelnen Glieder zerfallend, selbst noch in der Schleimhülle meistens weit von einander abstehend.

1046. **Sporormia corynespora** Niessl 1878.

Auf Mist von Pflanzenfressern, bes. von Kaninchen und Hasen, auch Schafen, etc. Mai Juni.

Auf Pferdemist: Baumbusch, in einem Fuhrweg. IX. 97!

Schläuche keulenförmig, in einen langen Stiel verschmälert, 210—220 (p. spor.) / 25—27 μ. Sporen schwachkeulig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig breit abgerundet, stets 8zellig. die 3., auch 4. oder 5. Zelle grösser, die einzelnen Glieder leicht auseinander fallend, dunkelbraun, 60—75 / 12 μ; oben im Schlauch 2- bis 3reihig gelagert, unten eine allein. — In Gesellschaft mit dem Pilze finden sich Sporormia lageniformis und Humaria granulata.

1047. **Sporormia gigaspora** Fuckel.

Auf Holz, welches auf ammoniakalischem Schlamme faulte. (nach Winter).

Auf mistdurchtränktem, faulen Fagus-Spahn: Mersch in einem Hofraum. XII. 97! (Sporen 60—72 / 10—12 μ).

Auf einem faulen Holzstück: Bissen - an Wegerand längs Bahnböschung. IV. 98! Perithecien grösstentheils von einem braunen Filze aus verästelten und gegliederten, 2—3 μ breiten Hyphen, an der Basis umgeben, mit der Basis im Holz eingesenkt, kuglig, etwas zugespitzt, mit papillenförmiger Mündung. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, unten in einen kurzen, gewundenen Stiel verschmälert, 138 150 (p. sporif. 130—140) / 25—30 μ. Sporen 3reihig, cylindrisch, (?) 8zellig, in die unregelmässig kugligen, 9—12 / 10—12 μ grossen Glieder leicht zerfallend, braun, 70—80 / 10—12 μ.

3. Unterabtheilung. **Nectriinei** Schroeter 1893.

37. Familie. **Hypocreacei** De Notaris 1844.

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen fadenförmig. — Fruchtkörper auf einem fleischigen Stroma oder in dasselbe eingesenkt.

2. Stroma aufrecht, aus einem sterilen Stiel und einer Keule oder einem Köpfchen, welches die Fruchtkörper enthält, bestehend.

3. Stroma aus einem Sclerotium entspringend. *Claviceps.*

3*. Stroma aus der Nährsubstanz (getötete Insecten oder Pilze) entspringend . . . . *Torrubia.*

2*. Stroma flach ausgebreitet . . . . . *Epichloë.*

1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig.

4. Membran der Sporen schwarz . . . . . *Melanospora.*

4*. Membran der Sporen farblos.

5. Fruchtkörper von einem filzartigen Stroma umgeben oder in ein fleischiges Stroma eingesenkt.

6. Stroma fleischig. Fruchtkörper in das Stroma eingesenkt.

7. Sporen einzellig. . . . . *Polystigma.*

7*. Sporen 2zellig, bei der Reife in die 2 Glieder zerfallend. . . . . *Hypocrea.*

6*. Stroma haarig-filzig. . . . . *Hypomyces.*

5*. Ohne Stroma oder mit einem fleischigen Stroma, frei aufsitzend, oder in die Nährsubstanz, aber nicht in das Stroma eingesenkt.

8. Peridium blau violett (unter dem Microscop) oder hellbraun.

9. Peridium blau oder violett . . . *Gibberella.*

9*. Peridium hellbräunlich, durchscheinend . . . . . *Eleutheromyces*

8*. Peridium gelblich oder roth.

10. Sporen einzellig.

11. Fruchtkörper frei aufsitzend. *Nectriella.*

11*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt . . [*Hyponectria*].

10*. Sporen 2- oder mehrzellig.

12. Sporen 2zellig . . . . *Nectria.*

12*. Sporen mehrzellig.

13. Sporen nur mit Quertheilungen. *Calonectria.*

13*. Sporen durch Quer- u. Längswände getheilt (mauerförm.).

14. Fruchtkörper frei aufsitzend . . . . . *Pleonectria.*

14*. Fruchtkörper in die Nährsubstanz eingesenkt . . . *Thyronectria.*

CCXXV. Gattung. **Claviceps** Tulasne 1851.

1048. Claviceps purpurea Tulasne.
(Synon.: Sphaeria p. Fries 1822).
Conidienfrüchte: Sphacelia segetum Léveillé. — Sclerotium: Sclerotium Clavus DC.

Im Fruchtknoten verschiedener Gräser, bes. Roggen. — Sphacelia im Mai, Juni, Sclerotium von Juni ab, Schlauchfrüchte im nächsten Mai, Juni. — Der Genuss des Sclerotium bedingt die «Kribbelkrankheit» (oft epidemisch). Sclerotium, als Secale cornutum officinell.

Auf Secale cereale: Lintgen! Glabach! etc. - Exsicc. Ktz. etc. — Dactylis glomerata: Berschbach! - Exsicc. Wr. - Arrhenaterum elatius: Berschbach! - Exsicc. Wr. - Exsicc. Ktz. — Glycerium fluitans: Gosseldingen! - Exsicc. Wr. — Lolium perenne: Exsicc. Ktz. — Triticum: Exsicc. Wr. — Festuca spec.: Exsicc. Wr. (In allen Fällen nur das Sclerotium beobachtet).

1049. Claviceps microcephala Tulasne.
(Synon.: Kentrosporium M. Wallroth 1844.

In den Fruchtknoten verschiedener Gramineen, besonders Phragmites, Nardus, Molinia, etc.

Auf Phragmites communis: Walferdingen-Schlosspark. 1874. Ctrb. Ln. p. 27. - Pleitringen-Teichufer. 1877. Ctrb. Ln. p. 27. — Anthoxanthum odoratum: Prettingen-Busch! - Exsicc. Ktz. — Molinia caerulea: Exsicc. Rhdt. (Stets nur das Sclerotium).

CCXXVI. Gattung. **Torrubia** Tulasne 1865.

(*Cordyceps Fries 1822*).

1050. Torrubia militaris Tulasne.
(Synon.: Clavaria m. Linn.; Sphaeria m. Ehrh.; Clavaria granulosa

Bull.; Kentrosporium militare et clavatum Wallr.; Cordyceps militaris Link).

Conidienfrüchte: Ramaria farinosa Dicks.; Isaria f. Fr.; Isaria truncata, Isaria crassa Pers.

Auf toten Puppen, seltner Raupen von Nachtschmetterlingen, welche in feuchter Walderde oder zwischen feuchtem Moos liegen. Conidienfrüchte von Mai und Juni an, Schlauchfrüchte September - November.

Auf Raupe, zwischen Moosen: Berschbach! (Conidien). — Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 29 (ziemlich selten im Herbst auf toten Raupen und Puppen: in Gärten und in Wäldern. — Ohne Fundort-Angabe).

CCXXVII. Gattung. **Epichloë** Fries 1849.

1051. **Epichloë typhina** Tulasne.

(Synon.: Sphaeria t Pers. 1798; Polystigma t. DC.; Dothidea t. Fr.; Cordiceps (Epichloë) t. Fr.; Stromatosphaeria t. Grev.; Typhodium graminis Lk.; Typhodium typhinum H. Karsten; Claviceps t. Bail).

Conidienfrüchte auf dem jungen Stroma, feinfilzig.

An lebenden Grashalmen, bes. Dactylis, Holcus, etc. Juni—October.

Auf Bromus Asper: Colmar-Waldrand! – Festuca silvatica: Rollinger-Busch! — Agrostis vulgaris: Cessingen! Exsicc. Rhdt. — Dactylis glomerata: Leudelingen-Waldrand Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 20. — Exsicc. Wr. — Gramineen-Halmen: Diekirch-Seitert. Csp. L. Md. IV. p. 378. — Exsicc. Lej. — Exsicc. Tin.

CCXXVIII. Gattung. **Melanospora** Corda 1837.

1052. **Melanospora chionea** Corda.

(Synon.: Sphaeria ch. Fr. 1818; Ceratostoma ch. Fries).

Auf faulenden Nadeln von Pinus silvestris. März, April. Lintgen-Hohwald. IV 98!

CCXXIX. Gattung. **Polystigma** de Candolle 1817.

1053. **Polystigma rubrum** De Candolle.

(Synon.: Xyloma r. Pers. 1799; Sphaeria r. Fr.; Dothidea r. Fr.; Sphaeria hyetospilus Martius).

Conidienfrüchte: Septoria r. Desm.; Libertella r. Bon.; Polystigmina r. Saccardo.

Auf Blättern von Amygdalaceen (Prunus domestica und spinosa). Conidienfrüchte im Juni; Schlauchfrüchte im Mai des nächsten Jahres an den abgefallenen Blättern. — Bewirkt vorzeitige Entblätterung und wird dadurch dem Obstbau schädlich.

Auf Prunus spinosa: Colmar! Lorenzweiler! - Exsicc. Rhdt. - Csp. L. Md. — Prunus domestica: Berschbach! Colmar! Reckingen! Eichelbour! - Csp. L. Md. - Exsicc. Ktz., Lej., Krbch.

1054. **Polystigma ochraceum** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria o. Wahlbg. 1812; Sph. xantha Fr.; Sph. hyetospilus Mart.; Sph. Padi Holle et Schm.; Dothidea fulva Fr; Dothidea ochracea Fr.; Polystigma fulvum De Candolle).

Auf Blättern von Prunus-Arten, besonders Prunus Padus. Juli—Mai.

Auf Prunus Cerasus: Csp. L. Md. IV. p. 278. - Exsicc. Wr. - Exsicc. Courtois.

CCXXX. Gattnng. **Hypocrea** Fries 1849

1055. **Hypocrea gelatinosa** Fries.

(Synon.: Sphaeria g. Tode 1791; Sph. pallida Persoon)

Conidienfrüchte: Trichoderma-Arten. (Trichoderma viride Pers., Tr. viride lignorum Tode).

Auf altem, faulenden Holz und abgefallenen Zweigen. Juli—November.

Auf faulendem Buchenast: Schoos-Bullert! — Exsicc. Tin. (Trichoderma-Arten).

1056. **Hypocrea citrina** Fries.

(Synon.: Sphaeria c Pers. 1801).

Auf feuchter Walderde, am Grunde alter Stämme, über Moosen, Nadeln etc. hinkriechend. Juni—October.

Grünewald-Bockebusch: über einem Teppich von Polytrichum piliferum. Ctrb. Ln. 1er Suppl p. 29. — Koedingen-Buschwald!

1057. **Hypocrea stipata** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria st. Libert).

Auf faulenden, dicht liegenden Buchenblättern, Aestchen und Rindenstückchen.

Oberbesslinger Wald. (auf Quercusblättern). Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 17.

CCXXXI. Gattung. **Hypomyces** Fries 1849.

1858. **Hypomyces aurantius** Tulasee.
(Synon.: Sphaeria a. Pers 1801; Sph. aurea Grev.; Nectria a. Fries).
Conidienfrüchte: Diplocladium minus, Bon.; D. penicillioides Saccardo.

Auf faulenden Polyporeen u Thelephoreen. Nov.—Juni.

Auf einer Thelephoree (? Corticium byssoides) und über Erde und Moose hinziehend: Lorenzweiler-Buchenwald! (Schlauchfrüchte, sowie Conidienfrüchte, mit zahlreichen Chlamydosporen von 24—30 μ im Durchmesser. — Perithecien auf krustenartiger Unterlage, fast oberflächlich, kuglig-kegelförmig, orangegelb. Asci cylindrisch 135—165 / 4,5—6 μ. Sporen schief einreihig, spindelförmig, 2zellig, hyalin, 25—27 / 4—4,5 μ, ohne die beidendigen Spitzchen, die 3—5 μ lang sind). — Polyporus squamosus: Grünewald-Heisdorf. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30.

1059. **Hypomyces ochraceus** Tulasne.
(Synon.: Sphaeria o. Pers 1801; Cryptosphaeria aurantia Grev.; Hypomyces armeniacus Tulasne)
Conidienfrüchte: Verticillium agaricinum Crd.; Botrytis ramosa γγ candida Alb. et Schw. Blastotrichum pucciniodes Preuss, Mycogone p. Saccardo.

Auf Russula- und Agaricus-Arten.

Auf faulender Russula: Berschbach! (Conidien: Blastotrichum). — Agaricus-Art: Merl!

1060. **Hypomyces chrysospermum** Tulasne.

Auf grössern Pilzen, namentlich Boletus-Arten.

Auf einer Boletus-Art und auf das umliegende Laub übergehend: Grewenknapp-Bill! Die Conidienform: Mucor chrysospermus Bull. = Uredo mycophila Pers., Sepedonium chrysospermum Fries, Sepedonium mycophilum Nees, mit Chlamydosporen; daneben ellipsoidische, gelblich-hyaline, mit einem Oeltropfen versehene Conidien. — Auf Boletus Satanas, luridus, edulis, bovinus: Wälder der Umgegend von Luxemburg. (Sepedonium mycophilum Nees). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30.

1061. **Hypomyces rosellus** Tulasne.
(Synon.: Sphaeria r. Alb. et Schw., Nectria Albertini Bk. et Br.; Nectria rosella Fries).

Auf faulenden Blättern, am Grunde alter Stämme in

feuchten Wäldern, auf alten filzigen Pilzen (Stereum, Polypori), sowie Russula und Agaricus-Arten (auf letztern bes. die Conidienfrüchte: Mucor dentroides Bull. = Dactylium d. Fr., Trichothecium agaricinum u. candidum Bonorden).

Auf Hydnum repandum: Sandweiler Busch, an der Remicher Strasse. (Die Schlauchform). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p 30 — faulenden Blättern: Strassener Busch. (Conidien). Ctrb. Ln. l. c.

1062. **Hypomyces asterophorus** Tulasne.

(Synon.: Asterophora agaricoides Fr.; Asterophora agaricicola Corda).

Auf Nyctalis-Arten.

(?) auf Lactarius piperatus: Baumbusch und Grünewald, in dichten Haufen. Ctrb. Ln. p. 45.

CCXXXII. Gattung. **Gibberella** Saccardo 1877.

1063. **Gibberella pulicaris** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria p. Fr. 1823; Gibbera p. Fr.; Botryosphaeria p. Cesati et de Notaris).

Conidienfrüchte: Selenosporium pyrochroum Desm.; Fusarium p. Sacc.; Fusarium sambucinum Fuckel.

Auf dürren Aesten von Sambucus-Arten und auf einigen andern Laubhölzern (Sarothamnus, Cytisus, Salix, etc.)

Auf Sambucus nigra: Berschbach! (Schlauch- u. Conidienfrüchte). Berg! Geismühl! Pulfermühl! Luxemburg-Heiliggeistpark! - Exsicc. Tin. — Sambucus racemosa: Rollingen-Busch! - Luxemburg-Stadtpark und Grünewald-Helmsingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 40. — Cytisus Laburnum: Berschbach! — Sarothamnus scoparius: Goebelsmühl!

1064. **Gibberella baccata** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria b. Wallr. 1832; Gibbera b. Fuckel).

Conidienfrüchte: Fusarium lateritium Nees; F. microsporium Schlechtendahl.

Auf trocknen Zweigen verschiedener Laubhölzer, bes. Robinia, auch Cytisus, Viburnum, Carpinus, etc. Oct — Mai.

Auf Innenseite der Rinde von Robinia Pseud Acacia: Angelsberg!

1065 **Gibberella Saubinettii** Saccardo.

(Synon.: Gibbera S. Mont. 1856; Botryosphaeria dispersa De Not.; Botryosphaeria S. Niessl).

Conidienfrüchte: Fusarium roseum Lk. p. p.

Auf Kräuterstengeln und Gräsern (bes. Mais), Phragmites bei Schroeter, auch dünnen Aestchen. Oct.—November.

Auf Phragmites communis: Berschbach!

1066. **Gibberella cyanogena** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria c. Desm.; Gibbera Saubinettii Fckl.; Botryosphaeria c. Niessl).

Auf faulenden Brassica-Stengeln.

Luxemburg-Oberpetruss. XII. 97! Perithecien in Haufen, verkehrt-eiförmig mit stumpf kegelförmigem Scheitel, später zusammenfallend und genabelt, warzig, schmutzigblau. Asci keulenförmig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, sitzend, 65—75 / 15 μ, 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig, länglich-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf abgerundet, 4zellig, wenig eingeschnürt, 27—30 / 7 - 8 μ).

1067. **Gibberella** spec.

Auf dürren Aestchen von Pirus communis: Mersch!

Perithecien zu wenigen gehäuft auf einem hervorbrechenden, dünnen, braunschwarzen Stroma, kuglig, in die kurz kegelförmige Mündung übergehend, schwarz, körnig. Asci cylindrisch-keulig, fast sitzend, 65 -75 / 12 -15 μ, 8sporig. Sporen 2zeilig, oblong, beidendig abgerundet, 4zellig, wenig eingeschnürt, 2. Zelle etwas dicker (fast keulenförmig), hyalin-grünlich, 18—21 / 5—7,5 μ. — Steht in der Nähe von G. Evonymi Sacc.

CCXXXIII. Gattung. **Eleutheromyces** Fuckel 1868.

1068. **Eleutheromyces subulatus** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria s. Tode 1791; Sphaeronema s. Fuckel).

Conidienfr.: Clavaria brachiata Batsch; Isaria agaricina, I. brachiata Schum.

Auf faulenden Pilzen, bes. Agaricineen, (den dauerhaften, austrocknenden) und auf Polyporus betulinus.

Auf Amanita pantherina: Holzem-Wald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 29.

CCXXXIV. Gattung. **Nectriella** Nitschke.

(Bei Fuckel in der Begrenzung von Saccardo).

1069. **Nectriella Rousseliana** Saccardo.

(Synon.: Nectria R. Mont 1856; Stigmatea R. Fuckel).

Conidienfr.: a) Microconidien: Fusidium Buxi Lk. — Verticcillium B. Awd.; b) Macroconidien: Chaetostroma B. Crd. — Volatella B. Berkeley.

Auf welkenden Blättern von Buxus sempervirens in Gärten. Juli—December.

Berschbach! — Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 54.

1070. **Nectriella carnea** Qaccardo.

(Synon.: Nectria c. Desmazières).

Conidienfr.: Psilonia pellicula Desm.; ? Psilonia Luzulae Libert.

An trocknen Blättern von Carex- und Luzula-Arten.

Auf Carex acutiformis: Alzette-Ufer zwischen Eich und Walferdingen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 31.

CCXXYV. Gattung. **Nectria** Fries 1849.

I. **Eu-Nectria** Sacc. Perithecien rasenweise auf einem Stroma sitzend.

1071. **Nectria cinnabarina** Fries.

(Synon.: Sphaeria c. Tode 1791; Sph. decolorans Pers; Sph. pezizoidea u fusca DC.; Cucurbitaria c. Greville).

Conidienfr.: Tubercularia vulgaris Tode (Synon.: Tremella purpurea Linn., Sphaeria miniata Bolt, Sph. tremelloides Weig.; Tubercalaria Pruni, T. Populi Schum.; T. granulata, T. confluens Pers., T. Corchori, T. marginata Preuss).

Auf Stämmen und Zweigen fast aller Laubhölzer, auch an holzigen Früchten. Conidien das ganze Jahr hindurch. Perithecien besonders November—Mai.

Neben den Conidienfrüchten die Perithecien:

Auf Prunus spinosa: Ernzen! — Prunus domestica: Colmar! — Prunus Cerasus: Berschbach! — Prunus Padus: Luxemburg-Petruss! Berschbach! — Persica vulgaris: Limpertsberg. V. Ferrant. — Crataegus oxyacantha: Schoos! — Pirus communis: Mersch! — Ribes-Arten (nach Oudemans und Saccardo als besondere Species: Nectria Ribis Oudem., wohl aber nicht verschieden von Nectria cinnabarina, wie es auch Oudemans neuerdings erklärt): Ribes Grossularia: Erenzen! Ribes rubrum: Berschbach! Ribes sanguineum: Mersch! Exsicc. Tin. — Robinia Pseudacacia: Kruchten! Luxemburg-Park. Ctrb. Ln.

p. 27. — Cytisus Laburnum: Berschbach! — Aesculus Hippocastanum: Mersch! — Ampelopsis quinquefolia: Berschbach! Mersch! — Tilia parvifolia: Mersch! Schieren! — Acer campestre: Tüntingen! — Acer Pseudo-Platanus: Neuenweg-Grund. Ctrb. Ln. p. 27. — Acer spec. cult.: Luxemburg-Bahnhof! — Evonymus Europaeus: Berschbach! — Rhamnus Frangula: Grünewald. Ctrb. L. p. 27. — Sambucus racemosa: Rollinger Busch! Baumbusch. Ctrb. Ln. p. 27. — Betula alba: Finsterthal! — Alnus glutinosa: Mersch! Berschbach! Kruchten! — Corylus Avellana: Berschbach! — Quercus Robur: Hohlenfels! — Fagus silv., Carpinus Betulus: Colmar! — Populus dilatata: Lintgen!

1072. **Nectria punicea** Fries.
(Synon.: Sphaeria p. Kze. et Schm. 1817).
Auf dünnen, dürren Aesten von Rhamnus Frangula. Baumbusch-Reckenthal!

1073. **Nectria coccinea** Fries.
(Synon.: Sphaeria c. Persoon).
Auf dürren Aesten verschiedener Laub-, seltener der Nadelhölzer.
Auf Corylus: Geismühl! — Ulmus campestris und effusus: Luxemburg-Stadtpark. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 31. — Larix Europaea und Ulmus campestris: Kiepenhof bei Diekirch. Ctrb. Ln. p. 28. (Mangels von Exemplaren, die untersucht werden könnten, kann ich nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die — irrthümlich unter Nectriella coccinea Fuckel, welche auf Thallus und Früchten von Hagenia ciliaris vorkommt — von Layen angeführten Funde zu Nectria coccinea Fries gebracht werden können, wie es wahrscheinlich ist).

1074. **Nectria ditissima** Tulasne 1865.
(Synon.: Nectria coccinea auct. nonnullorum).
Conidienfr.: a) Hyphomyceten-Form: Fusisporium und b) Tuberculariеen-Form.
Auf Aesten und Stämmen von Fagus silvatica und Pirus Malus. Juli—November. Verursacht den «Krebs» der Rothbuchen und Apfelbäume, welcher auch die Stämme angreift und grossen Schaden anrichtet.
Auf Pirus Malus: Berschbach-Garten!

1075. **Nectria Cucurbitula** Fries.

(Synon.: Sphaeria c. Tode 1791; ? Chilonectria c. Saccardo).

Mit Sporidienbildung der Sporen in den Schläuchen (und durch Züchtung) — nach Saccardo: Gattung Chilonectria, welche natürlich überflüssig ist.

Auf Rinde und Holz von Coniferen. September—Mai.

Auf Rinde von Picea excelsa: Berg-Geismühle. XI. 92! — entrindetem Ast von Pinus silvestris: Grünewald. V. 99. Nopp. (Asci cylindrisch, 84—90 / 7,5—8 μ. Sporen 15 / 6 - 6,5 μ). — Hirnschnitt eines Pinus-Stumpfes: Baumbusch. V. 99! und Nopp. (Asci cylindrisch, 100—115 / 9 μ. Sp. 14—17 / 6—7 μ). — Rinde von Coniferen: Heisdorf-Wald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 31.

II. **Dialonectria** Saccardo. Perithecien nicht rasenförmig wachsend.

1076. (?) **Nectria sanguinea** Fries.

(Synon.: Sphaeria s. Sibthorp 1794; Sph. s. Fr., ? Sphaeria s. Persoon).

Auf faulendem Holz und Rinden der Laubhölzer, bes. auf dem Hirnschnitt von Fagus. August—November.

Auf entrindetem Holz. Csp. L. Md. IV. p. 275 (unter Sphaeria sanguinea Persoon).

1077. **Nectria citrina** Fries.

(Synon.: N. citrum Oudemans).

Auf faulendem Holz von Alnus glutinosa.

Fels-Ufer der Ernz. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 17.

1078. **Nectria Brassicae** Ell. et Saccardo.

Auf faulenden Brassica-Stengeln.

Berschbach!

1079. **Nectria charticola** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria ch. Fuckel (in Fung. rhen. 990); Nectriella ch. Fuckel 1869).

Auf faulendem, feucht liegenden Papier. Mai—December.

Auf dünnem Pappdeckel: Luxemburg-Glacis, nach Eich zu. I. 99; — Perithecien zerstreut, aber dicht stehend, eingesenkt mit vorragendem, flach papillenförmigen, rothbraunen Ostiolum, das Substrat höckerig auftreibend, kuglig-abgeflacht, orangegelb. Asci lang spindelförmig-keulig, gestielt, —160 μ lang, 12 - 18 μ breit, 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig,

ellipsoidisch, beidendig abgerundet, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen, mitunter nur einem länglichen, hyalin, 18—22 / 6—7 μ. Paraphysen zart, ästig, septirt, oben allmählig bis 2—6 μ erweitert und mit körniger, hyaliner Masse gefüllt.

III. **Hyphonectria.** Perithecien einer faserigen Unterlage aufsitzend.

1080. **Nectria Peziza** Fries.

(Synon.: Sphaeria P. Tode 1791; Sph. miniata Hoffm; Peziza hydrophora Bulliard).

Auf faulendem Holz und Rinde zahlreicher Laubhölzer, bes. der Weiden, Pappeln etc. April—December.

Auf dem Hirnschnitt eines (? Buchen-) Stumpfes: Schönfels-Gebüsch. VI. 93! (Asci 60—90 / 10—14 μ; Sporen 9—11 6—7 μ). — Salixholz: Exsicc. Rhdt. — Exsicc. Tin. (Asci 55—85 / 7—9 μ. Sporen 12—14 / 6—6,5 μ) — trockenen Aesten von Berberis vulgaris: Eicherberg-Anlagen. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30 — faulendem Holz. Csp. L. Md. IV. p. 275.

1081 (?) **Nectria fimicola** Fuckel.

Auf faulem Kuhmist (nach Winter).

«Auf faulendem Holz verschiedener Bäume, häufig im Frühjahr. Auf Buchen- und Birkenstümpfen: Contern-Wald (Scheid). Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 30.»

CCXXXVI. Gattung. **Calonectria** de Notaris 1867.

1082. **Calonectria** (?) **flavida** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria fl. Corda).

Auf faulendem Alnus-Holze (nach Winter).

Auf faulem, entrindeten Holze eines Sambucus- (spec. cult.) Stumpfes, dicht am Boden: Berschbach-Garten Bosseler. VII. 92!

Perithecien zerstreut oder meist heerdenweise, frei aufsitzend, mit sparsamen, feinen, gelblichen Hyphen an der Basis, kuglig, mit papillenförmiger Mündung, seltener am Scheitel abgeflacht oder etwas genabelt, mattgelb, 0,25—0,3 mm gross. Asci keulig, oder spindelförmig, in einen kurzen Stiel verschmälert, 70—90 / 14—16 μ, 8sporig. Sporen 2- bis 4reihig gelagert, spindelförmig, mit sehr spitzen Enden gekrümmt, (fast sichelförmig), 8- bis 10zellig, oder mit ebensovielen Oeltropfen,

nicht eingeschnürt, hyalin, verschieden lang, selbst bis 50 μ und darüber, in der Regel aber 30—35 / 5—6 μ.

Bezüglich der Sporen-Längen weicht der Pilz bedeutend ab von dem bei Winter, p. 106, nach Corda'scher Abbildung beschriebenen, bei welchem dieselben als 12—13 μ lang und mit 2—4 Oeltropfen versehen angegeben werden; die Maasse der Asci gibt Winter nicht an, es ist nur gesagt, dass sie (der Abbildung zufolge) spindelförmig sind; auch fehlt meinem Pilze der die Perithecien bedeckende Filz fast ganz und konnte ich ein unterliegendes (faseriges, dünnes, gelbes) Hyphengeflecht nicht wahrnehmen.

Ob aus diesen Gründen mein Pilz zu flavida nicht zu ziehen, vielmehr etwa als eine Species nova anzusehen ist?

1083. **Calonectria belonospora** Schroeter 1894 (spec nov.).

Auf Fruchtlagern von Diatrype Stigma (Juli-August — nach Schroeter).

Schönfelser Klaus. III. 96! — Perithecien zu kleinen Häufchen vereinigt, von graubraunem Filz umgeben. Asci 70—90 / 10 μ; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 50 / 3 μ, 8—12theilig, hyalin.

CCXXXVII. Gattung. **Pleonectria** Saccardo 1876.

1084. **Pleonectria Lamyi** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria L. Desm. 1836; Nectria L. de Not.; Sphaeria Berberidis Fries).

Auf Stämmen und Aesten von Berberis vulgaris. Nov.—Mai.

Eicherberg, Hecken an der Petruss und Luxemburg-Pescatore-Stift. Häufig im Frühjahr. Ctrb. Ln. p. 27.

CCXXXVIII. Gattung. **Thyronectria** Saccardo 1875.

1085. **Thyronectria pyrrochlora** Saccardo.

(Synon.: Nectria p. Awld. 1869; Pleonectria p. Winter).

Auf Aestchen von Acer campestre. (Mai—nach Schroeter).

Colmar. IX. 96! (Die meisten Perithecien sind ausgefallen).

Perithecien in kleinen Gruppen oder reihenweise aus Rindenrissen hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kleinem Ostiolum, mit kleiig-pulveriger Oberfläche, schwärzlich (wegen

des Alters!). Asci cylindrisch-keulenförmig, 70—90 / 18 μ, 8sporig. Sporen schief und unregelmässig einreihig, ellipsoidisch, beidendig stumpf, mit 5—7 Querwänden und 2—4 Längswänden, oberflächlich eingeschnürt, stärker in der Mitte, farblos oder (einige) wenig gefärbt, 18—21 / 7—9 μ.

4. Unterabtheilung. **Asterininei** Schroeter 1893.

38. Familie. **Microthyriacei** Saccardo.

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper einem schwarzen, weit verbreiteten Luftmycel aufsitzend. Sporen 2zellig. Membran dunkel . . . . . *Asterina.*

1*. Fruchtkörper ohne Luftmycel, frei auf der Unterlage aufsitzend. Sporen 2zellig. Membran farblos *Microthyrium.*

CCXXXIX. Gattung. **Asterina** Léveillé 1845.

1086. **Asterina Veronicae** Cooke.

(Synon.: Dothidea V. Lib.; Sphaeria abjecta Wallr.; Asteroma V. Desm.; Asteroma Veronicarum Rabh.; Dimerosporium abj. Fckl.; Capnodium sphaericum Cke.; Meliola abj. Schroeter).

Auf lebenden und welkenden Blättern von Veronica officinalis, Flecken oder Ueberzüge bildend. Aug.—Nov.

Baumbusch - nächst Dudderhof, ödes Feld! — Weideplätze nächst Wilwerwiltz. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 22.

CCXL. Gattung. **Microthyrium** Desmazières 1841.

1087. **Microthyrium microscopicum** Desmazières.

Auf welkenden und abgefallenen Blättern verschiedener Bäume und Sträucher, im Süden bes. auf immergrünen Pflanzen.

Auf Blättern einer cultivirten Buxus-Art: Colmar Bahnhofanlage. III. 96! — Buxus sempervirens: Luxemburg-Stadtpark und Ahn-Palmberg, im Winter. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 55.

1088. **Microthyrium Cytisi** Fuckel.

(Synon.: Actinothyrium C. Fckl. 1861; Sacidium C. Fckl.; Microthyrium Genistae Niessl).

Auf lebenden und absterbenden Zweigen von Cytisus- u. Genista-Arten. Juni—September.

Auf Genista tinctoria: Mersch-Wellerbach. VII. 96!

5. Unterabtheilung. **Perisporiinei** Schroeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper einer schimmelartigen Unterlage oder einem dünnen Stroma aufsitzend . . . . . *Erysibacei.*

1*. Fruchtkörper frei, ohne schimmelartige Unterlage oder Stroma . . . . . *Perisporiacei.*

39. Familie. **Erysibacei** Schroeter 1893.

(*Erysiphaceae Lèv. — Erysipheae Winter*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper auf einem mehr oder weniger verbreiteten, weissen, schimmelartigen Luftmycel aufsitzend. Conidienfrucht weissen, schimmelartigen Rasen bildend. Perithecien mit fadenförmigen Anhängseln.

2. Perithecien nur 1 Schlauch enthaltend.

3. Anhängsel einfach, fadenförmig, an den Enden ungetheilt . . . . . *Sphaerotheca.*

3*. Anhängsel an den Enden wiederholt dichotom getheilt . . . . . *Podosphaera.*

2*. Perithecien mit mehrern Schläuchen.

4. Anhängsel am Grunde meist aufgeschwollen oder erweitert.

5. Anhängsel an den Enden meist eingerollt.

6. Anhängsel mycelartig, an den Enden ungetheilt oder unregelmässig und schwach verzweigt. . . . . *Erysibe.*

6*. Anhängsel an den Enden wiederholt dichotom getheilt. . . . . *Microsphaera.*

5*. Anhängsel an den Enden mehr oder weniger stark eingerollt . . . . . *Uncinula.*

4*. Anhängsel am Grunde in eine kreisförmge Platte eingereiht . . . . . *Phyllactinia.*

1*. Perithecium auf einem schwarzen schimmelartigen Mycel oder einem dünnen Stroma aufsitzend.

7. Perithecien auf einem schwarzen, schimmel-

artigen, aus kettenförmig verbundenen Zellen gebildeten, Conidientragenden Mycel sitzend. *Apiosporium.*

7*. Perithecien gehäuft auf einem dünnen, von strahligen Hyphen umgebenen Stroma. . . *Lasiobotrys.*

CCXLI. Gattung. **Sphaerotheca** Léveillé 1851.

1089. **Sphaerotheca Humuli** Schroeter 1893.

(Synon.: Erysiphe H. DC. 1815; E. Sanguisorbae DC.; E. Cichoriacearum DC.; Alphitomorpha macularis, clandestina, fumosa, lamprocarpa, communis, horridula Wallr.; Alphitomorpha fuliginea, forruginea, circumfusa, Humuli Schlechtd.; Erysibe macularis Schlechtd.; Erysibe lamprocarpa, macularis, fuliginea, communis, circumfusa, horridula Rabh.; Podosphaera Castagnei de Bary; Sphaerotheca Castagnei Léveillé).

Conidienfrucht: Oïdium erysiphoides Fr. p. p.

Auf lebenden, krautartigen Pflanzen aus verschiedenen Pflanzenfamilien. Conidien von Mai ab, Perithecien August—Nov. — Ein arger Schädling für den Hopfen, («Mehlthau» und «Schwärze») bes. wenn er die weiblichen Inflorescenzen in grösserer Menge befällt, was bei der cultivirten Pflanze die Regel ist, während die wild wachsende Pflanze fast ausschliesslich nur am Laube befallen wird.

Auf Humulus Lupulus: Ingeldorf! Mersch! Berschbach! Luxemburg und Ettelbrück. Ctrb. Ln. p. 39. — Csp. L. Md. IV. p. 272. — Exsicc. Krbch., Tin., Ktz. — Potentilla anserina: Schoenfels! Useldingen! — Alchemilla vulgaris und arvensis: Mamer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 50. — Exsicc. Tin. — Sanguisorba officinalis: Echternach. Ctrb. Ln. p. 38. — Mentha longifolia: Berschbach-Garten! — Plantago major! Mersch! — Euphrasia officinalis: Grünewald-Dommeldingen. Ctrb. Ln. p. 38. — Senecio nemorensis: Bastendorf-Wald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 50. — Taraxacum officinale: Walferdingen-Wiesen. Ctrb. Ln. p. 50. — Cucumisarten: Ctrb. Ln. p. 39 (Conidien) und Exsicc. Tin. (Conidien).

1090. **Sphaerotheca pannosa** Léveillé.

(Synon.: Alphitomorpha p. Wallr. 1819; Erysibe p. Lk.; Erysiphe p. Fr.; Eurotium Rosarum Greville).

Conidienfrucht: Oidium leuconium Desm.

Auf Rosa und Persica, bes. in Gärten häufig.

Berschbach! — Ctrb. Ln. p. 38 (Conidien an den Blättern, Schlauchform an Blütenstielen und Kelchen). — Exsicc. Tin.

1091. **Sphaerotheca Epilobii** Saccardo.
(Synon.: Erysibe E. Lk. 1824; Podosphaera E. De Bary).
Conidienfrucht: Torula Epilobii Corda.

Auf Epilobium-Arten. Juni—November.

Auf Epilobium montanum: Juckelsbusch, nächst Mamer. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 50. — Exsicc. Krbch.

CCXLII. Gattung. **Podosphaera** Kunze 1823.

1092. **Podosphaera tridactyla** De Bary.
(Synon.: Alphitomorpha t. Wallr. 1833; Erysibe t. Rabh.; Erysibe Brayana Voigt; Podosphaera Kunzei Léveillé).

Auf Blättern von Amygdalaceen und Pomarien.

Auf Prunus domestica: Glabach-Scheuerhof! Blascheidt! Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 22. — Prunus spinosa: Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — Sorbus aucuparia. Exsicc. Ktz.

1093. **Podosphaera Oxyacanthae** De Bary.
(Synon.: Erysiphe O. DC. 1815; Erysibe clandestina Lk.; Alphitomorpha cl. Wallr.; Podosphaera cl. Léveillé).

Auf Pomarien, bes. die jungen Zweigspitzen u. Blätter überziehend. Mai—October.

Auf Crataegus oxyacantha: Schoos! — zwischen Hollerich u. Merl-Hecke an der Eisenbahn. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 49. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1094. **Podosphaera myrtillina** Kunze.
(Synon.: Sphaeria m. Schubert; Erysiphe m. Fr.; Podosphaera Kunzei Léveillé).

Auf Syphonandraceen. August—October.

Auf Vaccinium Myrtillus: Bruch-Buschwald! Exsicc. Rhdt.

CCXLIII. Gattung. **Erysibe** Link.

(*Erysiphe Hedwig bei De Candolle*).

Conidienfrüchte: Oidium erysiphoides Fries p. p.

I. Rhizocladia De Bary. Anhängsel der Peridien am Grunde entspringend.

1095. **Erysibe Polygoni** Schroeter 1893.

(Synon.: Erysiphe P. DC. 1805; Erysiphe Convolvuli, E. Aquilegiae DC; Alphitomorpha communis, Alphitomorpha nitida Wallr.; Erysibe communis Lk.; Erysibe nitida Rabh.; Erysiphe communis Fr; Mucor Erysiphe Linn.; Sclerotium Erysiphe Pers. p. p.).

Auf Blättern, seltener auf Stengeln und Früchten, an krautartigen Pflanzen sehr verschiedener Familien. Conidien ab Mai; Perithecien August—November.

Auf Ranunculus-Arten, bulbosus etc: Heisdorf! Mersch! — Walferdingen und Mersch-Wiesen. Ctrb. Ln. p. 42. — Exsicc. Tin. — Delphinium elatum: Berschbach-Garten! — Delphinium Ajacis: in Gärten. Ctrb. l. c. — Thalictrum minus: Remich. Ctrb. Ln. l. c. — Polygonum aviculare: Mersch! Beringen! — Csp. L. Md. IV. p. 272. — Ctrb. Ln. p. 43. — Convolvulus arvensis. Csp. L. Md. l. c. — Ctrb. Ln. p. 42. — Ononis spinosa: Rodenhof; Rumex acetosella: Kopstal u. Bonneweg; Lythrum Salicaria: Hesperingen-Schleifmühl; Dipsacus silvestris: Schleifmühl und Scheidhof; Geranium pratense: Diekirch. Ctrb. Ln. l. c.

1096. **Erysibe Pisi** Schrœter 1893.

(Synon.: Erysiphe P. DC. 1805; Alphitomorpha communis et ? horridula Wallr.; Erysibe communis et ? horridula Rabh.; Erysiphe Martii Léveillé).

Auf Blättern und Stengeln verschiedener krautartiger Pflanzen. Juni—November.

Auf Orobus niger: Colmar! — Trifolium pratense: Meisenburg! — Exsicc. Ktz. — Pisum sativum: Berschbach! Ctrb. Ln. p. 43. Exsicc. Rhdt.; Exsicc. Tin.; Csp. L. Md. IV. p. 272. — Pisum arvense: Csp. L. Md. l. c. — Phaseolus vulgaris. Ctrb. Ln. l. c. — Medicago sativa. Exsicc. Ktz. — Hesperis matronalis: Clausen-Garten. Ctrb. Ln. l. c. — Galium Aparine: Mersch! Exsicc. Tin. — Hypericum perforatum. Exsicc. Tin. — Urtica dioica. Exsicc. Tin.

1097. **Erysibe Galeopsidis** Schrœter 1893.

(Synon.: Erysiphe G. DC. 1815; Erysiphe lamprocarpa var. Duby; Erysibe lamprocarpa var. Lk.; Alphitomorpha l. Wallr.; Erysiphe Labiatorum Chevallier; Mucor Erysiphe Linnaeus).

Auf Labiaten, bes. Galeopsis, Stachys, Lamium, etc. Juli—November.

Auf Lamium album: Mersch! — Lamium maculatum: Luxemburg-Limpertsberg. Ctrb. Ln. p. 41. — Galeopsis tetrahit: Baumbusch-Siebenbrunnen ! Stadtbredimus-Waldrand. Ctrb. Ln. l. c. — Galeopsis Ladanum: Stadtbredimus. Ctrb. Ln. l. c. — Exsicc. Rhdt., Krbch., Tin.

1098. **Erysibe Cichoriacearum** Schrœter 1893.
(Synon.: Erysiphe C. DC. 1805; Alphitomorpha lamprocarpa Schlechtd.; A. communis γ depressa. horridula Wallr.; Erysibe communis, lamprocarpa, depressa, horridula Lk.; Erysiphe lamprocarpa, horridula, Montagnei Léveillé).

Auf Blättern und Stengeln von Kräutern aus verschiedenen Pflanzenfamilien. Juni—November.

Auf Sonchus arvensis: Berschbach! — Senecio vulgaris: Mersch! — Scorzonera hispanica: Berschbach- u. Luxemburg-Garten! Luxemburg-Gärten. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 51. — Cichorium intybus. Ctrb. Ln. p. 41. — Centaurea scabiosa: Neudorf-Hasengrund. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 51. — Lappa minor: Heisdorf! Siechenhof-Höhen. Ctrb. Ln. l. c. — Exsicc. Krbch., Tin. — Artemisia vulgaris **Erysiphe Linkii** Lév., mit fast farblosen Anhängseln): Mersch! Berschbach! Dommeldingen! Luxemburg-Umgegend! und Ctrb. Ln. l. c. — Tanacetum vulgare: Luxemburg-Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — Exsicc. Tin. — Symphytum officinale: Berschbach! — Plantago major: Mersch! und Ctrb. Ln. p. 41. — Verbascum. Exsicc. Tin., Krbch. — mehrern Cichoriaceen. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 272.

1099. **Erysibe Heraclei** Schrœter 1893.
(Synon.: Erysiphe H. DC. 1815; E. Scandicis DC.; Érysibe pycnopus Mart.; Alphitomorpha communis β Wallr.; Erysiphe Martii E. Lév.; Erysiphe Umbelli ferarum De Bary).

Auf Blättern, Stengeln und Früchten von Umbelliferen. Juli—November.

Auf Heracleum sphondylium: Meisenburg! Ctrb. Ln. p. 43. Csp. L. Md. IV. p. 272. — Anthriscus silvestris: Berschbach! — Angelica silvestris: Bruch! Schönfels! — Pimpinella saxifraga: Lorenzweiler! — Pimpinella magna: Colmar! — Pastinaca sativa: Beggen! Ctrb. Ln. p. 43. — Falcaria Rivini. Exsicc. Courtois.

1100. **Erysibe graminis** Schrœter 1833.
(Synon.: Erysiphe g. DC. 1815; Alphitomorpha communis γ Wallr.; Erysibe communis var. a. Graminearum Link).
Conidienfrüchte: Oidium monilioides Lk.
Auf Blättern und Blattscheiden vieler Gräser, meist nur Mycel u. Conidien. Mai—November. Reife Fruchtkörper im nächsten Frühjahr.
Auf Apera spica venti: Blascheidt-Asselscheuer! — Dactylis glomerata: Mersch! — Exsicc. Ktz. — Ctrb. Ln. p. 41.

II. **Trichocladia** De Bary 1870. Anhängsel der Peridien in der Mitte derselben entspringend.

1101. **Erysibe tortilis** Link.
(Synon.: Alphitomorpha t. Wallr. 1819; A. Corni Wallr.; Erysiphe Corni Duby; Erysiphe tortilis Fries).
Auf den Blättern (gew. der Unterseite) junger Zweige und Früchte von Cornus sanguinea. Conidien Mai, Fruchtkörper Juli—October.
Blascheidt-Hecke! Beringen-Hecke! — Ctrb. Ln. p. 45. — Exsicc. Tin.

1102. **Erysibe Astragali** Schrœter.
(Synon.: Erysiphe A. DC. 1815; Mucor Erysiphe Linn; Alphitomorpha holosericea Wallr.; A. sericea Wallr.; Alphitomorpha Astragali Wallr; Erysiphe holosericea Fr.; Erysibe holosericea Lk.; Microsphaera holosericea Lév.; Microsphaera Astragali Saccardo).
Auf Blättern und Stengeln von Astragalus-Arten. Juni—November.
Auf Astragalus glycyphyllos: Colmar! Geismühl! Reckinger-Barrière! Scheidhof! Tandel. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 51. — Exsicc. Rhdt., Ktz., Tin.

1103. **Erysibe Tuckeri** De Bary.
(Synon.: Oidium T. Berkeley 1850).
Auf Vitis vinifera. Juli—October. Mycel und Conidien überziehen die Blätter und gehen auch auf die Trauben über. Fruchtkörper sind unbekannt. (Uncinula spiralis, in Amerika auf Vitis-Arten vorkommend, wird von amerikanischen Autoren als Perithecienfrucht angesehen).
Meisenburg-Schlossgarten! Berschbach-Garten! Weinberge

der Mosel: Grevenmacher und Schengen 1898! — Nach Ctrb. Ln. p. 40 in 1850 und 1851 zuerst aufgetreten; seither auch an Spalierreben.

CCXLIV. Gattung. **Microsphaera** Léveillé 1851.

(*Calocladia Léveillé*).

1104. **Microsphaera Evonymi** Saccardo.

(Synon.: Erysiphe E. DC. 1815; Alphitomorpha E. Wallr.; A. comata Wallr.; Erysiphe c. Lk.; Erysiphe penicillata c. Fr.; Calocladia comata Lév.; Microsphaera c. Léveillé).

Auf Blättern und jungen Zweigen von Evonymus. Juli—October.

Berschbach-Hecke! — Itziger Wald bei Schleifmühl. Ctrb. Ln. p. 40. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1105. **Microsphaera divaricata** Léveillé.

(Synon.: Alphitomorpha d. Wallr. 1819; Erysibe d. Lk.; Erysiphe d. Duby; Erysiphe penicillata d. Fr.; Calocladia d. Léveillé).

Auf Blättern und jungen Zweigen, häufig auch auf der Frucht von Rhamnus Frangula. Juni—October.

Baumbusch-Reckenthal! Grünewald und Itziger Wald. Ctrb. Ln. p. 29. — Exsicc. Krbch.

1106 **Microsphaera Loniccrae** Winter.

(Synon.: Erysiphe L. DC. 1815; Alphitomorpha divaricata β Wallr.; A. penicillata β Wallr.; Erysibe divaricata var. Lk.; Erysiphe d. β et E abnormis Duby; Microsphaera Dubyi Léveillé).

Auf Lonicera-Arten. Juli—October.

Auf Lonicera Xylosteum: Rollingen-Laubwald! – Verschiedenen Lonicera-Arten. Csp. L. Md. IV. p. 272.

1107. **Microsphaera Berberidis** Léveillé.

(Synon.: Erysiphe B. DC. 1805; Alphitomorpha penicillata γ Wallroth).

Auf Blättern (meist an der Oberseite) von Berberis vulgaris. Juni – October.

Berschbach! Diekirch. Dr Glaesener. — Luxemburg-Stadtpark, Sandweiler-Baumschulen, Eicherberg und Walferdingen-Schlossgarten. Ctrb. Ln. p. 40. — Csp. L. Md. IV. p. 272.

1108. **Microsphaera Grossulariae** Léveillé.

(Synon.: Alphitomorpha penicillata β Grossulariae Wallr.; Erysiphe

penicillata β Duby; Calocladia Grossulariae Léveillé 1815; Erysiphe G. De Bary).

Auf Ribes-Arten. Juli—October.

Auf Ribes Grossularia: Blascheidt! Berg! — Exsicc. Ktz, Tin.

1109. **Microsphaera Alni** Winter.

(Synon.: Erysiphe A. DC. 1815; E. Betulae DC.; Alphitomorpha penicillata A. Wallr.; Erysibe penicillata var. Lk.; Erysiphe p. var Duby; E. Viburni Duby; Microsphaera Hedwigii Lév.; M. Friesii Lév.; M. penicillata Léveillé).

Auf Blättern verschiedener Bäume u. Sträucher. Aug.—November.

Auf Alnus glutinosa. Berschbach! — Grünewald. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 51. — Csp. L. Md. IV. p. 272. (unter Erysiphe stellata L. Md. γ Alni L. Md.) — Betula alba et carpathica. Csp. L. Md. l. c.

1110. **Microsphaera Ehrenbergii** Léveillé.

(Synon.: Calocladia E. Lév. 1851).

Auf Blättern (meist an der Oberseite) von Lonicera-Arten. August—October.

Auf Lonicera tatarica: Berschbach-Garten!

CCXLV. Gattung. **Uncinula** Léveillé 1851.

1111. **Uncinula Salicis** Winter.

(Synon.: Erysiphe S. DC. 1805; E. Populi DC.; Alphitomorpha adunca et guttata Wallr.; Erysibe adunca et obtusata Lk.; Erysiphe adunca Grev.; Uncinula adunca Léveillé).

Auf Blättern verschiedener Salicaceen - auch auf Betula - nach Winter. September—November.

Auf Salix purpurea: Glabach! — Salix caprea: Rollinger-Buschwald! — Salix triandra: Berschbach! Colmar! — verschiedenen Salixarten: Gilsdorf-Weidenpflanzungen und an Bahnböschungen. Ctrb. Ln. p. 39. — Populus italica: Mösdorf-Rosthof! — Populus tremula und nigra. Csp. L. Md. IV. p. 272. — Salix- und Populus-Arten: Exsicc. Rhdt, Exsicc. Krbch.

1112. **Uncinula clandestina** Schrœter 1893.

(Synon.: Erysiphe cl. Bivona 1813; Alphitomorpha adunca γ Ulmorum Wallr.; Erysibe adunca var. 3. Lk.; Erysiphe adunca Fr.; Uncinula Bivonae Léveillé).

Auf Blättern von Ulmaceen. September.

Auf Ulmus campestris: Luxemburg-Stadtpark Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 51.

1113. **Uncinula Prunastri** Saccardo.

(Synon.: Erysiphe P. DC. 1815; Alphitomorpha adunca β Wallr.; Erysibe adunca var. Lk., Erysiphe adunca β Duby; Uncinula Wallrothii Léveillé).

Auf Blättern von Amygdalaceen. August—October.

Auf Prunus spinosa. Csp. L. Md. IV. p. 272.

1114. **Uncinula Aceris** Saccardo.

(Synon.: Erysiphe A. DC. 1815; Alphitomorpha bicornis Wallr.; Erysibe b. Lk.; Uncinula b. Léveillé).

Auf Aceraceen. August October.

Auf Acer pseudo-platanus: Heisdorf! Luxbg.-Stadtpark! — Acer campestre: Berschbach! Colmar! — diversen Acer-Arten: Ctrb. Ln. p. 39. — Csp. L. Md. IV. p. 272. — Exsicc. Rhdt., Krbch., Tin.

1115. **Uncinula Tulasnei** Fuckel.

Auf Acer platanoides.

Exsicc. Ktz.

CCXLVI. Gattung. **Phyllactinia** Léveillé 1851.

1116. **Phyllactinia suffulta** Saccardo.

(Synon.: Sclerotium s. Rebent. 1804; Erysiphe Coryli, E. Fraxini DC.; E. vagans Bivon.; Alphitomorpha guttata Wallr.; Erysibe g. Lk.; E. g. Fr.; Alphitomorpha lenticularis Wallr.; Phyllactinia guttata Léveillé).

Auf den Blättern verschiedener Laubhölzer. Aug.—Nov.

Auf Crataegus oxyacantha: Schoos! — Fraxinus excelsior: Mersch-Bahnhof! Luxemburg-Stadtpark und Landstrasse. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 50. — Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 272. — Aesculus Hippocastanum: Berschbach! — Pirus communis: Mersch! Ctrb. Ln. l. c. — Corylus Avellana: Berschbach! Luxemburg-Petrusspark! Luxemburg-Wälder der Umgegend. Ctrb. Ln. l. c. — Csp. L. Md. l. c. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Betula alba: Baumbusch-Reckenthal! — Exsicc. Ktz. Exsicc. Libert. — Alnus glutinosa: Mersch! Schrassiger-Wald, Ctrb. Ln. l. c. — Carpinus Betulus: Exsicc. Ktz. — Fagus

silvatica: Rollingen! Fels-Weiderthof! Baumbusch! Bereldingen-Wald. Ctrb. Ln. l. c. — Exsicc. Ktz. — Exsicc. Tin. — Quercus Robur: Strassen-Wald. Ctrb. Ln. l. c. — Exsicc. Ktz.

CCXLVII. Gattung. **Apiosporium** Kunze 1817. [1])

(*Fumago Pers.*; *Capnodium Montagne*).

1117. **Apiosporium salicinum** Kunze.

(Synon.: ? Dematium s. Pers. 1801[2]); ? Fumago vagans Pers.; ? Cladosporium Fumago Lk.; ? Torula Fumago Chev.; ? Syncollesia foliorum Lk.; ? Capnodium sphaeroideum De Lacr.; Capnodium salicinum Montagne).

Auf lebenden Blättern vieler Bäume und Sträucher, allgemein verbreitet. Juni—November.

Die meisten der folgenden Funde stellen nur Mycel und Conidienform dar: Auf Salix-Arten: Berschbach! Gosseldingen! — Ctrc. Ln. p. 33. — Csp. L. Md. loc. div. — Exsicc. Tin., Rhdt., Krbch., Ktz. — Populus tremula (**Apiosporium tremulicolum** Fuckel): Mersch-Gosseldingen! — Ulmus campestris (**Apiosporium Ulmi** Fckl., Torula ulmicola Rabh.): Beringen! Mondorf-Reisen. Exsicc. Ktz. (Ulmus effusus). — Pirus Malus (**Apiosporium Mali** Wallr.): Berschbach! Oetringen u. Pleitringen. Ctrb. Ln. 1[er] Suppl. p. 52. — Exsicc. Wr. — Pirusfrucht. Exsicc. Ktz. — Cornus sanguinea (**Apiosporium Corni** Wallr.): Kahlscheuer. Ktz. — Ribes nigrum: Mersch! — Ribes rubrum. Exsicc. Ktz. — Aesculus Hippocastanum: Mersch! — Acer pseudoplatanus: Luxemburg-Petrusspark! — Rosa canina: Berschbach! — Prunus domestica. Exsicc. Ktz. — Syringa vulgaris. Exsicc. Ktz. — Viburnum lantana. Exsicc. Wr. —

1) Schroeter (Crypt.-Flor. v. Schlesien, p. 247) vereinigt unter dieser Bezeichnung: «Alle unter dem Namen «Russthau» allgemein bekannten, aber der Mehrzahl nach in ihrer Entwicklung u. Artbegrenzung noch sehr ungenau untersuchten Formen.» Er sagt weiter: «Ihrem Hauptwesen nach stellen sie weit verbreitete, schwarze Ueberzüge über lebende Pflanzentheile dar, die ursprünglich aus einem Luftmycel bestehen und durch Verstopfung der Spaltöffnungen das Absterben der Blätter hervorrufen, wonach die Mycelien auch in die abgestorbenen Zellen eindringen; auf den Mycelien entwickeln sich zerstreut die Conidienfrüchte in besondern Behältern, sehr selten aber schlauchführende Fruchtkörper. Der Entwicklung von Russthau gehen gewöhnlich die Ausscheidungen von Schild- u. Blattläusen, «Honigthau» genannt, voraus, welche den eigentlichen Nährboden für Russthaupilze liefern.»

2) Schroeter bemerkt: «Die Beschreibung bei Persoon (Synopsis p. 699) passt wenig zu dem von Tulasne untersuchten Pilze; auch die meisten spätern Synonyme bis auf Montagne sind unsicher».

Humulus lupulus: Ettelbrück-Hopfenpflanzung 1862. Ctrb. Ln. p. 33. — Exsicc. Ktz. — Corylus: Berschbach! — Alnus glutinosa. Exsicc. Wr.. Exsicc. Ktz. — Betula alba. Exsicc. Ktz. — Carpinus Betulus. Exsicc. Ktz. — Quercus Robur. Exsicc. Ktz., etc.

1118. **Apiosporium Tiliae** Schroeter 1898.
(Synon.: Fumago T. Fckl. 1869; Capnodium T. Saccardo).

Auf Blättern und Aestchen von Tilia. Juli—October.

Exsicc. Wr. — Exsicc. Ktz. (Die Conidienform: Capnodium Persoonii Berk. et Desmazières).

1119. **Apiosporium pinophilum** (pithyophilum) Fuckel.
(Synon.: Antennaria p. Nees 1816; Torula p. Chev.; Phaeodium p. Wallr.; Antennatula p. Fries).

Auf Nadeln und Aesten von Picea excelsa und Abies alba. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Picea excelsa: Mersch-Binzert! Exsicc. Ktz. — Abies alba: Mamer-Juckelsbusch. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 52.

1120. **Apiosporum Brassicae** Fuckel.
(Synon.: Periosporium B. Libert. — Conidienform: Hormiscium laxum Wallroth).

Auf faulenden Kohlstengeln.

Luxemburg-Petruss! — Luxemburg-Gemüsegarten. Ctrb. Ln. 2e Suppl. p. 22.

CCXLVIII. Gattung. **Lasiobotrys** Kunze 1823.

1121. **Lasiobotrys Lonicerae** Kunze 1823.
(Synon.: Xyloma Xylostei DC.; Xyloma L. Fries; Sphaeria ruboidea Fr.; Lasiobotrys Xylostei Lk; Dothidea Lonicerae Fries).

Auf lebenden Blättern von Lonicera-Arten. Juni—August.

Auf Lonicera Xylosteum. Csp. L. Md. Bijdr. IV. p. 276.

40. Familie. **Perisporiacei** Schroeter 1893 (eingeschränkt).

Uebersicht der Gattungen.

1. Sporen ungetheilt, kuglig . . . . . *Mycogala.*
1*. Sporen durch Quertheilung mehrzellig. . . . . *Perisporium.*

CCXLIX. Gattung **Mycogola** Rostafinski 1875.

(Anixia H Hoffmann, non Anixia Fries).

1122. **Mycogala parietinum** Rostafinski.

(Synon.: Didymium p. Schrader 1797; Licea bicolor Pers.; Lycogala p. Fr.; Licea pannorum Wallroth?; Licea sulfurea Klotsch; Anixia truncigena Hoffm.; A. spadicea, A. Wallrothii Fckl.; Orbicula perichaenoides Cooke; Anixia perichaenoides Winter).

Auf faulenden Vegetabilien, Früchten, Holz, Papier, an feuchten Stubenwänden. Das ganze Jahr hindurch.

Auf dürren, mistgetränkten Stengeln von Helianthus annuus: Mersch. V. 96! Perithecien zerstreut oder zu mehrern dicht genähert, ganz oberflächlich, im feuchten Zustande kuglig, nach unten etwas verschmälert, hellbräunlich, trocken schüsselförmig eingesunken, schwarzbraun, etwas warzig höckerig —0,5 mm gross. Asci keulig, oben breit abgerundet, nach unten verschmälert und kurz und dick gestielt, 4 8sporig, 135—165 25—33 μ. Sporen kuglig, einreihig, dickwandig, etwas körnig rauh, hyalin, bei nur einigen im Schlauch bis 30 μ im Durchmesser, bei mehrern kleiner, nicht unter 15 μ im Durchmesser. Paraphysen zahlreich, 3—4 μ breit, am Ende oft erweitert, septirt und verästelt, vielfach geschlängelt, farblos. Gehäuse-Parenchym grosszellig, gelbbraun.

Auf dürrem Brassica-Stengel: Berschbach. IX. 94! Derselbe Pilz, aber in noch unentwickeltem Zustande.

CCL. Gattung. **Perisporium** Fries 1829.

(in der Begrenzung von Corda, Preussia Fuckel).

1123. **Perisporium vulgare** Corda 1838.

(Synon.: P. gramineum Fries?; P. funiculatum Preuss; Fleischhackia laevis, Perisporium l. Awld.; Preussia funiculata, Preussia Kunzei, Perisporium Kunzei Fuckel).

Auf faulendem Stroh, Holz, Mist, Stricken, etc. Sept.—October.

Auf faulendem Strick: Baumbusch-Reckenthal XI. 97!

Perithecien gesellig zerstreut, oberflächlig, glänzend schwarz, kuglig abgeplattet. Asci keulenförmig, kurz gestielt, 60—70 / 15—20 μ, 8sporig. Sporen cylindrisch, 4zellig, dunkelbraun 25—30 / 7 8 μ, mittlere Zellen rundlich bis kubisch, Endzellen

stumpf-kegelförmig, leicht auseinanderfallend. — Auf altem, verarbeitetem Holz: Böwingen. XI. 94! Perithecien rasenweise wachsend, kuglig mit abgeflachter Basis, schwarz, glatt, glänzend, inwendig weiss, 0,5—1 mm gross. Asci ei- bis keulenförmig am sporenführenden Theil, sehr lang und dünn gestielt, mit dem Stiel 155—186 μ lang, sporenf. Theil 75—96 / 22—24 μ. 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen geballt liegend, cylindrisch, 4zellig, 30—36 / 6—7 μ, mittlere Zellen rundlich, 6—8 / 6—7 μ, Endzellen kegelförmig, 9—11 / 6—7 μ, leicht von einanderfallend, schwarzbraun.

Die beiden Exemplare beweisen, dass Schroeter mit Recht die Arten der Autoren: funiculatum, punctatum, vulgare, laeve, Kunzei in die Eine: P vulgare zusammenfasst, denn meine Exemplare, besonders das zweite, vereinigen in sich Merkmale, die die genannten Arten differiren sollten.

1124. (?) **Perisporium Arundinis** Desmazières.

Auf dürren Blättern und Halmen von Phragmites communis.

Mamer-Bachufer. Häufig im Winter. Ctrb. Ln. 1er Suppl. p. 64.

1124. (?) **Perisporium vagans** Desmazières.

Auf abgestorbenen Blättern von Brachypodium pinnatum.

Itzig-Créquisbusch. Ziemlich häufig im Frühjahr. Ctrb. Ln. l. c

Winter (p. 68) bemerkt zu diesen und ähnlichen Arten, dass sie wahrscheinlich nicht zu Perisporium gehören u. wohl Fungi imperfecti, oder Jugendstadien, vielleicht auch Sclerotien sein dürften.

4. Unterordnung. **Elaphomycetes** Schroeter 1893.

Uebersicht der Familien.

1. Fruchtkörper mehr oder weniger vollkommen entwickelt.
   2. Peridium gut entwickelt, vollkommen geschlossen.
      3. Peridium dickfleischig, dauernd geschlossen. Fruchtkörper ungestielt . . . . . *Elaphomycetacci.*

3*. Peridium häutig.

4. Peridium bei der Reife nach oben aufbrechend. Fruchtkörper meist gestielt. *Onygenacei.*

4*. Peridium dauernd geschlossen, ungestielt . . . . . *Aspergillacei.*

2*. Peridium ganz unscheinbar, oder aus locker verpflochtenen Hyphen gebildet . . . . . *Gymnoascacei.*

1* Fruchtkörper u. Peridium fehlend.

5. Vegetative Zellen Mycelien bildend. Schläuche an den Enden der Myceläste in ungleicher Höhe zerstreut stehend . . . . . *Endomycetacei*

5*. Vegetative Zellen hefe-artige Sprossungen bildend. Sporenführende Schläuche einzeln oder in Sprossverbänden, unregelmässig in der Masse zerstreut . . . . . *Saccharomycetacei.*

41. Familie. **Elaphomycetacei** Schroeter 1893.

(*Elaphomycei Tulasne 1851*).

CCLI. Gattung. **Elaphomyces** Nees 1820.

1126. **Elaphomyces cervinus** Schroeter 1893.

(Synon.: Lycoperdon c. Linn. 1762; Hypogaeum c. Pers.; Scleroderma c. Pers.; Tuber c. Nees; Phymatium fulvum Chev.; Cerannium granulatum Wallr.; Elaphomyces leucocarpus Vitt.; E. vulgaris β granulatus Crd.; E. columnifer Crd.; E. rugosus Fr.; E. granulatus Fries).

In Wäldern, bes. Nadelwäldern, etwa 4—8 Ctm. unter der Erde gebildet. Das Mycel parasitisch an den Wurzeln der Bäume gebildet. (Die Gegenwart der Fruchtkörper wird oft durch die auf ihnen parasitirenden Torrubia ophioplossoides und capitata verrathen).

Grünewald-Heisdorf, 1869 in Heideboden von einem Gärtner gefunden. Ctrb. Ln. p. 46. — Remerschen-Waldung im «Kolf». Exsicc. Ktz.

42. Familie. **Onygenacei** Fries 1849 (Onygenei).

CCLII. Gattung. **Onygena** Persoon 1801.

1127. **Onygena equina** Persoon.

(Synon.: Lycoperdon e. Willd. 1787; Lycoperdon gossypinum Bolt.; Onygena gossypina Nees; O. fusipes Nees; O. caespitosa Persoon).

Auf faulenden Hufen von Pferden, seltener von Rindern. August—November.

In Lagern von Lumpensammlern. Ctrb. Ln. p. 45.

1128. **Onygena corvina** Albertini et Schweinitz 1805.

(Synon.: Onygena hypsipus Ditmar; Onygena Mougeoti Roumeguère).

Auf faulenden Federn und Knochen verschiedener Vögel, bes. auch auf Gewölle der Raubvögel. September, Oct.

Auf einem Stück Filz in einem Strassengraben bei Bonneweg, zwei Hand gross und ganz mit Fruchtkörpern bedeckt. Im Sommer. Ctrb. Ln. p. 45.

1129. **Onygena ovina** Schroeter 1893.

(Synon.: Piligena o. Schum.; P. murina Sommerfelt; Onygena piligena Fr. — vielleicht von Corvina nicht verschieden. Schroeter).

Auf faulenden Haaren von Säugethieren. August—Oct.

Auf faulenden Haaren einer Katze, im Walde von Bereldingen. VI. 98! u. Nopp.

43. Familie. **Aspergillacei** Schroeter 1893.

(*Aspergillées van Tieghem 1877*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Fruchtkörper unregelmässig stumpfeckig, an den Enden wenige fadenförmige Anhängsel tragend . [*Magnusia*].

1*. Fruchtkörper glatt, ohne Anhängsel.

2. Conidienträger aus aufrechten, ungetheilten Hyphen bestehend, am Scheitel blasenförmig aufgeschwollen, Sterigmen auf der Oberfläche der Anschwellung stehend.

3 Sterigmen einfach, unmittelbar die Sporenkette tragend . . . . . *Aspergillus.*

3*. Sterigmen in secundäre Sterigmen verzweigt; Sporenketten an den letztern gebildet . . . . . *Sterigmatocystis.*

2*. Conidienträger aus aufrechten, mit Scheidewänden versehenen Hyphen bestehend, an den Enden in büschelige Aeste getheilt, an deren Enden die Sterigmen gebildet werden. *Penicillium.*

CCLIII. Gattung. **Aspergillus** Micheli 1729.

1130. **Aspergillus herbariorum** Schroeter 1893.
(Synon.: Mucor h. Wigg. 1780; Eurotium h. Lk.; Eur. epixylon Schm. et Kze.; Eur. Aspergillus glaucus de By.; Eur. lateritium Mont.; Mucor lateritius Link).

An feucht liegenden Vegetabilien, bes. häufig auf getrockneten Pflanzen in Herbarien, auf zuckerhaltigen Früchten, Cichorie, Brod, etc. Ueberall verbreitet und das ganze Jahr hindurch.

Auf verschiedenen Pflanzen im Herbar! — fol. Asperulae odoratae: Exsicc. Wr. — unreifen faulen Früchten von Pirus communis: Berschbach! (Fruchtkörper mit Mycel u. Conidienfrüchten: Aspergillus glaucus Link). — faulenden Kartoffeln im Kasernenkeller. Ctrb. Ln. 1er Suppl, p. 53. (unter Eurotium lateritium Montagne).

CCLIV. Gattung. **Sterigmatocystis** Cramer 1859.

1131. **Sterigmatocystis candida** Saccardo 1877.
(Synon.: Monilia c. Pers. 1797?; Aspergillus c. Lk. 1824?).

Auf altem Mist verschiedener Thiere. Das ganze Jahr hindurch.

Auf Hundekoth: Bereldingen! (Conidienrasen, schneeweiss).

CCLV. Gattung. **Penicillium** Link 1891.

1132. **Penicillium crustaceum** Fries.
(Synon.: Mucor c. Linn. 1762; Monilia digitata Pers.; Penicillium glaucum Link).

Die Conidienfruchtform als «Pinselschimmel» (Coremium vulgare Corda, in üppiger Form als dicker, weisser Stamm durch Verflechtung vieler Conidienträger gebildet), überall auf feuchtgehaltenen, faulenden organischen Substanzen, (Früchten, Brod, Käse, Kräuterstengeln etc.).

Die Schlauchfrüchte (1872 von Brefeld aufgefunden), sclerotienähnlich, bei Luftabschluss gebildet, im Innern allmählig mit Schläuchen sich füllend.

Auf verschiedenen Substraten, an vielen Orten! (aber bis jetzt keine Schlauchfrüchte gefunden).

44. Familie **Gymnoascacei** Schrœter 1893

(*Gymnoasceen Eidam 1880, eingeschränkt*).

Uebersicht der Gattungen.

1. Peridium aus dickwandigen, reichlich verästelten, gitterartig verbundenen Hyphen gebildet.
   2. Aeste des Peridiums z. Th. in besonders gestaltete Anhängsel auslaufend.
      3. Anhängsel mit vielen seitlichen Spitzen, kammförmig . . . . . [*Ctenomyces*].
      3*. Anhängsel an den Enden spiral eingerollt. *Myxotrichum.*
   2*. Aeste der Peridiumhyphen gleichmässig, in spitze oder scharf gekrümmte Hyphen oder Stacheln auslaufend . . . . . *Gymnoascus.*

1*. Peridium aus sehr dünnwandigen, gleichartigen Hyphen gebildet.
   4 Membran der Sporen braun oder braun-violett, [*Amauroascus*]
   4*. Membran der Sporen farblos oder lebhaft (gelb oder roth) gefärbt . . . . . [*Arachniotus*].

CCLVI. Gattung. **Myxotrichum** Kunze 1823.

1133. **Myxotrichum Chartarum** Kunze 1823.
(Synon.: Torula Ch. Corda).

Auf faulendem Papier, Pappen u. dgl. — Oct.—Februar.

Auf faulendem Papier an feuchten Mauern, häufig im Winter. Ctrb. Ln. p. 103.

CCLVII. Gattung. **Gymoascus** Baranetzky 1872.

1134. **Gymnoascus Reessii** Baranetzky 1872.

Auf altem Mist von Pferden, Schafen, Hunden u. a. — Juli—November.

Auf altem Pferdemist: Finsterthal-Marktplatz!

45. Familie. **Endomycetacei** Schrœter 1893.

Uebersicht der Gattungen.

1. Jeder Schlauch von zweischraubigen Hyphen getragen. . . . . [*Eremascus*].

1*. Schläuche an den Enden kurzer Seitenäste gebildet, 4sporig . . . . . *Endomyces.*

CCLVIII. Gattung. **Endomyces** Reess 1870.

1135. **Endomyces decipiens** Reess 1870.
(Synon.: Hypomyces d. Tul. 1865).

Conidien: *a*) als Oidiumbildung, an den Enden der Myceläste, in Ketten durch Quertheilung der Hyphen, cylindrisch, farblos; *b*) grosse, 1zellige, eiförmige Conidien an den Seitenästen gebildet.

In den Fruchtkörpern von Armillaria mellea, bes. als dicke Höcker auf den verkrümmten u. verdickten Lamellen. Rollingen-Laubwald «Bullert.»! etc.

46. Familie. **Saccharomycetacei** Schrœter 1893.

CCLIX. Gattung. **Saccharomyces** Meyen 1837.

1136. **Saccharomyces cerevisiae** Meyen 1837.
(Synon: Torula c. Turpin; Cryptoccus Fermentum Kützing; Cryptococcus c. Kützing; Hormiscium c. Bayl).

In malzhaltigen Flüssigkeiten, bei der Bierbereitung weiter gezüchtet.

1137. **Saccharomyces ellipsoideus** Reess 1870.

Ist das normale Ferment bei der Weingährung, bewirkt im Weinmost die spontane Gährung. Findet sich auch im Freien auf Früchten z. B. Weinbeeren.

1138. **Saccharomyces apiculatus** Reess 1870.

In Most und Fruchtsäften, im erstern die Weinhauptgährung bewirkend.
Exsicc. Ktz.

1139. **Saccharomyces Mycoderma** Reess 1870.
(Synon.: Mycoderma cerevisiae, M. vini Desm.; Hormiscium c., Hormiscium v. Bonorden).

Auf der Oberfläche alcoholischer Flüssigkeiten (Wein, Bier), in Wasser von Sauerkraut, sauren Gurken, Fruchtsäften, den Rahm bildend.
Auf Gurken! — Exsicc. Tin.

1140. **Saccharomyces lactis** Adametz 1889.
(Synon.: ?Oidium l. Fresenius).

In Milch, Vergährung von Milchzucker bewirkend.

1141. **Saccharomyces albicans** Reess 1877.
(Synon.: Oidium a. Robin 1853).

Auf den Schleimhäuten von Menschen und Säugethieren, den «Soor», «Schwämmchen» hervorrufend.

1142. **Saccharomyces lateritius** Schrœter 1893 (n. sp.).

In Schleimfluss von frisch gehauenen Carpinus-Stümpfen. Juni (nach Schroeter).

In Schleimfluss von frisch gehauenen Ulmus-Stümpfen: zwischen Hohlenfels und Tüntingen, Rand der Strasse. V. 95! Schleimmasse ziegel- bis gelbroth, in grosser Ausbreitung. Sporenbildende Zellen 10—15 μ lang, 8—10 μ breit, 3—5sporig; Sporen kuglig, 4—5 μ im Durchmesser, oder ellipsoidisch, 6 / 4 μ.

Nachträge.

Seit Beginn der Drucklegung (März 1899) zur Vervollständigung nöthig gewordene Ergänzungen, Veränderungen, Zusätze zum I. Theil: **Ascomycetes.**

A. Discomycetes.

Familie **Pezizacei** (pag. 18).

Ad Nr. 66. **Peziza abietina** Persoon.
(Weiter Synonym: Discina a. Rehm).

Auf Sandboden, in gemischtem (Fichten- und Buchen-) Wald. Finsterthal. VII. 94 und 99! — Fruchtkörper heerdenweise, halbkuglig, bald schüsselförmig werdend, 2—4 Ctm. breit, am Grunde in einen kurzen, dicken Stiel zusammengezogen, gelbbraun bis zimmtbraun, aussen kleiig (unter dem Microscop: mit vorstehenden, septirten, unregelmässig-kolbig endigenden Faserzellen besetzt). Asci 150—300 / 16—20 μ, — I. Sporen 20—23 / 12—14 μ, mit 1, seltener mit 2 Oeltropfen. Paraphysen 2 μ, am Scheitel 3—5 μ breit, gelblich.

Familie **Ascobolacei** (pag. 28).

Ad Nr. 90. **Thecotheus Pelletierii** Boud.
Kockelscheuer: auf Kuhmist!

Ad Nr. 102. **Saccobolus Kervernii** Boud.
Kockelscheuer: auf Kuhmist! (Asci 72—80 / 24 μ; Sporenklumpen 52—54 / 15—18 μ; Sporen 15—21 / 9—11 μ; Paraphysen am Scheitel 3—4 μ breit, gelblich).

Familie **Mollisiacei** (pag. 33).

Nach Nr. 109 einzuschalten:

1143. **Tapesia spec.** ? epitelephora Saccardo.
(Synon.: Peziza e. Sauter).
Auf feuchtem Holz (Sauter — nach Rehm).
Auf Rinde von Corylus: Baumbusch. VIII. 99!

Apothecien zerstreut, kreisrund-napfförmig, mit der Basis einem dichten, dunkelbraunen, an der Oberfläche fast geglätteten Filz aus 5—6 μ breiten, septirten, meist spitzwinklig verästelten Hyphen sitzend, aussen und am Rande körnigrauh, dunkelbraun, Scheibe heller braun, circa 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, 35—45 / 4 μ, 8sporig. Sporen unregelmässig gelagert, stäbchenförmig, an den Enden kaum verschmälert, gerade oder gekrümmt, oft mit 2 Oeltröpfchen in jeder Ecke, hyalin, 9—12 / 1,5 μ. — Sieht der Tapesia epitelephora Sacc. sehr ähnlich.

Ad Nr. 112. **Trichobelonium guestphalicum** Rehm.

Der hier beschriebene Pilz erfordert, neuerlichen Untersuchungen zufolge, eine andere Deutung, und zwar entsprechend der am Schlusse der Beschreibung ausgesprochenen Vermuthung.

Es sind zwei kürzlich gemachte Funde desselben, nämlich einmal wieder auf Brachypodium silvaticum, ein anderes Mal auf Bromus asper, in beiden Fällen mit zahlreichen Fruchtkörpern (während beim ersten Exemplar nur einige Apothecien vorhanden waren), deren Untersuchung mich zu einer andern Diagnose, selbst der Gattung, die ich jetzt als Belonidium Mont. et Dur. - specieller Belonopsis Sacc.- erkannte, führten; Die Gattung Trichobelonium erscheint hiermit als im Verzeichniss wenigstens als zweifelhaft repräsentirt.

Die nähere Beschreibung der neuen Funde erfolgt weiter unten bei Gatt. Belonidium; nur dies wollte ich noch hier bemerken, dass, neben andern Merkmalen, das Vorhandensein einzelner brauner Hyphen an der Unterseite der Apothecien mich zu der Diagnose Trichobelonium verleitet hatten, wie dies auch — Rehm p. 592 zufolge — seitens Saccardo und Fuckel bezgl. Trichobelonium Asteroma der Fall war, welche Art aber, nach Rehm, «auch bei Belonopsis untergebracht werden könnte».

Ad Nr. 116. **Mollisia cinerea** Karsten.

Auf faulenden Schoten von Sarothamnus scoparius: Baumbusch. VI. 99. Nopp. (Ein sehr schön entwickeltes Exemplar auf ungewöhnlichem Substrat).

Nach Nr. 124 einzuschaltenden :

1144. **Mollisia encoelioides** Rehm n. sp.

Auf entrindeten Zweigen von Salix caprea.

Auf entrindeten Aestchen von Hedera Helix: Finsterthal-Buschwald. VI. 99!

Als Abweichungen von der Beschreibung bei Rehm zeigt das Exemplar nur folgende Merkmale: weisslicher Rand der Apothecien und schmale, oben nicht verbreiterte und nicht gefärbte Paraphysen.

Ad Nr. 126. **Mollisia vulgaris** Rehm.

Grünewald-Staffelstein. VI. 99. Nopp., auf (vom Pilze dicht besetzten) Pinuszapfen.

Nach Species, Nr. 133 einzuschalten:

Mollisia-Arten: b. 2.) auf Blättern, Nadeln.

1145. **Mollisia Rabenhorstii** Rehm.

(Synon.: Peziza R. Awd.; Pyrenopeziza foliicola var. quercina Saccardo).

Auf der Unterfläche abgefallener, dürrer Eichenblätter. Baumbusch-Mühlenbach. V. 99!

Nach Nr. 137 einzuschalten :

1146. **Mollisia spec.**

Auf dürren Halmen von Holcus lanatus: Echternach-Spelzbusch. VII. 99!

Apothecien zerstreut, auch einige büschelig zusammenstehend, frei aufsitzend, schüsselförmig, auch trocken so bleibend, aussen und am Rande dunkelbraun, trocken schwarzbraun, Scheibe feucht weisslich, trocken gelblich, 0,2—0,3 mm breit. Asci gestreckt-keulig, oben stumpf zugespitzt, 45—52 / 5,5—6 μ, 8sporig. Paraphysen fädig, die Asci nicht oder kaum überragend, —2 μ breit, Sporen cylindrisch-spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen, 2reihig gelagert, 12—14 / 2,5—3 μ. Gehäuse mittelgrosszellig-parenchymatisch, mit gegen den Rand schmalfaserig auslaufenden, hellen oder bräunlichen Zellen.

Stimmt so recht zu keiner der von mir bekannten Autoren beschriebenen Arten; der innere Bau entspricht so ziemlich

dem von Pyrenopeziza Caricis Rehm, aber die Apothecien sind stets oberflächlich.

Nach Nr. 143 einzuschaltende:

1147. **Belonidium excelsius** Phillips.
(Synon.: Peziza e. Karst. 1800; Mollisia e., Beloniella e. Krst.; Belonopsis excelsior Rehm).

Auf faulenden Halmen von Phragmites communis (nach Rehm und Schrœter).

Auf Blattscheiden von Brachypodium silvaticum: Dommeldingen-Grünewald. 1. VII. 98! (beschrieben S. 36, unter Nr. 112).

Auf der untersten Blattscheide von Bromus asper: Ellingen-Scheuerberg, im Walde. 13. VII. 99!

Apothecien zerstreut, frei aufsitzend, schüsselförmig, mit schwarzbraunem Rande und Aussenseite, trocken nicht verbogen, Scheibe feucht weisslich- oder bräunlichgelb, trocken graubraungelb, —0,5 mm breit. Asci lang elliptisch-keulig oder fast cylindrisch, sitzend, 60—72 / 10—12 μ, 8sporig. Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig zugespitzt oder oben abgerundet und unten spitz, gerade oder gekrümmt, mit vielen Oeltropfen und 3—4—5 Querwänden oder undeutlich septirt, 36—45 / 2—3 μ, mehr- (meist 3-) reihig gelagert. Paraphysen oben bis 3, auch 4 μ verbreitert und die Asci etwas überragend. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun, am Rande mit verlängerten, septirten, —4 μ breiten, 40—60 μ langen Zellen. Am Grunde des Gehäuses faserig ausstrahlende, verästelte, septirte, 3—4 μ breite, braune Hyphen in nicht grosser Anzahl.

Auf Stengeln und Blattscheiden von Brachypodium silvaticum: Echternach-Spelzbusch. 27. VII. 99. Nopp.

Apothecien wie bei dem vorigen, aussen bald heller-, bald dunklerbraun, etwas körnig oder leicht senkrecht gestreifelt, mit etwas faserigem oder körnigen, manchmal auch hellerm Rande und weisslich- oder bräunlichgelber Scheibe, trocken ausgebreitet bleibend, am Grunde mit einzelnen, kaum gefärbten Hyphen. Asci cylindrisch, cylindrisch-keulig oder keulig, sehr kurz gestielt oder fast sitzend, 70—87 / 9—12 (—14) μ, 8sporig.

Sporen 3- bis mehrreihig gelagert, den ganzen Schlauch, manchmal (bes. bei den keuligen Schläuchen) auch nur die 2 obern Drittel desselben ausfüllend, fädig, fädig-cylindrisch oder meist fädig-keulig, 4—12 Oeltropfen enthaltend, oder 4—12theilig oder 3- bis mehrfach querseptirt, gerade oder gekrümmt, 33—50 /3—4 μ, hyalin, im Schlauche, d. h. in Masse, bisweilen leicht gelblich gefärbt. Paraphysen 2—3, oben —4 μ breit, die Schläuche nicht oder meist nur wenig überragend. Gehäuse grosszellig - parenchymatisch, braun, mit - unten auf der Aussenfläche - wenig verlängerten, kolbig erweiterten, braunen Zellen, - oben am - Rande verlängerten (90—100 μ l.), septirten, auf 4—5 μ verbreiterten, hyalinen Zellen.

Dass alle 3 Exemplare einen und denselben Pilz darstellen, kann trotz kleinerer Differenzen wohl nicht bezweifelt werden. Dem Beispiele Schroeters folgend belasse ich den Pilz bei der Gattung Belonidium. Rehm, p. 571, sieht sich veranlasst, «die sonst an Belonidium eng sich anschliessenden Arten mit stäbchenspindelförmigen (nadel-, wurmförmigen) Sporen davon zu trennen und zu einer eignen Gattung zu bringen, welcher er den von Saccardo für eine, auch Belonidium excelsius einschliessende Unterabtheilung von Mollisia mit dergleichen Sporen geschaffenen Namen **Belonopsis** gibt».

Wegen des anderartigen Substrates und auch noch anderer Differenzen, z. B. der Schlauchmaasse, der etwas anders beschaffenen Paraphysen, dann wegen des Vorhandenseins von Hyphen am Grunde der Perithecien, kann ich mir schliesslich nicht die Frage versagen, ob es sich nicht bei meinem Pilze um eine besondere, etwa selbst eine neue Species von Belonidium, resp. Belonopsis, handeln dürfte?

Familie **Helotiacei** p. 56).

Ad Nr. 181. **Pezizella granulosella** Rehm.

Auf entrindetem, faulenden Kiefernholz. Baumbusch. V. 99!

Ad Nr. 208. **Phialea Urticae** Saccardo.

Auf Lampsana communis: Ellingen. VII. 99! — Senecio Fuchsii: Grünewald. 99! — Die beiden Fälle nähern sich mehr der **Phialea egenula** Rehm, von Sydow auf Rumex

acetosa gefunden, und zwar bes. wegen des leicht gekerbten Randes der gelbweissen, manchmal mehr abgeflachten Scheibe, sowie wegen der Schlauch- und Sporenmaasse (40—50 / 4—5 μ, resp. 9—12 / 2—3 μ).

Ad Nr. 259 **Lachnum agaricinum** Retz.

Auf Buchenfrüchten (**forma carpophila** Pers.): Finsterthal. VI. 99! Fouhren VI. 99. Nopp.

Ad Nr. 275. **Lachnum ciliare** Rehm.

Auf Quercus-Blattstiel.
Baumbusch-Mühlenbach VI. 99. Nopp.

Nach Nr. 280 einzuschalten:

1148. **Lachnum patens** Karsten.
(Synon.: Peziza clandestina β patens Fr. 1822; Lachnella p. Phillips).

Auf Halmen von Gräsern. Mai, Juni.
Auf Secale cereale: Ellingen. 13. VII. 99!

Ad Nr. 282. **Ombrophila Clavus** Cooke.

Finsterthal, in einem Entwässerungsgraben: auf Aestchen, Holzsplittern, Nadeln u. s. w. VI. 99!

Familie **Patellariacei** (pag. 92).

Ad Nr. 287. **Durella connivens** Rehm.

Auf entrindetem Ast von Ilex Aquifolium: Echternach-Spelzbusch. 27. VII. 99!

Apothecien zerstreut, auch zu einigen (—4) büschelig vereinigt, nach unten convex, mit flacher, graugelbbräunlicher Scheibe, schwarzbraunem Rande und Aussenfläche, beim Abnehmen als ein blassgelber Kern (Fruchtschicht mit dem dünnen Hypothecium), der sich aus einer dünnen, dunklen Schale (Gehäusemembran) auslöst, erscheinend, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, 90—120 / 15—18 μ, 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig, spindelförmig, mit 6—8 Oeltropfen, später 6- bis 8zellig, farblos, 30—35—45 / 5—6 μ. Paraphysen fädig, ästig, 1—1½ μ breit. Gehäuse aus prosenchymatischen, dunkelbraunen, in längliche Stäbchen zerfallenden Zellen bestehend.

Nach Nr. 285 einzuschalten:

CCLX. Gattung. **Nesolechia** Massalongo 1856.

1149. **Nesolechia thallicola** Massalongo.
(Synon.: Lecidea th. Mass.; Scutula th. Anzi).
Auf der Oberseite des Thallus von Parmelia caperata.
Ktz., Lichenées p. 264.

1150. **Nesolechia oxysporella** Rehm.
(Synon.: Lecidea o. Nyl.; Nesolechia Punctum Massalongo).
Parasitisch auf der Oberseite des Thallus verschiedener Cladonien.
Ktz., Lichenées p. 264.

Nach Nr. 292 einzuschalten:

CCLXI. Gattung. **Bactrospora** Massalongo.

1151. **Bactrospora dryina** Massalongo.
(Synon.: Lichen d. Ach.; Lecidea d. Ach.; Schizoxylon d. Nyl; Coniocarpon d. Rabenhorst).
Parasitisch auf Flechtenlagern an Rinde alter Eichen.
Echternach-Spelzbusch: Exsicc. Rhdt. sec. Ktz., Lichenées p. 285.

Nach Nr. 294 einzuschalten:

CCLXII. Gattung. **Abrothallus** De Notaris 1846.

1152. **Abrothallus Parmeliarum** Nylander.
(Synon.: Lecidea P. Sommerfelt 1827; A. Buellianus De Not.; A. Smithii Tul.; Endocarpon parasiticum Acharius).
Auf dem Thallus von Parmelia und Cetraria, auch Sticta und Usnea florida, bauschige Anschwellung des Thallus bedingend.
Auf verschiedenen Arten von Parmelia und Cetraria, sowie auf Usnea barbata: Ktz., Lichenées p. 248.

Familie **Stictidacei** (pag. III).

Ad Nr. 350. **Stictis radiata** Persoon.
Auf Innen- und Aussenseite dürrer Rinde von Prunus Cerasus. Mertert-Manternach, im Walde. VI. 99. Nopp.

Familie **Tryblidiacei** (pag. 119).

Ad Nr. 356. **Heterosphaeria Patella** Greville.

Auf Daucus Carotta: Ellingen. VII. 90! Durchwegs die Schlauchform. — Anthriscus silvestris: Mertert. VI. 99. Nopp.

Familie **Phacidiacei** (pag. 121).

Ad Nr. 369. **Trochila Ilicis** Crouan.

Echternach-Spelzbusch. VII. 99! (Asci ausnahmsweise —90 μ lang; Sporen —15 / 5—6 μ, in mehrern Schläuchen bräunlich gefärbt und mit 3 Oeltropfen).

Nach Nr. 372 einzuschalten:

1153. **Trochila petiolaris** Rehm.

(Synon.: Hysterium p. Alb. et Schw. 1805; Peziza erumpens Grev.; Hysterium er. Rabh.; Trochila er. Rehm; Mollisia er. Karsten).

Auf faulenden Blattstielen von Acer Pseudo-Platanus, Aesculus Hippocastanum, Ailanthus glandulosus, etc. (nach Rehm).

Auf Blattstielen von Juglans regia: Sandweiler-Park Saint-Hubert. VI. 99. Nopp.

Apothecien an grauverfärbten Stellen, zu Lophodermium-ähnlichen Schwielen gruppirt, unter der Oberhaut sich entwickelnd, durch Längsspalt oder lappigen Einriss hervorbrechend und schüsselförmig sich ausbreitend; Scheibe graubraun, aussen braun, 0,5—0,75 mm breit. Asci keulig, 40—50 / 4—5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch oder keulig, einzellig, farblos, 6—10 / 2,5—3 μ, Paraphysen oben —5 μ verbreitert, hyalin oder etwas bräunlich.

Ad Nr. 373. **Phacidium Aquifolii** Kunze et Schmidt.

Echternaeh-Spelzbusch. VII. 99! Die Schlauchform, aber das Exemplar etwas veraltet und die meisten Apothecien ausgefallen.

Familie **Hypodermiacei** (pag. 132).

Nach Nr. 394 einzuschalten:

1154. **Hypoderma Hederae** De Notaris.

(Synon.: Hysterium H. Mart.; H. foliicolum β Hederae Fr.; H. Xylomoides γ Hederae De Candolle).

Auf dürren Blättern von Hedera Helix.

Michelau. VIII. 99. Nopp. (Schlauch- und Sporenmaasse differiren etwas von den bei Rehm und Oudemans gleichlautend angegebenen; sie sind: A. 90—114 / 12—14 μ. Sp. 16—24 /

4—6 μ, gegen: A. 90—100 / 15—17 μ, Sp. 15—17 / 4—5 μ bei Rehm und Oudemans; eine Querwand in den Sporen ist nicht zu bemerken).

Andere am selben Orte vorfindliche Blätter tragen dicht zerstreut stehende, eingesenkte, sehr kleine, am Scheitel mit steifen, schwarzen, —6 μ breiten, oben abgerundeten Borsten besetzte Perithecien, die den Schlauchsporen ähnliche, nur stets etwas gekrümmte und ungleichseitige, 24—27 μ lange, 3—4 μ breite Conidien enthalten — Ob zu dem Pilze gehörig?

Ad Nr. 399. **Lophodermium herbarum** Fuckel.

Auf dürren Blättern von Convallaria majalis: Echternach-Spelzbusch. VII. 99. Nopp. (in der Form gut erhaltene, aber wegen des Alters meist entleerte Apothecien).

Familie **Hysteriacei** (pag. 138).

Ad Nr. 417. **Hysterium alneum** Schroeter.

(Weiter Synon.: Hysterium alnigenum Schwein.).

Auf Hedera Helix: Bartringer Wald. VI. 99. Nopp.

B. Pyrenomycetes.

Familie **Dothideacei** (pag. 145).

Ad Nr. 430. **Phyllachora Junci** Fuckel.

Auf Juncus glaucus: Echternach-Spelzbusch. VII. 99! Die Schlauchform fast ausschliesslich vertreten.

Perithecien in rundlichen oder elliptischen, braunen oder schwarzbraunen, etwas hervorstehenden, zahlreichen Stromatis, mit abgerundetem, rundlich oder längsspaltig durchbohrten Scheitel hervorstehend, zu 4—10 in einem Stroma. Asci büschelig zusammenstehend, von zahlreichen, fädigen, 1—2 μ breiten, mit Oeltröpfchen gefüllten, die Schlauche etwas überragenden Paraphysen umgeben, cylindrisch, gerade, meist aber bogig gekrümmt, 60—70 / 7—9 μ. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, ellipsoidisch, 9—12 / 3,5—5 μ, mit 2 Oeltropfen und manchmal einer scheinbaren Querwand, farblos. — Im Gesichtsfeld fanden sich, isolirt, viele cylindrische, beidendig abgerundete, gerade oder etwas gekrümmte, hyaline, mit 3 Querwänden und einem grossen oder 2 kleinern Oeltropfen in jeder Zelle versehene,

24—30 μ lange, 6—8 μ breite Sporen, deren Herkunft, resp. etwaigen Zusammenhang mit dem Pilze ich nicht eruiren konnte.

Familie **Valsacei** (pag. 176).

Ad Nr. 536. **Anthostoma Xylostei** Saccardo.

Auf Lonicera Xylosteum: Echternach-Spelzbusch. VII. 99!

Nach Nr. 603 einzuschalten:

1155. **Diaporthe Dulcamarae** Nitschke.

Auf abgestorbenen Stengeln von Solanum Dulcamara. Oct.—Mai.

Echternach-Spelzbüsch. VII. 99!

Ad Nr. 619. **Diaporthe inaequalis** Nitschke.

Auf Sarothamnus scoparius. Ulflingen. VI. 99. Nopp.

Auf Epilobium augustifoiium: Maulusmühl. VI. 99. Nopp.

Bei in jeder Beziehung mit der typischen Form (der Autoren) übereinstimmender Beschaffenheit in Bau und Lagerung der Perithecien differiren davon in beiden Fällen die Schlauch- und Sporenmaasse; im ersten Fall: A. cylindrisch, kurz gestielt, am Scheitel mit 2 dunklern Punkten versehen, 150—165 / 15—18 μ. Sporen schief einreihig, ellipsoidisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, manchmal ungleichseitig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 grössern oder mehrern kleinen Oeltropfen, 21—27 / 10—12 (ausnahmsweise —14) μ. Im 2 Falle: Asci und Sporen, bez. Form und (resp.) Lagerung, wie im 1. Falle, aber A 115 / 18—21 μ. Sporen 21—24 / 10—12 μ. — Das Substrat im 2. Falle ist ein aussergewöhnliches, indem die Autoren nur strauchige Papilionaceen als solches angeben.

Familie **Gnomoniacei** (pag. 206).

Nach Nr. 671 einzuschalten:

1156. **Gnomonia spec.** ? **borealis** Schroeter.

Auf dürren Stengeln von Galium Mollugo: Echternach-Spelzbüsch. 27. VII. 99!

Perithecien weit verbreitet, zerstreut oder gesellig, auch zu einigen dicht genähert, von der Oberhaut bedeckt und dieselbe leicht vorwölbend, 0,3—0,5 mm breit, kuglig, niedergedrückt, an der Basis abgeplattet, trocken daselbst eingesunken, nach

dem Herausnehmen ein seichtes Grübchen in der Rinde zurücklassend, am obern Theil halbkuglig oder kuglig-kegelförmig, mit langer, schnabelförmiger, gerader oder gekrümmter, auch wohl etwas verbogener Mündung über das Periderm hervorragend. Asci keulig oder spindelförmig-keulig, oder ellipsoidisch-keulig, fast lanzettlich, sitzend, 45—54 / 8—9 (—12) μ, zahlreich, büschelig zusammengestellt. Sporen 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, 15—18 / 4 - 5 μ, an den Enden abgerundet oder leicht verschmälert, in der Mitte mit Querwand und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle.

Ist wohl identisch mit Gnomonia borealis Schröt. 1887, auf Geranium-Arten (Crypt. Flora von Schles. p. 391), oder steht ihr doch sehr nahe.

Ad Nr. 688. **Anthostomella tomicum** Saccardo.

Auf Blattscheiden von Festuca gigantea: Echternach-Spelz busch. VII. 99! (Asci 110—120 / 13—17 μ. Sporen einreihig, 15—20 / 9—12 μ).

Familie **Massariacei** (pag. 220).

Ad Nr. 705. **Massaria hirta** Fuckel.

Auf dürren, berindeten Aesten von Sambucus racemosa: Echternach-Spelzbüsch. 27. VII. 99!

Perithecien gesellig, von dem schwach aufgetriebenen und an diesem Theile abgeblassten Periderm bedeckt, kuglig niedergedrückt oder linsenförmig, anfangs gelbbraun, dann schwarz werdend, von braunen, septirten und verzweigten, 4—6 μ breiten Hyphen zottig umhüllt, mit kleinem, papillenförmigen, gelbbraunen oder schwärzlichen Ostiolum das Periderm durchbohrend, sehr klein (etwa 0,1—0,2 mm breit), weichhäutig. Asci verlängert-cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf abgerundet, etwas gestielt, 8sporig, 120—140 (—150) / 15—18 μ. Sporen unregelmässig gelagert, oben im Schlauch 1½- bis 2reihig, unten 1reihig, meist sich etwas deckend, oblong oder elliptisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, meist ungleichseitig, in der Mehrzahl mit 5 Querwänden, und an diesen, bes. an der mittlern eingeschnürt, andere mit 3, 4, 6 auch 7 Querwänden, die 3., resp. 2., auch 3. und 4. Zelle

beträchtlich dicker, (hie und da auch mit einer deutlichen Längswand, meist in der 4. Zelle), blass gelbbräunlich, ohne Oeltropfen, (bisweilen eine mit undeutlicher, zerrissener Schleimhülle), 20—27 (—30) / 8 (—9) μ. Paraphysen zahlreich, sehr dünn, oft verklebt und zerfliessend.

Wegen der weichhäutigen Beschaffenheit der sehr kleinen Perithecien, sowie wegen der Form der Asci u. Sporen gehört der Pilz eher zu Leptosphaeria und zwar in die Nähe der **Leptosphaeria Baggei** Sacc (auf Salix-Aesten — nach Winter). Er weicht übrigens in vielen Stücken, bes. in der Form und den Grössen der Asci und Sporen, auch durch die grössere Zahl der Septa in diesen, von der Beschreibung, wie sie Winter und Schrœter von der Species geben, ab.

Die Zweige führen ausserdem Conidienfrüchte im Sphaeropsideen-Typus mit ellipsoidischen, 10—12 μ langen, 4—6 μ breiten, 1—3mal querseptirten, braunen Conidien.

Familie **Pleosporacei** (pag. 230).

Ad Nr. 712. **Ophiobolus tenellus** Saccardo.

Auf Solanum Dulcamara: Echternach-Spelzbusch. VII. 99! — Auf Geum urbanum: ibid.!

Ad **Ophiobolus**-Arten — nicht näher bestimmt (pag. 235):

a. 2. **Ophiobolus** spec.

Auf dürren Stengeln von Rhinanthus major: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Perithecien gesellig, kuglig, schwachrunzelig, mit der Basis in die Rinde eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, nach dem Abfallen derselben frei, mit Papille, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 90—105 / 8 μ. Sporen lang spindelförmig, in der Mitte, zwischen 2 grössern Zellen, eingeschnürt, 8—10zellig, meist bogig gekrümmt, blassgelb, 54—75 / 2—3,5 μ.

Ad Nr. 720. **Ophiobolus fruticum** Saccardo.

Auf Ononis repens: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Ad Nr. 729. **Pleospora vulgaris** Niessl.

Auf Galium Aparine: Bettel a. d. Our! — Triglochin palustris: Reckingen, an feuchtem Strassengraben!

Ad Nr. 732. **Pleospora herbarum** Rabh.

Auf Euphorbia amygdalina: Michelau. VI. 99. Nopp.

Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, 250—350 / 27—30 μ. Sporen 1- oder theilweise 2reihig, eiförmig-oblong, oben eiförmig gedunsen, unten oblong, mit 7 Querwänden und 1—2—3 Längswänden in jeder Zelle, gelb bis bräunlichgelb, 40—45 / 15—18 μ. — ? —

Nach Nr. 742 einzuschalten:

1157. **Pleospora ? phaeospora** Ces. et De Not.
(Synon.: Sphaeria ph. Duby; Pl. Venziana Sacc.; Pyrenophora ph. et Venziana Saccardo).

Var. **brachyspora** Niessl.

Auf dürren Stengeln von Phyteuma spicatum: Mertert-Wald. VI. 99. Nopp.

Perithecien eingesenkt, aus Längsspalt der Rinde mit dem papillenförmigen und von steifen Borsten umgebenen Ostiolum hervorbrechend, kuglig abgeplattet, häutig, schwarz, am Grunde faserig. Asci nicht gefunden. Sporen oblong-elliptisch, an der obern Hälfte breiter, abgerundet oder etwas zugespitzt, mit 7 Querwänden, wenig eingeschnürt, etwas stärker in der Mitte, mit 1—3 Längswänden, gerade oder etwas gekrümmt, oft ungleichseitig, dunkelbraun, 27—36 / 12—15 μ. — Pleospora phaeospora oder Pleospora hispida Niessl ?

Nach Nr. 781 einzuschalten ;

1158. **Leptosphaeria Endiusae** Sacc.
(Synon.: Pleospora E. Fckl. 1869).

Auf dürren Stengeln verschiedener Papilionaceen. Juni—September.

Auf Vicia sepium: Wald zwischen Mertert und Manternach. VI. 99. Nopp. (Asci 66—72 / 6—7 μ. Sporen 27—30 / 3—4 μ, blassgelb fast hyalin im Ascus).

Nach Nr. 792 einzuschalten:

1159. **Leptosphaeria ? cylindrospora** Awd. et Niessl bei Saccardo 1883.

Auf abgestorbenen Stengeln von Epilobium angustifolium (nach Winter u. Schroeter).

Auf dürren Stengeln von Peucedanum Cervaria: Scheuerberg-Waldrand. VII. 99!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, mit warzenförmigem Ostiolum hervortretend, kuglig abgeplattet, schwarzbraun. Asci cylindrisch-keulig, sehr kurz gestielt, 135—156 / 15 - 17 μ, 8sporig, zwischen fädigen Paraphysen Sporen meist schief 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder meist gekrümmt, 6zellig, 3. Zelle von oben dicker, unterhalb derselben ziemlich stark eingeschnürt. sonst wenig; unterer Theil länger, fast cylindrisch, mit 2 entfernt stehenden Querwänden, dunkelgelbbraun, ohne oder mit 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, 54—66 / 8—9 μ.

An andern Exemplaren mit folgenden Abweichungen: Asci cylindrisch-schmalkeulig, 100—125 / 9—12 μ. Sporen cylindrisch, 3- bis 5-, meist 7zellig, 4. Zelle dicker u. rundlich (3. Zelle bei 5zelligen, 2. bei 3zelligen), gesättigt gelb, 1- bis 2reihig gelagert, 21—25 / 6 μ. (— Ob dies eine andere Art?)

Der Pilz steht allenfalls cylindrospora, oder auch planiuscula Ces. et de Not. nahe.

Ad Nr. 801. **Leptosphaeria dolioloides** Awd.

Auf Ononis repens: Pulfermühl-Höhen. VII. 99! —

Auf dürren Stengeln von Inula salicina: Scheuerberg-Waldrand. VII. 99! In letzterem Falle:

Perithecien zerstreut oder gesellig, eingesenkt bis zum papillenförmigen Ostiolum, kuglig mit etwas abgeflachter, der oberflächligen Rindenschicht eingesenkter Basis. Asci keulig, oben breit abgerundet, oder keulig-fastspindelförmig, d. h. oben mehr noch unten, verschmälert, mit kurzem Stiel, 114 / 17—18 μ, 8sporig. Sporen stumpf-spindelförmig, fast cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt, constant mit 6 Querwänden (bisweilen mit 4—5 Nebenquerwänden), 3. Zelle, (bisweilen auch 4.) etwas dicker, am 3., auch 2. u. 4. Septum mehr, sonst nur oberflächlich eingeschnürt. blassgelb, meist ohne oder mit einem kleinen Oeltropfen, 35—45 / 7—7,5(—8) μ, oben 2- bis $2^1/_2$-reihig, unten 1- bis $1^1/_2$reihig gelagert.

Familie **Sphaerellacei** (pag. 280).

Ad Nr. 889. **Mycosphaerella Tassiana** (Fckl.) Johanson.

Auf Rhizomen von Scirpus lacustris: Kockelscheuer-Weiher. 10. VIII. 99!

Perithecien zerstreut, der Epidermis eingesenkt, hervortretend, kuglig, am Scheitel mit Porus, schwarz, 0,06—0,15 mm im Durchmesser. Asci sitzend oder mit sehr kurzem, abgesetzten Stiel, schief eiförmig-oblong, ungleichseitig, in der Mitte oder etwas unterhalb derselben mit Querwand u schwach eingeschnürt, mit mehrern kleinen oder je 2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 15—21 / 6—8 μ.

Ad Nr. 893. **Mycosphaerella Equiseti** (Fckl.) Johanson.

Auf Equisetum palustre: Kockelscheuer. VIII. 99!

Nach Nr. 895 einzuschalten:

CCLXIII Gatt. **Tichothecium** Flotow bei Körber 1848.

1160. **Tichothecium pygmaeum** Körb.

(Synon.: Microthelia p. Krbr.; M. calcaricola Mudd, Endococcus calcareus Nyl.; Endococcus p. Th. Fr.; Tichothecium calcaricolum Arnold; T. Rehmii Massalongo).

Auf dem Thallus verschiedener Flechten.

Auf Lecidea cristata: Ardenner Thonschiefer. Ktz. Lich. p. 316.

1161. **Tichothecium gemmiferum** Körb.

(Synon.: Verrucaria g. Tayl.; Endococcus g. Nyl.; Microthelia g. Mudd; M. propinqua Körber).

Auf dem Thallus verschiedener Krustenflechten, sehr verbreitet.

Auf Xanthoria parietina. Ktz. Lich p. 317.

1162. **Tichothecium Arnoldi** Körb.

(Synon.: Phaeospora A. Hepp; Abrothallus A. Hepp).

Auf dem Thallus von Urceolaria scruposa. Ktz., Lichenées, p. 317.

Familie **Platystomacei** (pag. 289).

Ad Nr. 917. **Platystomum compressum** Trev.

Auf Mespilus germanica: Echternach-Berdorfer Strasse. VIII. 99!

Familie **Amphisphaeriacei** (pag. 298).

Ad Nr. 922. **Melomastia mastoidea** Schroet.

Auf Lonicera Xylosteum: Echternach-Speltzbüsch. VII. 99!
Auf Viburnum Opulus: Ansemburg-Laubwald. VI. 99. V. Ferrant.

Nach Nr. 934 einzuschalten:

1163. **Trematosphaeria heterospora** Winter.
(Synon.: Sphaeria h. De Not.; Byssothecium h. Niessl; Leptosphaeria h. Saccardo).

Auf lebenden Rhizomen verschiedener Iris-Arten.
Auf Iris Pseud-Acorus: Rodenhof. 18. VIII. 99!

Perithecien zerstreut, anfangs eingesenkt, später hervortretend, bis fast oberflächlich, kuglig, mit kurzem, stumpfen, durchbohrten Ostiolum, schwarz, derb, 0,2—0,4 mm. breit. Asci keulig, kurz gestielt, 135 (ausnahmsw. — 180) / 25—28 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, breitspindelförmig, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, manchmal in der obern Hälfte breiter, mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit je einem grössern Oetropfen in jeder Zelle, anfangs lange Zeit hyalin, dann braun, 40—42, andere 60—70 / 12—13, auch — 15 μ. Paraphysen fädig.

Nr. 814. S. 267 ist derselbe Pilz — gleichfalls auf? Iris Ps.-Ac.

Familie **Sphaeriacei** (pag. 314).

Ad Gattung **Herpotrichia** Fuckel.

Herpotrichia spec. c) p. 330: ist, der Beschreibung bei Saccardo, Michelia, Ser. VI. p. 99, zufolge:

1164. **Herpotrichia Schiedermayriana** Fuckel.
Auf faulendem Ast von Ilex Aquifolium: Rollingen-Laubwald. III. 95!

Familie **Sordariacei** (pag. 335).

Ad Nr. 1030. **Podospora Brassicae** Winter.
Auf faulenden Stengeln von Bryonia dioica: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99!

Hyphenfäden an der Basis der Perithecien hell- bis dunkelbraun, 3 μ breit. Asci cylindrisch, 180—200 / 27—30 μ. Sporen unregelmässig einreihig, ellipsoidisch, an den Enden sehr kurz verschmälert, mit hyalinem, meist verbogenem Anhängsel, reif dunkelbraun, 30—36 / 20—24 μ.

Gehört zu Podospora Brassicae oder stellt eine besondere, der Podospora Cirsii Crouan verwandte Art dar.

Ad Nr. 1032. **Podospora ? coprophila** Wint.

Auf Kuhkoth: Kockelscheuer. 10. VIII. 99!

Perithecien dicht gedrängt, zu ausgedehnten Krusten zusammenfliessend, mit der flach abgerundeten, nackten Basis dem Substrat eingesenkt, im Uebrigen frei, kuglig bis kugligkegelförmig u. von einem dichten, weisslichen oder weisslichgrauen Pilz bis dicht an die breit papillenförmige, meistens kurz- u. dick kegelförmige, glänzend schwarze Mündung dauernd bedeckt, schwarz oder braunschwarz, circa 0,5 mm breit u. hoch. Asci cylindrisch-keulig, nach oben verjüngt, lang gestielt, unreif, d. h. mit unreifen lang-cylindrischen Sporen 180—200 / 12—15 μ, nach Beginn der Sporenreife länger und (am keulenförmigen, obern Theil) 18—28 μ breit. Unreife resp. halbreife Sporen 45—50 μ lang, am obern Theile circa 9, am untern circa 6 μ breit; reife Sporen, ohne die Anhängsel, 18—27 / 9—10(—15 μ; unteres Anhängsel 30—36 μ lang, oberes, sowie ein zweites am Ende des untern, hakenförmig, kürzer als die Spore.

Im innern Bau mit coprophila übereinstimmend differirt der Pilz doch wesentlich von demselben in seinem äussern Habitus, nam. durch das ausgedehnt-rasenweise Wachsen, die vollständige u. dauernde Filzbekleidung, die mehr kuglige Gestalt der Perithecien, die anders gestalteten, bes. kürzern Ostiola; er dürfte zum Wenigsten eine Abart der coprophila darstellen.

Familie **Hypocreacei** (p. 342).

Ad Nr. 1063. **Gibberella pulicaris** Saccardo.

Auf Sambucus spec. cult.: Luxemburg-Grund. VII. 99!

Familie **Erysibacei** (p. 356).

Ad Nr. 1090. **Sphaerotheca pannosa** Léveillé.

Auf Blättern von Rosa spec. cult.: Luxemburg-Garten! (Conidien u. Schlauchfrüchte).

Berichtigungen.

S.	9.	Z. 35	statt 0,06 mm hoch, 0,01 mm breit	lies 0,06 m hoch, 0.01 m breit
S.	10.	Z. 1	» 0,18 mm breit	» 0,018 m breit.
S.	10.	Z. 14	» Familie der Caliciei	» Familie. Caliciei
S.	12.	Z. 37	» pulverarivae	» pulverariae
S.	14.	Z. 21	» als	» unter
S.	15.	Z. 15	» Champlan	» Champlon
S.	17.	Z. 29	» Asobolacei	» Ascobolacei
S.	18.	Z. 14	» Sphaeropeziza	» Sphaerospora
S.	21.	Z. 31	» als	» unter
S.	22.	Z. 5	» Consteilatio	» Constellatio
S.	23.	Z. 39	» als	» unter
S.	31.	Z. 30	» als	» unter
S.	37.	Z. 24	» — Zellen gross	» grosszellig
S.	38.	Z. 7	» nachhängender	» noch hängender
S.	44.	Z 27	» feucht	» trocken
S.	44.	Z. 29	» trocken	» feucht
S.	46.	Z. 12	» 18—93	» 18—23
S.	47.	Z. 32	» Excipala	» Excipula
S.	48.	Z. 25	» Lychnidia	» Lychnidis
S.	52.	Z. 32	» Centaurae	» Centaureae
S.	55.	Z. 37	» U., Tr. cylindrocolla	» U. Fr., Cylindrocolla
S.	56.	Z. 4	» 1898	» 1893
S.	57.	Z. 20	» Pithya	» Pitya
S.	69.	Z. 32	hinter Dommeldingen	setze Ctrb. Ln. 2e suppl. p. 53
S.	73.	Z. 7	statt subgiblosum	lies subgibbosum
S	77.	Z. 11	hinter Peziza sc.	setze Pers.
S.	78.	Z. 10	statt Humili	lies Humuli
S.	79.	Z. 22	die Worte: P. calycina Schum.	sind zu streichen
S.	80.	Z. 4	statt 1371	lies 1871
S.	80	Z. 26	» 5—5	lies 5—5,5
S.	81	Z. 22	» Rehm	» Fckl.
S.	86.	Z. 25	» sulfareum	» sulfureum
S.	88.	Z. 20	» ? Lachnum	» Lachnum
S.	88.	Z 23	hinter Pinzgau	setze beobachtet
S.	89.	Z. 29	statt augustifolium	lies angustifolium
S.	89.	Z. 36	» rhodolenca	» rhodoleuca
S.	93.	Z. 2	» Baetrospora	» Bactrospora
S.	100.	Z 2	» Celidiopsis	» (Celidiopsis)
S	104.	Z. 18	» einfach	» einzellig
S.	106.	Z. 9	» Standort	» Fundort
S.	109.	Z. 29	» Cenangium populinum sp.	» Tympanis populina

S. 110. Z. 35 hinter Bulgaria . . . . . setze Fries
S. 115. Z. 15 » Bruch . . . . . » !
S. 115. Z. 20 statt Pseudodictis . . . . . lies Pseudostictis
S. 116. Z. 5 » Phragmanaevia . . . . . » Phragmonaevia
S. 119. Z. 8 hinter Oomyces . . . . . setze B.
S. 119. Z. 17 statt Cycledium . . . . . lies Cycledum
S. 119. Z. 23 hinter Schroeter. . . . . setze 1893
S. 120. Z. 8 statt Tryblidium. . . . . lies (Tryblidium)
S. 121. Z. 26 » Euphalidiei. . . . . » Euphacidiei
SS. 122, 127 u. 128 statt Sphaeropeziza . . . . . » Sphaeropezia
S. 126. Z. 7 statt leuthospora.. . . . . » Ceuthospora
S. 126. Z. 36 » manilifera. . . . . » monilifera
S. 127. Z. 21 » Dc. . . . . » DC.
S. 128. Z. 8 » Schaeropeziza . . . . . » Sphaeropezia
S. 130 Z. 18 » acerinum . . . . . » acerina
S. 130. Z. 36 hinter Rhytisma . . . . . setze u.
S. 136. Z 19 statt actinothyrium . . . . . lies Actinothyrium
S. 138. Z. 23 » lageniformis. . . . . » lageniforme
S. 142. Z. 18 » 791 . . . . . » 1791
S. 143. Z. 31 hinter namentlich . . . . . setze: in Bezug auf
S. 145. Z. 11 statt Asterinei . . . . . lies Asterininei
S. 146. Z. 7 » Curreya . . . . . » (Curreya)
S. 148. Z. 9 » - Olim . . . . . » – olim
S. 151. Z 18 hinter Dothidea. . . . . setze ?
S. 152. Z. 34 statt Sphærünei . . . . . lies Sphæriinei
S. 156. letzte Z. » Sp. . . . . » Sph.
S. 157. Z. 31 hinter Schrœter . . . . . setze 1897
S. 158. Z. 23 statt Pph.. . . . . lies Sph.
S. 159. Z. 23 » Euhypoxplon. . . . . » Euhypoxylon
S. 159. Z. 27 vor fragiformis. . . . . setze Sph.
S. 161. Z. 27 statt Scillia . . . . . » Sillia
S. 162. Z. 38 » 342. . . . . » 440
S. 163. Z. 1 hinter 1869 . . . . . setze 1869[1])
S. 163 Z. 23 statt ist. . . . . lies sind
S. 165. Z. 27 » Placeuta . . . . . » Placenta
S. 166. Z. 36 » — aunulata. . . . . » annulata
S. 168. Z. 29 » Calospora. . . . . » Calosporellla
S. 172. zwischen Z. 25 u. Z. 26 ist einzuschalten: Auf Acer Pseudo-Platanus: Ewerlingen ! Luxbg.-Stadtpark !
S. 175. Z. 33 statt Gewicht . . . . . lies Gesicht
S. 177. Z 32 hinter Fckl. . . . . setze - p. 219 -
S. 180. Z. 9 statt diatrypenartig. . . . . lies diatrypeenartig
S. 180. Z. 21 » Endoxylon . . . . . » Endoxyla
S. 181. Z. 34 » rubesceus. . . . . » rubescens

S. 182. Z. 30	statt	Sphæra	lies Sphæria
S. 183. Z. 38	»	Cytispora Schw.	» Cytispora Schweinitzii
S. 187. Z. 16	»	Boumeguère	» Roumeguére
S. 192. Z. 31	»	Sphæria n	» Sphæria N.
S. 194. Z. 28	»	Sphæria a.	» Sphæria A.
S. 204. Z. 24	»	Hystricula	» hystricula
S. 205. Z. 33	vor	Zweigen	setze Salix-
S. 211. Z. 14	»	Arten	» Gnomonia-
S. 227. Z. 16	statt	eines A. Q.-Astes	lies einer A. Q.-Art
S. 234. Z 31	»	für	» bei
S. 235. Z. 13	»	Anonidis	» Ononidis
S. 235. Z. 37	»	gelbraunen	» gelbbraunen
S. 237. Z. 24	»	Ferront	» Ferrant
S. 238. Z. 13	»	tennis	» tenuis
S. 248. Z. 35	»	die Art nirgends erwähnt	» den Pilz nirgends beschrieben
S. 252. Z. 15	»	88	» 98
S. 255. Z. 16	die Worte:	näher an	sind zu streichen
S. 257. Z. 28	hinter	Berschbach	setze !
S. 259. Z. 25	statt	Caulium	lies caulium
S. 260. Z. 10	»	2½ - 2reihig	» 2½ - bis 2reihig
S. 264. Z. 18	»	40–35	» 40–45
S. 272. Z. 26	»	bruneola	» brunneola
S. 279. Z. 34	»	atrosplendeus	» atrosplendens
S 288. Z. 19	»	Sphærella s.	» Sphærella S.
S. 300. Z. 30	hinter	sind	setze von
S. 323. Z. 3	statt	S. Hoffm.	lies G. Hoffm.
S. 326. Z. 8	»	etwas	» fast
S. 326. Z. 19	»	etwas.	» schwach
S. 335. Z. 19	»	Venturia a.	» Venturia A.
S. 236.	zw. Z. 15 u. Z. 16,	ganz vorne, ist einzuschallen	» I. Chaetomiei Schroet.
S. 337.	zw. Z. 6 u. Z. 7,	» »	» II. Sordariei Schroet.
S. 337. Z. 8	statt	Hypocapra	lies Hypocopra
S. 340. Z. 3	statt	etwa	lies etwas
S. 347. Z. 25	»	chrysospermum	» chrysospermus
S. 348. Z 3	»	dentroides	» dendroides
S. 353. Z. 6	hinter	Hyphonectria	setze Sacc.
S. 357 Z. 10	statt	forruginea	lies ferruginea
S. 362. Z. 8	»	Erysiphe	» Erysibe
S. 366. Z. 11	»	pithyophilum	» pityophilum
S. 372. Z. 25	»	Gymoascus	» Gymnoascus
S. 377. Z. 1	»	einzuschaltenden	» einzuschalten
S. 378. Z. 3	»	einzuschaltende	» einzuschalten
S. 384. Z. 13	»	augustifoiium	» angustifolium

Register.

Die Namen der Abtheilungen sind in **FETTSCHRIFT-VERSALIEN**; die der Ordnungen (und Classen), in **gewöhnlicher Fettschrift**; die der Unterordnungen, in gesperrter Schrift; die der Unterabtheilungen, in KLEINER VERSALIENSCHRIFT, die der Familien und Unterfamilien, in gewöhnlicher Schrift; die der Gattungen und Arten, in Textschrift; die der Untergattungen, in *Cursivschrift*; die der Conidienformen, in *kleiner Cursivschrift* gedruckt.

Einige häufiger in Gebrauch stehende Synonyme, namentlich von Gattungsnamen, sowie die Namen der Classen und andere Nebenbenennungen, sind eingeklammert.

Seiten.

A.

Abrothallus de Not. 93. 381
— Parmeliarum Nyl. 381
Acanthostigma De Not. 316
Acetabula Fr. 25
Acolium Ach. 10. 11
— sessile Rehm 11
Acrasiei Van Tieghem 3
Acrospermacei Rehm. . . 132. 142
Acrospermum Tode 142
— compressum Tode 142
— — var. gramineum Lib. . . 142
— conicum Pers. 142
(Aglaospora De Not.) 173
Agyrium Fr. 99
Alternaria tenuis Nees 238
Amauroascus Schroet. 372
Amphisphaeria Ces. et De Not. . 298
Amphisphaeriacei Wint. 154. 298
Amphisphaeria striata Niessl. . . 299
— umbrina De Not. 298
(Anixia H. Hoffm.) 367
Anthostoma Nke. . . . 176. 178. 384
— decipiens Nke. 179

Seiten.

Anthostoma gastrinum Sacc. . . 179
— Hederae Sacc. 178
— melanotes Sacc. 178
— turgidum Nke. 179
— Xylostei Sacc. 178. 384
Anthostomella Sacc. . 207. 218. 385
— conorum Sacc. 218
— Rehmii Rehm 218
— tomicum Sacc. 218. 385
Apiosporium Kze. 357. 365
— Brassicae Fckl. 366
(— Corni Wallr.) 365
(— Mali Wallr.) 365
— pinophilum (pityophilum Fckl.). 366
— salicinum Kze. 365
(— tremulicolum Fckl.) 365
(— Ulmi Fckl.) 365
— Tiliae Schroet. 366
Apophaeria schizothecioides Sacc. 108
Arachniotus Schroet. 372
Arachnopeziza Fckl. 56
Arthonia Ach. 99. 100
— dispersa Rehm 101
— punctiformis Ach. 100

Seiten.

Arthonia punctif. f. populina Mass. 100
Arthothelium Mass. 100. 101
— spectabile Mass. 101
Ascochyta Dianthi 243
— *Fragariae Lasch* 286
Ascobolacei Schrœt. . 17. 28 375
Ascobolus Pers. 29. 32
— glaber Pers. 32. 375
— immersus Pers. 32
— stercorarius Schroet. 32
— vinosus Berk. 32
Ascocorticinei Schrœt. . . . 4. 7
Ascocorticium Bref. 7
(— albidum Fckl.) 7
Ascodesmidacei Schrœt. . . . 17
Ascomycetes De Bary 1. 3
Ascophanus Boud. 28. 29
— carneus Boud. 29
— — var. difformis Krst. 30
Ascophanus granuliformis Boud. . 31
— Holmskioldii E. C. Hansen . . 30
— lacteus Phill. 30
Ascospora Fr. 280. 281
— melaena (Fr.) 281
Aspergillacei Schrœt. . . 369. 370
Aspergillus Micheli 370. 371
— herbariorum Schroet. 371
Asterina Lêv 355
— Veronicae Cooke 355
Asterininei Schrœt. . . . 145. 355
Asteroma Brassicae Chev. . . . 287
— *geographicum Desm.* 284
— *Laureolae Chev.* 286
— *melaenum Fr.* 281
— *subradians Fr.* 288
Aulographum Lib. 139
— maculare Berk. et Br. 139
— vagum Desm. 139
Auriculariei Tul. 1

B.

Bactrospora Mass. 93. 381
— dryina Mass. 381
Barlaea Sacc. 18. 21

Seiten

Barlaea Constellatio Sacc. 22
— miniata Sacc. 21
Basidiomycetes De By. 1
Belonidium Mont. et Dur. 34. 45. 378
— excelsius Phill. 378
— lacustre Phill. 46
— melatephroides Rehm 45
— rufum Schroet. 45
Beloniella Sacc. 34. 51
— decipiens Rehm 52
— Galii veri Sacc. 51
— graminis Rehm 52
Belonioscypha Rehm 57. 72
— ciliatospora Rehm 72
— vexata Rehm 73
Belonium Sacc. 57. 71
— biatorinum Rehm 71
— pineti Rehm 71
(Belonopsis Sacc.) 379
Bertia De Not. 315. 324
— moriformis De Not. 324
Biatorella De Not. 98
— resinae Mudd 98
Blastotrichum puccinioides Pr. 347
Bombardia Fr 315. 322
— ambigua Wint. 322
— bombarda Schroet. 322
Botryosphaeria Ces. et de Not. . 161
— Berengeriana De Not. 161
— chnaumatica Sacc. 162
— Dothidea Ces. et De Not. . . 162
— melanops Wint. 162
— polita Sacc. 162
Botrytis cinerea Pers. 59
— *ramosa γγ candida* A. S. . . 347
Boudiera Cooke. 28. 31
— canina Schroet. 31
Bulgaria Fr. 110
— polymorpha Wettstein 110

C.

Caliciei Fr. 7 10
Caliciopsis Peck 10
Calicium Pers. 10. 12

Seiten.

Calicium arenarium Nyl. 12
— curtum Turn. et Borr. . . . 12
— populneum de Brondeau . . . 12
— pusillum Flörke 12
— salicinum Pers 12
(Calocladia Lév.) 362
Calloria Fr. 34. 55
— Urticae Schroet. 55
Calloriei Schrœt. 34. 53
Cattosisperma ovata Preuss . . 171
Calomastia 319
Calonectria De Not. 344. 353
— ? flavida Sacc. 353
— belonospora Schroet. 354
Calosporella Schroet. . . . 168. 172
— Innesii Schroet. 172
Calosphaeria Tul. 164. 167
— minima Tul. 167
— pulchella Schroet. 167
Camarosporium Amorphae Sacc. 309
— *Laburni Sacc et Roum.* . . 308
— *Robiniae Sacc.* 309
(Capnodium Mont.) 365
(Carlia O. Kunze) 281
Caryospora De Not. 298. 303
— callicarpa Fckl. 303
Celidiacei Schrœt. 92. 99
Celidiopsis Mass. 100
Celidium Tul. 100. 101
— varians Arnold 101
Cenangiacei Schrœt. . . . 92. 101
Cenanginei Schrœt. 4. 92
Cenangium Fr. 102. 103
— Abietis Rehm 104
— acicolum Rehm 104
— caespitosum Rehm 103
— ligni Desm. 104
— Salicis Schroet. 104
Ceratostoma Fr. 315
Ceratostomella Sacc. 315. 316
— cirrhosa Sacc. 316
— pilifera Wint. 316
— — f. dryina (Pers.) 316
Ceratosphaeria Niessl 315. 317

Seiten.

Ceratosphaeria aeruginosa Rehm . 318
— lampadophora Niessl 317
— pusilla Sacc. 317
Cercospora Ariae Fckl. 284
— *viticola Ces.* 285
(Ceriospora Duby) 214
Ceuthospora phacidioides Grev. 126
Chaetomiei Schrœt. . . . 335. 336
Chaetomium Kze. 335. 336
— comatum Fr. 336
— globosum Kze. 337
— murorum Crd. 336
— pannosum Wallr. 336
Chaetospharia Tul. 315. 329
— fusca Fckl 329
— tristis Schroet. 329
Chaetostroma Buxi Crd. . . . 350
Chlorosplenium Fr. 57. 79
— aeruginosum de Not. 79
Choeromyces Vitt. 143. 144
Chorostate Nke. 193. 202
Chytridiei de By. et Woron. . . 2
Ciboria Fckl. 56. 58
— amentacea Fckl. 58
Cladotrichum polyspermum Crd. 329
Claerostroma Nke. . . . 193. 198
Clavaria brachiata Batsch . . 349
Claviceps Tul. 343. 344
— microcephala Tul. 344
— purpurea Tul. 344
Clithris Fr. 121. 124
— quercina Fr. 124
Clypeosphaeria Fckl. 207. 218
— Notarisii Fckl. 218
Clypeosphaeriei Schroet. . . . 216
Coccobacteria Schroet. 2
Coccomyces De Not. 122. 128
— coronatus De Not. 128
— dentatus Sacc. 129
— Dianthi Rehm 129
— Rubi Krst. 129
Coccophacidium Rehm . . . 121. 123
— Pini Rehm 123
Coleroa Fr. 316. 335

Seiten.

Coleroa Alchemillae Wint. . . . 335
-- Chaetomium Rabh. 335
— Potentillae Wint. 335
Conidia Mass. 99. 100
— clemens Mass. 100
Coniochaeta Sacc. . . . 320
Coniocybe Ach. 10
Coniomela Sacc. 320
(Cordyceps Fr.) 344
Coremium vulgare Crd. 371
Coronophora Fckl. 164. 167
— annexa Fckl. 168
— gregaria Fckl. 167
Coryne Tul. 58. 91
— sarcoides Tul. 91
— — var. cylichnium Tul. . . 91
— — var. urnalis Krst. . . . 91
Coryneum disciforme Crd. . . 173
— *Kunzei Crd.* 173
— *notorisianum Sacc.* 173
— *umbonatum Nees.* 173
Cryptoderis Awd. 207. 216
— lamprotheca Awd. 216
— melanostyla Wint. 216
Cryptodiscus Crd. 111. 114
— foveolaris Rehm 114
— pallidus Crd. 115
Cryptomyces Grev. 122. 127
— Pteridis Rehm. 127
Cryptosphaerella Sacc. 180. 192
Cryptosphaeria Grev. . 180 192
Cryptosphaeria bifrons Grev. . 126
Cryptospora Tul. 168 169
— Betulae Tul. 170
— corylina Fckl 169
— suffusa Tul. 170
Cryptosporella Sacc. 168
— Aesculi Sacc. 169
— aurea Sacc. 169
— hypodermia Sacc. 168
— Limminghii Sacc. 169
— populina Sacc. 169
— sphaerostoma Sacc. 169
Cryptosporium Noesii Crd. . . 229

Seiten

Cryptosporium Neesii β *betuli-*
num Sacc. 170
Cryptovalsa Ces. et De Not. 180. 191
Ctenomyces Eidam 372
Cucurbitaria Gray 308
- acervata Fr. 311
— Amorphae Fckl. 309
— Berberidis Gray 308
— Caraghanae Krst. 309
— Coluteae Fckl 309
— Coryli Fckl 309
— Dulcamarae Fr. 311
— elongata Grev. 309
— Juglandis Fckl. 310
— Laburni Ces. et De Not. . . . 308
— occultata Oud. 310
— protracta Fckl. 311
— Rhamni Fr. 310
- salicina Fckl. 311
— Spartii Ces. et De Not. . . . 309
Cucurbitariacei Fckl. . . 154. 308
Cucurbitula 322
Cudonia Fr. 8
Cudoniei Krst 7. 9
Cudoniella Sacc. 8. 10
— acicularis Schroet. 10
Curreya Sacc. 146
Cyathicula De Not. 56. 70
— coronata De Not. 70
— serrata Sacc. 70
Cyphelium Ach. 10. 11
— trichiale Körb. 11
— — var. filiforme Schaer. . . 11
Cytispora Abietis Sacc. 183
— *Acharii Sacc.* 188
— *ambiens Sacc.* 185
— *carphosperma Fr.* 185
— *chrysosperma Fr.* 186
— *Corni Westd.* 183
— *Curreyi Sacc.* 186
— *decorticans Sacc.* 184
- *diatrypa Fr.* 181
— *flavovirens Sacc.* 190
— *foliicola Lib* 126

Seiten.

Cytispora Friesti Sacc. 186
— *leucosperma Fr.* 185
— *microstoma Sacc.* 184
— *Oxyacanthae Rabh.* 185
— *personata Fr.* 181
— *pinastri Fr.* 186
— *Pini Desm.* 183
— *pustulata Sacc. et Roum.* . 187
— *Rosae Fckl.* 182
— *rubescens Fr.* 181
— *Salicis Rabh.* 187
— *Schweinitzii Sacc.* 183
— *sepincola.* 187
— *translucens.* 181
— *Vitis Mont.* 183

D.

Dacrymyces Urticae Fr. . . . 55
Dactylium dendroides Fr. . . 348
Daldinia De Not. 155. 158
— tuberosa Schroet. 158
Dasyscypha Fr. 57. 79
— Abietis Sacc. 80
— calycina Schroet. 79
— cerina Fckl. 81
— corticalis Schroet. 81
— distinguenda Sacc. 80
— dryina Sacc. 80
— farinosa Schroet. 83
— fusco-hyalina Rehm 81
— fusco-umbrina Rehm 81
— involuta Sacc. 81
— papillaris Schroet. 79
— Pteridis Rehm 83
— spadicea Schroet. 82
— spirotricha Rehm 80
— Willkommii Hartig 79
Delitschia Awd 336. 339
— graminis Niessl 339
— moravica Niessl 340
Dendriphium comosum Wallr. . 245
Depazea quercicola Wallr. . . 283
Dermatea Fr. 102. 105
— Cerasi De Not. 105

Seiten.

Dermatea Prunastri Fr. 105
Dermatei Schroet. 101. 102
Desmazierella Lib. 57
Desmobacteria Schroet. 2
Dialonectria Sacc. 352
Diaporthe Nke. . . . 176. 193. 384
— Aceris Fckl 202
— Arctii Nke. 194
— Beckhausii Nke. 196
— Betuli Wint. 201
— — f. quercina Rehm 202
— bitorulosa Sacc. 203
(— Carpini Fckl.) 201
— conjuncta Fckl. 201
— Corni Fckl. 197
— Crataegi Nke. 200
— decipiens Sacc. 203
— decorticans Sacc. et Roum. . 202
— denigrata Wint. 194
— detrusa Fckl. 198
— Dulcamarae Nke. 384
— Faberi Nke. 194
— fasciculata Nke. 195
— fibrosa Nke. 199
— forabilis Nke. 195
— Helicis Niessl 202
— Hippocastani Berl. et Vogl. . . 203
— hystricula Sacc. et Speg. . . . 204
— Hystrix Sacc. 204
— importata Nke. 197
— inaequalis Nke. 196. 384
— incarcerata Nke. 197
— inquilina Nke. 194
— insignis Nke. 196
— Laschii Nke. 196
— leiphaemia Sacc. 201
— leiphaemioides Sacc. 204
— ligulata Nke. 197
— linearis Nke. 194
— Lirella Fckl. 195
— mazzantioides Sacc. et Speg. . 195
— oncostoma Fckl 200
— orthoceras Nke 194
— pardalota Fckl. 195

Seiten.

Diaporthe Pulla Nke 195
— pustulata Sacc. 199
— putator Nke. 197
— resecans Nke 197
— retecta Fckl. et Nke 197
— ? Rhois Nke 198
— rudis Nke 196
— Rykholtii Nke 197
— Sarothamni Nke 196
— scobina Nke 196
— sorbicola Bref. 200
— spec. ? nova 201
— spec. plur. 204. 206
— spec 198
— sphingiophora Sacc. 202
— spiculosa Nke 195
— strumella Nke 200
— syngenesia Nke 202
— ? Taxi Oud. et Destrée 203
— Tulasnei Nke 194
— velata Nke 196
Diatrypacei Nke. 153. 164
Diatrype Fr. Nke.. 164
— bullata Fr. 165
— disciformis Fr. 165
— Stigma De Not. 164
Diatrypella Ces. et De Not. . 164. 165
— aspera Nke 166
— favacea Nke 166
— minuta Nke. 166
— nigro-annullata Nke 166
— pulvinata Nke 166
— quercina Nke 165
— Tocciaeana De Not. 167
— verrucaeformis Nke 166
Dichaena Fr. 137
— faginea Fr. 137
— quercina Fr. 137
Dichaenacei Rehm 137
Didymella Sacc. 230. 272
— aggregata Sacc. 273
— applanata Sacc. 276
— Bryoniae Rehm 275
— — var. astragalina Rehm. . . 275

Seiten.

Didymella cladophila Sacc. . . 275
— effusa Sacc. 272
— exigua Niessl 273
— fenestrans Sacc. 273
— Fuckeliana Sacc. 273
— Hellebori Sacc. 274
— Salicis Grove 276
— superflua Sacc. 273
— tosta Sacc. 274
— Trifolii Sacc. 274
Didymosphaeria Fckl . . . 230. 270
— acerina Rehm 270
— brunneola Niessl. 272
— circinata Wint. 270
— conoidea Niessl 270
— diplospora Rehm 271
— epidermidis Fckl. 272
— futilis Rehm 271
— Galiorum Fckl 272
— Schroeteri Niessl 270
— spec. 271. 272
— verrucariaeformis Wint. . . . 277
Diplocladium minus Bonord. . . 347
— *penicillioides Sacc.* 347
Diplodia Amorphae Sacc. . . . 309
— *Frangulae Fckl.* 310
— *profusa De Not.* 309
— *Pruni Fckl.* 312
— *rudis Desm.* 308
Discella carbonacea Berk. et Br. 213
— *microspernia Berk. et Br.* . . 122
— *Platani Oud.* 122
— *platyspora Berk. et Br.* . . 122
Discomycetes Fr. . . 3. 4. 383
Discosia alnea De Not. 209
— *Euphorbiae* 212
Ditopella De Not.. . . . . 207. 209
— ditopa Schroet. 209
Dothidea Fr. 146. 151
— *alnea Pers.* 209
— moriformis Fr. 151
— Sambuci Fr. 151
Dothideacei Nke. 145. 383
Dothideinei Schroet. . . 144. 145

Seiten.

Dothiora Fr. 121. 123
— Sorbi Rehm 123
— sphaeroides Fr. 123
? — spec. 123
Durella Tul. 92 93. 380
— compressa Tul. 93
— connivens Rehm 95. 380

E.

Elaphomyces Nees 369
— cervinus Schroet 369
Elaphomycetacei Schroet. 368. 369
Elaphomycetes Schroet. 4
Eleutheromyces Fckl 343. 349
— subulatus Fckl. 349
Enchnoa Fr. 220
Encoelia Fr. 102. 105
— populnea Schroet. 105
Endomyces Reess 372. 373
— decipiens Reess 373
Endomycetacei Schroet. . 369. 372
Endoxyla Fckl. 180. 193
Endoxylon Nke. 158
Entodesmium Riess. 230
Epichloë Fr. 343. 345
— typhina Tul. 345
Epixylon Nke. 158
Eremascus Eidam 372
Eriopeziza Sacc. 56. 60
— caesia Rehm 60
Erysibacei Schroet. 356. 391
Erysibe Lk. 356. 358
— Astragali Schroet. 361
— Cichoriacearum Schroet. . . . 360
— Galeopsidis Schroet. 359
— graminis Schroet. 361
— Heraclei Schroet. 360
— Pisi Schroet. 359
— Polygoni Schroet. 358
— tortilis Lk. 361
— Tuckeri de By. 361
(Erysiphe Hedw.) 358

Seiten.

Euanthostoma 178
Eubacteria Schroet. 2
Eudidymosphaeria 270
Eugnomonieiei Schroet. . . 206. 207
Euhypoxylon 159
Eumollisiei Schroet. 33. 34
Eumorchella 13
EUMYCETES 1. 3
Eu-Nectria Sacc. 350
Eupeziza Schroet. 22
Euphacidiei Rehm 121. 124
Eupleospora Sacc. 238
Euporthe Nke. 193
Eurosellinia Sacc. 318
Euryachora Fckl. 145. 149
— betulina Schroet. 149
— thoracella Schroet. 149
— Ulmi Schroet. 149
Eutypa Tul. 180. 189
Eutypella Nke. 180. 188
Euvalsa Nke. 180. 182
Exoascacei Fr. 5
Exoascus Fckl. 5

F.

Fabraea Sacc. 34. 47
— Cerastiorum Rehm 47
— Ranunculi Krst. 47
Fenestella Tul. 176
— fenestrata Schroet. 176
— macrospora Fckl. 177
— vestita Sacc. 177
Fuckelia Ribis Bon. 120
(Fumago Pers.) 365
Fungi imperfecti 3
Fusarium Equisetorum Desm. 90
— *lateritium Nees* 348
— *microsporium Schlechtd.* . . 348
— *pyrochroum Sacc.* 348
— *roseum Lk.* 349
— *sambucinum Fckl.* 348
Fusicladium dendriticum Wallr. 269

Seiten.

Fusidium Buxi Lk. 350
— *Pteridis Rabh.* 127

G.

Galactinia Cooke 24
Genea Vitt. 143
Geoglossacei Schrœt. 7
Geoglossum Pers. 7. 9
— ophioglossoides Sacc. . . . 9
— hirsutum Pers. 9
Geopyxis Pers. 24
Gibbera Fr. 308
Gibberella Sacc 343. 348
— baccata Sacc. 348
— cyanogena Sacc. 349
— ? Evonymi Sacc. 349
— pulicaris Sacc. 348. 391
— Saubinettii Sacc. 348
Gibberidea Fckl. 308 312
— macrospora Schroet. 312
— Visci Fckl. 312
Gloeosporium Carpini Desm. . 216
— *Juglandis Mont* 210
— *Tremulae Pass.* 217
Glonium Mühlenberg 139
— lineare De Not. 139
Gnomonia Ces. et de Not. . 207. 210
— apiculata Wint. 214
— ? borealis Schroet. 384
— campylostyla Awd. 211
— cerastis Ces. et De Not. . . . 210
— devexa Awd. 212
— erythrostoma Awd. 210
— Euphorbiae Sacc. 212
— Gnomon Schroet. 211
— leptostyla Ces. et De Not. . . 210
— Rubi Bref. 212
— salicella Schroet. 213
— setacea Ces. et De Not. . . . 210
— spec.? nova 213
— Spina Fckl. 214
— tetraspora Wint. 212
Gnomoniacei Wint. 154. 206. 384

Seiten.

Gnomoniella Sacc. 207. 209
— fasciculata Sacc. 209
— tubaeformis Sacc. 209
Godronia Moug. 102. 108
— Ericae Rehm 108
— Urceolus Krst. 108
Gorgoniceps Krst. 57. 72
— aridula Krst. 72
Guignardia Viala et Ravaz . 280. 281
— Buxi (Fckl.) V. et R. 281
— carpinea (Fr.) V. et R. . . . 281
— Mali (Fckl.) V. et R. 282
— Niesslii (Kze.) V. et R. . . . 281
— punctoidea (Cke). V. et R. . . 281
— silvicola (Sacc. et Roum.) V. et R. 281
Gymnoascacei Schrœt. . . 369. 372
Gymnoascus Baranetzki 372
— Reessii Baranetzki 372
Gyromitra Fr. 13. 15
— esculenta Fr. 15

H.

Helotiacei Schrœt. 17. 56
Helotiei Schrœt. 56. 60
Helotium Pers. 57. 73
— aureum Pers. 73
— ? Buccina Fr. 77
— Calyculus Berk. 76
— citrinum Fr. 73
— epiphyllum Fr. 78
— ferrugineum Fr. 76
— fructigenum Krst. 75
— herbarum Fr. 77
— Humuli De Not. 78
— imberbe Fr. 74
— lenticulare Fr. 73
— pallescens Fr 74
— phyllophilum Krst. 78
— rubescens Rehm 73
— salicellum Fr. 76
— Scutula Krst. 77
— — var. caudatum Krst. . . . 77
— serotinum Rehm 75

Seiten.

Helotium sublenticulare Fr. . . . 76
— — var. conscriptum Krst. . . 76
— Vincae Fckl. 78
— virgultorum Krst. 74
— — var. salicinum Fr. 74
— vitigenum De Not. 76
Helvella Linn. 13. 15
— atra Koenig 16
— crispa Fr. 15
— elastica Bull. 16
— lacunosa Afzel. 15
— monachella Fr 16
Helvellacei Swartz 7. 13
Helvellinei Schroet. 4. 7
Hendersonia mutabilis Berk.et Br. 309
— *Robiniae Westd.* 309
(Hercospora Tul.) 163. 170
Herpotrichia Fckl. . . 316. 329. 390
— ? callimorpha Wint. 331
— pinetorum Wint. 329
— ? Rubi Fckl 330
— Schiedermayriana Fckl. . 330. 390
Heterosphaeria Grev. 120
— Linariae Rehm 120
— Patella Grev. 120
— — *Bonorden* 120
Hindersonia Moug. et Nestl. 207 214
— ceriospora Schroet. 214
— — f. xantha Sacc. 214
Hormiscium laxum Wallr. . . 366
Humaria Fr. 18. 19
— araneosa Quél. 20
— fusispora Cooke 20
— granulata Quél. 19
— leucoloma Sacc. 19
— macrospora Fckl. 19
— rutilans Sacc. 19
— subhirsuta Krst. 20
— testacea Schroet. 20
— tetraspora Cooke 19
Humariella Schroet. 18. 20
— melaloma Schroet. 20
— scutellata Schroet. 21
— stercorea Schroet. 21

Seiten.

Humariella umbrata Schroet. . . 21
Hydnobolites Tul. 143
Hydnotria Berk. et Br. 143
Hymenula Equiseti Lib. 90
Hyphonectria Sacc. 353
Hypocopra Fr. 336. 339
— equorum Wint. 339
— fimeti Fr. 339
— merdaria Fr. 339
Hypocrea Er. 343. 346
— citrina Fr. 346
— gelatinosa Fr. 346
— stipata Fckl. 346
Hypocreacei De Not. . . 342. 391
Hypoderma De C. 132. 382
— commune Duby 132
— conigenum Cooke 133
— Hederae De Not. 382
— Rubi Schroet. 132
— scirpinum De C. 133
— Vincetoxici Rehm 132
Hypodermiacei Schroet. 131. 132. 382
(Hypodermiei) 1
Hypomyces Fr. 343. 347
— asterophorus Tul. 348
— aurantius Tul. 347
— chrysospermus Tul. 347
— ochraceus Tul. 347
— rosellus Tul. 347
Hyponectria Sacc. 343
Hypospila Fr. 207. 217
— bifrons Sacc. 217
— Pustula Krst. 217
Hypoxylon Bull. 155. 158
— argillaceum Berk. 160
— *cirrhatum Bull.* 180. 186
— coccineum Bull. 160
— cohaerens Fr. 159
— commutatum Nke. 160
— fuscum Fr. 159
— granulosum Bull. 158
— minutum Nke. 158
— perforatum Fr. 160
— rubiginosum Fr. 160

Seiten.

Hypoxylon rutilum Tul. 160
— serpens Fr. 159
— udum Fr. 158
Hysteriacei Crd. . . 132. 138. 383
Hysteriinei Schröt. . . . 5. 131
Hysterium Tode . . . 139. 140. 383
— alneum Schroet 140. 383
Hysterographium Crd. . . 139. 140
— elongatum Crd. 141
— flexuosum Sacc. 141
— Fraxini De Not. 140
Hysteropatella Rehm 93. 98
— elliptica Rehm 99
— Prostii Rehm 98

I.

Isaria agaricina Schum. . . . 349
— *brachiata Schum.* 349
— *crassa Pers.* 345
— *farinosa Fr.* 345
— *truncata Pers.* 345
Isariopsis pusilla 287

K.

Kalmusia Niessl 176. 177
— Ebuli Niessl 177
— spec. 177
Karschia Körb. 93. 98
— Strickeri Körb. 98

L.

Lachnea Fr. 18. 25
— hemisphaerica Sacc. 25
— Hystrix Sacc. 27
— pinguis Sacc. 27
— theleboloides Sacc. 26
— umbrorum Gill. 27
Lachnellula Krst. 57
Lachnum Retz. 57. 83
— agaricinum Retz. 83
— — f. carpophila Pers. . 83. 380
— barbatum Schroet. 85

Seiten.

Lachnum bicolor Krst. 85
— Britzelmayrianum Rehm . . . 85
— brunneolum Krst. 89
— callimorphum Krst 89
— calyculaeforme Krst. 85
— ciliare Rehm 88
— clandestinum Krst. 85
— controversum Rehm 90
— crystallinum Rehm 83
— echinulatum Rehm 88
— ? fulvo-griseum Rehm 87
— leucophaeum Krst. 86
— mollissimum Krst. 86
— nidulus Krst. 87
— — var. subnidulans Rehm . . 87
— papyraceum Krst. 84
— patens Krst. 380
— patulum Rehm 88
— ? perforatum Rehm 88
— pudibundum Schroet. 84
— pulverulentum Krst. 89
— relicinum Krst. 87
— rhodoleucum Rehm 89
— sulfureum Krst. 86
— Winteri Rehm 90
(Laestadia Awd.) 281
Lanosa nivalis Fckl. 303
Laquearia Fr. 137
Lasiobolus Sacc. 28. 31
— equinus Krst. 31
Lasiobotrys Kze. 357. 366
— Lonicerae Kze. 366
Lasiosphaeria Ces. et De Not. 316. 331
— Fuckelii Sacc. 332
— gracilis Niessl 333
— hirsuta Ces. et De Not. . . . 331
— hispida Fckl. 331
— Rhacodium Ces. et De Not. . 332
— spec. 334
Lecideopsis Almquirst 99. 100
— excipienda Rehm 100
— galactites Rehm 100
Leciographa Mass. 93. 99
— Franconica Rehm 99

Seiten.

Lentomita Niessl 315. 317
— brevicollis Niessl 317
Leotia Hill. 8. 9
— gelatinosa Hill. 9
Leptosphaeria Cesati et De Notaris. 230. 248. 387. 388
— agnita Ces. et De Not. . . . 263
— Alliariae Schroet. 262
— Apogon Sacc. et Speg. . . . 250
— arundinacea Sacc. 250
— — ? var. Godini Awd. . . . 250
— aucta Niessl 264
? — Baggei Sacc. 386
— ? caespitosa Niessl 262
? — caricina Schroet. 250
— clivensis Sacc. 257
— conformis Schroet. 263
— ? coniformis Wint 259
— Coniothyrium Sacc. 258
— ? Crepini De Not. 248
— culmicola Awd. 253
— culmifraga Ces. et De Not. . 254
— culmorum Awd. 249
— ? cylindrospora Awd. et Niessl 387
— derasa Awd. 264
— dolioloides Awd. . . . 263. 388
— Doliolum Ces. et De Not. . . 256
— dumetorum Niessl 257
— Endiusae Sacc. 387
— epicalamia Ces. et De Not. . 252
— Euphorbiae Niessl 258
— eustoma Sacc. 249
— Fuckelii Niessl 253
— fuscella Ces. et De Not. . . . 258
— fusispora Niessl 257
— Galiorum Niessl. 259
— graminis Sacc. 254
— haematites Niessl 261
— herpotrichoides De Not. . . . 255
— juncina Sacc. 251
— Libanotidis Niessl 258
— ? littoralis Sacc. 255
— macrospora Thümen 260
— maculans Krst. 255

Seiten.

Leptosphaeria Medicaginis Sacc. . 258
— Michottii Sacc. 249
— modesta Awd. 262
— monilispora Sacc. 256
— multiseptata Wint. 264
— Napi Sacc. 264
— nigrans Ces. et De Not. . . . 253
— ogilviensis Ces. et De Not. . 263
— parvula Niessl 251
— planiuscula Ces. et De Not. . 262
— riparia Sacc. 252
— ? riparia Sacc. ? nova 253
— rubicunda Rehm 260
— Rusci Sacc. 252
— salebrosa Sacc. 261
— Senecionis Wint. 260
— sparsa Sacc. 254
— suffulta Niessl 257
— Triglochinis Schroet. 251
— Typhae Krst. 251
— Typharum Niessl 251
— vagabunda Sacc. 258
— — f. caulium Sacc. 259
Leptospora Fckl. 315. 323
— caudata Fckl 323
— ovina Fckl. 323
— spermoides Fckl. 323
Leptostroma herbarum Lk. . . 132
— *filicinum Fr.* 152
— *hysterioides Fr.* 132
— — *var. graminicola De Not.* 135
— *liligiosum Desm.* 152
— *Pinastri Desm.* 134
— *scirpinum Fr.* 133
— *virgultorum Sacc.* 132
— *vulgare Fr.* 132
Leptostromella hysterioides Sacc. 132
— — *f. graminicola Sacc.* . . 135
Leptothyrium Juglandis Lib. . 210
— *vulgare Sacc.* 132
Leucostoma Nke. 180
Libertella betulina Tul. 165
— *faginea Desm.* 167
— *rubra Bonord* 345

Seiten.

Linospora Fckl. 207. 217
— Capreae Fckl. 217
— populina Schroet. 217
Lizonia De Not. 316
Lopadostoma Nke. 179
Lophiosphaera Trevis. 289
Lophiostoma Ces. et De Not. 289. 293
— appendiculatum Fckl. 295
— Arundinis Ces. et De Not. . . 294
— caespitosum Fckl. 293
— caulium Ces. et De Not. . . 294
— Desmazieri Sacc. et Speg. . . 293
— insidiosum Ces. et De Not. . 295
— macrostomoides Ces. et de Not 294
— macrostomum Ces. et de Not. 295
— pseudomacrostomum Sacc. . . 294
— quadrinucleatum Krst. . . . 293
— subcorticale Fckl. 294
(Lophiostomeae Wint.) 289
Lophiotrema Sacc. 289
— angustilabrum Sacc. 293
— crenatum Sacc. 291
— duplex Sacc. 291
— Hederae Sacc. 291
— microstomum Sacc. 290
— nucula Sacc. 291
— Origani Sacc. 290
— praemorsum Sacc. 290
— vagabundum Sacc. 289
Lophodermium Chev. . 132. 134 383
— alpinum Rehm 136
— arundinaceum Chev. 135
— — f. apiculatum Duby 136
— — — — var. Actinothyrium (Fckl.) 136
— — f. culmigenum Fr. 136
— — f. vulgare Fckl. 136
— caricinum Duby 136
— herbarum Fckl. 134. 383
— hysterioides Sacc. 134
— juniperinum De Not. 135
— macrosporum Rehm 135
— nervisequium Rehm 135
— petiolicolum Fckl. 134

Seiten.

Lophodermium Pinastri Chev. . . 134
— typhinum Lamb. 137
— Vaccinii Schroet. 134
Lophium Fr. 139. 141
— mytillinellum Fr. 142
— mytillinum Fr 141

M

Magnusia Sacc. 370
Mamiana Ces. et De Not. . . 207. 216
— Coryli Ces. et De Not. . . . 216
— fimbriata Ces et De Not. . . 216
Macropodia Fckl. 25
Macrosporium commune Rabh. 238. 241
— *sarcinula* Berk. 241
Marsonia Juglandis Sacc. . . 210
Massaria De Not. 220. 224
— Aesculi Tul. 225
— foedans Fr. 224
— hirta Fckl. 226. 385
— Hoffmanni Fr. 227
— inquinans Fr. 224
— marginata Fckl. 225
— Pupula Tul. 224
— stipitata Fckl. 226
— Ulmi Fckl. 225
Massariacei Fckl. . . 154. 220. 385
(Massariella Speg.) 220
Massarina Sacc. 220. 222
— Corni Sacc. 222
— ? eburnea Sacc. 223
— polymorpha Sacc. 222
— spec. 223
Massariopsis Niessl. 270
Mastomyces Friesii Mont. . . 120
Mazzantia Mont. 145. 148
— Galii Mont. 148
— Gougetiana Mont. 148
— ? Napelli Sacc. 148
Melanconiacei 153. 168
Melanconiella Sacc. 168. 172
— chrysostroma Sacc. 172
— spodiaea Sacc. 172

Seiten.

Melanconis Tul. 168. 171
— Alni Tul. 171
— Carthusiana Tul. 171
— stilbostoma Tul. 171
Melanconium betulinum Kze. . 171
— *bicolor Nees* 171
— — β *ramulorum Crd.* . . . 172
— *juglandinum Kze.* 171
— *microsporum Crd.* 172
— *sphaeroideum Lk.* 171
— *sphaerospermum Lk* 250
— *spodiaeum* 172
Melanomma Fckl. 315. 326
— Hendersoniae Sacc. 327
— Heufleri Sacc. 328
— Pulvis pyrius Fckl. 326
— Rhodendendri Rehm . (?302). 327
Melanopsamma Niessl . . . 315. 324
— pomiformis Sacc. 324
Melanospora Crd. 343. 345
— chionea Crd. 345
Melasmia acerina Lév. 130
— *punctata Rabh.* 130
— *salicina Lév.* 131
Melogramma Fr. 161. 164
— Bulliardi Tul. 164
— spiniferum De Not. 164
Melogrammacei Nke. . . 153. 161
Melomastia Nke. 298. 299
— corticola Schroet. 300
— mastoidea Schroet. 299
— prorumpens (Rehm) Schroet . 299
— subferruginea (Fckl.) Schroet. 300
Metasphaeria Sacc. 230. 264
— Bellynckii Sacc. 266
— clypeosphaerioides Bommer, Rousseau et Saccardo . . 265
— complanata Sacc. 266
— depressa Sacc. 266
— Fiedleri Sacc. 265
— ocellata Sacc. 264
— Poae Sacc. 267
— saepincola Sacc. 265
— spec. plur. 267. 268

Seiten.

Microglossum Gill. 7. 8
— viride Gill. 8
Micropera Drupacearum Lév. . 105
Microsphaera Lév. 356. 362
— Alni Wint. 363
— Berberidis Lév. 362
— divaricata Lev. 362
— Ehrenbergii Lév. 363
— Evonymi Sacc. 362
— Grossulariae Lév. 362
— Lonicerae Wint. 362
Microthyriacei Sacc. 355
Microthyrium Desm. 355
— microscopicum Desm. 355
— Cytisi Fckl. 355
Mitrophora Lév. 14
Mitrula Pers. 7. 8
— cucullata Fr. 8
— phalloides Sacc. 8
Mitrulei Krst. 7. 8
Mollisia Fr. 33. 37
— arundinacea Phill. 42
— atrata Krst. 42
— atrocinerea Phill. 42
— benesuada Phill. 37
— caesia Sacc. 39
— caespiticia Krst. 37
— cinerascens Rehm. 39
— cinerea Krst. 38
— complicatula Rehm 40
— encoelioides Rehm 377
— epiphylla Schroet. 44
— Fungorum Rehm 44
— graminis Krst. 43
— leucostigma Rehm 39
— lignicola Phill. 40
— lycopincola Rehm 42
— melaleuca Sacc. 40
— minutella Rehm 41
— — f. Epilobii Kze. 41
— — f. spiraeaecola Rehm . . 41
— Myricariae Bres 41
— Phalaridis Rehm 43
— Polygoni Rehm 41

Seiten.

Mollisia pulveracea Rehm 42
— Rabenhorstii Rehm 377
— rufula Sacc. 44
— stictella Sacc. et Speg. . . . 39
— subcorticalis Sacc. 38
— spec. 377
— uda Gill. 39
— Ulmariae Rehm. 42
— vulgaris Rehm 41
Mollisiacei Schroet. 17. 33
Mollisiei Schroet. 33. 34
Monographus Fckl. 146. 152
— Aspidiorum Fckl. 152
Morchella Dillen. 13
— conica Pers. 14
— esculenta Pers. 13
— Gigas Pers. 14
— hybrida Pers. 14
— tremelloides Krombholtz . . . 14
Mucor chrysospermus Bull. . . 347
— *dendroides Bull* 348
Mycogala Rostafinsky 366. 367
— parietinum Rostaf 367
Mycogone pucciniodes Sacc. . 347
Mycosphaerella Johans. 280. 283. 388. 389
— aquilina (Fr.) Jhsn. 288
— Atomus (Desm.) Jhsn. 284
— brassicicola (Duby) Jhsn. . 287
— Carlinae (Wint.) Jhsn. . . . 286
— cinerascens (Fckl.) Jhsn. . . 284
— Crataegi (Fckl.) Jhsn. 285
— Equiseti (Fckl.) Jhsn. . . 288. 389
— Eryngii (Fr.) Jhsn. 286
— Fagi (Awd.) Jhsn. 284
— Fragariae (Tul.) Jhsn. 286
— Gypsophilae (Lasch) Jhsn. . . 287
— isariphora (Desm.) Jhsn. . . 287
— ? Laureolae (Awd.) Jhsn. . . 286
— Ligustri (Desm.) Jhsn. . . . 285
— maculiformis (Pers. Jhsn. . . 283
— millegrana (Cke.) Jhsn. . . . 283
— Oedema (Fr.) Jhsn. 284
— Petasitidis (Rabh.) Jhsn. . . . 287
— Populi (Awd.) Jhsn. 284

Seiten.

Mycosphaerella Pseudacaciae (Awd.) Jhsn. 285
— Pteridis (Desm.) Jhsn. . . . 289
— punctiformis (Pers.) Jhsn. . . 283
— pusilla (Awd.) Jhsn. 288
— recutita (Fr.) Jhsn. 288
— Ribis (Fckl.) Jhsn. 285
— Schoenoprasi (Rabh.) Jhsn. . 288
— sentina (Fr.) Jhsn. 284
— subradians (Fr.) Jhsn. 287
— Tassiana (De Not.) Jhsn. 288. 388
— Vaccinii (Cke.) Jhsn. 286
— Vincae (Fr.) Jhsn. 287
— Vitis (Fckl.) Jhsn 285
Myrmaecium Nke. 161. 163
— rubricosum Fckl. 163
Mytilidium Duby 139. 141
— decipiens Sacc. 141
— rhenanum Fckl. 141
Myxogasteres Fr. 3
MYXOMYCETES WALLR. 2
Myxosporium paradoxum De Not. 120
Myxotrichum Kze. 372
— chartarum Kze. 372

N.

Naemacyclus Fckl. 112. 117
— niveus Fckl. 117
Naemaspora chrysosperma Pers. 180. 186
— *crocea Moug. et Nestl.* . . 167
— *leucosperma Pers.* 185
— *leucosperma Rebent.* 187
— *microspora Desm.* 165
— *Salicis Crd.* 187
Naevia Fr. 111. 112
— Adonis Fckl. 112
— Lamyi Rehm 113
— minutula Rehm 112
— seriata Fckl. 113
— spec. 113
Nectria Fr. 343. 350
— Brassicae Ell. et Sacc. . . . 352
— charticola Sacc. 352

Seiten.

Nectria cinnabarina Fr. 350
— citrina Fr. 352
— coccinea Fr. 351
— Cucurbitula Fr. 352
— ditissima Tul. 351
— fimicola Fckl. 353
? — lecanodes Ces. 47
— Peziza Fr. 353
— punicea Fr. 351
— Ribis Oud. 350
— sanguinea Fr. 352
Nectriella Nke. 343. 349
— carnea Sacc. 350
— Rousseliana Sacc. 349
Nectrinei Sacc. 145. 342
Nesolechia Mass 92. 381
— oxysporella Rehm 381
— thallicola Mass. 381
Niesslia Awd. 316. 334
— exosporioides Wint. 335
— pusilla Schroet. 334
Niptera Fr. 33. 45
— laricina Sacc. 45
— ramealis Krst. 45
Nitschkia Otth 308. 314
— cupularis Krst. 314
— tristis Fckl. 314
Nummularia Tul. 155. 160
— discreta Tul. 161
— nummularia Schroet. 160
— repandoides Fckl. 161
— succenturiata Nke. 161

O.

Ocellaria Tul. 111 112
— ocellata Schroet. 112
Ohleria Fckl. 298
Oidium erysiphoides Fr. . 357. 358
— *leuconium Desm.* 357
— *monilioides Lk.* 361
— *Tuckeri Berk.* 361
Ombrophila Fr. 58. 90. 380
— Clavus Cke. 90

Seiten.

Ombrophilei Schroet. . . . 57. 90
Onygena Pers. 369
— corvina Alb. et Schwein. . . 370
— equina Pers. 369
— ovina Schrœt. 370
Oomycetes 2
Ophiobolus Riess 230. 231
— acuminatus Duby 234
— Bardanae Rehm 234
— Cesatianus Sacc. 233
— Cirsii Sacc. 234
— erythrosporus Wint. 233
— fruticum Sacc. 235
— herpotrichus Sacc. 231
— pellitus Sacc. 232
— porphyrogonus Sacc. 233
— spec. plur. 235. 386
— tenellus Sacc. 232. 386
— ulnospora Sacc. 235
— Vitalbae Sacc 235
Orbilia Fr. 34. 53
— chrysocoma Sacc. 55
— coccinella Krst. 53
— leucostigma Fr. 53
— var. ? charticola 54
— — var. xanthostigma (Fr.) . 53
— luteo-rubella Krst. 54
— rubella Krst. 54
— vinosa Krst. 55
Ostropa Fr. 138
— cinerea Fr. 138
Ostropacei Schroet. . . . 131. 137
Otidea Fckl. 18. 27
— cochleata Fckl. 27
— leporina Fckl. 27
— Léveillei L. Marchand 28
— onotica Fckl. 27
Otidella Sacc. 18
Otthia Nke. 308. 312
— ? Aceris Wint. 313
— corylina Krst. 313
— Piri Fckl. 312
— Pruni Fckl. 312
— Syringae Niessl 313

Seiten.

P.

Pachyphloeus Tul. 143
Patellaria Fr. 92. 95
— atrata Fr. 96
— concolor Fr. et Hoffm. . . . 97
— densa Rehm 96
— inclusa Krst. 95
Patellariacei Fr. 92. 380
Patellea Fr. 92. 93
— commutata Sacc. 93
— sanguinea Rehm. 93
Patinella Sacc. 92
Penicillium Lk. 370. 371
— crustaceum Fr. 371
Perisporiacei Schroet. . . 356. 366
Perisporiinei Schroet. . 145. 356
Perisporium Fr. 366. 367
— ? Arundinis Desm. 368
— ? vagans Desm. 368
— vulgare Crd. 367
(— funiculatum Preuss) . . . . 367)
(— gramineum Fr.) . . . . . 367)
(— Kunzei Fckl.) . . . . . 367)
(— laeve Awd.) . . . . . 367)
Pezicula Tul. 102. 105
— Alni Schroet. 106
— carpinea Tul. 105
— Coryli Tul. 106
— eucrita Krst. 107
— Rosae Sacc. 107
— Rubi Niessl 107
— versiformis Schrad. 107
Peziza Dillen 18. 22. 375
— abietina Pers. 23. 375
— Acetabulum Linn. 25
— ancilis Pes. 24
— aurantia Müller Flor. dan. . . 23
— badia Pers. 23
— bovina Phill. 24
— Catinus Holmsk. 25
— cerea Sow. 23
— cervina Sacc. 23
— cupularis Linn. 24

Seiten

Peziza macropus Pers. 25
— pustulata Pers. 22
— Rapulum Bull. 24
— repanda Wahlbg. 24
— sepiatra Cke. 22
— sulcata Pers. 25
— vesiculosa Bull. 22
— violacea Pers. 22
Pezizacei Schroet. . . 17. 18 375
Pezizella Fckl. 56. 60. 379
— aspidiicola Rehm 64
— caespitulosa Rehm 62
— ceracella Rehm 60
— deparcula Rehm 62
— dilutella Sacc.. 63
— effugiens Rehm 62
— fusco-hyalina Rehm 62
— granulosella Rehm . . . 60. 379
— hyalina Rehm 60
— leucella Krst. 63
— leucostigmoides Rehm 61
— microspis Sacc. 63
— microstoma Rehm 61
— millepunctata Rehm 62
— puberula Rehm 63
— punctiformis Rehm 63
— subtillissima Schroet 61
— tumidula Sacc. 63
— turgidella Sacc. 64
— viridi-flavescens Rehm. . . . 61
Peziziнei Schroet. 4. 17
Phacidiacei Schroet. 119. 121 382
Phacidiinei Schroet. 5. 119
Phacidium Fr. 122. 126. 382
— Aquifolii Kze. et Schm. . 126. 382
— *Buxi Lasch* 281
— *carbonaceum Fr.* 213
— multivalve Kze et Schm. . . . 126
— pulverulentum Schm. et Kze . 126
— Taxi Fr. 126
— Vincae Fckl. 126
Pharcidia Körb. 280
Phialea Fr. 56. 64. 379
— acuum Rehm 68

Seiten.

Phialea alba Rehm 69
— amenti Quèl. 66
— caulicola Rehm 67
— chionea Rehm 68
— ? clavata Gill. 67
— clavicularis Rehm 69
— concolor Sacc. 65
— culmicola Gill. 69
— cyathiformis Rehm 65
— cyathoidea Gill. 66
— dumorum Rehm 68
— eburnea Rehm 69
— ? egenula Rehm 65. 379
— ? fuscata Rehm 68
— glanduliformis Sacc. 67
— nigripes Rehm 65
— ? occultata Sacc 65
— ? scyphiformis Sacc. 67
— sordida Sacc. 64
— strobilina Sacc. 66
— subpallida Rehm 65
— ? subtilis Gill. 69
— Urticae Sacc 67. 379
Phoma albicans Desm. 243
— *spec.* 193
Phomatospora Sacc. 207
— arenaria Sacc , Bom. et Rouss 208
— Berkeleyi Sacc. 207
— Phomatospora Schroet. 207
— spec. ? nova 221
— ? therophila Sacc. 208
Phorcys Niessl 220
— spec ? nova 221
— Tiliae Schroet 220
— vibratilis Schroet. 221
Phragmonaevia Rehm . . . 111. 115
— Caricum Rehm 116
— ? emergeus Rehm 116
— hysterioides Rehm 116
— laetissima Rehm. 117
— macrospora Rehm 116
(Phycomycetes Algenpilze) . . 1
Phyllachora Nke . . . 145. 146. 383
— ambiens Schroet. 147

Seiten.

Phyllachora Angelicae Fckl. . . 147
— graminis Fckl. 146
— — f. Caricis (Fr.) 146
— Heraclei Fckl. 147
— Junci Fckl. 146. 383
— Podagrariae Krst. 147
— Pteridis Rob. 147
— Stellariae Schroet. 147
— Trifolii Fckl. 146
Phyllactinia Lév. 356. 364
— suffulta Sacc. 364
Physalospora Niessl 230. 278
— atroplendens Sacc.. 279
— Clarae bonae Speg. 279
— ? Corni Sacc. 278
— Festucae Sacc. 278
— rosaecola Sacc. 278
— Salicis Sacc. 278
Phytomyxiui Schroet. 3
Pigottia astroidea Bk. et Br. . 149
Pirottaea Sacc. et Speg. . . . 34. 52
— brevipila Schroet. 52
Pitya Fckl 57
Platystomacei Schroet.. . 289. 389
Platystomum Trev. . . 289. 296. 389
— compressum Trev. . . . 296. 389
— gregarium Trev. 297
— nuculoides Trev. 297
Plectania Fckl. 25
Pleomassaria Speg. 220. 228
— rhodostoma Wint. 228
— siparia Sacc. 229
— varians Wint. 229
Pleoncetria Sacc. 344. 354
— Lamyi Sacc. 354
Pleophragmia Fckl. 336
Pleospora Rabh. . 230. 238. 386. 387
— ? abscondita Sacc. et Roum. . 239
— albicans Fckl 343
— calvescens Tul. 245
— Castagnei Wint. 243
— chartarum Fckl. 244
— infectoria Fckl. 238
— Clematidis Fckl. 243

Seiten.

Pleospora coronata Niessl 246
— ? Cytisi Fckl. 244
— Dianthi De Not. 243
— ? discors Ces. et De Not. . . 239
— Grossulariae Fckl. 244
— herbarum Rabh. 241. 387
— ? hispida Niessl 387
— hispidula Niessl 247
— media Niessl 241
— microspora Niessl 238
— oblongata Niessl 241
— pellita Rabh. 240
— petiolorum Fckl 245
— phaeocomoides Wint. 246
— phaeospora Ces. et De Not. . 387
— — var. brachyspora Wint. . . 387
— relicina Wint. 247
— scirpicola Krst. 238
— trichostoma Wint. 247
— vagans Niessl 238
— — var. Airae Niessl 238
— — var. pusilla Niessl 238
— vulgaris Niessl 240. 386
Pleosporacei Fckl. . 154. 230. 386
Plowrightia Sacc. 145. 150
— insculpta Sacc. 151
— ribesia Sacc. 150
— spec. 151
— virgultorum Sacc. 150
Podophacidium Niessl 119
Podosphaera Kze 356. 358
— myrtillina Kze. 358
— Oxyacanthae de By. 358
— tridactyla de By. 358
Podospora Ces. . . . 336 338. 390
— Brassicae Wint. 338. 390
— ? Cirsii Crouan 390
— coprophila Wint 338. 391
— curvula Wint. 338
— — var. aloides Wint. . . . 338
— decipiens Wint. 338
— fimiseda Ces. 338
Polystigma De C. 343. 345
— ochraceum de C. 346

Seiten.

Polystigma rubrum De C. . . . 345
Polystigmina rubra De C. . . . 345
Polythrincium Trifolii Kze . . 146
Poronia Willd. 155. 157
— punctata Fr. 157
Pragmopora Mass. 92 97
— amphibola Mass. 97
Propolis Fr. 111. 113
— faginea Krst. 113
Prosthemium betulinum Kze. . 229
Protomycetes De By. 1
(Pseudodiscomycetes) 4
Pseudographis Nyl. 121. 123
— pinicola Rehm. 123
Pseudopatella Tulasnei Sacc. . 94
Pseudopeziza Fckl. 34. 46
— Bistortae Fckl. 46
— Trifolii Fckl. 46
— — f. Medicaginis (Lib). . . . 46
Pseudophacidiei Rehm . . 121. 122
Pseudophacidium Krst. . . . 121. 122
— microspermum Rehm 122
Pseudotryblidium Rehm . . . 102. 110
? — Neesii Rehm. 110
Pseudovalsa Ces. et De Not. . 168. 173
— aucta Sacc. 174
— Berkeleyi Sacc. 174
— Betulae Schroet 173
? — capsularis Wint. 175
— hapalocystis Sacc. 174
— irregularis Schroet. 173
— longipes Sacc. 173
— macrosperma Sacc. 174
— spec. 175
— umbonata Sacc. 173
Psilonia pellicula Desm. 350
Psilopeziza Berk. 16
— rhizinoides Rehm 16
Pyrenomycetes Fr. 4. 144. 383
Pyrenopeziza Fckl. 34. 47
— Artemisiae Rehm 48
— Caricis Rehm 51
— compressula Rehm 48
— — f. Eryngii 49

Seiten.

Pyrenopeziza Ebuli Sacc. 48
— Eryngii Fckl. 51
— Gentianae Fckl. f. Cirsii arvensis 49
— Medicaginis Fckl. 51
— minor Schroet. 49
(— polymorpha Rehm). (?) 48. 49. 50
— Rubi Rehm 47
— Solidaginis Schroet 49
— sphaerioides Rehm 48
— subconica Sacc. 51
Pyrenopezizei Schroet. 34. 46
Pyrenophora Fr. 245
Pyronema Carus 18
— omphalodes Fckl. 18

Q.

Quaternaria Tul. 164. 167
— quaternata Schroet. 167

R.

Rabenhorstia Tiliae Fr. . . . 170
Ramaria farinosa Dicks . . . 345
Ramularia obovata Fckl. . . . 282
Rhizina Fr. 16. 17
— inflata Sacc. 17
Rhizinacei Schrœt. 7. 16
Rhizoclodia De By 358
Rhizoctonia Medicaginis De C. . 303
Rhopographus Nke. 146. 152
— Pteridis Wint. 152
Rhynchostoma Krst. 176
Rhyparobius Boud. 28. 29
— polysporus Sacc. 29
— sexdecimsporus Sacc. 29
Rhytisma Fr. 122. 130
— acerinum Fr. 130
— Andromedae Fr. 131
— Onobrychidis De C. 131
— punctatum Fr. 130
— salicinum Fr. 130
— Urticae Fr. 131

Seiten.

Robergea Desm. 138
— unica Desm. 138
Rosellinia Ces. et De Not. . 315. 318
— abietina Fckl. 321
— Amphisphaeria Sacc. 319
— byssiseda Schroet. 318
— conglobata Sacc. 322
— ligniaria Fckl. 320
— malacotricha Awd. 221
— mammiformis Wint. 319
— pulveracea Fckl. 320
— rimincola Rehm 320
— Sarothamni Schroet. 320
— subcorticalis Fckl. 321
— thelena Rabh. 319
— velutina Fckl. 321
Rutstroemia Krst. 56. 58
— firma Krst. 58
fruticeti Rehm 59

S.

Saccharomyces Meyen 373
— albicans Reess 374
— apiculatus Reess 373
— cerevisiae Meyen 373
— ellipsoideus Reess 373
— lactis Adametz 373
— lateritius Schroet. 374
— Mycoderma Reess 373
Saccharomycetacei Schroet. 369 373
Saccobolus Boud. 29. 33. 375
— depauperatus Rehm 33
— Kervernii Boud. 33
— violascens Boud. 33
Sarcoscypha Fr. 56. 58
— coccinea Sacc. 58
Sarcoscyphei Schroet. . . . 56. 58
Sarcosoma Caspary 102
Sarcosphaera Awd. 18. 28
— lanuginosa Schroet. 28
SCHIZOMYCETES NAEGELI . . . 2
Schizothyrium Desm. . . . 122. 128

Seiten.

Schizothyrium Ptarmicae Desm. . 128
Schizoxylon Pers. 112. 119
— Berkeleyanum Fckl. 119
— saepincola Pers. 119
Scirrhia Nke. 145. 150
— Agrostidis Wint. 150
— rimosa Fekl. 150
Scleroderris Fr. 120
— ribesia Krst. 120
Sclerotinia Fckl. 56. 59
— echinophila Rehm 59
— Libertiana Fckl. 59
— subularis Boud. 59
— tuberosa Fckl. 59
Sclerotium Clavus De C. . . . 344
Scolotrichum graminis Fckl. . 288
Scutula Tul. 92
Setenospor. pyrochroum Desm. . 348
Sepedonium chrysospermum Fr. 347
— *mycophilum Nees* 347
Septoria Aesculi Westd. . . . 283
— *Castaniaecola Desm.* . . . 283
— *piricola Desm.* 284
— *quercina Desm.* 283
— *Ribis Desm.* 285
— *rubra Desm.* 345
— *Stellariae Westd.* 287
Sillia Krst. 161. 163
— ferruginea Krst. 163
Sordaria Ces. et De Not. . . 336. 337
— discospora Awd. 337
— fimicola Ces. et De Not. . . . 337
— humana Wint 337
— macrospora Awd. 337
— maxima Niessl 338
Sordariacei Schroet. 154. 335 392
Sordariei Schroet. 335. 337
Sorothelia Körb. 315
Spathularia Pers. 7. 9
— clavata Sacc. 9
Sphacelia segetum Lév. . . . 344
Sphaerellacei Schroet. 154. 280. 388
Sphaeria cirrhata Sow. 180
— *miniata Bolt.* 350

Seiten.

Sphaeria myriocarpa Fr. . . . 320
— *personata Fr.* 181
— *polytricha Rabh.* 247
— *pruinosa Fr.* 187
— *pustulata Hoffm.* 187
— *relicina Fr.* 247
— *uteriformis Fr.* 120
Sphaeriacei Schroet. 154. 314. 390
Sphaeridium vitellinum Fr. . 89
Sphaerinei Schroet. . . 145. 152
Sphaerocista schizothecioides Pr. 108
Sphaeronema flavoviride Fckl. 331
Sphaeropezia Sacc 122. 127
— spec (gallaecola) 127
— spec 128
Sphaerosoma Klotsch 16
Sphaerospora Sacc. 18
Sphaerotheca Lév. . . 356. 357 391
— Epilobii Sacc 358
— Humuli Schroet. 357
— pannosa Lév 357. 391
Sphaerulina Sacc. 280. 289
— myriadea Sacc 289
Sphinctrina Fr 10. 11
— microcephala Körb. 11
— turbinata Fr. 11
Sporormia De Not. . . . 336. 340
— ambigua Niessl 340
— corynespora Niessl 342
— gigaspora Fckl. 342
— heptamera Awd. 341
— intermedia Awd. 341
— lageniformis Fckl 340
— leporina Niessl 340
— minima Awd. 340
— octomera Awd. 341
— spec. 341
Stamnaria Fckl. 57. 90
— Equiseti Rehm. 90
Steganosporium elevatum Riess. 173
— *piriforme Crd.* 225
Stenocybe Nyl. 10. 13
— byssacea Nyl 13
Sterigmatocystis Cramer . . 370. 371

Seiten.

Sterigmatocystis candida Sacc. . 371
Stictidacei Schroet. . . . 111. 381
Stictidinei Schroet. . . . 4. 111
Stictis Pers. 112. 118. 381
— arundinacea Pers. 118
— Carestiae Rehm 118
— mollis Pers. 118
— radiata Pers. 118. 381
Stigmatea Fr. 280. 282
— Aegopodii Oud. 282
— maculaeformis Niessl. 282
— Robertiani Fr. 282
— Rumicis Schroet. 282
Stilbospora angustata Pers. . . 174
— *macrosperma Bk. et Br.* . . 174
— *ovata Pers* 225
— *piriformis Hoffm.* 225
Strickeria Körb. 298. 304
— ampullacea Wint. 305
— ? dura Wint. 306
— ? ignavis Wint. 307
— obducens Wint. 304
— seminuda Wint. 304
— ? taphrina Wint. 306. 307
— trabicola Wint. 306

T.

Tapesia Pers. 33. 34
— conspersa Sacc. 36
— ? epithelephora Sacc. . . . 375
— fusca Fckl. 34
— hydrophila Rehm 36
— livido-fusca Rehm 35
— melaleucoides Rehm 35
— prunicola Fckl. 36
— Riccia Rehm 34
— Rosae Fckl. 35
Taphria Fr. 5. 6
— aurea Fr. 6
— rhizophora Johanson 6
— Sadebeckii Johanson 6
Taphrinei Schroet. 4. 5
Tarzetta Cooke 24

Seiten.

Tassiella 319
Tetrastagon Nke. . . . 193. 195
Thecotheus Boud. 28. 29. 375
— Pelletierii Boud. 29. 375
Thelebolus Tode 28. 29
— stercoreus Tode 29
Tichothecium Flotow 280. 389
— Arnoldi Körb. 389
— gemmiferum Körb 389
— pygmaeum Körb. 389
Topospora uteriformis Fr. . . 120
Torrubia Tul. 343. 344
— militaris Tul. 344
Torula Epilobii Crd. 358
Trematosphaeria Fckl. 298. 300. 390
— Britzelmayriana Sacc. 302
— circinans Wint. 303
— fissa Wint. 301
— heterospora Wint. 390
— megalospora Sacc. 302
— pertusa Fckl. 300
— ? pleurostoma Rehm 302
— porphyrostoma Fckl. 301
— spec. 301
— Vindelicorum Rehm 303
Tremella purpurea Linn. . . . 350
— *sarcoides Fr.* 91
Tremella Urticae Pers. 55
? Trichobelonium Sacc. 33. 36
? — guestphalicum Rehm . 36. 376
Trichocladia De By. 361
Trichoderma viride Pers. . . . 346
— — *lignorum Tode* 346
Tricholeconium fuscum Crd. . . 82
Trichosphaeria Fckl. 315. 318
— minima Wint. 318
— pilosa Fckl. 318
— Vermicularia Fckl. 318
Trichothecium agaricinum et candidum Bon. 348
Trochila Fr. 122. 124. 382
— Buxi Capron 125
— Craterium Fr. 124
— Ilicis Crouan 125. 382

Seiten.

Trochila Laurocerasi Fr. 124
– petiolaris Rehm 382
— petiolicola Rehm 125
— Salicis Tul. 125
Tryblidiacei Schroet. . 119. 381
Tryblidiopsis Krst. 120. 121
? Tryblidiopsis Pinastri Krst. . . 121
Tryblidium Rebent. 120
Tympanis Tode 102. 109
– Ligustri Tul. 109
— Pinastri Tode 109
— Prunastri Rehm 109
— spermatiospora Nyl. 109
— Syringae Fckl. 109
— viticola Fr. 110
Thyronectria Sacc. 344. 354
— pyrrochlora Sacc. 354
Tuber Micheli 143. 144
— excavatum Vitt. 144
Tuberacei Vitt. 143
Tubercularia vulgaris Tode . . 350
Tuberinei Schroet. 3. 143

U.

Uncinula Lév. 356. 363
— Aceris Sacc. 364
— clandestina Schroet. 363
— Prunastri Sacc. 364
— Salicis Wint. 363
(Uncinula spiralis Bk. et Curt.) . 361
— Tulasnei Fckl. 364
Uredinei Tul. 1
Uredo mycophila Pers. 347
Ustilaginei Tul. 1
Ustulina Tul. 155. 157
— maxima Schroet. 157

V.

Valsa Fr. 176. 179
– Abietis Fr. 183
— acclinis Fckl. 186
— ambiens Fr. 185

Seiten.

Valsa ambigua Nke. 191
— Auerswaldii Nke. 181
— ceratophora Tul. 182
— cincta Fr. 181
— coronata Fr. 184
— Curreyi Nitschke. 185
— decorticans Fr. 184
— demissa Nke. 184
— diatrypa Fr. 181
— eunomia Fr. 192
— Futypa Nke. 189
— exigua Nke 184
— fallax Nke. 183
— flavovirescens Wint. 190
— Fraxini Nke. 191
— Friesii Fckl. 186
— Fuckelii Nke 184
— heteracantha Sacc. 191
— Hoffmanni Nke 184
— horrida Nke. 182
— intermedia Nke 185
— Kunzei Fr. 182
— laevata Nke 191
— Laschii Nke. 182
— lata Nke 190
– leucostoma Fr. 181
— Ligustri Schroet. 187
— ludibunda Wint. 189
— maura Nke 189
— mauroides Nke 191
— microstoma Nke. 184
– Mori Nke 192
— Nitschkei Nke 192
— nivea Fr. 180
— olivacea Fckl. 186
— parallela Nke 193
— Pini Fr. 183
– prorumpens Nke. 190
— protracta Nke 191
— Prunastri Fr. 188
— Pruni Wint. 192
— pustulata Awd. 187
— Rabenhorstii Nke 192
— Rhodi Nke 191

Seiten.

Valsa rhodophila Berk. et Br. . . 186
— salicina Fr. 187
— Salicis Wint. 182
— scabrosa Nke 190
— Schweinitzii Nke. 183
— sepincola Fckl. 187
— sordida Nke. 186
— stellulata Fr. 188
— subtecta Nke 189
— Syringae Nke 183
— translucens Ces. et De Not. . 181
— Verrucula Nke. 182
— Vitis Fckl. 183
Valsacei Nke. 153. 176
Valsaria De Not. 168. 170
— taleola Schroet. 170
— thelebola Schroet. 171
— Tiliae De Not. 170
Valsella Fckl. 180. 182
Velutaria Fckl. 102
— rufo-olivacea Fckl. 102
— spec. ? tetrica Rehm 103
Venturia Ces. et De Not. . . 230. 269
— chlorospora Krst. 269
— ditricha Krst. 270
— Geranii Rehm 270
Vermicularia relicina Fr. . . . 247
Verpa Swartz 13. 14
— Morchellula Fr. 14
Verticillium agaricinum Crd. . 347
— *Buxi Awd.* 350
Vibrissea Fr. 8
Volatella Buxi Berk. 350

Seiten.

W.

Winteria Rehm 298. 304
? — viridis Sacc. 304

X.

Xylaria Hill. 155
— carpophila Fr. 156
— clavata Schrank 157
— digitata Grev. 156
— filiformis Fr. 156
— Hypoxylon Grev. 156
— longipes Nke 157
— Tulasnei Nke 155
Xylariacei Schroet. 153. 155
Xylocoryne Fr. 157
Xylodactyla Fr. 155
Xyloglossa Fr. 157
Xylogramma Wallr. . . . 111. 117
— filicinum Rehm 117
Xylographa Fr. 111. 114
— parallela Fr. 114
Xylostylon Fr. 156

Z.

Zignoëlla Sacc. 315. 324
— fallax Sacc. 325
— ovoidea Sacc. 324
— papillata Sacc. 325
— Pulviscula Sacc 325
— subferruginea Sacc. 325
Zygomycetes Bref. 2

LIBRA
NEW YO
BOTANI
GARDE

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORA

des Grossherzogthums Luxemburg.

Systematisches Verzeichniss

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten,

mit Angabe der Synonymie,
der allgemeinen Stand- u. der Special-Fundorte, resp. der Nährböden,
und mit
Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.
Nachträge II.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.

LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1901.

Vorwort.

Seit der Veröffentlichung des I. Bandes (Ascomycetes, September 1899) haben die stetig fortgesetzten Excursionen in die verschiedensten Theile des Landes wieder sehr reichliches Material in Betreff dieser Pilzordnung zu sammeln Gelegenheit geboten, ein Material, das nicht nur bereits aufgeführte Arten, sondern in sehr vielen Fällen wesentliche Varietäten zu denselben, auch neue, bis dahin nicht beobachtete, sonst aber bekannte, ja selbst viele bis dahin unbeschriebene Arten in sich schliesst. Indem ich dies Resultat jetzt veröffentliche, bin ich gleichzeitig in den Stand gesetzt, mein im Vorwort zum I. Bande gegebenes Versprechen bezüglich Ergänzungen und Berichtigungen mancher dort unvollständig gelöst gebliebenen Punkte, zum grössten Theil einzulösen. In dieser Aufgabe sind mir auch ein Verfügen über mehr Litteratur (nam. Saccardo's Sylloge), sowie gütige Rathschläge und Auskünfte in manchen Punkten, die mir seitens des Medicinalrathes Herrn Dr Rehm in München zu Theil geworden, und für die ich hiermit diesem Herrn meinen verbindlichsten Dank ausspreche, sehr hilfreich gewesen.

Ich hielt in diesen Nachträgen darauf, das Neugesammelte nicht mehr, wie anfänglich, zum grossen Theil einfach zu verzeichnen, sondern auch jedes vorliegende Exemplar einzeln und eingehend zu beschreiben und, je nach den erkannten Merkmalen, sei es unter die Benennung einer bekannten Art oder Varietät, sei es, als bis dahin (soweit ich dies aus der zur Verfügung stehenden Litteratur zu beurtheilen vermochte) unbekanntes und unbeschriebenes, unter neue Art- oder Varietät- resp. Form-Benennung zu bringen. Auf dieselbe Weise hatte ich mit den bereits im I. Bande verzeichneten, resp. beschriebenen, aber dort unbenannt gebliebenen Arten und Varietäten zu verfahren, nachdem ich, vermittelst erneuerter Untersuchung

und Vergleich mit neuen eigenen sowohl als fremden Beobachtungen und Untersuchungs-Ergebnissen, das betreffende Material durchsichtet und zur richtigen Beurtheilung klargestellt hatte.*)

Die neugefundenen Arten, zu den im Hauptwerk und in den diesem beigegebenen I. Nachträgen aufgeführten und jetzt sämmtlich benannten addirt, bringen die Zahl der im Gebiete bis jetzt beobachteten Ascomyceten-Arten auf (1164+272=) 1436, welche sich zu (439+99=) 537 auf die Discomyceten, zu 2 auf die Tuberaceen, zu (706+172=) 878 auf die Pyrenomyceten und zu (17+1=) 18 auf die Elaphomyceten vertheilen. — Zu diesen Normarten kommen ausserdem 43 Varietäten, 67 Formen und circa 240 anerkannt - oder doch annähernd anerkannt - zugehörige (theils benannte [324], theils noch unbenannt gebliebene) Conidienpilze.

Luxemburg, im Juni 1901.

Dr. J. FELTGEN.

*) Für Alles in dem Hauptwerk als fraglich oder zweifelhaft Hingestellte ist unter den betreffenden Nummern in diesen Nachträgen nachzusehen.

Ascomycetes. — Nachträge II.

(Ergänzungen, Veränderungen und Berichtigungen, Zusätze).

A. **Discomycetes.**

Ad 2. Unterabtheilung **Ascocorticiinei** (p. 7).

47. Familie. **Ascocortiacei** Schroeter 1893.

CCLXIV. Gattung. **Ascocorticium** Brefeld 1891.

1165. **Ascocorticium albidum** Brefeld u. v. Tavel 1891.

Auf Rinden von Kieferstrünken. Spätherbst. Cœrheide, Umgegend von Münster in Westphalen (v. Tavel 20. Jhrsber. des W. Prov.-Ver. für Wiss. u. Kunst 1891. S. 33).

Auf abgefallenen Stücken von *Pinusrinde:* Baumbusch-Siebenbrunnen. 10. III. 1900!

Fruchtkörper gesellig u. vereinzelt, ein sehr dünnes, flaches, kreis- oder eckigrundes, faserig berandetes, trocken grauweisses, angefeuchtet graugrünliches, 0,3—0,5 mm breites Lager bildend (einer beginnenden Corticiumkruste ähnlich). Asci keulig oder cylindrisch-keulig, am Scheitel abgerundet, unten etwas verschmälert, 15—21 / 5—7 μ, 8sporig. Sporen ordnungslos, meist im obern Schlauchtheile liegend, schmal ellipsoidisch, 4—5, selten 6 μ l., 2 μ br., farblos, glatt. ? Paraphysen (undeutlich gesehen) fädig, oben etwas verbreitert, den Schläuchen gleich lang, oder sie etwas überragend. Hypothecium aus locker verwebten Hyphen gebildet.

* * *

Familie **Geoglossacei** (p. 10).

Ad Nr. 15. **Spathularia clavata** Sacc.

Weiterer Fund: Baumbusch-Dudderhof: auf dem *Boden* zwischen Moos. Gras, Nadeln. XI. 99!

Ad Nr. 16. **Leotia gelatinosa** Hill.

Weitere Funde: Helmsingen. auf der *Erde*, Rand eines Hohlweges im Walde. X. 99! — Kockelscheuer-Waldrand. X. 99!

Ad Nr. 17. **Cudoniella acicularis** Schroet.

Forma **humosa** f. nov.

Auf dünner, *humoser* (Aestchen, Holzsplitter etc. enthaltender) *Erdschicht*, zwischen Moos auf einer Felswand: Berdorf-Siebenschlüff (Mantelbach). XI. 99. V. Ferrant.

Fruchtkörper büschelig vereinigt oder heerdenweise, gestielt; Stiel 6—8 / 0.8—1 mm, gerade oder gebogen, weiss, spinnenwebig-flaumig, bes. am Grunde. Hut gewölbt, mit herabgebogenem Rande. fast glockig, bisweilen am Scheitel eingedrückt, weiss, trocken etwas gebräunt, dünn, etwas verbogen, 2—3,5 mm br. Asci keulenförmig, oben etwas stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 85—117 / 10,5—13 μ, 8sporig. Sporen schief 1-, meist 1½- bis 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf oder etwas zugespitzt, an einer Seite abgeflacht, 15,5—21 / 4,5—5 μ, farblos mit gleichmässigem Inhalt. Paraphysen fadenförmig, grade, septirt, nach oben allmälig breiter werdend, 120 / 1,5—2, oben 2,5—4,5 μ und hier mit 1reihig liegenden, kugligen Oeltropfen, grünlich-bräunlich, den Schläuchen gleichlang oder sie etwas überragend. Gehäuse locker prosenchymatisch bis pseudoparenchymatisch, farblos.

Von der Stammform durch den Nährboden (einen Sitz auf den beigemischten, winzigen und wenig zahlreichen Holztheilchen konnte ich nicht nachweisen), den flaumig bekleideten Stiel u. den etwas grössern Hut verschieden. Die nach oben verbreiterten und gefärbten Paraphysen gibt auch Rehm für die Normalform an, während Schroeter sie als 2 μ breit u. oben nicht verdickt angibt.

CCLXV. Gattung. **Vibrissea** Fries 1882.

1166. **Vibrissea truncorum** Fries.

(Synon.: Leotia tr. A. S. 1805; Leotia Clavus Persoon).

An Zweigen u. Holz, welche in fliessendem Wasser liegen. April—Juni.

Auf *Zweigen* verschiedener Baumarten in fliessendem Wasser: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Fruchtkörper gesellig, Stiel 1—3 Ctm. lang, 0,5—2 mm breit, cylindrisch, weisslich bis zuletzt schwärzlich; Scheibe linsenförmig, rund, schwach gewölbt, gelb oder orange, unten glatt, blasser, 2—5 mm breit. Asci cylindrisch, 156—190 / 4,5—5,5 μ, 8sporig. Sporen parallel in der Schlauchachse liegend, fadenförmig, farblos mit vielen Oeltröpfchen, 115--170 / 1 μ. Paraphysen fadenförmig, etwas ästig, septirt, oben keulig 2,5—4 μ breit, farblos.

* * *

Familie **Caliciacei** (p. 10).

Ad Nr. 26. **Calicium salicinum** Pers.

Auf trockenfaulem Holz eines *Betulastumpfes:* Reckenthal. V. 00!

* * *

Familie **Helvellacei** (p. 13).

Nach Nr. 30 einzuschalten:

1167. **Morchella crassipes** Persoon.

(Synon.: Phallus cr. Ventenati).

In schattigen Bergwäldern (Böhmen, Krain - bei Rehm). — wird gegessen, schmeckt aber etwas wässerig.

Gilsdorf-Sasselbach, in der Nähe der Bechmühle, dicht am Rande der Landstrasse nach Stegen. (Ein einziges Exemplar. Juni 1899). F. Heuertz.

Fruchtkörper aufrecht, mit kegelförmigem, zugespitzten Hut; Rippen unregelmässig, wellenförmig, bis 1 Ctm. grosse, im Grunde gefaltete Felder umschreibend. Hut 10 Ctm. l., 4—5 Ctm. br.; Stiel glatt, oben schmäler, am Grunde aufgetrieben und grubig, hohl, 13 / 6—7 Ctm. Schläuche cylindrisch, 350—360 / 18 μ, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, abgerundet, glatt, 1zellig, schwach gelblich, 20—25 / 15 μ. Paraphysen fadenförmig, entfernt septirt, oben —9 μ verbreitert.

Ad Nr. 36. **Helvella crispa** Fries.

W. F.: Merl, unter Gebüsch. X. 99! — Ansemburg. X. 99. Tœlle. — Baumbusch-Mühlenbach, Rand der alten Strasse nach Kopstal. XI. 99!

Ad Nr. 37. **Helvella lacunosa** Afzel.

W. F.: Contern-*Laubwald*, zwischen Gras u. Moos. X. 99. Npp.

* * *

Familie **Pezizaceï** (p. 18).

Nach Nr. 43 einzuschalten:

1168. **Pyronema tapesioides** Rehm.

Auf Menschenkoth: Lichterfelde bei Berlin (Sydow).

Auf *Kuhmist*, als Dünger auf einem Pflanzenkübel: Luxemburg. VI. 00. Npp.

Apothecien dicht gehäuft, kuglig, sitzend auf einem verbreiteten, sehr dünnen Gewebe aus meist rechtwinkelig ästigen, 4—6 μ br., septirten, farblosen Hyphen. Scheibe rundlich, flach, zart berandet, zuletzt etwas gewölbt, aussen etwas kleiig bestäubt, glatt, feucht blassgelb, trocken zusammenfallend, orangegelb oder - roth, 0,3—1 mm br., fleischig. Asci cylindrisch, oben abgerundet, 156—200 / 10—12 μ, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig, farblos, 15—18 / 6—8 μ. Paraphysen septirt, 3—4 μ, oben —5 μ br., farblos. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, gelblich.

Auf noch ziemlich frischem *Schweinekoth*: Strassen! (Ist als fragliche Lachnea theleboloides Sacc. oder Humaria subhirsuta Krst., p. 26, resp. 20 angeführt und an ersterer Stelle beschrieben; gehört wegen des unterliegenden Gewebes farbloser Hyphen offenbar zur überschriebenen Art).

In beiden Fällen ist das Vorhandensein einer weissfilzigen, wenn auch dünnen und ziemlich sparsamen Unterlage ausschlaggebend für die Stellung zu Pyronema. Diese Unterlage ist übrigens nach Rehm (p. 962, Gatt. Pyronema) das Haupt-, wenn nicht das alleinige Unterscheidungsmerkmal von Pyronema gegenüber Humaria, wie ja auch von Tapesia gegenüber Mollisia; Uebergänge bestehen in beiden Fällen, so dass -

wie Rehm hinzufügt - Pyronema auch als zu Humaria gehörig erachtet werden könnte.

Lachnea theleboloides Sacc. bleibt in meinem Verzeichniss durch 3 Funde richtig repräsentirt, nur ist es fraglich, ob die zu Humaria hirsuta Krst. gezogenen Layen'schen (wegen Mangels von Exsiccaten nicht controllirbaren) Funde wirklich dazu gehören. (Siehe unter Nr. 51, p. 20).

Ad Nr. 44. **Humaria granulata** Quèl.

W. F.: Juckelsbusch: Auf *Kuhmist*. VIII. 00. Npp.

Nach Nr. 51 einzuschalten:

1169. **Humaria saccharina** Bresadola.

(Synon.: Calloria s. Quèl.; Pezicula s. Saccardo).

Auf der Rinde abgefallener Aeste von Tilia parvifolia (Süd-Tyrol - bei Rehm p. 951).

Auf *berindeten Aesten* in fliessendem Wasser: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (nur 4 Apothecien vorhanden, 3 genähert stehend).

Apothecien sitzend, flach ausgebreitet oder am Rande ein wenig abgehoben, ringsum von einem weisslichen, flockig-membranösen, pseudoparenchymatischen, circa 0,5 mm breiten Gewebe umgeben. Scheibe flach, berandet, gelbbräunlich, trocken schwarz, circa 4 mm br., wachsgallertartig. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 285—300 / 18 μ, 8sporig. Sporen theils aufrecht, theils schräg 1reihig gelagert, länglich elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig mit 2 grossen (oft auch, umgeben von grannlöser Masse, mit noch 1 oder 2 kleinen) Oeltropfen, farblos, 18—21 / 10—12 μ. Paraphysen fädig, oben keulig, — 9 μ verbreitert und gelblich. Gehäuse parenchymatisch braun, aus rundlich sechseckigen (5 μ im Durchm. grossen Zellen) gebildet.

1170. **Humaria torosa** Quèlet.

(Synon.: Phialea f. Quèlet).

Auf dürren Aestchen in Wäldern des Jura.

Auf *faulendem Holz*, in einer Faschiene, am Ufer der Alzette eingegraben und ins Wasser hineinragend. IX. 98!

Apothecien zerstreut, auch zu einigen zusammenfliessend, zuerst kreiselförmig, dann rundlich ausgebreitet und mit dem Centrum punktförmig angeheftet, aussen hellbräunlich; Scheibe flach, im Centrum genabelt (dellenförmig eingedruckt), etwas rauh, gelbbraun od. gelbbraunröthlich, trocken olivenschwärzlich. mässig dick und streifig-körnig, flaumig, sowie heller berandet. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, kurz u. dick gestielt, 47—52 / 6—8,5 μ, 8sporig. Sporen 1—2reihig gelagert, ellipsoidisch, ohne oder mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 4,5 μ. Paraphysen fädig, oben verbreitert u. gelb oder gelbbräunlich. Gehäuse parenchymatisch, gelblich, nach aussen mit verlängerten, kolbig endigenden, fast farblosen Fasern.

Der Peziza olivatra Ell. et Holw. (Sacc. Syll. VIII. p. 148) nahe verwandt.

Ad Nr. 55. **Humariella scutellata** Schroet.

W. F.: Fentingen-Fennerholz: auf *Holztheilchen*, zwischen Moos, etc. VII. u. VIII 00. Npp. — Sandweiler-Waldmoor: Auf *Laub* und *Holz*. VII. 00! — Ettelbrück: auf faulem, bearbeiteten *Holz*. IX. 00!

1171. **Humariella setosa** (Nees) Schroet.

(Synon.: Pezina s. Nees; Humaria s. Fckl.; Lachnea s. Phillips).

Auf faulem Holz (im Rheingau und Oesterreich - bei Rehm p. 1064).

Auf faulem *Alnusholz*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00. F. Heuertz.

Apothecien auch trocken flach bleibend, 4 mm. br., Haare schwarzbraun, unten 15,5—18 μ br.; Scheibe gelbroth. Asci 165 (p. spor. 135) / 10,5 μ. Sporen 1reihig, elliptisch, glatt oder etwas rauh, meist mit 2 Oeltropfen, 13—15 / 8—9 μ. Paraphysen unten gabelig getheilt, septirt, oben allmälig keulig auf 5—7 μ verbreitert und grünlich gelb.

Ad Nr. 57. **Barlaea miniata** Sacc.

W. F.: Scheidhof-Waldrand, zwischen Gras und Moos. I. 01. Npp. — Sandweiler-Wald: auf Brandstelle, zwischen Moos. IV. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend oder kurz gestielt, aussen blass, fein weissfilzig, 4—6 mm breit; Scheibe schmal-, weisslich und gefranst-berandet, gelbroth oder mennigroth. Asci 200—234 / 18—21 μ, cylindrisch, 8sporig. Sporen einreihig gelagert, kuglig, glatt oder mit feinen, am Grunde netzförmig verbundenen Stacheln, mit 1 grossen Oeltroplen, 15,5 μ im Durchm. Paraphysen fadenförmig, entfernt septirt, nach oben allmälig kolbig auf 5—6 μ verdickt, gelbroth.

Nach Nr. 60 einzuschalten:

1172. **Peziza muralis Sowerby** 1803.

(Synon: Phicaria m. Rehm).

Auf feuchten Mauern in Häusern; auf einem Blumentopf, Berlin. (- bei Rehm).

Auf *feuchtem Stein* in einem beschatteten Waldgraben: Hesperingen. VIII. 00!

Apothecien kurz und dick gestielt, breit schüsselförmig, mit eingebogenem Rande, aussen schwach weissfilzig; Scheibe ockerfarben, 2—3 Ctm. br. Asci 208 / 10,5 μ. Sporen schief 1reihig, 10,5—13/7 μ, glatt, mit gleichmässigem Inhalt. Paraphysen fädig.

Ad Nr. 62. **Peziza vesiculosa** Bull.

W. F.: Luxemburg-Glacis: auf *Kehricht*-Haufen, in grosser Menge. VII. u. XI. 00!

1173 **Peziza papillosa** Reichard.

(Flor. Wett. III. p. 374, Pers. myc. p. 225. Fr. Syst. II. 154 - inter dubias. — bei Sacc. Syll. VIII. p. 58).

Auf blosser Acker-Erde i. d. Wetterau (Reichard).

Auf *erdigem Kehricht*-Haufen: Luxemburg-Glacis. XI. 00. V. Ferrant. (Gesellig mit Peziza vesiculosa).

Apothecien einzeln, oft auch in Büscheln, rundlich-glockenförmig, später sich ausbreitend, aussen graubraun, bes. gegen den Rand graufilzig-mehlig und mit schwärzlichen, runden, flachen oder halbkugligen, 0,5—1 mm br. Wärzchen besetzt; Scheibe hellgelbbraun, oft entfernt gekerbt berandet. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, lang gestielt, 286—350 / 15—18 μ,

8sporig. Sporen 1reihig, oben im Schlauche liegend, elliptisch, ohne Oeltropfen, 15,5—18 / 8—10 μ. Paraphysen fädig, septirt, oben —5 u. 6 μ allmälig keulig verbreitert und fast farblos. + I. der Schlauchmembran.

Auf faulem, mit *feuchter Erde* besprengten *Strohseil*: Colmar-Berg, am Bahnhof. VII. 00!

Apothecien vereinzelt, sitzend, anfangs kuglig, dann krug- bis glockenförmig, später schüsselförmig ausgebreitet und verbogen, —1 Ctm. breit; aussen gelblich-bräunlich, mit schwarzbraunen, rundlichen Wärzchen besetzt; Scheibe gelb-bräunlich, mit seicht gekerbtem Rande. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, 13—15 μ breit, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, ohne Oeltropfen, 15—18 / 8—10 μ. Paraphysen septirt, oben —7 μ keulig verbreitert und fast farblos. + I. der Schlauchmembran.

Weicht von Peziza vesiculosa fast nur durch die dunkelfarbigen Wärzchen an der Aussenseite der Apothecien, etwas auch durch meist dunklere Farbe überhaupt und ein wenig kleinere Asci und Sporen ab; sie könnte daher auch füglich blos als var. papillosa der P. vesiculosa betrachtet werden.

Ad Nr. 65. **Peziza badia** Pers.

W. F.: Schimpach, auf dem *Boden*, zwischen Steingeröll, Moos u. Gras. IX. 00. F. Heuertz.

Ad Nr. 68. **Peziza ancilis** Pers.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! u. V. 01!

Ad Nr. 73. **Peziza Catinus** Holmsk.

W. F.: Hesperinger Wald, auf *Erde* u. an *feuchtem Stein*. VII. 00!

Ad Nr. 74. **Peziza sulcata** Pers.

W. F.: Grünewald-Beggen. V. 00!

Ad Nr. 75. **Peziza Acetabulum** Linn.

W. F.: Finsterthal, auf *Waldboden*. V. 99!

Ad Nr. 77. **Lachnea hemisphaerica** Sacc.

W. F.: Kockelscheuer, auf *Waldboden*. X. 99. Npp. — Schimpach, in Kiefernwald, inmitten von *Pinus-Nadeln*. IX. 00. F. Heuertz.

1174. **Lachnea gilva** Saccardo.
(Synon.: Peziza g. Boud.; Sarcosoypha g. Cooke).

Auf dem Boden der Wälder (Trient und Grunewald-Berlin - bei Rehm).

Blascheidt, am Waldrand, auf dem *Boden,* zwischen Moosen, dicht an einem alten Baumstumpf. VIII. 99!

Ein einziger Fruchtkörper, sitzend, circa 1 Ctm. breit, mit verbogenem, nach aussen umgeschlagenen, unregelmässig eingekerbten Rande, aussen braun mit filzigen, rauhen, bräunlichen, circa 10 μ breiten, oben stumpf zugespitzten Haaren besetzt; Scheibe blassgraugelb. Asci cylindrisch, 186 / 10—13 μ. Sporen 1reihig, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig ohne Oeltropfen, farblos, circa 10,5 / 6,5—8,5 μ. Paraphysen oben auf 2—4,5 μ verbreitert. — Ob L. hemisphaerica, bes. wegen der Grösse der Apothecien?

Ad Nr. 82. **Otidea cochleata** Fckl.

W. F.: Grünewald-Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz.

Ad Nr. 83. **Otidea leporina** Fckl.

W. F.: Wiltz, im *Buchenwald* «Waal». VIII. 00. Edm. Klein.

Ad Nr. 84. **Otidea onotica** Fckl.

W. F.: Hesperinger Wald, auf zusammengeballten *Blättern.* VIII. 00!

Nach Nr. 85 einzuschalten:

CCLXVI. Gattung. **Otidella** Saccardo 1889.

1175. **Otidella nigrella** Schroeter 1893.

(Synon.: Peziza u. Pers.; Plectania n. Krst.; Sarcoscypha u. Cke. Sepulfaria n. Lamb.; Scypharia n. Quèl.; Pseudoplectania n. Fuckel).

In Wäldern, besonders Tannenwäldern, zwischen Moos und alten Nadeln. April, Mai.

Baumbusch-Siebenbrunnen, Waldrand an der Landstrasse, unter *Fichten*, zwischen Nadeln, Moosen, Peltigera, etc. 23. III. 01. Npp.

Apothecien sitzend oder sehr kurz gestielt, anfangs fast kuglig, später becher- und schüsselförmig, aussen braunschwarz, von braunen, dickwandigen, septirten, dicht anliegenden Hyphen überzogen; Scheibe anfangs glänzend pechschwarz, später

mattschwarz, ganzrandig, später eingerissen berandet, 1—2 Ctm. breit, fleischig. Asci cylindrisch, 200—280 / 11—15 μ, 8sporig. Sporen 1reihig, kuglig, 10—13 μ breit. Paraphysen unten gabelig getheilt, septirt, 2,5 μ, oben — 6 μ breit u. braun.

* * *

Familie **Ascobolacei** (p. 28).

Nach Nr. 89 einzuschalten:

1176. **Rhyparobius caninus** Saccardo.

(Synon.: Ascobolus c. Awld. 1868; Pezicula crustacea × myriadea Karsten).

Auf Hundemist; auf Fuchsmist. (- bei Rehm).

Auf *Hundemist*: Baumbusch-Siebenbrunnen, Rand der Landstrasse. III. 00!

Apothecien gesellig, abgeflacht, schmutzig weissgelblich, 0,1—0,2 mm gross. Schläuche eiförmig, oben abgerundet, unten verschmälert, kurz und oft seitlich gestielt oder sitzend, von sehr verschiedener Grösse, 21—31, meist 35—54 / 10,5—13 μ, seltener 18 μ, 32sporig. Sporen ellipsoidisch oder eiförmig bis fast kuglig, glatt, einzellig, farblos, 5—8,5 / 3,5—4, selten 5 μ. Paraphysen fadenförmig, oben verbreitert.

Nach Nr. 92 einzuschalten:

1177. **Ascophanus immersus** spec. nov.

Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Apothecien gesellig, hervorbrechend und von einer dünnen, abgeblassten Schicht des Substrates seitlich oft bis nahe an den Rand der Scheibe umgeben, kuglig oder nach unten verschmälert (fast birn- oder kreiselförmig), aussen blassgelb; Scheibe flach, etwas höckerig, ocker- oder grünlichgelb, unberandet, aber an der Randstelle etwas flaumig, 0,5—0,8 mm gross. Asci sackförmig oder keulig-elliptisch, oft ungleichseitig, oben breit abgerundet, unten verschmälert, fast sitzend, dickwandig, durch Iod blau gefärbt, 175—195 / 75—85 μ, (4-6-) 8sporig. Sporen ordnungslos liegend, elliptisch oder cylindrisch-beidendig abgerundet, hyalin ohne Oeltropfen, ohne Anhängsel, 48—52 / 26 μ. Paraphysen fädig, septirt, farblos, 3—3,5 μ breit.

Der Pilz hat die grossen Asci und Sporen gemein mit Ascophanus Holmskioldii u. Ascobolus immersus, unterscheidet sich aber von ersterm durch die fehlenden Anhängsel an den sonst auch grössern Sporen und die am Ende nicht verbreiterten Paraphysen; letzterm steht er im ganzen Bau viel näher; die Sporen, an vielen, auch allem Anscheine nach ältern Exemplaren untersucht, zeigten sich jedoch stets farblos; dazu kommt die Iodbläuung der Schläuche, während dieselbe bei Ascobolus immersus nur die Fruchtschicht betrifft. Nähert sich Ascophanus elegans J. Klein (- bei Sacc. Syll. X. p. 32).

Ad Nr. 94. **Ascophanus granuliformis** Boud.

W. F.: Juckelsbusch auf *Kuhkoth*. VIII. 00! (Apothecien in grosser Zahl und im innern sowohl als im äussern Bau vollständig zu der Art stimmend).

1178. Ascophanus minutellus Karsten.
(Synon.: Peziza m. Krst.; Ascobolus m. Karsten).

Auf Kuhkoth in den Hochalpen, bei Pulsnitz in Sachsen, bei Obernesselbach in Franken (- bei Rehm).

Auf *Kuhkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00! (Gesellig mit Sporormia minima Awld.).

Apothecien zerstreut oder gesellig, linsenförmig abgeplattet, sitzend, mit flacher oder etwas gewölbter, unberandeter Scheibe, glatt, blassgelblich, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, unten etwas verschmälert oder sitzend, 75—85 / 20 μ, 8sporig. Sporen oben 2reihig, unten 2 einreihig, elliptisch, stumpf, glatt, farblos, 13—16 / 8 μ. Paraphysen fädig, 1,5 μ breit, oben birnförmig auf 3—4 μ verbreitert und gelblich — l.

Ad Nr. 95. **Lasiobolus equinus** Krst.

W. F.: Auf *Hasenmist*: Schimpach. IX. 00! — Auf *Kuhkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00! — Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis, XI. 00! (Gesellig mit Ascoph. immers., Spororm. min. u. Podosp. curvula).

Ad Nr. 100. **Ascobolus immersus** Pers.
Var. **macrosporus** (Crouan).

W. F.: Auf *Kuhkoth*: Schimpach-Höhe. IX. 00!

Ad Nr. 102. **Saccobolus depauperatus** Rehm.

W. F.: Baumbusch-Siebenmorgen: Auf *Hasenkoth.* X. 00!

* * *

Familie **Mollisiacei** (p. 33).

1179. **Tapesia cinerella** Rehm (Hedw. 1882, Nr. 7).

Auf Rhododendron ferrugineum und Salix retusa, in den Alpen. (Rehm).

Auf faulen *Aesten* von *Sorbus Aria*, in Rindenritzen: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! — Manternach. VI. 00. Npp. — Auf *Rinde* von *Alnus glutinosa:* Kockelscheuer. IX. 00!

Apothecien gesellig, einander genähert, über den ganzen Ast verbreitet, auf einem bald mässig entwickelten, bald auch nur sehr sparsamen Filz von braunen, septirten, verästelten, 4—5 μ breiten Hyphen sitzend, schüsselförmig oder flach ausgebreitet, ziemlich dick-, auch wellig- und verbogen-berandet, fast durchsichtig, mit grauer bis blaugrauer oder weisser, trocken gelblicher Fruchtscheibe, aussen weissgrau und flaumig, besonders am Rande, unten bräunlich, trocken eingebogen u. gleichfarbig berandet, 0,3—1 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 32—40 / 3.5—5 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich mit etwas verschmälerten aber stumpfen Enden, ohne oder mit 2 Oeltropfen, 6—8 / 2—2,5 μ. Paraphysen starr, mit œligem Inhalt oder mit Oeltröpfchen, die Schläuche etwas überragend, oben 1.5—2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, inwendig und oben aussen farblos, unten bräunlich, nach aussen unten die Zellen braunkolbig, nach aussen oben farblos und langfaserig endigend.

Wegen der, im Vergleiche zu dem Rehm'schen Pilze, kleinern Asci und Sporen, bleibt es, trotz der vorhandenen, jedoch nie üppig entwickelten, filzigen Unterlage, zweifelhaft, ob der Pilz nicht eher zu Mollisia zu ziehen ist.

Ad Nr. 104. **Tapesia Riccia** Rehm.

W. F.: Auf *Fagusästen*, in Pyrenomyceten-Lücken: Hesperinger-Wald VII. 00! (Apothecien gehäuft, lappig eingerissen und verbogen, auf sparsamem, braunen Hyphenfilz, — 2 mm gross. Asci 43 52 / 4,5 —5 μ, oben etwas zugespitzt. Sporen 2reihig gelagert, länglich, 6—8 / 2—2,5 μ. Paraphysen grade,

bis 2,5 μ breit, voll Oeltropfen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, braun, seitlich heller und prosenchymatisch auslaufend).

Ad Nr. 105. **Tapesia fusca** Fckl.

Forma **Viburni** f. nov.

W. F.: Auf *Aestchen* von *Viburnum lantana*: Birelergrund. V. 00. Npp.

Apothecien zerstreut, auf braunem Filz von 5—8 μ breiten, sparrig verästelten Hyphen hervorbrechend und oft sehr kurz und dick gestielt, krug-kelchförmig, aussen dunkelbraun, feinfaserig streifig; Scheibe schwärzlichbraun, feinfaserig schneeweiss berandet, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, gestielt, oben kegelförmig zugespitzt und abgestutzt, 47—57 / 3,5—4,5 μ, 8sporig. Sporen länglich-cylindrisch oder spindelförmig, abgestumpft, gerade od. gekrümmt, mit 2 Oeltropfen, 7—10 / 2—2,5 μ. Paraphysen 2 μ breit. Gehäuse an der Basis parenchymatisch, braun, aussen und gegen den Rand prosenchymatisch, braun, mit am Rande weissfädig auslaufenden Zellen.

Durch dunklere Färbung der Aussenseite u. der Scheibe und durch kleinere Asci und Sporen, sowie schmälere Paraphysen von der Stammform verschieden.

Var. **aquatilis** Rehm.

An entrindeten Stellen eines im fliessenden Wasser liegenden *Aestchens* von *Alnus glutinosa*: Beaufort-Eltersmoor. V. 00!

Apothecien flach tellerförmig, trocken mit etwas eingerolltem Rande (flach schüsselförmig) und mit einem Kranz farbloser Hyphen an den unterliegenden, braunen Filz angeheftet, aussen graubraun; Scheibe graublau, zart berandet, 1—1,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, 40—48 / 5—7 μ. Sporen 2reihig, mitunter schief 1reihig gelagert, verlängert-spindelförmig oder fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gekrümmt, farblos, 10—13 / 3—3,5 μ. Paraphysen fädig, 2 μ breit, oben bis 3 und 4 μ verbreitert, mit œligem Inhalt, farblos.

Ad Nr. 106. **Tapesia livido-fusca** Rehm.

W. F.: Auf *Acer campestre*, in Pyrenomyceten-Lücken: Mertert. IV. 00. Npp. (Gesellig mit Otthia Aceris Winter).

Auf *Corylus-Aesten*. Beggen. V. 00 Npp. (Apothecien meist zu mehrern gruppenweise und oft zusammenfliessend, hervorbrechend und ohne Subiculum. Asci 40 / 4.5—5 μ. Sporen 8 / 2 μ. - Pyrenopeziza rugulosa Rehm? - nur stimmen Schlauch- u Sporenmaasse nicht).

Var. **fallax** Rehm.

(Synon.: Peziza f. Desm.; Mollisia f. Gill.; Mollisia f. forma strobilorum Roum.; Tapesia melaleuca var. strobincola Rehm).

Auf faulenden *Zapfen* von *Föhren*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III 00. Npp. (Apothecien trocken eingerollt, äusserlich dunkelbraun. Asci 31—37 / 4,5—5 μ. Sporen länglich-elliptisch bis spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade oder etwas gebogen, 5—8 / 2—2,5 μ. Paraphysen gerade, nach oben bis 1,8 und 2,5 μ verbreitert, mit oder ohne Oeltropfen.

Ad Nr. 107. **Tapesia melaleucoides** Rehm.

W. F.. Luxemburg-Fort Olizy, auf *Pinusrinde*. II. 00. Npp. — Baumbusch, auf *Pinusstumpf*. III. 00!

Ad Nr. 108. **Tapesia Rosae** Fckl.

W. F.: Auf *Rosa canina*; Baumbusch-Siebenbrunnen: II. 00! — Fentingen. II. 00! — Reisdorf. IV. 00!

Forma **subvillosa** f. nov.

Auf Rinde eines Stammes von *Rosa canina*: Merl. IV. 00! Apothecien dicht stehend, frei aufsitzend, auf sparsamem Filz von braunen, septirten und verästelten, 2,5—3,5 μ breiten Hyphen, meist krugförmig, trocken fast geschlossen, aussen braunflaumig-filzig von aufsitzenden, kurzen (44—52 / 2,5—3,5 μ), septirten, braunen, an der Spitze blassen Härchen; Scheibe grau, weissfaserig berandet, 0,5—1,5 mm breit. Asci keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, 8sporig, 40—52 / 5 μ. Sporen $1^1/_2$—2reihig gelagert, spindelförmig, mit 2 Oeltropfen, im mittlern 8 / 2—2,5 μ Paraphysen fädig, lang- und schmalkeulig, oben bis zu 2 und 2,5 μ verbreitert und mitunter bräunlich gefärbt, mit Oeltröpfchen gefüllt, einige unten verästelt, die Schläuche wenig überragend. Gehäuse parenchymatisch.

Auf *Rosa canina*: Luxemburg-Stadtpark. V. 00! mit, wie bei voriger, beschaffener Aussenseite.

Ad Nr. 109. **Tapesia prunicola** Fckl.

Juckelsbusch. VIII. 00! - - Apothecien auf weithin geschwärzten Stellen, mit sehr sparsamem, oft fehlenden Subiculum, feucht schüsselförmig, trocken eingerollt und oft verbogen, mit weissfaserigem Rande, aussen glatt, braun, angefeuchtet mit röthlichem Schimmer, 0,2—0,5 mm gross. Asci langkeulig, oben abgerundet, meist aber stumpf zugespitzt, (40—) 44—54 / (3,5—) 4,5 (—5,5) µ. Sporen 2- oder schief 1reihig, länglich, fast cylindrisch, an den Enden wenig verschmälert, aber auch spindelförmig, (erstere 7,5—10,5 / 1,5 µ, ohne Oeltropfen, letztere 7 / 2—2,5 µ, mit 2—3 Oeltropfen). Paraphysen fädig, mehrere 1,5 µ, die meisten 1—2,5 µ, mit Oeltropfen. Schlauchspitze durch Iod leicht gebläut. — Zwischen den dunkelfarbigen finden sich auch blassgelbe, trocken röthlichgelbe Apothecien, die feucht schüsselförmig, trocken eingerollt sind und dieselben Schläuche und Sporen besitzen. — Ob dies Mollisia Myricariae?

Forma **subvillosa** f. nov.

Schleifmühl-Horbach. VI. 00! Aussenseite der Apothecien stark flaumig, Scheibe bräunlich, mit gekerbtem, braunen Rande. Asci 44—52 / 5—6 µ Sporen 8—10,5 / 2—2,5 µ, mit 2—4 Oeltropfen. Paraphysen 52—82 / 3—4,5 µ, mit œligem Inhalt.

1180. **Tapesia Corni** Fuckel.

Forma **Alni** f. nov.

Auf *Alnus-Aesten:* Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

Apothecien einem ausgebreiteten, braunen Filz innesitzend, schüsselförmig, mit bräunlicher, zart und verbogen berandeter Scheibe, aussen bräunlich und mit Ausnahme des Randes kurz und olivenfarbig behaart, gegen den Grund mit strahligen, weissen Hyphen an die filzige Unterlage angeheftet, 0,3—1 mm breit. Asci 40—47 / 4,5—5 µ, oben stumpf zugespitzt, von geraden, mit Oeltropfen gefüllten, 2 µ breiten und etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen länglich, stumpf, mit einigen Oeltropfen, 6—8 / 2—2,5 µ.

Vor Nr. 112 einzuschalten:

1181. Trichobelonium obscurum Rehm.

(Synon.: Gorgoniceps o. Rehm).

Am Grunde dürrer, unter Moos versteckter Stämmchen von Calluna vulgaris: Königstein a. E. (Krieger).

Auf dickern, dürren *Calluna-Stämmchen:* Contern-«Scheidt»-wald. III. 01. Npp. (Gesellig mit Tapesia livido-fusca und Mollisia cinerea).

Apothecien gesellig, oft dicht stehend, auf einem sparsamen, aus braunen, verästelten, septirten, 4—6 μ breiten Hyphen gebildeten Gewebe sitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis flach schüsselförmig, anfangs rundlich, dann vielfach verbogen; Scheibe grauweiss bis graubraun, mässig dick- und feinfaserig-, heller berandet; aussen braun, etwas glatt, trocken verbogen, eingerollt berandet und aussen feinrunzelig, sowie körnig-flaumig rauh, 0,5 - 2 mm breit, wachsartig weich. Schläuche langgestreckt keulig, oben stumpf zugespitzt, 78—115 / 8—10 μ, 8sporig. Sporen $1^1/_2$reihig gelagert, verschieden gestaltet, länglich, spindelförmig, fast keulig, meist aber spindelförmig, stumpf zugespitzt, oft ungleichseitig, gerade oder etwas gebogen, mit 1—3 (—5) Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, farblos, mit oder ohne Oeltröpfchen. 13—18—25 / 3.5—5 μ. Paraphysen fädig, nach oben fast kopfförmig, meist langkolbig und oft wellig eingebogen — 3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, farblos. Schlauchporus mit + I. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und gegen den Rand mit faserigen, stumpfen, am Ende —6 μ breiten, bräunlichen Zellreihen.

Weicht von der Rehm'schen Beschreibung besonders durch Sporenform und - Grösse ab.

Ad Nr. 112. **Trichobelonium piloso-marginatum** spec. nov.

Auf dem untern, im Gras versteckten Theil eines dürren, noch stehenden *Stengels* von (?) *Lampsana communis*, an einem Gebüschrand: Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, auch zu einigen genähert, anfangs kugelig geschlossen, dann punktförmig geöffnet, kelch- bis schliesslich flach schüsselförmig, breit aufsitzend, einem zarten, kreisförmigen, - 2 mm breiten, aus weissen, verästelten und septirten, 2—4 μ breiten, dicht verfilzten und meist vom Fruchtkörper nach aussen unten herab zum Substrat strahlig

verlaufenden, stellenweise grünliche Gonidien einschliessenden Hyphen gebildeten Subiculum anfangs eingesenkt, resp. von ihm überzogen, später am obern Theile frei werdend und hervortretend, 1—2 mm breit, fleischig oder fleischig wachsartig, aussen kahl und glatt, fast farblos oder blassgelb oder hellgelbbraunlich, trocken dunkler bis schliesslich schwärzlich; Scheibe trocken gelb oder blassgelb, feucht blassbläulich oder blassröthlichgelb, mässig dick berandet; Rand mit büschelig stehenden, blassgelben Haaren dicht besetzt, beim Trockenwerden sich einrollend, wobei die nach der Mitte hinneigenden Haarbüschel die Scheibe gitterartig bedecken; Randhaare verschieden lang, 34—78—81 μ l. 3,5—5 μ br., entfernt septirt und an den Querwänden etwas eingeschnürt, oben abgerundet, mit körnigem Inhalt. Asci verlängert oblong-keulig, meist fast spindelförmig, oben stumpf zugespitzt, unten kurz stielförmig verschmälert, (41—50—75 / 4,5—5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert, nach den Enden verschmälert abgerundet oder spitzlich, gerade oder leicht gebogen, mit 2 bis meist 4 grössern, gleichweit von einander abstehenden oder zu je 2 gegen die Ecke hin liegenden Oeltropfen, (8—) 10,5 (—13) / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, einzelne unterhalb der Mitte 2—3 Aeste abgebend, entfernt undeutlich septirt, die Schläuche um circa 13—18 μ überragend, 2—3,5 μ breit und stumpf zugespitzt, mit gleichmässigem, öligen Inhalt. Gehäuse parenchymatisch aus grossen, polygonalen, farblosen oder blassgelblichen Zellen, nach aussen aus verlängerten, farblosen, parenchymatischen Zellen bestehend.

(Der im Hauptwerk unter dieser Nr., p. 109, angeführte und beschriebene, auf Brachypodium silvaticum wachsende Pilz war irrthümlich als Trichobelonium guestphalicum erkannt; es handelt sich in der That bei demselben um Belonopsis excelsior Phill. — Siehe Nachträge I. pp. 376 und 378 des Hauptwerkes).

1182. **Trichobelonium retincolum** Rehm.

(Synon.: Peziza r. Rabh., Belonium r. Sacc.; Tapesia r. Krst.; Helotium r. Krst.; Mollisia r. Karsten).

An faulenden Halmen von *Phragmites communis*.

Pleitringen - Teichufer. VIII. 99! (Apothecien aussen braun, feucht glatt, trocken rauh; Scheibe gelbweiss, 2—3 mm breit. A. 105 / 5—6 µ. Sporen 15—20 / 2—2,5 µ. — Im Verzeichniss p. 36 irrthümlich zu Tapesia hydrophila Rehm gebracht).

Dommeldingen-Park Collart, an Teichufer. VI 00 F. Heuertz). (Apothecien aussen braun; Scheibe graugelb oder weisslich, —2 mm breit. A. cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 78—100 / 4—5,5 µ. Sporen 2reihig gelagert, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen. 1zellig, meist mit je 3 Oeltropfen in der Ecke, einfach, farblos, 15—18 / 2—2,5 µ. Paraphysen schwach gelblich, circa 2 µ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, Hypothecium farblos. + I. des Porus.

Ad Nr. 114. **Mollisia benesuada** Phill.

W. F.: Auf *Alnus:* Kockelscheuer. VIII. 00! Beggen. IV. 00! Schimpach. IX. 00! — Auf *Sarothamnus*: Baumbusch. V. 00! — Auf *Salix:* Pleitringen. VI. 00! — Auf *Populus tremula:* Baumbusch. VI. 00! — Auf faulendem, bearbeiteten *Eichenholz:* Luxemburg-Bahnhof. VIII. 99!

Ad Nr. 115. **Mollisia subcorticalis** Sacc.

Auf der Innenfläche faulender, noch hängender *Rinde* eines *Betulapfahles:* Beringen. IV. 00! (Apothecien aussen braun; sonst im Aeussern wie das p. 38 unter Nr. 115 beschriebene Exemplar auf Abies balsamea - Asci schmalkeulig. 21 / 3,5—4,5 µ. Sporen länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 4,5 - 5,5 / 1,5—2 µ).

Ad Nr. 116. **Mollisia cinerea** Krst.

W. F.: Auf *Platanusholz:* Scheidhof! (mit braunen Hyphen an der Basis). — Auf *Larixzapfen:* Lintgen!

Nach Nr. 117 einzuschalten:

1183. **Mollisia microcarpa** Saccardo.
(Synon : Niptera m. Fuckel)

In faulen, hohlen Baumstämmen des Rheingau (bei Rehm).

Auf feucht liegenden, berindeten *Aesten* von *Sorbus Aria:* Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (- Die Apothecien sitzen sowohl in Rindenrissen als auch in Pyrenomyceten-Lücken, und zwar zwischen und unter den abstehenden Epidermislappen

versteckt und aus dem angesammelten Detritus der Stromareste und der innern Rinde entspringend -).

Apothecien zerstreut oder heerdenweise, sitzend, anfangs kuglig geschlossen und dann punktförmig sich öffnend, reinweiss, etwas durchscheinend und aussen abstehend weissflaumig behaart, später krug-, dann kelchförmig, mit weissem, flaumigen Rande, aussen schwach bräunlich, wässerig durchscheinend; Scheibe grau oder graubräunlich, 0,2—1 mm gross. Asci länglich-keulig, oben stumpf zugespitzt, fast sitzend oder kurz stielförmig verschmälert, 26—38 / 5—7—8.5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, beiderseits stumpf, 4zellig, farblos, 5—7 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, starr, mit vielen Oeltropfen, oben bis zu 2 und 2,5 μ verbreitert, den Schläuchen ungefähr gleichlang. Gehäuse am Grunde braun parenchymatisch, nach aussen braun faserig prosenchymatisch, mit schmalkolbig farblos und frei über die Oberfläche hervortretenden Fasern.

Ad Nr. 118. **Mollisia caesia** Sacc.

W. F.: Auf *Alnus:* Cessingen—Waldsumpf. VII. 00!

Ad Nr. 119. **Mollisia uda** Gill.

W. F.: Auf faulem *Salixholz:* Sandweiler—Waldsumpf. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, breit sitzend, feucht flach oder gewölbt, mit zartem, umgeschlagenen Rande, aussen graubraun, uneben, am Grunde schwarz, trocken mit abgehobenem, etwas hellern und welligen Rande; Scheibe bräunlich oder olivengelb, —2 mm gross. Asci cylindrisch, lang gestielt, 91—105 / 3—4 μ. Sporen cylindrisch-spindelförmig, abgerundet, gerade oder etwas gebogen, mit vielen Oeltropfen, 10—13 / 2—2,6 μ Paraphysen starr, 2 μ. oben bis 2,5 μ, allmälig verbreitert, mit bräunlichen Oeltropfen, die Schläuche überragend und verklebt, ein Epithecium bildend. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, am Grunde schwarzbraun, Aussenzellen kolbig verlängert und braun. — Im feuchten Zustande sind die Fruchtkörper fast gallertig, trocken verhärtert, was Rehm (p. 518, Anm.) zur Ansicht führt, dass der Pilz (auch von Persoon «subtremellosus» genannt) zu den Bulgariaceen gehören könnte; dafür wurde auch das Vorhandensein eines Epithecium (wie es bei

meinem Pilz der Fall ist) einen weitern Grund abgeben, und wäre hier zunächst an eine Calloria Art, - überhaupt an eine Gattung der Mollisia - Bulgariaceen (Schroet.) - zu denken.

Ad Nr. 121. **Mollisia stictella** Sacc. et Speg.

Auf dürren *Alnusästen:* Schimpach. IX. 00!

Apothecien dicht gesellig, unter der Epidermis hervorbrechend, flach schüsselförmig bis etwas gewölbt aussen braun, trocken eingerollt, verbogen, dick und heller berandet; Scheibe feucht zart berandet, hellgelbbraun, trocken braun, —0.5 mm breit Asci keulig, stumpf zugespitzt, 47—57 / 5—7 µ. Sporen 2reihig, verlängert spindelförmig, stumpflich, meist gerade, 8—13 / 2—3 µ. Paraphysen fädig, oben 2—2,5 µ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen mit blasslangfaserig und braunkolbig auslaufenden Zellen.

Ad Nr. 122. **Mollisia complicatula** Rehm.

W. F.: Auf dürrem, berindeten *Ast* von *Ribes alpinum:* Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Apothecien büschelig, in von ausgefallenen Pilzkörpern herrührenden Rindenlücken, flach und verbogen, äusserlich braun, rauh und bes. am Rande flaumig; Scheibe feucht grauweiss, trocken graubraun. Asci 40—52 / 4,5—5 µ. Sporen 8—10,5 / 2—2,5 µ. Paraphysen fädig, oben bis 2 und 2,5 µ breit.

An entrindetem *Ast* von *Tilia parvifolia:* Scheidhof. V. 00!

Apothecien meist zerstreut, stellenweise gehäuft, —1 mm gross, feucht schüsselförmig; Scheibe blau- oder weissgrau, ziemlich dick - und eben, nicht verbogen, braun berandet, äusserlich braun, trocken stark eingebogen, aber nicht verbogen. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 47—52 / 2,5—3.5, selten 4,5 µ. Sporen 2reihig, spindelförmig, gerade, mit 2 Oeltropfen, 8 – 10,5 / 2,5 µ. Paraphysen gerade, oben bis 2 und 2,5 µ allmälig verbreitert und mit Oeltropfen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, braun, gegen den Rand prosenchymatisch. — Abweichend von der Normalform durch schmälere Asci, dicken, braunen, nie verbogenen Scheibenrand und blaugraue Scheibe.

Auf *Sarothamnus:* Schimpach. IX. 00!

Apothecien aussen schwarzbraun, Rand trocken weisslich, Scheibe graubraun. Asci 52 / 5 μ.

Ad Nr. 123. **Mollisia melaleuca** Sacc.

W F.: Auf entrindetem *Ast* von *Rhus typhina:* Petrusspark. I. 00! — Auf *Salix*ast: Fort Olisy VII. 00! — Auf *Calluna-Aesten:* Schimpach. IX. 00! — Auf faulem *Holz* von *Sambucus nigra:* Rodenhof. V. 00! (A. 37—50 / 4,5 μ. Sp. 8 / 2 μ.).

Ad Nr. 124. **Mollisia lignicola** Phill.

W. F.: Auf *Corylusholz:* Reckenthal. V. 00! — Auf *Rosa canina:* Reisdorf. VI. 00! — Auf *Salix* spec.: Fentingen. II. 00!

Ad Nr. 125. **Mollisia Myricariae** Bresad.

W. F.: An *Vitisrinde:* Mertert. V. 00. Npp. (Apothecien unter der Epidermis hervorbrechend, fast krugförmig, wenig geöffnet, mit leicht gekerbtem, blassem Rande. (A. 31—40 / 5—7 μ. Sporen 6—8 / 2—2,5 μ.).

An von der Epidermis entblössten Stellen der *Rinde* von *Cornus mas:* Mauternach. VI. 00. Npp (— Apothecien krugschüsselförmig, Rand und dessen Aussenseite weiss, aussen bräunlich, kleiig-schuppig; Scheibe grauweiss. Asci 36/5—6 μ. Sporen 5—6 / 2—2,5 μ. Paraphysen unten gabelig, oben bis 2,5 und 3,5 μ breit. Gehäuse ganz unten parenchymatisch, nach oben aussen und gegen den Rand feinfaserig braun.

Auf faulem (? *Fagus-*) *Holz:* Ettelbrück. IX. 00! (var. **fus cidula** var. nov.) Apothecien zerstreut, —1mm breit, schüsselförmig; Scheibe grau oder weissgrau, mit seicht gekerbtem, aussen gestreiften, ziemlich dicken Rande, aussen oben hellbräunlich, unten gelbbraun, trocken etwas gestreckt, nach unten verschmälert und braun. Asci keulig, fast spindelförmig, 42—55 / 4—6 μ, 4—8sporig. Sporen 2, resp. 1reihig, länglich stumpf, gerade, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9—10,5 / 2—2 5 μ. — Ausser durch die Farbe, auch durch grössere Asci und Sporen von der Normart verschieden.

Ad Nr. 126. **Mollisia vulgaris** Rehm.

W F.: Grünewal-Blannenhof. III. 00. Npp.

Ad Nr. 127. **Mollisia minutella** Rehm.

Forma **Epilobii** Kunze.

W. F.: Auf *Angelica silyestris:* Cessingen! Waldhof! — *Helianthas annuus:* Dommeldingen-Park Collart! — *Cynara scolymus:* Luxemburg-Garten! — *Spiraea* spec.: Dommeldingen-Park Collart! — *Rubus caesius:* Drautelt!

Forma **Polygonati** Rehm.

Scheibe feucht blaugrau, trocken fast schwarz und eingerollt, in beiden Zuständen weiss berandet.

Auf *Valeriana officinalis:* Kockelscheuer. IV. 00! — *Cirsium palustre:* Cessingen. VII. 00!

Ad Nr. 130. **Mollisia Ulmariae** Rehm.

W. F.: Mœsdorf-Rosthof (Mersch), an Bachufer. VII. 00! (Apothecien gehäuft, 0,1—0,3 mm gross, feucht kelchförmig, aussen gelbbraun, mit gelblichgrauer, weissberandeter Scheibe, trocken längs- oder eckig zusammengeklappt, Aussenseite und Scheibe dunklerbraun resp. - gelblich. Asci 21—26 / 2,5—3,5 µ. Sporen 1½—2reihig, länglich, 4,5—6 / 1,5 µ. - Von M. pulveracea durch andere (nicht braunröthliche) Färbung und durch die kleinern Schläuche und Sporen, von M. minutella f. spirææcola durch diesen letztern Umstand, sowie durch die kleinern u. dünnern, gehäuft sitzenden Apothecien verschieden.

1184. **Mollisia Mercurialis Saccardo.**

(Synon : Peziza M. Fckl.; Niptera M. Fckl.; Mollisia atrata var. Mercurialis Phillips).

An alten *Stengeln* von *Mercurialis perennis.* April, Mai. Manternach. VI. 00. Npp.

Apothecien gesellig oder meist zerstreut stehend, mit flacher Basis der feinrunzeligen Epidermis fest anhaftend und daher anscheinend hervorbrechend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug-, schliesslich schüsselförmig, aussen braun, Scheibe graubräunlich mit weisslich faserigem Rande, trocken eingebogen, 0.2—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet und verdickt, 34—40 / 4.5—6 µ. Sporen undeutlich 2reihig gelagert, spindelförmig oder länglich, gerade, selten etwas gebogen, 1zellig, farblos, 6—10 / 2—2,5 µ. Paraphysen fädig, oben —2 µ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Ad Nr. 131. **Mollisia atrata** Krst.

W. F.: Auf *Epilobium spicatum:* Hoffelt. VIII. 00!

Ad Nr. 132. **Mollisia atrocinerea** Phill.

W. F.: Auf *Hypericum perforatum:* Ulflingen. VI. 00. Npp. - Juckelsbusch. VIII. 00! - Auf *Betonica officinalis:* Draufelt. IX. 00! - Auf dürren Stengeln von *Jasione montana:* Pulfermühl-Höhe. XI. 99!

Apothecien gesellig, auch zu einigen dicht genähert, sitzend, anfangs kuglig, dann krug-, zuletzt schüsselförmig; Scheibe graubräunlich, mit deutlichem, oft etwas verbogenen, gleichfarbigen Rande, aussen dunkelhraun, trocken etwas eingerollt und aussen schwarzbraun, 0,1—0,3 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, gestielt, 31—39 / 4—5 μ, 8sporig. Sporen senkrecht 2reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—7 / 1,5—2,5 μ. Paraphysen fädig, oben 2—2,5 μ breit.

Nach Nr. 1145. Nachträge I. p. 377 einzuschalten:

1185. **Mollisia betulicola** Rehm.

(Synon.: Pyrenopeziza b. Fckl.; Calloria Winteri J. Kunze).

Auf alten *Blättern* von *Betula verrucosa:* Grünewald-Waldhof. VI. 00! - Hesperinger Wald. VIII. 00!

1186. **Mollisia pinicola** Rehm.

An faulenden Föhrennadeln bei Gugenheim in Franken.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris:* Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien gesellig, breit sitzend, anfangs kuglig, dann rundlich sich öffnend und schüsselförmig, 0,2—0,8 mm breit; im feuchten Zustande: Scheibe graublau, zart u. etwas gekerbt berandet, aussen braun, glatt; im trocknen Zustande: Scheibe bräunlich, Rand etwas eingerollt und wie die Aussenseite schwarzbraun. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt, mehrere keulig-spindelförmig (u. diese am breitesten), 26—40 / 3,5—5—6 μ, 8sporig. Sporen schräg 1reihig in den schmälern, 1—2reihig in den breitern Schläuchen, länglich-elliptisch oder etwas keulig, gerade, 1zellig, ohne Oeltropfen oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos, 5—8 /

2—2,5 μ. Paraphysen fädig, oben manchmal gabelig getheilt, 1 μ breit, am Ende —2 μ verbreitert, farblos.

Weicht in manchen Punkten nicht unwesentlich von dem Rehm'schen Pilze ab. Er sitzt (12—15 Apothecien an der Aussenseite der schuppenförmigen Hüllblätter an der Basis der 2 Nadelpaare; an den Nadeln selbst befindet sich in grosser Menge Microthyrium Pinastri Tulasne.

Ad Nr. 134. **Mollisia arundinacea** Phill.

W. F.: Dommeldingen-Schlosspark Collart: Auf *Phragmites* VI. 00. Npp.

Apothecien weiss, sowohl im feuchten wie trockenen Zustande, nur an der Basis etwas bräunlich. Scheibe trocken gelb, mit etwas eingeschlagenem Rande. Asci 40—50 / 4,5—5 μ. Sporen 7 – 8,5 / 2—2,5 μ. Paraphysen oben 2—2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, mit grossen und eckigen, kaum gefärbten Zellen. - An andern Exemplaren an demselben Fundorte ist die Scheibe bräunlich, sowohl im trocknen als im feuchten Zustande, Asci und Sporen viel kleiner, nämlich 21—29 / 4,5 μ, resp. 6—8 / 1,5—2 μ. - Ob trotzdem zugehörig?

Ad Nr. 135. Siehe Pezizella perexigua (Schroet.)

Vor Nr. 136. einzuschalten:

1187. **Mollisia epitypha** Karsten 1871.

(Synon.; Niptera palustris f. epitypha Krst.; Mollisia palustris f. epitypha Krst.; Peziza Typhae Cooke; Mollisia T. Phill.; Niptera lacustris Fuckel).

Auf abgestorbenen Blättern und Schäften von Typha. Juni. Juli.

Auf *Blättern* von *Typha augustifolia:* Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, frei aufsitzend, anfangs kuglig, dann krug-, zuletzt schüsselförmig. 0,2—1 mm breit, feucht durchscheinend, aussen grau oder graubräunlich, flaumig, trocken zusammengebogen und aussen bräunlich; Scheibe bläulichgrau oder gelblichbräunlich, heller und faserig-, oft leicht gekerbt berandet. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, fast sitzend oder kurz gestielt, (41—) 52—65 / 6,5—10 μ. Sporen

2- oder oben 2-, unten 1reihig, stumpf spindel- oder cylindrisch-spindelförmig, gerade, hyalin mit 2 grossen Oeltropfen, 10,5—13 / 2,6 μ. Paraphysen fädig, grade, stumpf zugespitzt, septirt und oft eingeschnürt, farblos, unweit der Spitze bis 5 μ breit. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun.

Ad Nr. 137. **Mollisia rufula** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Phalaris arundinacea:* Sassel-Bachufer. VIII. 00!

Apothecien gesellig bis heerdenweise, schüsselförmig, 0,3—0,8 mm breit, feucht überall graugelblich braun, trocken mit wellig eingebogenem, weisslichen Rande, graugelber Scheibe und gelbbräunlicher Aussenseite. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, sehr kurz gestielt, 24—31 / 3,5—4,5 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich oder etwas spindelförmig, stumpf, gerade oder kaum gebogen, mit 2 Oeltropfen, 6—9 / 1,5—2 μ Paraphysen fädig, oben —2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, gelblichbraun.

Gleicht der Saccardo'schen Mollisia rufula bis auf die etwas differente Färbung einzelner Theile.

Forma **Luzulae** f. nov.

Auf *Halmen* von *Luzula albida:* Baumbusch-Mamerthal. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, breit aufsitzend, kreisrund schüsselförmig, aussen braun, Scheibe grau mit flaumigem Rande, trocken eingerollt und verbogen, weissflaumig, Scheibe blassgelb, aussen dunkelbraun, 0,2—0,5 mm gross. Asci cylindrisch-keulig, 21—31 / 3—4,5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, gerade, 5—6,5 / 1,5—2 μ. Paraphysen fädig, 1,5 μ breit.

Von der Stammform durch flaumige Apothecien und flaumigen Rand, etwas kürzere Asci und spindelförmige Sporen verschieden.

Forma **Iridis** f. nov.

Auf *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer IX. 00!

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kuglig (? hervorbrechend), dann krug- und zuletzt schüsselförmig, aussen braun,

etwas flaumig, Scheibe grau, etwas weisslich berandet, trocken gelbbraun, weiss berandet, aussen dunkelbraun. 0,4 mm breit. Asci keulig, unten fast nicht verschmälert, sehr kurz und breit gestielt, oben abgerundet, 21—26 / 3,5—4,5 μ. Sporen schief 1reihig oder aufrecht 2reihig gelagert, spindel- oder keulenförmig, ohne Oeltropfen, 5—7 / 1,5—2 μ. Paraphysen starr, oben 1,5—2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch braun.

Von der vorigen Forma durch etwas anders gestaltete Schläuche und Sporen und breitere, starre Paraphysen; durch eben diese Merkmale und die flaumigen Apothecien von der Stammform verschieden.

1188. **Mollisia griseo-albida** spec. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Molinia caerulea:* Baumbusch!

Beschrieben p. 44 und zwar irrthümlich zu Mollisia rufula gebracht, von der sie sehr wesentlich durch die im feuchten Zustande fast durchscheinenden, stets blassen Apothecien und durch die grossen Schläuche und Sporen differirt.

Fast am selben Orte VII. 00! gefundene Exemplare ergaben einen etwas abweichenden Befund bei der Untersuchung, nämlich:

Apothecien wie bei der vorigen; Asci 40—60 / 3,5—4.5 μ. Sporen 8—10 / 1,5—2,5 μ. Gehäuse (wie beim ersten Exemplar) parenchymatisch, blasszellig, nur an der Basis mit blassbräunlichen, kleinen Zellen.

1189. **Mollisia leucosphaeria** Rehm.

Auf dürren Halmen am Sulden-Gletscher des Ortler (Tyrol).

An *Aehrenstiel* von *Secale cereale:* Ulflingen (Ardennen). VI. 00 Npp.

Apothecien genähert, sitzend, reif schüsselförmig, flach, aussen feucht bräunlich, glatt, trocken braun und etwas eingerollt, Scheibe feucht u. trocken blassgrau, zart u. weisslich berandet, 0,1—0.25 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 28,5—31 / 3,5—4 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, linienförmig, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, 5—6 / 1,5 μ. Paraphysen fädig, sparsam, 0,75—1 μ breit. farblos. Gehäuse parenchymatisch braun, gegen den Rand etwas langfaserig u. heller. + I des Schlauchporus.

Auf *Halmen* von *Poa nemoralis:* Hesperinger-Wald VIII. 00!

Apothecien feucht krugförmig, aussen bräunlich, mit bräunlichgelber, weissberandeter Scheibe, trocken fast kuglig eingerollt, aussen dunkelbraun, 0,3—0,4 mm breit. Asci 24—29 / 3,5—5 μ. Sporen 1reihig, linienförmig oder schmal spindelförmig, gerade, 6—8 / 1,3—1,8 μ

Nach Nr. 139 einzuschalten:

1190. **Niptera fallens** Rehm.

(Synon.; Trochila f. Krst.; Mollisia cinerea var. f. Karsten).

Auf faulendem Linden-Ast. (- bei Rehm).

Auf *Calluna-Aestchen:* Baumbusch. IX. 98. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, schüsselförmig, mit grauer, zart berandeter Scheibe, aussen braun, trocken eingerollt, mit weisslichem Rande, aussen schwärzlich, 0,2—0,3 mm. breit. Asci keulig, oben abgerundet, 55—58 / 6 μ, 8sporig. Sporen schief 1reihig bis 2reihig gelagert. spindelförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, meist 2zellig, ohne Oeltropfen, farblos, 13—18 / 2,5 μ. Paraphysen fädig, oben 2,5—3,5 μ breit. Gehäuse grosszellig, parenchymatisch, braun, mit kolbigen, hellern Randzellen. Am Grunde des Gehäuses finden sich braune, septirte und ästige, Conidien erzeugende Hyphen.

1191. **Niptera discolor** Rehm.

(Synon ; Peziza d. Mont. et Fr.; Mollisia d. Phillips).

An dürren Aestchen von Corylus und Hippophaë rhamnoides (- bei Rehm).

An dürrem *Corylusreis:* Berschbach. II. 94!

Apothecien büschelig, hervorbrechend oder in Pyrenomyceten-Lücken sitzend, schüsselförmig, mit graugelblicher, bräunlich-berandeter Scheibe, aussen trocken wenig eingerollt und von derselben bräunlichen Farbe, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, 40—52 / 5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade, mit 2—4 Oeltropfen, farblos. 7—9 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, starr, die Schläuche überragend, oben —3 μ kolbig verbreitert und farblos Gehäuse parenchymatisch, braun, mit verlängerten und kolbig endigenden Aussenzellen.

Nach Nr. 140 einzuschalten:

1192. **Niptera Rollandii** Boudier.
(Soc. myc. IV. 83. f. 17. fig. 5).

Auf Rinde von Alnus glutinosa: Isle Adam. Frankreich (Rolland).

Auf berindeten *Aesten* und *Rindenstücken* von *Pinus silvestris:* Baumbusch. XII. 00!

Apothecien gesellig, sehr klein, breit sitzend, feucht gewölbt bis halbkugelig, mattweis, staubig-körnig, ganz unten etwas gebräunt, trocken schüsselförmig verbogen und gelblich, mit feucht gleichfarbiger, unberandeter, trocken dick- und kaum vorstehend berandeter Scheibe, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert, 8sporig, (37—) 52—62 / 8—10 μ. Sporen 1—2reihig oder im obern Theil des Ascus zusammengeballt unregelmässig 2reihig gelagert, stumpf elliptisch oder verkehrt-eiförmig, farblos mit homogenem oder körnigen, œligen Inhalt, anfangs 1zellig, dann in der Mitte querseptirt, nicht eingeschnürt (- in den Schläuchen nur 1zellige, die 2zelligen ausserhalb des Schlauches in ziemlicher Menge gesehen), 8—10 / 4—5 μ. Paraphysen fädig, schlank, einfach, nicht septirt, oben, im schlauchüberragenden Theil, auf 15—20 / 3—4 μ keulig verbreitert u. gelblich. Gehäuse am Grunde u. nach aussen prosenchymatisch bräunlich mit nach aussen kolbig endigenden hyalinen oder etwas gebräunten Fasern.

Sacc Syll. VIII. fragt bez. des Rolland'schen Pilzes: an Helotiella? - Mein Pilz gleicht im äussern Habitus Niptera citrinella Rehm, nicht aber im innern Bau.

1193. **Niptera dilutella** Rehm.

(Synon.; Peziza d. Fr.; Pezizella d. Fckl.; Mollisia d. Gillet).

An dürren *Ranken* von *Rubus idaeus:*

Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien heerdenweise, sitzend, flach schüsselförmig, mit gelblichweisser, durchscheinender, heller berandeter Fruchtscheibe, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt, 45—52 / 5—6 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich stumpf, gerade, farblos, mit 4 Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, mit Oeltropfen gefüllt, oben 2—2,5 μ breit.

Gehäuse unten parenchymatisch braun, nach aussen etwas prosenchymatisch, farblos, mit verlängerten, über die Oberfläche vortretenden Zellen. + I.

1194. **Niptera Poae** Rehm.

(Synon.: Micropeziza P. Fckl.; Mollisia P. Saccardo).

Auf dürren Blättern von Poa sudetica, Calamagrostis epigeios, an Gras, etc. (- bei Rehm).

An *Stoppeln* von *Secale cereale:* Schimpach. IX. 00!

Apothecien zerstreut oder gesellig, breit aufsitzend, schüsselförmig, mit braunröthlicher und gleichfarbig gekerbt-berandeter Scheibe; aussen braun, trocken braunroth, etwas verbogen, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 52—60 / 8 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, einzellig mit meist 4 Oeltropfen, farblos, 10,5 / 2.5 μ. Paraphysen fädig, nach oben —2,5 μ breit und etwas bräunlich gefärbt.

Auf dürren *Halmen* von *Holcus lanatus:* Echternach-Speltzbusch. (Beschrieben unter Nr. 1146. Nachtr. I. p. 377, als unbestimmte Mollisia spec.: die angefeuchteten Apothecien sind auch hier rothbräunlich gefärbt; die Sporen haben sehr häufig 4 grössere Oeltropfen und lassen auf spätere Zweitheilung schliessen).

Ad Nr. 143. **Belonidium lacustre** Phill.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Typha latifolia:* Kockelscheuer. III. 00!

Apothecien zerstreut, breit sitzend, zuerst kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet und krug- bis schüsselförmig, mit dick-, zart gekerbt-bräunlich berandeter, blassgrauer oder blassbräunlicher Scheibe, aussen bräunlich, glatt, trocken eingerollt, schwärzlich, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt und abgestutzt, 70—78 / 10,5—13 μ. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-elliptisch, gerade, mit 1—3 Querscheidewänden, farblos, (13—) 15,5—18,5 / 5 μ. Paraphysen fädig, zart, oben —2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braun, gegen den Rand mit verlängerten, farblosen, am Ende bräunlich getärbten, kolbig erweiterten Zellen.

CCLXVII. Gattung. **Belonopsis** Saccardo.

In der Uebersichtstabelle, p. 34, nach 5** einzuschalten:

5***. Sporen verlängert-spindelförmig *Belonidium*.
5****. Sporen stäbchen-spindelförmig (nadel-wurmförmig), oft scheinbar getheilt . . . . . *Belonopsis*.

Ad Nr. 1147. Nachtr. I. p. 378. **Belonopsis excelsior** Rehm.

W. F.: Auf *Brachypodium silvaticum:* Hesperinger Wald. VII. und VIII. 00! und Npp. (in grosser Menge und gesellig mit Leptosphæria culmicola Awd. u. Lachnum pudicellum Schrœter).

Da alle von mir bis dahin aufgefundenen Exemplare des Pilzes auf Brachypodium silvaticum (- das p. 378 als *Bromus asper* angeführte Substrat ist zweifelsohne ebenfalls Brachypodium silvaticum -) vorkommen, wohingegen die Autoren (Rehm u. Schrœter z. B.) nur Phragmites angeben, da ausserdem meine Exemplare nicht unbedeutende Abweichungen, namentlich in Bezug auf die Schlauchmaasse und auf das Vorkommen von Hyphen an der Basis der Perithecien (welches Rehm und Schrœter nicht erwähnen) etc. nachweisen, glaube ich dieselben als eine Forma **Brachypodii** f. nov. bezeichnen zu müssen.

Vor Nr. 148 einzuschalten:

1195. **Pyrenopeziza rugulosa** Fuckel.

Auf entrindeten, faulen Aesten von Carpinus im Rheingau (- bei Fuckel), auf noch hängenden, dürren, jungen Eichästchen in Niederwaldungen Frankens bei Gugenheim (- Rehm Exsicc. Ascom. 117).

Auf noch stehenden dürren *Aestchen* von *Populus tremula:* Scheidhof. IV. 00!

Apothecien selten vereinzelt, meist rasenweise zu 2—6 aus der lappenförmig gesprengten und geschwärzten Epidermis hervorbrechend; Scheibe krugförmig, dann ziemlich flach ausgebreitet, zart und oft feinzackig berandet, grau; Aussenseite braunschwarz, feucht glatt, trocken rauh, eingerollt-, bisweilen etwas welligverbogen-, feinrunzelig berandet, 0,2—0,5 mm

breit, wachsartig weich. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, 32—40 / 4—5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, 5—7 / 1,5—2 μ. Paraphysen fädig, gerade, farblos, nach oben allmälig bis 1,5 und 2 μ verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen in langkolbige, hervorstehende Hyphenenden auslaufend. + I. der Fruchtschicht.

Auf abgefallenen, dürren, berindeten *Alnusästchen:* Beggen. V. 00!

Apothecien in gesellig über den Ast verbreiteten, 1—3 mm breiten, rundlichen Haufen büschelig (zu 3—10 und mehr) zusammenstehend und hervorbrechend, anfangs kugelig, dann rundlich geöffnet, krug- und schliesslich breit schüsselförmig, durch gegenseitigen Druck verbogen zu rundlicher, eckiger, länglicher, überhaupt unregelmässiger Gestalt, aussen und am feinzackig-kerbigen Rande schwarzbraun, feinrunzelig-rauh; Scheibe feucht grau, trocken weisslich-schmutzig-gelblich, 0.5—1 mm breit. Asci, Sporen, Paraphysen und Gehäusebau ungefähr wie bei der vorigen.

Auf berindeten Aesten von *Vitis vinifera:* Mertert. IV. 00. Npp.

Apothecien gesellig oder gehäuft, unter der geschwärzten Epidermis hervorbrechend, sitzend, abgeflacht kuglig, mit kleiner, rundlicher Oeffnung, aussen braun und rauh; Scheibe graubraun mit körnig-feinzackigem Rande, trocken weiter geöffnet, 0,4—0,6 mm breit Asci keulig, oben abgerundet, 26—31 / 5 μ, 8sporig. Sporen länglich, stumpf, mit 2 Oeltropfen, farblos, 6—8 / 1.5—2,5 μ Paraphysen oben 2—2,5 μ breit, fädig, gerade, farblos. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit nach aussen langkolbig endigenden (hervortretenden) Zellen.

Ad Nr. 148. **Pyrenopeziza Rubi** Fuckel.

W. F.: Auf *Rubus caesius:* Hoffelt. VII. 00! — Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Apothecien gesellig, anfangs kuglig eingesenkt, aus der blasslappig gesprengten Epidermis hervorbrechend, krug- dann schüsselförmig und frei (ohne äussere Hülle) aufsitzend; Scheibe grau oder graubraun, mit dickem, vielfach und scharf gezähnten, aussen fein gestreiften, braunen Rande, aussen rauh, dunkelbraun, —0,5 mm breit. Asci

32—40 / 5—8 μ. Sporen 2reihig gelagert, 5—7 / 2—2,5 μ. Paraphysen zart, oben verästelt, etwas verbreitert und gefärbt, ein hellbraunes, dünnes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch mit nach aussen und bes. am Rande verlängerten, kolbig endigenden und hervortretenden Zellen: eine zu P. escharodes neigende Abart. — Wegen der Paraphysen-Endigung wäre an Phacidium rugosum Fr. zu deuten, aber es fehlt gänzlich die äussere schwarze Hülle.

Ad Nr. 152. **Pyrenopeziza compressula** Rehm.

W. F.: Auf *Mercurialis perennis:* Manternach. VII. 00. Npp. Apothecien in fast jeder Beziehung wie bei Mollisia Mercurialis beschaffen, aber deutlich hervorbrechend.

Nach c) auf Blättern von Bäumen und Sträuchern, p. 51, einzuschalten:

372. **Pyrenopeziza sphaerioides** Fuckel.

(Synon: Xyloma sph. Pers. 1801; Excipula sph. Fr.-Fckl. nach Rehm ; Trochila Salicis Fckl).

Die sub. Nr. 372 p. 125 verzeichnete Trochila Salicis Fckl. ist - nach Rehm p. 1251 und in litt. — unzweifelhaft die überschriebene Art.

Nach Nr. 159 einzuschalten:

1196. **Pyrenopezisa Alismatis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Alisma Plantago:* Rand eines Weihers auf der Höhe zwischen Schleifmühl und Itzig. VI. 00!

Apothecien kuglig eingesenkt, hervorbrechend und dann flach schüsselförmig aufsitzend, aussen braun; Scheibe gelb- oder rothbraun oder schmutzig graugelb, mit dickem, gekerbten und etwas verbogenen Rande. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt. 46—60 / 6—8 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-schmalelliptisch, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, 1zellig, farblos mit je 2 kleinen Oeltropfen in der Ecke oder mit mehreren, unregelmässig vertheilten, 8,5—13 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und oben mit verlängerten, braunen Zellen. - Gleicht in Form und Bau dem Belonidium rufum Schroet., aber die

Sporen sind um die Hälfte kürzer und die Apothecien hervorbrechend. - Pseudopeziza Alismatis Sacc. (= Mollisia Phill. Trail Syll. VIII. p. 728: mit ziemlich gleichen Asci und Sporen, aber braunen Flecken entspringend, ist wohl ein anderer Pilz?

Vor Nr. 160 einzuschalten:

1197. **Beloniella Euphrasiae** Rehm.

(Synon.: Niptera E. Fckl.; Mollisia E. Sacc.; Pyrenopeziza E J. Kunze).

Auf dürren Stengeln (Bodentheil) von Euphrasia-Arten (- bei Rehm).

Auf *Lotus corniculatus:* Rodenhof: VIII. 99! (Gesellig mit Lophiostoma caulium).

Perithecien gesellig, zuerst kuglig eingesenkt, dann die Epidermis lappig, meist länglich durchreissend, hervortretend, sitzend, rundlich geöffnet und krugförmig; Scheibe graugelblich, zart und feinzackig berandet; aussen braun, glatt, trocken eingerollt, dunkelbraun, etwas rauh, 0,5—0,8 mm breit. Asci keulig, oben etwas zugespitzt, kurz gestielt, 37—50, 5—8 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig keulig, viele 2zellig. farblos, mit 2—4 Oeltropfen, 12—18 / 3—3,5 μ. Paraphysen fädig, oben —3 μ verbreitert. — + I. des Schlauchporus.

Ad Nr. 160. **Beloniella Galii veri** Sacc.

W. F.: Reckenthal. V. 00. Npp.

1198. **Beloniella Polygonati** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare:* Sandweiler Wald, in der Nähe von Scheidhof. IV. 01!

Apothecien zerstreut bis gesellig, einzeln oder zu einigen (2 – 4) büschelig zusammenstehend, selten rundlich, meist elliptisch bis länglich, zuerst geschlossen eingesenkt, dann die Oberhaut in Längsspalt zerreissend und von den Lappen derselben umsäumt, am Scheitel mit verbogenem linealen Spalt sich öffnend, nach Auseinandertreten der Spaltränder länglich-mitunter fast rund-schüsselförmig im angefeuchteten Zustande; noch eingesenkt und im trocknen Zustande aussen schwarzbraun, eingerollt geschlossen und unter die Oberhaut zurücksinkend, feucht heller, gelbbraun und körnigrauh; Scheibe

grau- bis hellgelb bräunlich, Rand anfangs wulstig, zackig-höckerig fast gekerbt und schwarzbraun, so verbleibend oder an manchen Apothecien mit vortretender, dünnhäutiger eingerissen-faseriger, weisslicher Randschneide bei schwarzbrauner Randaussenfläche, wachsartig weich, trocken 1 – 1,5 mm lang, 0,3 – 0,4 mm breit, feucht bis 1 mm breit elliptisch geöffnet. Asci keulenförmig, oben stumpf zugespitzt abgerundet oder abgestutzt, gerade oder etwas gebogen, kurz gestielt, 40—70 / 8 — 10 μ, 8sporig Sporen 2reihig, langellipsoidisch-spindelförmig. beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, farblos, 1zellig mit mehreren kleinen Oeltropfen, oft zu 2 — 3 in jeder Ecke, häufig auch einige in der Mitte und zwischen diesen undeutlich septirt, 15,5 — 23 / 2,5—4 μ. Paraphysen fädig, entfernt septirt, die Schläuche ein wenig überragend und in diesem Theil langkolbig bis 3 und 4 μ verbreitert, farblos. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun. Schläuche durch Iod leichtblau gefärbt.

Ist einigermassen eine Uebergangsform zwischen Pyrenopeziza und Beloniella, gleicht in den hysteriumförmigen Apothecien Pyrenopeziza Lycopii, durch die Beschaffenheit des Scheibenrandes, die Asci, Sporen und Paraphysen aber eher beloniella-artig.

1199. **Pirottaea gallica** Saccardo 1880.

Auf alten Kräuterstengeln. Juni, Juli.

Auf faulen *Stengeln* von *Senecio Fuchsii:* Cessingen, in sumpfigem Walde. VII. 00!

Apothecien gesellig, manchmal dicht genähert (an geschwärzten Stellen), über ganze Stengel verbreitet, zuerst kuglig eingesenkt, hervorbrechend, dann oberflächlich, erst kuglig-kegelförmig, mit klein geöffneter, runder Scheibe, dann schlüsselförmig ausgebreitet und oft etwas verbogen und länglich, mit aufgerichtetem Rande; Scheibe weissgrau, bis grau und schwarzbraun, oft leicht gekerbt berandet; Aussenseite hell- bis dunkelbraun bis schwarzbraun, dicht besetzt mit, bes. gegen den Rand, in streifiger Anordnung stehenden, am Rande längern, schwarzen, bald kugligen (10 — 12 μ breiten) und warzig rauhen, bald kegelförmigen, einfachen (von 8,5—10 / 2,5—3,5 μ), bald borstigen, septirten, eingeschnürten und fein längsgestreiften, ver-

schieden langen (18—26—55 μ) und 2,5—4 μ breiten (letztere am Rande stehend) Gebilden; an der Basis von sparsamen, braunen, septirten und verästelten, 2—3 μ breiten Hyphen umgeben, —0,8 und 1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, fast sitzend oder kurz und dick gestielt, 40—45/4,5—5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, farblos, mit einigen Oeltropfen, auch ohne solche, 5—7 / 2—2,6 μ. Paraphysen fädig, septirt und unten verästelt, oben allmälig — 2,5 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus 6eckigen, braunen, 10,5—13 μ durchmessenden Zellen, die nach aussen schmäler, länglicher und heller (bis farblos) werden und an der Oberfläche in die schwarzen, kugligen, kegelförmigen oder borstigspitz endigenden Gebilde auslaufen.

1200. **Pirottaea veneta** Saccardo et Spegazzini 1878.

Auf alten Stengeln grösserer Kräuter-Mai-Juli.

Auf *Scabiosa Columbaria:* Juckelsbusch. III. 00! (Asci 40—57—65 / 6—7,5 μ. Sporen 10,5—13 / 2—2,5 μ Randborsten büschelig, hellbräunlich)

Ad Nr. 164. **Orbilia coccinella** Karst.

W. F.: Reckenthal: auf *Wurzelstock,* XI. 99! — Sandweiler in einem Waldsumpf: Auf *Holz* und *Rinde* von *Salix.* IX. 00! - Kockelscheuer: Auf *Pinusstumpf.* VIII. 00! - Rodenhof: Auf morschem, faulen *Holz* eines *Wurzelstockes.* VIII. 99! (Apoth. —2 mm breit, flach, wellig-gekerbt-berandet, mit schüsselförmigen Randlappen: forma **undulata** f. nov.

Ad Nr. 165. **Orbilia leucostigma** Fr.

Die im Anschluss beschriebene Orbilia leucostigma var. charticola dürfte (nach Rehm. in litt.) als blasse Form zu Orbilia luteo-rubella (Nyl.) Karsten gehören, mit der sie in der That die längern, stäbchenförmigen Sporen gemein hat. (Saccardo gibt als Substrat für O. luteo-rubella u. a. auch tela putris an.)

Var. **xanthostigma** (Fries)

W. F.: Auf faulem *Holz* · Friedbusch-Diekirch. X. 99! (Gesellig mit Ceratostomella cirrhosa Sacc.). - Auf der Innenfläche

fauler *Rinde* von *Sorbus Aria:* Manternach. VI. 900. Npp. (Die Aussenfläche der Apothecien ist durch farblose, 2 μ breite Hyphen an das Substrat angeheftet).

Ad Nr. 167 **Orbilia luteo-rubella** Karst.

W. F.: Auf faulem *Salix-Holz* und *-Rinde:* Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! - Auf faulem *Fagusholz:* Grünewald. V. 00. Npp. (Apothecien leicht rosa-weissgrau, trocken gelblich Asci 34—40 / 3—4 μ. Sporen 6—8 / 2 μ).

Forma **charticola** f. nov.

Auf faulendem *Pappdeckel* in einer Spülicht-Rinne: Mersch!

(Beschrieben p. 53 u. 54 des Hauptwerks unter Orbilia leucostigma var. charticola, und von der Stammform durch blasse Farbe und etwas andersgestaltete Paraphysen-Enden verschieden).

Ad Nr. 169. **Orbilia chrysocoma** Sacc.

W. F.: Auf bearbeitetem, faulem *Holz:* Ettelbrück. IX. 00!

Var. **brassicaecola** var. nov.

Auf feuchtfaulem, schwarz verfärbten *Kohlstrunck:* Mersch!

(Beschrieben p. 55. - Den betreff. Pilz unterzog ich neuerdings einer Untersuchung, nach welcher ich denselben, ergänzend und berichtigend, wie folgt zu beschreiben habe:

Apothecien gehäuft, sitzend, feucht flach oder etwa gewölbt, mit umgeschlagenem, welligen, zarten Rande, gelblicher, grau- oder schmutziggelber Scheibe, trocken ein- und verbogen berandet, braungelb; Aussenseite dunkler gelb, gallertartig, 1—2 mm breit. Asci keulig-cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, kurz und dünn gestielt, 40—45 / 3—4 μ. Sporen stäbchenförmig, selten gerade, meist leicht gebogen, mitunter S-förmig gebogen, 8,5—10 / 0,75—1 μ. Paraphysen von der Länge der Schläuche, 1—1,5 μ breit, oben rundlich-kopfförmig oder verkehrt eiförmig, 2—3 μ im Durchmesser, am Scheitel aber oft abgeflacht, uneben oder fast zackig und dann 2,5—3,5 μ breit, 2—2,5 μ hoch, gelblich gefärbt, ohne oder mit 1—4 kleinen Oeltropfen und unter einander verklebt Gehäuse parenchymatisch, aus 15—25 μ breiten, polygonalen, blassen oder gelblichen Zellen bestehend.

Von der Stammform durch grössere Apothecien, kürzere Sporen und besonders durch die Paraphysen-Endigungen verschieden.

1201. **Orbilia rosella** Saccardo.

(Synon.: Calloria r. Rehm).

Auf faulenden Stengeln von Atropa Belladonna (- bei Rehm).

Am Bodentheil eines faulenden *Stengels* von *Angelica silvestris:* Gaichel. VIII. 99!

Auf dürrem *Stengel* von *Knautia arvensis:* Juckelsbusch. VIII. 00. Npp.

(Apothecien 0.35 mm breit, blassgelblich oder rosa, aussen feinflaumig. Asci 40—47 / 4,5—5 μ. Sporen 2reihig (die 6 obern), stumpf spindelförmig, fast elliptisch, mit 2 Oeltropfen, 4,5—5 / 2 μ. Paraphysen fädig, oben rundlich —4 μ breit, farblos. - Weicht in Sporenform und - Grösse von der Beschreibung bei Rehm p. 480 (mit spitz-spindelförmigen Sporen von 5—7 / 1—1,5 μ) ab, während der Pilz auf *Angelica silvestris* hierin ganz übereinstimmt).

* * *

Familie **Helotiacei** (p. 56).

Nach Nr. 179 einzuschalten:

CCLXVII. Gattung. **Arachnopeziza** Fuckel.

1202. **Arachnopeziza Aurelia** Fuckel.

(Synon.: Peziza A. Pers ; Peziza Wauchii Grev.; Patellaria bicolor Curr.; Lachnella A. Quèl.; Belonidium A. De Not.; Belonidium fulgens Sacc.; Tapesia f. Haszl.; Polynema A. Fuckel).

Auf am Boden liegenden, faulen Aestchen (von Quercus, Betula, etc), Blättern und Fruchthüllen, in schattigen Wäldern.

Auf entrindetem, faulenden *Ast* von *Sarothamnus scoparius:* Pulfermühl-Höhe. XI. 99!

Apothecien gesellig, sitzend auf einem spinnwebenartigen, aus farblosen, wenig septirten und verästelten, 2—4 μ breiten Hyphen gebildeten Gewebe, schüsselförmig, mit flacher, ange-

feuchtet fast farbloser und durchsichtiger, etwas gewölbter, trocken etwas eingesunkener, gelber, kaum berandeter Scheibe, aussen von gelblichweissen, —2 μ breiten, wenig septirten Hyphen bedeckt, 0,3—0,8 mm breit. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, ziemlich lang und oft gewunden gestielt, 57—60 (—91)/6—8 μ, 8sporig. Sporen $1^1/_2$—2reihig gelagert, länglich oder spindelförmig, mit abgerundeten Enden, meist gerade, bisweilen etwas gekrümmt, mit 1, dann 3 Querwänden, an der mittlern deutlich, an den andern kaum etwas oder gar nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, mit einem kurzen, fast kugligen oder verkehrt-eiförmigen, cylindrischen, 1—2 μ langen Anhängsel an jedem Ende, farblos, 10,5—13/3,5—4 μ. Paraphysen fädig, etwa 1 μ breit, oberhalb der Schläuche verästelt, farblos. Gehäuse im Hypothecium aus grossen, eckigen oder runden Zellen bestehend, nach aussen prosenchymatisch, blassgelb. — Auf dem spinnwebenartigen Filze sitzen zerstreut bis 2 mm hohe, weisse Fruchtkörper, gebildet aus einem nach unten kolbig erweiterten und flaumigen Stiel und einem kugligen Köpfchen; dieser besteht aus strahlig vom Centrum ausgehenden, dicht gedrängten, 1 μ breiten Sterigmen, der Stiel aus Hyphen, wie diejenigen des unterliegenden Filzes. (Cfr. Fuckel).

Auf faulem *Salixholz*, in einem Waldsumpf: Sandweiler. VII. 00! (Die Sporen sind ohne Anhängsel, das Gehäuse gelb-prosenchymatisch, stellenweise parenchymatisch).

1203. **Arachnopeziza pineti** spec. nov.

Auf berindetem, faulenden *Ast* von *Pinus silvestris:* Kiefernwald zwischen Weiler und Boxhorn. VIII. 00! (nur wenige Apothecien).

Apothecien zerstreut, sitzend auf einem zarten, schneeweissen, lockern, weit verbreiteten, aus verästelten, septirten, 2—3,5 μ breiten, farblosen Hyphen gebildeten Gewebe, zuerst kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend und die krug-, dann schüsselförmige und flach ausgebreitete, zart berandete, rundliche, zuerst gelbliche, dann orangefarbene Fruchtscheibe entblössend, aussen braun und, bes. am Rande, dicht besetzt mit strahligen (am Rande) geraden, vielfach septirten, stumpfen, glatten, farb-

losen, —130 μ l., 2,5—3,5 μ br. Haaren, trocken, mit kaum eingerolltem Rande, —1,2 mm gross. Asci keulig, mässig lang gestielt, oben stumpf zugespitzt, 8sporig, 44—68 / 6—7 μ. Sporen mehrreihig, fädig, gerade oder etwas gebogen, ohne oder mit mehrern (8—10), zu je 2 genäherten Oeltröpfchen, mit 6—8 undeutlichen Querwänden, farblos, im Ascus leicht gelblich, 31—42 / 0,75—1,6 μ. Paraphysen fädig, oben sparsam verästelt, septirt, die Schläuche kaum überragend, 1—1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich, ganz am Grunde braun parenchymatisch.

Ad Nr. 180. **Pezizella hyalina** Rehm.

W. F: Fort Olizy: auf *Alnusholz!* — Baumbusch-Siebenmorgen: auf *Kiefernholz.* XI. 99! und *Kiefernrinde.* VI. 00! — Baumbusch-Reckenthal: auf *Quercusstumpf.* XI. 99! — Birelergrund: auf Innenfläche fauler *Salixrinde.* V. 00! — Grünewald-Dommeldingen: auf Innenfläche von *Quercusrinde.* VI. 00!

Ad Nr. 181. **Pezizella granulosella** Rehm.

W. F.: Erpeldingen: auf entrindetem *Holz.* VI. 99! — Baumbusch-Siebenmorgen: auf Innenfläche von *Pinusrinde.* XI. 99! Luxemburg-Fort Olizy: auf *Salixast:* VII. 00! — Ibid.: auf *berindeten Zweigen* und abgefallener *Rinde* von *Pinus silv.* X. 99! (Bei sonst übereinstimmenden Merkmalen sind die Apothecien zum Theil nach unten etwas verschmälert, die Ansatzstelle etwas gebräunt, sowie auch die körnigrauhe Aussenseite im trocknen Zustande bräunlich und zeigt dementsprechend der Gehäusebau an der Aussenseite kolbig verlängerte und etwas gebräunte Zellen, auch sind die Schläuche mit 40—50 / 6—8 μ und die Sporen mit 7—8 / 3—4 μ etwas grösser, letztere mitunter 2zellig).

Nach Nr. 183 einzuschalten:

1204. **Pezizella aggregata** spec. nov.

Auf *entrindeter* Stelle eines faulenden *Astes* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! (Gesellig mit Lophiotrema crenatum).

Apothecien dicht heerdenweise oder gehäuft, in kleinern, aber auch bis 7 ctm. l. und 0,5 – 1 ctm. br. Lagern, jüngere über ältern, halb verwesenen entstehend, sitzend, zuerst kuglig geschlossen, dann punktförmig geöffnet, bis zuletzt schüsselförmig ausgebreitet, aussen anfangs weissgelblich bis gelb und feinflaumig oder gelblich bestäubt, matt und undurchsichtig, wie auch die ziemlich dick und eingeschlagen berandete feinkörnige Scheibe, später graubraun bis schwärzlich 0,1 – 0,5 mm gross. Asci keulenförmig, oben stumpf, meist aber kegelförmig zugespitzt, mässig lang gestielt, 8sporig, 26—40 / 5—6 μ, von fädigen, circa 1 μ breiten, etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen ellipsoidisch-eiförmig oder-länglich, stumpf, mit 2 bis mehrern Oeltröpfchen, hyalin, 4,5—6 / 2,5—3 μ, schief oder quer 1reihig bis 2reihig gelagert. Gehäuse feinfaserig prosenchymatisch, gelb.

Nach Nr 183 einzuschalten:

1205. **Pezizella subhirsuta** spec. nov.

Auf dürren *Ranken* von *Rubus idaeus*: Hoffelt. VIII. 00!

Apothecien gesellig, heerdenweise, bläschen-krugförmig, selten ausgebreitet, aussen hellgraubräunlich, rauh von starr abstehenden, sehr kurzen Härchen, feucht durchsichtig, trocken kuglig geschlossen, rauh, blassgelblich; Scheibe blass, weiss berandet, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulenförmig, 24—31 / 2,5 – 3,5 μ. Sporen 2reihig, stäbchenförmig, 2,5—3,5 / 1—1,5 μ. Paraphysen . . . . . Gehäuse prosenchymatisch, farblos bis blassgelbbräunlich.

Ad Nr. 184. **Pezizella microstoma** Rehm.

W. F.: Pulfermühl: auf *Piceaholz*. III. 00! — Vianden: auf *Juglausholz*. V. 00. Npp. — Luxemburg-Glacis: auf *Pinusspahn*. X 00! (bläschen-krugförmig, diaphan, gelblich, flaumigwarzig, am Rande gestreift).

1206. **Pezizella dentata** Rehm.

(Synon: Peziza d. Pers.; Cyathicula d. Sacc.; Niptera d. Fckl.; Cistella d. Quèl.; Hyaloscypha d. Boud.; Mollisia d. Gill.; Calloria d. Phillips).

Auf faulendem Holz von Nussbäumen im Rheingau (- bei Rehm).

Auf faulendem (? *Eichen-*) *Brett:* Rodenhof. VIII. 99. Npp.

Apothecien dicht zerstreut, krug- oder bauchig-krugförmig, d. h. am untern Theile breiter, nach oben verschmälert, mit runder oder elliptischer, von feinen, fast haarförmigen, schneeweissen Zähnchen regelmässig berandeter Oeffnung, bei hellgelblichem und aussen körnig-flaumigem untern Theil, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, 35—40 / 5 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, hyalin, 5—8 / 1,5—2 μ. Gehäuse prosenchymatisch, fast pseudoparenchymatisch, am Grunde gelblich.

Ad. Nr. 185. **Pezizella subtilissima** (Schroet.) Sacc. (Syll. XI. p. 406.

W. F.: Baumbusch-Siebenmorgen: auf altem *Zapfen* von *Pinus silvestris.* XI. 00. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, am Grunde etwas zusammengezogen, anfangs kuglig geschlossen, zuletzt schüsselförmig, aussen schmutzig-weisslich oder sehr hell ockerfarben, weissflaumig, durchscheinend, trocken kuglig zusammengezogen; Scheibe weisslich, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, sitzend, 24—31 / 4,5—5 μ 8sporig. Sporen schief 1reihig oder 2reihig gelagert, spindelförmig, 4,5 – 6 / 1—1,5 μ. Paraphysen fadenförmig.

Ad Nr. 186. **Pezizella leucostigmoides** Rehm.

W. F.: Auf *Rumex hydrolapathum:* Kockelscheuer. IV. 00!

Forma **Helianthi** f. nov.

An *Helianthus annuus:* Dommeldingen-Park Collart. V. 00!

Apothecien an abgeblassten Stellen gesellig, sitzend, durchwegs gelblich, fast durchsichtig, aussen weisslich flaumig; Scheibe dunkler gelb, mit zartem, feinflaumig-weissem, aussen feinstreifigem Rande, 0,4—0,6 mm breit. Asci 24—31 / 4,5—5,5 μ. Sporen 5—8 / 1,5—2 μ. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus —9 μ breiten Zellen bestehend, aussen oben prosenchymatisch, aus langgestreckten, schmalkolbig auslaufenden Hyphen zusammengesetzt.

Durch grössere, aussen flaumige Apothecien auf abgeblassten Stellen und etwas grössere Schläuche und Sporen von der Stammform verschieden.

Nach Nr. 192 einzuschalten:

1207. **Pezizelia punctoidea** Rehm.

(Synon.: Helotium p. Krst.; Pseudohelotium p. Sacc.; Lachnella p. Phill.; Pezizella chlorotica Rehm; Pseudohelotium chl. Kunze).

An faulenden Blättern und dürren Blütenstengeln von Epilobium-Arten (- bei Rehm).

An der Aussenseite der *Kelchblätter* von *Oenothera biennis:* Clausen. XI. 00!

Apothecien gesellig, sitzend, oft nach unten etwas verschmälert, schüsselförmig, später flach oder etwas gewölbt, zart berandet, etwas durchscheinend weisslich, glatt, am Grunde gelblich, trocken eingerollt, schwach gelb, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, und verdickt, + I., 31—40 5—5,5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, eiförmig, oder elliptisch-spindelförmig, 5—7 / 2—3 μ. Paraphysen fädig, oben 2—3 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, unten gelblich mit nach aussen verkehrt-eiförmig erweiterten Zellen.

Vor Nr. 196 einzuschalten:

1208. **Pezizella Pseud-Acori** spec. nov.

Auf dürren *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VIII. 00! (Gesellig mit Nectria paludosa und Mycosphaerella Iridis).

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, schüsselförmig, farblos oder blassgelblich, durchsichtig, glatt, trocken etwas zusammengezogen, weniger durchsichtig, 0,06—0,15 mm breit. Asci breitkeulig oder ellipsoidisch, kurz gestielt, 30—40 / 8—10 μ, 4—8sporig. Sporen spindelförmig, stumpf, gerade, 1zellig, mit 3—4 Oeltropfen, 7,5—10,5 / 2,5—3,5 μ, 2reihig liegend. Paraphysen fädig, zart 1—1,5 μ breit.

Steht in der Nähe von Pezizella perexigua (Schroet.).

1209. **Pezizella albido-lutea** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Scirpus silvaticus*: Friedbusch-Diekirch. IX. 99!

Apothecien zerstreut oder gesellig, frei aufsitzend, nach unten etwas verschmälert, schüssel-, selten tellerförmig, aussen

und am Rande weiss und feinflaumig, an der Ansatzstelle etwas gebräunt; Scheibe blass, feucht fast durchsichtig, trocken weissgelblich, mit eingebogenem, oft welligen Rande, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben verschmälert, mässig lang gestielt, 47—60 / 6—8 μ. Sporen aufrecht oder schief 2reihig, länglich, spindelförmig, beidendig stumpf, gerade, meist aber gekrümmt oder ungleichseitig, ohne oder mit 2 (—4) Oeltropfen, hyalin, 13—15,5 (—21) / 2—3,5 μ. Paraphysen fädig. Gehäuse zart, prosenchymatisch, blass, die Fasern nach aussen kolbig endigend, ganz am Grunde parenchymatisch bräunlich.

Steht in der Nähe von Phialea alba (Schum.) und Phialea carnea Fckl., die aber beide sehr kurz und dick gestielt sind.

1210. **Pezizella perexigua** (Schroet.) Sacc. (Syll. XI. p. 405).

(Synon.: Hymenoscypha p. Schroet.; ? Pezizella turgidella (Karst.) Rehm — p. 680).

Auf faulenden Blättern von Carex in Sümpfen. (- bei Schroeter. Cr. - Fl. von Schles. p. 71).

Auf *Carex vesicaria:* Mutfort-Rodenbusch, in einem Waldsumpf. (Beschrieben unter Mollisia graminis Karst. - p 43 und Bemerkungen p. 64 des Hauptwerks).

Dommeldingen-Park Collart. an sumpfigem Teichufer. VI. 00! Npp. und Heuertz. (- Apothecien gesellig, verbreitet, sitzend, schüsselförmig, 0,1—0,2 mm breit. Scheibe blass oder blassgelblich, aussen und am Rande gleichfarben, feinflaumig, am Grunde bräunlich, trocken stark eingerollt, fast oder ganz geschlossen, gelbweiss, resp. - braun. Asci länglich, verkehrteiförmig, fast sitzend, 21—29 / 4,5—5 μ, 8sporig. Sporen schief 1reihig oder, alle in der obern Hälfte des Schlauches, 2reihig liegend, länglich-ellipsoidisch oder - keulig, abgerundet, 8—8,5 / 1,5—2,5 μ, ohne oder mit 1 Oeltropfen in der Ecke. Paraphysen oben 1—2 μ breit. Gehäuse am Grunde kleinzellig parenchymatisch blassbräunlich, oben und aussen blass langfaserig und kolbig auslaufend).

Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! und Npp. (- Apothecien gesellig oder zerstreut stehend, sitzend, feucht schüsselförmig, trocken zusammengerollt, aussen weiss und feinflaumig, bis-

weilen überall. stets aber am Grunde braun, Scheibe weissgelb oder bräunlich, 0,1—0,3 mm breit. Asci länglich-verkehrteiförmig, 18 – 27 / 4 – 5 μ. Sporen 2reihig, kurz elliptisch, 6—9 / 2—3 μ. Gehäuse in vielen Fällen durchwegs fast farblos und kleinzellig parenchymatisch, nur nach aussen langfaserig, kolbig endigend; in andern Fällen am Grunde braun, grosszellig parenchymatisch, am Rande faserig und blass, daher dieser im feuchten und trocknen Zustande feinfaserig erscheint; dass die Scheibe, sowohl trocken als feucht, braun erscheint, kommt von der braunen Farbe des Grundes, der durch die fast durchsichtige Fruchtschicht durchleuchtet.

Auf *Carex paludosa:* Moesdorf-Rosthof, an sumpfigem Bachufer. VII. CO! (- Apothecien gesellig, einander genähert, feucht fast durchsichtig, schüsselförmig mit blasser oder blassgelblicher Scheibe, aussen feinflaumig, am Rande flaumig faserig, trocken stark eingerollt, fast geschlossen, aussen, bes. unten, gelbbräunlich, 0,08 – 0,2 mm breit. Asci länglich, wenn noch an dem Hymenium haftend, aber leicht abgetrennt und dann lang eiförmig oder elliptisch-keulig, fast spindelförmig, 18,5—21—26 / 2,5 3—6 μ, 8sporig. Sporen im obern Theile des Schlauches und schief 2reihig liegend, länglich-ellipsoidisch oder - keulig, beidendig abgerundet, 4—6,5 / 2 – 2,5 μ, mit 1—2 Oeltropfen in der Ecke. Paraphysen spärlich, fadenförmig, gerade oder gebogen. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, gelbbräunlich und aussen gleichfarbig mit kolbigen Aussenzellen, mehr nach oben und aussen prosenchymatisch, in blasse Fasern auslaufend.

Nach vielen Untersuchungen und Vergleichen glaube ich alle diese Funde für eine und dieselbe Art halten und zu der überschriebenen Art ziehen zu müssen; diese wurde von Schroeter für einen Fund auf faulenden Blättern von Carex in einem Waldsumpf zu Bischofswalde (Breslau) unter Hymenoscypha perexigua spec. nov. aufgestellt. In der That stimmt bei allen, den meinigen sowohl als dem Schroeter'schen Pilz, der Bau der Hymenialschicht gut überein. auch ist durchwegs das äussere Ansehen so ziemlich dasselbe; bei Schroeter heisst es allerdings: «Das Hypothecium sei sehr schwach entwickelt

und der Fruchtkörper durchaus weiss», es sind aber Hypothecium und Gehäuse in ihren Elementen nicht beschrieben; ich beobachtete übrigens dieselben Verhältnisse bei mehrern meiner Exemplare, fand aber auch stufenweise Uebergänge von schwacher bis deutlicher Entwickelung und Braun- oder Braungelbfärbung des klein- bis ziemlich grosszelligen, bald nur wenig, bald mehr ausgedehnten Parenchyms am Grunde der Apothecien, während an den andern Stellen des Gehäuses bald hellbräunliches, meist aber abgeblasstes Prosenchym bestand, das oft nach unten in kürzere, breitere, gegen den Rand in längere, schmälere, kolbig endigende Fasern auslief. - Aus dem Umstande, dass Schroeter seinen Pilz als Hymenoscypha (Pezizella) zu den Helotiaceen gestellt hat, erhellt, dass Schroeter bei demselben prosenchymatische Structur der Fruchtkörperwand constatirt hat.

Der von Rehm unter Pezizella turgidella (Krst) Rehm gebrachte und beschriebene Sydow'sche Pilz (auf Blättern einer Carex-Art bei Zossen in Preussen) zeigt viele Aehnlichkeit mit meinen Exemplaren, allerdings mehr im äussern Habitus und in der Structur des Gehäuses, dagegen weniger im Bau des Hymenium, indem - wie übrigens vereinzelt und annähernd bei einigen meiner Exemplare auch - Asci und Sporen länger und letztere schmäler sind, nämlich so wie bei Peziza turgidella Karsten (in Finnland beobachtet und offenbar eine besondere, ganz verschiedene Species), zu welcher Rehm den Sydow'schen Pilz, jedoch nur mit Vorbehalt und Zweifel, «weil die Apothecien kaum etwas gewölbt und deutlich berandet sind,» gezogen hat; ganz ausnahmsweise beobachtete ich eine leichte Wölbung der Scheibe auch an einigen Exemplaren meines an erster Stelle angeführten Pilzes. Ich glaube aus diesen Gründen den Sydow'schen Pilz für identisch mit den meinigen halten zu müssen.

Ob die, jedenfalls nach Schroeter zu brennende Art, wegen des constant und oft vorwiegend vorhandenen, mehr weniger gefärbten Parenchyms am Grunde des Gehäuses, nicht mit gleichem Rechte zu den Mollisiaceen und zwar zur Gattung Mollisia gebracht werden dürfte, bleibt dahingestellt; solches

und ähnliches Verhalten begegnet man auch bei andern Pilzen. (Cfr. p. 64 des Hauptwerkes).

Vor Nr. 197 einzuschalten:

1211. **Pezizella epicalamia** Rehm.

(Synon.: Peziza e. Fckl.; Pseudohelotium e. Saccardo).

An dürren Halmen von Triticum repens bei Oestrich im Rheingau (Fuckel. Symb. myc. Nachtr. II. p. 61. — bei Rehm p. 681).

Var. **secalina** var. nov.

Auf faulendem *Strohseil:* Colmar. VII. 00!

Apothecien gesellig, feucht tellerförmig oder flach bis etwas gewölbt, aussen grau oder graubräunlich, ganz unten dunkler braun, Scheibe grau oder graubräunlich, mit zartem, oft verbogenen und gekerbten, faserigen und heller gefärbten Rande; trocken mit aufgerichtetem, zartern, hellern Rande, Scheibe grau- oder bräunlichgelb oder braun; Aussenfläche der trocknen (am Rande abgehobenen) Fruchtkörper durch strahlige, weisse Hyphen an die Unterlage angeheftet; —1 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, nach oben etwas verschmälert, gerade, 46—52 / 3,5—4,5 μ, ausnahmsweise 40 / 5 μ. Sporen 2reihig, länglich-keulig, 1zellig, farblos, ohne oder mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5 μ. Paraphysen fädig, gerade, oben 1,5—2,5 μ kolbig verbreitert. Gehäuse am Grunde kleinzellig parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, bräunlich, gegen den Rand in 52—80 μ lange, 2,5 μ breite, kolbig endigende, blasse Fasern auslaufend.

Differirt von der Normart durch die Farbe, den weissen Hyphenkranz am Grunde der etwas grössern Apothecien, die schmälern Asci, die meist keuligen Sporen, die breitern Paraphysenenden. Wegen der Structur des Gehäuses könnte sie mit gleichem Rechte zu Mollisia gezogen werden.

Ad Nr. 197. **Pezizella aspidiicola** Rehm.

W. F.: Auf *Pteris aquilina*: Schimpach. IX. 00! — Auf *Polystichum filix mas*: Hesperinger Wald. VIII. 00! Juckelsbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 201. **Phialea vitigena** spec. nov.

Gehört wegen der hervorbrechenden Apothecien und der mangelnden Iodfärbung in eine Reihe mit Phialea sordida, vulgaris, etc.; unterscheidet sich von der ihr sonst verwandten Phialea occultata Rehm durch das Hervorbrechen der Apothecien, die etwas längern und mehr spindelförmigen Sporen und die leicht gefärbten, etwas breitern Paraphysen.

1212. **Phialea occultata** Rehm.

An abgestorbenen Aestchen von Sarothamnus scoparius: in Sachsen (Krieger — bei Rehm).

Auf *Sarothamnus scoparius* (abgest. *Aestchen*): Pulfermühl-Höhe. IX. 99!

Apothecien gesellig, oft heerdenweise, unter der geborstenen Rinde auf der Holzoberfläche sitzend, nach unten verschmälert. bisweilen sehr kurz (0,1 / 0,1 mm) gestielt, zuerst kuglig geschlossen, dann tief schüsselförmig; Scheibe schmutzig weiss, zart berandet; aussen etwas bräunlich und zart längs gestreift, trocken kaum etwas eingerollt, nicht geschlossen, etwas dunkler gefärbt, 0,5—1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang gestielt, 45—55 / 5 (—6) μ, p. sporif. 27—30 μ. Sporen im obern Theil des Ascus aufrecht oder schief 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, 7—8 / 2 μ. Paraphysen fädig, oben allmälig bis 2 und 3 μ verbreitert Gehäuse prosenchymatisch, schwach gelblich.

Auf *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! (Die Apothecien stehen auf dem nackten Holze unter Rissen der längs geborstenen Rinde, deren Ränder etwas aufgehoben und zurückgeschlagen sind).

Apothecien gesellig, sitzend oder kurz und dick (sowie dunkelfarbiger) gestielt, krug- bis tief schüsselförmig, rundlich geöffnet; aussen bräunlich oder braun, zart längsgestreift, weiss mehlig bestäubt; Scheibe schmutzigweiss oder hellbräunlich, mit zartem, weissfaserigen Rande, 0,4—0,7 mm breit geöffnet, 0,5—1 mm breit, wachsartig weich. Asci langkeulig, oben abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, gestielt. 31—45 / 3,5—4,5 (—5) μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade, 1zellig, farblos, 5—8 / 2 μ. Paraphysen fädig,

gerade, oben 2 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbraun; Härchen des Randes und der Aussenseite (weisse Bestäubung) farblos, gekörnelt, 15—20 / 0,75—1 μ, etwas kolbig endigend.

Auf einem andern Exemplar, an demselben Ort gesammelt, ist die Rinde ganz entfernt, die ganz frei stehenden Apothecien haben weder deutliche Streifelung, noch weissmehlige Bestäubung, jedoch weissen Rand; die Farbe ist im Ganzen dunkler braun. Asci 55 – 60 / 5 μ. Sporen 7 –8,5 / 2 – 2,5 μ. Paraphysen oben allmälig bis 2,5 μ verbreitert.

Auf *Sarothamnus scop.*: Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00! (Den vorigen in jeder Beziehung ganz ähnlich).

1113. **Phialea fugitiva** Quèlet.

(Synon.: Erinella f. Quèlet).

Auf abgestorbener Rinde von Linden (- bei Rehm).

Auf faulendem (?) *Salixholz* in einer Faschiene: Ettelbruck. IX. 00! (Gesellig mit Nectria sanguinea und Trematosphaeria Britzelmayriana).

Apothecien zerstreut, krug-kelchförmig, kurz u. dick gestielt, blassgelb oder graugelb, trocken röthlichgelb, mit blasser, dann safranfarbiger, weisslich und gekerbt berandeter Scheibe, in der Jugend durchsichtig, 0,75 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 54—70 / 5—6 μ. Sporen unregelmässig 1reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, mit 2 Oeltropfen, 9—11—13 / 4—4,5 μ. Gehäuse prosenchymatisch, gelb.

1214. **Phialea Hedwigii** Saccardo.

(Synon.: Hymenoscypha H. Phill., Octospora fungoidaster Hedw.; Peziza virgultorum Flor. danica).

Auf dürren Aesten von Corylus (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Carpinus-Spahn*: Sandweiler, Wald an der Station. XI. 00! μ. Npp.

Apothecien gesellig, häufig gruppenweise, zuerst kreisel- oder birnenförmig und blass, dann punktförmig geöffnet, später schüsselförmig, mit kurzem, dicken, bes. am Grunde (und auf das Substrat übergehend) weissfilzigen, nach oben sich erweiternden Stiel von 0,3 – 0,4 / 0,2 mm; Becher und Scheibe gelb,

oft orangegelb verfärbt, ganzrandig, oft aber wellig berandet und aussen blasser und warzig gestreift, trocken nur die grössern Apothecien eingebogen - zusammenfallend, alle andern starr geöffnet bleibend. 0,5 —1,3 mm breit. Asci länglich-keulig, oben stumpf zugespitzt, 45—60 / 4—5,5 μ, 8sporig, von fädigen, starren, mit Oeltropfen gefüllten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1 - bis unregelmässig 1½ reihig gelagert, oblong-ellipsoidisch, 1zellig, farblos, mit 2 Oeltropfen. Gehäuse prosenchymatisch. + I. der Schlauchspitze.

Der Pilz mahnt an Helotium claro-flavum (Peziza Grév.) Berk., auf Holz und abgefallenen Aesten: Edinburg (- bei Saccardo), bei dem aber der Stiel nicht filzig bekleidet ist.

1215. **Phialea pinicola** spec. nov.

Auf dicker, dürrer *Rinde* von *Pinus silvestris:* Baumbusch-Rodenhof, rechts der Kopstaler Strasse, am Eingang des Waldes. V. 00!

Apothecien gesellig, oft dicht genähert, kurz und dick (besonders trocken bemerkbar) gestielt, feucht aussen braun, körnig rauh und aussen am Rande fein längs gestreift, Scheibe grauweiss, mit eingerissen-gekerbtem, wellig verbogenen Rande; trocken unregelmässig eingerollt, manchmal fast geschlossen, aussen schwarzbraun, körnig rauh und aussen am Rande runzelig-längsfaltig; Scheibe weiss oder gelblichweiss, weiss berandet, 0,5—1,25 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben verdickt und abgerundet, meist aber stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 8sporig, 40—54 / 4,5—5,5 μ, im obern Theil durch Iod leicht blau gefärbt. Sporen 1- oder aufrecht 2reihig gelagert, oft nur die obere Hälfte des Schlauches einnehmend, länglich-elliptisch, meist aber länglich-keulig, in der untern Hälfte viel schmäler und länglich, gerade oder gekrümmt auslaufend, 1zellig und mit gleichmässigem Inhalt oder mit einigen Oeltropfen, öfters mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos, (5 —) 6 —8 (—10) / 1,5 —2,5 μ. Paraphysen fädig gerade oder etwas verbogen, farblos, nach oben allmälig bis 1,5 μ. 2,5 μ verbreitert, die Schläuche kaum überragend. Gehäuse zart prosenchymatisch, nach innen gegen das Hymenium farblos, ganz am Grunde mehr breit und kurz faserig, braun,

nach aussen schwarzbraun feinfaserig und vorspringend dick-kolbig erweitert, am Rande in blasse, 26—39 μ lange, 1,5 μ breite Fasern auslaufend. - Hat unter den congeneren Arten einige Aehnlichkeit nur mit Phialea nigro-fusca Rehm, an Pflanzenstengeln, in den Alpen.

1216. **Phialea pertenera** spec. nov.

Auf faulender *Fichtenrinde*: Grünewald-Neudorf (Stadterpaad). XI. 00!

Apothecien gesellig, mehrweniger genähert, anfangs kuglig geschlossen, dann allmälig schüsselförmig, in allen Theilen reinweiss; Scheibe leicht konkav oder flach oder etwas gewölbt, mit zartem, flockigen, trocken etwas eingerollten Rande, sehr dünnem Gehäuse und auf sehr zartem 0,2—0,3 mm langem, etwa 0,05 mm breiten Stiel, 0,1—0,4 mm breit, wachsartig weich. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder leicht verschmälert, sitzend oder sehr kurz und dick gestielt, 18—24 / 4,5 μ, 8sporig. Sporen schräg 1reihig, im obern Theil des Ascus liegend, cylindrisch-stäbchenförmig 4—5 / 0,8—1 μ. Gehäuse prosenchymatisch, farblos. - l.

Der Pilz hat viele Aehnlichkeit mit einigen andern Phialea-Arten; so entspricht er in vielen Punkten der Quèlet'schen Phialea tenuissima, auf Halmen und Blättern von Gräsern im Jura (- bei Rehm p. 735, in sehr dürftiger Beschreibung nach Quèlet); es stimmen aber nicht zu meinem Pilze die kelchförmigen Apothecien und die längern Sporen des Quèlet'schen Pilzes, abgesehen von der ganz verschiedenen Nährpflanze. - Helotium tenerrimum Fries = Peziza tenerrima Fr. (- bei Saccardo Syll. VIII. p. 212, ad folia madida Pini silvestris in Suecia) hat, abweichend von meinem Pilze, unregelmässig-kreiselförmigen Becher, der, wie der ganze Pilz, durchwegs glatt ist; Asci und Sporen sind nicht beschrieben. In Betreff des angegebenen (anderartigen) Substrates heisst es bei Rehm (p. 718), dass von Helotium tenerrimum Fr. ihm ein von Karsten zugegangenes Exemplar «ad ramulos Abietis» vorgelegen habe und dass er mit Karsten auf Grund dieses Exemplars glaube, der Fries'sche Pilz gehöre zu Phialea acuum Rehm; dieser letztere Pilz hat aber, abweichend von dem

meinigen, viel längere Asci, auch längere und breitere, elliptische oder keulig-eiförmige Sporen. - Phialea tenera Sacc. = Peziza t. Saut. (- bei Saccardo Syll. VIII. p. 271. ad folia putrescentia Berberidis) hat concaven Becher mit kurzem, ziemlich dicken Stiel und wieder ganz anderartiges Substrat. - Phialea pertenuis Sacc. = Peziza p. Sacc. Fung. venet. Ser. IV. nº 84; Helotium p. Sacc. Fung. ital. fig. 1334, in ramis decorticatis fagineis, affinis (videtur) Trichopezizae tenuissimae (Karst.), ist abweichend kurz und dick gestielt (0,08 / 0,02 mm) und im Ganzen nur 0,12—0,13 mm hoch, hat trichterförmige, leicht gekerbte Scheibe, etwas keulig endigende Paraphysen und eiförmige (kürzere und breitere) Sporen.

Ich glaube nach diesen Vergleichen, dass mein Pilz von diesen ihm ähnlich sehenden doch hinlänglich verschieden ist, um als eigene Art angenommen werden zu sollen.

1217. Phialea succinea (Quèlet).

(Synon.: Mollisia s. Quèl.; Pseudohelotium s. Saccardo).

Auf vertrockneten Hölzern an Uferrändern (- bei Rehm).

Auf bearbeitetem, faulenden *Eichenholz*: Birel-Teichufer. V. 00!

Apothecien gesellig, kelchförmig, mit kurzem, cylindrischen, Stiel, gelblich weiss, durchscheinend, trocken häutig, Scheibenrand und Aussenseite weiss bereift, —1 mm breit. Asci keulig, 40—50 / 4—5 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, 1zellig, farblos, ohne Oeltropfen, 4—6 / 2 μ. Paraphysen fädig, oben 2 μ breit, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach aussen in cylindrisch-keulige, an den Enden auf 2,5—3 μ verbreiterte Fasern auslaufend, die des Stieles bräunlich.

1218. Phialea tetraspora spec. nov.

Auf der Innenseite faulender *Fruchthüllen* von *Aesculus Hippocastanum:* Luxemburg-Glacis. X. 00!

Apothecien heerdenweise, kelch-bis schüsselförmig, nach unten stielartig verschmälert oder meist kurz und dünn gestielt; Stiel 1—1,5 mm hoch, 0,1—0,2 mm dick, an der Basis gelb oder gelbbräunlich; Scheibe und Aussenseite milchweiss, fast durchsichtig, aussen und am Rande anliegend oder abstehend

kurzhaarig-flaumig, wachsartig-weich, 0,5 mm hoch, 0,3 0,4 mm breit. Asci keulig, lang und dünn gestielt, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, meist abgestutzt, 52—65 (p. spor. 30—40) / 7—8 μ, stets 4sporig. Sporen 1—1½reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, 1zellig mit je 1, meist 2 Oeltropfen in der Ecke, 10—13 / 3,5—5 μ. Paraphysen fädig, starr, oben bis 2 und 3 μ verbreitert, die Schläuche kaum überragend. Gehäuse prosenchymatisch, Aussenfasern vortretend (bis 20 und 50 μ), etwas kolbig endigend, nicht septirt, glatt.

Ad Nr. 203. **Phialea strobilina** Sacc.

W. F.: Grünewald-Neudorf. XI. 00! (Scheibe leicht concav oder flach oder gewölbt, grauweiss, dann gelblich, aussen bräunlich, 0,3—0,5 mm breit; Stiel schwarz, 0,5 mm lang).

Ad Nr. 205. **Phialea cyathoidea** Gill.

W. F.: Auf *Impatiens nolitangere:* Friedbusch-Diekirch. IX. 99! - auf *Spiraea Ulmaria:* Dommeldingen-Park Collart. VIII. 00!

Var. **aurantiaca** var. nov.

Auf *Cirsium palustre:* Merl, in sumpfigem Wald. VII. 00! (Apothecien mit orangegelber, —1,2 mm breiter, schüsselförmiger, zart berandeter Scheibe, gelblicher Aussenseite und blassem, 0,2—0,4 mm langem, 0,1—0,2 mm breitem Stiel. Asci 47—52 / 3,5—4 μ. Sporen 7—8,5 / 2—2,5 μ. Paraphysen oben allmälig bis 2,5 und 3,5 μ verbreitert und mit gelbröthlichen Oeltropfen gefüllt).

Ad Nr. 206. **Phialea glanduliformis** Sacc.

W. F.: An *Ononis spinosa:* Bereldingen Rodenhof. VIII. 99!

Ad Nr. 208. **Phialea Urticae** Sacc.

W. F.: Auf *Centaurea Scabiosa:* Schleifmühl. VI. 00! - Ulflingen. V. 00. Npp. - Auf *Silene nutans:* Grünewald-Neudorf. IV. 01! - *Cirsium arvense:* St. Hubert-Bahnhof!

Auf Lampsana communis: Ellingen! - Senecio Fuchsii: Grünewald! Beide letztern Exemplare, citirt unter Phialea Urticae, Nchtr. I p. 379, gehören zur folgenden Art:

1219. **Phialea egenula** Rehm.

Auf dürren *Stengeln* von *Valeriana officinalis:* Juckelsbusch. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, kelchförmig, mit hyalinem, 0,5 mm l., 0,2 mm breiten Stiel, aussen gelb oder bräunlich, trocken eingebogen, mit feinen Längsstreifen aussen oben, braungelb; Scheibe gelbweiss, feingekerbt berandet, 0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, 31—40 / 2,5—3 μ. Sporen 2reihig, länglich-spindelförmig, gerade, 6—8 / 1,5—2 μ. Paraphysen fädig, oben —2 μ und leicht gefärbt. Gehäuse prosenchymatisch, farblos im Stiel, höher blassgelb.

Auf dürren *Stengeln* von *Lampsana communis:* Ellingen. VII. 99!

Apothecien kelchförmig, aussen gelbbraun, fein längsstreifig; Scheibe gelbweiss, fein gekerbt berandet. Asci 40—47 / 3,5— 4,5 μ, oben stumpf zugespitzt. Sporen 2reihig gelagert, stäbchenförmig, an den Enden etwas verschmälert, gerade, ohne oder mit 2—3 Oeltropfen, 8—10,5 / 1,5 2 μ. Paraphysen wie bei der vorigen. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Auf dürren *Stengeln* von *Senecio Fuchsii:* Grünewald-Staffelstein. VII. 98! (Rand fein gekerbt und gestreift. A. 31—34 / 3—4,5 μ. Sporen 10 / 2,5 μ).

Auf dürren *Stengeln* von *Rumex hydrolapathum:* Kockelscheuer. IX. 00! (wie die vorigen).

Ad Nr. 211. **Phialea acuum** Rehm.

W. F.: Auf *Föhren-Nadeln:* Luxemburg-Fort Olizy. III. 01! (Apothecien in grosser Anzahl).

1220. **Phialea luteo-fusca** spec. nov.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris:* Grünewald-Helmsingen. IX. 97! (Angeführt im Anhang zu Nr. 212 als fragl. Form zu Ph. chionea).

Apothecien zerstreut, kelch-kreiselförmig, trocken kelchkrugförmig, fast geschlossen; Scheibe gelbbraun, dick und seicht gekerbt berandet; aussen feucht gelbbraun, trocken fast schwarz, 0,4—0,5 mm lang, 0,25 mm breit; Becher 0,3—0,45 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, ziemlich lang gestielt, 60—80 (—90) / 5 (—6 μ,

8sporig. Sporen aufrecht 2reihig gelagert, länglich cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin ohne Oeltropfen, 10—12/1,3—1,5 μ. Paraphysen fädig, gerade, die Schläuche kaum überragend, in dem überragenden Theil auf 1,5—2,5 μ verbreitert und gelblich gefärbt. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbräunlich.

Ad Nr. 213. **Phialea culmicola** Gill.

W. F.: Auf *Halmen* von *Holcus lanatus:* Echternach-Speltzbusch!

Ad Nr. 215. **Phialea alba** (Schum.).

Der Fund auf Aira caespitosa ist den Ctrb. Layen entnommen.

Nach Nr. 215 einzuschalten:
d. 2. An Acotyledonen -

1221. **Phialea grisella** Rehm.)

(Synon.: Helotium gr. Rehm; Lachnella g. Phill.; Dasyscypha g. Saccardo).

Auf der Unterseite faulender Blattwedel von Pteris aquilina (Krieger: Sachsen; Sydow: Berlin — bei Rehm).

Auf faulenden *Wedeln* von *Polystichum filix mas:* Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien gesellig und gehäuft, oder zerstreut, kreiselförmig, kurz und dick gestielt, anfangs kuglig, dann krug- und flach schüsselförmig, zart feinfaserig berandet, feucht grauweiss bis graugelblich, am Rande und aussen grauweiss flaumig, trocken etwas eingerollt, graugelb, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 18—26 / 2,5 – 3,5 μ. Sporen 2reihig oder schief 1reihig gelagert, stäbchenförmig, meist spindel-keulenförmig, gerade, ohne Oeltropfen, 4—5,5 / 1,5 μ. Paraphysen fädig, gerade, —1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach unten meist gelbbräunlich, nach aussen und gegen den Rand mit verlängerten, farblosen Zellen.

Auf *Wedeln* von *Pteris aquilina:* Schimpach. IX. 00! (Ziemlich genau wie die vorige).

1222 **Phialea campanulaeformis** Rehm.

(Synon.: Helotium c. Fuckel).

Auf dürren *Wedeln* von *Aspidium filix femina*: Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, kelch-glockenförmig, in einen zarten, —1 mm l. Stiel verschmälert, feucht blassbräunlich mit blassgelber Scheibe, trocken kaum eingerollt, blass gelbbräunlich mit dunkelgelber Scheibe, —0,5 mm breit und hoch. Asci keulig, oben abgerundet und verdickt, 47—55 / 5—7 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert und stumpf spindelförmig, gerade oder schwach gebogen, 1zellig mit 2 grössern Oeltropfen in der Mitte und je 1 kleinen in der Ecke, 10—13 / 2,5—3,5 μ. Paraphysen fädig, 1,5—2 μ breit, oben mitunter verbreitert bis 2,5 μ, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder blassgelb bis blassbräunlich. - Helotiumähnlich).

Ad Nr. 217. **Cyathicula coronata** De Not.

Forma fructigena f. nov.

W. F.: Auf der Innenseite faulender *Fruchtkapseln* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Glacis. X. 00! (Gesellig mit Phialea tetraspora spec. nov.).

Apothecien zerstreut oder gesellig, kelchförmig, feucht schüsselförmig geöffnet, auf einem geraden, cylindrischen, —0,1 mm l., 0,1—0,2 mm dicken Stiel; Scheibe gelblichbräunlich, 0,5—1 mm breit, am zarten Rande mit regelmässig stehenden, 0,5 mm langen, borstigen, blassfarbigen Zähnen besetzt, aussen glatt, weisslich oder weissgelblich, trocken eingerollt, und mit den büschelig-kegelförmig zusammengelegten Zähnen die Scheibe gitterartig bedeckend, schwarz bräunlich, wachsartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 80—95 / 8—9 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, meist gerade. 1zellig, mit einigen grössern oder mehrern kleinen Oeltropfen, farblos, 15,5—18 / 4—5 μ. Paraphysen fädig, oben —2,5 μ allmälig keulig verbreitert, mit gelbkörnigem Inhalt, die Schläuche etwas überragend und fast ein Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, stellenweise mit cylindrischen, bis 18 und 26 μ l., 2,5 μ br. Zellen vermischt, farblos oder blassgelb. + I. der Schlauchmembran.

Von der Stammform verschieden durch grössere Sporen und die (cenangiumartigen) Paraphysenenden.

Ad Nr. 219. **Belonium pineti** Rehm.

W. F.: Auf faulenden *Pinus-Nadeln*: Lintgen, I. 00!

Nach Nr. 221 einzuschalten:

1223. **Belonioscypha Campanula** Rehm.

Var. **dentata** var. nov.

Auf dürrem *Stengel* von *Silene inflata*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Apothecien vereinzelt, kelch-glockenförmig, gestielt; Stiel 0,5—0,7 mm l., 0,2 mm dick, blass, sehr feinflaumig; Scheibe gelb, krugförmig, mit (8—10fach) gekerbt-gezähntem, wie die Aussenseite, zartweissflaumigen Rande, aussen oben fein längsfaltig, unten gelblich bis bräunlich, über 1 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgesetzt-stumpf verschmälert und abgestutzt (verdickt), kurz gestielt, 78—86 / 8—9 μ. Sporen 1½—2reihig gelagert, fast cylindrisch, an den Enden schwach verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, doch Quertheilung 4- (selten 6-) zellig, im Schlauch bisweilen mit kurzem (—8 μ l.), hyalinen Anhängsel und mit Schleimhülle, farblos mit homogenem Inhalt, 20 - selten 26 / 2,5—3,5 μ. Paraphysen fädig, oben querseptirt mit Einschnürungen (rosenkranzförmig) und bis 3,5 μ verbreitert, mit körnigem, gelblichen Inhalt. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich oder bräunlich.

Unterscheidet sich von der Stammform durch den gekerbt-gezähnten Rand und die gelb gefärbten Paraphysen-Enden.

1224. **Belonioscypha Dulcamarae** sepc. nov.

Auf dürren *Ranken* von *Solanum dulcamara*: Fentingen-Fennerholz. VII. 00. Npp.

Apothecien zerstreut, schüsselförmig, mit blassem, fast durchsichtigen, an der Basis etwas verdickten und weisslich feinflaumigen, oben allmälig sich erweiternden, 0,8—1,2 mm l., 0,2 mm dicken Stiel; Scheibe feucht orangefarben, zart und feinflaumig berandet, aussen gelblich, glatt, etwas flaumig, trocken zusammengezogen und aussen feinlängsfaltig, gestreift, wachsartig. Asci lang keulenförmig, oben abgesetzt-verschmälert und abgerundet, 62—70 / 5—7 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, oft

mit fädigem Anhängsel, gerade oder meist gekrümmt, 1zellig mit 2 bis 4 grossen Oeltropfen 10,5—15,5 / 2,5—4 μ. Paraphysen fädig, 1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Ad Nr. 222. **Belonioscypha vexata** Rehm.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00. Npp.

1225. **Belonioscypha incarnata** Rehm.

(Synon.: Phialea i. Quèl.; Cyathicula i. Saccardo).

An Grashalmen, in feuchten Wäldern des Jura (- bei Rehm p. 747).

An *Halm* von *Poa* (?) *nemoralis*: Cessingen-Waldrand. VII. 00! (Gesellig mit Lachnum carneolum Rehm u. Leptosphaeria sparsa Saccardo).

Apothecien zerstreut, anfangs kuglig geschlossen und am Scheitel mit 12—15 strahlig geordneten Streifen versehen, dann schüsselförmig geöffnet und halbkugelig, mit blass rosafarbener, am Rande feinfaserig und wimperig gezähnelter Fruchtscheibe und mit glattem, 0,5 mm hohen Stiel, aussen weiss oder gelblich weiss, 1—1,5 mm breit, zähfleischig. Asci keulig, meist gekrümmt, oben constant abgesetzt-verschmälert, der verschmälerte Theil kurz cylindrisch (2,5—4 μ l.) und abgestutzt, 91—109 / 7—8 μ, 4-, meist 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-stäbchen-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, durch Quertheilung 4zellig (die Endzellen doppelt so lang als die mittlern und daher wahrscheinlich bei fortgeschrittener Entwickelung 6zellig werdend), farblos mit einigen kleinen Oeltropfen oder meist ohne solche, 31—36 / 2,5—3,5 μ. Paraphysen fädig, septirt, oben allmälig bis zu 2,5—3,5 μ verbreitert und mit vielen röthlichen Oeltropfen gefüllt, die Schläuche überragend. Gehäuse prosenchymatisch, aus farblosen oder blassgelblichen, 2,5—4,5 μ breiten, septirten und verästelten, geschlängelten Hyphen gebildet

---

Ad. Nr. 220. **Gorgoniceps aridula** Karst.

W. F: Auf faulem *Pinusstumpf*: Baumbusch-Siebenbrunnen, an verschiedenen Stellen wiederholt gefunden, IX., X., XI. 99! und VIII. 00! - auf *Pinuszapfen*: Grünewald-Dommeldingen.

X. 99. Npp. - auf *Pinusrinde*: Draufelt. IX. 900! Luxemburg-Fort Thüngen. X. 00. Npp.

Nach Nr. 226 einzuschalten:

1226. Helotium pineum Seccardo.

(Synon.: Sarea p. Bonorden.)

Auf der Innenseite von Pinusrinde in Westphalen (bei Rehm).

Auf *berindeten Pinus-Aestchen*: Baumbusch-Siebenmorgen. XI. 99!

Apothecien einzeln oder (zu mehrern) truppenweise, auf 1 mm l., 0,3 mm br, nach unten graubraun gefärbten Stiel; Scheibe kelch-schüsselförmig, gelb bis bräunlich, zart und etwas verbogen berandet, aussen heller gelb und äusserst fein und dicht gestreift, etwas flaumig, 2—2,5 mm breit, wachsartig. Asci cylindrisch-spindelförmig, oben stumpf kegelförmig, ziemlich lang und dünn gestielt, 104—117 / 8—9,5 μ, 8sporig. Sporen 1—1½reihig gelagert, länglich-elliptisch, beidendig stumpf, etwas ungleichseitig, hyalin mit vielen Oeltröpfchen, 1zellig, farblos, 13—15,5 / 4,5—5 μ. Paraphysen fädig, gerade, 1,5—2,5 μ breit, in der Mitte etwas bauchig angeschwollen, etwa von der Länge der Schläuche, mit vielen Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse prosenchymatisch, gelbbräunlich.

Im Habitus und Bau dem H. virgultorum Karst. ähnlich, unterscheidet sich aber von diesem, ausser durch das Substrat, durch kürzern Stiel, gelbe Scheibe, bräunliche Aussenseite u. entspricht ziemlich (mit Ausnahme der nicht gewölbten Scheibe) dem Helotium pineum Sacc., nach dessen kurzen, Saccardo entnommenen Beschreibung bei Rehm, p. 776.

Ad Nr. 227. **Helotium imberbe Fries.**

W. F.: Auf *Fagus-Hirnschnitt*: Fischbach-Langengrund. XI. 93!

Ad Nr. 229. **Helotium virgultorum Krst.**

W. F.: An dürren *Buchenästchen*, die zum Theil im Boden liegen, in einem Hohlweg im Walde zu Helmsingen. X 99!

Apothecien einzeln, meist aber gehäuft und fast zusammenfliessend, schüsselförmig oder flachgewölbt, auf kurzem (0,5—

1 mm h., 0,2—0,3 mm br), hervorbrechenden, nach oben etwas erweiterten, besonders unten braunen bis schwarzbraunen Stiel; aussen blass und etwas flaumig, trocken gelbbräunlich, nicht oder kaum verbogen; Scheibe sattgelb mit zartem und scharfen, flach ausgebreiteten oder etwas verbogenen oder durch gegenseitigen Druck verbogenen Rande, 2—3 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, von geraden, —2,5 μ breiten Paraphysen umgeben, 91—104 / 8 - 10 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-keulenförmig, oben stumpf, unten spitz zulaufend, meist gekrümmt, mit einigen (2—4) Oeltropfen, hyalin, 18—21 / 2,5—4,5 μ. Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert, farblos. + I.

Die Kürze und die Farbe des Stiels, sowie die Farbe der Fruchtscheibe weichen von der typischen Form ab, erinnern mehr an H. infarciens Ces. et de Not., das aber viel breitere Sporen besitzt.

Ad Nr. 230. **Helotium serotinum** Rehm.

W. F.: Auf *Buchenast:* Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! (Apothecien 1—2,5 mm breit, goldgelb, trocken fleischröthlich; Stiel 0,5—1 mm l., unten braun, oben weisslich). Asci 170—195 / 10—15,4 μ. Sporen 26 - 36 / 4—8 μ, 1—1½—2reihig, blass bis gelblich.) — Auf *Fagus-* oder *Carpinus-Strunck:* Reckenthal. XII. 00!

1227. **Helotium infarciens** Cesati et De Notaris.

(Synon.: Helotium Laburni Berk. et Br.; Hymenoscypha L. Phillips).

An dürren Aesten von Cytisus alpinus (- bei Rehm).

Var. **subtementosum** var. nov.

Auf dürrem, *berindeten Salixast:* Fentingen-Waldmoor. VIII. 00!

Apothecien zerstreut, hervorbrechend, schüsselförmig, mit aufgerichtetem Rande, an allen Theilen, selbst an der Scheibe fein weissflaumig, —1 mm l. gestielt, aussen und am Rande hellgelbbräunlich; Scheibe flach oder concav, feucht matt goldgelb, trocken bräunlichgelb, mit aufrechtem, resp. leicht eingebogenem, seicht gekerbten, faserigen und aussen feingestreiften Rande, circa 1,5 mm breit; Flaumhärchen 26—32 μ lang, oben

kuglig und rauh, 4,5 μ breit. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert u. abgestuzt, leicht gebogen, 91—104 / 11—13 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig oder verlängert-keulig, oben abgerundet, unten ziemlich spitz, gerade oder gebogen, meist ungleichseitig, farblos, 1zellig mit 2 grössern oder mehrern kleinern Oeltropfen, 15,5—21 / 4—6 μ. Paraphysen fädig, etwa gegen die Mitte oder höher gegabelt, die Aeste gerade, cylindrisch, mit körniger, gelber Masse gefüllt, die Asci überragend und feinkörnig ausgetrieben, —3 μ breit (epitheciumähnlich).

Auf *Alnus-Aestchen*: Schimpach. IX. 00. Npp.

Mit dem vorigen fast ganz übereinstimmend, nur ist der Flaum an den obern Theilen weniger ausgeprägt, dagegen das untere Drittel des Stieles und ein kleiner angrenzender Theil des Substrates stark weisswollig bekleidet. Apoth. feucht und trocken ockergelb, aussen gestreift, oft weissflaumig, Rand etwas gekerbt, Stiel 1,5—3 mm l., 0,5 mm br., bei heerden- oder büschelweiser Gruppirung der Apoth oft verbogen, Becher —3 mm breit. Asci mehr cylindrisch, 104—138 / 8—10,5 μ. Sporen meist schief 1-, seltener stellenweise 1½reihig, 15,5—21 / 6—8 μ. Paraphysen wie beim vorigen, oben —3 μ, gelbbräunlich, epitheciumartig.

Ad Nr. 231. **Helotium fructigenum** Karst.

W. F.: Auf *Pericarpien* von *Eicheln.* IX. 99! auf *Zapfen* von *Picea excelsa.* IX. 99! auf *Fruchtzapfen* von *Alnus.* VIII. 00!: Kockelscheuer.

Auf faulenden *Fruchtkapseln* von *Aesculus Hippocastanum*: Luxemburg-Glacis. X. 00! (-Apothecien gesellig, oft auch dicht genähert, auf sehr kurzem (0,5 mm), weisslichen Stiel; Scheibe schüsselförmig oder gewölbt, mattgelb bis gelbröthlich, 1—2 mm gross. A. cylindrisch-keulig, stumpf-kegelförmig zugespitzt u. abgestutzt-verdickt, 68—81 / 7—9 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich-ellipsoidisch oder keulenförmig, 18—21 / 3—4,5 μ, mit Oeltropfen. — Auf einem andern Exemplar sitzen die Apothecien auf der Innenseite der Fruchtkapseln; dieselben sind schüsselförmig, weiss durchsichtig, glatt, mit sehr kurzem (0,1—0,3 mm l.) und dünnen, hyalinen Stiel, trocken etwas eingebogen und gleichfarbig, 0,2—0,4 mm breit. Asci wie bei

dem vorigen. Sporen 13—18 / 3,5—4,5 μ. Paraphysen wie oben. Gehäuse aus länglichen, cylindrischen, mit Oeltropfen (bes. in der Ecke) versehenen, 18—26 μ l., 2,5 μ br., aneinander gereihten Zellen bestehend (Wohl derselbe Pilz, aber unter Lichtabschluss gebildet).

Auf oberflächlich im Boden liegenden *Samen* von *Carpinus Betulus*: Laubwald in einem Bergabhang zu Clausen, am Fusse des Thüngen-Plateau. IX. 99! (Apothecien zu einigen oder mehrern auf einem Samen, mit 1—5 mm l., 0,2—0,3 mm br., gelbbräunlichen Stiel, trocken schüsselförmig, feucht tellerförmig bis etwas gewölbt, gelblich weiss; Scheibe heller, scharf berandet, 0,5—2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert, mässig lang gestielt, 78—96 / 5—8 μ. Sporen den Schlauch ausfüllend, oben unregelmässig 2reihig, aufrecht gelagert, gerade oder gekrümmt, keulenförmig, oben abgerundet, unten zugespitzt, 13—15,5 / 2,5—4,5 μ; Inhalt gleichmässig, dann mit 2 bis mehrern Oeltropfen, einige 2theilig. Paraphysen fadenförmig, 1,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, farblos) — Neigt in manchen Punkten zu Helotium fagineum Fries.

1228. **Helotium (?) Phiala** Fries.

(Synon: Peziza Ph. Vahl).

An faulenden Aestchen von Alnus glutinosa, am Wannsee bei Berlin (Sydow - bei Rehm).

Auf faulendem *Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Schimpach IX. 00!

Apothecien gesellig, kreiselförmig, rundlich geöffnet mit schüsselförmiger, dottergelber, blass berandeter Scheibe und mit verkehrt-kegelförmigem, 1,2 mm langen, 0,3 mm breiten, wie die Aussenseite des Bechers ockerfarbenen, an der Basis - gleich der Holzstelle, welcher er entspringt - geschwärzten Stiel, 1,5 mm hoch, 1 mm breit. Asci 130—150 / 15 μ, cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt. Sporen schief 1reihig oder die 6 obern 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, oft ungleichseitig, 10 / 3—5 μ. Paraphysen fädig, zart. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb. — Eine zweifelhafte Form, die nur annähernd zu der überschriebenen Art stimmt, von ihr besonders

durch die kleinern Dimensionen des Bechers und des Stieles differirt

Ad Nr. 238. **Helotium scutula** Karst.

W. F.: Auf *Artemisia vulgaris*: Dommeldingen. XI. 99. F. Heuertz. (Stiel nur 0,5 mm l.). - *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00! (Apoth. gesellig, schüsselförmig, auf 1—1,5 mm l., am Fusse gebräunten Stiel; Aussenseite des Bechers und Scheibe gelb, Rand wellig verbogen, 1—1.2 mm breit. Asci 52—58 / 5—7 μ, keulig, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, hyalin, mit grossen Oeltropfen, bisweilen mit einer Querwand in der Mitte, 11,5—14 / 2,5—3,5 μ. Paraphysen fädig. - Aehnelt einer Phialea, etwa Ph. egenula Rehm. — *Mentha aquatica*: Ettelbruck. IX. 00! (Sporen constant 2—4zellig. - Belonidium - Belonioscypha - cauli colum Oudem.? Exemplar zu dürftig).

Forma **vitellina** Rehm.

(Synon.: Helotium v. Rehm; Phialea v. Saccardo).

Auf dürren *Stengeln* von *Spirae ulmaria* und *Impatiens nolitangere*: Diekirch-Friedbusch. IX. 99!

Apoth. kleiner als bei der Stammform, zart gestielt, weissgelblich. Sporen 18—22 / 3—3,5, selten 4,5 μ.

Forma **Rubi** Rehm.

Auf dürren *Aestchen* von *Rubus caesius*: Diekirch-Friedbusch IX. 99! Hollerich-Feldchen. X. 09!

Apothecien weissgelblich, trocken gerunzelt, —2,5 mm l gestielt. Sporen 20—24 / 3,5—4 μ.

Forma **rhizophila** f. nov.

Auf zu Tage liegenden, faulenden *Wurzeln* von *Mentha* (?) *aquatica*: Kockelscheuer-Teichufer. IX. 00!

Apothecien vereinzelt, schüsselförmig, auf —2 mm l., dünnen, feucht weissen, trocken bräunlichen, mit weissem, bes. an der Basis stark entwickelten Flaume bedeckten Stiel, aussen gelb; Scheibe orangegelb oder gelb, trocken nicht eingerollt, —1 mm breit. Asci 52—80 / 5—7 μ. 4—8sporig. Sporen 1½—2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, auch verbogen, hyalin mit kleinen Oeltropfen, 16—18 / 2,5—3,5 μ.

Paraphysen fädig, oben —2 μ breit und gelb gefärbt. - Dürfte eine eigene Species darstellen. - Fast identisch mit ihr ist die folgende:

Forma **Pseud-Ascori** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* u. *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer-Teichufer. IX. 00!

Apothecien wie bei der vorigen; Scheibe gold- oder sattgelb, 0,3—0,5 mm breit; Stiel bald nur 0,3 mm, bald auch 1—1,5 mm lang. meist blass und flaumig, trocken (gleich der Aussenseite des Bechers) etwas bräunlich. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt und gestutzt, 54—72,6—10 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, oft nur in der obern Hälfte des Schlauches liegend, auch schief 1reihig, spindelförmig, mit 4 Oeltropfen, 12—15 —18 / 3—3,5 (—5.5) μ. Paraphysen fädig, oben —2 μ breit und mit homogener oder körniger, gelber oder gelbbrauner Masse gefüllt, mehrweniger verklebt, fast ein Epithecium bildend.

Forma **Pteridis** f. nov.

Auf dürrem *Wedelstiel* von *Pteris aquilina*: Schimpach. IX. 00!

Apothecien gesellig, schüsselförmig, 1—1,5 mm breit, mit zartem, blassen, unten meist braunröthlichen, 1—2 mm l., 0,1—0,2 mm br. Stiel; aussen graugelb, feinflaumig, trocken bräunlich; Scheibe gelb. A. 80—100 / 8 μ. Sporen 18 -20 / 3,5—5 μ, mit 2— 4 Oeltropfen.

Nach Nr. 243 einzuschalten:

d) auf blosser Erde.

1229. **Helotium terrestre** spec. nov.

Auf *lehmiger Erde* in Erlengebüsch: Kockelscheuer. X. 00!

Apothecien zerstreut, schüsselförmig bis gewölbt, zart oder nicht berandet, flach sitzend oder in einem kurzen, warzenförmigen oder verkehrt-kegelförmigen Stiel verschmälert, blass, weisslich, trocken gelblich weiss, 0,5 – 2 mm breit, wachsartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder sehr wenig verschmälert und abgestutzt, kurz gestielt, 96 - 130 / 9—10,5 μ, 8sporig. Sporen aufrecht 2reihig, die 2 untern 1—1½reihig

gelagert, breit spindelförmig, zugespitzt abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, oft etwas ungleichseitig, hyalin mit gleichmässigem oder etwas gekörnten Inhalt, einige sehr undeutlich 4—7mal querseptirt oder 5 8theilig (mit 4—8 undeutlich abgegrenzten Oeltropfen), 24—31, meist 26 / 3,5 bis meist 5 μ. Paraphysen fädig, septirt, 2 μ breit, die Schläuche kaum überragend Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Erinnert an Helotium serotinum, bes. in den Sporenmaassen und der Sporenform, die aber nie keulig ist. — Ob identisch mit Helotium albidum Cr.? (bei Sacc. Syll. VIII. p. 239 sehr unvollständig beschrieben).

Ad Nr. 247. **Dasyscypha calycina** Schroet.

(Als weitere Synon. sind anzuführen: Peziza calyciformis Wild.; Octospora c. Hedw.; Helotium c. Wettstein; Peziza calycina α Pini silvestris Fr.; Erinella c. Quèl.; Dasyscypha Bruyeriensis (Roum.) Saccardo).

W. F: Gasperich: Auf *Ast* von *Pinus silvestris*. IV. 00!

Apothecien einzeln, meist aber in Büscheln zu 3—8 hervorbrechend, «gemeinsam einer Art Tubercularia entspringend» (wie Karsten als häufig vorkommend angibt). Asci 40—58 / 4,5—5 μ. Sporen 5—8 / 2—2,5 μ. — Diese Maasse entsprechen nicht genau denjenigen, welche für die Schroeter'sche Art angegeben sind; die Ansichten der Autoren weichen für die beiden Arten D. Abietis Sacc. und D. calycina Schrt., bez. deren Sporengrösse, sehr auseinander und Rehm bemerkt zu dem Umstande, dass Phillips als Synon. zu D. subtillissima Helotium calycinum bringt: «es scheinen zwischen D. subtilissima und calyciformis soviele Uebergänge in der Sporengrösse zu bestehen, dass sie schwer getrennt werden können.» Charakteristisch für D. calycina Schrt. scheint mehr das büschelweise Hervortreten zu sein.

Schanz: Auf *Pinusholz*. VIII. 99! = Var. **microsperma** mihi.

Apothecien gesellig genähert, weiss, 0,5 mm hoch gestielt; Haare gerade, rauh, 90—120 / 2,5—3,5 μ (oben). Asci 24—26 — 31 / 3,5—4,5 μ. Sporen 2 (—4,5) / 1,75—2,5 μ meistens

2,5 / 1,75 μ. Paraphysen fädig, 1—1,5 μ breit, oben meist scharf zugespitzt.

Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Zapfen* von *Picea excelsa*. VI. 00!

Luxemburg-Glacis: Auf einer *Wurzel* von *Larix decidua*. X. 00! - auf den *Schuppen* eines *Larix-Zapfens*. IV. 01!

Ad Nr. 249. **Dasyscypha dryina** Sacc.

W. F.: Auf *Betula-Aestchen:* Scheidhof. IV. 00!

Ad. Nr. 253. (? **Dasyscypha fusco-hyalina**) ist **Tapesia** Rosæ Fckl.

Rehm (in litt.) hält, nach meiner Beschreibung, den Pilz für Tapesia Rosae Fckl. Das Hyphen-Subiculum und auch die übrigen Merkmale sprechen für diese Ansicht, - mit Ausnahme jedoch der sehr ausgesprochenen Behaarung des Fruchtkörpers, die bei den Autoren für Tapesia Rosae nirgends erwähnt ist; alle sprechen von glatter, nackter Oberfläche. Eine ähnliche Behaarung beobachtete ich bei sonst gut charakterisirter Tapesia Rosae zu verschiedenen Malen und zwar jedes Mal bei allen, sehr zahlreichen Fruchtkörpern eines und desselben Exemplars; es wäre wohl angebracht, hier eine var. subvillosa aufzustellen. - Auffallend bei dem in Frage stehenden Exemplar ist auch die kleine rundliche Oeffnung der Scheibe, ähnlich wie sie Dasyscypha involuta Sacc. zeigt; diesem letztern fehlt aber stets das filzige Subiculum.

Ad Nr. 255. **Dasyscypha corticalis** Schroet.

W. F.: Pullermühl: Auf *Rhamnus catarthica* III. 00! — Papierberg: auf *Fraxinusrinde*. III. 00! — Cessingen und Contern: auf *Populusrinde*. III. 01! und Npp.

Das als fragliche D. corticalis - auf Innenseite von *Salix-rinde* - angeführte Exemplar ist nicht mit Sicherheit bei irgend einer der bekannten weisshaarigen Dasyscypha-Arten unterzubringen, indem keine von diesen solche Schlauch- u Sporenlängen besitzen; ich habe zu bemerken, dass unter ihnen, bes. bei D. fusco-umbrina, Dasyscypha (Lachnella Phill.) papillaris Schrt. und D. corticalis Schrt. oft schwer zu unterscheiden ist, indem die Merkmale sowohl in den Beschreibungen der Autoren, als auch bei der Untersuchung der Exemplare als sehr variabel

sich herausstellen. Rehm (in litt. - auf meine Beschreibung hin) scheint der fragliche Pilz Solenopeziza spec. nov. oder Lachnella spec. zu sein; die fädigen, oben abgerundet-verbreiterten, nicht lanzettförmig spitzen Paraphysen sprechen gegen Solenopeziza (Lachnee), aber für Dasyscypha (Lachnella), so dass der Pilz bei dieser Gattung zu verbleiben hat, und eine etwas abweichende Form von D. corticalis darstellt.

Ad Nr. 256. **Dasyscypha spadicea** Schroet.

W. F.: Auf faulem *Holz* eines Wurzelstockes von *Prunus Cerasus*: Scheidhof. XII. 99. Npp. (Asci cylindrisch-keulig. 40—43 / 3,5—4,5 μ. Sporen 4,5—6 / 2—2,5 μ).

Ad Nr. 257. **Dasyscypha farinosa** (Wallr.) Schroet

W. F.: Auf morschem *Weidenstrunk*: Pleitringen. VIII. 00!

Ad Nr. 259. **Lachnum agaricinum** Retz.

W. F.: Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Quercus-Ast*. VI. 00! - Beaufort: auf *Pinusrinde* und auf *Holz* von *Sorbus Aria*; VI. 00! - Sandweiler-Waldsumpf: auf *Salixholz*! - Fentingen-Waldsumpf: auf *Salixholz* (Haare sehr kurz, 26—42 μ l.). - Grünewald-Dommeldingen: auf *Rhamnus frangula*. IV. 00. Npp. (Haare kurz, 28—36 / 2,5—4,5 μ - daher Aussenseite flaumig-filzig - und auch nach oben nur allmälig verbreitert, selten kopfförmig, selten Krystalldrüsen tragend; Paraphysen nur wenig überragend - bei sonstiger Uebereinstimmung mit L. agaricinum).

Ad Nr. 260. **Lachnum crystallinum** Rehm.

W. F.: Auf morschem *Baumstrunk*: Kockelscheuer. X. 99! - auf faulendem, *entrindeten Salixast*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Apoth. gelb, kurz gestielt; Haare 30—56 / 4,5 μ, nach oben allmälig kolbig endigend; Scheibe goldgelb, trocken braungelb). - Auf faulendem *Wurzelstock* von (?) *Fagus:* Reckenthal XII. 00! (Frisch thauglänzend, mit reichlichen Krystallen in den Haaren).

1230 **Lachnum hyalinellum** Rehm.

Auf Baumrinde im bot. Garten zu Berlin (Magnus - bei Rehm).

Auf faulenden *Aestchen* von *Sorbus Aria*: Manternach. VI. 00. Npp.

Apothecien genähert, schüsselförmig, auf 0,3—1 mm l. Stiel, weissgelblich, weissflaumig-haarig; Haare 26—45 / 2,5—3,5 μ, etwas rauh und bisweilen leicht gefärbt; Scheibe feucht weissgelb, trocken orange, 0,3—1 mm breit. Asci 28—34 / 3,5—4,5 μ. Sporen schief 1reihig, spindelförmig, mit 2 Oeltropfen, 5—8 / 1,5—2 μ. Paraphysen 70—78 / 3 μ, lanzettlich spitz und überragend.

Auf faulendem *Holz* von *Sorbus Aria*, am selben Fundort! Apothecien sehr kurz gestielt und kleiner wie bei der vorigen. auch weniger behaart, überall weissgelblich; Paraphysen kürzer und z. Th. weniger spitz und weniger überragend, oben 2,5 μ.

Auf faulender *Rinde* von *Pinus silvestris*: Dommeldingen-Grünewald. VI. 00! (Gesellig mit Nectria sanguinea, Rosellinia mastoidea und Lophium mytilinum).

Apothecien heerdenweise, krug-schüsselförmig, mit zartem, flaumig-haarigen, kurzen Stiel, Rand der blassen Scheibe feinbüschelig faserig, äusserlich flaumig von einfachen, gekörnelten, septirten und oben kuglig (—4,5 μ) verdickten Härchen, trocken eingerollt und verbogen, am Rande weissflaumig; 0.2—0,5 mm gross. Asci keulig, 26—34 / 3,5—4,5 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, zugespitzt, 5—8 / 1,5—2 μ. Paraphysen lanzettförmig spitz, die Schläuche überragend, —4,5 μ breit.

Alle 3 Exemplare (- Pezizella ähnlich, wie auch Rehm für sein Exemplar angibt -) stimmen ziemlich genau zu der Beschreibung bei Rehm: Rehm selbst hält aber die Selbständigkeit seiner Art noch für fraglich (p. 874).

Ad Nr. 262 **Lachnum bicolor** Karst.

W. F.: Auf *Castanea vesca*: Scheidhof. IV. 00! (Die Forma **alpina** Rehm, mit gelblichen Paraphysen). - auf *Populus-Ast*: Merl-Gebüsch. IV. 00! - *Quercus-Aestchen*: Baumbusch. III. 01. Npp.

Ad Nr. 265. **Lachnum clandestinum** Karst.

W. F.: An dickerm, holzigen *Stengel* von *Epilobium spicatum*: Hoffelt-Canalufer. VIII. 00!

Apothecien heerdenweise, kreisel-kelchförmig, 0,6—0,8 mm breit, mit festem, 0,5 mm l. Stiel, aussen graugelbbräunlich; Scheibe flach, blassgelb; Haare 52—78 / 3,5—4,5 μ, oben kopfförmig —6 μ verbreitert, septirt, braun, sehr rauh. Asci keulig, oben abgerundet, 40—45 / 3,5—4,5 μ Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, gerade, 4,5—6 / 1,5—2 μ. Paraphysen lanzettlich spitz, die Schläuche überragend, 52—65 / 3,5—5 μ. + l.

Ad Nr. 266. **Lachnum barbatum** (Kunze) Schrœt.

W. F.: Auf *Lonicera* spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark. VI. 99! - *Salix* spec.: Mœsdorf-Rosthof (Mersch). VII. 00!

Nach Nr. 267 einzuschalten:

1231. **Lachnum spiraeaecolum** Rehm.

(Synon.: Lachnum virgineum f. sp. Krst.; Peziza virginea *sp. Krst. Peziza nudipes Fckl.; Dasyscypha n. Saccardo).

Auf faulen *Wurzelschösslingen* und *Stengeln* von *Spiraea Ulmaria*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! u. F. Heuertz.

Apothecien zerstreut, anfangs kreisel- oder kelch-, dann schüsselförmig, auf nacktem, farblosen oder röthlichgelben, zarten, —1 mm langen Stiel; Scheibe blass oder blassgelb; aussen, bes. am Rande, weiss behaart, Haare 57 μ l., oben —5 μ br., trocken eingebogen, schmutzig gelbweiss, 0,3—1,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 40—45 / 3,5—4,5 μ. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, spitzig, 6—9 / 1—2 μ. Paraphysen lanzettförmig, mehrweniger weit (bis um die Hälfte) überragend, 4,5 μ breit und etwas rauh.

1232. **Lachnum niveum** Karsten.

(Synon.: ? Octospora n. Hedw. fil.; Trichopeziza n. Fckl.; Lachnella n. Phill.; Lachnea n. Gill.; Dasyscypha n. Saccardo).

An dürren Stengeln von Rubus-Arten u. a. Pflanzen (- bei Rehm).

An dürren *Stengeln* von *Rubus idaeus*: Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien gesellig bis heerdenweise, kreisel-krugförmig, kurz (d. h. fast nur punktförmig bis 0,3 mm l.) gestielt, schneeweiss, mit einfachen, geraden, cylindrischen, (oben nicht

oder nur wenig zugespitzten), rauhen, farblosen, 3,5—5 μ breiten Haaren besetzt; Scheibe weiss oder schwach gelblich, trocken kuglig geschlossen mit gelber Scheibe, 0,3—0,7 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 35—40 / 3,5—5 μ. Sporen 2reihig oder schief 1reihig gelagert, spindelförmig, gerade, 5—8 / 1—1,5 μ. Paraphysen lanzettförmig spitz, weit überragend, 4,5—6 μ. + I. des Schlauchporus.

Ad Nr. 268. **Lachnum leucophaeum** Karst.

W. F.: Auf *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 269. **Lachnum sulfureum** Karst.

W. F.: Auf *Laserpitium latifolium* Pulfermühl-Hämmersdeltchen. III. 00! - *Lamium album* und *Urtica dioica*: Dillingen. VI. 00! - *Lathyrus niger*: Colmar-Berg. VII. 00!

Ad Nr. 270. **Lachnum fulvo-griseum** Rehm.

W. F.: Auf feuchtliegenden, dürren *Wurzelschösslingen* von *Spiraea Ulmaria*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! (Gesellig mit Mollisia minutella, Phialea cyathoidea u. Lachnum spirææcolum).

Apothecien gesellig, sitzend, oft (bes. trocken) nach der Basis verschmälert bis fast kurz gestielt, anfangs kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet und krug-schüsselförmig, äusserlich grau- oder bräunlichgelblich, zottig von zahlreichen, glatten, geraden, septirten, stumpfen, braunen, oben kolbig oder fast kopfförmig —5 und 6 μ verbreiterten und hier heller gefärbten, 65—105 μ l., 3,5—4,5 μ br. Haaren; Scheibe grau oder gelbbräunlich, 0,1—0,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 45—55 / 2,5—4,5 μ. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, gerade, 1zellig. farblos, 8—10 / 1—1,5 μ. Paraphysen lanzettförmig spitz, die Schläuche ziemlich weit überragend, an dem lanzettlichen Theil 2,5—3,5 μ breit. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, nach aussen und oben prosenchymatisch, braun.

Der Pilz steht in der Mitte zwischen L. relicinum Krst. und L. fulvo-griseum Rehm, durch die meisten Merkmale jedoch letzterm näher; - auch der p. 87 des Hauptwerks angeführte Pilz auf Angelica silvestris steht in demselben Fall.

Auf faulenden *Aestchen* von *Hedera helix*: Manternach. VI. 900. Npp.

Ad. Nr. 271. **Lachnum nidulus** Karst.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum*: Reckenthal. V. 00! und Birelergrund. VI. 00! (Gesellig mit Leptosphaeria Bellynckii, - diese an den Stengelspitzen).

1233. **Lachnum cannabinum** Rehm.

Auf faulenden Stengeln von Eupatorium cannabinum bei Kœnigstein a. E. (Krieger bei Rehm).

Forma **Dipsaci** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Dipsacus silvester*: Mertert. IV. 01!

Apothecien gesellig, kelchförmig, zuerst geschlossen, rundlich sich öffnend und die krugförmige, blassere Fruchtscheibe entblössend, mit einem 0,3 mm l., 0,15 mm br., cylindrischen, blassen Stiel, aussen kastanienbraun, von einfachen, gestreckt-keuligen, glatten, seltener rauhen, septirten und an den Querwänden eingeschnürten, gegen den Rand dichter stehenden und blassgelblich gefärbten, geraden, an der Basis etwas verbogenen, braunen, am kolbigen Ende hellern, 80—120 / 5-oben 8 μ breiten Haaren besetzt, trocken eingerollt, gelbbräunlich filzig bereift, 0,3—0,6 mm breit und hoch, wachsartig. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, sitzend, unten fast nicht verschmälert, oben abgerundet, 31—40 / 4—4,5—5 μ. Sporen senkrecht oder schief 2reihig, spindel- oder stäbchenförmig, gerade, 1zellig, farblos, 8—10,5 / 1,5—2 μ. Paraphysen lanzettförmig etwas stumpf zugespitzt, die Schläuche überragend, septirt, 52—65 / 4—5 μ. + l. des Schlauchporus.

Zeigt gegenüber der Stammform mehrere, jedoch unwesentliche Differenzen und unterscheidet sich mit ihr von der nahe verwandten L. relicinum hauptsächlich durch die viel kürzeren Haare.

Ad Nr. 272. **Lachnum patulum** Rehm.

W. F.: Auf *Quercus robur*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. und VI. 00! - *Carpinus-Blättern*; Clausen-Höhe Thüngen. IX. 99! (Apoth. zerstreut oder gesellig, halbkuglig, feucht kelchförmig, kurz (0,1—0,25 μ) und zart gestielt, reinweiss; Scheibe

etwas dunkler; aussen kurzhaarig, Härchen 45—60 / 2,5—3,5 μ, nicht septirt, ohne Krystalldrüsen, 0,1—0,2 mm breit. Asci länglich, cylindrisch-schwachkeulig, nach unten kaum verschmälert und oft etwas seitlich gekrümmt, 8sporig, 36—44 / 5—7 μ. Sporen $1^1/_2$—2reihig gelagert, länglich-elliptisch, oft ungleichseitig, 7—9 / 2,5—3,5 μ. Paraphysen die Schläuche überragend, schmal lanzettlich spitz, $1^1/_2$—2 μ breit.

Der Pilz stimmt ziemlich zu der Beschreibung bei Schrœter, weniger zu derjenigen bei Rehm; Rehm bemerkt, dass die Exemplare bei Sacc. Mich. I. p. 66, mit 8—10 μ l. u. 3—4 μ br. Sporen (wie sie ungefähr auch Schrœter angibt) nicht zu L. patulum gehören können. (Die Exemplare Rehms und Schrœters stehen auf Quercus-Blättern).

Ad Nr. 273. **Lachnum echinulatum** Rehm.

W. F.: Auf *Quercusblättern*: Michelau. VII. 99. Npp.

Ad Nr. 275. **Lachnum ciliare** Rehm.

W. F.: Auf *Blattstiel* von *Quercus*: Baumbusch-Mühlenbach. Npp. - auf *Quercusblättern*: Juckelsbusch. VIII. 00. Npp.; Eischen IX. 00. Npp.

Ad Nr. 278bis. **Lachnum rhodoleucum** Rehm.

W. F.: An *Secale-Halmen*: Kockelscheuer. VII. 00!

1234. **Lachnum pudicellum** Schroeter.

(Synon.: Erinella p. Quél.; Dasyscypha p. Saccardo).

Auf Binsen und Gräsern. Juni. - Auf Juncus Leersii bei Schrœter.

Auf dürren *Stengeln* von *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald. VIII. 00!

Apothecien gesellig, —0,3 mm l. gestielt; 0,5 mm breit u. hoch; aussen schneeweiss, später röthlich oder bräunlich, aussen und am Stiel besetzt mit 0,2—0,3 μ breiten und oben —0,4 μ kopfig verbreiterten, —60 μ langen, körnigen, farblosen Haaren; Scheibe weiss, später oft blassröthlich. Asci keulig, 26—31 / 2,5 μ. Sporen 2reihig, spindelförmig, gerade, 5—8 / 1—1,5 μ. Paraphysen lanzettlich scharf zugespitzt, 40 / 3,5—4,5 μ am lanzettlichen Theil.

1235. **Lachnum acutipilum** Karsten.

(Synon.: Peziza a. Krst. 1869; Lachnella a. Phill.; Dasyscypha a. Saccardo).

Auf faulenden Halmen von Secale cereale in Rheinpreussen (Frl. Libert - bei Rehm); auf alten Halmen von Arundo Phragmites. Breslau (- bei Schrœter).

Auf *Phragmites communis*: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! u. F. Heuertz. (Ausgegeben Rehm Ascom. n° 1314).

Apothecien gesellig, auch gehäuft, kurz gestielt, anfangs kuglig geschlossen, dann schüsselförmig; 0,3—0,4 mm breit; aussen weiss, striegelig haarig; Haare einfach, gerade, glatt oder körnig rauh, septirt, ganz spitz, 104—145 / 2,5—3,5 μ; Scheibe weiss oder gelblich. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 34—42 / 3,5—4,5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, 7—10,5 / 1—1,5 μ. Paraphysen lanzettförmig spitz, farblos, 52—65 / 3,5—5 μ. Schlauchporus + I.

1236. **Lachnum carneolum** Rehm.

(Synon : Hyalopeziza c. Sacc.; Dasyscypha c. Saccardo).

An dürren Grasblättern bei Zürich (Winter - bei Rehm).

Auf *Gras* (? *Poa-*) *Halmen*: Hesperinger Wald. VII. 00! (Gesellig mit Lophiostoma collinum Speg.).

Apothecien gesellig; kelch-schüsselförmig, später flach ausgebreitet, zart und feinwimperig berandet, sehr kurz (0,1—0,3 μ l.) gestielt, farblos, fast durchsichtig, aussen weiss behaart, Haare einfach, oben stumpf und auf 3,5—4,5 μ verbreitert, rauh, nicht septirt, farblos, trocken kelchförmig, eingerollt, mit etwas röthlicher Scheibe, circa 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 21—31 / 2.5—3,5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-keulig, am untern Ende spitz, gerade, 4,5—5 / 1,5 μ. Paraphysen lanzettlich spitz, weit überragend, 2,5—4,5 μ am breitesten Theil.

An *Stengeln* und *Blättern* von *Poa* (?) *nemoralis*: Cessingen-Waldrand. VII. 00!

Apothecien gesellig; Scheibe schüsselförmig-flach, zart und feinwimperig berandet, farblos, auf einem zarten, 0,15—0,5 mm l. Stiel, nicht durchsichtig, äusserlich weissflaumig, bes. am Rande von einfachen, kaum septirten, etwas rauhen, farb-

losen, unten 2 μ breiten, oben kopfförmig bis 3,5 μ verbreiterten Haaren bedeckt, trocken kelchförmig eingerollt mit fleischfarbener Scheibe; 0,15—0,4 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 21—31 / 2,5—3,5 μ. Sporen 2reihig, länglich, wurstförmig gekrümmt, selten gerade, 4,5—6 / 1—1,5 μ. Paraphysen lanzettförmig, weit überragend, 40—52 / 3,5—5 μ.

Nach Nr. 280 einzuschalten:

1237. **Lachnum patens** Karsten.

(Synon.: Peziza clandestina β patens Fr. 1822; Trichopeziza p. Sacc.; ? Peziza clandestina β patula A. S.; Peziza Schweinitzii Awd.; Dasyscypha S. Rehm; Peziza palearum Desm.; Erinella p. Quèl.; Lachnea p. Gill.; Lachnella p. Phill.; Trichopeziza p. Lambotte).

Auf faulenden Halmen von Gräsern (Secale cereale, Elymus arenarius, Juncus). Mai, Juni, (- bei Rehm, Schrœter).

Auf dürren, faulenden *Halmen* von *Secale cereale*: Ellingen-Bahnböschung. VII. 99!

Apothecien zerstreut, circa 1 mm lang gestielt, aussen bräunlich und filzig von dichten, braunen, krausen, rauhen, oben etwas verdickten (—5 μ), oft mit Krystalldrüsen besetzten, spärlich septirten Haaren; Scheibe hellgelbbräunlich, trocken eingebogen-geschlossen, circa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulenförmig, 50-- 60 / 4—5 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, 8—10 / 1,5—2 μ. Paraphysen lanzettförmig, scharf zugespitzt, 105 / 5—6 μ, die Schläuche weit überragend.

Ad Nr. 281. **Stamnaria Equiseti** Rehm.

W. F.: Auf faulendem *Halm* von *Equisetum arvense*: Ulflingen VI. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt, hervorbrechend, die kleinern (jüngern) kuglig, mit runder, weisslicher Oeffnung am Scheitel u. sitzend, die übrigen kurz (etwa 0,3 mm l.) und dick, cylindrisch gestielt; Becher bauchig, etwa 1 mm breit und in einen engern (etwa 0,3 mm breiten und fast ebenso langen) cylindrischen, röhrigen, blassgefärbten, membranösen, hie und da am Rande längs eingerissenen Theil sich fortsetzend; Stiel und bauchiger Theil orangegelb, desgleichen die Scheibe, aber diese etwas blasser; der grösste vorhandene Fruchtkörper 1,2 mm hoch;

feucht wachs-gallertartig, trocken hornartig. Asci meist cylindrisch, selten nach oben etwas keulig erweitert, stumpf zugespitzt, häufiger breit abgerundet oder etwas abgestutzt, kurz und dick gestielt oder sitzend, das untere Drittel oder Viertel von Sporen leer, 130—138, viele bis 170 μ und darüber lang, 10—13 μ breit, 8sporig. Sporen stets einreihig gelagert, cylindrisch-ellipsoidisch, bisweilen einseitig abgeflacht oder etwas gebogen, beidendig halbkugelig abgerundet, 13—17 μ l., 6—7 μ br., 1zellig, farblos, mit vielen sehr kleinen, bisweilen mit 1 centralen oder 2 grössern Oeltropfen. Paraphysen fadenförmig, septirt, 1,5 μ breit, oben länglich elliptisch bis auf 2,5 und 4 μ verbreitert und gerade, mit gelblicher Masse oder seltener Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse prosenchymatisch, gelb. + l. des Schlauchporus.

Ad Nr. 282 (p. 90 u. 380). **Ombrophila Clavus** Cooke.

W. F.: Beaufort-Eltersmoor: Auf in fliessendem Wasser liegendem *Reisig*. VI. 00! (Apoth. meist kreiselförmig, einige kurz gestielt, —17 mm breit. Asci 70—90 / 8—10 μ. Sporen 10—13 / 3—4,5, oft mit 1, 2, 3 bis 4 Oeltröpfchen).

1238. **Ombrophila violacea** Fries.

(Synon.: Peziza v. Hedw.; Peziza janthina Fr.; Phialea lilacea Quél.; Bulgaria l. Quél.; Ombrophila l. Saccardo).

Auf faulendem Holz von Alnus incana in Wäldern und Waldsümpfen (- bei Rehm).

Auf faulem (? *Fagus-) Holzspahn:* Ettelbrück, am Ufer der Alzette. IX. 00!

Apothecien einzeln oder zu einigen dicht genähert, anfangs cylindrisch, dann kelchförmig, nach unten verschmälert, Rand feucht nach unten gebogen, bei trichterförmigem Centrum, lila oder violett, trocken weisslich bestäubt, braun, runzelig, am Grunde des (kurzen) Stieles mit weissen Hyphen; Scheibe feucht blass lilafarben, —2 mm breit, wachsgallertartig. Asci fast cylindrisch, 52—60 / 5—7 μ. Sporen 1reihig, elliptisch-stumpflich, constant 1zellig, mit 1—2 Oetropfen, 5—9 / 3,5—5 μ. Paraphysen fädig, 1,5—2,5 μ.

1239. **Ombrophila lilacina** Karsten.

(Synon.: Elvella l. Wulf.; Peziza l. Fr.; Niptera l. Sacc.; Pezizella l. Sacc.; Mollisia l. Saccardo).

Auf dem Hirnschnitt faulender Stämme, an Eichenplanken, entrindeten Kieferästen (- bei Rehm)

Auf faulenden *Salixästen* u. *-Holz*: Fentingen-Fennerholz. VII. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen dicht genähert, breit sitzend oder punktförmig —0,2 mm l. gestielt, flach-schüsselförmig, verbogen berandet, blassröthlich-lilafarben, —1 mm breit, gallertartig. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 60—82 / 17—8 μ. Sporen schief 1reihig bis stellenweise 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, 1zellig, mit je 1—2 Oeltropfen in der Ecke, 8—13 / 4—5 μ. Paraphysen fädig, 1,5—2 μ breit, farblos. Gehäuse parenchymatisch, blassviolett. + l. des Schlauchporus.

Sandweiler-Waldmoor. IX. 00!

Apothecien flach aufsitzend, mehrere auch kurz gestielt, schüsselförmig oder flach, selbst etwas gewölbt; Scheibe, wie der ganze Pilz rosa-fleischfarben, mit dickem, verbogenen, auch gekerbten Rande, trocken weisslich bestäubt, —2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, 52—80 / 6—8 μ Sporen 1reihig gelagert, ellipsoidisch, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 8—10 / 3—5 μ. Paraphysen oben allmälig —2 μ verbreitert. Gehäuse prosenchymatisch, blassviolett. + l. des Schlauchporus.

Mutfort-Waldmoor. X 00! Ganz wie die vorige, aber Apothecien oft zusammenfliessend bis zu 3 und 8 mm grossen Flächen. Asci grösser, nämlich 50—100 / 20—22 μ, jedoch leer in diesem Zustande.

1240. **Ombrophila Baeumleri** Rehm.

(Synon.: Chlorosplenium amenticolum Krst.; Helotium Amenti f. Alni Saccardo).

Auf faulenden *Zapfen* von *Alnus glutinosa*: Kockelscheuer. VIII 00! u. IX. 00. Npp.

Apothecien gesellig. kelch-schüsselförmig, auf 1—1,5 mm l. Stiel, mit verbogen berandeter, grau bläulicher, 1—2 mm br. Scheibe, äusserlich bräunlich, oben längs gestreift, trocken weissmehlig bestäubt, wachsgallertartig, trocken hornartig. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, 54—60 / 5—7 μ, 8sporig, Sporen 1—2reihig gelagert, länglich, stumpf,

gerade, 1zellig, mit einigen Oeltropfen, 7—12 / 3—4 μ. Paraphysen fädig, 2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch. — l.

Ad Nr. 283. **Coryne sarcoides** Tul.

W. F.: Auf *entrindetem Salixast:* Ettelbrück-Alzette-Ufer. VIII. 00! (Schlauch- und Conidienform). — Auf faulendem *Carpinus-* und *Castanea-Holz:* Scheidhof. XI. 00! u. Npp. (Schlauch- und Conidienform).

* * *

Familie **Patellariacei** (p. 92).

Ad Nr. 285. **Patellea commutata** Sacc.

W. F.: Auf halbdürrem *Spahn* von *Alnus glutinosa:* Birelergrund. V. 00!

Ad Nr. 286. **Durella compressa** Tul.

W. F.: Auf dürren, *entrindeten Aesten* von *Sarothamnus scoparius:* Scheidhof. IV. 00!

Apothecien auf abgeblassten oder graugrünlichen Stellen, zerstreut, stellenweise aber sehr genähert bis zusammenfliessend, eingewachsen, rundlich, trocken dünnhäutig mit flach schüsselförmiger, schwachgekerbt berandeter, feucht aufquellend mit gewölbter, kleinkörniger oder runzeliger Scheibe, aussen braunschwarz oder schwarz, 0,3—0,8 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, ziemlich lang und schmal gestielt, sehr verschieden lang, 65—92—120 / 10—13 μ, 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, länglich-elliptisch, mitunter elliptisch-spindelförmig oder keulig (länglich-eiförmig), beidendig abgerundet, meist gerade oder schwach gekrümmt, 4zellig, nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, farblos, 15—18 / 4—5 μ. Paraphysen fädig, verästelt, nam. oben, und hier 1,5—2,5 μ breit, oft geschlängelt, nicht verklebt, fast farblos, an den Spitzen, mitunter auch an ihrem Verlauf, Sporen von der Form der Schlauchsporen, jedoch kleiner und 1- bis 2- bis 3mal querseptirt, abschnürend; an andern Stellen sind die Paraphysen-Enden verklebt und braun gefärbt, ein dünnes Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, braun. — Trotz einiger

Abweichungen, die an Patellaria proxima Berk. und Br. erinnern, stimmt doch der Pilz im Allgemeinen zu Durella compressa.

Ad Nr. 287. **Durella connivens** Rehm

W. F.: An *entrindeten Sarothamnus-Aesten:* Scheidhof: IV. 00! (Gesellig mit Trematosphaeria (?) phaea, an berindeten Stellen). — An *Fagus-Aesten:* Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! — An faulenden, *entrindeten Ranken* von *Rubus fruticosus:* Birelergrund. V. 00! (Apothec. gesellig oder gehäuft, hervorbrechend und sitzend, rund oder länglich schüsselförmig, mit bräunlicher, etwas uneben berandeter Scheibe, aussen schwarz, trocken gerunzelt oder hysteriumförmig zusammengezogen, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, meist 65, auch —105/10—12 μ, in der Regel 8sporig, auch 4—6sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-spindelförmig, stumpf, meist gerade, mit 7—9 Oeltropfen, später mit 6—8 Querwänden, farblos, 24—28—31 / 4,5—5,5 μ. Paraphysen fädig, ästig, sehr dünn (1—1,5 μ breit), oben ein dünnes, bräunliches Epithecium bildend. Hypothecium dünn, farblos. Gehäuse dunkelbraun, dicht feinfaserig prosenchymatisch).

1241. **Durella reducta** Rehm.

(Synon.: Patellaria r., Scutularia r. Karsten).

Auf entrindeten Stöcken von Weiden und Haselnuss (- bei Rehm).

Auf dürrem *Ast* von *Sarothamnus scop.:* Baumbusch. VII. 00!

Apothecien zerstreut, oberflächlich sitzend; Scheibe flach, schüsselförmig, rundlich oder länglich, unregelmässig berandet, blass bräunlich gelb, äusserlich braun, trocken zusammengerollt, schwarz, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, 78—92 / 13—15 μ. Sporen 2-, oben im Schlauch 3- bis mehrreihig gelagert, spindelförmig, stumpflich, gerade oder etwas gebogen, mit 8—10 Oeltropfen und 7—9 mal undeutlich querseptirt, 26—32/2,5—3,5 μ. Paraphysen fädig, oben verästelt, an den Enden etwas breiter, gelblich, ein Epithecium bildend. Hypothecium dünn.

Ad Nr. 288. Patellaria inclusa Karst.

Siehe: Odontotrema inclusum Karst. (Fam. Tryblidiacei).

1242. Patellaria macrospora Phillips.

(Synon.: Durella m. Fckl.; ? Peziza nigro-punctata Gérard).

An noch hängenden, entrindeten Eichenästchen, in Franken und in der Rheingegend (Fuckel - bei Rehm).

Auf faulendem *entrindetem Eichenast:* Scheidhof-Wald IV. 00!

Apothecien gesellig oder dicht genähert, mit schüsselförmiger, flacher oder etwas gewölbter, fast unberandeter, dunkler Fruchtscheibe, äusserlich schwärzlich, trocken runzelig, oder faltig, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 8sporig, 68—110 / 8 - 10,5 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, ziemlich stumpf, gerade oder schwach gebogen, 4 bis 6zellig, farblos mit meist körnigem Inhalt, 15—18,5 / 3 - 4,5 μ. Paraphysen septirt, gabelig ästig, oben 2,5—3,5 μ und oft knotig verbreitert, braun oder braungrün, ein dickes Epithecium bildend. Hypothecium schwach gelblich.

Die 2 Exemplare auf *Carpinus,* welche ich wegen ihrer Wachsthumsweise in reihenförmiger Anordnung und der lichtern Farbe der Paraphysen-Enden zu Patellaria densa Rehm, sub Nr. 289, gebracht habe, sind wegen ihrer grossen Sporen und der vorwiegenden, braunen Farbe sowohl im Gehäuse als im Ascus-Inhalt und besonders im Epithecium, zu Patellaria macrospora zu ziehen.

Ad Nr. 294. **Karschia Strickeri** Koerb.

W. F.: Auf *Quercus:* Wald bei Station Sandweiler. IV. 00! — Auf der Innenseite der *Rinde* von *Acer platanoides:* Manternach. VI. 00. Npp.

* * *

Familie **Celidiacei** (p. 99).

CCLXVIII. Gattung. **Agyrium** Fries.

1243. Agyrium rufum Fries.

(Synon.: Stictis r. Pers.; Tremella? Stictis Pers.; Lichen hyloicus Acharius).

Auf *entrindetem Ast* von *Syringa vulgaris:* Luxemburg-Fort Olizy. II. 00. Npp.

Apothecien gesellig, meist gehäuft, rund oder länglich, dann halbkuglig gewölbt; Scheibe unberandet, 0,3—0,5 mm breit, röthlich braun, trocken dunkler, wachsgallertartig. Asci exact keulig, oben abgerundet, unten allmälig ziemlich lang und dünn gestielt, meist gekrümmt, 52--65 / 10 μ (? nicht vollkommen reif), meist mit homogener, feinkörniger Masse gefüllt, die in einigen eine Theilung in eiförmige oder elliptische, 2reihig gelagerte, farblose, 7—9 μ lange und 5—7 μ breite Körperchen (Sporen) ziemlich deutlich erkennen lässt. Paraphysen ästig, septirt, circa 1 μ breit, oben etwas verbreitert und die Schläuche umspinnend, bräunlich, ein dünnes Epithecium bildend. Hypothecium farblos. Fruchtschicht gelblich. + I.

* * *

Familie **Cenangiacei** (p. 101).

Ad Nr. 306. **Velutaria tetrica** Rehm.

(Synon.: Mollisia t. Quél.; Humaria (Florella) t. Quélet).

Ad Nr. 313. **Dermatea Cerasi** De Not.

W. F.: Auf *Cerasusrinde:* Exsicc. Tin., soc. Micropera Drupacearum: ein vollkommen reifes Exemplar mit meist 4zelligen und gebräunten Sporen.

Ad Nr. 315. **Pezicula carpinea** Tul.

(Weit. Synon.: ? Octospora paradoxa Hedw., Ditiola p. Fr.; Ombrophila p. Saccardo).

W. F.: Auf dem Hirnschnitt eines faulenden *Carpinus-Stockes:* Sandweiler Busch. XI. 00!

Ad Nr. 317. **Pezicula Coryli** Tul.

Auf Grund meiner Bescheibungen (p. 106) ist Rehm (in litt.) der Ansicht, «dass der Pilz auf Castanea völlig entwickelte Pezicula dissepta Tul. sein dürfte; die andern auf Prunus spinosa, Rhamnus frangula und Platanus orientalis auf ihren Substraten noch nicht beschrieben sind».

Wiewohl bei den sämmtlichen die Sporen nie querseptirt gefunden sind, glaube ich doch die 3 letztern einstweilen bei

Pezicula Coryli Tul., und zwar als Formen derselben, belassen zu müssen, also:

Forma **Pruni spinosi** f. nov.

Auf dürrem *Ast* von *Prunus spinosa*: Merl. X. 97! (Beschrieben p. 106).

Forma **Frangulae** f. nov.

Auf dürrem *Ast* von *Rhamnus frangula*: Baumbusch. IX. 97! (Beschrieben p. 106).

Forma **Platani** f. nov.

Auf dürrer *Rinde* von *Platanus orientalis*: Luxemburg-Stadtpark. I. 99! (Beschrieben p. 106).

Die Zugehörigkeit dieser Formen zur Gatt. Pezicula (und nicht etwa zu Dermatea) ist gekennzeichnet durch die Abwesenheit (nach Ausbildung der Apothecien) eines unterrindigen Stromas, (das bei Dermatea stets vorhanden ist, bei Pezicula aber fehlen kann), die fleischig-lederartige, trocken nicht hornartige Beschaffenheit der Apothecien, die mehr keuligen oder ellipsoidischen (nicht dickwandigen) Asci, sowie durch die hellfarbigen Apothecien, und speziell ihre Zugehörigkeit zu Pezicula Coryli Tul. durch die ausschliesslich (oder doch im Grundton) gelbe Farbe der Apothecien, im Verein mit Uebereinstimmung der sonstigen Merkmale im Allgemeinen.

1244. **Pezicula dissepta** Tulasne. (Carp. III. p. 186).

(Synon.: Dermatea d. Tul., in Schlchtd. Eph. Bot. Berol.).

Auf dürren, berindeten Aesten und Holz von Castanea, Alnus, etc.: Paris, Versailles etc.

An dürrer *Rinde* von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. X. 97! (Beschrieben Seite 106 des Hauptwerks).

Ad Nr. 318. **Pezicula eucrita** Karst.

(Weit. Synon.: Dermatella e. Saccardo).

W. F.: Auf *Pinus silvestris*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00. Npp.

Als eine merkwürdige Thatsache ist zu erwähnen, dass der Pilz, mit voller Uebereinstimmung aller Charaktere, am selben Orte, an dürren *Stengeln* von nebenan und auch in mässiger Entfernung wachsender *Monotropa Hypopitys* vorkommt.

Ad Nr. 319. **Pezicula Rubi** Niessl.

(Weit. Synon.: Peziza R. Lasch).

Nach Nr. 320 einzuschalten;

1245. **Pezicula conigena** Saccardo.[1])

(Synon.: Dermatea c. Phill.[2]); Pezicula nectrioides Sacc.[3]); Dermatea nectrioides Phillips[4]).

An abgefallenen Zapfen von Tannen in Rheinpreussen (Frl. Libert - bei Rehm p. 257).

Auf den *Schuppen* abgefallener *Zapfen* von *Pinus silv.*: Baumbusch. XI. 99!

Apothecien zerstreut oder zu einigen genähert, anfangs kuglig aus einem unterrindig ausgebreiteten, die Epidermis schwarz höckerig auftreibenden Stroma hervorbrechend, dann flach schüsselförmig ausgebreitet, später gewölbt, fast unberandet, sitzend oder etwas nach unten verschmälert und hier weissfilzig bekleidet, orangefarben, 0,2—1 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, sehr kurz gestielt, 78—96 / 13—16 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich-elliptisch, stumpf (fast spindelförmig), ungleichseitig, mit gleichmässigem, körnigen Inhalt, 26—29 (—32) / 6—8 μ. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend und an dem überragenden Theil gabelig verzweigt, Zweige gewunden und unter einander verschlungen-verklebt zu einem leicht gefärbten oder farblosen Epithecium, an den Enden circa 2,5 μ breit. Hyphenfilz am Grunde der Apothecien aus locker verwebten, farblosen, nicht verzweigten, 6—9 μ breiten Hyphenfäden gebildet, die an den Enden zahlreiche, rundliche oder eiförmige, 15 / 11—15 μ grosse Conidien, mit etwas getrübtem Inhalt, abgliedern (- Etwa der Conidienpilz? - Rehm p. 1257 sagt, dass nach Brefeld bei Dermatea Carpini und Coryli die Conidien an der Oberfläche des jungen Stroma im offenliegenden Hymenium abgegliedert werden).

---

[1]) Syll. VIII. p. 489. Saccardo fragt: ob von Pezicula nectrioides (Phill.) verschieden? — [2]) Revue mycol. 1883, Nr. X. p. 23. — [3]) Syll. VIII. p. 313. — [4]) man. brit. Discom. p. 340. Phillips sagt: «it is a near ally of dermatea conigena.»

Ad Nr. 321. **Pezicula versiformis** Schrad.

(Weit. Synon : Phibalis bicolor Wallr.; Cenangium b. Saccardo).

W. F.: Baumbusch-Siebenbrunnen: Auf *Rhamnus frangula*. VI. 00!

Ad Nr. 328. **Tympanis spermatiospora** Nyl.

(Weit. Synon.: Cenangium sp. Saccardo).

1246. **Tympanis Piri** (Pers.) Schroeter.

(Synon.: Peziza P. Pers. 1801; Sphaeria conspersa Fr.; Tympanis c. Fr., Cenangium c. Fr.; ? Peziza sphaerioides Roth.; Peziza sphaeriaeformis Rebent.; Peziza conglomerata Wahlbg.; Sphaeria caespitosa Tode; Sphaeria Aucupariae Pers.; Peziza A. Pers.; Cenangium A. Fr.; Tympanis A. Wallroth).

An dürren, berindeten Aesten verschiedener Bäume und Sträucher, bes. der Pomaceen. März, April.

Auf *Rinde* von *Crataegus oxyacantha*: Exsicc. Tin.

Apothecien in gesellig stehenden Büscheln zu 8—20 hervorbrechend, kurz und dick gestielt, anfangs kuglig, dann schüsselförmig, schwärzlich, weissmehlig bestäubt; Scheibe grau. Asci cylindrisch-keulig, 90—130 / 15—18 μ, bald mit unzähligen Spermatien gefüllt, meist aber 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, 1zellig, ohne oder mit 2—4 grössern Oeltropfen, 18—24 / 8—11 μ.

Ad Nr. 330. **Pseudotryblidium Neesii** Rehm.

Der Pilz ist als fraglich unter diese Benennung gestellt und geschah dies hauptsächlich wegen der Form der Sporen, die sehr an Dothiora erinnern, indessen muss dieser Zweifel (bez. Dothiora) aufgegeben werden, indem auch die genaueste Nachuntersuchung eine äussere, differenzirte Hülle an den Fruchtkörpern (Phacidiacei) nicht nachzuweisen vermochte; die Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Rehm (p. 371) ist übrigens - abgesehen von der Form der Sporen - eine ziemlich genaue, selbst in Bezug auf den unterrindigen (- innerhalb der Rinde, nach Rehm, bis auf den Holzkörper reichend, bei meinem Exemplar -), und saprophitischen, nicht parasitischen d. h. auf

Flechten vorkommenden Sitz, welch letzterer bei der mit Ps. Neesii häufig verwechselten Flechte Leciographa Zwakhii Mass. vorkommt.

* * *

Familie **Stictidacei** (p. 111).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen sind folgende Aenderungen und Einschaltungen zu machen:

4. Sporen ellipsoidisch, gross (meist über 20 / 10 μ. Paraphysen oben gabelig getheilt, verbreitert und gefärbt.
   4ª. Sporen dauernd farblos . . . . . *Ocellaria.*
   4ª*. Sporen zuletzt braun . . . . . *Stictophacidium*

5*. Paraphysen unverzweigt . . . . . .
   5ª. P. oben kopfförmig verbreitert. .
      5b. P. oben farblos. . . . . *Briardia.*
      5b*. P. oben gefärbt . . . . . *Xylographa.*
   5ª*. P. oben lanzettlich zugespitzt . . [*Stegia*].

---

6. Fruchtkörper durch Iod blau, dann violett gefärbt, nur auf abgestorbenen Aesten.

6*. Fruchtkörper ohne Iodreaction . . . .

   6ª. Apothecien rundlich durch die lappig oder unregelmässig gespaltete Oberhaut durchbrechend . . . . . .
      6b. Deckende Schicht nicht vorgewölbt, nicht 4lappig aufreissend; Scheibe zuletzt schüsselförmig, Paraphysen fädig (selten oben gabelig getheilt) . . . . . *Phragmonaevia*
      6b*. Deckende Schicht vorgewölbt, unregelmässig einreissend, Scheibe zuletzt flach. Paraphysen verästelt und verbreitert . . . . . *Propolidium.*
   6ª* Apothecien länglich-linienförmig (hysteriumf.) in Längsspalt vorbrechend. *Xylogramma*

Nach Nr. 332 einzuschalten:

1247. Ocellaria charticola spec. nov.

Auf faulendem, feucht liegenden *Pappdeckel*: Eschweiler. X. 00. V. Ferrant.

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von dem faserigen Rand des Substrates umgeben, rundlich, mit feucht braunrothgelber, trocken bräunlicher, zart berandeter Scheibe, aussen gelb, fleischig-wachsartig, —0,5 mm gross. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, mässig lang gestielt, 145—156 / 18—21 μ, 8sporig. Sporen 1-, selten einige 2reihig gelagert, ellipsoidisch, bisweilen seitlich abgeflacht, auch schwach gebogen, 13—17,5 / 8—13 μ, hyalin mit homogenem oder feinkörnigen Inhalt. Paraphysen fadenförmig, unten oft gabelig getheilt, entfernt septirt und leicht eingeschnürt, die Glieder ungleich dick, oft etwas bauchig, mit schwach bräunlichgelblichem Inhalt, die Schläuche weit überragend, 275—286 / 5—8 μ oben. + I. violett am Porus.

CCLXIX. Gattung. **Stictophacidium** Rehm (nov. gen.)

1248. Stictophacidium Rehmianum spec. nov.

Auf der *Rinde dürrer Ranken* von *Rubus fruticosus*: Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Gesellig mit Diaporthe Vepris Fckl.).

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von dem feinkörnig oder feinlappig zerschlitzten Rande der Epidermis umgeben u. ihn oft überragend, fast unberandet, mit rundlicher, dunkelorangefarbener, olivenbrauner oder braunschwarzer, flacher, feinkörnigrauher Scheibe, aussen hellbräunlich, sehr dünn (etwa 0,1 mm dick), 0,25—0,5 mm breit. Asci keulig-cylindrisch oder sackförmig, sehr kurz und dick gestielt oder mit etwas verschmälerter Basis, oben breit abgerundet, 52—57 (oder die mehr cylindrischen 62—78) / 15,5—18 μ, 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig gelagert, länglich oder etwas elliptisch, stumpf, gerade oder schwach gebogen, mit 2 grössern Oeltropfen, glatt, farblos, später mit gelbbräunlicher Membran, 13—18 / 5—6,5 μ. Paraphysen fädig, unten 2 μ breit

und gabelig ästig, oberhalb der Asci stark verästelt und an den Enden kolbig bis zu 5 u. 6 μ verbreitert u. braungefärbt, ein Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch hellbraun oder gelbbraun, resp. - bräunlich. — I.

Die Art stimmt in den Hauptpunkten zu der von Rehm als einzige Species seiner neuen Gattung angeführten Stictophacidium carniolicum Rehm - auf Aestchen von Cornus mas-, mit Ausnahme jedoch der kleinern Apothecien, der gedrungen kurzen Schläuche u. der etwas kleinern Sporen. Von Pseudophacidium rugosum (Fr.) ist sie - ausser durch das Fehlen einer äussern, lappig einreissenden, dunklen Fruchtkörperhülle- durch die breitern Schläuche, die grössern Sporen und hauptsächlich durch Paraphysen-Form und - Farbe verschieden.

Ad Nr. 333. **Naevia minutula** Rehm.

(Weit. Synon.: Propolis tetraspora Sacc.; Agyrium Solidaginis de Not.; Cryptodiscus S. Cesati).

Ad Nr. 336bis. (p. 113). Der an dieser Stelle beschriebene Pilz ist:

1249. **Naevia Junci** Rehm.

Forma **Phragmitidis** f. nov.

Durch bräunliche Aussenseite bei blassgelblich-röthlicher Scheibe, etwas grössere Schläuche und nicht oder kaum gefärbte und kaum verbreiterte Paraphysen-Enden - sowie durch die Nährpflanze - von der Stammform verschieden.

Ad Nr. 337. Propolis faginea Karst.

W. F.: Auf *Mespilus germanica*: Vianden. V. 00. Npp.

CCLXX. Gattung. **Briardia** Saccardo.

1250. **Briardia purpurascens** Rehm.

(Synon.: Hysteropeziza p. Rehm).

An dürren Stengeln von Chenopodium album (- bei Rehm).

Forma **Juglandis** f. nov.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Dillingen a. d. Sauer VI. 00!

Apothecien gesellig, parallel der Stielachse längsgereiht, anfangs rundlich geschlossen, eingesenkt, dann in einem Längsspalt die Oberhaut durchreissend und die zuerst rundliche, dann länglich elliptische, gerade, stumpfe, zart und eben berandete, flache, purpurrothe Fruchtscheibe entblössend, sitzend, 0,3—0,5 mm l., 0,1—0,2 mm br. Asci keulig, 4—8sporig, 31—45 / 4,5—5,5 μ. Sporen 1- bis 2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, meist mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7—9 / 1,5—2 μ. Paraphysen fädig, nach oben verkehrt-eiförmig bis zu 1,5 und 3,5 μ verbreitert und farblos.

Die Apothecien sind um ein beträchtliches kleiner und die Asci etwas kürzer als bei der Rehm'schen (Stamm-) Form; auch der Scheibenrand ganz eben, weder je zackig noch auch faserig, wie dies letztere bei Briardia compta Sacc., auf Galiumstengeln, der Fall ist.

Ad Nr. 339. **Cryptodiscus foveolaris** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Baumbusch-Siebenbrunnen. V. 00! (Apoth. mit der Basis eingesenkt, mit runder, anfangs krug-, dann schüsselförmiger, scharf berandeter, gelblicher oder gelbröthlicher Scheibe, 0,3—0,5 mm br. Asci länglich-keulig, 40—65 / 8—9 μ, (4-) 8sporig. Sporen 1-, meist unregelmässig 2reihig gelagert, länglich-stumpf, 2zellig, 6—8 / 2—2,5 (—4) μ. Paraphysen fädig, oben bis 2,5 (—4) μ rundlich verbreitert u. gelb). - Auf *entrindetem* faulenden *Quercus-Ast:* Wald an der Station Sandweiler-Contern. IV. 00! (Gesellig mit Patellaria atrata).

Ad Nr. 341. **Phragmonaevia Libertiana** Rehm.

Auf *Rinde* von *Salix triandra.* (Beschrieben p. 115. - Nach Rehm (in litt.) auf Grund meiner Beschreibung: »offenbar der völlig entwickelte Pilz«.)

Auf *berindeten,* dürren *Rubusranken*: Mutfort. X. 00. Npp.

Apothecien anfangs eingesenkt, dann hervorbrechend und von den wenig gefärbten Epidermis-Lappen umhüllt, rundlich oder elliptisch, gelb, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 90—100 (—115) / 15—18 μ, 8sporig, —I. Sporen 2reihig gelagert, zuerst

elliptisch-ungleichseitig oder fast keulig u. 1- od. 2zellig, dann elliptisch-spindelförmig, meist ungleichseitig oder schwach gebogen, stumpf, meist 4-, selten 6zellig, leicht eingeschnürt, mit grössern oder sehr kleinen Oeltropfen (feinkörnig), (18—) 28 (—33) / 6,5—8 (—10) μ. Paraphysen fädig, oben kolbig (bis 5 μ) verbreitert und gelb, ein Epithecium bildend.

Ad Nr. 344. Der als fragliche Phragmonaevia spec. angeführte Pilz ist nach Rehm (in litt., auf Grund meiner Beschreibung) „ein Propolidium, wahrscheinlich ambiguum Starbeck, welches aber cylindrische Schläuche, sowie Sporen von 13—17 / 2,5 μ und + I. nachweise". (— Siehe bei Propolidium).

Nach Nr. 346 einzuschalten:

1251. **Phragmonaevia charticola** spec. nov.

Auf faulendem *Papier*, unter Gesträuch: Luxemburg-Glacis. X. 00!

Apothecien gesellig, anfangs eingesenkt, die deckende Substratschicht unverfärbt etwas hervorwölbend, unregelmässig faserig einreissend, rundlich öffnend und die concave, uneben berandete, blasse bis blassgelbe, kreisrunde Scheibe blosslegend, aussen blass oder blassgelb, wachsartig weich, 0,2—0.5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 104—117 / 14—18 μ, 4—8sporig, leichte + I. des Porus. Sporen 2reihig gelagert, keulig, gerade oder etwas gebogen, mit 7—9 Querwänden und an diesen sehr schwach eingeschnürt, hyalin mit granulirtem Inhalt, 30—41 / 6,5—7,5 μ. Paraphysen fädig, oben allmälig bis 2,5 μ verbreitert,(?)verästelt und ein fast farbloses Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, farblos oder gelblich. - Ob Propolidium?

CCLXXI. Gattung. **Propolidium** Saccardo.

1252. **Propolidium acerinum** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Acer campestre*: Scheidhof. IV. 00!

Apothecien zerstreut, in die Rinde eingesenkt, die deckende Schicht unverändert hervorwölbend und mit 4—6 stumpfen, blassen Lappen rundlich einreissend; Scheibe blass oder blassgrau, schüsselförmig bis flach. Asci keulig, fast spindelförmig

(oben stumpf zugespitzt und kurz gestielt), 65—75 / 12 —15 μ. Sporen 2—3reihig gelagert, länglich-keulig, beidendig stumpf-abgerundet, unten viel schmäler, mit 1—2, meist 4—6 Querwänden, nicht eingeschnürt, farblos, mit körnigem Inhalt oder sehr kleinen Oeltropfen, 26—31 / 4,5—5,5 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, oben verästelt, ein farbloses Epithecium bildend. - Ob Phragmonaevia?

1253. **Propilidium pallescens** spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer, IX. 00!

Apothecien zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt, dann die Oberhaut auftreibend u. unregelmässig kleinlappig einreissend, rundlich sich öffnend und mehr weniger hervortretend, äusserlich von den bräunlichen Epidermisschüppchen bedeckt, blassfarben, wie auch der Rand u. die dauernd concave Scheibe, 0,3—0,5 mm breit. Asci fast keulig, 61 / 13—16 μ. Sporen 2reihig gelagert, keulig, gerade, 7mal querseptirt und oberflächlich eingeschnürt, mit körnigem Inhalt, hyalin, 26—31 —36 / 5—7 μ. Paraphysen fädig, verästelt, ein farbloses Epithecium bildend.

1254. **Propolidium Rehmianum** spec. nov.

Auf der Aussenfläche des unbedeckten Theiles der Schuppen faulender *Zapfen* von *Picea excelsa*: Mersch. IX. 96! und I. 01!

Die Beschreibung unter Nr. 344. ? Phragmonaevia spec. ist, nach Untersuchung der neuerdings aufgefundenen, zahlreichen u. gut entwickelten Exemplare, in ergänzender u. berichtigender Weise, wie folgt zu geben:

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs eingesenkt, dann die Peridermdecke emporwölbend u. mehrweniger regelmässig 4 bis mehrlappig einreissend, mehr weniger hervortretend und die runde, zart und feinzackig berandete, blasse oder blassgelbliche, flach schüsselförmige Fruchtscheibe blosslegend, 0,2 —0,4 mm breit. Asci breitkeulig, mitunter verlängert-verkehrteiförmig, im letztern Falle breit sitzend, im erstern nach unten verschmälert oder kurz u. dick gestielt, oben stets abgerundet oder stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gebogen, 52—65

(—75) / 13—16 μ, 8sporig. Sporen 2—3—4reihig gelagert, verlängert keulig, gerade oder (besonders am untern, schmalen Ende) schwach gebogen, mit 3—8 und selbst mehr Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin, auch einige blass gefärbt, ohne oder seltener mit sehr kleinen Oeltropfen, die 1—2zelligen (jüngern) in der Regel mit mehrern, grössern Oeltropfen und von spindelförmiger Gestalt, 26—46 / 3,5—4,5 μ. Paraphysen fädig, oberhalb der Schläuche stark verästelt, an den Enden allmälig etwas verbreitert, blassgelb und zu einem Epithecium verklebt. Gehäuse parenchymatisch, gelb. — I.

Die von Rehm (in litt.) als wahrscheinlich hingestellte Identität mit Propolidium ambiguum Starbeck (Siehe: ad Nr. 344 in diesen Nachträgen) trifft, zufolge dieser ergänzenden Constatationen, nicht zu; es handelt sich vielmehr um eine neue, durch folgende Merkmale von den bekannten Propolidium-Arten abweichende und durch sie gut charakterisirte Art, nämlich: die besondere Form der Asci, die Form und die beträchtliche Grösse und multiple Septirung der Sporen und die hellere Färbung aller Theile. In dieser letztern Beziehung steht sie der vorigen nahe, unterscheidet sich aber von dieser wesentlich durch die constant breitkeuligen und längern Schläuche, die etwas längern und schmälern Sporen und das gefärbte Epithecium.

Nach Nr. 347 einzuschalten.

1255. Xylogramma sticticum Wallroth.

(Synon.: Hysterium st. Fr ; Xylographa st. Fr.; Hysterium minimum Sacc.; Gloniella m. Saccardo.

An entrindeten Aesten (Populus tremula, Rosa, Juniperus, etc.)

An *entrindetem (? Fagus-)Ast*: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00!

Apothecien gesellig, an verbreiteten, weisslichen Stellen, eingesenkt, durch Längsspalt der Holzfasern hervorbrechend, oft in Längsreihen gestellt, rundlich bis linienförmig oder etwas gebogen; Scheibe gelblich bis bräunlich, zart berandet, 0,3—1

mm breit. Asci länglich-keulig, 47—65 / 8—10 μ, 8sporig. Sporen 1—2reihig gelagert, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, bes. an der mittlern, farblos mit körnigem Inhalt, 10,5—18 / 3,5—4,5 μ. Paraphysen septirt, oben ästig, bis 2 μ kolbig verbreitert.

Ad Nr. 350. **Stictis radiata** Persoon.

W. F.: Auf *Prunus Cerasus*: Baumbusch-Dudderhof. V. 00. Npp. - auf *Sambucus racemosa*: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00!

Ad Nr. 353. **Stictis arundinacea** Persoon.

Eicherberg: Auf *Poa-Halmen*. III. 01!

Ad Nr. 354. **Schizoxylon Berkeleyanum** Fckl.

W. F.: An dürren *Salix-Aesten*: Pleitringen. VI. 00. F. Heuertz.

Nach Nr. 355 einzuschalten:

1256. **Schizoxylon alneum** spec. nov.

Auf dürren *Aestchen* von *Alnus glutinosa*: Schimpach. IX. 00. Npp.

Apothecien gesellig, kuglig eingesenkt, die Oberhaut emporwölbend, kleinlappig einreissend, hervorbrechend, sitzend, aussen bräunlich und gestreift, punktförmig-, dann rundlichbreit sich öffnend, anfangs dick-, dann kaum berandet; Scheibe feucht weisslich, gelblich bis gelbbräunlich, trocken braungelb, schliesslich fast schwarz u. die Aussenseite dunkler gelbbraun, 1—2 mm breit, 0,5 mm hoch. Asci cylindrisch, stumpf zugespitzt, 216—286 / 8 μ, 8sporig. Sporen parallel liegend, fädig, 130—162 / 1,5—2 μ, vielzellig, mit Oeltröpfchen, oft schon im Schlauch in grosse Glieder zerfallend. Paraphysen septirt, oben verästelt und 2—3 μ breit kolbig oder olivenförmig endigend und gelbbräunlich gefärbt, ein Epithecium bildend

Steht Schizoxylon Sarothamni Fckl. nahe, von dem er sich hauptsächlich durch längere und besonders schmälere Asci

und Sporen unterscheidet und zu dem er auch als Forma **Alni** f. nov. gezogen werden könnte.

* * *

Familie **Tryblidiacei** (p. 119).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

3*. Fruchtkörper kuglig.

3ª. Auf abgestorbenen Pflanzen. Iod bläut die Schläuche . . . . . *Heterosphaeria.*

3ª*. Auf faulem Holz. Iod bläut die Fruchtschicht . . . . . *Odontotrema.*

Ad Nr. 356. **Heterosphaeria Patella** Grev.

W. F.: Auf *Oenanthe Phellandrium*: Kockelscheuer!

Nach Nr. 357 einzuschalten:

CCLXXII. Gattung. **Odontotrema** Karsten.

Nr. 288bis. **Odontotrema inclusum** Karsten.
(Beschrieben unter Nr 288 als Patellaria inclusa Karsten).

Nach Nr. 348 einzuschalten:

1257. **Scleroderris equisetina** spec. nov.

Auf *Halmen* von *Equisetum* spec.: Exsicc. Tinant.

Apothecien gehäuft, zuerst kuglig geschlossen eingesenkt inmitten eines schwärzlichen Fleckes des Stengelgewebes, die unveränderte Oberhaut meist in einem länglich-4eckigen, seitlich gelösten, in der Mitte oder an einem Ende einbrechenden Streifen emporhebend u. zum Theil von ihm bedeckt, büschelweise (zu 2 bis mehrern) hervorbrechend, kurz und dick gestielt oder vielmehr nach unten verschmälert, zuerst am Scheitel abgerundet, dann einsinkend, von der Mitte aus kleinlappig einreissend und die concave oder etwas flache, kleinzackig oder-zähnig und heller berandete, gelbliche oder röthlichgelbe Fruchtscheibe blosslegend, aussen röthlichgelb, trocken

gelbröthlichbraun u. zurückgesunken flach, feucht weichhäutig-lederartig, trocken hornartig, 0,1—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig oder keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz und dick gestielt, fast sitzend, 68—100 / 10—13 μ, 8sporig. Sporen schief oder aufrecht 2-, in den keuligen Schläuchen fast 3reihig gelagert, länglich- oder fast cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mitunter 2mal gekrümmt (S förmig), zugespitzt oder abgerundet, mit 3 oder 5 undeutlichen Querwänden, nicht oder kaum etwas eingeschnürt, hyalin, ohne oder mit kleinen, unregelmässig vertheilten Oeltropfen, 15—17 / 3—4 μ. Paraphysen fädig, gelblich. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 359. **Tryblidiopsis Pinastri** Sacc.

W. F.: Auf *Pinus-Aesten*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VI. 00. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen zusammenstehend, hervorbrechend, sitzend, linsenförmig, kohlig-schwarz, anfangs kuglig geschlossen, dann am Scheitel lappig aufreissend; Scheibe gelblich weiss, 1—3 mm breit. Asci keulenförmig oder verlängert-keulenförmig, oben abgerundet, verdickt, 70—105 (—130) / 13—18 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, anfangs von einem Schleimhof umgeben, mit diesem —40 / 8 μ, ohne denselben 28 / 5 μ, anfänglich einfach, dann mit einer Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, farblos, mit kleinen Oeltropfen. Paraphysen fädig, septirt, —2 μ breit, oben etwas verästelt und farblos.

* * *

Familie **Phacidiacei** (p. 121).

Nach Nr. 360. einzuschalten:

1258. **Pseudophacidium Callunae** Karsten.

(Synon.: Phacidium C. Karsten).

Auf abgehackten, dürren *Stämmchen* von *Calluna vulgaris*. Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00. Npp., III. 01! u. Npp.

Apothecien gesellig, ziemlich gleichmässig über die Aestchen zerstreut, rundlich oder länglich, geschlossen hervorbrechend

und die vorgewölbte Oberhaut mehrlappig durchreissend, dann selbst, von der Mitte aus, länglich oder meist 6lappig sich öffnend und die grauweisse oder gelbliche, später bräunliche bis schwarzbraune, kleinlappig oder warzig und schwärzlich berandete, flache oder etwas gewölbte Fruchtscheibe entblössend, von den Lappen der Epidermis berandet, häutig, unten schwarzbraun, höchstens etwas über 1 mm breit. Asci exact keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, meist sehr lang und dünn gestielt, 62—81 (p. spor. 40—51) / 7—10 μ, 8sporig, Sporen oben (oft unregelmässig) 2reihig, unten 1reihig gelagert, länglich oder rundlich elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos und ohne alle Oeltropfen, 8—10,5 / 3—4,5 μ. Paraphysen fädig, sparsam, farblos, bisweilen oben etwas verbreitert.

Der Pilz stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung bei Saccardo, nur sind hier die Sporen in den extremen Fällen viel länger (—17 μ) und etwas breiter (4—6 μ) angegeben. Bei Rehm sind sowohl Asci (100—110 / 10—14 μ) als Sporen (14—17 / 5—6 μ) grösser als bei Saccardo und besonders bei meinen Exemplaren.

Ad. Nr. 364. Der als fragliche Dothiora spec. angeführte und beschriebene Pilz ist Curreya rhoina spec. nov., unter Nr. 361 bei den Dothideaceen beschrieben.

Ad Nr. 368. **Trochila Laurocerasi** Fr.

W. F.: Auf *Prunus Laurocerasus*: Eicherberg-Garten. X. 99. Npp. u. XII. 00!

Apothecien dicht zerstreut auf der Unterfläche der Blätter, zuerst kuglig eingesenkt, dann die hervorgewölbte Epidermis 3(—4)zähnig zerreissend, rundlich schüsselförmig, unregelmässig berandet, grauschwärzlich, abgeflacht, 0,4—0,8 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch, gestielt, 8sporig, 45—58 / 7—9 μ. Sporen schief 1reihig bis 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, stumpf, 1zellig, hyalin, 7,5—10 / 3,5—4,5 μ. Paraphysen fädig, oben länglichkolbig bis 4 u. 5 μ verbreitert und olivenfarbig, ein Epithecium bildend.

Ad Nr 370. **Trochila Buxi** Capron.

Der sub. Nr. 380 als eine fraglich neue Art von Sphaeropezia angeführte Pilz, auf der Unterseite halb dürrer Blätter von *Buxus sempervirens,* ist nach Rehm (in litt., auf Grund meiner Beschreibung) möglicherweise die vollständig entwickelte Trochila Buxi Capron. Eine ausführliche Beschreibung dieser Art seitens irgend eines Autors fand ich ebenso wenig wie auch Rehm. Mein Pilz stimmt im äusserlichen Ansehen zu der mangelhaften Beschreibung (nach Cooke und Quélet verfasst) bei Rehm, mit dem Unterschiede, dass die Apothecien unterseits, anstatt oberseits, wie Rehm angibt, vorkommen. Eine Controlle seitens Rehms, ob Phacidium Buxi Lasch mit Trochila Buxi Capron identisch sei, war unmöglich, «weil sein Exemplar aus Rabh. Herb. myc. keinen Ascomyceten zeigte.» Eine erneuert vorgenommene Untersuchung meines Exemplars ergab einige Abweichungen von meinen frühern Angaben bezüglich der Schlauch- und Sporenmaasse ; ich fand diesmal, als Mittel- und häufigere Grössen: Asci 52—65(—75) / 13—15 μ Sporen 10—13 / 5—7 μ.

Auf Blättern von *Buxus sempervirens:* Luxemburg-Stadtpark. XII. 98! Der Conidienpilz **Gloesporium paradoxum** mit Conidien von 6—7 / 2,5—4,5 μ — ob hieher gehörig?

Ad Nr. 372. **Trochila Salicis** Tul.

Ist nach Rehm, Nachtr. p. 1251, unzweifelhaft (in litt.) Pyrenopeziza sphaerioides Fuckel. (Siehe diese).

1259. **Phacidium lacerum** Fries 1818.

Auf faulenden Nadeln von Pinus silvestris (- bei Rehm).

Auf *Pinus silvestris:* Schleifmühl-Horbach. VI. 00! (die Schlauchform). — Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00. Npp. (Die Conidienform: **Dothidea Pinastri** Fr., mit cylindrischen, geraden, 1zelligen, 10—14 μ l., 2—3 μ br. Conidien).

Forma **Austriacae** f. nov.

Auf *Nadeln* von *Pinus austriaca:* Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Apothecien zerstreut, eingewachsen, die wenig verfärbte

Oberhaut halbkuglig hervorwölbend und meist längs- oder mehrspaltig zerreissend, am Scheitel mit 5 – 6 gleichen, spitzen, inwendig schwarzen Lappen einreissend und die flache, blass bräunliche Fruchtscheibe entblössend, 1—1,25 mm breit. Asci schmalkeulig, oben stumpf zugespitzt und meist abgestutzt, unten verschmälert und meist abgerundet endend, 52 – 65 / 6—8 μ, 8sporig. Sporen oben $1^1/_2$—2-, unten 1reihig gelagert, spindelförmig, schmal abgerundet, bisweilen an einem Ende scharf zugespitzt, oft etwas ungleichseitig, oder gerade; 1zellig, meist ohne, öfter aber auch mit je 1 oder 2 Oeltropfen in der Ecke, farblos, 10—13 / 3—4 μ. Paraphysen fädig, oft mit kleinen Oeltröpfchen, unten 1 μ breit, oben meist köpfchenförmig bis $1^1/_2$ und 2 μ verbreitert und bisweilen etwas hakig gebogen, farblos. + I des Porus.

Weicht ab von der typischen Form durch andere Paraphysen-Enden, etwas kleinere, stets 8sporige Schläuche und variable Lagerung der Sporen im Schlauch.

Ad Nr. 379. **Sphaeropezia gallaecola** spec. nov.

Ad Nr. 380. Ueber die hier als Sphaeropezia spec. angeführte Form Siehe bei Trochila Buxi Capron, ad Nr. 370 dieser Nachträge.

Ad Nr. 383. **Coccomyces dentatus** Sacc.

W. F.: Auf abgefallenen, noch lederartigen *Blättern* von *Castanea vesca*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! Die Conidienform: **Leptothyrium Castaneae** Sacc (Synon.: **Leptostroma C.** Saccardo).

Apothecien auf abgeblassten, fast durchsichtigen, zartwellig und schwarz umsäumten, 0,5—2,5 mm grossen Flecken, rundlich oder eckig, schwarz, glänzend, mit punktförmiger Oeffnung in der Mitte, 0,1—0,2 mm gross. Conidien (Spermatien) cylindrisch, farblos, 1zellig, gerade oder gekrümmt, 3,5—5 / 0,7 μ.

* * *

Familie **Hypodermacei** (p. 132).

Ad Nr. 393. **Hypoderma Rubi** Schroet.

An faulenden Ranken, Aestchen und Stielen, das ganze Jahr hindurch.

W. F.: Auf *Rubus Ranken:* Clausen. IV. 98! Die Conidienform. (Conidien 6 / 1,5—2 μ). — Auf dürren *Aestchen* von *Genista tinctoria:* Juckelsbusch. VIII 00! (Asci 90 (p. spor. 36—50) / 8—9 μ. Sporen 21—24 / 2,5—3,5 μ). — Auf dürren *Aestchen* von *Cornus mas:* Muttort-Rodenbusch. X. 00! (Asci 80—105 (p. spor. 60) / 8—10 μ Sporen 15—21 / 2,5 3.5 μ). — Auf *Ranken* von *Rubus caesius:* Juckelsbusch. VIII. 00! (Apothecien weit rautenförmig geöffnet. Asci 90—105 / 9 μ. Sporen 18—21 / 3—4 μ).

Ad Nr. 396. **Hypoderma scirpinum** De C.

W. F.: Var. **Pseud-Acori** var. nov.

Auf faulenden *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus:* Pleitringen. VII. 00! und Npp.

Ad Nr. 398. **Lophodermium petiolicolum** Fckl.

W. F.: Auf *Acer Pseudo-Platanus:* Baumbusch-Siebenmorgen. III. 00! (Conidien). — Auf altem *Eichenlaub:* Baumbusch-Siebenbrunnen. III. u. X. 00! (Schlauchform).

Ad Nr. 399. **Lophodermium herbarum** Fckl.

W. F.: Grünewald-Beggen. V. 00! und Npp.

Ad Nr. 405. **Lophodermium arundinaceum** Chev.

Forma **culmigenum** Fckl.

W. F.: Auf *Sieglingia decumbens*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! (Die Conidienform: **Leptostroma hysterioides var. graminicola** De Notaris).

Var. **Actinothyrium** (Fckl.) u. deren Conidienform: **Actinothyrium graminis** Kunze.

W. F.: Auf Molinia cærulea: Baumbusch-Siebenbrunnen.

* * *

Familie **Ostropacei** (p. 137).

Ad Nr. 411. **Ostropa cinerea** Fries.

W. F.: Auf *berindetem Ast* von *Cornus mas*: Muttort Rodenbusch. X. 00!

* * *

Familie **Hysteriacei** (p. 138.)

Nach Nr. 417 einzuschalten:

1260 **Hysterium acuminatum** Fries.

An trockenfaulen Strünken und entrindeten Aesten von Pinus Cembra und Larix in den Alpen - bei Winter; auf Fagus - bei Saccardo.

Auf faulender *Rinde* und *Holz* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Apothecien auf schwarzen Flecken gehäuft oder vereinzelt. oberflächlich, gerade, stumpf oder spitz, zart längs gestreift, mit sehr scharfer (nicht geöffneter) Kante, sehr schmal zusammengedrückt, schwarzkohlig, 1—3 mm lang. Asci nicht gesehen. Sporen breit spindelförmig, oben dicker, stumpf, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, gleichmässig braun, 13 / 5 μ.

Auf demselben Substrat, an demselben Ort. IX. 00! Sehr zahlreiche und gut entwickelte Apothecien, aber steril.

Aeusseres Ansehen und Sporen sprechen ganz für die überschriebene Art. - Hysterium Thujarum Cke. et Peck hat 3—5 mal querseptirte Sporen von 30—40 / 10--12 μ. - Hysterium cedrinum Ell et Ev - auf Thuja occidentalis (Sacc. XI. p. 387) hat Apothecien von nur 0,2—0,5 mm und Sporen von 18—21 / 7—8 μ, mit 4 Oeltropfen.

1261 **Hysterium Castaneae** Schweinitz.

Auf entrindetem Holz von Castanea vesca im südlichen Gebiete - nach Rabh. Pilze I. p. 154 (Rehm p. 16).

Forma **Populi** f. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines gespalteten, dürren *Astes* von *Populus*: Mertert. V. 00. Npp.

Apothecien kaum eingesenkt, flach angewachsen und seitlich flach zusammengedrückt. verlängert-eiförmig oder einfach verlängert, stumpf, glatt, mit geöffneten, zackigen Lippen und bräunlicher Scheibe, mattschwarz, etwa 1 mm gross. Asci keulig, dünnwandig, 52 / 9—11 μ, 4—8sporig. Sporen 2reihig gelagert, die meisten länglich-keulig, andere walzlich, stumpf, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 4, meist aber 6 Oeltropfen, dann 4—6zellig, meist hyalin, einige braun, 15—21 / 3,5—5 μ. Paraphysen zart, oben aestig oder verklebt, nicht oder kaum gefärbt.

1262. **Hysterographium biforme** (Fries).

(Synon: Hysterium b. Fr.; Gloniopsis b. Saccardo).

Auf entrindetem Holz von Crataegus, Quercus, Betula (- bei Rehm).

Auf *Eichenplanke*: Merl. IV. 00!

Apothecien vereinzelt oder gehäuft, oft parallel, rundlich, dann länglich, an den Enden zugespitzt, etwas gebogen, gewölbt, zart längsgestreift, oben mit tiefem, linealen Spalt u. scharfen Rändern, 1—1,5 mm lang. Asci keulig, 45—80 / 11 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, verlängert-eiförmig, in der Mitte mit Querwand und stark eingezogen, in jeder Hälfte 1-, selten 2mal querseptirt und leicht eingezogen, in einer mittlern oder Endzelle längsgetheilt, farblos, 10—13 / 4,5—5,5 μ.

Ad Nr. 423. **Lophium mytilinum** Fries.

W. F.: Auf Hirnschnitt eines *Pinusstumpfes*: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! - auf *berindeten Pinus-Aesten*: ibid. VI. 00! (Gesellig mit Nectria sanguinea u. Rosellinia mastoidea).

Nach Nr. 424 einzuschalten:

1263. **Lophium dolabriforme** Wallroth.

(Synon: Glyphium d. Lehmann).

Auf der Rinde, bes. in deren Spalten, von Pirus communis, Prunus spinosa und Alnus, höchst selten (- bei Rehm p. 27).

Auf dürrem, *fast entrindeten Ast* von *Pirus communis*: Grünewald-Dommeldingen. 2. VI. 00!

Apothecien gehäuft (zu etwa 150 auf einer, 8 ctm. l., 2—3 ctm. breiten Stelle des Astes), band- oder meisselförmig, —2 mm hoch, —1 mm gleichmässig breit, aufrecht stehend, platt zusammengedrückt, seitlich sehr fein quergestreift, oben scharfrandig abgestutzt und durch zarte Längsfurche geöffnet, am Grunde von zahlreichen, septirten, einfachen, circa 3 μ breiten, langen, braunen Hyphen umgeben, schwarzglänzend, kohlig-hornartig, zerbrechlich. Asci cylindrisch, oben abgestumpft, —340 / 4—7 μ, 8sporig. Sporen fädig, quergetheilt vielzellig, mit je 1 Oeltröpfchen in der Ecke der Abtheile, gelblich, un-

gefähr schlauchlang, 2—2,6 μ breit, parallel oder stellenweise um die Achse gewunden liegend. Paraphysen zahlreich, fädig, farblos.

Gesellig auf den Seitenästen in grosser Anzahl: Platystomum compressum Trevisan).

* * *

Familie **Acrospermacei** (p. 172).

Ad Nr. 425. **Acrospermum compressum** Tode.

W. F. Auf *Equisetum palustre*: Rodenhof. V. 00. Npp. - auf *Alisma plantago*: Teichrand zwischen Pulfermühl-Höhe und Itzig. VI. 00! (Apothecien sehr kurz, —0,1 mm l. gestielt, auf einem kleinen, schwärzlichen Fleck sitzend, länglich elliptisch-spindelförmig, 1,25 mm hoch, 0,25—0,3 mm breit, der ganzen Länge nach fein gestreift, graubräunlich).

Forma **Iridis** f. nov.

Auf *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VI. 00!

Fruchtkörper theils fast sitzend, theils lang gestielt, 1,5—4 mm hoch, 0,5 mm breit, schmutzig weiss oder blassbräunlich, an der Spitze stets weiss, jederseits mit 2—3 Striemen. Asci 172—195 / 4,5 μ. Sporen mit homogenem Inhalt. (?) septirt, 148 / 0,75—1 μ.

B. **Pyrenomycetes.**

Familie **Dothideacei** (p. 145).

Ad Nr. 429. **Phyllachora Graminis** Fckl.

W. F.: Auf *Bromus asper*: Beggen. V. 00!

Forma **Caricis** (Fries).

Auf *Carex flacca*: Clausen. X. 00!

1264. **Phyllachora Scirpi** spec. nov.

Auf dürren *Halmen von Scirpus lacustris*: Kockelscheuer. VIII 98!

Stromata zerstreut, eingewachsen, länglich schmal elliptisch, 0,5—1 mm lang; Perithecien warzenförmig vorstehend, namentlich am Rande des Stroma. Asci keulig, mässig lang gestielt,

oben stumpf zugespitzt, 65—85 / 10—12 μ, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig gelagert, elliptisch, gerade oder etwas gebogen, mit 2 grossen Oeltropfen, bisweilen 2theiligem Inhalt, hyalin, 15—18 / 4—5 μ.

Durch die verhältnissmässig kleinen, schmal elliptischen Stromata, die vorstehenden Perithecien-Mündungen, die 2theiligen, hyalinen Sporen charakterisirt und von den übrigen Arten verschieden; in diesen Merkmalen jedoch der Ph. Cynodontis Niessl sich nähernd, von der sie sich aber durch schmälere Asci, längere, nicht zusammengeballt liegende, stets hyaline Sporen unterscheidet.

Ad Nr. 438. **Mazzantia Galii** Mont.

W. F.: Auf *Galium Mollugo*: Reckenthal. I. 01! (Schlauch- und Conidienform: **Placosphaeria Galii** Saccardo).

Ad Nr. 440. (p. 148.) **Mazzantia rotundata** spec. nov.

Auf *Laserpitium latifolium*.

Im Innern Bau der Mazzantia Napelli Sacc. (auf Aconitum-Arten) sehr ähnlich; unterscheidet sich aber von dieser durch die rundliche Form der viel kleinern Stromata, sowie durch etwas schmälere Sporen. - Mazzantia Brunaudiana Sacc. et Berl. (auf Umbelliferen-Stengel) hat viel grössere Stromata, gleicht aber im übrigen, äussern und innern Bau, ganz annähernd meinem Pilze, dessen jüngere Sporen aber ohne Schleimhülle sind.

Ad Nr. 441. **Euryachora thoracella** Schroet.

W. F.: Auf *Sedum telephium*: Manternach-Wald. Npp.

Ad Nr. 446. (p. 150.) **Plowrightia ribesia** Sacc.

W. F.: Auf *Ribes rubrum*: Lintgen-Garten. V. 00! - Merl-Garten. VII. 00! (Conidien stäbchenförmig, sehr klein, 3 / 1 μ).

Ad Nr. 449. (p. 151). **Plowrightia Mali** spec. nov.

Durch die grossen Schläuche und Sporen und die kleinen Stromata von den bekannten (durch farblose, höchstens schwach

grünliche Sporen charakterisirten) Plowrightia-Arten verschieden; im innern Bau der Pl. morbosa Sacc. (Auf allen Prunus-Arten) näher stehend, welche aber grössere Asci und kleinere Sporen hat.

Ad Nr. 453. **Rhopographus Pteridis** Wint.

W. F.: Grünewald-Neudorf. X. 00! - Schimpach. VI. 00! Juckelsbusch. VII. 00!

CCLXXIII. Gattung. **Curreya** Saccardo.

364. (S. I. p. 123 u. II. p. 93). **Curreya rhoina** spec. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. 6. III. 98! - Sub. n^{0} 364, p. 123 des Hauptwerks, als fragliche Dothiora spec. aufgeführt u. beschrieben; die vervollständigte und theilweise berichtigte Diagnose lautet:

Stromata zerstreut, hervorbrechend, von der zersprengten Epidermis anfangs bedeckt, dann randartig umgeben, rundlich oder elliptisch-oblong, flach oder gewölbt, braun bis schwarzbraun, 1—1,5 mm breit, 0,1—0,3 mm dick, innen grau oder graugelb. Perithecien wenig zahlreich, ziemlich oberflächlich im Stroma liegend, fast kuglig, hellfarben, mit punktförmigem, dann genabelten Ostiolum die Oberfläche des Stromas überragend, Ostiolum wie die Stroma-Oberfläche braun-schwärzlich. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 68—86 / 8,5—10,5 μ. Sporen schief 1-, seltener 2reihig gelagert, länglich-elliptisch oder oblong, gerade, mit 5 Querwänden, und je 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, in der Mitte stark-, sonst wenig eingeschnürt und so aus 2 Hälften bestehend, deren jede 2mal querseptirt ist, hellgelb, 15,5—21 / 7—8,5 μ.

Gesellig mit dem Pilze finden sich: a) einzeln oder euvalsaartig stehende, hervorbrechende, schwarze Pycniden mit hellbraunen, abgerundet-breitspindelförmigen, geraden oder gekrümmten, 3mal u. hervortretend-, deutlich (dunkel) querseptirten Macrostylosporen von 13—15 / 5—6,5 μ, getragen auf farblosen Stielen von 18—26 / 1 μ. b) Euvalsaartig gruppirte,

hervorbrechende, trocken am Scheitel eingesunkene, schwarze Pycniden mit hyalinen, 3—4 μ l., 1 μ br., allantoiden Spermatien auf farblosen Stielen von 15—18 / 0,5—0,75 μ. c) eine Phomaform mit elliptischen, 7—8 / 2 μ grossen, farblosen, 2 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

Anmerkung. Dothiora cellulosa Sacc. (Synon.: Dothidea c. Wallroth, Crypt. n° 4134), auf durch Frost getöteten Aesten von Rhus typhina, selten in Deutschland - bei Saccardo Syll. VIII p. 767, mit der dürftigen Diagnose: Subrotunda, levis, atro-fusca, dein epidermide fissa cincta, plana, intus globulis ascophoris albidis veluti intercepta - scheint mit meinem Pilze zusammenzufallen.

* * *

Familie **Xylariacei** (p. 155).

Ad Nr. 465. **Hypoxylon udum Fr.**

W. F.: Auf *Quercus*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 466. **Hypoxylon granulosum** Bull.

W. F.: Auf *Alnus glutinosa*: Baumbusch!

Vor Nr. 468 einzuschalten:

1265. **Hypoxylon crustaceum** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria c. Sow.; Sphaeria serpens Fries).

Auf festem Holz von Eiche u. Buche, auch auf faulendem Polyporus resinosus (- bei Winter).

Auf morschem *Holz* von *Quercus*.

Stromata auf der Oberfläche des Holzes, die es weithin schwärzt, mehr weniger ausgebreitet, meist streifenartig (1—3 ctm. / 0,5 ctm.) langgestreckt, meist unregelmässig, oft unterbrochen, schwarz, glanzlos, scheinbar nur aus den dichtstehenden Perithecien gebildet. Perithecien 0,5 mm breit, kuglig abgeflacht, am Scheitel abgerundet, frei, mit der Basis im Stroma und etwas im Holze sitzend, mit kleiner Papille versehen, gruppenweise, selten einzeln stehend. Asci cylindrisch, lang gestielt, 8sporig, p. sp. 70—85 / 5—6 μ, von langen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1reihig gelagert, länglich-elliptisch, beidendig stumpf, ungleichseitig oder fast gerade, 9—11 / 4—5 μ.

Ad Nr. 468. **Hypoxylon serpens** Fr.

W. F.: Auf morschem *Salixholz*: Pleitringen VI. 00!

1266. **Hypoxylon atropurpureum** Fries.

(Synon.: Sphaeria a. Fries).

Auf abgestorbenem *Buchenholz*: Birelergrund V. 00. Npp.

Stromata auf dem geschwärzten Holz weithin ausgebreitet, oft unterbrochen, von verschiedener Form, dünn, oberflächlich, scheinbar nur aus dicht zusammengedrängten Perithecien bestehend. Perithecien am Grunde verflacht, am Scheitel niedergedrückt, abgerundet, etwas vorragend, mit sehr kleiner Papille, unregelmässig und verschiedenartig zusammengelagert, purpurbraun bis schwarz. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 47—54 / 5—8 μ. Sporen schräg 1reihig, zuweilen 1½reihig gelagert, eiförmig spitzlich, schwach ungleichseitig oder gerade, 8,5—10,5 / 4—5 μ.

* * *

Familie **Melogrammacei** (p. 164).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

2. Sporen 2zellig.

2ª. Membran farblos . . . . . *Endothia.*

2ª*. Membran braun . . . . . *Myrmaecium.*

Ad Nr. 480. **Botryosphaeria Bérengeriana** De Not.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Castanea vesca*: Scheidhof. IV. 00!

Die Conidienform: **Dothiorella Bérengeriana** Saccardo.

Fruchtgehäuse rasenartig gehäuft (Räschen dicht zerstreut über den ganzen Ast), bisweilen auch einzeln stehend, kuglig abgeplattet, innen weiss, mit undeutlicher Mündung; Conidien ellipsoidisch, beidendig stumpflich, 5—8 / 2,5—3 μ, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise.

Die Kleinheit der Fruchthäufchen, die Sporenform und die Dimensionen der Sporen entsprechen denjenigen bei der forma Syringae Sacc.; bei der Stammform messen dieselben (nach Allescher p. 519) 6 / 1,5 μ.

Auf *entrindetem Ast* von *Salix*: Berschbach. IV. 94! (Conidienform. - Perithecien zwischen den Holzfasern oder zwischen den Fasern der innern Rinde hervorbrechend).

Nach Nr. 482 einzuschalten:

CCLXXIV. Gatt. **Endothia** Fries.

1267. Endothia radicalis Fries.

(Synon.: Sphaeria r. Schwein.; Valsa r. Ces. et de Not.; Melogramma gyrosum Tul.; Endothia g. Fuckel).

Auf alter, abgestorbener Rinde, bes. am Grunde der Stämme u. auf entblössten Wurzeln verschiedener Laubhölzer.

Auf *berindeten*, dürren *Aesten* von *Quercus:* Hesperingen-Fentingen. II. 00!

Stromata gesellig, zerstreut über den Ast, in ziemlich grosser Anzahl, polster- oder etwas stumpf-kegelförmig, rundlich oder elliptisch bis länglich, mit flachem oder etwas gewölbtem Scheitel, hervorbrechend und von den Epidermislappen umgeben; aussen orangegelb, später auch gebräunt bis schwärzlich, innen gelb, etwas pulferig, 1—1,5 mm breit und hoch. Perithecien dem Stroma ganz eingesenkt, schwärzlich, kuglig, an der Basis oft abgeflacht und hier in den untersten Schichten der Rinde eckige Eindrücke zurücklassend, mit langen Hälsen gegen die Stromascheibe aufsteigend, die rundlich-plattwarzig punktirt (? nach Abfall der Mündungen) erscheint. Asci zart, fast spindelförmig, nach oben stumpf zugespitzt, nach unten stielartig verjüngt, 40—46 / 4,5—6 μ, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig oder elliptisch, mit mehrern kleinen, auch mit 2—4 grössern Oeltropfen, 2theilig oder (bes. bei mehr homogenem Inhalt) mit 1, auch wohl mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin, 6—9,5 / 2—3 μ.

Von Diaporthe leiphaemia Sacc., der sie im äussern Ansehen gleicht, durch andere Färbung der Perithecien, besonders durch viel kleinere Asci und Sporen verschieden.

* * *

Familie **Diatrypacei** (p. 164).

Ad Nr. 492. **Diatrypella minuta** Nke.

W. F.: Auf *Castanea vesca:* Scheidhof. XI. 00!

Nach Nr. 297 einzuschalten:

1268. **Diatrypella decorata** Nitschke.

(Synon.: Microstoma vulgare Auerswald).

Auf dürren *Betula-Aesten.*

Gasperich-Park Larue. IX. 00!

Nach Nr. 498 einzuschalten:

1269. **Quaternaria dissepta** Tulasne.

(Synon.: Sphaeria d. Fr. 1822; Sphaeria stipata Curr.; Valsa d. Fr.; Diatrype st. Berk. et Br.; Valsa hypoderma Berk. et Broome).

Auf abgestorbenen *Ulmus-Aesten:*

Stromata dicht stehend, oft am untern Theil mit einander verschmelzend, von unregelmässiger Saumlinie umzogen, dem unveränderten Rindengewebe eingesenkt und meist bis zur Holzoberfläche reichend, pustelförmig, schwarz, 0,5—0,75 mm gross; Perithecien zu 2—9 kreisförmig angeordnet (hie und da auch einzeln stehend), meist lose und von der Stromamasse getrennt lagernd, mit kurzem Halse und (meist zusammenneigenden) dicken, rundlichen, auch gefurchten, wenig vorragenden Mündungen. A. keulen- oder cylindrisch- keulenförmig, lang gestielt (bis 60 und 80 μ), oben abgerundet oder stumpf zugespitzt und hier (10—12 μ l.) leer, sehr zart, 8sporig, 130—172 (p. spor. 65—117) / 10—14 μ. Sporen 2reihig, cylindrisch, gebogen, 15,5—23,5 / 5—7 μ, einzellig, bräunlich.

Ad Nr. 501. **Coronophora gregaria** Fckl.

W. F.: Auf *Alnus glutinosa:* Beggen. V. 00. Npp. (gesellig mit Melanconis dolosa).

1270. **Coronophora angustata** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria Léveillei Tul., Sphaeria Tulasnei Ces., Calosphaeria verrucosa Lév.; Calosphaeria angustata Nitschke).

Auf dürren Aesten verschiedener Bäume und Sträucher, z. B. Fagus, Juglans, Cerasus, etc.

Auf dürren *Aesten* von *Pirus japonica:* Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Ad Nr. 502. **Coronophora annexa** Fckl.

W. F.: Auf *Salix triandra:* Stadtbredimus. VII. 99! (Gesellig mit Lophiostoma appendiculatum Fckl.).

* * *

Familie **Melanconidacei** (p. 168).

Ad Nr. 508. **Cryptosporella hypodermia** Sacc.

W. F.: Dommeldingen. III. 00. F Heuertz.

Ad Nr. 510. **Cryptospora Betulae** Tul.

W. F : Dommeldingen. III. 00. F. Heuertz. (Conidienform: **Cryptosporium Neesii β betulinum** Saccardo).

Ad Nr. 512. **Valsaria Tiliae** de Not.

W. F.: Luxemburg-Glacis. VIII. 00!

Nach Nr. 514 einzuschalten:

1271. **Valsaria dolosa** De Notaris.

(Synon.: Sphaeria d. Fr.; Melanconis d. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Alnus und Salix.

Aut *Alnus* spec. cult. (? *glutinosa*): Beggen-Park Metz. V. 00. Npp. (Gesellig mit Coronophora gregaria).

Der Pilz stimmt vollständig zu der Beschreibung bei Winter (p. 779) bezüglich des äussern Ansehens. In Ergänzung dieser, bezüglich der innern Structur etwas mangelhaften Beschreibung Winters, sei angeführt: A. 70—78 / 21—26 μ, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig und sich theilweise deckend, mitunter auch mehrere, z. B. die 6 obern schräg oder fast horizontal 1reihig u. sich theilweise deckend gelagert, oblong, selten in der untern Hälfte etwas breiter, beidendig abgerundet, mit Septum in der Mitte, und entsprechender, sehr leichter Einschnürung, farblos, mit einem grossen Oeltropfen neben körnigem Inhalt (manchmal auch dieser allein) in jeder Zelle und in der Regel an jedem Ende mit einem kurzen, cylindrischen, abgestutzten, fast 4eckigen (3 / 2 μ grossen), hyalinen Anhängsel, 23,5 bis 28,5 / 8—10 μ. Paraphysen undeutlich. (Eine einem Schlauch der ganzen Länge desselben dicht anliegende und mit vielen, etwas grössern Oeltropfen gefüllte Paraphyse gesehen).

An andern Stellen der Aeste findet sich, rasenweise auf und mit der Basis in einem dünnen, schwarzen, eingesenkten, rundlichen Stroma, eine gewisse Anzahl sehr kleiner Perithecien, deren Inhalt aus verästelten und dicht verwebten, blassen Hyphen besteht, die am Ende büschelig gestellte, langkegelförmige Sterigmen tragen, an deren Spitze längliche oder etwas elliptische, 2,5—3,5 / 1—1,5 μ messende Conidien abgeschnürt werden. Diese Conidienform gehört wohl zur Art und ist diese somit, im Sinne Schroeters, zu Valsaria und nicht zu Melanconis zu ziehen.

Die unter Nr. 514 angeführte Valsaria thelebola Schrt. hat grosse Aehnlichkeit mit der vorliegenden Art, indess sind hier die Längen der Asci und Sporen viel beträchtlichere (130, resp., 30—35 μ), letztere mit langem, borstigen Anhängsel an jedem Ende versehen, die Paraphysen zahlreich, vor allem bilden die begleitenden Conidienfrüchte (in Sphaeropsideenform) ganz andere Conidien, nämlich spindelförmige von 12—24 μ Länge und 3—4 μ Breite. Dieser letztere Umstand gilt, neben den Differenzen in Schlauch- u. Sporengrösse, auch zum Unterschiede von Melanconis Alni, die sonst ähnlich appendiculirte Sporen besitzt.

Ad Nr. 515. **Melanconis stilbostoma** Tul.

W. F.: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! (Schlauch- u. Conidienfrüchte).

Ad Nr. 516. **Melanconis Carthusiana** Fr.

W. F.: Auf *Juglans regia:* Vianden. V. 00. Npp. (Conidienform).

Ad Nr. 521. **Pseudovalsa Betulae** Schroet.

W. F : Baumbusch-Siebenbrunnen. IX. 99! u. XII 00!

Ad Nr. 525. **Pseudovalsa Berkeleyi** Sacc.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark VIII. 00! (Conidien).

Ad Nr. 528. **Pseudovalsa aucta** Sacc.

W. F.: Dommeldingen. III. 00. F Heuertz.

Ad Nr. 529. (p. 175.) **Pseudovalsa Crataegi** spec. nov.

Ad Nr. 530. **Pseudovalsa capsularis** Wint.

W. F.: Auf *Prunus Padus*: Luxemburg-Fort Thüngen. II. 00. Npp.

Aeusseres Ansehen der Stromata und der Perithecien ganz wie bei dem beschriebenen Exemplar auf Quercus. Asci langkeulig, oben stumpf zugespitzt oder fast cylindrisch, von vielen fädigen Paraphysen umgeben, 70—105 / 9—12 μ, 8sporig. Sporen elliptisch-spindelförmig, abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, ohne Anhängsel, 4zellig, an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin im Ascus, von den frei liegenden mehrere bräunlich gefärbt, 13—15—18 / 3,5—5 μ, 2reihig, in den cylindrischen oben $1^1/_2$-, unten 1reihig gelagert. - Es differiren von dem Exemplar auf Quercus die Form und die Maasse der Asci, sowie die Maasse der Sporen nicht unbeträchtlich.

Die als Synon. angeführte Calospora capsularis Sacc. = Sphaeria c. Pers., auf Prunus domestica (Sacc. Syll. II. p. 232) stimmt im Allgemeinen zu meinem Exemplar, nur sind hier die Scheibe als hervorbrechend, weisslich, schwarzlinienförmig umringt, dann verschwindend, die Perithecien als wenige, fast freie, die Mündungen als vereinzelt, sehr vorstehend, klein angegeben, sowie die nach de Not. geringe Verschiedenheit von Calospora Platani ebenfalls erwähnt.

* * *

Familie **Valsacei** (p. 178).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

3*. Sporen nur durch Querscheidewände getheilt.
3ª. Stroma im Holze eutypaartig ausgebreitet. *Kalmusia.*
3ª*. Stroma valseenartig der Rinde eingewachsen, kleiig bestäubt . . . . . *Thyridaria.*

Ad Nr. 531. **Fenestella fenestrata** Schroet.

W. F.: Auf *Betula*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00! - auf *Corylus*: Clerf-Schlosshof. IX. 00!

1272. **Fenestella tumida** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria t. Sacc.; Thyridium t. Fuckel).

Auf dürren, *berindeten Zweigspitzen* von *Quercus*: Reckenthal. I. 01!

Stromata zerstreut, mit vorgewölbter, etwas flacher Scheibe hervorbrechend, vom aufgetriebenen Periderm umgeben, schwarz, innerlich olivengrau, 2—2,5 mm gross; Perithecien dicht gedrängt, kuglig, mit kurzem Ostiolum. Asci cylindrisch, mit ziemlich langem Stiel, 8sporig, 145—156 / 13—15 μ. Sporen schräg 1reihig gelagert, oblong-eiförmig, beidendig stumpf, mit 5 Querwänden und mehrern Längswänden, in der Mitte eingeschnürt, olivenbräunlich, 15—22 / 10—12 μ.

Ad Nr. 532. **Fenestella vestita** Sacc.

W. F.: Auf *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! - auf *Corylus-Aesten*: Clerf-Schlosshof. IX. 00!

Nach Nr. 534 einzuschalten:

1273. **Kalmusia Sarothamni** spec. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scop.*: Scheidhof. VI. 98! (beschrieben sub Nr. 534. Anhang, Fall II.)

Der innere Bau sowohl als die Einbettung der Perithecien in ein als Stroma unschwer anzuerkennendes, geschwärztes Holzgewebe kennzeichnen die Zugehörigkeit des Pilzes zu Kalmusia, wie der letztere Umstand von Trematosphaeria abzusehen nöthigt. Ein neuerdings aufgefundenes Exemplar bestärkt die Richtigkeit dieser Anschauung:

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch. III. 00!

Perithecien genähert und zu einer schwarzen, die obere Holzschicht in weiter Ausdehnung einnehmenden Kruste verwachsen, kuglig, abgeflacht, mit kegelförmig-cylindrischer Mündung. Asci keulig, oben abgerundet, lang gestielt, 65 / 8—10 μ, von weithin überragenden, fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig Sporen 2reihig, etwas unordentlich gelagert, cylindrisch-spindelförmig, mit kuglig abgerundeten Enden, 4zellig, eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, braun, 13—15 / 5 —6 μ.

CCLXXV. Gattung. **Thyridaria** Saccardo.

1274. **Thyridaria incrustans** Saccardo.

(Myc ven. II. 170. Fungi ven. Ser. IV. p. 14).

(Synon.: Cucurbitaria Broussonettiae Sacc. Myc. ven. p. 118).

Unter der Rinde von Zweigen verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf dürren *Aesten* von *Carpinus Betulus*: Angelsberg-Busch. II. 96!

(Beschrieben sub Nr. 691 als eine forma Carpini der Clypeosphaeria Notarisii Fckl., mit dem Vorbehalt, dass es sich, da ein Stroma doch angenommen werden dürfte, um eine Kalmusia- oder Thyridaria-Art handeln könnte. Die Annahme, dass eine Clypeosphaeria-Art vorliegen könne, muss ich als eine irrthümliche aufgeben und zwar aus folgenden Gründen: die geschwärzten, deckenden Theile bilden denn doch keinen rechten, mehrweniger scharf umgrenzten Clypeus, zudem erstreckt sich - beim Sitze der Perithecien im Holze - eine dünne, geschwärzte Schicht auch um die seitlichen u. basalen Theile derselben und weiters nisten die bekannten Clypeosphaeria-Arten stets nur innerhalb der Rinde. Erst nach Kenntnissnahme der Charakteristik von Thyridaria aus der zur Verfügung gelangten Sylloge Saccardo's war ich in der Lage, die richtige Diagnose zu stellen.

Ad Nr. 535. **Anthostoma melanotes** Sacc.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Scheidhof. IV. 00!

Nach Nr. 539 einzuschalten:

1275. **Anthostoma gastrinum** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria g. Fr. 1826; Sphaeria irregularis Sow.; Hypoxylon g. Fr.; Melanomma g. Tul.; Quaternaria Nitschkei Fckl.; Fuckelia g. Fuckel).

Auf abgestorbenen Aesten von Laubhölzern. Nov.-April.

Auf *berindetem Ast* von *Corylus* (? *Alnus*): Fischbach. III. 92!

Stromata dicht genähert, rundlich oder elliptisch quer hervorbrechend, in der Rinde bis zum Holze reichend, von den Peridermlappen umgeben, im Innern weisslich. Perithecien einreihig, kuglig, mit cylindrischen, verlängerten Mündungen. Asci cylindrisch, —100 / 5 μ. Sporen 1reihig, länglich-

elliptisch oder oblong, oft ungleichseitig, beidendig abgerundet, braun bis opakschwarz, 11—13 / 5—7 μ.

Ad Nr. 540. **Anthostoma dubium** spec. nov.

Auf *berindetem Corylus-Ast*: Bartringen IX. 97!

Wegen der häufig valseenartigen Gruppirung der Perithecien zur Untergattung Lopadostoma gehörig; vor den übrigen Anthostoma-Arten durch das wenig entwickelte, bei den isolirt stehenden Perithecien fast ganz fehlende Stroma mit dauernder Bedeckung der Perithecien und durch die zweifache Wachsthumsweise gekennzeichnet.

Nach Nr. 544 einzuschalten:

1276. Valsa (Leucostoma) **diatrypoides** Rehm.

An dürren Aesten von Alnus incana (bei Winter).

An *Cotoneaster vulgaris*: Pulfermühl. 2. III. 00!

Stromata aus kreisrunder, —2 mm breiter Basis, gewölbt und bedeckt, in die kronenartige, rundliche, flache, weisslichbraune, —1 mm breite Scheibe übergehend. Perithecien zu 3—12 im Stroma, einreihig, kuglig; Mündungen sehr klein, abgerundet, punktförmig, schwarz, die Scheibe etwas überragend, kreisförmig gestellt. Asci keulig, zart, 8sporig, —36 / 6—8 μ. Sporen 2—3reihig gelagert, fast cylindrisch, stumpf, meist gekrümmt. hyalin, —9 / 1,5 μ.

Ad Nr. 545. **Valsa** (Leucostoma) **translucens** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix alba*: Pleitringen. VII. 00!

Nach Nr. 549 einzuschalten:

1277. Valsa (Valsella) **adhaerens** Winter.

(Synon.: Valsella a. Fuckel).

An faulenden, noch berindeten Aesten von Betula alba.

Auf dürren, *berindeten Betulazweigen*: Baumbusch-Siebenmorgen. X. 00!

Stimmt ganz zu der Beschreibung bei Winter p. 746. (Asci 47—52 / 6,5—8 μ, vielsporig. Sporen 5—6,5 / 1,3—2 μ.)

Nach Nr. 552 einzuschalten:

1278. Valsa (Euvalsa) **cenisia** de Notaris 1843.

Auf abgestorbenen Aesten von Juniperus communis (bei Schrœter).

Auf *Quercus-Aestchen*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00!

Stromata flach-kegelförmig, — 1,5 mm breit; Perithecien zu 3—5 im Stroma, oft auch vereinzelt hervorbrechend; Ostiola büschelig auf schwarzer Scheibe, 1 mm l., knotig u. knorrig verbogen (bes. bei den einzeln stehenden). Asci keulig, 26—31 / 4,5—6 μ, 8sporig. Sporen zusammengeballt, cylindrisch, fast gerade oder verbogen, 7—10 / 1,5—2 μ. Spermatien 4,5—5 (—6) / 1—1,5 μ.

1279. **Valsa** (Euvalsa) **oxystoma** Rehm.

Auf abgestorbenen Aesten von Alnus viridis (bei Rehm).

Auf *Alnus incana*: Mersch-Binzert. I. 97! - Auf *Alnus glutinosa*: Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

Die circa 1 mm breiten Stromata sind bis auf die mehr-weniger vorragenden, sehr dünnen und spitzen Perithecien-mündungen von der meist spaltförmig- oder kreisrund-scharf-randig gesprengten, unveränderten Epidermis bedeckt. Asci keulig, nach unten etwas verschmälert, 8sporig, 33—45 / 5—8,5 μ; Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch, stumpf, schwach gekrümmt, hyalin, 6—8,5 / 1,8—2,1 μ.

Ad Nr. 553. **Valsa** (Euvalsa) **Pini** Fr.

W. F.: Auf *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 557. **Valsa** (Euvalsa) **fallax** Nke.

W. F.: Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Schlauch- und Conidienform).

1280. **Valsa** (Euvalsa) **tenella** H. Fabre.

(Spher. Vaucluse. II. p. 32.

Auf *berindeten*, dürren *Aesten* von *Calluna vulgaris*. Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00. Npp.

Perithecien-Gruppen zerstreut, aus rundlicher oder länglicher, 1—2,5 mm breiter Basis niedergedrückt kegelförmig, die etwas gebleichte Epidermis emporhebend und mit der kleinen, rundlichen oder länglichen, nur aus den Ostiolis bestehenden Scheibe in mehr länglichem oder rundlichen Riss zersprengend. Perithecien zu 15—25, einreihig in dem nicht

veränderten Rindenparenchym und ohne jede Stromasubstanz ziemlich locker eingebettet, die nach aussen liegenden flaschen- oder birnenförmig, mit bis zu 2 und mehr Perithecien-Durchmesser verlängerten, horizontal u. oft geschlängelt, die centralliegenden, mehr kugligen, mit kurzen, senkrecht zur Scheibe aufsteigenden Hälsen, 0,14—0,18 mm gross. Ostiola kuglig oder kuglig-kegelförmig, oft durchbohrt, etwas glänzend. Asci keulig oder fast spindelförmig, fast sitzend, 8sporig, 31—36 / 5—6 μ. Sporen fast 2reihig, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin bis leicht gefärbt, mit 1 glänzenden Oeltropfen dicht an jedem Pole, 8—9 / 1,5 μ.

Steht der Valsa Dubyi Nke., auf Juniperus communis, auch der Valsa fallax Nke., auf Cornus sanguinea, besonders aber letzterer, sehr nahe.

Ad Nr. 559. **Valsa** (Euvalsa) **Fuckelii** Nke.

W. F.: Kockelscheuer. VII. 00!

Nach Nr. 560 einzuschalten :

1281. **Valsa** (Euvalsa) **Cerasi** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Prunus Cerasus*: Vianden. IV. 00. Npp.

Stromata zerstreut, ziemlich dicht stehend, aus rundlicher oder elliptischer, $1^1/_2$—2 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, mit schwarzer, dünner, etwas nach aussen über die Basis der Perithecienhaufen hinaus sich erstreckender Aussenschicht, an dem untern Theile fehlend, wo die Perithecien mit der nackten Basis der innern Rinde auf- und etwas innesitzen, so dass, nach Hinwegnahme des Stromas, die Oberfläche der innern Rinde wabenartig-grubig erscheint, das Periderm blasig erhebend, mit der kleinen schwarzen Scheibe rundlich oder elliptisch durchbrechend, nicht überragend, von den Peridermlappen umsäumt und dem Periderm nur lose anhaftend. Perithecien, zu 15—25 im Stroma, 1schichtig, kuglig oder eiförmig, durch gegenseitigen Druck etwas eckig-kantig, in den dem Perithecium etwa gleich langen Hals übergehend und gleich wie dieser grauweissfilzig bestäubt; Ostiola kuglig oder kurz kegelförmig, meist deutlich durchbohrt, glänzend schwarz und dicht gedrängt zu-

sammenstehend, ganz selten an einer oder der andern Stelle der Scheibe durch etwas dünne Stromaschicht oder etwas grauen Filz von einander getrennt. Asci keulig-spindelförmig, 31—40 / 5—6,5 μ. Sporen 2reihig oder unordentlich liegend, cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, meist mit 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 9—10,5 / 2 μ.

Steht in der Nähe der Valsa decorticans Fr., von der sie sich besonders durch die filzbedeckten Perithecien und durch anders geformte Ostiola, auch durch kleinere Asci u. Sporen unterscheidet. - Zu Valsa (Leucostoma) Persoonii Nke., auf Prunus-Arten, ist sie nicht zu ziehen, trotz des grauweissen Filzes, der an der Scheibenbildung nicht oder kaum Theil nimmt, hauptsächlich aber, weil der die Untergatt. Leucostoma charackterisirende, beckenförmige untere Theil des Stromas gänzlich fehlt.

Ad Nr. 567. **Valsa** (Euvalsa) **ambiens** Fr.

W. F.: Auf *Quercus*: Baumbusch-Siebenbrunnen III. 00! und Scheidhof. IV. 00! - *Rhamnus cathartica*: Pulfermühl. III. 00! - *Betula alba*: Baumbusch-Siebenmorgen. I. 01! - *Prunus spinosa*; Eicherberg. III. 00!

Nach Nr. 567 einzuschalten:

1282. **Valsa** (Euvalsa) **Rehmii** Winter.

(Synon.: Valsa macrostoma Rehm).

Auf dürren Aesten von Prunus spinosa (nach Rehm bei Winter).

Auf *Prunus fruticosus*: Pulfermühl. III. 00!

Stimmt in allen Punkten zu der Beschreibung bei Winter p. 731. (Stroma mit schwarzer Saumlinie; Scheibe gelblich; Ostiola punktförmig, nicht oder kaum vorragend. Asci keulig, sitzend, 8sporig, 45—50 / 7—8 μ. Sporen elliptisch, fast gerade, stumpf, hyalin, 6—8 / 3 μ).

Ad Nr. 568. **Valsa** (Euvalsa) **intermedia** Nke.

W. F.: Bettel a. d. Our. VI. 99! - Baumbusch-Siebenbrunnen. III 00! (Schlauch- und Conidienfrüchte).

Nach Nr. 571 einzuschalten:

1283. **Valsa** (Euvalsa) **Pseudoplatani** Nitschke.

(Synon : Sphaeria Ps. Fr. 1823; Sphaeria stilbostoma β umbilicata Fries).

An *Zweigen* von *Acer Pseudoplatanus*.

Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

Nach Nr. 573 einzuschalten:

1284. **Valsa** (Euvalsa) **incrustata** Nitschke.

(Synon.: Sphaeria i. Kunze).

Auf dürren *Alnus-Zweigen*.

Dommeldingen-Schlosspark Collart. VI. 00!

Nach Nr. 574 einzuschalten:

1285. **Valsa** (Euvalsa) **farinosa** spec. nov.

Auf dürren Aesten von Rosa canina: Kockelscheuer. VIII. 00!

Stromata dicht zerstreut über den Ast, aus kreisrunder, 1—1,5 mm breiter Basis stumpf-kegelförmig, 0,6—0,8 mm hoch, auf oder etwas in der innern Rinde nistend, und diese nicht verändernd, die meist abgeblasste Epidermis blasig aufhebend, länglich oder kleinlappig einreissend u. mit der mehr-weniger weit hervortretenden, kleinen, runden Scheibe überragend, aussen seitlich in dünner, schwarzer Schicht die Perithecien überziehend u. der Epidermis nur lose anhaftend. Perithecien zu 10—15 im Stroma, 0,3—0,4 mm breit, einschichtig gelagert, kuglig oder eiförmig, etwas körnig rauh, mit cylindrischen, der Perithecien-Höhe mindestens gleichlangen, convergirenden, geraden oder meist verbogenen, blassgelblich-flaumig dicht bestäubten Hälsen u. angeschwollenen, kugligen, schwarzen, rund-, selten länglich durchbohrten Mündungen auf der anfangs und meist dauernd schmutziggelbflaumigen, (später aber bisweilen der staubig-flaumigen Substanz baaren) Scheibe. Asci cylindrisch-keulig, fast sitzend, 32—39 / 4,5—5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, meist etwas gekrümmt, hyalin, (5—) 7—8 / 1,5—2 μ.

Fuckel citirt (Symb. myc p. 201, unter Fung. rhen. 1566 ausgegeben) Valsa ceratophora f. Rosarum Fckl. = Valsa Rosarum De Not.; Saccardo letztere mit der Beschreibung: «Pustulis minoribus, peritheciis parcioribus, ostiolis abbreviatis, in ramis Rosarum»; desgl. Winter p. 707. Ob mein Pilz mit

dem, das gleiche Substrat bewohnenden De Notaris'schen identisch ist, kann ich nach diesen Quellen nicht bestimmen; bei Fuckel ist die äussere Form gar nicht berücksichtigt, es heisst blos «A. u. Sp. wie bei V. ceratophora»; bei meinem Pilz nun stimmen A. u. Sp. so ziemlich zu ceratophora, nicht aber das Aeussere; dieses stimmt nicht zu den Angaben Saccardo's; Winter führt blos Valsa Rosarum De Not. als Synon. zu V. ceratophora an; von bestäubten Perithecien-Hälsen u. pulveriger Scheibe ist nirgends die Rede.

Valsa lasiostoma Ell. et Ev. in Torr. bot. Club 1883, p. 89, auf abgefallenen Aesten von Quercus alba: Newfield. N. J. Nordamerika - bei Sacc. Syll. IX. p. 457 - hat annähernd die Merkmale meines Pilzes; jedoch die sehr ins Einzelne gehende Diagnose Saccardo's erwähnt mit keinem Worte die bestäubten colla noch eine pulverige Scheibe (die überhaupt fehlt), so dass aus derselben die Art-Benennung «lasiostoma» nicht ersichtlich ist.

Ad Nr. 578. **Valsa** (Euvalsa) **salicina** Fries.

Der als fraglich zu V. salicina gehörig angeführte Pilz auf *Salixzweig*: Remerschen. X. 98! ist offenbar eine Enchnoa spec., der E. Friesii Fckl., auf Sambucus, bis auf die, bei letzterm, schief zu einer kleinen, undeutlichen, rissig-höckerigen Scheibe aufsteigenden, 2mal die Länge der Perithecien erreichenden Hälse (Fckl. Symb. myc. p. 151) nahe verwandt; auch der braune Filz um die Perithecien ist bei meinem Pilz vorhanden.

Die im Anhang an die Euvalsa-Arten beschriebene Conidien-Fruchtform auf *Picea-Fruchtzapfen* gehört wegen der langcylindrisch-spindelförmigen, geraden Sporen vielmehr zu einer Diaporthe-, als zu einer Valsa-Art, und wahrscheinlich zu Diaporthe occulta Nke., der einzigen, bekannten Diaporthe-Art auf Zapfenschuppen, deren Schlauchform auf der innern Fläche der Schuppen - verdeckt - vorkommt.

Ad Nr. 580. **Valsa** (Eutypella) **Prunastri** Fr.

W. F.: Kockelscheuer. IX. 00!

Ad Nr. 581. **Valsa** (Eutypa) **Eutypa** Nke.

W. F.: Auf *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 582. **Valsa** (Eutypa) **maura** Nke.
W. F.: Auf *Prunus spinosa*: Fentingen. II. 00!

Ad Nr. 583. **Valsa** (Eutypa) **subtecta** Nke.
W. F.: Auf *Acer campestre*: Bissen. VII. 00!

Ad Nr. 585. **Valsa** (Eutypa) **scabrosa** Nke.
W. F.: Auf *Prunus spinosa*: Luxemburg-Fort Olizy. III. 00!

Ad Nr. 586. **Valsa** (Eutypa) **flavovirescens** Wint.
W. F.: Auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark!

Ad Nr. 587. **Valsa** (Eutypa) **lata** Nke.
W. F.: Auf *Lonicera Xylosteum*: Echternach-Spelzbusch!

Ad Nr. 588. **Valsa** (Eutypa) **prorumpens** Nke.
W. F.. Auf *Viburnum lantana*: Birelergrund. V. 00!

Ad Nr. 591. **Valsa** (Eutypa) **Rhodi** Nke.
W. F.: Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00! Luxemburg-Stadtpark!

Ad Nr. 593. **Valsa** (Eutypa) **mauroides** Nke.
W. F.: Auf *Salix pentandra*: Scheuerberg-Bahn!

Ad Nr. 595. **Valsa** (Cryptovalsa) **protracta** Nke.
W. F.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Ad Nr. 596. **Valsa** (Cryptovalsa) **Mori** Nke.
W. F.: Auf *berindeten* u. *entrindeten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Fentingen. II, 00! - auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Ad Nr. 599. **Valsa** (Cryptosphaeria) **eunomia** Nke.
W. F.: Merl-Landstrasse! — Luxemburg-Fort Olizy. II. 00! — Dommeldingen. II. 00. F. Heuertz. — Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

Ad Nr. 1155. (Nachtr. I.) **Diaporthe** (Euporthe) **Dulcamarae** Nke.
W. F.: Michelau. VII. 99. Npp. (Conidien).

Ad Nr. 604. **Diaporthe** (Euporthe) **Faberi** Kunze.
W. F.: Auf *Laserpitium latifolium*: Pulfermühl. III. 00. Npp.

Nach Nr. 607 einzuschalten:

1286. **Diaporthe** (Euporthe) **Berkeleyi** Nke.
(Synon.: Sphaeria B. Desm. 1837; Sphaeria Angelicae Berkeley).

Auf abgestorbenen Stengeln einiger Umbelliferen, Angelica und Chaerophyllum - bei Winter).

Auf *Chaerophyllum temulentum:* Hesperingen-Fentingen, in einer Hecke längs der Strasse. II. 00! (Die Conidienform: **Phoma caulographa** Dur. et Mont., mit in Längsreihen zusammenfliessenden und von einer schwarzen, in den Stengel eindringenden Linie umgebenen Perithecien und Conidien von 5—8 / 1,8 μ).

Ad Nr. 610. **Diaporthe** (Euporthe) **fasciculata** Nke.

W. F.: Luxemburg-Fort Olizy. X. 99! (Die Conidienform **Phoma Pseudacaciae** Saccardo).

Ad Nr. 612. **Diaporthe** (Euporthe) **spiculosa** Nke.

W. F.: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00! (Gesellig mit Stictis radiata Persoon).

Nach Nr. 613 einzuschalten:

1287. **Diaporthe** (Euporthe) **viticola** Nitschke.

An abgestorbenen *Vitisranken.*

Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

1288. **Diaporthe** (Euporthe) **fallaciosa** Nitschke.

An abgestorbenen Zweigen von Acer-Arten.

Auf *entrindeten Aesten* von *Acer platanoides*: Manternach VI. 00 Npp.

Perithecien dicht stehend unter der weithin geschwärzten Holzoberfläche; Ostiola stark verlängert, dünn cylindrisch, knotig gebogen, einzeln oder zu mehrern zusammen hervorbrechend. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 31—42 / 5—8 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, spitzlich, gerade, 2zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin, nicht eingeschnürt, öfters ungleichseitig, 10,5 / 2—3 μ.

1289. **Diaporthe** (Euporthe) **occulta** Nitschke.

(Synon.: Valsa o. Fuckel).

An faulenden Zapfenschuppen von Picea excelsa.

Auf der äussern, unbedeckten Fläche der *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa*: Angelsberg! (Conidien).

(Siehe die Beschreibung p. 188 des Hauptwerks).

1290. **Diaporthe** (Euporthe) **cryptica** Nitschke.

Auf dürren *Aesten* von *Lonicera Xylosteum*.

Luxemburg-Stadtpark. I. 00!

Ad Nr. 616. **Diaporthe** (Tretastagon) **mazzantioides** Sacc. et Speg.

W. F.: (?) Auf *Galium Mollugo*: Echternach-Spelzbusch! (Siehe bei Gnomonia borealis Schroeter).

Ad Nr. 619. **Diaporthe** (Tretastagon) **inaequalis** Nke. (pag. 196 und pag. 384).

W. F.: Schimpach. IX. 00. Npp.

Auf Seite 384, Nachtr. I., ist in Folge eines Irrthums das Nährsubstrat Epilobium spicatum angegeben. Der Irrthum entstand dadurch, dass holzige Stengeltheile von Epilobium spic. mit dünnern Aesten von Sarothamnus zusammen lagen und gleichzeitig untersucht wurden, wobei die grosse Aehnlichkeit der Sporen von Didymosphaeria fenestrans, welche die Epilobiumstengel beherbergen, mit denen von Diaporthe inaequalis auf Sarothamnus, zu dem Irrthum Veranlassung gaben.

Vor Nr. 621 einzuschalten:

1291. **Diaporthe** (Tetrastagon) **geographica** Fuckel.

Auf dürren *Schösslingen* von *Syringa vulgaris*.

Reckenthal. V. 00. Npp. (Schlauch- und Conidienfrüchte: **Phoma syringina** Saccardo). - Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Ad Nr. 624. **Diaporthe** (Tetrastagon) **Sarothamni** Nke.

W. F.: Göbelsmühl. IV. 94! (Gesellig mit Tremella Genistae Lib.) - Schleifmühl VI. 00! (Conidienform: **Phoma Sarothamni** Saccardo).

Forma **Genistae-tinctoriae** f. nov.

Auf dürren *Aestchen* von *Genista tinctoria*: Juckelsbusch VIII. 00!

Perithecien meist vereinzelt, oft auch zu einigen valseenartig, auch zu mehrern krustenartig (nach Abfall der Epidermis erscheinend) vereinigt, kuglig, mit kurzer, dicker Mündung die Epidermis kaum überragend. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 73—78—115 / 5—6 μ, 8sporig. Sporen 2-, bis 1½-, bis 1reihig liegend, spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder etwas gekrümmt, 2zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, auch noch mit je 1 kleinen Oeltropfen in der Ecke, 13—15,5 / 2,5—3 μ.

- Auf demselben Substrat ähnlich geformte Perithecien, (resp. Stromata) mit unzähligen, stäbchenförmigen, 7—10 / 2 μ grossen, 2 oder 4 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

1292. **Diaporthe** (Tetrastagon) **circumscripta** Otth.

(Synon.: Diaporthe leucostoma Nitschke).

Auf dürren, noch stehenden Aesten und Stämmen von Sambucus-Arten.

Auf *Sambucus racemosa*: Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp.

Perithecien dicht zerstreut, auch heerden- u. (euvalsa-) gruppenweise, in der Rinde nistend, bis auf oder etwas in das Holz reichend, kuglig, mit stumpfkegelförmigen, etwas vorragenden Mündungen das Periderm durchbrechend. Asci cylindrisch-spindelförmig, sitzend, 8sporig, 40—47 / 7—8 μ. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpf abgerundet, in der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 9,5—12 / 2,5—3 μ. — Baumbusch-Reckenthal. XI. 00. Npp. -

Auf *Sambucus nigra*: Luxemburg-Glacis. VII. 00! (Gesellig mit Massaria hirta).

Ad Nr. 631. **Diaporthe** (Tetrastagon) **retecta** Fckl. et Nke.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! Die Conidienform: **Phoma stictica** Berk. et Br. (V. Allescher p. 183). Sporen 6—8 / 2,5—3 μ, länglich-elliptisch bis eiförmig, mit 2 Oeltropfen, hyalin. — Berschbach. IV. 94!

1293. **Diaporthe** (Tetrastagon) **revellens** Nitschke.

Auf trockenen Zweigen von Corylus Avellana und Lambertiana (bei Winter).

Auf dürren *Zweigen* von *Corylus Avellana*: Hesperinger Wald. VII. 00!

In Bezug auf Wachsthumsweise, nam. Vertheilung etc. der Perithecien zeigt das Exemplar vollständige Uebereinstimmung mit D. revellens, während die innere Structur mehr zu derjenigen von Diaporthe conjuncta Fckl. stimmt, nämlich: Asci 52—65 / 8—10 μ, keulig, sitzend; Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, beidendig abgerundet, oft ungleichseitig, auch

ungleichhälftig, in der Mitte septirt und meist deutlich eingeschnürt, 14—15,5 / 4—5 μ. - Der Unterschied meines Pilzes von D. conjuncta liegt also hauptsächlich in der vorwiegend diatrypeenartigen Gestaltung der Stromata, die zumeist valseenartige Gruppirung der Perithecien auf weit ausgedehntem Stroma zeigen.

1294. **Diaporthe** (Tetrastagon) **Nucis-Avellanae** spec. nov.

Auf dürren *Nüssen* von *Corylus Avellana*: Mertert. IV. 01. Npp.

Stroma ausgebreitet, fleckenförmig, bald nur von geringer Ausdehnung (0,4—0,8 mm), rundlich oder länglich oder unregelmässig gestaltet und nur ein oder einige Perithecien einschliessend, bald von grösserer Ausdehnung (1—4 mm) und von variabler Gestalt, rundlich, länglich, eckig, ausgebuchtet u. verschwommen begrenzt, eine grössere Anzahl Perithecien beherbergend, die bald einzeln, bald zu mehrern gruppenweise, manchmal fast euvalsaartig zusammen stehen, die Oberfläche des Substrates schwärzend, aber nicht erhebend, die innere Substanz nicht verändernd. Perithecien kuglig oder elliptisch-eiförmig, oft an der Basis eingesunken, schwarz, 0,2—0,3 mm gr., in die hervortretende, cylindrische, mehrfach knotig verdickte, stumpf oder spitz endigende, gerade oder verbogene, 0,3—0,8 mm lange, mitunter auch nur kuglige oder kurz stumpf-cylindrische Mündung übergehend. Asci oblong oder spindelförmig oder auch fast cylindrisch-spindelförmig, nach oben verschmälert, abgestutzt und mit 2 Grübchen versehen, unten stielartig verjüngt, 47—58 / 6,5—7,5 μ, meistens 8, seltener nur 5—6sporig. Sporen fast 2reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 2zellig, in der Mitte querseptirt und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 13—18 / 4—5 μ, an beiden Enden mit einem kurz-kegelförmigen oder kurz-cylindrischen, hyalinen Anhängsel von 2,5—3 μ.

In manchen Punkten der Diaporthe revellens Nke., auf trocknen Zweigen von Corylus Avellana, nahe stehend, aber auch in vielen wesentlich von derselben verschieden u. daher als eigene Art, ausser durch das Substrat, bes. noch durch das nur an der Oberfläche entwickelte, nicht vortretende Stroma,

die langen, knotigen Ostiola u. die ziemlich grossen, appendiculirten Sporen gut und hinlänglich characterisirt.

1295. **Diaporthe** (Tetrastagon) **nodosa** Fuckel.

Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Syringa vulgaris*.

Mersch-Bahnhof. IV. 00! - Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Stroma blass, unter dem Periderm in der Rinde ausgebreitet; Perithecien fast euvalsaartig in kurzen Längsreihen gehäuft, mit cylindrischem oder kurzkegelförmigen, am Grunde (ausserhalb der Rindensubstanz) knotig angeschwollenen, schwarzen Schnabel. Asci oblong-lanzettlich, 31—52 / 5—6 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, oblong-lanzettlich, stumpf, etwas ungleichseitig, 2zellig mit 2 Oeltropfen, hyalin, 10—13 / 2,5—3 μ.

. . . **Diaporthe** (Tetrastagon) **Vepris** Fuckel.

Auf dürren, berindeten *Rubusranken*.

(Siehe Gnomonia Vepris).

1296. **Diaporthe** (Tetrastagon) **pungens** Nitschke.

Auf abgestorbenen, bes. dickern Zweigen von Ribes Grossularia (bei Winter).

Auf *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 00!

Stroma im Rindenparenchym weit ausgebreitet, dasselbe schwarz färbend, von der Epidermis bedeckt oder entblösst; Perithecien zerstreut oder mehrweniger genähert, niedergedrückt-kuglig; Ostiola sehr lang, knotig, gekrümmt, unten kegelförmig-cylindrisch. Asci schmalkeulig, oblong cylindrisch, 42—52 / 6—7 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, fast cylindrisch, stumpflich, gerade, etwas ungleichseitig 2 (-4) zellig, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, 10—12 / 2,5—3 μ.

Ad Nr. 633. Den ursprünglich unter dieser Nummer (p. 198) als fragliche Diaporthe-Art beschriebenen Pilz auf Rhus typhina kann ich, nach Untersuchung zahlreicher, theils gleichzeitig, theils später am selben Orte gesammelter Exemplare, bei Diaporthe nicht belassen, sondern muss ihn mit dem sub Nr. 675. Gnomonia Rhois spec. nov. beschriebenen, gleichzeitig gesammelten Pilz identificiren. Die schwarz gefärbten, unterrindig gelegenen Theile erwiesen sich als Rinden- und Holzdetritus, in welchem die, beim Ablösen der durch diesen Zerfall lose gewordenen Rinde an letzterer haften bleibenden Perithecien eingebettet waren. Nachdem also ein Stroma nicht besteht, bleibt eine

ziemlich genaue Uebereinstimmung dieses Pilzes (in seinen übrigen Merkmalen) mit dem Pilze sub Nr. 675; bei diesem und den vielen, später gesammelten Exemplaren ist das Substrat nur dürre und nicht zerfallen und ist bei ihnen sämmtlich kein Stroma irgendwelcher Art aufzufinden. (Das Substrat trägt gesellig mit dem Pilze viel Didymella cladophila Sacc.).

1297. **Diaporthe** (Tetrastagon) **crustosa** Saccardo et Roumeguère.

Auf berindeten, dürren Aesten von Ilex Aquifolium.

Auf *Olea Aquifolium*. Luxemburg-Stadtpark. XI. 99!

Stromata zerstreut oder etwas zusammenfliessend, in der Rinde nistend, rundlich oder länglich-elliptisch, flach, von der Epidermis bedeckt (oder seltener entblösst u. dann von den Läppchen der Epidermis umsäumt), durch die farblose Cuticula braunschwarz durchscheinend, im unveränderten Holze durch eine braunschwarze, gebogene Linie abgegrenzt, 0,5—2 mm l., 0,5 mm breit. Perithecien im Stroma zerstreut oder zu einigen zusammenstehend, kuglig, die Epidermis emporhebend u. 3—4 lappig einreissend, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, zwischen den farblosen Läppchen kaum vorragend: Die Conidienform **Phoma crustosum** Saccardo, Bommer et Bousseau, mit 6—8 / 2—3 μ grossen, 2 Oeltropfen enthaltenden Conidien.

Ad Nr. 634. **Diaporthe** (Tetrastagon) **petiolaris** Saccardo et Spegazzini.

Auf welkenden Blattstielen von Catalpa syringifolia: Coneglio, Norditalien (bei Saccardo).

Auf *Blattrhachis u. Blattstielen* von *Mahonia repens*: Luxemburg-Stadtpark!

Der Pilz schliesst sich eng an die vorher beschriebene Art, Diaporthe crustosa, in Bezug auf die Form der Stromata, an, welch' letztere aber hier —3 mm Länge erreichen Perithecien meist vereinzelt oder zu einigen dicht beisammen stehend, kuglig, die Epidermis lappig einreissend, mit kaum vorragendem, kleinen, warzigen u. durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch, beidendig schwach verjüngt, sitzend, 8sporig, 42—48 / 5—6 μ Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindeltörmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt u. leicht eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 10 / 2,5—3 μ.

Ad Nr. 635 **Diaporthe** (Claerostroma) **detrusa** Fckl.

W. F.: Auf *Mahonia repens*: Bruch-Klöppel. VII 00! (Asci 57—65 / 8—9,5 μ. Sporen 13—15 / 5—6 μ).

Saccardo Syll. II. p. 620 beschreibt einen Pilz auf Mahonia Aquifolia, den er Diaporthe crassiuscula Sacc. et Rizz. benennt und welcher von D. detrusa Fckl. durch aschgraues Stroma und viel grössere Asci und Sporen verschieden ist. In meinen Exemplaren gleichen sich die Formen auf Mahonia u. Berberis vollkommen, auch in der Färbung des Stromas; die Sporen bei der Mahoniaform fand ich allerdings, aber nicht constant, um einige μ grösser.

Ad Nr. 641. **Diaporthe** (Claerostroma) **strumella** Fckl.

W. F.: Auf *Ribes Grossularia:* Reckenthal. V. 00! (viele Perithecien haben sehr lange, knotige Mündungen). — Böwingen. VI. 00!

Ad Nr. 642. **Diaporthe** (Claerostroma) **leiphaemia** Sacc.

W. F.: Hämmersdeltchen. III. 00! — Cessingen-Gebüsch. VII. 00! — Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Ad Nr. 643. **Diaporthe** (Claerostroma) **Cerasi** spec. nov.

Auf *Cerasus Avium:* Hesperingen. V. 98. Npp. (beschr. p. 201).

Von der sehr ähnlichen Diaporthe leiphaemia Sacc. nur durch etwas anders gestaltete, kürzere Ostiola und durch längere und schmälere Asci, sowie etwas breitere Sporen unterschieden, und wäre daher vielleicht besser als Forma **Cerasi** der Diaporthe leiphaemia aufzufassen.

Ad Nr. 644. **Diaporthe** (Claerostroma) **conjuncta** Fckl.

W. F.: Böwingen. V. 99! — Merl-Bartinger Wald. IV. 00! Zwischen Bissen und Colmar. VII. 00!

Nach Nr. 644 einzuschalten:

1298. **Diaporthe** (Claerostroma) **tessera** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria t. Fr. Wüstneia t. Auerswald).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Corylus Avellana*.

Böwingen. VI. 00! - Perithecien zu einigen unregelmässig kreisförmig zusammenstehend, im Rindenparenchym nistend, dasselbe unverändert zu einer flachen, rundlichen Scheibe

emporhebend, mit kugligen, glatten Mündungen. Asci 57—68 / 8—10 μ, oblong-spindelförmig. Sporen 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, mit 3 Querwänden, deutlicher in der Mitte eingeschnürt, beidendig mit kleinem Anhängsel, 13—20 / 4 – 6 μ.

Ad Nr. 647. **Diaporthe** (Claerostroma) **syngenesia** Nke.

W. F.: Auf *Rhamnus frangula:* Bartringer-Wald. IV. 00! Das Exemplar zeigt alle Art-Merkmale in vollkommenster Uebereinstimmung, jedoch sind an den Sporen keine Anhängsel aufzufinden.

Vor Nr. 648 einzuschalten:

1299. **Diaporthe** (Chorostate) **Robergeana** Niessl.

(Synon : Sphaeria R. Desmazières).

Auf dürren Aesten von Staphylea pinnata (bei Winter).

Auf *Staphylea pinnata :* Useldingen-Bahnhofanlage!

Forma **Sambuci** f. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Sambucus* spec. cult.: Beggen-Park Metz V. 98! (beschrieben im Anhang zu Chorostate sub a) p. 204).

Ad Nr 649. **Diaporthe** (Chorostate) **Helicis** Niessl.

W. F.: Manternach. VI. 00. Npp.-Eicherberg. VI. 00!

Forma **Rhois** f. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Rhus typhina:* Luxemburg-Petrusspark! (beschrieben sub b) p. 205).

Forma **Ampelopsidis** f. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Ampelopsis quinquefolia:* Manternach VIII. 93! (beschrieben sub f) p. 206).

Nach Nr. 653 einzuschalten:

1300 **Diaporthe** (Chorostate) **farinosa** Peck (40 Rep. p. 69).

Auf abgestorbenen Aesten von Tilia americana: Argusville Nord-Amerika.

Auf dürren *Aesten* von *Carpinus Betulus:* Luxemburg-Glacis. VII. 00!

Stromata gleichmässig zerstreut. mit der kreisförmigen, schmutzig-weissgelblichen, von den stumpfen, geschwärzten Lappen der Epidermis umgebenen Scheibe hervorbrechend,

welche später, fortwährend ihre Farbe beibehaltend, von dem meist am Rande, seltener mehr gegen das Centrum hin durchbrechenden, schwarzen, kuglig-kegelförmigen Mündungen besetzt erscheint; Perithecien 8—10 im Stroma, einschichtig rosettenartig in einem Kreise von 2—3 mm Durchmesser, in dem unveränderten oder etwas abgebleichten Rindengewebe gelagert, der etwas aufgetriebenen Epidermis anhaftend, elliptisch, oft seitlich abgeplattet, matt schwarzbraun und schmutzig weissgelblich bestäubt, mit langen, fast horizontal liegenden Hälsen. Asci cylindrisch schmalkeulig, fast spindelförmig, 8-, selten 4—6 sporig, im ersten Falle 68—78(—90) / 7—8(—9) μ, im 2. Falle 58—63 / 4—5 μ. Sporen 1—1½-, stellenweise 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, gerade, mit 1 Querwand in der Mitte und eingeschnürt, mit je 2(—3) Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin 15—18 / 4—5 μ.

Der Diaporthe bitorulosa Sacc. (in etwas dürftiger Beschreibung bei Winter nach Saccardo) nahe stehend, aber durch die Farbe der Scheibe, die bestäubten Perithecien, die Form und Grössen der Asci und Sporen nicht unwesentlich verschieden.

Ad Nr. 654. **Diaporthe** (Chorostate) **Taxi** Oudemans et Destrée.

Var. **reducta** var. nov.

Durch sparsames Stromagewebe, kleinere Asci und Sporen von der Normart verschieden.

1301. **Diaporthe** (Chorostate) **Pinastri** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Pinus silvestris:* Juckelsbusch. X. 97! (Beschrieben im Anhang zu Chorostate sub e) p. 205).

Nach Nr. 655 einzuschalten:

1302. **Diaporthe** (Chorostate) **Mezerei** spec. nov

Auf dürren *Aesten* von *Daphne Mezereum*: Juckelsbusch. IV. 98. Npp. (Beschrieben sub e) p. 206).

Durch etwas schmälere, oben stark zugespitzte Asci und etwas breitere, der Form der Asci entsprechend oben und unten 1reihig, in der Mitte 2reihig liegende Sporen von der nahe verwandten und, gleich ihr, braungefärbtes Stroma besitzenden Diaporthe leiphaemioides Sacc. verschieden.

Ad Nr. 652. **Diaporthe** (Chorostate) **Hystrix** Sacc.

W. F.: Auf *Acer Pseudoplatanus:* Mertert IV. 00. Npp.

* * *

Familie **Gnomoniacei** (p 206).

Ad Nr. 658. **Phomatospora Phomatospora** Schroet.

W. F.: Auf *Galeopsis galeobdolon:* Grünewald-Beggen. V. 00! (Die Conidienform: **Phoma Berkeleyi** Saccardo).

Ad Nr. 659. **Phomatospora ribesia** Cooke et Massalongo. (Grevillea XV. p. 110).

Auf kleinen Zweigen von Ribes Grossularia.

Var. **Sambuci** var. nov. (sec. Rehm in litt.)

Auf dürren *Aesten* von *Sambucus nigra:* Lintgen. IX. 96! (Beschrieben p. 208).

1303. **Phomatospora Hederae** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Hedera helix:* Eicherberg. V. 00!

Perithecien zerstreut, stellenweise einander genähert, auch reihenweise angeordnet, an entrindeten Stellen mit der untern Hälfte dem Holze eingesenkt, an berindeten Stellen in der Rinde nistend und die Epidermis mit der kurz kegelförmigen Papille durchbohrend, niedergedrückt kuglig oder elliptisch, sehr klein, schwarz. Asci sehr dünn und schlank cylindrisch, nach unten stielförmig verjüngt, 8sporig, 57—65—78, meist 65 μ l., 2,5—3,5—4,5, meist 3 μ br., ohne Paraphysen. Sporen stets 1reihig, meist senkrecht, selten theilweise schief gelagert, oblong-elliptisch oder fast cylindrisch (phomaartig), gerade, hyalin, 5—8 / 2, selten 2,5 μ.

Phomatospora Berberidis Rich. (Bull. Soc. myc. 1888) sehr nahe stehend.

Ad Nr. 660. **Phomatospora arenaria** Sacc., Bom. et Rouss.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Glyceria fluitans:* Sandweiler-Waldsumpf. VIII. 00!

Ad Nr. 661. Der hier als fragliche Phomatospora angeführte Pilz dürfte nach Rehm (in litt.) zu Physalospora gehören; ein Hauptgrund gegen seine Stellung zu Phomatospora und zu den Gnomoniaceen überhaupt ist die Anwesenheit von Paraphysen, die typisch den Phomatospora-Arten und den Gnomoniaceen überhaupt nicht zukommen; ausser-

dem haben die bekannten Phomatospora-Arten cylindrische Asci, während sie bei meinem Pilze etwas keulig sind; anderseits gab die Kleinheit der (ganz phomatosporaartigen) Sporen an Phomatospora zu denken u. von Physalospora (mit dem Namen entsprechenden und in Wirklichkeit auch bei allen bekannten Physalospora-Arten beobachteten, grössern u. breitern Sporen) abzusehen; indessen ist diesem Umstande jedenfalls weniger maassgebender Werth als der Paraphysen-Ausbildung zuzuerkennen. Wegen der ganz ausnahmsweise kleinen Sporen bildet er die neue Art: Physalospora microspora. (- Siehe diese!).

Ad Nr. 664. **Ditopella ditopa** Schroet.

W. F.: Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp.-Merl. IV. 00! - Dommeldingen-Park Collart. VI. 00! - Fels. IX. 98! (hier alle Sporen 2zellig, viele Asci 6—8sporig).

Ad Nr. 665. **Gnomonia cerastis** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Acer Pseudoplatanus:* Luxemburg-Stadtpark. XI. 99! - Luxemburg-Fort Olizy. II. 00!

1304. **Gnomonia petiolicola** Karsten.

(Synon.: Plagiostoma p. Fckl.; Sphaeria Euphorbiae f. Tiliae Fckl.; Gnomonia devexa Auerswald).

An faulenden *Blattstielen* von *Tilia*-Arten.

Mersch-Landstrasse. IV. 97!

Var **Rhododendri** var. nov.

Auf *Blattstielen* von *Rhododendron* spec. cult.: Luxemburg-Garten Niederkorn. IV. 99!

Perithecien ganz eingesenkt, mit cylindrischem Ostiolum hervorragend. Asci breitkeulig, nach oben verschmälert, mit verdicktem Scheitel, kurz u. spitzig gestielt, 40—52 / 8—10,5 µ, 8sporig. Sporen 2—3reihig, spindelförmig, 2zellig, eingeschnürt, mit je 2 Oeltropfen und je 1 fadenförmigen Anhängsel von 3,5—5 µ, gerade oder gekrümmt, 12—18 / 2,5—3 µ.

Von der Stammform verschieden durch längeres, cylindrisches Ostiolum, ellipsoidisch-spindelförmige Schläuche und spindelförmige, gleichzellige Sporen.

1305. **Gnomonia Rhois Richard.** (Cat. champ. Marn. Nr. 1231). Auf Blattstielen von Rhus typhina: Saint-Amand, Frankreich.

Berschbach. III. 93 und 94! (Beschrieben sub a) p. 211 des Hauptwerks).

1306. (?) **Gnomonia Vitis-Idaeae** spec. nov.

Auf noch hängenden und auf abgefallenen *Blättern* von *Vaccinium Vitis Idaea:* Siebenaler. IX. 98!

(Beschrieben sub b) p. 211).

1307. **Gnomonia amoena** Cesati et De Notaris.

(Synon.: Sphaeria a. Nees; Sphaeria petiolorum Lib.; Gnomoniella a. Saccardo).

Auf dürren Blattstielen von Corylus.

Auf *Blattstielen* und *Blattrhachis* von *Corylus:* Birelergrund. VI. 00!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, die Epidermis hervorwölbend und mit 1—2mal den Durchmesser der Perithecien erreichender, gerader oder gebogener, an der Basis röthlicher Mündung durchbohrend, circa 0,3 mm gross. Asci oblongkeulig, oben etwas verschmälert und abgerundet, unten mehr weniger lang zugespitzt, 42—58 / 8,5, meist 10,5 μ. Sporen 2- oder schräg 1reihig gelagert, elliptisch- oder cylindrisch-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, oft ungleichseitig u. mit kleinem Spitzchen, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen (je in der Ecke und, bei 4, auch zu beiden Seiten des Septum), 10,5—15—18 / 2,5—3,5 μ.

Ad Nr. 666 **Gnomonia erythrostoma** Awd.

W. F.: Auf *Cerasus Avium:* Baumbusch-Dudderhof. III. 00! - sehr verbreitet. - Vianden. IV. 01. Npp.

Ad Nr. 667 **Gnomonia leptostyla** Ces. et de Not.

W. F.: Beggen. V. 00. Npp. (Schlauchfrüchte. Abnormer Weise sind Asci kurz u. dick gestielt, 47—52 / 10,5 μ. Sporen am Septum etwas eingezogen und 18—24 / 3,5 μ. - Vianden. V. 00. Npp. (Schlauchfrüchte).

Ad Nr. 668. **Gnomonia setacea** Ces. et de Not.

W. F.: An *Eichenblättern:* Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! Grünewald-Neudorf. IV. 01! — an *Alnus-Blattstielen* und *Blättern:* Rodenhof. V. 00! — an *Alnus-Blattstielen:* Birel. VI. 00! — (Asci 41—57 / 8—10,5. Sporen schräg 1- oder senkrecht 2—3reihig, spindelförmig, in der Mitte septirt, nicht ein-

geschnürt, mit Oeltropfen und einem kurzen Anhängsel, 10,5 15,5—18 / 2,5—3,5 μ - im Uebrigen normal). — an *Corylus-Blättern:* Manternach. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 670. **Gnomonia campylostyla** Awd.

W. F.: An *Betula-Blättern:* Beaufort-Eltersmoor. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 1156. Nachtr I. p. 383. **Gnomonia borealis** Schroet.

Forma **Molluginis** f. nov.

Den unter dieser Nummer als fragliche Gnomonia borealis (nach Schrœter auf Geranium-Arten vorkommend) angeführten und beschriebenen Pilz auf Galium Mollugo möchte Rehm (in litt. und nach eigener Untersuchung) für Diaporthe (Euporthe mazzantioides Sacc. et Speg. halten. Mir sind von Diaporthe mazzantioides nur die Schrœter'sche (p. 421) und die mit ihr übereinstimmende Saccardo'sche Diagnose (Syll. II. p. 690) bekannt. Mein Pilz auf Galium Mollugo hat (wie auch die Schrœter'sche Gnomonia borealis) nicht das von Schrœter u. auch Saccardo für Diap. mazz. beschriebene, der Rinde eingesenkte, die Perithecien einschliessende, schwach gewölbte, schwarz glänzende, fleckenförmige, 1—1,5 mm grosse Stroma, - es ist überhaupt kein Stroma vorhanden; auch die übrigen Merkmale stimmen meist nicht, so die Grösse der Perithecien, die Form des Ostiolum (bei Schrœt. u. Sacc. warzenförmig), die Länge der Schläuche, etc. Der Mangel eines Stromas in irgend welcher Form bewegt mich dazu, den Pilz nicht zu Diaporthe zu bringen (Cfr. «ad Nr. 675. Gnomonia Rhois.» Anmerkung); für Gnomonia aber sprechen das Eingesenktsein der meist isolirt stehenden Perithecien, die Form des Ostiolum, die Abwesenheit von Paraphysen, der innere Bau überhaupt. Bei grösster Aehnlichkeit mit Gnomonia borealis Schrœt. ist nur das Substrat ein verschiedenes.

Die meisten Autoren, wie auch Rehm, sind der Ansicht, solche Formen mit ganz ähnlichen (aparaphysaten) Schläuchen und Sporen, wie sie bei den echten Diaporthe-Arten vorkommen und dabei mit theilweiser euvalsaartiger Gruppirung der Perithecien, trotz Mangels eines Stromas, zu Diaporthe zu bringen.

Gnomonia borealis f. Molluginis steht in der Nähe von Gno-

monia Fautreyi Roll. - auf Stengeln von Galeobdolon luteum - (Sacc. Syll XI. p. 302).

Ad Nr. 674. **Gnomonia Rubi** Bref.

W. F.: Auf *Rubus fruticosus*: Draufelt. IX. 00! - Mutfort. X. 00!

Ad Nr. 675. **Gnomonia rhoina** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. III. 98! I. 00! u. VIII. 00! (soc. Didymella cladophila Sacc.).

(Beschrieben sub Nr. 633 und 675, und besprochen Nacht. II. «ad Nr. 633.» p. 122).

Rehm (in litt.) scheint der Pilz zu Diaporthe (Tetrastagon) zu gehören, aber nicht Synonym zu D. Rhois Nke., noch zu D. Rhois Rich. zu sein, welch' letzterer aber unvollständig beschrieben sei; der Hauptgrund, dass ich ihn unter Diaporthe nicht bringe, ist das Fehlen eines jeglichen Stromas, wie ich dies, nach der Ansicht Winters (Anmerkung zu Nr. 3991 p. 637) und nach dem Beispiele Schrœters, auch bei andern ähnlichen Fälien (Gnomonia Rubi, salicella, spina, Vepris, etc.) gethan habe.

1308. (?) **Gnomonia Aceris** spec. nov.

Auf dürren *Zweigspitzen* von *Acer campestre:* Bissen. VII. 00!

Perithecien zerstreut, auch zu einigen zusammenstehend, kuglig, oft mit eingesunkener Basis, ganz von dem Periderm bedeckt bis auf die cylindrische, schnabelförmige, 2 bis 3mal die Perithecienlänge erreichende Mündung, schwarz, 0,2 mm gross. - Steril.

1309. **Gnomonia Vepris** (Fuckel).

(Synon.: Sphaeria V. de Lacr.; Sphaeria rostellata f. minor Desm.; Diaporthe Vepris Fuckel).

An abgestorbenen Ranken von Rubus fruticosus u. idæus

Auf dürren, *berindeten Rubusranken:* Mutfort-Rodenbusch. X. 00. Npp. (Gesellig mit Stictophacidium Rehmianum).

Perithecien gesellig, einzeln oder zu einigen genähert, meist der innern Rinde aufsitzend oder eingesenkt, die deckende Epidermis nur mit der punktförmigen Mündung durchbohrend

und kaum überragend, 0,1—0,3 mm gross. Asci fast cylindrisch, nach unten etwas verschmälert, 20—40 / 5,2—7,5 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert (wenigstens die 6 mittlern), spindelförmig, cylindrisch oder ei-keulenförmig, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, (5—) 7,5 / 2—2,5 μ.

Von V. Mouton ist in Bull. Soc. bot. Belg. Tome 39. 4. fasc. 1900. p. 41 eine Gnomonia auf abgestorbenen Blättern von Rubus fruticosus als neue Species mit Gnomonia Vepris Mouton benannt.

Dieselbe stimmt im äussern wie innern Bau ziemlich mit Gnomonia Vepris (Fuckel) überein und dürfte als forma foliicola derselben gelten, und zwar mit den unterscheidenden Merkmalen, dass die Perithecien-Hälse schlank, nicht länger als der Perithecium-Durchmesser und die Asci oblong sind; die an den jüngern Sporen beobachteten, fadenförmigen Anhängsel finden sich auch an den von Rehm (Ascom. 80?) ausgegebenen Exemplaren von Diaporthe Vepris Fckl. (- Winter p. 657).

Ad Nr 676. **Gnomonia salicella** Schroet.

W. F.: Auf *Salix fragilis:* Rodenhof. VI. 00. F. Heuertz.

Anmerkung. Alle von mir bis dahin untersuchten Exemplare von Gnomonia salicella haben Asci von breit- oder etwas verlängert-keuliger oder oblonger fast spindelförmiger Gestalt, ganz entgegen der Angabe der mir bekannten Autoren, welche nur cylindrische (exact cylindrische: Oudemans) Schläuche beschreiben, nur Saccardo bezeichnet sie als «elongato-clavati, apice leniter attenuato».

Nach Nr. 685 einzuschalten:

1310. **Hypospila immunda** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria i. Fuckel).

An dürren *Quercus-Blättern:*

Luxemburg-Stadtpark. III. 01!

Perithecien zahlreich, zerstreut oder einander dicht genähert-fast zusammenfliessend, unter der emporgewölbten Epidermis eingesenkt, von einem kleinen, schwarzen, bald unter-, bald oberseits befindlichen Fleckchen bedeckt, circa 0,1—0,2 mm

breit. Asci schmal cylindrisch-keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, 50—65 / 7—8 μ. Sporen 1½reihig, u. sich theilweise deckend, auch stellenweise 2- und 1reihig gelagert, elliptisch oder oblong-eiförmig, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, hyalin mit verschwommenen 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, 8—10,5 / 3,5—5 μ.

Nach Nr. 688 einzuschalten:

1311. Anthostomella clypeata Saccardo.

(Synon.: Sordaria cl. De Notaris 1863).

Auf dürren *Ranken* von *Rubus fruticosus*. Mai, Juni. Reckenthal. V. 00! (Gesellig mit Didymosphaeria diplospora).

Perithecien zerstreut, von der fleckenförmig geschwärzten Epidermis bedeckt, kuglig oder niedergedrückt kuglig, mit kurzem, warzenförmigen Ostiolum die Epidermis durchbrechend, kohlig, zerbrechlich. Asci cylindrisch, mitunter schmalkeulig, nach unten stielartig verschmälert, von zarten Paraphysen umgeben, 80—105 / 8 (—10,5) μ, 8sporig. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, beidendig abgerundet, oft einseitig abgeflacht, 4zellig, braun durchscheinend, 8,5—10, selten —13 / 5—6,5 μ, öfters mit 1—2 Oeltropfen und meist mit einer eng anliegenden Schleimhülle, jedoch ohne das von Winter an Kunze'schen Exemplaren constatirte, farblose Spitzchen am untern Ende, das auch von De Notaris nicht angegeben ist; mir scheint, dass der nicht constant beobachtete apiculus von der bisweilen am untern Sporenende abstehenden (in der Regel durch enges Anliegen nicht oder wenig bemerkbaren) Schleimhülle herrührt. Dass diese letztere besteht, davon konnte ich mich deutlich überzeugen, indem ich mehrmals stellenweise ein Bersten derselben und in Folge davon ein Abstehen der Lappen (Fragmente) beobachtete.

Ad Nr. 691. Der Pilz auf Carpinus Betulus (Seite 219 und 177 des Hauptwerks) ist Thyridaria incrustans Saccardo.

Nach Nr. 691 einzuschalten:

1312. **Clypeosphaeria mamillana** (Fries).

(Synon.: Sphaeria m. Fr.; Sphaeria limitata Pers. ap. Kze., nach Fries, Elench. II. p. 99, nicht publicirt; Sphaeria Corni Fckl.; Clypeosphaeria limitata Fckl.; ? Clypeosphaeria mamillana Lambotte).

An dürren, berindeten Aesten von Cornus-Arten (- bei Winter).

Auf dürrem, theils *berindeten*, theils *entrindeten Ast* von *Syringa* ? od. *Lonicera Xylosteum* ?: Luxemburg-Fort Olizy. III. 01!

Perithecien zerstreut, häufiger einander genähert u. zusammenfliessend, 0,3—0,5 mm gross, schwarz, kuglig, mit abgerundeter oder abgeflachter Basis der Rinde, seltener den oberflächlichen Holzschichten (an entrindeten Stellen) eingesenkt, mit kurz kegelförmiger Mündung hervorbrechend in mitten eines, die Epidermis oder die Holzoberfläche einnehmenden, über 1 mm grossen und etwas emporgewölbten, elliptischen oder fast kreisrunden, matt- oder glänzend-schwarzen, rings um die Perithecien-Mündung (im trocknen Zustande besonders sichtbar) weiss geringelten Clypeus, bei zusammengeflossenen Perithecien die Clypei derselben zu einer entsprechend grossen schwarzen Fläche verschmolzen, die an entrindeten Stellen, d. h. beim Sitze der Perithecien in den oberflächlichen Holzschichten bes. deutlich u. dunkel schwarz erscheint; mitunter auch der weisse (flaumige) Ring fast über den ganzen Clypeus ausgedehnt. Asci cylindrisch, etwas gestielt, 8sporig, 145—156 / 10,5 μ. Sporen etwas schräg 1reihig gelagert, oblong-lanzettlich u. beidendig abgerundet, gerade oder schwach gekrümmt und ungleichseitig, mit 3 meist deutlichen Querwänden, braun, 18—24 / 5—6 μ Paraphysen zahlreich, fädig.

* * *

Familie **Massariacei** (p. 220).

CCLXXVI. Gatt. **Enchnoa** Fries.

1313. **Enchnoa Friesii** Fuckel.

Auf dürren Aesten von Sambucus racemosa.

Forma **Salicis** f. nov.

Auf einem *Salixzweig:* Remerschen. X. 98!

Als fragliche Valsa salicina Fr. od. Calosphaeria spec. p. 187 beschrieben. (Cfr. Nachträge II, ad Nr. 578. Valsa salicina).

Die nach erneuerter Untersuchung ergänzte u. theilweise berichtigte Diagnose lautet:

Perithecien theils einzeln, zerstreut, theils in kreisförmiger Anordnung in rundlichen oder unregelmässigen Gruppen vereinigt, von einem braunen Filz, bes. an der Basis, bekleidet, kuglig abgeplattet, braun, immer jedes einzelne Perithecium für sich, bald (bei den einzeln stehenden) ohne merkbaren Hals, bald (bei den mehr gruppirten) mit mehrweniger langem Halse, mit flachwarzenförmiger Mündung die Epidermis durchbrechend, ohne Scheibe zu bilden. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert u. meist abgestutzt, ziemlich lang gestielt, 52—75 (p. spor. 40—50) 6,5—8 μ, 8sporig. Sporen ordnungslos gehäuft, seltener fast 2reihig, cylindrisch gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, ohne Oeltropfen, 12-15 / 2,5—3 μ.

Winter sagt in der Anmerkung zu Enchnoa? Friesii Fckl., p. 538: «Ich bin der Ansicht, dass Fuckel's (und auch Krieger's) Pilz gar nicht zu Enchnoa, sondern zu Calosphaeria gehört.»

Die Merkmale meines Pilzes sprechen eher für Enchnoa als für Calosphaeria und der Standpunkt Fuckel's scheint mir durch denselben bekräftigt.

Ad Nr. 694. (p. 221) **Phorcys acerina** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Acer campestre:* Scheidhof. II. 98!

Steht Phorcys vibratilis Schrt. sehr nahe und könnte vielleicht als var. acerina zu derselben gezogen werden (nach Rehm. in litt.); die viel längern und schmälern Schläuche, die viel grössern Sporen und besonders die ganz andere Wachsthumsweise der Perithecien, im Verein mit einem ganz verschiedenen Substrat, rechtfertigen aber nach meinem Dafürhalten die Aufstellung einer neuen Art.

Ad Nr. 695. (p. 222) **Massarina Corni** Sacc.

Forma **Mali** f. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Pirus Malus:* Mersch IV. 97!

Eine wegen der Unsicherheit der Querseptirung der Sporen erneuert angestellte Untersuchung ergab mehrere deutlich 3mal querseptirte Sporen neben vielen nur anscheinend oder undeutlich septirten.

Ad Nr. 697. (p. 222) **Massarina eburnea** Sacc.

Auf berindeten, dürren *Aesten* von *Salix triandra.* - Hat von der var. Salicis Krst. nur die cylindrischen Schläuche, während alle andern Merkmale mit denjenigen der Stammform (auf Fagus, seltener Betula) genau übereinstimmen.

Var. **Salicis** Karsten.

Auf der *Innenseite* faulender *Salixrinde.*

Beschrieben unter Nr. 698 pag. 223 des Hauptwerks. Das Exemplar differirt von der beschriebenen Varietät bei Saccardo, Syll. IX. p. 824, durch etwas kleinere Perithecien, kleinere, keulige oder cylindrisch-keulige Asci, kleinere und meist gekrümmte Sporen.

Forma **Coryli** f. nov.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Corylus Avellana:* Böwingen. VI. 00! (Gesellig mit Diaporthe tessera).

Perithecien in grosser Zahl dicht gedrängt beisammen stehend, abgeplattet linsenförmig, mit sehr kleiner, blasser Mündung das pustelförmig aufgetriebene Periderm durchbohrend, schwarz, im obern Theil braunfilzig. Asci keulig, gestielt, 130—140 / 13—19 µ, 8sporig, von fädigen, ästigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig gelagert, breit spindelförmig, oft ungleichseitig, mit 3 Querwänden, an diesen eingeschnürt, hyalin, mit grossen Oeltropfen in jeder Zelle, besonders die jüngern mit Gallerthülle, 21—30 / 6—8 µ.

Steht in der Nähe von M. micacea Kze., auf Tilia-Aesten.

Ad Nr. 698. = **Massarina eburnea** Sacc. var. **Salicis** Karsten.

Ad Nr. 700. **Massaria inquinans Fr.**

W. F.: Auf *Acer campestre:* Mutfort. VII 00! (Gesellig mit Valsa exigua).

Abgesehen von der sehr variabel gestalteten Mündung (-bald in Form einer, allein das Periderm durchsetzenden Papille, bald kurz cylindrisch und zusammen mit dem mehrweniger blosliegenden Scheitel, in Form einer kleinen Scheibe-) sind die Sporen meist ordnungslos im Schlauch gelagert, elliptisch-cylindrisch, beidendig etwas verjüngt, aber stumpf, gerade, manchmal etwas ungleichseitig, 4zellig, an den Querwänden nicht eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, alle Sporen eines Schlauches bald hyalin, balb hellbraun (hellumbrabraun), bald dunkel bis schwarzbraun (wohl je nach dem Alter), meist mit einer schmalen, hyalinen Gallertzone, 65—82 / 18—23 μ; Paraphysen fädig, bald kürzer als die Asci und dann schmalkolbig endigend, bald länger als dieselben und oben vielfach geschlängelt, gleichbreit bleibend und voll Oeltropfen. — Alle untersuchten Perithecien gehörten einem und demselben Aste an. Es geht aus diesen Verhältnissen hervor, dass die Fuckel'sche Art **Massaria gigaspora** (mit den Unterscheidungsmalen kleinerer Perithecien, breiterer, stumpferer, bes. stets lichtumbrabrauner Sporen, etc.) keine Berechtigung als besondere Art hat.

Nach Nr. 702 einzuschalten:

1314. **Massaria Argus** Fresenius.

(Synon.: Sphaeria A. Berk. und Br.; Massaria Niessleana Rehm).

Auf dürren Betula-Aesten.

Pulvermühl. III. 00 Npp. (Die Conidienform: **Hendersonia polycystis** Berk. et Br. = **Mysocyclus confluens** Riess).

1315. **Massaria Piri** Oth.

Auf dürren *Pirus-Aesten:*

Gosseldingen. IV. 00!

Perithecien ganz eingesenkt, kuglig mit flach gewölbtem oder abgeplatteten Scheitel, mit kurzer Papille. Asci nicht gesehen. Sporen breit spindelförmig, oben etwas abgerundet oder leicht zugespitzt, gerade, anfangs mit 1, dann mit 3, auch wohl mit 5 (undeutlich markirten) Querwänden, schwach

eingeschnürt, 47 –55 / 10—18 μ, meist 52 / 13 μ, dunkelbraun, seltener hellbraun (Viele Perithecien sind ausgefallen, andere stark verwittert, daher die Asci nicht erhalten geblieben).

Ad Nr. 705. **Massaria hirta** Fckl.

(pp. 226 und 385 des Hauptwerks).

W. F.: Auf *Sambucus nigra:* Luxemburg-Glacis. VII. 00! Fruchtkörper ganz wie bei Winter p. 549 beschrieben. Asci cylindrisch, 85—105(—143) / 7—8 μ. Sporen 15—18(—21) / 4,5—5 μ, leptosphaeriaartig. (Gesellig mit Diaporthe circumscripta Otth).

Ad Nr. 706. (p. 226). **Massaria stipitata** Fckl.

Der Zweifel, ob der Pilz auf Spiraea Douglasii zu Massaria Fuckelii, welcher er sehr ähnlich sieht, zu ziehen sei, wird denn doch durch den Umstand gehoben, dass die Asci, wie dies M. stipitata eigen ist, stets sehr lang und schlank gestielt sind.

Ad Nr. 709. (p. 229). **Massaria varians** Wint.

Die hier angeführten Exemplare, namentlich dasjenige auf Sambucus Ebulus, haben unverkennbar viele Aehnlichkeit mit Pleospora-Arten, bes. Pleospora Clematidis Fckl.; sowie die Beschreibung bei Winter (Substrat Lycium barbarum) eine Gallertzone der Sporen nicht angibt, entbehren auch meine Exemplare einer solchen, indessen sind die Perithecien (wie auch bei Winter) stets vollständig bedeckt und mehr derber Consistenz, was beides für Massaria spricht.

* * *

Familie **Pleosporacei** (p. 230).

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

2ª. Perithecien von der Rinde bedeckt, oder später hervorbrechend . . . . . *Ophiobolus.*

2ªª. Perithecien dem Holze eingesenkt, mit schnabelförmigem (selten kurzen) Ostiolum . . . *Ophioceras.*

1. **Eu-Ophiobolus**.

Ad Nr. 711. **Ophiobolus herpotrichus** Sacc.

W. F.: Auf *Triticum repens:* Merl. II. 00!

Nach Nr. 711 einzuschalten:

1316. **Ophiobolus Typhae** spec. nov.

Auf *Blättern* von *Typha latifolia:* Kockelscheuer IX. 00! (Beschrieben sub b) p. 231).

1317. **Ophiobolus Pseud-Acori** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithecien gesellig, eingesenkt, kuglig-abgeplattet, mit langem, cylindrischen, etwas zugespitzten Ostiolum die Epidermis durchbohrend, 0,2—0,3 mm br. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 84—88 / 5 μ. Sporen parallel liegend, fädig cylindrisch, beidendig abgerundet, mit 8—11 Querwänden, an der 3. Querwand stärker abgeschnürt und 3. Zelle dicker, hyalin, 65—78 / 2 μ.

1318. **Ophiobolus bactrosporus** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VI. 00!

Perithecien gesellig, kuglig, an der Basis abgeplattet, und daselbst von braunen Hyphen umgeben, mit kurz kegelförmigem Ostiolum die deckende Epidermis durchbohrend, —0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 164—208 / 5—6,5 μ. Sporen parallel liegend, fädig, an den Enden kurz zugespitzt, mit vielen, (—16) Querwänden und an allen leicht eingeschnürt, mit Oeltröpfchen, hyalin, 156—172 / 1,75—2 μ.

Hat einige Aehnlichkeit mit dem auf Dicotyledonen vorkommenden Ophiobolus fragilisporus Ell. et Ev., mit der Notation: « in caulibus herbaceis, 0,35—0,45 mm; Asci 150—200 / 5—5,5 μ; Sporidia 1—1½ μ l, in articulos 8—12 μ long. facile dilabentia - » (- Sacc. Syll. VIII p 252) unzulänglich zum Vergleich beschrieben; ein eigentliches Zerfallen in einzelne Artikel habe ich bei meinem Pilz nicht beobachtet.

1319. **Ophiobolus peduncularis** spec. nov.

Auf dürren *Blattstielen* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VI. 00!

Perithecien gesellig, eingesenkt, kuglig, in die kegelförmige oder fast cylindrische Mündung übergehend, 0,25—0,3 mm br. Asci cylindrisch, meist kurz gestielt, 112(—145) / 4—5 μ.

Sporen parallel, fädig, an den Enden zugespitzt, 86—130 / 1—1,25 μ, gelb im Ascus, mit vielen Oeltropfen, die zu 8—10 Paaren in gewisser, gleicher Entfernung von einander stehen, die 2 eines jeden Paares durch eine undeutliche Querwand getrennt. - Vielleicht nur eine weniger entwickelte Form der vorigen.

1320. **Ophiobolus leptospermus** Saccardo.

(Synon.: Rhaphidophora l. Spegazzini).

Auf faulenden Stengeln einer Scirpus-Art: Südamerika (- bei Saccardo).

Auf dürren *Halmen* und *Blattscheiben* von *Scirpus silvaticus.*

(Beschrieben sub a) p. 231. - Von dem amerikanischen Pilze abweichend durch etwas kürzere Asci und Sporen).

1321. **Ophiobolus Alismatis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Alisma Plantago.*

(Beschrieben sub c) p. 231. - Durch viele Merkmale, insbesondere durch die Form der Perithecien und diejenige der Paraphysen von den bekannten Ophiobolus-Arten auf Monocotyledonen verschieden).

Ad Nr. 712. **Ophiobolus tenellus** Sacc.

W. F.: Auf *Impatiens nolitangere*! - Auf *Euphorbia amygdaloides:* Diekirch - Friedbusch. IX. 99! - *Rumex acetosa:* Hoffelt. VIII. 00! - *Cynara Scolymus:* Luxemburg-Garten. IX. 00! - *Aestchen* von *Lycium barbarum:* Dommeldingen-Park Collart. VII. 00!

Nach Nr. 712 einzuschalten:

1322. **Ophiobolus Hyperici** Saccardo.

(Synon.: Leptospora H. Rabenhorst).

Auf dürren *Stengeln* von *Hypericum perforatum:* Grewenknap. VI. 95!

Perithecien gesellig, zerstreut, eingesenkt, kuglig oder elliptisch, abgeplattet, oft um das Ostiolum schüsselförmig eingesunken, mit kurz cylindrischem Ostiolum, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, mit verschmälerter Basis, 120—156 / 5—6 μ. Sporen parallel oder um die Axe gewunden, fädig, beidendig

spitzig, mit und ohne Oeltropfen, hyalin, im Ascus gelb, fast von der Länge der Schläuche, 1,5—2 μ breit.

1323. **Ophiobolus Characiae** Saccardo (S. II. p. 346).

(Synon : Raphidophora Characiae H. Fabre).

Auf dürren Stengeln von Euphorbia Characia: Vaucluse, Frankreich).

Auf *Euphorbia Cyparissias:* Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (Gesellig mit Pyrenopeziza compressula f. Gentianae Rehm).

Perithecien gesellig, unter der Epidermis nistend, kuglig, mit cylindrischem, kurzen, dicken, nabelförmig durchbobrten Ostiolum (selbst etwas mit dem Scheitel) hervorbrechend, schwarz, circa 0,5 mm br., an der Basis mit braunen Hyphen. Asci cylindrisch, fast sitzend, 8sporig, 120—150 / 8—10 μ. Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, schlauchlang, 2—2,5 μ breit, mit circa 15 Querwänden, jede beiderseits von einem kleinen Oeltropfen belagert, mit je 2 knotigen, durch eine Einschnürung getrennten Anschwellungen zwischen 1. und 2. Drittel, an den andern Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, fast hyalin, in Masse gelbbräunlich.

Ad Nr. 713. **Ophiobolus pellitus** Saccardo.

W. F.: Auf *Galium Aparine:* Bettel a. d. Our. VI. 00! - *Lycopus Europaeus:* Pleitringen. VIII. 00! - *Erigeron canadense:* Pleitringen VI. 00. Npp. - *Scutellaria galericulata:* Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Ad Nr. 715. **Ophiobolus porphyrogonus** Sacc.

W. F.: Auf *Solanum tuberosum*: Schleifmühl-Höhe. VI. 00! - *Galeopsis tetrahit:* Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! - *Senecio Fuchsii*: Hesperinger Wald. VII. 00! (A. 124—130 / 8 μ. Sp. 105 / 2 μ, ganz gleichmässig vielfach querseptirt).

Ad Nr. 716. **Ophiobolus acuminatus** Duby.

W. F.: Auf *Cirsium palustre:* Gras-Kahler. VI. 99. Npp. (Asci 150 / 8—9,5 μ. Sporen 65—75 / 2,5—3 μ, mit vielen Querwänden und Oeltropfen und einer knotigen Anschwellung nahe dem einen Ende, gelbbräunlich) - Cessinger Wald. VII. 00! - Auf *Carduus nutans*: Gosseldingen. IV. 96!

Bei den 3 angeführten Exemplaren haben alle Sporen (viel

kürzer als bei den Autoren angegeben) die 2. Zelle von oben (manchmal die 3., bei einer Quertheilung der Endzelle) etwas dicker als die übrigen, dabei das untere Ende allmälig, aber wenig verschmälert.

Nach Oudemans (Rév. Champ. II. p. 370: Anmerk.) beobachtete auch Cooke dasselbe Verhältniss.

Ad Nr. 719. **Ophiobolus ulnosporus** Sacc.

W. F.: Auf *Ballota nigra*: Mösdorf (Mersch). VII. 00!

1324. **Ophiobolus vulgaris** Saccardo.

(Synon.: Rhaphidophora v. Saccardo).

Auf dürren Stengeln verschiedener grösserer Kräuter, auf Rubus-Ranken.

Auf den Spitzen der *Ranken* von *Rubus idaeus:* Hoffelt. VIII. 00!

Perithecien eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, 0,25 mm breit. Asci 104 / 7 μ, cylindrisch, fast sitzend, 8sporig. Sporen fädig, 78—96 / 1—3 μ, gelblich. (Auf andern Exemplaren: Asci 78—156 / 2,5 μ. Sporen 65—108 / 0,75 μ).

Auf dürren *Stengeln* von *Pulicaria dysenterica:* Dommeldingen. VI. 00!

Perithecien gesellig, kuglig, bis auf das kurz u. dick cylindrische Ostiolum von der Epidermis bedeckt. Asci 78—104 / 6,5—8 μ. Sporen oben im Schlauch gewunden, unten geradlinig u. parallel gelagert, 65—85 / 2 μ, gegen die Mitte knotig verdickt, nach den Enden etwas zugespitzt, septirt und mit Oeltropfen, hyalin, im Schlauch bräunlich. (Nähert sich in in manchen Beziehungen der Ophiobolus Urticae Sacc.).

Auf dürren Stengeln von *Sedum reflexum:* Rodenhof. IX. 98! (Beschrieben sub a) p. 235).

Auf *Rumex hydrolapathum:* Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien mit kegelförmigem Ostiolum hervorragend. Asci 112—130 / 4,5—6,5 μ. (Nähert sich Ophiobolus porphyrogonus Saccardo). - Auf andern Stellen derselben Stengel: eine Conidienform mit flachen, bis auf die Papille eingesenkten Perithecien; Conidien nadelförmig, an dem einen Ende abgestumpft, am andern zugespitzt, gerade oder leicht gekrümmt, mit homogenem Inhalt, 52—78 / 2,5 μ am stumpfen Ende.

Nach Nr. 720 einzuschalten:

1325. **Ophiobolus gonatosporus** spec. nov.

Auf dürren *Zweigspitzen* von *Sorbus Aria*: Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Perithecien gesellig, mit der Basis der Rinde eingesenkt, mit kurz cylindrischem Ostiolum hervorragend. Asci cylindrisch-keulig, oben wenig verschmälert u. abgerundet oder abgestutzt, 104—130 —164 / 8,5—10 μ. Sporen im obern Theil des Ascus (in $^1/_3$—$^2/_3$ der Länge) gewunden, fadenförmig, beidendig abgerundet, an 3—4 Stellen knotig verdickt, vielfach (16—19mal) deutlich septirt und eingeschnürt, ausserhalb des Ascus in der Mitte oder am obern Drittel stark knieförmig gebogen, gelblich (in Masse gelbbraun), —156 / 2,5—3 μ. Paraphysen 2,5—3,5 μ breit, voll Oeltropfen.

1326. **Ophiobolus Sarmenti** Saccardo.

(Synon.: Rhaphidophora S. Passerini).

Auf trocknen *Ranken* von *Vitis vinifera*.

(Beschrieben sub g) p. 237).

Ad Nr. 721. **Ophiobolus Vitalbae** Saccardo.

Forma **Berberidis** f. nov.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Berberis vulgaris*: Mersch-Bahnhof. VI. 95!

(Beschrieben sub c) p. 236).

Forma **Sambuci** f. nov.

Auf theils *berindeten*, theils *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Rollinger Busch. III. 97!

(Beschrieben sub d) p. 236).

1327. **Ophiobolus Rhamni** spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Rhamnus cathartica*: Bartringen!

(Beschrieben sub f) p. 237).

1328. **Ophiobolus petiolaris** spec. nov.

Auf der *Rhachis* der *Blätter* von *Juglans nigra*: Mersch-Reckingen, an der Landstrasse. V. 99!

(Beschrieben sub b) p. 236).

II. **Ophiochaeta.**

Ad Nr. 1013 (p. 334). **Ophiobolus incomptus** Saccardo.

(Synon.: Rhaphidophora i. Car. et De Notaris).

Auf Zweigen von Ribes petraeum. Nord-Italien (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Holzspahn*: Mersch, in einem Hofraum. IX. 96! - auf dürrem, *entrindeten* Ast von *Sambucus nigra*: Ruine Bourscheidt. VI. 97! (Beschrieben p. 334).

W. F.: Auf dürrem, faulenden *Spahn* von (? *Populus*- ? *Alnus*-) Holz: Baumbusch-Siebenbrunnen. VIII. 00!

Perithecien gesellig, kuglig-kegelförmig, mit cylindrischem, dem Perithecien-Durchmesser etwa gleichlangen Ostiolum, mit der Basis eingesenkt oder ganz frei, von braunen, 2,5—4 μ breiten Hyphen an der Basis, weniger oberhalb derselben aber bis nahe an das Ostiolum umgeben, kohlig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci lang und schmal cylindrisch, 91—155 / 4,5—6 μ, 4—8sporig. Sporen spiralig gewunden, oben stumpf, unten zugespitzt, mit etwa 8 Querwänden u. mit homogenem, blassgelben Inhalt, resp. Membran, 82—92 / 1,5—2 μ.

Auf faulem *Holzspahn*: Mersch, in einem Haufraum V. 95! (Fast alle Perithecien mit der Basis und darüber dem Holz eingewachsen).

CCLXXVII. Gattung. **Ophioceras** Saccardo.

1329. **Ophioceras longisporum** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria l. Ellis).

Auf abgestorbenem Holz von Kalmia latifolia (- bei Saccardo, Syll. II. p. 361).

Auf *entrindeter* Stelle eines *Salixastes*: Rodenhof. IX. 98! (Gesellig mit Physalospora Salicis Sacc. und Gnomonia salicella Schrt.).

(Beschrieben sub e) p. 327 u. in Berichtigung u. Ergänzung, wie folgt: Asci cylindrisch, 104—136 / 9—12 μ. Sporen sehr lang u. spitz auslaufend, etwas geschlängelt, gelb, mit Oeltröpfchen, schlauchlang und 1,5 (—2 μ) breit.

Ad Nr. 722. **Pleospora vagans** Niessl.

W. F: Auf *Luzula silvatica*: Grünewald-Beggen. V. 00! - *Luzula albida*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VI. 00. Npp. - *Calamagrostis arundinacea*: Kockelscheuer. IX. 00! (var. **pusilla**). - *Secale cereale*: Schimpach. IX. 00! (var. **pusilla**). - *Dactylis glomerata*: Draufelt. IX. 00! (var. **Aïrae**).

Ad Nr. 724. **Pleospora scirpicola** Krst.

W. F.: Auf *Scirpus lacustris*: Rodenhof. V. 00!

Perithecien zerstreut, eingesenkt bis etwas hervorbrechend, mit papillenförmigem, stumpfen Ostiolum, schwarz, ziemlich gross. Asci oblong oder elliptisch-oblong, etwas gestielt, 130—172 / 42 - 56 μ, 8sporig. Sporen 2- bis 3reihig gelagert, oblong, mit 5 Querwänden, besonders an der mittlern eingeschnürt u. mit 2—3 Längswänden, gewöhnlich in jedem Abtheil mit 1 grossen Oeltropfen, blassbräunlich oder gelblich, 40—55 / 21—24 μ, einige mit Schleimhülle. - Vergesellschaftet mit der Conidienform: **Sporidesmium scirpicolum** Fckl., in schwarzen Flecken.

1330. **Pleospora Glyceriae** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Scheidhof, in einem Waldsumpf. VII. 00. Npp.

Perithecien gesellig, zerstreut oder zu einigen längsgereiht, eingesenkt, kuglig, mit spitzkegelförmigem Ostiolum hervorragend, 0,3—0,5 mm gross. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, kurz gestielt, 110—115 / 15—18 μ, 8sporig. Sporen oblong-elliptisch, gerade, oft etwas ungleichseitig, in der Mitte eingeschnürt u. 2hälftig, mit 9—11 Querscheidewänden und 2 (—3) Längswänden in jeder Zelle, 1 oder keiner in den Endzellen, gelbbraun (wespenfarben), 21—26 / 8 μ, 2reihig oder (in den mehr cylindrischen Schläuchen) schief 1reihig gelagert - Besonders durch die Sporen von den übrigen Arten auf Monocotyledonen verschieden.

1331. **Pleospora culmigena** spec. nov.

Auf *Getreidehalmen* in einem faulenden *Strohseil*: Colmar-Gebüsch, nächst Bahnhof. VII. 00!

Perithecien gesellig, bedeckt bis auf die kuglige bis stumpfkegelförmige Mündung, kuglig, schwarz, 0,1—0,3 mm gross.

Asci keulenförmig, kurz knotig gestielt, 4—8sporig, im 1. Falle 91 / 10,5 μ, im 2. Falle 156 / 10,5 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig gelagert, länglich-eiförmig, fast spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, 6—9-, häufig 8mal querseptirt, mit 1—2—3 Längswänden in jeder Zelle, an dem 3. und 4. Septum deutlich, an den andern wenig eingeschnürt, der obere Theil breiter, gelb bis (selten) gelbbräunlich, 29—32 / 10.5 μ. - Nähert sich der Pleospora Straminis Sacc. et Speg.

Ad Nr. 725. **Pleospora microspora** Niessl.

W. F.: Auf *Blättern* von Iris *Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IV. 00! - *Phalaris arundinacea*: Kockelscheuer. IV. 00! - *Strohhalmen*: Fort Olizy. VI. 00! - *Grashalmen*: Pulfermühl-Höhe. VI. 00! - *Phragmites-Halmen*: Birelergrund-Teichufer. V. 00! (Asci 100—130 / 10 μ. Sporen 21—23 / 7—8 μ. - *Sparganium ramosum*: Kockelscheuer. IX. 00!

Ad Nr. 726. (p. 239). **Pleospora abscondita** Sacc. et Roum.

Auf faulenden, *der Oberhaut beraubten Stengeln* von *Scirpus lacustris:* Rodenhof-Teichufer. X. 97!

Ein Abweichen von der Beschreibung bei Winter besteht hauptsächlich in der grössern Zahl der Septa in den Sporen meines Pilzes, sowie in dem weitern Hervorstehen der Perithecien; ersteres bedeutet wohl eine vorgeschrittenere Entwickelung, letzteres ist durch das Abfallen der Epidermis bedingt; was die Natur des Substrates anbelangt, so steht es nicht fest, dass es sich auch bei meinem Exemplar nicht um Phragmites handeln könnte, indem an dem Fundorte Stengel von beiden Pflanzen durcheinander lagen, deren weitere Unterscheidung keine sichere sein konnte.

Ad Nr. 727. (p. 239). **Pleospora discors** Ces. et de Not.

Der hier angeführte Pilz auf dürren Stengeln von Luzula maxima ist, wie schon vermuthend ausgesprochen, nicht Pleospora discors, sondern eine Varietät von Pleospora spinosella Rehm, unter der folgenden Nummer angeführt. Dagegen beobachtete ich wirkliche Pleospora discors Ces. et De Notaris:

Auf abgestorbenen *Blättern* von *Iris germanica*: Neudorf-Garten. IV. 01!

Perithecien zerstreut, oberseits, im unveränderten Blattgewebe sitzend, kuglig, 0,12—0,15 mm breit, häutig-lederartig, mit einigen braunen Hyphen an der Basis, übrigens kahl, anfangs bedeckt, später mit dem papillten oder durchbohrten Scheitel hervorbrechend, schwarz. Asci in geringer Zahl, weit, oblong-keulig, kurz u. breit gestielt, 8sporig (mehrere kleinere Schläuche enthielten bloss 1, 3, 5 oder 6 Sporen), 100—130 / 27—35 μ. Sporen locker 2- oder 1½reihig, oblong-verkehrt-eiförmig, der obere Theil grösser, gedunsen, der untere etwas schmäler, gleichbreit, beidendig stumpf abgerundet, oft ungleichseitig, in der Mitte tief eingeschnürt, mit 7 Querwänden u. 1—3 Längswänden, anfangs honiggelb, dann mehrweniger gebräunt bis schwärzlich, mit oder ohne Gallerthülle, 28—34 / 13—15 μ.

Steht der Pleospora herbarum Rabh. sehr nahe, besonders bezüglich der Sporen, unterscheidet sich aber von dieser durch die punktförmig zarten Perithecien, die unbedeutenden Mündungen und die zuletzt dunklern Sporen.

Var. **Antherici** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Anthericum Liliago*: Pulfermühl-Höhen. VII. 99!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit dem papillten Scheitel hervorbrechend. Schläuche nicht gesehen. Sporen oblong-eiförmig, in der Mitte stärker eingeschnürt, obere Hälfte breiter, beidendig abgestumpft-verschmälert, mit 7 Querwänden und 1—3 Längswänden, schwarzbraun, 40 / 18—24 μ.

Von der Stammform besonders durch grössere (längere und breitere), schwarzbraune Sporen verschieden.

1332. **Pleospora spinosella** Rehm.

Auf Juncus Hostii in den Hochalpen von Tyrol.

Var. **Luzulae** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Luzula maxima:* Michelau (Ardennen).

(Beschrieben p. 239 als fragl. Pleospora discors).

Im Aeussern Ansehen stimmt mein Pilz gut zu der Beschreibung von Pleospora spinosella bei Winter; Schläuche und Sporen ebenfalls in Bezug auf die Form; sie sind aber, zum

Unterschiede für die von mir aufgestellte Varietät, wesenlich grösser, nämlich A. 84—150(—200)/24—30 μ. Sporen 33—45/12—20 μ gegen diejenigen der Rehm'schen (Norm-) Art, nämlich: Asci 84—100/15—17 μ. Sporen 24/8 μ.

Var. **Pseud-Acori** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien wie bei der Stammart und der vorigen Varietät. Asci 104—146/13—15 μ. Sporen 36—42/7 μ, d. h. Asci u. Sporen von gleicher Länge wie bei der Stammart, aber um etwa die Hälfte schmäler, jedoch von derselben Gestalt, Zellentheilung und Farbe.

Auch auf den *Blättern* derselben Nährpflanze finden sich dieselben Perithecien jedoch mit (ebenfalls braunen) Sporen von 24—31/6—7 μ und mit 5—7 Querwänden, sowie 1—2 Längswänden: (? Forma **foliicola** f. nov).

Ad Nr. 729. **Pleospora vulgaris** Niessl.

W. F.: Auf *Dianthus Carthusianorum:* Grünewald-Beggen. VII. 00! und Pulvermühl. VIII. 00! - *Libanotis montana:* Michelau-Erpeldingen. V. 00. Npp. - *Galium Aparine:* Bettel a. d. Our! - *Ranunculus plataniifolius:* Ulflingen-Wald. VI. 00. Npp. - *Rumex hydrolapathum:* Kockelscheuer-Teichufer. IV. 00! - Auf *Blattstielen* von *Robinia viscosa:* Luxbg.-Garten. IV. 01! (Gesell. mit Pl. petiolorum). A. 105—120/10—16 μ. Sp. 1reihig, eiförmig-elliptisch, stumpf, mit 5 Querwänden u. 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, gelblich, 18/8—10,5 μ. - auf *Oenanthe phellandrium*: Sandweiler-Waldsumpf. IV. 01!

Ad Nr. 731. **Pleospora oblongata** Niessl.

W. F.: Auf *Rumex acetosa*: Sassel. VIII. 00! (A. 52—100/13 μ. Sporen 15—18/5—7 μ, honiggelb)

1333. **Pleospora Meliloti** Rabenhorst.

Forma **Achilleae** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Bireler-grund. V. 00!

Perithecien heerdenweise, hervorbrechend, kuglig-abgeplattet, später zusammenfallend, mit kleiner papillenförmiger Mündung.

Asci cylindrisch, sitzend, 160—170 / 17—20, 6sporig. Sporen fast 1reihig, mit 5—6 Querwänden und 1 Längswand, 30—32 / 14 μ, gelbbräunlich.

Ad Nr. 732. **Pleospora herbarum** Rabh.

W. F.: Auf *Matricaria Chamomilla*: Fentingen. III. 00! - *Silene nutans*: Beggen. V. 00! - *Onobrychis sativa*: Pleitringen. VI. 00! (Perith. halbkuglig, an der Basis abgeplattet, mit kurzkegelf. Papille hervortretend; A. keulig, oben u. unten verschmälert, 151—182 / 21—24 μ. Sporen unregelmässig, oben und unten zu je 2 einreihig gelagert, geibdunkelbraun, fast undurchsichtig, 26—34 / 10—13 μ). - *Chelidonium majus*: Papierberg. V. 00! - *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. V. 00! - *Salidago virgaurea*: Grünewald-Beggen. V. 00! - *Turritis glabra*: Reckenthal. I. 01! - *Galium Mollugo*: Berschbach. IV. 95!

Forma **major**.

Auf *Lampsana communis*: Merler Busch. IV. 00! (Asci 264—310 / 35—45 μ. Sporen —45 / 18 μ). - *Euphorbia amygdaloides*: Michelau. VI. 99. Npp. (Siehe p. 387).

Ad Nr. 735. **Pleospora Clematidis** Fckl.

Forma **Sarothamni** f. nov.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 00!

Perithecien gesellig, auf entrindeter Stelle frei dem Holzkörper aufsitzend, breit-kegelförmig mit flacher Basis, schwarz, aussen faltig-rauh, mit papillenförmigem Ostiolum. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 104 / 8,5—10 μ. Sporen 1reihig, breit spindelförmig, beidendig kegelförmig-abgerundet, schwach ungleichseitig, mit 3, meist 5, selten 7 Querwänden, in 1 oder 2 Mittelzellen mit 1 Längswand, oft ohne jede Längswand, die 3. Zelle am breitesten, unter ihr die stärkste Einschnürung, gelbbraun, 18—21 / 6—8 μ.

Auf demselben Substrat: Scheidhof. IX. 97! - Meisenburg-Manserbach. VII. 96! - Reckingen. VII 96! - Alle sub Nr. 737 angeführt und beschrieben. - Trotz etwas grössern Schläuchen u. Sporen bei diesen letztern Exemplaren (wie sie fast gleichgross die Stammform - auf Clematis - besitzt) ist doch die Wachsthumsweise, sowie überhaupt die äussere Beschaffenheit,

dieselbe wie bei der vorigen und bei der Stammform, von welch' letzterer sie, mit sammt der vorigen, fast nur durch das Substrat abweichen.

1334. **Pleospora Cytisi** Fuckel.

Auf dürren *Stengeln* von *Cytisus sagittalis*: Baumbusch-Waldrand an der alten Strasse nach Kopstal, nächst Mühlenbach. XI. 99!

Perithecien oberseits, zerstreut oder gesellig, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt, bloss mit der papillenförmigen Mündung hervorragend, auf der untern, abgeblassten Fläche der Stengelflügel deutlich schwarz durchschimmernd, kugligabgeplattet. Asci oblong-keulig, sehr kurz gestielt, 8sporig, circa 112 / 30 μ. Sporen unregelmässig 2reihig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit 7—11 Querwänden, an der 3. stärker eingeschnürt, 3. Zelle grösser, mit mehrern Längswänden (1—2—3 in jeder Zelle), dunkelbraun, 26—36 / 13—15 (—21) μ. - Grünewald-Beggen. V. 00!

Ad Nr. 739 **Pleospora chartarum** Fckl.

W. F.: Luxemburg-Glacis. X. 00! (A. 91 / 13—14 μ. Sp. 13—18 / 7—8 μ. - Vergesellschaftet mit der zugehörigen Conidienform: **Dicoccum truncatum** Crd. mit Conidien von 7—9 / 2—3 μ und mit Nectria charticola Saccardo).

Bei meinen, früher sowohl als zuletzt gesammelten Exemplaren, sind Schläuche sowohl als Sporen selbst mehr als um die Hälfte kleiner als von Saccardo und Winter angegeben; im übrigen aber besteht vollständige Uebereinstimmung, so dass sie höchstens als eine var. **microspora** der typischen Form anzunehmen sind.

Ad Nr. 740. **Pleospora** (Pyrenophora) **calvescens** Tul.

W. F.: Auf *Lampsana communis*: Luxemburg-Glacis. VII. 00! und Kockelscheuer. VIII. 00!

Ad Nr. 741. **Pleospora** (Pyrenophora) **petiolorum** Fckl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Robinia Pseudacacia*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! (Perithecien eingesenkt, mit kegelförmigem, gestutzten, beborsteten Ostiolum vorragend. Asci cylindrisch-keulig, 120—124 / 12—15 μ. Sporen schief 1reihig,

oder die 4 mittlern 2reihig gelagert, verkehrt oblong, mit 9—11 Quer- und 2—3 Längswänden, 5. oder 6. Zelle dicker u. so über der Mitte am breitesten, an den Enden abgerundet oder etwas verjüngt, schwach gekrümmt, goldgelb, 21—26 / 8—9,5 μ. - Auf *Blattstielen* von *Robinia viscosa*: Luxemburg-Garten. IV. 01! Die Schlauchform. - Ostiolum mit einigen, schwarzen Borsten besetzt. A. 120—180 / 26—38 μ, 4—8sporig. Sporen oblong, über der Mitte am breitesten, mit 7 Quer- u. 2—3 Längswänden, gelb, 30—40 / 10—15,5 μ. (Gesellig mit Pleospora vulgaris Niessl u. einer Phomaart mit abgeplatteten, an der Basis eingesunkenen Perithecien und elliptischen Conidien von 8—10 / 3—4 μ).

1335. **Pleospora** (Pyrenophora) **Cepae** Saccardo.
(Synon.: Sphaeria C. Preuss).

Auf Blättern von Allium Cepa.

Exsicc. Tin. - Asci keulig, 104—130 / 17—21 μ. Sporen mit 7 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, braun, 26—30 / 10—13 μ.

Ad Nr. 747. **Pleospora** (Pyrenophora) **trichostoma** Wint.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Grünewald-Beggen. V. 00! - auf *Getreidestoppeln*: Mühlenbach-Höhe. XI. 99. (Asci 4—8sporig, bei 4sporigen 216 / 48 μ und Sporen 62—29 μ; bei 8sporigen A. 273 / 32 μ, Sp. 47—55 / 18—21 μ; Sporen häufig mit Gallerthülle und mit dieser gemessen, bei zu 4 im Schlauche liegenden, 72 / 38 μ.

Ad Nr. 1159. Nchtr. I. **Pleospora** (Pyrenophora) **hispida** Niessl.

Wegen der grössern (—0,4 mm br.), collabirenden, zerstreut wachsenden Perithecien u. wegen des Substrates nicht Pleospora phaeospora var. brachyspora.

Ad Nr. 748. **Leptosphaeria Equiseti** Karsten.

Auf dürren, geschwärzten *Schachtelhalmen* von *Equisetum limosum*: Birelergrund-Teichufer. VI. 98!

Die Beschreibung auf Seite 248 ist zu ergänzen durch: Asci 87—104—130 / 18—21 μ. Sporen (8—9zellige) 52—57 6—8 μ, (6zellige) 31—47 / 9—8 μ.

W. F.: Pleitringen-Teichufer. VI. 00. Npp. (Asci 65—105 /

15—21 μ, breitkeulig bis eiförmig. Sporen 47—60 / 6—8 μ, isolirt fast hyalin, im Ascus gelbbraun).

Ad Nr. 749. **Leptosphaeria Michotii** Sacc.

W. F.: Auf *Holcus lanatus*: Draufelt. IX. 00! - *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

Ad Nr. 750. **Leptosphaeria culmorum** Awd.

W. F.: Auf *Avena pratensis*: Rodenhof. VIII. 99. Npp. - *Bromus asper*: Beggen. V. 00! - *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00! - *Dactylis glomerata*: Draufelt IX. 00! - *Luzula albida*: Baumbusch-Siebenbrunnen. XI. 00! - *Triticum repens*; Hollerich-Feldchen. X. 99! (Asci keulig, 78—104 / 10,5 μ. Sporen 21—26 / 5 μ, hyalin. Paraphysen fädig, sehr zahlreich). - *Glyceria fluitans*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (A. keulig, 78—91 / 9,5 μ. Sp. 21—29 / 5 μ, braun).

Ad Nr. 753. **Leptosphaeria caricina** Schroet.

Auf abgestorbenen Blättern von Carex-Arten. Mai—Juli.

Der unter dieser Nr. beschriebene Conidienpilz - auf dürren *Blättern* von *Carex divulsa* - ist **Vermicularia Caricis** Brun. (Vide Allescher, p. 478). - Ob zu einer Leptosphaeria überhaupt und specieller zu Leptosphaeria caricina Schrt. gehörig?

W. F.: Auf *Carex vesicaria*: Mutfort-Waldsumpf. VII. u. X. 00!

Perithecien beiderseits, zerstreut, eingesenkt, kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, der Epidermis beim Abziehen anhaftend, gelb oder gelbbraun oder braun, selten schwarz, 0,06—0,07 mm gross. Asci breit keulig, mitunter cylindrisch-spindelförmig, oben abgerundet, unten verschmälert, sitzend. von variabler Grösse, in den extremen Grössen 65—170 / 10 - 26 μ, in den mittlern, wenn keulig, 70—90 / 15—18, wenn cylindrisch, 93—130 / 10—15, 8sporig. Sporen ordnungslos 2- bis 3reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpflich, gerade oder etwas gekrümmt, mit anfangs 1, dann 3 (selten 4) Querwänden, in der Mitte tief eingeschnürt. 2. Zelle grösser, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 2—3 kleinern in den Endzellen, gelblich, von variabler Grösse, in den extremen Grössen 30—52 / 5—8 μ,

in den meisten Fällen 30—40 / 5—7 μ. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend.

1336. Leptosphaeria gigaspora Niessl.

Auf dürren Blättern von Carex paludosa (Mähren - bei Winter).

Auf dürren *Blättern* von *Carex vesicaria*: Mutfort-Waldmoor. VII., IX und XII. 00! (Gesellig mit Leptosphaeria caricina Schrt., Leptosphaeria paludosa, etc.)

Perithecien zerstreut, dem Blattparenchym ganz eingesenkt, am breit-abgeflachten, oft eingesunkenen, kaum hervorbrechenden, meist mit sehr kleiner Papille oder mit punktförmiger Oeffnung versehenen Scheitel mit der Epidermis verwachsen, kuglig, später zusammenfallend, schwarz, 0,5 mm gross. Asci cylindrisch-keulig-spindelförmig (oben und unten verschmälert), fast sitzend, 8sporig, von variabler Grösse, in den extremen Grössen 145—300 / 18—29, in den mittlern u. meistens 150—180 / 20—24 μ. Sporen 2—3reihig gelagert, verlängert-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, anfangs lange hyalin und 2zellig, später mit 3 Querwänden u. 5, selbst 8—10 grössern Oeltropfen, selten nur mit körnigem Inhalt, in der Mitte stets mehrweniger stark eingeschnürt, hellgelbbräunlich, 52—66 / 8—10 μ. Paraphysen meist spärlich, aber auch stärker entwickelt, breitfädig, septirt, eingeschnürt, mit gedunsenen Gliedern, die Schläuche überragend.

Auf denselben Blättern, allein oder mit der Schlauchform vermischt, findet sich die zugehörige Conidienform **Stagonospora gigaspora** Sacc., Synon. Hendersonia g. Niessl. (oder **Stagonospora macrospora**) Sacc. et Roum., Synon. Hendersonia m. Sacc. et Roum., letztere nach Saccardo wahrscheinlich nicht verschieden von Stagonospora gigaspora). - Fruchtgehäuse ganz ähnlich wie bei der Schlauchform; Conidien auf verzweigten, septirten, hyalinen Hyphen, zwischen solchen, steril endigenden, gebildet, fast cylindrisch oder fast spindelförmig, oder stielrundlich spindelförmig, beidendig abgestumpft oder am untern (Ansatz-) Ende abgestutzt, gerade oder selten etwas gebogen, mit 6—8, meist 7 Querwänden, nicht oder gleichmässig wenig eingeschnürt, mit körnigem, schwach grünlichem Inhalt, oder mit einem grossen Oeltropfen in jeder Zelle, verschieden gross,

in den extremen Grössen 57—106 / 12—18 μ, in den mittlern u. meistens 84—96 / 12—14 μ.

Ad Nr. 754. **Leptosphaeria Apogon** Sacc. et Speg.

W. F.: Auf *Scirpus lacustris*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Ad Nr. 756 **Leptosphaeria parvula** Niessl.

W. F.: Auf *Acorus Calamus:* Rodenhof. V. 00! (Asci 40—52 / 8,5—13 μ. Sporen 22—26 / 3,5 μ, blassgelb; - ähnlich den Maassen wie bei Winter). - Auf *Iris germanica:* Neudorf-Garten. IV. 01!

1337. (?) **Leptosphaeria microthyrioides** spec nov.

Auf dürren Stengeln von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, feucht kuglig abgeflacht, trocken eingesunken-schüsselförmig, mit punktförmiger Papille, an der Basis mit strahligen, braunen, septirten 4—6 μ breiten Hyphen, dunkelbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci verlängert-oblong oder oblong-cylindrisch oder keulig, oben abgerundet, unten verschmälert fast sitzend, oder sehr kurz gestielt, 8sporig, 24—36 / 5,5—6 μ. Sporen 2reihig oder ordnungslos fast 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder kaum gekrümmt, mit 3 Querwänden und leicht eingeschnürt, bräunlichgelb, 8—10,5 / 2,6 μ. Paraphysen breit, septirt und eingeschnürt, mit bauchig-elliptischen Gliedern, nach oben verschmälert und stumpf oder spitzig endigend, überragend, hyalin. Gehäuse parenchymatisch, aus braunen oder dunkelvioletten oder -blauen, verlängert 4eckigen, strahlig angeordneten (wie bei Microthyrium, aber grössern) Zellen. - Ob Micropeltis oder eine neue Gattung - eingesenkt und phaeophragmospor? - Die Stellung des Pilzes hier scheint mir etwas zweifelhaft.

Nach Nr. 759 einzuschalten:

1138. **Leptosphaeria Vectis** Cesati et de Notaris.

(Synon.: Sphaeria V. Berkeley et Broome).

Auf dürren Blättern von Iris Pseud-Acorus.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien zerstreut oder heerdenweise, eingesenkt, kuglig, mit schwarzer, kegelförmiger, durchbohrter Mündung die Epi-

dermis sprengend, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, etwas gebogen, 65 / 5 – 8 μ, mit 5, meist 6 Querwänden, etwas eingeschnürt, 3. Zelle von oben breiter und vorragend, gelbbraun.

Ad Nr. 761 (p. 252). **Leptoshpaeria Hemerocallidis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Hemerocallis fulva:* Althabich. VII. 98!

(Der Leptosphaeria Norfolcia Sacc. - auf Juncus und Holoschoenus - nahe stehend).

Ad Nr. 762. **Leptosphaeria epicalamia** Ces et de Not.

W. F.: Auf *Luzula albida*: Baumbusch-Mamerthal. VIII. 00! (Perithecien rundlich oder elliptisch, mit vorragender Papille, schwarz durchscheinend).

Var. **pleosporoides** var. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Luzula albida*: Sandweiler-Scheidhof. XI. 00!

Perithecien gesellig, auch zu einigen dicht zusammenstehend, eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, die deckende Epidermis etwas schwärzend, 0,2– 0,3 mm gross, von sparsamen, braunen, sparrig verzweigten Hyphen umgeben. Asci keulig, oben stumpf verschmälert, meist etwas gebogen, 78—105—115 / 18—21 μ, 8sporig. Sporen 1½—2reihig oder schräg 1reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5 Querwänden, an allen leicht eingeschnürt, 3. Zelle von oben grösser und meist mit dünner Längswand, in den Endzellen mit 1 Oeltropfen, in den 4 mittlern mit 2 grössern. wagerecht neben einander liegenden oder 1 grössern und mehrern kleinern Oeltropfen, blassgelb oder blassgelb bräunlich, 24/8—9 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, —1,5 μ breit und die Schläuche überragend.

Von der Normat verschieden durch grössere Schläuche und Sporen und die Längstheilung einer Zelle sowie durch Gegenwart von auf Längstheilung deutend gelagerten 2 bis mehrern Oeltropfen in den grössern Zellen, hierin zu Pleospora hinneigend.

An denselben Halmen, und zwar meistens am obern dünnern Theile unterhalb der Aehren finden sich eingesenkte, kuglige, plattmündige, schwarze Perithecien mit cylindrischen, beidendig

abgerundeten, 1zelligen, 4 gleichweit von einander abstehende Oeltropfen enthaltenden, hyalinen, 10—15 / 3—3,5 μ grossen Conidien: **Stagonospora Luzulae** Westd., die zu Leptosphaeria epicalamia gehörige Conidienform. - Auf *Stengeln* und *Blättern* von *Luzula maxima:* Grünewald-Neudorf. IV 01! (Conidien z. Th. 4zellig).

Ad Nr. 764. (p. 253). **Leptosphaeria Junci** spec. nov.

Auf *Halmen* von *Juncus effusus.*

Der Leptosphaeria scirpina Wint. sehr nahe stehend, nur durch kleinere, nicht frei werdende Perithecien mit papillenförmigem Ostiolum, unverzweigte Paraphysen und gelbliche Farbe der nur an einer mittlern Zelle verbreiterten Sporen verschieden. Sie dürfte einfach als forma zu dieser gezogen werden, wenn letztere nicht, dem Saccardo'schen Princip zufolge, wegen der constant hyalinen Sporen eine Metasphaeriaart darstellte. Saccardo und Winter geben bei ihr hyaline Sporen an, ersterer noch bekräftigend durch Beifügung, dass die Sporen reife(!) sind. Ich muss aus diesem Grunde die neue Art bestehen lassen. - Von der nahe verwandten L. subriparia Mouton, auf Juncus glaucus (Soc. bot. Belg. 1900. p. 44) durch grössere Asci, spindelförmige (nicht fast cylindrische), gelbliche (statt grünlich-rostfarbene) Sporen verschieden.

Ad Nr. 766. **Leptosphaeria culmicola** Awd.

W. F.: Auf *Brachypodium silvaticum:* Hesperinger Wald. VIII. 00! (Gesellig mit Belonopsis excelsior und Lachnum pudicellum). - *Phalaris arundincea:* Sassel. VIII. 00! (Gesellig mit Leptosphaeria culmifraga) - *Dactylis glomerata:* Draufelt. IX. 00! - *Festuca silvatica:* Draufelt. IX. 00! - *Festuca gigantea:* Sandweiler. XI. 00!

Ad Nr. 767. **Leptosphaeria Fuckelii** Niessl.

W. F.: Auf *Grashalm:* Scheidhof. XI. 00! (Gesellig mit einer Conidienform im Sphaeropsideen-Typus: Perithecien kuglig oder länglich abgeflacht, eingesenkt; Conidien lang spindelförmig, stumpf, mit 10—15 Querwänden, schwach eingeschnürt, 1 oder 2 mittlere Zellen dicker, blassgelb, 78—105/5—6,5 μ).

Ad Nr. 768. **Leptosphaeria culmifraga** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Phalaris arundinacea:* Gaichel. VIII. 99! - Sassel. VIII. 00! - *Brachypodium silvaticum:* Scheidhof. I. - 01. Npp.

Ad Nr. 769. **Leptosphaeria sparsa** Sacc.

W. F.: Auf *Glyceria fluitans:* Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt und die Epidermis ein wenig emporhebend, kuglig, in das stumpf kegelförmige, vorragende Ostiolum verjüngt, schwarz, klein. Asci keulig, kurz gestielt, 52—78—91 / 8,5—11 μ, meist 78 / 10 μ, 8sporig. Sporen 2- bis fast 3reihig, spindelförmig, gekrümmt. mit 5 - 7—9 Querwänden, über der Mitte am dicksten, braungelb, Endzellen heller, 22—30 / 5 μ - Auf *Grashalm:* Rodenhof-Teichufer. V. 00! - *Poa* spec : Cessinger Wald. IV. 00!

Ad Nr. 770. **Leptosphaeria Graminis** Sacc.

W. F.: Pleitringen. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 772. (p. 255). **Leptosphaeria littoralis** Sacc.

Nach Nr. 773 einzuschalten:

1339. **Leptosphaeria pontiformis** Saccardo.

(Synon.: Pleospora p. Fuckel).

Auf dürren *Halmen* von *Triticum repens:* Hollerich-Feldchen. 10. X. 99!

Perithecien zu kleinen Reihen zusammen gewachsen, selten vereinzelt, kuglig mit stumpf kegelförmigem Ostiolum, mit olivenfarbigem Filz bedeckt, mittelgross. Asci lang keulenförmig, mit sehr langem Stiel, 130—175 (p. sp. 104—120) / 8—10 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, meist schwach gebogen, mit 9—15 Querwänden, 3. Zelle von oben dicker, hellgelb, 30—40 (—52) / 3,5—4 μ.

Ad Nr. 775. **Leptosphaeria rivalis** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln, Blättern* und *Blattscheiden* von *Carex paludosa:* Merl-Bachufer. VII. 97! (Beschrieben p. 256 des Hauptwerks).

1340. **Leptosphaeria paludosa** spec. nov.

Auf faulenden *Blättern* von *Carex vesicaria:* Mutfort-Waldsumpf. VII. 00! und IV. 01!

Perithecien entfernt-zerstreut oder zu einigen genähert, kuglig, in das stumpf kegelförmige, oft durchbohrte, nur mit der Spitze vorragende bald ziemlich lange, bald kürzere Ostiolum übergehend, an der Basis mit braunen, 3—4 μ breiten, sparrig verästelten Hyphen, kohlig, schwarz, 0,5—0,6 mm gross. Asci langkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder abgestutzt, stets etwas verschmälert und dergestalt fast spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, von variabeler Grösse, in den extremen Grössen 78—130 / 8—10 μ, in den mittlern 90—110 / 8—10 μ, 8sporig. Sporen 2—3—4-, fast 5reihig gelagert, fädig-spindelförmig, beidendig stumpf und etwas verschmälert, oberes Ende etwas breiter, das untere stets mehrweniger schmal zulaufend, gerade oder etwas gebogen, mitunter 2mal gekrümmt, hyalin oder blassgelb, in Masse gelblich, mit sehr vielen, manchmal der Länge nach 2reihig (mauerformartig) gelagerten Oeltropfen, welche die Quersepta (7—10—12) meist nur undeutlich erscheinen lassen, mit häufiger Ausnahme des mittlern und an diesem eingeschnürt, verschieden gross, in den extremen Grössen 47—91 / 2—5 μ, in den mittlern und meistens 60—75 / 3—4 μ. Paraphysen zart, kaum sichtbar, fädig, 3,5—6 μ breit, entfernt septirt, mit leichter Einschnürung und etwas bauchig gedunsenen Gliedern, die Asci um die Hälfte ihrer Länge oder um ihre ganze Länge überragend, gelblich.

Auf *Blättern* von *Carex vesicaria:* Sandweiler-Waldsumpf. X. 00. Npp. u.! (Gesellig mit Leptosphaeria gigaspora und Leptosphaeria caricina).

Ganz ähnlich geformte und gelagerte Perithecien (Pycniden) befinden sich auf demselben Substrat, bei den beiden Exemplaren mit zahlreichen fädigen Conidien von 75—95 / 0,5—1 μ. Ob die zugehörige Conidienform?

Bei dieser und der folgenden Art lässt es sich fragen, ob die langen und schmalen Sporen nicht eher ihre Stellung zu Ophiobolus erheischen? Winter bemerkt in dieser Beziehung (p. 440. Anmerkung zur Gatt. Leptosphaeria): «dass es einzelne Arten gibt, die mit dem gleichen Rechte zu jeder von beiden Gattungen gebracht werden können.» Dass ich sie zu Leptosphaeria bringe, geschieht, weil die Sporen stets wenigstens

annähernd, manchmal sogar exact spindelförmig sind, während den Ophiobolus-Arten in der Regel lang cylindrische, wurm- oder fadenförmige (bei manchen Arten auch selbst nur kaum $^1/_3$ der Schlauchlänge erreichende) Sporen zukommen.

1341. **Leptosphaeria longispora** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit breitpapillenförmigem Ostiolum hervorbrechend, —0,5 mm breit. Asci langgestreckt-keulig, d. h. aus dem lang zugespitzten Stiel nach oben allmälig bis zum breit keuligen und abgerundeten Scheitel sich erweiternd, 97—130 (—170) / 6,5—8 μ, mit fädigen Paraphysen. Sporen parallel mit der Schlauchachse liegend, fädig-spindelförmig, mit spitzen Enden, mit vielen Querwänden und Oeltropfen, in der Mitte stark, an 10—15 weitern Stellen leicht knotig verdickt u. eingeschnürt, hyalin (im Schlauch gelblich), 60—95 / 1,5—2,5 μ.

Zum Unterschiede von meinem Pilze hat Ophiobolus longisporus (Curr.) Sacc. - auf berindeten (?) Rubusranken- kurzes, hervorbrechendes Ostiolum, cylindrische, fast sitzende Schläuche und fadenförmige Sporen. - Ophioceras longisporum Sacc. ist als holzbewohnend u. durch schnabelförmiges Ostiolum verschieden.

Ad Nr. 776. **Leptosphaeria Doliolum** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Achillea millefolium*: Ettelbrück. IX. 00!

Ad Nr. 778. **Leptosphaeria dumetorum** Niessl.

W. F.: Auf *Endzweigen* von *Rubus idaeus*: Hoffelt-Canalufer. VIII. 00! - auf *Euphorbia stricta*: Hesperingen. VIII. 00!

Var. **coniformis** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Senecio Fuchsii*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithecien gesellig, oft einander sehr genähert, halbkuglig, in das stumpf-kegelförmige Ostiolum allmälig übergehend, nur mit der Basis eingesenkt, glänzend schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 65—68 (—86) / 3,5—5,5 μ. Sporen 1—$1^1/_2$—2reihig gelagert, oft theilweise sich deckend, spindelförmig, mit ziemlich spitzen Enden, gerade

oder etwas gekrümmt, 4zellig, die 2. oder die 2 mittlern Zellen dicker, gelbbräunlich, 15—18 / 2,5—3, seltener 3,5 μ. Paraphysen fädig, in dem die Schläuche überragenden Theil leicht verbogen und etwas verbreitert, farblos.

Ad Nr. 781. **Leptosphaeria Coniothyrium** Sacc.

W. F.: Auf *Rubus fruticosus*: Birelergrund. X. 00!

Ad Nr. 786. **Leptosphaeria vagabunda** Sacc.

W. F.: Auf *Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Althabich. VIII. 98! - auf *Stengeln* von *Rubus idaeus*: Sandweiler XI. 00!

Forma **caulium** Sacc.

W. F.: Auf *Ranunculus platanifolius*: Ulflingen. VI. 00. Npp. - *Angelica silvestris*: Juckelsbusch VIII. 00!

Ad Nr. 788. (p. 259). **Leptosphaeria coniformis** Wint.

Ad Nr. 794. **Leptosphaeria modesta** Awld.

W. F.: Auf *Daucus Carotta*: Ellingen-Bahn. VII. 00! - *Knautia arvensis*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Silene inflata*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Scabiosa Columbaria*: Juckelsbusch. VIII. 00! - *Peucedanum Cervaria*: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (beschrieben p. 388, als zweite erwähnte Form auf dem Substrat; wegen der viel kleinern Asci u. Sporen als: forma **Peucedani** f. nov. zu bezeichnen).

1342 **Leptosphaeria spectabilis** Niessl.

(Synon.: Leptosphaeria Penicillus Saccardo).

Auf dürren Stengeln von Peucedanum Cervaria u. Laserpitium. (bei Winter)

Auf dürren Stengeln von *Peucedanum Cervaria*: Ellingen-Scheuerberg. VII. 99! (Beschrieben sub Nr. 1159. Nachtr. I. p. 387, ersterwähnte Form auf dem Substrat, welche mit der Saccardo'schen Beschreibung (Syll. II. p. 40) ziemlich genau übereinstimmt, nur fehlt der Haarpinsel auf dem Scheitel der Perithecien, welchen auch Winter (p. 472, Substrat Laserpitium) nicht erwähnt; eine vorspringende 3. Zelle (bei Saccardo und auch an meinem Pilze) findet sich nicht bei Winter).

Ad Nr. 1159. Nachtr. I. Der an erster Stelle beschriebene Pilz auf Peucedanum Cervaria ist laut der vorigen Nummer Leptosphaeria spectabilis Niessl; der zweite auf demselben Substrat ist Leptosphaeria modesta f. Peucedani f. nov.

Ad Nr. 795. **Leptosphaeria Alliariae** Schroet.

Am Grunde abgestorbener Stengel von Cruciferen - auch auf Phaseolus nanus (Oudemans).

W. F.: Auf *Galeopsis ochroleuca*: Schimpach. IX. 00! u. Npp.

Perithecien fast oberflächlich, auf weithin schwarzbräunlich gefärbten Stellen (bei stärkerm Befallensein des Stengels), kugligkegelförmig, mit oft durchbohrtem Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, 78—104 / 8—10 (—12) μ. Sporen 2reihig gelagert, den ganzen Schlauch ausfüllend, schmal spindelförmig, zugespitzt, gerade oder gekrümmt, mit 3—5 Querwänden und nicht eingeschnürt, blassgelblich oder bräunlichgelb, 40—47 / 3,5—5 μ.

Ad Nr. 796. **Leptosphaeria caespitosa** Niessl 1876.

Auf Compositen - (bes. Artemisia-) Stengeln. (- bei Schrœter und Winter).

Forma **Salviae** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Salvia pratensis*: Roost-Strassenrand. VI. 96! (Beschrieben p. 262).

Im äussern u. innern Bau ziemlich genau mit der Stammform übereinstimmend; nur fehlt das bei dieser meistens vorkommende rasenweise Zusammenstehen der Perithecien.

Ad Nr. 797. **Leptosphaeria planiuscula** Ces. et de Not.

Forma **Succisae** f. nov.

W. F.: Auf *Succisa pratensis*: Eischen. IX. 00. Npp.

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt, mit breit papillenförmiger Mündung, niedergedrückt-kuglig, 0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, 112—124 / 17 μ. Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, stabförmig, beidendig etwas verjüngt, 5—6—7-, meist 6zellig, 2. (bei 7zelligen 3.) Zelle viel dicker, unterhalb derselben eingeschnürt und geknickt, so dass der obere Theil etwas schief steht, während der untere (mit 2, 3, 4 Querwänden) gerade ausläuft, gelblich bis bräunlichgelb, 40—42 (—50) / 7—8 μ.

In Form, Grösse und Wachsthumsweise der Perithecien der Leptosphaeria planiuscula nahe stehend, in der Sporenform jedoch der L. modesta sich nähernd.

1343. **Leptosphaeria silvestris** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene inflata*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithecien gesellig, eingesenkt, hervorbrechend, halbkuglig mit stumpf-kegelförmigem oder cylindrischem Ostiolum, schwarz, —0,3 mm gross. Asci keulenförmig 51—65—78 / 7—8,5 μ. Sporen ordnungslos 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 6zellig, in der Mitte eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 Oeltropfen, anfangs hyalin und 2—4zellig, dann bräunlichgelb und 6zellig, 13—15 / 3,5—4,5 μ.

Nähert sich der Leptosphaeria tenera (Ell.) Sacc. - auf abgestorbenen Kräuterstengeln Nordamerikas (Sacc. Syll. II. p. 39).

Auf dürren *Stengeln* von *Scabiosa Columbaria*: an demselben Ort u. zu derselben Zeit gesammelt! - Aeusserer Habitus ganz wie bei der vorigen, desgleichen der innere Bau, mit geringen Differenzen: A. cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 52—65—78 / 7—8,5 μ. Sporen 1—2reihig, 4—6zellig, 13—14 / 3,5—5 μ, braungelb.

An denselben Stengeln von Columbaria finden sich gesellig Pirottaea gallica Sacc., Leptosphaeria modesta Awd. und (auf den Blättern) Mycosphaerella Columbariae sp. nov.; ausserdem an den Stengeln eine Conidienform mit ganz denselben Perithecien wie die der überschriebenen Art und elliptischen, an den Enden stumpf zugespitzten, geraden, 2zelligen, braunen Conidien von 5 / 2,5 μ.

Ad Nr. 798. **Leptosphaeria ogilviensis** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Galium silvaticum*: Echternach-Spelzbusch. VIII. 99! - *Phyteuma spicatum*: Draufelt. IX. 00!

Nach Nr. 798 einzuschalten:

1344. **Leptosphaeria plectrospora** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Galium Mollugo*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithecien gesellig, von dem pustelförmig aufgetriebenen Periderm bedeckt u. meist nur mit der warzen- oder kuglig-kegelförmigen Mündung, seltener auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig mit abgeflachter Basis, oder

kurz kegelförmig, etwas rauhwarzig, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, etwas gestielt, sehr zart, 78—91 / 8 μ, 8sporig. Sporen in der Regel oben im Schlauch zu 4 2reihig, die 4 untern 1reihig gelagert, spindelförmig, meist gekrümmt, mit 5, seltener 6 u. 7 Querwänden, in der Mitte stark, sonst schwach eingeschnürt, braungelb, beidendig mit hyalinem, oft etwas seitlich ansetzenden, spornartigen, 5—7 μ langen, an der Basis 1,5—2 μ breiten, (in fortgesetzter Richtung der gekrümmten Sporenseite) gebogenen, zugespitzten Anhängsel, 15—21 / 4—5 μ.

Auf dürren *Stengeln* von *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch nahe dem Fundort der vorigen. VIII. 00! - Ganz derselbe Pilz.

Von Leptosphaeria appendiculata Pirotta - auf Vitisaesten - in wesentlichen Punkten verschieden; letztere hat nämlich, laut der Beschreibung bei Winter und Saccardo, - abgesehen von dem ganz verschiedenen Substrat - viel grössere Perithecien (1/5 Zoll), keulenförmige, 2—6sporige Schläuche, (deren Dimensionen nicht angegeben sind), viel längere (42 μ) u. etwas breitere (6 μ) Sporen, bes. aber ganz verschiedene (fadenförmige, blos 1 μ lange, stumpfe) Anhängsel.

1345. **Leptosphaeria Phyteumatis** Winter.
(Synon.: Pleospora Ph. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Phyteuma spicatum*.
Mertert. VI. 99. Npp.

Perithecien zerstreut, bedeckt, mit papillen- bis kurz kegelförmigem Ostiolum die Epidermis durchbohrend, nach dem Abfallen derselben frei werdend, niedergedrückt-kuglig, zottig-filzig, schwarz, —0,3 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, etwas gestielt, 8sporig, 78—95 / 8—10 μ. Sporen un deutlich 2reihig, sich theilweise deckend, spindelförmig, etwas gekrümmt, mit 6 (—7) Querwänden und an allen leicht eingeschnürt, die 3. Zelle von oben dicker, Endzellen abgerundet, aber ohne Anhängsel oder Spitzchen, gelb, 24—31 / 5 μ.

Das von Winter angeführte, hyaline Spitzchen an beiden Sporen-Enden habe ich nicht vorgefunden, auch Fuckel und Saccardo erwähnen ein solches nicht.

Auf *Phyteuma nigrum*: Birelergrund. VI. 98! (wie die vorige).

Forma **Knautiae** f. nov.

Auf *Knautia arvensis*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Perithecien dauernd ganz eingesenkt, mit papillenförmigem Ostiolum vorragend, ohne Filz an der Oberfläche, 0,3—0,4 mm breit. Asci und Sporen fast wie bei der Stammform (Asci 55—85 / 7—9 μ. Sporen 21 / 2,5—4 μ mit 3—5—6—7 Querwänden und 2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun).

Durch die nicht zottig-filzigen Perithecien von der Stammform verschieden.

1346. **Leptosphaeria sarmenticia** Saccardo.

Auf abgestorbenen *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Echternach-Speltzbusch. VII. 99!

Perithecien zerstreut, bedeckt, kuglig-niedergedrückt, 0.2 mm breit, mit warzenförmiger Mündung. Asci keulenförmig, am Scheitel breit abgerundet, mässig lang gestielt, 83—117 / 0 12 μ, 8sporig. Sporen 2-, mitunter auch 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, 6zellig, oder in der Mitte septirt und in jeder Hälfte mit 3 Oeltropfen (unreif?), nicht eingeschnürt, hyalin bis leicht gefärbt, 24—26 / 2,5 μ.

Ad Nr 1159. — Nachträge I. p. 387.

Der zuerst beschriebene Pilz ist Leptosphaeria spectabilis Niessl, der 2. ist Leptosphaeria modesta f. Peucedani f. nov.

Ad Nr. 800. **Leptosphaeria coniformis** Schröt.

W. F.: Auf *Kraut-* (? *Galeobdolon-*) *Stengel*: Fort Olizy. III. 00. Npp.

Ad Nr. 801. **Leptosphaeria dolioloides** Awd.

Forma **Lathyri** f. nov.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lathyrus niger*: Colmar. VIII. 98. Npp

Perithecien zerstreut oder gesellig, bedeckt, später frei, halbkuglig, mit papillenförmiger Mündung, später rings um die Papille eingesunken, fast schüsselförmig. Asci keulig, 73—83 / 8—10 μ. Sporen 2-, fast 3reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 8 Querwänden, etwas eingeschnürt, stärker unterhalb der 3. dickern Zelle, gelblich, 31 / 3,5—5 μ.

Weicht aber durch das Einsinken des Perithecium-Scheitels u. geringe Unterschiede in den Schlauch- u. Sporenmaassen.

Forma **Rhinanthi** f. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Rhinanthus:* Pulfermühl-Höhe. VII. 99!

Perithecien gesellig, kuglig, schwach runzelig, mit der Basis in der Rinde sitzend, von der Epidermis bedeckt, nach dem Abfallen derselben frei, mit Papille, —0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 78—92—130 / 7 μ. Sporen lang spindelförmig, in der Mitte, zwischen 2 grössern Zellen eingeschnürt, 8 - 10zellig, meist gekrümmt, blassgelb, 47—65 / 2—3 μ.

Weicht ab durch Form und Grösse der Sporen.

Ad Nr. 805. **Leptosphaeria multiseptata** Winter.

W. F.: Auf *Lathyrus silvester:* Scheuerberg. VII. 99. Npp.

1347. **Leptosphaeria oxyspora** spec. nov.

Auf dürren *Zweigspitzen* von *Rubus idaeus:* Hoffelt-Canalufer. VIII. 00! (Gesellig mit Ophiobolus vulgaris Saccardo).

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit fast peritheciumlangem, dünnen, cylindrischen Ostiolum vorragend, 0,2 - 0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, d. h. vom schmalen Stiel allmälig und gleichmässig bis zum abgerundeten Scheitel verbreitert, 104 / 6,5 μ oben, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen parallel in der Schlauchachse, oben etwas schief gelagert, lang spindelförmig, nach beiden Enden sehr spitz zulaufend, 1—2mal schwach gebogen, in der Mitte deutlich septirt und eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 3 - 4 gleichweit von einander abstehenden Paaren undeutlich interseptirter Oeltropfen, hyalin, 78 / 1,5—2,5 μ.

Wegen der constant und ausgeprägt spindelförmigen Sporen zur Gattung Leptosphaeria gebracht; wegen seiner sonstigen Verhältnisse könnte der Pilz jedoch wohl mit gleichem Rechte zur Gattung Ophiobolus gestellt werden (Cfr. Anmerk. zu Leptosphaeria paludosa in diesen Nachträgen); er nähert sich übrigens unter den auf Dicotyledonen wachsenden Ophiobolus-Arten Ophiobolus surculorum Sacc., der aber faserige Basis und schüsselförmig-eingesunkenen Perithecien-Scheitel, papillen-

förmiges Ostiolum, fadenförmige (nicht spindelförmige), schlauchlange, sonst aber übereinstimmende Sporen hat. Mehr noch als Ophiobolus surculorum nähert er sich, besonders bezüglich der Schlauch- und Sporenmaasse, Leptosphaeria longispora spec. nov.: ganz verschiedenes Substrat, andersgestaltetes Ostiolum, grössere Perithecien und knotige, eingeschnürte Sporen bei letzterm unterscheiden diesen jedoch hinlänglich von der vorliegenden Art.

Ad Nr. 808. **Metasphaeria sepincola** Sacc.

W. F.: Auf *Rosa canina:* Luxemburg-Stadtpark. I. 00! - *Rosa* spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! - *Rubus caesius:* Juckelsbusch. VIII. 00! - *Rubus idaeus* · Mutfort. X. 00! - *Rubus fruticosus:* Reckenthal. I. 01!

1348. **Metasphaeria leiostega** Saccardo.

Auf Zweigen von Bäumen und Sträuchern.

Auf dürren *berindeten Zweigen* von *Rosa repens:* Scheidhof. I. 01. Npp. (Gesellig mit Sphaerulina intermixta Saccardo).

Perithecien gesellig oder einander genähert, von der pustelförmig aufgetriebenen und gebräunten, seltener unverfärbten, glatten Epidermis ganz bedeckt, mit stumpfer Papille hervortretend, kuglig abgeflacht, lederartig kohlig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 83—91 / 7—8 µ, 8sporig. Sporen schief oder senkrecht 1reihig gelagert, elliptisch, hyalin oder fast hyalin, nebulös, 4zellig (anfangs mit 2, dann mit 3 Querwänden, in der Mitte deutlich, sonst wenig eingeschnürt, 13—18 / 6—8 µ. Paraphysen fädig, 2—4 µ breit, die Schläuche überragend.

1349. **Metasphaeria corticola** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria c. Fckl.; Leptosphaeria c. Fuckel).

Auf *Prunus domestica:* Reckingen. IX. 95! - Auf dem *entblössten Rindenbast* von *Populus tremula:* Eichelbour. IX. 98! (Perithecien zur Hälfte eingesenkt, mit stumpfer Papille, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, stumpf abgrundet, 65—78 / 10 µ. Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und eingeschnürt,

mit je 1 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin, 18 / 5 μ. Paraphysen fädig.

Ad Nr. 810. **Metasphaeria depressa** Saccardo.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Larix decidua:* Lintgen. VI. 00!

Perithecien gesellig, halbkuglig, mit breiter, abgeflachter Basis der innern Rinde aufsitzend und von der zarten Epidermis ganz überzogen, dieselbe mit kleiner Papille durchbohrend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci-cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, mässig lang gestielt, (78—) 104—120 / 7—8 μ, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen oben 1½—2reihig, unten 1reihig gelagert, spindelförmig, mit abgerundeten Enden, anfangs 2-, dann 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, farblos, mit 2 Oeltropfen, 15—21 / 4,5—5,5 μ. (Gesellig mit Herpotrichia pinetorum f. Laricis, mit hellgelben Sporen).

Auf dürrer *Rinde* von *Cornus sanguinea:* Beggen-Park. V. 00!

Perithecien gesellig, kuglig abgeplattet, mit flacher Mündung aus der längs- oder meist 3lappig zerrissenen Epidermis kaum hervortretend, 0,08—0,1 mm breit. Asci cylindrisch, büschelig vereinigt, mit fädigen Paraphysen gemischt, 105—120 / 8—8,5 μ, 8sporig. Sporen meist senkrecht 1reihig gelagert, oblong oder cylindrisch-elliptisch, mit stumpfen Enden, mit 1, 3, 4 oder 5, meist 3 Querwänden und an denselben nicht oder kaum eingeschnürt, farblos, die 2zelligen 6—8, die 4zelligen 10—14, die 5- und 6zelligen 15,5—18 μ lang, 5—8 μ breit.

Auf denselben Aesten finden sich in grosser Zahl Pycniden, die theils einzeln, meist aber euvalsaartig verwachsen oder cucurbitariaartig (rasenweise) bei einander stehen und auf kurzen Sterigmen elliptisch-spindelförmige, etwas spitzige, 4zellige, in den mittlern Zellen braune, in der einen oder beiden Endzellen farblose, 12—15 / 5 μ grosse Conidien abschnüren.

Nach Nr. 810 einzuschalten:

1350. **Metasphaeria cinerea** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria c. Fckl.; Cucurbitaria c. Fuckel).

An dürren Aestchen von Salix aurita (bei Winter).

An dürren *Aestchen* von *Cornus mas:* Mutfort-Rodenbusch. VII. 00!

Perithecien gesellig verbreitet, dauernd eingesenkt, nur mit der kleinen Papille die pustelförmig aufgetriebene, graue, dünne oder von dem Durchscheinen oft schwärzlich (schwarz-grau) gefärbt erscheinende Epidermis durchsetzend, kuglig abgeplattet, braunschwarz, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch in einen kurzen Stiel verschmälert, von fädigen Paraphysen umgeben, —90 / 8 μ, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch-cylindrisch oder oblong, beidendig kuglig abgerundet, 4zellig, nicht oder sehr oberflächlich eingeschnürt, gerade, hyalin, 12 – 14,5 / 4,5 – 6 μ.

1351. **Metasphaeria Periclymeni** spec. nov.

Auf dürren *berindeten Aestchen* von *Lonicera periclymenon:* Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 98!

Perithecien zerstreut, sehr klein (0,1 mm), ganz eingesenkt bis auf das papillenförmige Ostiolum. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, 54—74 / 5—7 μ, 8sporig. Sporen $1^1/_2$ – 2reihig gelagert, spindelförmig, beidendig spitz, meist gekrümmt, mit 3 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, hyalin, 17—19 / 2,5—3 μ.

1352. **Metasphaeria vulgaris** spec. nov.

Auf dürren berindeten Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.

Auf *Acer campestre:* Bissen. VII. 00!

Perithecien gesellig, kuglig abgeplattet, ganz bedeckt bis auf das papillenförmige Ostiolum, mittelgross (0,3—0,4 mm). Asci keulig, (65—) 104 (—117) / 10 μ. Sporen 2reihig, breit spindelförmig, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. Zelle grösser, hyalin mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 15 – 18 / 5 μ.

Auf *Platanus orientalis:* Kockelscheuer. IV. 00! (Perithecien wie bei der vorigen Asci 104—117 / 10—13 μ. Sporen 18 – 23 / 5—7 μ, anfangs 2zellig mit 4 grossen Oeltropfen, dann 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. Zelle grösser).

Auf *Crataegus oxyacantha:* Merl. IV. 00! (Perithecien wie

bei den vorigen. Asci 84 / 8—9,5 μ. Sporen 18—21 / 4,5—5 μ, 2zellig mit 4 grossen Oeltropfen, zuletzt wohl 4zellig).

Auf *Syringa vulgaris:* Grünewald-Neudorf. IV. 01! (Perithecien wie bei den vorigen. Asci 90—100 / 8—10 μ. Sporen 21 / 5 μ, 4zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, 2. u. 3. Zelle grösser, mit 4 grossen Oeltropfen).

Auf *Rosa spec:* Luxemburg-Stadtpark. II. 00!

(Perithecien wie bei den vorigen Asci 90 / 12 μ. Sporen 21 / 6 μ, 2—4zellig, mit 4 grossen Oeltropfen).

Die Art steht M. saepincola nahe; der Unterschied von dieser liegt in den dauernd ganz eingesenkten, stets deutlich papillten Perithecien, kleinern Schläuchen, kleinern, bes. schmälern, 1—3mal querseptirten, constant mit 4 Oeltropfen versehenen Sporen.

Ad Nr. 811. **Metasphaeria complanata** Sacc.

W. F.: Auf *Scrophularia nodosa:* Eischen. IX. 00. Npp. - *Solidago virgaurea:* Eischen. IV. 00. Npp. - *Salixrinde:* Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00! (Forma **Salicis**). - *Lysimachia vulgaris:* Mutfort-Waldsumpf. VII. 00!

Ad Nr 812 **Metasphaeria Bellynckii** Sacc.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum:* Birel. V. 00! (Auf den Spitzen der Stengel, deren übriger Theil viel Lachnum nidulus trägt. Asci 57—68 / 7—8 μ. Sporen 15—18 / 2,5—3 μ, oft die 2. Zelle grösser).

Ad Nr. 813. **Metasphaeria iridicola** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria Iridis Dur. et Montagne).

Auf Stengeln und Blättern von Iris foetidissima (Algier - bei Saccardo).

Auf *Stengeln* und *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus:* Merl. VII. 97! - Stadtbredimus. VIII. 98! (Beide beschrieben p. 267). Kockelscheuer. VIII! (auf *Blättern).*

Ad Nr. 8 4. **Metasphaeria acute-conoidea** spec. nov.

Auf dürren *Rhizomen* von *Phragmites:* Pleitringen VII. 98! (Beschrieben p. 267 und unter Nr. 1163 p 390 Nachtr. I. irrthümlich zu Trematosphaeria heterospora Wint. gezogen, welches auf lebenden Iris-Rhizomen vorkommt und ganz anders gestaltete

Perithecien, viel grössere Asci und 3mal querseptirte Sporen hat).

An demselben Substrat und am selben Ort wiedergefunden VII. 00!

Bei sonst gleicher, äusserer und innerer Beschaffenheit, wie beim vorigen angegeben, sind bei dem letztern Exemplar die Asci viel länger, aber schmäler, nämlich: 273 (p. spor. 190—208) / 10—13 μ; die ziemlich gleich grossen (nämlich 47—57 / 8—10,5 μ), ebenfalls 6zelligen (oder 7—8 undeutlich-intersep-tirte Oeltropfen enthaltenden) 4—8 Sporen liegen, den langen Schläuchen entsprechend, 1½reihig.

Ad Nr. 815. **Metasphaeria Scirpi** spec. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Scirpus lacustris:* Rodenhof. IX. 98! (Die Beschreibung auf p. 267 erfordert, infolge erneuerter Untersuchung, folgende Ergänzungen und Berichtigungen: Asci 100—120 (p. sporif. 75—90) / 7—9 μ; Sporen 18—21 (—27) / 3,5—4,5 μ).

1353. **Metasphaeria Avenae** Auerswald).

(Synon : Leptosphaeria A. Auerswald).

Auf dürren Halmen von Avena sempervirens (Steiermark - bei Winter).

Auf dürren *Halmen* von *Festuca silvatica :* Sassel. VIII. 00!

Perithecien zerstreut und reihenweise stehend, dauernd eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, 0,2—0,3 mm gross. Asci exact keulig, kurz gestielt, 52—65 / 10 μ. Sporen 2-, unten 1reihig, selten alle schief 1reihig gelagert, spindelförmig, ungleichseitig, 4zellig, 2. Zelle grösser, schwach eingeschnürt, hyalin, 13—15 / 3,5—4 μ.

Auf dürren *Halmen* von *Brachypodium silvaticum:* Manternach. VIII. 00 Npp. (Perithecien wie bei der vorigen. Asci 62—82 / 9—10 μ. Sporen 15—18 / 3,5—4 μ. Asci und Sporen im übrigen wie bei der vorigen).

Auf dürren *Halmen* von *Glyceria fluitans:* Sandweiler-Waldmoor. VII. 00!

(Asci 52—64 / 10,5 μ. Sporen 15—21 / 4,5—5 μ. Sonst wie bei den vorigen).

Ad Nr. 816. **Metasphaeria Poae** Sacc.

W. F.: Auf *Poa nemoralis:* Draufelt. IX. 00!

Perithecien gesellig, eingesenkt, kuglig, um das Ostiolum mit 40 / 3 μ messenden, schwarzen Borsten besetzt. Asci keulig, 67 / 14 μ. Sporen cylindrisch-spindelförmig, fast elliptisch, gerade oder gebogen, 4zellig, eingeschnürt, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 20 / 4,5 μ.

Ad Nr. 817. **Metasphaeria oxyspora** spec. nov.

Auf *Phalaris arundinacea:* Siebenbrunnen-Teichufer. VI. 97! Steht in der Nähe von Metasphaeria Lolii Passer. Diagn. F. u. I. Nr. 63 - Auf Lolium perenne (Sacc. IX. 832).

Ad Nr. 818. (p. 268.) **Metasphaeria clypeata** spec. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Secale cereale:* Bofferdingen!

Nach c) auf Cryptogamen, einzuschalten :

1354. **Metasphaeria Polystichi** spec. nov.

Auf *Fiederblättern* von *Polystichum filix mas:* Diekirch-Friedbusch. IX. 00!

Perithecien gesellig, eingesenkt und nur mit dem schwach papillten Scheitel durch die etwas emporgehobene, nicht veränderte, gesprengte Epidermis hervorragend, kuglig abgeplattet, an der Basis eingesunken, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci gestreckt-keulig, lang, dünn und gewunden gestielt, von zahlreichen, dünnfädigen Paraphysen umhüllt und bedeutend überragt, 78—99 / 6—8 μ. Sporen 2—2½reihig gelagert, elliptisch oder fast cylindrisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 4 Oeltropfen oder 4theilig, hyalin, 8—11 / 2,5—3,5 μ.

Ad Nr. 819. **Metasphaeria charticola** spec. nov.

Auf faulendem *Pappdeckel.* (Beschrieben p. 269).

Ad Nr. 820. **Venturia chlorospora** Karst.

W. F.: Auf *Sorbus Aria:* Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! Grünewald-Beggen. V. 00! - Beaufort-Eltersmoor. VI. 00!

Ad Nr. 821. **Venturia ditricha** Karst.

W. F.: Auf *Betula:* Luxemburg-Fort Olizy. III. 00! - Grünewald-Waldhof. VI. 00! (Gesellig mit Mollisa betulicola Rehm). - *Populus dilatata:* Dommeldingen. VI. 00. F. Heuertz.

Ad. Nr 823. **Didymosphaeria conoidea** Niessl.

W. F.: Auf *Mentha silvestris:* Syrthal, zwischen Wecker und Roodt. VIII. 99. Npp.

Nach Nr. 825 einzuschalten:

1355. **Didymosphaeria Idaei** spec. nov.

Auf dürren *Aestchen* von *Rubus idaeus:* Schleifmühl-Horbach. VI. 00!

Perithecien gesellig, durch die unveränderte Epidermis mit dem dunkelbraunen Scheitel durchscheinend und mit kurz kegelförmiger Mündung hervorbrechend, kuglig abgeplattet. Asci cylindrisch, 82—104 / 8,5—10 μ. Sporen schräg 1reihig gelagert, oblong, 2zellig, oft mit ungleichen Hälften, etwas eingeschnürt, braun, mit körniger Masse gefüllt, 13—15 / 4—5,5 μ. Paraphysen schlank, fädig.

1356. **Didymosphaeria Typhae** spec. nov.

Auf faulenden *Stengeln* von *Typha latifolia:* Sandweiler-Contern, nahe der Station. IV. 00!

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis abgeplattet, nur mit der leicht durchbohrten Spitze des kurz-cylindrischen oder kegelförmigen Ostiolum die Epidermis durchsetzend, ohne Clypeus, schwarzbraun, circa 0,2 mm breit. Asci oblong-keulig oder verkehrt eiförmig, nach unten verschmälert, fast sitzend, 21—26 / 8—10 μ, 3—8sporig, von fädigen, nach oben allmälig keulig bis zu 3 μ, verbreiterten, gelbbräunlich gefärbten, die Schläuche überragenden (fast ein Epithecium bildenden) Paraphysen umgeben. Sporen ordnungslos gelagert, verkehrt-eiförmig, 2zellig, ungleichhälftig, gerade oder gebogen, braun, mit gleichmässigem Inhalt, 8—13 / 2,5—3,5 μ. Gehäuse gross- und polygonalzellig parenchymatisch, dunkelbraun.

Ad Nr. 826. **Didymosphaeria acerina** Rehm.

W. F.: Auf *Acer campestre:* Scheidhof. IV. 00 und 01! - Bissen. VII 00!

Ad Nr. 827. **Didymosphaeria futilis** Rehm.

W. F.. Auf *Rosa canina:* Reisdorf. VI. 00!

Ad Nr. 828. **Didymosphaeria diplospora** Rehm.

W. F.: Hollerich-Oberpetruss. I. 00! - Merl. II. 00! Recken-V. 00! u. Npp. (Gesellig mit Anthostomella clypeata Saccardo).

1357. **Didymosphaeria subcorticalis** spec. nov.

Auf der *Innenseite* dürrer *Rinde* von *Salix alba:* Berschbach. III. 95!

Perithecien gesellig, eingesenkt, mit kegelförmiger Mündung aus der ringsum schwärzlich gefärbten Rindensubstanz hervorbrechend. Asci nicht gesehen. Sporen elliptisch, mit verschmälerten Enden, 2zellig mit je 1 Oeltropfen, bräunlich, 15—18/5 μ.

1358. **Didymosphaeria albescens** Niessl.

Auf lebenden Aesten von Lonicera-Arten.

Auf *Lonicera periclymenon:* Bruch. I. 96!

Perithecien zerstreut oder gesellig, unter dem abgebleichten Periderm sitzend, kuglig-niedergedrückt oder einsinkend, mit Papille in einem röthlichen Clypeus hervorragend, schwarzbraun. Asci keulig-cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 78—88 / 7—9 μ. Sporen 1—2reihig gelagert, elliptisch-eiförmig, fast spindelförmig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 2 (—3) Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs hyalin, dann bräunlich, 13—18/4—5,5 μ. Paraphysen fädig, schmal, ästig, geschlängelt.

Ad Nr. 829. **Didymosphaeria lignicola** spec. nov.

Auf *entrindeten Aesten* von *Populus canadensis:* Reichlingen. III. 93! (Cfr. Beschr. p. 271).

Perithecien gesellig oder zerstreut, den obern Holzschichten eingesenkt, hervorbrechend, von schmalem, geschwärzten Clypeus bedeckt, mit Papille auf dem freien Scheitel, kuglig abgeplattet, schwarz. Asci cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 52—62 (—70) / 8 (—9) μ. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, braun, 8—10 / 4,5—5,5 μ. Paraphysen fädig, ästig.

(Ad Nr. 830. Did. lign.) Forma **Frangulae** f. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Rhamnus frangula:* Baumbusch. IV. 99! (Cfr. Beschr. p. 271).

Durch häufig vorkommende reihenweise Anordnung von Perithecien unter einem grössern, durch Verschmelzung ihrer

Clypei entstandenen Fleck von der Stammform verschieden; ausserdem: Asci 52—70 (—80) / 6—9 μ, cylindrisch-keulig. Sporen 1reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen, braun, 8—10,5 (—12) / 5—6 μ. Paraphysen fädig, (?) nicht ästig.

Beide Formen nähern sich einigermaassen Didymosphaeria denudata Ell. et Gall. Journ. myc. 1890. p. 32, auf von der Epidermis entblösster Rinde abgestorbener Eichenäste. Newfield. N. I. Nordamerika, welche aber als rindenbewohnend und durch rauhen Scheitel der Perithecien, sowie etwas kleinere Asci (50 / 7 μ) und Sporen (6—7 / 4 μ), besonders noch durch fehlenden Clypeus verschieden ist.

Ad Nr. 831. **Didymosphaeria epidermidis** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria e. Fr. 1822; Sphaeria atomaria Wallr.; Sphaeria Araucariae Cooke).

Auf dünnen Zweigen. Mai-Juli (bei Schroeter).

Auf dünnen *Aestchen* von *Rubus fruticosus:* Hesperingen-Fentingen. II. 00!

Perithecien gesellig-zerstreut, rundlich abgeplattet, von der wenig gebräunten Epidermis bedeckt, mit kleinem, hervorbrechenden Ostiolum. Asci cylindrisch 65—85 / 7—8 μ Sporen 1reihig, mitunter $1^1/_2$reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, wenig eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen, bräunlich, 7—10 / 5—6 μ.

Auf *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris:* Grünewald-Staadterpad. IV. 01!

Perithecien zerstreut, vom wenig geschwärzten Periderm bedeckt, niedergedrückt-kuglig, oft fast platt linsenförmig, mit papillenförmigem Ostiolum hervorbrechend, schwarz, glatt, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 91—100 / 8 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder schief 1reihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, meist gerade, mitunter ungleichseitig, mit 1 oder 2 undeutlichen Oeltropfen in jeder Zelle, braun, 12—14 / 6,5 μ.

Forma **petiolorum** f. nov.

Auf dürrer *Blattrhachis* und *Blattstielen* von *Robinia Pseud-Acacia.* (Beschrieben p. 272).

Ad Nr. 832. **Didymosphaeria brunneola** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lathyrus niger*: Colmar-Gebüsch. V. 00! - *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch. VI. 00!

Nach Nr. 833 einzuschalten:

1359. **Didymosphaeria minuta** Niessl.

Auf faulenden Blättern von Carex paludosa und Halmen von Juncus effusus (- bei Winter).

Forma **Pseud-Acori** f. nov.

Auf *Stengeln* und *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. IX. 00!

Perithecien zerstreut oder gesellig, eingesenkt, von einem schwarzbraunen Fleckchen bedeckt, nur mit der papillen- oder kurzkegelförmigen Mündung hervorragend, klein, kuglig abgeplattet, schwarzbraun. Asci keulig oder cylindrisch-schwachkeulig, mässig lang gestielt, 8sporig, 34—40—46 / 5—6 μ. Sporen 2reihig, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, die obere Zelle breiter, kurz und stumpf kegelförmig, die untere cylindrisch-schwachkegelförmig, bräunlich, mit einem kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 7—8 / 2,5- 3 μ. Paraphysen zahlreich, fädig, schmal.

Von der Stammform nur durch viel kleinere Asci und viel kleinere, tief eingeschnürte Sporen verschieden. (- Gesellig mit Mycosphaerella Iridis auf den Blättern).

1360. **Didymosphaeria crastophila** Winter.

(Synon.: Microthelia cr. Niessl).

An dürren Halmen von Poa nemorosa (- bei Winter Rehm. Ascomyc. 644).

Var. **Brachypodii** var. nov.

Auf *Halmen* und *Blattscheiden* von *Brachypodium silvaticum*: Hesperinger Wald. VIII. 00! (Gesellig mit Belonopsis excelsior, etc.).

Perithecien zerstreut oder heerdenweise, dauernd eingesenkt, von schildförmiger, schwarzbrauner, glänzender Gewebeschicht überdeckt, mit einfachem Porus, kuglig-niedergedrückt, braun,

lederartig. Asci cylindrisch, meist 31—35 / 5, aber auch 60—78 / 3,5 μ, 8sporig. Sporen in den kürzern Schläuchen ordnungslos 1—2reihig, in den längern 1reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, 2zellig, in der Mitte eingeschnürt, obere Zelle in der Regel grösser, mit 2 Oeltropfen in der obern Zelle dicht an der Querwand, bräunlich, 6—8 / 2,5—3,5 μ.

Weicht ab von der Normart durch schmälere, oft viel kürzere Asci und schmälere, anders gestaltete (fast verkehrt-eiförmige) Sporen.

Ad Nr. 834. **Didymella effusa** Sacc.

W. F.: Auf jungen, dürren *Schösslingen an einem Wurzelstock* von *Sambucus nigra*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00!

Das die Perithecien tragende Mycel ist stark entwickelt und besteht aus braunen, septirten, verästelten, 2,5—4 μ breiten Hyphen. A. cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 44—60 / 7—10 μ. Sporen oben 2reihig, 10—15 / 4,5—6 μ.

Ad Nr. 836. **Didymella exigua** Niessl.

W. F.: Auf *Ranken* von *Solanum dulcamara*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00. Npp. (Gesellig mit Melanomma spec.)

Ad Nr. 837. **Didymella fenestrans** Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium angustifolium*: Maulusmühl. VI. 99. Npp.

Ad Nr. 838 **Didymella Fuckelii** Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium hirsutum*: Kockelscheuer. VIII. 99!

Ad Nr. 839. **Didymella aggregata** Sacc.

W. F.: Auf *Epilobium hirsutum*: Rodenhof. VI. 00. F. Heuertz.

Ad Nr. 844. **Didymella cladophila** Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00!

(Asci keulig, langgestielt, 78—91 / 8—9 μ. Sporen 2reihig, obere Zelle grösser, 13—15 / 4,5—5,5 μ). - Auf dürren *Aestchen* von *Genista tinctoria*: Juckelsbusch. VIII. 00! (A 63—78 / 6—8,5 μ; Sp. 8,5—13 / 5—6 μ, elliptisch oder eiförmig-elliptisch). - auf *Lonicera Xylosteum*: Luxbg.-Fort Olizy. III. 01!

Nach Nr. 845 einzuschalten :

1361. **Didymella saepincolaeformis** Saccardo.
(Synon.: Sphaerella s. de Notaris).

Auf Aesten von Rosa alpina: Valesia, Nord-Italien (- bei Saccardo).

Auf *Rosa* spec. cult.: Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Perithecien gesellig, oft zu einigen genähert und selbst verwachsen, durch die gebleichte Epidermis schwarz durchscheinend mit etwas hellerer Färbung der Peripherie des scheinbaren Fleckes, rundlich linsenförmig, sehr dünn, schwarz mit blassem Kern und mit punktförmiger Oeffnung, 0,25—0,3 mm breit. Asci eiförmig-keulig, oben meist stumpf zugespitzt, nicht oder kurz gestielt, 78 / 13—15 μ, 8sporig. Sporen länglich-verkehrt-eiförmig, oft mit unscheinbarem Septum weit unterhalb der Mitte oder mit 2theiligem Inhalt, der untere schmälere Theil circa $^1/_3$ (5—6 / 3—4 μ) der Sporenlänge, 15—18 / 5 μ.

Nähert sich sehr der Didymella applanata Saccardo.

Ad Nr. 846. **Didymella applanata** Sacc.

Forma **strobiligena** f. nov.

W. F.: Auf *Zapfenschuppen* von *Pinus silvestris*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithecien gesellig oder zerstreut, mit flacher Basis niedergedrückt-halbkuglig oder linsenförmig, von der dünnen Epidermis bedeckt, mit einfachem Porus, trocken eingesunken, 0,3 mm breit. Asci keulig-eiförmig, sitzend oder unten ein wenig verschmälert, 55—65 / 18—21, selten langkeulig und 78 / 15 μ, 8sporig. Sporen 2—3reihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig, 2zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, mit hyalinem, kleintröpfigen Inhalt, 18—23 / 6—7 μ. - Kein Thallus noch Gonidien vorhanden.

Stimmt im äussern Ansehen nicht zu Didymella strobiligena (Desm.) Sacc. (Syll. vol. I. p. 552. Nr. 2152), dessen Hymenialschicht wegen unzureichender Beschreibung eine Vergleichung nicht gestattet.

Nach Nr. 648 einzuschalten.

C. Auf Gräsern.

1362. **Didymella culmigena** Saccardo.

(Michelia I. 377, Fungi ital. t. 369. — Syll. I. p. 558 Nr. 2182).

Auf Halmen und Blattscheiden von Sorghum- und Triticum-Arten in Nord-Italien.

Auf *Halmen* von *Sorghum*, in einem alten Besen: Luxemburg-Glacis. VII. 00!

Perithecien meist in lockern Längsreihen angeordnet, eingesenkt, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, manchmal durchbohrter Mündung hervortretend, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci langkeulig oder kurz- u. breitcylindrisch-keulig, oben glatt abgerundet, nach unten verschmälert oder kurz u. dick gestielt, 60—90 / 8,5—10,5 μ, 8sporig. Sporen 1—1½—2reihig gelagert (je nach der Form der Schläuche), oblong oder verkehrt-eiförmig, stumpf, 2zellig, ungleichhälftig mit grösserer oberer Zelle, etwas eingeschnürt, hyalin mit homogenem Inhalt, 10—13 / 5—6,5 μ. Paraphysen nicht gesehen. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun.

Trotz mancher Uebereinstimmung weicht doch mein Pilz in nicht unwesentlichen Punkten von der Beschreibung bei Saccardo ab; ich halte ihn darum nicht weniger für identisch mit dem Saccardo'schen. Am auffallendsten ist der Unterschied bezüglich der Sporen; so wie ich sie gesehen, sind sie echte Didymella-Sporen in ihrer vollsten Entwickelung; ich schliesse daraus, dass Sacc. nicht völlig reife Fruchtkörper untersuchte, was die Unterschiede erklärt: in Folge der Reifung sind die Sporen (bei meinem Pilze) kürzer und breiter, an den Enden abgerundet, deutlich septirt und selbst etwas eingeschnürt geworden, die Asci haben sich gestreckt, die Paraphysen, von Saccardo als «spuriae?» bezeichnet, scheinen hinfällige zu sein, um so bei gereifter Hymenialschicht verschwunden sein zu dürfen; die noch jungen Fruchtkörper (bei Saccardo) sind kleiner und abgeflacht, etc.

Ad Nr. 847. **Physalospora Festucae** Sacc.

W. F.: Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

1363. **Physalospora microspora** spec. nov.

An dürren *Halmen* von *Luzula albida*: Scheidhof-Gebüsch. XII. 98!

(Beschrieben sub Nr. 661, p. 208, als fragliche Phomatospora therophila Sacc. - Siehe Anmerk. Nachträge II. p. 127).

Die in dieser Diagnose angegebenen Schlauch- u. Sporenmaasse erwiesen sich bei neuerlich wiederholter Untersuchung als (durch Micrometer-Wechsel verschuldet) etwas zu gross; sie sind wie folgt zu berichtigen: Asci 45—57 / 4,5—5,5 μ; Sporen 3,5—5,5 / 1,8—2,6 μ.

Nähert sich Ph. paraguaxa Speg. (auf faulenden Halmen von Saccharum officinarum: Brasilien (- bei Sacc. Syll. IX. p. 598).

1364. **Physalospora Alismatis** spec. nov

Auf dürrem *Stengel* von *Alisma Plantago:* Pulfermühl-Höhe, am Rand eines Weihers. VI. 00!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, später mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeplattet, eingetrocknet etwas zusammenfallend, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2 mm gross. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, nach unten verjüngt und stumpf, 40—45 / 7—8 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, länglich elliptisch, fast cylindrisch, beidendig stumpf, 1zellig, hyalin, mit 2 grossen elliptischen Oeltropfen, 8,5—10 / 2,5 μ Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert (bis 1,5 μ), die Schläuche kaum überragend, farblos.

Nach Nr. 848 einzuschalten:

1365. **Physalospora Idaei** Saccardo.

(Synon: Sphaeria J., Sphaeria clypeiformis Fuckel.)

Auf dürren Ranken von Rubus idaeus (- bei Winter).

Forma **Rubi fruticosi** f. nov.

Auf dürren *Ranken* von *Rubus fruticosus*: in einer Hecke längs der Strasse zwischen Hesperingen und Fentingen. II. 00!

Perithecien heerdenweise, selten vereinzelt, ganz eingesenkt, niedergedrückt-kuglig, fast concav, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, mit sehr kleinem, papillenförmigen Ostiolum vorragend. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 68—78 / 5—6 μ; Paraphysen nicht gesehen. Sporen senkrecht oder etwas schief 1reihig, länglich elliptisch-spindellörmig, beidendig verjüngt, 1zellig, bald mit 4 grössern Oeltropfen, bald mit vielen kleinern,

die bald unregelmässig durcheinander, bald in regelmässigen Längs- oder Querreihen (zu 2—3) liegen, hyalin, 10,5—13 / 2,5—4 μ. - Differirt fast nicht (nur A. etwas kürzer, Sp. in der Regel etwas schmäler) von der Stammform, deren Name jedoch von der verschiedenen Art der Nährpflanze hergenommen ist.

1366. **Physalospora dissyspora** spec. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Calluna vulgaris*: Baumbusch. III. 00!

Perithecien theils einzeln, theils zu 2 und mehr miteinander verwachsen, in der Rinde nistend, mit der Basis dem Holzkörper eingesenkt, sonst (bei abgefallener oder zurückgeschlagener Epidermis) grossentheils frei, kuglig, mit kleiner, papillenförmiger, etwas zugespitzer Mündung, kohlig-häutig, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, sitzend, seltener in einen sehr kurzen Stiel verschmälert, meist 52 / 5 μ, von fädigen, 1—2 μ breiten Paraphysen umgeben u. von ihnen überragt. Sporen 1reihig gelagert, im Schlauche sowohl als auch frei ausserhalb desselben zu je 2, (in schräger Linie) mit der Seite der untern, resp. der obern Hälfte, zusammengeklebt, - zweiverwachsensporig - (sehr selten eine frei liegende oder auch 2 im Schlauche isolirt), elliptisch mit nicht gerade stumpfen Enden, hyalin, selten mit gleichmässigem Inhalt, meist mit 1 grossen centralen und dann auch öfters mit je einem kleinen Oeltropfen in der Ecke, oft auch mit 2, 3 oder 4 gleichgrossen Oeltropfen, 8—9 / 4,5—5 μ.

Von den bekannten Physalospora-Arten durch die Wachsthumsweise, die cylindrischen Schläuche, die Form der Sporen und ihre Verklebung zu je 2 verschieden. - Physalospora Callunae (De Not.) Sacc. (Syll. I p. 447) ist ein ganz verschiedener Pilz.

* * *

Familie **Sphaerellacei** (p. 280).

In der Uebersichtstabelle ist zu berichtigen:

4* statt Pharcidia setze. . . . . *Tichothecium*
6* » Tichothecium setze. . . . . *Pharcidia.*

Nach Nr. 854 einzuschalten:

1364. **Guignardia Cookeana** (Awld.) Viala et Ravaz.

(Synon.: Sphaeria C. Awld.: Sphaeria punctiformis Desm.; Sphaerella p. Cke.; ? Sphaerella gregaria Auerswald.)

Auf der *Unterseite* dürrer *Eichenblätter.*

Grünewald-Staadterpad. IV. 01 !

Perithecien der Epidermis eingewachsen, dicht zerstreut, öfters dicht heerdenweise, niedergedrückt-kuglig, mit einfachem Porus, schwarzbraun oder schwarz, glanzlos, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder keulig-cylindrisch, mit kurzem Stiel oder sitzend, gerade oder gebogen oder verbogen, 4—8sporig, 30—47 / 5—7,5 μ. Sporen 1—2reihig, verkehrt-eiförmig-oblong, blassgelblich, 1zellig oder mit Oeltropfen, 7—9 / 2,5—3 μ.

Nach Nr. 855 einzuschalten :

368. **Guignardia minutissima** (Awld.) Viala et Ravaz.

(Synon.: Sphaeria m. Awld.; Laestadia m. Saccardo).

Auf halb *verwesten Blättern* von *Alnus glutinosa.*

Dommeldingen-Schlosspark Collart. VI. 00 !

Perithecien beiderseits, der Epidermis eingewachsen, zu eckigen Gruppen von $^1/_2$—1 mm. Breite zusammenstehend, kuglig oder kuglig-abgeflacht, mit Porus, schwarz, sehr klein. Asci keulig, nach unten verschmälert, 8sporig, 20—25 / 4—5 μ. Sporen 2reihig, auch unregelmässig 1reihig gelagert, oblong, 1zellig, hyalin, mit Oeltröpfchen, 6—8 / 1—2 μ.

Ad Nr. 856. **Guignardia carpinea** (Fr.) Viala et Ravaz.

W. F.: Eicherberg. III. 01 ! - Sandweiler-Wald. IV. 01 !

Ad Nr. 864. **Mycosphaerella punctiformis** (Pers.) Johanson.

W. F.: auf dürren *Blättern* von *Syringa vulgaris:* Grünewald-Staadterpad. IV. 01 !

Ad Nr. 865. **Mycosphaerella maculiformis** (Pers.) Jhns.

W. F.; auf dürren *Blättern* von *Betula alba:* Beaufort-Eltersmoor. VI. 00. Npp.

Ad Nr. 870. **Mycosphaerella Populi** (Pers.) Jhns.

W. F.: Luxemburg-Stadtpark. III. 00 !

Ad Nr. 879. **Mycosphaerella Rhododendri** (Cooke Journ. of Bot. 1884. p. 75.) Jhns.

Beschrieben p. 200. - Mycosphaerella Laureola (Awld.) nahe verwandt.

Nach Nr. 887 einzuschalten :

1369. **Mycosphaerella Columbariae** spec. nov.

Auf *Aestchen* von *Scabiosa Columbaria :* Juckelsbusch. VIII. 00! (Gesellig mit Pirottaea veneta, etc.).

Perithecien gesellig, schwarz durchscheinend. Asci cylindrisch, stielartig verschmälert, 40 / 5 μ. Sporen elliptisch oder elliptisch-eiförmig, 2zellig, 7—8 / 2,5 μ.

(Sphaerella leptoasca Awld., auf Torilis Anthriscus u. a. Umbelliferen, nahe stehend).

Ad Nr. 888. **Mycosphaerella subradians** Jhns.

W. F.: Auf *Polygonatum multiflorum :* Reckenthal. V. 00. Npp. - *Polygonatum vulgare :* Beggen. V. 00!

Nach Nr. 888 einzuschalten:

1370. **Mycosphaerella Iridis** (Awd.) Jhns.

Auf dürren Blättern von Iris pumila (-bei Winter).

Auf *Iris Pseud-Acorus* : Mutfort-Rodenbusch X. 00. Npp.

Perithecien beiderseits, gezellig. einzeln oder heerdenweise, anfangs eingesenkt, dann zur Hälfte frei, niedergedrückt-kuglig, mit kleinem Porus, 0,1—0,15 mm breit. Asci verkehrt-eiförmig-oblong, in einen sehr kurzen und dicken Stiel verschmälert, 8sporig, 32—40 / 11—14 μ. Sporen ordnungslos 2- bis fast 3reihig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 1—2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 11 / 4—5 μ.

Kockelscheuer. VIII. 00! - Perithecien gesellig, zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit flacher Mündung, braun, 0,2—0,3 mm breit. Asci eiförmig-oblong, oft fast cylindrisch, in einen sehr kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, 40—52 / 8—9 μ. Sporen unregelmässig gelagert, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder wenig gekrümmt, 2zellig, nicht oder etwas eingeschnürt, gelblich, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen (je 1 grösserer am Septum, 1 kleinerer schräg gegenüber in der Ecke), 9—12 / 4,5 μ.

Ad Nr. 893. **Mycosphaerella Equiseti** Jhns.

W. F.: Auf *Equisetum palustre* : Kockelscheuer. VIII. 00! - *Equisetum arvense* : Wemperhaardt. IX. 94!

Nach Nr. 895 einzuschalten :

IV. Parasitisch auf Pilzen.

1371. **Mycosphaerella parasitica** Winter.

(Synon.: Sphaerella p. Wint.; Sphaerella Winteri Kunze; Epicymatia Winteri Winter).

Forma **Tapesiae** f. nov.

Auf der *Scheibe* alter *Tapesia Rosae:* Luxbg.-Sadtpark. V. 00!

Perithecien dicht heerdenweise, mit der Basis oder meist halb und mehr eingesenkt, kuglig mit spitzkegelförmiger Mündung, braun, an der Basis mit hellbraunen, septirten, 20—30 μ langen, 2—3 μ breiten Härchen besetzt, 0,045—0,08 mm breit. Asci länglich-eiförmig bis fast kuglig, oben abgerundet, nicht oder sehr kurz und dick gestielt, 10,5 (die mehr kugligen), 15—18, selten bis 24 μ lang, 5—8 μ breit, 8sporig. Sporen 2reihig oder ordnungslos mehrreihig gelagert, oblong-verkehrt-eiförmig bis fast keulenförmig, beidendig abgerundet, 2zellig, etwas eingeschnürt, die obere Zelle in der Regel etwas grösser, in jeder Zelle mit 2 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, zuletzt bisweilen leicht gefärbt, 7—8/2—2,5 μ; keine Paraphysen gesehen Gehäuse kleinzellig - parenchymatisch, braun.

Die besonders in den Schlauch- und Sporenmaassen - durch ihre Grösse - und in der Schlauchform - durch beidendige Verjüngung - abweichenden Kunze'schen Exemplare (Winter p. 355) finden sich auf der Scheibe von Cenangium fuliginosum und gehen mitunter auf das Holz über, was letztere ich auch bei den meinigen beobachtet habe.

Rehm (in litt.) ist geneigt, den Pilz für eine Pharcidia spec. nov. zu halten. Mit Rücksicht einerseits auf das diesem Verzeichniss zu Grunde gelegte Schrœter'sche System (Siehe Uebersichtstabelle p. 280), mit dem auch Winter (p. 342. Anm. zur Gatt. Pharcidia) in dieser Beziehung («Mycosphaerella mit stets 2zelligen, Pharcidia - ausschliesslich auf Flechten lebend - mit anfangs 2-, im Alter 4zelligen Sporen») übereinstimmt, und mit Rücksicht andererseits auf die nahe Verwandschaft meines Pilzes mit dem Kunze'schen, bringe ich ihn, und zwar als Forma, zu diesem letztern; - aber auch seine Stellung zu Pharcidia (als **Pharcidia Tapesiae** spec. nov.) hätte u. a.

Analoga in der Saccardo'schen Epicymatia (Pharcidia Krbr.) Massariæ, auf Perithecien von Massaria Tiliæ, und in Epicymatia Modoniæ Passer., auf solchen von Melanconis Modonia auf Aesten von Castanea vesca (Sacc. Syll. XI. p. 303).

Nach Nr. 896 einzuschalten :

1372. **Sphaerulina intermixta** Saccardo.

(Synon.; Sphaeria i. Berk et Br.; Sphaerella i. Awld.; Pringsheimia Rosarum Schulzer; Stigmatea seriata Wint.; Sphaeria glomerulata Fckl.; Didymella glomerulata Saccardo.)

Auf abgestorbenen Zweigen von Cornus und Rosaceen. November-April.

Auf *berindeten Aesten* von *Rosa* spec. cult.: Gasperich-Park, V. 98 !

Perithecien heerden- oder reihenweise, auch gesellig-zerstreut, ganz bedeckt, rundlich oder elliptisch, linsenförmig-abgeplattet, mit weitem Porus und oft am Scheitel zerreissend, zarthäutig, braun, 0,08—0,1 mm breit. Asci büschelig, verbunden, ellipsoidisch-keulenförmig, nach unten mehr oder weniger stark verjüngt oder sitzend, 35—55 / 12—15 μ, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen unordentlich 2reihig, ei- oder keulenförmig, nach unten schmäler, mit stumpfen Enden, meist etwas ungleichseitig, anfangs 2zellig, später mit 3 bis 5 Querwänden, bisweilen auch 1 Längswand in einer mittlern Zelle, in der Mitte meist etwas eingeschnürt, farblos, 15—19 / 5—6 μ.

Auf *berindeten Aesten* von *Rosa repens*: Sandweiler-Scheidhof-Gebüsch. I. 01. Npp. und IV. 01 ! (Gesellig mit Metasphaeria leiostega Saccardo).

* * *

Familie **Platystomacei** (p. 289).

In der Uebersichtstabelle sind folgende Aenderungen zu machen :

1. Sporen 1zellig, braun . . . . . [*Lophiella*].
1* Sporen mit 1 oder mehreren Querwänden . .
2. Sporen nur mit einer Querwand, 2zellig.
2a Membran der Sporen braun. . . . . *Schizostoma.*

2 a* Membran der Sporen farblos . . . . *Lophiosphæra.*

. . . . . .

1** Sp. durch Q.- u. L.-w. (mauerförmig) getheilt. *Platystomum.*

CCLXXVIII. Gatt. **Schizostoma** Cesati et de Notaris.

1373. **Schizostoma vicinum** Saccardo.

(Synon.: Lophiostoma vicinum Saccardo).

Auf alter Pappelrinde (- bei Winter) - Pappel- oder Eichenrinde (- bei Saccardo).

Auf faulendem, *entrindeten Ast*: Ettelbrück. IX. 00!

Perithecien zerstreut, kaum mit der Basis eingesenkt, fast frei, kuglig, kohlig, schwarz, mit zusammengedrücktem, am Grunde schmälern, oben gestutzten Ostiolum. Asci keulig, dickwandig, kurzgestielt, 8sporig, 140 / 18 μ. Sporen 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, ziemlich stumpf, 2zellig, kaum eingeschnürt, etwas ungleichhälftig und ungleichseitig, meist etwas gekrümmt, dunkelbraun, 31 / 15,5 μ. Paraphysen fädig.

CCLXXIX. Gatt. **Lophiosphaera** Trevisan.

1374. **Lophiosphaera Fuckelii** Saccardo.

(Synon.: Lophiostoma F. Sacc. 1877; Lophiostoma diminuens Fckl.; ? Sphaeria d. Persoon),

Auf alten Stengeln grösserer Kräuter. Aug.-Nov.

Auf *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer-Teichufer. IV. 00!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, ganz eingesenkt, später mehrweniger vortretend, kuglig, klein, schwarz, mit linienförmiger, stark zusammengedrückter, ganzrandiger Mündung. Asci keulenförmig, kurz gestielt, 56—60 / 5—7 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder schwach ungleichseitig, beidendig stark verschmälert und mit kleinem, spitzen Anhängsel versehen, 13—15 / 2,5—3,5 μ, 2zellig, in der Mitte stark eingeschnürt. Inhalt und Anhängsel farblos, mit 4 Oeltropfen.

Auf *Ranken* von *Rubus fructicosus*: Birelergrund. V. 00! (Asci 52 / 5—7 μ, keulig, 8sporig. Sporen 10—15 / 2—3 μ;

mit Anhängseln, 2zellig, mit 4 Oeltropfen. Paraphysen fädig, sehr weit die Schläuche überragend.) - Baumbusch. V. 00! - Reckenthal. V. 00! - Draufelt. IV. 00! - Clausen. III. 01!

Ad Nr. 897. **Lophiotrema vagabundum** Sacc.

W. F.: Auf *Hypericum perforatum*: Drauffelt. IV. 00! - *Rumex hydrolapathum*: Kockelscheuer. IX. 00! - Hoffelt. VIII. 00!

Ad Nr. 900. **Lophiotrema praemorsum** Sacc.

W. F.: Auf *Rubus caesius*: Merl. IV. 00. Npp.

Ad Nr. 901. **Lophiotrema Hederae** Sacc.

W. F.: Rodenhof. V. 00. Npp. (Asci schmalkeulig, 60—80 / 5—6 μ. Sporen 1—1½reihig, 15—18 / 3,5—4 μ, 4zellig.

Ad Nr. 902. **Lophiotrema crenatum** Sacc.

W. F.: Auf *Olea Aquifolia*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00! - *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 00! - *Cornus sanguinea*: Eicherberg. III. 01!

Forma **Ribis-alpini** f. nov.

Auf dürren Aesten von Ribes alpinum: Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Perithecien theils einzeln und dicht genähert, theils in Gruppen und zwar mit der Basis verwachsen; die Gruppen durchbrechen, gleich Euvalsa-Stromata, die Rinde und sind von deren Lappen umgeben; Ostiola stets sehr klein, seitlich comprimirt; Asci, Sporen und Paraphysen ganz wie bei crenatum; sehr viele Sporen blass bräunlich. —

Durch Wachsthumsweise u. die kleinen Ostiola getrennt.

Ad Nr. 903. **Lophiotrema duplex** Sacc.

W. F.: Auf *Vitis*: Mertert. V. 00. Npp. - *Juglans regia*: Reisdorf, VI. 00! (Asci variabel: 40-60 / 5—6 μ, auch 78 / 4, μ mit 1reihig liegenden Sporen von 15 / 2,5—3,5 μ.

Ad Nr. 904. **Lophiotrema nucula** Sacc.

W. F.: Auf *Salix*: Pleitringen. VII. 00! - Luxemburg-Stadtpark. I. 00! - Ettelbrück. I. 00!

1375. **Lophiotrema quercinum** spec. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines gespalteten, dürren *Astes* von *Quercus Robur*: Weisswampach-Wemperhaardt. IX. 94!

Perithecien zerstreut oder zu einigen genähert, halb eingesenkt, mit kurz kegelförmigem Scheitel und kleinem, schmal zusammengedrückten, fast viereckigen Ostiolum, kuglig, schwach runzelig, schwarz, 0,2 – 0,7 mm breit. Asci keulenförmig, kurz gestielt, (6-) 8sporig, 78—110 / 10—13 μ. Sporen 1½- bis 2reihig gelagert, spindelförmig, gerade oder meist gekrümmt, mit 1 Querwand in der Mitte und 4, meist 6 Oeltropfen, einige mit weitern, undeutlichen, 2—4 Querwänden, nicht eingeschnürt oder oberflächlich eingeschnürt an der mittlern Querwand, hyalin und stark lichtbrechend, mitunter einige leicht gebräunt oder gelblich, stets mit deutlicher, ziemlich breiter Schleimhülle, die auf jedem Ende in ein kurz kegelförmiges, farbloses Anhängsel ausläuft, 21—25 / 5—6 μ.

Der folgenden sehr nahe stehend; ausser in einigen, wenig wesentlichen Punkten, hauptsächlich durch kleinere Sporen und etwas anders geformtes Ostiolum von ihr verschieden.

Ad Nr. 905. **Lophiotrema angustilabrum** Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus scoparius*: Grünewald. IV. 00! - (Asci 47—130 / 13 μ. Sporen 24—26 / 5—6 μ. (Gesellig mit Lophiostoma cæspitosum). - *Salix caprea*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! (Sporen 21—26 / 5—6 μ, Anhängsel des mucor 4,5—5,5 μ lang).

1376. **Lophiotrema pusillum** Saccardo.

(Synon.: Lophiostoma p. Fuckel).

Auf faulenden Blättern von Calamagrostis epigeios (- bei Winter).

Var. **Iridis** var. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud Acorus*: Stadtbredimus-Moseluf er. VII. 99! - Kockelscheuer. IX. 00!

(Perithecien zerstreut, vom Periderm bedeckt, sehr klein, kuglig nieder-gedrückt, mit sehr schmalem, zusammengedrückten, halbkreisrunden Ostiolum hervortretend. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, kurz gestielt, 8sporig (65-) 78—104 / (6-) 8—12 μ. Sporen schräg 1reihig oder oben ½-, unten 1reihig gelagert, spindelförmig, meist gekrümmt, 4zellig, am mittlern Septum tief eingeschnürt, die beiden mittlern Zellen

dicker, rundlich, die Endzellen stumpf kegelförmig, mit Oeltropfen, hyalin, 18—24 / 5—6 μ).

Differirt von der Stammform durch längere und viel schmälere Asci und etwas schmälere, nicht mit Gallerthülle versehene Sporen.

1377. **Lophiotrema semiliberum** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria s. Desm. 1846; Lophiostoma s. Ces. et de Not.; Platysphaera s. Trevisan).

Auf Halmen von grössern Gräsern. Juli-Dezember.

Auf *Phragmites communis*: Pleitringen. VII. 99! - Dommeldingen - Park Collart VI. 00! (Perithecien theils ganz eingesenkt, theils zur Hälfte vortretend, Ostiola rund oder länglich, weisslich gefranst. A. 81—108 (- 130) / 8,5—13 u. Sporen 31 / 4,5—6 μ. Paraphysen oben - 2,5 μ verbreitert). - Auf *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 00!

Ad Nr. 907. **Lophiostoma caespitosum** Fckl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Grünewald-Dommeldingen. IV. 00! (Perithecien zerstreut, häufiger zu mehrern einander genähert und selbst mit einander verwachsen; Ostiola dick, oben lineal geöffnet. Asci cylindrisch, 104—130 / 6—8 μ. Sporen 1reihig, oblong, 4zellig, 2. Zelle breiter, an den Septis eingeschnürt, goldbraun, mit stark lichtbrechenden Oeltropfen in jeder Zelle, 15—21 / 5—6 μ. Paraphysen zahlreich, fädig. (Gesellig mit Lophiotrema angustilabrum).

Ad Nr. 909. **Lophiostoma pseudomacrostomum** Sacc.

W. F.: Auf *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Fort Olizy. II. 00. Npp. - *Holzspahn*: Birel. V. 00! - *Populus dilatata*: Beggen. V. 00!

Ad Nr. 911. **Lophiostoma caulium** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Lotus corniculatus*: Bereldingen-Rodenhof. VIII. 99! - *Heracleum sphondylium*: Luxemburg-Petrussthal. X. 99! - *Anthriscus silvestris*: Gasperich. IV. 00!

Ad Nr. 912 **Lophiostoma Arundinis** Ces. et de Not.

W. F.: Dommeldingen-Park Collart. VI. 00!

1378. **Lophiostoma collinum** Spegazzini.
(Synon.: Lophiostomum melainon Rehm).
Auf dürren Grashalmen und Carexblättern.

Forma **Poae** f. nov.

Auf *Poa-Halmen*: Hesperinger Wald. VII. 00! u. VIII. 00! Perithecien in lockern Heerden, oft reihenweise u. parallel, eingesenkt, fast kuglig, mit dem Scheitel und dem seitlich zusammengedrückten, scharfen Ostiolum hervorragend (- wenn von der Epidermis entblösst), nur mit der Spitze des Ostiolum (- wenn von der Epidermis bedeckt), 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet und etwas verschmälert, kurz und dick gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 60—70 / 8—10 μ. Sporen 2reihig gelagert. länglich-elliptisch oder breit spindelförmig, stumpf, gerade oder meist schwach gekrümmt, constant 6zellig, besonders in der Mitte eingeschnürt, 3. Zelle oder die 2 mittlern Zellen viel grösser, gelblichbraun bis braun, mit 1 Oeltropfen in den 4 mittlern Zellen, Endzellen etwas blasser, 21—24—31 / 5—8,5 μ, bei dem ersten Exemplar 21—31 / 7—8,5 μ.

Weicht von der Stammform (wie sie Winter und Saccardo beschreiben) hauptsächlich durch die viel kleinern Schläuche und Sporen, sowie die Form und theilweise die Farbe der letztern ab.

Ad Nr. 913. **Lophiostoma macrostomoides** Ces. et de Not.
W. F.: Auf *Salix*: Pleitringen. VII. 00! - Auf *Populus*: Rodenhof. IX. 00. Reiners.

Ad Nr. 916. **Lophiostoma appendiculatum** Fckl.
W. F.: Auf *Salix triandra:* Stadtbredimus. VIII. 98! (Gesellig mit Coronophora annexa. - Asci 110—145 / 18—24—40 μ. Sporen anfangs 2zellig mit 4 Oeltropfen und hyalin, dann 4zellig und etwas gebräunt (unreif), 34—47 / 8—9,5 μ. - Pleitringen. VI. 00. F. Heuertz. - In beiden Fällen, Sporen mit kurzen, hyalinen Anhängseln).

Ad Nr. 916bis =
1379. **Lophiostoma subcorticale** Fuckel.
An der *innern Fläche* alter, noch hängender *Rinde* von *Pirus communis*. (- bei Winter und Fuckel).

Der unter Nr. 916bis p. 295 beschriebene Pilz auf gleichem Substrat ist offenbar vollständig entwickeltes Lophiostoma subcorticale Fckl.; es glückte mir (VII. 00!) einige Exemplare des Pilzes an demselben Orte wieder aufzufinden; mehrere Perithecien zeigten deutliche Platystomaceen-Mündung, mit Verschmälerung derselben nach unten. Asci und Sporen dieser Exemplare zeigten in der Mehrzahl etwas kleinere Maasse, nämlich: A. 130—180 / 18—24 μ. Sporen 70—75 / 13—16 μ, meist 7—9zellig, aber stets mit hellern oder farblosen Endzellen; Paraphysen wie unter Nr. 916bis beschrieben.

Ad 917. **Platystomum compressum** Trev.

W. F.: Auf *Rosa canina*: Reisdorf. VI. 00! - *Cornus sanguinea*: Mutfort. X. 00. Npp. - *Syringa vulgaris*: Reckenthal. V. 00! - *Fraxinus excelsior*: Bofferdingen. V. 00! - *Rubus caesius*: Merl. V. 00! (Sporen meist mit 6—7 Querwänden). - *Pirus communis*: Dommeldingen. V. 00! (Gesellig mit Lophium dolabriforme). - *Prunus spinosa*: Schleifmühl. VI. 00! - *Populus tremula*: Merl-Gebüsch. IV. 00. Npp. (Neben Schläuchen und Sporen wie bei der typischen Form kommen in einem und demselben Perithecium vor: cylindrische Asci von 85—130 / 5 μ mit Sporen von 13—15 / 4,5—5 μ, 4zellig, ohne oder mit blos 1 Längsseptum, u. zwar in gleichgrosser Zahl mit den andern).

Ad Nr. 918. **Platystomum gregarium** Trev.

W. F.. Auf *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! - *entrindetem* Ast von *Pirus Malus*: Juckelsbusch. VII. 00. Npp.

Ad 919. **Platystomum nuculoides** Trev.

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Acer platanoides*: Manternach. VI. 00. Npp. - auf *Populus-Aesten*: Contern-Schleidt. IV. 01. Npp.

* * *

Familie **Amphisphaeriacei** (p. 298).

Ad Nr. 922. **Melomastia mastoidea** Schrœt.

W. F.: Auf *Cornus sanguinea*: Finsterthal. V. 99! - Beggen. V. 00! - *Hedera helix*: Reckenthal. VI. 99! - *Fraxinus excel-*

sior: Rodenhof. V. 00! - *Syringa vulgaris*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! (alle vorhandenen Perithecien sind ganz [ob dauernd?] eingesenkt).

1380. **Melomastia Morthieri** Fuckel.

(Synon.: Trematosphaeria picastra Fckl : Zignoella Morthieri Sacc).

Auf abgesortbenem, verwitterten Nadelholz.

Forma **Thujae** f. nov.

Auf *entrindetem*, dickern *Ast* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithecien zerstreut, zur Hälfte eingesenkt in die gebleichten Holzfasern, rundlich oder elliptisch, mit stumpf papillenförmigem, durchbohrten Ostiolum. Asci cylindrisch-keulig, oben abgestutzt, 60—104 / 8—10 µ. Sporen schief 2reihig, spindelförmig, etwas gekrümmt, 4zellig mit 4 Oeltropfen, hyalin, 24—26 / 4—5 µ.

Weicht von der Stammform durch längere, aber schmälere Asci und Sporen ab, und nähert sich Zignoella Sequojae Sacc.

1381. **Melomastia corylina** spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Corylus*: Böwingen. VI. 00!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, oft fast zusammenfliessend, halbkuglig, an der Basis abgeplattet oder unterer Theil fast fehlend, von der vorgewölbten Epidermis bedeckt, aber um die Mündung frei, letztere flachpapillenförmig oder ein einfacher, rundlicher Porus, schwarzbräunlich, weichhäutig-lederartig, 0,5—0,8 mm breit. Asci keulenförmig, mässig lang gestielt, oben abgerundet, 120 / 13—15 µ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen länglich-oblong, fast cylindrisch beidendig abgerundet oder kurz kegelförmig, 4zellig, die 2 mittlern Zellen oder die 2. Zelle allein etwas grösser, an den Querwänden eingeschnürt, hyalin, mit 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, meist gerade, 21—26 / 6—8 µ, 2reihig gelagert

Durch Form, Consistenz und Farbe der Perithecien von allen andern Melomastia-Arten verschieden, nähert sich aber einigermassen der Melomastia corticola (Fckl) Sacc., auf Ulmus und Salixrinde.

Ad Nr. 926. **Trematosphaeria pertusa** Fckl.

W. F.: Auf bearbeitetem *Quercusholz*: Birel. V. 00! - *Cerasus Avium*: Beggen. V. 00. Npp.

Var. **maculans** var. nov.

Auf *entrindeter*, faulender *Wurzel* von *Populus canadensis* in feuchtem Graben.

(Beschrieben unter Nr. 928. p. 301).

1382. **Trematosphaeria hydrela** Saccardo.

(Synon.: Melanomma h. Rehm).

Auf faulendem Holz in einem Tümpel (- bei Winter und Schroeter).

Auf einem *entrindeten*, faulenden *Salix-Ast*, in einem Waldsumpf: Fentingen-Fennerholz. VII. 00. Npp.

Perithecien sehr zahlreich über den Ast verbreitet, heerdenweise stehend oder vereinzelt, mit der Basis eingesenkt, halbkuglig vorragend, mit runder, abgesetzter Papille oder nach Abfallen derselben rundlich weit durchbohrt, rauh, schwarz, 0,5—0,7 mm breit. Asci keulig, 156 / 22—24 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig-elliptisch, an den Enden abgestumpft, in der Mitte stark eingeschnürt (2hälftig), gerade oder meist leicht gekrümmt, 6zellig, die 2 mittlern Zellen grösser, länger u. breiter als die übrigen, mit je 1 grossen Oeltropfen, 55—65 / 10—13 μ.

Auf *entrindeten Salix-Aesten*. Mutfort-Rodenbusch, in einem Waldsumpf. VII. 00. Npp.

Nach Nr. 929 einzuschalten:

1383. **Trematosphaeria phaea** Winter.

(Synon.: Melanomma ph. Rehm).

Auf entrindeten Aesten von Alnus viridis (- bei Winter nach Rehm).

Auf dürren *Tilia-Aesten*: Scheidhof. XI. 00. Npp.

Perithecien zerstreut, bis auf die durchbohrte Papille von der Epidermis bedeckt, kuglig an der Basis abgeplattet, schwarz, — 0,5 mm breit. Asci keulig-cylindrisch, stielartig verschmälert, oben abgerundet, 86—104 / 8 μ, 8sporig. Sporen ordnungslos 1reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, mit 3

Querwänden und eingeschnürt, gerade, gelbbräunlich mit homogenem Inhalt, 13--15,5 / 5--5,5 μ. - Ob Massaria Fuckelii Nke.?

Auf dürren *Aesten* von *Sarothamnus sc.*: Scheidhof. IV. 00!

Ad Nr. 930. **Trematosphaeria pleurostoma** Rehm.

Auf *entrindeten Aesten* von *Sambucus nigra.* (Beschrieben p. 302).

W. F.. Auf *entrindeter* Stelle eines jungen *Stämmchens* von *Populus tremula*: Merl-Gebüsch. IV. 00!

Perithecien gesellig und in Gruppen, die Einen eingesenkt zwischen den Holzfasern hervorbrechend und zu mehrern reihenweise verwachsen, mit aufrechter, kegelförmiger und durchbohrter Mündung, die Andern einzeln oder mehrweniger genähert, frei aufsitzend und zwar schief mit schiefstehender, kegelförmiger Mündung, kuglig-kegelförmig, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci theils cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 68—78 / 8,5—12 μ, theils cylindrisch u 117 / 5—7 μ, 8sporig, seltener 4—6sporig. Sporen gestreckt-spindelförmig, mit 1—3—5 Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen 2reihig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, gerade oder gekrümmt, beidendig spitzig, mit weniger deutlichen Oeltropfen, in beiden Fällen anfangs hyalin, dann braun, 21—24 / 4,5—5.5 μ. Paraphysen zahlreich, fädig. - An berindeten Stellen finden sich hervorbrechende Conidienbehälter, mit spindel- förmigen, hyalinen, 8 / 2 μ grossen, 2 Oeltropfen enthaltenden Stylosporen.

Auf *Lonicera Xylosteum*: Luxemburg-Fort Olizy. II. 00!

Auf *Stumpf* von *Prunus domestica*: Mertert. IV. 00. Npp.

Auf faulendem *Holz*: Ettelbrück. IX 00! (- Wie die vorigen).

1384. **Tremastosphaeria seminuda** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria s. Persoon).

Auf hartem Buchenholz (- bei Winter, nach Persoon und Fuckel).

Auf faulendem *Populus-Holz*: Aspelt. VI, 00. Npp.

Perithecien zertreut oder zu 2—3 einander genähert und selbst miteinander verwachsen, etwa zur Hälfte einem bräunlichen

Filz und dem Holze eingesenkt, am freien Theile kahl, abgerundet, mit kleinem, durchbohrten Ostiolum. Asci keulig, 78 / 8 μ, Sporen oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, anfangs hyalin und 2zellig mit 4 Oeltropfen, dann braun und 4zellig, eingeschnürt, 15—18 / 4,5—5,5 μ.

Ad Nr. 931. **Trematosphaeria megalospora** Sacc.

W. F.: Auf *Populus-Holz*: Aspelt-Altwies. VII. 00. Npp.

Perithecien gesellig oder heerdenweise, ganz oder zum grössten Theil eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit ziemlich langem, durchbohrten, rundlichen Ostiolum. Asci keulig, mehr-weniger lang gestielt, 156—224 / 17,5—21 μ, 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig gelagert, breitspindelförmig, ungleichseitig, gerade oder meist etwas gekrümmt, mit 6—7 Querwänden und eingeschnürt, bes. an der mittlern, beidendig mit hellerer aber kürzerer Zelle, übrigens anfangs hellgelb braun, dann dunkelbraun, mif 7 grossen Oeltropfen oder mit körnigem Inhalt, 28—32 / 8—11 μ.

Ad Nr. 932. **Trematosphaeria Britzelmayriana** Sacc.

W. F.: Auf faulendem *Salixholz*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Perithecien gesellig, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit rundlich durchbohrter Papille, schwarz, circa 1/3 bis 1/2 mm breit. Asci keulig, 105 / 15,5—18 μ, 8sporig, oder 91 / 28 μ und 6sporig. Sporen 2- oder oben 2mal 3- und die 2 untern 1reihig, bei 6zell. auch schief 1reihig gelagert, länglich-elliptisch -spindelförmig. an den Enden abgerundet. meist schwach gebogen, 9zellig, in der Mitte schwach eingeschnürt, obere, etwas breitere Hälfte 4zellig, untere 5zellig, braun, 34—36 / 6—8,5 μ.

Ad Nr. 933. **Trematosphaeria Vindelicorum** Rehm.

W. F.: Auf entrindetem (? *Acer-) Holz:* Schleifmühl. VII. 99!

1385. **Trematosphaeria hendersonioides** Oudemans

Auf dürren *Aesten* von *Spiraea* (?) *salicifolia:* Gasperich-Park. IV. 00!

Perithecien gesellig, aber auch zu Gruppen, mitunter in kreisförmiger Anordnung, genähert, der innern Rinde auf- oder ein wenig innesitzend, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel

bald frei werdend, kuglig abgeplattet, mit breiter, abgeflachter, zuweilen durchbohrter, öfters unter Zurücklassung einer runden Oeffnung abfallender, glänzend schwarzer Papille, braunschwarz, häutig-kohlig, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, 85--105 / 6,5—7 μ, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder schief 1reihig gelagert, länglich elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, in der Mitte ziemlich stark, an den beiden andern Querwänden wenig eingeschnürt, die obere Hälfte in der Regel etwas breiter, ohne oder mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 15,5 / 5,5—6 μ - Auf demselben Substrat eine Conidienform mit 14—15 μ l., 5—7 μ br., langgestielten Sporen.

Die Oudemans'sche Beschreibung (Substrat moderndes Holz) ist unvollständig. - Der Pilz könnte mit gleichem Rechte zu Melanomma Hendersoniae Sacc. gezogen werden; das theilweise Eingewachsensein und das Verhalten der Mündung bezeichnen ihm aber eher einen Platz bei Trematosphaeria.

Nach Nr. 936 einzuschalten:

1386. **Strickeria ignavis** Winter.

(Synon.: Cucurbitaria i. de Not.; Teichospora Morthieri Fckl.; Teichospora i. Karsten).

Auf dürren Aesten verschiedener Lonicera-Arten, besonders in den Alpen häufig (- bei Winter).

Auf dürren *Aestchen* von *Sarothamnus scoparius:* Scheidhof! Bruch (Mersch)! Meisenburg! Reckingen!

(Beschrieben unter Nr. 737 p. 244, als fragliche Pleospora spec.). Luxemburg-Fort Olizy. VIII. 00! und XI. 00. Npp. - Eicherberg. III. 01!

Auf dürren *berindeten Aesten* von *Ulex Europaeus.*

(Beschrieben unter e) p. 307).

Auf dürren, *entrindeten Aesten* von *Juglans regia.*

(Beschrieben unter d) p. 307).

Var. **Rhois** var. nov.

Auf *entrindeten Aesten* von *Rhus typhina:* Luxemburg.- Petrusspark. I. 00!

Perithecien auf weithin schwarz verfärbten Holzstellen, halb eingesenkt, mit papillenförmiger Mündung, 0,3 mm diam. Asci cylindrisch, 117—130 / 13—14 μ. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, breit abgerundet, 6zellig, in der Mitte stark eingeschnürt, mit Längswand in den 4 mittlern Zellen, braun, 18—28 / 7—10 (—13) μ.

Vielleicht identisch mit Teichospora rhypodes Ell. et Ev., auf demselben Substrat (- bei Saccardo Syll. XI. p. 346), die jedoch etwas kleinere Asci (100—110 / 12 μ), kleinere (15—18 / 7—8 μ), 6—7mal quer- und sehr wenig längsseptirte, gelbbraune Sporen hat, jedoch im äussern Habitus nicht beschrieben ist; vergesellschaftet mit der Conidienform **Macrophoma rhoina** Ell. et Ev., mit hyalinen Conidien von 18—26 / 6—7 μ.

Nach Nr. 939 einzuschalten:

1387. **Strickeria planiuscula** Karsten (Hedw. 1888).

Auf abgestorbenen Aesten von Syringa vulgaris: Finnland. Auf *entrindetem Ast* von *Syringa vulgaris*. (Beschrieben sub a) p. 306).

1388. **Strickeria obliqua** Karsten.

(Subg. Teichosporella Saccardo: mit fast hyalinen Sporen).

Auf Pinus-Balken (bei Sacc. Syll II. p. 303).

Auf alter *Pinusrinde*. (Gesellig mit Rosellinia amphisphaeria). Beschrieben sub f) p. 307. — Ob vielleicht Platystomum nuculoides? oder Pleomassaria varians? - Saccardo bemerkt zu seinem Pilz: Species singularis, und fragt, ob er nicht etwa zu Ramphoria zu ziehen sei? Wie bei dem Saccardo'schen sind auch bei meinem Pilze oft die Perithecien schief liegend.

1389. **Strickeria denudata** spec. nov.

(zum Subg. Teichosporella Sacc.: mit fast hyalinen Sporen).

Auf *berindeter*, aber *von der Epidermis entblösster* Stelle, eines *Astes* von *Pirus japonica*: Luxemburg-Stadtpark III. 00!

Perithecien gesellig, auch zu einigen oder mehrern genähert, mit der Basis eingesenkt, kuglig oder an der Basis etwas abgeplattet, schwarzbraun, runzelig-höckerig-rauh, mit kurz cylindrischer oder papillenförmiger, glänzend schwarzer, mitunter durchbohrter Mündung, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, sehr

kurz gestielt, 8sporig, 110—162 / 7—8 μ. Sporen meist senkrecht 1reihig gelagert, elliptisch oder oblong- etwas keulenförmig, nach unten verschmälert, über der Mitte am breitesten, mit 3, häufiger mit 5, 6 und selbst 7 Querwänden, an der mittlern deutlich, an allen übrigen wenig eingeschnürt und in 1, meist in 2 Zellen mit Längswand, in allen mit kleinern, Oeltropfen, meist hyalin, einige kaum bräunlichgelb gefärbt, gerade oder leicht gekrümmt, 15,5—24/6—8,5 μ. (Die Schlauchwand liegt den Sporen dicht an und ist zwischen ihnen etwas eingezogen). Paraphysen fädig, wenig zahlreich.

Steht in der Nähe von Teichospora rostrata Karst. Rev. myc. 1885 p. 107.

1390. **Strickeria taphrina** Winter.

(Synon.: Sphaeria t. Fr.; Teichospora t. Fuckel).

Auf altem Holz, z. B. entrindeten, faulenden Aesten von Populus tremula (bei Winter, nach Fries und Fuckel).

Auf *entrindetem*, faulenden *Ast* von *Populus tremula*: Grünewald. IV. 98!

(Beschrieben sub b) und c), p. 306).

1391. **Strickeria Cerasi** spec. nov.

Auf dürren, *entrindeten Aesten* von *Cerasus Avium*: Beggen. V. 00. Npp.

Perithecien gesellig oder heerdenweise, zwischen den Holzfasern halb eingesenkt, rundlich oder elliptisch, mit kleiner Papille, häufiger rundlich- oder elliptisch-durchbohrt, schwarz, 0,15—0,25 mm breit oder hoch. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 117—126 / 10,5—13 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen senkrecht oder etwas schräg 1reihig gelagert, elliptisch-cylindrisch, beidendig breit abgerundet, 6zellig, tief eingeschnürt, mit 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen, ohne Oeltropfen, hellgelb, 15—18 / 7—9,5 μ.

Gleicht im äussern Ansehen Teichospora interstitialis Sacc., (auf demselben Substrat), weicht aber im innern Bau bedeutend von dieser ab.

1392. **Strickeria Peziza** Winter.

(Synon.: Teichospora P. Saccardo).

Auf dürren Aesten von Myricaria germanica (Schweiz - bei Winter).

Auf dürren *Aesten* von *Spiraea* spec. cult.: Gasperich-Park. XII. 97!

Perithecien zerstreut oder mehrweniger, selbst reihenweise, einander genähert, halbkuglig, mit der abgeflachten Basis der Rinde eingesenkt, mit flach papillenförmiger oder ganz flacher und genabelter Mündung Asci cylindrisch bis cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 60—65 / 13 μ. Sporen meist 1reihig, nur in der Mitte mitunter 1½reihig gelagert, oblong, in der Mitte eingeschnürt, etwas ungleichhälftig, 6zellig, in jeder Zelle mit einer Längswand, meistens (jedoch mit Ausnahme der etwas hellern Endzellen) gelbbraun, 15,5 / 7—8 μ.

Auf *entrindeten Aesten* von *Cerasus Avium:* Beggen V. 00. Npp.

1393. **Strickeria pezizoides** (Sacc. et Speg.)

(Synon.: Teichospora p. Saccardo et Spegazzini).

Auf dürrer *Rinde* von *Robinia Pseudacacia:*

Kruchten, in der Nähe des Bahnhofes. V. 95! (Gesellig mit Hendersonia spec.).

Perithecien meist heerdenweise hervorbrechend, kuglig, dann schüsselförmig zusammenfallend, mit kleiner, papillenförmiger Mündung, etwas rauh, runzelig, höckerig, schwarz, —0,3 mm breit, an der Basis mit wenigen, braunen Hyphen. Asci cylindrisch, kurz und breit gestielt, oben abgerundet und verdickt, 86—105 / 8,5—13 μ. Sporen schräg 1reihig bis 1½reihig gelagert, oblong-ellipsoidisch, beidendig abgerundet, 3-, öfters auch 5- bis selbst 7mal querseptirt, mit einigen (2—3) Längswänden, eingeschnürt, olivenbraun, Endzellen heller, 15—18—21 / 6,5—8 μ. Paraphysen fädig, die Schläuche wenig überragend.

Nähert sich **Strickeria Kochii** Krbr.

1394. **Strickeria macrosperma** Winter.

(Synon.: Teichospora m. Fckl.; Lophiostoma simile Fuckel).

Auf alter *Rinde* von *Pirus communis* (- bei Winter).

Beringen (Mersch). III. 97. (Gesellig mit Lophiostoma subcorticale).

Perithecien zerstreut, fast oberflächlich sitzend. Asci cylindrisch, 156 / 18—21 μ. Sporen schräg fast 1reihig gelagert, oblong, beidendig verjüngt und stumpf, mit 8—10 Querwänden, etwas eingeschnürt, mauerförmig, dunkelbraun, 34—43 / 13—17,5 μ.

* * *

Familie **Cucurbitariacei** (p. 308).

Ad Nr. 951. **Cucurbitaria acerina** Fuckel.

W. F.: Auf *Acer campestre:* Mertert. IV. 01. Npp.

Perithecien reihenweise gehäuft in Längsrissen der Rinde. Asci cylindrisch, in der Mitte etwas breiter, 91—104 / 10—13 μ. Sporen in verschiedener Richtung 1—1½- bis fast 2reihig gelagert, oblong mit 3—5 Querwänden und einer unvollständigen Längswand, schwach eingeschnürt, gelbbraun, 18—21 / 6,5—7,5 μ - ganz entsprechend der Beschreibung bei Winter.

Ad Nr. 952. **Curcurbitaria salicina** Fckl.

Auf abgestorbenen Zweigen von Salix- u. Populus-Arten.

W. F.: Auf *Populus dilatata:* Luxemburg-Stadtpark. II. 00! (Gesellig mit Nitschkia cupularis Karst. u. Solenia populicola Paturin).

Nach Nr. 853 einzuschalten:

1395. **Curburbitaria Ribis** Niessl. 1872.

Auf abgestorbenen Aesten von Ribes-Arten, besonders Ribes rubrum. März, April.

Auf *Ribes alpinum:* Luxemburg-Stadtpark. IV. 00!

Perithecien in dichten Rasen, die stellenweise sehr ausgedehnt sind, selbst ringförmig den Ast umgeben, meist tief in die krustenförmige Unterlage eingesenkt sind, so dass sie an Fenestella mit Diatrypeen-Stroma erinnern; Verwechselungen sind in dieser Beziehung übrigens vorgekommen, und bei dem ziemlich gleichen, innern Bau (von Fenestella und Cucurbitaria) begreiflich ; so Thyridium Betulae Nitschke, von Rehm ausgegeben, von Winter (p. 796) für eine Cucurbitaria erklärt. So könnte auch bei meinem Falle an Thyridium lividum Sacc. gedacht werden; die grosse Ausdehnung der Rasen spricht aber jedenfalls mehr für Curcurbitaria, während bei Thyridium

lividum die Perithecien in einem erhabenen, vorragenden Tuberkel nisten (Cfr. Sacc. Syll. II. p. 324).

Ad Nr. 955. **Curcurbitaria acervata** Fr.

W. F.: Auf *Pirus japonica:* Luxemburg-Stadtpark. III. 00!

Nach Nr. 956 einzuschalten:

1396. **Gibberidea ribesia** spec. nov.

Auf stark verwittertem *Ast* von *Ribes rubrum,* (dessen sehr morsche Spitze Plowrightia ribesia trägt): Lintgen. V. 00!

Perithecien in Haufen zu 5—10, selten vereinzelt, stellenweise auch in grösserer Zahl einer krustenartigen, dem Holze aufsitzenden, aus 10 – 12 μ breiten, septirten, dicht parallel liegenden Hyphen gebildeten, stromaartigen Unterlage auf- oder etwas mit der Basis innesitzend, kuglig, mit Papille, schwarzbraun, matt, 0.2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig oder cylindrisch, nach unten lang ausgezogen, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, sehr verschieden lang, 47—104, meist 60—78 / 5—7, meist 5 μ, 8sporig. Sporen oben im Schlauch 2—3reihig, nach unten $1^1/_2$ – 1reihig gelagert, lang und schmal spindelförmig, beidendig spitz oder unten spitz, oben etwas abgerundet, auch wohl beidendig am ausgezogenen Ende abgerundet, gerade oder gekrümmt, mitunter auch Sförmig gekrümmt, mit 3 zarten Querscheidewänden und gleichmässigem Inhalt, öfters auch mit 5—6 Oeltröpfchen, einzeln fast hyalin bis hellbräunlich, in Masse (im Schlauch) stets hellbräunlich oder gelbbräunlich, 21—24—29 / 2—3 μ. Paraphysen fädig, septirt und geschlängelt, die Schläuche überragend, farblos. Gehäuse parenchymatisch braun. Von den Hyphen der Unterlage werden sehr zahlreiche, elliptische, braune, 2-, selten 3—4zellige Conidien abgeschnürt. - Vielleicht gehört hieher als Conidienform **Sphaeria ribesia** Schwein., auf Ribes rubrum (Sacc. Syll. II. p.370).

Ad. Nr. 959. **Otthia Piri** Fckl.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Pirus communis*; Mersch in einem Hofraum. IX. 96!

Ad. Nr. 960. **Otthia Aceris** Winter.

W. F.: Auf *Acer* spec.: Mertert. V. 00. Npp.

Perithecien in mehrweniger grossen, oft genäherten und gegenseitig abgeflachten, unregelmässigen Rasen hervorbrechend, kuglig-eiförmig, mit flacher oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, etwas rauh, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, 110—120 / 13—15 μ Sporen 1reihig gelagert, 18—21 / 10—12 μ, oblong, in der Mitte eingeschnürt, dunkelbraun, in der Jugend hellbraun und mit eng anliegender Schleimhülle, auch oft mit einigen Oeltropfen. - Ob (wegen der Schleimhülle, etc.) Massariovalsa ?

Ad. Nr. 964. **Nitschkia tristis** Karsten.

W. F.: Auf *Populus dilatata*: Luxemburg-Stadtpark. II 00; (Gesellig mit Cucurbitaria salicina).

1397. **Nitschkia subconica** spec. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IV. 00. Npp.

Perithecien einzeln (und dann oft schief aufgewachsen) oder in rundlichen bis länglichen Räschen zu 4—8 zusammenfliessend, ringsum in geringer Ausdehnung die Holzoberfläche braunschwarz färbend, kein Subiculum vorhanden, oberflächlich oder mit der Basis eingewachsen, kuglig-kegelförmig, direct (ohne Hals) in das kurzkegelförmige, oft fein durchbohrte glänzende Ostiolum übergehend, oben nicht einsinkend, körnig runzelig, mattschwarz, circa 0,5 mm breit. Asci keulig-birnenförmig, mässig lang und ziemlich dünn gestielt, 8sporig, 20—31 (p. sporif. 13—18) / 4,5—6, selten 7 μ, vereinzelt 4sporig und dann 15 / 3,5 μ Sporen 2reihig oder (ordnungslos) zusammengeballt im obern Theil des Ascus gelagert, stäbchenförmig, schwach gekrümmt, hyalin mit 1 Oeltröpfchen in jedem Ende, auch ohne Oeltröpfchen, 5—6 / 1—2 μ. Paraphysen gerade aufstrebend, weit die Schläuche überragend, 60—87 μ lang, unten 3,5—4,5 μ breit, im obersten Theil allmälig von 2 μ auf 1 μ zugespitzt, abgerundet oder abgestutzt endend, septirt und an den Scheidewänden etwas eingeschnürt, hyalin mit einzelnen Oeltropfen.

Unterscheidet sich von N. tristis und cupularis durch die nicht einsinkenden Perithecienscheitel, die kleinen Asci,

besonders aber die kleinen Sporen, auch durch ganz anders geformte Paraphysen; letztere erinnern an Calosphaeria, die aber wegen der Abwesenheit der Perithecienhälse und keinerlei Zusammenneigung der Mündungen bei meinem Pilze, hauptsächlich aber, weil Calosphæria stets rindenbewohnend ist, nicht in Frage kommen kann. - Nitschkia exilis (A. S.) Sacc. hat einsinkende, viel kleinere (0,15 mm), kurzhaarige, einem dünnen, weissen Filz inne sitzende Perithecien.

* * *

Familie **Sphaeriacei** (p. 314).

Nach Nr. 966 einzuschalten:

1398. **Ceratostomella investita** Starb. Stud. 26 f. 3.
(Synon.: Sphaeria i. Schweinitz).

Auf verwesendem Holze.

Auf faulendem *Holz:* Diekirch-Friedbusch. IX. 99!

Perithecien selten einzeln, meisst einander dicht genähert und selbst zu einigen zusammenfliessend, theils oberflächlich, theils eingesenkt, einzelne ganz, die meisten aber nur mit der Basis, und beim Herausnehmen eine seichte, glatte Grube zurücklassend, kuglig, mit schnabelförmiger, gerader oder auch mehrmals gebogener und dann knotiger, cylindrischer, verschieden ($^1/_2$—1—2—3 Perithecien-Durchmesser) langer Mündung, am Grunde, mit langen, gebogenen, 2,5—5 μ breiten, braunen Hyphen, die dicht am Perithecium schmäler und heller werden und stellenweise cylindrisch-schmalkeulige, 40—47 / 2,5—3,5 μ messende, 7mal querseptirte, hellbraune Conidien abschnüren, nach oben runzelig-höckerig und hier oft steife, 53—60 μ lange, 3,5—5 μ breite, schwarze Borsten in geringer Menge tragend, derb, 0,3—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, einzelne schmal keulig, oben abgerundet, mit dünnem, mässig langen Stiel, 52—65 / 4,5—7 μ, 8sporig. Sporen meist 1reihig, senkrecht oder schief oder unregelmässig gelagert, cylindrisch-ellipsoidisch, beidendig abgerundet, 6—8 / 2,5—3,5 μ; Inhalt mit einigen grössern oder mehrern kleinen Oeltropfen, einzelne 2theilig, mit undeutlicher Querwand, farblos, Membran farblos. - Conidienbehälter, wie die Perithecien

beschaffen, mit 4,5—5,5 μ langen, 1,5—2,5 μ breiten Conidien, finden sich gesellig mit dem Schlauchpilze auf dem Substrat.

Auf faulendem *Holz*: Dommeldingen. IX. 00. F. Heuertz.

Perithecien einzeln oder gehäuft, frei aufsitzend oder mit der Basis eingesenkt und hier von braunen, septirten, 3—4 μ breiten Hyphen umgeben, kuglig, mit sparsamen, geraden, steifen, schwarzen Borsten von 52—60 / 3,5—5,5 μ besetzt, mit schnabelförmigem, cylindrischen, geraden oder gebogenen, knotigen Ostiolum von der 3fachen Länge des Perithecium, 0,3—0,5 mm breit, schwarz. Asci cylindrisch oder schwachkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 52—60 / 4,5—7 μ. Sporen 1reihig, mitunter oben 1½reihig, senkrecht oder schief gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet. mit 2 (—3) Oeltropfen, selten mit nur scheinbarer Querwand, hyalin, 6—8 / 2,5—3,5 μ.

Nach Nr. 966 einzuschalten :

1399. **Ceratosphaeria obliquata** spec. nov.

Auf faulendem, *entrindeten Pinus-Ast*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithecien einzeln oder zu unregelmässigen Gruppen zusammenstehend, eingesenkt, meist aber oberflächlich und schief aufgewachsen, ei kegelförmig und allmälig in das kegelförmig-cylindrische. dem Perithecium gleich lange (selten kürzere oder auch längere), glänzend schwarze, oft von einer weissen Masse gekrönte, spitze Ostiolum übergehend, schwarz büschig, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-langkeulig, kurz gestielt, oben etwas verschmälert und abgerundet oder abgestutzt, verdickt, sehr verschieden lang, 104—208, meist 120—150 / 13—18 μ. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, meist keulig, unten stets viel schmäler, mit (5 —) 7 Querwänden, schwach eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin mit feinkörniger Masse in den Zellen, 18—34, meist 20—26 / 5—8 μ. Paraphysen fädig, 2—3 μ breit, mit Oeltröpfchen, die Schläuche überragend. - Ob Zignoella spec.? Allenfalls nicht Z. obliqua Rom. F. aliquot. Sacc. p. 24, auf Salixrinde: Upsala, mit :

«Peritheciis a latere depressis, ostiolo papillari vel breviter conoideo. A. 100—120 / 7—9. Sp. 25—40 / 4, 3—7 gutt.»

Ad Nr. 972. **Trichosphaeria pilosa** Fckl.

W. F.: Auf faulendem, *entrindeten Ast* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Petrusspark. VII. 00!

1400. **Trichosphaeria Punctillum** Rehm et Britzelmayr.

Auf faulendem Kiefernholz.

Auf *Kieferspahn*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Conidienform: **Pyrenochaeta lignicola** Sacc. (Allescher: Sphaeroideae-Hyalosporae p. 486.) var. **byssiseda** var. nov. - Perithecien sehr klein, kuglig, mit Papille, mit einfachen, braunen, dicken Borsten besetzt, auf braunem Mycel, an leicht röthlich gefärbten, ausgedehnten Holzstellen. Conidien elliptisch, farblos, mit 2 Oeltropfen, 2,5—3,5 / 2 μ.

1401. **Trichosphaeria culmorum** spec. nov.

Auf faulenden *Getreidehalmen*, auf einem *Misthaufen*: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00! - in einem *Strohseil*: Colmar-Berg. VII. 00!

Perithecien gesellig oder dicht genähert, ganz frei aufsitzend, mit schwarzbraunen, geraden oder gebogenen, stumpfen, steifen, 52—180 / 2,5—5 μ grossen Borsten besetzt, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 60—65 / 4,5—5,5 μ. Sporen 1reihig, elliptisch oder eiförmig, oft ungleichseitig, 1zellig, mit 4 kleinen Oeltröpfchen, hyalin bis zuletzt hellgelb, 8,5—10 / 3,5—5,5 μ.

Gleicht im äussern Ansehen und fast auch in den Sporen Trichosphaeria exosporioides Fuckel; die Asci aber sind bei meinem Pilze cylindrisch und viel länger als die oblongen, 28 / 7 μ messenden von Tr. exosporioides. - Ob Trichosphaeria Sacchari Massee - in culmis Sacchari officinarum? (bei Sacc. Syll. XI. p. 294 sehr unvollständig beschrieben; erwähnt sind nur: Asci cylindrisch; Sporen 8—9 / 4 μ).

Ad Nr. 974. **Trichosphaeria Vermicularia** Fckl.

W. F.: Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Baumbusch. VII. 00. Npp.

1402. **Trichosphaeria superficialis** Saccardo.

Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Baumbusch. III. 00. Npp.

Perithecien dicht gedrängt, sehr klein, fast kuglig, behaart, einem braunen Hyphenfilz frei aufsitzend. Asci cylindrisch, 60—78 4,5—5.5 μ, kurz gestielt. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, meist 1zellig mit 2—4 Oeltropfen, viele aber auch 2zellig, 8—9 / 2,5—3,5 μ.

1403. **Trichosphaeria atriseda** spec. nov.

Auf entrindetem, morschen *Holz* von *Alnus glutinosa*: Domneldingen-Park Collart. VI. 00!

Perithecien heerden- oder rasenweise, an weithin oberflächlich geschwärzten und 2—3 mm in die Tiefe gebräunten Holzstellen oberflächlich, meist schief aufsitzend, kuglig-eiförmig, mit kurzkegelförmiger oder spitzlich-warziger, oft auf der Spitze ein weisses Körnchen tragender Papille, oder nach dem Abfallen der Papille mit rundem Porus, feinkörnig rauh, schwarz, 0,1—0,2 mm breit, an der Basis mit sparsamen, verzweigten, gegliederten, braunen, 2—3 μ breiten Hyphen, die Rosellinia-artige, 6—7 / 4,5—5 μ grosse, nucleirte, dunkele Conidien abschnüren. Asci cylindrisch, oben etwas verschmälert, fast sitzend oder etwas stielartig verjüngt oder gar etwas länger (—13 μ) gestielt, 31—37 / 2,5—3,5 μ, bei längerm Stiel 47—52 μ lang, von fädigen, gegliederten, 2—3 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen meist senkrecht oder auch schief 1reihig gelagert, kurz cylindrisch mit abgerundeten Enden oder etwas eiförmig, gerade oder seltener etwas gekrümmt, 2zellig, kaum eingeschnürt u. obere Hälfte oft ein kleinwenig breiter, hyalin, mit oder meist ohne Oeltropfen, (3,5—) 4,5—5 (—6,5 / 2 —2,5 μ.

Im äussern Habitus an Eriosphaeria vermicularioides Sacc. et Roum. erinnernd, jedoch ohne steife Borsten an der Basis und mit viel kleinern, überhaupt anders geformten Asci und Sporen.

Nach Nr. 977 einzuschalten:

1404. **Rosellinia mastoidea** Saccardo (Mich. II 54).

(Synon.: Rosellinia mammiformis Sacc. F. ital. f 589 nec Persoon).

Auf faulenden, abgefallenen Aesten. Rom (Bagnis); auf

Aesten von Ruscus, Corylus, Rubus: Vaucluse (Fabre).

Auf faulenden, *berindeten Aesten* von *Pinus silvestris*: Grünewald-Dommeldingen. VI. 00! u. Npp. (Gesellig mit Nectria sanguinea Fckl., die selbst auch auf den Rosellinia-Perithecien sitzt).

Perithecien heerdenweise, dicht gedrängt (fast in Rasen, die zum Theil hervorzubrechen scheinen), auf dünnem, spärlichen Subiculum aus hellbraunen, septirten, verästelten, 3—5 μ breiten Hyphen, kuglig bis breit- und niedrigkegelförmig, in eine deutliche, rundliche oder kurz kegelförmige und oft zugespitzte, tiefschwarze Papille übergehend, matt- oder auch glänzendschwarz oder schwarzbraun, kahl, glatt, 0,5—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten mässiglang stielartig verschmälert, am Scheitel abgestutzt u. etwas verdickt, 8sporig, 100—120 / 7—9 μ. Sporen 1reihig gelagert, cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, ungleichseitig, schwarzbraun, 12—18 / 5—6 μ.

1405. **Rosellinia araneosa** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria a. Persoon).

Auf entrindeten, abgestorbenen Aesten in Deutschland (- bei Saccardo).

Auf faulendem *Ast* von *Prunus spinosa*: Luxbg.-Fort Olizy. II. 00. Npp.

Perithecien zerstreut, meist aber gedrängt, sitzend, kuglig, mit breitpapillenförmigem Ostiolum, bis über 1 mm breit, schwarz, glanzlos, etwas rauh, ohne Subiculum, aber mit einem zarten, weisslichen, aus 2,5—4 μ breiten Hyphen gebildeten Filz bedeckt. Asci cylindrisch, 130—150 / 7—9 μ, 8sporig. Sporen 1reihig gelagert, länglich-eiförmig, ungleichseitig, braun, 15—20 / 5,5—7,5 μ.

III. **Amphisphaerella.** Perithecien mit der Basis, selten halb eingesenkt.

Ad Nr. 978. **Rosellinia amphisphaerioides** Saccardo et Spegazzini.

(Nicht - wie irrthümlich angegeben - R. amphisphaeria, und nicht das Subgenus Tassiella).

Auf etwas härterer Populusrinde (- bei Saccardo).

W. F.: Auf faulendem, *berindeten Quercus-* (? *Pinus-*)

Ast: Baumbusch. III. 00! (Cfr. Beschr. p. 319 des Hauptwerks).

Perithecien gesellig oder zerstreut, oft einige mit einander verwachsen, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit papillen- oder kurzkegelförmigem, oft seitenständigen und glänzenden Ostiolum, weich, zerbrechlich, schwach runzelig oder etwas rauh, kahl, schwarz, glanzlos. 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, sitzend oder in einen sehr kurzen, dicken Stiel verschmälert, oben abgerundet, von zahlreichen, geraden, die Asci weit überragenden, septirten und an den Querwänden eingeschnürten Paraphysen umgeben, 78—96 / 10—12,5 μ. Sporen aufrecht oder schräg 1reihig, breit elliptisch oder kreisrundlich, schwarzbraun oder olivenbraun, 8—15 / 8—12 μ, meist mit 1, seltener mit 2 oder auch ohne Oeltropfen.

Nach Nr. 981 einzuschalten:

1406. Rosellinia Rosarum Niessl

Auf entrindeten Aesten. Juni, Juli.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00!

Perithecien gesellig, theilweise dicht stehend, kuglig, mit kurzem, kegelförmigen Ostiolum, meist weit durchbohrt nach dem Abfallen der Mündung, mattschwarz, runzelig, brüchig, 0,24—0,3 mm breit. Asci 90—95 (p. spor. 52—60) / 6—7 μ, cylindrisch, gestielt, 8-, oft nur 6sporig. Sporen aufrecht 1reihig, ellipsoidisch, dunkelbraun, 8 / 4—5 μ. Paraphysen dick, fädig, die Schläuche überragend.

Ad Nr. 983. **Rosellinia subcorticalis** Fckl.

W. F.: Auf der *Innenseite* abgefallener *Rinde* von *Betula alba*: Contern. III. 01. Npp.

1407. Rosellinia minima Fckl. et Nitschke.

(Synon : Sphaeria congregata Wallr.; ? Wallrothiella c. Sacc.: ? Rosellinia c. Winter.

Auf entrindeten, faulenden Aesten von Betula alba (- bei Fuckel).

Auf *entrindetem Alnus-* (oder ? *Salix-*) *Ast*: Kockelscheuer. IV. 00!

Perithecien heerdenweise, oberflächlich sitzend, kuglig-kegel-

förmig, oft mit weissen Klümpchen an der Spitze der kleinen Papille, schwarz, etwas rauh, kahl (ohne Borsten), 0,15—0,2 mm gross. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 48—52 / 4—5,5 μ, von dünnfädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schief 1reihig, oblong-eiförmig oder etwas länglich-oblong, ohne oder mit 1 oder einigen kleinen Oeltropfen, anfangs lange hyalin, dann braun bis dunkelbraun, 5,5—7 / 3—4 μ.

Fuckel sagt von seinem Pilze, dass er spärlich schwarzborstig sei; ich konnte, auch bei vielen untersuchten Perithecien, keine einzige Borste finden. Fuckel gibt die Sporen hyalin an, ich fand sie häufig so, aber auch häufig die Asci mit dunkeln (und dann gewöhnlich kleinern) Sporen gefüllt. - Ob Wallrothiella congregata Sacc. (mit 8sporigen, 20 / 2 μ grossen Schläuchen und hyalinen, 2 μ grossen Sporen) mit meinem u. dem Fuckel'schen Pilze identisch ist?

Ad Nr. 984. **Rosellinia malacotricha** Niessl.

W. F.: Auf faulendem *Pinus-Spahn*: Juckelsbusch. VIII. 00! (Borsten: 40—52 / 5 μ. Sporen: 10—13 / 6,5—7,5 μ).

Ad Nr. 986. **Rosellinia velutina** Fckl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp. - auf der Innenfläche von *Salix-Rinde*: Birelergrund. V. 00! (Ostiola deutlich kegelförmig).

Nach Nr. 987 einzuschalten:

1408. **Rosellinia occultata** spec. nov.

Auf dürren, *berindeten Quercus-Schösslingen*: Baumbusch-Siebenmorgen. 29. III. 00!

Perithecien in dichten, meist länglichen (1—3 Ctm. l., - 1/2 Ctm. br.) Rasen auf dem blossen Holze unter Längsrissen der Rinde versteckt, seltener in rundlichen Räschen aus der zersprengten Epidermis hervorbrechend u. von deren Läppchen umgeben und theilweise bedeckt, eiförmig-kuglig, mit kleinem papillen- oder kurz cylindrischen Ostiolum, mattschwarz, pulverig rauh, mit einzelnen, 13—26 / 2—3,5 μ grossen, schwarzen Borsten besetzt, und am Grunde mit spärlichen, dünnfädigen braunen Hyphen umgeben. Asci cylindrisch, nach unten stiel-

artig verschmälert, mit stumpfem, wenig verdickten Scheitel, 8sporig, 78—91 / 5,5—6 μ. Sporen aufrecht 1reihig, länglich-, fast cylindrisch-elliptisch, stumpf, braun, mit undeutlichen einzelnen oder mit 2 Oeltropfen, 7—9, meist 8 / 4,5—5 μ. Paraphysen fädig.

In seiner Wachsthumsweise der Untergattung Cucurbitula zugehörig; nähert sich im übrigen Rosellinia (Coniochaeta) belgica Mouton, ebenfalls auf faulendem Holze von Quercuszweigen (Bull. Soc. R. Bot. Belg. T. XXVI. 1887).

Ad Nr. 990. **Leptospora spermoides** Fckl.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Wurzelstockes* von *Sorbus torminalis*: Rodenhof. V. 00! (mit aufsitzender Nectria ? episphaeria Fries).

Ad Nr. 991. **Leptospora ovina** Fckl.

Var. **glabrata** Fries.

W. F.: Auf faulendem *Weidenholz*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Sporen 40—52 / 4,5—5 μ). - Ettelbrück. IX. 00! (Asci 150—170 / 15—17 μ. Sporen wurmförmig, (40-) 47—54 / 7—8,5 μ, mit vielen Oeltropfen, oft am obern Ende elliptisch - 9 μ verbreitert - Cfr. Lasiosphaeria ambigua).

1409. **Leptospora canescens** Winter.

Auf altem Holz, Rinde oder faulenden Aesten.

Auf faulendem *Salixholz*: Fentingen-Fennerholz. VIII. 00!

Perithecien zerstreut oder dicht gesellig, etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig-eiförmig mit stumpfer, glatter Papille, bis dicht an die Papille mit langen (200—400 / 8—10 μ), steif abstehenden, nicht septirten, oben stumpf elliptischen, dickwandigen, grauen oder graubraunen Haaren besetzt, zerbrechlich, schwarz, — 0,5 mm breit. Asci keulig, spindelförmig, oben abgestutzt, lang und dünn gestielt, 75—87 / 8—10 μ. Sporen 2- bis fast 4reihig gelagert, cylindrisch, oben abgerundet, unten fein zugespitzt, meist gekrümmt, 1zellig, mit Oeltropfen, hyalin, 31—36 / 2,5—3 μ.

Ad Nr. 992. **Leptospora caudata** Fckl.

W. F.: Auf faulendem *Spahn* und faulendem *Holz* eines

Wurzelstockes von *Salix cinerea*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Perithecien zerstreut oder heerdenweise, allenthalben (ausser am stumpfen, durchbohrten Ostiolum) mit dünnen, verästelten, septirten, braunen, verbogenen, an der Basis mehr kriechenden Haaren besetzt. Asci cylindrisch-spindelförmig, 130—150 (p. spor. 108—117) / 10—13 μ. Sporen 2- bis fast 3reihig gelagert, 31—40 (—45) / 3,5—5 μ, der knieförmig umgebogene Theil fast nicht verdünnt, 1zellig, hyalin mit vielen (20 und mehr) Oeltropfen.

Auf faulem *Holz*: Ettelbrück. IX. 00! (Asci cylindrisch-spindelförmig, 112—156 / 13—15 μ; Sporen alle am untern Ende knieförmig gebogen - Schwarze Borsten 4,5 - 6 μ breit; braune Hyphen 2,5 - 5 μ breit.)

Auf der *Innenfläche* faulender *Rinde* von *Betula*: Beringen. IV. 00! Conidienform zu Leptospora caudata: Perithecien sehr dicht stehend, gleichsam krustenförmig einem dichten Filz aus dunkelbraunen, septirten, geschlängelten, 3—4 μ breiten Hyphen aufsitzend, kuglig kegelförmig, oft fast cylindrisch mit stumpf kegelförmiger Papille, aussen bis zur Papille, bes. stark an der Basis, mit steif abstehenden, schwarzbraunen, 130—150 μ l., stumpf zugespitzten Borsten besetzt. Conidien cylindrisch, gerade oder etwas hin und her gebogen, am untern Ende knieförmig umgebogen, einzellig oder mit getheiltem Inhalt, auch mit ordnungslos liegenden Oeltropfen versehen, hellbraun, 52—68 / 4,5—5,5 μ gross, oft mit hyalinen, schmalen Stielen an der umgebogenen Spitze.

1410. Leptospora rhynchospora Mouton.

Auf faulendem *Holz* eines *Salixstrunkes*: Pleitringen. VII. 00!

Perithecien zerstreut, mit der Basis etwas eingewachsen, kuglig mit stumpf kegelförmiger Mündung, höckerig rauh (Höcker 26—42 / 8—40 μ, einzeln oder verwachsen), an der Basis mit sparsamen, kriechenden, septirten, verästelten, 4,5—6 μ breiten, hellbraunen Haaren, circa $^1/_3$ mm breit. Asci verlängert-cylindrisch-spindelförmig, oben abgestutzt, mässig lang gestielt, dickhäutig, 120—130 / 11—12 μ, 8sporig. Sporen

2—3reihig gelagert, cylindrisch, oben abgerundet, ganz gerade oder unten knieförmig umgebogen, in beiden Fällen am untern Ende allmälig in einer Länge von 3—4 μ fein zugespitzt, oft auch an der Spitze ein kleinwenig kuglig verdickt, mit mehrern Oeltropfen (und 5—7 Querwänden ?), hyalin, später sehr hellbräunlich, 29—31 / 2—2,5 (—3) μ. Paraphysen sehr dünnfädig, verästelt, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 993. **Bertia moriformis** de Not.

W. F.: Auf dürren *Fagus-Aesten*, meist heerdenweise auf dem Holz, unter Rindenrissen: Echternach. III. 01. F. Heuertz.

Ad Nr. 994. **Melanopsamma pomiformis** Sacc.

W. F.: Auf faulendem *Holz* eines *Carpinus-Stumpfes*: Merl-Bartringer Wald. IV. 00!

1411. **Melanopsamma minima** spec. nov.

Auf faulendem *Holz* eines *Salix-Stumpfes*: Sandweiler-Waldsumpf. VII. 00!

Perithecien zerstreut, kuglig, abgeplattet, nicht einsinkend, mit der Basis etwas eingesenkt oder frei aufsitzend, etwas rauh, schwarzbraun, 0,08—0,15 mm breit. Asci elliptisch-eiförmig, 31—40 / 13—15 μ. Sporen 2—3reihig oder ordnungslos gelagert, eiförmig-keulig (ellipsoidisch), 2zellig, obere Zelle etwas dicker, wenig eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, meist mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 18—21 / 5—6,5 μ. Gehäuse parenchymatisch, schwarzbraun, aussen mit kurzen, dicken, zelligen Vorsprüngen.

1412. **Melanopsamma Ruborum** Saccardo.

Auf abgestorbenen Rubus-Ranken.

Auf *Ranken* von *Rubus caesius*: Merl, in einer Hecke. IV. 00!

Perithecien gesellig, auf dünner, braunfilziger Unterlage, kuglig, mit papillenförmiger Mündung, aussen mit braunen, zugespitzten und am Grunde verdickten Borsten besetzt, circa 0,4 mm breit, schwarzbraun. Asci cylindrisch, dünnwandig,

kurz gestielt, 130 / 11 μ. Sporen 1reihig gelagert, verkehrt-eiförmig, 2zellig, wenig eingeschnürt, obere Zelle dicker, hyalin, ohne Oeltropfen, 13—17 / 7 μ.

Ad Nr. 995. **Zignoella ovoidea** Sacc.

W. F.: Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Betula alba*: Reckenthal. V. 00. Npp. - Auf *Fichtenholz*: Cessingen. VII. 00!

Ad Nr. 996. **Zignoella fallax** Sacc

W. F.: Auf der Innenfläche von *Quercusrinde*: Reckenthal. V. 00!

Ad Nr. 997. **Zignoella Pulviscula** Sacc.

W. F.: Auf faulender *Eichenrinde*: Rodenhof. VIII. 98. — Auf *Fagusstumpf*: Grünewald-Glasgrund. F. Heuertz. (A. 90—96 / 7—9 μ. Sp. 21—24 / 3,5—4 μ). — Auf *Cratægus oxyacantha*: Schleifmühl-Höhe. VI. 00! - Auf faulenden, *entrindeten Aesten* von *Fagus silvatica*: Scheidhof. I. 01. Npp. (Asci 78—91 / 8—12 μ, keulig-cylindrisch. Sporen 28 / 5—6 μ, mit 3 Querwänden).

1413. **Zignoella conica** Saccardo.

(Synon.: Melanomma c. Fuckel).

Auf faulenden, *entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*:

Grünewald-Helmsingen. III. 00. Npp.

Perithecien heerdenweise oder zerstreut, etwas mit der Basis eingewachsen, stumpf, kegelförmig oder bauchig-eiförmig, mit stumpfer, flacher Papille, feinkörnig, schwarz, matt. Asci cylindrisch, fast spindelförmig, oben länglich-stumpfig zugespitzt, unten in einen ziemlich langen, dünnen Stiel auslaufend, 8sporig, 91—108 / 7—8 μ. Sporen 2reihig, oben 1, unten 2 einreihig gelagert, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 4zellig, nicht oder nur wenig eingeschnürt, viele mit 4theiligem Inhalt, ohne deutliche Septa, hyalin mit etwas körnigem Inhalt, 18—21 3,5—4,5 μ.

Nach Nr. 999 einzuschalten:

1414. **Zignoella ordinata** Saccardo.

(Synon.: Sphaeria o. Fr.; Sphaeria lineata de C.; Hypospila o. Bon.; Winteria o. Saccardo).

Auf faulendem Holz und entrindeten Aesten von Quercus (- sec. Winter).

Auf entrindetem *Holz* von (?) *Alnus glutinosa:* Gaichel. VII. 99. Npp.

Perithecien zerstreut oder gehäuft und in unregelmässigen Gruppen, eiförmig, angefeuchtet rothbraun, trocken schwarz, mit papillenförmiger Mündung, am Grunde etwas faserig, kaum etwas eingewachsen, circa 0,2—0,4 mm breit, Asci lang cylindrisch, nach unten lang stielförmig verschmälert, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, 170—193 / 8—10 μ, 8sporig. Sporen 1—1½reihig gelagert, langspindelförmig, in der Mitte stark eingeschnürt, oberhalb oder auch oberhalb und unterhalb der Mitte am dicksten, nach beiden Enden hin lang zugespitzt, meist schwach gebogen, 6- bis mehrzellig, hyalin, 26—33 / 5,5—6,5 μ.

Ad Nr. 1000 **Melanomma Pulvis pyrius** Fckl.

W. F.: Schleifmühl (auf *Prunus spinosa).* VI. 00! - Scheidhof (auf *Castanea)* VI. 00! - Consdorf (auf *Sambucus racemosa).* VIII. 99! - Grünewald (auf *Sarothamnus).* VII. 00! - Pulvermühl (auf *Cornus)* V. 00!

Ad Nr. 1001. **Melanomma Aspegrenii** Fckl.

W. F.: Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Betula:* Beringen. IV. 00!

Ad Nr. 1002. **Melanomma Rhododendri** Rehm.

Forma **Rosae** f. nov.

Auf *Rosa* spec. cult.: Gasperich-Park. (Beschrieben p. 327).

1415. **Melanomma Verrucaria** Saccardo. (Syll. II. p. 107).

(Synon.: Sphaeria v. Fries).

Auf *Corylus-Ast:* Itziger-Wald. (Beschrieben p. 327, unter M. Rhododendri).

1416. **Melanomma Lenarsii** Saccardo. Syll. II. p. 105)

(Synon.: Sphaeria **L.** Westendorp).

Auf *entrindeten Aesten* von *Calluna vulgaris:* Baumbusch. VI. 98!

Perithecien oberflächlich, dicht heerdenweise, kuglig-stumpfkegelförmig, mit papillenförmigem, meist rundlich durchbohrten Ostiolum. Asci verlängert-cylindrisch bis verlängert-cylindrisch-keulig, von zahlreichen, die Asci weit überragenden Paraphysen umgeben, 70—80 / 8—10 μ, 8sporig. Sporen 1—1½reihig gelagert, ei-spindelförmig, stumpf, 4zellig, leicht eingeschnürt, etwas mehr in der Mitte, grünlich-olivenbräunlich, 13—15 / 4—5 μ.

1417. **Melanomma mutabile** spec. nov.

Auf dürren *Ranken* von *Solanum Dulcamara:* Fentingen-Fennerholz. VIII. 00! (Gesellig mit Didymella exigua).

Perithecien gesellig, oft sehr genähert bis gehäuft, anfangs unter der Epidermis sich entwickelnd und nur mit der Papille diese durchbrechend, in diesem Stadium blassbräunlich, weichhäutig und von einem dichten Filz von braunen Hyphen umhüllt, dann die Epidermis hervorwölbend und verdünnend, schwarzbraun durchscheinend, während der Hyphenfilz spärlicher geworden ist, endlich hervorbrechend und grösstentheils, selbst ganz frei werdend, jetzt nur mehr an der Basis von zarten, bräunlichen Hyphen umgeben, kuglig, derbhäutig, schwarz, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, oft durchbohrter Mündung, 0,3—0,4 mm gross. Asci cylindrisch-keulig oder genau cylindrisch, oben abgerundet, kurz und meist schief gestielt, 47—73, die cylindrischen 91 / 6—8 μ, 8sporig. Sporen im anfänglichen Stadium farblos und 2zellig, neben bereits 4zelligen und etwas gefärbten, im reifen Ascus 1—2reihig, oft unregelmässig gelagert u. theilweise sich deckend, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, in der Mitte stark, an den beiden andern Querwänden schwach eingeschnürt, hellolivenbraun, 10—13 / 3—5 μ. Paraphysen fädig, ästig, oben bis 2 μ breit.

Ad Nr. 1003. **Melanomma Hendersoniae** Sacc.

W. F.: Auf *Spiraea* spec. cult.: Gasperich-Park. IV. 00! (Siehe Trematosphaeria hendersonioides). - *Populus tremula:* Scheidhof. IV. 00! - *Salixast:* Pleitringen. F. Heuertz.

1418. **Melanomma Hippophaës** Fabre (Essai sur les Sphériacées du Vaucluse).

Auf dürren *Aesten* von *Hippophaë rhamnoides:* Luxemburg-Stadtpark. V. 00!

Perithecien gesellig, seltener zu einigen gehäuft, mit kleiner Papille (die oft später abfällt) die emporgehobene Epidermis durchbohrend, kuglig, etwas runzelig, schwarz, 0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 105 / 8—10,5 μ. Sporen schräg 1reihig oder theilweise fast 2reihig gelagert, oblong oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 4zellig, lichtgelb, 15,5—20 / 5—7, selten 8 μ.

Das dauernde Bedecktsein mit nur seltenem Hervortreten des Scheitels der Perithecien, meist nach Abfallen der Epidermis, liesse an Trematosphaeria, noch besser an Massaria denken. Winter p. 253 neigt zu der letztern Ansicht bezüglich der von ihm untersuchten Exsicc. Sydow. mycoth. march. 545. Saccardo bemerkt: Habitus fere Botryosphaeriae.

Ad Nr. 1006. **Chaetosphaeria fusca** Fckl.

W. F.: Auf *entrindeten,* faulenden *Aesten* von *Betula alba:* Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00!

Ad Nr. 107. **Herportrichia Pinetorum** Winter.

W. F.: Auf dürrem *Pinus-Spahn:* Baumbusch-Dudderhof. XI. 99!

Forma **Fagi** f. nov.

Auf trockenfaulem *Fagusspahn:* Mersch in einem Hofraum. (Beschrieben sub e) p. 33).

Von der Stammform verschieden durch cylindrische, schmälere Asci, beträchtlich kürzere (ähnlich wie bei den von Winter und Rehm mit H. Pinetorum für identisch gehaltenen Lasiosphaeria scabra Awd. und Bertia Querceti Rehm -), sowie auch an den Enden abgerundete Sporen.

1419. **Herpotrichia laricina** spec. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Larix decidua:* Lintgen. VI. 00!

Perithecien gesellig, kuglig, etwas abgeplattet, papillt, mit der Basis kaum eingesenkt, an derselben mit kriechenden,

braunen Haaren bekleidet, an der übrigen Oberfläche mit steifen, schwarzen oder braunen, am Ende zugespitzten oder etwas abgerundeten und heller gefärbten, septirten, 40—52 μ langen, 2.5—3,5 μ breiten Borsten besetzt, schwarz, circa 0,4 mm breit. Asci kurzkeulig, 44—65 / 10,5 μ. Sporen 2reihig gelagert, theilweise sich deckend, stumpf spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 4zellig, etwas eingeschnürt, bes. in der Mitte, hellgelblich bis hellbräunlich, (13—)15—18 / 5—6 μ.

Differirt von den bekannten Herpotrichia-Arten durch die Art der Behaarung, sowie durch die kleinern Asci und Sporen und die Farbe der letztern.

Ad Nr. 1164. Nachtr. I. **Herpotrichia Schiedermayriana** Fckl.

Auf faulendem *Ast* von *Ilex Aquifolium*.

(Beschrieben sub c) p. 330).

Auf entrindetem *Ast* von *Juglans regia*.

(Beschrieben sub a) p. 329).

1420. **Herpotrichia Rubi** Fuckel.

An den untern Theilen noch stehender, faulender Ranken von Rubus idaeus (- bei Winter).

Forma **Cerasi** f. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Prunus Cerasus*.

(Beschrieben sub b) p. 330).

Der in einigen Punkten zu H. Schiedermayriana hinneigende Pilz wird durch das Hervorbrechen der Perithecien, die Form und die Grössen der Asci und Sporen doch als zu H. Rubi gehörig gekennzeichnet, von dem er als besondere Form, ausser durch das Substrat, bes. noch durch das meist rasenweise Wachsen und etwas andere Form und Farbe der Sporen sich trennt.

1421. **Herpotrichia callimorpha** Winter.

(Synon.: Enchnoa c.; Venturia c. Auerswald).

Auf faulenden Rubus-Stengeln (- bei Winter).

Forma **Juniperi** f. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Juniperus communis*.

(Beschrieben sub d) p. 333).

Von der Stammform auf Rubus durch mehr zerstreutes

Wachsen und geringere Behaarung, namentlich den Mangel eines filzigen Subiculum verschieden.

1422. **Herpotrichia acinosa** (Batsch).

(Synon.: Sphaeria a. Batsch ; Sphaeria kirsuta β Persoon ; Lasiophaeria a. Winter).

Auf *entrindeten,* faulendem *Salixast:* Pleitringen. VI 00. F. Heuertz.

Perithecien einzeln oder meist gehäuft, mit der Basis eingewachsen, eiförmig-kuglig, mit kurzer, durchbohrter Papille, höckerig, von aufrechten, steifen, braunen, an der Spitze farblosen, 100 / 2,5 μ grossen Haaren rauh, an der Basis von sparsamen, braunen, 4 μ breiten Hyphen umgeben. Asci keulenförmig-cylindrisch, 85—105 / 8,51—0 μ. Sporen 1—1½reihig gelagert, spindelförmig, 2-, dann 4zellig, 2. Zelle von oben etwas dicker, in der Mitte stark eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin, später gebräunt, mit 4 Oeltropfen, 15—18 / 3,5—4,5μ.-Wegen der spindelförmigen Sporen nicht zu Lasiosphaeria zu bringen.

Ad Nr. 1009. **Lasiosphaeria hispida** Fckl.

W. F.: Auf faulenden, *entrindeten Aesten:* Ettelbrück. IX. 00!

1423. **Lasiosphaeria ambigua** Saccardo.

(Synon : Lasiosphæria hispida f. ambigua Saccardo).

Auf Quercusholz (Mich. Ser. VI, p. 46).

Auf faulendem *Buchenholz:* Draufelt. IX. 00!

Perithecien gesellig, frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit kegelförmiger, glänzender Papille, aussen höckerig, kurzflaumig, mit sparsamen, septirten, 4—5 μ breiten Hyphen an der Basis, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, mit verdicktem Scheitel, ziemlich lang gestielt, 160—200 / 13—16 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen ordnungslos gelagert, cylindrisch-wurmförmig gebogen oder knieförmig, hyalin bis zuletzt bräunlich, mit vielen Oeltropfen, mit undeutlichen (9—10) Querwänden, oft mit hyalinem, —26 μ langen Anhängsel an einem oder beiden Enden, viele am obern Theil ellipsoidisch (auf 11—13 / 6,5—8 μ) verbreitert und dann meist bräunlich gefärbt.

Saccardo fragt ob die ellipsoide Anschwellung, sowie die Anhängsel eine Erscheinung bei voller Reife der Sporen sind, ähnlich wie bei Bombardia, Rosellinia sylvana und mehrern Sordaria-Arten? (Cfr. Leptospora ovina).

Der Saccardo'sche Pilz (auf Quercus) ist überall mit Haaren besetzt, weshalb ihn S. zu L. hispida als Forma bringt; der meinige nähert sich durch seine Art von Bekleidung eher Lasiosphaeria Fuckelii, zu dem er als Forma gezogen werden könnte.

Ad Nr. 1010. **Lasiosphaeria Rhacodium** Ces. et de Not.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Mahonia repens:* Bruch-Klöppel. IV. 00!

Ad Nr. 1012. Wegen der häutigen Beschaffenheit der Perithecien kann der unter dieser Nummer angeführte und beschriebene Pilz, nach dem hier befolgten System, bei Lasiosphaeria (mit lederartig-kohligem Gehäuse) nicht untergebracht werden, sondern er ist, nach diesem System, zu Acanthostigma zu bringen. Saccardo benannte den Niessl'schen Pilz Acanthostigma gracile, fügt aber hinzu: «fructificatio Ophioboli, ergo species in genere dubia»; auch den Rehm'schen Pilz Lasiosphaeria helminthospora, mit ähnlicher Fructification, beliess er bei Acanthostigma; für die übrigen Arten behaarter Sphaeriaceen mit ophiobolusartigen Sporen aber schuf er die Ophiobolus-Untergattung Ophiochaeta*), indem er so die edelen Fructificationsorgane bei der Systematisirung vorzüglich berücksichtigte; dieser Anreihung steht nach dem Saccardo'schen Systeme nichts im Wege; nach dem Schrœter'schen System aber können diese Arten, insoferne sie — neben der stacheligen Oberfläche der punktförmig kleinen Perithecien — häutiges Gehäuse und überdies oberflächigen Sitz haben, zu Ophiobolus, mit kohligen und stets eingesenkten Perithecien, nicht gezogen werden: Dies der Grund, wesshalb ich dieselben unter den Sphaeriaceen aufzähle und zwar unter die Gattung Acanthostigma bringe, zu deren Schrœter'schen Diagnose sie vollständig stimmen; andere dagegen, welche kohlige und eingesenkte Perithecien besitzen, reihe ich der Gattung Ophiobolus (Ophiochæta) an.

---

*) Neuerdings von Saccardo als eigene Art: **Ophiochaeta** Sacc. aufgestellt, zu welcher er zieht: Ophiochaeta Penicillus, chaetophora, incompta, helminthospora, gracilis, barbata, trichella. - von Ophiobolus herpotrichus und pellitus heisst es: «plenius inquirendi sunt.»

CCLVXX. Gatt. **Acanthostigma** de Notaris 1863.

1424. **Acanthostigma gracile** Saccardo.

(Synon.: Lasiosphaeria gr. Niessl.).

Auf stark faulenden Blättern von Iris Pseud-Acorus (- Winter).

Auf *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer-Teichufer. VII. 00!

Perithecien einem dünnen, zarten, bräunlichen Filz frei aufsitzend, kuglig, mit kleiner Papille, mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt, häutig, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci langcylindrisch, gebogen, kurz gestielt, circa 160 / 7—9 μ, von fädigen, verästelten Paraphysen umgeben. Sporen parallel mit der Schlauchachse liegend, so lang wie die Schläuche, an den Enden nicht zugespitzt, 1,5—2 μ breit, mit vielen Oeltröpfchen (?) septirt, hyalin.

Ad Nr. 1012. **Acanthostigma chaetophorum** (Crouan).

(Synon.: Sphaeria ch. Crouan; Ophiobolus [Ophiochaeta] ch. Sacc.).

Auf abgestorbenen Blättern von Carex paniculata: Le Vallon, Finistère-Frankreich (- bei Saccardo).

Auf *Carex vesicaria:* Mutfort-Rodenbusch, in einem Wald sumpf. VII. 00!

Beschrieben unter Lasiosphaeria gracilis Niessl, p. 333, von der sie jedoch durch grössere Schläuche, an den Enden zugespitzte und deutlich septirte, spiralig gewundene Sporen, sowie durch das Substrat differirt.

W. F.: An demselben Ort. VII. 00! - Sandweiler in einem Waldsumpf. VII. 00! (Gesellig mit Pezizella perexigua).

Auf *Festuca silvatica:* Draufelt IX. 00!

1425. **Acanthostigma rameale** spec. nov.

Auf *berindeten Aestchen* von *Alnus glutinosa:* Dommeldingen. VI. 00!

Perithecien zerstreut, oberflächlich, meist am Rande von Pyrenomyceten-Lücken sitzend, kuglig, mit kleiner Papille, aussen mit steifen, schwarzen, septirten, 86—92 μ l., 4,5—6 μ br. Borsten besetzt, an der Basis mit hellbraunen, septirten und verzweigten, 2,5—4 μ breiten Hyphen umgeben, häutig,

braun oder schwarzbraun, 0,1—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, gerade oder mehrweniger verbogen, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert, 105—145 / 4,5—5,5 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, geschlängelt und spiralig gewunden, vielfach in der ganzen Länge des Schlauches sich kreuzend, hyalin (auch im Schlauch), mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, ungefähr von der Länge des Schlauches, an einem oder an beiden Enden etwas zugespitzt, 1—1,5—2 μ breit. Gehäuse hellbraun und netzig-grosszellig parenchymatisch.

Von der vorigen, ihr nahe stehenden Art, durch den Mangel eines Subiculum, kleinere Borsten, kleinere Schläuche und Sporen und nicht verästelte Paraphysen verschieden.

* * *

Familie **Sordariacei** (p. 335).

Ad Nr. 1020. **Chaetomium murorum** Crd.

W. F.: Auf faulendem, *mistdurchtränkten Holzspahn*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Ad Nr. 1021. **Chaetomium comatum** Fr.

W. F.: Auf faulenden *Strohhalmen* und *Hanfstrick*: Luxemburg-Glacis. IV. 01!

Ad Nr. 1023. **Sordaria fimicola** Ces. et de Not.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Baumbusch. X. 99! — Auf *Fuchskoth*: Kockelscheuer. X. 99! — Auf *Kuhkoth*: Juckelsbusch. VIII. 00! — Auf *Getreidehalm* in einem Composthaufen aus Kuhmist, etc.: Fort Olizy. VII. 00!

Ad Nr. 1024. **Sordaria discospora** Niessl.

W. F.: Auf *Strohhalm* in einem Composthaufen aus Kuhmist, etc.: Luxemburg-Fort Olizy. VII. 00!

1426. **Sordaria minima** Saccardo et Spegazzini.

(Synon.: Hypocopra m. Saccardo).

Auf Kuhkoth. Nord-Italien. - bei Sacc.)

Auf *Rehkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithecien zerstreut, kuglig, halb eingesenkt, fast frei, mit kleiner durchbohrter Papille, aussen mit sparsamen, 15—22 μ l, 4,5—6 μ br, schwarzen Borsten besetzt, schwarz, weich, 0,1—0,15 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, meist aber verschmälert - fast spindelförmig, ziemlich lang gestielt, 68—78 / 7—9 μ, 8sporig. Sporen ordnungslos oder schief 1reihig gelagert, kurz elliptisch, 7—9 / 4,5—7 μ. Paraphysen zahlreich, abgeflacht-fädig.

Differirt von der nahe verwandten S. discospora durch sparsamere Behaarung, kleinere Asci, besonders kleinere, sehr selten rundliche, meist elliptische Sporen und viel kleinere Perithecien. - Die von Saccardo für Hypocopra Fckl. urgirte Schleimzone um die Sporen habe ich bei meinem Pilze vermisst.

1427. **Sordaria Rabenhorstii** Niessl.

(Synon.: Hypocopra R. Saccardo).

Auf Ziegen- u. Hasenkoth, bisher nur bei Brünn (Winter).

Auf *Hasenkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen III. 00!

Perithecien rasenweise, nur halb eingesenkt bis fast frei, mit kegelförmigem, behaarten Ostiolum. Asci cylindrisch, oben etwas verschmälert, kurz und dick gestielt, 84—104 / 10—13 μ. Sporen senkrecht oder schräg 1reihig gelagert, breit elliptisch, mit stumpfen Enden, schwarzbraun, 10—13 / 5—8 μ.

Ad Nr. 1026. **Sordaria macrospora** Awld.

W. F.: Auf *Hasenmist*: Baumbusch-Siebenbrunnen. III. 00! - Schimpach. IX. 00! - Auf *Pferdemist*: Luxemburg-Glacis. X. 00!

Ad Nr. 1028. **Podospora curvula** Wint.

W. F.: Auf *Kuhmist*: Kockelscheuer. IV. 00! - Auf *Schafmist*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Nach Nr. 1029 einzuschalten:

1428. **Podospora minuta** Winter.

(Synon.: Sordaria m. Fckl.; Sordaria tetraspora Winter.

Auf faulendem Koth, bes. kleinerer Thiere (Mäuse, Kaninchen), auch auf *Pferdemist*.

Auf *Mäusekoth*, über Kuhkoth ausgebreitet: Kockelscheuer. VIII. 99!

Ad Nr. 1030. **Podospora Brassicae** Winter.

Forma **Bryoniae f.** nov.

W. F.: Auf faulenden *Stengeln* von *Bryonia dioica*: Ellingen. VII. 99! (Beschrieben Nachtr. I. p. 390).

Weicht von der Stammform ab durch braune Zotten, viel kleinere Asci und Sporen.

Ad Nr. 1031. **Podospora fimiseda** Wint.

Var. **appendiculata** (Awld.) Niessl.

Nach Saccardo (Syll. I. p. 234) von P. fimiseda hinlänglich verschieden u. als besondere Art hingestellt:

1429. **Podospora appendiculata** (Niessl) Saccardo.

(Synon.: Sordaria a. Niessl).

Auf Hasenkoth.

Auf *Hasenkoth*: Pulvermühl-Höhe. XI. 99!

Perithecien, Asci und Sporen kleiner als bei fimiseda: Asci unreif 187 / 26—33 μ, reif p. sporif. 130 / 47—52 μ. Sporen in den unreifen Schläuchen 26—34 / 12—18 μ, in den reifen 31—35 / 15—18 μ.

Auf (?) *Rehkoth*: Baumbusch-Siebenmorgen. X. 00!

Perithecien —0,6 mm br., mit schwarzem, lang kegelförmigen Ostiolum und blassbraunem, eingesenkten Theil. Asci unreif und 6sporig, 235 (p. spor. 130) / 36 μ, keulig, lang gestielt. Reife Sporen ausserhalb der Schläuche 28—39 / 18—21 μ.

Ad Nr. 1032. **Podospora coprophila** Wint.

W. F.: Auf *Kuhmist*: Juckelsbusch. VIII. 00!

Das in den Nachtr. I. p. 395 als abweichend beschriebene Exemplar stellt sich als wesentlich nicht verschieden, sondern nur als unvollständig entwickelt heraus. (Rehm in litt.).

Ad Nr. 1037. **Delitschia moravica** Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00! (Gesellig mit Podospora appendiculata Niessl.) - Asci

130 / 13—15,5 μ. Sporen 21—26 / 8—9 μ. Borsten 105—150 μ lang.

Ad Nr. 1038. **Sporormia minima** Awld.

W. F.: Auf *Rinderkoth*: Luxemburg-Glacis XI. 00! - Scheidhof. XI. 00! - Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00! (Gesellig mit Lasiobolus equinus und Podospora curvula).

Ad Nr. 1040. **Sporormia ambigua** Niessl.

W. F.: Auf *Pferdemist*: St Hubert, Freyr communal.

Ad Nr. 1042. **Sporormia intermedia** Awld.

W. F.: Auf *Schafkoth*: Luxemburg-Glacis. XI. 00!

Ad Nr. 1043. **Sporormia** spec. Siehe Perisporium vulgare p. 229.

Ad Nr. 1045. **Sporormia octomera** Awld.

W. F.: Auf *Rehkoth*: Baumbusch-Siebenmorgen. X 00!

Perithecien eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille. Asci keulig, nach oben etwas verschmälert, in einen sehr langen, dünnen Stiel auslaufend, 210—225 (spor. 100—125) / 13 μ; 8sporig (?): mit sehr vielen, kurz elliptischen, 8 / 4—5 μ grossen, schwarzen Zellen (im sporenführenden Theil) gefüllt, die bald ordnungslos, oft aber längsreihig angeordnet, jedoch von einander entfernt liegen und zu 8 (auch ausserhalb des Schlauches gesehen) in dieser Weise gelagert, eine Länge von circa 62 μ zeigen. (Winter giebt an, die 8zelligen Sporen der fraglichen Art seien sehr leicht zerfallend und 40 / 5—6 μ gross).

Der eben beschriebene Pilz wird somit die Normart darstellen, während der p. 341 beschriebene und der nachher zu beschreibende, beide mit 8zelligen Sporen, zu betrachten sind als:

Var. **macrospora** var. nov.

Auf *Hasenkoth*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 00!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, fast ganz bis halb eingesenkt bis fast frei, fast kuglig, braunschwarz, etwas runzelig, am untern Theil von sparsamen, braunen Hyphen umgeben, mit kurzer, stumpf kegelförmiger und meist durchbohrter Mündung, —0,5 mm hoch, 0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder concav eingedrückt, kurz gestielt, 8sporig, 300—320 / 34—46 μ. Sporen unten 1-, nach

oben 2- oder unregelmässig fast 3reihig gelagert und theilweise sich deckend, fast cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, gerade oder meist etwas gekrümmt und gebogen, constant 8zellig, die Endzellen stumpf kegelförmig, die mittlern fast 4eckig, meist etwas breiter als hoch, seltener kreisrund, 3. Zelle von oben etwas dicker (13 μ breit, 10,5 μ hoch), alle Zellen seitlich an den Ecken von einander abstehend, in der Mitte aber sich berührend, häufig auseinander fallend, mit Schleimhülle 88—96 / 26 28 μ, ohne solche 78—80 / 13 μ, an der breitesten Stelle.

Auf *Hasenkoth*: Juckelsbusch. IV. 98! (Sporen 85 / 12 μ). (Beschrieben p. 341).

* * *

Familie **Hypocreacei** (p. 342).

Ad Nr. 1063. **Gibberrella pulicaris** Sacc.

W. F.: Auf *Sarothamnus scoparius*: Schimpach. IX. 00! - *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Fort Olizy. XI. 00! (Schlauchform und verschiedene Conidienformen).

Ad Nr. 1067. **Gibberella Evonymi** Saccardo.

(Synon.: Gibbera E. Fuckel).

Auf faulender Rinde von Evonymus Europaeus (- bei Winter).

Forma **Piri** f. nov.

Auf dürren, *berindeten Aestchen* von *Pirus communis*: Mersch, in einem Hofraum. IX 96! (Gesellig mit Otthia Piri).

Perithecien rasenförmig hervorbrechend, kuglig, mit kurz cylindrischem Ostiolum oder mit Papille, nicht zusammenfallend, zart körnig-rauh, schwarzbraun. Asci länglich-verkehrt-eiförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 8sporig, 52—60 / 10—13 μ. Sporen 2reihig, oblong, beidendig stumpf, 4zellig etwas eingeschnürt, hyalin bis hellgrün, 16—18 / 5—7 μ. Gehäuse bei durchfallendem Licht blau-violett.

Ad Nr. 1074. **Nectria coccinea** Fr.

Durch geringe Häufung und mangelndes späteres Zusammen-

fallen und Schüsselförmigwerden der Perithecien von der Stammform verschieden.

Nach Nr. 1067 einzuschalten:

W. F.: Auf *Sarothamnus scoparius*: Schimpach. XI. 00!

1430. **Nectria Coryli** Fuckel.

(Synon.: Chilonectria Cucurbitula Saccardo).

An dürren Corylus-Aesten, seltener auch auf andern Laubhölzern (Salix, Populus) - bei Winter.

Auf dürren *Aestchen* von *Betula alba*: Baumbusch-Siebenmorgen. XII. 00!

Perithecien dicht gedrängt, meist in grösserer Zahl (20—30) zu hervorbrechenden, rundlichen bis elliptischen Rasen vereinigt, kuglig, in trocknem Zustande und später constant nappförmig eingesunken, zinnober- bis dunkelroth, im Alter schwarz, glatt, kahl Asci keulig oder cylindrisch-keulig, 65—78 / 8 μ, 8sporig. Sporen länglich-elliptisch, gerade oder etwas gekrümmt, 2zellig, oft ungleichhälftig, hyalin, 8—10 / 2,5—3—3,5 μ, häufig an beiden Enden oder nur an dem einen mit einem hyalinen Anhängsel von etwa der Länge der halben Spore, in den meisten Schläuchen mit zahllosen, winzigen, cylindrisch-elliptischen, geraden oder wurstförmig gekrümmten, farblosen, 2,5—5 μ l., 0,5—1—1,5 μ br. Körperchen gemischt oder durch sie ganz ersetzt.

Diese spermatienartigen Körperchen sind Sporidien, Keimungsprodukte der normalen Sporen; die Anhängsel sind ebenfalls solche Sporidien, die noch mit ihrer Mutterspore verbunden sind, sehr häufig aber - wenn abgefallen - fehlen. Winter p. 114 - Anmerkung zu Nr. 2860).

Ad Nr. 1077. **Nectria sanguinea** Fr.

W. F.: Auf fauler *Rinde* von *Pinus silvestris*: Grünewald-Dommeldingen. IV. und VI. 00! u. Npp. (Gesellig mit Rosellinia mastoidea).

Perithecien zerstreut oder zu einigen genähert (auch einzeln oder räschenweise auf Rosellinia-Perithecien) frei aufsitzend oder kaum mit der Basis eingewachsen, kuglig oder eiförmig-kuglig, mit kugliger oder etwas kegelförmig verlängerter, ab-

gesetzter Mündung, glatt, weich, blutroth, Papille dunklerroth, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, sitzend, mit etwas verdicktem Scheitel 8sporig, 45—57—68 / 4,5—5—6—8 μ. Sporen schief, seltener senkrecht 1reihig oder oben 2reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, oft etwas eingeschnürt, hyalin, 7—8—10 / 3,5—4,5—5 μ.

Auf faulenden, *entrindeten Aesten verschiedener Laubhölzer* in am Alzette-Ufer eingegrabenen *Faschienen:* Ettelbrück. IX. 00!

Auf faulender *Fichtenrinde*: Grünewald-Neudorf. XI. 00. Npp.

Auf *Hirnschnitt* eines *Piceastumpfes*. Ibid. IV. 01! u. Npp.

Auf und zwischen den zu krustenförmigem Ueberzuge dichtgehäuften *Perithecien* von *Leptospora spermoides* auf dem *Hirnschnitt eines Stumpfes von Sorbus torminalis*: Rodenhof-Gebüsch. V. 00! u. Npp.. - Ob dieser letztere Fund die folgende Art darstellt ?

1431. (?) **Nectria episphaeria** Fries.

(Synon.: Sphaeria e. Tode; Sph. erythrococcus Ehrbg.).

Auf verdorbenen, grössern Pyrenomyceten, bes. auf Ustulina und Diatrype Stigma (- bei Winter p. 121).

Perithecien (auf Leptospora) einzeln oder in Häufchen, oberflächlich, kuglig, einzelne etwas abgeflacht, nie zusammenfallend, andere nach oben verschmälert i. e. eiförmig, alle mit papillenförmiger Mündung, glatt, weich, blutroth, trocken schwarz- oder braunroth, circa 0,15 μ durchmessend. Asci cylindrisch, sitzend oder nach unten schwach verjüngt, am Scheitel verdickt, 8sporig, 50—65 / 5—7,5 μ, von zarten, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, bald schräg, bald aufrecht, mitunter im obern Theile des Ascus $1^1/_2$reihig gelagert, elliptisch, 2zellig, mitunter ungleichhälftig, etwas eingeschnürt hyalin, 7—9 / 4—5 μ.

Ausser dem Substrat gibt Winter als Unterscheidungsmale der N. episphaeria von N. sanguinea an: dass erstere kuglige, mitunter schwach niedergedrückte, später zusammenfallende, letztere aber eiförmige, seltener fast kuglige, nicht od. nur wenig zusammenfallende Perithecien, erstere stets 2zellige, letztere aber undeutlich- oder gar nicht querseptirte Sporen haben. Nach meinen Exemplaren ist diese Unterscheidung keine stichhaltige,

es müsste denn der Pilz mit episphaerischem Sitze ebenfalls N. sanguinea sein; nun hat derselbe aber ausschliesslich und zwar deutlich 2zellige Sporen wie sie ja nur der N. episphaeria zukommen sollen. Besteht ein Unterschied, so wäre er nur in der differenten Gestalt der Perithecien zu suchen u. zw. fast nur in dem spätern Zusammenfallen derselben bei N. episphaeria.

Nach 1078 einzuschalten:

1432. **Nectria paludosa** Saccardo.

(Synon.: Nectriella p. Fuckel 1869; Nectriella diaphana Fuckel et Nitschke).

Auf faulenden Blättern von Monocotyledonen. Juli—Aug.

Auf dürren *Blättern* von Iris *Pseud-Acorus*: Fentingen-Waldmoor. VIII. 00. Npp.

Perithecien zerstreut, fast ganz eingesenkt, nur mit dem Scheitel und der etwas abgeflachten Mündung hervortretend, kuglig, gelb oder gelbbräunlich, fast durchsichtig, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-cylindrisch oder oblong- fast spindelförmig, oben abgerundet, kurz gestielt oder sitzend, 8sporig, 40—57—62 / 7—10 μ. Sporen 2reihig gelagert, ellipsoidisch, mit einer Querwand in der Mitte und tief eingeschnürt, beide Hälften gleich gross und fast kuglig, mit 1 grossen, oft auch 1 kleinern Oeltropfen in der Ecke und (im jugendlichen Zustande?) mit einer wenig (circa 1 μ) abstehenden Schleimhülle, farblos, 8—10 / 4,5—5,5 μ.

1433. **Nectria graminicola** Berkeley et Broome.

(Synon.: Nectriella gr Niessl).

Aut faulenden Grasblättern. Juni, Juli.

Auf faulenden *Blättern* von Iris *Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VIII. 00!

Perithecien zerstreut, hervorbrechend, zuletzt frei aufsitzend, kuglig, oft mit spitzkegelförmiger Mündung, zuletzt niedergedrückt, napfförmig, gelb bis orangegelb, zuletzt braunroth, glatt, circa 0,3 mm breit. Asci oblong oder cylindrisch-keulig, oben allmälig verschmälert und am Ende wieder etwas verbreitert und abgestutzt-verdickt, sitzend oder kurz gestielt, 42—58 / 7—11 μ, 8sporig. Sporen 2reihig gelagert, spindelförmig, in

der Mitte mit Scheidewand, nicht eingeschnürt, gerade oder meist etwas gekrümmt, farblos, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, je 1 an der Scheidewand und in der Ecke, 13—15—17 / 3,5—4—4,5 μ. Paraphysen null oder nur wenige, fädig, die Schläuche weit überragend.

Ad Nr. 1079. **Nectria charticola** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem, feucht liegenden Papier*: Luxemburg-Glacis, unter Gebüsch. X. 00! (Asci 85 / 8,5—14 μ. Sporen 14—18 / 6—7 μ).

Ad Nr. 1082. **Calonectria Richoni** Saccardo.

(Synon.: Nectria mellina Rich. in Bull. Soc. bot. France 1881 p 184, nec Mont.).

Auf dürren Aesten von Salix caprea: St. Amand, Frankreich (- bei Sacc.).

Forma **Sambuci** f. nov.

Auf faulem, entrindeten *Holze* eines (cult.) *Sambucus-Stumpfes.*

(Beschrieben unter Nr. 1082 p. 353: eine neuerdings vorgenommene Untersuchung ergab etwas geringere Schlauch- u. Sporenmaasse, nämlich A. 60—80 / 12—15 μ. Sp.. 26—28 (—44) / 4—5,5 μ, an den Enden weithin verschmälert, aber etwas abgerundet, nicht ganz spitz endend).

Weicht ab von dem Pilze bei Sacc. durch die sparsamen, gelben Hyphen an der Basis, durch etwas längere (oft auch keulige) Asci u. etwas breitere, nicht unter 7mal querseptirte oder mindestens 8 Oeltropfen enthaltende Sporen.

* * *

Familie **Microthyriacei** (p. 355).

Nach Nr. 1088 einzuhalten:

1434. **Microthyrium Quercus** Fuckel.

Auf faulenden *Quercus-Blättern*:

Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 99!

(Dürfte, nach Winter, von M. microscopicum kaum verschieden sein).

1435. **Microthyrium Pinastri** Fuckel.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris* (- bei Winter). Auf Pinus silv.: Schleifmühl-Horbach. VI. 00! (Gesellig mit dem Conidienpilz **Leptostroma Pinastri** Desmazières). - Auf *Pinus austriaca*: Eben daselbst!

Perithecien gesellig, oberflächlich, schildförmig, genabelt, schwarz, 0,13—0,15 mm breit. Asci büschelig verbunden, sitzend, oblong, 8sporig, 26—38 / 7 μ, andere 18—21 / 4,5 μ. Sporen gehäuft (?), eiförmig-oblong, beidendig abgerundet, hyalin, mit Querwand (oft undeutlich, oft fehlend), mit 1 oder 2 Oeltropfen, 7—8,5 / 2,5 μ. Paraphysen fädig.

* * *

Familie **Erysibacei** (p. 356.)

Ad Nr. 1099. **Erysibe Heraclei** (De C.) Schrœt.

W. F. Auf *Heracleum sphondylium*: Baumbusch. VIII. 00!

Ad Nr. 1100. **Erysibe graminis** (de C.) Schrœt.

W. F.: Auf *Poa pratensis*: Mersch. V. u. VIII. 97! Schlauchform und Conidienform: **Oidium monilioides** Lk., letztere sehr häufig.

Ad Nr. 1102. **Erysibe Astragali** (de C.) Schrœt.

W. F.: Auf *Astragalus glycyphyllus*: Juckelsbusch. VIII. 00!

* * *

Familie **Perisporiacei** (p. 366).

Ad Nr. 1123. **Perisporium vulgare** Corda.

W. F.: Auf dürrem *Brassica-Stengel*. (Sub Nr. 1043 irrthümlich als Sporormia spec. angeführt und beschrieben: es handelt sich in der That um Perisporium Kunzei Fckl., welches Schroeter (mit noch andern Formen) als mit Periosporium vulgare Crd. identisch betrachtet.

* * *

ANHANG.

Zweifelhafte Pyrenomyceten.

48. Familie. **Laboulbeniacei.**

CCLXXXI. Gattung. **Rickia** Cavara (nov. gen.)

Fruchtkörper gestielt, keulig, asymmetrisch, von parenchymatischem Bau, mit 2 Reihen seitlicher Anhänge versehen; Antheridien einfach, 1zellig, den Anhängseln aufgewachsen u. von ihnen durch einen derbhäutigen Ring getrennt; Antherozoiden endogen; Perithecien einzeln oder zu zwei seitlich angewachsen, sitzend, mit einfachem Trichogon versehen; schlaucherzeugende Zellen drei oder mehrere ?. Schläuche nicht gesehen; Sporen durch Querwand getheilt. (Cavara).

1437. **Rickia Wasmannii** Cavara. (nov. spec.).

Auf Myrmica laevinodis Nyl.: Linz a./Rh., von Prof. Wasmann gesammelt u. von Prof. Rick mitgetheilt (Cavara).

Auf *Myrmica scabrinodis*: zwischen Weimerskirch und Siechenhof bei Luxemburg. X. 99. P. Wasmann.

Auf *Myrmica laevinodis*: Luxemburg-Bellevue. IV. 01. P. Wasmann.

Fruchtkörper farblos, von verschiedener Grösse, mit einzelligem, sehr langen Stiel, nach oben oft durch 3 Reihen übereinander gelagerter Zellen abschliessend, beiderseits mit kurzen, kegelförmigen Anhängen. Antheridien kegelförmig-bauchig, mit sehr kleiner Mündung, zuletzt zusammengefallen; Antherozoiden mikrokokkenförmig; Perithecien 30 –47 / 18 –20 μ, farblos, eiförmig-zugespitzt oder keulig mit abgerundetem Scheitel, in der Jugend in ein cylindrisches oder fast keuliges, leicht gekrümmtes Trichogon auslaufend; Sporen 8, mehrreihig gelagert, lanzettförmig, unsymmetrisch, 25—28 / 2—3 μ, 2zellig, untere Zelle grösser, von einer Schleimhülle umgeben.

* * *

C. Elaphomycetes.

Familie **Gymnoascacei** (p. 372).

Nach Nr. 1134 einzuschalten:

CCLXXXII. Gattung. **Amauroascus** Schroeter.

1436. **Amauroascus verrucosus** Schroeter.

(Synon.: Gymnoascus v. Eidam 1886).

Auf faulendem Leder, speciell auf alten Schuhen (2mal von Schroeter gefunden).

Auf faulendem *Schuhleder,* in einem Kiefernwäldchen: Schönfels-Klaus. XII. 95!

Fruchtkörper auf ausgedehntem, weissgrauen Filz, gesellig, oft einander genähert, unregelmässig rundlich, höckerig, flockig, weisslich, später gebräunt bis schwärzlich, mehrere mm gross.

Keine Asci gefunden (Untersuchung erfolgte 4 Jahre nach dem Funde). Sporen kuglig oder kurz elliptisch (mehrmals in Ballen gefunden), kastanienbraun, etwas warzig, 6—10 / 6—10 μ.

Berichtigungen.

S.	6.	Z. 21	statt Pezina . . . . . lies Peziza
S.	14.	Z. 36	hinter Aussenseite . . . . . setze (Cfr. p. 65 ad Nr. 253)
S.	15.	Z. 22	» Inhalt . . . . . » (Cfr. p. 65 ad Nr. 253)
S.	15.	Z. 23	statt Tapesia Corni Fuckel Forma Alni f. nov. . . lies Tapesia Alni sp. nov.
S.	19.	Z. 11	» 4zellig . . . . . setze 1zeilig
S.	20	Z. 6	Zu Anfang der Zeile . . . . . » W. F.
S.	24.	Z. 7	statt Tulasne . . . . . » Fuckel
S.	33.	Z. 34	hinter und . . . . . » auch
S.	33.	Z. 36	statt sinkend . . . . . » gesunken
S.	36.	Z. 25	» ein- . . . . . lies eingebogen
S.	37	Z. 17	» 480 . . . . . » 460
S.	42.	—	Vor Nr. 1209 . . . . . setze Ad. Nr. 196bis. — Siehe p. 43 u. 44
S.	59.	Z. 5	statt verbogenen . . . . . lies eingebogenen
S.	60.	Z. 22	hinter Oeltropfen . . . . . setze Paraphysen fädig, nach oben —3 µ breit, farblos
S.	65.	Z. 25	statt catarthica . . . . . lies cathartica
S.	77.	—	Nach Nr. 288 . . . . . setze Ad Nr. 289. Patellaria macrospora Phill.
S.	83.	Z. 24	statt nicht . . . . . » meist
S.	87.	Z. 9	» Starbeck . . . . . lies Starbäck
S.	93.	Z. 6	» berandet . . . . . » umgeben
S.	96.	Z. 13	hinter Npp. . . . . setze (Beschrieben p. 133 Hauptw. - weicht von der Normalart durch schmälere Asci, kürzere u. schmälere Sporen ab.
S.	103.	Z. 11	» Ulmus-Aesten . . . . . » Eicherberg. IV. 00. F. Heuertz
S.	114.	Z. 12	» der . . . . . » jedoch
S.	116.	Z. 6	» stimmt . . . . . » auch
S.	122.	Z. 32	statt Rhois . . . . . lies rhoina
S.	137.	Z. 28	» Mysocyclus . . . . . » Myxocyclus
S.	138.	Z. 29	hinter hervorbrechend . . . . . setze oder aus dem nackten Holz hervorbrechend bis später frei
S.	138.	Z. 32	» Eu-Ophiobolus . . . . . » Perithecien kahl
S.	139	Z. 13	statt abgeschnürt . . . . . lies eingeschnürt
S.	144.	Z. 31	hinter Ophiochaeta . . . . . setze Perithecien behaart
S.	144.	Z. 31	statt 327 . . . . . lies 237
S.	151.	Z. 22	» 62—19 µ . . . . . » 62 / 20 µ
S.	151.	Z. 35	» 9—8 µ . . . . . » 7—8 µ
S.	164.	Z. 25	» coniformis . . . . . » conformis
S.	165.	Z. 1	» aber . . . . . » ab
S.	199.		» Curcur- u. Curburbitaria . » Cucurbitaria

Register.

Die Namen der Unterordnungen sind in **FETTSCHRIFT-VERSALIEN**; die der Familien in gesperrter Schrift; die der Gattungen in **kleiner Fettschrift**; die der Untergattungen in *Cursivschrift*; die der Arten, Varietäten und Formen in Textschrift, die der Conidienformen in *kleiner Cursivschrift* gedruckt.

Seiten.

A.

Acanthostigma de Not. . . . 218. 219
— chaetophorum (Crouan) 219
— gracile Sacc 219
— rameale sp. nov. 219
Acrospermacei Rehm . . 99
Acrospermum compressum Tode . 99
— — f. Iridis f. nov. 99
Actinothyrium graminis Kze . . . 96
Agyrium Fr 78
— rufum Fr. 78
Amauroascus Schroet 231
— verrucosus Schroet. 231
Amphisphaerella Sacc. . . . 206
Amphisphaeriacei Wint. . 190
Anthostoma dubium sp. nov. . . 111
— gastrinum Sacc. 110
— melanotes Sacc. 110
Anthostomella clypeata Sacc. . . 133
Arachnopeziza Fckl. 37
— Aurelia Fckl. 37
— pineti sp. nov. 38
Ascobolacei Schroet. . . . 10

Seiten.

Ascobolus immersus Pers. 11
— — — var. macrosporus (Cr.) . 11
Ascocorticium Schroet. . 1
Ascocorticiacei Bref. 1
— albidum Bref. et v. Tav. . . 1
Ascophanus granuliformis Boud . 11
— immersus sp. nov. 10
— minutellus Karst. 11

B.

Barlaea miniata Sacc. 6
Belonidium lacustre Phill. . . . 29
Beloniella Euphrasiae Rehm. . . . 33
— Galii veri Sacc. 33
Beloniella Polygonati sp. nov. . . 33
Belonioscypha Campanula var. dentata v. nov. 56
— Dulcamarae sp. nov. 56
— incarmata Rehm. 57
— vexata Rehm. 57
Belonium pineti Rehm. 56
Belonopsis Sacc. 30
— excelsior Rehm f. Brachypodii f. nov. 30

Seiten.

Bertia moriformis de Not. . . . 211
Botryosphaeria Bérengeriana Sacc. 103
Briardia Sacc. 85
— purpurascens Rehm f. Juglandis f. nov. 85

C.

Caliciacei (Fr.) 3
Calicium salicinum Pers. 3
Calonectria Richoni Sacc. f. Sambuci f. nov. 228
Celidiacei Schroet. 78
Cenangiacei Schroet. . . . 79
Chaetomium comatum Fr. 220
— murorum Crd. 220
Chaetosphaeria fusca Fckl. 215
Ceratosphaeria obliquata sp. nov. . 203
Ceratostomella investita Starb. . . 202
Chorostate Nke. 125
Claerostroma Nke. 124
Clypeosphaeria mamillana (Fr.). . 134
Coccomyces dentatus Sacc. . . . 95
Coronophora angustata Fckl. . . 105
Coronophora annexa Fckl. . . . 106
— gregaria Fckl. 105
Coryne sarcoides Tul. 76
Cryptodiscus foveolaris Rehm . . 86
Cryptosphaeria Grev. . . . 117
Cryptospora Betulae Tul. 106
Cryptosporella hypodermia Sacc. . 106
Cryptosporium Neesii β *betulinum* Sacc. 106
Cryptovalsa Ces. et de Not. 117
Cucurbitaria acerina Fckl. . . . 199
— acervata Fr. 200
— Ribis Niessl 199
— salicina Fckl. 199
Cucurbitariacei Fckl. . . 199
Cudoniella acicularis Schroet. f. humosa f. nov. 2
Curreya Sacc 101
— rhoina sp. nov. 101
Cyathicula coronata De Not. f. fructigena f. nov. 55

Seiten.

D.

Dasyscypha calycina Schroet. . . 64
— — var. microsperma v. nov. 64
— corticalis Schroet. 65
— dryina Sacc. 65
— farinosa (Wallr.) Schroet. . . . 66
(?) — fusco-hyalina Rehm . . . 65
(?) — involuta Sacc. 65
— spadicea Schroet. 66
Delitschia moravica Niessl . . . 222
Dermatea Cerasi de Not. 79
Diaporthe Berkeleyi Nke 117
— Cerasi sp. nov. 124
— circumscripta Otth 120
— conjuncta Fckl. 124
— crustosa Sacc. et Roum. (Conid.) 123
— cryptica Nke. 119
— detrusa Fckl. 124
— Dulcamarae Nke. 117
— Faberi Kze. 117
— fallaciosa Nke. 118
— farinosa Peck 125
— fasciculata Nke. 118
— geographica Fckl. 119
— Helicis Niessl 125
— — — f. Ampelopsidis f. nov. . 125
— — — f. Rhois f. nov 125
— Hystrix Sacc. 127
— inaequalis Nke. 119
— leiphaemia Sacc. 124
(?) mazzantioides Sacc. et Speg. 119
— Mezerei sp. nov. 126
— nodosa Fckl. 122
— Nucis-Avellanae sp. nov. . . . 121
— occulta Nke. (Conid.). 118
— petiolaris Sacc. et Speg. . . . 123
— pinastri sp. nov. 126
— pungens Nke. 122
— retecta Fckl. et Nke. (Conid.) . 120
— revellens Nke. 120
— Robergeana Niessl 125
— — — f. Sambuci f. nov. . . . 125
— Sarothamni Nke. 119
— — — f. Genistae-tinctorae f. nov. 119

Seiten.

Diaporthe spiculosa Nke. 118
— strumella Nke. 124
— syngenesia Nke. 125
— Taxi Oud. et Destrée var. reducta v. nov. 126
— tessera Fckl. 124
(?) — Vepris Fckl. 122
— viticola Nke. 118
Diatrypacei Nke. 104
Diatrypella decorata Nke. 105
— minuta Nke. 104
Dicoccum truncatum Crd. . . . 150
Didymella aggregata Sacc. . . . 176
— applanata Sacc. f. strobiligena f. nov. 177
— cladophila Sacc. 176
— culmigena Sacc. 178
— effusa Sacc. 176
— exigua Niessl 176
— fenestrans Sacc 176
— Fuckelii Sacc. 176
— saepincolaeformis Sacc. . . . 177
Didymosphaeria acerina Rehm . 172
— albescens Niessl 173
— brunneola Niessl 175
— conoidea Niessl 172
— crastophila Wint. var. Brachypodii v. nov. 175
— diplospora Rehm 173
— epidermidis Fckl. 174
— — — f. petiolorum f. nov. . . 174
— futilis Rehm 172
— Idaei sp. nov. 172
— lignicola sp nov. 173
— — f. Frangulae f. nov. . . . 173
— minuta Niessl f. Pseud-Acori f. nov. 175
— subcorticalis sp. nov. 173
— Typhae sp. nov. 172
DISCOMYCETES Fr. 1
Ditopella ditopa Schroet. 128
Dothidea Pinastri Fr. 94
Dothideacei Nke. 99
(Dothiora cellulosa Sacc. . . . . 102)
Dothiorella Berengeriana Sacc. 103

Seiten.

Durella compressa Tul. 76
— connivens Rehm 77
— reducta Rehm 77

E.

ELAPHOMYCETES Schroet. . . . 231
Enchnoa Fr. 134
— Friesii Fckl. f. Salicis f. nov. 135
Endothia Fr. 104
— radicalis Fr. 104
Erysibacei Schroet. 229
Erysibe Astragali (de C.) Schroet. 229
— graminis (de C.) Schroet. . . 229
— Heraclei (de C.) Schroet. . . . 229
Eu-Ophiobolus Sacc. 138
Euporthe Nke. 117
Eutypa Tul. 116
Eutypella Nke. 116
Euvalsa Nke. 111
Euryachora thoracella Schroet. . . 100

F.

Fenestella fenestrata Schroet . . 108
— tumida Sacc. 108
— vestita Sacc. 109

G.

Geoglossacei Schroet. . . . 1
Gibberella Evonymi Sacc. f. Pirif. nov. 224
— pulicaris Sacc. 224
Gibberidea ribesia sp. nov. . . . 200
Gloeosporium paradoxum . . 94
Gnomonia Aceris sp. nov. 131
— amoena Ces. et de Not. . . . 129
— borealis Schroet. f. Molluginis f. nov. 130
— campylostyla Awld. 130
— Cerastis Ces. et de Not. . . . 128
— erythrostoma Awld. 129
— leptostyla Ces. et de Not. . . . 129
— petiolicola Karst. 128
— — - var. Rhododendri v. nov. 128

Seiten.

Gnomonia rhoina sp nov . . . 131
— Rhois Rich. 128
— Rubi Bref. 131
— salicella Schroet. 132
— setacea Ces. et de Not. . . 129
— Vepris (Fckl.) 131
(?) — Vitis-Idaeae sp. nov. . . . 129
Gnomoniacei Wint. 127
Gorgoniceps aridula Karst. . . . 57
Guignardia carpinea (Fr) Vial. et Rav. 180
— Cookeana (Awld. 180
— minutissima (Awld.) 181
Gymnoascacei Schroet. . 231

H.

Helotiacei Schroet. 37
Helotium fructigenum Karst. . . . 60
— imberbe Fr. 58
— infarciens C. et de N. var. subtomentosum v. nov. . . 59
— (?) Phiala Fr. 61
— pineum Sacc. 58
— scutula Karst 62
— — - f. vitellina Rehm 26
— — - f. Pseud-Acori f. nov. . . 63
— — - f. Pteridis f. nov. . . . 63
— — - f. rhizophila f. nov. . . . 62
— — - f. Rubi Rehm 62
Helotium serotinum Rehm . . . 59
— terrestre sp. nov. 63
— virgultorum Karst. 58
Helvella crispa Fr. 4
— lacunosa Afzel. 4
Helvellacei Swartz 3
Hendersonia polycystis Berk. et Br. 137
Herpotrichia acinosa (Batsch.) . . 217
— callimorpha Wint. f. Juniperi f. nov. 216
— laricina sp. nov. 215
— Pinetorum Wint. 215
— — - f. Fagi f. nov. 215
— Rubi Fckl. f. Cerasi f. nov. . . 216
— Schiedermayriana Fckl. . . . 216
Humaria granulata Quél. 5

Seiten.

Humaria saccharina Bresad. . . . 5
— torosa Quél. 5
Humariella setosa (Nees) Schroet. 6
— scutellata Schroet. 6
Hypocreacei de Not. . . . 224
Hypoderma Rubi Schroet. 95
— scirpinum de C. 96
Hypodermacei Schroet. . 95
Hypospila immunda Sacc. 132
Hypoxylon atropurpureum Fr. . . 103
— crustaceum Nke. 102
— granulosum Bull 102
— serpens Fr. 103
— udum Fr. 102
Hysteriacei Crd. 97
Hysterium acuminatum Fr . . . 97
— biforme (Fr.) 98
— Castaneae Schwein. f. Populi f. nov. 97

K.

Kalmusia Sarothamni sp. nov. . 109
Karschia Strickeri Koerb. 78

L.

Laboulbeniacei 230
Lachnea gilva Sacc. 8
— hemisphaerica Sacc. 8
Lachnum acutipilum Karst. . . . 72
— agaricinum Retz. 66
— barbatum (Kze.) Schroet. . . . 68
— bicolor Karst. 67
— cannabinum Rehm f. Dipsaci f. nov. 70
— carneolum Rehm 72
— ciliare Rehm 71
— clandestinum Karst. 67
— crystallinum Rehm 66
— echinulatum Rehm 71
— fulvo-griseum Rehm 69
— hyalinellum Rehm 66
— leucophaeum Karst 69
— nidulus Karst. 70
— niveum Karst. 68

Seiten.

Lachnum patens Karst 73
— patulum Rehm 70
— pudicellum Schroet. 71
— relicinum Karst. 69
— rhodoleucum Rehm. 71
— spiraeaecolum Rehm 68
— sulfureum Karst. 69
Lasiobolus equinus Karst. 11
Lasiosphaeria ambigua Sacc. . . 217
— hispida Fckl. 217
— Rhacodium Ces. et De Not.. . 218
Leotia gelatinosa Hill.. 2
Leptosphaeria Alliariae Schroet. . 161
— Apogon Sacc. et Speg. 154
— caespitosa Niessl f. Salviae f. nov. 161
— caricina Schroet. 152
— conformis Schroet. 164
— coniformis Wint. 160
— Coniothyrium Sacc. 160
— culmicola Awld. 156
— culmifraga Ces. et de Not.. . 157
— culmorum Awld.. 152
— dolioloides Awld. f. Lathyri f. nov 164
— — - f. Rhinanthi f. nov. . . 165
Leptosphaeria Doliolum Ces. et De Not 159
— dumetorum Niessl 159
— - - var. coniformis v. nov. . 159
— epicalamia Ces. et De Not. . . 155
— — - var. pleosporoides v. nov. 155
— Equiseti Karst. 151
— Fuckelii Niessl 156
— gigaspora Niessl 153
— Graminis Sacc. 157
— Hemerocallidis sp. nov. . . . 155
— Junci sp. nov.. 156
— littoralis Sacc.. 157
— longispora sp. nov. 159
— Michotii Sacc.. 152
(?) — microthyrioides sp. nov. . 154
— modesta Awld. 160
— — - f. Peucedani f. nov. . . 160
— multiseptata Wint. 165
— ogilviensis Ces. et De Not. . . 162

Seiten.

Leptosphaeria oxyspora sp. nov. . 165
— paludosa sp. nov. 157
— parvula Niessl 154
— Phyteumatis Wint. 163
— — - f. Knautiae f nov. . . 164
— planiuscula Ces. et De Not. f. Succisae f. nov. 161
— plectrospora sp. nov.. 162
— pontiformis Sacc. 157
— rivalis sp. nov. 157
— sarmenticia Sacc. 164
— silvestris sp. nov. 162
— sparsa Sacc. 157
— spectabilis Niessl 160
— vagabunda Sacc.. 160
— — - f. caulium Sacc. 160
— Vectis Ces. et De Not. 154
Leptospora canescens Wint. . . . 209
— caudata Fckl. 209
— ovina Fckl. var. glabrata . . 209
— rhynchospora Mouton. 210
— spermoides Fckl.. 209
Leptostroma Castaneae Sacc. . 95
— *hysterioides var. graminicola* De Not. 96
— *Pinastri* Desm.. 229
Leptothyrium Castaneae Sacc. 95
Leucostoma Nke. 111
Lophiella Sacc. 184
Lophiosphaera Trev. 185
— Fuckelii Sacc.. 185
Lophiostoma appendiculatum Fckl. 189
— Arundinis Ces. et De Not. . . 188
— caespitosum Fckl. 188
— caulium Ces. et De Not. . . . 188
— collinum Speg. f. Poae f. nov. 189
— macrostomoides Ces. et De Not. 189
— pseudomacrostomum Sacc. . . 188
— subcorticale Fckl. 189
Lophiotrema angustilabrum Sacc.. 187
— crenatum Sacc. 186
— — - f. Ribis-Alpini f. nov . . 186
— duplex Sacc. 186
— Hederae Sacc. 186

Seiten.
Lophiotrema nucula Sacc. . . . 186
— praemorsum Sacc. 186
— pusillum Sacc. 187
— — · var. Iridis v. nov. . . . 187
— quercinum sp. nov. 186
— semiliberum Sacc 188
— vagabundum Sacc. 186
Lophium dolabriforme Wallr. . . . 98
— mytilinum Fr. 98
Lophodermium arundinaceum Chev. var. Actinothyrium (Fckl.). 96
— — - f. culmigenum (Fr.) Fckl. 96

M

Macrophoma rhoina Ell. et Ev. 195
Massaria Argus Fresen. 137
(?) — Fuckelii Nke. 138. 193
— gigaspora Fckl. 137
— hirta Fckl. 138
— inquinans Fr. 137
— Piri Otth. 137
— stipitata Fckl. 138
— varians Wint. 138
Massariacei Fckl. 134
Massarina Corni Sacc. f. Mali f. nov. 136
— eburnea Sacc. 136
— — - f. Coryli f. nov. 136
— — - var. Salicis Karst. . . . 136
Mazzantia Galii Mont. 100
— rotundata sp. nov. 100
Melanconidacei Schroet. . 106
Melanconis Carthusiana Fr. . . . 107
— stilbostoma Tul 107
Melanomma Aspegrenii Fckl. . . 213
— Hendersoniae Sacc. 214
— Hippophaës Fabre 214
— Lenarsii Sacc. 213
— mutabile sp. nov. 214
— Pulvis pyrius Fckl. 213
— Rhododendri f. Rosae f. nov. . 213
— Verrucaria Sacc. 213
Melanopsamma minima sp. nov. . 211
Seiten.
Melanopsamma pomiformis Sacc. . 211
— Ruborum Sacc 211
Melogrammacei Nke. . . . 103
Melomastia corylina sp. nov. . . 191
— mastoidea Schroet. 190
— Morthieri Fckl. f. Thujae f. nov. 191
Metasphaeria acute-conoidea sp. nov. 169
— Avenae Sacc. 170
— Bellynckii Sacc. 169
— charticola sp. nov. 171
— cinerea Sacc. 167
— clypeata sp. nov 171
— complanata Sacc. 169
— — - f Salicis f. nov. 169
— corticola Sacc. 166
— depressa Sacc. 167
— iridicola Sacc. 169
— leiostega Sacc. 166
— oxyspora sp. nov. 171
— periclymeni sp. nov. 168
— Polystichi sp. nov. 171
— Scirpi sp. nov. 170
— sepincola Sacc. 166
— vulgaris sp. nov. 168
Microthyriacei Sacc. . . . 228
Microthyrium Pinastri Fckl. . . . 229
— Quercus Fckl. 228
Mollisia arundinacea Phill. . . . 24
— atrata Karst. 23
— atrocinera Phill. 23
— benesuada Phill. 18
— betulicola Rehm 23
— caesia Sacc. 19
— cinerea Karst. 18
— complicatula Rehm 20
— epithypha Karst. 24
— griseo-albida sp. nov. 26
— leucosphaeria Rehm 26
— lignicola Phill. 21
— melaleuca Sacc. 21
— Mercurialis Sacc. 22
— microcarpa Sacc. 18
— minutella Rehm f. Polygonati Rehm 22

Seiten.

Mollisia — *- f. Epilobii Kze. . . 22
— Myricariae Bresad.. 21
— — - fusci dula v. nov.. . . . 21
— pinicola Rehm 23
— rufula Sacc.. 25
— — - f. Iridis f. nov. 25
— — - f. Luzulae f. nov.. . . . 25
— stictella Sacc. et Speg.. . . . 20
— subcorticalis Sacc.. 18
— uda Gill. 19
— Ulmariae Rehm 22
— vulgaris Rehm 21
Mollisiacei Schroet. 12
Morchella crassipes Pers. 3
Mycosphaerella Columbariae sp. nov. 182
— Equiseti (Fckl.) 182
— Iridis (Awld.) 182
— maculaeformis (Pers.) 181
— parasitica (Wint.) f. Tapesiae f. nov.. 183
— Populi (Pers.) 181
— punctiformis (Pers.) 181
— Rhododendri (Cooke.). 181
— subradians (Fr.) 182
Myxocyclus confluens Riess . . 137

N

Naevia Junci Rehm f. Phragmitidis f. nov.. 85
— minutula Rehm 85
Nectria charticola Sacc. 228
— coccinea Fr.. 224
— Coryli Fckl. 225
(?) — episphaeria Fr.. 226
— graminicola Berk. et Br. . . . 227
— paludosa Sacc. 227
— sanguinea Fr. 225
Niptera dilutella Rehm 28
— discolor Rehm 27
— fallens Rehm 27
— Poae Rehm 29
— Rollandii Boud. 28
Nitschkia subconica sp. nov.. . . 201
— tristis Karst. 201

Seiten.

O.

Ocellaria charticola sp. nov.. . . 84
Odontotrema Karst.. 91
— inclusum Karst. 91
Oidium monilioides Lk. 229
Ombrophila Baeumleri Rehm . . 75
— Clavus Cke. 74
— lilacina Karst. 74
— violacea Fr. 74
Ophiobolus acuminatus Duby. . . 141
— Alismatis sp. nov. 140
— bactrosporus sp. nov. 139
— Characiae H. Fabre 141
— gonatosporus sp. nov. 143
— herpotrichus Sacc. 138
— Hyperici Sacc.. 140
— incomptus Sacc. 144
— leptospermus Sacc. 140
— peduncularis sp. nov. 139
— pellitus Sacc. 141
— petiolaris sp. nov. 143
— porphyrogonus Sacc.. 141
— Pseud-Acori sp. nov. 139
— Rhamni sp. nov.. 143
— Sarmenti Sacc. 143
— tenellus Sacc. 140
— Typhae sp. nov. 139
— ulnosporus Sacc.. 142
— Vitalbae Sacc. f. Berberidis f. nov. 143
— — - f. Sambuci f. nov. . . . 143
— vulgaris Sacc. 142
Ophioceras Sacc. 144
— longisporum Sacc. 144
Ophiochaeta Sacc. . . . 144. 218
Orbilia chrysocoma Sacc. var. brassicaecola v. nov. 36
— coccinella Karst. 35
— — - f. undulata f. nov. . . . 35
— leucostigma Fr. var. xanthostigma (Fr.). 35
— luteo-rubella Karst. 36
— — - f. charticola f. nov. . . 36

Seiten.

Orbilia rosella Sacc. 37
Ostropa cinerea Fr 96
Ostropacei Schrœt. 96
Otidea cochleata Fckl. 9
— leporina Fckl. 9
— onotica Fckl. 9
Otidella Sacc. 9
— nigrella Schrœt. 9
Otthia Piri Fckl. 200

P.

(Patellaria inclusa Karst. . . . 77. 91)
— macrospora Phill. 78
Patellariacei Fr. 76
Patellea commutata Sacc. 76
Perisporiacei Schrœt. . . 229
Perisporium vulgare Crd 229
Pezicula carpinea Tul. 79
— conigena Sacc. 81
— Coryli Tul. f. Frangulae f. nov. 80
— — - f. Platani f. nov. 80
— — - f. Pruni spinosae f. nov. 79
— dissepta Tul. 80
— eucrita Karst 80
— Rubi Niessl 81
— versiformis Schrad 82
Peziza Acetabulum L. 8
— ancilis Pers. 8
— badia Pers. 8
— Catinus Holmsk. 8
— muralis Sow. 7
— papillosa Reich. 7
— sulcata Pers. 8
— vesiculosa Bull. 7
Pezizacei Schrœt. 4
Pezizella aggregata sp. nov. . . . 39
— albido-lutea sp. nov. 42
— aspidiicola Rehm 46
— dentata Rehm 40
— epicalamia Rehm var. secalina v. nov. 46
— granulosella Rehm 39
— hyalina Rehm 39
— leucostigmoides Rehm 41

Seiten.

Pezizella — - f. Helianthi f. nov. 41
— microstoma Rehm 40
— perexigua Sacc. 43
— Pseud-Acori sp. nov. 42
— punctoidea Rehm 42
— subhirsuta sp. nov. 40
— subtillissima Sacc. 41
Phacidiacei Schroet. . . . 92
Phacidium lacerum Fr. 94
— — - f. Austriacae f. nov. . . 94
(Pharcidia Tapesiae sp. nov.) . . 183
Phialea acuum Rehm 53
— alba (Schum.) 54
— campanulaeformis Rehm . . . 54
— culmicola Gill. 54
— cyathoidea Gill. 52
— — - var. aurantiaca v. nov. 52
— egenula Rehm 53
— fugitiva Quél. 48
— glanduliformis Sacc. 52
— grisella Rehm 54
— Hedwigii Sacc. 48
— luteo-fusca sp. nov. 53
— occultata Rehm 47
— pertenera sp. nov. 50
— pinicola sp. nov. 49
— strobilina Sacc. 52
— succinea Quél. 51
— tetraspora sp. nov. 51
— Urticae Sacc. 52
— vitigena sp. nov. 47
Phoma Berkeleyi Sacc. 127
— *caulographa* Dur. et Mont. . 118
— *crustosum Sacc.*, Bom. et Rouss. 123
— *Pseud-Acaciae* Sacc. 118
— *Sarothamni* Sacc. 119
— *syringina* Sacc. 119
— *stictica* Berk. et Br. 120
Phomatospora arenaria Sacc., Bom. et Rouss. 127
— Hederae sp. nov. 127
— Phomatospora Schrœt. (Conid.) 127
— ribesia Cke. et Mass. var. Sambuci v. nov. 127

Seiten.

Phorcys acerina sp. nov. 135
Phragmonaevia charticola sp. nov. 87
— Libertiana Rehm 86
Phyllachora graminis Fckl. . . . 99
— — — f. Caricis (Fr.). 99
— Scirpi sp. nov. 99
Physalospora Alismatis sp. nov. . 179
— dissyspora sp. nov. 180
— Festucae Sacc. 178
— Idaei Sacc. f. Rubi fruticosi f. nov. 179
— microspora sp. nov. . . . 128. 178
Pirottaea gallica Sacc. 34
— veneta Sacc. et Speg. 35
Placosphaeria Galii Sacc. . . . 100
Platystomacei Schroet. . . 184
Platystomum compressum Trev. . 190
— gregarium Trev. 190
— nuculoides Trev. 190
Pleospora abscondita Sacc. et Speg. 146
— calvescens Tul. 150
— Cepae Sacc. 151
— chartarum Fckl. 150
— — - var. microspora v. nov. . 150
— Clematidis Fckl. f. Sarothamni f. nov. 149
— culmigena sp. nov. 145
— Cytisi Fckl. 150
— discors Ces. et De Not. . . . 146
— — - var. Antherici v. nov. . 147
— Glyceriae sp. nov. 145
— herbarum Rabh. 149
— — - var. major 149
— hispida Niessl 151
— Meliloti Rabh. var. Achilleae v. nov. 148
— microspora Niessl 146
— oblongata Niessl 148
— petiolorum Fckl. 150
— — - var. microspora v. nov. . 150
— scirpicola Karst. 145
— spinosella Rehm. f. foliicola f. nov. 148
— — - var. Luzulae v. nov. . . 147
— — - var. Pseud-Acori v. nov. 148
— trichostoma Wint. 151

Seiten.

Pleospora vagans Niessl 145
— — - var. Airae Niessl 145
— — - var. pasilla Niessl . . . 145
— vulgaris Niessl 148
Pleosporacei Fckl. 138
Plowrightia Mali sp. nov. 100
— ribesia Sacc. 100
Podospora appendiculata (Niessl) Sacc. 222
— Brassicae Wint. f. Bryoniae f. nov. 222
— coprophila Wint. 222
— curvula Wint. 221
(— fimiseda Wint. var. appendiculata Niessl) 222
— minuta Wint. 221
Propolidium Sacc. 83. 87
— acerinum sp nov. 87
- pallescens sp. nov. 88
— Rehmianum sp nov. 88
Propolis faginea Karst. 85
Pseudophacidium Callunae Karst. 92
Pseudotryblidium Neesii Rehm . 82
Pseudovalsa aucta Sacc. 107
— Berkeleyi Sacc. 107
— Betulae Schroet. 107
— capsularis Wint. 108
- Crataegi sp. nov. 107
Pyrenochaeta lignicola Sacc. var. byssiseda v. nov. 204
PYRENOMYCETES Fr. 99
Pyrenopeziza Alismatis sp. nov. . 32
— compressula Rehm. 32
— Rubi Fckl. 31
— rugulosa Fckl. 30
— sphaerioides Fckl. 32
Pyrenophora Fr. 150
Pyronema tapesioides Rehm. . . . 4

Q.

Quaternaria dissepta Tul. 105

R.

Rhopographus Pteridis Wint. . . . 101

Seiten.

Rhyparobius caninus Sacc. . . . 10
Rickia Cavara 230
Rickia Wasmannii Cavara 230
Rosellinia amphisphaerioides Sacc. et Speg. 206
— araneosa Sacc. 206
— malacotricha Niessl 208
— mastoidea Sacc. 205
— minima Fckl. et Nke. 207
— occultata sp. nov. 208
— Rosarum Niessl 207
— subcorticolis Fckl. 207
— velutina Fckl. 208

S.

Saccobolus depauperatus Rehm . 12
Schizostoma Ces. et de Not. 184. 185
— vicinum Sacc 185
Schizoxylon alneum sp. nov. . . 90
— Berkeleyanum Fckl. 90
Scleroderris equisetina sp. nov. . 91
Sordaria discospora Niessl . . . 220
— fimiseda Ces. et De Not. . . . 220
— macrospora Awld. 221
— minima Sacc. et Speg. 220
— Rabenhorstii Niessl 221
Sordariacei Schroet. . . . 220
Spathularia clavata Sacc. 1
Sphaerellacei Schroet. . . 180
Sphaeria ribesia Schwein. . . . 200
Sphaeriacei Schroet. . . . 202
Sphaeropezia gallaecola sp. nov. . 95
Sphaerulina intermixta Sacc. . . 184
Sporodesmium scirpicolum Fckl. 145
Sporormia ambigua Niessl . . . 223
— intermedia Awld. 223
— minima Awld. 223
— octomera Awld. 223
— -- - var. macrospora v. nov. 223
Stagonospora gigaspora Sacc. . 153
— *Luzulae* Westd. 156
— *macrospora* Sacc. et Roum. . 153
Stamnaria Equiseti Rehm 73

Seiten.

Stictidacei Schroet. . . 82
Stictis arundinacea Pers. 90
— radiata Pers. 90
Stictophacidium Rehm 83. 84
— Rehmianum sp. nov. 84
Strickeria Cerasi sp. nov. 197
— denudata sp. nov. 195
— ignavis Wint. 195
— — - var. Rhois. v. nov. . . . 195
(— Kochii Koerb. . . . . 198)
— macrosperma Wint. 198
— obliqua Karst. 195
— Peziza Wint 197
— pezizoides (Sacc. et Speg.) . . 198
— planiuscula Karst. 195
— taphrina Wint. 197

T.

Tapesia Alni sp. nov. 15. 232
— cinerella Rehm 12
(— Corni Fckl. f. Alni f. nov.) 15. 232
— fusca Fckl. var. aquatilis Rehm 13
— — - f. Viburni f. nov. 13
— livido-fusca Rehm 13
— — - var. fallax Rehm 14
— melaleucoides Rehm 14
— prunicola Fckl. 15
— — - f. subvillosa f. nov. . . 15
— Riccia Rehm 12
— Rosae Fckl. 14
— — - f. subvillosa 14
Tetrastagon Nke. 119
Thyridaria Sacc. 108. 109
— incrustans Sacc. 109
Trematosphaeria Britzelmayriana Sacc. 194
— hendersonioides Oud. 194
— hydrela Sacc. 192
— megalospora Sacc. 194
— pertusa Fckl. 192
— — — var. maculans v. nov. . 192
(?) — phaea Wint. 192
— pleurostoma Rehm. 193

Seiten.
Trematosphaeria seminuda Fckl. . 193
— Vindelicorum Rehm 194
Trichobelonium obscurum Rehm . 15
— piloso-marginatum sp. nov. . . 16
— retincolum Rehm 17
Trichosphaeria atriseda sp. nov. . 205
— culmorum sp. nov. 204
— pilosa Fckl. 204
— Punctillum Rehm et Britz. (Conid.) 264
— superficialis Sacc. 205
— Vermicularia Fckl. 204
Trochila Buxi Capron 94
— Laurocerasi Fr. 93
(— Salicis Tul.) 94
Tryblidiacei Schroet. . 91
Tryblidiopsis pinastri Sacc. . . . 92
Tympanis Piri (Pers.) Schroet. . 82
— spermatiospora Nyl. 82

V.

Valsa adhaerens Wint. 111
— ambiens Fr. 114
— cenisia De Not. 111
— Cerasi sp. nov. 113
— diatrypoides Rehm 111
— eunomia Nke. 117
— eutypa Nke. 116
— fallax Nke. 112
— farinosa sp. nov. 115
— flavovirescens Wint. 117
— Fuckelii Nke. 113
— incrustata Nke. 115
— intermedia Nke. 114
— lasiostoma Ell. et Ev. 116
— lata Nke. 117
— maura Nke 117
— mauroides Nke. 117
Seiten.
Valsa Mori Nke. 117
— oxystoma Rehm 112
— Pini Fr. 112
— prorumpens Nke. 117
— protracta Nke. 117
— Prunastri Fr. 116
— Pseudoplatani Nke. 114
— Rehmii Wint. 114
— Rhodi Nke. 117
— salicina Fr. 116
— scabrosa Nke. 117
— subtecta Nke. 117
— tenella H. Fabre 112
— translucens Ces. et De Not. . 111
Valsacei Nke. 108
Valsaria dolosa De Not. 106
— Tiliae De Not. 206
Valsella Nke. 111
Velutaria tetrica Rehm 79
Venturia chlorospora Karst. . . . 171
— ditricha Karst. 171
Vermicularia Caricis Brun. . 152
Vibrissea Fr. 2
Vibrissea truncorum Fr. 2

X.

Xylariacei Nke. 102
Xylogramma sticticum Wallr. . . 89

Z.

Zignoella conica Sacc. 212
— fallax Sacc. 212
— ordinata Sacc. 212
— ovoidea Sacc. 212
— Pulviscula Sacc. 212

Vorstudien

zu einer

PILZ-FLORA

des Grossherzogthums Luxemburg.

Systematisches Verzeichniss

der bis jetzt

im Gebiete gefundenen Pilzarten,

mit Angabe der Synonymie,
der allgemeinen Stand- u. der Spezial-Fundorte resp. der Nährböden
und mit
Beschreibung abweichender, resp. neuer, sowie zweifelhafter
und kritischer Formen.

I. Theil. — Ascomycetes.
Nachträge III.

Von Dr. med. Joh. FELTGEN.

LUXEMBURG
Druck von JOSEPH BEFFORT
1903.

Vorwort.

Die während der letzten zwei Jahre fortgesetzten Forschungen im Gebiete brachten abermals ein Material an Ascomyceten-Formen zusammen, das an Reichhaltigkeit demjenigen früherer diesbezüglicher Veröffentlichungen in nichts nachsteht. Das Resultat der Untersuchung desselben bildet nun den Gegenstand der vorliegenden Nachträge. Die auf Grund eingehendster Untersuchung der einzelnen Exemplare möglichst vollständig aufgestellten Einzel-Diagnosen konnten in den meisten Fällen unter die Benennung bereits bekannter und beschriebener Arten, resp. derer Varietäten oder Formen gebracht werden, und dies ungeachtet mancher, ja nur naturgemäss vorkommender Variationen, wofern diese als das Gesammtbild der Art nicht verändernd erschienen; daneben gab es aber gar viele Fälle, in denen ich mich genöthigt sah, neue Formen oder Varietäten oder gar neue Arten in grösserer Anzahl aufzustellen, indem die vorgefundenen Charaktere, besonders der wichtigern, äussern und innern Theile der untersuchten Pilze, zu sehr von dem in der Litteratur Verzeichneten abwichen und daher ihre Träger als wirklich neue Arten erscheinen liessen; in wiefern die Verschiedenheit der sehr zahlreichen und mannigfaltigen, zur Untersuchung gekommenen Substrate, von denen selbst manche in den fremden Abhandlungen für die betreffenden Formen nicht erwähnt sind, vielleicht auch die Verschiedenheit localer Verhältnisse u. A. m. auf die Zahl neuer Arten vonEinfluss sein mögen, darüber lässt sich schwer etwas Bestimmtes angeben; einen Umstand glaube ich aber hervorheben zu müssen, der zu dieser Nothwendigkeit der Aufstellung neuer Benennungen nicht am wenigsten Anlass gibt und der darin besteht, dass die in der Litteratur verzeichneten Beschreibungen häufig nur allzu unvollständig sind; bald nämlich sind wichtigere Theile des äussern Erscheinens oder des innern Baues nicht in die

Beschreibung einbezogen, bald und leider nur gar zu oft ist selbst entweder der gesammte äussere oder der gesammte innere Bau unberücksichtigt geblieben; es wäre gewagt und ungerechtfertigt, wollte man ein untersuchtes Exemplar, das der dürftigen Beschreibung einer benannten Art einigermassen entspricht, unter diese benannte Art bringen; ein Beispiel unter vielen ist bezeichnend in dieser Beziehung: Sphaeria acinosa Batsch wird von Sacc. (Syll. II, p. 204), auf Grund des ausschliesslich beschriebenen äussern Habitus zu Lasiosphaeria gebracht; ein von mir gefundenes Exemplar auf faulendem Salixholz, mit ziemlich genau entsprechendem, äussern Habitus besitzt aber exquisite Herpotrichia-Sporen; ich benannte daher den Pilz (Ntr. II, p. 217sub Nr. 1422) Herpotrichia acinosa (Batsch); richtiger wäre meinerseits die Aufstellung einer ganz neuen Herpotrichia-Art gewesen, indem die Sporen des Batsch'schen Pilzes gänzlich unbekannt sind.

Durch die neuen Funde erhebt sich die Zahl der im Gebiete bis jetzt beobachteten Ascomyceten-Arten auf: (1437+327=) 1764; dazu neue Varietäten und Formen 74, im Ganzen 1835 Ascomyceten-Formen; die 1764 Normarten vertheilen sich zu (537+103=) 640 auf die Discomyceten, zu (878+225=) 1103 auf die Pyrenomyceten, zu 18 auf die Elaphomyceten und zu 3 auf die Tuberineen. — Neu beobachtet wurden ausserdem circa 24 zugehörige Conidienformen.

Luxemburg, im November 1903.

Dr. J. FELTGEN.

Ascomycetes. — Nachträge III.

(Zusätze, Ergänzungen, Veränderungen, Berichtigungen).

A. Discomycetes.

Ad Familie **Ascocorticiacei** (Ntr. II. 1.) In Folge Druckfehler: Ascortiacei.

Familie **Geoglossacei** (H.* 7; Ntr.* II. 1).

Ad Nr. 12 (H. 8). **Microglossum viride** Gill.

W. F.**: auf alter *Brandstelle* und deren Umgebung: Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. u.!

Ad Nr. 15 (H. 9; Ntr. II. 1). **Spathularia clavata** Sacc.

W. F.: In *Laubwald*, zwischen Tüntingen und Saeul. XI. 01. F. Heuertz.

Ad Nr. 16 (H. 9; Ntr. II. 2). **Leotia gelatinosa** Hill.

W. F.: auf alter *Brandstelle:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 02. Npp.

1438. **Leotia** (?) **atrovirens** Pers.

(Synon.: Helotium a. Sprengel).

Auf *Humus*, über einem *Alnus-Stumpf:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02. Npp.

3 Fruchtkörper dicht zusammenstehend, 1—1,3 cm hoch, schwarzgrün, inwendig gelb, fleischig; Hut 3—5 mm breit, 2—3 mm hoch; Stiel cylindrisch, 1—1,25 cm lang, 2—3 mm breit, glatt, oben körnig-schuppig, längsgefurcht und seitlich

*) H. bedeutet: Hauptwerk (I. Theil); Ntr. bedeutet: Nachträge; die arabische Ziffer bezeichnet die Seitenzahl.

**) W. F. bedeutet: Weiterer Fund, weitere Funde.

zusammengedrückt, heller als der Hut. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 136—166 / 10—13, 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, später manchmal 2 (-3) zellig und an den Querwänden nicht eingeschnürt, farblos, 16—19 / 4—5. Paraphysen fädig, etwas ästig, oben langkeulig verbreitert auf 5—6 μ und grünlichgelb.

* * *

Familie **Helvellacei** (H. 13; Ntr. II. 3).

Ad Nr. 37. (H. 15; Ntr. II. 4). **Helvella lacunosa** Afzel.

W. F.: Auf *Kohlenstelle:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — An lichter Stelle eines *Buchenwaldes*: Rümelingen IX. 01. Hub. Müllenberger. (2 aussergewöhnlich grosse, gut entwickelte Fruchtkörper: Höhe 12 resp. 15 cm; Hut 5 resp. 7 cm breit, 4 resp. 7 cm hoch; Stiel 2—2½ cm breit).

Ad Nr. 39 (H. 16). **Helvella elastica** Bull.

W. F.: In *feuchtem Laubwald,* auf *lehmigem Boden*: Schengen. IX. 01! — Auf *lehmiger Erde*, in *lichtem Laubwald:* Sandweiler. IX. 02. Npp.

* * *

Familie **Pezizacei** (H. 18; Ntr. I. 374; Ntr. II. 4).

1439. **Pyronema armeniacum** Feltg. spec. nov.

Auf *faulendem Schuhwerk* (Leder und Tuch): Baumbusch. VIII. 02. Npp.

Apothecien einzeln oder heerden- bis rasenweise, oft in Längsreihen und miteinander verwachsen, sitzend, anfangs kuglig, dann am Scheitel sich vertiefend und bald flach schüsselförmig, mit zartem, etwas unebenen Rande; Scheibe und Aussenseite feucht blassgelb-orange (aprikosengelb), Scheibe trocken orangegelb, trocken und feucht stets glatt; Aussenseite trocken weisskleiig-flaumig, fast haarig, an der Basis mit weissen, strahlig zum Substrat hinziehenden, oft membranartig verklebten, septirten, ästigen, 3—8 μ breiten Hyphen; 0,8—1,5 mm breit, 0,3—0,5 mm hoch. Schläuche

keulig, oben abgerundet, seltener abgestutzt, unten lang stielartig verjüngt, 200—230 / 20—27, 8sporig, + l. der Schlauchmembran. Sporen unordentlich 1reihig, ellipsoidisch, an den Enden breit abgerundet, ziemlich dickwandig, 1zellig, hyalin, glatt, ohne Oeltropfen, 16—19 / 10—12. Paraphysen unten gabelig getheilt, nach oben allmälig keulig bis auf 6, selbst 9 μ verbreitert, farblos oder mit rötlichgelbem Inhalt, septirt, etwas überragend.

Im Bau der Humaria testacea (Mougeot) Schrœter, auf Mist von Mäusen, Hasen, Kaninchen, sehr ähnlich, weicht aber von dieser ab durch die flaumig-haarige Bekleidung, resp. das Subiculum, die kleinern Apothecien, die durchweg gelbe, fast diaphane Farbe, die breitern Paraphysen-Enden. – Pyronema pallens Sacc. Mich. I. p. 69, gleichfalls auf faulendem Leder, hat gleichen äussern Habitus, aber zerstreut stehende Perithecien, cylindrisch-keulige Asci von 55—65 / 8, beidendig etwas zugespitzte, 2 Oeltropfen enthaltende Sporen von 5—6 / 3.

Ad Nr. 1169 (Ntr. II. 5). **Pyronema leucobasis** Peck.

(Synon.. Peziza l. Bulliard).

Der zu Pezicula saccharina Sacc (Syll. VIII. p. 323 = Humaria s. Bresad.) bis auf einige leichte Farbendifferenzen ziemlich genau stimmende Pilz, dürfte dennoch, wegen des Hyphengewebes an der Basis, das für den Saccardo'schen Pilz nicht angegeben ist, zu Pyronema zu ziehen sein und zwar der überschriebenen Art (auf abgefallenem Pinusholz) entsprechen, von der er nur durch etwas kleinere Sporen abweicht.

1440. **Humaria pusilla** Feltg. sp. nov.

Auf *feuchtfaulem Spahn* von *Quercus* oder *Fagus:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig und oft einander genähert, schüsselförmig breit aufsitzend; Scheibe weissgrau-bräunlich, gleichfarbig-, feinkörnig-, mässig dick und etwas erhaben berandet; aussen bräunlich, an der Anheftungsstelle dunkelbraun; trocken Scheibe grau mit weisslichem, eingerollten und etwas verbogenen Rande; feucht fleischig-wachsartig, trocken sprödegrünelig, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche verlängert keulig fast cylindrisch, oben wenig verschmälert, mässig lang und dünn, sowie gerade gestielt, (p. spor.) 80—90 / 10, 8sporig. Sporen etwas schief 1reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, glatt,

hyalin, mit 4 grossen, 1reihig liegenden Oeltropfen, 16 / 5,5—6. Paraphysen fädig, einfach, oben kaum verbreitert, wenig überragend, farblos. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun, nach aussen, besonders gegen den Rand, langfaserig, etwas kolbig verbreitert und blasser bis farblos.

Steht in allen Beziehungen Humaria alpigena Lind., auf faulem Papier, (Syll. XIV. p. 753) am nächsten; diese (mit 0,5—0,75 mm breiten Apothecien) hat gelbe oder orangegelbe Scheibe, keulige Asci von 60—70 / 8–10, — I., ellipsoidisch beidendig stumpfe oder spindelförmig beidendig etwas zugespitzte, kleine Oeltropfen enthaltende Sporen von 11–14 / 3–4; Paraphysen oben 2 μ breit.

Ad Nr. 45 (H. 19). **Humaria leucoloma** Sacc.

W. F.: Auf alter *Brandstelle*, zwischen *Moosen:* Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01. Npp. — Zwischen *Moosen* auf einem *mit Erde bedeckten Stein:* Pulvermühl-Höhe. II. 03. Npp.

Apothecien zerstreut, 3—5 mm breit, Scheibe mennigroth, runzelig-körnig, Rand weisslich oder weisslich-gelb, flockig-faserig zerschlitzt, etwas wellig verbogen, aussen weiss- oder pomeranzengelb, weissflockig. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 150—175 / 13—16, 8sporig, von fädigen, weit überragenden, nach oben allmälig bis auf 8 oder 9 μ verbreiterten und orangegelb gefärbten, mit Oeltropfen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, stumpf ellipsoidisch, hyalin meist mit 2 grossen Oeltropfen, 20—22 / 8–9.

1441. **Barlaea Polytrichi** Sacc.

(Synon.: Peziza P. Schum.; Humaria P. Cke.; Aleuria P. Gillet).

Auf alter *Brandstelle* zwischen *Phascum:* Sandweiler-Busch. IV. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann krug-, schliesslich schüsselförmig; Scheibe zinnoberroth, feinflockig weisslich-, eben- oder leichtgekerbt berandet; aussen glatt, blassgelb, 1—2 mm breit, fleischig. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, 170 / 18—21, 8sporig. Sporen 1reihig, kugelrund, glatt, 1zellig mit 1 centralen Oeltropfen, auch ohne Oeltropfen, farblos, 13—15 μ im Durchmesser. Paraphysen fädig, septirt, oben 5 μ breit, voll orangefarbener Oeltropfen.

Ad Nr. 58 (H. 22). **Barlaea constellatio** Sacc.

W. F.: Auf *erdebedecktem Gestein,* zwischen *Moosen:* Hesperingen-Waldgraben. VII. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, rund schüsselförmig; Scheibe flach, berandet; Aussenseite glatt, beide hell- oder dunkler roth, 0,5—2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, 200—220 / 15—18, 8sporig. Sporen 1reihig oben im Schlauch, kugelrund, glatt, farblos mit 1 grossen, centralen Oeltropfen, 12—13 (—15) μ. Paraphysen fädig, gabelig getheilt, oben bis 3 μ breit und gekrümmt, voll gelber Oeltropfen.

Ad Nr. 61 (H. 22). **Peziza pustulata** Pers.

W. F. Auf *humusbedecktem Gestein:* Hesperingen, Waldgraben. VII. 01. Npp. — Auf *lichter Waldstelle:* Sandweiler. IX. 02! — Auf alter *Kohlenstelle:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Auf *Waldboden:* Schengen. IX. 01!

Schrœter gibt die Sporen glatt, Rehm u. A. warzig an; ich habe Beides an einem und demselben Exemplar beobachtet; nach Schrœter ist der Standort: «an lebenden Bäumen und abgestorbenem Holz in Gärten und Wäldern».

Ad Nr. 1173 (Ntr. II. 7). **Peziza vesiculosa** Bull. var. **papillosa** Feltg. (?=P. papillosa Reich.)

Meine beiden Funde passen zwar vollständig zu der kurzen Beschreibung des Reichardt'schen Pilzes in Syll. VIII. p. 85: «Ascomatibus sessilibus, subglobosis, dilute fuscis, externe papillis atro-fuscis obsitis, margine crenato»; dieselbe gestattet aber, wegen des Mangels jeglicher Angabe über die innere Structur, nicht die sichere Annahme der Identität meiner Funde mit dem Reichardt'schen, dessen Selbständigkeit ausserdem sich nicht feststellen lässt; wie schon bemerkt, differiren meine Exemplare von Peziza vesiculosa Pers. nur durch die schwarzbraunen Warzen und die etwas dunklere Farbe, sowie durch etwas kleinere Asci und Sporen; ich ziehe daher vor, sie als blosse Varietät zu Peziza vesiculosa Bull. anzunehmen.

Ad Nr. 63 (H. 23). **Peziza cerea** Sow.

W. F.: Auf alter *Brandstelle* in Buchenwald: Kockelscheuer. VI. 02. Npp.

Das Exemplar, mit bald glatten, bald rauhen Sporen, spricht für die von Schrœter angenommene Synonymie von alutacea und cerea.

Ad Nr. 65 (H. 23, Ntr. II. 8). **Peziza badia** Pers.

W. F.: Auf dem *Boden* am Denkmal zu Clerf. IX. 01 H. Reiners.

Ad Nr. 67 (H. 23). **Peziza aurantia** Müll. Fl. dan.

W. F.: Auf *lehmigem Waldboden:* Birelergrund. IX. 02. Npp. — Auf *lehmigem Waldwege:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02. Npp.

Ad Nr. 68 (H. 24; Ntr. II. 8). **Peziza ancilis** Pers.

W. F.: *Unter Gesträuch* und auf *Rasen* in der Nähe: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

1442. **Peziza venosa** Pers.

(Synon.: Discina v. Sacc.; Aleuria v. Gill.; Disciotis v. Boud.; Plicaria ancilis Rehm; Peziza Rehmiana Sacc.; Elvella cochleata Wulf.; Elvella octava Schæffer).

Unter Gesträuch, gesellig mit Peziza ancilis: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 72 (H. 24). **Peziza cupularis** Linn.

W. F.: Auf *Waldboden:* Schengen. IX. 01. Npp.

Ad Nr. 74 (H. 25; Ntr. II. 8). **Peziza sulcata** Pers.

W. F.: Am *Grunde* eines *Picea-Stumpfes:* Luxemburg-Stadtpark. X. 01!

Ad Nr. 76 (H. 25). **Peziza macropus** Pers.

W. F.: *In gemischtem Wald:* Baumbusch. X. 01. Npp.

1443. **Lachnea gregaria** Rehm.

(Synon.: Humaria g. Rehm; Sepultaria g. Krst.; Sarcoscypha g. Cke.; Lachnea g. Phill.; Peziza hemisphaerica var. minor Nyl.; P. h. var. proximella Krst.; Peziza brunnea Cooke).

Auf *erdebedecktem Gestein,* zwischen *Moosen*: Hesperingen-Waldgraben. VII. 01. Npp.

Apothecien heerdenweise, anfangs kuglig, dann schüssel-, später scheibenförmig; aussen braungelb, besonders am Rande dicht besetzt mit einfachen, geraden, septirten, nicht sehr spitzen, braunen, 180—290 μ langen, unten 13—16, gegen die Mitte 7 bis allmälig oben 5 μ breiten Haaren. Scheibe trocken

verbogen und gelblich, angefeuchtet meist weissgrau oder farblos, flach oder etwas gewölbt, fleischig-wachsartig, 1—3 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, in einen ziemlich langen Stiel verschmälert, 210—250 / 15—18, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch, stumpf, glatt, 1zellig mit 1 grossen centralen Oeltropfen, farblos, 15—18 / (10 —) 13. Paraphysen fädig, oben nicht oder kaum etwas (—3 μ) verdickt, mit gelblichen Oeltropfen gefüllt.

Ad Nr. 77 (H. 25). **Lachnea hemisphaerica** Sacc.

W. F.: auf *Waldboden,* zwischen *Moosen:* Schengen. IX. 01. Npp. — Sandweiler IX. 02. Npp.

Ad Nr. 1174 (Ntr. II. 8). **Lachnea gilva** Sacc.

W. F: Auf *lehmiger Wand*, dicht am Eingang einer Gypsbruch-Gallerie: Walferdingen. IX. 02. Npp.

Apothecien vereinzelt oder zu einigen zusammenstehend, frei aufsitzend, schlüsselförmig; Scheibe blassgelb, regelmässig berandet; Aussenseite gelbbraun und behaart; Haare aus dünnem, —4 μ breiten, circa 40—50 μ langen, septirten, farblosen Stiel, cylindrisch-schmalelliptisch oder am untern, auf den Stiel folgenden Theil etwas bauchig erweitert und nach oben hin lang lanzettlich scharf zugespitzt, septirt, gelbbraun oder braun, 100—300 μ lang, am dicken mittleren Theil 10—15, wenn bauchig erweitert, 12—18 μ breit; fleischig, 0,25 0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 165—200 / 8—9,5, von fädigen, verästelten, oben —3 μ verbreiterten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, stumpfelliptisch, gerade, hyalin mit je einem Oeltropfen in der Ecke, seltener ohne Oeltropfen, 14—16 / 7—8.

Weicht von der Beschreibung bei Saccardo (Syll. VIII. p. 184) und bei Rehm (Discom. p. 1049) durch kleinere Apothecien, anders gestaltete, aber ebenfalls spitze Haare, etwas längere (sowie sie Cooke angibt). mit 2 Oeltropfen versehene Sporen.

1444. **Otidella fulgens** Sacc.

(Synon.: Peziza f. Pers. 1822; P. cyanoderma De By.; Pseudoplectania f. Fckl.; Aleuria f. Gill.; Caloscypha f. Boud.; Cochlearia f. Cke.; Scypharia f. Quél.; Barlaea f. Rehm).

In Wäldern, Gebüsch. Auf Tannennadeln in Bergwäldern am Oberrhein; bei Freiburg im Breisgau (De By.); bei Neuchatel [locus classicus] (Chaillet), bei Erlangen; in Schlesien (Schroet.) — Mai-August.

Auf *Waldboden* zwischen *Gras*, *Moos*, *Nadeln:* Luxemburg-Pfaffenthal (Höhl). V. 01. Vict. Ferrant.

Apothecien gesellig, sitzend, krug-schüsselförmig, mit breiter oder etwas verschmälerter Basis aufgewachsen; aussen wachsgelb, später grünlich, am Grunde weissflockig; Scheibe röthlichgelb; fleischig, 3 cm hoch, 2 cm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, 6—9 μ breit. Sporen 1reihig, kuglig, dickwandig, glatt, mit kleinen Oeltropfen, 5—6 μ breit. (Nur 1 reifer Fruchtkörper zur Untersuchung gelangt).

1445. **Sarcosphaera coronaria** (Jacq.) Schrœter.

(Synon.: Peziza c. Jacquin 1778; Peziza amplissima Fr.; Peziza macrocalyx Riess; Sarcosphaera m. Awld. — Pustularia coronaria (Jacq.) Rehm, mit den weitern Synon.: Discina c. Beck; Sarcosphaera c. Boud.; Peziza eximia Dur. et Lév.; Aleuria c. Gill.; Peziza geaster Rabh.; Peziza Clissonii Ripart; Peziza sicula Inzenga; Peziza schizostoma Richon; Peziza macrocalyx Smith — sowie die var. macrocalyx Rehm, mit den Synon.: Peziza m. Riess, Peziza coronaria Jacq. var. macrocalyx Cooke).

In *Mergelboden,* unter Fichten an lichter Waldstelle: Bereldingen. VI. 03. Apoth. Schmit.

Schrœter (Crypt. Flora v. Schlesien. Ascom. p. 33 und p. 49) bringt die Pezizacee zur Gatt. Sarcosphæra, weil — zum Unterschiede von den übrigen Pezizaceen: «Der Becher anfangs kuglig, hohl, mit enger, durch eine feine Membran geschlossener Mündung, später meist sternförmig einreissend». — Das vorliegende Exemplar, welches in allen Beziehungen zu den Beschreibungen bei Schrœter (p. 49) und Rehm (Discom. p. 1020) aufs genaueste stimmt, hat Schläuche von 270—320 (p. sp 108—130) / 13 16 und Sporen von 13,5—17,5 / 7—8; es würde in Bezug auf die Schläuche zu der typischen Form, in Bezug auf die Sporen zu der var. macrocalyx (Riess) Rehm passen, deren Unterschied, nach Rehm, eigentlich nur in kleinern Schläuchen und Sporen liegt; Rehm, dem mein Exemplar im frischen Zustande vorgelegen, glaubt (in litt.), den Umstand der viel längern Asci als in seinen Discom. angegeben) auf den frischen Zustand zurückführen zu sollen. Schrœter (mit

A. 10—11 μ breit und Sp. 13—16/6—7 μ) scheint, auch nach seiner Synonymie zu urtheilen, die var. vorgelegen zu haben; dieselbe scheint mir als nicht besonders feststehend angesehen werden zu sollen.

* * *

Familie **Ascobolacei** (H. 28; Ntr. I. 375; Ntr. II. 10).

Ad Nr. 100 (H. 32; Ntr. II. 11). **Ascobolus immersus** Pers.

W. F.: Auf *Kuhkoth:* Kippenhof. VIII. 02! (Gesellig mit zahlreichem Ascobolus stercorarius Schrœter).

* * *

Familie **Mollisiacei** (H. 38; Ntr. I. 276; Ntr. II. 21).

Ad Nr. 1179 (Ntr. II. 27). **Tapesia cinerella** Rehm.

Die Abweichungen vom Rehm'schen Pilze sind zwar mehrere, jedoch nicht bedeutende und wesentliche (bei Rehm stärker entwickeltes Subiculum, zarter Scheibenrand, nicht flaumige Aussenseite; A. 45—50/5-6; Sp. 7—12/3—3,5; Paraphysen oben —3 μ). — Rehm scheint Tapesia culcitella Sacc. seinem Pilze sehr nahe verwandt; die Beschreibung dieses Letztern in Sylloge (VIII, p. 374) ist aber zu dürftig, um etwa eine Identität desselben mit dem meinigen daraus ersehen zu lassen; die Sporen messen hier 8/2 μ.

Ad Nr. 104 (H. 34; Ntr. II. 12). **Tapesia Riccia** Rehm.

W. F.: Auf *Betula-Aesten:* Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 02!

Ad Nr. 105 (H. 34; Ntr. II. 13). **Tapesia fusca** Fckl.

W. F.: Auf *Syringa-Aesten:* Fort Olizy. III. 01! — Auf *Calluna-Aesten:* Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02! und X. 01! (Alle 3 Funde stellen die typische Art dar). — auf entrindetem *Fagus-Ast:* Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 02! var. **Fagi** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig oder heerdenweise, einem Subiculum von braunen, sparrig verästelten Hyphen aufsitzend, schüsselförmig; aussen bräunlich, flaumig; Scheibe graugelb, zart- und feinzackig-, feucht und trocken weisslich berandet, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, kurz gestielt, 50—60/5—6, 8sporig, von starren, mit Oeltropfen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen $1^1/_2$ reihig, länglich etwas

keulig, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9,5—12 / 2,5. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen mit längern, kolbig endenden, braunen Fasern.

Durch flaumige Aussenseite, zackigen Rand und etwas kleinere Asci und Sporen vom Typus verschieden; die var. steht der Tapesia Rhois Fairm. (Syll. XVI. p. 734), welche ihrerseits Tapesia fusca Fckl. verwandt ist, sehr nahe.

Ad Nr. 106 (H. 35; Ntr. II. 13). **Tapesia livido-fusca** Rehm.

W. F.: Auf entrindetem *Carpinus-Ast:* Leudelingen. VI. 01. Npp. — Auf *Quercus-Stumpf:* Baumbusch. IV. 02. Npp. — Auf *Aesten* von *Cornus mas:* Mertert-Fels. VI. 02. Npp. — Auf *Calluna-Aestchen:* Baumbusch. VII. 02!

Der am Schluss dieser Nr. unbestimmt gelassene Pilz auf Alnus (nicht Corylus) ist Mollisia stictella Sacc. et Speg.

Ad Nr. 107 (H. 35; Ntr. II. 14). **Tapesia melaleucoides** Rehm.

W. F.: Auf *morschem Salixholz:* Dommeldingen-Glasgrund. III. 02. Npp. — Auf *faulem Quercus-Stumpf:* Wald bei Bahnhof Leudelingen. V. 02! (Die einem braunen Filz aufsitzenden Apothecien sind aussen dicht flaumig-haarig; Asci 55—63 / 7—8; Sporen 10—12 / 2,5. Aehnelt im äussern Ansehen Trichobelonium).

Ad Nr. 1180 (Ntr. II. 15). **Tapesia Alni** Feltg. (n. sp.)

Die neue Art steht in der Nähe von T. Corni Fckl., mit der sie den olivenfarbigen Filz der Aussenseite gemein hat, unterscheidet sich aber hinlänglich von ihr durch den nicht weisslich bewimperten Rand, die strahligen, weissen Hyphen am Grunde, durch schmälere Asci und kürzere, sowie schmälere Sporen. Einen solchen weissstrahligen Hyphenkranz am Grunde besitzt auch Mollisia culmorum Feltg. nov. spec., die aber kein Subiculum hat.

Ad Nr. 1182 (Ntr. II. 15). **Trichobelonium obscurum** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Calluna-Aesten:* Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

1446. **Trichobelonium tomentosum** Feltg. sp. nov.

Auf *morschem Quercus-Wurzelstock:* Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02. Npp., und Baumbusch-Siebenmorgen. V. 02 Npp.

Apothecien gesellig, auf einem, aus septirten, ästigen 6 – 8 μ breiten, braunen Hyphen gebildeten Filz frei aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend, dann schüssel- bis tellerförmig; aussen braun, flaumig-haarig; Scheibe feucht bisweilen fast milchweiss, meist weissgrau oder grau, trocken grauschwärzlich, eingebogen- und besonders im trockenen Zustande weisslich berandet; fleischig-wachsartig, 1—2 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, + l., lang, auch wellig verbogen gestielt, 61—70—80 / 7—8 μ, 6-, meistens 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich-elliptisch-spindelförmig oder fast keulenförmig, stumpf, anfangs 1zellig, dann mit einer Querwand in der Mitte, selten mit noch einer solchen in der einen oder in beiden Hälften, hyalin, 8 – 12 / 3. Paraphysen fädig, gerade, oben allmälig keulig verbreitert, bald farblos, bald mit gebräunten Oeltropfen gefüllt, wenig überragend. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen und besonders gegen den Rand langzellig fast prosenchymatisch und kolbig-, am Rande farblos endigend und vortretend, die flaumig-haarige Bekleidung bildend.

Von Trichobelonium obscurum durch die flaumige Bekleidung und den nie verbogenen Rand der Apothecien, die viel kürzern und wenig querseptirten, spindeligen oder keuligen, zu 6—8 im Ascus, 1 – $1^1/_2$reihig liegenden Sporen und die häufig gebräunten Paraphysen verschieden.

1447. **Trichobelonium Rehmii** Feltg. sp. nov.

Auf *Innenseite faulender Rinde eines Quercus-Stumpfes:* Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Apothecien gesellig und heerdenweise oder büschelig, sitzend auf einem mehr weniger entwickelten Mycel von braunen, septirten, 2,5 – 4 μ breiten Hyphen, feucht kelch-, trocken kelch-krugförmig, unten abgerundet oder breit sitzend oder etwas verschmälert, rundlich-, länglich- oder eckig geöffnet; aussen kahl, glatt, fein längsgestreift, braun, gegen den Rand heller; Scheibe grau oder graubräunlich, weisslich- und etwas eingeschlagen-, ungetheilt berandet; wachsartig-häutig, 0,25 – 0,5 mm breit, 0,25 – 0,6 mm hoch. Schläuche keulig, gestielt, oben stumpf verschmälert, + l. am Porus, 68—87 / 9,5—11, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder länglich-elliptisch,

beidendig abgerundet, gerade oder etwas ungleichseitig, hyalin, anfangs 1zellig mit mehreren (4—6), einreihig gelagerten oder zu je einer endständigen Gruppe vereinigten, kleinen Oeltropfen, später 2- bis 4zellig, 13 – 16 / 2,5 —3. Paraphysen fädig, oben allmälig —3 μ verbreitert, farblos oder etwas bräunlich, mit gleichmässigem oder körnigen, öligen Inhalt. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, braun, nach aussen mit schmal- oder breit-kolbig endigenden, unten braunen, gegen den Rand hellern Fasern.

Ist dem *Belonium Carestianum* Sacc. (auf Holz von Sorbus aucuparia) nahe verwandt, welches jedoch kein Subiculum, prosenchymatisches Gewebe und feinfaserigen Rand besitzt.

1448. **Trichobelonium pilosum** Sacc et Syd.

(Synon.: Belonium p. Crossl.).

Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata:* Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01! var. **tetrasporum** Feltg. var. nov.

Apothecien zerstreut, frei aufsitzend, flach schüsselförmig; Scheibe bräunlich oder graugelb oder olivenfarbig, kleinwarzig oder körnig punktirt, ganz- oder etwas buchtig- und dunkelrandig; aussen braun olivenfarbig und dicht behaart; Haare gegen den Rand hin kurz (20 – 40 μ lang), nach unten länger und geschlängelt oder kraus gewunden, und von der Basis strahlig-faserig, oft in Peritheciumbreite nach der Substrat-Oberfläche sich hinziehend, septirt und eingeschnürt, mit meist stumpfen Enden, 2—3 μ breit, hellbraun; fleischig-wachsartig, 0,7—1 mm breit. Asci keulig, stumpf zugespitzt oder abgerundet, nach unten stielartig verschmälert oder kurz und dick gestielt, gerade oder etwas gebogen 40—50 / 5—8, von fädigen, oben keulig (—3 μ) verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben, 4sporig. Sporen 1—1½reihig gelagert, länglich-spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig stumpf oder etwas zugespitzt, gerade oder gebogen oder wellig verbogen, 1zellig, ohne Oeltropfen, oder mit einer deutlichen Querwand oder auch nur 2—4theilig, hyalin, verschieden lang 13—18—24 μ lang, 2—3 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, aus polyedrischen, hell olivenbräunlichen Zellen gebildet, welche nach aussen in die erwähnten Haare oder Hyphen auslaufen.

Die var. weicht ab durch stärkere Behaarung, dunklere Farbe der punctirt-rauhen Scheibe und der Aussenseite, kürzere und schmälere, stets 4sporige Asci und kleinere Sporen.

Ad Nr. 114 (H. 37; Ntr. II. 18). **Mollisia benesuada** Phill.

W. F.: Auf *entrindetem, faulen Quercus-Art:* Leudelingen VI. 01! — Auf *faulendem Fagus-Ast:* Baumbusch. X. 01. Npp. — Auf *berindeten Alnus-Aesten:* Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Ad Nr. 115 (H. 38; Ntr. II. 18). **Mollisia subcorticalis** Sacc.

W. F.: Auf *Innenfläche der Rinde* von *Robinia Pseud-Acacia:* Clausen-Würthsberg. X. 02! — Auf *Innenseite faulender Rinde* von *Tilia:* Mersch. V. 02! var. **tapesioides** Feltg. var. nov.

Apothecien entfernt-zerstreut, frei aufsitzend auf einem kleinen, auf die Basis beschränkten, runden, dichten Filz brauner, septirter Hyphen, schlüsselförmig, trocken etwas eingerollt; aussen blass gelbbräunlich und feinflaumig, ganz unten braun; Scheibe blass, blassgrau oder blassgelblich, gleichfarbig-, zart und eben berandet, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf abgerundet oder stumpfkegelförmig, kurz und dick gestielt, (?) — I., 8sporig, 27—33 / 5,5—6. Sporen 2reihig oder unregelmässig 2reihig, ei- oder keulen- (birnen-)förmig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4—6 / 2,5. Paraphysen fädig, kaum überragend. Gehäuse parenchymatisch, unten braun, nach aussen und oben etwas faserig und farblos.

Besonders in den Sporen an Mollisia subcorticalis Sacc., in andern Beziehungen an Tapesia ribesia (Cke. et Phill.) Rehm sich anlehnend.

Ad Nr. 116 (H. 38; Ntr. II. 18). **Mollisia cinerea** Krst.

W. F.: Auf *entrindeten Ilex-Aesten:* Berdorf. VIII. 02! (Die typische Art). — Auf *entrindetem Ast* von *Salix caprea:* Baumbusch. VII. 02! f. **Salicis** Feltg.: weicht von der Stammform ab durch schwarzbraune Farbe der Aussenseite und des Randes, sowie durch schmälere Asci. — Auf *faulendem Ast* von *Juglans regia:* Brandenburg. VIII. 02. Npp. forma **Juglandis** Feltg.: Apothecien gesellig-genähert, schüsselförmig; aussen braun; Scheibe grau, flach oder gewölbt, zarthäutig

berandet trocken braunschwarz und concav eingerollt, 0,5—1 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, oben stumpfkegelförmig verjüngt, ziemlich lang gestielt, 60—78 / 5—6, 8sporig, von fädigen, oben allmälig bis zu 2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1½reihig, länglich oder keulig, stumpf, gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—13 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen faserig. — Weicht ab durch den zartmembranösen, nicht weisslichen Rand, die trocken stark eingerollten, dunkelfarbigen Apothecien und grössere, lang gestielte Asci. — Auf *entrindetem Ast* von *Tilia:* Manternach. VII. 01. Npp. var. **canella** Karst.: Apothecien gesellig, frei aufsitzend, schüsselförmig, kreisrund oder etwas verbogen; Scheibe weissgrau, fast durchsichtig; aussen feinflaumig, gelblichgrau, ganz unten braun, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt, 44—55 / 5—6, 8sporig. Sporen länglich-eiförmig oder -elliptisch, hyalin mit homogenem Inhalt, unregelmässig 1—1½reihig. Gehäuse blass, unten parenchymatisch, braun. Paraphysen fädig, starr, mit Oeltropfen. — Auf *entrindetem Ast* von *Betula:* Fort Thüngen. VII. 01. Npp.: var. **luteola** Sacc.: Apothecien gesellig, sitzend, kreisrund schüsselförmig, fast durchsichtig; aussen blassgelb bräunlich, ganz unten braun; Scheibe blassgelblich, zart- und ganzrandig, 0,2—0,3 mm br. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, kurz gestielt, 32—47 / 3,5—4, 8sporig. Sporen länglich fast spindelförmig, beidendig stumpf, hyalin, 1zellig. 7,5 / 2,5. Paraphysen fädig, Gehäuse parenchymatisch, blass bräunlich. — Auf *faulendem Holz von Tilia:* Kockelscheuer. IV. 02! var. **nigrescens** Feltg.: Apothecien gesellig, flach aufsitzend, teller- oder schüsselförmig; aussen braun, besonders unten; Scheibe flach, feucht grau oder bräunlichgrau, trocken schwärzlich, eingebogen- und (trocken) weisslich- meist eben-, seltener etwas gekerbt berandet, 0,3—0,6 mm breit. Asci keulig, oben stumpf verschmälert, + I. am Porus, 45—60 / 5—6, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin mit 2 Oeltropfen, 1zellig, 8—11 /2,5. Paraphysen fädig, oben etwas verbreitert. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, braun. — Gesellig und vermischt mit der

vorigen: var. **allantospora** Feltg.: Apothecien etwa von demselben Habitus, aber kleiner (0,2—0,3 mm br.), hellbraun; Scheibe grau, trocken graubräunlich, wenig eingebogen, graubräunlich berandet. Asci cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, + I. am Porus, 45—58 / 4—5, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt (allantoid), 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5,5—7 / 0,5—1,5. Paraphysen fädig, schmal, oben nicht verbreitert, aber welligverbogen, etwas überragend. — Auf *faulendem Pinus-Spahn:* Baumbusch. IV. 02! var. **clavulispora** Feltg.: Apothecien oberflächlich, dicht gedrängt zusammenstehend; Scheibe flach schüsselförmig, oder etwas gewölbt, zart- oder nicht berandet, grauschwarz oder grau, wässerig-diaphan, weich aber nicht gallertig, 0,2—0,3 mm breit, 0,05—0,08 mm hoch. Schläuche keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt oder verschmälert-sitzend, + I., 40—50 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig oder oben 2-, unten 1reihig, länglich-elliptisch, die meisten länglich-keulig, beidendig abgerundet, gerade, hyalin mit homogenem Inhalt, 9,5—11 / 2,7. Paraphysen gerade, oben allmälig keulig verbreitert (2 μ), farblos. — Auf *demselben Substrat*, an einer andern Stelle: var. **macrosperma** Sacc.: Apothecien gesellig, dicht stehend, frei aufsitzend; Scheibe kreisrund-schüsselförmig, zart- und eben berandet, feucht grauweiss, trocken weiss; aussen ganz unten braun, auch das Centrum der Scheibe bräunlich (durchscheinend), 0,2—1 mm breit. Schläuche keulig, kurz und dick gestielt, oben stumpf verschmälert, + I., 40—50 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gekrümmt, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 1zellig, 9,5—13,5 / 2,7. Paraphysen gerade, oben kolbig verbreitert bis zu 2 und 3,5 μ, farblos oder bräunlich Gehäuse unten parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, braun, nach oben prosenchymatisch, farblos. — auf *berindeten und entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes:* Baumbusch. I. 03! var. **macrosperma** Sacc. — An der Basis mit einigen braunen Hyphen; äusserlich bräunlich, Rand weisslich; Asci 70—75 / 7—8; Sporen an den Enden etwas verschmälert, meist mit je 2 Oeltropfen in der Ecke, 13—16 / 2,5—3; in

allen andern Beziehungen ganz übereinstimmend mit der vorigen. — Auf *dürren Calluna-Aesten:* Baumbusch IV. 02! var. *convexula* Feltg.: Apothecien gesellig genähert, sitzend; Scheibe feucht flach gewölbt, gelbbräunlich, unberandet, trocken flach, mit dickem, etwas erhabenen, braunen Rande; aussen braun, mit braunen Hyphen an der Basis, 0,3—0,7 mm breit, 0,1 mm hoch; Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun, nach aussen mit breitkolbig endenden, kurzen Fasern. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, gestielt, 55—60 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, etwas spitz, hyalin, 1zellig mit 2 Oeltropfen, 8—11 / 2,7—4. Paraphysen gerade, nach oben etwas verbreitert, wenig überragend, farblos. — Von M. cinerea Krst., abgesehen von anderen Merkmalen durch trocken nicht weisslichen Rand, die gelbbräunliche Scheibe, die breiten Schläuche und Sporen verschieden; dürfte vielleicht als eigne Art: **Mollisia convexula** Feltg. sp. n. aufgestellt werden. — Auf *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.:* Fort Olizy. VI. 02! var. **spadicea** Feltg: Apothecien zerstreut, auf einer Astnarbe büschelig vereinigt, sitzend, schüsselförmig; aussen braun, dattel- oder kastanienbraun; Scheibe etwas heller, flach, dick berandet, circa 0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, kurz gestielt, 42 / 4—5,5, 8sporig, von fädigen, geraden, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich oder etwas keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen oder mit 1 kleinen Oeltropfen in einer oder in beiden Ecken, 8—10 / 2. — Auf *faulendem Salixholz;* Mandelbach-Bruch. VII. 02! var. **undulato-depressula** Feltg.: Apothecien zerstreut, sitzend, flach schüsselförmig, bisweilen flach gewölbt und dann unberandet; aussen unten braun; Scheibe feucht grau, mit wellig-runzeligem, ebenen, meist aber wellig-verbogenen und stumpfkerbigen, graufarbigen Rande, trocken schwarzgrau, sehr zusammengefallen, dünnfleischig, 1—2 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert, ziemlich lang gestielt, 47—50 / 5,5, 8sporig, von fädigen, nach oben verbreiterten, mit Oeltropfen gefüllten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, gerade oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 7—8 / 2,5—3,5. — Auf *faulendem*

Salixholz: Mandelbach-Bruch. VII. 02! var. **aurantiaca** Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, flach ausgebreitet; aussen braun; Scheibe feucht orangefarben, flach, zart- und wenig erhaben berandet, trocken Aussenseite und Scheibe schwärzlich, bis 1 mm breit. Schläuche cylindrisch- keulig, oben stumpf verschmälert, lang gestielt, 60 / 5.5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder stumpf-elliptisch, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder auch ohne solche, 7—9 / 2,5 - 3. Paraphysen fädig, fast nicht überragend, in Masse bräunlich, oben farblos, einzeln liegend fast farblos. Gehäuse unten kleinzellig parenchymatisch, gelbbraun; nach aussen und oben faserig. — Auf *dürren Stengeln* von *Eupatorium cannabinum:* Grünewald-Helmsingen. IX 01! var. **grisella** Sacc.: Apothecien selten vereinzelt, meist heerdenweise, sitzend, schüsselförmig; Scheibe feucht flach bis ziemlich stark gewölbt, weissgrau fast durchsichtig, fast unberandet oder zart-, oft wellig- und buchtig-, nicht weisslich berandet, trocken grau; aussen am Grunde schwarz- oder hellbraun, gegen den Rand blasser, trocken schwärzlich, — 1 mm und darüber breit. Asci keulig, mehrweniger lang und dünn gestielt, oben stumpf zugespitzt, + I. am Porus, 38—58 / 6,5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich fast cylindrisch oder etwas keulig, stumpf, gerade, selten ungleichseitig, ohne oder mit kleinern Oeltropfen, farblos, 10—12,5 / 2,5. Paraphysen fädig, gerade, oben allmälig bis 3,5 μ verbreitert, mit kleinern oder grössern Oeltropfen. Gehäuse hellbraun oder braun parenchymatisch, gegen den Rand in circa 75 / 3—4 μ messende, bräunliche Fasern auslaufend.

Ad Nr. 117 (H. 39). **Mollisia leucostigma** Rehm.

W. F.: Am Grunde eines *faulenden Quercus-Stumpfes:* Baumbusch. IV. 02. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig bis flach oder etwas gewölbt, weiss, wässerig-diaphan, trocken gelblich, an der Ansatzstelle braun, zart- oder nicht berandet, glatt, 0,5—1 mm breit, mit wenigen, ästigen, kurzgliedrig- und eingeschnürt-septirten, braunen, 7—8 μ breiten Hyphen an der Basis. Asci keulig, stumpf zugespitzt, gestielt, 40—50 / 8, 8sporig, von

fädigen, geraden, oben allmälig bis 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, fast cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—10 / 3—4. Gehäuse parenchymatisch, farblos, unten braun.

Ad Nr. 1183 (Ntr. II. 18). **Mollisia microcarpa** Sacc.

Das Exemplar stimmt genau zu der Beschreibung bei Fuckel (Symb. mycol. Ntr. II p. 334) und gestattet auch, die Fuckel'sche etwas kurze Beschreibung in mehrern Punkten zu ergänzen. Für Rehm (p. 514) «bleibt, bei der unvollständigen Fuckel'schen Beschreibung, die Stellung der Art eine ungewisse». Meinen Constatationen zufolge ist aber kaum an der Eigenartigkeit des Pilzes zu zweifeln. — (Durch Druckfehler sind bei mir die Sporen 4zellig statt 1 zellig angegeben).

Ad Nr. 118 (H. 39; Ntr. 19). **Mollisia caesia** Sacc.

W. F.: An *entrindeten oder berindeten Stellen* eines *Ilex-Astes*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig oder einander dicht genähert, flach schüsselförmig, feucht etwas gewölbt, aussen hellbraun, Scheibe feucht reinweiss bis graublau, eben- oder wellig eingebogen-, zart- und weisslich berandet, trocken blass ockergelb, mit eingebogenem, etwas gebräunten Rande, wachsartig-weich, 0,5—3 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, I. + am Porus, 60—70 / 5—6, 8sporig. Sporen 1½—2reihig, länglich oder stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, einzellig, hyalin, mit 2—4 Oeltröpfchen, 10—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben allmälig bis 3 μ verbreitert. Gehäuse parenchymatisch, braun, gegen den Rand heller.

Ad Nr. 119 (Ntr. II. 19). **Mollisia uda** Gill.

Das Exemplar stimmt genau zu der von Rehm wiedergegebenen Beschreibung der Autoren. Bezüglich der vermeintlichen Bulgariaceen-Natur des Pilzes ist zu bemerken, dass die etwas gallertartige Beschaffenheit und die Verklebung der Paraphysen-Enden doch kaum in dieser Beziehung als ausschlaggebende Momente anzusehen sein dürften, indem der ganze Habitus eben nicht derjenige der Calloria-Arten, wohl aber derjenige der Mollisia-Arten ist, wie ja auch Saccardo dem Pilze gewisse Affinität mit andern Mollisia-Arten zuerkennt.

Ad Nr. 120 (H. 39). **Mollisia cinerascens** Rehm.

W. F.: Auf *Holz* von *Acer campestre*, unter der zerrissenen und abstehenden Rinde versteckt: Canach. VII. 01!

Apothecien heerdenweise, sitzend, flach oder gewölbt, oft nur an einem (selbst seitlichen) Punkte angeheftet; aussen unten braun, trocken etwas verbogen, gelblichweiss, glatt, dünnfleischig-wachsartig, 0,2—1,5 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, nach unten lang stielartig verschmälert, 44—55 / 5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, stumpf, gerade oder gebogen, mit mehreren Oeltröpfchen, 10,5 / 2,6. Paraphysen fädig, oben wenig oder nicht verbreitert, farblos.

Abweichend von der Beschreibung bei Rehm sind die Schläuche schmäler und die Sporen kürzer, auch die Paraphysen oben nicht verbreitert. — Steht Mollisia caesia Sacc. nahe

1449. Mollisia pallida Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex:* Berdorf. VIII. 02!

Apothecien zerstreut, sitzend, schüsselförmig, am Ansatzpunkte braun, sonst trocken wie feucht durchweg blass; Scheibe eben- oder seicht gekerbt-berandet, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, 33--37 / 5,5—7. Sporen 2reihig (die 6 mittlern), stumpfspindelförmig, ohne Oeltropfen oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—10 / 2—2,5. Paraphysen oben 2—2,5 μ breit, starr, ohne Oeltropfen. Gehäuse parenchymatisch, blass, ganz unten bräunlich.

Ist Mollisia lilacina Clem., auf Ulmusrinde. (Syll. XIV. p. 774) nahe verwandt, jedoch nie lilafarben und besitzt breitere Schläuche; steht auch Mollisia griseo-albida Feltg., auf Halmen von Molinia (Ntr. II. p. 26 und I. Theil p. 44) sehr nahe; diese hat kleinere, flache, stets ebenberandete Apothecien und grössere Schläuche.

Ad Nr. 121 (H. 39, Ntr. II. 20). **Mollisia stictella** Sacc. et Speg.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa:* Beggen. V.00. Npp. — Im Hauptwerk p. 54 beschrieben, in Nachtr. II. p. 14 irrthümlich zu Tapesia gezogen. — Auf dürren *Aesten* von *Rubus idaeus:* Strassener Wald VIII. 02. Npp. var. **rubicola** Feltg.: Apothecien zerstreut oder gesellig, schüsselförmig bis flach; aussen braun; Scheibe grau, trocken schwarz- oder schmutziggelb-grau, mit feucht zartem, weissfeinfaserigen, trocken braunen, etwas eingerollten, dickeren

Rande, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, + I. am Porus, gestielt, 48—54 / 5,5—7, 8sporig, von fädigen, kaum überragenden, oben 1½—2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—13 / 2 - 2,5. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit nach aussen gegen den Rand blassen, unterwärts braunen, in einer Länge von 27—30 μ kolbig endigenden Fasern.

Weicht vom Typus ab durch etwas andere Farbe der Scheibe und besonders des Scheibenrandes, sowie etwas kürzere Sporen.

Ad Nr. 122 (H. 40, Ntr. II. 20). **Mollisia complicatula** Rehm.

W. F.: Auf theils *berindeten,* theils *entrindeten Aesten* von *Tilia*: Strassener Wald. VIII. 02! — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Clematis Vitalba:* Petrussthal. VII. 02! var. **pallidior** Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig, anfangs mit stark eingebogenem, dünnen Rande; aussen unten bräunlich oder braun, nach oben blasser und fast durchsichtig, bei grösserer Reife mit abstehendem, gleichfarbig bleibenden Rande, aussen oben fein längsgestreift; Scheibe feucht grau, trocken schwärzlich, eben- und etwas faserig-feingezähnt-blass berandet, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche keulig-spindelförmig, nach oben und unten verschmälert, fast sitzend, am Porus + I., 8sporig, 40—55 / 5,5—8. Sporen 2reihig, länglich stumpf- oder schmalelliptisch, bisweilen etwas keulig, farblos, ohne Oeltropfen, 8—10 / 1,5—2,5. Paraphysen fädig, starr, anfangs mit vielen Oeltröpfchen, später septirt, ohne Oeltropfen, etwas überragend, 2 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, unten braun, aussen fast farblos, mit farblosen, kolbigen Endfasern.

Ad Nr. 123 (H. 40; Ntr. II. 21). **Mollisia melaleuca** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Fagus-Spahn:* Siebenbrunnen. I. 02! — Auf *entrindeten Aesten* von *Betula*: Baumbusch. VI. 02!

Ad Nr. 1144 (Ntr. II. 377). **Mollisia encoelioides** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius:* Grümmelscheid. III. 02. Npp. forma **Sarothamni** Feltg.: Apothecien gesellig, meist gehäuft, sitzend, nach unten etwas

verschmälert, kelch-schüsselförmig, dann flach ausgebreitet; aussen braun, am eingebogen-eingerollten Rande dunkler und feinkörnig, fast gestreift; Scheibe feucht graugelb, trocken graubraun, — 1 mm breit. Asci keulig, ziemlich lang und dünn gestielt, oben abgerundet und + I., 30—37 / 3,5—5,8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, etwas spitzig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, mit 2 oder mehr Oeltröpfen, 6—10 / 1—1,6. Paraphysen starr, schlauchlang, oben etwas kolbig verbreitert Gehäuse parenchymatisch, braun.

Der Unterschied von der Stammform (auf Salix caprea) liegt in der dunklern Aussenseite, den spindelförmigen (nicht cylindrischen) und etwas längern Sporen und den nicht gefärbten Paraphysen-Enden. — Nr. 1144 (Ntr. I. p. 377), wegen leichter Abweichung von der Stammform = forma **Hederae** Feltg.

1450. **Mollisia cinerella** Sacc.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Castanea vesca:* Luxemburg-Stadtpark. IV. 02:

Apothecien oberflächlich, breit aufsitzend, ohne Hyphen-Subiculum, rundlich-schüsselförmig bis flach ausgebreitet, mit aufgerichtetem und etwas eingerollten Rande; aussen braun; Scheibe feucht grauolivenbräunlich oder graubläulich, trocken bräunlichgelb; Rand dick, trocken braun, feucht weisslich, stets eingerollt, trocken stärker und verbogen-eingerollt, seicht gekerbt, 0,3—3,5 mm breit. Asci keulig, gestielt, oben abgerundet, — I., 8sporig, 55—68 / 5,5. Sporen oben $1^1/_2$-, unten 1reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, gerade oder leicht gebogen, 1zellig, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 8 – 11 / 2,7. Paraphysen fädig, gerade, oben allmälig kolbig —2,5 μ verbreitert, mit Oeltröpfchen, kaum überragend. Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen unten mit verlängerten, kolbig endigenden, braunen, am Rande farblosen Fasern.

1451. **Mollisia Ilicis** Feltg. sp. nov.

Auf *Holz* und *berindeten Aesten* von *Ilex aquifolium:* Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Apothecien gesellig, an entrindeten Stellen oder auf der Rinde, auch über alten Pyrenomyceten frei aufsitzend, schüssel-

förmig bis flach ausgebreitet, seltener etwas gewölbt; aussen braun, körnig-rauh, ganz unten schwarzbraun; Scheibe feucht weiss oder grauweiss, trocken gelblichweiss, stets braun-, zart- und feinkörnig berandet, 0,5—1,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf verschmälert, gestielt, 55—70 / 7—8, 8sporig. Sporen $1^1/_2$reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, meist gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9,5—11 / 2,5—3. Paraphysen fädig, oft unten gegabelt, septirt, mit kolbig- (bis zu 3 und 4 μ) verbreiterten, farblosen Enden, die Schläuche überragend. Gehäuse braun, inwendig und unten parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch und die Fasern breitkolbig endend.

Steht in der Nähe von Mollisia melaleuca Sacc., nur sind: die Scheibe flacher, die Aussenseite weniger dunkel, der Rand kaum verbogen und eingeschlagen, die Asci grösser, die Sporen und die Paraphysen-Enden breiter; dürfte als forma Ilicis zu Mollisia melaleuca Sacc. gezogen werden.

1452. **Mollisia fallens** Karst. (M. F. I. p. 191).
(Synon.: Trochila f. Karst. Symb. p. 217 et 244).

Auf *entrindetem, faulenden Salix-Ast:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. V. 02! var. **variecolor** Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kelch-, dann schüssel- bis tellerförmig, bisweilen flach gewölbt; aussen ockergelb, glatt, ganz unten bräunlich; Scheibe grau, zart berandet; trocken etwas eingerollt, schwarzbraun, 0,3—1,25 mm breit. Schläuche keulig, gestielt, oben verschmälert-zugespitzt, + I. am Porus, 55—70 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, stab-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 14—16 / 2,2—2,7. Paraphysen fädig, oben kaum verbreitert, hyalin. Gehäuse unten gelbbraun parenchymatisch, nach aussen pseudoparenchymatisch, ganz nach aussen prosenchymatisch und blassbräunlich.

In Bezug auf die äussere Gestalt, auch wohl in Bezug auf Schläuche und Sporen mit der Stammart ziemlich genau übereinstimmend, in Bezug auf Farbe und Farbenwechsel, sowie auf Grösse der Apothecien, Breite der Sporen u. s. w. von ihr verschieden.

1453. **Mollisia diaphanula** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeter* Stelle eines *Quercus-Astes:* Baumbusch. VII. 02. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, schüsselförmig, weiss, wässerig durchsichtig, ganz unten bräunlich, trocken gelblich, 0,5—0,6 mm breit. Gehäuse parenchymatisch, farblos, unten gelb bis gelbbräunlich. Asci keulig, kurz gestielt, oben etwas stumpf verschmälert, + I., 28—34 / 5—6, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, stumpf, 1zellig, farblos, ohne Oeltropfen, 7—8 / 2—2,5. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben —2 μ breit, farblos.

Von der nahe verwandten Mollisia leucostigma (Fckl.) Rehm = Pezizella l. Sacc. verschieden durch kleinere Apothecien, viel kleinere Asci und Sporen; nähert sich auch Mollisia chionea Massee et Crossl, auf Halmen von Carex pendula, mit grössern, auch trocken weisslich bleibenden, aussen bestäubten, feinfaserig berandeten Apothecien.

1454. **Mollisia Ulicis** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeten* Stellen eines *Ulex-Astes:* Scheidhof. IX 02!

Apothecien gesellig oder heerdenweise, frei aufsitzend, ohne Subiculum, schüsselförmig; Scheibe grau; aussen und am Rande braun, 0,3—0,5 mm breit; Gehäuse parenchymatisch, braun. Schleuche keulig, oben etwas verschmälert, gestielt, 55—68 / 6—8, 6- seltener 8sporig, von fädigen, etwas überragenden, farblosen, oben 1,5—2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen $1^1/_2$—2reihig, ellipsoidisch oder ellipsoidisch-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 gegen die Mitte oder je 1 in der Ecke, meist aber 4 einreihig gelagerten Oeltropfen, 10—14 / 2,5—4.

Aehnelt sehr der Mollisia livido-fusca (Fr.) Gill., mit oben aussen bläulichblassen, Apothecien schmälern, stets 8sporigen Asci, welche Rehm als identisch mit Tapesia livido-fusca erachtet. In Bezug auf das Verhalten und die Zahl der Oeltropfen in den Sporen neigt der Pilz zu Niptera (etwa Niptera duplex Karst. oder Niptera melaxantha Starb.) oder zu Belonidium (Mollisia Krst.) ventosum.

Ad Nr. 126 (H. 41; Ntr. I. 377; Ntr. II. 21). **Mollisia vulgaris** (Fckl.) Rehm.

W. F.: Auf *Zapfen* von *Pinus silvestris:* Fort Olizy. VI. 01!

Apothecien heerdenweise oder vereinzelt, sitzend, 0,3—1,3 mm br.; aussen braun oder graubraun; Scheibe feucht flach

oder gewölbt, eben- oder etwas wellig-eingeschnitten berandet, grauweiss, trocken etwas concav und gelblichweiss; Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen oben fast farblos Schläuche cylindrisch-schmal keulig, oben stets verjüngt, mässig lang gestielt, 52—60 / 4—5, mit fädigen Paraphysen. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich oder länglich-spindelförmig, gerade oder wenig gekrümmt, ohne oder mit 3—4 Oeltropfen, einzellig, hyalin, 10 / 2,5.

Der zur überschriebenen Art (Ntr. II. p. 21) gebrachte Fund, vom Standorte Grünewald-Blannenhof, ist nicht Mollisia vulgaris, sondern Pezizella conorum Rehm; desgl. Ntr. I. p. 377

Ad Nr. 129 (H. 42). **Mollisia lycopincola** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Bidens tripartitus:* Kockelscheuer. VIII. 01! — von *Betonica officinalis:* Mandelbach. VII. 02!

Ad Nr. 131 (H. 42; Ntr. II. 23). **Mollisia atrata** Krst.

W. F.: Auf *dürrem Krautstengel:* Aspelt-Altwies. V. 02. Npp. — Auf dürren *Stengeln* von *Solanum tuberosum:* Reckenthal. V. 02!

Ad Nr. 132 (H. 42; Ntr. II. 23). **Mollisia atrocinerea** Phill.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Angelica silvestris:* Hesperinger Wald. VII. 01! — *Solidago virgaurea:* Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — *Viola silv.*: Clausen-Würthsberg. XI. 02! forma **violae** Feltg.: Apothecien zerstreut oder zu einigen dicht zusammenstehend, sitzend, ausgebreitet schüsselförmig; Scheibe grau, zart berandet, aussen schwarzbraun, 0,3—0,6 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, nach oben stark verschmälert, gestielt, + I.am Porus, 8sporig, 43 / 5—6, von fädigen, oft etwas zugespizten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich, elliptisch oder spindelförmig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4,5—6 / 2,5—3.

Von der Stammform hauptsächlich durch kürzere und breitere Sporen verschieden.

1455 **Mollisia luteo-fuscescens** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Echium vulgare:* Wilwerwiltz. VII. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, krugförmig; aussen gelbbräunlich oder blass gelbbräunlich, flaumig; Scheibe gelblich, blassfaserig berandet, trocken fast geschlossen, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt bis fast sitzend, oben abgerundet, 26—31 (bei längerm Stiel —39) / 5 -5,5, 8sporig. Sporen ordnungslos 1—2reihig, spindelförmig, stumpf, meist gerade, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 6,5—7,5 / 1,5. Paraphysen fädig, oben nicht verbreitert Gehäuse parenchymatisch, braun, nach aussen in farblose, unten septirte, am Ende kolbige Fasern auslaufend.

Gleicht im innern Bau (Asci, Sporen und Paraphysen) ganz Mollisia arenula Karst., auf Pteris, nicht aber im äussern Habitus.

1456. **Mollisia umbrina** Starb.

(Auf trockenem Stengel einer krautartigen Pflanze. — Syll. XIV. p. 774).

Auf *dürren Stengeln* von *Galeobdolon luteum:* Grünewald-Neudorf. VIII. 02! var. **Galeobdolonis** Feltg.: Apothecien zerstreut oder heerden- bis fast rasenweise, anfangs kuglig geschlossen, dann kelch- bis schüsselförmig, nach unten etwas verschmälert, 0,2—0,3 mm br.; aussen olivenbraun oder gelbbraun, rauh, längsgestreift; Scheibe hellbräunlich oder graugelblich (ockerfarben), zart- und feucht weisslich berandet, trocken allenthalben dunkel gefärbt und etwas eingerollt. Schläuche keulig, mit schwach + I. am Scheitel, 28 – 40 / 4—5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-spindelförmig oder etwas keulig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7,5 / 1,25—2. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit kolbig verlängerten, septirten und eingeschnürten Aussenzellen, am Rande hyalinen, fädigen Zellen.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kleinere, aussen rauhe und gestreifte Apothecien, sowie keulige, gestielte (nicht cylindrische, sitzende) und am Porus schwach auf Iod reagirende (nicht mit — I.) Schläuche.

1457. **Mollisia leptosperma** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Oenothera biennis:* Schleifmühl VII. 97.

Apothecien an geschwärzten Stellen gesellig oder einander

genähert, oberflächlich, schüsselförmig; Scheibe grau bis grauschwärzlich, mit ganzem, etwas eingebogenen, auch, mitsammt dem angrenzenden Theil der Scheibe, wellig verbogenen, braunen Rande; aussen braun, 0,5—1,2 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgerundet, + I. am Porus, kurz gestielt, von fädigen, etwa schlauchlangen Paraphysen umgeben, 33—37 / 4, 8sporig Sporen 2reihig, länglich, an den Enden etwas verschmälert, stumpf oder spitzlich, gerade oder leicht gebogen, ohne Oeltropfen, 1zellig, hyalin 5,5—6,5 / 1—1,25. Gehäuse unten grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen etwas faserig und die Fasern in eine braune, kolbige Verbreiterung auslaufend.

Steht in den Fructificationsorganen Mollisia caespiticia Krst. nahe, im vegetativen Theil dagegen mehr M. cinerea Krst. und atrocinerea Phill.

1458. **Mollisia sarmentorum** Sacc. (F. ven. et ital.)

Auf *Ranken* von *Humulus lupulus:* Schleifmühl. X. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder zu einigen dicht beisammenstehend, sitzend, flach schüsselförmig, mit etwas erhabenem Rande; Scheibe feucht blassgelbbräunlich, trocken braun; aussen feucht dunkelbraun, trocken schwarzbraun; Rand desgleichen, trocken etwas heller; wachsartig. 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert, nach unten stielartig verjüngt, fast sitzend. 37—40 / 6—8, 4sporig. Paraphysen etwa schlauchlang, cylindrisch schwach keulig, oben 2—2,5 μ breit. Sporen 1—1½reihig, stumpfspindelförmig, gerade, auch ungleichseitig, hyalin mit oder ohne Oeltropfen, 6—10 / 2—3. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun, mit verlängerten, hellern, kolbig endenden Aussenfasern.

1459. **Mollisia Androsaemi** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten und entrindeten Aesten* von *Androsaemum officinale:* Differdingen-Garten. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder gehäuft, sitzend, nur mit dem stark geschwärzten Centrum der Basis angeheftet, rundlich oder länglich-elliptisch und unregelmässig wellig verbogen, schüssel-

förmig, später oft flach ausgebreitet, 0,5—2 mm breit; Scheibe grau-ockergelb oder schmutziggelb-bräunlich, trocken ebenso oder gelbbräunlich bis schwärzlich, heller berandet; Unterseite bräunlichgelb, in der Mitte dunkelbraun bis schwarz; Gehäuse grosszellig-polygonal parenchymatisch mit nach unten kolbig- nach aussen und besonders gegen den Rand faserig auslaufenden, hellern Zellen. Schläuche cylindrisch oder meist cylindrisch-keulig, oben stumpf zugespitzt, schwach + I., lang und dünn- oft gewunden gestielt, 4 8sporig, 68—78 / 7— 8. Sporen in den cylindrischen und den 4—6sporigen Schläuchen 1reihig, in den andern 2reihig und bisweilen geballt in dem obern Theil des Schlauches, länglich oder bisweilen elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig mit 2 oder 4 Oeltropfen (wovon 2 in den Ecken, die 2 andern gegen die Mitte), farblos, 9—10 / 2,5—3. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben 2— 2,5 μ breit.

Nähert sich, unter andern ähnlichen, am meisten Mollisia Grappensis Sacc., auf Myrrhis odorata, in Grösse, Farbe und Gehäusebau der Apothecien, sowie Grösse der Schläuche; unterscheidet sich aber durch die flachen, oft wellig verbogenen, nur punktförmig angehefteten Apothecien, die langgestielten, oft wenig-sporigen Asci und die kleinern, nie 2zelligen Sporen.

1460. **Mollisia complicata** Karst. (M. F. I. p. 182).

Auf dürren *Blattstielen* von *Aesculus Hippocastanum:* Luxemburg-Stadtpark. VI. 01. var. **petiolicola** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig bis heerdenweise, nicht hervorbrechend, sondern von Anfang an frei aufsitzend, anfangs krug-, dann flach- oder eingebogen- und verbogen-schüsselförmig; Scheibe graubräunlich oder grauschwärzlich, mit dünnem und blassen, fast weisslichen, ganzen oder eingerissenen Rande; aussen grauschwärzlich braun, trocken allseitig (nicht etwa allein der Länge nach) stark eingerollt-verbogen, fast sternförmig, schwärzlich, grauflaumig, mit gekerbt-warzigem, schwärzlichen Rande, fleischig-wachsartig, 0,5—1 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mässig lang und ziemlich dick gestielt, 4—8sporig, 50—55 / 5— 6, + I. am Porus. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich stumpf, etwas spindelförmig oder

keulig, meist gerade, hyalin, ohne Oeltropfen, 6,5—9 / 2,5—3. Paraphysen fädig, die Schläuche kaum überragend, oben kolbig, etwas unregelmässig bis zu 3 und 4 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, aus grossen, 4-, 5-, 6eckigen, nach oben länglichen und längsgereihten, braunen Zellen, nach aussen prosenchymatisch aus parallelen, septirten, braunen, an den Enden etwas kolbig oder haarfein und farblos auslaufenden Fasern bestehend.

Unterscheidet sich von der typischen Form durch stets breit aufsitzende, anfangs krugförmige, dann bei späterer, schüsselförmiger Ausbreitung auch im feuchten Zustande, vielfach verbogene, dunkler gefärbte Apothecien, sowie durch den faserig eingerissenen Scheibenrand und die vorhandene Iodreaction, durch die beiden letztern Umstände an die, Mollisia complicata ebenfalls ähnelnde Mollisia complicatula Rehm sich anschliessend.

Ad Nr. 1186 (Ntr. II. 25). **Mollisia pinicola** Rehm. var. gemmifolia. Feltg.

Der Pilz — wie schon in Ntr. II. bemerkt — weicht nicht unwesentlich von dem Rehm'schen ab: Die Apothecien sitzen an den Knospen-Hüllblättchen der Nadelpaare, sind etwas grösser, besitzen feucht graublaue (nicht bräunlich röthliche), aber trocken braune Scheibe; Asci und Sporen sind kleiner, erstere nicht immer keulig, letztere der variablen Schlauchform entsprechend bald 1-, bald 1½- bis 2reihig gelagert; die Paraphysen-Enden sind farblos. Da die übrigen Merkmale, sowie auch (einigermassen) das Substrat dieselben sind, bezeichne ich meinen Pilz richtiger als var. **gemmifolia** Feltg. zu Mollisia pinicola Rehm.

Ad Nr. 1146 (N. I. 377). **Mollisia** spec.?: Siehe **Niptera Poae** (N. II. 29).

1461. **Mollisia Caricis** Feltg. spec. nov.

Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata:* Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01!

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig; Scheibe flach, graubräunlich; Rand dunkler, abgerundet, feinwarzig, eben oder etwas wellig verbogen; Aussenseite bräunlich; trocken schwarzbraun; fleischig-wachsartig, —0,8 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, mässig lang gestielt, von fädigen, oben fast kopfförmig —2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben, 40—47 / 5—6, 8sporig, Porus mit schwach + I. Sporen schief 1- bis 1½- bis 2reihig, länglich oder fast spindelförmig, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6 / 2. Gehäuse parenchymatisch, bräunlich.

Ad Nr. 1188 (Ntr. II. 26). **Mollisia griseo-albida** Feltg. (n. sp.)

W. F.: Auf *Blättern* von *Molinia caerulea*: Baumbusch. VII. 02!

Ad Nr. 137 (H. 44; Ntr. II. 25). **Mollisia rufula** Sacc

W. F.: Auf *Halmen* von *Poa nemoralis:* Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — Aut *dürren Stengeln* und *Blütenstielen* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VII. 01. Npp. Forma **Iridis** Feltg. (Ntr. II. 25).

1462. **Mollisia Polygonati** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Polygonatum vulgare:* Clausen-Würthsberg. X. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, aber einzeln stehend, frei dem Substrat aufsitzend oder zu 1—5 einem dünnen, schwarzen, 0,5—1 mm l., 0,5 mm br (sclerotiumartigen) Fleck entspringend, anfangs kuglig geschlossen, rundlich sich öffnend, dann schüsselförmig, oft nach unten etwas verschmälert, durchscheinend; aussen hellbraun; Scheibe grau oder graubräunlich, glatt- oder feinkörnig gekerbt berandet; wachsartig, 0,3 0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch-spindelförmig, kurz gestielt, + l. am Porus, 8sporig, 33—37 / 1,5—2, von fädigen, oben 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen schräg 2reihig, länglich oder etwas spindel- oder keulenförmig, gerade, nicht spitz, 1zellig, hyalin, ohne oder mit einigen Oeltröpfchen, 8—9,5 / 1,5—2. Gehäuse parenchymatisch, rundlich- oder eckig-zellig, blassbraun, mit faserigen, nicht vortretenden Aussenzellen.

Von der ihr nahe verwandten Mollisia rufula Sacc. unterscheidet sich die neue Art durch das häufige Verhältniss zu Sclerotien, die hellere Farbe, das etwas durchsichtige Gewebe, den dünnen Scheibenrand, u. s. w.

Ad Nr. 1189 (Ntr. II. 26). **Mollisia leucosphaeria** Rehm.

Meine beiden Exemplare, winzig klein, trocken fast kuglig geschlossen und weisslich berandet, mit aussergewöhnlich kleinen Asci und Sporen entsprechen vollkommen, in diesen Haupt- wie auch in andern nebensächlichen Merkmalen dem Rehm'schen Pilze, der somit nicht ein ausschliesslich alpiner ist.

1463. **Mollisia crenato-costata** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Blättern* einer *Festuca-Art:* Baumbusch. VII. 02!

Apothecien zerstreut, sitzend, kelch-schüsselförmig; Scheibe gelbbraun, Rand gekerbt mit stumpfen, knotigen Vorsprüngen; aussen und am Rande dunkelbraun, senkrecht von den Randknoten aus stark gerippt, trocken eingerollt-geschlossen, schwarzbraun, wachsartig-häutig, 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, am Scheitel + I., sitzend oder kurz gestielt, 33—43 / 5—6, 4—8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch oder keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 10—12 / 1,5—2. Paraphysen fädig, etwa um $^1/_4$ ihrer Länge die Asci überragend, oben keulig oder cylindrisch-keulig verbreitert (auf 2—4 μ), und leicht gefärbt. Gehäuse parenchymatisch, braun oder gelblichbraun.

Nähert sich im äussern wie im innern Bau Mollisia (Niptera) Poae Sacc., welche jedoch fast flache, viel grössere (—1 mm), an Scheibe, Rand und Aussenseite hell- oder dunkelröthlich-braune oder -bräunliche, aussen glatte und ebene Apothecien, auch etwas grössere Asci und Sporen, letztere zuletzt 2zellig, besitzt.

1464. **Mollisia adhaerens** Feltg. sp. nov.

Auf *Getreidehalmen* in *faulem Strohseil:* Colmar. VII. 00!

Apothecien gesellig, sitzend, ohne eigentliches Subiculum, feucht tellerförmig-flach bis etwas gewölbt; aussen grau, meist graubraun, ganz unten dunkler braun; Scheibe feucht grau (auch graublau) oder graubraun, mit zartem, manchmal verbogenen und seicht gekerbt-faserigen, heller gefärbten Rande, bei stärkerer Wölbung unberandet; trocken mit aufgerichtetem, zarten, hellen, seltener dunklen Rande; Aussenfläche mit oben abstehenden, unten strahlig zum Substrat hinziehenden und diesem angewachsenen, weissen Fasern mehr weniger dicht besetzt, wachsartig weich, —1 mm und darüber breit. Schläuche cylindrisch-keulig, nach oben verschmälert, gerade, 46—58 / 3,5—4,5, ausnahmsweise 40 / 5, + I. am Porus, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-keulig, 1zellig, farblos, ohne oder mit Oeltropfen, 8—10 / 2—2,5. Paraphysen gerade, oben bis 2 und 3,5 μ allmälig oder plötzlich kolbig verbreitert, farblos. Gehäuse

kleinzellig parenchymatisch, braun, nach aussen und gegen den Rand in 52—80 μ l., 2,5 μ br., kolbig endigende, farblose Fasern auslaufend; Aussenhyphen sehr schmal, anscheinend ungegliedert.

Wegen des der Basis anhängenden Hyphenkranzes der Tapesia adhaerens (Peziza Wallr.) Sacc., auf trockenfaulem Salixholz (in etwas dürftiger Beschreibung bei Sacc. Syll VIII p. 378) nahe stehend; hier aber sind die von der Basis ausgehenden, fädigen Hyphen spinnenwebartig (nicht strahlig) angeordnet und, wie die Apothecien, gelbbraun gefärbt. — Auch Tapesia Alni Feltg. (Ntr. II. p. 15) hat ein ähnliches Verhalten, besitzt aber ein ausgeprägtes Subiculum, sowie kurz- und dunkelhaarige Aussenfläche.

Ad Nr. 1190 (Ntr. II. 27). **Niptera fallens** Rehm.

W. F.: auf *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Fort Olizy. VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1191 (Ntr II. 27). **Niptera discolor** Rehm.

W. F.: auf *berindeten Aesten* von *Pirus communis*: Gosseldingen. VI. 01!

Ad Nr. 1192 (Ntr. II. 28).? **Niptera Rollandii** Boud.

Die Stellung des Pilzes zu den Mollisiaceen überhaupt ist, schon wegen des prosenchymatischen Gehäusebaues, unrichtig, so sehr er auch, besonders im äussern Habitus, aber auch — mit Ausnahme der Textur — im innern Bau mit Niptera Rollandii Boud. übereinstimmt; er kann, als prosenchymatisch contextirt und kein Epithecium besitzend (was ihn von den Cenangiineen trennt), nur zu den Helotiaceen gehören, und, weil wachsartig-häutig, aussen kahl, ohne Subiculum, elliptische, 2zellige Sporen erzeugend und nicht gestielt, (nach Schroeter's Entheilungsprincipien) nur eine Beloniumart darstellen; unter den Arten dieser Gattung nähert er sich am meisten dem Rehm'schen Belonium biatorinum; eine Flechtennatur ist durch die Abwesenheit von Algen-Gonidien ausgeschlossen.

Ad Nr. 1194 (Ntr. II. 29). **Niptera Poae** Rehm.

W. F.: Auf *faulenden Halmen* von *Glyceria fluitans*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01!

1465. **Niptera melatephra** Rehm.

(Synon.: Peziza m. Lasch; Mollisia m. Karst.; Urceola m. Quél.; Peziza conformis Nylander).

Auf abgestorbenen Halmen von Binsen und Seggen.

Auf *dürren Halmen* von *Scirpus lacustris:* Kockelscheuer. VIII. 02. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kuglig-punktförmig geschlossen, dann krug- bis flach schüsselförmig; Scheibe blassgrau, angefeuchtet bräunlichgrau, zart berandet; aussen braunschwärzlich, glatt, trocken etwas eingerollt und oft etwas wellig berandet, schwarzbraun. wachsartig, weich, — 0,6 mm breit. Schläuche keulig oder spindelförmig-keulig, 60—76 / 6,6 —9,8sporig, + I. am Porus. Sporen 2reihig, spindelförmig, bisweilen am obern Ende breiter, fast keulig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig mit mehrern kleinen oder 2 grossen Oeltropfen, farblos, 17,5—22 / 2,25—3. Paraphysen fädig, oben bis 2, häufig bis 2,5 und 3,5 μ verbreitert und die breitern etwas gelblich gefärbt. Gehäuse parenchymatisch, braun, mit gegen den Rand verlängerten, bräunlichen Zellen.

1466. **Belonidium rhenopalaticum** Rehm

Auf *faulenden Halmen* von *Glyceria fluitans*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01! — (Gesellig mit Niptera Poae Rehm).

Apothecien gesellig, sitzend, schüsselförmig, feucht etwas gewölbt, trocken etwas eingerollt; Scheibe feucht grauweiss, etwas durchsichtig, bräunlich berandet bei stärkerer Wölbung unberandet, trocken grau- oder braungelb, etwas vorstehend-, zart und weisslich oder bräunlich berandet; äusserlich braun, trocken braungelb, glatt; wachsartig weich, 0,3—1 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, 52—70 / 7 —9, + I am Porus, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, verlängert-spindelförmig oder etwas keulig, beidendig stumpf oder spitzig, gerade oder schwach gebogen, 1zellig, mit 4 gleichweit von einander entfernten Oeltropfen oder mit einer Querwand in der Mitte (nicht völlig reif?), 14—20 / 2—2,5. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben 1½ – 2 μ breit, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse dünn, parenchymatisch, braun, mit nach aussen kolbigen, braunen Fasern.

Ad Nr. 143 (H. 46 resp. 29). **Belonidium lacustre** Phill.

Das Exemplar auf Typha-Blättern hat kleinere Sporen als sie für die Scirpus lacustris bewohnenden bei Rehm angegeben sind, differirt aber im Uebrigen kaum von denselben.

1467 **Belonidium villosulum** Feltg. sp. nov. (subg. **Lasiobelonium** Sacc.)

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha:* Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Apothecien heerdenweise, frei aufsitzend, rundlich oder durch gegenseitigen Druck länglich oder etwas verbogen, flach schüsselförmig oder etwas gewölbt; Scheibe feucht dunkelgrau, zartrandig, trocken schwärzlich (grau- oder braunschwarz), mit eingerolltem und verbogenen Rande; aussen und am Rande graubraun, flaumig filzig von geraden, 4—6mal querseptirten, oben etwas verbreiterten, braunen, am Ende hellern Härchen von 20—30 / 2,5 μ; wachsartig, 0,5—1 mm breit. Schläuche keulig-spindelförmig, gerade, 66—77 / 8, + I. am Porus, 8sporig. Sporen 2reihig, unten und oben 1½- oder 1reihig, spindelförmig etwas spitzig oder keulenförmig, farblos, 2zellig, nicht eingeschnürt, ohne oder meistens mit 4 gleichweit von einander entfernt liegenden Oeltröpfchen (wohl später 4zellig), 13—19 / 2,5—3. Paraphysen fädig, wenig überragend, nach oben auf 2—3 μ allmälig verbreitert, farblos oder bräunlich. Gehäuse unten parenchymatisch, braun, nach aussen feinfaserig prosenchymatisch, braun.

Gehört zu den Mollisiaceen und nicht etwa zu den Cenangiaceen (in specie Pezicula) schon wegen des ganz oberflächlichen Sitzes; zu Belonidium wegen des parenchymatischen Gewebes am Grunde und deshalb nicht zu Belonium; zu Niptera nicht, wegen der behaarten und ausgesprochen prosenchymatisch contextirten Aussenseite. — Nähert sich in mehrern Punkten Belonidium (Lasiobelonium) amoenum Speg., auf Halmen von Rostkovia grandiflora (Syll. VIII. p. 502); hat Analoga in Lasiobelonium Tami De Not. (Syll. VIII. p. 502) und Lasiobelonium subflavidum E. et E., auf Weidenholz (Syll. XIV. p. 789).

1468. **Belonidium ventosum** (Karsten).

(Synon.: Mollisia v. Karst., M. F. I. p. 188; Belonopsis v. Sacc., Syll. VIII. p. 351).

Auf *Rinde* eines *dürren, unter Wasser liegenden Salixastes:* Beauforter Moor. VIII. 01. F. Heuertz.

Apothecien gesellig einzeln stehend, frei aufsitzend, schüsselförmig, feucht flach oder etwas gewölbt, im frischen Zustande allenthalben schmutzig weiss, an der Luft bald dunkelfarbig; aussen schwarzbraun oder schwarzgrau und etwas filzig oder rauh; Scheibe braun oder graugelb-braun, fast unberandet oder zart und eben- oder seicht gekerbt-, feucht gleichfarbig-, trocken etwas heller-, dick und erhabener berandet, fleischig-wachsartig, 1—1,5 mm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, lang gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert und abgestutzt, mitunter von unten her allmälig schwach keulig werdend, mit schwach + I. am Porus, 110—120 / 4,5—5,5, 8sporig. Sporen 1reihig, oben 1½- bis fast 2reihig, spindelförmig mit stumpfen Enden oder elliptisch-spitzlich, meist etwas gebogen, 1zellig mit 2—4 grössern Oeltropfen oder mit 2—4theiligem Inhalt, 11—14,5 / 2,5—3,5 (—4). Paraphysen fädig, septirt, oben keulig bis 2,5 μ verbreitert, kaum überragend, nicht verklebt. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, nach aussen mit längern, kolbig endigenden Fasern; an der Basis von sparsamen, kurzen, dicken (4—5 μ br.), septirten, braunen Hyphen umgeben, die aber nicht gewebeartig zusammengefügt sind.

Auf *faulendem Salixholz:* Waldsumpf am Mandelbach bei Bruch. VII. 02!

Apothecien einzeln oder heerdenweise, flach aufsitzend, flach schüsselförmig bis etwas convex; aussen graubraun; Scheibe grau bis graugelb oder gelb, trocken braungelb; Rand anfangs dick, eingeschlagen, dann zart und wellig verbogen; 0,5—1,5 —2,5 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, selten schmal cylindrisch, gerade, oben stumpf zugespitzt und mit + I. am Porus, gestielt, 8sporig, 95—115 / 5,5 —7. Sporen 1- bis 1½ reihig oder oben zu einigen 2reihig, länglich spindelförmig, stumpf oder ziemlich spitz, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig mit 2. 3, meist 4 Oeltropfen (mit 4 theiligem Inhalt), 12—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, nach oben allmälig etwas verbreitert, etwas überragend, farblos. Gehäuse an der Basis mit ziemlich zahlreichen, septirten und verästelten, braunen Hyphen, die jedoch kein mehr weniger dicht zusammen-

hängendes Gewebe (Subiculum) bilden; am Grunde parenchymatisch, braun, nach aussen prosenchymatisch, farblos, aber die Fasern an der Oberfläche braunkolbig endigend.

Ad Nr. 1147 (Ntr. I. 378 und Ntr. II. 31). **Belonopsis excelsior** Rehm.

W. F.: Auf *Blättern und Halmen* von *Melica uniflora:* Baumbusch, VII. 01! — Asci 66—73 (—88) / 7,5—10 (—15), + I. des ganzen Schlauches. Sporen 3 4reihig, spindel- oder fadenförmig, 44—48 / 2,2—3,5—4,5 mit 3—5—7 Querwänden und Oeltropfen. Paraphysen oben 3—4 μ breit.

Ad Nr. 1145 (Ntr. II. 3). **Pyrenopeziza rugulosa** Fckl.

W. F.: Auf *berindeten Eichenaesten:* Luxemburg-Glacis. IV. 01! — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Carpinus Betulus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Ad Nr. 148 (H. 47, Ntr. II. 31). **Pyrenopeziza Rubi** Rehm.

W. F.: Auf dünnem, sehr markhaltigen *Schössling* von *Rubus idaeus:* Reckenthal. I. 02. Npp. — (Die dichtstehenden, über den ganzen Ast verbreiteten Apothecien sind anfangs kuglig geschlossen eingesenkt, bernsteinfarbig, fast durchsichtig und wölben die dünne, silberweiss verfärbte Epidermis empor, die nach dem Durchreissen und später im trockenen Zustande die Apothecien in Form kleiner Läppchen bedeckt; die wachsartig weichen Apothecien bräunen sich schliesslich, werden gelb- bis dunkelbraun und besitzen braungelbe, runde, zart und zerschlitzt-häutig, sowie weisslich berandete, —0,5 mm breite Scheibe; der innere Bau ist noch wenig entwickelt; Paraphysen gerade, starr, 2 μ breit mit Oeltröpfchen gefüllt). — Auf *dürren Ranken* von *Rubus idaeus:* Hesperingen-Waldgraben VII. 01. — von *Rubus saxatilis:* Baumbusch-Mamerthal. VI. 01! (Cuticula lappig oder deckelartig gesprengt, weiss verfärbt; Apothecien hervorstehend, 0,3— 0,5 mm breit; trocken aussen rauh; Scheibe grau oder graubraun. Asci 45—51 / 6—8. Sporen 7—9 / 1,5—2,5).

Ad Nr. 153 (H. 49). **Pyrenopeziza Solidaginis** Schrœt.

W. F.: Auf *alten Stengeln* von *Solidago virgaurea:* Grundhof-Casselt, VIII, 02!

Apothecien zerstreut, eingesenkt hervorbrechend und frei aufsitzend, 0,2—0,5 mm breit; aussen schwarzbraun; Scheibe schüsselförmig, geschlitzt berandet, frisch weisslich, trocken graubraun und eingerollt. Asci spindel-keulenförmig, 8sporig, 50—65 / 5 – 8, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, spindelförmig, 1zellig, 12—15 / 2 —3.

Ad Nr. 1147 (H. 49 und 50) **Pyrenopeziza minor** Schroet. (= **Pyrenopeziza polymorpha** Rehm).

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Angelica silvestris:* Cessingen-Waldsumpf. IV. 01!

1469. **Pyrenopeziza nigrella** Fuckel. (Symb. Myc. Ntr. p. 30.)

Auf dürren *Stengeln* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. VIII. 02!

Apothecien gesellig, anfangs kuglig (0,1—0,15 mm im Durchm.) eingesenkt, dann in schwarzen Längsreihen hervorbrechend und bald schüsselförmig, —0,5 mm breit; aussen braunschwarz; Scheibe grau bis graubraun oder schwärzlich. Asci keulig, oben stark verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben und kaum überragt, 8sporig, 33 – 50 / (4—5—) 8. Sporen 2reihig, anfangs spitz-, dann stumpf spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2—4 Oeltropfen, 8—10 / 1,5 – 2, bei völliger Reife 2,5—3,5.

1470. **Pyrenopeziza dermatoides** Rehm.

Auf dürren *Stengeln und Blättern* von *Ononis spinosa:* Canach: VII. 01! var. **odontotremoides** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig, mehrweniger dicht stehend, anfangs kuglig geschlossen eingesenkt, dann hervorbrechend und vorragend, breit sitzend, rundlich sich öffnend und die krug-, später schüsselförmige, grobzackig- und bräunlich berandete, gelbbräunliche, meist gelbgrauröthliche Scheibe entblössend; aussen gelbbraun, trocken eingerollt, aussen rauh und braunschwarz, fleischig-wachsartig (von Dermatea-Consistenz), 0,3— 0,8 mm breit. Asci keulig, oben verschmälert, stumpf und

etwas seitwärts gebogen, — I., 60—80 / 8—10,5, 8sporig. Sporen unordentlich und meist schräg 1- bis stellenweise fast 2reihig gelagert, elliptisch, gerade oder etwas gebogen, 1zellig mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, farblos 9—10,5 / 4,5—5. Paraphysen gabelig-aestig, oben bis 2,5 μ breit und schwachgelblich, verklebt. Gehäuse dick, parenchymatisch, braun, am Rande mit gewunden-verworrenen, bräunlichen Fasern.

Die var. hat zum Unterschied grobzackig-farbigen Scheibenrand, meist röthlich angelaufene Scheibe, etwas grössere Asci, meist unordentlich 1reihig liegende Sporen, auch kleinere Apothecien.

Ad Nr. 156 (H. 51). **Pyrenopeziza Eryngii** Fckl.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Eryngium campestre*: Ahn VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1196 (Ntr. II. 32.) **Pyrenopeziza Alismatis** Feltg. (sp. nov.)

Die vervollständigte Diagnose lautet: Apothecien zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt, hervorbrechend und halbkuglig flach schüsselförmig aufsitzend; aussen braun; Scheibe feucht gelbbraun oder rothbraun oder schmutzig graugelb, aufgequollen, mit dickem, seicht gekerbten und etwas wellig verbogenen, braunen Rande, trocken zusammensinkend, schmutzig braungelb oder etwas schwärzlich, mit nicht oder kaum eingerolltem, wellig verbogenen, dunkelbraunen Rande; weich-wachsartig, 0,3—0,7 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, mit schwacher Iodreaction am Porus, mässig langgestielt, 46—60 / 6—8, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-schmalelliptisch, etwas ungleichseitig, beidendig abgerundet, 1zellig, farblos, mit je 2 kleinen Oeltropfen in der Ecke oder mit mehrern, unregelmässig vertheilten, 8,5—13 / 2—2,5. Paraphysen fädig, oben bis 2 μ verbreitert. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen und oben mit verlängerten, braunen Zellen.

Gleicht in Form und Bau Belonidium rufum Schrœt., aber die Apothecien sind hervorbrechend und die Sporen um die Hälfte kürzer. — Pyrenopeziza compressula Rehm, auf dicotylen Pflanzen, hat fast dieselben Schlauch- und Sporenmaasse resp.- Formen, aber die Apothecien sind hier kleiner, haben feucht und trocken zartweisslichen, feinfaserigen Rand und sind trocken stark eingerollt; die Randfasern sind fast farblos und die Scheibe ist grau oder schwachrosa. — Auch Pseudopeziza

Alismatis Sacc. = Mollisia A. Phill. et Trail (Syll. VIII. p. 28) hat fast gleiche Asci und Sporen, fast gleichen Bau, bewohnt aber die Blätter, wo sie braunen Flecken innesitzt und, wie die Pseudopeziza-Arten überhaupt, wenig vortritt; die Apothecien sind ebenfalls viel kleiner.

Ad Nr. 162 (H. 52). **Beloniella graminis** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Blättern und Stengeln* von *Molinia caerulea:* Baumbusch. VI. 01! — Grünewald-Dommeldingen. IX. 01! — Baumbusch-Mamerthal. VIII. 02! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — Auf *Halmen* von *Scirpus lacustris:* Kockelscheuer. VIII. 01! var. **glabrata** Sacc., mit wenig ausgeprägtem, dünnen und braunen Scheibenrand, sonst wie die typische Form, aber auch die Sporen wie bei var. crastophila, nämlich 18—22 / 4,5—6—7,5. — Auf dürren *Blättern* von *Carex acutiformis:* Baumbusch. IX. 01! var. **crastophila** Sacc.; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, gerade, hyalin mit 2—4 grössern, manchmal mehrern kleinern Oeltropfen und öfters mit 1 Scheidewand in der Mitte, 14—21 / 4,5—5,5—6 μ.

Ad Nr. 1198 (Ntr. II. p. 33). **Beloniella Polygonati** Feltg. (sp. nov.)

Den in manchen Beziehungen Stictideen -(in specie Phragmonaevia-)artigen Pilz glaube ich dennoch zu den Pyrenopezizeen (Beloniella) ziehen zu müssen, hauptsächlich wegen des ausgesprochen parenchymatischen Gehäusebaues, wie solcher den Mollisiaceen eigen ist, wohingegen den Stictidaceen ein aus langgestreckten, hyphenartigen Zellen gebildetes Gewebe (nach Schrœt.) zukommt. — Die vervollständigte Diagnose lautet:

Apothecien zerstreut bis gesellig, einzeln oder zu einigen dicht zusammenstehend, meist elliptisch bis länglich, selten rundlich, zuerst geschlossen eingesenkt, die unveränderte Oberhaut in Längsspalt einreissend und vortretend, am Scheitel mit verbogenem, linealen Spalt sich öffnend und die längliche, selten rundschüsselförmige Scheibe blosslegend; aussen feucht gelbbraun und körnig rauh, im noch geschlossenen Zustande sowie trocken schwarzbraun und unter die Epidermislappen zurückgezogen; Scheibe, feucht und trocken grau bis hellgelbbräunlich, mit anfangs wulstigem, zackig-höckerigen, schwarzbraunen, später an der Schneide dünnhäutig ausgezogenen und

hier faserig-eingerissenen sowie weisslichen Rande, wachsartig-weich, 1—1,5 mm l., 0,3—0,4 mm br., rundlich und feucht bis 1 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben stumpf zugespitzt, abgerundet oder abgestutzt, gerade oder etwas gebogen, kurz gestielt, 40—70 / 8—10, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-ellipsoidisch oder spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, farblos, 4zellig, mit mehrern kleinen Oeltropfen, oft zu 2 bis 3 in jeder Ecke, häufig auch einige in der Mitte und zwischen diesen eine undeutliche Querwand, 15,5—23 / 2,5—4 Paraphysen fädig, entfernt septirt, die Schläuche ein wenig überragend und hier langkolbig auf 3 bis 4 μ verbreitert, farblos. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, gelbbraun. Asci durch Iod hellblau gefärbt.

Die Art bildet einigermassen eine Uebergangsform zwichen Pyrenopeziza und Beloniella, gleicht in den hysteriumförmigen Apothecien Pyrenopeziza Lycopi, durch die Beschaffenheit des Scheibenrandes, die Asci, Sporen und Paraphysen aber vielmehr beloniella-artig.

Unter die Stictidaceen gerechnet würde der Pilz Phragmonævia paradoxa Rehm (Discom. p. 165) am nächsten stehen.

1471. **Pirottæa longipila** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene* spec.: Grünewald-Neudorf. IV. 02!

Apothecien eingesenkt-hervorbrechend, schüsselförmig; Scheibe grau; aussen schwarz, an der Basis mit aestigen, braunen Hyphen und aussen mit borstigen, unten braunen, gegen die Spitze hellern, septirten, knotigen Haaren von 105—120 / 4,5 μ besetzt, weich-wachsartig, 0,6—0,8 mm breit. Schläuche langkeulig, 105 / 10. Sporen 1reihig, schmalelliptisch oder fast cylindrisch, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit je 2 Oeltropfen in den Abtheilungen, hyalin, 10,5 / 2,6. Paraphysen oben allmälig schwach keulig, etwas überragend, farblos.

Ad Nr. 164 (H. 53, Ntr. II. p. 35). **Orbilia coccinella** Karst.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Picea-Stumpfes:* Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp. und Baumbusch. IX. 01. Npp

Ad Nr. 165 (H. 53, Ntr. II. p. 35.) **Orbilia leucostigma** Fr.

W. F.: Auf *Föhrenrinde*: Fort Thüngen. VII. 01. Npp.

Ad **Nr. 166** (H. 54). **Orbilia rubella** Karst.

W. F.: Auf *faulendem Salixholz:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02!

Apothecien gesellig oder zertreut, sitzend, trocken kelchschüsselförmig, weiss, feucht flach bis gewölbt, blass-fleischröthlich, gallertartig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, ziemlich lang gestielt, 40—50 / 4—5. 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, spindelförmig zugespitzt, gerade, 1zellig, farblos, mit mehrern kleinen Oeltropfen, 8—11 / 1—1,5. Paraphysen schlauchlang oder wenig überragend, oben keulig, meist kopfförmig verbreitert.

Ad **Nr. 167** (H. 54, Ntr. II. 36.) **Orbilia luteo-rubella** Karst.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Salixast:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02. Npp.

Apothecien gesellig-zerstreut, sitzend, feucht kreiselförmig nach unten etwas verschmälert, mit leicht gewölbter Scheibe, gelb bis gelbröthlich, trocken mit etwas concaver Scheibe und dunkelorange, gallertartig, 0,3—1 mm br. Asci schmalkeulig, ziemlich lang und dünn gestielt, 8sporig, 33—40 / 3—4,5. Paraphysen mit kopf- oder verkehrteiförmigem, 3—4 μ breitem Ende überragend. Sporen 2reihig, schmalstäbchen- oder keulenförmig oder an beiden Enden verschmälert, 5,5—7,5 / 0,6—1 μ.

Der Pilz stimmt in allen wesentlichen Punkten zu der Beschreibung bei Rehm (Discom. p. 457), aber auch ebenso zu derjenigen der O. chrysocoma Sacc. bei Schroeter (p. 121). Orbilia chrysocoma Sacc., in der Beschreibung in Michelia I. p. 429, hat u. a. Verschiedenheiten viel längere, fädige (14—15 / 0,75 - 1 μ) Sporen als O. luteo-rubella, welche Art aber Saccardo als dieser nahe stehend betrachtet; Rehm (p. 457) hält, bei den abweichenden Angaben der Autoren, die Frage für berechtigt, ob nicht unter O. chrysocoma bisher Verschiedenes zusammengeworfen wurde? Meine eigenen Funde (Hptw. p 55 und Ntr. II p. 36, sowie die neuerdings gemachten Funde von O. luteo-rubella einerseits und O. chrysocoma andererseits) sprechen für die Verschiedenartigkeit Beider, wie sie Saccardo (l. c.) beschrieben; Schroeter scheint beide Arten für identisch halten zu wollen.

1472. **Orbilia flavida** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Libanotis montana:* Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut, unter der Epidermis hervorbrechend, kuglig, am Scheitel abgeflacht, dann schüsselförmig, unberandet oder fast unberandet, blassgelb, trocken gelb, fleisch-gallertartig, trocken hornartig, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet und — I. am Porus, ziemlich lang und verbogen gestielt, 55—62 / 7—8, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, gerade oder gekrümmt, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 4—8 / 2,5—3. Paraphysen zahlreich, gabelig-aestig, am Ende kolbig oder kopfförmig auf 2—3 μ verbreitert, die Schläuche überragend, von einer gallertigen Masse umhüllt und verklebt, farblos. Gehäuse parenchymatisch, farblos oder gelblich.

1473. **Calloria Galeopsidis** Schroet.

Auf *dürren Stengeln* von *Galeopsis tetrahit:* Baumbusch. VIII. 02! (Ausgegeben Rehm Ascom. n° 1457).

Apothecien gesellig oder heerdenweise, auch zu einigen dicht genähert fast verwachsen, anfangs kuglig geschlossen, von der gebräunten Epidermis bedeckt, dieselbe in Längsspalt oder feinzackig einreissend und die schüsselförmige Scheibe blosslegend; Scheibe rundlich, meist kreisrund, seltener etwas länglich (kurz- und breit-stumpfelliptisch), etwas concav oder flach, angefeuchtet oft gewölbt, zart berandet, bisweilen von dem dunklern, gebräunten und feinzackigen Epidermisrande umgeben, fast farblos oder melonenfleischgelblich, auch orangegelb, trocken dunkler; aussen gleichfarben; wachsgallertartig, 0,25—0,8 mm l., 0,25—0,5 mm br. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet und verdickt, — I., nach unten stielartig verjungt, 35—50 / 7—8, 8sporig. Sporen unordentlich 1—1½reihig, stellenweise 2reihig gelagert, elliptisch, mehrweniger stumpf, bisweilen verkehrt-eiförmig, farblos, 1zellig, zuletzt oft 2zellig, mit etwas eingeschnürter Querwand in der

Mitte und dann grösser, meist ohne Oeltropfen, mitunter je 1 solcher in der Ecke, 6—8 (—10 bei den 2zelligen) / 4—5. Paraphysen fädig, etwas überragend und nach oben allmälig kolbig auf 3 - 4 μ verbreitert, farblos, in Masse gelbbräunlich. Gehäuse parenchymatisch, blassgelblich.

* * *

In der Uebersichtstabelle ist folgende Aenderung zu machen:

Familie **Helotiacei** (H. 56, Ntr. I. 379, Ntr. II. 37).

19* Paraphysen spindelförmig, am Scheitel zugespitzt.
19ª Sporen länglich, elliptisch oder spindelförmig, 1- höchstens 2zellig . . . . . *Lachnum.*
19ª* Sporen spindel-nadelförmig, oder fädig, mit mehreren Oeltröpfchen gefüllt, zuletzt mehrzellig. . . . . *Erinella.*

1474. Ciboria carbonaria Feltg. sp. nov.

Auf einem *Agglomerat* von *Erde, faulenden Grashalmen* und *Graswurzeln,* auf alter *Brandstelle:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01 Npp.

Apothecien kelchförmig; Scheibe dottergelb, zart und heller berandet, 2 mm breit, auf einem geraden, unten etwas knollig angeschwollenen, cylindrischen, in den Becher allmälig übergehenden, blassgelben und weissflaumigen, 5 mm langen, 0,3 mm breiten Stiel; Aussenseite wie der Stiel Schläuche cylindrisch, ziemlich lang und schmal gestielt, oben abgerundet, 56—68 / 5—5,5, 8sporig, + I. am Porus. Sporen 1½- bis fast 2reihig, unten auch 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf oder etwas spitzlich, 1zellig, farblos, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 10 —12,5 / 2,5. Paraphysen fädig, gerade, etwas überragend, oben 1½ μ breit, stumpf oder etwas stumpf zugespitzt, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, blass.

1475. Ciboria pygmaea Rehm.

(Synon.: Peziza p. Fr.; Helotium p. Krst.; Lachnella p. Krst.; Dasyscypha p. Sacc.; Lachnea p. Gill.; Erinella p. Quél.; Ciboria carniolica Rehm).

Auf *faulender, feucht liegender Pinus-Nadel:* Baumbusch. VII. 01!

Apothecien vereinzelt, kelchförmig, kurz und (0,5 mm) dick gestielt, orangefarben, glatt und kahl, Rand eingebogen und aussen seicht streifig-gekerbt, 1,5 mm hoch, 1 mm breit, wachsartig. Schläuche cylindrisch, oben etwas verschmälert und abgestutzt, ziemlich lang gestielt, 66—90 / 6,5—8,5, 8sporig. Sporen $1^1/_2$—2reihig, länglich fast cylindrisch, 1zellig, mit granulöser Masse gefüllt, 11 / 2,5. Paraphysen fädig, unten gabelig getheilt, oben bis 2,5 μ breit und mit gelben Körnchen gefüllt.

Auf *faulem Holz* eines *Quercus-Wurzelstockes:* Baumbusch. 1. 02. Npp.

Apothecien vereinzelt, kelch-glockenförmig, schief stehend fast hängend, auf einem cylindrischen oder verkehrt-kegelförmigen, 0,8 mm langen, 0,3 mm breiten, glatten, weisslichen Stiel; aussen feucht weissgelb und kleiig-schuppig, trocken gelblich; Scheibe glatt, weissgelb, trocken gelblich; Rand eingebogen, sehr fein gezähnt und aussen etwas streifig, zart; Kelch starr, nicht verbogen, 1—1,5 mm breit, 0,5—0,7 mm hoch, fest-wachsartig. Asci keulig, gestielt, oben abgerundet, wenig verschmälert, 50–66 / 5—6, 8sporig, + I. Sporen 1–2reihig, ellipsoidisch-spindel, oft etwas keulenförmig und ungleichseitig, stumpf, 1zellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 7,5–8,5 / 2,5—3. Paraphysen fädig, unten oft etwas gabelig, nach oben keulig —3 μ verbreitert und leicht gefärbt, etwas überragend Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos.

Ad Nr. 173 (H. 58). **Rutstroemia firma** Karst

W. F.: Auf *faulendem, entrindeten Ast* von *Sarothamnus:* Grünewald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kreisel-, dann kelchförmig, mit eingebogenem Rande, nach unten stielartig verschmälert oder auf 3–4 mm langen, 0,5 mm breiten Stiel; Scheibe und Aussenseite gelbbraun; die stielartig verschmälerte Aussenseite längsgestreift;

3 mm breit und hoch. Schläuche keulig, oben verjüngt und abgestutzt, + I., nach unten lang stielartig ausgezogen, 8sporig, 115 – 127 / 13—15, von fädigen, oben auf 2 bis 3 μ allmälig verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, ganz oben im Schlauch einige 1½- oder 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, selten ungleichseitig, 1zellig, mit 4 bis mehrern Oeltropfen, hyalin, einige mit kurzcylindrischem oder kugeligen Anhängsel an jedem Ende, 15—20 / 5—5,5. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich. — Auf *Pinus-Nadeln:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. var. **acuum** Feltg.: Apothecien kelchförmig mit etwas eingebogenem Rande, mit braunschwärzlichem, cylindrischen, 3,5 mm langen Stiel der Nadel aufsitzend; Scheibe umbrakastanienbraun, körnig berandet, aussen anliegend-faserig längsgestreift und gelb- oder olivenbraun, – 10 mm breit, 5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, bisweilen nach oben cylindrisch-keulig, oben kurz verschmälert und abgestutzt, mit in einem centralen, senkrechten Streifen durch Iod blau gefärbten Porus, kurz gestielt, 127 – 140 / 10—13, 8sporig. Sporen schief 1reihig, auch oben 1½reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, hyalin, mit körniger Masse und meist 2 grössern Oeltropten, bisweilen mit kugligem, hyalinen Anhängsel an den Enden (beginnende Conidienbildung?), 18 / 5—6,5. Paraphysen fädig, unten 1,7 μ, nach oben allmälig bis 2.7 μ verbreitert und in ½—1½ Länge mit braunen Oeltröpfchen gefüllt, im untern Theil entfernt septirt und mit 1 Oeltröpchen zu jeder Seite der Septa. Gehäuse prosenchymatisch, braun

Durch kürzern Stiel, körnigen Scheibenrand, ausgeprägte faserige Längsstreifelung der Kelch-Aussenseite von der Stammform verschieden.

Ad Nr. 179 (H. 60). **Eriopeziza caesia** Rehm.

W. F.: Auf *faulendem Quercus-Stumpf:* Mandelbach, bei Bruch. VII 01!

Apothecien gesellig oder gehäuft, sitzend, auf einer spinnenwebartigen, aus 2—3 μ breiten, verzweigten und septirten,

weissen Fäden gebildeten, weitverbreiteten Unterlage aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig, zart, weich, 0,2—0,5 mm breit; aussen weisslich; Scheibe grau oder blaugrau, trocken fast schwärzlich. Schläuche keulenförmig, 40—45 / 4—5, 8sporig, + I Sporen 2reihig, länglich-ellipsoidisch, 5—6 / 2. Paraphysen fadenförmig, 1,5 μ breit.

Ad Nr. 1202 (Ntr. II. 37). **Arachnopeziza Aurelia** Fckl

W. F.: Auf *faulenden, gehäuft liegenden Holz- und Rindenstückchen* von *Quercus und Pinus:* Baumbusch IV. 03!

Ad Nr. 1203 (Ntr. II. 37). **Arachnopeziza Pineti** Feltg. (n. sp.)

Hat im äussern Erscheinen Aehnlichkeit mit Arachnopeziza delicatula Fckl., die Apothecien haben aber braune (nicht gelbröthliche) und wirklich behaarte (nicht einfach von Subiculum-Hyphen eingehüllte) Aussenseite; die Schläuche sind viel kleiner, die Sporen schmäler und kürzer, sowie häufiger querseptirt; die Paraphysen-Enden sind weniger breit und das Gehäuse ist bräunlich prosenchymatisch contextirt. — Der Pilz könnte wegen der Behaarung für eine Dasyscypha gehalten werden, allein das Subiculum und besonders die langen, vielfach querseptirten Sporen erheischen seine Stellung zu Arachnopeziza. — Subiculum und Form der Paraphysen unterscheiden ihn von Erinella.

Ad Nr. 180 (H. 60, Ntr. II. 39). **Pezizella hyalina** Rehm.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium:* Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Innenseite faulender Rinde* eines *Quercusstumpfes:* Baumbusch. IV. 02!

1476. **Pezizella albella** Sacc.

(Synon.: Peziza a. Withering)

Auf *faulendem Pinus-Spahn:* Baumbusch. IV. 03!

Apothecien gesellig, sitzend, concav-schüsselförmig, dickwandig, wasserhell fast durchsichtig, farblos; Scheibe winzig, dick berandet; mit vielen, aestigen, septirten, hyalinen, 3—4 μ breiten Hyphen an der Basis, 0,25—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch-spindelförmig, gerade, 45—55 / 3—4, 8sporig, von

fädigen, überragenden, mit Oeltröpfchen gefüllten, 1 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1½reihig, länglich spindelig, hyalin, 1zellig (nur im Schlauch und undeutlich gesehen).

1477. **Pezizella subanrantiaca** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Eichendiel*, am Rande eines Quellen-Tümpels: Grünewald-Helmsingen IX. 02!

Apothecien zerstreut, meist heerdenweise, sitzend, feucht schüsselförmig, flach bis etwas gewölbt, trocken mit eingerolltem Rande; aussen feucht blassgelb, trocken graugelb und flaumig; Scheibe feucht und trocken schwach orangegelb, eben- oder wellig gekerbt-berandet, von rundlichem oder unregelmässig länglichem Umriss, wachsartig, 0,3—1,25 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, mit schwacher Iodreaction am Scheitel gestielt, 4—6—8sporig, 64—68 / 5,5—8, von fädigen Paraphysen umgeben Sporen 1- bis 1½reihig, länglich oder stumpf elliptisch, gerade, etwas ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder mehrern zerstreut liegenden Oeltropfen, 8—12 / 3—4. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich, Aussenfasern langkolbig und etwas bräunlich.

Steht in der Nähe von Pezizella Bresadolae Rehm, auf Tannenholz, unterscheidet sich aber von derselben durch andere Färbung sowohl der Aussenseite des Fruchtkörpers als der Scheibe; ausserdem ist der Scheibenrand nicht oder selten gekerbt, die Asci etwas schmäler, die Sporen etwas länger, die Paraphysen oben weniger breit, auch die Asci 4-6-8sporig und die Sporen nur bei 4- und 6sporigen Asci einreihig gelagert.

1478. **Pezizella dematiicola** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von ? *Fraxinus:* Clausen-Würthsberg XI. 02! — von *Populus balsamifera:* Höhenhof. V. 03!

Apothecien gesellig, dicht stehend, sitzend, einer dünnen, schwarzbraunen, aus braunen, veraestelten, querseptirten, eiförmige, in der Mitte, sowie im untern schmälern Ende querseptirte, bräunliche Conidien von 20—22 / 10 μ abschnürenden Hyphen gebildeten Unterlage aufsitzend, krug-schüsselförmig fast kuglig, etwas durchscheinend; aussen bräunlich, gelbbraun

oder braun, flaumig; Scheibe feucht grau, weiss- und feinzackig-flaumig berandet, trocken kuglig, fast geschlossen, bräunlich, grau von weissem Flaume, besonders am Rande, 0,2—0,4 mm breit Schläuche cylindrisch-keulig, gerade oder gebogen, oben etwas verschmälert, + I., nach unten stielartig verjüngt oder fast sitzend, 8sporig, 32—37 / 5,5—7. Sporen 2reihig, länglich oder spindelförmig oder keulig, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 8—10 / 1,3—2. Paraphysen fädig, etwas überragend. Gehäuse pseudo-prosenchymatisch bis prosenchymatisch, bräunlich bis gelblich, die Aussenfasern in aufrecht abstehende, cylindrisch-stumpfspindelförmige, einfache, 16—30 / 4—5 μ messende, hyaline Härchen auslaufend.

Steht in der Nähe von Pseudohelotium firmulum Karst., auf trockenen Stengeln von Rubus Idaeus (Syll. VIII. p. 292) und von Pezizella xylita (Karst.) Rehm, auf altem Holz von Alnus, Betula, Populus — (Discom. p. 656); von beiden durch die besondere Form der Flaumhärchen sowie durch andere Färbung, von letzterm noch durch das Subiculum, kleinere, dauernd mehr geschlossene Apothecien verschieden.

Ad Nr. 1204 (Ntr. II. 39). **Pezizella aggregata** Feltg. (sp. nov.)

Der Pilz hat, besonders in Form und Farbenwechsel vom feuchten zum trockenen Zustande, oberflächliche Aehnlichkeit mit Pezizella micacea (Pers.) = Pseudohelotium m. Sacc., auf Pflanzenstengeln, weicht aber wesentlich von dieser ab durch den heerden- und haufenweisen Wuchs, die weissgelbliche bis gelbe (nie weissröthliche) Farbe, die feinflaumige oder gelblich bestäubte Aussenseite, die matten und undurchsitigen, (nie glänzenden und durchscheinenden) Fruchtkörper, den unversehrten, etwas eingeschlagenen (nie weisslich-feinfaserigen) Scheibenrand, die kleinern Asci, die viel kürzern, aber breitern, ellipsoidisch-eiförmigen oder ellipsoidisch-verlängerten, (nie spindel- oder stäbchenförmigen) Sporen

In Ergänzung der Diagnose ist beizufügen, dass die Schlauchmembran im ganzen sporenführenden Theil durch Iod blau gefärbt wird und dass die feinfaserigen, gelben Hyphen des Gewebes an der Apothecien-Oberfläche in haarfeine, am Grunde angeschwollene, farblose, 20—60 μ lange, einzellige Fädchen auslaufen und so den Flaum bilden.

Vergleiche in dieser Beziehung Pezizella acerina Mout. (Syll. XIV. p. 770); Pezizella hamulata Feltg. (in diesen Nachtr.) und Dasyscypha hamata (Sacc.) Feltg. (l. c.).

Ad Nr. 1205 (Ntr. II. 40). **Pezizella subhirsuta** Feltg. (n. sp.)

In Ergänzung beizufügen: Schlauchporus durch Iod blau gefärbt; Paraphysen fädig, schmal, etwas überragend, farblos.

Ad Nr. 184 (H. 61; Ntr. II. 40). **Pezizella microstoma** Rehm.

W. F.: Auf *faulendem Salixholz:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01! (Apothecien sitzend, bläschenförmig mit punktförmiger oder wenig erweiterter Scheibe, weisslich, diaphan, aussen etwas körnig, 0,1 - 0,2 mm breit).

Vielleicht identisch mit Peziza Doliolum Saut. = Helotium D. Sacc., in dürftiger Beschreibung in Syll VIII. p. 238, oder ihr verwandt.

Für alle bis dahin unter Pezizella microstoma von mir aufgeführten Exemplare gilt folgende Diagnose:

Apothecien gesellig oder heerdenweise, sitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann punktförmig sich öffnend, später etwas sich erweiternd, bläschen-krugförmig oder kuglig-bauchig, weisslich oder gelblich fast durchsichtig, aussen körnig-kleiig oder flaumig, besonders am Grunde, aussen am Rande bisweilen fein längsgestreift; Scheibe blass, zart- und eben berandet, 0,1—0,2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder etwas stumpf verschmälert, meist kurz und dick, seltener etwas länger gestielt, 8sporig, 30—40 / 3,5—4—5, von fädigen, geraden, kaum überragenden, homogen-, selten mit Oeltröpfchen gefüllten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, elliptisch, meist stumpf-spindelförmig, gerade, 1zellig, hyalin, meist ohne Oeltröpfchen, 6—8 (—10) / 1,5—2,5. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder gelblich, mit nach aussen mehrweniger breit- oder cylindrisch-kolbig auslaufenden Fasern.

Ad Nr. 1206 (Ntr. II. 40) **Pezizella dentata** (Pers.) Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Salix-Ast*: Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01! var. **allantospora** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig, oft dicht stehend, 0.06—0,15 mm breit, anfangs punktförmig-kuglig geschlossen, dann rundlich geöffnet bis schliesslich kelchförmig; Aussenseite und Scheibe weiss, feucht diaphan, trocken bisweilen kaum etwas gelblich; aussen feinflaumig, am Rande faserig gezähnt, Aussenseite des Randes (bei ganz entwickeltem Apothecium) fein längsgestreift. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, seltener keulig, oben abgerundet, kurz und dick, seltener etwas länger gestielt, 28—35 / 5—6, 4- bis 6-, 4—6, meist 8sporig, + I. Sporen 2reihig,

in den 4sporigen Schläuchen ordnungslos 1reihig, cylindrisch, stumpf, meist gekrümmt (wurstförmig), hyalin, mit je 1 oder 2 Oeltropfen in der Ecke. 7—10 / 2,5—3,5. Gehäuse prosenchymatisch, farblos, nach aussen mit verlängerten, vortretenden Fasern.

Die var. weicht ab von der Norm-Art durch kürzere Asci, cylindrische, allantoide Sporen, sowie den gestreiften Aussenrand.

1479. **Pezizella conorum** Rehm (Ascom. exs. 1877).

(Synon.: Helotium Libertianum Sacc. et Roum.; Helotium conigenum Rehm (26. Ber. naturh. Ver. Augsburg p. 201).

Auf *Zapfen* von *Pinus silvestris*: Grünewald. V. 99. Npp. und III. 00. Npp. (Ntr. II p. 21 sub Mollisia vulgaris Fckl.). — Baumbusch. IV. 03!

Apothecien meist heerdenförmig, oft zusammenfliessend, sitzend, in der Mitte punktförmig angeheftet, anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis schüsselförmig, feucht öfters gewölbt; Scheibe schwach gelblich, zart-, bisweilen gekerbt- und wellig-verbogen berandet; aussen glatt, etwas flaumig, trocken eingerollt, verbogen, orange- oder bernsteingelb, heller berandet; wachsartig, 0,3—2 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet und schwach + I. am Porus, gestielt, 48—60 / 4—5,5, 8sporig, von fädigen, kaum überragenden, oben —3 μ verbreiterten, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den mehr cylindrischen Schläuchen 1-, stellenweise $1^1/_2$ reihig, verlängert ei- oder spindelförmig, gerade oder etwas gebogen oder ungleichseitig, 1zellig, farblos, 5,5—8 / 1,5—2—2,5. Gehäuse feinfaserig prosenchymatisch, farblos oder gelblich.

In Gesellschaft finden sich etwas ähnlich gestaltete, milchweise, fast zerfliessende Fruchtkörper, die auf kurzen Sterigmen gerade cylindrische, 1zellige, manchmal zu 2 bis 3 kettenförmig verbundene, hyaline Conidien von 7—9 / 2 μ abschnüren: wohl die zugehörige Conidienform, ganz dieselbe, wie sie Fuckel für seine Mollisia vulgaris gefunden hat und gelten lässt.

1480. **Pezizella hamulata** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Trifolium medium*: Schönfelser Klaus. VI. 01!

Apothecien gesellig, stellenweise dicht stehend, sitzend, schüsselförmig; Aussenseite und Scheibe, feucht und trocken, weiss, feucht fast durchsichtig, überall, selbst auf der Scheibe, flaumig. 0,08—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, mit + I. am Porus, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, 20—25 / 5—5,5, 8sporig. Sporen schief 1reihig oder seltener fast 2reihig, länglich-elliptisch (phomaartig), 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6,5—9 / 2,5. Paraphysen fädig, etwas überragend und oft in eine abgesetzte, dünnhaarige, 12—16 / 0,3—0,5 μ messende, verbogene oder hakig gebogene, oft mit kleinem, runden Köpfchen am Ende versehene Spitze auslaufend (den Flaum der Scheibe bildend). Flaumhaare der Aussenseite aus knollig verdickter Basis sehr dünn und hakig gebogen, 20—30 μ lang, 2—2,5 μ am Bulbus, 0,3—0.5 μ nach oben breit. Gehäuse feinfaserig, prosenchymatisch, blass.

Steht in der Nähe von Pezizella acerina Mouton, auf abgefallenen Blättern von Acer Pseudoplatanus, (Syll. XIV. p. 770), von der sie sich hauptsächlich durch die besondere Form der Paraphysen, kleinere Asci und Sporen, sowie anders gestaltete und mehr entwickelte Flaumhaare, auch die stets weisse Farbe des ganzen Apothecium unterscheidet. (Cfr. Dasyscypha hamata (Sacc.) Feltg. in diesen Nachträgen, desgl. Pezizella aggregata Feltg. — Anmerkung auf Seite 49.)

1481. **Pezizella radio-striata** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* und *Blattstielen* von *Symphytum* spec. cult.: Kreuzgründchen bei Luxemburg. V. 02!

Apothecien gesellig, sitzend, anfangs kuglig, fast durchsichtig, punktförmig sich öffnend, dann krugförmig und aussen oben mit zahlreichen, radiären, rippenförmigen Streifen, später schüsselförmig bis öfters flach tellerförmig und am abgeblassten, dünnen Rande durch Einreissen (Auseinandergehen) der Streifchen strahlig-zackig-gekerbt; Scheibe blass oder blassgrau; aussen feucht blass- oder ockergelb, trocken schwefel- oder bräunlich ockergelb, mit stark eingebogenem Rande (fast geschlossen) und gleichfarbiger Scheibe, etwas flaumig und oft mit weissen, zum Substrat hinziehenden, flockigen Fäden, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, mit + I. am Porus, 30—42 / 7—8, 8- (selten weniger) sporig. Sporen schräg 1reihig, seltener stellenweise 1½reihig, länglich

oder bisweilen keulig, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen 7—8 / 1,5—2. Paraphysen fädig, 2 2,5 μ breit, oft oben wieder verschmälert, kaum überragend, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Steht in der Nähe von Pezizella effugiens Rehm (Discom p. 67 0), welche jedoch der Streifen aussen oben und des Flaumes weiter unten, sowie der strahligen Hyphen am Grunde entbehrt, überhaupt aussen glatt ist, auch trocken dottergelbe Scheibe und spindelförmige, 2reihig gelagerte Sporen besitzt. — Auch mit Pezizella dilutella Fckl. (wie sie bei Sacc. Syll. VIII. p 277 beschrieben ist) besteht einige Aehnlichkeit, sowohl im innern Bau wie im äussern Habitus; diese hat aber ganzrandige, grössere Scheibe, wechselnde Schlauch- und Sporenmaasse und wird von Rehm als etwas unbestimmte, zweifelhafte Art zu Niptera (Niptera dilutella Rehm: — neben andern Unterschieden, besonders in den Schlauch- und Sporengrössen, etc. — mit zuletzt 2zelligen Sporen) gezogen.

1482. **Pezizella orbilioides** Feltg. spec. nov.

Auf dürren *Blattstielen* von *Petasites officinalis:* Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig oder mehrweniger dicht, bisweilen zu mehrern rasenweise zusammenstehend, schüsselförmig, dann ausgebreitet, angedrückt flach aufsitzend, mit mässig dickem, eingerollten, oft wellig verbogenen oder etwas eingeschnittenen Rande, anfangs sowie trocken orangefarben, später sowie feucht goldgelb oder aprikosengelb, aussen feinflaumig, weissgelblich, zäh-wachsartig, trocken fast hornartig, etwas spröde, 0,3—1,2 mm breit. Asci keulig, oben verschmälert-abgerundet, mit + I. am Porus, lang und ziemlich dünn gestielt, 43—60 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder elliptisch-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—9,5 / 1,25—2 Paraphysen fädig, einfach, die Schläuche etwas überragend und am Ende allmälig oder plötzlich kopfig auf 2—3 μ verdickt und meist hakig gebogen, mit röthlichgelber Masse gefüllt. Gehäuse inwendig d. h. im stark entwickelten Hypothecium ziemlich grosszellig, parenchymatisch, gelblich, nach aussen d. h. im eigentlichen Excipulum prosenchymatisch gelblich und die Aussenfasern etwas kolbig endend und hervortretend, blassfarben.

In Bezug auf den äusseren Habitus und die Consistenz steht die Art in der Nähe von Pezizella xeroplastica Rehm und Pezizella caespitulosa (Bres.) Rehm (= Pseudohelotium c. Sacc.). Das parenchymatisch gebaute dicke Hypothecium, die Form und Färbung der Paraphysen-Enden, auch das ganze äussere Erscheinen erinnern an die, übrigens stets weichen und durchweg parenchymatisch contextirten Orbilia-Arten.

1483. **Pezizella griseo-fulvida** Feltg. spec. nov.

Auf *beiden Seiten* bes. der *Oberseite faulender Blätter* von *Platanus orientalis:* Scheidhof. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, schüsselförmig, bisweilen nach unten etwas verschmälert; Scheibe graugelb-bräunlich, zart-, eben- und etwas heller berandet; aussen blass- oder bräunlichgelb, 0,1—0,15 mm. breit. Gehäuse prosenchymatisch-kleinfaserig, gelb. Schläuche keulig, sitzend, oben abgerundet, + I., rosettenförmig angeordnet, 8sporig, 50—75 / 6—8. Sporen schräg 1reihig bis 2reihig, spitz spindelförmig, gerade, 1zellig, mit mehrern (4—6) Oeltropfen, hyalin, 16—20 / 2,5—3. Paraphysen kaum überragend, oben kopf- oder kolbenförmig und einen grössern Oeltropfen enthaltend, gelbbräunlich, 2—4 μ breit.

Ist Pezizella rubescens Mout., auf faulenden Blättern von Quercus, Castanea, Betula, Rubus, Corylus (Sacc. Syll. XIV. p. 769), sehr nahe verwandt, unterscheidet sich aber von dieser durch stets concave (nie flache), kleinere (bei rubescens 0,2–0,4 mm), graugelbe, aussen bräunlichgelbe (nicht wässeriggraue, trocken graugrünliche Apothecien), etwas längere, 4–6 grössere (nicht 2 endständige, sehr kleine) Oeltropfen enthaltende Sporen, nicht septirte, am verbreiterten Scheitel 1 grossen Oeltropfen einschliessende, gelbbräunliche (nicht hyaline) Paraphysen.

1484. **Pezizella tetraspora** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Blättern* von *Salix pentandra:* Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder zertreut, sitzend, trocken und feucht weiss bis gelblichweiss; aussen weissflaumig; Scheibe feucht flach bis gewölbt, mit dünnhäutigem, abstehenden Rande, trocken zusammenfallend, flach mit eingerolltem, wellig verbogenen Rande; von pseudo-prosenchymatischem bis prosenchymatischem Gewebe, mit nach aussen haarförmig auslaufenden,

abstehenden Fasern; 0,15—0,4 mm breit, häutig-wachsartig. Schläuche keulig. gestielt, oben stumpf verschmälert, + I., von fädigen, schlauchlangen, oben bis 2 μ verbreiterten Paraphysen umgeben, 4sporig, 40—55 / 5—6. Sporen unordentlich 1reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen oder ungleichseitig, 1zellig, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 8—10 / 2,7—4

Von der verwandten Pezizella deparcula (Karst.) Rehm, auf Stengeln von Spiraea Ulmaria, durch trocken kaum verfärbte, dünnhäutig berandete Apothecien, etwas grössere, durch Iod am Porus stark blaugefärbte Schläuche, kürzere und breitere Sporen verschieden. — Pseudohelotium Galii Mout., auf Stengeln von Galium Mollugo, ebenfalls 4sporig, hat kleinere, durchsichtige, am Rande mit charakteristischen Härchen besetzte Apothecien und kürzere, sowie breitere, durch Iod nicht blau gefärbte Schläuche.

Ad Nr. 1209 (Ntr. II 42). **Pezizella albido-lutea** Feltg. (sp. n.)

Soll nach Rehm (in litt.) synonym zu Helotium robustius Lamb., auf Scirpus lacustris sein, welches (mit sitzenden, kleinen Apothecien und Sporen von 12/3) nach Rehm (p. 682) auch identisch mit seiner Pezizella albido-rosea sein könnte; mein Pilz differirt von Pezizella albido-rosea Rehm, auf Scirpus lacustris, durch kleinere, nach unten etwas verschmälerte (nicht rund sitzende), nie gewölbte, ganz unten etwas gebräunte Apothecien, blasse, trocken gelbliche (nicht hellfleisch- oder rosarothe, trocken dunklere) Scheibe, etwas kleinere Asci (47—60/6-8 gegen 60—70/9—10), beidendig stumpfe, meist gekrümmte oder ungleichseitige (nicht spitze, gerade), ungefähr gleichlange Sporen, oben nicht (bei Rehm — 5 μ) verbreiterte Paraphysen, farbloses (nicht gelbliches) prosenchymatisches Gewebe, und das Vorhandensein eines kleinen Theiles parenchymatischen Gewebes an der Basis der Apothecien. — Die Differenzen sind keine besonders wesentliche und stehen sich die beiden Arten sehr nahe. Die Bemerkung Rehms «dass seine Art möglicherweise nach ihrer Fruchtschicht und insbesondere der Form und Grösse der Sporen zuletzt mehrzellige solche besitzen könne, wie die Gattung Belonium, zu der sie hinneigt,» findet nicht weniger auf meine Art Anwendung, ja selbst Wahrscheinlichkeit durch das Vorhandensein von 2—4, einreihig und gleichweit von einander entfernt liegenden Oeltropfen in den Sporen.

Ad Nr. 1210 (Ntr. II. 43). **Pezizella perexigua** (Schroet.) Sacc.

W. F.: Auf *faulenden Blättern* von *Carex elongata:* Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01!

Ad Nr. 199 (H. 65). **Phialea subpallida** Rehm.

W. F.: Auf *trockenfaulem Holzspahn:* Mertert. IV. 01!

Ad Nr. 1214 (Ntr. II. 48). (?) **Phialea Hedwigii** Sacc.

In Ergänzung zu der Beschreibung: Sporen 5—8 / 2,5.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Saccardo (Syll. VIII. p. 260) ist bis auf etwas kleinere Sporen bei meinem Pilz in allen wesentlichen Punkten vorhanden; von der sehr ähnlichen Phialea subpallida Rehm trennen ihn die Farbe und der nicht zarte Stiel; wegen der etwas dickfleischigen und meist trocken nicht zusammenfallenden Apothecien bei meinem Pilz könnte an Helotium gedacht werden und kämen hier besonders H. claro-flavum Berk. und Helotium flavum Klötsch in Betracht, die aber im innern Bau, besonders in der Sporengrösse, von ihm abweichen.

Ad Nr. 1215 (Ntr. II. 49). **Phialea pinicola** Feltg. (n. sp.)

Das äussere Ansehen erinnert an Crumenula, jedoch Schlauch- und Sporenmaasse differiren allzu beträchtlich.

Ad. Nr. 1217 (Ntr. II. 51). **Phialea succinea** Quél.)

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *faulenden (? Quercus-* oder *Fagus-) Stumpfes:* Baumbusch. IV. 02!

Apothecien gesellig oder heerdenweise stehend, anfangs kreisel- oder verkehrt-kegelförmig, später oft schüsselförmig sich ausbreitend, kurz und dick gestielt oder unten stielartig verschmälert; Aussenseite und Scheibe schmutzig- oder bernsteingelb und fast durchsichtig, trocken schwarzbraun oder braun, eckig oder hysteriumartig fast geschlossen; Rand wellig verbogen und eingebogen; häutig, wachs-, fast gallertartig, 0,6—1,2 mm breit. Gehäuse prosenchymatisch feinfaserig, blassgelb. Schläuche von den fädigen, oben verbreiterten und abgerundeten, nicht oder kaum überragenden, untereinander und mit den Schläuchen verklebten, farblosen Paraphysen umgeben und aus diesem Grunde in Form und Inhalt kaum mit annähernder Sicherheit zu bestimmen, allenfalls aber, soweit erkennbar, keulig, ziemlich langgestielt, oben abgerundet, circa 60—70 / 5.5, leer (keine Sporen sichtbar).

Auf dürrem *Holz* eines *Corylus-Astes:* Reckenthal. V. 02. Npp.

Wie die vorige, nur ist hier der Rand aussen und innen weisslich bestäubt und aussen längsgestreift, eingeschlagen-

wellig-gekerbt, die ganze Aussenseite trocken schmutzigockergelb bis schwärzlich oder gebräunt; wachs- fast gallertartighäutig. Die Asci und ihr Verhalten zu den Paraphysen wie bei der vorigen; Paraphysen fädig, etwa schlauchlang, oben rundlich verbreitert. Ausserhalb des Schlauches liegende Sporen sind cylindrisch-stabförmig, beidendig abgerundet, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7—8 / 2,3—3.

1485. **Phialea Sabinae** Sacc.

(Synon.: Helotium S. Fuckel).

Auf dürren *Zweigen und Blättern von Juniperus Sabina:* Kockelscheuer. V. 03!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, anfangs kelch-, dann schüsselförmig ausgebreitet, kurz (0,15—0,2 / 0,1 mm) gestielt, feucht weiss; aussen weissflaumig; Scheibe trocken blassgraugelb, wachsartig, 0,2—0,35 mm breit. Gehäuse prosenchymatisch, blass, Aussenfasern kolbig vortretend. Schläuche keulig, gestielt, am Scheitel etwas verjüngt, abgerundet, + I., von fädigen, oben auf 2—2,5 μ kolbig- oder abgestutzt-verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben, 48—60 / 6—7, 6—8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, ellipsoidisch-eiförmig, gerade, 1zellig, hyalin, ohne oder mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 9—10 / 3—5. (Die typische Form).

Ad Nr. 205 (H. 66; Ntr. II. 52). **Phialea cyathoidea** Gill.

W. F.: Auf *dürrem Krautstengel:* Grünewald-Helmsingen. IX. 01!

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense:* Tüntingen-Leesbach. VIII. 01. Npp. var. **albidula** (Hedw.) Rehm: Apothecien feucht blassgelblich-weiss, fast durchsichtig, trocken blassgelb; Asci 45—50 / 4,5—5; Sporen länglich-spindelförmig, stumpf, gerade, 9—14 / 2,5—3. — Auf *Aestchen* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch VIII. 02! var. **albidula** Rehm: Apothecien anfangs kelch-, dann concav-schüssel- bis tellerförmig und eingerollt berandet, aber auch gewölbt und umgeschlagen berandet, trocken eckig eingerollt-zusammengeschlagen, auf einem cylindrischen, oft verbogenen, —2 mm langen, 0,2 mm breiten Stiel; Scheibe feucht blassgelb; Aussenseite und Stiel blass-

farben, trocken gelbbräunlich; 1—1,5—2 mm breit. Asci 56—68 / 4—5. Sporen länglich, stumpf oder oben stumpf, unten etwas zugespitzt, 8—10 / 1,8—2,3. — Auf *faulendem Brassica-Stengel:* Kirchberg. VI. 02. Npp. var. **puberula** Feltg. var. nov.: Apothecien gesellig, schüsselförmig, seltener abgeflacht, gestielt; Scheibe feucht blassgelb oder schwachgelblichweiss, mit eingebogenem, und wellig verbogenen, dünnen Rande, trocken orangegelb und zusammengeklappt; aussen fein flaumig, besonders am Rande, blassgelb wie die Scheibe, 2—2,5 mm breit; Stiel cylindrisch, in den Hut übergehend, gang unten etwas verschmälert, oben wie die Kelch-Aussenseite gefärbt, und weissflaumig, in der untern Hälfte grünlichgelb, 2—2,5 mm lang, 0.5 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf verschmälert, + I., 45—50 / 4,5—5, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig etwas spitz, gerade, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6 - 8 / 2—2,5. Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos oder blassgelb.

Die var. stimmt, mit Ausnahme der flaumigen Aussenseite, im Wesentlichen, namentlich im äussern Habitus und besonders in den Schläuchen und Sporen, zu Phialea cyathoidea.

Ad Nr. 208 (H. 67; Ntr. I. 379; Ntr. II. 52). **Phialea Urticae** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Silene nutans:* Grünewald-Neudorf. V. 02! — *Lampsana communis:* Wilwerwiltz. VII. 01. Npp. — *Valeriana officinalis:* Clerf VII. 01. Npp. — *Epilobium hirsutum:* Tüntingen-Leesbach VIII. 01. Npp. — *Solanum tuberosum:* Kipenhof. VIII. 02! — *Libanotis montana:* Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, anfangs kelch-, dann schüsselförmig, gestielt; Stiel cylindrisch, unten etwas verbreitert und dunkler gefärbt, 0.5 / 0,2—0,4 mm; Scheibe blassgelb bis blassbräunlich, zart-, meist etwas faserig- oder seichtgekerbt berandet; Aussenseite blassbräunlich und oft grauweiss bestäubt, oben stets deutlich längsgestreift, 0,3—0,6 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verjüngt, mit + I. am Porus, kurz gestielt, 8sporig, 50—55 / 5—5,5, von fädigen, geraden, nach oben allmälig bis zu 3 μ verbreiterten und mit Oeltröpfchen

gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich etwas spindelförmig, gerade, 8—10 / 1,5—2.

1486. **Phialea albida** Gill.

Auf *faulenden Blättern und Blattstielen* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, kelchförmig, mit an der Basis weissflaumigem, 0,3—0,4 mm langen Stiel; Kelch aussen blassgelb, wie auch der Stiel, 0,2—0,5 mm breit; Scheibe gelb. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 80—90 / 6—8, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, stumpf-spindelförmig, schwach gekrümmt, 12—16 / 2—3,5.

Ad Nr. 211 (H. 68; Ntr. II. 53). **Phialea acuum** Rehm.

W. F.: Auf *Föhren-Nadeln*: Fort Thüngen. VII. 01. Npp. — Auf *Picea-Nadeln*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 1220 (Ntr. II. 53) **Phialea nigritula** Rehm.

(Synon.: Phialea fumosella (Ell. et Ev.) Starbäck).

In Ergänzung der Beschreibung: Apothecien dünn- und abgesetzt gestielt — An dem Exemplare wurden keine 2zelligen Sporen beobachtet.

Ad Nr. 213 (H. 69; Ntr. II. 54). **Phialea culmicola** Gill.

W. F.: Auf *Halmen und Blättern* von *Festuca ovina*: Fort Olizy. X. 02;

Ad Nr. 217 (H. 70; Ntr. II. 55). **Cyathicula coronata** De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Angelica silvestris*: Kontz-Rütlingen. IX 02!

Ad Nr 220 (H. 71). **Belonium biatorinum** Rehm.

Auf *berindeten Aesten und Rindenstücken* von *Pinus silvestris*: Baumbusch XII. 00! (Beschrieben Ntr. II. p. 28 sub Niptera Rollandii Boud. — Siehe Bemerkung p. 33 dieser Nachträge).

Ad Nr. 222 (H. 76; Ntr. II. 57). **Belonioscypha vexata** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Poa nemoralis:* Baumbusch. VI. 02! — *Molinia caerulea:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Apothecien zerstreut oder zu einigen büschelig zusammenstehend, sitzend, gestielt; Kelch anfangs kuglig geschlossen, dann krug- bis schüsselförmig geöffnet; aussen hell blassgelbbräunlich, trocken bräunlich-grünlich; Scheibe blass oder blassgelb, 0,5—1 mm breit; Stiel cylindrisch, in den Kelch übergehend, nach unten etwas breiter und dunkler gefärbt, 0,5—1 mm hoch, 0,3—0,4 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, kurzgestielt, 4—8sporig, 122—136 / 13—14, von fädigen, überragenden, oben auf 2 bis 3 μ verbreiterten, mit Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit 3—5 Querwänden, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 22—35 / 4—6.

Ad Nr. 1225 (H. 57). **Belonioscypha incarnata.** (Quél.) Rehm.

Die sehr dürftige Beschreibung des Quélet'schen Pilzes (bei Sacc. Syll. VIII. p. 306 sub Cyathicula, bei Rehm Discom. p. 747 wieder gegeben) verzeichnet kein Merkmal, das nicht genau zu meinem Pilze passte, mit alleiniger und wohl belangloser Ausnahme, dass mein Pilz etwas längere, kaum schmälere, 4zellige (muthmasslich später 6zellig werdende) Sporen hat. Saccardo bemerkt, bezgl. des Quélet'schen Pilzes, dass die querseptirten Sporen ihn zu Belonidium Sacc. (welches Belonioscypha Rehm mit einschliesst) verweisen, dass er aber ganz den Habitus von Cyathicula habe, desgleichen Rehm, der ihn entschieden zu Belonioscypha, mit Hinneigen zu Cyathicula, zieht. In allen übrigen von mir bei meinem Exemplar gefundenen Merkmalen liegt fast vollkommene Uebereinstimmung mit der Charakteristik, wie sie Rehm von seiner neuen Gattung gibt, mit den (wohl belanglosen) Ausnahmen, dass der Fruchtkörper zähfleischig (bei Quélet lederartig), statt wachsartig, ist, dass die Sporen ohne Schleimhülle und die Paraphysen-Enden allmälig und gleichmässig (nicht rosenkranzförmig) verbreitert, mit röthlichen Oeltropfen gefüllt (nicht farblos) gefunden sind Die Reaction auf Iod festzustellen ist unterblieben.

Ad Nr. 220 (H. 72; Ntr. II. 57). **Gorgoniceps aridula** Karst.

W. F.: Auf *Innenseite dicker, alter Pinusrinde:* Baumbusch. IX. 01! — Auf *faulendem Pinus-Spahn:* Baumbusch. IX. 02.

Ad Nr. 227 (H. 74; Ntr. II. 58). **Helotium imberbe** Fries.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Baumstumpfes:* Baumbusch. X. 01. Npp.

Apothecien gesellig, schüsselförmig, feucht flach, weisslich oder hell ockerfarben, trocken rostfarben, lederbraun; Scheibe gleichfarben; Stiel kurz, in den Becher übergehend; fleischig-wachsartig, trocken lederartig-häutig, 2—3 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 70—90 / 7—9, von fädigen, gleichmässig etwa 3 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen im obern Drittel des Schlauches liegend, schief 2reihig, elliptisch oder eiförmig, 9—11 / 3—4.

Ad Nr. 229 (H. 74; Ntr. II. 58). **Helotium virgultorum** Karst.

W. F.: Auf *berindetem Betula-Ast:* Clausen-Würthsberg. XI. 02. Npp.

Ad Nr. 1227 (Ntr. II. 59) **Helotium infarciens** Ces. et De Not var. (?) **tomentosum** Feltg.

Die beiden Exemplare, zur var gehörig, stehen, wie auch die typische Art, Helotium virgultorum sehr nahe, entspringen aber, wie die typische Art, ganz unverfärbten Substratstellen; das tomentum ist vielleicht nur eine einem jugendlichen Stadium entsprechende Erscheinung.

1487. **Helotium fagineum** Fries.

Auf *Buchen-Pericarpien:* Schengen IX. 01!

Apothecien einzeln oder dicht gesellig, anfangs krug-, dann schüsselförmig bis flach oder gewölbt, kurz und dick gestielt frisch an allen Theilen weisslich, trocken aufrecht zusammengezogen, kreiselförmig, bräunlich oder gelbbraun, mit gleichfarbener, schwach concaver Scheibe, 0,5—1 mm breit, wachsartig. Schläuche keulenförmig, 60—90 / 5 - 8, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, ellipsoidisch, mit 2 Oeltropfen oder ohne solche, 8—10 / 4—4,5. Paraphysen fädig, oben 2,5 μ breit. Gehäuse prosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 231 (H. 75; Ntr. II. 60). **Helotium fructigenum** Karst.

W. F: Auf *Eicheln* und *deren Kapseln:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02. Npp. — Auf *Pinus-Nadeln:* Kockelscheuer. XI. 02. Npp.

Ad Nr. 232 (H. 76). **Helotium sublenticulare** Fries. var. **conscriptum** Karst.

Auf *berindeten Stellen* und auf *Hirnschnitt* eines *Salix-Astes:* Fort Olizy. X. 01. Npp.

1488. **Helotium moniliferum** (Fckl.) Rehm.

(Synon.: Bispora m. Fckl.; Peziza m. Cke.; Hymenoscypha (Cyathicula) m. Phill.; Bisporella m. Saccardo).

Auf *geschwärzter Schnittfläche* eines *Carpinus-Astes:* Wald bei Bahnhof Kruchten. XI. 02. Npp.

Apothecien gesellig genähert, auch wohl einige mit der Basis verwachsen, sitzend, gestielt, anfangs cylindrisch, dann kreiselförmig, am geschlossenen Scheitel rundlich sich öffnend und krug-, dann flach schüsselförmig bis zuweilen gewölbt, zart berandet, trocken etwas eingerollt und dicker berandet; Scheibe gelb; Aussenseite und Stiel blasser; Kelch 1—1,5 mm breit, Stiel 1—1,5 mm lang, 0,4—0,8 mm breit. Gehäuse prosenchymatisch, blassfarben. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch schmalkeulig, oben abgerundet, — l., ziemlich lang und dünn gestielt, von fädigen, geraden, —95 μ langen, oben bis zu 2,5 μ verbreiterten und hier gelblich gefärbten Paraphysen umgeben, 65—85 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 1reihig oder stellenweise 1½reihig, länglich, beidendig stumpf oder schwach zugespitzt, 1-, sehr selten 2zellig, mit 2, 3 oder 4 Oeltropfen, hyalin. 8—11 / 2,5—3,5.

Der Pilz stimmt in allen wesentlichen Punkten zu der Beschreibung, wie sie Rehm p. 70 gibt, nur habe ich, ganz ausnahmsweise, eine 2zellige Spore gefunden, was die Stellung des Pilzes zu Helotium, wie von Rehm geschehen, noch mehr rechtfertigt, obwohl Rehm dieselbe, selbst auf den Fuckel'schen Befund stets 2zelliger Sporen hin, nicht beanstanden zu sollen geglaubt hat. Der Pilz sitzt (? parasitisch) auf einem dünnen, krustenförmig ausgebreiteten, filzigen, schwarzen, aus braunen Hyphen gebildeten Teppich eines Hyphomyceten, dessen ovale, tonnenförmige, 18—22/5—8 μ messende, dunkelschwarze, 2(—4)zellige, ohne oder mit Oeltröpfchen gefüllte Conidien kettenförmig bis zu 10 und

mehr mit einander verbunden sind: Bispora monilioides Rabb. (Bispora antennata Corda).

Ad Nr. 1228 (Ntr. II. 61). **Helotium** (?) **Phiala** Fries.

In der Stellung fraglich; gehört allenfalls zur Abtheiluug Calycella Rehm und in die Nähe von Helotium flavum Klotzsch.

Ad Nr. 238 (H. 77; Ntr. II. 62.) **Helotium scutula** Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lycopus europaeus:* Kockelscheuer. XI. 02!

Apothecien zerstreut oder einander genähert; Scheibe feucht gewölbt, trocken schüsselförmig, 1—2 mm breit, gelb; Stiel —3 mm lang, sowie die Aussenseite blassgelb oder bräunlichgelb, unten oft bräunlich-röthlich, glatt Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 108—136 / 10, von fädigen, überragenden, oben allmälig verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1—1½reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 1zellig, mit meist 4 grössern Oeltropfen, hyalin, 19—27 / 4—5,5.

Auf dürren *Stengeln* von *Bidens tripartitus:* Kockelscheuer. VII. 01. Npp. — *Centaurea jacea:* Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02! — *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer XI. 01! var. **Hyperici** Karst. (mit flachen, gelblichen oder gelbbräunlichen, kurz gestielten Apothecien). — Auf kriechenden *Stengeln* von *Potentilla reptans:* Scheidhof-Bahnböschung XI. 02! forma **Potentillae** Feltg.: Apothecien gesellig, nicht hervorbrechend, schüsselförmig, gestielt; Scheibe feucht gelb, concav oder etwas gewölbt, trocken dunkel orangegelb mit wenig eingebogenem Rande; aussen blassgelb; Stiel blassgelb, gleich dick, an der Basis braunröthlich; wachsartig fest, 0,3—1 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen, oben —2 μ verbreiterten und gelb gefärbten Paraphysen umgeben. 8sporig, 95—105 / 8—10. Sporen 1—1½ -2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, meist etwas gebogen, 1zellig, hyalin, mit meist 2 grössern Oeltropfen, bei sonst körnigem oder kleinzelligen Inhalt, 20—22 / 3,5—5,5.

Die forma weicht ab durch nicht hervorbrechende, kleinere, heller gefärbte, trocken nicht eingebogene Apothecien, stets länglich-elliptische, nie keulige Sporen und gelbgefärbte Paraphysen-Enden.

Ad Nr. 239 (H. 77). **Helotium herbarum** Fries.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Urtica:* Hesperinger Wald. X 02. Npp. var. **lutescens** Groy. (Apothecien dicht gesellig, sehr kurz gestielt, fast sitzend, schwach gelblich, weiss berandet; Sporen 10—12 / 2—2,5.)

Ad Nr. 240 (H. 78.) **Helotium Humuli** De Not.

Auf dürren *Stengeln* von *Humulus lupulus:* Stadtpark am Justizgebäude. VIII. 01 ! (Apothecien gelblichweiss, trocken gelbbräunlich, kurz (0,2 –0,3 mm) gestielt; Sporen meist unten zugespitzt; Paraphysen oben hellbräunlich und etwas verklebt).

Ad Nr. 1229 (Ntr. II. 63). **Helotium terrestre** Feltg. (sp. nov.)

Ist sehr nahe verwandt oder vielleicht identisch mit Helotium geogenum Cooke; die dürftige Beschreibung der Cooke'schen Art bei Saccardo (Syll. VIII. p. 213) gestattet hierin kein sicheres Urtheil; verschieden sind allenfalls die mehr kegelförmigen Apothecien und die etwas schmälern Sporen bei letzterer. — Eine genaue Untersuchung des Substrates ergab die Abwesenheit pflanzlicher Theile in dem Boden, mit Sicherheit den beschriebenen kurzen Stiel, was schon an und für sich den Gedanken, angesichts des Sitzes im Boden, etwa an eine Rutstroemia-Art abweist; zu einer solchen würde übrigens auch die Form der Paraphysen-Enden unbedingt nicht passen.

CCLXXXIII. Gattung. **Pitya** Fuckel.

1489. **Pitya Cupressi** Rehm.

(Synon: Peziza C. Batsch; Peziza cupressina Fr.; Peziza rufa γ cupressina Pers.; Phialea Cupressi Gill.; Dasyscypha C. Phill.; Lachnella C. Phill.; Humaria (Florella) C. Quél.; Helotium thujinum Peck sec. Ellis; Fungoides aureum Mich.; Pitya cupressina Fuckel).

Auf dürren *Zweigen* und *Blättern* von *Juniperus Sabina:* Kockelscheuer-Park. III. 03! — *Juniperus virginiana:* Mondorf-Kurpark. IV. 03. Npp.

Apothecien zerstreut oder gesellig, seltener zu einigen etwas näher zusammenstehend, anfangs verkehrt-eiförmig oder fast cylindrisch, am Scheitel rundlich sich vertiefend, dann krug-, zuletzt schüsselförmig, sitzend oder kurz und dick gestielt; Scheibe scharf- und zart berandet, orangegelb; aussen gelblich, etwas flaumig, am Grunde mit farblosen Hyphen, trocken

gerunzelt und stärker flaumig, 1—2 mm hoch, 1—2,5 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, sehr lang gestielt, mit dem Stiel – 270 (p. spor. 120—160) / 8—10, 8sporig. Sporen 1reihig, kuglig, glatt, ohne oder mit einem Oeltropfen, farblos, 8—10 μ im Durchmesser. Paraphysen fädig, oben auf 1,5—3,5 μ verbreitert, mit blassgelblichem Inhalt. Gehäuse prosenchymatisch, farblos oder blassgelblich.

CCLXXXIV. Gattung. **Desmazierella** Libert.

1490. **Desmazierella acicola** Libert.

Auf faulenden *Nadeln* von *Pinus silvestris:* Baumbusch nächst Dudderhof. IV. 02!

Apothecien gesellig, sitzend, an der Basis mit wolligem Filze aus braunen, wenig septirten, bis 3 μ breiten Hyphen, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig bis flach, 2—3 mm breit; aussen schwarz, schwarz behaart; Haare schlaff oder borstig, verschieden lang, —1 mm und darüber, Borsten unten —12 μ breit, oben zugespitzt, dickwandig. Scheibe grau oder gelbbräunlich, mit längern, zerstreut stehenden Härchen besetzt. Schläuche cylindrisch, am Scheitel abgestutzt, lang gestielt, 200 –270 / 12 — 5, 8sporig. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, glatt, farblos, 18—21 / 8—12, ohne oder mit 2 Oeltropfen. Paraphysen theils vereinzelt, theils büschelig gestellt, fädig, septirt, braun, spitz endend, oben in pfriemliche, dickwandige, schwarze oder auch hellere, die Scheibe weit überragende Haare auslaufend. Gehäuse inwendig parenchymatisch, nach aussen prosenchymatisch, gelbbraun, wachsartig weich.

Ad Nr. 247 (H. 79; Ntr. II. 64.) **Dasyscypha calycina** Schroet.

W F.: Auf *abgefallenen, berindeten Aesten* von *Pinus silvestris:* Fort Thüngen. I. 02. Npp.

Die kurz und dick gestielten, aussen weiss behaarten, anfangs sowie später im trockenen Zustande, kuglig geschlossenen, später und angefeuchtet becher- bis schüsselförmigen Apothecien stehen einzeln, meist aber in Büscheln bis zu 25 an der Zahl und in diesem Falle «gemeinsam einer Art Tubercularia entspringend» (Karsten).

1491. **Dasyscypha calyciformis** (Willd.) Rehm.

(Synon : Peziza c. Willd. ; Octospora c. Hedw.; Helotium c. Wittst.; Peziza calycina α Pini silvestris Fr.; Helotium calycinum Krst. ; Lachnella c. Krst. ; Erinella c. Quél.; Dasyscypha bruyeriensis (Roum.) Saccardo.)

Auf *berindeten Aesten* von *Abies alba:* Baumbusch- nächst Dudderhof. IV. 03!

Apothecien gesellig, selten zerstreut, manchmal zu einigen büschelig zusammenstehend, hervorbrechend, anfangs kreiselförmig, geschlossen, rundlich sich öffnend und die krug-, dann flachschüssel- bis tellerförmige, gelbe oder pomeranzengelbe, zart berandete Scheibe entblössend, trocken etwas eingerollt und verbogen, kurz (0,5 / 0,2 – 0,3 mm) gestielt oder fast sitzend; aussen weiss behaart, am Rande oft striegelig; Haare gerade oder etwas gebogen, einfach, stumpf, septirt, rauh, farblos, 100 – 135 / 3 – 4 μ ; 0,5 / 3 mm breit, wachsartig. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet und mit + I. am Porus, 50—55 / 4,5 – 5,5. 8sporig, von fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, farblosen, die Schläuche überragenden, oben 2 – 2,5 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich 1reihig, elliptisch oder spindelförmig, gerade, einzellig, farblos, ohne oder mit 1 – 2 Oeltropfen, (4—) 5—6 / 3 – 4.

Die Diagnose Dasyscypha calyciformis wurde von Rehm nach Einsicht des Materials gestellt ; der Pilz stimmt ziemlich gut zu dessen Beschreibung (Discom. p. 834), besser jedoch zu derjenigen (etwas unvollständigen), welche Schroeter (Crypt. Fl. von Schles. p. 84) gibt über Dasyscypha resinaria (Cke. et Phill. 1875 : Peziza) = Lachnea r. Phillips, auf Rinde von Abies alba zu Waldenburg und Habelschwerdt gesammelt, mit 4 – 5 μ breiten Asci ; diese deckt sich jedoch, besonders in den Schlauch und Sporenmaassen (A. 30 – 35/4 – 5, Sp. 2,5—3/2—2,5), nicht mit derjenigen von Lachnellula resinaria Rehm [Peziza r. Cke. et Phill., Grevillea III p. 185 = Lachnella r. Phill man. brit. Discom. p. 242 = Dasyscypha r. Rehm, Ascom. Lojk. p. 11 : auf der geschwärzten Oberfläche ausgeflossenen Harzes an Fichtenstämmen in den Wäldern von Franken, Schlesien und Südtyrol (Bres.), bei Rehm Discom. p. 864], obschon sie Rehm (Discom. p. 1269) zu derselben zieht, mit der Bemerkung: «dass abweichend die Asci 50—55/4—7 μ (soll heissen 4 – 5 μ), die Sporen elliptisch (soll heissen ellipsoidisch), 5 – 6/3—4 μ messen", während bei Lachnellula r. die A. 30 – 35/4 – 5, die Sp. 2,5 – 3/2—2,5 μ messen.

Gehört mein Fund (wie anzunehmen) zu Dasyscypha calyci-

formis Rehm, so muss dies auch der Fall sein für die Funde bei Schroeter, die wegen der stark abweichenden Schlauch- und Sporenmaasse nicht zu Lachnellula r. Rehm gezogen werden können.

Ad Nr. 249 (H. 80; Ntr. II. 65). **Dasyscypha dryina** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichenwurzelstock:* Baumbusch. XII. 00! — Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! forma **quercina** Feltg.: Apothecien gesellig, sitzend, kelch-, dann schüsselförmig, gestielt (1 / 0,3 mm); aussen blass-weissfilzig behaart, Haare gerade, an der Basis etwas länglich-verkehrt-keulig angeschwollen, am obern Theil allmälig keulig auf 4—5 μ verbreitert, mit Ausnahme der Basis querseptirt, farblos; Scheibe feucht gelblich, trocken gelb; wachsartig, 0,8—2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder etwas stumpf verschmälert, 8sporig, 48—58 / 4, von fädigen, nicht überragenden, oben 1—2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1½reihig, spindelförmig, gerade, fast spitz, 1zellig, farblos, 8 / 2.

Durch etwas grössere, länger gestielte, blassfarbige Apothecien, etwas schmälere Asci und schmälere Paraphysen von der Stammform verschieden.

1492. **Dasyscypha leucomelaena** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Rhamnus frangula:* Freylinger-Wald. VI. 98. Npp.

Apothecien heerdenweise, sitzend, ungestielt; weisshaarig bekleidet, Haare gerade, septirt, oben etwas zugespitzt, 60 μ lang, unten 2,5 μ breit; Aussenseite und Scheibe dunkelbraunschwärzlich, wachsartig, etwas häutig, 0,15—0,2 mm breit. Schläuche keulig-cylindrisch, 40—45 / 5, 8sporig, von fädigen, etwas überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, stäbchenförmig, meist ohne Oeltropfen, 13 / 1 μ.

1493. **Dasyscypha grisella** (Cke. et Phill.)

(Synon: Lachnum g. Cke. et Phill.; Trichopeziza g. Saccardo).

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf. VIII. 02. forma **Ilicis** Feltg. f. nov.

Apothecien zu Rasen von 4—5 mm vereinigt, sitzend, kelch- oder kreiselförmig, nach unten etwas verschmälert; aussen braun, aussen oben leicht senkrecht gestreift, weissgrau behaart; Haare gerade, glatt, septirt, unten (in Masse) braun,

oben farblos, 60—80 / 1 μ unten, nach oben allmälig bis auf 2 und 2,5 μ verbreitert; Scheibe blass, 0,5 mm breit und hoch. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, lang und dünn gestielt, 40—50, selten —70 / 4—5, 8sporig. Sporen $1^1/_2$reihig, länglich oder spindelförmig, gerade, 7—8 / 1,5—2. Paraphysen fädig, etwas überragend, oben 1—1,5 μ breit, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, braun.

Die Stammform, auf entrindetem, abgestorbenem Holz, hat zum Unterschiede weisslich-faserigen Scheibenrand und braune Scheibe; Sporen 4—7/1—1,5 μ.

1494. **Dasyscypha hamata** (Sacc.)

(Synon.: Trichopeziza h. Sacc., in ligno putri populino. Syll. XIV. p. 2137).

Auf *faulendem Salixholz:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! var. **bulbopilosa** Feltg. var. nov.

Apothecien gesellig oder fast heerdenweise, unten convex frei aufsitzend, schüsselförmig; Aussenseite und Scheibe weiss oder weissgelblich, bisweilen an der Ansatzstelle bräunlich; aussen weisshaarig, 0,1—0,2 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet und verdickt, etwas verschmälert, seltener zugespitzt, + I., unten stielartig verschmälert, 28—40—50 / 5—6, (6-) 8sporig, von fädigen, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich 2reihig oder geballt im obern Theil des Schlauches gelagert, seltener schräg 1reihig, länglich oder länglich-elliptisch, stumpf, meist gerade, 1zellig, hyalin, ohne oder mit einigen, 1reihig liegenden Oeltropfen, 5—8 / 2—2,5. Gehäuse pseudo-prosenchymatisch unten, prosenchymatisch nach aussen, farblos bis gelblich, bisweilen unten bräunlich; Haare den Prosenchymfasern aufsitzend, aus verlängert zwiebelförmiger Basis allmälig dünnfädig und spitz, seltener abgerundet und etwas verdickt endend, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, farblos, 45—60 μ lang, 6—8 μ breit in der untern, zwiebelförmigen Hälfte, die mit hyalinem, ungetheilten, nach aussen von der Hülle abgegrenzten Plasma gefüllt ist.

Auf *faulendem Schuhleder:* Berdorf-Wegerand im Walde. VIII. 02. Npp. (sub-) var. **coriicola** Feltg. var. nov.

Apothecien (4 an der Zahl) büschelig zusammenstehend, krug-glockenförmig fast geschlossen, nach unten etwas verschmälert, aussen bräunlich, weissgraubräunlich behaart; Scheibe unsichtbar; 0,2—0.3 mm breit und hoch. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, von fädigen, kaum überragenden, oben 1,5—2 μ breiten Paraphysen umgeben, 27—33 / 5—5,5, 4sporig. Sporen 1reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6,5 / 2,5—3. Gehäuse am Grunde pseudoparenchymatisch nach aussen pseudoprosenchymatisch, gelbbraun bis braun. Haare mit länglich-zwiebelartig (kegelförmig-) angeschwollener Basis dem Gewebe entspringend, dünnfädig und oben halbkreisförmig-hakig gebogen, mit kleinkolbig angeschwollenem Rande, in der untern Hälfte braun, mit einigen Querwänden versehen, 2,5—5 μ breit, oben farblos und ohne Querwände, circa 1 μ breit, 40—60 μ lang.

Beide Funde stimmen, in den wesentlichen Punkten, zu dem Saccardo'schen Pilze; Saccardo erwähnt, in seiner ziemlich ausführlichen Beschreibung, eine zwiebelartige Verdickung am Grunde der Haare nicht; diese Verdickung bildet, zugleich mit etwas grösseren Sporen, die zu 4 und 8 (bei Saccardo stets 8) im Ascus vorkommen, den Hauptunterschied meiner Varietät von der Stammform; die (Sub-)Varietät auf Leder unterscheidet sich von der var. bulbopilosa (und von der typischen Art) durch die braune Farbe und die Querseptirung der Haarzwiebel, die fast geschlossene Scheibe und die etwas kleineren Asci und Sporen, welch letztere nur zu 4 im Ascus gefunden sind.

In wiefern Trichopeziza pulverulenta (Saut.) Sacc., ad viam (Syll. VIII. p. 432), wegen ziemlich gleichem, äusseren Habitus, hieher gehört, vermag ich, bei der allzu dürftigen, namentlich den inneren Bau nicht berücksichtigenden Beschreibung, nur muthmasslich anzunehmen. — Dass Pezizella hamulata Feltg. n. sp., auf dürren Stengeln von Trifolium medium, wegen der, wenn auch kurzen, so doch mit derjenigen der eben beschriebenen Dasyscypha-Arten übereinstimmenden Behaarung, besser, wenn auch nicht zu der überschriebenen Art, so doch allernächst derselben zu stellen ist (also als Dasyscypha hamulata Feltg.), bin ich gerne der Ansicht; der Hauptunterschied liegt eben in der besonderen Form der Paraphysen (ähnlich wie für Mollisia hamulata Rehm gegenüber den andern Mollisia-Arten). — Ob nicht auch die ihr nächst verwandte Pezizella acerina Mout. (Syll. XIV p. 770 — auf abgefallenen Blättern von Acer Pseudoplatanus — jedoch die Haare kleiner, einfach und ohne Bulbus!) in demselben Falle ist? — Auch Dasyscypha uncinata (Phill.)

Sacc., in ligno quercino et acubus Pini (Syll. VIII p. 456) hat seinen Platz in der Nähe der eben angeführten Arten.

Ad Nr. 254 (II. 81). **Dasyscypha cerina** Fckl.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Cerasus:* Kockelscheuer. IV. 02! — Ausserdem an noch vielen andern Hölzern.

Ad Nr. 255 (H. 81; Ntr. II. 55). **Dasyscypha corticalis** Schroet.

W. F.: Auf *Carpinus-Rinde:* Wald bei Bahnhof Leudelingen. V. 02. Npp.

1495. **Dasyscypha densissima** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von (?) *Fraxinus:* Reckenthal, in einer Hecke. V. 02!

Apothecien selten vereinzelt, meist dicht zu filzigen Rasen von mehrweniger grosser Ausdehnung zusammengedrängt und durch gegenseitigen Druck kantig, flach aufsitzend, bis an den Anheftungspunkt striegelhaarig-filzig, Haare 180- 250 / 5 μ, septirt, einfach, geschlängelt, braungelb, am stumpfen Ende heller; Aussenseite braun oder gelbbraun; Scheibe grau oder blassgelb, rundlich oder länglich, trocken eingerollt-geschlossen, 0,5—1,2 mm br. Schläuche keulig. 47—55 / 5—5,5. Paraphysen fädig, gerade, oben 1,5—2 μ breit. Sporen nur undeutlich innerhalb der Schläuche gesehen.

Entspricht im äusseren Habitus Trichopeziza involuta Sacc. (Syll. Discom. p. 428), mit Ausnahme dunklerer Farbe bei letzterer, deren innerer Bau nicht beschrieben ist. — Ob etwa eine gedrängt stehende Form von D. corticalis?

1496. **Dasyscypha Berberidis** Schroet.

(Synon.: Lachnella B. Fuckel).

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Berberis vulgaris*. Eicherberg. VI. 02!

In der Fruchtschicht unentwickelt. Aussen mit bräunlichen, an der Spitze heller gefärbten, septirten Haaren, trocken geschlossen; aussen streifig.

Ad Nr. 259 (H. 83; Ntr. II. 66.) **Lachnum agaricinum** Retz.

W. F.: Auf dürrem *Carpinus-Spahn:* Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! — Auf *faulenden, berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris:* Fort Olizy. VI. 02! — Auf *Rinde* und in *Rindenrissen* von *Populus alba:* Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! — Auf den *Schuppen* von *Larix-Zapfen:* Grünewald-Helmsingen. IX. 01. Npp. var. **selecta** Karst. f. **strobilorum** Feltg.

Weicht ab von der Stammart und der Var. durch die Opacität der kurz und dick (0,5/0,1—0,15 mm) gestielten, 1 mm breiten Apothecien, die nach oben allmälig bis auf 5 und 5,5 μ keulenförmig verbreiterten Haare, sowie durch kürzere Asci von 40—45/5.

Ad Nr. 260 (H. 83; Ntr. II. 66). **Lachnum crystallinum** Rehm.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Quercus-Ast:* Wald bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01!

Ad Nr. 262 (H. 85; Ntr. II. 67). **Lachnum bicolor** Karst.

W. F.: Auf dürren, *dünnen Aesten* von *Quercus:* Baumbusch. I. 02!

1497. Lachnum variegatum Rehm.

(Synon.: Dasyscypha v. Fuckel).

Auf *entrindeten, faulenden Aesten* von *Salix cinerea:* Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! forma **Salicis** Feltg. f. nov.

Apothecien gesellig, einander genähert bis gehäuft, oberflächlich sitzend, schüsselförmig, gestielt (seltener ungestielt); Stiel cylindrisch, am Grunde etwas verdickt, in den Kelch übergehend, weissflaumig, 0,5—0,8—1 mm / 0,2—0,4 mm; aussen gelblichweiss, kurzhaarig, flaumig, trocken weisslich-flaumig; Haare unten bräunlich, am Ende farblos oder graubräunlich, septirt, 70—80 / 2 μ, nach oben gleichbreit bleibend, meist aber mehrweniger (3—6 μ) breitkolbig endigend; Scheibe trocken anfangs weissgelb, wie die Aussenseite, später und feucht ocker- bis braungelb bis schmutzig rothbraun, seltener nur bräunlich, glatt oder feinkörnig rauh, eben- oder kleinhöckerig berandet, trocken eingerollt fast geschlossen; fleischig-wachsartig, 0,5—1,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig,

oben und unten etwas verschmälert (fast spindelförmig), am Porus mit schwacher Iodreaction, 50 - 70 / 5,5—7,5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich oder verlängert-spindelförmig, stumpflich oder etwas spitz, gerade, hyalin, ohne oder seltener mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 1-, später oft 2zellig, 10—13 / 2,5—3. Paraphysen lanzettlich spitz, überragend, septirt, farblos, meist 5 μ am breitesten Theil, seltener einzelne fädig, stumpf. Gehäuse prosenchymatisch, braun.

Meine Exemplare auf Salix weichen insoferne ab, als der ganze Pilz im Anfang weiss erscheint und die anderweitige Färbung erst später, auch wohl durch Berührung, eintritt, ähnlich wie bei Lachnum pudibundum (Quél.) Schroet., das auf demselben Substrat beobachtet ist; er unterscheidet sich jedoch wesentlich von diesem durch folgende Merkmale: Fruchtkörper nie, auch nicht theilweise, anfangs hellfleischfarben, die Haare meist glatt (nicht feinkörnig) und septirt, ziemlich lang (70—80 μ); die Asci viel länger (50—70 statt 40—50), die Sporen länger (10—14, gegen 6—9 μ) nnd häufig 2zellig (nicht stets 1zellig), die mitunter auch stumpfen Paraphysen. — Ausser durch die anfängliche Färbung differirt mein Exemplar von dem Fuckel'schen (auf Fraxinus) auch durch viel kürzere und breitere (nämlich 70—80/3—6, gegen —300/3 μ), später auch dunkler gefärbte (nicht stets gelbe) Haare und durch bisweilen braune (nicht röthlichbraune) Scheibe.

1498. **Lachnum Noppeneyanum** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Quercus:* Baumbusch, 9. I. 02, von Victor Noppeney gesammelt.

Apothecien vereinzelt oder heerdenweise, unter der Epidermis sich entwickelnd und hervorbrechend, dann frei und breit sitzend, schüsselförmig bis fast flach, kreisrund oder vielfach verbogen durch gegenseitigen Druck, trocken eingerollt; Scheibe graugelb, zart- und oft verbogen berandet, trocken ockergelb; aussen braungelb, trocken braun, am untern Theil fast kahl, nach oben und am Rande mit abstehenden, geraden, septirten, keuligen oder wenigstens nach oben keulig verbreiterten, unten am Fruchtkörper kürzern (50—70 / 9,5—12 μ) und braunen, oben längern (95—110 / 8—10 μ) und gelbbraunen, überhaupt an der Spitze blassern Haaren besetzt; wachsartig, 0,5—2 mm breit. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, gestielt, 55—75 / 4—5, 8sporig. Sporen schräg 1- oder 2reihig, länglich-ellip-

soidisch oder keulig, gerade, immer 1zellig, 7—8 / 2—3. Paraphysen lanzettförmig, septirt, farblos, weit überragend, 80—82 / 5 μ. Gehäuse ganz unten parenchymatisch, nach aussen und oben prosenchymatisch, gelbbraun.

Steht in der Nähe von Lachnum Britzelmayrianum Rehm (an einer Faschine); dieses ist aber wesenlich verschieden durch etwas kleinere Apothecien, längere, schmälere (120—150 μ), meist spiralig gewundene Haare, grössere, keulige Asci von 90—100/6 μ, cylindrische, zuletzt 2zellige, stets 2reihig liegende, längere und schmälere Sporen von 9—12/2 μ.

Ad Nr. 209 (H. 83; Ntr. II. 69). **Lachnum sulfureum** Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Astragalus glycyphyllos* und *Aquilegia vulgaris*: Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 270 (H. 87 und Ntr. II. 69). **Lachnum relicinum** Karst.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Apothecien zerstreut oder gesellig, sitzend, flach schüsselförmig, kurz (0,3 / 0,2 mm) gestielt oder nach unten stielartig verschmälert; Scheibe blassgelb, trocken graugelb; aussen gleichfarben, mit gelbbraunen, trocken graubraunen, am obern Ende hellern, septirten, glatten, 4 - 5 μ breiten Haaren besetzt; trocken zusammengerollt und von den aufgerichteten Haaren fast geschlossen; 0,5—1—1,2 mm breit. Asci gestreckt-keulig, ziemlich lang gestielt, oben etwas verschmälert-abgerundet, mit + I. am Porus, 62—68 / 5—7, von schmal lanzettförmigen, 80 / 2,5—3 μ messenden, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, länglich oder schmalspindelförmig, etwas spitz, meist gerade, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke oder mit einigen Oeltropfen, 10—12 / 1,5—2. Gehäuse prosenchymatisch, bräunlich.

Die p. 87 des Hauptw. und p. 69 der Ntr. II (auf Angelica silvestris resp. Wurzelschösslingen von Spiraea Ulmaria) beschriebenen Discomyceten sind hauptsächlich, weil gestielt oder stielartig verschmälert und von mehr brauner Farbe, zu Lachnum fulvogriseum Rehm nicht zu ziehen, sondern gehören, wegen dieser und anderer Merkmale, zu Lachnum relicinum Krst., von welcher sie jedoch durch kleinere Apothecien und etwas kleinere Asci und Sporen (als forma **minor** Feltg. f. nov.) abweichen.

Ad. Nr. 272 (H. 88; Ntr. II. 70). **Lachnum patulum** Rehm.

Ad Nr. 273 (H. 88; Ntr. II. 71). **Lachnum echinulatum** Rehm.

Ad Nr. 277 (H. 89). **Lachnum brunneolum** Karst.

W. F.: Alle drei gesellig auf *dürrem Eichenlaub:* Baumbusch. VI. 02. Npp. und!

1499. **Lachnum rigidipilum** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Vicia cracca:* Ahn-Palmberg. VI. 01. Npp.

Apothecien gesellig, sitzend, nach unten abgerundet oder etwas verschmälert, schüsselförmig, trocken etwas eingerollt, aussen bräunlich mit starren, viellach septirten und etwas eingeschnürten, braunen, nach oben hellern, verschmälert-stumpf endigenden, 104 –150 / 3—4 μ grossen Haaren; Scheibe feucht grau oder graugelb, trocken gelblich, 1—1,5 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben verschmälert-abgerundet, 45—54 / 5—5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig oder länglich oder etwas keulig, gerade, 1zellig, ohne Oeltropfen, farblos, 7—10 / 1,5—2. Paraphysen lanzettlich, nicht sehr spitz, die Schläuche um circa 20—24 μ überragend, 5 μ breit.

Steht in der Nähe von Lachnum badium Rehm, unterscheidet sich von diesem durch weniger gedrängten Wuchs, viel grössere Apothecien, steife, gerade, (nicht stark wellig verbogene), stumpf endigende Haare, oeltropfenlose Sporen, weniger spitze Paraphysen.

Ad Nr. 1235 (Ntr. II. 72) **Lachnum acutipilum** Karst.

W. F : Auf *dürren Halmen* von *Calamagrostis:* Kockelscheuer, in feuchtem Nadelwald. VI. 02!

1500. **Lachnum pallide-roseum** Rehm.

(Synon.: Peziza p.-r. Sauter; Phialea p.-r. Saccardo).

Auf *dürren Halmen* von *Glyceria fluitans:* Kockelscheuer-Teichufer. VIII. 01!

Apothecien gesellig oder zerstreut, kelchförmig, auf einem fädigen, 1—2 mm langen, meist gebogenen, röthlichen Stiel; aussen röthlich, mit weissem Flaum aus zahlreichen, fädigen, oben allmälig oder kopfförmig bis 4,5 μ verbreiterten, septirten, schwach rauhen, farblosen, —90 μ langen, 3 μ breiten Härchen

besetzt; Scheibe gelbrosa, zart berandet, trocken eingerollt berandet, oft verbogen, 0,4—0,8 mm breit. Asci keulig, circa 45 / 3,5—4,5, mit + I. am Porus. Sporen 2reihig, cylindrisch, an den Enden etwas verschmälert, stumpf, gerade, farblos, 9—11 / 1,25 – 1,75. Paraphysen lanzettförmig, spitz, weit überragend, 4 μ breit.

1501. **Lachnum helotioides** Rehm.

Auf *dürren Blättern* von *Carex rostrata:* Tüntingen-Leesbach. VIII. 01! — *Carex acutiformis*: Baumbusch. IX. 01! — *Carex hirta:* Hesperingen-Gebüsch (Hptw. p. 89, sub Lachnum callimorphum Krst. kurz beschrieben).

Apothecien vereinzelt, kurz und zart gestielt, schüsselförmig, zart berandet, fast farblos durchsichtig; aussen feinflaumig von zahlreichen, einfachen, septirten geraden, farblosen, etwas rauhen, oft oben kolbig oder kopfförmig verbreiterten, 30—60 / 2,5, oben 4—5 μ messenden Haaren; trocken weiss oder weissgelblich; wachsartig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, unten etwas verschmälert, fast sitzend, 40—44 / 4,5—5, 8sporig. Sporen 2reihig, fast cylindrisch, stumpf, gerade oder gebogen, einzellig, mit oder ohne Oeltropfen, farblos, 9—11 / 2—2,5. Paraphysen lanzettförmig zugespitzt, aber etwas abgerundet, die Asci überragend, farblos, am lanzettlichen Theil 4,5—5 μ breit.

Die Uebereinstimmung mit dem Rehm'schen Pilze (Discom. p 884) ist eine vollständige mit der alleinigen Ausnahme, dass die Haare etwas rauh und statt oben einfach stumpf, hier kolbig oder kopfförmig sind.

CCLXXXV. Gattung. **Erinella** Sacc.

1502. (an Stelle der Nr. 278, H. 89.) **Erinella callimorpha** Rehm.

(Synon: Lachnum c. Karst.; Dasyscypha c. Sacc.; Lachnella c. Phillips).

Auf *dürren Blättern* von *Eriophorum angustifolium:* Eischthal, unterhalb Hohlenfels. VI 96; (sub Lachnum callimorphum, Hptw. p. 89). — Mandelbach-Hohlenfels. VII. 01!

Apothecien zerstreut, kelch-schüsselförmig, kurz gestielt;

aussen weisshaarig; Scheibe feucht gelblich oder orange, 0,2—0,25 mm breit; Haare gestreckt-keulig, rauh. 108 / 4 μ oben. Asci cylindrisch oder schmalkeulig, oben etwas verjüngt, am Scheitel verdickt und mit + I., gestielt. 60—70 / 5,5—7,5, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, 1zellig, hyalin, mit mehrern Oeltropfen, 13—20 / 2.5—3. Paraphysen lanzettförmig, sehr spitz auslaufend, —95 / 5,5 μ Gehäuse prosenchymatisch, blassgelb.

Ad Nr. 282 (H. 90; Ntr. II. 74). **Ombrophila Clavus** Cooke.

W. F.: Auf *feuchtliegendem, dürren Rubus-Ast:* Kockelscheuer. XI. 02!

1503. **Ombrophila flavens** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Holz* von *Salix cinerea:* Mandelbach-Waldsumpf nächst Bruch. VII. 02. Npp.

Apothecien gesellig, heerden- oder büschelweise vereinigt, sitzend oder in einen kurzen und dicken Stiel verschmälert; Scheibe feucht flach oder gewölbt (aufgequollen), blassgelb, trocken concav, wellig verbogen, dünnhäutig (zusammengefallen), hornartig; reingelb, 0,5—2,5—4 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben stumpf verschmälert, mit — I. am Porus, 55—60 / 7—8, selten —10 μ, 8sporig, von fädigen, etwas überragenden, farblosen, mit Oeltröpfchen gefüllten, 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1- bis 2reihig, länglich-elliptisch oder oblong-cylindrisch, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 8—10 / 3—4. Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos.

1504. **Ombrophila graminicola** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, gehäuft liegenden Halmen* von *Festuca ovina:* Reckenthal. II. 03. Npp.

Apothecien zerstreut, sitzend, anfangs kreisel-, dann kelchförmig, mit allmälig sich erweiternder, runder, concaver Oeffnung bis zuletzt flach schüsselförmig, 1—4 mm breit; Scheibe feucht blassröthlich, mit zartem, gelbröthlich-bräunlichen, aussen senkrecht gestreiften Rande; äusserlich blass, flaumig; Stiel cylindrisch,

starr, 1—1,2 mm hoch, 0,5—0,7 mm breit, blass und flaumig wie die Kelch-Aussenseite, am Grunde rothbräunlich; trocken Scheibe und Stiel graubräunlich, Stielbasis braun. Aussenseite weissgrau; wachsgallertartig. Schläuche cylindrisch-schwach keulig oder cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt, — l., gestielt, 130—150 / 10—12, 8sporig. Sporen oben 1½-, unten 1reihig, in den cylindrischen Schläuchen alle 1reihig, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, hyalin, mit 2 bis mehrern, mittelgrossen Oeltropfen, 12—16 / 5—6. Paraphysen fädig, oben allmälig keulig auf 4—5 μ verbreitert, mit röthlicher Masse gefüllt.

Steht Ombrophila helotioides Rehm (Sacc. Syll. XVI. p. 766, in acubus Abietis albae, — non Ombrophila helotioides Phill. Syll. VIII, p. 94) sehr nahe, unterscheidet sich jedoch von derselben – ausser durch das Substrat — durch andere Farbe, flaumige Aussenseite, längere und etwas schmälere Schläuche mit einreihig gelagerten, grössern, meist mehrere kleine (anstatt 2 grössere) Oeltropfen enthaltende Sporen, keulige, auf 4—5 μ verbreiterte (anstatt lädige, 2½ μ breite, gefärbte (anstatt farblose) Paraphysen-Enden.

Ad Nr. 1240 (Ntr. II. 75). **Ombrophila Baeumleri** Rehm.

Soll nach Rehm (Discom. p. 721): **Ombrophila viridi-fusca** (Fckl.) Rehm (Synon.: Peziza v. Fckl; Phialea v. Sacc.; Chlorosplenium amenticolum Karst.; Helotium amenti f. Alni Saccardo), als mit dieser identisch zu benennen sein. Die Synonymie der beiden letztern mit Ombrophila Baeumleri ist für Rehm nach Beschreibung resp. Abbildung unzweifelhaft; die gallertige Beschaffenheit bei allen gestattet nur deren Stellung zu Ombrophila.

1505. **Coryne (?) prasinula** Karst.

(Synon.: Ombrophila atrovirens f. prasinula Karst.; Ombrophila pr. Rehm (Ascom.)

Auf *faulendem, entrindeten Fagus-Ast:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01!

Apothecien gesellig, einzeln oder zu mehrern einander genähert bis fast zusammenfliessend, sitzend und central-, mehrweniger breit-, meist nur punktförmig angeheftet, einige nach unten etwas verschmälert, mit rundlicher oder etwas eckiger, anfangs in der Mitte nabelförmig eingedrückter, dann flacher

bis etwas gewölbter, kaum berandeter Fruchtscheibe, glatt, blassgelblich bis blassgrünlich, trocken olivengrün, 0,5—1,5 mm breit, gallert-wachsartig. Schläuche keulig-cylindrisch, oben abgerundet, seltener etwas stumpf verschmälert meist lang- (selbst bis 60 µ), dünn- und oft wellig verbogen gestielt, 75—102 (—150), p spor. 60—75 / 7,5—10, 8sporig, mit — I. am Porus. Sporen 2reihig, länglich, elliptisch-spindeltörmig, stumpf. gerade, meist etwas gebogen, 4zellig, an den Querwänden sehr oberflächlich eingeschnürt, farblos, ohne oder mit kleinern Oeltropfen, 10—15 / 4—5. Paraphysen fädig, 1—1,5 µ breit, die Schläuche überragend und hier gabelig-ästig getheilt, mit geraden, meist aber gekrümmten Enden, farblos, nicht verklebt. Gehäuse im Hypothecium grosszellig parenchymatisch, aussen prosenchymatisch farblos bis blass gelbgrünlich.

Der Pilz stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung von Coryne prasinula bei Saccardo (Syll. VIII. p. 642) und Rehm (p. 486); beide aber erwähnen die sehr lang gestielten Asci nicht, auch sind, der Beschreibung bei Rehm entgegen, die Paraphysen-Enden kaum verbreitert und farblos, nämlich 1—1,5 µ, bei Rehm aber —6 µ, sowie rundlich und gelbgrünlich gefärbt. Ich habe daher einigen Zweifel, ob mein Pilz zu der überschriebenen Art gehört.

Ad Nr. 283 (H. 91; Ntr. II. 76). **Coryne sarcoides** Tulasne.

Auf *Hirnschnitt* eines *Picea-Stumpfes:* Grünewald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Auf *Quercus-Stumpf:* Baumbusch. X. 01. Npp., nebst der Conidienform **Tremella sarcoides** Fries. — Auf *Fagus-* und *Quercus-Stumpf:* Wald am Bahnhof Kruchten. XI. 02. Npp., nebst Tremella sarcoides Fries.

Apothecien gesellig, oft dicht gehäuft, anfangs kuglig, später krug-, dann schüsselförmig mit eingerolltem Rande, zuletzt flach, und oft wellig berandet, kreiselförmig gestielt; aussen fleischroth oder violett, runzelig, glatt; Scheibe kirschroth oder violett, 0,5—12 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulenförmig, 100—120 / 8—12, 8sporig, mit + I. am Porus. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, 12—20 / 4—5, farblos, anfangs ungetheilt, dann 2—8theilig oder -zellig. Paraphysen fadenförmig, 2 µ breit.

* * *

Familie **Patellariacei** (p. 92; Ntr. II. p. 76).

Ad Nr. 285 (H. 93; Ntr. II. 76). **Patellea commutata** Sacc.

W. F.: Auf *halbdürrem Fagus-Spahn:* Sandweiler-Busch. IV. 01! — Baumbusch. I. 02!

Apothecien auf abgeblassten Stellen, oft dicht stehend, sitzend, anfangs kuglig geschlossen, später schüsselförmig, schwarzbraun, trocken verbogen, schwärzlich; häutig, 0,2—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-keulig, oben abgerundet, 70—80 / 7—8, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, ei- oder keulenförmig, anfangs 1-, später 2zellig, farblos, 6—9 / 3—4. Paraphysen fädig, oben bis auf 5 μ verbreitert, olivenbraun, ein Epithecium bildend.

CCLXXXVI. Gattung. **Patinella** Sacc.

1506. **Patinella punctiformis** Rehm.

Auf *faulendem Quercusholz:* Baumbusch. X. 00! forma **quercina** Feltg. f. nov.

Apothecien gesellig oder zerstreut, auch zu einigen einander dicht genähert, anfangs punktförmig-kuglig aus der Holzoberfläche hervorbrechend, rundlich sich öffnend, krugförmig, dann rundlich- oder länglich- oder ausgeschweift-schüsselförmig; Scheibe feucht flach oder etwas gewölbt, feinkörnig-rauh, körnig-höckerig berandet, die gewölbte Scheibe fast unberandet, grünlich-braunschwarz (olivenfarben), trocken runzelig-uneben, mit erhabenem, körnig-höckerigen Rande; zähwachsartig, trocken hornartig, 0,25—0,5 mm breit. Asci keulig, selten cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt oder stielartig verschmälert-abgerundet, oft fast sitzend, 8sporig, 55—75 / 12—15. Sporen unregelmässig 2reihig oder oben $1^1/_2$—2reihig, unten 1reihig, auch alle 1reihig in den cylindrischen Schläuchen, eiförmig oder elliptisch, gerade, seltener etwas ungleichseitig, 1zellig, anfangs hyalin stark lichtbrechend, ohne oder mit 2 bis einigen, kleinern oder grössern Oeltropfen, dann blassgrünlich oder blassbräunlich, 12—14 / 5—7. Paraphysen fädig, oberhalb der Schläuche ästig, mit den etwas verbreiterten Enden zu einem grünlich-bräunlichen (olivenfarbenen) Epithecium verklebt. Gehäuse parenchymatisch, grünlich-gelbbraun (olivenfarben).

Unterscheidet sich von der Stammform auf Pinusrinde (Rehm, Discom. p. 311), durch rauhe, trocken runzelig-unebene, höckerig berandete Fruchtscheibe, mitunter fast cylindrische und etwas schmälere Asci, anfangs hyaline, meist Oeltropfen enthaltende, später gefärbte Sporen, überhaupt durch vorherrschende Olivenfarbe. — Von Patinella olivacea (Batsch) Sacc., auf faulendem (Salix- etc.) Holze unterscheidet sich die forma durch viel kleinere (0,25—0,5 gegen 3—9 mm), dunkler gefärbte Apothecien, meist keulige, seltener cylindrische Asci, anfangs hyaline, dann grünliche (nicht blassgrün-bläuliche) und grössere Sporen.

Ad Nr. 287 (H. 95 und Ntr. II. 77). **Durella connivens** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Ilex Aquifolium:* Kockelscheuer. III. 03. Npp.

1507. **Durella connexa** Rehm.

Auf *entrindetem Ast* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. VIII. 01. Npp.

Apothecien gesellig, auch heerden- oder reihenweise, eingesenkt-hervorbrechend bis frei und breit aufsitzend, concav, rundlich, meist aber länglich fast hysteriumförmig, 0,15—0,3 / 0,12—0,2 mm; aussen schwarz; Scheibe schwarz, feucht grauschwarz, trocken hysteriumförmig geschlossen, zart- und uneben-höckerig berandet. Schläuche keulig, oben breit abgerundet, lang und dünn gestielt, 55—68—88 / 11—13, meist 4-, auch 6—8sporig (der lange Stiel öfters mit körniger Masse gefüllt, d. h. nicht alle Sporen entwickelt). Sporen mehrreihig, breitspindelförmig, beidendig stumpf, gerade, meist aber gebogen, hyalin mit körnigem Inhalt oder vielen kleinen, auch 8—10 grössern Oeltropfen, unseptirt oder mit 7—9 undeutlichen Querwänden, 30—38 (meist 33) / 6—7. Paraphysen fädig, verästelt, die Schläuche überragend, am Scheitel 1—2 μ breit und leicht gefärbt. Gehäuse dunkelbraun, aus dicht septirten (und leicht in die Glieder zerfallenden), braunen Fasern prosenchymatisch.

1508. **Patellaria proxima** Berk. et Br.

(Synon.: Lecanidion p. Lambotte; Patellaria parvula Cke.; Durella parvula Sacc.; Odontotrema longius Nylander).

Auf *entrindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf, nächst «Siebenschlüff». VIII. 02!

Apothecien gesellig, stellenweise dicht stehend, zwischen den Holzfasern hervorbrechend und nur mit der Basis etwas eingesenkt bleibend, mit rundlicher oder länglicher, elliptischer, gerader oder etwas gebogener, flacher oder etwas concaver, zart- und oft etwas gekerbt-berandeter, trocken meist hysteriumförmig eingerollter, feinkörniger Scheibe; aussen und Scheibe schwarzbraun, 0,3—0,5 / 0,25—0,3 mm. Schläuche keulig, seltener cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, meist etwas gebogen, 80 – 108, selten —136 / 10—14, 6—8sporig. Sporen unordentlich 2-, seltener 1—1½reihig gelagert, länglich oder spindelförmig, stumpf, gerade oder leicht gebogen, farblos, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, mit kleinern Oeltröpfchen, 20—22 / 5.5—7,5. Paraphysen fädig, septirt, oben gabelig getheilt, allmälig auf 4—5 μ verbreitert und grünlich-bräulich gefärbt, nicht verklebt.

1509. **Patellaria (?) ilicicola** Crouan.

(Synon.: Leconidion i. Saccardo).

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gehäuft, mit convexer Basis aufsitzend; Scheibe flach feinwarzig-rauh, gelbbraun, zart berandet, trocken schwarz und dicker berandet; aussen schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit Schläuche keulig, oben abgerundet oder wenig verschmälert, ziemlich lang gestielt, 95—108 / 13—16 μ, 4—8sporig. Sporen 2—3reihig, bei 4 im Schlauch 1—2reihig, länglich, länglich-spindelförmig oder schmalkeulig, gerade oder schwach gebogen, anfangs hyalin und 2zellig, dann 5—7zellig und oft etwas hellgelblich im Ascus, 27—40 / 5,5—7. Paraphysen septirt, oben gabelig getheilt, zum Theil schmalfädig in der ganzen Länge, andere oben allmälig kolbig oder spindelig verbreitert, mehrfach septirt und leicht eingeschnürt, hyalin bis leicht gebräunt.

Die Zugehörigkeit zu der Crouan'schen Art lässt sich nicht mit Sicherheit feststellen, indem die Beschreibung dieser (in Syll. VIII. p. 797) zu dürftig ist; die Apothecien bei dieser sind viel grösser (1—2 mm); die Bezeichnung der Farbe mit «nigricans» trifft bei meinem

Pilze nur für die Aussenfläche, für die Scheibe jedoch nur im trockenen Zustande zu. Wegen der in Masse bisweilen leicht gefärbten Sporen neigt der Pilz zu Leciographa subg. Mycolecidea (Patellaria Sacc.) — Auch die etwas ähnliche Patellaria melanophaea Fr. ist zu dürftig beschrieben, um einen Vergleich zu gestatten.

Ad Nr. 290 (H. 96). **Patellaria atrata** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Quercus-Spahn:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — Auf *entrindetem, faulen Fagus-Ast:* Dommeldingen-Glasgrund. III. 03! — Auf *dürren, holzigen Stengeln* von *Tanacetum vulgare:* Kruchten. XI. 01. Npp.

Ad Nr. 291 (H. 97). **Patellaria concolor** Fr. et Hoffm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast:* Grünewald. X. 01!

Ad Nr. 292 (H. 97). **Pragmopora amphibola** Mass.

W. F.: Auf *Kiefernrinde:* Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 01!

Ad Nr. 294 (H. 98; Ntr. II. p. 78). **Karschia Strickeri** Körb.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Eichenholz:* Schengen. IX. 02! — Strassener Wald. VIII. 02! — Wald bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! — Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

1510. **Leciographa patellarioides** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Buchenast:* Bambusch I. 03!

Apothecien gesellig oder zerstreut, auf abgeblassten Stellen, frei aufsitzend, abgeflacht-kreisrund, feucht flach scheibenförmig oder etwas gewölbt, fast unberandet, braungrün bis braunschwarz, trocken etwas concav und zart berandet, schwarz, 0.2—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch oder verlängert-keulig, oben abgerundet und etwas verdickt, kurz gestielt oder fast sitzend, von fädigen, oben bis auf 2 μ verbreiterten, farblosen oder bräunlich gefärbten Paraphysen umgeben, 8sporig, 68—82 / 10—14. Sporen schräg 1reihig, oder oben $1^1/_2$- bis

2-, unten 1reihig, oder alle 2reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig oder keulig, stumpf, mit 3—4 Querwänden, an allen etwas eingeschnürt, 2. Zelle von oben und überhaupt oberer Sporentheil etwas grösser, hyalin, später leicht gebräunt, mit körnig-kleinzelligem Inhalt, seltener etwas grössern Oeltropfen, 16—19 / 6—7 . Iod bläut die Schlauchmembran schwach, etwas mehr am Scheitel.

Die neue Art steht in sehr naher Verwandschaft mit Patellaria lecideola Fries (deren Selbständigkeit Rehm p. 330 für zweifelhaft hält), mit viel kleinern Schläuchen, besonders aber mit stets farblosen Sporen. Mit ihr identisch erachte ich das p. 99 des Hauptwerkes sub Leciographa franconica Rehm angeführte, dasselbe Subtrat bewohnende Exemplar.

* * *

Familie **Cenangiacei** (H. 101; Ntr. II. p. 79).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen sind folgende Aenderungen und Einschaltungen vorzunehmen:

2. Sporen dauernd farblos.
3. Schläuche 4—8sporig (nicht 4—8zellig).

5* Sporen durch Quertheilung des Inhaltes zuletzt 2—4zellig. . . . . .
5ª Gehäuse aussen kahl . . . . .
5ᵇ Sporen 2zellig, verhältnissmässig klein, meist mit grossen Oeltropfen; Fruchtkörper meist einzeln, ohne Stroma. . . . . *Cenangella*
5ᵇ* Sporen 2—4 zellig, verhältnissmässig gross, zuerst farblos, später zuweilen bräunlich. Fruchtkörper meist gehäuft, mit oder ohne Stroma. . . . . *Pezicula.*
5ª* Gehäuse aussen zottig rauh. . . *Crumenula*

2* Sporen zuletzt braun.
2ª Fruchtkörper rundlich, rundlich sich öffnend, kaum berandet, trocken nicht eingerollt, wachsartig, Sporen 2zellig . . . . *Pseudotryblidium.*

2* Fruchtkörper länglich, länglich sich öffnend, dick berandet, trocken eingerollt und geschlossen, lederartig, Sporen 2—4zellig. . [*Tryblidiella*].

1511. **Cenangium Rehmii** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, berindeten Zweigen* von *Carpinus Betulus:* Siebenbrunnen. XII. 01! und I. 02!

Apothecien gesellig, manchmal heerdenweise oder büschelig zu 2—4 zusammenstehend, anfangs kuglig oder halbkuglig mit verbreiterter Basis, geschlossen eingesenkt, die deckenden Schichten hervorwölbend, mehrlappig, manchmal deckelartig einreissend und hervortretend, von den aufgerichteten Epidermislappen umgeben, von einer dünnen, grauweiss bestäubten Aussenschicht bedeckt, welche am Scheitel strahlig einreisst und die Scheibe blosslegt; Scheibe direkt von den weiss bestäubten Lappen der Hülle und diese von den Lappen der Epidermis umgeben, rundlich, schüssel- oder tellerförmig oder flach bis etwas gewölbt, zart- und uneben-, oft winkelig-lappig-, seltener eben berandet, feucht blassfarben oft fast durchscheinend oder blassgelb, auch blassröthlich oder grauweisslich; aussen weissflaumig oder weisslich bestäubt, trocken grau- oder grauweiss bestäubt, nach unten schwarzbraun; wachsartig-weich, 0,5—1,5 mm breit. Schläuche verlängert cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder abgestutzt, in einen sehr langen, oft gebogenen Stiel allmälig verschmälert, seltener kurz gestielt fast sitzend, 127—200 (p. sp. 76—115) / 10—13—18, selten 4—6-, meist 8sporig. Sporen 1reihig, oben meist 1½- bis 2reihig gelagert, länglich-elliptisch fast cylindrisch, bisweilen kurz und breit elliptisch oder etwas keulig, hyalin mit homogenem Inhalt, 1zellig, 10—15—18, selten 20—25 / 5—7,5—9. Paraphysen ästig, septirt, mit bauchigen Gliedern, die Schläuche weit überragend, an den Enden verschiedentlich gestaltet, bald und meistens mit rundlicher oder elliptischer, 2—4, aber auch 5—10—13 μ breiter Endzelle, bald aber auch fein zugespitzt, farblos oder blassgelb oder blassröthlichgelb, ein Epithecium bildend. Gehäuse deutlich ausgebildet, parenchymatisch, bräunlich- oder röthlichgelb oder hellbräunlich.

Gesellig mit dem Pilze, aber auch an von diesem nicht befallenen Zweigen, befindet sich in grosser Anzahl eine Conidienform mit ganz ähnlich beschaffenen Fruchtkörpern; diese zuerst kuglig oder halbkuglig eingesenkt, die Epidermis hervorwölbend und längs oder strahlig-lappig einreissend, von den aufgerichteten Epidermislappen umgeben, am weissgrau bestäubten Scheitel vom Centrum aus strahlig oder fetzig einreissend und die Scheibe blosslegend; Scheibe glatt oder körnigrauh, nicht oder zart berandet, anfangs weisslich bestäubt, später bräunlich- oder röthlichgelb, trocken gelb, aussen weisslich oder bräunlich, an der untern Fläche schwarzbraun, —1 mm breit, 0,2—0,3 mm hoch, von parenchymatischem, bräunlichen Gewebe. Conidien länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder seltener etwas gekrümmt, hyalin ohne Oeltropfen, 9—12 / 3,5—4,5 μ. Conidienträger fädig, septirt, verästelt, 2—4 μ breit. — In ein und demselben Apothecium oder Apothecienhaufen dieser Conidienform finden sich nicht selten sporenführende Schläuche ganz wie diejenigen der Cenangium-Art; es unterliegt aus alle dem wohl kleinem Zweifel, dass es sich um die zur Art gehörige Conidienform handelt: d. h. die Apothecien entwickeln anfänglich Conidien.

1512. **Cenangium Sarothamni** Fuckel.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Sarothamnus:* Baumbusch-Siebenmorgen. X. 02!

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, anfangs nach unten etwas verschmälert und (dies besonders sichtbar an berindeten Stellen) aus der obersten Substratschicht hervorbrechend, schüsselförmig; aussen unten (an der Ansatzstelle) dunkelbraun, nach oben heller; Scheibe feucht grau oder weissgrau, trocken etwas eingerollt, schwarzbraun, weisslich- und oft wellig gekerbt-berandet, wachs- oder lederartig, 0,5—2,25 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf verschmälert, + l., mässig lang gestielt, 55—70 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, seltener unregelmässig 1reihig, länglich, an den Enden etwas verschmälert, stumpf, 1zellig, farblos, ohne oder mit 2, nicht eckenständig liegenden Oeltropfen, 13—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, mit oder ohne Querwände und Oeltropfen, etwas überragend, nach oben kolbig bis auf 2 und 4 μ verbreitert, farblos bis leicht gelblich gefärbt. Gehäuse unten grosszellig parenchymatisch, braun, nach aussen unten prosenchymatisch braun, nach aussen oben prosenchymatisch, farblos.

Hieher gehört auch das Exemplar auf Sarothamnus: Schimpach. IX. 00! in Nachtr. II. p 20 zu Mollisia complicatula Rehm gebracht.

1513. **Cenangium pallide-flavescens** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ligustrum vulgare:* Grünewald-Helmsingen. IX 01. Npp.

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, kreiselförmig, nach unten stielartig verschmälert oder sehr kurz und dick gestielt, trocken und feucht fast geschlossen, feucht fast farblos und diaphan; Scheibe winzig, concav, farblos, trocken undurchsichtig gelblich, dick und eingeschlagen berandet; Aussenseite und Stiel blass, feinflaumig, wachsartig fest, nicht zusammenfallend, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-schmalkeulig, sehr lang und dünn gestielt, oben abgerundet, + I., 8sporig, 76—90 / 6—7,5. Sporen 2reihig, länglich, stumpf, beidendig etwas verschmälert, gerade oder gekrümmt. 1zellig, hyalin, mit mehrern kleinen Oeltropfen, die besonders gegen die Ecken gehäuft sind, 12—15 / 2,5—3. Paraphysen fädig, nach oben allmälig keulig (auf 2,5—3 μ) verbreitert und citronengelb gefärbt, etwas überragend und verklebt fast ein Epithecium bildend. Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Nähert sich, jedoch nur in Bezug auf äusseren Habitus und Wachsthumsweise, Cenangium stictieum (B. et C). Sacc. (Syll. VIII. p. 559) und Cenangium helotioides Mout. et Sacc. (Syll. VIII p. 562).

Auf *dürren Stengeln* von *Eupatorium cannabinum:* Grünewald-Helmsingen. IX 01! f. **Eupatorii** Feltg.

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs kreiselförmig geschlossen, dann krug- bis kelchförmig, kurz und dick (0,25—0,3 mm lang und breit) gestielt, feucht weiss, undurchsichtig, trocken weissgelblich, fast nicht zusammenfallend, aussen etwas flaumig, 0,5—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, lang und dünn gestielt, oben abgerundet und mit + I., 90—107 / 5—5,2, 8sporig. Sporen 1- bis 1½reihig, spindelförmig, fast spitz, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 oder mehrern Oeltropfen (in der Ecke oder mehr gegen die Mitte gelegen), 10—13 / 2,5—3,5. Paraphysen fädig, kaum überragend, oben bis auf 2 und 2,5 μ verbreitert, farblos. Gehäuse prosenchymatisch, farblos.

Durch feucht nicht durchsichtige Apothecien, etwas längere und schmälere Asci, besonders durch farblose Paraphysen von der forma (Stammform) auf Ligustrum verschieden.

Auf dürren *Stengeln* von *Atropa Belladonna :* Grünewald-Dommeldingen (Kièm). IX. 98. Npp. f. **Atropae** Feltg.

Apothecien wie bei den vorigen, meist dick und mässig lang gestielt, blassgelb. Schläuche keulig. sehr lang- und gewundengestielt, Sporen länglich, schmal, stumpf, hyalin Paraphysen fädig, septirt, geschlängelt-knotig, oben allmälig etwas breiter, farblos.

1514. (?) **Cenangium (?) subnitidum** Cooke et Philipps.

An *entrindeter Stelle* eines *Alnus-Astes*, an lehmigem Tümpelufer : Baumbusch. IX. 01 !

Apothecien gesellig, kurz und mässig dick-, bisweilen excentrisch gestielt oder blos stielartig verschmälert, anfangs kuglig geschlossen (? hervorbrechend aus der Rinde, die später abgefallen), dann kelch- bis schliesslich flach schlüsselförmig, oder etwas gewölbt, eben- oder etwas wellig- und leicht gekerbt berandet ; Scheibe feucht hellbräunlich gelb, trocken olivenschwärzlich ; aussen feucht und trocken gleichfarben, fleischig-wachsartig, 0,5—2 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, lang gestielt, oben ein wenig verschmälert, abgerundet oder meist abgestuzt, + I., 90—97 / 8—11, 8- selten 4sporig. Sporen unregelmässig 2- oder $1^1/_2$- bis theilweise 1reihig gelagert, breit spindelförmig oder ellipsoidisch, an den Enden verschmälert und etwas abgerundet, meist gerade, selten etwas ungleichseitig, 1zellig mit 2 grössern Oeltropfen, hyalin (bis etwas bräunlich), 15—18 / 4,5—5. Paraphysen fädig, oben allmälig auf 2—3 μ verbreitert und hyalin oder bräunlich, wenig überragend, kein Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Die Uebereinstimmung mit der Beschreibung, wie sie Syll. VIII p. 560 von dem Cooke et Philipps'schen Pilze auf Alnus-Aesten wiedergibt, ist eine ziemlich genaue; da aber das unterrindige Entstehen nicht sicher gestellt und die Consistenz nicht gerade diejenige der Cenangium-Arten ist, entstehen Zweifel, ob es sich nicht vielmehr um eine Humaria-Art handelt? es käme etwa Humaria Sydowii Sacc. als nahe verwandt in Betracht, welche jedoch andersfarbige Scheibe und Aussenseite, längere Asci, schmälere, mit gelbröthlichen Oeltröpfchen gefüllte Paraphysen-Enden und farbloses Gehäuse-Parenchym besitzt.

1515. **Cenangium ligni** Desmazières.

Auf *Hirnschnitt* eines *Eichenstumpfes:* Grünewald Dommeldingen. IX. 01. Npp. var. **olivascens** Feltg. var. nov.

Apothecien vereinzelt, häufiger heerdenweise und sich gegenseitig verbiegend, frei aufsitzend, schüsselförmig oder flach schüsselförmig, rundlich oder länglich; Scheibe dunkelbraun-gelblich oder dunkel-olivenfarbig, Rand stumpf, körnig- oder stachelig-rauh, wie auch die schwarzbraune, flaumige Aussenseite, mit braunen, septirten Hyphen an der Basis, wachsartig gebrechlich, 1—1,5—2,5 / 1 mm. Schläuche cylindrisch-schmalkeulig, oben stumpf oder etwas stumpf zugespitzt, mit schwacher Iodreaction am Porus, lang und dünn gestielt, 64—72 / 5, 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich, spindel- oder fast keulenförmig, gerade oder gekrümmt, hyalin, 1zellig, ohne oder mit 2—4 Oeltropfen, 7,5—10 / 2,5. Paraphysen fädig, nach oben allmälig keulig auf 5—7 μ verbreitert, gelb- oder olivenbraun gefärbt und verklebt, ein Epithecium bildend. Gehäuse am Grunde grosszellig parenchymatisch, braungelblich, nach aussen prosenchymatisch aus parallel gelagerten, septirten, langkolbig und septirt über die Oberfläche hervortretenden, braunen Fasern.

Die Norm-Art ist verschieden von der Varietät durch anfangs graue, erst später sich schwärzende Fruchtscheibe mit weniger höckerigem oder stacheligen Rande, sowie viel kleinere Asci und Sporen, weniger entwickelte, kaum verklebte und verfärbte Paraphysen-Enden.

1516. **Cenangium glabrum** Rehm.

(Synon.: ? Phibolis gl. Wallr.; Peziza gl. Rabenhorst).

Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Quercus:* Baumbusch. X. 02!

Apothecien einzeln oder zu einigen büschelig vereinigt, hervorbrechend, schüsselförmig; aussen feucht hellbraun, trocken braun, glatt; Scheibe feucht grauweiss bis graubraun, trocken gelbbraun bis schwärzlich, eben- oder etwas wellig gekerbt berandet, von hellbraunem, parenchymatischen Gewebe, 0,3—1,5 mm breit. Schläuche gestreckt-keulig, oben abgerundet, + l., 40—50 / 5—6, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig, stumpf spindelförmig oder elliptisch 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, gerade, 4—6 / 1,5—2. Paraphysen fädig, starr, oben allmälig verbreitert, mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos.

Fast nur durch die glatte Aussenseite und die durch das Hervorbrechen bedingte, etwas andere Wachsthumsweise von C. ligni Desm. verschieden.

1517. **Dermatea carnea** Curt. et Ell.

(Sacc. Syll. VIII. 555 — auf Aesten von Acer, Viburnum, Carpinus).

Auf *dürrem, berindeten Ast* von *Rosa canina:* Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien zu mehrern bis 20 in dichten, runden Rasen von 1—1.25 mm hervorbrechend, kelch-schüsselförmig, in einen kurzen und dicken Stiel verschmälert, einem braunschwarzen Stroma aufsitzend; Scheibe braungelb mit röthlichem Anflug, aussen heller, kleiig bestäubt; wachsartig fest; trocken fast hornartig, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche und Sporen nicht gesehen.

CCLXXXVII. Gattung. **Cenangella** Sacc.

1518. **Cenangella alnicola** Feltg. sp. nov.

Auf *dürrem, berindeten Ast* von *Alnus glutinosa:* Grünewald-Helmsingen. IX. 01. Npp.

Apothecien zerstreut, oberflächlich, mit dem Centrum punktförmig angeheftet, (? hervorbrechend), flach schüsselförmig; Scheibe gelbbräunlich, seltener gelbröthlich, etwas gekerbt berandet; aussen heller; etwas durchscheinend, —1 mm und etwas darüber breit. Asci keulig, fast cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, mit + I. am Porus, 64—78 / 7, 6—10, 8sporig. Sporen 1- bis unregelmässig 2reihig, elliptisch, an den Enden abgerundet oder eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 1 Querwand meist in der Mitte, farblos, ohne Oeltropfen, 10—15 / 5. Paraphysen fädig, septirt, oben etwas verbreitert, farblos. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, blassgelbbräunlich.

1519. **Cenangella Syringae** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris:* Siechenhof. III. 05 Npp.

Apothecien einzeln, meist aber heerdenweise, an geschwärzten Stellen der Epidermis oder in Epidermis-Lücken der innern

Rinde, (in beiden Fällen) mit dem Mittelpunkt eingewachsen, ziemlich flachschüsselförmig; aussen braun; Scheibe graubraun oder gelblichbraun, Rand kleinkörnig-rauh, braun; trocken zusammengerollt, mit einigen braunen Hyphen an der Basis, 0,3—0,5—0,8 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, etwas gestielt, circa 57 / 10, 8sporig. Sporen 2reihig, bisweilen in der Mitte des Ascus 3reihig, länglich oder spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt und ungleichseitig, 1zellig, mehrere 2zellig, hyalin, ohne, meist aber mit einigen Oeltropfen, 10—16 / 2,5—3 Paraphysen fädig, oben auf 2—2,5 μ verbreitert und etwas überragend, farblos, in Masse leicht gebräunt, ein dünnes Epithecium bildend. Gehäuse parenchymatisch braun, nach aussen pseudoprosenchymatisch mit etwas kolbig endenden Fasern.

Beide vorhergehend beschriebene Arten entsprechen sowohl dem Gehäusebau wie demjenigen der Fruchtschicht bei der Gattung Cenangella; ihre Zugehörigkeit zu dieser Gattung erleidet jedoch einigen Zweifel durch den Umstand, dass an dem Material nicht mit voller Sicherheit festgestellt werden konnte, ob die Fruchtkörper anfangs eingesenkt sind und hervorbrechen; im Falle eines von anfang an oberflächlichen Sitzes wäre ihre Stellung vielmehr bei Niptera

---

1520. **Pezicula livida** Rehm.

(Synon : Patellaria l. Berk. et Br.; Leconidion l. Lamb.; Dermatea l. Phillips).

Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Pinus silvestris:* Pulvermühl-Höhe. X 02. Npp.

Apothecien gesellig, einzeln oder büschelweise (zu 2—10) zusammenstehend, der Rinde, auch der Blattnarbe der Nadelwurzel aufsitzend, anfangs kuglig, dann abgeflacht nach unten etwas stielartig verschmälert; Scheibe flach oder etwas gewölbt, gelb oder gelbröthlich; aussen feucht gelb, trocken gelbbräunlich, weisslich bestäubt; leder-wachsartig, 0,2—1 mm breit Asci keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt. 95—100 / 16—18, 4—8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder etwas gebogen,

zuerst 1-, dann 4zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, meist mit körnigem Inhalt, der anfangs gleichmässig, dann 4theilig angeordnet, auch nach Entwickelung der Quersepta in den Zellen fortbesteht, seltener durch je einen grossen Oeltropfen ersetzt ist, 27—33 / 7—8. Paraphysen oben gabelig getheilt, septirt, kolbig —5 μ an der Spitze verbreitert, gelblich Gehäuse prosenchymatisch oder pseudoprosenchymatisch, gelblich.

Ad Nr. 321 (H. 107; Ntr. II. 82), **Pezicula versiformis** Schrad.

W. F.: Auf *dürren Aesten* von *Rhamnus frangula:* Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 01. Npp. und Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

CCLXXXVIII. Gattung. **Crumenula** De Not.

1521. **Crumenula Sarothamni** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius:* Baumbusch. X. 02!

Apothecien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, schüsselförmig; feucht aussen schwarzbraun und grauflaumig, Scheibe flach schüsselförmig, braungrün, zart berandet; trocken zusammengerollt und etwas gefaltet, aussen braun, graufilzig (stellenweise nackt), oft kurz stielartig verschmälert, Scheibe concav, grau oder schwärzlich, hervorstehend- und eingerollt berandet. Gehäuse prosenchymatisch, aus braunen, nach aussen weiss feinfaserig endenden und frei abstehenden Hyphen gebildet; wachsartig-häutig, 0,2—0,5 mm breit, 0,2—0,3 mm hoch. Schläuche breitkeulig, oben breit abgerundet, sitzend oder kurz und dick-, seitlich abstehend gestielt, 60—76 / 16, 8sporig. Sporen unregelmässig 3reihig, länglich-stumpfspindelförmig, gerade oder leicht gebogen, oder ungleichseitig, anfangs 1-, dann 2- bis 4zellig, an den Querwänden nicht eingeschnürt, farblos, mit vielen kleinen Oeltropfen, 22—33 / 5—6. Paraphysen verästelt, septirt, überragend, an der Spitze meist kolbig endigend, verklebt, leicht gefärbt.

Von den bekannten Crumenula-Arten durch weniger krugförmige, kleinere Apothecien, feucht dunkler gefärbte Scheibe und aestige, septirte, oben etwas verbreiterte und leicht gefärbte Paraphysen verschieden.

1522 **Tympanis alnea** Fries.

(Synon.: Peziza a. Pers.; Tympanis conspersa f. alnea Karst.; Tympanis c. var. nitida Fuckel).

Auf *Ober-* und *Unterseite dicker, alter Rinde* von *Alnus glutinosa:* Kockelscheuer. IV. 02! und Npp.

Bei vollständiger, sonstiger Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei den Autoren zeigen an dem Exemplar die Paraphysen allein einige Abweichungen: an ihrem untern, dem braunen Gehäuse-Parenchym entspringenden Theil sind sie in einer Länge von 27–37 µ gebräunt und bis 3 µ breit, von hier aus aber farblos, mit Oeltröpfchen gefüllt und entweder gleichdick (2 µ) bis zum Ende oder allmählig bis 3 µ verbreitert und dann etwas gefärbt, nie aber, wie bei den Autoren angegeben, kolbig —6 µ verbreitert und braun, ein Epithecium bildend. Unter diesen Umständen glaube ich, dass die Verschiedenheit eines mehr untergeordneten Elementes der Fruchtschicht keinen genügenden Grund abgibt zur Aufstellung einer neuen Art oder Form oder Varietät.

Ad Nr. 1246 (Ntr. II 82). **Tympanis Piri** (Pers). Schroet.

W. F: Auf *dürren, berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha:* Luxemburg-Stadtpark. V. 02! und VI. 02!

Ad Nr. 328 (H. 109). **Tympanis spermatiospora** Nyl.

(Synon.: Tympanis populina Sacc., nicht: Cenangium p.)

Ad Nr. 330 (H. 110; Ntr. II. 82.) **Pseudotryblidium Neesii** Rehm.

W. F.: Auf *dürren Aesten* von *Sorbus aucuparia:* Baumbusch. VII. 01! — Auf *berindetem Ast* von *Rhamnus frangula:* Baumbusch II. 02!

* * *

Familie **Stictidacei** (H. 111; Ntr. II. 83.)

In der Uebersichtstabelle auf p. 83 der Ntr. II. ist zu berichtigen wie folgt:

6. Fruchtschicht (nicht -körper) u. s. w.
6* Fruchtschicht u. s. w.
6ª Apothecien rundlich u. s. w.
6ª* Deckende Schicht nicht vorgewölbt, 4lappig (statt: nicht 4lappig) u. s. w.

Ad Nr. 333 (H. 112; Ntr. II. 85). **Naevia minutula** Rehm.

W. F.: Auf *dürren Stengeln* von *Solidago virgaurea:* Clausen Würthsberg. XI. 02! — Baumbusch. X. 02. Npp. — Apothecien gesellig, hervorbrechend, schüsselförmig; Scheibe concav bis flach, orange; aussen braun; 0,4—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet oder abgestutzt, lang gestielt, 75—87 / 10, 4sporig. Sporen 1reihig, breit elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, meist mit 2 Oeltropfen, durch Iod gelblich gefärbt, 13—17 / 8. Paraphysen oben gabelig getheilt, wellig, etwas verbreitert, hyalin.

1523 **Naevia lutescens** Rehm (nov. sp.)

Auf *dürren Stengeln* von *Galeobdolon luteum:* Grünewald-Neudorf. VIII 01!

Apothecien zerstreut oder gesellig, auch zu einigen meist in Längsreihen einander genähert, anfangs rundlich geschlossen eingesenkt, dann die Epidermis in Längsspalt (oft beginnend mit einem centralen, rundlichen Löchelchen) parallel der Längsachse des Stengels einreissend, von den dunkler gefärbten, etwas vorstehenden Spalträndern umgeben, länglich oder länglich-elliptisch, meist beidendig abgerandet, gerade, flach, unberandet oder zart und niedrig-, sowie dunkler berandet, hellgelbröthlich, trocken etwas hysteriumartig geschlossen, wachsartig fleischig, 0,2—0,4 mm lang, 0,2—0.25 mm breit. Schläuche keulig, oben etwas verschmälert, mit + I. am Porus, mässig lang gestielt, 40—50 / 5—6, 6—8sporig. Sporen senkrecht oder schief $1^1/_2$- bis 2reihig, stumpfstäbchen- oder spitzspindelförmig, meist gerade oder leicht gebogen, mit oder ohne Oeltropfen, 7—9 / 1,5—2. Paraphysen fädig, die Schläuche etwas überragend und gerade oder geschlängelt, am Ende meist hakenförmig gebogen und auf 2,5—3 μ verbreitert, oft mit Oeltröpfchen gefüllt, farblos. Gehäuse am Grunde parenchymatisch, nach aussen feinfaserig prosenchymatisch, gelbröthlich.

Mit dem Pilze findet sich, oft allein auf dem Stengel oder mehr-weniger regelmässig mit ihm vermischt, eine (? zugehörige) Conidienform, deren Fruchtgehäuse: kreisrund, seltener länglich-linsenförmig, oben etwas gewölbt, an der Basis etwas concav, anfangs gelb-, dann braun- und schliesslich schwarzroth, durch die zarte Epidermis durch-

scheinend (die dunkel gefärbten meist steril), ganz von der Epidermis bedeckt, welche in der Mitte oder seitlich oft feinfaserig-strahlig einreisst und das papillenförmige oder cylindrische, rundlich oder elliptisch breit geöffnete, schwarze Ostiolum (aus welchem bei seitlichem Druck ein weissliches Tröpfchen austritt) hervortreten lässt. Conidien cylindrisch, meist gerade, 3–6 / 0,75—1, ohne Oeltropfen, auf schmalspindelförmigen, zugespitzten, mit Oeltröpfchen gefüllten Sterigmen von 13—16 / 1,5—2. Gehäuse gross- und eckigzellig parenchymatisch, nach aussen etwas prosenchymatisch, anfangs blassgelb, dann braungelbröthlich.

Ad Nr. 337 (p. 113; Ntr. II. 85). **Propolis faginea** Karst.

W. F.: Auf *entrindetem Holz* von *Tilia europaea:* Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Oberseite faulender Baumrinde:* Baumbusch. IV. 02. Npp.

CCLXXXIX. Gattung. **Stegia** Fries.

1524. **Stegia subvelata** Rehm.

Auf dürren *Blättern* von *Carex rostrata:* Tüntingen am Leesbach. VIII. 01! (ausgegeben Rehm Ascom. Nr. 417bis).

Apothecien zerstreut oder gesellig, zuerst geschlossen eingesenkt, dann die Epidermis, wie geschnitten, kreisförmig-deckelartig abhebend, darauf hervorbrechend und die uneben-, dick und stumpf berandete, rundliche oder längliche, graue oder graubraune, flach schüsselförmige Scheibe entblössend, aussen dunkelbraun, 0,3—0,4 mm breit. Schläuche keulig-cylindrisch, oben stumpf zugespitzt, 57—60 / 6—7, 8sporig. Sporen 1- bis 1½- bis 2reihig, länglich oder keulig, gerade oder gebogen, 1zellig, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 13—17,5 / 3,5—4,5. Paraphysen die Schläuche überragend, lanzettförmig, unten 2 μ breit und entfernt septirt, am lanzettlichen Theil 6—8 μ breit, an der Spitze abgerundet, – 80 μ lang, anfangs hyalin, dann besonders am verbreiterten Theil graubräunlich gefärbt. + I am Schlauchporus.

Ad Nr. 339 (H. 114; Ntr. II 86). **Cryptodiscus foveolaris** Rehm.

W. F.: Auf *entrindetem Fagus-Ast:* Sandweiler-Busch. IV. 01!

Ad Nr. 340 (H. 115). **Cryptodiscus pallidus** Corda.

W. F.: Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf «Siebenschlüff». VIII. 02. M. Thill.

Apothecien gesellig, eingesenkt, die deckenden, abgeblassten Holzfasern emporwölbend und zersprengend und von denselben umrandet, flach schüsselförmig, rundlich bis elliptisch-stumpf; Scheibe gelblich, zart und uneben berandet, 0,5—1,4 mm lang, 0,4—0,5 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, unten stielartig verjüngt, 50—60, seltener 70 / 10—12, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, stumpf spindelförmig fast cylindrisch, gerade, 4zellig, an den Querwänden etwas eingeschnürt, 2. Zelle in der Regel etwas dicker, hyalin, mit mehrern Oeltropfen in jeder Zelle, 14—19 / 4—5. Paraphysen fädig, etwas überragend, oben kolbig —2 μ verbreitert, farblos. Fruchtschicht durch Iod röthlich gefärbt.

1525. **Cryptodiscus rhopaloides** Sacc.

Auf dürren, *berindeten Astspitzchen* von *Thuja orientalis:* Kockelscheuer-Park. III. 03 ! f. **Thujae** Feltg.

Apothecien zertreut oder locker gesellig, anfangs gedeckt in der Rinde nistend, dieselbe durchbrechend, scheibenförmig, 0,3—0,4 mm breit; Scheibe schüsselförmig, blassgelb, zart und etwas zackig berandet, von dem zackig zerrissenen, braunen Peridermrand umgeben, selten ihn etwas überragend, trocken zurückfallend; Gehäuse parenschymatisch bis prosenschymatisch, blass bis blassgelb. Asci cylindrisch-keulig, sehr kurz gestielt oder sitzend, oben abgerundet- etwas verschmälert, 86—95 / 16—19, 8sporig, von zahlreichen, dicht gedrängten, fädigen und septirten, oben bis 2,5 μ verbreiterten, kaum überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, verlängert-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, unten stark verschmälert, hyalin, mit 6—8 Querwänden, nicht eingeschnürt, mit vielen kleinen Oeltröpfchen, 27 - 37 / 7—8. Iod bläut die ganze Fruchtschicht.

Von der Stammform, an berindeten, abgestorbenen Ranken von Vitis vinifera, hauptsächlich durch die breitern, aber meist etwas verschmälerten Sporen verschieden.

Ad Nr. 350 (H. 118; Ntr. I. 381; Ntr. II. 90). **Stictis radiata** Pers.

W. F.: Auf *entrindeten* und *berindeten Aesten* von *Cornus mas:* Mertert. VI. 02. Npp.

Ad. Nr. 351 (H. 118) **Stictis mollis** Pers.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal V. 02.

Ad Nr. 352 (H. 118). **Stictis stellata** Wallr.

W. F.: Auf *faulenden Aestchen* von *Rubus Idaeus:* Hesperingen, feuchter Waldgraben. VII. 01! (Asci 180—200 / 5—5.5. Sporen 120—150 / 1—1,5, parallel und gewunden um die Schlauchachse, mit vielen Querwänden und je einem Oeltröpfchen zu beiden Seiten der Septa). — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rubus odoratus*: Kockelscheuer-Park. VII. 02! — auf dürren *Stengeln* von *Eupatorium cannabinum:* Grünewald-Helmsingen. IX. 01!

1526. **Schizoxylon aduncum** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Silene spec.:* Grünewald-Neudorf. IV. 01!

Apothecien zerstreut, der innern Rinde aufsitzend oder etwas eingewachsen, anfangs kuglig geschlossen von der Epidermis bedeckt, diese länglich oder 4lappig einreissend, hervorbrechend und mit dem flachen, körnigen und bestäubten Scheitel etwas überragend, kuglig abgeplattet oder stumpf kegelförmig, auf der Mitte des Scheitels punktförmig oder etwas länglich sich öffnend, dann rundlich oder etwas länglich-, concavscheibenförmig vertieft; Scheibe dunkelfarbig, bisweilen weissflaumig-faserig berandet; aussen schwärzlich; korkartig 0,6—0,8 mm breit, 0,5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, gerade, 130—180 / 5, von fädigen, 1 μ breiten, oben weit überragenden und kakenförmig gebogenen, am Ende etwas eiförmig verdickten, mit Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen parallel, in der obern Hälfte des Schlauches vielfach gewunden, unten gerade, schlauchlang, 0,75— 1,2 μ breit, mit vielen Oeltröpfchen und (?) Querwänden.

Die Art unterscheidet sich von den bekannten Schizoxylon-Arten, insbesondere von der gleichfalls Kräuterstengel bewohnenden und ihr am meisten verwandten Schizoxylon Berkeleyanum Fckl., durch die oben nicht verästelten, aber hakig gebogenen (-in dieser Form nur noch, Saccardo zufolge, bei Schizoxylon atro-album Rehm, auf Baumästen, beobachteten-) Paraphysen, die oben im Schlauch vielfach sich kreuzenden, in Stücke nicht zerfallenden (vielleicht nicht ganz reifen?) Sporen, die viel kürzeren Asci, den bisweilen vorkommenden, weissflaumigen Scheibenrand und die mitunter elliptische Gestalt der Scheibe.

* * *

Familie **Tryblidiacei** (H. 119; Ntr. II. 91).

Ad Nr. 356 (H. 120; Ntr. I. 381; Ntr. II. 91). **Heterosphaeria Patella** Grév.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Seseli annuum:* Pulvermühl-Höhe. X. 02! *Artemisia vulgaris:* Kreuzgründchen bei Luxemburg. VII. 03!

* * *

Familie **Phacidiacei** (H. 121; Ntr. II. 92).

Ad Nr. 1258 (Ntr. II. 92). **Pseudophacidium Callunae** Karst.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Calluna vulgaris:* Baumbusch. I. 03!

1527. **Pseudophacidium Salicis** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Zweigspitzen* von *Salix caprea*: Baumbusch. VII. 02!

Apothecien gesellig-zertreut, anfangs geschlossen unter der schwarz gefleckten Epidermis eingesenkt, dieselbe in Längsspalt einreissend und dann selbst länglich sich öffnend, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, stumpf, selten kreisrund, die kleinlappigen, eng anliegenden Epidermisränder nicht oder kaum überragend; Scheibe braun, zart und feinzackig berandet; aussen schwarz braun, trocken etwas eingerollt und schwarz, 0,2—0,3 / 0,1—0,2 mm. Asci gestreckt-keulig, oben stumpf verschmälert, mit + I. am Porus, mässig lang gestielt, 8sporig, 50–60 / 5. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich, beidendig etwas verschmälert und stumpf, 1zellig, hyalin, mit einigen kleinen Oeltropfen, 8—12 / 2—2,5. Paraphysen fädig, oben (?) verästelt,

überragend, unregelmässig kolbig endigend, 2—2,5 μ breit und verklebt, ein Epithecium bildend, bräunlich fast farblos. Gehäuse parenchymatisch oder pseudoparenchymatisch, braun oder gelbbraun.

Pseudophacidium microspermum (Fckl.) Rehm (p. 97 und Sacc. Syll. VIII. p. 778), auf Aesten von Salix aurita, ist von meiner Art verschieden durch kreisrunde, flache oder etwas gewölbte, grössere Apothecien (von 2—4 mm), oblong-keulige, grössere Asci von 80/12, gekrümmte, grössere Sporen von 16/5; Paraphysen bei den Autoren nicht angegeben. — Die Pyrenopeziza-Arten P. sphaerioides Fckl., auf Blättern von Salix und P. ligni Sacc., auf verschiedenen Holzarten, zeigen in manchen Beziehungen grosse Aehnlichkeit mit meiner neuen Art, differiren aber von derselben, ausser in den Fructificationsorganen, besonders in den Wachsthumsverhältnissen (nicht lappiges Einreissen der Apothecien-Scheitel, kein Epithecium bildende Paraphysen-Enden, etc.).

1528. **Pseudophacidium Vincae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Vinca minor:* Clausen-Würthsberg. X. 02!

Apothecien gesellig oder zerstreut, anfangs kuglig eingesenkt unter der nicht veränderten und nicht mit den Apothecien verwachsenen Epidermis liegend, dieselbe in Längsspalt oder meist 4lappig-strahlig einreissend und etwas vortretend, auf dem Scheitel punktförmig mit kleinlappig einreissenden Rändern sich öffnend und die concave, anfangs blassgraue, dann bald graubraune, meist seicht gekerbt berandete Scheibe blosslegend, aussen schwärzlich, 0,4—1,5 mm breit. Schläuche keulig, oben stumpf zugespitzt oder abgestuzt, mit + I. am Porus, kurz- und bald breit-, bald schmal gestielt, 8sporig, 45—62 / 8 μ, von fädigen, 1 μ breiten, farblosen Paraphysen (wie bei Ps.-ph. rugosum) umgeben. Sporen 2 reihig, elliptisch-spindelförmig, nicht spitz, gerade, 1zellig, mit je 2 kleinern Oeltropfen in der Ecke, auch bisweilen 2 weitern in der Mitte, farblos, 10—12 / 2,5—3 μ.

Mit dem Pilze gesellig auf den Stengeln, aber auch ohne ihn auf den Blättern befindet sich **Cytospora foliicola** Lib.: Perithecien einzeln, jedoch einander genähert, kuglig, 0,1—0,15 mm breit. oder aber in einem 0,8—1 mm breiten, rundlichen oder länglich-elliptischen, aus der längs- oder lappig gespalteten Epidermis hervorbrechenden Stroma zu mehrern 1schichtig zusammenstehend und auf einer blassen Scheibe in

einer centralen Oeffnung mündend, von kleinzellig-parenchymatischem, bellbraun contextirten Gehäuse. Conidien cylindrisch, an den Enden abgerundet und etwas verschmälert, gerade, mit oder ohne Oeltropfen, 1zellig, hyalin, 10—13 / 2, seltener 2,5 μ, auf kurzen, etwas verzweigten Sterigmen. — Der Conidienpilz weicht nicht unbedeutend ab von dem Libert'schen, wie ihn Allescher (p. 567), weniger jedoch, wie ihn Rehm (Discom. p. 70) beschreibt. Er wird von den Autoren als zu Phacidium Vincæ gehörig angesehen.

Die neue Art unterscheidet sich von Phacidium Vincae Fckl., auf den Blättern, dadurch, dass bei dieser (nach Art der Euphacidieen) die Apothecien, mit der bedeckenden und verfärbten Nährsubstanz verwachsen, zugleich mit ihr einreissen; ausserdem hat sie frühzeitig schon graubraune und von anfang an zackig gekerbte Fruchtscheibe, etwas kleinere Asci, sowie viel schmälere Paraphysen. Sie steht in der Nähe von Pseudophacidium Hellebori Rehm, auf Blättern von Helleborus altifolius, auch von Pseudophacidium degenerans Karst., auf Aesten von Vaccinium uliginosum, sowie von Pseudophacidium rugosum Karst., auf Schösslingen von Rubus-Arten.

1529. **Pseudographis Mahoniae** Feltg. sp. nov.

Auf fast *entrindeten, faulenden Aesten* von *Mahonia:* Kockelscheuer. IV. 02!

Apothecien gesellig, eingesenkt, dann hervorbrechend bis fast frei, rundlich oder länglich; Scheibe etwas concav oder flach, feucht braun oder gelb- (oliven-) braun, meist feinzackig-körnig berandet; aussen braun; trocken der ganze Pilz schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, in der Regel lang und ziemlich dünn-, selten kurz gestielt, oben breit abgerundet, 68—95 (—123) (p. sp. 55—68) / 11—16, 8sporig, Schlauchmembran mit + I. Sporen ordnungslos oder etwas unregelmässig 1—2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, 1—2—4zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, ohne oder mit mehrern Oeltropfen, (16—)21—27 / 5,5—6. Paraphysen fädig, bis zu den Enden querseptirt, etwas überragend und oben verästelt, allmälig bis zu 3 oder 4 μ verbreitert und gerade oder wellig verbogen, gelbbraun. Gehäuse feinfaserig prosenchymatisch, braun oder gelblichbraun.

1530. **Pseudographis hysterioides** Feltg. sp. nov.

Auf von der *Epidermis entblösster Rinde* von *Gleditschia triacanthos* und auf dem *Holze* von *Gleditschia-Aesten:* Scheidhof. V. 02!

Apothecien gesellig, frei aufsitzend, aber am Grunde bisweilen von einem schmalen, grümelig-filzigen, schwarzen Ring umgeben, der beim Abheben des Apothecium zurückbleibt, unregelmässig elliptisch-beidendig stumpf, seltener rundlich, am Scheitel in einem geraden oder gebogenen oder auch seitlich eingerissenen und lappigen Spalt geöffnet mit geschwellten, eng aneinander liegenden oder mehrweniger weit geöffneten, meist körnig-rauhen Rändern; Scheibe länglich und schmal oder elliptisch und ziemlich breit, flach oder (bes. im feuchten Zustande) gewölbt, braunschwarz; Aussenseite körnig rauh und braunschwarz, 0,5—1 mm / 0,5 mm. Asci keulig, gebogen oder wellig verbogen, oben abgerundet, bisweilen etwas verschmälert, mässig lang gestielt, 70—81 / 10—11,5, 8sporig, von septirten, oberhalb verästelten und hakig gebogenen, stumpfen, hie und da den Schlauchsporen ähnliche, meist 3-, seltener 5—7mal querseptirte Conidien abschnürenden, 2—2,5 μ breiten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden (oder 3theilig), nicht oder kaum eingeschnürt, selten nur 2- oder 1zellig, hyalin, seltener gelblich-hyalin, einige mit kurzen, cylindrischen bis fast kugligen Anhängseln an einem oder an beiden Enden, 16—21 / 5—6.

Die Art nähert sich Pseudographis buxicola Passer., mit 5 und mehr Querwänden.

Ad. Nr. 367 (H. 124). **Trochila Craterium** Fries.

W. F.: Auf dürren *Blättern* und *Blattstielen* von *Hedera Helix:* Kockelscheuer. VI. und VII. 01. Npp.

Das Exemplar zeigt, bei völliger Uebereinstimmung in Wachsthumsweise und äusserm Habitus, einige Abweichungen bezüglich des innern Baues, indem bei demselben die Asci und besonders die Sporen um ein Beträchtliches grösser und erstere stets keulig (nicht cylindrisch-keulig), letztere fast cylindrisch (nicht ellipsoidisch oder eiförmig) gefunden wurden.

Ad Nr. 369 (H. 125; Ntr. I. 381) **Trochila Ilicis** Crouan.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer-Park. VII. 02. Npp. — Berdorf. VIII. 02. Npp.

Ad Nr. 371 (H. 125). **Trochila petiolicola** Rehm.

W. F.: An den *Stielen abgefallener Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Apothecien gesellig, ziemlich dicht stehend, anfangs geschlossen eingesenkt, mit der sie am Scheitel bedeckenden, geschwärzten Epidermis verwachsen, am Scheitel länglich- oder zartlappig-rundlich einreissend und die allmälig sich erweiternde Scheibe blosslegend; Scheibe meist kreisrund, flach, von den Lappen der zurückgezogenen, schwarzen Hülle umgeben, zart berandet, grau oder bräunlich grau, 0,3—0,4 mm. Asci keulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, mit + I. am Porus, 40—42 / 4,5—5,5, 8sporig. Sporen 2reihig, seltener schief 1reihig, länglich aber schmal elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 1zellig, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7—8/2. Paraphysen fädig, septirt, oben gabelig getheilt, am Ende keulig auf 3—5 μ verbreitert, farblos.

Ad Nr. 1153 (Ntr. I. 382). **Trochila petiolaris** Rehm.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Pavia flava*: Kockelscheuer-Park. VI. 02.

Apothecien gesellig, oft dicht, manchmal in Längsreihen stehend, anfangs halbkuglig bedeckt, die länglich-schwielen-, fast hysteriumförmig vorgewölbte Epidermis meist in lanzettförmigem Längsspalt, sehr selten lappig einreissend, anfangs rundlich und so verbleibend, öfters aber länglich, stumpf, von den eng anliegenden Spalträndern umgeben und anfangs nicht überragt, dann aber mit der flachen, rundlichen oder länglichen, zart-, eben- oder wellig verbogen berandeten, gelbgrauen oder gelbröthlich-braunen Scheibe vortretend, trocken etwas der Länge nach eingerollt, nicht geschlossen, nicht zurücksinkend, aussen bräunlich oder rothbraun, wachsartig, dünn, 0,2—0,8 / 0,15—0,5 mm. Asci keulig, oben abgerundet oder etwas verjüngt, mit + I. am Porus, 40—50 / 4—6, 6—8sporig. Sporen 1—2reihig, länglich-elliptisch, gerade, 1zellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 7—9,5 / 1,5—2,7 Paraphysen fädig, die Schläuche etwas überragend, oben keulig auf 1,8 bis 3 μ verbreitert, farblos. Gehäuse unten parenchymatisch, röthlich

braun, mehr nach aussen pseudo-parenchymatisch bis prosenchymatisch und an der Oberfläche mit kolbig endigenden Fasern.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02. Npp.

(Apoth. 0,25—0,5 / 0,2—0,25—0,3 mm. Asci 40 / 5—6. Sporen meist schräg 1reihig, 8 / 2).

Auf *faulenden Blattstielen* von *Rhus typhina*: Fort Thüngen. VI. 02! var. **pusilla** Feltg. var. nov.

Apothecien zerstreut, hervorbrechend, länglich, parallel der Stielachse liegend, stumpf; Scheibe blass, etwas uneben berandet, trocken etwas der Länge nach eingerollt und schwärzlich, 0,08—0,1 / 0,06 mm. Asci keulig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, mit + I. am Porus. gestielt, 45—60 / 6—8, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, 1zellig, mit 2 Oeltropfen oder mit gleichmässigem Inhalt, hyalin, 7—8 / 4. Paraphysen fädig, oben ästig, gekrümmt und am Ende kopfförmig bis zu 2 μ verbreitert, farblos.

1531. **Trochila ramulorum** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten, dürren Zweigspitzen* oder *Schösslingen* von *Viburnum opulus*: Kockelscheuer-Wald. VI. 02!

Apothecien gesellig-zerstreut, manchmal in Längsreihen angeordnet, anfangs geschlossen eingesenkt, die Epidermis in Längsspalt nach der Zweigachse oder 3—4lappig einreissend, rundlich, dann länglich-elliptisch hervortretend, in der Mitte anfangs mit punktförmiger, faserig berandeter Vertiefung, die sich allmälig zur concaven Scheibe erweitert; Scheibe blassgelb bis blassbräunlich, zart- und kleinzackig berandet, aussen bräunlich, trocken, besonders der Länge nach eingerollt und braun, wachsartig, 0,3—0,5 / 0,15—0,25 mm. Asci cylindrisch-schwachkeulig, gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert, 40—55 / 5,5—7, 8sporig, mit + I. am Porus. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, länglich-elliptisch, stumpf, gerade, 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, selten mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—7 / 1,5—2. Paraphysen fädig überragend, oben (eiförmig-)keulig auf 4—5 μ verbreitert, farblos, —80 μ lang.

Gehäuse pseudoparenchymatisch oder prosenchymatisch, blass oder blassbräunlich oder gelbbräunlich, Aussenfasern kolbig endigend.

Auf *berindeten Tilia-Aestchen*: Siebenbrunnen. I. 02! (Sporen ellipsoidisch, 8 / 2,5; Apothecien 0,4 / 0,2—0,3 mm.)

Auf *berindeten Rubus-Aestchen*: Baumbusch. VIII. 02! (Scheibe gelb, dick berandet, von der kleinlappig eingerissenen Epidermis umgeben; Aussenseite und Rand braun oder braungelblich; 0,1—0,15 mm breit. Sporen elliptisch, oft ungleichzeitig, 5—7 / 2,5).

Die neue Art steht Tr. petiolaris parallel und unterscheidet sich besonders durch die rundlichen, nicht wie bei dieser aus länglich-lanzettlichen, der Länge nach sich spaltenden, schwielenartigen Vorwölbungen der Epidermis hervorbrechenden Apothecien.

Ad Nr. 373 (H. 126; Ntr. I. 382). **Phacidium Aquifolii** Kze. et Schm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02! (Gesellig mit der zugehörigen Conidienform **Ceuthospora phacidioides** Grev.).

1532. (?) **Schizothyrium Pteridis** Feltg. sp. nov.

Auf *Stielen* von *Pteris aquilina*: Grünewald-Helmsingen. VIII. 02. Npp.

Apothecien gesellig oder heerdenweise, mit der Basis eingewachsen, länglich, gerade oder verbogen, zugespitzt oder etwas abgerundet, mit schmalem Spalt geöffnet, mit kaum sichtbarer Scheibe; schwarz, 1 – 1,35 mm lang, 0,05—0,1 mm breit. Asci länglich-oblong (elliptisch-spindelig) oder keulig, in einen kurzen Stiel verschmälert, 22—30 / 5,5 – 6, von fädigen, kaum schlauchlangen Paraphysen umgeben Sporen länglich, an den Enden stumpf verschmälert, hyalin, ohne Oeltropfen, 1zellig (ob immer?), 5,5 – 6 / 1. (In Gesellschaft befindliche, elliptische oder längliche, gerade oder verbogene und unregelmässig berandete, sehr dünnhäutige Excipula (?) mit gelblicher

oder orangefarbener, 0,5—1,25 mm langen, 0,2 0,25 mm breiter, steriler Scheibe (?) sind sehr wahrscheinlich die Insertionsstellen abgefallener Fruchtkörper).

Ob etwa Aulographum filicinum Lib vorliegt? Die Charakteristik dieses letzteren ist sehr verschiedentlich bei den Autoren angegeben und daher eine unsichere: So sind die Sporen nach Duby Revue myc. 4--5zellig, nach Rostrup 2zellig und 12/4 μ, bei einer f. Polypodii 2zellig, eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 18—20/6—7 μ..., dazu die Form der Apothecien eiförmig-länglich: welche Verhältnisse wenig zu meinem Pilze passen. Bei Schizothyrium sind nach Syll. die Sporen stets 1zellig (nach Rehm 2zellig) angegeben. Die neue Art würde in der Nähe von Schizothyrium parallelum Karst., auf altem Holze (in Syll. IX. p. 1100) stehen, welche etwas längere Asci und 2 bis 3fach breitere Sporen besitzt.

* * *

Familie **Hypodermaceï** (H. 132; Ntr. I. 382; Ntr. II. 95).

Ad Nr. 393 (H. 182; Ntr. II. 95). **Hypoderma Rubi** Schroet.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Rubus odoratus:* Fort Olizy. III. 02!

Ad Nr. 397 (H. 154). **Lophodermium hysterioides** Sacc.

Auf dürren *Blättern* von *Crataegus oxyacantha*: Clausen, in bewaldetem Bergabhang unterhalb Fort Thüngen. III. 02. Npp.

Apothecien zerstreut, meist auf abgeblassten, rundlichen Stellen, eingewachsen, gewölbt hervortretend, elliptisch oder rundlich, meist gerade, einfach, glänzend schwarz, mit zartem, engen, scharf berandeten Längsspalt sich öffnend, 1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, oben stumpf zugespitzt, gestielt, 8sporig, 75—95 / 9—10. Sporen fädig, gebogen-gewunden, parallel, 1zellig, farblos, fasst schlauchlang, 1—2 μ breit. Paraphysen fädig, oben kakig eingerollt.

Ad Nr. 398 (H. 134; Ntr. II. 96). **Lophodermium petiolicolum** Fckl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Juglans nigra*: Strassen. Rand der Landstrasse. VIII. 01! — Luxemburg-Brückenring. V. 02!

Ad Nr. 400 (H. 134). **Lophodermium Vaccinii** (Carmich.) Schroet.

W. F.: Auf *Aesten* von *Vaccinium myrtillus*: Berdorf. VIII. 02! Npp.

Ad Nr. 401 (H. 134). **Lophodermium Pinastri** Chev.

W. F.: Auf *Nadeln* von *Pinus silvestris*: Kockelscheuer. IX. 02. Npp. — Auf *Nadeln* von *Abies alba*: Baumbusch nächst Dudderhof. IV. 03!

Ad Nr. 404 (H. 135). **Lophodermium juniperinum** De Not.

W. F.: Auf dürren *Nadeln* und *jungen Zweigen* von *Juniperus communis*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp. — Auf dürren noch sitzenden *Blättern* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer-Park. V. 03! (A. 80—90 / 8—10. Sp. 65—70/ 1,5—2). — J. virginiana: ibid. VIII. 03! (A. 95—105 / 12—16).

Ad Nr. 405 (H. 135; Ntr. II. 96). **Lophodermium arundinaceum** Chev.

W. F.: Auf *Blättern* und *Halmen* von *Sesleria caerulea*: Pfaffenthal-Höhl. VI. 01! f. **culmigenum** Fckl. — Auf dürren *Halmen* von *Molinia cærulea*: Grünewald-Dommeldingen. IX. 91! f. **culmigenum** Fckl.

Ad Nr. 407 (H. 136) **Lophodermium caricinum** Duby.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Carex acutiformis*: Baumbusch. IX. 01!

* * *

Familie **Ostropacei** (H. 137; Ntr. II. 96).

Ad Nr. 411 (H. 138; Ntr. II. 96). **Ostropa cinerea** Fr.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal. V. 02! — Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf dürrem *Ast* von *Cornus mas*: Mertert. VI. 02. Npp.

* * *

Familie **Hysteriacei** (H. 138; Ntr. I. 383; Ntr. II. 97).

Ad Nr. 431 (H. 139). **Aulographum vagum** Desm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig, aufgewachsen, linienförmig, einfach und gerade oder gekrümmt oder gabelig, häutig, braun, feucht

hellbraun, zuerst geschlossen, dann am Scheitel mit einem zarten Längsspalt, der feucht etwas auseinander tritt und die braungelbe Fruchtscheibe blosslegt, am Grunde mit ästigen Hyphen, 0,3—0,5—0,6 / 0,1—0,15 mm. Asci elliptisch-keulig oder verkehrt-eiförmig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt oder abgerundet-sitzend, gerade oder gebogen, 27—35 / 10—14. Sporen 2- bis 3reihig, länglich-keulig oder elliptisch-spindelförmig, ziemlich stumpf, meist gerade, 2zellig, meist nicht eingeschnürt an der Querwand, obere Zelle meist etwas grösser, mit 1—2 Kernen in jeder Zelle, 10—16 / 2,5—3. Paraphysen fädig, septirt, ästig, oben kolbig bis 4 μ verbreitert, farblos, überragend.

1533. **Aulographum filicinum** Lib.

(Synon.: Gloniella f. Mout. var. Pteridis Mouton).

Auf *Stiel* von *Pteris aquilina:* Baumbusch- nächst Dudderhof. VII. 02!

Apothecien gesellig-zerstreut, aufgewachsen, länglich-lineal, stumpf, mit sehr engem Längsspalt, schwarzbraun, 0,15—0,25—0,6 mm lang, 0,05—0,06 mm breit. Asci verkehrt-ei- oder verkehrt-flaschenförmig, oben breit abgerundet, unten kurz- oder halsförmig abgerundet-verschmälert, von fädigen, oben etwas gabelig getheilten, untereinander verschlungenen, farblosen, circa 1 μ breiten Paraphysen umgeben und von ihnen überragt, 22—27 / 8—9,5, 8sporig Sporen unordentlich 2- bis 3reihig, spindelförmig, nicht spitz, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 10—13 / 2,5—3.

Gehört, trotz der blos 2zelligen Sporen (wie sie auch Rehm p. 1246 zufolge, Rostrup, myc. Medd. 1892 p. 11 und dabei von denselben Dimensionen angibt), zu der überschriebenen Art, mit der sie in allen andern Punkten übereinstimmt. (Cfr. Anmerkung zu Nr. 1530: Schizothyrium Pteridis). — Schizothyrium aquilinum (Xyloma Fr.) Rehm (p. 75) hat rundliche oder unregelmässig längliche, zackig oder lappig, länglich einreissende, —0,3 mm breite Apothecien; runde, flache, gelbliche Scheibe; A. 35—40/9—10; Sp. elliptisch, 8—9/2,5—3, 2zellig; fädige, oben nicht verschlungen gewundene, 1—3 μ breite Paraphysen.

1534. **Glonium excipiendum** Karst.

Auf *nacktem Holze,* stellenweise auf der *entblössten, innern Rinde* eines *Astes* von *Cornus mas:* Mertert. VI. 02. Npp. (In Gesellschaft von Stictis radiata Pers.).

Apothecien dicht gesellig, vereinzelt oder heerdenweise, bisweilen der Länge nach miteinander verwachsen, mit der Basis eingewachsen bis oberflächlich, länglich, gerade oder etwas gebogen, spitzlich oder etwas abgerundet, auch oval-lanzettlich bis rundlich, mit linearem, engen oder etwas klaffenden Längsspalt geöffnet, schwarz, kohlig-häutig, 0,15—0,2—0,5 mm lang, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche verkehrt-eiförmig, sitzend oder mit abgerundetem oder etwas spitzen Stiel, am Scheitel verdickt (namentlich die jüngern, mit noch nicht oder kaum differenzirten Sporen gefüllten), durch Iod, besonders in der obern Hälfte, deutlich blau werdend, 21—30 / 11—12,5, 8sporig. Sporen ordnungslos, meist oben zu 4, dann zu 3 und 1 unten angeschlossen, verlängert-verkehrt-eiförmig (keulig oder traubenkernförmig), oberhalb der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, obere Zelle breiter und kürzer, rundlich, mit 1 Oeltropfen, untere länglich, nach unten etwas verschmälert und stumpt, mit 2 Oeltropfen, hyalin, 10—14 / 4—5. Eigentliche Paraphysen nicht gesehen, aber die Asci mit bräunlicher, grumöser Masse umgeben und bedeckt. Gehäuse parenchymatisch oder pseudoprosenchymatisch, dunkelgelbbraun, etwas röthlich tingirt.

In den meisten hauptsächlichen Merkmalen stimmt der Pilz zu der überschriebenen Karsten'schen Art, auf Holz von Betula und Sorbus, (Syll. II. 735), in andern aber mehr zu Glonium emergeus Duby (auf Populus und Pinus Syll. II. 734); von ersterer heisst es: «Glonio emergenti (Fr.) Duby simillimum, sporidiis vero minoribus reactioneque iodica alia diversum»: die Sporenmaasse sowohl als diejenigen der Asci bei meinem Pilze sind genau dieselben wie bei der Karsten'schen Art; die Asci aber zeigen + J., während sie bei Gl. excip. «iodo haud caerulescentes» heissen; bei Gl. emerg. ist die Iodreaction nicht angegeben, wird aber wohl + J. sein, weil es heisst: «reactione iodica alia»; von den übrigen wesentlichen Merkmalen ist hervorzuheben, dass die Sporenform mehr zu derjenigen bei Gl. emerg., die Paraphysen hingegen mehr zu Gl. excip passen. Im Ganzen des äusseren Habitus sowohl als des innern Baues scheint mir mein Pilz mehr zu Glonium

excipiendum Krst. zu neigen. — Wegen des zur häutigen Consistenz neigenden Gewebes könnte an eine Aulographum-Art gedacht werden.

Ad Nr. 417 (H. 140; Ntr. I. 383). **Hysterium alneum** (Ach.) Schroet.

W. F.: Auf alter *Quercusrinde* an einem *Baumstumpf*: Scheidhof. V. 01!

1535. **Hysterium Dubyi** (Cr.) Sacc.

(Synon.: Mytilinidion D. Crouan).

An *entrindeten* oder der *Epidermis beraubten Stellen* eines *Pinus-Astes*: Mersch-Wellerbach. IX. 02!

Apothecien gesellig, vereinzelt oder zu einigen dichter zusammenstehend bis gehäuft, oft an geschwärzten Stellen, zuerst eingesenkt, dann fast oberflächlich und mit breiter Basis aufsitzend, länglich-lineal, seltener elliptisch bis fast rundlich, spitz oder stumpf, gerade oder etwas gebogen, einfach, seltener gabelig oder mehrästig, glatt oder etwas körnig-rauh, mit zartem Längsspalt, dessen Ränder trocken eng aneinander liegen, feucht aber ziemlich stark klaffen und die braune Scheibe blosslegen, schwarz, kohlig, 0,5—1,5 mm lang, 0,3—0,5 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, meist dicht unterhalb der Mitte am breitesten, oben verschmälert-abgerundet, mässig lang gestielt oder stielartig verjüngt, 90—105 / 11—13, 8sporig. Sporen unregelmässig. 1-, 1½-, 2- bis 3reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, anfangs 2zellig und hyalin, dann 4zellig, nicht oder oberflächlich eingeschnürt, hellgelb, in jeder Zelle mit mehrern kleinen Oeltropfen, 19—21 / 4—5,5. Paraphysen ästig, oben keulig verbreitert, gegliedert, bräunlich, verklebt.

Würde ziemlich genau zu Mytilidion decipiens Sacc stimmen, jedoch die Apothecien sitzen mit breiter (nicht verschmälerter, mytilidioneigner) Basis auf und sind viel grösser. — Meiner ausführlichen Beschreibung entsprechend (— die Diagnose der Syll. ist etwas dürftig —) steht die Art in der Nähe von Hysterium Lentisci Roll. (Syll. XVI. p. 664) mit (abweichend) stumpfen Rändern, kleinern Asci, 1½reihig gelagerten, gekrümmten Sporen; desgl. von Hysterium Eucalypti Phill. et Harkn. (Syll. IX. p. 1108) mit (abweichend) kleinern Apothecien, ge-

schlossenen, stumpfen Rändern, keuligen Asci, 2reihig gelagerten, gekrümmten, braunen Sporen.

Auf *Innenseite der Rinde* von *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp.

Apothecien vereinzelt oder gesellig, auf schwärzlichen Stellen, breit aufsitzend, gerade oder verbogen, stumpf oder meist spitz, mit anfangs dünnen und aufrecht zusammengedrückten, später abgerundeten und etwas klaffenden Lippen, schwarz, 1(—3 mm, durch Verwachsen) lang, 0,5—0,75 mm breit. Schläuche schmalkeulig, oben abgerundet, lang- und oft wellig-verbogen gestielt, 68—108 (p. sp. 54—80) / 8—9, 8sporig, von fädigen, verästelten und verklebten, ein braunes Epithecium bildenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, schmal spindelförmig, spitz, gerade oder etwas gebogen, meist mit 3, selten 5 Querwänden, nicht eingeschnürt, ohne, meist aber mit je 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, hellgelbbräunlich, 15—27 / 2,8—3,6—4 μ.

Das Exemplar stimmt im Allgemeinen zu dem vorigen, zeigt aber einige Abweichungen, besonders in den etwas anders gestalteten Schläuchen und den mehr zugespitzten, etwas schmälern Sporen.

Ad Nr. 1262 (Ntr. II. 98). **Hysterographium** (Gloniopsis) **biforme** (Fr.) Rehm.

W. F.; Auf *faulendem Quercusholz*: ex herbario Koltz.

Apothecien vereinzelt oder gehäuft, oft parallel meist in der Richtung der Holzfasern, aber auch senkrecht zu denselben, mit der Basis eingesenkt, rundlich, dann länglich, an den Enden verschmälert, zugespitzt oder abgerundet, gerade oder gebogen, gewölbt, zart längs gestreift, mit tiefem, linealen Spalt und abgerundeten oder scharfen Rändern der mässig weit geöffneten Scheibe, 0,5—2,5 / 0,3—0,5 mm, schwarz, kohlig. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, 75—105 / 11—13, 8sporig. Sporen 1- bis 2reihig gelagert, verlängert- verkehrt- eiförmig oder elliptisch-spindelförmig, mit 3 (selten 4) Querwänden, an der mittlern stärker, an den andern wenig eingezogen, und mit 1 Längswand in den 2

mittleren Zellen, mit 1 bis einigen Oeltröpfchen in jeder Zelle, farblos bis zuletzt hellgelblich, 15—17 / 5—7. Paraphysen fädig, oben ästig, unregelmässig etwas verdickt, farblos oder gelblich und mit Oeltröpfchen gefüllt, epitheciumartig verbunden.

Das vorliegende Exemplar spricht, meiner Ansicht nach, unbestreitbar für die Echtheit und Selbständigkeit der Hysterographium-(Corda) -Gloniopsis-(De Not.) Art.

1536 **Hysterographium** (Gloniopsis) **ilicicolum** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Ast* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf. VIII. 02!

Apothecien gesellig oder genähert, auf weithin geschwärzter Holzoberfläche, mit der Basis etwas eingewachsen, länglich oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder stellenweise leicht gekrümmt oder wellig verbogen, parallel mit der Längsachse, seltener etwas schräge zu derselben, mit ziemlich weit geöffnetem und dickrandigen Längsspalt, mattschwarz. glatt, nicht gestreift, 0.5—1 mm lang. 0,2—0,3 mm breit. Asci breit keulig, oben breit abgerundet mit verhältnissmässig schmalem. zugespitzten, wenig langen, oft seitlich stehenden Stiel, gerade oder öfters gekrümmt, 60—80 / 20—22, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-verkehrt-eiförmig, gerade, mit 5 Querwänden, an der mittleren eingeschnürt, obere Hälfte dicker, mit 1 Längswand in den 2 mittleren Zellen, anfangs hyalin, dann hellgelblich, mit vielen kleinen Oeltropfen, 16—19 / 9—10. Paraphysen nicht gesehen.

Die auf berindeten Ilex-Aesten vorkommende Gloniopsis Ilicis E. Rostrup (Bot. Tidsskr. 1897 p. 45; Syll. XIV p. 717) unterscheidet sich wesentlich durch grössere Apothecien (2—3 / 1 mm), graubestäubte, zusammenneigende Ränder, cylindrische, längere (90—95 μ), wohl auch schmälere Asci, 1reihig gelagerte Sporen. Die neue Art neigt vielmehr zu Gloniopsis Lonicerae (Phill. et Harkn.). Berl. et Vogl. und zu Gloniopsis Lantanae Fautr. (Syll. IX. 1117 et 1118).

1537. **Hysterographium** (Gloniopsis) **elongatum** Corda.

(Synon.: Hysterium c. Wahlenb.)

Auf *faulendem* (?) *Weidenholz*, am Alzette-Ufer angeschwemmt: Hünsdorf. X. 97!

Apothecien gesellig, meist parallel, sitzend, länglich oder verlängert-elliptisch, gerade, stumpf, gewölbt, meist glatt, sel-

tener mit 1—2 Längsstreifen über jeder Hälfte, mit tiefer, etwas klaffender Längsspalte und abgerundeten Rändern (bei vorgeschrittener Reife), mattschwarz, kohlig, 1—2,5 mm lang. 0,4—0,6 mm breit. Schläuche keulenförmig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt, 180—240 / 24—28, 8sporig. Sporen $1^1/_2$reihig in den längern, 2reihig in den kürzeren Schläuchen, meist länglich-elliptisch und oft ungleichseitig, andere verlängert- ei- oder keulenförmig, bisweilen in der Mitte etwas eingeschnürt, opak dunkelbraun, Endzellen meist etwas heller, quer 7—12fach, senkrecht 1—3fach getheilt, 40—54 / 10—16 Paraphysen am Ende etwas keulig verbreitert, braun.

1538. **Hysterographium** (Gloniopsis) **Rousselii** Sacc.

(Syn.: Hysterium R. De Notaris).

Auf *Eichenholz-Pfählen*, in den Weinbergen zwischen Kontz und Rütlingen. IX. 01!

Apothecien zerstreut oder gehäuft, hervortretend, dann sitzend, meist parallel, länglich, stumpf, gerade oder etwas gebogen, zart längsgestreift, mit linienförmigem Längsspalt und später allmälig auseinandertretenden, die schwarzbraune Scheibe blosslegenden Rändern, schwarz, kohlig, 1—3 / 0,5—1 mm. Schläuche cylindrisch oder schmalkeulig, mässig lang und dünn gestielt, 115—127 (—158) / 15—16, 8sporig, von fädigen, oben ästigen, ein gelbes Epithecium bildenden Paraphysen umgeben. Sporen 1-, seltener stellenweise $1^1/_2$reihig gelagert, eiförmig-elliptisch, in der Mitte stark eingeschnürt, hell- bis dunkelbraun, mit 3—5 Querwänden und 1 Längswand in 1—3 Zellen, 18—22 / 7,5—10.

Apothecien mehr gehäuft, Asci viel länger, Sporen breiter als z. B. bei Rehm (p. 21) angegeben.

Auf nacktem Holz von Pirus communis: Mœrsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp.: f. **Piri** Feltg. f. nov.

Von der Stammform durch stets haufenweisen Wuchs, etwas kleinere (1—2 / 0,5 mm), immer glatte, mattschwarze Apothecien, etwas kürzere und breitere Asci (von 82—108 / 13—18), und gelbliche (gelbe bis bräunlichgelbe) Sporen verschieden.

1539. **Mytilidion Thujae** Feltg. sp. nov.

Auf *alter Rinde* von *Thuja orientalis:* Kockelscheuer-Park. VI. 02!

Apothecien zerstreut oder heerdenweise, mit verschmälerter Basis frei aufsitzend, kahn- oder muschelförmig, gerade oder etwas gebogen, stumpf oder spitz, am scharfen, selten mehr stumpfen Scheitel der ganzen Länge nach mit engem, später auch erweiterten Spalt geöffnet, aussen meist glatt und glänzend schwarz, 0,3—1,2 mm lang, 0,3—0,4 mm breit und hoch. Schläuche cylindrisch, ziemlich lang-, schmal- und verbogen gestielt, 82—95—105 / 5,5—7, 6—8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1½-, meist 2reihig gelagert, lang spindelförmig, spitz, meist etwas gebogen, seltener gerade, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und hyalin, dann mit 3—5—7 Querwänden, nicht oder an der mittleren etwas eingeschnürt, hell- oder blassgelbbraun, mit kleinen Oeltropfen, 22—30 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, gelblich- oder dunkelbraun.

Allein schon durch die sehr schmalen Schläuche und Sporen von den bekannten Arten verschieden.

1540. **Mytilidion Juniperi** Ell. et Ev.

Auf *berindeten Aestchen* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer. III. 03!

Apothecien gesellig oder zerstreut, mit der verschmälerten Basis etwas eingesenkt, länglich-elliptisch oder fast rundlich, beidendig abgerundet, mit linealem, scharf berandeten Längsspalt, zart längsgestreift, schwarz, schwach glänzend, circa 0,5 mm lang, 0,2—0.4 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, oben schwach verjüngt-abgerundet, kurz und dick gestielt, 80—100 / 8—10, 6—8sporig, von zahlreichen, fädigen, verzweigten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, mitunter fast 1½reihig, oblong-spindelförmig, nicht spitz, gerade, mit 3 Querwänden und nicht eingeschnürt, anfangs hyalin, dann gelb bis gelbbraun, 13—16 / 4—5.

Ad Nr. 423 (H. 141; Ntr. II. 98). **Lophium mytilinum** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Pinus-Spahn:* Baumbusch. IV. 02! Apothecien einer ausgebreiteten, verschwommen begrenzten, schwarzen Kruste mit sehr kurz stielartig verschmälerter Basis, (die sich in die Kruste verliert) aufsitzend, auf der schmalen Schneide mit sehr zartem Längsspalt geöffnet, längsgestreift, schwarz, glänzend, kohlig, 0,5—1 mm lang, 0,3—0,5 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, 150—180 (—220) / 8 (resp. —6,5 μ die längern), von sparsamen, nur selten oben verästelten, zum Theil oben hackig gekrümmten Paraphysen umgeben. Sporen 130—160 / 1,5—2, in Masse im Ascus sowie auch ausserhalb desselben gelb gefärbt.

Die abweichend von den Angaben der Autoren gelb gefärbten Sporen (vielleicht auch die vereinzelt oben hakenförmig gebogen vorkommenden Paraphysen) sind wohl nur durch ein älteres Stadium des betreffenden Pilz-Exemplars bedingte Erscheinungen, sowie auch die unterliegende schwarze Kruste wohl nur als eine Steigerung der (bei Rehm angegebenen) Schwarzfärbung des Substrates anzusehen sein wird: die Uebereinstimmung ist in allem Uebrigen eine vollständige.

B. Pyrenomycetes.

Familie **Dothideacei** (H. 145; Ntr. 383; Ntr. II. 99).

Ad Nr. 430 (H. 146; Ntr. I. 383). **Phyllachora Junci** Fckl.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Juncus glaucus:* Kockelscheuer. VI. 01! (Exemplar fertil). — Tüntingen-Leesbach. VIII. 01. Npp.

Ad Nr. 416 (H. 150; Ntr. II 100). **Plowrightia ribesia** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia* und *Ribes rubrum:* Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Ad Nr. 452 (H. 150). **Monographus Aspidiorum** Fckl.

W. F.: Auf *Wedeln* von *Pteris aquilina:* Baumbusch-Mühlenbach VI. 02! und I. 03!

* * *

Familie **Xylariacei** (H. 155; Ntr. II. 102).

Ad Nr. 454 (H. 155). **Xylaria** (Xylodactyla) **Tulasnei** Nke.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Helmsingen, auf alter Brandstelle. IX. 02!

4 Fruchtkörper auf einer Kothkugel, davon 1 mit eingesenktem Stiel, die 3 andern aus stiellosem Kopf bestehend; Stiel zwischen den Strohtheilchen eingesenkt, 4 mm hoch, 3 mm breit, behaart; Kopf fast kuglig, hervorragend, mit aufgesetzter, durch eine halsartige Verengerung mit ihm verbundener, kegelförmiger, in der obern Hälfte steriler Spitze; Kopf 3 mm hoch, 2 mm breit, durch die halbkuglig vorragenden, mit kleiner Papille versehenen Perithecien stark höckerig, schwarz, lederhart, inwendig weiss; Spitze mit Halstheil 1,5 mm hoch, 1 mm breit, am sterilen Theil bräunlich, ganzer Fruchtkörper mit Stiel 8,5 mm hoch. Schläuche cylindrisch, in der Mitte etwas breiter, oben wenig verschmälert, meist am Scheitel abgestutzt, verdickt, auf circa 12 μ leer, unten auf 25—30 μ leer und stielartig auslaufend, gerade oder gekrümmt, 175—190 / 16—22, 8sporig. Sporen theils schief, theils fast wagerecht 1reihig, stumpf elliptisch, meist gleichseitig, mit 2—3 μ breiter Schleimhülle, schwarzbraun, 19—23 / 10—16, ohne die Schleimhülle. Paraphysen sehr lang, fädig, zart, septirt.

Die im Hauptwerk p. 155 aufgeführten Exemplare — ebenfalls auf Hasenkoth, am Standorte Finsterthal sehr zahlreich aufgefunden und mitunter auch dem Boden entspringend — haben fast alle schlanken, fadenförmigen, mehrweniger gebogenen und gewundenen, an der Basis bisweilen angeschwollenen Stiel und viel kleinern fertilen Theil. Der innere Bau ist ganz derselbe.

1541. **Xylaria** (Xylostyla)? **grandis** Peck (26. Rep. p. 85 — Sacc. Syll. I. p. 339).

Unter faulenden Blättern hervorgezogen, ohne stattgehabte Feststellung des Substrates, wahrscheinlich *dem Boden entsprungen;* in *Buchenwald* zu Schengen-Stromberg IX. 02. Npp.

Stroma 2theilig, auf einem festen, gewundenen, grubig-, stellenweise länglich gefurchten, durchweg ziemlich gleichdicken, kahlen Stiel von 10,5 cm (muthmasslich ein Stielzweig); beide

Keulen mit abgebrochener Spitze; die zurückgebliebene Basis des Spitzentheiles von dem übrigen Theile der Keule durch eine seichte Furche abgesetzt einige mm hoch und breit, hohl, aussen wellig gefurcht. rostfarben, kahl, glatt, steril; Keulen nach unten jählings etwas verjüngt, die eine stumpfelliptisch-seitlich abgeflacht, oben breit abgerundet, 4 cm lang, 2,3 cm breit, 1 cm dick, die andere elliptisch-seitlich abgeflacht, oben und unten verjüngt, 3,5 cm lang, 1 cm breit, 0,6 cm dick, beide inwendig weiss, aussen braunschwarz, glanzlos (wie auch der Stiel), gerunzelt, kahl, dicht und vollständig mit Perithecien bedeckt; Perithecien fast kuglig, mit abgerundetem, breitwarzigen, etwas glänzenden Ostiolum vortretend. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, mehrweniger lang und dünn gestielt, je nach der Länge des Stiels 110—140—160 / 7,5—12, 6-, 7- bis 8sporig. Sporen 1-, stellenweise 2reihig oder 1½reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, meist ungleichseitig, bisweilen schwach gekrümmt, braun, 18—24 / 6,5—7,5.

Ad Nr. 465 (H. 158; Ntr. II. 102). **Hypoxylon udum** Fries.

W. F.: Auf *faulendem Eichenholz:* Leudelinger-Wald. VIII 02!

Ad Nr. 471 (H. 160). **Hypoxylon argillaceum** Berk.

W. F.: Auf *entrindetem Fraxinus-Ast:* Kockelscheuer. XI. 02 Npp.

Stromata nach dem Abfallen der Rinde fast frei, rundlich-kuglig, meist getrennt von einander, seltener verwachsend, lehmfarbig, innen schwärzlich, durch die hervorstehenden Perithecien-Mündungen erdbeerartig höckerig Perithecien der obern Stromaschicht eingesenkt, halbkuglig vorgewölbt, mit flacher Mündung, klein. Asci cylindrisch, lang gestielt, p. spor. 102—120 / 10, von fädigen Paraphysen überragt. Sporen 1reihig, breit ellipsoidisch, ungleichseitig, stumpf, schwärzlich, mit dünner Schleimhülle, 16—21 / 8—11.

* * *

Familie **Diatrypacei** (H. 164).

Ad 488 (H. 165). **Diatrype disciformis** Fr.

W. F.: Auf *Fagus-Aesten:* Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 491 (H. 166). **Diatrypella pulvinata** Nke.

W. F.: Auf *Quercus-Rinde:* Mertert. IV. 01!

Ad Nr. 494 (H. 166). **Diatrypella verrucaeformis** Nke.

W. F.: Auf *berindeten Alnus-Aesten:* Kockelscheuer. IV. 02!

Ad Nr. 495 (H. 166). **Diatrypella favacea** Nke

W. F.: Auf *Rinde* eines *dickern Betula-Astes:* Pfaffenthal-Höhl. III. 02!

Ad Nr. 496 (H. 166). **Diatrypella nigro-annulata** Nke

W. F.: Auf *berindetem Fagus-Ast:* Grünewald-Neudorf. VIII. 01!

Ad Nr. 499 (H. 167). **Calosphaeria pulchella** Schroet.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* einer *Prunus-Art:* Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien in grosser Anzahl dicht aneinander lagernd, rundliche, elliptische oder oblonge Häufchen von verschiedener Grösse bildend, die zerstreut, oft transversal zur Zweigachse gestellt, Zweige und Stämme bedecken, der innern Rinde aufsitzen oder derselben eingesenkt sind, auch wohl (bei zurückgedrängter Rinde) bis zum Holze dringen, vom Periderm bedeckt, das spaltförmig zersprengt wird und später oft ganz abfällt, die Hauten entblössend, kuglig, schwarz, kahl, 0,4—0,5 mm breit und hoch, mit sehr langen (mehrere mm), zusammenneigenden, bündelweise verbundenen, cylindrischen, rauhen und längsgestreiften, das Periderm etwas überragenden Mündungen. Asci keulenförmig, oben abgerundet, lang und dünn gestielt, 8sporig von einfachen, sehr langen, dicken, 80—150 / 2—3 μ messenden Paraphysen weit überragt, 20—27 (p. spor.) / 4—5. Sporen locker geballt, cylindrisch gebogen, 1zellig, hyalin, 5—7 / 1,5.

Ad Nr. 500 (H. 167). **Calosphaeria minima** Tul.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Rosa canina:* Kockelscheuer.

IV. 02! und III. 03! — von *Prunus spinosa:* Kockelscheuer. IV. 02! — von *Ilex Aquifolium:* Berdorf. VIII. 02!

Perithecien einzeln oder zu einigen (3—10) dicht beisammenstehend bis miteinander verwachsen, meist in 1—1,25 mm breiten Gruppen oder Heerden (euvalsaartig, jedoch ohne sichtbares Stroma), kuglig, mit der abgeflachten Basis der innern Rinde auf- oder etwas innesitzend, mit stumpfkegelförmiger, breitbasiger Mündung die deckende Epidermis, theils einzeln bei etwas abstehenden Rindenlappen, theils auf kleiner (euvalsaartiger), schwarzer Scheibe durchbohrend, 0,25—0,3 mm breit. Asci fast cylindrisch oder keil-keulenförmig, oben stumpf abgerundet, scheinhar abgestutzt, unten stielartig verschmälert, gerade, meist zu 2 oder 3 mit kurzen Stielen einem verzweigten, vielfach septirten, farblosen Träger entspringend, 8sporig, 18—33 / 5,5—7. Sporen undeutlich 2reihig oder oben 2-, unten 1reihig oder zu einem Klumpen zusammengeballt im obern Theile ($^1/_3$) des Schlauches liegend, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 4—6 / 1,5—2,5. Paraphysen dick, einfach, septirt und eingeschnürt, hyalin, die Schläuche weit überragend.

1542. **Coronophora jungens** Nke.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus dilatata:* Luxemburg-Stadtpark. III. 02!

Stromata zerstreut, euvalsaartig. Perithecien einzeln oder zu wenigen bis 10, kreisförmig in der innern, unveränderten Rinde liegend, kuglig, 0,3—0,5 mm breit, schwarz, mitunter graugelblich sparsam behaart, mit etwa peritheciumlangen, schlankkegelförmigen, in der Regel convergirenden Hälsen und kugligkegelförmigen oder abgeplatteten, trocken bisweilen nabelförmig eingesunkenen Mündungen, die in der Regel vereint (auch wohl einzeln am Rande eines stehengebliebenen, scheibenförmigen, grauen Spermogonium, mit diesem) die Epidermis durchbohren oder deckelförmig aufheben. Asci keulig, oben breit abgerundet und verdickt, mit sichtbarem Porus, nach

unten allmälig und ziemlich lang (20—34 μ) zugespitzt, seltener stielartig verschmälert und fast sitzend, 80—95 (p. sp. 56—76 / 13—15 (—20)), stets 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, seltener (in den kürzern und breitern Asci) geballt liegend, cylindrisch oder elliptisch und an den Enden abgerundet, seltener etwas spitz, gerade, meist aber gekrümmt, selten mit einigen kleinern Oeltropfen, hyalin, 13—15—18 / 5—6.

In Gesellschaft findet sich eine **Cytospora** spec.: Fruchtkörper kuglig-niedergedrückt, mehrkammerig, von grauweissem oder graubraunem Filz umgeben, der auch den kegelförmigen Scheitel umhüllt, mit ihm die Epidermis in rundlichem Riss durchbohrt und eine rundliche Scheibe bildet, in deren Mitte das schwarze Ostiolum papillen- oder kurzkegelförmig hervorragt. Conidien wurstförmig, 5—7,5 (-10) / 1,5—2, auf kurzen, kegelförmigen Sterigmen. — Gehört wohl zu Calosphaeria jungens, da an mehrern Spermogonien-Behältern Perithecien dieser letztern lagern, deren Ostiola am Scheibenrande des Spermogonium hervortreten.

* * *

Familie **Melanconidacei** (H. 168; Ntr. II. 106).

1543. **Cryptospora quercina** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem, faulenden Quercus-Ast:* Wald bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02!

Perithecien zu 5—9 zu euvalsaartigen Gruppen von 1—1,5 mm breiter Basis in der innern Rinde zusammenstehend, mit der Basis dem Holze aufsitzend, kuglig-eiförmig, mit kleinen, zu einer 0,5 mm breiten, von den Epidermis-Lappen umgebenen Scheibe vereinigten Mündungen, kohlig, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci seltener oblong, meist cylindrisch, sitzend, 8sporig, die cylindrischen — 136 / 12—28. Paraphysen nicht gesehen. Sporen in den oblongen Schläuchen unregelmässig 2-, 3- bis fast 4reihig, in den cylindrischen 2reihig und sich theilweise deckend, cylindrisch, selten an den Enden etwas verschmälert, beidendig stumpf, gerade oder gebogen, meist 1zellig, selten mit 1 Querwand in der Mitte und nicht eingeschnürt, mit körnigem Inhalt oder 4—5 grössern Oeltropfen, hyalin, 38—42 / 5,5—7,5.

Das etwas dürftige Exemplar gestattete leider eine bessere Beschreibung nicht.

1544. **Melanconis populina** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus italica:* Luxemburg-Stadtpark III. 02!

Stromata zerstreut, rundlich 1 mm und mehr breit, flach oder polsterförmig oder halbkuglig gewölbt, der innern Rinde flach aufsitzend, in der unveränderten oder krumig-pulverig erweichten Bastrinde nistend, dieselbe sowie die kaum aufgetriebene Epidermis mit der sich ausbreitenden, grau- oder gelblichweissen oder schwärzlichen Scheibe durchsetzend, ohne Saumlinie im Holz, öfters auch mit sehr geringer oder fast fehlender (überhaupt schwarzer) Stromasubstanz. Perithecien zu mehrern, kuglig oder eiförmig mit breitpapillen- oder kurz kegelförmiger Mündung über die Stroma-Oberfläche vortretend, 0,2—0,25 mm. Schläuche cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert und gestutzt, unten stielartig verjüngt, 63—76 / 9—10,5, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches 2-, oben und besonders unten 1reihig, elliptisch oder fast oblong, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, in der Mitte septirt und eingeschnürt, hyalin, mit körniger Masse gefüllt, 16—18 / 5.

1545. **Melanconiella leucostroma** Sacc.

(Synon.: Calospora l. Niessl; Melanconis l. Rehm).

Auf *dürrem Ast* von *Pirus communis:* Gosseldingen. VI. 01!: forma **Piri** Feltg. f. nov.

Stromata zerstreut, aus kreisrunder, 1—2 mm breiter Basis flach kegelförmig; aussen schmutzig grauweiss, von dem schwach aufgetriebenen Periderm bedeckt, dasselbe rissförmig mit der Scheibe durchbohrend, nicht oder kaum überragend. Perithecien (zu 6—8) gehäuft, in der Mitte gedrängt, die nach aussen liegenden mehr isolirt stehend, kuglig, schwarz, körnigrauh; Perithecienhälse lang, cylindrisch, gerade, zusammenneigend und in weisse Masse gebettet; Ostiola kuglig-papillt; 0,5 mm breit Schläuche keulig oder gestreckt keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 70—95 (—104) / 10—11, 4—6—8sporig.

Sporen 2reihig (mitunter unten 1reihig) spindelförmig, beidendig stumpf, ohne Anhängsel, gerade oder etwas gebogen, 2zellig und ziemlich tief eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, später gebräunt bis dunkelbraun, 15—19 / 5—6. Paraphysen fädig, gegliedert, eingeschnürt, hyalin, oben verschmälert, aber spitz, bisweilen haarförmig spitz auslaufend, die Schläuche weit (um meist nur 1, auch $1^1/_2$ Schlauchlänge) überragend.

Von der Stammform (auf Fagus) verschieden durch den grauen (nur an den Hälsen weissen) Ueberzug der Scheibe, die keuligen (nicht elliptisch-oblongen), längern Asci, die etwas kleinern, nicht appendiculirten, häufig gekrümmten (nicht stets geraden) Sporen. In diesen von der Stammform abweichenden Punkten nähert sich die forma der Melanconiella Meschuttii Berl. et Vogl., auf Betula, die jedoch auch, wiewohl hinfällige Anhängsel an den Sporen hat, mehr aber M. decorahensis Ellis var. major Ellis, ebenfalls auf Betula, mit nicht appendiculirten, 2reihig gelagerten Sporen, welche bei der Stammform Sporen von der Grösse derjenigen meiner forma Piri, sowie gleichfalls grauen Belag der Stromata hat.

Ad Nr. 521 (H. 173.; Ntr. II. 107). **Pseudovalsa Betulae** Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Betula alba*: Pfaffenthal-Höhl. VI 01!

* * *

Familie **Valsacei** (H. 176; Ntr. I. 384; Ntr. II. 108.)

Ad Nr. 531 (H. 176; Ntr. II. 108). **Fenestella fenestrata** (B. et Br.) Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Ad Nr. 532 (H. 177; Ntr. II. 109). **Fenestella vestita** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Pirus communis*: Gossel-dingen. VI. 02! (A. 165 (p. spor. 122) / 11—12, cylindrisch. Sp. 1reihig, ei- oder elliptisch-eiförmig, mit 5 Querwänden und 1—3 Längswänden in jeder Zelle, olivenbraun, 15,5—21 / 10—11. Paraphysen zahlreich fädig, ästig).

Ad Nr. 1272 (Ntr. II. 108) **Fenestella tumida** Sacc.

W. F.: Auf berindeten, *dürren Aesten* von *Quercus*: Baumbusch. VI. 02. Npp.

1546. **Fenestella Prunastri** Feltg. sp nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Prunus spinosa*: Kockelscheuer. IV. 02!

Stromata gesellig, zerstreut, kegelförmig, aus der (öfters und stets anfänglich in Querspalt) gesprengten und etwas blasig emporgehobenen Epidermis mit der rundlichen oder stumpf elliptischen, schmutzig braunen oder schwärzlichen Scheibe hervorbrechend, die umhüllenden Lappen nicht oder kaum überragend, der innern unveränderten Rinde eingesenkt, beim Herausnehmen aus derselben seichte, gelbe Grübchen zurücklassend, an der Basis mit braunem Hyphen-Filz bekleidet, —1 mm breit. Perithecien wenige (4—6), kuglig, 1reihig, mit kurzen, aufsteigenden Hälsen und rundlich-kegelförmigen, später genabelten, die Scheibe kaum überragenden Mündungen. Schläuche breitkeulig, oben breit abgerundet, ziemlich lang gestielt, von fädigen, septirten, überragenden, oben allmälig verbreiterten Paraphysen umgeben, 115—124 / 22, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, gerade oder gekrümmt, mit 3, selten 4 (? oder 5) Querwänden und etwas eingeschnürt, besonders an der mittlern, mit 1 Längswand in 2, seltener in 3 Zellen, hellgelb, 20—22 / 8—9.

Die neue Art steht in der Nähe von F. Lycii Sacc. (Syll. II. p. 329), welche als hauptsächliche Unterschiede gelbe Hyphen an der Basis, lange Perithecienhälse, cylindrische Asci und breitere, braune, 1reihig gelagerte, an den Querwänden nicht eingeschnürte Sporen besitzt. Fenestella canadensis E. et E., auf Carpinus (Syll. XI. p. 349), ebenfalls nahe stehend (mit Perith. zu 3—10, A. 110—115 / 15, Sp. 3mal querseptirt, wenig längsseptirt) hat olivenbraune, beidendig etwas apiculirte Sporen. Inwieferne Fenestella hormospora Cke., an Aesten (Syll IX. p. 922) mit meinem Pilze etwa zusammenfallen könnte, ist aus der, Asci- und Sporenmaasse nicht angebenden Diagnose nicht festzustellen; bei grosser Aehnlichkeit im Allgemeinen sind aber die Sporen hier als 5mal querseptirt und braun angegeben

---

Ad 1273 (Ntr. II. 109). **Kalmusia Sarothamni** Feltg (sp. n.)

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Bahnhof Schleif bei Grümmelscheid. III. 02. Npp.

1547. **Thyridaria Sambuci** Sacc.
(Synon · Kalmusia S. Karsten).

Auf dürren, berindeten *Aesten* von *Fagus silvatica:* Luxemburg-Stadtpark. XII. 02! forma **Fagi** Feltg.

Stromata gesellig, euvalsaartig, dem nicht veränderten Rindenparenchym eingebettet, aus 2—3,5 mm breiter Basis, polsterförmig oder niedergedrückt-stumpfkegelförmig, die Epidermis mehrlappig einreissend und die rundliche, eckige oder verlängert-elliptische, von den Epidermislappen umgebene, nicht oder kaum vorragende, flache oder etwas gewölbte, schwarze, schmutziggraue oder olivenfarbige, 1—2,5 mm breite Scheibe blosslegend; Perithecien meist zahlreich (10—20) im Stroma, kuglig-eiförmig, durch gegenseitigen Druck kantig, 0,3—0,4 / 0,2 mm. mit kurzen aufsteigenden Hälsen die Scheibenkruste durchbrechend, Ostiola die Scheibe etwas überragend, kuglig-kegelförmig, stumpf, oft genabelt, leicht abfallend. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-keulig, gestielt, 8sporig. 80—108 / 8—10, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 1-, oben oft $1^1/_2$reihig gelagert, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, dann mit 3 Querwänden und stets mit 4 grössern Oeltropfen, anfangs lange Zeit hyalin, dann hellbräunlich, bisweilen anfangs von einem farblosen, dünnen Schleimhof umgeben, 16—22 / 5.

Von der Stammform durch stets der Rinde eingesenkte, immer valseenartig gruppirte, weder im Stroma noch im Substrat röthlich-schwarz gefärbte, nicht kleiig-zottig bestäubte, immer klein papillte Perithecien verschieden; Asci, Sporen und Paraphysen dagegen stimmen sehr annähernd überein, nur sind die Sporen wenigstens an der mittlern Querwand stark eingeschnürt und bleiben lange Zeit hyalin. — Die ebenfalls nahestehende Thyridaria texensis (E. et E.) Berl. et Vogl., auf Baum- (? Tilia-) Rinde, differirt durch in den oberflächlichen Schichten der innern Rinde nistende Stromata, etwas kürzere und breitere Asci, etwas breitere, von anfang an (gelbbraun bis schliesslich dunkelbraun) gefärbte, in den Endzellen fast farblose, wenig eingeschnürte Sporen.

1548. **Thyridaria texensis** Berl. et Vogl.
(Synon : Dyatrype f. Ell et Ev.)

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea:* Kockelscheuer. VI. 01! forma **Corni** Feltg.

Perithecien gesellig oder zerstreut, bisweilen auch euvalsaartig zu 3 bis 4 zusammenstehend, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, die gruppenweise stehenden meist eckig-kantig durch gegenseitigen Druck, bisweilen an der Basis etwas abgeflacht und hier, besonders bei euvalsaartiger Gruppirung, von einer dünnen Schicht geschwärzter Rindensubstanz resp. Holzoberfläche umgeben, mit kleiner, stumpfkegelförmiger Mündung, schmutzig weissgelblich bestäubt, 0,5—0,8 mm breit und hoch. Asci keulig, seltener cylindrisch-keulig, oben meist etwas verjüngt, abgerundet. mässig lang gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt, 6 – 8sporig, 70—75 (p spor. 55—60) / 10 - 13. Sporen unregelmässig 2reihig, in den keulig-cylindrischen Schläuchen 1— $1^1/_2$reihig, elliptisch-spindelförmig, nach oben bisweilen etwas breiter (keulenförmig), beidendig stumpf, gerade, seltener leicht gebogen, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern, 2. Zelle von oben grösser, braun oder olivenbraun, 16—20 / 6—7.

Die Uebereinstimmung mit der Stammform ist eine fast vollständige, nur stehen bei dieser die Perithecien stets in Euvalsaform und zu vielen (6—20) zusammen; die Sporen derselben differiren nur dadurch, dass sie an den Querwänden kaum eingeschnürt sind und subhyaline Endzellen besitzen; die Asci sind stets 8sporig.

Ad Nr. 535 (H. 178; Ntr II. 110). **Anthostoma melanotes** Sacc. W. F.: Auf *faulenden Buchenästen:* Strassener Wald VIII. 02!

Ad Nr. 536 (H. 178; Ntr I. 384). **Anthostoma Xylostei** Sacc. W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Lonicera Xylosteum:* Mandelbach-Wald. VII. 02!

Ad Nr. 541 (H. 180). **Valsa** (Leucostoma) **nivea** Fr. W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus dilatata:* Kockelscheuer. VI. 02! — Heisdorf VII. 01! etc.

Ad Nr 552 (H. 182). **Valsa** (Euvalsa) **ceratophora** Tul. W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Quercus:*

Baumbusch. X. 02! — von *Carpinus Betulus:* Siebenbrunnen. f. 02! Beide Exemplare (sowie auch die im Hauptwerk p. 183 auf denselben Substraten aufgeführten) stellen die typische Art dar, mit der Diagnose:

Stromata meist ziemlich dicht und regelmässig über weite Strecken des Substrates zerstreut, seltener fast zusammenfliessend, meist kreisrund, abgeflacht-kegelförmig, an der Basis 1—2 mm breit, bald von dem zersprengten, übrigens stets lose anhaftenden Periderm bedeckt, bald etwas vorragend und von den Peridermlappen umgeben, an der Aussenseite gebräunt, sowie auch das sie bedeckende und benachbarte Rindengewebe braun färbend. Perithecien zu 5—20 im Stroma, einreihig sehr dicht gelagert, kuglig fast eiförmig, durch gegenseitigen Druck oft kantig, klein. Ostiola mehrweniger verlängert, dünn, cylindrisch, glatt, am Grunde meist bündelförmig vereinigt, nach oben gerade oder divergirend, auch verbogen. Asci schmal keulig, sitzend, oben abgerundet, 8sporig, 32—40 / 4—5. Sporen 2reihig, cylindrisch, wenig gekrümmt, hyalin, 6—8 / 1,5—2.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Deutzia scabra* und *Rubus odoratus*: Fort Olizy. III. 02! var. **Deutziae** Feltg. var. nov. — Die Var. ist identisch dieselbe auf beiden Substraten, deren Exemplare in grosser Anzahl in Faschinen beisammen lagen; sie weicht ab von der Stammform durch die aus der gesprengten Epidermis allein hervortretenden Ostiola, welche, als etwas verdickte und abgestutzte oder kuglig, ei- oder kopfförmig, seltener cylindrisch —1 mm lang umgestaltete Enden der Perithecien-Hälse, durch Verklebung untereinander bald eine flache, wenig oder —0,5 mm vorragende, runde Scheibe, bald einen stumpfen, 0,5—1 mm hohen Höcker bilden, dann auch durch etwas breitere Asci sowie grössere Sporen von 8—12 / 2—3 μ gegen 6—8 / 1,5—2 bei der Stammform.

Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Rhus cotinus:* Mertert. VIII. 02. Npp.: forma **Rhois** Feltg. f. nov. — Stromata gesellig, ziemlich dicht stehend, aus kreisrunder, 1—2 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, die emporgehobene Epidermis mit runder Scheibe durchsetzend, aussen schwarzkrustig, unten

fehlend, in der innern Rinde nistend und fast bis an das Holz reichend; Perithecien zahlreich, unregelmässig liegend, kuglig-kegelförmig, seitlich abgeplattet und kantig, mit kurzen Hälsen und kleinen kugligen Ostiolis die schmutziggraue Scheibe kaum überragend, oft in der Mitte einen Cytospora-Fruchtkörper führend. Asci cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert, kurz gestielt oder stielartig verjüngt, 33—40 / 5,5, 8sporig. Sporen 1—2reihig aufrecht oder schief gelagert, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, hyalin, 7—9 / 1,5—2.

In Gesellschaft mit zahlreicher **Cytospora** spec.: Stromata wie bei der Schlauchform, vielkammerig und die Kammern strahlig angeordnet, in ein centrales, aus der Mitte der graugelblichen, runden Scheibe vortretendes, perforirtes Ostiolum mündend. Sporen allantoid, 5—6 / 1 μ.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rubus fruticosus*: Schœnfels. III. 95! und Mutfort. X. 00! var. **Rubi** Feltg. = **Valsa Rubi** Fuckel. — Stromata weithin über die Aeste und meist ziemlich entfernt zerstreut, im Uebrigen wie bei der Stammform beschaffen. Perithecien zu 5—10 im Stroma, kuglig, glänzendschwarz, wie auch die kugligen, von kurzen Hälsen getragenen, zu einer kleinen, vorragenden Scheibe dicht zusammengedrängten, genabelten und durchbohrten Ostiola. Asci keulig, nach oben und nach unten verschmälert, 8sporig, 32—37 / 5—5,5. Sporen unregelmässig (schräg 1- oder 1½reihig, auch zusammengeballt) gelagert, cylindrisch, gekrümmt, hyalin, 8—10 / 2—2,5.

Gesellig eine **Cytospora** spec.: mit allantoiden Sporen von 3 / 1 μ, auf stark verzweigten Sterigmen.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina:* Kockelscheuer-Wald. IV. 02! var. **Rosarum** De Not = **Valsa Rosarum** De Not. — Die Var. steht der var. Rubi am nächsten: Stromata sehr klein (circa 1 mm), kaum flach gewölbt; Scheibe klein, nicht vorragend; Perithecien 5—7, kuglig-eiförmig, mit sehr kurzen Hälsen und kugligen, die Scheibe kaum überragenden Ostiolis, mattschwarz, glatt, ohne Bestäubung, 0,2—0,25 mm Asci keulig oder verkehrt-eiförmig, oben breit abgerundet, nach unten etwas verjüngt, 20—23 / 5,5—7,5. Sporen geballt, allantoid, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 6—8 / 1—1,5.

Sacc. (Syll. I. p. 109) beschreibt die var. mit der meinem Befunde entsprechenden, kurzen Notiz: «Pustulis minoribus, peritheciis parcioribus, ostiolis abbreviatis.»

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer-Park. VIII. 00! IV. 02! und III. 03! var. **farinosa** Feltg. = **Valsa farinosa** Feltg. (Ntr. II. p 115 beschrieben, mit der Ergänzung aus späterern Untersuchungen, dass: ausnahmsweise die Ostiola auch länglich, verkehrt-eiförmig oder cylindrisch, —1 mm lang vorgefunden werden).

Der gesammte äussere Habitus sowie der innere Bau stimmen vollständig zu Valsa ceratophora; das charakteristische und unterscheidende Merkmal für die neue var. aber ist der mehlig-flaumige, schmutziggelbe Belag der Perithecien-Hälse und ihrer nächsten Umgebung (oberer Theil der Perithecienkugel und unterer Theil der Ostiola, mithin auch der Scheibe) Dass derselbe ein wesentliches Merkmal ist, geht aus verschiedenen Umständen klar und unwiderleglich hervor; ich fand ihn constant bei allen zahlreichen, untersuchten Fruchtkörpern in deren verschiedenen Entwickelungsstadien und nicht minder in den begleitenden Cytospora-Fruchtkörpern, die augenscheinlich zu der Art gehören. Bei ältern Individuen (mit geschrumpften, keine Asci mehr, aber charakteristische, manchmal etwas vergrösserte und in der Keimung begriffene Sporen enthaltenden Perithecien) fehlt er bisweilen auf der (blossliegenden) Scheibe, nie aber an den (verstecktliegenden) Hälsen; die jungen, frischen Stromata zeigen ihn immer auch auf der Scheibe; die Conidienstromata tragen den Flaum von ihren Anfängen an oberhalb der Behälter und auf der Scheibe; mikroskopisch besteht derselbe, den Schlauch- wie den Conidienformen entnommen, aus einem gelblichen, aus feinen Fasern und damit vermischten kleinen Zellen gebildeten Gewebe (vielleicht die Elemente der durch die Pilzthätigkeit umgewandelten und abgeblassten, innern Rinde); hie und da finden sich in demselben wohl einige Spermatien der Cytospora-Art, aber nie in grösserer Menge, so dass von einer Bestäubung durch dieselben, als den mehligen Belag abgebend, nicht die Rede sein kann.

Von der vorigen Var., auf demselben Substrat, unterscheidet sich var. farinosa nicht allein durch den mehligen Flaum, sondern auch durch grössere Stromata mit zahlreicheren, grösseren, langhälsigen Perithecien, stärker entwickelte und oft anders gestaltete Ostiola, ganz anders gestaltete (längere und schmälere) Asci und breitere Sporen. Zudem entspricht die von Allescher (p. 600) als Spermogoniumform zu Valsa Rosarum De Not. beschriebene Cytospora Rosarum Grev. nicht der mit Valsa farinosa von mir gesellig vorkommend gefundenen (nachstehend beschriebenen) Cytospora, weder im äussern Ansehen noch im

innern Bau; die Conidien sind aber, wie bei vielen andern Valseen, annähernd von derselben Beschaffenheit.

Valsa ceratophora Tul var Arbuti Berl. et Vogl. (Syll. IX. p. 454), hat ebenfalls kleiig, aber braun röthlich bestäubtes Stroma, mit 5—15 Perithecien und unterscheidet sich von der typischen Form hauptsächlich durch kürzere Ostiola.

Die oben erwähnte, mit dem Pilze gesellig vorkommende Conidienform: **Cytospora farinosa** Feltg. spec. nov. hat dem Schlauchpilz äusserlich ähnlich sehende Stromata, wie bereits bemerkt, mit schmutziggelb mehliger Bestäubung auf dem Scheitel der Behälter und auf der Scheibe; es besteht meistens nur ein einziges, weit durchbohrtes Ostiolum im Centrum der Scheibe; die Behälter, 3—5 an der Zahl, sind, wenigstens am Grunde, aber auch höher hinauf, bisweilen selbst die Hälse, isolirt, öfters aber sind dieselben verwachsen und münden in einem einzigen, dicken und kurzen, von den weit durchbohrten und vorragenden Ostiolum gekrönten Halse; sie haben braune oder schwarzbraune Farbe und parenchymatisches, aus kleinen, rundlichen oder länglichen, linealgereihten Zellen bestehendes Gewebe. Die Sporenträger gehen büschelig von einem Punkte aus, sind einfach oder etwas verästelt, selbst wirtelästig, mit breitem, 10—12 μ langen Stiel, dem die 10—12 μ langen, aus bauchigem Grunde zugespitzten Aeste (Sterigmata) entspringen; die Conidien sind cylindrisch, gerade oder meist gekrümmt und messen 5,5—7/1,5—2 μ.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus stolonifera:* Fort Olizy. III. 02! var. **Corni** Feltg. var. nov.

Stromata dicht zerstreut, einzeln oder seltener zu einigen mit der Basis verwachsen, kreisrund, 1—2 mm breit, stumpf kegelförmig sich erhebend, in der innern, unveränderten Rinde nistend, aussen von einer dünnen, braunen oder schwarzbraunen Schicht überzogen, der deckenden, zum Austritt der Scheibe gespalteten Epidermis nicht anhaftend Perithecien 10—20 und darüber, einschichtig gelagert, kuglig, ei- oder birnförmig, durch gegenseitigen Druck kantig und seitlich abgeplattet, mit der Basis fast bis auf das Holz reichend, glatt, schwarz, mit aufsteigenden, etwa peritheciumlangen Hälsen und kuglig-elliptischen oder ei-kegelförmigen, seltener cylindrischen, verbogenen, —1 mm und darüber langen, gleich den Hälsen weisslich oder schmutzig gelbweisslich dicht bestäubten, eine rundliche, ziemlich weit, meist in Form eines abgestumpften Kegels hervorstehende Scheibe aus-

schliesslich bildenden, bisweilen durchbohrten Mündungen. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 8sporig, 38—40 / 6,5. Sporen 2reihig, cylindrisch gekrümmt, beidendig stumpf, 10—13 (—15) / 2,5—3.

Gesellig und besonders an den Astspitzen vertreten finden sich Conidienstromata, von einem ziemlich ausgedehnten, braunen Fleck der Epidermis umgeben, mit cylindrischen, gekrümmten hyalinen Conidien von 6 / 1 μ.

Die var. Corni steht ganz in der Nähe der var. farinosa, von der sie sich hauptsächlich durch nicht kuglige Mündungen, grössere, nicht keulige Asci und grössere, besonders viel längere Sporen unterscheidet. Beide Varietäten der Valsa ceratophora weichen von der Stammform durch die allermeist kürzeren, gewöhnlich zu einer kleinen kegelförmigen, etwas vortretenden Scheibe vereinigten Mündungen, besonders aber durch die dicke Bestäubung der Stromata ab, die var. Corni noch besonders durch die grössern und breitern, mehr cylindrischen Asci und die beträchtlich längern Sporen.

1549. **Valsa** (Euv.) **coenobitica** Ces. et De Not.

(Synon.: Sphaeria c. De Notaris).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Carpinus Betulus:* Siebenbrunnen I. 02! — Kruchten, am Bahnhof. VIII. 95!

Stromata gehäuft oder vereinzelt, gleichmässig vertheilt, aus kreisrunder, 2—3 mm breiter Basis flach-kegelförmig, die Epidermisränder nicht überragend, von denselben in kreisförmiger Oeffnung umgeben, an der Aussenseite von brauner, auch weiter hinaus sich ausdehnender Kruste bedeckt, am Grunde die sie aufnehmende Rindensubstanz nicht verändernd, am Scheitel von dem Bündel der Perithecien-Mündungen gekrönt Perithecien zu 6—8, 1reihig, fast kuglig, in die kurzen Hälse verjüngt; Ostiola dick, cylindrisch, nach oben zugespitzt oder stumpf endigend und meist durchbohrt, am Grunde vereinigt, knotig oder rauh und gekrümmt, aufrecht oder divergirend, 1—1,5—2 mm lang. Asci keulig, sitzend, 31—38 / 5—6. Sporen 2-, seltener theilweise 3reihig, cylindrisch, hyalin, gerade oder schwach gekrümmt, 9—11 / 2—2,5.

Ad. Nr. 556 (H. 183) **Valsa** (Euv.) **Vitis** Fuckel.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Vitis vinifera:* Schengen. IX. 02!

Ad Nr. 557 (H. 183) **Valsa** (Euv.) **fallax** Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Siebenbrunnen. I. 02 Npp. — Baumbusch. VIII. 03! (Stromata meist grösser [2—3 mm] und mit einer grössern Zahl von Perithecien [17 und darüber], als sie die Beschreibungen bei den Autoren angegeben, sonst mit diesen ganz übereinstimmend.)

1550. **Valsa** (Euv.) **? pulchelloidea** Curt. et E.
(New Jersey Fungi in Grev. VI. p 92, Syll. I. p. 122.)

Auf dürren, *berindeten Quercus-Aesten*: Baumbusch VI 02 Npp.

Stromata gesellig-zerstreut, aus kreisrunder, 1—1,5 mm breiter Basis flach gewölbt, von der etwas emporgetriebenen, nicht verfärbten, leicht ablösbaren Epidermis und unter dieser von einer dünnen, kreisrund scharf abgesetzten, von den dunkelbraun verfärbten, obern Schichten der innern Rinde gebildeten Schale bis auf die kreisrunde, schwarze, nicht oder wenig vorragende Scheibe bedeckt Perithecien 4—8, einschichtig im Kreise, in der unveränderten Rinde nistend, eiförmig mit peritheciumlangen, niederliegend-convergirenden Hälsen und kugligen, meist fein durchbohrten, glänzendschwarzen, ohne Zwischensubstanz zur Scheibe vereinigten Mündungen Asci keulig-spindelförmig, 20—25/5,5, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, meist ohne Oeltropfen, 5,5—8 / 1.5—2. — Gesellig mit einer **Cytospora** spec: Fruchtkörper halbkuglig etwas flach, mehrkammerig, mit stumpf-cylindrischer, meist perforirter Mündung, Conidien sehr klein, 4—5 / 0,8—1.

Zu der wenig ausführlichen Beschreibung in Syll I. p. 122 passt mein Pilz in allen Stücken, mit Ausnahme der geringen Zahl der Perithecien im Stroma, nämlich 4-8 gegen 10—20.

Ad Nr. 1281 (Ntr. II 113). **Valsa** (Euv.) **Cerasi** Feltg. (sp. nov.)

W. F: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cerasus avium*: Finsterthal. V. 99!

1551. **Valsa** (Euv.) **Opulifoliae** Peck (88. Rep. 31 Mus. p. 103).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.*: Fort Olizy. VI. 0 !

Stromata gesellig, aus rundlicher, 1,5-2,5 mm breiter

Basis stumpfkegelförmig, von der leicht aufgetriebenen Epidermis bedeckt. Perithecien zu 8—12, einschichtig, in der unveränderten Rindensubstanz nistend. kuglig-abgeplattet und durch gegenseitigen Druck oft kantig, mit kurzen convergirenden Hälsen; Ostiola kuglig, oft perforirt oder genabelt, zu einer etwas vorragenden, rundlichen, kleinen, grauschwärzlichen Scheibe vereinigt. Asci elliptisch oder keulig, dünn und mässig lang gestielt, 33—42 (p. spor. 21—27) / 8—9, 8sporig. Sporen unregelmässig 2—3reihig, unten 1reihig, cylindrisch, gerade oder gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke. 8—12/2.

Ad Nr. 565 (H. 184). **Valsa** (Euv.) **demissa** Nke.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Carpinus:* Siebenbrunnen. I. 02! — von *Clematis Vitalba:* Mertert. IV. 01! **Phoma demissa** Sacc., non Nitschke, auf Carpinus (Stromata eingesenkt, flach; Conidien länglich, mit 2 Oeltropfen, 6 (—8) / 2,5).

Ad Nr. 567 (H. 185; Ntr. II. 114). **Valsa** (Euv.) **ambiens** Fr.

W. F.: Auf *berindeten Quercus-Aesten:* Baumbusch VII. 02! (Sporen 13—23 / 3—6).

Ad Nr. 568 (H 185; Ntr. II. 114). **Valsa** (Euv.) **intermedia** Nke.

W. F.: Auf *berindeten Quercus-Aesten:* Baumbusch. II. 02.

1552. **Valsa** (Euv.) (?) **sorbicola** Nke. in litt.; Fuckel (Symb. myc. p. 198).

(Synon.: Sphaeria decorticans Fries).

Auf dürren *Aesten* von *Sorbus aucuparia:* Höhenhof. III. 03 Npp.

Stromata gesellig, ziemlich gleichmässig verbreitet, aus rundlicher, 1—2,5 mm breiter Basis flach posterförmig, die leicht ablösbare Epidermis blasig emporhebend und rundlich oder in Längsspalt einreissend, nicht überragend, den gebräunten, obern Schichten der innern Rinde eingebettet und von einer dünnen Schicht derselben ringsum, auch an der Basis und auf der Scheibe, umgeben. Perithecien 4—6 einschichtig gelagert, kuglig abgeplattet, mit kugliger oder stumpfkegelförmiger, genabelter, die flache Scheibe durchsetzender und überragender Mündung, schwarzbraun, 0,4—0.6 mm breit. Schläuche oblong-elliptisch, oder oblong-keulig, nach unten stielartig ausgezogen

und oben breit abgerundet oder abgestutzt, 22—28 / 5,5, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, beidendig stumpf, meist gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 5—6 / 1,5—2.

Ad Nr. 577 (H. 187). **Valsa** (Euv.) **pustulata** Awld.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Buchenpflänzlingen:* Fort Olizy. VI. 02!

1553. Valsa (Euv.) **populicola** Winter.

(Synon.: Valsa populina Fuckel).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus canadensis:* Reisdorf. VIII. 01!

Stromata gleichmässig über den Ast verbreitet, ziemlich dicht stehend, rundlich abgeflacht, die Epidermis nicht emporwölbend, 1,5—2 mm breit. Perithecien wenig zahlreich (5—8), in dem unveränderten Rindenparenchym nistend, mit kurzen, aufsteigenden oder niederliegenden Hälsen und mit kugligen, punktförmig und glänzendschwarz auf der schmutzig weissen, pulverigen, kreisrunden, von unansehnlichem Epidermis-Saum umgebenen, circa 0,5—1 mm breiten Scheibe vortretenden Mündungen. Asci oblong, kurz gestielt, 4—6sporig, 48—60 / 6—8. Sporen unregelmässig 1reihig, cylindrisch, gekrümmt, 15—20 / 3,5.

Gesellig findet sich die Conidienform **Naemospora populina** Pers., mit kleinern, kammerigen Stromata; Conidien in gelben Ranken austretend, cylindrisch, gekrümmt, 5,5—7,5 / 1,5.

1554. Valsa (Eutypella) **ventricosa** Fckl.

Auf *berindeten Aesten* von *Ulmus campestris:* Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Stromata zerstreut, hervorbrechend, unregelmässig kuglig oder kegelförmig (bauchig), in der Rinde nistend, bis auf oder etwas in das Holz reichend, schwarzbraun, 1—2,5 mm breit. Perithecien wenig zahlreich im Stroma, kuglig-eiförmig, mit kurzen, cylindrischen Hälsen und mit kugligen, gefurchten Mündungen am Scheitel des Stromas hervortretend. Schläuche elliptisch, mit verdicktem Scheitel nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 33—40 / 9—10. Sporen unregelmässig

gelagert, cylindrisch, gekrümmt, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8—11 / 1,5—2.

Ad Nr. 583 (H. 189; Ntr II. 116). **Valsa** (Eutypa) **Eutypa.**

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Acer pseudoplatanus*: Kockelscheuer. III. 03!

Ad Nr. 583 (H. 189). **Valsa** Eutypa) **ludibunda** Sacc.

W. F: An *berindeten* und *unberindeten Stellen* eines *faulenden Astes* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02! (Stroma weit ausgebreitet, dem Holze oder der Rinde eingesenkt und die Perithecien einschliessend. Asci keulig, sehr lang gestielt; Sporen 2reihig, cylindrisch, gekrümmt).

Ad Nr. 586 (H 190; Ntr. II. 117). **Valsa** (Eutypa) **flavovirescens** Wint.

W. F.: Auf *berindetem Ast* von *Cerasus avium*: Mertert VI. 02. Npp. — Auf *be-* und *entrindeten Aesten* von *Cornus mas*: Mertert VI. 02. Npp. — Auf *entrindetem Ast* von *Tilia*: Mertert. VI. 02. Npp. — Auf *entrindeten Aesten* von *Carpinus*: Kockelscheuer. VI. 02! — Auf *berindeten Alnus-Aesten*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf. VIII. 02 Npp.

Ad Nr. 587 (H. 190; Ntr. II. 117). **Valsa** (Eutypa) **lata** Nke.

W. F: Auf *Holz* und *Rinde* von *Viburnum lantana*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 591 (H. 191; Ntr. II. 117). **Valsa** (Eutypa) **Rhodi** Nke.

W. F.: Auf *dickern Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

1555. **Valsa** (Eutypa) **milliaria** Nke.

(Synon.: Sphaeria m. Fr.; Diatrype m Fr; Eutypa m Saccardo.)

Auf *entrindetem Ast* von *Hedera Helix*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Ad Nr. 596 (H. 192; Ntr. II. 117). **Valsa** (Cryptov.) **Mori** Nke.

W. F: Auf *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Bartringen. VI. 02!

Ad Nr. 599 (H 192; Ntr. II. 117). **Valsa** (Cryptosph.) **eunomia** Nke.

W. F: Auf *Fraxinus-Ast*: Niederkerschen. IV. 02 Npp.

Ad Nr. 603. (H. 194). **Diaporthe** (Euporthe) **linearis** Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Greiweldingen. VII. 01! — Mœrsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp. — Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

1556. **Diaporthe** (Eup.) **trinucleata** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02;

Stroma weit ausgebreitet, oft den ganzen Stengel überziehend, die Rinde und die Holzoberfläche durchsetzend, sehr dünn, aber dicht, selten unterbrochen oder nur fleckenförmig, nicht scharf begrenzt, schwarz mit deutlicher, schwarzer Saumlinie in geringer Tiefe dicht unter der Holzoberfläche, (fehlt nur selten und zwar bei fleckenförmigem Stroma). Perithecien zahlreich, zerstreut, eingesenkt theils im Holz, theils nur in der oberflächlichen Stromaschicht, kuglig, derbhäutig, schwarz, mit cylindrisch-kegelförmigem, oft 3 Mal die Peritheciumlänge erreichenden Ostiolum vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 8sporig, 44—50, selten - 80 / 8—10. Sporen undeutlich 2reihig, in den längern Schläuchen 1—1½reihig, ellipsoidisch-beidendig verjüngt, oft mehr am untern Ende (und dann keilförmig), mitunter an einem oder an beiden Enden spitzig, gerade oder etwas ungleichseitig-gekrümmt, meist mit 3 Oeltropfen, selten mit 1 zarten, undeutlichen Querwand ausserhalb der Mitte oder noch seltener mit 2 solchen, nicht eingeschnürt, hyalin, 10—14 / 4—5.

Die Beschreibung in Sylloge (I p. 651 — auf Eupatorium cannabinum) erwähnt der Saumlinie im Holzkörper nicht; an meinem, im Uebrigen zu der Beschreibung ganz stimmenden Exemplar, fehlt sie nur an den seltenern, fleckenförmigen Stromata.

In Gesellschaft des Pilzes findet sich öfters eine Conidienform: **Phoma** (?) **projecta** Cooke: Perithecien gesellig zerstreut, ganz eingesenkt, niedergedrückt- kuglig oder länglich, mit kaum merkbarer oder papillenförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,3 mm. Sporen ellipsoidisch oder spindel- oder keulenförmig, spitzlich oder abgerundet, oft ungleichseitig, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 8—11 / 3.

Ad Nr. 604 (H. 194; Ntr. II. 117). **Diaporthe** (Eup.) **Faberi** Kunze.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Stroma in Form von scharf begrenzten, oft buchtigen, länglichen, bis rundlichen, schwarzen Flecken von 2—5 / 0,5—1 mm, im Holze durch eine deutliche, schwarze Linie abgegrenzt. Perithecien etwas vorragend, kuglig mit stumpf kegelförmigem Ostiolum. Asci spindelförmig-schmalkeulig, sitzend, 6—8sporig, 42—55 / 7—8. Sporen 2reihig, kurz spindelförmig, meist gerade, in der Mitte mit Querwand und wenig eingeschnürt, mit 2 bis meist 4 Oeltropfen, 10—14 / 2,5—3,5.

1557. **Diaporthe** (Eup.) **Teucrii** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *entrindeten Stengeln* von *Teucrium scorodonia*: Strassener Wald. VIII. 02!

Stroma fleckenförmig; Flecken länglich, meist nicht scharf abgegrenzt, von verschiedener Gestalt und Grösse, 0,2—1—6 cm lang, 0,1—0,6 cm breit, mehrweniger schwarz, ohne Saumlinie im Holz, sehr dünn. Perithecien im Holzkörper oder mit dem untern Theil in den obersten Schichten desselben sitzend, einzeln oder in Gruppen, meist in Längsreihen hervorbrechend und dann mit dem Scheitel und dem Ostiolum frei oder eingesenkt bleibend und nur mit dem spitzcylindrischen, bis 1 mm und darüber langen, geraden oder gekrümmten Ostiolum hervortretend, kuglig oder kuglig-abgeplattet, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci elliptisch- spindelförmig, oben und unten stumpf verschmälert, 50—55 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpfspindelförmig, gerade oder gekrümmt, 2zellig und etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 14—16 / 4—4,5.

Diaporthe Rubiae H. Fabre, auf Rubia peregrina (Syll. IX. p. 714) und Diaporthe maculans Sacc. et Flag., auf Berberis vulgaris (Syll. XI. p. 311) stehen der neuen Art nahe, unterscheiden sich aber von ihr, die erstere durch Mangel eines Stroma sowohl an der Oberfläche wie im Holz, die zweite durch sehr kleine Ostiola und kürzere Asci.

1558. **Diaporthe** (Eup.) **Hircini** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *entrindeten Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park. VII. 01. Npp. und!

Stroma ausgebreitet, nicht scharf begrenzt, die obere Schichten des Holzkörpers braunschwarz färbend und keine Saumlinie im Holz bildend Perithecien gesellig, vereinzelt oder in euvalsaartigen Gruppen von 1—1,5 mm Breite zu 2 bis 6 vereinigt, kuglig an der Basis abgeflacht, dem Stroma eingesenkt, und die deckende Schicht halbkuglig vorwölbend, selten mit kurzem, cylindrischen oder kegelförmigen, allermeist mit cylindrischem, aufrechten oder mit liegendem, verbogenen, rauhen, schwarzen, sehr langen, oft bis 6 mal die Perithecienhöhe erreichenden, häufig an der Spitze durchbohrten Ostiolum, schwarz oder schwarzbraun, glatt, 0,3—0,5 mm breit. Asci fast cylindrisch, d. h. sehr schwach elliptisch-cylindrisch, am Scheitel etwas verschmälert und mit 2 Punkten versehen, nach unten kurz stielartig auslaufend, gerade, 50—60, 7—8, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 1½ bis fast 2reihig, länglich-schwach spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte mit Querwand und nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 10—18/2,5—3,5.

Ad. Nr. 608 (H. 194). **Diaporthe** (Eup.) **Arctii** Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. VII. 02! — von *Lappa minor*: Meisenburg. VI. 96!

Stroma weit ausgebreitet, die Oberfläche der Holzes mattschwarz färbend, stellenweise von dem graugefärbten Periderm bedeckt, Substrat im Innern abgeblasst, mit schwarzer Saumlinie. Perithecien ordnungslos zerstreut, seltener zu einigen dichter zusammenstehend, in dem Holze nistend, kuglig oder niedergedrückt, mit dünncylindrischen, unten oft verdickten, geraden oder gebogenen, mit unter auch kugligen oder halbkugligen Mündungen, 0,3—0,5 mm breit. Asci oblong-cylindrisch, sitzend, 6—8sporig, 40—54 / 7—8. Sporen 1½—2 reihig, oft unordentlich gelagert, spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt oder ungleichseitig, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 10—14 / 2,5—3.

Ad Nr. 609 (H. 194). **Diaporthe** (Eup.) **orthoceras** Nke.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03!

Ad Nr. 612 (H. 195). **Diaporthe** (Eup.) **spiculosa** Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa:* Vianden. I. 02. Npp.

Perithecien gesellig oder zu einigen fast euvalsaartig genähert, in der weithin geschwärzten Rinde und mit der Basis im unveränderten Holze nistend, in welchem sie beim Herausnehmen eine seichte Grube hinterlassen, an einigen kleinern, entrindeten Stellen aus dem fleckenförmig geschwärzten Holze hervorbrechend, ohne schwarze Saumlinie im Holze, klein, kuglig, mit etwas verlängerten, cylindrischen Mündungen hervorragend. Asci elliptisch-cylindrisch-keulig, oben wenig, unten länger verschmälert und fast sitzend, 8sporig, 43—51 / 7,5—10. Sporen unregelmässig 2reihig, stumpf spindelförmig, fast oblong, meist gerade, 2zellig mit Oeltropfen, etwas eingeschnürt, 12—13 / 3.

1559. **Diaporthe** (Eup.) **conigena** Feltg. sp. nov.

Auf dem *äussern, unbedeckten Theil* der *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa:* Kockelscheuer. VII. 01!

Perithecien kuglig, 0.2—0.3 mm breit, vereinzelt oder zu einigen (—10) in euvalsaartigen Gruppen von —1 mm Breite vereinigt, im unveränderten Blattparenchym liegend, von einem durch die obersten Schichten des Parenchyms gebildeten, braunschwarzen, unregelmässigen oder rundlichen, verschwommen begrenzten, oft etwas gewölbten Flecke sowie durch die darüber hinziehende unverfärbte Epidermis bedeckt, mit gerade aufsteigenden Hälsen die deckenden Schichten, meist in Längsspalt, durchbrechend und mit den rundlichen, seltener etwas verlängerten, vereinzelten oder zur rundlichen oder länglichen Scheibe vereinigten Mündungen kaum überragend. Asci keulig oder spindelförmig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 40—44 / 6,6—9, ohne Paraphysen Sporen 2-, zum Theil 1reihig, stumpf-spindelförmig, beidendig abgerundet und anfangs mit kurzem (1—1½ μ langen), hyalinen Spitzchen, gerade oder gekrümmt, 2zellig, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 11—15 / 4,5—5.

An einem, im Walde zwischen Schoos und Rollingen IV.

02! gefundenen Exemplar sind die Ostiola bei den unter dem Rande der nächstfolgenden Schuppe versteckten Perithecien oft, selbst —1 mm verlängert, verbogen-cylindrisch, rauh; die Sporen 12—14 / 4—5, etwas eingeschnürt, die obere Zelle bisweilen etwas breiter, ohne Spitzchen.

Als Conidienform gehört wohl hieher die p. 188 des Hauptwerks beschriebene, in den Nachträgen II. p. 118 irrthümlich zu Diaporthe occulta Fckl. (auf der innern Seite der Schuppen) gezogene Form.

1560. **Diaporthe** (Tetrastaga) (?) **Lebiseyi** Niessl.

Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Acer Negundo:* Echternach. VI. 02. Npp. — Kockelscheuer. VII. 02. Npp.

Stroma in Gestalt kleiner, verschieden geformter, schwärzlicher Flecke, immer von einer schwarzen, auch bogenförmig ins Holz sich erstreckenden Saumlinie umgrenzt. Perithecien einzeln oder zu einigen, selten zu mehrern im Stroma vereinigt, in den obern Schichten der Rinde nistend, kuglig abgeplattet, dem Periderm angewachsen, mit concaver Basis, mit kegelförmigem oder längern, dünnen, cylindrischen Ostiolum, das einzeln die deckende Epidermis durchbohrt, 0,3 – 0,4 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, nach oben und unten verschmälert und abgestumpft, oben mit verdicktem, 2 Punkte führenden Scheitel, unten stielartig und sitzend, 50—55 / 8—10, 8sporig. Sporen 2reihig, den mittlern Theil des Schlauches erfüllend, oblong, nach den Enden wenig verjüngt, gerade, öfters gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und leicht eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 9—13 / 3—4.

Beide Exemplare, wie eben geschildert übereinstimmend beschaffen, haben, bei vollständig gleichem äussern Habitus wie bei Diaporthe Lebiseyi Niessl, die Asci und Sporen, besonders die erstern, wie bei Diaporthe dubia Nitschke, deren äusserer Habitus jedoch von demjenigen meines Pilzes ganz verschieden ist; bei D. Lebiseyi Niessl sind die Asci 30 / 5 – 6, die Sporen 8 – 9 / 2 – 3, dagegen bei D. dubia Nke. die Asci 62 – 72 / 8 – 9, die Sporen 16 – 18 / 6 und bei meinem Pilz die Asci 50—55 / 8 – 10, die Sporen 9 13 / 3 – 4. Ausserdem sind bei meinem Pilze die Ostiola bald wie bei D. dubia (jedoch immer etwas vorstehend), bald wie bei D. Lebiseyi. Mein Pilz steht somit in der Mitte zwischen den beiden (nach Saccardo «vere diversae») Arten, wenn auch mehr zu D. Lebiseyi neigend. Es wäre vielleicht besser ihn als eigene Art: **Diaporthe intermedia** sp. nov. aufzustellen.

Ad Nr. 1291 (Ntr. II. 119). **Diaporthe** (Tetr.) **geographica** Fckl.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Syringa vulgaris:* Luxemburg-Stadtpark. II. 03.

Stroma fleckenförmig; Flecke grau oder tiefschwarz, meist länglich oder unregelmässig, auch zusammenfliessend, verschieden gross, scharf umgrenzt, mit Saumlinie in der Tiefe. Perithecien im Stroma der Rinde eingesenkt, kuglig, zusammengedrückt, mit kugliger, wenig vorragender Mündung, bisweilen auch im Stroma zu euvalsaartigen Gruppen mit einer 1—1,5 mm breiter Basis und 0,5 mm breiter Scheibe. Asci oblong-spindelförmig, sitzend, 8sporig, 47—64 /8—10. Sporen 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit Querwand in der Mitte, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin. 9—11 / 4—5.

Ad Nr. 622 (H. 196). **Diaporthe** (Tetr.) **Beckhausii** Nke.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Viburnum Opulus:* Reckenthal. V. 02! — Mühlenbach. XII. 02!

Ad Nr. 624 (H. 196; Ntr. II. 119). **Diaporthe** (Tetr.) **Sarothamni** Nke.

W. F: Auf *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Sarothamnus scoparius*. Clausen-Würthsberg. XI. 02!

1561. **Diaporthe** (Tetr.) **Rhois** Nke.

Auf dürren *berindeten Aesten* von *Rhus Cotinus:* Mertert-Bahnhofanlage. VIII. 02. Npp.

Stroma bald mehrweniger ausgebreitet, bald scharf begrenzt mehrweniger euvalsaartig, seltener die Perithecien vereinzelt stehend, die euvalsaartigen Gruppen rundlich, stumpf kegel- oder polsterförmig, von der unveränderten Epidermis bedeckt, diese mit flacher, schwarzer Scheibe resp. mit den einzeln stehenden Ostiola durchbohrend, mit entsprechend ausgedehnter, etwas weitschweifiger Saumlinie im Holz. Perithecien in den Gruppen zu 2—6 einschichtig, ordnungslos, der innern geschwärzten Rinde eingebettet, kuglig, sehr klein, mit kurzen Hälsen und entweder kurzen, rundlichen oder verlängerten, cylindrischen, mitunter —1 mm langen Mündungen über die Scheibe resp. die Epidermisfläche vorragend. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben und unten etwas verschmälert,

43—50 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, theilweise schief 1reihig, elliptisch, stumpf, seltener etwas zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt oder ungleichseitig, mit Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, obere Zelle meist etwas grösser, mit 4 Oeltropfen, 10—14 / 3—4.

Das Exemplar weicht in manchen Punkten nicht unwesentlich ab von der Beschreibung bei den Autoren, so in den häufig vorkommenden euvalsaartigen Gruppirungen der Perithecien, der von den Autoren nicht erwähnten Saumlinie im Holz, den öfters verlängerten Mündungen, etc.

Ad Nr. 625 (H. 197). **Diaporthe** (Tetr.) **resecans** Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Syringa vulgaris:* Fort Olizy. VI. 02!

1162. **Diaporthe** (Tetr.) **alnea** Fuckel.

Auf *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa:* Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithecien theils euvalsaartig zu 3—6 zusammenstehend, theils vereinzelt, der unveränderten, innern Rinde eingebettet, ohne Saumlinie im Holze, aber die deckende Rindenschicht unter der Epidermis meist weithin und ohne deutliche Abgrenzung gebräunt, kuglig oder etwas niedergedrückt und oft an der Basis eingesunken, mit kurz cylindrischem oder seltener länglichen (—0,5 mm) und dünnen, zugespitzten, schnabelförmigen Ostiolum aus der deckenden, etwas abgeblassten und emporgehobenen Epidermis, bei der grossen Anzahl siebartig, bei valsaartiger Gruppirung jedes einzelne Ostiolum für sich oder alle an der Basis verbunden, mit runder, 0,3—0,7 mm breiter Scheibe hervortretend, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, 61—75 / 10—13, 6—8sporig Sporen 2- bis stellenweise (in der Mitte) 3reihig, stumpfelliptisch, 2zellig und eingeschnürt, obere Zelle meist etwas grösser, mit 2, seltener nur 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, mitunter an beiden Enden mit kurz kegel- oder warzenförmigem Anhängsel, hyalin, 15—19 / 5—5.

Der Pilz weicht von dem Fuckel'schen ab durch den Mangel einer schwarzen Saumlinie im Holz, die grössern Perithecien, die ausgeprägtern, längern Ostiola, die etwas grössern Asci und Sporen, dürfte aber

trotzdem, wegen der sonstigen Uebereinstimmung, die Fuckel'sche Art darstellen.

Ad Nr. 628 (H. 197). **Diaporthe** (Tetr.) **ligulata** Nke.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus:* Scheidhof. IX. 02!

Perithecien zerstreut, meist aber euvalsaartig oder in Gruppen hervorbrechend, ohne Stroma, aber mit tief ins Holz gehender, bräunlicher Saumlinie, kuglig-niedergedrückt, mit abgeflachter Basis und kurzer, wenig vortretender Mündung, schwarz, etwa 0,5 mm breit. Asci cylindrisch-spindelförmig, an den Enden etwas verschmälert, 50—55 / 8, 8sporig ohne Paraphysen. Sporen 2reihig, elliptisch-stumpfspindelförmig, gerade, oft etwas ungleichseitig, mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 10—13 / 2,5—3,5.

Das Exemplar entspricht im Ganzen mehr dem Brunaud'schen Funde bei Saintes, wie in Syll. I. p. 662 dignoscirt, besonders in den kurzen, wenig vortretenden Mündungen und in den Schläuchen, dagegen in den nicht eingeschnürten Sporen mehr dem deutschen Funde bei Münster, welcher hingegen die den Namen abgebenden zungen- oder bandförmigen Mündungen besitzt.

Ad Nr. 631 (H. 197). **Diaporthe** (Tetr.) **retecta** Fckl. et Nke.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Buxus sempervirens:* Luxemburg-Stadtpark. VII. 02!

Stroma ausgebreitet in die Fläche und in die Tiefe, schwarz umgrenzt, nach Abfall der deckenden Schichten kleine, rundliche oder unregelmässige, schwarze Flecken bildend. Perithecien einzeln oder zu einigen fast euvalsaartig (mit 1—1,5 mm breiter Basis) gruppirt, mit kleinem, rundlichen Ostiolum, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, 58—64 / 5,5—7, 8sporig. Sporen 1½—2reihig, fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit Querwand in der Mitte, nicht oder kaum eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12—16 / 3. — Gesellig mit der Art findet sich **Phoma stictica** B. et Br.

1563. **Diaporthe** (Tetr.) **Sophorae** Sacc.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sophora japonica:* Colmarhütte-Bahnhofanlage VIII 02.

Perithecien theils in euvalsaartigen Gruppen stehend Gruppen

zerstreut. von der wenig emporgehobenen, unveränderten Epidermis bedeckt, in der unveränderten Rinde nistend, aber mit schwarzer Saumlinie im Holz. circa 1 mm breit, 2—5 einschichtig gelagerte, mit kurzen Hälsen zur kleinen, schwarzen, die Epidermis kaum überragenden Scheibe aufsteigende Perithecien enthaltend. theils und zwar die meisten, vereinzelt in weithin die Rinde einnehmendem und grauschwärzlich färbenden Stroma; Ostiola in beiden Fällen stumpf-papillenförmig, 0,25—0,3 mm breit. Asci verlängert-oblong oder oblong-spindelförmig, 55 70 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, oblong oder keulig, stumpf, in der Mitte mit Querwand und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 12—14 / 2,5—3.

Das Exemplar zeigt manche Abweichungen von der Saccardo'schen Beschreibung (Syll. I. p. 664), so die nebenbei und nicht gerade selten vorkommende, euvalsaartige Gruppirung der Perithecien im nicht oder kaum veränderten Substrat, mit zu einer Scheibe vereinigten Mündungen, die um die Hälfte schmälern Sporen, etc.

1564. **Diaporthe** (Tetr.) **Rhododendri** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten, dürren Aesten* von *Rhododendron* spec cult.: Luxemburg-Garten Worré. VI. 02!

Perithecien gesellig, vereinzelt oder in euvalsaartigen, kleinen, 0,5—0,8 mm breiten Gruppen zu 4—5 kreisförmig zusammenstehend. ohne Stroma-Substanz, kuglig, mit kleinen, fast aufrechten Hälsen und rundlichen Mündungen, einzeln oder bei gruppenweiser Anordnung gemeinsam die Epidermis durchbohrend und kaum überragend; Asci spindelförmig, kurz verkehrt-kegelförmig, gestielt, oben stumpf kegelförmig verschmälert, abgestutzt und mit 2 Pünktchen versehen, 55—61 / 7—8, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, mit sehr kleinem (2 μ), kegelförmigen hyalinen Spitzchen an jedem Ende, 2zellig und eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin. 12—14 / 3—4.

. . . . In Betreff **Diaporthe rostellata** Nke.
Siehe bei Gnomonia.

1565. **Diaporthe** (Tetr.) **insularis** Nke.

Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Quercus:* Stadtbredimus. VII. 01!

Stromata gesellig, von verschiedener Form und Grösse, durch nicht befallene Stellen von einander getrennt, die Rindenoberfläche erst bräunend, dann schwärzend, mit schwarzer, tief ins Holz auslaufender Saumschicht, von der nicht verfärbten Epidermis bedeckt, mitunter auch entblösst. Perithecien einzeln oder dicht gedrängt, sehr klein, in der innern Rinde nistend, mit kurzen Hälsen, aber mehr als peritheciumlanger, dünner, oft knotiger (im Exemplar meist abgestossener) Mündung die Epidermis durchbohrend. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, sitzend, 8sporig, 52—57 / 6,5—8,5. Sporen 2reihig, spindelförmig, stumpf, gerade, oft ungleichseitig, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, 10—12 / 3—4.

1566. **Diaporthe** (Tetr). **disputata** Bomm. Rouss. Sacc.

Auf *berindeten Aesten* von *Juniperus Sabina:* Kockelscheuer. V. 03. Npp. und VIII. 03!

Perithecien gesellig, oft gedrängt stehend, vereinzelt oder zu 2—5 euvalsaartig zusammenstehend, dem unveränderten Rindengewebe mehrweniger tief, allermeist nur den oberflächlichen Schichten desselben eingebettet, die glatte und unveränderte Epidermis halbkuglig (blasig) hervorwölbend und längere Zeit von ihr bedeckt bleibend, bei etwas tieferm Sitz oben und seitlich von einer dünnen, gebräunten Rindenschicht überzogen, kuglig-abgeflacht, bei tieferm Sitz kuglig-kegelförmig und mit senkrecht aufsteigenden, kurzen Hälsen, später die Epidermis rundlich, meist aber in Längsspalt einreissend, dessen Ränder bald abfallen, wodurch das vereinzelte, kuglige Ostiolum oder die 2—5 kugligen Ostiola der Gruppen zu einer kleinen, nicht vorragenden, schwarzen Scheibe vereinigt, blossgelegt werden, bei frühzeitig abgefallener Epidermis die Ostiola kuglig-kegelförmig, glänzend schwarz oder verlängert-cylindrisch; häutig, an der Basis blassfarben, nach oben schwärzlich und hier von pseudoparenchymatischem, bräunlich violetten, oft von einer centralen, runden Oeffnung (Porus — nach Abfall des Ostiolum) aus, strahlig angelegten, gegen die Peripherie und nach unten grünlichgelben Gewebe, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben und unten etwas verschmälert und an dem verschmälerten Theil leer, 60—68 (p. spor. 47—55) / 8,

8sporig. Sporen 2reihig, oben und unten 1- bis $1^1/_2$reihig, elliptisch oder fast cylindrisch, stumpf, mit einem kleinen, kegelförmigen Anhängsel, gerade oder gebogen, mit Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit meist 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 13—16 / 3,5—4,5.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Ulmus campestris var. suberosa:* Luxemburg-Stadtpark. V. 02! forma **Ulmi** Feltg. f. nov.

Perithecien gesellig, über den ganzen Ast verbreitet, einzeln oder zu einigen (2—6) dicht genähert in den rautenförmigen, von den niedrigen, korkigen, netzförmig verbundenen Vorspringen der Oberhaut gebildeten, glattrindigen Stellen derselben, ohne jegliches Stroma, auch ohne schwarze Saumlinie im Holz, kuglig-niedergedrückt, mit der Basis der obersten, unveränderten Rindenschicht ein- und angewachsen (schwer ablösbar), mit dem obern, sehr dünnen Theil der glatten, unveränderten, flach oder halbkuglig, auch unregelmässig-länglich vorgewölbten Epidermis fest anhaftend, also ohne eigentliches Ostiolum, die Epidermis über dem Scheitel durch einen rundlichen, später sich erweiternden oder länglichen Spalt einreissend, worauf später der Scheitel eine dem Riss conforme Oeffnung erfährt oder auch — und dies seltener — die gewölbte Peridermdecke mit sammt dem dünnen, innig mit ihr verwachsenen Peritheciumscheitel klappig oder deckelförmig lossprengend und so den Basaltheil wie ein schüsselförmiges (durch die Aussenhyphen weisslich berandetes) Apothecium zurücklassend; zähhäutig, aussen grauschwarz oder braun, weissflaumig, besonders an der Basis, bekleidet, mit weissgrauem Inhalt, 0,5—0,7 mm breit, 0,3—0,4 mm hoch. Schläuche cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgestutzt, verdickt und mit 1—2 Pünktchen oder senkrechten Streifchen versehen, unten stielartig verjüngt, fast sitzend, 40—60 / 5,5—7,5, 6—8sporig, ohne Paraphysen. Sporen meist 2reihig, in den mehr keuligen Schläuchen oben oder in der Mitte 3reihig, in den mehr cylindrischen Schläuchen meist zu nur 6 einreihig gelagert, oblong- spindel- oder verlängert-eiförmig, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, oder

ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, mit 2 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin, 13—15 / 4—5. Gehäuse faserig pseudoprosenchymatisch, braun, die Fasern nach aussen in allmälig farblos werdende, breitere, genähert septirte und an den Septen eingeschnürte, gegen das Ende allmälig sich verbreiternde und stumpf endende, den Aussenflaum bildende Hyphen übergehend.

Die forma unterscheidet sich von der Stammform durch den stets oberflächlichern Sitz der doppelt grössern, stets hals- und mündungslosen, aussen unten weissflaumig bekleideten, oben verdünnten und mit der Epidermis fest verwachsenen, nie aussen oben mit einer stromaartig umgewandelten Rindenschicht bedeckten, also gänzlich stromalosen Perithecien — Die Verschiedenheiten sind wohl hauptsächlich durch das Substrat bedingt.

1567. **Diaporthe** (Tetr.) **Delogneana** Sacc. et Roum.

Auf *berindeten, faulenden Aesten* von *Daphne Mezereum:* Höhenhof. V. 03. Npp.

Perithecien vereinzelt oder zu einigen bis mehrern in zerstreuten Heerden sehr dicht stehend, in der geschwärzten Rindensubstanz nistend und mehrweniger tief bis an, aber nicht in das Holz reichend, im Holze durch eine geschlängelt oder winkelig verbogene schwarze Saumlinie umzogen, kuglig etwas niedergedrückt, —0,5 mm breit, mit kurzen Hälsen und bald kleinen, kugligen, bald cylindrischen, —1 mm langen, verbogenen und rauhen Mündungen zwischen den Rändern der meist in querem Längsspalt eingerissenen, etwas emporgehobenen, unveränderten Epidermis wenig vorragend, braunschwarz. Asci spindelförmig, fast sitzend, oben mit 2 Grübchen, 8sporig, 46—56 (—66) / 8—10. Sporen meist 2reihig, in den ausnahmsweise langen Schläuchen unregelmässig 1reihig, spindelförmig, gerade, seltener leicht gebogen, beidendig spitzlich, mit kleinem, spitzen, kaum merklichen Anhängsel, 2zellig, kaum eingeschnürt, hyalin, mit 4 Oeltropfen, 12—16 / 3,5—5. (Gesellig mit **Diplodia (?) Laureolae** Fautrey, mit 2zelligen braunen Sporen von 20—23 / 10 μ).

Hieher gehört auch der, in dürftigem Exemplar beobachtete, im Hauptwerk p. 206 beschriebene und in Nachträgen II.

p. 126, unter Nr. 1302 mit Diaporthe Mezerei spec. nov. bezeichnete Pilz.

1568. **Diaporthe** (Tetr.) **rhoina** Feltg. sp. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rhus typhina:* Fort Olizy. III. 02. Npp.

Stroma fleckenförmig, scharf begrenzt; Flecken verschieden gestaltet, meist länglich-elliptisch, an den Enden stumpf oder etwas zugespitzt, 0,5—1—2,5 mm lang, 0,3—0,7 mm breit, flach gewölbt, das Rindengewebe schwärzend, das unterliegende Holz nicht verändernd, aber in demselben meist von bogenförmiger, schwarzer Saumlinie begrenzt. Perithecien zu 2—4 dem Rinden-Stroma eingesenkt, kuglig-eiförmig, mit kurz kegelförmiger Mündung auf der Stroma-Oberfläche vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong oder keulig, sitzend, 8sporig, 35—45 / 8—10. Sporen 2reihig, auch oben 3reihig, stumpf elliptisch, gerade oder gekrümmt, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt mit 4 Oeltropfen, hyalin, 12—14 / 3,5—4,5.

Gleicht im äusseren Ansehen Diaporthe crustosa Sacc. et Roum., welche jedoch keine Saumlinie im Holze, (wenigstens ist eine solche von den Autoren nicht angegeben) und kuglige, grössere und mit langem, cylindrischen Ostiolum versehene Perithecien besitzt, ausserdem im inneren Bau und zwar durch grössere Asci, längere und anfangs mit Anhängseln versehene Sporen verschieden ist.

Ad Nr. 1268 (Ntr. II. 123) **Diaporthe** (Tetr.) **crustosa** Sacc. et Roum.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ilex Aquifolium:* Berdorf, nächst «Siebenschlüff». VIII. 02!

Perithecien einzeln stehend oder zu einigen oder mehrern locker, häufiger aber in euvalsaartigen Gruppen von 1—1,5 mm Durchm. zusammenstehend und versteckt unter weissgelblichen, von schwarzer, oft feinkörnig beschaffener Saumlinie am Rande begrenzten, von den hervorbrechenden (einzelnen sowohl als scheibenförmig vereinigten) Ostiolis lappig durchbrochenen, rundlichen (von 2 mm diam.) oder unregelmässig länglichen (von 4—5 / 1—2 mm) Epidermisflecken, in der innern, am Grunde der Perithecien unveränderten, aber über und seitlich von denselben zu einer schwarzen, schleimigen, mit den

benachbarten meist zusammenfliessenden Kruste (Stromadecke) verwandelten Rinde nistend, kuglig abgeplattet, mit kurzen Hälsen und stumpf cylindrischen, etwas vorragenden Ostiolis, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, oben wenig, unten lang stielartig verjüngt, 63—76 / 9—11, 8sporig. Sporen unregelmässig 2-, fast 3reihig gelagert, cylindrisch-spindelförmig, beidendig stumpflich meist gerade, in der Mitte septirt und schwach eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen, hyalin, 15—18 / 3—4.

1569. **Diaporthe** (Tetr.) **nobilis** Sacc. et Speg.

Auf *berindeten Aesten* von *Laurus nobilis:* Reckenthal. III. 03!

Stroma verbreitet, meist verschieden gestaltete, rundliche oder längliche oder unregelmässige, auch ineinander fliessende, die Oberfläche bräunende, mehrweniger grosse Flecke bildend, im Holze durch eine gewundene, schwarze Linie begrenzt, von dem festanhaftenden, gebräunten Epiderm überzogen. Perithecien vereinzelt oder zu mehrern (5—10) gesellig unterhalb der Flecke dem unveränderten Rindengewebe eingesenkt, kuglig an der Basis abgeflacht, mit kuglig-warzenförmigem, wenig vorragendem Ostiolum, 0,5—0,6 mm breit. Asci keulig-, seltener cylindrisch-spindelförmig, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, nach unten aber meist in einen sehr dünnen, fadenförmigen Stiel auslaufend und am Scheitel mit 2 Grübchen versehen, 8sporig, 50—60 / 8—9, ohne Paraphysen. Sporen 1—2reihig, aufrecht oder schräg und bisweilen sich theilweise deckend gelagert, spindelförmig, meist gerade, in der Mitte mit Querwand und leicht eingeschnürt, hyalin, mit 4 Oeltropfen, anfangs mit kleinem, stumpfen, hyalinen Anhängsel, 13—16 / 4,5—5.

Ad Nr. 635 (H. 198; Ntr. II. 124). **Diaporthe** (Claerostroma) **detrusa** Fckl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Mahonia Aquifolia:* Kockelscheuer. IV. 02! — Luxemburg-Stadtpark. IV. 02! forma **Mahoniae** Feltg. (Siehe Ntr. II. p. 124).

Ad Nr. 640 (H. 200). **Diaporthe (Claer.) Crataegi** Nke.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Crataegus*

oxyacantha: Reckenthal. V. 02! (Soc. Lophiostom. caespit. et Ostropa cinerea). — Stromata 1—1½—2½ mm, grösser als bei den Autoren angegeben, mit zahlreichen (20—25—30) Perithecien. Asci 55—80 / 8—10; Sporen 18—21 / 3,5—4.

Ad Nr. 641 (H. 200; Ntr. II. 124). **Diaporthe** (Claer.) **Strumella** Fckl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia:* Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

1570. **Diaporthe** (Claer.) **spiraeaecola** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Spiraea spec.*: Fort Olizy. III 02!

Stromata dicht stehend, ganze Aeste überziehend, meist reihenweise angeordnet und oft zu einigen längsreihig mit der Basis verwachsen, in der innern Rinde nistend und nahezu das Holz erreichend, das Rindengewebe unterwärts nicht verändernd und von keiner Saumlinie im Holze begrenzt, seitlich aber und nach oben von einer aussen weisslichen, nach Innen zu gebräunten Masse überzogen resp. in dieselbe eingebettet, aus kreisrunder oder querelliptischer, 1—2½ mm breiter Basis anfangs pustelförmig Rinden- und Epidermisdecke emportreibend, dann meist in Querspalt, an den dünnen Zweigspitzen in Längsspalt einreissend und, kegelförmig aufstrebend, mit breiter, rundlicher Scheibe durchsetzend und wenig überragend, von der gesprengten, nur am Rande zertetzten, aufgerichteten, fest anhaftenden Peridermdecke umgeben. Perithecien 1- bis mehrschichtig. 15—30 an der Zahl, kuglig oder eiförmig, schwarzbraun, bei der Herausnahme in der dem Holze aufliegenden, dünnen Rindenschicht runde Grübchen zurücklassend, 0,2- 0,3 mm breit, in die aufstrebenden, durch die gebräunte Rindensubstanz bündelförmig verklebten, die anfangs schmutzig weissliche, später schwärzliche, flache oder etwas gewölbte Scheibe durchsetzenden Hälse übergehend; Ostiola stumpf kegelförmig oder verlängert-cylindrisch und knotig, an der Spitze manchmal kopfförmig verdickt, oft nach auswärts divergirend, schwarz, die Scheibe überragend. Asci cylindrisch-spindelförmig, oben abgerundet-gestutzt, mit 2 hellen Punkten, unten etwas zugespitzt-verschmälert, 57—63 / 8,5, 8sporig. Sporen aufrecht

oder etwas schief 2reihig, spindelförmig, etwas spitz, seltener beidendig stark abgerundet, gerade oder gebogen, in der Mitte septirt und wenig eingeschnürt, mit 2, seltener 3 Oeltropfen in jeder Zelle, 14—17 / 4,5, die stark abgerundeten 14 / 6.

Steht in der Nähe von Diaporthe leiphaemia Sacc. und Diaporthe conjuncta Fckl., weicht aber von beiden in manchen Beziehungen wesentlich ab.

Ad Nr. 643 (H. 201; Ntr. II. 124) **Diaporthe** (Claer.) **Feltgeni** Sacc. et Syd. (Syll. XVI, p. 493).

(Synon.: D. Cerasi Feltg. Ntr. II. p. 124).

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Pirus Cydonia*: Niederkerschen. IV. 02. Npp.: forma **Cydoniae** Feltg.

Stromata zerstreut, stumpf kegelförmig, aus 0,5—1 mm breiter, kreisrunder Basis, mit 0,3—0,5 mm breiter, kreisrunder, graubrauner, meist etwas concaver Scheibe die Epidermis durchbrechend und etwas überragend, von deren Lappen umgeben. Perithecien zu wenigen in der unveränderten Rindensubstanz kreisförmig einschichtig gelagert, kuglig bis eiförmig, mit aufstrebenden, überperitheciumlangen Hälsen und mit bald unregelmässig auf derselben vertheilten, bald in einem Kreise an der Peripherie derselben angeordneten, kurzkegelförmigen, die Scheibe überragenden Mündungen. Asci keulig, oben etwas verschmälert, mit 2 schwarzen Punkten versehen und verdickt, unten stielartig verjüngt, 50—65 / 8—12, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch, mit stumpfen Enden, 2zellig, wenig eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 11—16 / 4—5.

Eine Conidienform, mit der Schlauchform vergesellschaftet, hat ähnliche Form und Grösse der Pycniden, weissliche, concave Scheibe und ein centrales Ostiolum. Conidien stumpfspindel- oder etwas keulenförmig, gerade oder etwas gebogen, meist mit anhaftendem, kurzen Stiel, hyalin mit einigen Oeltropfen, 8—13 / 2—3, auf 22—33 μ langen, einfachen, fädigen, einem gelbbräunlichen Parenchym entspringenden, hyalinen Sterigmen.

Die forma ist von der Stammform, auf Cerasus avium, durch geringere Zahl der Perithecien im Stroma, etwas kleinere, stumpfe (nicht spitzliche), Oeltropfen (statt körniger Masse) enthaltende Sporen und kürzere Asci (im Ganzen wenig) verschieden.

Ad Nr. 645 (H. 201). **Diaporthe** (Claer.) **Betuli** Wint.

W. F.: Auf *Carpinus-Aestchen*: Siebenbrunnen XII. 01!

1571. **Diaporthe** (Claer.) **Juniperi** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Juniperus communis:* Kockelscheuer. III. 03. Npp.

Stromata zerstreut, aus kreisrunder, 1—2,5 mm durchmessender Basis stumpf-kegelförmig, die fest anliegende Epidermis mitsammt einer dünnen, gebräunten Rindenschicht emporwölbend, mit der schwarzen, 0,5—1.5 mm breiten Scheibe durchbohrend und kaum überragend. Perithecien in der unveränderten Rinde nistend, zu 6—18 einschichtig gelagert, kuglig, mit aufsteigenden, durch schwarze Stromasubstanz untereinander verklebten Hälsen und kurzkegelförmigen, durch Stromasubstanz zur Scheibe vereinigten Mündungen, 0,2—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, mit 2 Grübchen, gestielt, 90—120 / 7—8. 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 1reihig, ellipsoidisch, gerade oder gebogen, 1zellig oder mit sehr dünner, hyaliner Querwand in der Mitte, hyalin, mit kleinen, stark glänzenden Oeltropfen gefüllt, 10—13—16 / 5—6.

Ad Nr. 651 (H. 203). **Diaporthe** (Chorostate) **Hippocastani** Berl. et Vogl.

W. F : Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Aesculus Hippocastanum:* Fort Olizy. VI. 02. Npp.

Bei sonst genauer Uebereinstimmung mit der Beschreibung bei Sacc. Syll. IX, p. 709 weicht das Exemplar ab mit dicht stehenden und weithin verbreiteten (nicht sparsamen) Stromata und mit kleinern (14—19, meist 16 / 4,5—5,5 gegen 25—28 / 5—7 bei Sacc.), sowie nie appendiculirten Sporen.

Ad Nr. 652 (H. 203). **Diaporthe** (Chor.) **decipiens** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Carpinus Betulus:* Baumbusch. II. 02! und VI. 02!

Ad Nr. 653. (H. 203). **Diaporthe** (Chor.) **bitorulosa** Sacc.

W. F.: Auf dürrer *Carpinusrinde:* Niederkerschen. IV. 02 Npp. — Reckenthal. V. 02!

1572. **Diaporthe** (Chor.) **mucosa** Winter.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Carpinus Betulus:* Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Perithecien zu 3—8 unregelmässig oder fast kreisförmig in dicht zerstreuten Gruppen zusammenstehend, mit der Basis der obern Schicht der innern Rinde eingewachsen, von der unveränderten oder schwärzlich verfärbten, kaum aufgetriebenen Epidermis bedeckt und derselben anhaftend, niedergedrückt-kuglig, mit convergirenden, in einer kleinen, in rundlichem oder länglichen Spalt eingeschlossenen, nicht vorragenden, schmutziggelben, später schwärzlichen Scheibe gemeinschaftlich hervorbrechenden, kleinen Mündungen, bräunlich bestäubt, 0,3—0,5 mm breit. Asci schmalkeulig, fast cylindrisch, nach unten stielartig verjüngt, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgestutzt und verdickt, mit 2 Punkten oder senkrechten Streifchen, 108—136 / 13,5 (—16), 8sporig. Sporen etwas unregelmässig, 1—1½reihig gelagert, breitelliptisch oder oblong, beidendig breit abgerundet, gerade und gleichseitig, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, hyalin, mit 1 grossen, seltener 2 ungleichgrossen Oeltropfen in jeder Zelle, zuletzt mit etwas gelblichem Inhalt, mit Gallerthülle, 16—22 / 9—11.

Das constante Vorhandensein einer Schleimhülle an den Sporen, die cylindrischen oder cylindrisch-schmalkeuligen Schläuche, die oblongen, beidendig breit abgerundeten Sporen differenziren meinen Pilz gänzlich von den nahe verwandten und dasselbe Substrat bewohnenden beiden Saccardo'schen Diaporthe-Arten decipiens und bitorulosa, stimmen hingegen zu Diaporthe mucosa Winter, wie nicht weniger auch die andern Merkmale sowohl des äussern Habitus als des innern Baues (die, nebenbei bemerkt, annähernd dieselben sind wie bei D. decipiens und torulosa); ich glaube demnach meinen Pilz zu Diaporthe mucosa bringen zu müssen, wenn auch bemerkt werden muss, dass die Abweichungen bei demselben von diesem in Betreff der Schlauch- und Sporenmaasse (nämlich der A. 108—136 / 13,5 gegen 70—75 / 10 -12 bei Winter, der Sporen 16—22 / 9—11 gegen 15—19 / 5 bei Winter) und der stark eingeschnürten (gegenüber der, bei Winter, nicht oder kaum eingeschnürten Sporen) auffallend sind.

1573. **Diaporthe** (Chor.) **Buxi** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Buxus sempervirens:* Luxemburg-Stadtpark. IV. 01!

Perithecien, zu 3—6 dicht genähert, zerstreut stehende, ovalsaartige Gruppen bildend, die im Rindengewebe nisten, hervorbrechen und von den Epidermislappen umgeben sind,

kuglig, 0,2—0,25 mm breit und hoch, mit abgeflacht-kugligen und durchbohrten, zu einer den Epidermisrand nicht überragenden Scheibe vereinigten Mündungen. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, unten stielartig verjüngt, 8sporig, 78—104 / 10, ohne Paraphysen. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, oblong-spindelförmig, gerade oder seltener etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 4 Oeltropfen, in der Mitte querseptirt, daselbst sowie vor den endständigen Oeltropfen mit eingezogener Wand, hyalin, 15—20 / 5—5,5.

In Gesellschaft findet sich eine **Phoma** spec. von ähnlichem, mehrkammerigen Bau, mit einzeln auf der Scheibe vorbrechenden Mündungen und cylindrischen, geraden, hyalinen, 1zelligen, je 1 Oeltropfen in der Ecke führenden, 5–6 μ langen, $1^1/_2$–2 μ breiten Conidien.

Die Art steht der Diaporthe binoculata Sacc., auf Magnolia glauca (Syll. IX, p. 718) nahe Gleich wie bei dieser fallen die Ostiola leicht ab und das Vorhandensein des Pilzes ist dann äusserlich kaum gekennzeichnet.

1574. **Diaporthe** (Chor.) **pinicola** Haszl.

Auf *berindeten Aesten* von *Picea excelsa:* Colmar-Hütte, Bahnhofanlage. V. 02!

Stromata zerstreut, den obern Schichten der innern Rinde eingewachsen, mit kleiner, runder Scheibe die deckende, etwas geschwärzte und vorgewölbte Epidermis durchbohrend, von den winzigen Lappen derselben umgeben. Perithecien zu 3—4, einschichtig dicht aneinander liegend, kuglig, mit kurzen Hälsen und mit rundlichen oder kurz cylindrischen Mündungen auf der schwarzen Scheibe kaum vorragend, 0,2—0,3 mm breit. Asci verlängert-keulig, oben wenig und kurz, unten länger verschmälert, mit etwas verdicktem, 2 dunkle Punkte oder senkrechte Striche führenden Scheitel, 55—64 / 5—8, 8sporig, ohne Paraphysen Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, spindelförmig, fast cylindrisch, etwas stumpf, gerade oder wenig gebogen oder ungleichseitig, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 grossen oder mehrern kleinen Oeltropfen in jeder Hälfte, 13—16 / 4,5.

Gesellig findet sich eine zugehörige Conidienform mit: Perithecien zerstreut und, meist den schlauchführenden eng angeschlossen, vereinzelt oder zu einigen einander genähert oder miteinander verwachsen, hervor-

brechend, kuglig-kegelförmig an der Basis abgeplattet, mit kleiner stumpfer Papille; Sporen spindelförmig, etwas spitz, besonders an einem Ende, nicht oder undeutlich septirt, meist gebogen oder ungleichseitig, 8—16 / 4.

Der Pilz stimmt genau zu den dürftigen Angaben bei Sacc. Syll. XIV, p. 546; er gleicht im äussern Habitus Diaporthe Pinastri Feltg. (Nachträge II p. 126, beschrieben im Hauptwerk p. 205 sub e); nur sind die Ostiola nicht durchbohrt wie bei dieser, welche ausserdem eiförmig-elliptische Asci von 33—36 / 12—14, zugespitzt-spindelförmige, 2—3reihig oder geballt gelagerte, 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle enthaltende Sporen besitzt.

1575. **Diaporthe** (Chor.) **Androsaemi** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Androsaemum officinale:* Differdingen-Garten Noppeney. XI. 02. Npp.

Stromata zerstreut oder etwas gesellig, aus runder 1—1,5 mm breiter Basis stumpf-kegelförmig, von der etwas vorgewölbten Epidermis bedeckt; Perithecien wenig zahlreich im Stroma, der innern Rinde auf- oder mit der Basis innesitzend, mit kurzen Hälsen und kleinen, papillenförmigen, zu einer Scheibe vereinigten Mündungen, eiförmig, 0,3—0,4 mm breit. Asci spindelförmig oder cylindrisch-spindelförmig, oben und unten schwach verjüngt, 8sporig, 50—65 / 5,5—7. Sporen 2reihig oder fast ½reihig, stumpfelliptisch, gerade, 2zellig, etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, farblos, 10—16 / 2,7—4,5.

Die neue Art stimmt in Bezug auf Perithecien-Grösse und auf Form und Grösse der Ostiola, desgleichen in Bezug auf Form und Grösse der Asci und Sporen genau zu Diaporthe (Chor.) Dircae E. et E., auf Dirca palustris (Syll. XI, p. 310); ob auch in andrer Beziehung, kann, wegen der zu bündigen Beschreibung bei Saccardo, nicht festgestellt werden.

1576. **Diaporthe** (Chor.) **pulchella** Sacc. et Briard.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus pyramidalis:* Luxemburg-Stadtpark IV. 02!

Perithecien-Haufen zerstreut, von der kaum emporgehobenen Epidermis bedeckt, 1,5—2 mm breit; Perithecien zu 4—7 zusammenstehend, in der unveränderten Rindenschicht, ohne Stroma, gelagert, kuglig, schwarz, —0,5 mm breit, mit kurzen,

convergirenden Hälsen zu der von den miteinander verklebten Ostiolis gebildeten, rundlichen, elliptischen oder unregelmässigen, die Epidermisränder kaum überragenden, 0,5 mm breiten Scheibe aufsteigend; Ostiola kuglig, braun oder trocken schwarzbraun. Asci sehr verschiedengestaltig, in der Regel oblong- oder eikegelförmig, sitzend oder fast sitzend, seltener kurz und spitz gestielt, im untern Theil bauchig, bisweilen sogar kuglig (50 / 28), in der obern Hälfte kegelförmig und am Scheitel abgerundet, mit 2 schmalen, senkrecht stehenden, hyalinen Streifen; seltener oblong-elliptisch-ungleichseitig, beidendig abgerundet oder oben abgerundet, unten stielartig, spitzig oder stumpflich zulaufend, gerade oder etwas gebogen; ob dieser Vielgestaltigkeit sind die Maasse sehr verschieden: in der Regel 60—80 μ lang, 20—22 μ breit im bauchigen Theil der eikegelförmig gestalteten, 80 / 20 die oblong-elliptischen, durchwegs 8sporig, (einige 16sporige von 95 / 20 gesehen), ohne Paraphysen. Sporen unregelmässig 2- bis mehrreihig, sich theilweise deckend und in verschiedener Richtung, im schmälern, obern Theil bisweilen auch 1reihig gelagert, oblong-elliptisch und breit abgerundet, oder oblong fast spindelförmig, auch ungleichseitig, seltener kurz-elliptisch fast rundlich (21 / 16), gerade oder etwas gebogen, bald 1zellig, bald und meistens 2zellig mit Querwand in der Mitte oder etwas ober- oder unterhalb der Mitte, kaum merklich eingeschnürt, hyalin, mit homogenem Inhalt, seltener mit feinkörniger, 2theiliger Masse, 16—19 / 7—8.

Auf einem Aste finden sich, neben der Schlauchform, einige ganz gleiche Perithecien-Haufen, aber die Perithecien (Pycniden) gefüllt mit gabelig getheilten, hyalinen Hyphen, die an der Spitze schmal cylindrische, hin- und hergebogene, Oeltröpfchen enthaltende, hyaline, 46—87 μ lange, 2—3 μ breite Conidien abschnüren: **Cytosporina** spec. und wohl die zugehörige Conidienform?

Der Pilz nähert sich in vielen Beziehungen Diaporthe salicella Fckl.; abweichend jedoch ist, dass die Perithecien nie isolirt, sondern stets in ovalsaartigen Gruppen vorkommen, wenngleich sie, wie bei D. salicella, stets ohne Stroma sind; die Asci sind vielfach, wie diejenigen von mir meistens bei D. salicella beobachteten (d. h. nicht cylindrisch, wie sie die meisten Autoren angeben) beschaffen, sie sind aber in der Regel breiter und oft vielgestaltig; die Sporen gleichen denen

bei D. salicella, sind aber stets etwas kürzer, sowie besonders breiter, wenn auch im Uebrigen von derselben Gestalt. Ausserdem differirt das Substrat.

Vergleicht man die Beschreibungen von D. pulchella bei den Autoren, so finden sich nicht unbeträchtliche Differenzen vor: bei Saccardo (Syll. IX, p 704) sind die Asci etwas schmäler (12—16 μ) als bei mir, stets 8sporig, spindelförmig, die Sporen stets 2reihig gelagert, oblong-spindelförmig, etwa von gleichen Dimensionen (16 —22/7—9) als bei mir, aber etwas zugespitzt; bei Oudemans (Révision II. p. 246) sind die Asci noch kleiner angegeben als bei Saccardo und mir, nämlich 53/12 μ und ebenfalls oblong-spindelförmig; die Sporen oblong-spindelförmig, 2reihig gelagert, fast spitzig und viel schmäler als bei Saccardo und bei meinem Pilze (nämlich 16,5/4—5). Die Asci gibt Saccardo als fast sitzend, Oudemans als kurz gestielt an; bei meinem Pilze sind sie bald sitzend oder fast sitzend, bald aber auch kurz-, sowie spitz oder stumpflich gestielt.

1577. **Diaporthe** (Chor.) **simplicior** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Populus tremula:* Baumbusch. X. 02!

Stromata gesellig, ziemlich dicht über die Aeste verbreitet, aus rundlicher, —1 mm breiter Basis stumpf kegelförmig, mit den zu einer kleinen, rundlichen oder elliptischen Scheibe (ohne zwischenliegende Stromasubstanz) vereinigten, kugligen Ostiolis die Epidermis durchbrechend. Perithecien wenig zahlreich (4—6), der nicht veränderten, innern Rinde eingebettet, ohne Saumlinie im Holz, kuglig etwas abgeflacht, mit deutlichen Hälsen in die Ostiola übergehend, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci keulig-spindelig, mit verdicktem, 2 Grübchen führenden Scheitel, 43—48/5.5—8, 8sporig Sporen etwas unregelmässig 2reihig, oblong fast cylindrisch, stumpf, gerade, in der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 10—13/2,5—3.

1578. **Diaporthe** (Chor.) **Padi** Otth.

Auf berindeten *Aesten* von *Prunus Padus:* Fort Thüngen. VI. 02. Npp.

Stromata dicht zerstreut, hervorbrechend; Perithecien kuglig-eiförmig, in geringer Zahl dicht gedrängt, durch gegenseitigen Druck abgeflacht, mit kurzen, zu einer kleinen Scheibe zusammengedrängten Mündungen, öfters jedoch auch vereinzelt

oder doch nicht ganz nahe stehend, meist mit schwarzer Saumlinie im Holz. Asci cylindrisch-spindelförmig, beidendig etwas verjüngt, mit verdicktem, abgestützten, mit 2 Punkten versehenen Scheitel, fast sitzend. 55—60 / 9—10, 8sporig. Sporen 2reihig, in den breitern Asci oben 3reihig oder überhaupt unordentlich gelagert, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit Querwand in der Mitte, etwas eingeschnürt, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 14— 6 / 4—5.

Das Exemplar stimmt im Grossen und Ganzen zu der Beschreibung in Sylloge (XIV, p. 543), jedoch sind die Perithecien in den Stromata dichter zusammengedrängt und es besteht eine Saumlinie im Holz.

Ad Nr. 655 (H. 204). **Diaporthe** (Chor.) **leiphaemoides** Sacc.

W. F.: Auf dürrem *Quercus-Ast*: Baumbusch. II. 02 !

Ad 656 (H. 224). **Diaporthe** (Chor). **Hystrix** Sacc.

W. F.: Auf dürrem *Ast* von *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Glacispark. X. 01!

Ad Nr. 1302 (Ntr. II. 126).

Der als neue spec. Diaporthe Mezerei bezeichnete Pilz auf Daphne Mezereum ist Diaporthe (Tetrastaga) Delogneana Sacc. et Roum.

* * *

Familie **Gnomoniacci** (H. 206; Ntr. I. 384; Ntr. II. 127).

Ad Nr. 658 (H. 207; Ntr. II. 127). **Phomatospora Phomatospora** (B. et Br:) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Poterium sanguisorba*: Clerf. VII. 01. Npp.

1579. **Phomatospora secalina** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Getreidehalmen* in geflochtenen Bündeln: Baumbusch, Rand der alten Kopstaler Strasse. VIII. 03!

Perithecien gesellig oder zerstreut, dauernd ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis etwas abgeflacht, mit kleiner, spitzer Papille vortretend, schwarzbraun, kohlig-häutig, 0,25—0,35 mm breit, von parenchymatisch-bräunlichem Gewebe. Asci cylindrisch, oben abgestutzt, verdickt und mit 2 Pünktchen, mit schwacher + J., nach unten mässig lang stielartig verschmälert,

8sporig, 95—108 / 8 — 10. ohne Paraphysen. Sporen aufrecht oder schräge 1reihig, seltener einige $1^1/_2$- bis 2reihig, cylindrisch schwach elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, 1zellig, meist mit 2 grossen Oeltropfen, seltener noch 1 oder 2 kleinern gegen die Ecke, hyalin, 11—15 / 5—6.

Steht Phomatospora arenaria Sacc. Bomm. Rouss, auf trockenen Halmen von Elymus arenarius, Contr. myc. Belg. IV. p 276 (Syll. XI, p. 291) sehr nahe; diese aber hat, bei ziemlich gleicher Form und Grösse der Schläuche und Sporen, viel kleinere (0,1—0,14 mm) Perithecien.

Ad Nr. 665 (H. 210; Ntr. II. 128). **Gnomonia cerastis** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Acer Pseudoplatanus*: Luxemburg-Stadtpark. III. 03!

Ad Nr. 1304 (Ntr. II. 128). **Gnomonia petiolicola** Karst.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 1305 (Nr. II. 128). **Gnomonia Rhois** Richon (infolge Druckfehler Richard).

Ad Nr. 666 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia erythrostoma** Awld.

W. F.: Auf *Blättern* von *Prunus Cerasus*: Vianden. IV. 01. Npp. — Eicherberg nächst Dudderhof. IV, 02!

Ad Nr. 667 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia leptostyla** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Unterseite*, besonders *längs der Nerven der Blätter* von *Juglans regia*: Lintgen-Bahnhofgarten. III. 02!

Ad Nr. 668 (H. 210; Ntr. II. 129). **Gnomonia setacea** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Corylus-Blättern*: Heisdorf. II. 02! — Auf *Quercus-Blättern*, am Hauptnerv: Dommeldingen-Glasgrund. III. 02!

1580. **Gnomonia Molluginis** Feltg. sp. nov.

(Synon.: Gnomonia borealis Schroet. forma Molluginis Feltg.)

Siehe Nachträge II. p. 130 — die Beschreibung: Ntr. I. p. 384.

1581. **Gnomonia Hieracii** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Hieracium boreale*: Reckenthal, I. 02. Npp.

Perithecien gesellig, vereinzelt stehend, weit verbreitet über die Stengel, kuglig oder elliptisch, der innern Rinde aufsitzend, von der nicht veränderten, sehr dünnen fast durchsichtigen, kaum vorgewölbten Epidermis ganz bedeckt bis auf die vorstehende, selten rundlich warzen-, meist kurz- und spitzkegelförmige, glänzend schwarze Mündung von halber oder ganzer Perithecium-Länge, häutig, schwarz, —0,5 mm breit und hoch. Schläuche keulig, fast spindelförmig- oder ellipsoidisch-keulig, unten stielartig verschmälert und stumpf, oben wenig verschmälert, verdickt und mit rundem, deutlichen Porus versehen. 46—52 / 10—12,5, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 2—3reihig gelagert, spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte und bisweilen zwischen beiden mit einer undeutlichen Querwand, 13—15 / 3—4.

Die neue Art steht Gnomonia borealis Schröt. und Gnomonia Euphorbiae Sacc. nahe, näher aber Gnomonia tithymalina Sacc. et Briard, auf Euphorbia palustris (Syll. IX, p. 672), unterscheidet sich von letzterer blos durch nicht geschwärzte Peridermdecke, meist längere Ostiola, etwas grössere, keulige Asci und in Folge davon oben 3reihig gelagerte, mitunter 4zellige Sporen; dürfte füglich als forma zu derselben gezogen werden.

1582. **Gnomonia epidermis** Feltg. sp. nov.

Auf berindeten *Aesten* von *Acer campestre:* Canach. VII. 01!

Perithecien zerstreut, kuglig stark abgeplattet, der Epidermis eingewachsen, mit kleiner Papille oder blos mit Porus, sehr klein, 0,08—0,1 mm. Asci verkehrt-eiförmig, 30—35 / 10,5, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen 3—4reihig, spindelförmig, ziemlich spitz, 2zellig, mit 4 Oeltropfen, gerade oder schwach gebogen, hyalin, 15,5 / 2,6.

Hauptsächlich durch den Sitz in der Epidermis und die sehr kleinen Perithecien charakterisirt.

Ad Nr. 1306 (Ntr. II. 131). **Gnomonia Aceris** Feltg. sp. nov.

W. F: Auf dürren, *berindeten Aestchen* von *Acer campestre:* Reckenthal. 12. und 22. I. 02!

Perithecien zerstreut, auch zu einigen einander genähert,

aber ohne Stroma, kuglig, oft mit eingesunkener oder abgeflachter Basis, ganz von dem Periderm bedeckt, oft mitsammt der untern Hälfte der cylindrischen, schnabelförmigen, 2—3mal peritheciumlangen Mündung, schwarz, 0,2 mm gross. Asci keulig-spindelförmig oder keulig-elliptisch, nach unten stiel- oder stumpfkegelförmig, nach oben kaum verschmälert, mit verdicktem, abgerundeten oder abgestutzten, 2 dunkle Punkte führenden Scheitel, in der Mitte am breitesten (bauchig erweitert). 38—45 (-50) / 7,5—10, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen unregelmässig 2—3reihig, stumpfspindelförmig, gerade, mit einer Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem oder kleinzelligen Inhalt, 10—13 (—15) / 2—3.

1583. **Gnomonia rostellata** Fries.

(Synon.: Sphaeria r. Fries; Sphaeria Rubi Martius; Diaporthe rostellata Nitschke).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rubus odoratus*: Fort Olizy. III. 02!

Perithecien dicht zerstreut, ziemlich gleichmässig über weite Strecken vertheilt, einzeln, seltener zu einigen fast euvalsaartig in kleinen, rundlichen oder elliptischen Gruppen zusammenstehend, ohne Stroma, auch ohne Saumlinie im Holz, der unveränderten Rindensubstanz eingesenkt, bei gruppenweiser Anordnung das Periderm oft der Länge nach zerreissend und hervorbrechend, fast kuglig etwas zusammengedrückt, sehr klein; Ostiola bald sehr kurz, bald sehr verlängert, selbst bis zu 3facher Länge des Perithecium und dünn, cylindrisch, gebogen oder geschlängelt, rauh, isolirt oder zu einigen bündel- oder reihenweise vereinigt. Asci verlängert, fast keulig oder fast cylindrisch, sitzend, 45—50 / 6—7, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig stumpf, und mit dünnem, sehr kurzen Spitzchen, meist etwas gekrümmt, 2zellig und eingeschnürt, 10—13 / 2,5—3,5.

Ad Nr. 676 (H. 213; Ntr. II. 132). **Gnomonia salicella** (Fr.) Schroet.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix cinerea:* Mandelbach-Waldsumpf. VII. 02! — von *Salix* spec.: Oberbillig.

VI. 02. Npp.: Perithecien gesellig, zerstreut, einzeln stehend, anfangs vollständig bis auf die Papille von der Epidermis bedeckt und oft so verbleibend, oder später hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, kuglig niedergedrückt, an der Basis abgeplattet oder öfters eingesunken, mit papillen- oder kegelförmiger Mündung, schwärzlich, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, häufiger an der Basis oder auch gegen die Mitte auf einer oder auf beiden Seiten (bauchig) ausgebuchtet, nach oben meist etwas verschmälert, am Scheitel verdickt mit deutlichem Porus, sitzend oder kurz und dick gestielt oder stielartig verjüngt, derart oft verlängert-eiförmig oder verkehrtkeulig oder fast breitspindelförmig, 62—76 / 12—16, sehr selten 4-, meist 8sporig. Sporen 2reihig oder unregelmässig $1^1/_2-2$—3reihig oder schräg 1reihig und sich theilweise deckend, oblong, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, oft ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, obere Zelle häufig etwas grösser, hyalin, mit grössern oder kleinern Oeltropfen, (14—) 16—20 / 5,8—7. Gehäuse grosszellig parenchymatisch, in der Regel fast durchwegs heller oder dunkeler violett, stellenweise gelbbraun, aber auch dann bisweilen mit Rosaschimmer.

Wie bei allen zahlreichen, früher untersuchten Exemplaren sind auch bei dem vorliegenden nur ausnahmsweise die Asci cylindrisch, wie sie bei den mir bekannten Autoren mit Ausnahme von Saccardo: «Asci elongato-clavati, apice leniter attenuato») angegeben sind; vorherrschend ist breit-, seltener verlängert-keulige, nicht selten mit seitlichen Ausbuchtungen, sowie nach oben verlängert-eiförmige Gestalt — Auffallend ist ferner bei dem vorliegenden Exemplar der Umstand, dass, so weit ich wahrnehmen konnte, alle Perithecien einzeln stehen, während an andern, früher beobachteten Exemplaren nicht gerade selten euvalsaartige Gruppen von 2—4 Perithecien vorkamen. Die violette Färbung der Gehäuse-Membran habe ich an manchen andern Exemplaren beobachten können; sie ist vielleicht durch die Natur des Substrates bedingt?

Die Aehnlichkeit im innern Bau des Pilzes mit Diaporthe pulchella Sacc. et Briard ist bereits bei dieser hervorgehoben worden.

Ad Nr. 677 (H. 214). **Gnomonia Spina** (Fckl.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *berindeten Aesten* von *Salix triandra*: Canach. VII. 01!

Perithecien gesellig, einzeln oder in Gruppen, von der Epidermis bedeckt und ihr angewachsen, in lappigem Spalt etwas vorbrechend, kuglig-niedergedrückt, an der Basis eingesunken, zusammenfallend, mit peritheciumlanger, gerader, borstenförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,25 mm. Asci oblong-keulig, oben abgerundet oder etwas verschmälert, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, 31—36 / 10—12. Sporen 3—4reihig, schmal spindelförmig, etwas spitz oder oben abgerundet, meist schwach gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben leicht eingeschnürt, mit 4 - 6 Oeltropfen, hyalin, 13—20 / 2,5—3. Gehäuse parenchymatisch, gross- und polygonalzellig, bläulich braun.

Die Asci sind, wie auch Saccardo angibt, breit und nicht wie Schroeter und Winter angeben, um wenigstens die Hälfte schmäler; auch liegen dementsprechend die Sporen mehrreihig, nach Schroeter und Winter 2reihig.

Ad Nr. 679 (H. 214). **Hindersonia ceriospora** (Duby) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Humulus Lupulus:* Schleifmühl. X. 02. Npp.

Perithecien in grosser Anzahl über die Stengel zerstreut, rundlich oder länglich linsenförmig, an der Basis abgeplattet oder eingesunken, braunzottig, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben schwach verjüngt, stumpf abgerundet, verdickt, + J., nach unten stielartig verschmälert, 6—8sporig, ohne Paraphysen, 95—108 / 16—22. Sporen undeutlich 2reihig, in den 6sporigen Schläuchen schräg 1reihig oder z. Th. $1^1/_2$reihig, breit spindelförmig, ungleichseitig, oft schwach gebogen, beidendig mit farblosem, fädigen Anhängsel, in der Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, mitunter auch mit 1 Querwand in der einen oder andern Hälfte, hyalin bis hyalin-gelblich, mit körnigem Inhalt oder einigen grossen Oeltropfen, 35—47 / 9,5—11, die Anhängsel 5—12 μ lang.

Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba:* Schengen. XI. 01! — Petrussthal. VII 02! forma **xantha** Sacc. (An dem letztern Exemplar finden sich einzelne Sporen mit 4 Querwänden.)

Ad Nr. 680 (H. 216.) **Cryptoderis melanostyla** (De C.) Winter.

W. F.: Auf *faulenden Blättern* von *Tilia europaea*: Scheidhof: V. 02!

1584. **Clypeosphaeria Aceris** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Ast* von *Acer campestre*: Reckenthal. V. 02!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, oft in Längsreihen angeordnet, dauernd ganz bedeckt von der Epidermis, die meistens in der Ausdehnung des Perithecium schwarz gefärbt erscheint, mit kleiner Papille vortretend, kuglig, an der Basis abgeflacht, 0,4—0,5 mm breit. Schläuche keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, 68—80 / 10, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben 2-, unten 1reihig, länglich- oder etwas breit-elliptisch, stumpf, gerade, mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun, 18—16,5.

Wegen des sehr wenig ausgedehnten, bisweilen, wenn auch selten, wenig ausgeprägten oder gar fehlenden Clypeus, könnte der Pilz zu Leptosphaeria gebracht werden, etwa als Leptosphaeria clypeosphaerioides sp. nov.; das andauernde Bedecktsein der Perithecien bei gleichzeitig vorhandenem Clypeus bezeichnet ihm jedoch eher seinen Platz bei Clypeosphaeria.

* * *

Familie **Massariacei** (H. 220; Ntr. I. 385; Ntr. II. 134).

1585. **(?) Enchnoa Syringae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris*: Mersch-Bahnhof. II. 02!

Perithecien dicht und gleichmässig zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit der kugligen, mitunter genabelten Papille vortretend, halbkuglig flach gewölbt, von braunen oder farblosen Hyphen umgeben, 0,5—1 mm breit. Asci nicht gesehen. Sporen cylindrisch-elliptisch, gekrümmt, 1zellig, hyalin, 11—13 / 3—4.

Ad Nr. 692 (H. 220). **Phorcys Tiliae** (Curr.) Schroet.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Tilia*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! (A. 100—136 / 20—23; Sporen 20—23 / 10—14). — Fayencerie. VI. 02. Npp. (Schlauch- und Conidienform, diese Hendersonia loricata ähnlich). — Baumbusch-Siebenbrunnen I. 02! Npp. (A. 82—120 / 20—27; Sp. 23—31 / 8—10).

Ad Nr. 693 (H. 221). **Phorcys vibratilis** (Fckl.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Prunus domestica*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Perithecien dicht gesellig bis heerdenweise, bedeckt, kugelig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner, glänzend schwarzer Papille die halbkuglig aufgetriebene Epidermis durchbohrend und nicht überragend, schwarz, 0,3—0,4 mm. Asci cylindrisch, oben abgerundet, etwas gestielt, 180—200 / 18, 4—8sporig. Sporen 1reihig, verlängert-elliptisch oder oblong oder elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte etwas eingeschnürt, braun, mit Gallerthülle, 18—25 / 9—12.

Gesellig mit Diplodia Cerasorum Fckl., mit querseptirten Conidien von 22—27 / 10—14, nicht eingeschnürt.

1586. **Phorcys Eriophori** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Eriophorum angustifolium*: Tüntingen, am Leesbach. VIII. 01!

Perithecien zerstreut, eingesenkt bis etwas hervorbrechend, kuglig, mit Papille, schwarz, derbhäutig, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig oder breitkeulig-cylindrisch, oben abgerundet mit dickem Scheitel und dickwandig, kurz gestielt, 190—210 / 33—37, (6-) 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, elliptisch, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt, schwarzbraun, mit Schleimhülle, 40—43 / 17,5—20. Paraphysen gegliedert, an den Septis eingeschnürt, mit gedunsenen Gliedern von 18—28 / 5—8, die Schläuche überragend.

Ad Nr. 699 (H. 224.) **Massaria foedans** Fries.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ulmus campestris*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 700 (H. 224; Ntr. II. 137). **Massaria inquinans** Fr.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Acer campestre:* Reckenthal. V. 02! (Die mässig [—1 mm] grossen Perithecien haben Sporen von 82—100 / 22—27, dunkelbraun und bei voller Reife Oeltropfen mit stark lichtbrechendem Kern enthaltend). — Geismühl-Schwarzbach, bei Colmar-Berg. VII. 02. Npp.

1587. **Massaria loricata** Tulasne.

(Synon.: Massaria Fagi Fuckel).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Fagus silvatica:* Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Perithecien gesellig, genähert, oft in Längsreihen, von der Epidermis bedeckt, dieselbe punktförmig, meist aber in kleinem Längsspalt einreissend, kuglig, mit abgeflachter Basis der innern Rinde aufsitzend, mit papillenförmigem Ostiolum im Epidermisspalt vortretend, schwarz, derbhäutig, 0,3—0,5 mm breit. Asci breit-keulig, sitzend, 136—163 / 27—29, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, meist schief gelagert, keulig oder verlängert-oboval fast birnförmig, mit 1 Querwand in der Mitte und einer weitern in der untern viel schmälern Hälfte, an beiden eingeschnürt, dunkelbraun, oft mit Schleimhülle, welche den Querwänden entsprechend eingezogen ist, 40—45 / 13—16.

Gesellig mit der zugehörigen Pycnidenform **Hendersonia piriformis** Otth: Perithecien wie bei der Schlauchform, aber etwas grösser und aussen etwas warzig rauh. Conidien verlängert-oboval oder birnförmig, mit 1 Querwand in der Mitte und 1—2 Querwänden in der untern, schmälern Hälfte, nicht eingeschnürt; anfangs hyalin, dann braun, mit vielen kleinern, oft einigen grössern Oeltropfen, 23—28 / 14—16. Sporenträger fädig, hyalin, kurz.

Ad Nr. 705 (H. 226; Ntr. II. 138). **Massaria hirta** Fckl.

W. F.: Auf *Sambucus racemosa:* Vianden. V. 02. Npp. (Schlauchform und die Conidienform **Hendersonia hirta** Currey).

Ad Nr. 708 (H. 228). **Pleomassaria rhodostoma** Winter.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rhamnus*

frangula: Mandelbach-Bruch. VII. 02! — Berdorf-Siebenschläfl. VIII. 02!

Ad Nr. 709 (Ntr. II. 138). **Pleomassaria varians** Wint., nicht Massaria.

1588. **Pleomassaria Carpini** Sacc.

(Synon.: Massaria C. Fuckel).

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Carpinus Betulus:* Mersch-Bahnhofanlage. II. 02!

Perithecien dicht und regelmässig zerstreut, von der Epidermis dauernd bedeckt, rundlich-niedergedrückt, fast linsenförmig, nicht oder mit kaum merklicher Papille vorragend, später am Scheitel genabelt, fast schüsselförmig einsinkend; Ostiola (wenn sichtbar) bald nur ein flacher Porus, bald kurz kegelförmig oder halbkuglig und glänzendschwarz (öfters durch eine breit-rundliche, körnig-höckerige, glanzlose Masse verlegt, die aus ausgetretenen Sporen, vermischt mit braunen oder fast hyalinen, septirten, ästigen Hyphenfäden besteht, sich leicht ablösen lässt, worauf die flache oder eingesunkene Mündung wieder blossliegt); von braunen, kriechenden Hyphen umgeben, derbhäutig, 1 mm und mehr breit. Asci keulig, nach unten stielartig verjüngt, 8sporig, 170—247, ausnahmsweise 268 / 31—47. Sporen 2reihig, seltener unregelmässig 1reihig (in den sehr langen Schläuchen), beidendig stumpf, ungleich 2hälftig, unreif mit 3 Querwänden und körnigem Inhalt, später mit etagenartig (4 Etagen in der grössern obern, 3 in der untern Hälfte) gelagerten, grossen Oeltropfen, die mitunter durch eine meist undeutliche Längswand von einander getrennt sind, anfangs hyalin, dann hell-, schliesslich olivenbraun, (38—) 46—58 / (12 –) 15—18, von circa 2 μ breiter Schleimhülle umgeben.

* * *

Familie **Pleosporacei** (H. 230; Ntr. I. 386; Ntr. II. 139).

Uebersicht der Gattungen.
(Umgeändert resp. ergänzt).

1. Sporen dauernd lang-cylindrisch, wurm- oder fadenförmig, seltener erst nach der Reife in Glieder zerfallend; Membran farblos oder gelb.

2. Perithecien kahl.
3. Perithecien stengel- oder zweigebewohnend.
4. Sporen nicht zerfallend . . . . . *Ophiobolus.*
4*. Sporen später zerfallend.
5. Sporen bei der Reife in die einzelnen Glieder zerfallend . . . . . *Entodesmium.*
5*. Sporen ausserhalb des Schlauches in 2 ziemlich gleiche Theile zerfallend. . . . . *Leptosphaeriopsis.*
3*. Perithecien holzbewohnend.
6. Perithecien derbhäutig, mit kurzem Ostiolum . . . . . *Acerbia.*
6*. Perithecien häutig, mit mehrweniger verlängertem, cylindrischen Ostiolum. *Ophioceras.*
2*. Perithecien borstig . . . . . *Ophiochaeta.*
1*. Sporen ellipsoidisch, ei- oder spindelförmig. .
7. Sporen 2- bis mehrzellig.
8. Sporen durch Quer- und Längstheilungen mauerförmig.
9. Perithecien-Mündung kahl und nackt.
10. Sporen gefärbt . . . . . *Pleospora.*
10*. Sporen hyalin . . . . . *Catharinia.*
9*. Perithecien-Mündung borstig oder die ganzen Perithecien mehrweniger behaart. . . . . *Pyrenophora.*
8*. Sporen mit 1 bis vielen Querscheidewänden, aber ohne Längstheilungen.
11. Sporen durch mehrere Querscheidewände, 3- bis vielzellig.
12. Membran der Sporen gefärbt.
13. Sporen mehrweniger spindelförmig, seltener oblong. . . . . *Leptosphaeria.*
13*. Sporen keulenförmig, am Grunde mit langem, schwanzförmigen Anhängsel. . . . . *Rebentischia.*

12*. Membran der Sporen farblos. . . . . *Metasphaeria.*
11*. Sporen durch eine Querscheidewand 2zellig.
14. Peridium am Scheitel mit kleinen Härchen besetzt . . . . . *Venturia.*
14*. Peridium kahl.
15. Membran der Sporen braun. *Didymosphaeria.*
15*. Membran der Sporen farblos. *Didymella.*
7*. Sporen einzellig. Membran farblos. *Physalospora.*

Ad Nr. 711 (H. 231; Ntr. II. 138). **Ophiobolus herpotrichus** Sacc.

W. F.: Auf *Halmen* von *Aira caespitosa:* Baumbusch-Dudderhof. IV. 02!

Ausser einigen Perithecien der Schlauchform findet sich auf dem letztern Substrat eine Conidienform, vielleicht zu O. herpotrichus gehörig: Perithecien an geschwärzten Stellen dicht gesellig, aufrecht eiförmig, ganz eingesenkt, mit der Papille durch die zerrissene Epidermis hervortretend, von wenig zalreichen, verästelten und septirten, braunen Hyphen umgeben, schwarz 0,3 mm hoch, 0,2 mm breit. Conidien faden- oder wurmförmig, an den Enden abgerundet oder das eine Ende etwas schmäler auslaufend, mit circa 10 Querwänden und an denselben etwas eingeschnürt, mit einigen Oeltropfen zu jeder Seite der Septa, braun oder gelbbraun, das eine Ende oder beide Enden heller, fast hyalin, 78—117 / 3—3,5. Sporenträger sehr klein.

Ad Nr. 1319 (Ntr. II. 139). **Ophiobolus peduncularis** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Blütenstielen* (nicht Blattstielen) von *Iris Pseud-Acorus.*

Ad Nr. 712 (H. 232; Ntr. I. 385; Ntr. II. 140). **Ophiobolus tenellus** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Vinca minor:* Pfaffenthal-Höhl. VI. 01! — *Echium vulgare:* Wilwerwiltz, VI. 01. Npp. und Pulvermühl-Höhe. IX. 03! — *Senecio silvaticus:* Beaufort-Haide. VIII. 01! — einer *Cruciferee:* Reckenthal. VI. 02! — *Anthriscus silvestris:* Kreuzgründchen. V. 02!

Ad Nr. 1323 (Ntr. II. 141). **Ophiobolus Characiae** H. Fabre.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Euphorbia palustris:* Mondorf. XI. 01. Npp.

Perithecien gesellig, meist an abgeblassten Stellen, ganz bedeckt, kuglig, mit cylindrisch-kegelförmigem, fast peritheciumlangen Ostiolum hervortretend, 0,5—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, bis 200 μ und darüber lang, (6—) 8—10 μ breit. Sporen cylindrisch-fadenförmig, fast schlauchlang, überall gleichbreit, mit 15—20 einreihig liegenden Oeltropfen, ohne erkennbare Septa, hyalin, in Masse etwas gelblich, 1,5 - 2,5.

Der sub Nr. 1323 (Ntr. II. p. 141), auf Euphorbia Cyparissias, beschriebene Pilz ist nicht Ophiobolus Characiae, sondern gehört, wegen der 2 knotigen Anschwellungen an den Sporen, zu der Berlese'schen Gruppe Nodulosi, in die Nähe von O. persolinus oder affinis.

1589. **Ophiobolus eburensis** Sacc.

Auf dürren *Stengeln* von *Helleborus viridis:* Kockelscheuer. III. 03! forma **Hellebori** Feltg. f. nov.

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit kurz cylindrischem Ostiolum vortretend, kuglig-niedergedrückt, später am Scheitel concav, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, mässig lang gestielt, 125—136 / 8—9, 8sporig. Sporen in der obern Hälfte des Schlauches vielfach gekreuzt, oben abgerundet, unten spitzig zulaufend, sonst gleichbreit, mit vielen etwas undeutlichen Querwänden und Oeltröpfchen, hyalin, gelb im Ascus, fast schlauchlang, $1^1/_2$—2 μ breit.

Die forma ist kaum von der Stammform, auf Leucanthemum vulgare (Syll. II, p. 342), verschieden, nur sind die Ostiola nicht einfach warzenförmig und die Sporen an den Enden ungleich und querseptirt.

Ad Nr. 713 (H. 232; Ntr. II. 141). **Ophiobolus pellitus** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Solanum tuberosum:* Kipenhof. VIII. 01! — Reckenthal. V. 02! — von *Platanthera* spec. : Bereldinger Wald. VIII. 03! — von *Bidens tripartitus:* Kockelscheuer. VII. 01! forma **Bidentis** Feltg. f. nov.

Perithecien fast gesellig, eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit abgeflachter Basis, mit stumpf kegelförmigem, fast cylindrischen Ostiolum von $^1/_3$—$^1/_2$ Peritheciumlänge, überall bis auf das Ostiolum von theils kriechenden, theils aufgerichteten, farblosen bis braunen, septirten und verästelten Hyphen umgeben, stellenweise mit kurzen, schwarzen Borsten besetzt, 0,25 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, 120 / 7,5—8. Sporen fast

schlauchlang, 2—2,5 μ breit, beidendig stumpf, mit 7—9 Querwänden und an denselben leicht eingeschnürt, mit etwas bauchig gedunsenen, je 2 Oeltropfen enthaltenden Gliedern, hyalin, im Ascus gelblich.

Die forma hat, abweichend, kleinere Perithecien, ausser kriechenden Hyphen auch steife Borsten (ophiochaetaartig) an denselben, etwas kürzere Asci und breitere Sporen, ausserdem sind die Paraphysen nicht einfach fädig, sondern von etwas complicirterm Bau.

Ad Nr. 714 (H. 233; Ntr. II. 141). **Ophiobolus erythrosporus** Wint.

W. F.: Auf *Urtica-Stengeln:* Kockelscheuer. XI. 02! (Die Sporen sind in Masse, im Ascus, röthlich gefärbt). — Auf *Ranken* von *Humulus Lupulus:* Reckenthal. V. 02. Npp. — Auf *Verbascum thapsiforme:* Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! forma **Seseleos** Feltg. (mit abweichend kleinern Perithecien von 0,25—0,3 mm, oben stumpfen, unten spitz zulaufenden Sporen). — Auf *Lithospermum arvense*: Reckingen. VI. 96! — Auf *Pulicaria dysenterica*: Dommeldingen. VI. 00!

Ad Nr. 715 (H. 233; Ntr. II. 141). **Ophiobolus porphyrogonus** Sacc.

W. F.: Auf *Solanum tuberosum*: Kipenhof. VII. 02!

Ad Nr. 716 (H. 233). **Ophiobolus Cesatianus** Sacc.

Berichtigung. Das hier angeführte Substrat Tanacetum vulgare ist Artemisia vulgaris und der dasselbe bewohnende Pilz ist nicht O. Cesatianus, sondern Ophiobolus compressus Rehm. — Der Pilz auf Euphorbia Esula ist nicht O. Cesatianus, sondern Leptosphaeriopsis ophioboloides Berl.

W. F.: Auf dürren Stengeln von *Linaria vulgaris*: Kockelscheuer. VIII. 03!

Perithecien gesellig, von der etwas geschwärzten Epidermis bedeckt, später etwas hervorbrechend, kuglig, mit dickem, gestutzt-kegelförmigen Ostiolum, 0,15—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, in einen ziemlich langen und dünnen Stiel auslaufend, 4—8sporig, 136—170 (p. spor. 120—136) / 8. Sporen fadenförmig, parallel und um einander gewunden, oben stumpf, unten etwas spitz zulaufend, mit vielen (12—20) Querwänden und Oeltropfen, je 1 an jeder Seite der Septa, an den Quer-

wänden meist eingeschnürt und oft die Zellen etwas bauchig, hyalin, im Ascus gelb, 120—130 / 2,5—3.

1590. **Ophiobolus Cirsii** (Krst.) Sacc.

(Synon.: Rhaphidospora C. Karsten).

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense*: Kockelscheuer. VI. 02!

Perithecien gesellig, dichtstehend, ganz bedeckt, kuglig, mit stumpf kegelförmigem Ostiolum vorragend, ohne Hyphen an der Basis, 0,25—0,3 mm. Asci cylindrisch, sehr kurz gestielt, 108—125 / 8, 8sporig Sporen fadenförmig, an dem obern Ende stumpf, am untern spitz, gerade oder leicht gebogen oder (ausserhalb des Ascus) wellig verbogen, mit mehrern Querwänden und mit Oeltröpfchen zu jeder Seite der Septa, mit einer dickern Zelle gegen die Mitte, gelb inner- und ausserhalb des Ascus, schlauchlang, 2,5—3 μ breit.

Ad Nr. 718 (H. 234). **Ophiobolus Bardanae** nicht, sondern die beiden Exemplare auf Lappa minor (Bissen! Meisemburg!) sind Leptosphaeriopsis Bardanae (Fckl.) Berl.

Ad Nr. 719 (H. 235; Ntr. II. 142). **Ophiobolus ulnosporus** Sacc. Ausser den beiden Exemplaren auf Ballota, welche echte O. ulnosporus darstellen, sind die übrigen (p. 235) angeführten zweifelhaft; nur das Exemplar auf Lithospermum arvense ist typische O. erythrosporus Wint, die andern, als abhanden gekommen, nicht revidirt.

Ad Nr. 1324 (Ntr. II. 142). **Ophiobolus vulgaris** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Lycopus europaeus*: Kockelscheuer. VIII. 01!

Perithecien zerstreut, halbeingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit fast peritheciumlangem Ostiolum, 0,15—0,2 mm. Asci cylindrisch, 145—175 / 5—6, ohne Paraphysen. Sporen fadenförmig, überall gleichbreit, 135—150 / 5,5, hyalin, gelb im Ascus, ohne oder mit Oeltropfen und mit undeutlichen Querwänden.

Der Pilz auf Pulicaria dysenterica gehört nicht hieher, sondern ist Ophiobolus erythrosporus Winter.

1591. **Ophiobolus compressus** Rehm.

(Synon.: Rhaphidophora c. Rehm).

Auf dürren *Stengeln* von *Artemisia vulgaris*: Berschbach-Bahnböschung. VII. 92! — Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithecien gesellig und heerden- bis rasen-, auch reihenweise stehend, anfangs unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend bis frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit flacher Basis und kleiner Papille, trocken am Scheitel eingesunken und unregelmässig seitlich eingedrückt, schwarz, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, 135—156 / 9—11, 8sporig. Sporen fadenförmig, beidendig verjüngt, mit 10—15 Querwänden, schwach eingeschnürt, in der Mitte jedoch stärker, mit Oeltropfen, meist an den Seiten der Querwände gelegen, hell- bis gelbbraun, schlauchlang, 3—4 μ breit. Paraphyen fädig, ästig, hyalin, mit Oeltropfen.

1592. **Ophiobolus Solidaginis** (Schwein. ?) Sacc.

(Synon.: Sphaeria S. Schwein. ? et Cooke; Sphaeria acuminata Curt., in Solidagine).

Auf dürren *Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

Perithecien zerstreut, auch zu einigen einander genähert, von der Epidermis bedeckt, nach Abfall derselben frei und mit der Basis angewachsen, halbkuglig an der Basis abgeflacht, mit cylindrischem oder kegelförmigen, fast peritheciumlangen Ostiolum vorragend, mit körnigrauher Oberfläche, unten von braunen Hyphen bekleidet, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, 8sporig, 80—95 / 8—9. Sporen etwa schlauchlang, 2,5 μ breit, septirt und an den Querwänden eingeschnürt, oft mit einer grössern Zelle gegen die Mitte, gelbbräunlich.

Ob Sphaeria Solidaginis Schw.? et Cooke = Sphaeria acuminata Curt. (in Solidagine) vorliegt, lässt sich aus der allzu dürftigen Beschreibung bei (Sacc. Syll. II, p. 342) nicht bestimmen. Mein Pilz nähert sich übrigens O. erythrosporus Winter, der jedoch dickes, warzenförmiges Ostiolum, später eingesunkenen, genabelten Scheitel, etwas längere Asci und etwas schmälere Sporen hat.

1593. **Ophiobolus collapsus** Ell. et Sacc.

(in Trifolio pratensi Syll. II. p. 339).

Auf dürren *Stengeln* von *Teucrium scorodonia*: Fort Olizy. VI. 02! var. **trinodulosus** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut oder stellenweise gesellig genähert, von der Rinde bedeckt, mit der abgeflachten Basis dem Holze et-

was eingewachsen, später am Scheitel oder nach Abfall der Rinde fast ganz frei, kuglig abgeplattet, später öfters schüsselförmig eingesunken, mit kurz kegelförmiger oder kurz cylindrischer Mündung, 0,3 mm. breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 150—180 / 8—10. Sporen fadenförmig, nach beiden Enden etwas verschmälert und in entgegengesetzter Richtung gebogen, 125—140 / 2,5, mit vielen (—12) Querwänden, in der Mitte der Spore sowie gegen die Mitte der einen, meist beider Hälften leicht knotig angeschwollen, hyalin, auch in Masse.

1594. **Ophiobolus persolinus** (Cald. et De Not.) Sacc.

(Synon.: Rhaphidophora p. De Not. — in fragm. herbarum, Faenza It. bor., Caldesi).

Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea Jacea*: Kockelscheuer, VIII. 01. Npp. var. **brachystomus** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig oder zerstreut, oft reihenweise, aber etwas entfernt stehend, ganz eingesenkt, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit warzen- oder kurz kegelförmigem Ostiolum hervortretend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit, am untern Theil von kurzen, braunen, septirten, meist aufgerichteten, Conidien (elliptisch-eiförmig, septirt, braun, 22 / 9—12 µ) abschnürenden, 4—5 µ breiten Hyphen umgeben. Asci gestreckt keulig, oben abgerundet, nach unten allmälig oft sehr lang stielartig verschmälert, 125—145, bei langem Stiel —200 / 7—8, 4-8sporig, von zahlreichen, oben gelblich gefärbten Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, am untern Ende allmälig verjüngt, ausserhalb des Schlauches blassgelb, im Schlauch gelb, undeutlich septirt, mit Oeltropfen, gegen die Mitte stark eingeschnürt, über der Einschnürung knotig verdickt, 90—135 / 2—2,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Sacc. (Syll. II, p. 346), nur ist zu bemerken, dass nach Saccardo das Ostiolum rundlich-stumpf, an der Spitze eng durchbohrt und bisweilen etwas angeschwollen, nach Berlese, Icon. (zufolge Beschreibung und Abbildung), dagegen cylindrisch-kegelförmig, dem Durchmesser des Perithecium (0,2—0,25 mm) gleichlang ist.

1595. **Ophiobolus Georginae** Sacc.

(Synon.: Sphaerolina G. Fckl.; Rhaphidospora G. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum (?) caucasicum*: Kreuzgründchen. V. 02. Npp var. **Symphyti** Feltg. var. nov.

Perithecien ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit breiter, flacher Basis und hervorbrechender, spitz kegelförmiger, langer Mündung; aussen bräunlich, zartfilzig, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, lang gestielt, 217—225 (p. spor. 120—163) / 4, 4—6sporig. Sporen fadenförmig, 150—163 / 0,7—1, hyalin, im Ascus etwas gelblich, ohne Oeltropfen noch Querwände. Abweichend: Perithecien bräunlich, zartfilzig, nicht hervorbrechend, Ostiolum spitz-kegelförmig.

1596. **Ophiobolus calathicola** Feltg. sp. nov.

Auf den *Hüllkelchblättern* von *Centaurea Jacea*: Grünewald-Neudorf. VIII. 0,1 !

Perithecien zerstreut, auch zu einigen einander genähert, eingesenkt, dann hervortretend bis meist frei, kuglig-kegelförmig, mit cylindrischem oder kegelförmigen, dem Perithecium-Durchmesser fast gleichlangen Ostiolum, 0,15—0,2 mm, an der Basis mit einigen, braunen Hyphen. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 120—130 / 4,5—6.5. Sporen parallel gelagert, lang cylindrisch, beidendig abgerundet, aber an dem untern Ende stark verjüngt, geschlängelt wellig verbogen, mit circa 14 Querwänden, an diesen schwach eingeschnürt, mit einem Oeltropfen zu jeder Seite des Septum und in den Sporen-Enden, sehr blassgelblich, im Ascus bräunlichgelb, fast schlauchlang, 115 / 2,5—3.

Durch Sitz- und Wachsthumsweise, sowie die verhältnissmässig schmalen Schläuche und die Form der Sporen hinlänglich charakterisirte Art. — Steht O. affinis Sacc., auf Stengeln von Mentha rotundifolia (Syll. II, p. 345) unter allen am nächsten; diese aber hat breitere Asci, bisweilen gegen die Mitte knotig verdickte, stets hyaline Sporen.

1597. **Ophiobolus nigrificans** Sacc.

(Synon.: Sphaeria nigrofacta Cooke).

Auf *faulenden Brassica-Stengeln*: Kirchberg. VI. 02. Npp

Perithecien dicht zerstreut, an schwärzlichen Stellen eingesenkt, hervorbrechend bis fast frei, kuglig-niedergedrückt, später mitunter schüsselförmig zusammenfallend, mit kuglig-abgeplatteter oder stumpf-cylindrischer, oft durchbohrter oder genabelter, glänzend schwarzer Mündung, schwarzbraun oder

schwarz, etwas rauh, —0,6 mm breit, mit einigen braunen, septirten und aestigen, 5—8 μ breiten Hyphen an der Basis. Asci cylindrisch, 130—160 / 8—9, (4—) 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, beidendig etwas verschmälert und stumpf, meist gekrümmt, mit vielen (12—14) Querwänden und Oeltropfen, eine Zelle gegen die Mitte leicht knotig verdickt, 110—130 / 2,5—3, hyalin oder blassgelb, im Schlauch gelblich-bräunlich.

Mein Pilz stimmt in den meisten Beziehungen ziemlich genau zu der überschriebenen Art, besonders im äusseren Habitus, zeigt aber auch einige Abweichungen von derselben, so namentlich die 8sporigen Schläuche, gegen stets 4sporige, und die in der Mitte knotig angeschwollenen Sporen, gegen lineare bei Oph. nigrificans; in diesen inneren Organen gleicht er mehr Oph. collapsus Ell. et Sacc., welche jedoch differentes äusseres Verhalten zeigt.

Ad Nr. 720 (H. 235; Ntr. 386). **Ophiobolus fruticum** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Ononis spinosa*: Merl. VIII. 03! — Auf dürren *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VII. 01. Npp. forma **Dulcamarae** Feltg.

Perithecien zerstreut oder gesellig, stellenweise fast gehäuft, eingesenkt, an entrindeten Stellen fast oberflächlich, halbkuglig, mit breiter Basis aufsitzend, am Scheitel etwas abgeflacht, jedoch nicht oder kaum eingesunken, mit kegelförmigem oder cylindrischen, glänzenden Ostiolum von halber oder ganzer Länge des Perithecium-Durchmessers, 0,4—0,5 mm, mit braunen Hyphen an der Basis. Asci cylindrisch-schmal keulig oder verlängert keulig-spindelförmig (oben etwas verschmälert, aber abgerundet), bald mässig lang, bald sehr lang (oft bis 100 μ) gestielt, 120—156, bei verlängertem Stiel – 200 / 10—11, 8sporig. Sporen parallel gelagert, fädig, beidendig stumpflich, fast schlauchlang, (76—) 117—150 / 2,75—3,5, mit vielen (—20) Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, die Zellen oft unregelmässig etwas ungleichgross, ohne oder mit je 1 Oeltropfen an den Querwänden, hyalin, im Ascus gelblich oder bräunlich.

Von der Stammform durch abgeflachte Perithecien, ungleich gestaltige, oft lang gestielte Asci und die ungleich gegliederten Sporen verschieden.

Ad Nr. 1325. (Ntr. II. 143). **Ophiobolus gonatosporus** Feltg. sp. nov.

Die neue Art nähert sich, besonders bezügl. der Sporenform, sehr Ophiobolus camptosporus Sacc., auf Teucrium Chamaedrys (Syll. II, p. 844), von dem sie als var. sorbicola Feltg. (mit den Unterschieden kurz cylindrischer Mündungen, etwas schmälerer Asci, längerer und etwas schmälerer, häufiger querseptirter, besonders 3doppelt-knotig angeschwollener und stärker eingeschnürter Sporen) gelten könnte.

Ad Nr. 271 (H. 235; Ntr. II. 143). **Ophiobolus Vitalbae** Sacc.

W. F. Auf dürren *Aesten* von *Clematis Vitalba:* Petrusthal. VII. 02!

Die, Ntr. II. p. 143 angeführte forma Sambuci Feltg. ist Acerbia Sambuci (Passer.) Berlese; die forma Berberidis Feltg. dagegen ist O. Vitalbae zugehörig.

1598. **Ophiobolus surculorum** Passerini.

Auf dürren, *berindeten Astspitzchen* von *Deutzia glabra:* Kockelscheuer. VII. 02. Npp. var. **Deutziae** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-abgeplattet, mit flacher Basis, mit stumpf-kegelförmiger Mündung hervortretend, schwarz, 0,5—0,6 mm breit, mit vielen septirten, ästigen, knorrig-knotigen, 5—10 μ breiten, braunen Hyphen an der Basis. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 140—165 / 8, mit fädigen Paraphysen. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, einer mittlern angeschwollenen Zelle, hyalin oder gelblich, im Ascus gelbbraun, 120—136 / 2,5—3.

Differirt von der typischen Art durch nicht collabirende Perithecien, stark entwickelte Basishyphen, reincylindrische Asci, deutlich septirte, oeltropfengefüllte, oben und unten stumpfe, gefärbte Sporen.

1599. **Ophiobolus Sarothamni** Feltg. sp. nov.

Auf *berindetem Sarothamnus-Ast:* Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit spitz-kegelförmigem Ostiolum vortretend, schwarz, 0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 125—136 / 5,5—7, 8sporig. Sporen fadenförmig, beidendig stumpf, etwas geschlängelt, hyalin, mit vielen Oeltröpfchen und Scheidewänden, circa schlauchlang, 2 μ breit.

1600. **Ophiobolus acerinus** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Acer campestre:* Hesperinger-Wald. X. 02!

Perithecien zerstreut, mit der Basis eingesenkt, kuglig etwas niedergedrückt, mit cylindrischer oder kegelförmiger Mündung, rauh, schwarz, 0,5 – 1 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 100—130 / 5—6, 8sporig. Sporen fädig, mit vielen Querwänden und Oeltröpfchen, oberflächlich eingeschnürt, etwas stärker an einer mittlern Querwand, hyalin oder blassgelblich, 85—110 / 2—2,5.

Ist Ophiobolus salicinus Rostrup nahe verwandt.

1601. **Ophiobolus Antenoreus** Berlese.
(In ramulis emortuis putridis Mori albae. Sacc. Syll. IX, p. 929).

Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra:* Lintgen. IX. 02! forma **Sambuci** Feltg.

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit peritheciumlangem, cylindrischen Schnabel vorragend, 0,2 -0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, gestielt, 140—190 / 5—6. Sporen schlauchlang und parallel, mit vielen Querwänden, 1—1,3 μ breit, in Masse bräunlich.

Von der Stammform fast nicht verschieden, höchstens durch niedergedrückte Perithecien und bräunliche Sporen. — Trotz des Sitzes im Holze nicht Acerbia, wegen des cylindrischen, peritheciumlangen Ostiolum, nicht Leptosporella, wegen des ganz eingesenkten Sitzes, nicht Ophioceras, wegen der vielfach septirten Sporen, obwohl Ophioceras parmense (Pass.) Berl., auf entrindetem Feigenast, sonst sehr nahe stehend.

CCLXXXIX. Gattung. **Leptosphaeriopsis** Berlese.

1601. **Leptosphaeriopsis ophioboloides** (Sacc). Berl.
(Synon.: Leptosphaeria o. Sacc. Syll. IX, p. 770 — in caulibus Tragopogonis).

Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03! f. **Achilleae** Feltg.

Perithecien zerstreut, eingesenkt, etwas hervorbrechend, kuglig oder elliptisch, an der Basis abgeplattet, mit abgeplattet-papillenförmigem Ostiolum, an der Basis mit vielen, septirten, sparrig verästelten, 3—5 μ breiten, braunen Hyphen, von dichtem

dunkelbraunen, parenchymatischen Gewebe, schwarz, 0,25—0,3 mm. Asci gestreckt-keulig fast cylindrisch, sehr kurz gestielt, 115—130 / 10—14, 4-(i. e. 8)sporig, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen fast 2reihig, fädig-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert und spitzlich, oft am obern Ende abgerundet, mit vielen (12 und darüber) Querwänden und an allen, mit Ausnahme der 1 oder 2 extremen, eingeschnürt, gegen die Mitte die Zellen etwas grösser, 2 derselben und zwar die grössten, durch eine Querwand an einem schmälern Zwischentheile getrennt und an derselben voneinander sich ablösend, sodass die 4 Sporen zu 8 werden, hyalin, in jeder Zelle mit je 1 Oeltropfen in der Ecke d. h. dicht am Septum, 110—120 / 5 – 6, die Theilsporen 50—60 / 5 – 6.

Von der Stammform, auf Stengeln von Tragopogon, Neuchatel in der Schweiz (Morthier), durch etwas kleinere, oft elliptische, an der Basis dicht braunfaserige Perithecien, öfters spitzlich endigende, an den Querwänden eingeschnürte, etwas breitere, stets hyaline (nicht oliven-honiggelbe) Sporen verchieden.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Euphorbia Esula:* Stadtbredimus. VIII. 98. var. **Euphorbiae** Feltg. var. nov.

Perithecien ungleich vertheilt, eingesenkt, mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, schwarz, 0,25 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 70 / 18—21, von sparsamen Paraphysen umgeben. Sporen zu einem in der Mitte des Ascus gelegenen, cylindrisch-keuligen Klumpen von 56 / 13—15 zusammengeballt, oben 3reihig, am untern Ende des Klumpens 2 neben einander liegende vorragend, cylindrisch, beidendig etwas verschmälert, aus 2 in der Mitte verbundenen, circa gleichlangen Theilen, den eigentlichen Sporen von 17—20 / 4—4,5, bestehend, gelbbraun, mit mehreren Oeltropfen und 10—14 Querwänden in einer zusammengesetzten Spore von 34—40 μ Länge.

Die var. hat kleinere Perithecien, kürzere aber breitere Asci und kürzere Sporen als die Stammform.

1602. **Leptosphaeriopsis acuminatus** (Sow.) Berl.

(Synon.: Sphaeria a. Sow.; Sphaeria carduorum Wallr.; Ophiobolus disseminatus Fr.; Rhaphidospora d. Rabh; Leptosphaeria

Carduorum Ces. et De Not. ; Rhaphidophora C. Tul.; Rhaphidospora C. Fckl.; Ophiobolus acuminatus Duby).

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense, lanceolatum, palustre, oleraceum, eriophorum ; Carduus nutans, crispus ; Carlina vulgaris* ; *Centaurea scabiosa*; Fundorte und Fundzeiten siehe Hauptwerk p. 234 und Nachträge II. p. 141.—

W. F. : Auf *Cirsium arvense*: Kockelscheuer. VI. 02! — Sandweiler-Gebüsch. IV. 01 !

Perithecien dicht gesellig, eingesenkt, kuglig oder kugligkegelförmig, mit Papille oder kurz kegelförmigem Ostiolum, 0,4—0,5 mm, an der Basis mit braunen, 4—5 μ breiten, septirten Hyphen. Asci keulig, 150—160 / 10—12, 8sporig. Sporen 3—4reihig, stabförmig-cylindrisch, beidendig abgerundet, gegen die Mitte mit 2 vorspringenden, durch einen kurzen schmälern Theil getrennten Zellen, mit 7—10 Querwänden, diejenigen in den Endtheilen nicht oder kaum eingeschnürt, mit je 1 Oeltropfen in den Zellen, ausserhalb des Schlauches durch Trennung an dem Septum zwischen den 2 grössern Zellen in 2 Theile zerfallend, jeder Theil (eigentliche Spore) mit grösserer, knotig angewachsener 2. Zelle, 52—65 / 3,5—4.

1603. **Leptosphaeriopsis Bardanae** (Fckl.) Berl.

(Synon.: Raphidospora B. Fckl. ; Ophiobolus B. Rehm).

Auf dürren Stengeln von Lappa-Arten.

Auf *Lappa minor*: Meisemburg!-Bissen, öder Platz am Bahnhof. IV. 93 !

Perithecien gesellig, oft sehr dicht, fast gehäuft oder reihenweise stehend, anfangs ganz eingesenkt, lange Zeit von der pustelförmig aufgetriebenen Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, kuglig, meist kuglig-abgeplattet, mit breitem, warzen- oder kurz kegelförmigen Ostiolum, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet, nach unten allmälig in den kurzen Stiel verschmälert, 136—165 / 8—10, 8sporig, von zahlreichen, fadenförmigen, etwa 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen fadenförmig, meist gebogen, mit vielen Querwänden, in der Mitte oder etwas oberhalb der Mitte mit einer knotig angeschwollenen, 4 μ breiten Zelle an jeder Hälfte ;

die beiden durch eine kurze verschmälerte, in der Mitte septirte Stelle getrennt, gelblich, im Ascus olivenbraun, 100—130 / 3, einzelne Spore 50—60 / 3.

CCXC. Gattung. **Ophiochaeta** Sacc.

Ad Nr. 1013. (H. 334; Nr. II. 144) **Ophiochaeta incompta** (Ces. et De Not.) Sacc.

(Synon.: Rhaphidophora i. Ces. et De Not.; Ophiobolus i. Saccardo).

Auf *faulendem Holzspahn*: Mersch. IX. 96 und V. 95! (Beschrieben Hauptwerk p. 334). — Auf *faulendem Spahn* von *Populus (? Alnus)*: Baumbusch VIII 00! (Beschrieben Nachtr. II. p. 144). — Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra*: Ruine Bourscheidt. VI. 97!

1604. **Ophiochaeta Inulae** Feltg. sp. nov.

Auf *dürren Stengeln* von *Inula Helenium*: Luxemburg-Garten. V. 03. Npp.

Perithecien gesellig, frei aufsitzend, halbkuglig, mit kurz cylindrischem Ostiolum, bis zur Mündung von hellbraunen, septirten, gegen den Grund etwas ästigen, 100—250 μ langen, 3—4 μ breiten Hyphen bedeckt, häutig, braun, 0,4—0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, lang und schmal gestielt, 220—230 / 8, 8sporig Sporen parallel liegend, fadenförmig, meist am untern Ende etwas verschmälert, etwas oberhalb der Mitte mit einer knotig angeschwollenen Zelle, mit vielen Querwänden, hyalin, im Schlauch bräunlich, 120—136 / 2—2,5.

Im Bau Ophiobolus herportrichus nahe stehend; wegen des oberflächlichen Sitzes und der häutigen Beschaffenheit der Perithecien würde der Pilz zu Acanthostigma zu ziehen sein (Cfr. Nachtr. II. p. 218). Die Arten dieses Genus mit Fructifications-Organen wie bei Ophiobolus werden aber nach Saccardo u. A. zur Gattung Ophiochaeta gebracht; demnach wären auch folgende in meinem Werke aufgeführten Ophiochaeta-Arten hieher zu bringen, nämlich:

Nr. 1012 (H. 333; Ntr. II. 219). **Ophiochaeta chaetophora** (Cr.) Sacc.

Auf *abgestorbenen Blättern* von *Carex vesicaria*: Mutfort-Rodenbusch. VII. 98! — Sandweiler in einem Waldsumpf. VII. 00! — *Festuca silvatica*: Draufelt. IX. 01!

Nr. 1424. (Ntr. II. 219). **Ophiachaeta gracilis** (Niessl.) Sacc.

Auf *faulenden Blättern* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. VII. 00!

Nr. 1425 (Ntr. II. 219). **Ophiochaeta ramealis** (Feltg.) Sacc. et Syd. (Syll. XVI, p. 1140.

(Synon : Acanthostigma r. Feltgen).

Auf *berindeten Aestchen* von *Alnus glutinosa*: Dommeldingen. VI. 00!

CCXCI. Gattung. **Acerbia** Sacc.

Ad Nr. 1329 (H. 237 sub e); Ntr. II. 144). **Acerbia longispora** (Ell.) Sacc.

(Synon : Sphaeria l. Ellis; Ophioceras l. Saccardo).

Auf *entrindetem Salix-Ast:* Rodenhof. IX. 98!

Wegen der beidendig lang zugespitzten, schmälern (1,5 μ) Sporen, der kürzern (—136 μ) Asci zu Acerbia longispora gezogen und nicht zu A. bacillata (Cooke) Sacc., mit beidendig stumpfen und, sowie die Asci, 200 μ langen und 3—4 μ breiten Sporen; nur besitzt mein Pilz kurz kegelförmige, aber stets allein vortretende Ostiola, wie auch Acerbia bacillata, bei welcher aber auch die Perithecien bis zur Hälfte und mehr vortreten können, während Acerbia longispora kleines, nur leicht vortretendes Ostiolum hat. Berlese legt, jedoch fraglich, beide Arten zusammen.

1605. **Acerbia Sambuci** (Passer.) Berl.

(Synon.: Ophioceras? S. Passerini).

Auf *theils berindeten, theils entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa:* Rollinger Busch. III. 97! — Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 98! — Itzig-Gebüsch. XI. 98!

Beschrieben im Hauptwerk p. 236 sub d) und in Nachtr. II. p. 143, der erstere Fund als Ophiobolus Vitalbae Sacc. f. Sambuci Feltg. angeführt.

1606. **Acerbia rhopalasca** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Eichenholz* (Weinbergspfahl): Kontz. XI. 01!

Perithecien zerstreut oder gesellig, ganz in die Holzsubstanz eingesenkt, zuweilen die oberflächlichen Schichten etwas emporhebend, nur mit der flachen Papille vortretend, —0,5 mm.

Asci gerade und linear-langkeulig, d. h. von dem langen und dünnen Stiel an allmälig nach oben keulig sich verbreiternd und am Scheitel breit abgerundet, 76 – 102 / 3 bis (ganz oben) 5 μ, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen fädig, am obern Ende abgerundet, unten spitzlich. oft in der Mitte etwas knotig verdickt und undeutlich septirt, hyalin, ohne oder mit einreihig liegenden Oeltropfen, 64—76—100 / 1—2.

Ad Nr. 722 (H. 238; Ntr. II. 145). **Pleospora vagans** Niessl.

W. F. Auf *Halmen* von *Poa nemoralis*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! var. **Airae** Niessl. — Auf *Halmen* von *Luzula maxima*: Sandweiler-Scheidhof. XI. 00! var. **pusilla** Niessl.

Das letztere Exemplar ist in Ntr. II. p. 155 sub Leptosphaeria epicalamia Ces. et de Not. var. pleosporoides Feltg. angeführt; das Vorkommen von auch nur sparsamen Längswänden in den Sporen zeigt jedoch die Zugehörigkeit desselben zu Pleospora an und zwar, als ziemlich übereinstimmend, zu der überschriebenen Art und Var.; allerdings ist die Uebereinstimmung keine vollkommene, indem geschwärztes Substrat, längere Asci und einreihig (nicht geballt) gelagerte, etwas anders gestaltete Sporen zu derselben nicht passen; die Vergesellschaftung des Pilzes mit Stagonospora Luzulae West., welche allgemein als zu Leptosphaeria epicalamia gehörige Conidienform von den Autoren anerkannt ist, kann hier als eine zufällige angesehen werden.

Ad Nr. 723 (H. 238). **Pleospora infectoria** Fckl.

W. F. Auf dürren *Halmen* von *Triticum vulgare*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 01!

Perithecien einzeln oder reihenweise zusammenstehend, eingesenkt-hervorbrechend, das Substrat nur selten grauschwärzlich färbend, kuglig, mit kleiner Mündung, 0,35 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulenförmig, kurz gestielt, meist gekrümmt, 100—120 / 12—14, 8sporig. Sporen schief oder ordnungslos 1reihig, elliptisch-oblong oder fast keulig, mit 5 (—6—7) Querwänden, schwach eingeschnürt, mit 1 durchgehenden Längswand, hellgelb oder honiggelb, 23—26 / 7—9.

Die Uebereinstimmung des Exemplars mit Pleospora infectoria ist eine vollständige, bei fehlender oder doch, wo vorhanden, äusserst schwacher, grauschwärzlicher Färbung des Substrates.

Ad Nr. 725 (H. 238; Ntr. II. 146). **Pleospora microspora** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Clausen-Würthsberg. X. 02! — Auf *Halmen* von *Aira caespitosa*: Baumbusch. IV. 02!

1607. **Pleospora Sorghi** Feltg. sp. nov.

Auf faulenden *Halmen* von *Sorghum*, in einem Besen: Siechenhof. III. 02!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, mit kurz kegelförmiger Mündung hervorragend, kuglig, 0,15—0,25 mm breit Asci cylindrisch oder cylindrisch schmal keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, 102—142 / 10—13, 6—8sporig. Sporen aufrecht oder etwas schief 1reihig, länglich elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3, meist 5 Querwänden und an denselben eingeschnürt, 2. resp. 3. Zelle breiter, und mit Längswand in den 2 bis 3 mittlern Zellen, gelb, 15—20 / 7,5—10, mit glattem Epispor. Paraphysen fädig, geschlängelt, weit überragend.

Von der nahe verwandten Pleospora microspora Niessl. durch etwas grössere, das Substrat nicht entfärbende Perithecien, viel längere, 6—8sporige Schläuche, etwas grössere, stets 5 gleichstarke Querwände besitzende, mit glattem Epispor versehene Sporen verschieden.

1608 **Pleospora socialis** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Lilium* spec.: Luxemburg-Garten. III. 02! forma **Lilii** Feltg.

Perithecien gesellig, einzeln aber dicht stehend, von der Epidermis bedeckt, von rundlichem oder elliptischen Umriss, niedergedrückt, mit papillenförmigem Ostiolum und gewöhnlich auch mit dem Scheitel vorragend, an der Basis mit kriechenden, braunen Hyphen, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 120—170 / 10—15, 8sporig, von fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, kaum überragenden, hyalinen, 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1-, stellenweise $1^1/_2$- bis fast 2reihig gelagert, elliptisch-oblong, beidendig stumpf, meist gerade,

mit 5 (ganz ausnahmsweise 6) Querwänden, an allen eingeschnürt, mit 1, seltener 2 Längswänden in den 4 mittlern Zellen, honiggelb, 18—20 (—27) / 9—10.

Die forma besitzt etwas grössere, nicht, wie die Stammform (auf Allium Cepa), von braungefleckter Epidermis bedeckte Perithecien, stimmt im Uebrigen ganz mit derselben überein. Gesellig mit ihr findet sich auf dem Stengel eine schwarz beborstete Sphaeropsidee mit hyalinen, länglichen, beidendig etwas stumpf verschmälerten, meist ungleichseitigen, undeutlich septirten Conidien von 15—20 / 3—4.

1609. **Pleospora Allii** (Rabh.) Ces. et De Not.

(Synon.: Sphaeria A Rabenhorst).

Auf dürren *Stengeln* und *Blattscheiden* von *Allium oleraceum:* Reckenthal. II. 03! — Höhenhof. V. 03!

Perithecien zerstreut oder gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-abgeplattet, später stark zusammenfallend, mit sehr kleiner Papille, 0,25—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach elliptisch-cylindrisch, sehr kurz und dick gestielt, 178—190 / 20—25, 8sporig, von fädigen, vielfach querseptirten und leicht eingeschnürten, farblosen, oben 3—5 μ breiten, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1reihig, in den schwach elliptisch-cylindrischen Schläuchen in der Mitte $1^1/_2$reihig und sich theilweise deckend, eiförmig-oblong, oben eiförmig-gedunsen oder etwas verjüngt, unten schmäler oblong, beidendig abgerundet, meist gerade, mit 7 Querwänden, an der 2., 4. und 6. Querwand sehr stark, an den andern ziemlich stark eingeschnürt, mit 1 oder 2 Längswänden in jeder Zelle, honiggelb bis bräunlich, 33—38 / 15—17.

Hieher gehören, als besonders äusserlich und auch in den Sporen ganz ähnlich beschaffen, das im Hauptwerk p. 243, auf *Allium* spec.: Mersch! angeführte Exemplar, sowie ein auf *Allium fistulosum:* Pulvermühl, XI. 99! beobachtetes.

1610. **Pleospora Asparagi** Rabh

Auf dürren *Stengeln* von *Asparagus officinalis:* Berschbach. III. 93!

Perithecien gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig oder ellipsoidisch-niedergedrückt, mit sehr kleiner Papille, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig oder kegelförmig,

oben etwas verschmälert, über dem kurzen und dicken meist seitlich abstehenden Stiel am breitesten, 126—150 / 25—35, 4-, meist 8sporig. Sporen 1½-, meist 2reihig (wenn zu 8), sandalenförmig, oberer Theil breiter, beidendig abgerundet, gerade, mit (5—)7 Querwänden, nicht oder nur sehr oberflächlich eingeschnürt, gittermauerförmig, gelb bis gelbbraun, 30—36 / 12—16.

Ad Nr. 727 (H. 239; Ntr. II. sub Nr. 1332 p. 147). **Pleospora Feltgeni** Sacc. et Syd.

Auf dürren *Stengeln* von *Luzula maxima:* Michelau. V. 99. Npp.

Rehm bemerkt (in litt.) auf Grund meiner Beschreibung, dass die beiden Var. zu der von mir angenommenen Pleospora spinosella, nämlich auf Luzula resp. Iris, nicht Pleospora spinosella Rehm sind; ich identificirte sie mit dieser wegen des ziemlich übereinstimmenden äussern Habitus und fand in den abweichenden Grössen der Asci und Sporen veranlassenden Grund zur Aufstellung von Varietäten zu derselben; diese Abweichungen sind nun allerdings beträchtliche und im Verein mit einigen Abweichungen auch im äussern Habitus hinreichende Momente zur Aufstellung neuer Arten; den Pilz auf Luzula maxima haben, auf Grund der Beschreibung desselben unter Nr. 727 des Hauptwerkes, bereits Saccardo et Sydow (Syll. XVI, p. 547) als die überschriebene neue Art bezeichnet.

Auf dürren *Stengeln* von *Iris Pseud-Acorus:* Kockelscheuer. IX. 00! var. **Pseud-Acori** Feltg. var. nov.

Von der Stammform verschieden durch um die Hälfte schmälere Sporen.

Auf dürren *Halmen* von *Eriophorum angustifolium:* Mandelbach-Hohlenfels. VII. 01! var. **Eriophori** Feltg. var. nov.

Perithecien eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-kegelförmig, mit abgeflachter Basis, mit warzen-, seltener spitzkegelförmigem Ostiolum, braun, 0,15—0,25 mm, von parenchymatischem, gelbbraunen Gewebe. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulenförmig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 6—7—8sporig, 205—230 / 27—33, von fädigen, septirten, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1reihig oder in der Mitte zu 4 zweireihig, elliptisch, mit stumpfen oder etwas verjüngten Enden, gerade, bisweilen etwas ungleichseitig, anfangs mit 1,

schliesslich mit 7 Querwänden, an der mittlern stets deutlich eingeschnürt, an den übrigen weniger oder kaum eingeschnürt, die Endzellen meist sehr klein, anhängselartig und heller, fast farblos, im Übrigen dunkelbraun oder schwarz fast undurchsichtig, daher die Querwände und die 1 bis mehrere Längswände in jeder Zelle nur sehr undeutlich sichtbar, meist mit Schleimhülle, 35—45 / 13—18.

Im Gegensatz zu der Var. hat die Normart kürzere, theils und meistens keulige, theils cylindrische, stets 8sporige Asci, oblong-eiförmige, heller (gelbbräunlich) gefärbte, nicht mit kleinern, fast farblosen Endzellen versehene Sporen.

Der neuen Art stehen übrigens nahe: Pleospora opaca Wegelin, auf Phalaris (Syll. XIV, p. 601) und Pleospora scabra Mout., auf Grashalm (Syll. XVI, p. 548), erstere unterscheidet sich von ihr durch doppelt grössere, kuglige oder ellipsoidische, dauernd bedeckte Perithecien, stets 8sporige, am Scheitel mit deutlichem Porus versehene, sitzende Schläuche, nur am obern Ende mit Spitzchen versehene, meist, verkehrt-eiförmige, nicht mit Schleimhülle versehene Sporen; die zweite hat zum Unterschiede kuglige, dick papillte Perithecien, breit keulige, kürzere (150 / 32 μ) stets 8sporige Asci und kürzere, der Länge nach nur 1mal septirte, nicht mit Schleimhülle und kleinern, hellern Endzellen, aber mit rauhem Epispor versehene Sporen.

In einer Gruppe mit allen den ebengenannten Arten gehören, wenn auch ihnen etwas ferner stehend: Pleospora juncicola E. et E. (Syll. XIV, p. 599), Pl. Dietziana Haszl., auf Triglochin (Syll. XIV, p. 600), Pl. thurgoviana Wegelin, auf Typha latifolia (Syll. XIV, p. 600), Pl. discors Ces. et De Not. auf Carex-Blättern, Pl. spinosella Rehm, auf Juncus Hostii, Pl. abscondita Sacc. et Roum , auf Phragmites.

1611. **Pleospora Convallariae** Cocc. et Mor.

Auf dürren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare:* Clausen-Würthsberg. X. 02! f. **Polygonati** Feltg.

Perithecien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, kuglig, niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Papille, 0,15—0,2 mm breit, — ohne Borsten; andere (auf andern Stengeln) mit steifen Borsten am vorragenden, nicht von Peridermlappen eingefassten Scheitel. Asci breitkeulig, oben breit abgerundet und verdickt, kurz und dick gestielt, 8sporig, 100—110 / 23—27. Sporen unordentlich 2reihig, oblong-elliptisch, stumpf, mit 7 Querwänden, an der mittlern

stärker eingeschnürt, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, blass- bis dunkelgelbbraun, 35—38 / 10.

Die Var. ist wenig und zwar nur durch kleinere Perithecien und schmälere Sporen von der Stammform verschieden, daher ihr angereiht, obgleich sie vielleicht besser zu Pyrenophora zu bringen wäre.

1612. **Pleospora lacustris** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Typha angustifolia*: Schwarzbach bei Geismühl, an Weiherufer. VII. 02!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit kaum merklicher Papille die Epidermis durchbohrend, schwarz. 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, sehr kurz gestielt, 80 / 18—20, 8sporig, von Paraphysen umgeben. Sporen 2-, in der Mitte 3reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, meist gekrümmt, mit 9, seltener 11 Querwänden, an allen etwas eingeschnürt, unterhalb der 5. (oder 6.), etwas dickern Zelle stärker eingeschnürt, in jeder Zelle, mit Ausnahme der Endzellen oder zweier Endzellen an jedem Ende, mit 1 oder 2 Längswänden, gelb bis braungelb, mit 1 Oeltröpfchen in jeder Abtheilung, 27—33—40 / 8—10.

Die neue Art ist vor andern ähnlichen gut gekennzeichnet durch die kleinen, dauernd bedeckten, niedergedrückten Perithecien, die kurzkeuligen Asci und die meist (nie unter) 9mal querseptirten, mauerförmigen, hellfarbigen, gekrümmten Sporen; sie steht am nächsten der Pleospora abscondita Sacc. et Roum., auf Phragmites, welche jedoch bei sonstiger Uebereinstimmung, etwas grössere (0,3—0,35 mm) Perithecien, viel längere, cylindrisch-keulige Asci (150 / 18—20) und 2reihig liegende, an den Enden spitzliche, 7mal querseptirte, olivenfarbige und etwas grössere (40 / 11 μ) Sporen hat. — Pleospora thurgoviana Wegelin (Syll. XIV, p. 600), auf demselben Substrat, hat hervorbrechende, 0,3—0,5 mm breite, sonst ähnlich beschaffene Perithecien, viel grössere Asci (140—180 / 24—28) und keulig-elliptische, 7mal querseptirte, meistens grössere (35—40 / 10—14, aber auch nur 26 / 10), goldbraune Sporen.

1613. **Pleospora multiseptata** Starb.

Auf dürren *Halmen* und *Blattscheiden* von *Juncus lamprocarpus*: Kockelscheuer, in einem Wiesengraben VII. 02. Npp.

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, mit der papillen- oder kurzkegelförmigen Mündung (bisweilen auch etwas mit dem

Scheitel) hervorragend, kuglig oder kuglig etwas abgeplattet, schwarzbraun, mit einigen schmalen, braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,25 mm. Asci keulig oder verlängert-eiförmig, meist ungleichseitig, dickwandig, oben verjüngt abgerundet, desgleichen auch unten oder (wenn eiförmig) kurz und dick gestielt, 8sporig, 115—156 / 34—42. Sporen ordnungslos oder 2—3reihig und theilweise sich deckend gelagert, oblong-spindelförmig, durch stärkere Einschnürung gegen die Mitte 2hälftig, obere Hälfte breiter und kürzer, mit 5 bis 6, untere Hälfte mit 6—9 Querwänden, an allen oberflächlich eingeschnürt, in jeder Abtheilung, und zwar in 1—2 Endzellen mit 2, in den mittlern Zellen mit 3—5 Längswänden, wodurch (10—) 12—14—16 Querreihen von 2—3—4—5, einige, wegen nicht ganz durchgehenden, sogenannten secundären Querwänden, von 2—3, meist mit 1 oder mehrern kleinen Oeltropfen versehenen, rundlichen oder eckigen Zellen entstehen, anfangs gelblich, dann hell- bis dunkler bräunlich, 45—57 / 15,5—18. Paraphysen fädig, aestig, septirt und eingeschnürt. Gehäuse kleinzellig, bräunlich oder dunkler braun.

1614. **Pleospora filicina** Feltg. sp. nov.

Auf *Wedelstiel* von *Pteris aquilina*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VII. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, von der dünnen Cuticula bedeckt (anscheinend frei), kuglig abgeplattet, fast linsenförmig, mit kaum merklicher Papille, braun, 0,08—0,15 mm breit. Schläuche cylindrisch, kurz gestielt, 136—150 / 15—17, 8sporig. ? Paraphysen (nicht gesehen). Sporen 1reihig, elliptisch fast cylindrisch, stumpf, gerade, mit 3, selten 5 Querwänden, an denselben eingeschnürt, mit 1, selten (bei den 6zelligen Sporen) 2 Längswänden in den mittlern oder in 3 Zellen, braun, 22—27 / 10—11.

Pleospora Pteridis Ces. et De Not. (Sacc. Syll. II, p. 274) hat deutlich papillte Perithecien, breite, 4sporige Asci, 4—6mal querseptirte, honiggelbe, 2reihig gelagerte Sporen.

1615. **Pleospora papaveracea** Sacc.

(Synon : Cucurbitaria p. de Notaris).

Auf dürren *Stengeln* von *Papaver Rhoeas*: Reckingen (Mersch), am Strassenrand. V. 96! — Conter-Schleidt. II 03! Npp.

Perithecien zerstreut oder zu einigen einander genähert, fast oberflächlich, mit der abgeflachten Basis etwas eingesenkt, kuglig, trocken am Scheitel abgeflacht oder etwas concav, mit stumpfer, kaum merklicher Papille, lederartig, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche cylindrisch schwach keulig, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 95—108 / 11—13, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, stellenweise $1^1/_2$ reihig, oblong-spindelförmig, gerade, mit 3 Querwänden, an denselben etwas eingeschnürt, in der 2. oder 2. und 3. Zelle mit Längswand, gelbbraun, 19—21 / 8.

1616. **Pleospora platyspora** Sacc.

Auf dürren *Stengeln* von *Arabis alpina*: Pulvermühl-Garten Conrot. II. 03!

Perithecien gesellig, anfangs von der Epidermis bedeckt, dann fast frei, kuglig abgeplattet mit kurz kegelförmigem Ostiolum, glatt, an der Basis mit einigen kriechenden, braunen Hyphen, 0,3—0,5 mm breit; Gehäuse parenchymatisch, dunkelbraun. Asci keulig, mitunter eiförmig-keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, von fädigen, vielfach septirten und eingeschnürten, wenig überragenden Paraphysen umgeben, 4—8sporig. Sporen, wenn zu 8, 2reihig, in den eiförmig-keuligen Schläuchen zu 4 und $1^1/_2$reihig gelagerf, von vorne gesehen ei- fast rautenförmig, mit 4 Querwänden, an der 3. stark-, an den übrigen nicht oder wenig eingeschnürt, mit 1 Längswand in allen oder nur den 3 mittlern Zellen und mit vielen kleinen Oeltropfen, 22—30 / 11—16, von der Seite gesehen etwa 10 μ breit und mit kaum merklicher Längswand, blassgelb bis gelb, mit Schleimhülle.

Ad Nr. 729 (H. 240; Ntr. I. 3 6; Ntr. II. 148). **Pleospora vulgaris** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Primula officinalis*: Sandweiler. IV. 01! — Höhenhof. V. 03! — *Lychnis viscaria*: Vianden. IV. 01! Npp. — *Oenanthe phellandrium*: Sandweiler-Wald-

sumpf. IV. 01! — Kockelscheuer. VIII. 03! — *Lampsana communis*: Sandweiler-Gebüsch. IV. 01! — Wilwerwiltz. VII. 01. Npp. (mit deutlich cylindrischem Ostiolum). — *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp. — *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch. VIII. 02! — *Cerastium triviale*: Ober-Petruss. XII. 02! — *Sinapis arvensis*: Kockelscheuer. III. 03. Npp. — *Helleborus viridis*: Kockelscheuer. III. 03! — *Inula Helenium*: Luxemburg-Garten. V. 03. Npp. — Auf dürren *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02. Npp. — Auf dürren *Stengeln* von *Linaria vulgaris*: Kockelscheuer. VIII. 03! — Von *Achillea millefolium*: Hollerich VIII. 03!

Ad Nr. 731 (H. 241; Ntr. II. 148). **Pleospora oblongata** Niessl.

W. F. Auf dürren, *berindeten* und *entrindeten Stengeln* von *Verbascum thapsiforme*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp. — Auf *berindeten Stengeln* von *Astragalus glycyphyllos*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VI. 03!

Perithecien gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, an der Basis abgeplattet, mit kegelförmiger Mündung, 0,2—0,25 mm breit. Asci fast cylindrisch oder cylindrisch-schwach keulig, kurz gestielt, 70—100/13—16, 8sporig. Sporen oben 2-, unten 1reihig oder unregelmässig 1reihig gelagert, oblong-cylindrisch oder fast cylindrisch, beidendig halbkuglig abgerundet, meist gerade, seltener gekrümmt, mit 3. meist 5 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, meist stärker an der mittlern, mit 2—3 Längswänden, je 1 in den mittlern, 3. oder 4. Zelle etwas dicker, anfangs hellgelb, dann bräunlich bis dunkel- oder schwarzbraun, 14—19 (—22)/5—7. Paraphysen fädig, überragend, oft oben gabelig getheilt, farblos, ohne Oeltropfen noch Scheidewände.

Ad Nr. 732 (H. 214; Ntr. I. 387; Ntr. II. 149). **Pleospora herbarum** Rabh.

W. F. Auf dürren *Stengeln* von *Silene nutans*: Grünewald-Neudorf. IV. 01! — *Sisymbrium Alliaria*: Petrussthal. V. 01! — *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp. — *Stellaria media*: Ober-Petruss XII. 02! — *Lilium* spec.:

Luxemburg-Garten. III. 02! — *Hemerocallis fulva*: Luxemburg-Garten. III. 02! — *Inula Helenium*: Luxemburg-Garten. V. 03. Npp. — *Helleborus viridis*: Kockelscheuer. III. 03! — *Primula officinalis*: Höhenhof. V. 03! — Auf den *Stacheln* der *Hüllkelchblätter*, seltener an den *Stengeln* von *Onopordon Acanthium*: Pulvermühl-Bisserweg. II. 03! var. **spinicola** Feltg. (Perithecien gesellig, halbeingesenkt bis fast frei, kuglig schwach kegelförmig, später oft am Scheitel schüsselförmig eingesunken, mit kleiner Papille, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder keulig, kurz und dick gestielt oder sitzend, 180—225 (die cylindr.) / 25—35, 8sporig, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig in den cylindrischen, 2reihig in den keuligen Schläuchen, oblong-ellipsoidisch, mit 7 Querwänden und eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in den 6 mittlern Zellen, blassgelb bis gelb, 33-40 / 13—16).

1617. **Pleospora denotata** (C. et E). Sacc.
(in caulibus. — Syll. II. p. 251.

Auf dürrem *Krautstengel*: Baumbusch, nächst Dudderhof. IV. 02!

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt oder am Scheitel entblösst, kuglig oder elliptisch und abgeplattet, mit kurzer, stumpfer Papille, schwarz, —0,5 mm breit. Asci breitkeulig, fast cylindrisch, oben und unten breit abgerundet oder auch kurz und dick gestielt, von fädigen, septirten und überragenden Paraphysen umgeben, 125 / 27—35, 8sporig. Sporen 2reihig, länglich elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder gebogen, mit 7 Querwänden, an der 4., seltener an der 3. stark eingeschnürt und derart 2hälftig, obere Hälfte etwas breiter, breit abgerundet oder etwas verschmälert, 4. oder 3. und 4. Zelle derselben etwas breiter als alle übrigen, ausserdem mit 1, 2, 3 oder 4 Längswänden in den 8 Abtheilungen, in jeder Zelle meist mit 1 Oeltröpfchen, gelbbraun, einige mit Schleimhülle, 35—50 / 13—18.

1618. **Pleospora Briardiana** Sacc.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Stengels* von *Verbascum thapsiforme*: Mertert. VI. 02! Npp.

Perithecien gesellig fast zerstreut, anfangs ganz von der Epidermis bedeckt, mit stumpf kegelförmiger Papille vortretend, kuglig etwas niedergedrückt, bald aber, bei sich zurückziehender Epidermis, fast oberflächlich und, besonders trocken, am Scheitel schüsselförmig einsinkend, hart, schwarz, 0,3 bis 0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 86—136 / 13,5—15, 8sporig Sporen oben 2reihig und sich theilweise deckend, unten 1reihig, verlängert-keulig, oberhalb der Mitte tief eingeschnürt, oberer Theil breiter, breit abgerundet, unterer Theil schmäler, verkehrt-kegelförmig, gerade oder gekrümmt, mit 7 (—8) Querwänden, (ausser der Trennungswand zwischen beiden Theilen) 2 (—3) im obern, 4 im untern Theil und 1 Längswand in 3—4 Zellen, 3. und 4. Zelle von oben etwas vorspringend, bräunlich gelb, 22—30 / 8—10. Paraphysen fädig, septirt und eingeschnürt, oben —3 μ breit, hyalin, überragend.

Auf dürren *Stengeln* von *Achillea millefolium*: Hollerich. 15. VIII. 03 ! f. **Achilleae** Feltg.

Von der Stammform verschieden durch trocken weniger oder auch seltener zusammenfallende Perithecien, durch etwas kürzere und breitere (80—108 / 16—19), keulige, mitunter verkehrt-keulige Asci, keulig-spindelige (d. h. oben ebenfalls, aber weniger als unten verjüngte), meist gekrümmte oder, und zwar meist, ungleichseitige, mitunter 5-, meist aber 6-, seltener 7- oder gar 8mal querseptirte, an allen mittlern Querwänden gleichmässig, aber oberflächlich eingeschnürte, meist gelbe, seltener dunkelgelbe, der Schlauchform entsprechend unregelmässig 2- oder (unten) fast 3reihig gelagerte Sporen von 23—26 / 8.

1619. **Pleospora dura** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Rumex crispus*: Baumbusch. X. 03 !

Perithecien gesellig-zerstreut, mitunter dicht stehend, der innern Rinde mit der Basis eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, halbkuglig, seltener kuglig, mit kurz cylindrischer oder kegelförmiger, stumpfer Mündung, später oft auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, an der abgeflachten Basis mit gelbbraunen Hyphen, schwarz, derbhäutig, nicht zusammenfallend, 0,2—0,35 mm breit. Asci verlängert-keulig, seltener cylindrisch, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmä-

lert, 80—95—108 / 10 - 14, 8sporig, von fädigen, unten eingeschnürt-septirten, oben bisweilen etwas ästigen, — 3 μ breiten, wenig überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, nach unten im Schlauch 1reihig, in den seltenen cylindrischen Schläuchen alle 1reihig, keulig oder keulig-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, stets mit 6 Querwänden (sehr selten nur 5), an der 3. stark eingeschnürt, an den übrigen nicht oder nur wenig, oberer Theil kürzer und breiter, mit 2 Querwänden und dickerer 3. Zelle, unterer Theil verlängert-verschmälert, mit 3 Querwänden, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3, meist mittlern Zellen, anfangs hyalin, dann honiggelb bis braungelb, mit gleichmässigem Inhalt, 24—30 / 7—9,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Sacc. (Syll. II, p. 253, auf Melilotus, Echium, Galium, auch Rumex crispus nach Syll. Index univers. XIII); es besteht nur der eine, bedeutendere Unterschied der geringeren Zahl der Quersepta in den Sporen, nämlich constant 6 gegen 7—9 nach Sylloge, auch sind die Asci anders gestaltet und kleiner (natürlich mit entsprechend veränderter Lagerung der Sporen) als bei dem Niessl'schen Pilze nach Sylloge, jedoch fast dieselben nach Berlese (Icon. und Beschreibung); der Grund dieser Unterschiede liegt vielleicht in nicht vollständig erlangter Reife meines Exemplars.

1620. **Pleospora Oenotherae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl. VII. 97!

Perithecien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, elliptisch niedergedrückt, mit stumpfer Papille vortretend, derbhäutig, schwarzbraun, 0,4— 0,5 mm lang, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche verlängert-keulig, seltener oblong-keulig, in der Mitte am dicksten, oben breit abgerundet, kurz und dick-, seltener kurz und spitz zulaufend gestielt, die oblong-keuligen 95 / 40, die verlängert-keuligen —210 / 27, von fädigen Paraphysen umgeben, 6 - 8sporig. Sporen unregelmässig $1^1/_2$- bis fast 3reihig, oblong-spindelförmig, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, gerade, mit 7 Haupt- und 5—7 secundären Querwänden, an der mittlern Querwand ziemlich stark, an den übrigen Hauptquerwänden oberflächlich, an den secundären Querwänden nicht einge-

schnürt, in jeder der 8 Hauptabtheilungen mit 2 horizontalen Reihen von je 2 bis 4, durch 2—3 Längswände getrennten Zellen, gelbbraun, 45 – 55 / 13 – 15.

Von der nahe verwandten Pleospora Feltgeni Sacc. et Syd., auf Halmen von Luzula maxima (Syll. XVI, p. 547) durch elliptische (nicht kuglige), etwas grössere Perithecien, hauptsächlich durch die nochmalige Quertheilung fast aller 8 Haupt-Abtheilungen der Sporen, auch etwas abweichende (verminderte resp. vermehrte) Dimensionen der Asci und Sporen verschieden.

1621. **Pleospora leptosphaerioides** Sacc. et Therr.

Auf dürren *Stengeln* von *Oenothera biennis*: Schleifmühl. VII. 97!

Perithecien gesellig, anfangs eingesenkt, dann mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig-stumpfkegelförmig, an der Basis etwas abgeflacht, mit stumpf kegelförmiger Mündung, an der Basis mit braunen Hyphen, schwarz, 0,4 mm breit. Asci keulenförmig, oben abgerundet oder abgestutzt, selten etwas verschmälert, meist verdickt, kurz gestielt, etwas gebogen, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—100 / 10. Sporen aufrecht oder schief 1-, zum Theil auch $1^1/_2$- oder 2reihig gelagert, spindelförmig, meist keulig-spindelförmig, beidendig stumpf, meist am obern dickern Ende breit abgerundet, am untern Ende bedeutend verschmälert, gerade oder meist gebogen, mit 7 Querwänden, unterhalb der 2., 3. oder 4. Zelle von oben stärker eingeschnürt und die entsprechende Zelle etwas dicker, an den übrigen oberflächlich eingeschnürt, die 2 oder 3 kleinern Endzellen am untern Ende oft kugelrund mit bedeutenderer Einschnürung zwischen denselben, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3 der dickern Zellen, mehrweniger dunkel gelbbraun, 27—40 / 7—8 (am dicksten Theil).

1622. **Pleospora massarioides** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl. II. 02. Npp.

Perithecien gesellig, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt mit warzen- oder kurz kegelförmiger Papille vortretend, häutig-lederartig, schwarz, 0,25—0,3 mm breit.

Asci verlängert elliptisch-keulig, oben etwas verschmälert, in einen kurzen und dicken Stiel ausgezogen, 175—200 / 27—33, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen unordentlich 2reihig, länglich elliptisch oder etwas keulig, beidendig stumpf, am untern Theile etwas schmäler und oft länger, gerade, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, besonders an der 4., mit 1 - 2 Längswänden in allen Abtheilungen, selbst oft einer solchen in den Endzellen, mit 1 oder einigen Oeltropfen in jeder Zelle, bisweilen in jeder der 6 mittlern Abtheilungen mit 2 Querreihen von Oeltropfen, seltener diese wenigstens theilweise unordentlich gelagert, von breiter, hyaliner Schleimhülle umgeben, blassgelb bräunlich oder honiggelb, 40—47 / 13—16.

Erinnert (wie auch Pleospora Oenotherae Feltg.) durch die derbere Consistenz des Gehäuses und die Form der Sporen an Pleomassaria, speziell an Pl. Carpini).

1623. **Pleospora juglandina** Feltg. sp. nov.

Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Juglans regia* : Lintgen. III. 02 !

Perithecien zerstreut, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, von der pustelförmig emporgehobenen Epidermis bedeckt, dann am Scheitel frei, kuglig, mit kleiner Papille, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Schläuche oblong- oder cylindrisch-keulig, fast sitzend, 142—158 / 23—29, 8sporig. Sporen unregelmässig 1—1½—2reihig, oblong oder verkehrt-eiförmig, in der obern Hälfte etwas dicker, beidendig stark abgerundet, mit 5, seltener 6 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, in jeder Zelle, mit Ausnahme der Endzellen, mit 1, meistens 2 Längswänden und kleinen Oeltropfen in den Abtheilungen, honiggelb bis bräunlichgelb, 30—37 / 14—17. Paraphysen fädig, sparsam.

1624. **Pleospora Tiliae** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Tilia-Blättern*, auf und in der Nähe der Blattnerven : Scheidhof. V. 02 !

Perithecien zerstreut, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, kuglig, mit kleiner kegelförmiger Mündung vorragend, schwarz, 0,15 mm breit. Asci elliptisch-breitkeulig oder läng-

lich-eiförmig, oben etwas wenig verschmälert und abgestutzt, mit kurzem, dicken, etwas seitwärts abstehenden Stiel, 33—41 μ breit. Sporen unregelmässig 2reihig, breit elliptisch oder fast cylindrisch, beidendig breit abgerundet, mit 5—7 Querwänden, an denselben, besonders der mittlern, eingeschnürt, mit 1 bis 2 Längswänden in jeder Abtheilung, gelbbraun, 22—33 / 10—16,

Steht Pleospora acaciicola P. Henn. (Syll. XVI. p. 545) nahe, welche blos durch halbkuglig-kegelförmige, 0,2—0,25 mm breite, eingesenkt-hervorbrechende Perithecien, oblonge oder fast keulige Asci und hellbraune Sporen abweicht.

1625. **Pleospora Frangulae** Fuckel.

Auf *Oberseite* der *Blätter* von *Rhamnus frangula*: Pulvermühl-Höhe: II. 03 Npp.

Perithecien zerstreut oder seltener zu einigen einander genähert, an unverfärbten, seltener an abgeblassten Stellen, eingesenkt oder mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig-stumpfkegelförmig, mit flacher Basis, mit kurz cylindrischer oder kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci verlängert-eiförmig, nach oben verschmälert, unterer Theil breiter, mit einem sehr kurzen, seitlich abstehenden Stiel, 8 sporig, 168—204 / 33—42, mit Paraphysen. Sporen 2reihig oder unregelmässig schief 1—1½reihig, stumpf elliptisch oder verkehrt-eiförmig oder fast geigenförmig, mit 5, meist 7 Querwänden, an der mittlern stark, an den übrigen kaum eingeschnürt, meist mit 1 durchgehenden Längswand, seltener mit 2 in 1 oder 2 Zellen, mit Oeltröpfchen, goldgelb oder gelb bräunlich, 30—36 / 14—16.

1626. **Pleospora Syringae** Fckl.

Auf *faulenden Blättern* von *Syringa vulgaris*: Clausen, unter Gebüsch. III. 03. Npp. — Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien gesellig, an gebräunten Stellen, fast kuglig, mit papillenförmigem Ostiolum, von der Epidermis bedeckt, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci breitkeulig, oben etwas verschmälert, abgerundet, kurz und dick gestielt, 125—180 / 27—29, 8 sporig. Sporen unordentlich 1—2reihig, oblong, beidendig stumpf, im obern Theil etwas dicker, mit 6—7 Querwänden, an allen,

besonders an der 3. und 4. eingeschnürt, mit 1—2 Längswänden in jeder Zelle, gelb, bisweilen, besonders in der Jugend, mit Schleimhülle, 30—38 / 13—16.

Ad Nr. 785 (H. 243; Ntr. II. 149). **Pleospora Clematidis** Fckl.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal. VII. 02! und VII. 03! (Die typische Form, jedoch mit etwas grössern Asci und Sporen, als sie die Autoren angeben). — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 02. Npp. forma **Sambuci** Feltg. f. nov.

Perithecien zerstreut, von der etwas vorgewölbten, unveränderten Epidermis bedeckt und ihr angewachsen, der innern Rinde aufsitzend, mit rundlicher Papille und mit einem kleinen Theil des Scheitels hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeflacht, schwarz, rauh, 0,4—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz oder länger gestielt, 95—230 (p. spor. —136) / 8—14. Sporen 1—1½- in den längern, 2reihig in den kürzern Schläuchen, ellipsoidisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit 4, 5 bis 6 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, bisweilen an allen und dann die Zellen rundlich, in einer oder 2 mittlern Zellen mit Längswand, die Zelle oberhalb der mittlern starken Einschnürung stets beträchtlich grösser, blassgelb bis braungelb, 21—28 / 7—8.

Von der Stammform und der forma Sarothamni Feltg. (Ntr. II. p. 149) — ausser durch das Substrat — durch die Variabilität der Schläuche (in Bezug auf Grösse) und der Sporen (besonders in Bezug auf Form, die Zahl der Quersepta, die Tiefe der Einschnürung und die Farbe) verschieden.

Auf dürren, *berindeten Zweigen* von *Viburnum Opulus*: Kockelscheuer. VI. 02. Npp. forma **Viburni** Feltg. f. nov.

Perithecien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit stumpfer Papille, schwarzbraun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch, kurz oder lang gestielt, sehr verschieden lang, 95—135—175 (p. spor. 90—135) / 15—16, 8 sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, 1½- bis 2reihig, elliptisch, stumpf, meist gerade, mit 3—5 Querwänden, an allen eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle von oben dicker, mit

1, seltener 2 Längswänden in 1, 2 oder 3 mittlern Zellen, gelb, 20—23 / 8—11.

Von der Stammform und den andern Formen durch die viel kleinern, kugligen, an der Basis nicht abgeflachten, seitlich nicht gelalteten, später nicht, wenigstens theilweise frei werdenden Perithecien, die breitern Asci und breitern, bisweilen in einer oder der andern Zelle 2mal längsgetheilten Sporen unterschieden.

1627. **Pleospora denudata** Feltg. sp. nov.

Auf *nacktem Holz* oder an *von der Epidermis entblössten, berindeten Stellen* eines *Tilia-Astes*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp.

Perithecien gesellig, dicht zerstreut, den obern Holzschichten mit der Basis eingesenkt, bei noch vorhandener (aber epidermisberaubter), innerer Rinde die Fasern derselben durchbohrend und mit dem Scheitel vortretend, meist aber in den länglich-elliptischen Lücken derselben mit dem obern Theil blossliegend, kuglig oder eiförmig, trocken am Scheitel oft schüsselförmig einsinkend, mit papillen- oder stumpf kegelförmigem, oft durchbohrten Ostiolum, braun bis schwarzbraun, 0,15—0.2 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben stumpf abgerundet, ziemlich lang gestielt, 108—123 / 12—16, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen $1^1/_2$—2reihig, elliptisch-spindelförmig oder verkehrt-eiförmig, beidendig stumpf, oft am untern Ende schmäler, gerade oder seltener etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden und an allen, besonders an der mittlern eingeschnürt, 2. Zelle von oben breiter, bei den verkehrteiförmigen die obere Zelle am breitesten, mit 1 Längswand in den 2 oder in 1 mittlern, auch wohl nur in 1 Endzelle und 1 mittlern Zelle, anfangs hyalin und 2zellig, dann bräunlich bis braun und 4zellig, 13—19 / 8—10. Gehäuse parenchymatisch, braun.

Steht in der Nähe, unterscheidet sich aber von: Pleospora Saccardiana Roum., auf ? Fraxinus (Syll. II, p. 254) mit etwas grösseren (0,3 mm), von der Epidermis verhüllten Perithecien, keuligen Asci von 90—100 / 18—20 und grössern (20—22 / 10—12), 1reihig-längsgetheilten Sporen; Pleospora Juglandis E. et E. (Syll. XIV, p. 599) mit grössern (0,4—0,5 mm), inwendig weissen, von der Epidermis blasenförmig verhüllten Perithecien, cylindrischen Asci von 75—85 / 10, 1reihig liegenden,

kaum eingeschnürten, aber sonst ähnlichen Sporen; Pleospora parvula Berl., auf Aestchen von Berberis (Syll. XI, p. 343), mit etwas grössern (0,3 mm) Perithecien, cylindrischen Asci von 60—70 / 10 und kleinern (12—15 / 6), honiggelben Sporen.

1628. **Pleospora ribesia** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Zweigspitzen* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Perithecien zerstreut oder zu kleinen Gruppen vereinigt, unter der Epidermis nistend, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit papillen- oder kurz kegelförmiger Mündung vortretend, mit hellbraunen, 2—2,5 μ breiten, septirten und verästelten Hyphen an der Basis, häutig, anfangs gelb, dann braun, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 180 / 13—15, 8sporig. Sporen schräg 1reihig, elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 5 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern und den 2 äussern, die obere Hälfte etwas breiter, anfangs blassgelb und mit 3 seltener 4 Querwänden, an 3 tiefeingeschnürt mit dickerer 2. und 3 Zelle, dann bräunlich bis gelbbraun und, indem in den anfänglichen 2 mittlern, voneinander und von den Endzellen durch eine Haupt-Querwand mit tiefer Einschnürung getrennten Zellen je eine secundäre mit oberflächlicher Einschnürung sich entwickelt, mit 5 Querwänden, 18—20 / 9—10, anfangs ohne, dann mit je 1 Längswand in den 4 mittlern Zellen. Paraphysen fädig, Gehäuse parenchymatisch, anfangs blassgelb, dann braun.

1629. **Pleospora Vitis** Catt.

Auf dürren *Zweigen* von *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! forma **Ribis-alpini** Feltg. f. nov.

Perithecien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, mit freiem, papillten Scheitel, kuglig-abgeplattet, 0,3—0,4 mm breit. Asci breitkeulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 95—108 / 27, 8sporig. Sporen 2reihig, verlängert-oboval, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, an der 4. stärker, der oberhalb derselben gelegene Theil breiter und länger, fast cylindrisch, der untere stumpf kegelförmig, schmäler, mit 1—3 Längswänden in jeder Zelle, gelblichbraun, 31—33 / 12—14.

Von der Stammform, auf Vitis, durch etwas grössere, niederge-

drückte (nicht kuglige) Perithecien und kürzere (dort 150 μ lange) Asci verschieden, in allen andern Beziehungen vollkommen mit ihr übereinstimmend.

1630. **Pleospora collapsa** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aestchen* einer *strauchartigen Papilionacee*: Kockelscheuer-Park. IX. 03. Npp.

Perithecien gesellig, eingesenkt, etwas hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner Papille, trocken stark zusammenfallend, schüsselförmig mit vorstehendem, abgerundeten Rande, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, sehr kurz gestielt, 120—136 / 27—33, 8sporig. Sporen unregelmässig (oft zugleich in einem und demselben Schlauch aufrecht oder schief oder fast wagerecht) 1-bis 1½reihig, oblong-elliptisch oder -keulig, gerade, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, stärker an der mittlern, oberer Theil etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in jeder Zelle, hell- bis dunkelgelb, 32—38 / 13—16.

1631. **Pleospora discoidea** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Perithecien zerstreut oder gesellig, von der dünnen Epidermis bedeckt und schwarz durchscheinend, rundlich-stark abgeplattet, flach scheibenförmig, mit kleiner, kurz kegelförmiger Papille vorragend, schwarz, kohlig, 0,2—0,3 / 0,1—0,15 mm. Asci cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz, dick und gekrümmt gestielt. 8sporig, 115—127 / 25—30. Sporen 2reihig, oblong-obovoid, obere Hälfte etwas breiter, beidendig abgerundet, meist gerade, mit 7, selten nur 6 Quer- und 1—2 Längswänden in den mittlern, 1 Längswand in einer oder den 2 Endzellen, an der mittleren Querwand eingeschnürt, an den übrigen kaum, honig- oder bräunlich-gelb, 30—38 / 13—16. Paraphysen fädig.

Steht in der Nähe von Pleospora Negundinis Oud., welche heerdenweise stehende, grössere, kuglig-niedergedrückte, zuletzt frei werdende Perithecien, etwas längere und schmälere Asci, kürzere und gleichhälftige Sporen hat — daher wohl auch **Pleospora Negundinis** Oudem. forma **Sambuci** Feltg. zu benennen.

1632. **Pleospora Gilletiana** Sacc. f. **Ulicis** Sacc. (Syll. II, p. 256).

Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02!

Das Exemplar stimmt vollständig überein mit der Saccardo'schen Art und Varietät, mit der alleinigen Ausnahme, dass die Asci viel länger sind, nämlich 200—225 gegen 130—146 μ bei der Saccardo'schen Varietät.

1633. **Pleospora Salicis** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Salix-Aesten*: Kockelscheuer XI. 02!

Perithecien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit flacher Papille, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci nicht gesehen. Sporen länglich-elliptisch, stumpf, gerade, mit 7 Querwänden, an allen eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, mit 1—2 Längswänden in jeder Abtheilung, gelbbraun bis dunkelbraun, 12—15 / 4—5,5.

CCXCII. Gattung. **Catharinia** Sacc.

1634. **Catharinia Hircini** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithecien gesellig, seltener zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend bis fast frei, kuglig oder kuglig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, mit warzenförmiger oder kurz cylindrischer Mündung, rauh, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 77—88 / 13,5, 6sporig Sporen 1reihig, eiförmig-oblong, in der Mitte querseptirt und stark eingeschnürt, obere Hälfte grösser, anfangs 2zellig, dann mit noch einer Querwand, diese ohne Einschnürung, in der einen, meist aber in beiden Hälften, entweder in deren Mitte oder nahe dem Ende und mit 1 Längswand in einer der mittleren Zellen, ohne Oeltropfen oder mit je 1 grössern in den 2 mittlern Zellen, hyalin, 15—18 / 8—9. Paraphysen fädig.

1635. **Catharinia cylindrospora** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02. Npp.

Perithecien eingesenkt, kuglig, mit allein hervorbrechender,

spitzkegelförmiger, langer Mündung, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt oder sitzend, 95—136 / 8—10, 8sporig. Sporen aufrecht oder schräg 1reihig, seltener theilweise 1 ½reihig, fast cylindrisch, an den Enden etwas schmäler, gerade oder sehr schwach gekrümmt, mit 4—6, meist 5 Querwänden, an allen leicht eingeschnürt und mit im Ganzen 1 oder 2 Längswänden, in der 1., 2., 3. oder 4. Zelle, die 2 untern Zellen stets ohne solche, hyalin, seltener kaum etwas gelblich, 16—19 / 5,5—7.

1636. **Pyrenophora delicatula** Vestergren.

Auf dürren *Blättern* von *Cerastium tomentosum*: Merl, auf einer Gartenmauer. IV. 02!

Perithecien zerstreut oder zu einigen einander genähert, vom Blattfilz umgeben, mit der Basis dem Blattparenchym eingesenkt, kuglig, mit kleiner kegelförmiger Papille, überall, besonders nach oben, von steifen, schwarzen oder schwarzbraunen, septirten, zugespitzten oder abgerundeten, verschiedenlangen, meist 30—70 μ aber auch viel längern (-400 μ) Borsten besetzt, 0,1—0,2, seltener 0,3 mm breit. Asci keulig, oben etwas verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 80—95 / 12—13, 4- oder 6-, ganz selten 8sporig. Sporen 1—1 ½reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, an denselben, besonders der mittlern, eingeschnürt, 2. Zelle von oben etwas dicker und diese gewöhnlich mit 1 Längswand, auch bisweilen eine solche in der 3. Zelle, anfangs hyalin, später hellgelb, meist mit 1 Oeltropfen in den Abtheilungen der mittleren Zellen, 20—27 / 8—9. Paraphysen fädig, wenig überragend, am Ende etwas (bis 2 μ) verbreitert.

Auf dem mir vorliegenden Vestergren'schen Exemplar (Rehm, Ascom. N° 1332) stehen auf den Blättern gesellig, oft dicht gesellig, auf den Stengeln selten und zerstreut, die etwas grössern Perithecien, circa 0,35 mm breit; die Asci sowie die Sporen sind um ein Beträchtliches kleiner als bei meinem Exemplar, (sie erscheinen, trotz längerer Anfeuchtung, wie geschrumpft); die Asci 55—70 / 10—14 fand ich 6—8sporig; die braungelben oder gelben, 4zelligen und wenig oder nicht eingeschnürten, sehr undeutlich längsseptirten Sporen von 15—20 / 5,5—8.

Ad Nr. 741 (H. 245; Ntr. II. 150). **Pyrenophora petiolorum** Fckl.

W. F.: Auf *Blattstielen* von *Robinia Pseud-Acacia*: Bofferdingen. VII. 01! (A. häufig bis 178 / 28 - 30; Sp. meist 38—44 / 15—18).

Ad Nr. 742 (H. 246). **Pyrenophora phaeocomoides** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! und Npp.

1637. **Pyrenophora Penicillus** Sacc.

(Synon.: Sphaeria P. Schmidt; Pleospora P. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Erigeron acre:* Petrussthal, an einer Festungsmauer. VIII. 02!

Perithecien zerstreut oder etwas gesellig, eingesenkt-hervorbrechend. niedergedrückt-kuglig, am Grunde mit kriechenden, welligen, braunen Hyphen, oberwärts mit steifen, schwarzen oder schwarzbraunen Borsten bekleidet, die an dem kurzen Ostiolum stehenden grösser und pinselartig verbunden; schwarzbraun, häutig, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz und meist gekrümmt gestielt, 8sporig, 62—87 / 13—18. Sporen schräg und meist unregelmässig 1reihig, sich theilweise deckend, oblong, beidendig breit abgerundet, in der Mitte eingeschnürt, mit 5 Querwänden und 1 Längswand in 2—4 Zellen, gelbbraun, 16—21 / 9—10.

1638. **Pyrenophora ambigua** Berl. et Bresad.

Auf dürren *Stengeln* von *Sedum acre:* Merl. I. 03!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit dem schwach papillten, mit Borsten besetzten Scheitel vortretend, braunschwarz, 0,1—0,2 mm breit; Borsten gerade, entfernt septirt, braunschwarz, am Scheitel heller, 50—90 / 5—8. Asci verkehrt-eiförmig-keulig, oben breit abgerundet, nach unten kurz stielartig verschmälert, meist gekrümmt, mit fädigen Paraphysen 8sporig, 55—62 / 18—20. Sporen 2reihig, stumpf elliptisch, anfangs mit Querwand in der Mitte, dann mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, oberer Theil etwas grösser, mit 1—2 Längswänden in den mittlern Zellen, braungelblich, ohne Oeltropfen, 17—18 / 8.

Abweichend von dem Berlese et Bresadola'schen Pilze auf Rumex

scutatus sind bei dem meinigen die Perithecien niedergedrückt, die Asci kürzer und die Sporen überhaupt kleiner, (bei Berl. et Bres. Asci 90 —100 μ l., Sporen 21—24 / 9—11).

Ad Nr. 1159 (Ntr. I. 387; Ntr. II. 151). **Pyrenophora hispida** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg VIII. 02! — von *Seseli annuum*: Pulvermühl. X. 02! — von *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03!

Perithecien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, nur mit dem schwach papillten, mit kurzen, einfachen, septirten, schwarzen 50—90 / 5—8 μ messenden Borsten bekleideten Scheitel hervorbrechend, niedergedrückt-kuglig, mit flacher Basis, an derselben mit zahlreichen, verzweigten, septirten, 5—6 μ breiten, bräunlichen Hyphen, schwarz, lederartig, 0,2—0,35 mm breit. Asci oblong-keulig, kurz gestielt, 8sporig, 80—90, seltener — 120 / 20—25 Sporen 2reihig, in den längern Schläuchen bisweilen schief 1reihig, oblong-eiförmig oder oblong fast cylindrisch oder spindelig, breit abgerundet oder etwas stumpf zugespitzt, gerade oder ungleichseitig, mit 7 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, mit 1—2 Längswänden, goldgelb bis braun und später dunkelbraun, 19—35 / 9—10. Paraphysen sparsam, verästelt, septirt, kaum oder nicht überragend.

1639. **Pyrenophora flavo-fusca** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Aesten* und *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal, VII. 01!

Perithecien gesellig oder gehäuft, unter der Epidermis eingesenkt, mit dem Scheitel vortretend, kuglig-niedergedrückt, mit kleiner, kegelförmiger Papille, am eingesenkten Theil gelblich, am Scheitel braun und mit aufrechten, 40—80 μ langen, 5—8 μ breiten, braunschwarzen Haaren besetzt, 0,1—0,15, selten 0,25 mm breit. Asci elliptisch oder breitkeulig, oben abgerundet, kurz und dick-, oft seitlich abstehend gestielt, 8sporig, von fädigen, septirten oben 3—4 μ breiten Paraphysen umgeben, 85—125—150 / 27—40. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, in den elliptischen Schläuchen unordentlich 2—3reihig gelagert, breit-elliptisch, an den Enden breit abgerundet, gerade mit 7 Querwänden und an denselben einge-

schnürt, besonders an der 4., obere Hälfte etwas breiter, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, anfangs hellgelb (und mit 5 Querwänden), dann gelbbraun bis braun, 33—37 / 13—16

1640. **Pyrenophora comata** Sacc.

(Synon.: Pleospora c. Awld. et Niessl).

Auf dürren *Stengeln* von *Pulsatilla vulgaris*: Pulvermühl-Höhe. X. 02!

Perithecien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, nur mit der kurz kegelförmigen Mündung vorragend, die mit einem Büschel gerader, einfacher, schwarzer, divergirender Borsten besetzt ist, kuglig, an der Basis abgeflacht, zart, lederartig häutig, schwarz, 0,1—0,12 mm breit. Asci weit, oblong oder oblong-keulig, sehr kurz gestielt, mit breit abgerundetem, selten etwas verschmälerten Scheitel, 220—250 / 36—42, 8sporig. Sporen stellenweise 2reihig und oft unregelmässig fast 3reihig, stellenweise schief 1 reihig gelagert, oblong-eiförmig, auch etwas ungleichseitig oder schief, mit 8—12 Querwänden, an allen mehrweniger tief eingeschnürt, mit 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, dunkelbraun oder dunkelgelbbraun, oder schwarzbraun und fast undurchsichtig, 48—52 / 20—24. Paraphysen, fädig, schmal, die Asci weit überragend.

Das Exemplar entspricht in den meisten Beziehungen den Beschreibungen der Autoren, zeigt aber bedeutende Abweichung in den Schlauch- und Sporenmaassen (bei Sacc. Syll. z. B.: A. 110—130 / 40, Sp. 32—38 / 14—16); auch sind die Perithecien viel kleiner (bei Sacc. 0,18—0,22 mm).

1641. **Pyrenophora chrysospora** Sacc.

(Synon.: Pleospora ch. Niessl).

Auf dürren *Stengeln* von *Campanula rotundifolia*: Clausen-Würthsberg. X. 02! — *Anemone Pulsatilla*: Pulvermühl-Höhe. X. 02!

Perithecien zerstreut, hervorbrechend, kuglig-abgeplattet, am Scheitel mit dichtstehenden, schwarzen Borsten besetzt, mit braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,4 mm breit. Asci keulig, bisweilen cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 108—120, die cylindrischen —180 / 19—23. Sporen unregelmässig 2reihig, in

den cylindrischen Schläuchen unregelmässig und schief 1reihig, oblong oder verkehrt-eiförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte eingeschnürt, mit 7 Querwänden und 1—2 Längswänden, blassgelb bis gelb und goldgelb, später etwas gebräunt, 22—30 (—35) / 10—14.

Das Exemplar auf Anemone Pulsatilla hat viel kleinere Perithecien als dasjenige auf Campanula, nämlich nur 0,18—0,24 mm, dagegen Asci und Sporen mit den extremen Längemaassen, nämlich A. 160—180 / 16—23, Sp. 33—35 / 10—14.

1642. **Pyrenophora Salsolae** Griffiths.

(auf Salsola Kali — Syll. XVI, p. 549).

Auf *Oberseite* der *Blätter* von *Majanthemum bifolium*: Baumbusch. X. 02. Npp. var. **Majanthemi** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, mit dem von büschelig oder pinselförmig vereinigten Borsten besetzten Scheitel vortretend, linsenförmig abgeplattet, schwarz, 0,15—0,2 mm breit; Borstenhaare gerade oder etwas gewunden, septirt und stellenweise knotig verdickt, stumpf oder spitz endend. dunkelbraun, 70—135 / 5—7 μ. Asci cylindrisch, oben abgerundet, 210—220 / 10, 8sporig. Sporen schräg 1reihig, elliptisch, an den Enden etwas zugespitzt-verschmälert, ungleichseitig oder gebogen, auch an den 2 Enden in entgegengesetzter Richtung gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit je 1 Längswand in 2 oder 3 mittlern Zellen, blassgelbbräunlich, 21—23 / 7—8.

Von der typischen Form durch etwas kleinere, linsenförmig abgeplattete, mit stärkern Borsten besetzte Perithecien, und unregelmässig geformte, gelbbräunliche Sporen abweichend.

Ad Nr. 747 (H. 247; Ntr. II. 151). **Pyrenophora trichostoma** Fckl.

W. F. Auf dürren *Halmen* von *Aira caespitosa*: Baumbusch nächst Dudderhof. V. 02! — Auf *Grashalmen*: Clausen-Würthsberg. X. 02!

Ad Nr. 750 (H. 249; Ntr. II. 152). **Leptosphaeria culmorum** Awld.

W. F. Auf dürren *Halmen* von *Molinia caerulea* : Grünewald-Dommeldingen. IX. 01 ! — von *Poa nemoralis* : Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02 ! — von *Glyceria spectabilis* (oder *Phalaris ?*) : Baumbusch-Siebenbrunnen VII. 02! var. **flavobrunnea** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, nur mit der stumpfen Papille vortretend, an der Basis mit einigen blassbraunen Hyphen, häutig, gelbbraun, 0,1—0,15 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, oben und unten etwas stumpf verschmälert, 100—108 / 13—16, 8sporig. Sporen 2reihig, elliptisch-spindellörmig, stumpf, gerade oder meist gekrümmt, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, 2. Zelle von oben, (mitunter beide mittlern Zellen) etwas dicker, hellgelb mit mehrern kleinen Oeltropfen, 22,5—30 / 5,5—7.

Die Var. weicht ab von der typischen Art durch die gelbbraunen, dauernd bedeckten an der Basis von Hyphen umgebenen, etwas grössern Perithecien, durch etwas grössere Asci und Sporen, letztere mit stets vergrösserter 2. oder auch 2. u. 3. Zelle. Sie steht Leptosphaeria Lolii Syd. (Hedw. 1900 — Syll. XVI, p. 516 — ipsa L. microscopic. Karst. affinis), besonders in den grösseren Schlauch- und Sporenmaassen, nahe; die Perithecien dieser letztern sind aber um vieles grösser als bei meiner Var., brechen in Längsspalt etwas hervor und sind zudem stets schwarz.

Ad Nr. 752 (H. 250). **Leptosphaeria arundinacea** Sacc.

W. F. Auf *Phragmites-Halmen :* Kontz-Rütlingen. IX. 01. Npp.

Ad Nr. 1336 (Ntr. II. 153). **Leptosphaeria gigaspora** Niessl.

W. F. Auf dürren *Carex-Blättern (Carex ? rostrata) :* Tüntingen, am Leesbach. VIII. 01 ! — Gesellig mit Stagonospora gigaspora Sacc.

1643. **Leptosphaeria Caricis** Schroet.

Auf abgestorbenen Blättern von Carex-Arten.

Auf *Carex leporina* : Waldsumpf zwischen Cessingen und Leudelingen. VI. 01 ! — *Carex* spec. : Greiweldingen. VII 01 ! — *Carex hirta :* Pfaffenthal-Höhl. VII. 01! : Perithecien zerstreut, 0,08—0,15 mm breit, ganz eingesenkt, kuglig abgeplattet, mit Papille oder kurk kegelförmigem Ostiolum. Asci

cylindrisch-keulenförmig, oben abgerundet, kurz gestielt, 40—45 / 8—10,5, 8sporig, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 2 (—3)reihig gelagert, schmal-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 18—24 / 3—4,5, mit 6 Oeltropfen (später wohl 6zellig — etwas unreif?), an dem 4. Oeltropfen (von oben) etwas breiter, hyalin bis hellgelbbraun.

Ad Nr. 761 (H. 252; Ntr. II. 155). **Leptosphaeria Hemerocallidis** Feltg.

(Synon: Leptosphaeria Feltgeni Sacc. et Syd. — Syll. XVI, p. 513).

Ad Nr. 1138. (Ntr. II. 154). **Leptosphaeria Vectis** Ces. et De Not.

In Ergänzung: Sporen 2-, seltener schief 1reihig, spindelförmig, 24 / 3 μ.

Ad Nr. 762 (H. 252; Ntr. II. 155). **Leptosphaeria epicalamia** C. et N. var. pleosporoides Feltg. (Syll. XVI. p. 1139) ist Pleospora vagans Niessl var. pusilla Niessl.

Ad Nr. 764 (H. 253; Ntr II. 156). **Leptosphaeria Junci** Feltg.

In Berichtigung: Infolge Mikrometerwechsel sind die Maasse der Asci und Sporen unrichtig gefunden; es soll heissen: A. 104—120 / 22—26; Sp. 29 / 5 μ.

Ad Nr. 766 (H. 253; Ntr. II. 156). **Leptosphaeria culmicola** Awld.

Auf dürren *Halmen* von *Dactylis glomerata*: Greiweldingen. VII. 01!

1644. **Leptosphaeria iridigena** Fautrey.

(Rev. Mycol. 1895, p. 168, tab. CLVII. fig. 3. — Sacc. Syll. XIV. p. 568).

Auf dürren *Blättern* von *Typha angustifolia*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02. Npp. forma **Typhae** Feltg. f. nov.

Perithecien gesellig oder zerstreut, mitunter reihenweise dicht gedrängt stehend, von der (bisweilen etwas vorgewölbten und abgeblassten) Epidermis ganz bedeckt, kuglig-niedergedrückt oft mit eingesunkener Basis, nur mit der papillenförmigen Mündung vorragend, nackt, bisweilen grau bestäubt, schwarz, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche ellipsoidisch-keulig, oben wenig, unten stärker verschmälert und sitzend oder sehr kurz gestielt, meist etwas gebogen, 8sporig, 75—95 / 16—19. Sporen 3-, die 2 oder 3 untern $1^1/_2$—2reihig, die 3reihig gelagerten oft

sich theilweise deckend, cylindrisch-spindel- fast stabförmig, beidendig etwas verschmälert und abgerundet, meist gerade, seltener schwach gebogen, 6zellig, nicht oder meist oberflächlich eingeschnürt, seltener die 3. Zelle etwas dicker und unter derselben etwas stärker eingeschnürt, hyalin bis hellgelbbräunlich, mit sehr kleinen Oeltropfen, (33—) 40—48 / 5—6.

Die Var differirt in der Hauptsache blos durch nicht perforirte Papille, regelmässiger geformte Asci, stets etwas an den Enden verschmälerte (nicht eigentlich bacilläre), leicht eingeschnürte, mit kleintröpfiger Masse gefüllte Sporen, ausserdem durch einige nebensächliche und nicht constante Merkmale.

Ad Nr. 768 (H. 254; Ntr. II. 157). **Leptosphaeria culmifraga** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Halmen* von *Lolium perenne:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02! — *Poa sudetica*: Vianden-Kammerwald. IX. 03. Npp.

Ad Nr. 769 (H. 254; Ntr. II. 157). **Leptosphaeria sparsa** Sacc.

W. F.: Auf *Halmen* von *Brachypodium silvaticum*: Marienthaler Hof. VII. 01! — Auf dürren *Blättern* von *Carex acutifornis* und von *Sparganium ramosum*: Baumbusch-Siebenbrunnen, an Teichrand. IX. 01! var. **meizospora** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig oder etwas elliptisch, mit dem rundlich und schwach papillten Scheitel etwas hervorragend, der Epidermis anhaftend, schwarz oder braun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, bisweilen schwach und kurz stielartig verschmälert, oft fast sitzend, 68—88 (—112) / 12—15, 8sporig. Sporen unregelmässig 2 (—3)reihig, spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade, meist etwas gebogen, mit 6—8, selten 9 Querwänden und eingeschnürt, 3. Zelle von oben dicker, mit 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, oliven- oder gelbbraun, 31—40 / 6—7,5. Paraphysen fädig, oben ein wenig breiter, farblos, überragend.

Die Varietät unterscheidet sich von der Stammart hauptsächlich durch die viel grösseren, denen bei L. culmifraga ähnlichen Sporen.

Ad Nr. 774 (H. 256). **Leptosphaeria monilispora** Sacc.

W. F.: Auf *Juncus-Halmen*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit stumpfer oder kurz kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,06—0,12 mm breit. Asci breit-keulig, oben etwas verjüngt, sitzend oder kurz gestielt, 8sporig, 122–142 / 16—19. Sporen schief 1- bis 2- und stellenweise 3reihig gelagert, spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 8, 9, 10 bis 11 Querwänden (meist 8—9), an allen eingeschnürt, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, zuletzt sehr hellbräunlich oder gelblich, 44—47 / 7—8,

Auf *Schaften* von *Triglochin palustris:* Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! forma **Triglochinis** Feltg. f. nov. — Perithecien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, mit Papille, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig-spindelförmig, beidendig stumpf verschmälert, gekrümmt. 136 / 18–20, mit fädigen Paraphysen. Sporen 1- bis 2- und stellenweise 3reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 8—9 Querwänden, stark eingeschnürt. Zellen fast kuglig, 4. Zelle vorragend, obere Hälfte etwas breiter, gelbbraun. 33—40 / 7–8.

Die forma differirt von der Stammform (auf Juncus lamprocarpus) durch später nicht frei werdende Perithecien, keulig-spindelförmige (nicht breitkeulige) Asci und gelbbraune (nicht blassgelbe), tiefeingeschnürte, fast kuglig-zellige Sporen. Sie hat grosse Aehnlichkeit mit Leptosphaeria mosana Mout., auf Phragmites, welche jedoch grössere (0,3 - 0,5 mm br.) Perithecien, cylindrisch-keulige Asci von 120–140 / 16–20, wenig eingeschnürte, 35–45/7–9 grosse, sonst fast gleiche Sporen hat.

Ad Nr. 1340, 1341 u. 1347 (Ntr. II). **Leptosphaeria paludosa** Feltg., longispora Feltg. und oxyspora Feltg.

Da zu constatiren ist, dass von den Autoren einerseits auch solche Arten mit langspindelförmigen Sporen (z. B. Ophiobolus graminis, ulnosporus, Vitalbae, collapsus, etc.) zu Ophiobolus, andererseits aber auch Arten mit recht schmalen, langspindelförmigen Sporen (z. B. Leptosphaeria pontiformis, dolioloides, Millefolii, multiseptata, maculans etc.) zu Leptosphaeria, sowie dass zu den beiden Gattungen Arten mit bald schlauchlangen, bald aber auch kaum die Hälfte der Schlauchlänge erreichenden Sporen gebracht werden, so scheint, wie Winter bemerkt, gleiches Recht in dieser Beziehung allseitig angenommen zu sein. — Ich belasse aus diesen Gründen die Arten mit mehr spindelförmigen Sporen (sporidia fusoidea) bei Leptosphaeria, diejenigen mit fadenförmigen Sporen (sporidia filiformia) bei Ophiobolus, und dies umsomehr als es in andern Beziehungen kein durchgehendes, allgemein gültiges Unter-

scheidungsmerkmal (wohlverstanden bei den Uebergangsformen), z. B. auch nicht in der Wachsthumsweise, sowie in der Consistenz der Perithecien (wegen des manchmal schwierigen Unterscheidens zwischen häutig und häutig-lederartig) gibt.

Ad Nr. 1340 (Ntr. II. 157). **Leptosphaeria paludosa** Feltg.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Phalaris arundinacea*: Kockelscheuer. VI. 02! — Perithecien ganz eingesenkt, mit stumpf cylindrischem, der Perithecium-Höhe gleichlangen Ostiolum die längs- oder 4lappig gespaltete Epidermis durchbohrend, an der Basis mit braunen Hyphen, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci nicht gesehen, (nach der Form der Sporen zu urtheilen, werden sie denen bei dem Exemplar auf Carex, Ntr. II. p. 158 beschriebenen in Form und Grösse annähernd gleich sein, nämlich circa 90—100 / 8—10 μ). Sporen verlängert-spindelförmig, an dem einen Ende abgerundet, am andern spitz, vielfach septirt, an einem Septum gegen die Mitte eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, 50—60 / 4μ.

Die neue Art hat in manchen Beziehungen Aehnlichkeit mit Ophiobolus graminis Sacc.; diese hat aber zum Unterschiede stets gestutzt kegelförmiges, ziemlich dickes, die Epidermis kaum überragendes Ostiolum, während bei Lept. paludosa Form und Länge des Ostiolum sehr variabel sind (bei dem Exemplar auf Carex vesicaria sieht das Ostiolum demjenigen bei Oph. graminis mehr ähnlich, denn von grösserer Länge ist es nur dann gefunden, wenn die adhaerente Spitze die Epidermis abgelöst und in die Höhe gehoben hat); Oph. graminis hat zum weitern Unterschied verlängert-keulige Asci mit abgerundetem Scheitel, während dieselben bei L. paludosa fast spindelförmig sind; auch sind die Asci stets aparaphysat, wohingegen Lept. paludosa zahlreiche und charakteristische Paraphysen besitzt. Die Sporen sind gleichfalls verschieden bei den beiden Arten, stab-fadenförmig, oben und unten gleich geformt und gleich dick sowie immer hyalin, am mittlern Septum eingeschnürt bei Oph. graminis, fädig-spindelförmig, mit breiterm obern und sehr verschmälerten untern Theil, sowie, besonders in Masse, gelb gefärbt bei Lept. paludosa.

Ad Nr. 776 (H. 256; Ntr. II. 159). **Leptosphaeria Doliolum** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Angelica sylvestris*: Herbarium Koltz. — *Seseli annuum*: Pulvermühl-Höhe! — *Hieracium vulgatum*: Kockelscheuer. VI. 02. Npp. — *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — *Euphorbia pa-*

lustris : Mondorf. XI. 01. Npp. — *Galeopsis tetrahit* : Baumbusch. III. 02 ! — *Inula Helenium* : Luxemburg-Garten. V. 03. Npp.

1645. **Leptosphaeria Trifolii** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Trifolium medium* : Schönfelser Klaus. VI. 01 !

Perithecien gesellig, fast heerdenweise, von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt, nur mit der kleinen Papille vorragend oder nach Abfall derselben perforirt, schwarz durchscheinend, braun, 0,3–0,5 mm breit, an der Basis mit septirten, aestigen, braunen, 2—4 μ breiten Hyphen. Schläuche cylindrisch-keulig, oben stumpf verschmälert, mässig lang gestielt, 80–90–120 / 5,5, seltener – 7 und selbst 10 μ. 8sporig. Sporen 1— 1 1/2 —2reihig, verlängert-spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder meist gekrümmt, 4zellig, in der Mitte tief eingeschnürt. 2. Zelle von oben dicker, Endzellen lang kegelförmig, ohne Oeltropfen oder mit 1 (—2) solchen in jeder Zelle, besonders den mittlern, hyalin bis gelblich-bräunlich, 20–26 (–29) / 2–3,5.

Steht in der Nähe von Leptosphaeria dumetorum Niessl und Leptosphaeria Doliolum Ces. et De Not., besonders der var. angustispora Pat. dieser letztern nahe.

Ad Nr. 778 (H. 275; Ntr. II. 159) **Leptosphaeria dumetorum** Niessl.

W F.: Auf *Clematis-Ranken* : Gosseldingen. VIII. 01 ! — *Humulus-Ranken :* Stadtpark, am Justizgebäude. VIII. 01 ! — Auf dürren *Stengeln* von *Bryonia dioica :* Siebenbrunnen. VIII 03 ! — von *Rumex acetosa* : Baumbusch. IV. 02 ! — Auf dürren *Zweigspitzen* von *Weigelia rosea :* Luxemburg-Stadtpark. VI. 02 ! — Auf *Aesten* von *Sambucus nigra* : Lintgen. IX. 02 ! (— Alle die typische Form darstellend).

Auf *berindeten Aestchen* von *Sambucus racemosa* : Vianden. V 02 Npp. var. **dolichospora** Feltg.: Perithecien von der Epidermis bedeckt, mit rundlicher oder kurz kegelförmiger Mündung, bisweilen auch einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig, mit abgeflachter oder etwas eingesunkener Basis, 0,2 – 0,3 mm breit. Asci keulig oder schmal keulig fast cylindrisch,

oben abgerundet, unten in den kurzen Stiel übergehend, 70—90 (—105) / 5,5—8, 8sporig. Sporen 2—3reihig, in den cylindrischen Schläuchen $1^1/_2$reihig, lang- und schmalspindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter und stumpf, untere ziemlich spitz, hellbraun, mit mehrern kleinen Oeltropfen, 28—38, selten —42 / 2,5—4, meist 33 / 3,5. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend, mit zahlreichen Querwänden und eingeschnürt, farblos, —3 μ breit.

Differirt hauptsächlich durch viel längere Schläuche und Sporen.

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02! var. **Symphyti** Feltg. var. nov.: Perithecien gesellig-zerstreut, eingesenkt, durch lappiges Einreissen der Epidermis-Decke am Scheitel frei, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit kleiner Papille, 0,15—0,25 mm breit Asci keulig oder cylindrisch-keulig oder fast cylindrisch, oben abgerundet, seltener allmälig stark verschmälert und fast spindelförmig, die keuligen meist sitzend, die andern mehrweniger lang und dünn gestielt, 70—80 / 5,5—8, 8sporig. Sporen 3-, 2-, $1^1/_2$- bis 1reihig, je nach Form und Grösse der Asci, lang und schmal spindelförmig, gerade oder gekrümmt oder verbogen, 4zellig, obere Hälfte etwas breiter und stumpf, untere spitzlich, 2. Zelle von oben grösser, unterhalb derselben allein eingeschnürt, mit und ohne Oeltropfen, hellbräunlich, 30—38 / 2,5—3.

Nähert sich sehr der vorigen Var. im innern Bau und besonders in demjenigen der Sporen; auch Lept. rubicunda Rehm, auf Umbelliferen und auf Sambucus, zeigt (mit Ausnahme des rothgefärbten Substrates) ganz annähernde Beschaffenheit, sowohl des äussern Habitus als auch der Schläuche und besonders der Sporen wie die beiden Varietäten; desgleichen einigermassen Lept. Parietariae Sacc.

Ad Nr. 780 (H. 257). **Leptosphaeria clivensis** Sacc.

W. F.: Auf dürrem *Krautstengel*: Mertert. IV. 01! — Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02. Npp. — von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — von *Achillea millefolium*: Hollerich. VIII. 03! — von *Teucrium scorodonia* und *Stachys recta*:

Pulvermühl-Höhe. IX. 03! — von *Rumex crispus*: Baumbusch. X. 03!

Ad Nr. 781 (H. 258; Ntr. II. 160). **Leptosphaeria Coniothyrium** Sacc.

W. F.: Auf *Rubus-Ranken*: Mutfort. IV. 01! — Auf *Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VIII. 01. Npp. — Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02! — Auf *Krautstengel*: Fort Olizy. VI. 02!

Ad Nr. 783 (H. 258). **Leptosphaeria Libanotidis** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02!

Ad Nr. 784 (H. 258. **Leptosphaeria Euphorbiae** Niessl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Euphorbia Esula*: Stadtbredimus. VIII. 98! f. **Esulae** Feltg.

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt bis auf die kleine Papille, fast linsenförmig abgeflacht, 0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 78—87 / 13. Sporen 2-, oben fast 3reihig, breit spindelförmig, mit stumpfen Enden, (2-) 4zellig, an den Querwänden, besonders der mittlern, tief eingeschnürt, hyalin mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, schliesslich braun, oft mit Schleimhülle, 15,5—23 / 4—5,5. Paraphysen fädig, entfernt septirt und abgesetzt-eingeschnürt, farblos.

Weicht ab durch kleinere Perithecien, Asci und Sporen.

Ad. Nr. 785 (H. 258). **Leptosphaeria fuscella** Ces. et De Not.

W. F: Auf *berindeten Aesten* von *Hippophaë rhamnoides*: Clausener-Berg. VI. 02! — Höhenhof-Park. V. 03! Luxemburg-Stadtpark IX. 03! var **Hippophaës** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig, oft zu einigen einander genähert, von der pustelförmig aufgetriebenen, blassgelb verfärbten Epidermis ganz bedeckt, mit kleiner, kaum vorragender Papille die Epidermis durchbohrend, kuglig, oder kuglig niedergedrückt, braun, 0,25—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, mitunter über dem kurzen dicken Stiel etwas erweitert und nach oben cylindrisch allmälig etwas verschmälert, mit abgestuztem, verdickten Scheitel, durch Iod am Porus punktförmig oder in schmalem, horizontalen Streifen an der Basis

des verdickten Scheiteltheils blau gefärbt, 103—122—150 / 13—14, 8sporig. Sporen meist aufrecht oder etwas schräge 1reihig, stellenweise 1½reihig, oder in dem erweiterten untern Theil 2reihig, stumpf elliptisch, gerade, bisweilen ungleichseitig, mit 3 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, mit homogenem oder kleinzelligen Inhalt, hyalin, dann blassgelb bis gelb, (16—) 19—22 / 9,5—11. Paraphysen fädig, farblos, überragend, oben 2—2,5 μ breit. Gehäuse parenchymatisch, braungelb.

Von der typischen Form, auf Rubus und Rosa, durch abgeblasste Periderm-Decke, genau kuglige, seltener kuglig-niedergedrückte Perithecien, grössere Asci und Sporen, nicht eingeschnürte, hellgelb (nicht olivenbraun) gefärbte, stets gerade und nie an einer oder der andern Stelle (wie bei Saccardo als bisweilen vorkommend angegeben) längsgetheilte Sporen verschieden.

Ad Nr. 786 (H. 258; Ntr. II. 160). **Leptosphaeria vagabunda** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Syringa vulgaris*: Pulvermühl-Bisserweg. II. 02. Npp. — von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 02. Npp. — von *Tilia*: Mertert. VI. 02! — Auf *Zweigspitzen* von *Viburnum Opulus*: Kockelscheuer. VI. 02! — Auf *Aesten* von *Lonicera Xylosteum*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02! — Auf *entrindetem Ast* von *Sambucus nigra*: Lintgen. IX. 02! — Auf *berindeten Weidenästchen*: Kockelscheuer. XI. 02! — Auf *berindeten Zweigen* von *Spiraea* spec.: Fort Olizy. VI. 02! — Auf *Astspitzen* von *Deutzia scabra*: Kockelscheuer. VII. 02! — An *entrindeter Stelle* eines *Sarothamnus-Astes*: Clausen-Würthsberg. XI. 02!

1646. **Leptosphaeria obesula** Sacc.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal. I. 02!

Perithecien gesellig, von der Epidermis bedeckt oder nach dem Abfallen derselben mit dem Scheitel frei, mit der Basis der Rinde eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit flacher Basis, mit flacher, meist durchbohrter Mündung, schwarzbraun, 0,2—0,3 mm breit. Asci oblong-keulig oder keulig-spindelförmig, oben stumpf abgerundet oder stark verschmälert, mit kurzem,

dicken Stiel, dickwandig, 8sporig, 90—100 / 17—23, mit Paraphysen. Sporen in der Mitte oder im obern Theil des Schlauches 2- bis fast 3reihig, oben und unten 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, nicht oder an der mittlern etwas eingeschnürt, anfangs lange Zeit hyalin, dann braun, 20—30 / 6—10.

1647. **Leptosphaeria trematostoma** Feltg. sp. nov

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Syringa vulgaris:* Fort Olizy. III. 02! — von *Sarothamnus scoparius*: Scheidhof. IV. 00! und IV. 02! — von *Tilia europaea:* Scheidhof XI. 00. Npp. (sub Nr. 1383, Ntr. II. p. 102, unter Trematosphaeria phaea Winter beschrieben).

Perithecien zerstreut, in den obern Schichten der Rinde nistend, kuglig-abgeplattet, höckerig rauh, schwarzbraun, an der Basis mit einigen hellbräunlichen Hyphen, 0,5—0,6 mm breit, anfangs von der Epidermis ganz bedeckt und nur mit der flach papillenförmigen, weit durchbohrten Mündung vorragend, später auch mit dem Scheitel blossliegend, bei kleinlappig rundlich- oder in Längsspalt geöffneter Epidermis und dann gewöhnlich in eine schwarze, grümelige, sterile oder nur einige Sporen enthaltende Masse zerfallen. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, unten stielartig verschmälert oder kurz und schmal gestielt, circa 115 / 9—10. 8sporig. Sporen 1reihig (oft unregelmässig) gelagert, länglich elliptisch, beidendig stumpf, meist gerade, mit 3 Querwänden, leicht eingeschnürt, etwas mehr in der Mitte, meist ohne Oeltropfen, bräunlich bis braun, 15—18 / 5—6,5. Paraphysen fädig, unten aestig, septirt, weit überragend.

Leptosphaeria Ribis Karst. und Leptosphaeria vagabunda Sacc. nahe stehend; erstere besitzt viel kleinere (0,15 mm br.), fast nicht papillte Perithecien, heller gefärbte Sporen, unscheinbare Paraphysen; letztere kleine, nicht durchbohrte Ostiola, keulig-cylindrische Asci, 2reihig gelagerte Sporen.

1648. **Leptosphaeria (?) dichroa** Passer. (F. N. it. n° 45).

Auf dürren, *berindeten Astspitzen* von *Deutzia scabra*: Kockelscheuer. VII. 02!

Perithecien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt und,

wenigstens im feuchten Zustande, durchscheinend, kuglig-niedergedrückt, mit flacher oder concaver Basis, mit flacher oder stumpf cylindrischer Papille vortretend, schwarzbraun, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwach keulig, gestielt, 80—108 (—150) / 5,5—8, 8sporig Sporen 1-, bis 1½- bis 2reihig. je nach der Form der Schläuche, spindelförmig, gerade, nicht spitz, mit 3 Querwänden, an der mittlern öfters etwas eingeschnürt, an den andern nicht, 2. Zelle von oben, meist die beiden mittlern, etwas grösser, hyalin, bei mehrern (entwickeltern ?) die 2 mittlern Zellen gebräunt, mit 1 oder 2 grössern oder mit mehrern kleinern Oeltropfen in jeder Zelle, 18—22 / 4—5,5. Paraphysen zahlreich, fädig, gerade oder geschlängelt, farblos, überragend. Gehäuse hellbraun oder gelbbraun parenchymatisch.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung des Passerini'schen Pilzes, gleichfalls auf Deutzia scabra, bei Saccardo (Syll. IX, p. 778); die etwas andere Färbung der Perithecien sowie die geringe Färbung der (übrigens etwas längern, bisweilen an den mittlern Septen leicht eingeschnürten) Sporen lassen vermuthen, dass mir ein noch jugendliches Stadium des Pilzes vorliegen dürfte. Es besteht eine sehr nahe Verwandschaft mit Leptosphaeria vagabunda Sacc, die auch in Syll. betont ist, die Sporen sind aber bei dieser an allen Querwänden deutlich eingeschnürt und viel breiter, sowie reif durchweg braun gefärbt.

1649. **Leptosphaeria Opizii** Nitschke.

Auf dürren,, *berindeten Ranken* von *Solanum Dulcamara* : Clerf. VII 01. Npp.

Perithecien gesellig, von der Epidermis bedeckt, mit papillen- oder stumpf kegelförmigem, oft durchbohrten Ostiolum vorragend, rundlich-abgeplattet und an der Basis etwas eingesunken, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 90 / 10,5, 8sporig. Sporen 1reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder gekrümmt, 4zellig, eingeschnürt, 2. Zelle grösser (melanommaartig), bräunlich, ohne Oeltropfen, 15,5—16,5.

1650. **Leptosphaeria carduina** Passer. (Diagn. F. N. III. n° 19 — auf Carduus nutans).

Auf *Blütenhüllblättchen* von *Cirsium lanceolatum*: Kockelscheuer. XI. 02 !

Perithecien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und

von den Peridermlappen umgeben, kuglig, etwas abgeflacht, mit kleiner kegelförmiger Mündung, etwa mit der obern Hälfte frei, am untern Theil von kriechenden und auch aufgerichteten, braunen Hyphen (Dematium) bekleidet, 0,1—0,2 mm breit, von braunem, parenchymatischen Gewebe. Asci breit cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt oder sitzend, von sparsamen, septirten, hyalinen, wenig überragenden, oben 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—120, seltener 136 (p. spor. 70—80) / 10 -12, selten nur 58—70 / 10. Sporen unregelmässig 2reihig, oft nur etwa die obere Hälfte des Schlauches erfüllend, verlängert elliptisch oder elliptisch stumpf spindelförmig, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden und leicht eingeschnürt, etwas stärker an der mittlern, untere Hälfte etwas schmäler, blassgelb-bräunlich, ohne oder mit kleinen Oeltropfen, 19—23 / 5—5,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau der Beschreibung bei Saccardo (Syll. IX, p. 771), nur differirt sehr die Länge der Asci, indessen passt die Länge des sporenführenden Theiles zu derjenigen der als kurz- und verschmälert-gestielt angegebenen Asci des Passerini'schen Pilzes, die zudem verlängert-keulig sind und nicht zur cylindrischen Form, wie bei meinem Pilze, neigen. Mehr als 3 Quersepta (3—5 beim Passerini'schen Pilze), sowie eine Längswand in einer oder der andern Zelle (wie ebenfalls bei letzterm angegeben) habe ich nie wahrgenommen.

Ad Nr. 790 (H. 260). **Leptosphaeria macrospora** Thümen.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Kockelscheuer. VIII. 01!

1650. **Leptosphaeria petiolaris** Feltg. sp. nov.

Auf *Blattstielen* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, ganz bedeckt, kuglig niedergedrückt mit stumpfer Papille vorragend, braun, 0,17—0,2 mm breit. Asci keulig, seltener in der untern Hälfte breiter, oben breit abgerundet, kurz und dick- oft seitlich abstehend gestielt, 8sporig, 75—80 / 14—16, von fädigen, weit überragenden, septirten, 2—2,5 μ breiten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2-, stellenweise fast 3reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, an den Querwänden

nicht oder kaum eingeschnürt, 2. Zelle von oben etwas dicker, anfangs gelb, dann olivengelb, ohne oder mit einzelnen, grössern Oeltropfen, 22—23 / 5,5—7. (In einem Schlauchstück 5 ordnungslos gelagerte Sporen gesehen, die folgende Merkmale trugen: elliptisch-spindelförmig, mit 3 deutlichen und 2 weniger deutlichen, secundären Querwänden ohne jegliche Einschnürung, mit oberer, (besonders dicht über der Mitte) dickerer Hälfte, gelb bis olivengelb, 26—30 / 10—12: ob dieselben dem reifen Zustande des Pilzes entsprechen?)

Ad Nr. 792 (H. 261). **Leptosphaeria haematites** Niessl.

Das Exemplar auf dürren Aesten von Sambucus Ebulus: Mersch-Pettingen. IX. 96! erweist sich nach erneuerter und eingehender Untersuchung als Lophiostoma roseo-tinctum Ell et Ev., und zwar als eine var. ebulicola derselben.

1651. **Leptosphaeria umbrosa** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Pastinaca sativa*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithecien ungleich vertheilt, unter der braunrötlich verfärbten Epidermis eingesenkt, hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kurzer Papille, lederartig, schwarz, circa 0,25 mm breit. Asci oblong-keulig, fast cylindrisch, oben breit abgerundet, kurz gestielt, (6—) 8sporig, 75—95 / 13—16. Sporen schief 1reihig, häufiger 2reihig, und sich theilweise deckend, spindelförmig, stumpf, am obern Theile etwas breiter, gerade oder gekrümmt, mit 4, selten 6 Querwänden, an allen eingeschnürt, hyalin bis blassgrünlich, später olivenfarbig bis braun, 23—32, die 7zelligen 37—40 / 7—9.

Ad Nr. 794 (H. 262; Ntr. II. 160). **Leptosphaeria modesta** Awld.

W. F. Auf dürren *Stengeln* von *Libanotis montana*: Brandenburg. VIII. 02! — von *Daucus Carotta*: Kockelscheuer. IX. 03! — von *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03! (Schlauch- und Sporenmaasse sehr verschieden gross, im mittlern: Asci 140 / 17; Sporen 45—50 / 7.5, 6mal querseptirt [wie sie auch Berlese Icon. zeichnet], ohne Anhängsel). — von *Seseli annuum*: Pulvermühl. X. 02! Perithecien gesellig oder zerstreut, hie und da zu schwarzen Lagern von 1 / 0,1—0,8 cm zusammengedrängt, anfangs von der

Epidermis bedeckt, später mehrweniger entblösst nach Zerfall der Epidermis, kuglig-niedergedrückt, mit warzen- oder kurz kegelförmiger, oft mit steifen, schwarzen, septirten, 30—90 μ langen Borsten besetzter Mündung, mit vielen braunen Hyphen an der Basis, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, nach unten in einen kurzen Stiel verschmälert, 8sporig, 95 (—150) / 8—12, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben 3-, unten 2- bis 1reihig, spindelförmig, nach den stumpfen Enden wenig verschmälert, gerade oder schwach gekrümmt, mit (4), 5 oder selten 6 Querwänden, die 2. (seltener 3.) Zelle von oben aufgetrieben, unter derselben stärker eingeschnürt, hie und da mit hyalinem Anhängsel, hellgelb bräunlich, 23—35 / 3—5.

Ad Nr. 1342 (Ntr. II. 160). **Leptosphaeria spectabilis** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Peucedanum Cervaria*: Givenich. V. 02. Npp.

Das Exemplar entspricht der Beschreibung bei Saccardo (Syll. II, p. 40) und bei Winter (p. 471), ausgenommen, dass bei letzterm der Haarpinsel am Ostiolum nicht angegeben ist (wohl aus Vergessen!); beide geben die Sporen als nicht appendiculirt an, wie dies auch bei meinem Exemplar der Fall ist; Berlese hingegen spricht (I. p. 71) von «sporidia subinde appendiculata», zeichnet aber (in Icon. I. tab. LVII) keine Anhängsel! Alle Autoren geben die Sporen als 4mal querseptirt, nicht oder kaum eingeschnürt, mit nicht oder kaum vorspringender 4. Zelle an, (so auch mein Exemplar); die Borsten des Haarpinsels sind nach Sylloge und Berlese ungegliedert (wie auch bei meinem Exemplar). — Der Unterschied zwischen den sich nahe stehenden L. spectabilis Niessl und L. modesta Awld. gestaltet sich folgendermaassen: Bei L. modesta: Perithecien 0,2—0,3 mm breit, mit punktförmigem Ostiolum, oft mit Haarpinsel aus septirten Borsten am Ostiolum, mit braunen Hyphen an der Basis; Asci keulig, 70—100 / 10—15 (etwas kleiner als bei L. spectabilis); Sporen spindelförmig, beidendig verjüngt, 6-, seltener 7-, noch seltener nur 5zellig, eingeschnürt, besonders unterhalb der 2. (oder 3.) Zelle, mit verdickter 2. (oder 3.) Zelle, oft mit hyalinem Anhängsel an beiden Enden, 24—36/3—6 (kleiner als bei L. spectabilis). Bei L. spectabilis: Perithecien 0,3 mm breit, auch wohl etwas darüber, mit kegelförmiger oder cylindrischer Mündung, immer mit exquisitem Haarpinsel aus einfachen Borsten, ohne Hyphen an der Basis; Asci cylindrisch-keulig, 130—150 / 13—15; Sporen weniger geballt, stab- (cylindrisch-) spindelförmig, stumpflich, 5zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, mit bisweilen sehr leicht vorspringender 2. Zelle, ohne Anhängsel an den Enden,

40—55 / 5—7. Dabei bleiben unberücksichtigt die etwas widersprechenden und anzuzweifelnden Angaben: von nach Berlese vorhandenen Anhängseln an den Sporen bei L. spectabilis, von nach Winter nicht vorhandenem Haarpinsel bei L. spectabilis und nur 4mal septirten Sporen bei L. modesta, von nach Schroeter nicht appendiculirten Sporen bei L. modesta, etc.

Ad Nr. 795 (H. 262; Ntr. II. 161). **Leptosphaeria Alliariae** (Fckl.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Sisymbrium Alliaria*: Lorenzweiler.: VII. 01!

1652. **Leptosphaeria echiella** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl-Höhe. IX. 03! (Gesellig mit Didymosphaeria minima Feltg. sp. nov.).

Perithecien zerstreut oder gesellig, oft an geschwärzten Stellen, ganz von der Epidermis bedeckt, dieselbe wenig und flach emporhebend, kuglig oder länglich-stumpfelliptisch, an der Basis abgeflacht, mit warzen- oder kurzkegelförmigem Ostiolum vortretend, braunschwarz, die kugligen 0,15—0,25, die elliptischen 0,3—0,35 / 0,2 mm. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben etwas verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 130—150 / 16—19 (die 4sporigen 85—108 / 19), 4-, meist 8sporig, von fädigen, überragenden, septirten oder unseptirten, nach oben etwas verbreiterten Paraphysen umgeben. Sporen 1½—2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1, dann mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt und farblos, im reifen Zustande mit 5 (selten nur 4) Querwänden, an allen eingeschnürt, besonders an der mittlern, oberer Theil etwas dicker, 3. Zelle vorstehend, anfangs noch hyalin, dann sehr hell grünlichgelb, 30—35 / 8—8.5.

Steht in der Nähe von L. planiuscula Ces. et De Not. und L. maculans (Desm.) Ces. et De Not., besonders der erstern nahe, hat aber viel kürzere und an allen Querwänden stärker eingeschnürte Sporen als diese, wie auch als die zweite, welche ausserdem viel schmälere Sporen hat.

Ad Nr. 797 (H. 262; Ntr. II. 161). **Leptosphaeria planiuscula** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Solidago virgaurea*: Greiweldingen. VII. 01! — Mörsdorf a. d. Sauer. V. 02. Npp.

Forma Succisae f. nov. (Ntr. II. 161) ist zu streichen, weil zu Leptosphaeria modesta gehörig.

Ad Nr. 798 (H. 163; Ntr. II. 162). **Leptosphaeria ogilviensis** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Succisa pratensis*: Kockelscheuer. VI. 01! und Baumbusch. X. 03! — *Gnaphalium silvaticum*: Reckenthal. V. 02!

1653. **Leptosphaeria Spiraeae** Karst.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Spiraea (?) salicifolia*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Perithecien einzeln oder in Räschen, aus der gespaltenen Epidermis hervorbrechend und von deren Lappen umgeben, kuglig, an der Basis abgeplattet und mit derselben der innern Rinde auf- oder etwas eingewachsen, bei gruppenweiser Anordnung meist mit der Basis verwachsen, nach oben etwas kegelförmig, mit papillen- oder kurz kegelförmiger, glänzend schwarzer Mündung, an der Basis mit septirten, geschlängelten, 2,5—3 μ breiten, braunen Hyphen, 0,25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, gestielt, 70—85 / 11—14, 8sporig. Sporen schräg 1- bis theilweise 2reihig, länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder meist leicht gekrümmt, anfangs mit 1, dann meist mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, an den andern nicht oder wenig, hellbraun, mit 1 Oeltropfen in den 2 mittlern, oft auch in allen Zellen, 17—23 / 5,5—7. Paraphysen zahlreich, fädig, aestig, septirt, die Schläuche weit überragend, 2—2,5 μ breit.

Ad Nr. 1346 (Ntr. II. 164). **Leptosphaeria sarmenticia** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *entrindeten Ranken* von *Solanum Dulcamara*: Clerf. VII. 01. Npp.

Perithecien zerstreut, der obern Holzschicht eingesenkt, mit papillen- oder stumpfkegelförmiger Mündung vorragend, kuglig-abgeplattet, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 70—91 / 8—10, 8sporig. Sporen 2reihig, spindelförmig, beidendig, besonders oben, abgerundet, gerade oder gekrümmt, mit 5—7 Querwänden, eingeschnürt, besonders in der Mitte, 3. oder 5. Zelle grösser, oft obere Hälfte breiter, mit kleinen Oeltropfen, gelbbräunlich, 28—31 / 5.

1654. **Leptosphaeria Galeobdolonis** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Galeobdolon luteum :* Grünewald-Neudorf. VIII. 01 !

Perithecien gesellig-genähert, eingesenkt bis auf das stumpf kegelförmige Ostiolum, kuglig-kegelförmig, mit flacher Basis, schwarz, —0,5 mm breit Asci verlängert-keulig, breit abgerundet,kurz gestielt, 130—195 / 8—10, 8sporig. Sporen 1½—2—3reihig, verlängert-spindelförmig, etwas stumpf, meist gekrümmt, mit 5 bis meist 7 Querwänden, an den mittlern etwas eingeschnürt, in jeder Zelle mit mehrern (4—6) Oeltropfen, gelb, 42—46 - 50 / 5—6. — Gesellig mit einer Sphaeropsidee mit cylindrischen, 1zelligen Conidien von 10—18 / 2,5, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke.

1655. **Leptosphaeria Cerastii** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Cerastium arvense :* Merl I. 03 !

Perithecien zerstreut, ganz von der Epidermis bedeckt, kuglig-niedergedrückt, fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vortretend, schwarzbraun, 0,15—0,25 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 95 / 30, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 3-, unten 2reihig, verlängert-spindelförmig, nicht spitz, gerade oder gebogen oder etwas wellig verbogen, mit 3, meist aber 5—7 Querwänden, nicht oder sehr wenig eingeschnürt, hellbräunlich, 33—36 / 4.

Ad Nr. 799 (H. 263). **Leptosphaeria agnita** Ces. et De Not.

W. F. : Auf dürren *Stengeln* von *Eupatorium cannabinum :* Grünewald-Helmsingen. IX. 01 ! — Mandelbach. VII. 02 !

Ad Nr. 800 (H. 263 ; Ntr. II. 164). **Leptosphaeria conformis** (Fr.) Schroet.

W. F. : Auf dürren *Stengeln* von *Urtica dioica* : Manternach. IV. 01 !

1656. **Leptosphaeria Vitalbae** Niessl.

Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba :* Petrussthal. VII. 02 ! var. **sarmenticola** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut, seltener zu einigen einander genähert, eingesenkt und nur mit dem kaum papillten und breiten Scheitel vortretend, kuglig- oder halbkuglig-niedergedrückt, häutig-kohlig,

schwarz, —0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, gestielt, 165—190, seltener —225 / 16—19—22, 8sporig, von fädigen, geraden, septirten. 2—3 μ breiten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1—2—3reihig gelagert, spindelförmig, stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, mit 6—8, seltener mit 9—11 Querwänden, nicht oder öfters deutlich eingeschnürt, 3., 4. oder 5. Zelle grösser, gelbbraun, ohne Oeltropfen, 35—40, seltener 40—50 / 8—9.

Von der Stammform (auf dem entrindeten Holz) durch kleinere Perithecien, grössere Asci und Sporen, letztere 10—12zellig, verschieden.

1657. **Leptosphaeria Wegeliniana** Sacc. et Syd.

Auf dürren *Stengeln* von *Teucrium scorodonia:* Pulvermühl-Höhe. IX. 03! f. **Teucrii** Feltg. f. nov.

Perithecien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, mit kleiner, spitz- oder stumpfkegelförmiger Mündung, schwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci breit-, seltener cylindrisch-keulig, oben breit abgerundet, sehr kurz gestielt, 8sporig, 120—140 / 22(—30), von zahlreichen, schlankfadenförmigen Paraphysen umgeben Sporen ordnungslos 2reihig, seltener oben 3reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig verschmälert-abgerundet, mit 7—9. häufiger 10—12 Querwänden, an allen eingeschnürt, 4. oder 5., oder 5. und 6. Zelle am grössten, an den grössern Zellen, meist unterhalb derselben stärker eingeschnürt, mit meist 1, seltener 2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs hyalin, dann gelblich innerhalb und ausserhalb des Schlauches, ausserhalb bisweilen dunkler und bräunlich, 35—50 / 7—9.

Die forma ist kaum von der Stammform, auf Rumex-Stengeln, in der Schweiz (— Syll. XVI, p. 567) verschieden, besitzt nur meist etwas kleinere Perithecien mit meist kegelförmigen (nicht kugligen oder niedergedrückt-kugligen) Ostiolis, meist unordentlich gelagerte Sporen.

Ad Nr. 805 (H. 264; Ntr. II. 165). **Leptosphaeria multiseptata** Wint.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Betonica officinalis:* Mandelbach-Bruch. VII. 02! (Sporen sehr verlängert-spindelförmig, gerade, mit 12 Querwänden, an allen eingeschnürt,

5. Zelle von oben vorspringend, braun, ohne Oeltropfen, 48—55 / 5,5).

CCXCIII. Gattung **Rebentischia** Karst.

1658. **Rebentischia unicaudata** Karst.

Auf dürren *Aesten* von *Clematis Vitalba :* Petrussthal, VII. 02 !

Perithecien, meist in den flachen Vertiefungen der Rinde, von der Epidermis bedeckt, mit stumpfer Papille vortretend, kuglig, später zusammenfallend, schwarzbraun, 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder abgestutzt, unten kurz zugespitzt, dickwandig, 4—8sporig, 80—90 / 16—17, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig bis fast 3reihig, stumpfkeulig, mit 3—4 Querwänden, nicht eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 Oeltropfen, blassbraun, am Grunde mit hyalinem, dornenförmigen, 1zelligen, 4—6 μ langen Anhängsel, ohne das Anhängsel 21—27 / 5—7,5.

1659. **Rebentischia thujana** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Astspitzchen* von *Thuja orientalis :* Kockelscheuer-Park. III. 03 !

Perithecien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend und von den kleinen Lappen der zerrissenen Epidermis umgeben, zuletzt oft fast frei, kuglig, mit kurz cylindrischem oder kegelförmigen Ostiolum, schwarzbraun, kahl, etwas dickhäutig, 0,1—0,15 mm breit. Asci breitkeulig, unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, oben meist breit abgerundet, bisweilen allmälig stumpfkegelförmig verschmälert, 80—87 / 16—22, 8sporig, von verklebten, eingeschnürt-septirten, hyalinen Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis unregelmässig 3reihig und sich theilweise deckend gelagert, keulenförmig, gerade oder leicht gebogen, anfangs hyalin, 1zellig mit mehrern Oeltropfen, dann mit 4 Querwänden, ohne oder mit sehr oberflächlicher Einschnürung an denselben, die mittlern, grössern Zellen hell- bis dunklerbraun und mit je 1 grössern Oeltropfen, die obere, kleinere Zelle hyalin, ohne Oeltropfen, bisweilen gebräunt und dann mit 1 Oeltropfen sowie mit einem kurzen, schmalcylindrischen, hya-

linen Anhängsel oder in ein solches ausgezogen (ohne trennende Querwand), die untere Endzelle stets lang (10—12 μ) schwanzartig zugespitzt hyalin und 10—18 μ lang, ganze Spore ohne die Anhängsel, 27—30 / 7—8. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, braun.

Durch Form und Grösse der stets 4mal querseptirten Sporen und die eingeschnürt-kurzgliederigen, verklebten Paraphysen gekennzeichnet.

Ad Nr. 806 (H. 264) **Metasphaeria ocellata** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park. IV. 02 ! forma **Hircini** Feltg. f. nov.

Perithecien gesellig, anfangs von der Oberhaut bedeckt, später frei aufsitzend, im erstern Falle kuglig-niedergedrückt und meist breiter (—0,5 mm), bei durchbrochener oder auch in grösserer Ausdehnung zurückgeschlagener Epidermis mehr kegelförmig und 0,2—0,3 mm breit, immer mit kleiner Papille, schwarz. Asci cylindrisch-keulenförmig, oben breit- oder etwas verschmälert-abgerundet, mässig lang gestielt, 90—108 / 11—14, 8-, seltener nur 6sporig. Sporen oben im Schlauch 1½—2reihig, kurz und dick spindelförmig, beidendig meist stumpf, seltener etwas mehr zugespitzt, durch 2 Querwände 3zellig, die mittlere Zelle vorragend, an den Scheidewänden eingeschnürt, hyalin, mit grossen Oeltropfen, 18—20 / 7—8. Paraphysen fädig, meist bauchig gegliedert, bisweilen oben erweitert und hier mit fast kugligen Gliedern, auch wohl etwas ästig, hyalin, etwas überragend.

Weicht ab von der Stammform durch grössere, stärker keulige, länger gestielte Asci, grössere, 1—1½reihig gelagerte Sporen und ästige, eingeschnürt-gegliederte Paraphysen.

Ad Nr. 808 (H. 266; Ntr II. 167). **Metasphaeria sepincola** Sacc.

W. F.: Auf dürren *berindeten Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. VIII 01. Npp. — Altwies. III. 02. Npp — von *Rubus odoratus* Kockelscheuer. VII. 02!

Ad Nr. 810 (H. 266; Ntr. II. 167). **Metasphaeria depressa** Sacc.

W. F.: Auf dürren *berindeten Aesten* von *Cornus mas*: Manternach. VII. 01. Npp. — von *Ligustrum vulgare*: Ober-

billig. VI. 02. Npp. — auf dürren *Stengeln* von *Origanum vulgare:* Brandenburg. VIII. 02! forma **caulium** Feltg. f. nov.

Perithecien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig-niedergedrückt, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, schwarzbraun, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben wenig, nach unten länger stielartig verschmälert, mit Paraphysen, 8sporig, 120—125 / 8—10. Sporen $1^1/_2$—2-reihig, spindelförmig, stark verschmälert-abgerundet, meist gerade, 4zellig, an der mittlern Querwand eingeschnürt, 2. oder 2. und 3. Zelle grösser, mit je 1 grossen Oeltropfen, Endzellen mit 2 Oeltropfen, hyalin, 19—22 / 5,5.

Von der Stammform — ausser durch das Substrat — durch schwarzbraune Perithecien, etwas schmälere Asci und Sporen verschieden.

Ad Nr. 1382 (Ntr. II. 168). **Metasphaeria vulgaris** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.*

Perithecien gesellig, meist dauernd von der unveränderten, nicht oder kaum emporgewölbten Epidermis bedeckt, sehr selten nach Abfall der Epidermisränder später am Scheitel etwas entblösst, kuglig abgeplattet, bisweilen später am Scheitel eingesunken, mit deutlichem, papillen- oder kurz kegelförmigen Ostiolum die Epidermis durchbohrend, schwarz, häutig, von mittlerer Grösse (0,2—0,4 mm breit). Asci keulig, oben abgerundet, gestielt, 80—120 / 10—14 (selten etwas darüber) von fädigen, meist überragenden, farblosen Paraphysen umgeben, 8sporig. Sporen 2reihig, seltener unten 1reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, meist gerade, meist mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben stark eingeschnürt, meist oberhalb derselben am dicksten, stets mit 2 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte, zwischen denselben die Epidermis etwas eingezogen, mitunter auch dieselben durch eine Querwand getrennt und die Spore 4zellig, die 2. Zelle von oben oder auch die 2 mittlern Zellen etwas grösser, 18—21 / 5—7.

W. F.; Auf *berindeten Aesten* von *Populus italica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 02! — Auf *Aestchen* von *Prunus Padus* und von *Viburnum Opulus:* Reckenthal. V. 02! —

Auf dürren *Ranken* von *Rubus caesius*: Kreuzgründchen. VI. 02! — Auf *Aesten* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02! — Auf *Aestchen* von *Tilia*: Mertert. VI. 02. Npp. — von *Cornus sanguinea*: Bartringen. VI. 02! — von *Fagus silvatica*: Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! — von *Alnus glutinosa*: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02. Npp. — von *Syringa vulgaris*: Luxemburg-Stadtpark. II. 03! — Auf *Zweigspitzen* von *Cornus stolonifera*: Fort Olizy. XI. 02!

1660. **Metasphaeria Müggenburgi** Sacc.

(Synon.: sec. Berlese Icon. I. p. 134: Sphaeria distributa C. et Ell.; Metasphaeria d. Berl.; Leptosphaeria d. Sacc.; Cucurbitaria Vitis Schulzer).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Sorbus torminalis*: Givenicher Wald. V. 02. Npp.

Perithecien unter der unveränderten Epidermis sich entwickelnd, dieselbe emporwölbend und in einem ovalen Längs-, selten von Anfang an oder später rundlichen Spalt zersprengend und mit dem Scheitel frei liegend, von den Spalträndern umgeben und wenig überragt, dicht rasenförmig, seltener in Reihen, zu einigen bis mehrern (selbst bis 20) zusammenstehend, mitunter auch einige, von den Rasen entfernt und von der Epidermis bedeckt, einzeln stehend, einer dünnkrustigen, aus dicht verwebten, braunen Hyphen gebildeten, schwarzen Unterlage, aufrecht oder schief aufsitzend, seltener mehr oder weniger tief in dieselbe eingesenkt, selbst nur mit den Mündungen frei, von einzelnen, braunen Hyphen an der Basis umgeben, kuglig oder kuglig-kegelförmig, an der Basis abgeflacht, mit kleiner, flacher, durchbohrter Mündung, mehrweniger derbhäutig, körnig rauh, schwarz, von parenchymatischem, braunen Gewebe, 0,2—0,3 mm breit. Schläuche cylindrisch, meist cylindrisch-keulig, dickwandig, mit abgerundetem, verdickten, auf Iod nicht reagirenden Scheitel, meist kurz gestielt, 108—136, selten —150 / 12—14, 8sporig. Sporen 1-, bis 1½-, stellenweise fast 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, wenn auch mitunter stark verschmälert, gerade, seltener leicht gebogen, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben in der Regel stark eingeschnürt, mit 2 grössern (seltener noch

einem kleinen endständigen) Oeltropfen in jeder Hälfte, mitunter, scheinbar und undeutlich, zwischen den beiden grössern Oeltropfen septirt, hyalin, zuletzt bisweilen etwas gebräunt, 20—24, selten —27 / 5,5—7, sehr selten einige mit Schleimhülle. Paraphysen zahlreich, fädig, weit überragend, geschlängeltgewunden und verästelt, etwas verklebt, oft mit Oeltröpfchen gefüllt, 2 μ breit. farblos.

Gesellig mit dem Pilze finden sich einige Conidienformen, mit selten einzeln-, meist rasenweise stehenden, schwarzen Pycniden, hervorbrechend, der obern Rindenschicht auf- oder etwas innesitzend, und zwar: *a*) solche mit hyalinen Sporen von 4—5,5 / 1 μ, an sehr kurzen Sterigmen; *b*) solche mit wurstförmig gekrümmten Sporen von 10—14 / 2 μ und *c*) solche mit stabförmigen, meist geraden Sporen von 10—12 / 4 μ.

Die Uebereinstimmung meines Exemplars mit M. Müggenburgi Sacc. (soweit diese in ihren Elementen in Syll. beschrieben) ist eine ziemlich genaue, nur sind die Perithecien nicht gerade sphärisch mit stumpfem Scheitel und konnte ich einen schmutzigweissen Kern in denselben nicht wahrnehmen; weniger Uebereinstimmung besteht mit der (nach Berlese) synonymen M. distributa Berl., die abweichend von meinem Pilze und der M. Müggenburgi Sacc., ein rasenförmiges Wachsen der Perithecien (weil «sparsa vel gregaria») nicht hat, die Asci sind viel kürzer, 70—80 μ, bei übereinstimmender Breite, die ziemlich gleichgrossen Sporen (24—28 / 6—8 μ, ohne mucus gemessen) sind stets mit einer Schleimhülle versehen, was bei Saccardo nicht angegeben und bei meinem Pilze nur sehr ausnahmsweise beobachtet ist.

Im äussern Habitus hat mein Exemplar grosse Aehnlichkeit mit Cucurbitaria, was auch einigermassen in der Saccardo'schen Beschreibung (des Schulzer'schen und Pirotta'schen Exemplars) Ausdruck findet und erstern dieser Autoren zur Benennung seines Pilzes führte.

1661. (?) **Metasphaeria sambucina** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden, entrindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden I. 02. Npp.

Perithecien vereinzelt oder in kleinen Heerden oder etwas reihenweise stehend, zwischen den Holzfasern eingesenkt, auch wohl bis zur Hälfte frei werdend und mit breitem Scheitel vorragend, mit kurzer, breiter oder kurzkegelförmiger, schwarzglänzender, nicht ausfallender Papille, kuglig oder elliptisch, das Holz in der Umgebung mitunter, besonders bei heerdenweiser Gruppirung, schwarzfärbend, schwarzbraun, kohlig, circa 0,2 mm breit. Asci büschelig zusammenstehend,

cylindrisch oder cylindrisch-langkeulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder länger verschmälert und dann in der Mitte am dicksten, 85—112 / 8,5—10, 8sporig, mit undeutlichen, jedenfalls sparsamen, fädigen und kurzen Paraphysen. Sporen meist schräg oder aufrecht 1reihig oder in der Mitte zu 2—4 2reihig, cylindrisch-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig (oblongat), beidendig stumpf, selten ungleichseitig, meistens mit 1 Querwand in der Mitte oder in der einen, auch wohl in beiden Hälften mit noch einer dünnen Querwand, hyalin, mit 2, 4 oder mehreren Oeltropfen, 15—20 / 5—6 Gehäuse prosenchymatisch oder parenchymatisch mit schmalen, längern Zellen, braun oder schwarzbraun.

Da die Gegenwart von Paraphysen nicht mit aller Sicherheit festgestellt ist, wäre zu fragen, ob nicht etwa eine Sphaerulina spec. vorliegt? Sphaerulina sambucina Peck (in 38. Rep. St. Mus. p. 106 — Syll. IX, p 848), auf berindeten Aesten von Sambucus canadensis, würde jedoch nicht zu meinem Pilze stimmen, wegen der ganz verschiedenen, oblongkeuligen, in der Mitte eingeschnürten, 5 bis 7mal querseptirten, 22–30 / 7,5–8,5 μ messenden Sporen, obwohl der äussere Habitus, abgesehen von der unter der Rinde hervorbrechenden, von einem Porus oder engem Spalt durchbohrten Perithecien, in den übrigen Merkmalen ziemlich übereinstimmend ist.

1662. **Metasphaeria acerina** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Acer campestre* : Grünewald-Helmsingen. X. 01. Npp.

Perithecien ganz von der Epidermis bedeckt, mit kleiner, flacher Papille vorragend, linsenförmig, —0,5 mm breit, schwarz. Asci keulig, gestielt, von zahlreichen, fädigen, verästelten, oben unregelmässig verbreiterten und überragenden Paraphysen umgeben, 120—140 / 17—20, 8sporig. Sporen 2-, unten 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, in der querseptirten Mitte stark eingeschnürt, in jeder Hälfte mit 2 grossen, meist durch eine dünne Querwand getrennten Oeltropfen, dickwandig 20—26 / 7—8,5.

Von Metasphaeria vulgaris Feltg. blos durch grössere Perithecien, Schläuche und Sporen verschieden.

1663. **Metasphaeria Taxi** Oud. (Contrib. XVII. p. 217).

Auf dürrer *Rinde* von *Taxus baccata* : Kockelscheuer. IV. 02 ! var. **corticola** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig, vereinzelt, ganz von der Epidermis be-

deckt, rundlich-abgeplattet (linsenförmig), der innern Rinde auf- oder etwas innesitzend, mit punktförmig-kleiner, spitzer, schwarzer Papille die Epidermis durchbohrend, braunschwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci oblong-spindelförmig, in der obern Hälfte allmälig und ziemlich stark verschmälert und am Scheitel abgerundet, unten wenig verschmälert, fast sitzend, — I., 55—68 / 10—12, 8sporig. Sporen ordnungslos oder fast 2reihig gelagert, länglich, fast spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder gekrümmt, anfangs 1zellig mit mehrern, 1reihig oder auch ordnungslos gelagerten Oeltropfen, später mit 1 oder 3 wenig deutlichen Querwänden und an denselben nicht eingeschnürt, seltener mit deutlichen Querwänden und an diesen etwas eingeschnürt, hyalin, 18—20 / 3—3,5. Paraphysen fädig, die Schläuche überragend, oben nicht verbreitert aber gebogen oder geschlängelt, 0,5—1 μ breit, farblos.

In Form, Grösse und Wachsthumsweise der Perithecien, sowie in den Grössen der Asci und Sporen mit der blätterbewohnenden Oudemans'schen Art ziemlich genau übereinstimmend, durch die eigenthümliche Form der Asci, der Sporen und auch der Papille von derselben, aber auch von den andern Metasphaeria-Arten, mit alleiniger Ausnahme von Metasphaeria errabunda Feltg. (Nr. 1673) verschieden; mit dieser letztern besteht zudem, ausser in den letzterwähnten Merkmalen, auch in den meisten übrigen grosse Uebereinstimmung, so dass sich beide sehr nahe verwandt sind.

1664. Metasphaeria nigrovelata Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde dürrer Aeste* von *Carpinus Betulus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. IV. 02!

Perithecien gesellig oder heerdenweise, rundlich-linsenförmig, sehr dünn, der innern Rinde flach aufsitzend, von der, auch im Umkreis, oft selbst in grösserer Ausdehnung geschwärzten Epidermis ganz bedeckt, später nach Abfall der Epidermis-Pustel am Scheitel frei, mit kaum merklicher Papille, schwarzbraun, 0,1—0,25 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, in den mässig langen Stiel verschmälert, 62 / 8, 4 (?—8) sporig. Sporen $1^1/_2$reihig, länglich spindelförmig, etwas spitz oder abgerundet, mitunter in der obern Hälfte breiter und breit abgerundet fast keulig, gerade, meist etwas gekrümmt, mit 3 fast farblosen Querwänden, nicht oder nur oberflächlich eingeschnürt, hyalin, mit vielen sehr kleinen Oeltröpfchen ganz ge-

füllt, 16—22 / 2.7 — 4 — 5. Paraphysen fädig, überragend farblos.

Metasphaeria corticola Sacc., besonders deren f. Rubi occidentalis Vertergr., verwandt, von ihr jedoch verschieden durch die geschwärzte Epidermis im Bereiche und in der Umgebung der Perithecien, die meist 4sporigen, kleinern Asci, kleinere Sporen, etc.

1665. **Metasphaeria lentiformis** Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde dürrer Aeste* von *Viburnum Opulus*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. V. 02!

Perithecien gesellig, ziemlich dicht stehend, von der Epidermis bedeckt, mit Papille vorragend oder aus der lappig gesprengten Epidermis mit Papille und flachem Scheitel vortretend und dann von den aufgerichteten Lappen umgeben, rundlich abgeplattet, linsenförmig, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci breitkeulig, seltener schmalkeulig oder elliptisch-spindelförmig, oben stets etwas verjüngt, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, 55—70 / 10—15, die schmalkeuligen 80 / 8, 8 sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den breitkeuligen Asci in der Mitte 4reihig, länglich-elliptisch, bisweilen etwas keilförmig nach unten verschmälert, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1, dann mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Inhalt, 16—20 / 5,5—7.

Die neue Art steht in der Nähe von Metasphaeria Peridermii Cooke, auf lebendem Stamm von Cerasus avium (Syll. IX, p. 832) und von Metasphaeria Taxi Oud., auf Eibenblättern; erstere unterscheidet sich von ihr durch zerstreut stehende, ovale Perithecien, kleinere Asci (65—70 / 10—12) mit von zahlreichen Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen, 2reihig gelagerte Sporen von 20 / 8; letztere — ausser durch ganz verschiedenes Substrat — durch weniger abgeplattete, am Scheitel durchbohrte Perithecien, etwas schmälere Asci und 2reihig gelagerte, lanzett- oder ei-lanzettförmige Sporen von 18—23 / 4,5—5,5.

1666. **Metasphaeria Epidermidis** Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde* von *Rhamnus frangula*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02. Npp.

Perithecien gesellig oder heerdenweise, in der Epidermis nistend und ganz von der geschwärzten (schwarz durchscheinenden?), angewachsenen Cuticula bedeckt, bei der Wegnahme ein seichtes, blasses Grübchen in der Rindenoberfläche zurücklassend, kreisrund, flach halbkuglig, mit kaum merklicher Pa-

pille, später durchbohrt, schwarzbraun, inwendig weisslich, 0,1—0,2 mm breit Asci meist büschelig verbunden, langelliptisch-spindelförmig (fischförmig), beidendig verjüngt, am abgestutzten Scheitel verdickt, sitzend oder stielartig verschmälert, 8sporig, 44—68 / 7—10, von fädigen etwas überragenden, langlinear zugespitzten Paraphysen umgeben. Sporen 2- bis unordentlich 3reihig, länglich-, fast cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, hyalin, anfangs einfach mit gekörneltem Inhalt, die Körnchen gleichmässig vertheilt, später zu mehrern, horizontalen Reihen auch zu 4 etwa gleichgrossen Haufen zusammengestellt, schliesslich die Sporen mit 4 grössern Oeltropfen, jedoch ohne Septa noch Einschnürung (auf deren späteres Erscheinen wohl zu schliessen ist), 16—18 / 3,5—5.

Der Pilz steht durch Sitz und manche andere Merkmale in der Nähe von M. corticola, leiostega, depressa, cinerea, clypeosphaerioides, Taxi, Liriodendri, Peridermii, etc., sowie den vorhergehenden spec. nov.: lentiformis, nigrovelata, acerina, mit allen diesen eine besondere, epidermisbewohnende Gruppe bildend, unterscheidet sich aber von diesen ähnlichen durch den allein auf die Epidermis beschränkten, auf die Rinde nicht übergreifenden Sitz, die eigenthümliche Form der Asci, der Sporen und der Paraphysen. — Da keine Septa an den Sporen beobachtet sind, könnte an Physalospora gedacht werden, gegen diese Gattung spricht aber der Sitz und die (exquisit lenticulare) Form der Perithecien, sowie die regelmässige Theilung des Sporeninhaltes; unter den Arten dieser Gattung bekunden eine gewisse Aehnlichkeit in manchen Beziehungen mit meinem Pilze: Physalospora minutula Sacc., auf Stengeln von Euphorbia cyparissias, welche aber aparaphysate Asci und Sporen mit 1—2 Oeltropfen besitzt, dann Physalospora disseminata Sacc., auf Blättern von Clematis glauca, mit (abweichend) oblong-cylindrischen Sporen von 10 / 3. — Er ist übrigens M. errabunda Feltg. (Nr. 1673) sehr nahe verwandt.

Ad Nr. 1349 (Ntr. II. 166). **Metasphaeria corticola** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Alnus glutinosa*: Mandelbach-Hohlenfels VII. 02! forma **alnicola** Feltg.

Perithecien von der in grosser Ausdehnung leicht geschwärzten Epidermis ganz bedeckt, kuglig abgeplattet, mit stumpfer Papille vortretend, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch-schwachkeulig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 108—168 / 8—10, 6—8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen oben

$1^1/_2$- bis 2reihig unten 1reihig, oblong-cylindrisch, stumpf abgerundet, gerade, 2zellig, stark eingeschnürt, mit 4 grossen Oeltropfen, hyalin, 20—23 / 5,5—7.

Durch die geschwärzte Substrat-Oberfläche, die langcylindrischen, 6—8sporigen Schläuche und die oblong-cylindrischen, geraden Sporen von der Stammform, wie auch von der nahe verwandten Metasphaeria vulgaris Feltg. verschieden.

1667. **Metasphaeria Mezerei** Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde dürrer Aeste* von *Daphne Mezereum:* Höhenhof-Park. V. 03. Npp. (Gesellig mit Diaporthe Delogneana Sacc. et Roum.)

Perithecien gesellig oder zerstreut, von der Epidermis bedeckt, halbkuglig-niedergedrückt fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vorragend, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci kurz- und breitkeulig, oben breit abgerundet, unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, 8sporig, 60—70 / 19—22, von fädigen, verästelten, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2—3reihig gelagert, oblong elliptisch, beidendig breit abgerundet, gerade, mit 3 Querwänden, an allen stark eingeschnürt, 2. Zelle von oben dicker, hyalin, mit kleinen Oeltröpfchen gefüllt, meist mit Schleimhülle, 19—22 / 5—6, Schleimhülle 2—3 μ breit.

1668. **Metasphaeria Hederae** Sacc.

(Synon.: Sphaeria H. Sow.?; Leptosphaeria H. Wint.; Sphaerella H. Cooke).

Auf *Rinde faulender Aeste* von *Hedera Helix*: Eicherberg. VII. 03! f. **corticola** Feltg.

Perithecien zerstreut, anfangs von der dünnen Epidermis überzogen, dann mit dem glänzendschwarzen, kaum merklich papillten Scheitel vortretend, kreisrund linsenförmig abgeplattet, unten schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oft verschiedentlich verbogen und stellenweise an der einen oder andern Seitenwand eingezogen, oben breit abgerundet, kurz gestielt, 70—80 / 13—15, 8sporig, mit sparsamen, fädigen Paraphysen gemischt. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern wenig eingeschnürt, die

mittlern Zellen etwas grösser, mit grossen Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, später etwas gelblich, 18—21 / 5—6.

Von der blätterbewohnenden Stammform wenig verschieden und zwar blos durch die schwarzbraunen Perithecien, etwas anders gestaltete Schläuche, nur an der mittlern Querwand stark eingezogene, reif gelblich gefärbte, etwas breitere Sporen.

1669. **Metasphaeria Liriodendri** Passer.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Bignonia Catalpa:* Kockelscheuer. XI. 02. Npp. forma **Catalpae** Feltg. (Stets gesellig mit Didymosphaeria Epidermidis Fuckel).

Perithecien gesellig oder zerstreut, ganz von der nicht vorgewölbten Epidermis bedeckt, kuglig, stark niedergedrückt, fast linsenförmig, mit sehr kleiner Papille vorragend, schwarzbraun, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 80—124 (die cylindrisch-keuligen in der p. spor. 136) / 10 (die cyl.) — 14. Sporen 2reihig, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen oben $1^1/_2$-, unten 1reihig, spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 1—3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit 4 grössern Oeltropfen, anfangs mit 1 Querwand und ohne Oeltropfen, hyalin, zuletzt etwas gebräunt. 13—19—23 / 4—5.

Durch die nicht vorgewölbte Periderm-Decke und die sehr wechselnde Form der etwas grösseren Asci von der Stammform, durch dieselben Verhältnisse und durch die schmälern (4—5 gegen 5—7 μ) Sporen von der sehr nahestehenden Metasphaeria vulgaris Feltg. verschieden.

1670. **Metasphaeria Coryli** Celotti.

Auf *berindetem Ast* von *Quercus:* Baumbusch-Siebenmorgen. VII. 02! forma **querciua** Feltg.

Perithecien gesellig-zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit stumpf kegelförmiger Mündung, schwarz, 0,25—0,35 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, mehrweniger lang gestielt, 90—125 / 10—14, 6—8sporig, von fädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräg 1—2reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 1 oder 3 Querwänden und an der mittlern eingeschnürt, mit 4 grossen Oeltropfen, zum Theil mit Gallerthülle, 21—23 / 5,5.

Die forma ist von der Stammform durch etwas grössere, mehr cylindrische Asci verschieden, hierin M. Fontanesiae Pass. sich nähernd; diese aber und Metasphaeria Coryli entbehren stets des Sporenmucus. — Metasphaeria quercina E. et E., als dasselbe Substrat bewohnend, hat stets cylindrische, viel längere (170—190 μ l.), von den Paraphysen nicht überragte Asci, 1reihig gelagerte, nicht schleimbedeckte, breitere Sporen; die Perithecien derselben brechen nicht hervor, erzeugen pustelförmige Auftreibung der Epidermis.

Auf *faulenden, berindeten Aesten* (mit und ohne Epidermis) von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02! forma **Juglandis** Feltg.

Von der Stammform und der forma quercina durch grössere (0,5—1 mm breite), in der Rinde nistende, hervorbrechende, zuletzt mit dem warzigen Scheitel und noch tiefer herunter blossliegende Perithecien, etwas grössere Asci und stets mit Schleimhülle versehene Sporen verschieden.

1671. **Metasphaeria cavernosa** (E. et E.) Sacc.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Salix spec.*: Oberbillig. VI. 02. Npp. forma **Salicis** Feltg.

Perithecien zerstreut, einzeln oder zu 2—3 (längsreihig) vereinigt, eingesenkt-hervorbrechend (in Längsspalt der Epidermis bei den vereinigten), kuglig-kegelförmig mit stumpfkegelförmiger, die Spaltränder nicht überragender Mündung, dünnhäutig, schwarz, 0,3 mm hoch, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, gestielt, 95—122, die cylindr. 150 / 10—14, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, oblong, stumpflich, gerade oder leicht gebogen, mit Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Hälfte, 19—22 / 8.

Von der Stammform (auf Taxodium distichum, Am. C. Ravenell) durch kleinere Perithecien (0.2—0,3 mm gegen 0,5—0,75 mm) und 1mal querseptirte (nicht 3theilige, unseptirte) Sporen verschieden.

1672. **Metasphaeria Ulicis** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Aesten* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt oder mit dem stumpfpapillten Scheitel hervorbrechend, mitunter auch mit stumpf cylindrischem, seitlich etwas zusammengedrückten und bisweilen

perforirten Ostiolum, kuglig, schwarz, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch-schwach keulig, oben etwas verschmälert, ziemlich dünn- und oft hakig gekrümmt-gestielt, 8sporig, mit Paraphysen, 150 (p. spor. 125) / 10. Sporen 2reihig, die 2 untern einreihig, ellipsoidisch-spindelförmig, stumpf, etwas gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 'e 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern, mit 2 Oeltropfen in jeder Endzelle, 22 –27 / 5.5 –8.

Nähert sich etwas Metasphaeria sepincola Sacc., doch sind bei dieser die Perithecien grösser, die Asci oblong und kürzer, aber breiter, die Sporen oblong-keulig, 3—4mal querseptirt, kaum eingeschnürt etwas kürzer und meist breiter. — Neigt zu Lophiotrema, etwa L. duplex Sacc.

1673. **Metasphaeria errabunda** Feltg. sp. nov.

Auf *Rinde dürrer Aeste* von *Buxus sempervirens*: Kockelscheuer. XI. 02! — *Thuja orientalis*: Kockelscheuer. III. 03! — *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer III. 03! und Höhenhof-Park. V. 03!

Perithecien zerstreut oder gesellig, oft zu einigen dicht zusammenstehend, meist an mehrweniger ausgebreitet gebräunten oder geschwärzten Stellen, halbkuglig mehrweniger abgeflächt, mit der Basis der obersten Rindenschicht auf- oder kaum etwas innesitzend, meist aber der Epidermis eingewachsen und mit derselben sich ablösend, mit sehr kleiner Papille vortretend oder mit Porus, schwarz, 0,07—0,15 mm breit. Asci büschelig verbunden, ellipsoidisch- oder bauchig-spindelförmig (fischförmig), nach oben weithin verschmälert, unten in einen sehr kurzen und dicken Stiel ausgezogen, kurz oberhalb desselben bis etwa zur Mitte am breitesten, meist ungleichseitig und etwas gebogen, bisweilen 2mal und in entgegengesetzter Richtung leicht gebogen, mit + I. am Porus oder an der ganzen Schlauchmembran, 8sporig, seltener nur 6sporig, 55–75 / 10—12, von fädigen, überragenden, hyalinen, 0,5—1,5, selten 2 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1-, 2- bis fast 3reihig (im bauchigen Theil) gelagert, spindelförmig, an den Enden abgerundet oder etwas zugespitzt, meist gerade, seltener leicht gebogen, ohne, meist aber mit 3 farblosen Querwänden oder die kleinen Oeltropfen in 4, durch

schmalen, leeren Raum von einander getrennte Gruppen vereinigt, ohne Einschnürung, hyalin, oft im Ascus etwas gelblich, mit vielen kleinen, seltener mit je 1 grössern Oeltröpfchen in den Zellen, 16—22 / 3—5. Gehäuse parenchymatisch, oder aus längern, dicht parallel liegenden Zellen gebildet, braun oder stellenweise braun violett.

Die neue Art ist Metasphaeria Ferulae Bacc. et Avet, auf abgestorbenen Aestchen von Ferula communis (Contr. stud. micol. roman. — in Syll. IX, p. 829) und Metasphaeria Bambusae Roll., auf Bambusa-Rinde (Bull. Soc. myc. de Fr. 1896, p. 3, tab. II. fig. 8, in Syll. XIV, p. 585) nahe verwandt; sie unterscheidet sich von ersterer durch nie in Längsreihen geordnete, nie ganz vortretende, am Scheitel nicht besonders verdickte und selten am Ostiolum durchbohrte Perithecien, etwas schmälere, sonst aber ähnlich geformte, nur am Scheitel nicht besonders verdickte Asci, in ihrem obern Theil nicht dickere, 3-, nie bis 4mal querseptirte etwas schmälere Sporen und nicht ästige, noch septirte Paraphysen; Metasphaeria Bambusae hat grössere Perithecien (0,25 mm br.), kürzere und breitere (50—60 / 15), sonst ähnlich geformte Asci, 4mal querseptirte, am 3. Septum stark eingeschnürte, breitere (5—6 μ) Sporen, stärker entwickelte, ästige, knotige, oft am Scheitel keulenförmige Paraphysen. Als der neuen Art sehr nahe verwandt, wenn nicht gar zugehörig zu betrachten sind: Metasph. Taxi Oud var. corticola Feltg. Nr. 1663 und Metasph. epidermidis Feltg., Nr. 1666.

1674. **Metasphaeria tinctoria** Passer. (Diagn. F. nuov. I. N. 56 — Sacc. Syll. IX, p. 830).

Auf *berindeten Aesten* von *Genista tinctoria*: Heisdorf, oedes Land am Waldrand. X. 03! [Gesellig mit Diaporthe inaequalis Nke., Pleospora Cytisi Fckl., Microthyrium Cytisi Fckl., Cryptodiscus succineus (Sacc.) Schroeter].

Perithecien gesellig und nach den Streifen des Aestchens längsgereihet, von der etwas vorgewölbten, unveränderten Epidermis bedeckt, mit kaum merklicher Papille vorragend, niedergedrückt-kuglig, schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 136—142 / 12—14, (unreif 75—95 / 10—13), mit fädigen, weitüberragenden Paraphysen gemischt. Sporen 2reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder schwach gebogen, anfangs mit 1, dann mit 3 sehr dünnen Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, an den Enden etwas zugespitzt, zuletzt allermeist mit 4, seltener mit 5 ausgeprägten Querwänden und an allen eingeschnürt, besonders an der 2. (oder 3.), 2. Zelle am

grössten, hyalin, mit vielen kleinen oder 1 grossen Oeltropfen in allen Zellen, 24—27 / 6,5—7 (in den anfänglichen und in den Uebergangsformen 18—24 / 5—6).

Wegen der vollständigen Uebereinstimmung im äussern Habitus und in der Wachsthumweise bringe ich meinen Pilz zu der überschriebenen Art, wenn auch diese, laut der Beschreibung in Syll., bedeutend im innern Bau abweicht, denn diese Abweichungen, besonders in den Sporen und Schläuchen, entsprechen vollständig den häufig zu beobachtenden, anfänglichen sowohl als in den Uebergängen begriffenen Verhältnissen dieser Elemente bei meinem Pilze und muss ich daher wohl annehmen, dass der Passerini'sche Pilz ein unreifer war. — Berlese (Icon. I. p. 147) sagt, dass er an dem Original-Exemplar von Passerini nichts von dem Pilze finden konnte, wohl aber, in grosser Anzahl, Didymosphaeria Spartii (Cast.) Fabre.

1675. **Metasphaeria conorum** Feltg, sp. nov.

Auf *Zapfenschuppen* von *Picea excelsa:* Kockelscheuer. VII. 01!

Perithecien vereinzelt oder meist heerdenweise auf schwarzbraunen Flecken, halbkuglig etwas niedergedrückt, mit der flachen Basis den obern Schichten des Blattparenchyms angewachsen, von der fest anhaftenden Epidermis bedeckt, mit Porus oder kleiner, in kleinlappigem Epidermisspalt hervorbrechender Papille, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch-keulig oder -spindelförmig, nach oben mehr weniger verschmälert und abgerundet oder abgestutzt, nach unten allmälig in den kurzen Stiel verschmälert, 66—88—98 / 5,5—9, 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, spindelförmig, mit abgerundeten Enden, gerade oder gebogen, mit vielen, meist in einfachen oder doppelten, durch leeren Raum oder (3—5) undeutliche Querwände von einander getrennten Querreihen angeordneten Oeltropfen, ohne Einschnürung, hyalin, 17,5—22 / 6,6. Paraphysen fädig.

Ob nicht identisch mit Metasphaeria Cyparissi Pass., auf den Früchten von Cupressus pyramidalis, in Ital. bor., oder doch ihr nahe verwandt? Der Befund entspricht ziemlich genau der kurzen Beschreibung dieser letztern bei Sacc. (Syll. IX, p. 837), ausgenommen bezüglich der Sporen, die bei Sacc. als 3mal querseptirt und in der Mitte eingeschnürt angegeben sind; es ist möglich, dass die Sporen bei meinem Pilze noch unreif sind.

Ad Nr. 811 (H. 266; Ntr. II. 169). **Metasphaeria complanata** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02! (Einzelne Sporen sind zuletzt blassbräunlich bis braun: ob desswegen zu Leptosphaeria?) — von *Rumex crispus* und *Succisa pratensis*: Baumbusch. X. 03! (Beim letztern Exemplar sind die Sporen zuletzt sehr hellgelblich im Ascus).

1676. **Merasphaeria Petasitidis** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Blattstielen* von *Petasites officinalis*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithecien der Epidermis eingewachsen, nur von der Cuticula überzogen und scheinbar oberflächlich, nach Abfall der Cuticula fast ganz frei, abgeflacht-kuglig oder -elliptisch, mit kurz cylindrischem Ostiolum, das bei noch vorhandener Cuticula allein vorragt. Asci nicht gesehen. Sporen stumpf-spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, mit 1, meist 2 grossen Oeltropfen in jeder Hälfte, mitunter zwischen beiden mit einer dünnen Querwand, hyalin, 18–24 / 5—5,5.

1677. **Metasphaeria Senecionis** Sacc.

(Synon.: Pleospora S Fuckel).

Auf *berindeten Urtica-Stengeln*: Kockelscheuer. XI. 02! f. **Urticae** Feltg.

Perithecien zerstreut oder fast gesellig, von der meist weithin geschwärzten Epidermis bedeckt, kuglig-abgeflacht, mit kurz kegelförmiger Papille vortretend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 95—108 / 16—19. Sporen 2reihig, elliptisch-spindelförmig oder -keulig, stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, an allen eingeschnürt, obere Zelle rundlich, untere verkehrt-kegelförmig. 2. Zelle von oben grösser, hyalin mit einigen kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 20—28 / 5–6.

Die forma weicht ab von der Stammform durch etwas kürzere und breitere, mehr keulige, kurzgestielte Schläuche, kaum gleichgrosse Sporen und durch die Färbung der Substratdecke. Sie nähert sich in manchen Beziehungen Metasphaeria xerophila Sacc. et Malbr., auf Silene Otitis, sowie Metasphaeria rupicola Sacc., auf Aconitum; desgleichen Metasphaeria Rothomagensis Roum., auf Lithrum Salicaria.

1678. **Metasphaeria Hyperici** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithecien zerstreut, eingesenkt, mit allein vorragender Papille, sehr klein, schwarz. Asci keulig-cylindrisch, ganz oben etwas verschmälert, kurz gestielt, 91 / 7 – 8, 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, spindelförmig mit etwas stumpfen Enden, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, in der Mitte tief eingeschnürt, in jeder Zelle mit 1 stark lichtbrechenden Oeltropfen, in den Endzellen ausserdem mit noch einem kleinen Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 21 / 5.

1679. **Metasphaeria Jaceae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea*: Scheidhof-Bahnböschung. XI. 02!

Perithecien gesellig, seltener zerstreut, unter der Epidermis sich entwickelnd, hervorbrechend, kuglig- oder elliptisch-niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Mündung, schwarzbraun, 0,2—0,3 mm breit, die elliptischen 0,2 – 0,3 / 0,15 – 0,2 mm. Asci keulenförmig, oben breit abgerundet, kurz gestielt, bisweilen fast cylindrisch, nur ganz oben etwas breiter und mit längerm Stiel, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben, (6—) 8sporig, 90—110 / 13—16. Sporen unregelmässig oben 2-, unten im Schlauch und in den cylindrischen Schläuchen schief 1reihig, verlängert-eiförmig fast keulig, gerade oder gekrümmt, mit 4 Querwänden, an der 2. stark eingeschnürt, der obere Theil etwas breiter, stumpf abgerundet und 1mal querseptirt, der untere kegelförmig, schmäler und länger, mit 2, selten nur mit 1 Querwand, hyalin, einige zuletzt schwach bräunlich, mit kleinern Oeltropfen, 22—27 / 5,5 –7.

Mehrere Perithecien tragen am Scheitel und um die Papille büschelig vereinte, steife, schwarze Borsten von 40 – 70 / 2,5 – 3 μ; in diesen finden sich, in grösserer Anzahl leicht bräunlich gefärbte Sporen und sind die Asci alle keulig. Ob die Anwesenheit von Borsten etwa einem jüngern Stadium der Fruchtkörper entspricht, wie solches Schroeter (Crypt.-Flora von Schles. p. 854) bei Metasphaeria complanata beobachtet hat oder ob es sich bei ihnen um eine andere species handelt?

1680. **Metasphaeria Cirsii** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Cirsium arvense*: Kockelscheuer. VI. 02. Npp

Perithecien gesellig oder zerstreut, vollständig eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit kugliger Papille vortretend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 122—136 / 7—8, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben und überragt. Sporen 1reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, hyalin, mit 3 grössern Oeltropfen in jeder Zelle und öfters mit 1 undeutlichen Querwand zwischen je 2 derselben, 21—26 / 5—6.

Die Art unterscheidet sich von allen andern Metasphaeria-Arten durch die sehr schmal cylindrischen Asci und die Art der Querseptirung der Sporen.

1681. **Metasphaeria Origani** Mouton.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Seseli coloratum*: Pulvermühl-Höhe. X. 02! und von *Rumex crispus*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 03. Npp. und!

Perithecien zerstreut oder gesellig, mitunter an weithin gebräunten oder geschwärzten Stellen (auf Seseli), eingesenkt-hervorbrechend, bisweilen zuletzt fast frei, kuglig-abgeflacht oder kuglig-stumpfkegelförmig, mit kleiner kegelförmiger Mündung, an derselben mit Borstenkranz (Borsten spitz oder stumpf, 40—80 / 3—4 μ) besetzt, schwarz, 0,25—0,4 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, seltener cylindrisch-schwachkeulig (auf Rumex häufiger), 85—95 / 16—19, die cylindrischen —170 / 13—15, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, oben bisweilen verästelten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, meistens sich theilweise deckend, in den mehr cylindrischen Schläuchen die 4—5 untern 1reihig, verlängert spindelförmig, fast keulig, beidendig stumpf, besonders am obern Ende, in der untern Hälfte stumpf verschmälert, gerade oder gebogen, mit 4—5 (sehr selten 6), meist 4, nicht ganz selten 5 Querwänden, an allen ziemlich stark eingeschnürt, 2. oder 3. oder 3. und 4. Zelle grösser, dabei 3. mehr als 4., farblos, meist mit mehrern

kleinern oder 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, 28—36 / 8—10, nie mit Schleimhülle.

Von dem Mouton'schen Pilze, auf Origanum vulgare, weichen meine Exemplare, auf Seseli und Rumex, etwas ab in den grössern Perithecien, bisweilen längern und cylindrischen Schläuchen, nicht ungleichseitigen, nie, auch nicht anfänglich, mit Schleimhülle versehenen, häufiger blos 4mal querseptirten und tiefer eingeschnürten Sporen, hierin und auch in vielen andern Punkten Metasphaeria trichostoma var. xerophila Sacc. et Malbr., auf Silene Otitis, (wie sie Berlese, Icon. I. p. 143 beschreibt und tab CLVII, fig. 2 abbildet, nicht aber Metasphaeria xerophila Sacc. et Malbr., Syll. IX, p 327) sehr nahe stehend.

1682. **Metasphaeria eburnea** Sacc.

(Synon.: Leptosphaeria e. Niessl).

Auf dürren *Stengeln* von *Centaurea jacea* : Kockelscheuer. VIII 01. Npp.

Perithecien zerstreut, dem gebleichten Substrat ganz eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit dicker, warzen- oder stumpf kegelförmiger Mündung, mit sparsamen, büschelig stehenden, schwarzbraunen Borsten von 69—80 / 4—5 μ besetzt, schwarzbraun, 0,3—0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 115—138 (—165) / 18—24, 8sporig (seltener 4sporig und Schläuche 66 / 22, Sporen von den grössern Dimensionen); Paraphysen zahlreich, viel länger als die Schläuche, ästig, septirt, oben oft keulig oder verkehrt-eiförmig verbreitert. Sporen dicht zusammengeballt, unordentlich 2- bis 3reihig, fast keulig mit meist breit abgerundetem, obern Ende, nach unten stark verjüngt, mit 5 Querwänden, an der 2. oder 3. stärker eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle dicker, mit kleinern oder seltener je 1 grössern Oeltropfen in den Zellen, hyalin, reif blassgelblich, 28—30 / 6—8 μ oben, 5,5—6 μ unten.

Ad Nr. 812 (H 266; Ntr. II. 169). **Metasphaeria Bellynckii** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Polygonatum vulgare*: Sandweiler-Busch. IV. 01 ! var. **maculans** Feltg. var. nov.

Perithecien einzeln oder zu mehrern (3—5) reihenweise, in einem schwärzlichen, rundlichen, bei reihenweiser Anordnung elliptischen (2—3 / 0,6 mm grossen) Fleck, kuglig, mit dem Scheitel etwas vortretend und mit kleiner, spitzlicher Papille, 0,2—0,8 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben stumpf zuge-

spitzt, kurz gestielt, 65—90—120 / 8—9, 8sporig. Sporen 2 reihig, die 2 untern 1reihig, spindelförmig, nicht gerade spitz, gerade oder meist gekrümmt, 4zellig, in der Mitte eingeschnürt, sonst nicht oder wenig, 2. Zelle von oben dicker (5 μ), hyalin, 20—24 / 4—5.

Differirt, ausser durch die macula, durch etwas längere Asci und die grössere 2. Sporenzelle. Saccardo gibt für M. Bellynckii 4 Querwände und die 3. Zelle grösser an.

Ad Nr. 813 (H. 267; Ntr. II. 169). **Metasphaeria iridicola** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* und *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Perithecien dicht zerstreut, eingesenkt, dann fast oberflächlich, kuglig etwas kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulenförmig, 100—110 / 11—12, mit dünnen Paraphysen. Sporen 2reihig, stumpf spindelförmig, gerade oder fast kahnförmig gebogen, 4zellig, eingeschnürt, besonders in der Mitte, mit je 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern, mit 1—2 Oeltropfen in den Endzellen, hyalin, zuletzt blassgelblich. 24—26 / 5.5—6,5.

Ad Nr. 816 (H. 267? Ntr. II. 170). **Metasphaeria Poae** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Halmen* von *Glyceria fluitans*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VI. 01. Npp. — von *Poa nemoralis*: Baumbusch-Mühlenbach. VI. 02! — von *Molinia caerulea*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!: Perithecien gesellig oder zerstreut, von der etwas emporgehobenen Epidermis ganz bedeckt und durch dieselbe oft schwarz durchscheinend, seltener mit einem Theil des Scheitels hervorbrechend, kuglig oder etwas länglich, an der Basis abgeplattet, am vortretenden, kurz cylindrischen Ostiolum und am Scheitel mit einem Büschel von schwarzen, stumpfen, starren, 25—45 μ langen Borsten besetzt, schwarz, 0,2—0,25 mm lang, 0,15—0,2 mm breit. Asci keulig, schwach gekrümmt, 8sporig, 75—80, seltener — 145 / 14, von fädigen, septirten Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den längern Schläuchen oben und unten 1reihig, in der Mitte 1½reihig, cylindrisch-schwach elliptisch, stumpf, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an den Querwänden etwas

eingeschnürt, hyalin, mit 3–4 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 22—24 / 5—6.

1683. **Metasphaeria Phalaridis** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Phalaris arundinacea*: Waldsumpf bei Bahnhof Leudelingen. VIII. 02!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, kuglig, mit stumpfkegelförmigem Ostiolum vortretend, 0,1—0,15 mm breit Asci cylindrisch, kurz gestielt, 110–135 / 8—9, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade, mit 1 Querwand in der Mitte und stark eingeschnürt, mit 2 grossen Oeltropfen in jeder Zelle und zwischen denselben mit eingezogener Wand, 19–22 / 5—6.

Ist Metasphaeria vulgaris Feltg., aber auf monocotyler Pflanze, und mit dem Unterschied von schmalen, cylindrischen Schläuchen und dadurch bedingter Lagerungsweise der Sporen.

1684. **Metasphaeria defodiens** Sacc.

(Synon.: Sphaeria d. Ellis).

Auf dürren *Halmen* von *Juncus effusus* und *Blättern* von *Eriophorum angustifolium*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02:

Perithecien gesellig, anfangs ganz eingesenkt mitsammt der kaum sichtbaren Papille, später von den niederliegenden Lappen der gesprengten Epidermis bedeckt, dann hervortretend, kuglig-niedergedrückt, mit deutlicher, kugliger meist durchbohrter Papille, schwarz, 0,1—0,15 mm breit. Asci keulig fast cylindrisch oder cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 95—108, die cylindrischen —147 / 8—13, seltener —16, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, in den cylindrischen Schläuchen schräg 1reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, eingeschnürt, 2. oder 2. und 3. Zelle grösser, hyalin, mit je 1 grössern Oeltropfen in den mittlern Zellen und je 2 kleinern in den Endzellen (später 6zellig?), 22–27 (–33) / 5,5—7—8 und, abweichend von dem Ellis'schen Pilze, stets ohne Anhängsel gefunden.

1685. **Metasphaeria juncina** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Juncus effusus*: Mandelbach-Hohlenfels. VII. 02!

Perithecien zerstreut, eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit kleiner kegelförmiger Papille, 0,1—0,2 mm breit. Asci breitkeulig, stumpf abgerundet, kurz gestielt, meist gekrümmt, 92—120 / 13—15, 6—8sporig. Sporen 2reihig oder stellenweise fast 3reihig, spindelförmig, stumpf, gerade oder leicht gebogen, mit 6 Querwänden, an allen eingeschnürt, hyalin, mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 3. oder 3. und 4. Zelle dicker, 27—33 / 5,5—6. Paraphysen fädig, wenig überragend, oben geschlängelt und bisweilen gabelig getheilt.

Ist Metasphaeria Funkiae Bresad., auf Funckia univittata, (mit abweichend 0,3 mm breiten Perithecien und 8—12mal querseptirten Sporen von 24—30 / 7—9), und Metasphaeria chartarum Sacc. et Syd. (mit abweichend cylindrisch-keuligen Schläuchen von 84—93 / 13—15 und 5—6mal querseptirten Sporen von 24—30 / 5—6) nahe verwandt.

1686. **Metasphaeria Luzulae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Halmen* von *Luzula maxima:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01 !

Perithecien gesellig, von der etwas emporgehobenen Epidermis bedeckt und schwarz durchscheinend, kuglig-abgeplattet, mit spitz- oder stumpf kegelförmigem Ostiolum vortretend, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 102—115 / 7,5—10, 8sporig, mit fädigen Paraphysen. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, meist gekrümmt, in der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen in jeder Hälfte (wohl später 8zellig), hyalin, 33—38 / 5—5,3.

In Gesellschaft finden sich ähnliche Behälter mit cylindrischen, geraden, hyalinen, mehrere 1reihig gelagerte Oeltropfen enthaltenden Conidien von 10—12,5 / 2,5 μ — wohl zugehörig?

Steht Metasphaeria Oryzae (Catt.) Sacc., auf Halmen und Blättern von Oryza sativa, N. Ital. (Syll. II, p. 180) am nächsten; diese besitzt zum Unterschiede kuglige, schwarze Flecken in der Epidermis bildende, am einfachen Ostiolum durchbohrte, etwas kleinere (0,15 mm) Perithecien, keulig-cylindrische Asci, 2-3reihig gelagerte, knotig-spindelförmige, 6 Oeltropfen enthaltende Sporen von 30 / 6.

1687. **Metasphaeria epipteridea** Sacc.

Auf *Oberseite* der *Fiedern*, seltener auf den *Stielen* von *Pteris aquilina:* Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 01 !

Perithecien zerstreut oder gesellig, ganz eingesenkt, seltener hervorbrechend und halbeingesenkt, kreisrund-linsenförmig, mit flacher Papille oder mit einfachem, weiten Porus, schwarzbraun, 0.2—0,5 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder etwas verschmälert, 66—77 / 11, 4—8sporig. Sporen 2- oder oben 3reihig, verlängert- oder elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt oder etwas wellig verbogen, anfangs 1zellig, dann 2-, schliesslich 4zellig, an den Querwänden kaum eingeschnürt, hyalin, mit feinkörnigem Inhalt, 26—33 / 4—5. Paraphysen flach, dünn, hyalin, etwas überragend.

Abweichend von der Beschreibung des Saccardo'schen Pilzes (in Syll. II, p. 183) sitzen die Perithecien fast ausschliesslich auf den Blättern (Fiedern) und fast nicht auf den Stielen, und sind schwarzbraun (nicht schwarz); die Sporen sind nie mehr als 4zellig gefunden (nicht 4—6zellig).

Ad Nr. 819 (H. 269; Ntr. II. 171). **Metasphaeria chartarum** Sacc. et Syd. (Syll. XIV, p. 534).

(Synon.: Metasphaeria charticola Feltg. Ntr. II. p. 171).

Ad Nr. 820 (H. 269; Ntr II. 171). **Venturia chlorospora** Karst.

W. F.: Auf *Blättern* von *Sorbus Aria*: Mertert. IV. 01. Npp.

1688. **Venturia Deutziae** Feltg. sp. nov.

Auf abgestorbenem, einjährigen *Schössling* von *Deutzia scabra*: Fort Olizy. VII. 02!

Perithecien zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kuglig, an der Basis abgeplattet, etwas niedergedrückt, mit kurz kegelförmiger Mündung und einem Theil des Scheitels die Epidermis durchbohrend und an der Mündung mit derben, steifen, dunkelbraunen, 25—75 / 2,5—4 μ messenden Borsten besetzt, schwarzbraun, häutig, 0,15—0.2 mm breit. Asci breitkeulig oder cylindrisch-keulig, nach unten kurz stielartig verschmälert oder sitzend, 70 / 15—16, 8sporig. Sporen 2reihig, sich theilweise deckend, länglich-ellipsoidisch oder länglich-verkehrteiförmig, meist gerade, selten etwas ungleichseitig, mit Querwand unter-

halb der Mitte, der untere Theil etwas schmäler, hyalin, mit körnigem oder kleinzelligem Inhalt, 21—27 / 7—8.

Vielleicht ist der Pilz identisch mit Venturia Oxyriae Rostr. Till. Groenl. Svamp. p. 617 (Coleroa), auf Stengeln von Oxyria digyna, Groenl. oder doch eine forma oder var. derselben. Syll. XI, p. 306 vermerkt nur Folgendes: «Perithecia prominula setulosa; Asci 65—75 / 16—17; Sporidia 22 / 8—9, uniseptata, nebulosa». Diese Merkmale stimmen zwar ganz zu meinem Pilz, jedoch die besonders auch in Betreff des äussern Habitus zu dürftige Beschreibung gestattet nicht, ihn mit V. Oxyriae zu identificiren oder als eine var. oder forma zu demselben zu bringen.

Ad Nr. 823 (H. 270; Ntr. II. 172). **Didymosphaeria conoidea** Niessl.

Auf dürren *Stengeln* von *Galeopsis tetrahit*: Baumbusch-Siebenmorgen. VIII. 02.

1689. **Didymosphaeria minima** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Echium vulgare:* Pulvermühl-Höhe. IX. 03 ! (Gesellig mit Leptosphaeria echiella Feltg. sp. nov.)

Perithecien gesellig oder zerstreut, oft an geschwärzten Stellen (Clypeus ? — an unveränderten Stellen ohne Clypeus), ganz bedeckt, kuglig, mit flacher Basis, mit kleinem, kegelförmigen Ostiolum vorragend, schwarz, 0,08—0,15 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch nach oben etwas keulig, nach unten weithin verschmälert, von fädigen Paraphysen umgeben, 55—85 / 3,5—5, 8sporig. Sporen 1- oder 2reihig, oder oben einige $1^1/_2$- bis 2reihig, unten 1reihig, elliptisch-verkehrt-eiförmig oder elliptisch-spindelförmig, etwas stumpf. gerade oder gebogen, 2zellig, nicht eingeschnürt, obere Zelle meist etwas dicker, hell olivenbraun, 8—9 / 3—4.

Nähert sich Didymosphaeria subconoidea Bomm. Rouss. Sacc., auf abgestorbenen Stengeln von Digitalis purpurea, Poix, Belg. (Sacc. IX, 728), mit etwas grössern Perithecien, grössern Asci und Sporen, letztere eingeschnürt und mit 4 Oeltropfen, mit meist verzweigten, gewundenen und septirten Paraphysen.

1690. **Didymosphaeria subconoidea** Bomm. Rouss. Sacc.

Auf dürren, *berindeten Stengeln* von *Rumex crispus :* Baumbusch. X. 03 !

Perithecien zerstreut, eingesenkt-hervorbrechend bis fast frei, kuglig- fast kegelförmig, mit sehr kleinem, rundlichen Ostiolum, schwarz, sehr feinkörnig, fast kohlig, 0,15 - 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, meist ganz oben etwas verbreitert, nach unten stielartig verschmälert, 55—65/5,5— (oben) 8, 8sporig, von fädigen, septirten, geschlängelten, einfachen oder etwas aestigen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, oben zu 3 1½reihig oder sich theilweise deckend, fast spindelförmig, beidendig kurz zugespitzt, meist gerade, seltener etwas gekrümmt, mitunter ungleichseitig, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, obere Zelle bisweilen etwas dicker, olivenfarbig, mit 2 Oeltröpfchen in jeder Zelle, je 1 an dem Septum und in der Ecke, 9 - 13 / 4.

Ad Nr. 1355 (Ntr. II. 172). **Didymosphaeria Idaei** Feltg.

W. F.: Auf *berindeten Endzweigen* von *Rubus idaeus:* Strassener Wald. VIII. 02!: Die rundlichen oder meist länglich-elliptischen (0,5—1 / 0,25—0,3 mm), einzeln oder zu 2 bis 4 reihenweise stehenden Perithecien liegen unter der unverfärbten Cuticula, durch welche sie schwarz durchscheinen, sind abgeplattet, an der Basis eingesunken, schwarz, häutig, parenchymatisch gebaut und treten nur mit kurzem, stumpf cylindrischem Ostiolum vor, sind aber steril.

Ad Nr. 826 (H. 270; Ntr. II. 172). **Didymosphaeria acerina** Rehm.

W. F.: Auf dürren *Zweigen* von *Acer campestre*: Sandweiler Busch. IV. 01! — Reckenthal. I. 02! — Grünewald-Helmsingen. X. 01! — Kockelscheuer. VIII. 02. Npp. — *Viburnum Opulus:* Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! (von der Form auf Acer nicht verschieden).

Ad Nr. 1357 (Ntr. II. 173) **Didymosphaeria subcorticalis** Feltg.

W. F.: Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Thuja orientalis:* Kockelscheuer. III. 03. Npp. forma **Thujae** Feltg.

Von der forma auf Salix hauptsächlich durch ellipsoidische, an den Enden stumpf abgerundete und nicht verschmälerte, mit kleinen Oeltröpfchen gefüllte, etwas kürzere und breitere Sporen verschieden.

Ad Nr. 1358 (Ntr. II. 173). **Didymosphaeria albescens** Niessl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Lonicera Xylosteum*: Mandelbach-Wald. VII. 02!

1691. **Didymosphaeria Rhois** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rhus typhina*: Fort Olizy. III. 02. Npp. — Kockelscheuer. IX. 03!

Perithecien zerstreut oder gesellig und mehrweniger einander genähert, ganz von der fast nicht aufgetriebenen Epidermis bedeckt, die über den Perithecien in geringer Ausdehnung schwarzbraun verfärbt und von der papillenförmigen Mündung durchbohrt ist, kuglig-niedergedrückt 0,15—0,45 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 80—100 / 7—9, 8sporig, von zahlreichen, fädigen Paraphysen umgeben und überragt. Sporen aufrecht oder schief 1reihig, oblong-elliptisch, beidendig abgerundet, in der Mitte septirt, nicht oder kaum eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, braun, 10 – 13 / 5—6.

Differirt von der nahe stehenden Didymosphaeria major Ell. et Ev., auf entrindetem Holz von Rhus glabra (Syll. XIV, p. 552) durch etwas kleinere Asci und Sporen und dadurch, dass die Perithecien das Substrat nicht oder kaum auftreiben; von Didymosphaeria rhoina Ell. et Ev., ebenfalls auf entrindetem Holz von Rhus glabra (Syll. XIV, p. 552) durch nicht kuglig-kegelförmige Perithecien, nicht kegelförmiges Ostiolum, etwas grössere Asci und etwas grössere, oblong-elliptische und dunkel gefärbte Sporen.

1692. **Didymosphaeria massarioides** Sacc. et Brunaud. Mich. II. 592.

Auf *berindeten Aesten* von *Hedera Helix:* Eicherberg. VII. 03! f. **Hederae** Feltg. f. nov.

Perithecien ziemlich dicht gesellig, dauernd von der wenig emporgehobenen, unveränderten, nur in sehr schmalem (bisweilen aber fehlenden) Ring um das stumpfe, dicke, öfters perforirte Ostiolum schwärzlich gefärbten Rinde bedeckt, im unveränderten Holze nistend und schwer von ihm ablösbar, kuglig, seltener etwas niedergedrückt, äusserlich etwas rauh (bei zufälligem Abfall der Decke zu erkennen), von derber, verdickter Consistenz, schwarz, 0,4 – 0,6 mm breit. Schläuche cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, (95—) 136—152 / 8 – 10, 8sporig, mit Paraphysen. Sporen aufrecht (in den längern Schläuchen) oder schräge 1reihig, oblong-elliptisch, bisweilen fast cylindrisch-elliptisch, an den Enden wenig verschmälert und stumpf, gerade oder etwas gebogen, mit Querwand in der Mitte und nicht, selten ein wenig eingeschnürt, mit 1, häufiger 2 grössern

Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs ockergelb, dann hellbraun, 19—21 / 5,5—7.

Von der Stammform, auf berindeten Aesten von Lycium barbarum, mit bisweilen vorhandenem schmalen Clypeus (ein solches ist bei der Stammform nicht erwähnt), meist kugligen Perithecien, etwas längern Asci, meist nicht eingeschnürten Sporen abweichend. Nähert sich in Form und Bau Didymosphaeria major Ell. et Ev., auf entrindeten, clypeusförmig geschwärzten Aesten von Rhus glabra (Syll. XIV, p. 552).

Ad Nr. 831 (H. 272; Ntr. II. 174). **Didymosphaeria epidermidis** Fckl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Bignonia Catalpa*: Kockelscheuer-Park. XI. 02 Npp. forma **Catalpae** Feltg.

Perithecien zerstreut, unter der schwarz punktförmig-gefleckten, etwas emporgewölbten Epidermis dauernd ganz eingesenkt, kuglig-abgeflacht, mit kleiner Papille vortretend, bei abgefallener Epidermis frei aufsitzend, 0,1—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von zahlreichen, fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 6—8sporig, 60—90—101 / 5,5—8,5. Sporen aufrecht, meist schräg 1reihig, elliptisch oder verkehrt-eiförmig, stumpf, gerade oder selten gebogen, 2zellig, an der Querwand eingeschnürt oder seltener nicht eingeschnürt, ohne oder seltener mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hellbraun oder hellgelbbraun, (8—) 10—13 / 5—6.

Von der Stammform kaum verschieden: die Perithecien fallen später nicht zusammen, die Sporen liegen stets 1reihig und sind meist ohne Oeltropfen.

Ad Nr. 832 (H. 272; Ntr. II. 175). **Didymosphaeria brunneola** Niessl.

W. F.: Auf dürren *Aestchen* von *Hypericum hircinum*: Kockelscheuer-Park VII. 01. Npp.

Perithecien zerstreut, die gebräunte Epidermis mit dem papillenförmigen Ostiolum, meist in Längsspalt, durchbohrend, kuglig-abgeplattet, oft an der Basis eingesunken, schwarzbraun. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 6—8sporig, 65—70 / 9—10,5. Sporen 1reihig, verkehrt-eiförmig oblong, in der Mitte septirt und schwach eingeschnürt, olivenfarbig, 7,5—11 / 4—5,5.

1693. **Didymella Cymballariae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Linaria Cymballaria* : Clausen, in der Nähe des israelitischen Kirchhofes. XI. 01 !

Perithecien zerstreut oder gesellig, von der Epidermis bedeckt, kuglig, mit abgeflachter Basis, mit kleiner, kegelförmiger Mündung vortretend, schwarz, 0,1—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 8sporig, 63—72 / 5,5—7. Sporen 1reihig, elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit Querwand und etwas eingeschnürt, obere Hälfte etwas grösser, hyalin, mit einigen kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 11—13 / 4—5.

Steht Didymella Fuckeliana Sacc. sehr nahe, unterscheidet sich aber durch das dauernde Bedecktsein und die eiförmigen, an der Querwand eingeschnürten Sporen.

1694. **Didymella pusilla** Sacc.
(Synon.: Didymosphaeria p. Niessl).

Auf dürren *Stengeln* und *Blütenstielen* von *Draba verna*: Lintgen, auf einer Gartenmauer. V. 02 !

Perithecien zerstreut, oft zu einigen einander genähert, ganz bedeckt, fast kuglig, mit papillen- oder kurz kegelförmigem Ostiolum vortretend, kahl, in der obern Hälfte schwarz oder schwarzbraun, an der Basis braun und von breiten, gelbbraunen, septirten und veraestelten Hyphen umgeben, 0,1 mm breit Asci verkehrt-eiförmig, oblong, breitsitzend oder breitstielartig verschmälert, 50—62 / 20—22, 6—8sporig, von spärlichen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2- bis 3reihig, sich theilweise deckend, oblong-keulig, in der Mitte oder etwas unterhalb der Mitte septirt und etwas eingeschnürt, obere Hälfte breiter, eiförmig, untere stumpf kegelförmig, oft fast cylindrisch, gerade, hyalin, bisweilen hellgelbbräunlich, 20—22 / 7—8.

1695. **Didymella carduicola** Sacc.
(Synon.: Sphaeria c. Cooke).

Auf den *Hüllkelchblättchen* von *Cirsium lanceolatum*: Kockelscheuer. XI. 02 ! (Gesellig mit Leptosphaeria carduina Pass.).

Perithecien von der Epidermis ganz bedeckt, mit kleiner Papille vorragend, kuglig, mit braunem, parenchymatischen Gehäuse, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet,

kurz und dick gestielt, 8sporig, 68—74 / 10. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, elliptisch- fast spindelförmig, stumpf, gerade, meist etwas ungleichseitig und gebogen, mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 14—16 / 5—6.

1696. **Didymella apiculata** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Ranken* von *Rubus caesius*: Fort Olizy. III. 03. Npp.

Perithecien gesellig, ganz bedeckt, mit kurz cylindrischer oder spitzkegelförmiger Mündung die Epidermis durchbohrend, kuglig, an der Basis abgeplattet, 0,3—0,4 mm breit. Asci schmalkeulig, oben abgerundet oder stumpf zugespitzt, kurz gestielt, mit fädigen, überragenden Paraphysen gemischt, 6 - 8sporig, 50—72 / 8—10. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, spindelförmig, beidendig zugespitzt, 2zellig, wenig eingeschnürt, obere Zelle bisweilen grösser, mit oder ohne Oeltropfen, hyalin bis zuletzt hellbräunlich, 14—17 / 4—5.

Gleicht im äussern Habitus sowie im innern Bau Didymosphaeria Idaei Feltg. (Nachtr II. p. 172), welche jedoch immer braune und in stets cylindrischen Schläuchen 1reihig gelagerte, nicht zugespitzte Sporen hat.

Ad Nr. 848 (H. 275; Ntr. II. 176). **Didymella cladophila** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal V. 02! — von *Buxus sempervirens*: Luxemburg-Stadtpark. VII. 01! var. **buxicola** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut oder zu einigen dicht oder in Gruppen genähert kuglig-abgeflacht mit kleiner Papille, eingesenkt-hervorbrechend, braungelb bis dunkelbraun, schwarz durchscheinend, 0,25—0,5 mm breit. Schläuche cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt oder sitzend, von langen, fädigen (2—3 μ breiten), mit Oeltröpfchen gefüllten, überragenden Paraphysen umgeben, 55—75 / 6—8, 6—8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, meist oben $1^1/_2$- bis 2-, unten 1reihig, in den 6sporigen Schläuchen alle $1^1/_2$reihig, verlängert-elliptisch, seltener elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, mit Oeltröpfchen, 12—13, 5 / 4.

Die var. unterscheidet sich von der typischen Form, durch her-

vorbrechende, bisweilen in Gruppen vereinigte, braune (nicht schwarze) Perithecien, durch kleinere, mitunter auch 6sporige Asci, durch nicht lanzettlich-eiförmige, sondern gleichzellige Sporen. — Ist auch sehr verschieden von Didymella buxicola H. Fabre (Syll. II. Add. und IX, p. 669), mit eingesenkten, bisweilen auch oberflächlichen, 1/3 mm breiten Perithecien, kegelförmigen oder cylindrischen, vortretenden und die Rindenoberfläche rauh machenden Mündungen, grössern, bald keuligen (90 / 12 p. spor.), bald cylindrischen (120 / 9) Schläuchen, viel grössern (20 – 25 / 6), ungleichzelligen, regelmässig mit 4 grösseren Oeltropfen versehenen Sporen.

Ad Nr. 846 (H. 276; Ntr. II. 177). **Didymella applanata** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Staphylea pinnata:* Kockelscheuer. VIII. 01! — von *Rhus typhina:* Kockelscheuer. IX. 03.

1697. **Didymella sambucina** Feltg. sp. nov.

Auf *berindeten Stellen* eines *Astes* von *Sambucus nigra:* Lintgen. IX. 02!

Perithecien gesellig, von der Epidermis ganz bedeckt, kuglig, bisweilen an der Basis etwas abgeflacht, mit warzenförmiger Mündung vorragend, schwarz, 0,4—0,5 mm breit. Schläuche keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, einzelne fast sitzend, je nach der Länge des Stieles 55—62— 68 / 10 – 15, 8sporig. Paraphysen nicht gesehen. Sporen ordnungslos 2reihig oder oben 2reihig, unten 1reihig, länglich-elliptisch, an den Enden mehr weniger verjüngt, gerade oder leicht gebogen oder etwas ungleichseitig, meist 1zellig, mehrere aber auch mit Querwand in der Mitte und nicht eingeschürt, oft mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, hyalin, 10 – 16 / 5 – 6.

Ob wegen fehlender (?) Paraphysen vielmehr Gnomonia?

1698. **Physalospora montana** Sacc.

Auf dürren, *Blättern* von *Sesleria caerulea:* Pfaffenthal, auf bewaldeter Höhe. VI. 02!

Perithecien zerstreut, in lockern Reihen angeordnet, eingesenkt, hervorbrechend, kuglig-linsenförmig, mit kurz- und ziemlich spitzkegelförmigem Ostiolum die Epidermis durchbohrend, 0,2—

0,25 mm breit, braun. Schläuche oblong-keulig, oben abgerundet, kurz und dick gestielt, 8sporig, 47—52 / 10,5—14. Sporen 2reihig. ei-spindelförmig oder elliptisch, oft ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit einigen grössern, auch kleinern Oeltropfen, 10,5—14 / 5—6. Paraphysen cylindrisch-stäbchenförmig, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 848 (H. 278). **Physalospora Salicis** Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Salix*: Kockelscheuer. XI. 02!

Perithecien zerstreut, ganz eingesenkt, mit kaum merklicher Papille vortretend, kuglig-niedergedrückt, 0,12—0,15 mm breit. Asci keulig-spindelförmig oder lang elliptisch-spindelförmig, sitzend, meist etwas gekrümmt, 8sporig, 55—70 / 9—11, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen in der Mitte des Schlauches 2reihig, oben und unten 1reihig, stumpf elliptisch oder eiförmig, oft ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit kleinen Oeltropfen, 10—15 / 5—6.

Ad Nr. 850 (H. 278). **Physalospora Corni** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Cornus sanguinea*: Kockelscheuer. VII. 01!

Perithecien gesellig, der innern Rinde aufsitzend und ganz von der Epidermis bedeckt, halbkuglig, an der Basis abgeplattet und oft etwas eingesunken, mit sehr kleiner Papille oder mit Porus, 0,25—0,3 mm breit. Schläuche keulig, fast spindelförmig, nämlich oben stumpf zugespitzt und sehr kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 55—75 / 9, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig,, länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, stumpf, 1zellig, hyalin, mit körnigem Plasma gefüllt, 18 / 4,5. Gehäuse parenchymatisch, braun.

1699. **Physalospora macrospora** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Acer campestre*: Reckenthal. I. 02!

Perithecien gesellig, dicht genähert stehend, ganz eingesenkt, kuglig, nur mit der papillenförmigen Mündung vorragend, schwarz, 0,2—0,3 mm breit. Asci breitelliptisch-keulig oder verkehrt-eiförmig, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, 75—100 / 25—30, 8sporig, mit Paraphysen gemischt. Sporen

2reihig, stumpf elliptisch, 1zellig, hyalin, mit 2 grössern Oeltropfen oder ohne Oeltropfen, 20—32 / 10—13.

Ad Nr. 1368 (Ntr. II 180). **Physalospora dissospora** Feltg. (sp. nov), statt dissyspora.

* * *

Familie **Sphaerellacci** (H. 280; Ntr. II. 180).

Ad Nr. 855 (H. 281). **Guignardia sylvicola** (Sacc. et Roum.)

Perithecien gesellig oder zerstreut, im Blattparenchym nistend, beiderseits die Epidermis vorwölbend, weniger an der Oberseite und hier seltener mündend, kuglig, ohne merkliches Ostiolum oder mit sehr kleinem, weisslich umrandeten Porus, schwarzbraun, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach keulig-cylindrisch, nach oben etwas verjüngt, kurz und breit gestielt, ohne Paraphysen, 70—80 / 8—10, 8sporig. Sporen schief 1reihig oder gegen die Mitte $1^1/_2$- bis fast 2 reihig, elliptisch, beidendig verjüngt, gerade oder etwas gebogen oder etwas ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit 2, seltener mit 4 Oeltropfen, 9,5—14 / 4—6.

1700. **Guignardia rosaecola** Feltg. sp. nov.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Rosa canina*: Kockelscheuer. IV. 02!

Perithecien gesellig, dichtstehend aber einzeln, von der blasig aufgehobenen, unveränderten Epidermis ganz bedeckt, der innern Rinde aufsitzend, kuglig-abgeplattet, trocken an der Basis eingesunken, mit kleiner, spitzlicher Papille vortretend, 0,2—0,3 mm breit. Asci büschelig vereinigt, ohne Paraphysen, verlängert-keulig oder verlängert verkehrt-eiförmig, oben breit abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 4-, 6-, 8sporig, 21—27 (—33) / 5,5—7. Sporen 2reihig, die 2 untern 1reihig, länglich oder elliptisch (eiförmig oder rundlich), 1zellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 4—5 / 2—2,5.

1701. **Guignardia Berberidis** (Delacr.)

(Synon.: Laestadia B. Delacr. Bull. soc. myc. 1890 p. 142)

Auf dürren *Aesten* von *Spiraea spec.*: Kockelscheuer. XI. 02! forma **Spiraeae** Feltg.

Perithecien gesellig, zerstreut, unter der Epidermis nistend und mit kaum merklicher, kugliger Papille vorragend, länglich etwas niedergedrückt, schwarz, 0,1—0,18 mm breit. Asci oblong-elliptisch, beidendig verschmälert, oben etwas abgestutzt, unten fast stielartig verschmälert, 55 / 13—15, 8sporig. Sporen 2reihig, stumpf elliptisch oder eiförmig, 1zellig, mit vielen kleinen, meist in 2, je in einer Hälfte gelegenen Gruppen vertheilten Oeltröpfchen, hyalin, 21—18 / 5—5,5.

Von der Stammform durch schwarze (nichtbraune) Perithecien, oblong-elliptische (nicht keulige) Asci und glatte (nicht körnige) Sporen verschieden.

CCXCVI. (Uebergangs-) Gattung. Stigmatula Sacc.

mit ungetheilten Sporen.

1702. Stigmatula applanata Feltg. sp. nov.

Auf *welkenden* oder *dürren Schuppenblättchen* an *Astspitzchen* von *Juniperus virginiana:* Kockelscheuer. VIII. u. IX. 03!

Perithecien zerstreut, anfangs von der dünnen Epidermis ganz bedeckt, hervorbrechend bis frei aufsitzend, kreisrund, oben convex oder flach, mit sehr kleiner, oft unmerklicher Papille, an der Basis abgeflacht, schwarz, feinkörnig rauh, kohlig zerbrechlich, 0,2—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, meist keulig bis breitkeulig, oben stumpf abgerundet oder gestutzt, kurz gestielt oder fast sitzend, 87—95 / 13—16, die breit keuligen 80 / 21, die cylindrischen 6sporig, die andern und häufigsten 8sporig. Sporen 1reihig in den cylindrischen Schläuchen, in den andern unregelmässig $1^1/_2$- bis 2reihig, stumpf elliptisch, gerade, 1zellig, mit 2grossen Oeltropfen, hyalin, zuletzt gelbbräunlich, 15—17 / 5—6. Paraphysen fädig, etwas überragend, ganz oben mit kurzen Aesten und bis 2 μ breit, farblos.

Dürfte vielleicht zu Zignoella (subg. Zignoina) Sacc. zu ziehen sein.

1703 Stigmatea Gnaphalii Feltg. sp. nov.

Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Gnaphalium silvaticum*: Reckenthal. V. 02!

Perithecien dicht gesellig oder zerstreut, nur von der Cuticula bedeckt, dieselbe stark vorwölbend und mit ihr hervorragend, vom Blattfilz umgeben, kuglig, mit kleiner, stumpf kegelförmiger Papille, schwarz, 0.1—0,15 mm breit. Asci cylindrisch, mit wellig verbogenen Wänden, oben etwas verschmälert abgerundet, kurz und dick gestielt oder stielartig verschmälert fast sitzend, von fädigen, septirten, wenig überragenden, hyalinen Paraphysen umgeben, 50—55 / 10—11, 8 sporig. Sporen ordnungslos 1-, bis 1½- bis 2reihig gelagert, elliptisch oder eiförmig oder elliptisch-spindelförmig beidendig verschmälert abgerundet oder stumpf zugespitzt, gerade oder gebogen, auch ungleichseitig, in der Mitte oder etwas unterhalb derselben septirt und stark eingeschnürt, obere Zelle in der Regel etwas breiter, hyalin, mit 2 kleinen Oeltropfen in jeder Zelle, 14—19 / 5.

Nähert sich einigermaassen Stigmatea Rumicis (Desm.) Schroet., bei welcher aber die Perithecien auf der Oberseite der Blätter in kleinen Gruppen auf bräunlichen Flecken stehen und die Sporen kleiner (12—14 / 4—5) sind.

Ad Nr. 864 (H. 283; Ntr. II. 181). **Mycosphaerella punctiformis** (Pers.) Jhns.

W. F.: Auf *Corylus-Blatt*: Reckenthal. V. 02! — Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02!

Ad Nr. 866 (H. 263). **Mycosphaerella millegrana** (Cke.) Jhns.

W. F.: Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Tilia*: Scheidhof. V. 02! — auf den *Deckblättern* der *Kätzchen* von *Carpinus Betulus*: Kockelscheuer. III. 03! forma **bractealis** Feltg.: von der Stammform durch stark abgeplattete Perithecien, spindelförmige Asci und kaum angedeutete Sporen-Querwand ohne Einschnürung verschieden.

1704. **Mycosphaerella ilicella** (Cooke).

Auf *faulenden Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Luxemburg-Stadtpark. I. 99!

Perithecien einzeln stehend oder zu einigen einander genähert, eingesenkt, die Epidermis 3—4 lappig einreissend, Lappen nicht verfärbt und frei, kuglig, mit Papille, schwarz. Asci keulig, mässig lang gestielt, oben glatt abgerundet, —115 / 12, 8sporig, ohne Paraphysen. Sporen oben 2-, die 2 untern 1reihig, stumpf elliptisch, 2zellig, nicht oder etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 18—20 / 4,5—6

1705. **Mycosphaerella cerasina** (Cooke Grev. VII. p. 53).

Auf *Unterseite* dürrer *Blätter* von *Prunus Laurocerasus*: Höhenhof. IV. 03. Npp.

Perithecien gedrängt stehend auf blassen, rundlichen Flecken, hervorbrechend, schwarz Asci cylindrisch, kurz gestielt, 45—50 / 5—7, 8sporig. Sporen 2reihig, schmal elliptisch, etwas zugespitzt, gerade oder leicht gebogen, mit Querwand in der Mitte und etwas eingeschnürt, hyalin, ohne Oeltropfen, 10 / 2,5.

1706. **Mycosphaerella crebra** (Fautr. et Lamb.)

Auf dürren *Stengeln* von *Linaria vulgaris:* Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien gesellig, dicht stehend, auf ausgedehnten, gelben Flecken des Rindengewebes, das hier von zahlreichen, gelbbraunen, septirten, ästigen Hyphen durchzogen ist, von der Epidermis bedeckt, punktförmiger haben, halbkuglig, mit der abgeflachten Basis der innern Rinde aufsitzend, mit Porus am Scheitel, schwarz, 0,1—0,15 mm breit. Asci rosettenförmig zusammenstehend, cylindrisch-keulig oder elliptisch-stumpfspindelförmig, beidendig stumpf verschmälert, sitzend oder fast sitzend, ohne Paraphysen, 45—52 / 8—10, 8sporig. Sporen unregelmässig 2reihig, ellipsoidisch stark abgerundet, gegen die Mitte mit Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Inhalt, 16—18 / 6—8.

Das Exemplar stimmt nicht genau zu der überschriebenen Art, es vereinigt vielmehr in sich Merkmale dieser letztern und solche der Sphaerella Linariae Vestergr., von jener hat es gleiche Formen und Grössen der Asci und Sporen, sowie das Gedrängtstehen der Perithecien, deren dauerndes Eingesenktsein und Porus-Mündung, von diesem die das Substrat durchwachsenden (jedoch immerhin anders gestalteten) Hyphen, die bei Sphaerella crebra nicht vorkommen, wenigstens nicht erwähnt

sind; die Uebereinstimmung ist somit eine grössere und wesentlichere mit Sphaerella crebra.

1707. **Mycosphaerella Sabinae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Zweigen* von *Juniperus Sabina*: Kockelscheuer, V. 03!

Perithecien gesellig, etwas zerstreut stehend, hervorbrechend bis fast frei, kuglig abgeplattet, mit kaum merklicher Papille, schwarz, 0,07—0,15 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schmalelliptisch, oben abgestutzt, sehr kurz gestielt oder stielartig verschmälert, rosettenförmig zusammenstehend, ohne Paraphysen, 40—60 / 4—5, 4—8sporig. Sporen 1-, meist 1½ reihig, cylindrisch-spindelförmig, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, blassgelblich, 13,5 / 2—2,5.

1708. **Mycosphaerella Cytisi-sagittalis** Awld.

Auf den *geflügelten Zweigen* von *Cytisus sagittalis*: Pulvermühl-Höhe, IX. 03, Npp.

Perithecien zerstreut, beiderseits, in grosser Anzahl, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kuglig, fast linsenförmig-flach, mit Porus am Scheitel, 0,25—0,3 mm breit. Asci oblong oder oblong-keulig, oben breit abgerundet, sitzend, 8sporig, 85—95 / 27—35. Sporen 2- bis 3reihig, oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gekrümmt oder ungleichseitig, in der Mitte septirt und eingeschnürt, oberer Theil meist etwas breiter, hyalin, mit undeutlichen Oeltropfen, —35 / 8—10.

Ad Nr. 889 (H. 288; Ntr. I. 388) **Mycosphaerella Tassiana** (Fckl.)

In Berichtigung der Beschreibung auf Seite 389 ist (ab Zeile 6) einzuschalten: Asci . . . 45—58 / 21, 8sporig. Sporen zusammengeballt eiförmig-oblong, ungleichseitig. . .

Ad Nr. 893 (H. 288; Ntr. II. 182). **Mycosphaerella Equiseti** (Fckl.) Johans.

W. F.: Auf *abgestorbenen Schaften* von *Equisetum arvense*: Aspelt-Altwies, V. 02!

Ad Nr. 1372 (Ntr. II. 187). **Sphaerulina intermixta** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Rosa canina:* Kockelscheuer. IV. 02!

* * *

Familie **Platystomacei** (H. 289; Ntr. II. 184).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen ist folgende Aenderung zu machen:

1*. Sporen durch mehrere Querscheidewände und eine oder mehrere Längscheidewände getheilt
4. Membran der Sporen braun . . . . . *Platystomum.*
4*. Membran der Sporen farblos . . . . . *Lophidiopsis.*

Ad Nr. 897 (H. 289; Ntr. II. 186) **Lophiotrema vagabundum** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Oenanthe phellandrium:* Kockelscheuer. VIII. 01. Npp. — *Libanotis montana:* Brandenburg. VIII. 02! — *Lysimachia vulgaris:* Kockelscheuer. VIII. 03!

Ad Nr. 900 (H. 290; Ntr. II. 186). **Lophiotrema praemorsum** (Lasch) Sacc.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Androsaemum officinale:* Differdingen-Garten. XI. 02. Npp.

Perithecien gesellig oder heerdenweise, auch zu einigen dicht beisammenstehend, kuglig-abgeplattet, von der Epidermis bedeckt, später hervortretend, mit vorragendem, linealen, seitlich zusammengedrückten, gestutzten, ganzrandigen, bisweilen sehr niedrigen Ostiolum, schwarz, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, oben abgerundet, lang und dünn gestielt, von fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig. 108—136 (p. spor. 80—120) / 10—13. Sporen 1½- bis 2reihig, breit spindelförmig, stumpf zugespitzt, gerade oder etwas gekrümmt, anfangs mit 1 Querwand in der Mitte und je 3 bis 4 Oeltropfen in jeder Zelle, später mit 5 Querwänden, stets an der mittlern ziemlich stark eingeschnürt, weniger oder nicht an den andern, anfangs lange Zeit hyalin zuletzt blassbräunlich, 27—33 / 5,5.

Das Exemplar stimmt genau zu der Beschreibung bei den Autoren; Saccardo beobachtete appendiculirte Sporen nur bei der var. Rubi idaei, was auch Winter und Schroeter bestätigen und bei dem Sitz

auf Rubus-Arten überhaupt als vorkommend anzunehmen scheinen; Berlese gibt die Sporen, unterschiedslos in Bezug auf das Substrat, «mutica vel appendiculata» an, seiner Zeichnung (Icon. tab III fig. 7, 8, 9) zufolge scheint das Appendix nur eine zugespitzt auslaufende Schleimhülle zu sein; auf Androsaemum speciell beobachtete nun Brunaud den Pilz ebenfalls mit appendiculirten Sporen, was bei meinem Exemplar auf demselben Substrat nicht der Fall ist; wie denn auch die var. Androsaemi Brun. (Rev. myc. 1886, p. 206 — Syll. IX. p. 1082), zum weiteren Unterschiede von meinem Exemplar, viel grössere (38 – 40 / 7—8), gekrümmte bis verbogene, mit 4 Oeltropfen versehene Sporen hat.

1709. **Lophiotrema Oenotherae** Ell. et Ev.

Auf dürren *Stengeln* von *Oenothera biennis:* Schleifmühl. VII. 97!

Perithecien gesellig oder zerstreut, ganz eingesenkt, kugligniedergedrückt mit abgeflachter Basis, mit kegelförmigem, selbst spitz kegelförmigem oder länglichen, zeitlich etwas zusammengedrückten Ostiolum, 0,2—0,8 mm breit. Asci cylindrisch oder verlängert keulig-cylindrisch, oben abgerundet oder etwas verschmälert-abgerundet, mässig lang und dünn gestielt, meist gebogen, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 90—100 / 7—8. Sporen $1^1/_2$-, meist unten 1reihig, spindelförmig, spitzlich, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden, nicht oder nur an der mittlern eingeschnürt, ohne, selten mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, hyalin, 19—24 / 3—4,5.

Das Exemplar stimmt ziemlich genau zu der Beschreibung des Ellis et Everard'schen Pilzes in Syll. XIV, p. 703, nur sind die Asci und Sporen nicht unbedeutend grösser, wenn auch von derselben Form; auch das Ostiolum ist nicht immer schmal und seitlich zusammengedrückt, wie dies stets bei dem Ellis'schen Pilze der Fall ist; da diese Form des Ostiolum aber nicht selten vorkommt, zog ich den Pilz zu Lophiotrema, der ohne dieses Merkmal wohl zu Metasphaeria zu bringen wäre.

1710. **Lophiotrema Sedi** (Fckl.) Sacc.

(Synon.: Lophiostoma S. Fuckel).

Auf dürren *Stengeln* von *Sedum reflexum*: Clausen. XI. 02!

Perithecien zerstreut oder gesellig, mit der Basis dem Holze eingesenkt, von der Epidermis bedeckt, mit linearem, sehr schmalen Ostiolum vortretend, kuglig, schwarz, 0,2—0,25 mm

breit. Asci keulig, oben breit abgerundet oder stumpf verschmälert, kurz gestielt. 72—80 / 8, 8sporig. Sporen 2reihig, oder oben 2-, unten 1reihig, spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, 4zellig, an der mittlern Querwand stark, an den andern wenig eingeschnürt, hyalin, mit grössern Oeltropfen in jeder Zelle, an jedem Ende mit kurzem, stumpf kegelförmigen Anhängsel, 16—21 / 3,5.

Ad Nr. 901 (H. 291; Nr. II. 186). **Lophiotrema Hederae** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Hedera Helix:* Wald bei Bahnhof Sandweiler. V. und IX. 02! — Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien gesellig, ganz eingesenkt, halbkuglig, mit flacher Basis, mit vorragender, seitlich zusammengedrückter, halbkreisförmiger Mündung, schwarz, circa 0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder schwach keulig-cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 95—108 / 7—8. Sporen 2reihig oder oben $1^1/_2$-, unten 1reihig, spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, mit Querwand in der Mitte, in jeder Hälfte mit 4 Oeltropfen, 22—24 / 3,5—4.

Ad Nr. 901 (H. 291; Ntr. II 186). **Lophiotrema crenatum** Sacc.

W F.: Auf *entrindeter Stelle* eines *faulenden Astes* und auf *berindeten Aesten* von *Weigelia rosea*: Luxemburg-Stadtpark. III. 02! resp. II. 03! — Auf *Holz* und *Aesten* von *Ilex Aquifolium:* Kockelscheuer. IV. 02! — Luxemburg-Stadtpark. V. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Deutzia scabra:* Kockelscheuer. VII. 02. Npp.

Ad Nr. 908 (H 291; Ntr. II. 186) **Lophiotrema duplex** Karst.

W. F.: Auf *Aesten* von *Vitis vinifera*: Mertert. IV. 00. Npp. — von *Rhamnus frangula:* Pulvermühl-Höhe. II. 03! — auf *berindetem Ast* von *Sorbus aucuparia*: Baumbusch-Siebenbrunnen VII. 02! (Perithecien gesellig, einzeln oder zu mehrern fast rasenweise stehend, eingesenkt, mit dem Scheitel hervorbrechend, kuglig, mit stumpfer, seitlich zusammengedrückter Mündung, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci keulig, sitzend oder kurz gestielt, oben breit abgerundet, 75—136 / 13—16, 6—8sporig, von fä-

digen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, breit spindelförmig, stumpf, gerade, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen und oft einem weitern Querseptum in jeder Hälfte, hyalin, selten mit Schleimhülle, 21—27 / 5,5 -7).

Auf *entrindeten Aesten* von *Viburnum Opulus*: Höhenhof. V.03. Npp (Perithecien gesellig oder heerdenweise, an gebräunten Stellen eingesenkt, kuglig etwas niedergedrückt, mit vorragendem, zusammengedrückten, linealen Ostiolum, schwarz, 0,15—0,2. Asci cylindrisch, 8sporig, —136 / 10, von fädigen, schlanken Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, oblong, gerade oder schwach gekrümmt, stumpf, mit 4 grossen Oeltropfen anfangs mit 1, dann mit 2, schliesslich mit 3 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, hyalin oder grünlich hyalin, 18—20 / 5,5 – 6,5.

Ad Nr. 904 (H. 291; Ntr. 186). **Lophiotrema nucula** Sacc.

W. F.: Auf *Salix Aesten*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. V. 02! — bei Bahnhof Leudelingen. IX. 02! (Perithecien gesellig, meist dichtstehend, zur Hälfte eingesenkt, kuglig- oder elliptisch-niedergedrückt, mit stumpfer Papille oder weitem Porus, andere mit länglichem, seitlich zusammengedrückten Ostiolum oder entsprechend geformtem Porus, schwarz, körnig-rauh, kohlig, 0,3—0,8 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, nach unten stielartig verschmälert, 8sporig, 122—136 / 14—16, von fädigen, septirten, oben allmälig etwas verbreiterten araphysen umgeben. Sporen 2reihig, unten im Schlauch 1reihig, stumpf spindelförmig, gerade, in der Mitte mit Querwand und stark eingeschnürt, mit 2, 3, 4 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte, hyalin bis zuletzt gelblich-bräunlich, 30—40 / 9—11). — Auf *berindeten Aesten* von *Rhus typhina:* Luxemburg-Stadtpark. VII. 02! (Mündung klein, seitlich zusammengedrückt, länglich-schmal oder länglicher Porus. Asci 70—97—108 / 13—14; Sporen mit 3 Querwänden und eingeschnürt, mit je 1 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, 21—38 / 5,5—8).

Ad Nr. 1375 (Ntr. II. 186) ? **Lophiotrema quercinum** Feltg. sp. nov

Ein weiterer Fund auf faulem Holz eines Quercus-Stumpfes belehrte mich dahin, dass der erste (l. c.) beschriebene Fund ein jüngeres,

nicht zur vollständigen Entwickelung gelangtes Exemplar ist; der später gemachte Fund (eines fast überreifen Exemplars) nöthigt den Pilz zu Lophiostoma zu bringen.

1711. **Lophiotrema myriocarpum** (Fckl.) Sacc.

(Synon.: Lophiostoma m. Fuckel).

Auf *entrindeten Stellen* eines *Astes* von *Acer campestre:* Hesperinger Wald. X. 02!

Perithecien gesellig, zur Hälfte eingesenkt, kuglig-elliptisch, mit schmalem, seitlich etwas zusammengedrückten, oft aber fast kegelförmigen Ostiolum, 0,2—0,25 mm lang. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, kurz gestielt, 80—95 / 6,8—8, 8sporig. Sporen $1^1/_2$- bis meist 2reihig, schmalspindelförmig, ziemlich spitz, gerade, mit Querwand in der Mitte und an derselben etwas eingeschnürt, mit 4 Oeltropfen in jeder Hälfte, oft auch mit 1 (—2) weitern Querwänden, 27—29 / 3—4. Paraphysen zahlreich, fädig, weit überragend.

Ad Nr. 905 (H. 293; Ntr. II. 187). **Lophiotrema angustilabrum** (B. et Br.) Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aestchen* von *Ulex europaeus*: Scheidhof. IX. 02! — von *Sarothamnus scoparius*: Warkthal. IV. 03! (Perithecien hervorbrechend, rasenweise auf einem schwarzen, rundlichen (1—2 mm br.) Subiculum gehäuft aufsitzend; Sporen mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, mit je 1 grossen Oeltropfen in den 2 mittlern Zellen, je 2 etwas kleinern in den Endzellen, daher später wohl 6zellig, 20—32 / 6—8, hyalin, mit ziemlich breiter Schleimhülle, die an jedem Ende in ein kegelförmiges, 7,5—13 μ langes, hyalines Anhängsel ausläuft).

1712. **Lophiostoma roseo-tinctum** Ell. et Ev. Journ. of Myc. 1885 p. 149 — Syll. IX. 1085 — in ramulis emortuis Staphyleae trifoliae Am. bor.)

Auf dürren *Stengeln* von *Sambucus Ebulus:* Mersch-Pettingen. IX. 96! var. **ebulicola** Feltg. var nov.

Perithecien dicht gedrängt, vereinzelt, meist aber heerden- und reihenweise, oft zu einigen mit der Basis verwachsen,

auf weithin oder unregelmässig fleckenförmig rosenroth, später bräunlich gefärbten Stellen, zur Hälfte oder zu $^2/_3$, selbst bis zur Mündung eingesenkt, kuglig-stumpfkegelförmig oder elliptisch, mit abgeflachter Basis, mit breitpapillenförmiger, meist aber länglicher und seitlich zusammengedrückter, später oft in länglichem oder elliptischem Spalt geöffneter Mündung, schwarz, runzelig-rauh, 0,2—0,4 mm lang, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, manchmal im untern $^1/_3$ ein wenig breiter, oben abgerundet, gestielt. 20—140 / 8—10, 8sporig, von zahlreichen, fädigen, geschlängelt-überragenden Paraphysen umgeben. Sporen meist $1^1/_2$-, seltener fast 2reihig, schmalspindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder leicht gebogen, mit 3 (—5) hyalinen Querwänden oder 4—6 theilig, in der Mitte mehrweniger tief, seltener an den andern Querwänden und dann oberflächlich eingeschnürt, die 2. oder 3. Zelle oder beide mittlern Zellen oder Abtheilungen meist etwas breiter, in den septirten Sporen mit oder ohne Oeltropfen oder bei nur in der Mitte septirten in jeder Hälfte mit 2—3 rundlichen oder länglich- viereckigen, stark lichtbrechenden Oeltropfen, mit ziemlich eng anliegender, an den Enden kurz kegelförmig auslaufender Schleimhülle, anfangs hyalin, dann hellgelb bis hellgelbgrünlich, zuletzt fast olivenfarbig, 20—30 / 4—5,5.

Die Var., auf rosenrothen Flecken, gleich wie die Stammform unterscheidet sich von derselben durch den gedrängten Wuchs der Perithecien, etwas längere und schmälere Schläuche, öfters 3(—5)mal querseptirte, nicht eben cylindrisch-spindelförmige, mit beidendig fast anhängselartig auslaufender Schleimhülle, aber nicht mit kleiner, fast-kugliger appendicula versehene Sporen. — Sie steht in der Nähe von Lophiostoma Barbeyanum Sacc. et Roum., auf entrindeter Sambucus nigra (Revue myc. 1883 — Syll. IX. 1083), näher noch Lophiostoma fallax H. Fabre, auf entrindeten und geschwärzten Aesten von Syringa und Crataegus oxyacantha (Sphér. Vaucluse p. 105, fig. 93 — Sacc. Syll. II, 691). Amphisphaeria Passerinii Sacc. et Speg., auf abgestorbenen Aesten von Ulex europaeus, Parma, Ital. bor. — referirt Sacc. Syll. I. p. 725 = Lophiostoma angustilabrum Pass. in Herbar. Thümen (non Berk. et Br.) wird von gewissen Stadien meines Pilzes, sowohl äusserlich wie innerlich, fast dargestellt.

Ad Nr. 906 (H. 293). **Lophiostoma quadrinucleatum** Karst.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch. IV. 03! var. **Sarothamni** Feltg.

Perithecien gesellig, heerdenweise, halbeingesenkt, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit seitlich zusammengedrücktem, scharfkantigem Ostiolum, schwarz, 0,3–0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, oben abgerundet, mehr weniger lang gestielt, 8sporig, von fädigen, zahlreichen, weit überragenden Paraphysen umgeben, 95—136 / 10. Sporen schräg oder aufrecht 1reihig, in den cylindrisch-keuligen Schläuchen oben 1½- bis 2reihig, unten 1reihig gelagert, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, mit 1 bis einigen Oeltropfen in den mittlern Zellen, seltener je 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, gelbbraun bis dunkelbraun, 15—17 / 8–13,5.

Von der Stammform durch gedrängteres Zusammenstehen der Perithecien, längere und schmälere Schläuche und dementsprechend seltener 2reihig gelagerte, mehr zur Spindelform neigende, kürzere Sporen verschieden.

Ad Nr. 907 (H. 293; Ntr. II. 188). **Lophiostoma caespitosum** Fckl.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal V. 02! — Luxemburg-Stadtpark. VI. 02! (Perithecien einzeln oder meist zu kleinen Gruppen oder Räschen von 1—2,5 / 0,5—0,7 mm vereinigt, hervorbrechend und entblösst, der innern Rinde aufsitzend, kuglig oder halbkuglig, mit seitlich zusammengedrückter, meist halbkreisförmiger Mündung. Asci cylindrisch; Sporen 4zellig, 2. Zelle breiter, eingeschnürt, mit Oeltropfen, gelb- oder goldbraun, 18—22 / 6—8).

Ad Nr. 1375 (Ntr. II. 186). **Lophiostoma quercinum** Feltg. sp. nov.

Auf der *Bruchfläche* eines *gespaltenen dürren Astes* von *Quercus Robur*: Weiswampach-Wemperhaardt. IX. 94! (Sub Lophiotrema quercinum Feltg., in Nachtr. II. p. 186 beschrieben). —

Auf *faulendem Holz* eines *Quercus-Stumpfes*: Geismühl-Schwarzbach. VII. 02. Npp.

Perithecien gesellig, einzeln oder zu einigen gruppiert und selbst mit der Basis verwachsen, zur Hälfte dem Holze eingesenkt, kuglig-kurzkegelförmig mit sehr verschieden geformtem

Ostiolum: bald in Form einer Papille oder eines rundlichen Porus nach Abfall der Papille, bald in Form einer länglichen, elliptischen oder mehr erhabenen fast viereckigen Kante oder eines entsprechend geformten Porus nach Abfall dieser oder auch eines unregelmässigen, kleinen Höckers, runzelig-höckerig rauh, schwarz, kohlig-zerbrechlich, 0,3—0,6 mm breit und hoch. Asci cylindrisch-keulig, seltener cylindrisch, oben abgerundet oder schwach verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, 85—110 / 13—18, 8-, seltener 6sporig, von fädigen, überragenden Paraphysen umgeben. Sporen 1½- bis 2reihig, spindelförmig, meist spitz, seltener beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, anfangs lange Zeit hyalin, ohne oder mit mehrern grössern Oeltropfen, 2—4 in jeder Hälfte, die oft durch 1 oder 2 mehr weniger deutliche Querwände getrennt sind, auch meistens mit Schleimhülle, die in ein fädiges Anhängsel ausläuft, später mehrweniger gebräunt, mit oder ohne Oeltropfen aber meist ohne Schleimhülle und selten noch mit Anhängsel an dem einen oder an beiden Enden, 27—33, seltener bis 55, meist 33 / 5—7.

Das Exemplar stimmt mit dem ersten Funde, welcher p. 187 der Nachtr. II. beschrieben ist (durch Druckfehler sind hier die Sporen 21—25 anstatt 21—35 angegeben) ziemlich genau überein. — Saccardo Sylloge erwähnt 2 Arten, die mit der neuen Art viel Aehnlichkeit zeigen; es sind dies: a) Lophiostoma perversum De Not. (Syll II, p. 694) forma quercina Rehm, auf Eichenholz; die forma hat keulige Asci von 130 / 15, mit gebräunten, 5mal deutlich querseptirten Sporen von 36 / 6; sie stimmt hierin im Grunde mit meinem Pilze überein; abweichend sind dagegen die mehr keulige Form der Schläuche, der Mangel einer Schleimhülle und der Anhängsel an den Sporen, die, wie es scheint, stets (nicht inconstant und oft undeutlich, wie bei meinem Pilze) 6zellig und in jeder Zelle stets mit 1 grossen Kern versehen sind; ausserdem sind die übrigen Merkmale der Stammform wohl auch der Rehm'schen forma eigen, nämlich angewachsen-oberflächliche, kuglige, nicht runzelig-höckerig rauhe Perithecien mit kurzer, zusammengedrückter oder keillörmiger, etwas glänzender Mündung: Alles Merkmale, die von meinem Pilze abweichen. b) Lophiostoma vagans H. Fabre Sphér. Vaucluse, auf sehr verschiedenen Stengeln und Aesten, worunter auch Quercus (Syll. II, p. 698); die Art kommt wegen der viel mehr entwickelten Ostiola, der schmalen (5—7 µ) Asci und der darin dachziegelförmig gelagerten, auch viel kleinern, keine Schleimhülle und Anhängsel

besitzenden Sporen von 18–25 / 5–7, bei unserm Vergleiche weniger als die vorige in Betracht, wenn auch der Umstand, dass die Sporen als anfangs hyalin und weniger querseptirt angegeben sind, mehr als eine Eigenthümlichkeit meines Pilzes erscheint. — Von Lophiostoma appendiculatum Fckl. (Symb. Nachtr. II. p. 26 — Winter p. 305), auf Salixholz und -Aesten, ist meine Art verschieden durch (bei diesem Pilze) grössere (1 mm), kuglige Perithecien, meist anders geformte Abänderungen in der Gestalt der Ostiola, längere Asci, besonders aber durch die 7–8zelligen, eingeschnürten, nicht mit Schleimhülle, aber stetig mit kleinem Anhängsel versehenen, gelbbraunen, in der Regel grössern Sporen.

Ad Nr. 911 (H. 294; Ntr. II. 188). **Lophiostoma caulium** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba:* Reisdorf. VIII. 01! f. **Vitalbæ** Feltg. (mit etwas schmälern Schläuchen und Sporen, letztere mit etwas hellern Endzellen). — Auf dürren *Stengeln* von *Barbarea vulgaris*. Kreuzgründchen. V. 02! — *Eupatorium cannabinum*: Grünewald-Helmsingen. IX. 00! — *Verbascum thapsiforme*: Mertert. VI. 02. Npp. — *Pastinaca vulgaris:* Scheidhof. XI. 02. Npp. (mit kleinern, besonders schmälern Sporen von 16—19 / 3—4,5).

Ad Nr. 912 (H. 294; Ntr. II. 188). **Lophiostoma Arundinis** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Phragmites-Halmen*: Schengen-Rütlingen IX. 01. Npp.

Ad Nr. 913 (H. 294; Ntr. II. 189). **Lophiostoma macrostomoides** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Ribes Grossularia*: Siebenbrunnen. I. 02. Npp.

Ad Nr. 915 (H. 295). **Lophiostoma insidiosum** Ces. et De Not.

W. F.: Auf dürren *Stengeln* von *Tanacetum vulgare:* Kruchten. XI. 01. Npp. — *Oenothera biennis:* Schleifmühl VII. 02!

Perithecien zerstreut oder gesellig, eingesenkt, später mit der Mündung oder etwas mit dem Scheitel hervortretend, rundlich-elliptisch, mit zusammengedrücktem, schmalen, abgerundeten Ostiolum. Asci keulig, lang stielförmig verschmälert, 8 sporig, 80—95 / 9—12. Sporen 2reihig, spindelförmig, gekrümmt,

6zellig, in der Mitte stärker eingeschnürt, beidendig mit hyalinem, spitzen, 5 μ langen Anhängsel, gelbbraun, 19—24 / 5,5.

Ad Nr. 1379 (Ntr. II. 189). **Lophiostoma subcorticale** Ces. et De Not.

Auf *Innenfläche* noch hängender *Rinde* von *Pirus communis*.

Sub Nr. 916bis im Hauptw. p. 295 beschrieben, in Nachtr. II. p. 189 ergänzend besprochen.

Ad Nr. 917 (H. 296; Ntr. II. 190). **Platystomum compressum** Trev.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Ligustrum vulgare:* Grünewald-Helmsingen. X. 01. Npp. — an *entrindeter Stelle* eines *Populus-Astes:* Fort Olizy. III. 02! — auf *Populus italica:* Luxemburg-Stadtpark. III. 02! — an *entrindetem Ast* von *Populus canadensis:* Mersch-Wellerbach. IX. 02! — von *Acer campestre:* Grünewald-Helmsingen. X. 01. Npp. — Reckenthal. V. 02! — auf *berindetem Ast* von *Ilex Aquifolium:* Kockelscheuer. IV. 02. Npp. — auf *entrindetem Ast* von *Cornus mas:* Oberbillig. VI. 02. Npp. — an *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes*: Baumbusch. I. 03! — auf *entrindeten Aesten* von *Viburnum Opulus*: Höhenhof. V. 03. Npp. — von *Rhamnus frangula:* Pulvermühl-Höhe II. 03!

Ad Nr. 918 (H. 297; Nr. II. 190). **Platystomum gregarium** Trev.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Perithecien theils einzeln, theils in kleinen Gruppen zusammenstehend, hervorbrechend. an entrindeten Stellen nur mit der Basis eingesenkt, kuglig-niedergedrückt, mit seitlich zusammengedrücktem, schmalen Ostiolum, schwarz, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrischschwachkeulig, nach unten stielförmig verjüngt, 8sporig, 150—175 / 15—18. Sporen oben 2-, unten einige 1reihig, elliptisch-keulig oder verlängert-eiförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, anfangs hyalin, mit

1—3 Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, reif mit 5 bis meist 7 Querwänden, mit Längswand in einer oder 2 mittlern Zellen, bräunlich bis braun, 24—32 / 8—12.

CCXCVII. Gattung. **Lophidiopsis Berlese.**

919. (H. 297; Ntr. II. 190). **Lophidiopsis nuculoides** (Sacc.) Berl. (Synon.: Lophiotrema nuculoides Sacc.; Lophiostoma nuculoides Wint.; Lophiotrema nucula Sacc.; Lophiostoma nucula De Not; Sphaeria nucula Fries).

Auf *entrindeter, necrotischer Stelle* eines *Pappelstumpfes*: Büschdorf. III. 95! — auf *alter Rinde* von *Aesculus Hippocastanum*: Mersch. IV. 87! (Beide Funde beschrieben Hauptw. p. 297 sub Platystomum nuculoides Trev.) — Auf *entrindetem Ast* von *Acer platanoides:* Manternach. VI 00. Npp. (Ntr. II. p. 190). — Auf *entrindetem Ast* von *Cydonia japonica*: Luxemburg-Stadtpark. III. 00! (Perithecien hervorbrechend bis fast frei, kuglig, mit kleinem, schmalen, gestutzten Ostiolum, schwarz, 0,35—0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, mit fädigen Paraphysen gemischt, 8sporig, 130—180 / 8—10. Sporen 1reihig, oblong, beidendig abgerundet, mit 3, 5 bis 6, meist 5 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 1 Längswand in 1, 2 oder 3 mittlern Abtheilungen, hyalin, später kaum gelbbräunlich, 18—27 / 7—10).

* * *

Familie **Amphisphaeriacei** (H. 298; Ntr. II. 190).

1712. **Amphisphaeria Thujae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Astspitzen* von *Thuja orientalis:* Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien vereinzelt oder zu 2 bis 3 dicht zusammenstehend, hervorbrechend, zuletzt fast oberflächlich, kuglig, am Scheitel etwas flach und feinwarzig rauh, mit sehr kleiner Papille, schwarzbraun, kohlig-zerbrechlich, 0,25—0,3 mm breit, von grosszellig-parenchymatischem, braunen Gewebe. Asci keulig, selten cylindrisch, oben abgerundet, nach unten lang stiel-

artig verschmälert, 55—70, die cylindrischen 95 (p. spor. 30—54) / 5.5—8, 4-, 6-, die cylindrischen 8sporig, von sparsamen, fädigen, septirten Paraphysen umgeben Sporen bei 4—6 im Schlauch, 1- bis 1½reihig, bei 8, 1reihig gelagert, anfangs ellipsoidisch und 1zellig mit 2—4 Oeltropfen, dann länglich-ellipsoidisch oder fast cylindrisch und 2zellig, an der Querwand nicht eingeschnürt, zuletzt oblong-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, an der Querwand stark eingeschnürt, mit 2—3 Oeltropfen in jeder Zelle, anfangs hyalin, später gebräunt oder hellschwärzlich, 10—16, meist 13 / 4—5.

Die neue Art steht Amphisphaeria thujna (Peck) Sacc. (Syll. I, p. 726) nahe, unterscheidet sich aber hinlänglich durch die genähert stehenden, nie kegelförmigen Perithecien, besonders aber durch die viel kleinern, wenn auch gleichgeformten Sporen von 13 / 4—5 gegen 36—45 μ langen der A. thujna. Neigt auch gewissermaassen zu Melanopsamma.

1713. **Amphisphaeria juglandicola** Feltg. sp. nov.

An einem *entrindeten Ast* von *Juglans regia* : Brandenburg. VIII. 02!

Perithecien an abgeblassten Stellen gesellig, mit der Basis dem Holze eingewachsen, kuglig, etwas niedergedrückt, mit stumpfkegelförmiger Mündung, braun oder schwarzbraun, 0,4—0,6 mm breit. Asci cylindrisch, nach unten stielartig verjüngt, 77—108 / 8, 6- bis 8sporig, von fädigen, mit Oeltropfen gefüllten, im überragenden Theil etwas gabelig-ästigen, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, cylindrisch-elliptisch, breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte und an derselben eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hellbraun, 10—13 / 5—6.

Amphisphaeria salicicola Allesch., auf Salix-Aestchen (Syll. XIV, p. 556), sehr nahe stehend; diese hat abweichend viel kleinere (0,1—0,12 mm breite), anfangs kastanienbraune, dann glänzendschwarze Perithecien auf weissen Flecken, etwas kleinere Asci und Sporen, letztere mit 2 Oeltropfen.

Ad Nr. 922 (H. 299; Ntr. II. 190). **Melomastia mastoidea** (Fr.) Schroet.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Lonicera Xylosteum* : Mandelbach-Wald. VII. 02! — An *berindeten* und *entrin-*

deten Stellen eines Astes von *Acer campestre:* Hesperinger Wald X. 02! (Perithecien an den berindeten Stellen ganz eingesenkt, nur mit dem Ostiolum vortretend, an den entrindeten Stellen mit etwa der untern Hälfte eingesenkt, 0,5—0.6 mm breit. Asci 150—160 / 5,5—6. Sporen 13—16 / 5)

Auf *entrindeten Aesten* von *Rubus idaeus* : Kockelscheuer. IX. 03. f. **Rubi idaei** Fellg. : Perithecien zerstreut, ganz in die Holzsubstanz eingesenkt, kuglig, mit dem Scheitel das Substrat etwas hervorwölbend und schwarz (clypeusartig) färbend, mit kleiner rundlicher oder stumpf-kegelförmiger Mündung vorragend, sehr dünnwandig-zerbrechlich, glatt, schwarz, 0,4—0,7 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, gestielt, 140—150 / 8—8,5, 8sporig, von fädigen, farblosen, etwa $1^1/_2$—2 μ breiten, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht 1 reihig, cylindrisch oder schwach elliptisch-cylindrisch, beidendig breit abgerundet, gerade, mit 2 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, hyalin, mit 1 grossen Oeltropfen in jeder Zelle, 13—16 / 5 6.

Von der Stammform verschieden durch die clypeusartige Schwärzung der Substratdecke, die stets ganz eingesenkt bleibenden Perithecien und die kleineren Sporen von 13—16 / 5—6 gegen 15—20 / 6—8.

Ad Nr. 924 (H. 300). **Melomastia corticola** Schroet.

W. F. : Auf *alter Rinde* von *Pirus Malus* : Oberbillig. VI. 02. Npp.

Perithecien dicht gesellig, heerdenweise, zur Hälfte oder etwas mehr eingesenkt, kuglig-kegelförmig, mit kurz kegelförmiger, durchbohrter Mündung oder grösserm Porus, schwarz, —0,5 mm breit. Asci keulig, 122—142 / 14—18, 8sporig. Sporen etwas unregelmässig 2reihig, spindelförmig, etwas zugespitzt, gerade oder gekrümmt, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 3 bis 4 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, bisweilen einem weitern, wenig deutlichen Septum, hyalin, im Alter etwas bräunlich, einige mit Gallerthülle, 28—34 / 6—8 Paraphysen fädig, überragend, ziemlich breit.

1714. Melomastia salicicola (H. Fabre).

(Synon.: Zignoella s. H. Fabre Sphér. Vaucluse)

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Salix*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler. IX. 02. var. **nigrificans** Fel g. var. nov.

Perithecien gesellig oder heerdenweise oder mit der Basis zu mehrweniger grossen Krusten verwachsen, an weithin geschwärzten Holzstellen, unter der emporgehobenen geschwärzten Holzoberfläche nistend. kuglig oder elliptisch, etwas niedergedrückt, mit der Basis dem Holze eingesenkt, mit kurz cylindrischer, meist ziemlich weit und kreisrund perforirter Mündung vortretend, kohlig, schwarz, mit weissem Kern, —0,5 mm breit. Asci keulig. oben breit abgerundet, kurz gestielt fast sitzend, 8sporig, mit Paraphysen gemischt, 80 95 / 16 — 20. Sporen 2reihig. elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder leicht gebogen, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern etwas eingeschnürt, 2. Zelle von oben dicker, hyalin, mit 1 grössern Oeltropfen in den 2 mittlern Zellen und je 2 kleinern in den Endzellen, 33—42 / 8—10, manchmal mit Schleimhülle.

Nach Wachsthumsweise und äusserm Habitus, sowie nach der Consistenz des Gewebes gehört der Pilz zu den Amphisphaeriaceen (wie auch das Zignoella-Subgenus Trematostoma Saccardo's mir besser hieher gestellt scheinen möchte) und wegen der hyalinen, mehr als 2zelligen Sporen zur Gattung Melomastia; um keine neue, nahe Art aufzustellen, bringe ich ihn zu der überschriebenen Art, wiewohl er nicht allein durch den gedrängten Wuchs der Perithecien an geschwärzter Holzstelle, sondern auch durch noch einige andere Momente, nämlich die niedergedrückten (nicht kegelförmigen), mit deutlich perforirtem Ostiolum versehenen Perithecien und die etwas grössern Sporen von ihm abweicht. Merkwürdigerweise besitzt er ganz den äussern Habitus von Amphisphaeria salicina Rehm, jedoch mit Melomastia- (d. h. mehrfach septirten, farblosen) Sporen.

Ad Nr. 927 (H. 301). **Trematosphaeria fissa** (Fckl.) Wint.

W. F.: Auf *faulendem Salix-Holz:* Mandelbach-Bruch. VII. 02!

Perithecien gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, an der Basis abgeflacht, mit kegelförmigem oder etwas elliptisch-kegelförmigem, rundlich oder elliptisch-perforirten Ostiolum oder

mit Porus, schwarz, kohlig, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 108—110 / 7—8, 8sporig, mit Paraphysen gemischt. Sporen 1reihig, elliptisch-spindelförmig, etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, 4zellig, nicht oder kaum eingeschnürt, anfangs, hyalin, dann hellbraun mit 1 Oeltropfen in jeder Zelle, 20—22 / 5,5—6.

Nr. 1383. **Trematosphaeria phaea** Rehm.

Die Art ist hier zu streichen; der betreffende Pilz ist als neue Art: Leptosphaeria trematostoma Feltg. aufgestellt.

Ad Nr. 931 (H. 304; Ntr. II. 194). **Trematosphaeria megalospora** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichendiel* am Rande eines Quellen-Tümpels: Grünewald-Helmsingen. IX. 01! forma **Quercus** Feltg. Perithecien gesellig, dichtstehend, kuglig, eingesenkt, mit dem breitpapillenförmigen oder kurz cylindrischen, bisweilen durchbohrten Ostiolum und oft einem Theil des Scheitels hervorbrechend, schwarz, 0,2—0,3, seltener —0,4 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch, oben breit abgerundet, oder abgestutzt, kurz gestielt, 6- bis 8sporig, 108—124 / 16—20, von fädigen, ästigen Paraphysen umgeben. Sporen 1½- bis 2reihig, spindelförmig, stumpf, bisweilen fast keulig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 4—6, reif mit 8 Querwänden, an denselben leicht eingeschnürt, 4. Zelle (bei den unreifen, hyalinen, 2. oder 3. Zelle) vorspringend, dunkelgelbbraun, mit mittelgrossen oder kleinern Oeltropfen, 33—48, meist 35—43 / 8—10.

Die forma weicht ab durch kürzere Asci, etwas schmälere Sporen.

Ad Nr. 936 (H. 304). **Strickeria obducens** (Fr.) Wint.

W. F.: Auf *entrindetem Ast:* Herb. Koltz.

Ad Nr. 1380 (Ntr. II. 195). **Strickeria ignavis** (De Not.) Wint.

W. F.: Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius:* Bahnhof Schleif bei Grümmelscheid. III. 02. Npp. — Baumbusch. IV. 03!

Bei allen bis dahin von mir untersuchten Exemplaren der Pilzart stellt sich eine bedeutende Variation in der Zahl der Sporen-Septa heraus, nämlich 3, 5, 6, 7 selten 8.

1715. **Strickeria subcorticalis** Feltg. sp. nov.

Auf *Innenseite* der *Rinde* von *Pirus communis*: Sandweiler. IV. 03!

Perithecien zerstreut oder heerdenweise, hervorbrechend, mit der Basis eingesenkt, kuglig oder etwas kegelförmig, mit deutlichem, kugligen oder kurz cylindrischen, eng durchbohrten Ostiolum, nicht collabirend, schwarz, weichhäutig, runzelig-körnig rauh, 0,25 - 0,35 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, 108—121 / 10—11, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen aufrecht oder schräge 1reihig, eiförmig-ellipsoidisch oder keulig, am obern Ende breiter, nach unten verschmälert, mit 3 Querwänden, wenig eingeschnürt, mit 1 oder 2 Langswänden in einer mittlern oder auch in einer Endzelle, blassgelbbräunlich, 16—18 / 8.

1716. **Strickeria mutabilis** (Quél.) Wint.

(Synon.: Lasiella m. Quél.; Pleosphaeria m. Saccardo).

Auf *entrindetem, dickern Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Baumbusch-Siebenmorgen. IV. 02!

Perithecien vereinzelt oder meist heerdenweise, kuglig, an der eingesenkten Basis abgeflacht, mit hellbraunen, genähert septirten, 5—6 μ breiten Hyphen dicht bekleidet, schwarz, kohlig, 0,5—1 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 108 / 13—15, 8sporig. Sporen 1reihig (bisweilen einige $1^1/_2$- bis 2reihig), elliptisch, beidendig stark verschmälert, gerade oder gekrümmt, anfangs mit 1, dann meist mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an der mittlern stark, an den andern wenig eingeschnürt, in 2 oder 4 mittlern Zellen, manchmal auch in keiner Zelle, mit 1 Längswand, gelbbraun oder braun, 20—22 / 9—11.

* * *

Familie **Cucurbitariacei** (H. 308; Ntr. II. 199).

Ad Nr. 941 (H. 308). **Cucurbitaria Laburni** Ces. et De Not.

W. F.: Auf *Cytisus Laburnum*: Luxemburg-Stadtpark. IV. 02!

Ad Nr. 946 (H. 309). **Cucurbitaria Spartii** Ces et De Not.

W. F.: Auf *faulenden Aesten* von *Sarothamnus scopa-*

rius : Reckenthal. I. 02. Npp. — Baumbusch. I. 03. Npp. — Auf dürren *Aesten* von *Sophora japonica* : Mertert. VIII. 02. Npp. — Luxemburg-Stadtpark. VIII. 02 ! (Gesellig mit Camarosporium spec.)

Ad Nr. 848 (H. 310). **Cucurbitaria Rhamni** Fr.

W. F. : Auf *berindeten Aesten* von *Rhamnus frangula* : Pulvermühl-Höhe. II. 03! — von *Viburnum lantana* : Kockelscheuer. XI. 02 var. **Viburni** Sacc.

Perithecien in euvalsaartigen Gruppen hervorbrechend und mit dünner, stromaartiger Schicht im obern Theil verbunden, Gruppen von den Epidermis-Lappen umgeben, an der Basis 1 —1,5 mm, an der Scheibe 0,4—0,8 mm breit ; Perithecien kuglig, runzelig, 0,2—0,6 mm breit, mit kugliger, genabelter Mündung. Asci cylindrisch, kurz gestielt, von zahlreichen, fädigen, mit Oeltröpfchen gefüllten, weit überragenden Paraphysen umgeben, 8sporig, 180 – 240 / 8 10. Sporen aufrecht 1reihig, oblong-elliptisch, gerade oder gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern stärker eingeschnürt, mit 1 Längswand in 1 oder seltener 2 Zellen, gelb bis dunkelbraun, 16 22 / 5 – 7,5.

Die Var. ist kaum von der Stammform verschieden ; an meinem Exemplar sind die Asci fast doppelt so lang als bei der Saccardo'schen Var. und der Stammform auf Rhamnus, sowie etwas schmäler ; auch die Sporen sind etwas schmäler als bei Saccardo, ungefähr so breit als bei der Rhamnusform.

1717. **Cucurbitaria naucosa** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria n. Fr.; Cenangium n. Fries).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus italica* : Luxemburg-Stadtpark. III. 02 ! — von *Populus dilatata* : ibid. II. 00 ! (diese sub Cucurbitaria salicina Fckl in Nachtr. II. p. 119 irrthümlich angeführt) : forma **Populi** Feltg. (In beiden Fällen gesellig mit Nitschkea cupularis Karsten).

Perithecien rasenweise, in grösserer Anzahl einem rundlichen, —2 mm breiten oder, durch Verwachsen einiger Räschen, länglichen, schwarzen, faserigen Stroma mit der Basis oder fast ganz eingesenkt, im letzteren Falle mit den Hälsen hervorbrechend, kuglig, mit papillen- oder kurz kegelförmigen oder auch verlängerten, cylindrischen Mündungen, 0,2 – 0,4 mm breit,

Asci cylindrisch oder cylindrisch-keulig, kurz gestielt, – 205 / 13 – 18, 8sporig. Sporen 1reihig, oblong-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, unten gewöhnlich etwas schmäler, meist gerade, anfangs hyalin und 2- bis 4zellig, nicht oder wenig eingeschnürt, dann braun oder gelbbraun, mit 3, 5 bis 7, meist 5 Querwänden, meist an allen eingeschnürt, besonders aber an der mittlern und mit 1 Längswand in 2 bis 3 mittlern Zellen, 18—28 / 7,5– 10. Paraphysen zahlreich, sehr weit überragend.

Die forma weicht ab von der Stammform, auf Ulmus campestris, durch das stets rasenweise Wachsen in oder auf gut entwickeltem Stroma, verschiedengestaltiges Ostiolum, längere Asci, stets 1reihig gelagerte, bräunliche Sporen.

1718. **Cucurbitaria conglobata** Ces. et De Not.

(Synon.: Sphaeria c. Fries Schema II, p. 414).

Auf *berindeten Aesten* von *Betula alba*: Baumbusch. VII. 01!

Perithecien meist in rundlichen oder länglichen Rasen, selten einzeln oder zu 2 hervorbrechend, fast kuglig, mit papillenförmigem, sehr kleinen Ostiolum, schwarz, runzelig-körnig, derb. Asci nicht gesehen. Sporen geigenförmig, beidendig sehr stumpf, gerade, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark eingeschnürt, obere Hälfte breiter, mit 1, 2, 4 Längswänden in jeder Zelle, ohne Oeltropfen, dunkelbraun, 17—22 / 8,5—11.

1719. **Otthia populina** Fuckel.

(Synon.: Sphaeria p. Pers.; Cucurbitaria p Fries).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus* spec.: Herb. Koltz.

Perithecien selten einzeln, meist in rundlichen oder unregelmässigen Rasen, zu 2 bis 6 und mehr, hervorbrechend, eiförmig, mit glänzendem, papillenförmigen Ostiolum, schwarz, rauh, an der Basis durch ein compaktes, wachsartiges Stroma verklebt oder ihm aufsitzend, 0,4—0,8 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 4- bis 6- bis 8sporig, 150 – 195 / 15 (—17), von zahlreichen, fädigen und verästelten Paraphysen umgeben und überragt.

Sporen 1reihig, aufrecht, schräge und auch theilweise sich deckend gelagert, oblong-elliptisch, beidendig abgerundet, manchmal oblong-spindelförmig, 2zellig, in der Mitte etwas eingeschnürt, obere Zelle etwas breiter, mehrere mit deutlicher, ziemlich eng anliegender Schleimhülle, hell- bis meist dunkelbraun, 20—28 / 10—15.

1720. **Otthia Monodiana** Sacc. et Roum.

Auf *berindeten Aesten* von *Salix triandra:* Luxemburg-Stadtpark. VI. 02!

Perithecien einzeln, meist aber rasenweise zusammenstehend und hervorbrechend, einzeln stehende anfangs ganz bedeckt und nur mit der Papille vortretend, bald aber am Scheitel frei, kuglig oder kuglig-abgeplattet, meist an der Basis concav, mit papillen- oder kurz-kegelförmiger Mündung, mattschwarz oder pulverig-feinkörnig, 0,25—0,5 mm breit Asci cylindrisch, kurz gestielt, 165 / 16—19, 8sporig, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, elliptisch, beidendig breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte und stark eingeschnürt, anfangs hyalin und mit einigen Oeltröpfchen später dunkelbraun und ohne Oeltropfen, anfangs und meist auch später mit deutlicher Schleimhülle, 21—23 / 10—14, mit Schleimhülle 27 / 16.

Das Exemplar stimmt nicht genau zu der Beschreibung des Salix caprea bewohnenden Pilzes, in Syll. IX, p. 752, welcher nie vereinzelt stehende, stets kuglige und runzelige Perithecien, sowie nie mit Schleimhülle versehene Sporen hat, sonst aber übereinstimmt; schleimumhüllte Sporen besitzen die Otthia-Arten Brunaudiana Sacc., auf Ribes sanguineum und amica Sacc. Bomm. Rouss, auf Buxus sempervirens, erstere hat aber viel grössere (30 / 14—15) und mit 2 Oeltropfen versehene Sporen und ausschliesslich rasenweise wachsende Perithecien, letztere grössere Asci (150—270 / 12—20) und etwas grössere Sporen, ist aber in Sylloge (XI, p. 318) im äussern Habitus nicht beschrieben.

Ad Nr. 965 (H. 314). **Nitschkea cupularis** Karst.

W. F.: Auf *berindeten Aesten* von *Sambucus racemosa*: Vianden. V. 01. (Perithecien rasenweise gehäuft, hervorbrechend, kuglig, dann schüsselförmig einsinkend, zartrunzelig oder glatt,

weich, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci verlängert-schmalkeulig, oben abgerundet, selten etwas stumpf verschmälert, nach unten stielartig verjüngt, 45—60 / 5—6,5. Sporen ordnungslos $1^1/_2$- bis fast 2reihig, cylindrisch, mit abgerundeten Enden, meist etwas gebogen, hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 7,5—10 / 2—3).

* * *

Familie **Sphaeriacei** Schroet. (H. 314, Ntr. I. 390; Ntr. II. 202).

In der Uebersichtstabelle der Gattungen ist Folgendes umzuändern:

8. Membran farblos.
  8ª. Fruchtkörper borstig behaart.
    8ᵇ. Sporen 1zellig . . . . . *Trichosphaeria.*
    8ᵇ*. Sporen 2zellig . . . . . *Eriosphaeria.*
  8ª*. Fruchtkörper nicht behaart, höchstens etwas rauh oder feinflaumhaarig . . . *Wallrothiella.*

6*. Sporen bei der Reife mehrzellig
  6ª. Sporen durch Quer- und Längsscheidewände mauerförmig vielzellig . . . . *Crotonocarpia.*
  6ª*. Sporen nur durch Querscheidewände 2- bis mehrzellig.
    10. Sporen 2zellig, etc. etc.

1721. **Lentomita caespitosa** Niessl.

Auf *entrindetem, dürren* (?) *Quercus-Spahn:* Leudelinger Wald. VIII. 02!

Perithecien selten vereinzelt, meist zu mehrern in kleinen Räschen in den seichten Vertiefungen der Holzoberfläche, frei aufsitzend oder mit der Basis etwas eingewachsen, halbkugligkegelförmig, mit kurzem, kegelförmigen, leicht abfallenden, etwas glänzenden, an der Spitze oft ein weisses Klümpchen tragenden, mitunter durchbohrten, bisweilen an seiner Basis mit ringförmig eingesunkener Furche umgebenen Schnabel, gebrechlich, dünn, kahl, schwarz, 0,3—0,6 mm breit und hoch.

Asci verlängert-röhrig, oft verbogen oder stellenweise an einer Seite ausgebuchtet und unter- oder oberhalb dieser Stelle winkelig geknickt, lang und zugespitzt gestielt, mit Scheitelverdickung, 8sporig, 150—200 (p. spor. 122—163) / 14—16, von zahlreichen, fädigen, oben etwas verästelten, bald zugespitzt-, bald abgerundet endigenden, wenig überragenden, farblosen, mit Oeltröpfchen gefüllten Paraphysen umgeben. Sporen (etwas undeutlich, weil unreif) schräge 1reihig, länglich eiförmig, gerade oder etwas gebogen, oft ungleichseitig, in der Mitte eingeschnürt, 2zellig, obere Zelle breiter, untere etwas verschmälert, hyalin, mit körnigem Inhalt, 18—20 / 8—10.

1722. **Lentomita dubia** Feltg. sp. nov.

An *berindeten* und *entrindeten Stellen* eines *Calluna-Astes*: Baumbusch-Mühlenbach. VII. 02!

Perithecien einzeln aber dicht gesellig oder heerden- oder rasenweise, an entrindeten Stellen frei aufsitzend (oft von weit abstehenden, grössern Epidermis-Lappen umgeben), an berindeten Stellen einzeln oder zu einigen rasenförmig verwachsen, eingesenkt-hervorbrechend bis ganz frei, kuglig oder an der Basis etwas abgeflacht, mit dünnem, cylindrischen, geraden oder etwas verbogenen, an der Spitze oft etwas angeschwollenen, bis 3mal peritheciumlangen (0,75—0,9 mm), schwarzen Ostiolum, kohlig-häutig, schwarz, 0,25—0,3 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt oder sitzend, oben abgerundet, bald 40 / 10—13, bald 80—87 / 12—14, 8sporig. Paraphysen nicht gesehen. Sporen in den kürzern, sitzenden Schläuchen 2—3 reihig, in den längern 2reihig, länglich spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder leicht gebogen, in der Mitte septirt und eingeschnürt, mit 2 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte (ob später 4zellig?), hyalin, 13—18 / 2,8—4 (Viele Perithecien, anscheinend gut entwickelt und unversehrt erhalten, wurden steril gefunden).

Wegen der langspindelförmigen und zugespitzten Sporen und nicht minder wegen der Gegenwart von 2, dazu ziemlich grossen Oeltropfen in jeder Zelle, die möglicherweise später durch eine Querscheidewand getrennt werden, könnte der Pilz vielleicht eine Ceratosphaeria spec. sein, umsomehr als die Lentomita-Sporen bei allen bekannten Arten elliptisch oder oblong, höchstens fusoid, aber immer an den Enden stumpf sind. Er besitzt immerhin eine gewisse Aehnlichkeit oder Ver-

wandtschaft in manchen Punkten mit Lentomita longirostrata Atk. (Bull. Cornell univ. III. n. 1897, p. 7 — in Sacc. Syll. XIV, p. 542 beschrieben), auf der krautartigen Pflanze Ambrosia artemisiaefolia, Alabama amer. bor., von welcher aber ein rasenförmiges Wachsen der Perithecien nicht vermerkt ist, bei der zudem die Ostiola einfache Peritheciumlänge haben, die Asci spindelig-cylindrisch, gleichmässig 30—40 / 7—9, die Sporen oblong-spindelförmig, nicht eingeschnürt und 12—14 / 3 gross sind.

1723. **Ceratosphaeria occultata** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Peritecien zu mehrern in schmalen Holzritzen dicht zusammenstehend, bedeckt, kuglig, mit vorragendem, cylindrischen, knotigen, geraden oder verbogenen, 1—2mal peritheciumlangen Schnabel, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, in einen sehr langen und dünnen Stiel ausgezogen, von fädigen Paraphysen umgeben, 8sporig, 190—210 (p. spor. 130—140) / 10. Sporen schräg 1reihig, breit elliptisch oder verkehrt-eiförmig, oben etwas verschmälert oder breit abgerundet, unten stets etwas mehr verschmälert, aber abgerundet, mit 3, seltener mit 5 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin (etwas trübe), mit vielen, sehr kleinen Oeltropfen gefüllt, 19—23 / 8.

Die Form der Sporen ist eine für Ceratosphaeria etwas ungewöhnliche, alle übrigen Verhältnisse sind aber diejenigen der Gattung; sie steht Ceratosphaeria rostrata (Kicks) Sacc. (Syll. II, 227), auf faulem Holz von Robinia, Fagus, Betula, nahe, besonders auch in den ellipsoidischen Sporen. (Die Beschreibung ist keine vollständige).

1724. **Ceratosphaeria aparaphysata** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem*, dürren *Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Perithecien einzeln oder zu 2 bis 4 dicht zusammenstehend, ganz zwischen die Holzfasern eingesenkt und nur mit der stumpf kegelförmigen oder stumpf cylindrischen, ziemlich dicken, glänzend-schwarzen, circa $^1/_2$ peritheciumlangen, nicht durchbohrten Mündung, seltener auch mit einem Theil des Scheitels hervortretend, kuglig, derbhäutig, körnig rauh, schwarz, 0,3—0,4 mm

breit und hoch. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schwachkeulig, oben stumpf zugespitzt und etwas verdickt, unten lang stielartig verschmälert, zahlreich und rosettenartig verbunden, ohne Paraphysen, 87—138 / 8—9, 8sporig. Sporen unregelmässig $1^1/_2$- bis 2reihig, schmal spindelförmig, abgerundet-zugespitzt, gerade oder meist gekrümmt, mit 5 Querwänden, an denselben nicht eingeschnürt, hyalin, mit 1—2 grössern Oeltropfen in jeder Zelle, in den lang kegelförmigen Endzellen mit mehrern kleinern Oeltropfen, 40—50 / 2,5—3, seltener —4 μ.

Wachsthumsweise und Form der Perithecien, mehr aber die zahlreichen, rosettenartig angeordneten, aparaphysaten Asci, auch wohl einigermaassen die Sporen gemahnen an Sphaerulina, dagegen aber spricht das vorragende, ziemlich stark entwickelte, nicht perforirte Ostiolum, das, gleich wie die Sporen, mehr zu Ceratosphaeria passt, wie denn auch die derbhäutigen, rauhen Perithecien mehr dieser Gattung zukommen.

1725. **Trichosphaeria tetraspora** Feltg. sp. nov.

Auf *Quercus-* (oder *Fagus-*) *Spahn :* Grünewald-Helmsingen IX. 02!

Perithecien dicht gesellig oder gehäuft, frei aufsitzend, halbkuglig, mit glänzender Papille, mit flacher Basis und an derselben von einem schwarzbraunen, kuglige oder fast kuglige, schwarzbraune, mit farblosen Warzen besetzte Conidien von 20—27 / 20 μ abschnürenden, wenig ausgedehnten und dünnen Filze umgeben, schwarz, kohlig, rauh, mit steifen, stumpf zugespitzten, 30—100 μ langen, 6—8 μ breiten, schwarzbraunen Borsten, jedoch etwas spärlich, besetzt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch schwach keulig, gestielt, 68—70 / 5,5 - 7, 4 sporig. Sporen schief 1reihig, stumpf ellipsoidisch, hyalin, 1 zellig, mit 2 Oeltropfen, 8 / 2,8—5. Paraphysen fädig, schmal, wenig überragend, farblos.

1726. **Trichosphaeria Pulviscula** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Nadelholz :* Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Perithecien gesellig, stellenweise gehäuft, ganz oberflächlich, kuglig, mit kleiner, kegelförmiger Papille, mit steifen, septirten, braunen, 40 μ langen, 5—6 μ breiten Borsten besetzt, 0,15

—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 36—46 / 2,8. Sporen aufrecht 1reihig, stumpf cylindrisch, 1zellig mit 2 Oeltropfen, 4—5 / 2,5.

Ob und in wieferne mein Pilz mit Trichosphaeria fissurarum (Berk. et Curt.) Sacc. (Syll. I, p. 453) etwa identisch ist, lässt sich bei der allzudürftigen Beschreibung dieses letztern, nicht beurtheilen. Von Trichosphaeria (richtiger Eriosphaeria) atriseda Feltg. (Ntr. II. p. 205) ist er durch den gänzlichen Mangel einer Färbung des Substrates, durch die borstigen, an der Basis nicht mit Hyphen bedeckten Perithecien, sowie die 1zelligen Sporen verschieden. Auch Trichosphaeria pilosa (Fckl.) ist verschieden durch grössere Asci und Sporen (nämlich A. 50—60 / 4—5, Sp. 5—8 / 3—4).

CCXCVIII. Gattung. **Eriosphaeria** Sacc.

Ad Nr. 947 (H. 318; Ntr. II. 204). **Eriosphaeria Vermicularia** (Fckl.) Sacc.

(Synon.: Sphaeria V. Nees; Trichosphaeria V. Fuckel).

W. F.: Auf *faulendem Pinus-Spahn:* Baumbusch-Siebenbrunnen. I. 02!

Ad Nr. 1402 (Ntr. II. 205). **Eriosphaeria superficialis** Sacc.

Ad Nr. 1403 (Ntr. II. 205). **Eriosphaeria atriseda** Feltg.

1727. **Eriosphaeria horridula** Sacc.

(Synon.: Sphaeria h. Wallroth; Trichosphaeria h. Winter).

An *entrindeten Stellen* eines *Mahonia-Astes:* Kockelscheuer. IV. 02!

Perithecien gesellig, oberflächlich, kuglig, mit kugliger Papille, mit bräunlichen, durchsichtigen, etwas steifen Haaren ziemlich dicht besetzt, schwach runzelig, später zusammenfallend, schwarz, 0,2—0,5 mm breit. Asci keulig, 60—65 / 9—10, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch-spindelförmig, 2zellig, hyalin, mit 2 Oeltropfen in jeder Zelle, 13—13,5 / 5,5.

1728. **Eriosphaeria conoidea** Feltg sp. nov.

Auf dürrer *Rinde* von *Pirus communis:* Moersdorf. V. 02. Npp.

Perithecien dicht gesellig, der innern Rinde mit der Basis eingesenkt, durch die Epidermis hervorbrechend bis fast oberflächlich, kuglig-kegelförmig, in eine stumpf kegelförmige Papille endigend, bisweilen später am Scheitel etwas einsinkend, mit

braunen, septirten, etwas verästelten, 2 μ breiten Hyphen, besonders an der Basis, bekleidet, glatt, 0,2 mm breit. Asci cylindrisch, selten gegen den Scheitel an kurzer Stelle etwas verbreitert, mithin cylindrisch-schwach keulig, mit abgerundetem oder abgestutzten, verdickten, mit 2 Punkten versehenen Scheitel, kurz und dick gestielt, 62—72 / 6—8, 8sporig. Sporen 1reihig, stellenweise 2reihig, cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, 1zellig, meist aber mit Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit 2 Oeltropfen, 8—9 / 3,5—5.

Von der nahe stehenden Eriosphaeria horridula Sacc. durch die hervorbrechenden, fast nur an der Basis und zwar mit verästelten Hyphen besetzten, übrigens glatten Perithecien, hauptsächlich aber durch die Kegelform der Perithecien und der Mündungen, dann auch durch etwas kleinere Asci und kürzere Sporen verschieden.

1729. **Eriosphaeria inaequalis** Grove.

Auf *entrindetem Ast* von *Philadelphus coronarius*: Papierberg. IV. 02!

Perithecien einem lockern, braunen Filz aus verästelten, septirten, 3—4 μ breiten Hyphen auf- oder etwas innesitzend, gedrängt stehend, kuglig, mit kleiner Papille, am obern, glänzend schwarzen Theile nackt, an der Basis mit braunen oder schwarzbraunen, am Ende hellern, etwas septirten, stumpfen oder spitzen, strahlig angeordneten Borsten von 50—130 / 2,5—3 μ besetzt, 0,15—0,25 mm breit. Asci büschelig zusammenstehend, cylindrisch, am obern Ende oft etwas keulig, lang und dünn gestielt, 70—80 / 2,7 (—4 μ oben), 8sporig. Sporen 1reihig, im erweiterten obern Theil 1½reihig, elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, in der Mitte septirt und stark eingeschnürt und oft, auch im Schlauch, in 2 kegel- oder eiförmige Theile zerfallend, der obere Theil bisweilen etwas breiter, in jedem Theil mit 1 oder 2 Oeltropfen, hyalin, 6—8 / 2,7—3,4. Paraphysen sehr spärlich, fädig.

Die Uebereinstimmung meines Exemplars mit Eriosphaeria inaequalis ist eine vollständige, mit Ausnahme, dass die Sporen das der Art-Benennung zu Grunde liegende Merkmal der Ungleichheit beider Zellen nicht oder doch nur sehr ausnahmsweise besitzen.

CCXCIX Gattung. **Wallrothiella** Sacc.

1730. **Wallrothiella minima** (Fckl. et Nke.) Sacc.

(Synon.: Rosellinia m. Fckl. et Nke.; Trichosphaeria m. Winter).

An *entrindeten Stellen* eines *Salix-Astes*: Pleitringen. (sub Trichosphaeria minima Wint., Nr 973 im Hptw. p. 318).

W. F.: Auf *Innenseite* dürrer *Rinde* von *Gleditschia triacanthos*: Scheidhof. V. 02. Npp. (Perithecien selten zerstreut, meist heerdenweise, oft zu mehrern mit der Basis verwachsen, nur mit der Basis eingesenkt, kuglig-kegelförmig, zart runzelig oder feinkörnig rauh, mit sehr feinen, gleichfarbigen Flaumhärchen, anscheinend den Körnchen entspringend, mit kleiner, spitzkegelförmiger, glänzend schwarzer, an der Spitze oft ein kleines, weisses Klümpchen tragender Papille, kohlig, schwarz, 0,15—0,2 mm breit. Asci cylindrisch, oben abgerundet, gestielt, selten langkeulig und oben etwas verschmälert, 62—70 / 5—6, 8sporig. Sporen 1reihig, selten und zwar in den gestrecktkeuligen Schläuchen theilweise $1^1/_2$- oder 2reihig, auch unregelmässig schief bis fast wagerecht gelagert, stabförmig-cylindrisch oder etwas elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, 1zellig, hyalin, mit 2 oder 4 Oeltröpfchen, 5—7 / 2—2,5. Paraphysen gerade aufstrebend, die Schläuche ziemlich weit überragend und meist spitz endend, hyalin, mit oder ohne Oeltröpfchen).

1731. **Wallrothiella silvana** Sacc. et Cav.

Auf *entrindetem Fagus-Ast*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02! var. **meiospora** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut oder einige dicht zusammenstehend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit derselben kaum etwas eingewachsen, mit kleiner Papille, am untern Theil von aestigen, septirten, braunen Hyphen umgeben, circa 0,2 mm breit. Asci cylindrisch oder keulig, kurz gestielt, oben etwas verschmälert und verdickt, 8sporig 60—70 / 5,5—7 (—8). Sporen 1reihig oder $1^1/_2$ bis stellenweise 2reihig, überhaupt unregelmässig, z. B. oben 2 einreihig, unten 4 ein- bis $1^1/_2$reihig, von beiden Gruppen entfernt in der Mitte 2 in derselben Höhe nebeneinander, stumpf cylindrisch oder schwach elliptisch, mit 2 bis mehrern Oeltropfen, hyalin, 8 / 2,5—3

Von der typischen Form durch die Hyphen an der Basis, hauptsächlich durch kleinere (8 / 2,5—3 gegen 13—14 / 2,8—3,5), cylindrisch-stumpfe (nicht eiförmig oblonge, beidendig verschmälerte) Sporen verschieden.

1732. **Wallrothiella melanostigmoides** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem, entrindeten Quercus-Ast* : Kockelscheuer. VIII. 03 !

Perithecien gesellig, auf geschwärzter, mit borstenförmigen, braunen Härchen zerstreut besetzter Holzoberfläche, frei oder etwas mit der Basis eingewachsen, an dieser mit einigen braunen, aufgewachsenen Hyphen, kuglig oder kuglig- stumpfkegelförmig, mit kleiner, bisweilen kegelförmiger oft eng durchbohrter Mündung, glatt, kahl, schwarz, 0,1—0,15 mm breit und hoch. Asci cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, in der untern Hälfte oberhalb des Stieles etwas verbreitert, in der obern Hälfte allmälig verschmälert aber am Scheitel abgerundet, nach unten mässig lang stielartig verjüngt, 8sporig, 80—100 / 8—10, von sparsamen, fädigen, 1—1,5 mm breiten Paraphysen umgeben. Sporen in den cylindrischen Schläuchen 1reihig, in den andern unten 2reihig, oben 1reihig, elliptisch, stumpf, gerade, bisweilen ungleichseitig, 1zellig, hyalin, mit vielen kleinen Oeltropfen, 16—19 / 4—5.

Steht in der Nähe von Wallrothiella melanostigma (Curt. et Ell. Sphaeria) Sacc., auf Quercus-Holz (Syll. I, p. 456), mit anfangs 1—2 guttulirten Sporen von 10 / 8.

1733. **Wallrothiella Myrtilli** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Vaccinium Myrtillus* : Grünewald-Helmsingen. IV, 01. Npp.

Perithecien zerstreut, selten halbkuglig-polsterförmig, selten liegend elliptisch, meist kuglig- aufrecht elliptisch oder nach unten verschmälert fast kreiselförmig, am Scheitel abgerundet oder genabelt, mit der Basis der obern Rindenschicht eingewachsen, die Epidermis durchbrechend und, von den niedrigen Lappen derselben umgeben, ziemlich weit überragend, schwarzbraun, runzelig-feinkörnig, derbhäutig, 0,3—0,5 mm breit und hoch. Asci rein cylindrisch, gerade, oben abgerundet, nach unten ziemlich lang stielartig verschmälert, dünnhäutig, circa

92 / 5—6, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, länglich, cylindrisch, beidendig abgerundet, selten nach den Enden etwas verschmälert, gerade (stabförmig) oder etwas gekrümmt (wurstförmig), hyalin, mit je 1 Oeltropfen in der Ecke, 8,5—11 / 1,5—1,8. Paraphysen fädig, gerade, die Asci wenig überragend, 1—1,5 μ breit, hyalin.

Gesellig mit dem Pilze finden sich ziemlich ähnlich geformte und in Bezug auf das Substrat gelagerte Fruchtkörper, die bald einzeln, seltener zu einigen rasenförmig zusammenstehen, mit etwas blassem Kern und schwarzem, derbhäutigen, theils (nach Innen) parenchymatisch, theils (nach Aussen) prosenchymatisch contextirten Gehäuse. Der blasse Kern besteht aus, dem innern, bräunlichen Gehäuse-Parenchym entspringenden, zu dicht neben einander stehenden Bündeln oder vielmehr Garben zusammenliegenden, in den untern $^3/_4$ der Garben gerade aufrecht und parallel verlaufenden, theils seitlich sich ablösenden, oben bogenförmig auseinander weichenden, sehr langen 150—250 μ), unten 2—3 μ breiten, nach oben allmälig schmäler werdenden, an den eingebogenen Enden 1—$1^1/_2$ μ breiten, unten blass bräunlichen, nach oben allmälig blasser und schliesslich farblos werdenden, an den Enden die Conidien abschnürenden Sterigmen. Die Conidien sind schmal spindelförmig, mit ziemlich spitzen Enden, meist etwas gekrümmt, enthalten 3, 4, 5 gleichweit von einander entfernte Oeltropfen und sind 9—11 μ lang, 1,6 μ breit. Die Conidienform gehört offenbar zur Gattung Dothiopsis Karst., ist aber meines Wissens nicht beschrieben und stellt somit eine nova species dar: **Dothiopsis Myrtilli** Feltg.

1734. **Wallrothiella fraxinicola** Feltg. sp. nov.

Auf *Holz* und *Rinde* eines *Fraxinus-Spahnes*: Kockelscheuer. VI. 01. Npp.

Perithecien gesellig, frei aufsitzend oder etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig etwas niedergedrückt, trocken am Scheitel öfters eingesunken, mit stumpfer Papille, mit rauher Oberfläche, kohlig-brüchig, schwarz, 0,4—0,5 mm breit. Asci keulig, fast cylindrisch oben schwach-, nach unten stielartig verschmälert, fast sitzend, p. spor. 27—35 / 7—8, 6—8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$- bis 2reihig, cylindrisch oder länglich-elliptisch, 1zellig, hyalin, mit meist 4 einreihig liegenden Oeltropfen, 8—11 / 2,5—3.

Ad Nr. 975 (II. 318). **Rosellinia** (Coniomela) **byssiseda** (Tode) Schroet.

W. F.: Auf *berindetem Corylus-Ast*: Wiltz. IV. 02. Vict. Ferrant.

Ad Nr. 979 (H. 320). **Rosellinia** (Coniomela) **pulveracea** Fckl.

W. F.: Auf *Quercus-Holz*: Hesperinger Wald. X. 02 !

Ad Nr. 1406 (Ntr. II. 207). **Rosellinia** (Coniomela) **Rosarum** Niessl.

W. F.: Auf *Sarothamnus-Aesten*: Baumbusch. IV. 03!

Ad Nr. 1407 (Ntr. II. 207). (?) **Rosellinia minima** Fckl.

Diese Fuckel'sche Art ist wegen der stets hyalinen Sporen keine Rosellinia, sondern offenbar Wallrothiella minima Sacc. und sind die angeführten Synonyma, als eine andere Art bezeichnend, unzutreffend.

1735. **Rosellinia** (Coniomela) **millegrana** (Schw.) Sacc.

(Synon.: Sphaeria m. Schwein. Syn. Amer. bor. n° 1559).

Auf *entrindetem Alnus-* (oder ? *Salix-*) *Ast*: Kockelscheuer. IV. 00 ! var. **minuta** Feltg.

In Ntr. II. p. 207 beschrieben. Die Var. stimmt im äussern Habitus (den oft in plattenartigen Heerden vereinigten, nicht aber zusammenfliessenden, sehr kleinen, kugligen oder kuglig-kegelförmigen, feinkörnigen, kahlen, in Form weisser Sporenklümpchen sich stetig entleerenden, im Anfang den Holzfasern sich entwindenden, dann frei aufsitzenden Perithecien) ziemlich genau zu dem Schweinitz'schen Pilze, auf Holz von Quercus, Platanus, Liquidambar, Bethlehem Amer. bor. (in Syll. I, p. 265 beschrieben), unterscheidet sich aber von ihm durch die viel kleinern, lange Zeit hyalinen, zuletzt braunen Sporen, die in ebenfalls kleinen, besonders schmalen Asci (bei der Stammart nicht beschrieben) sich entwickeln, so zwar dass die reifen braunen Sporen kleinere Dimensionen als die ursprünglichen, farblosen aufweisen.

1736. **Rosellinia** (Coniomela) **subcompressa** Ell. et Ev.

Auf *entrindetem Ast* von *Sarothamnus scoparius*: Clausen-Würthsberg. XI. 02 ! var. **denigrata** Feltg. var. nov.

Perithecien gesellig, stellenweise dichtstehend, auf weithin geschwärzten, unregelmässig begrenzten Stellen, eingesenkt-hervorbrechend, bis fast frei, nur mit der Basis eingewachsen, mit flacher oder papillenförmiger Mündung, kuglig-niedergedrückt oder von elliptischem Umriss, glatt, kahl, 0,3—0,6 / 0,2—0,3 mm. Asci cylindrisch, gestielt, 68—80 / 8—9, meist 8sporig, oft auch mit blos 2 oder 4 Sporen, und mit nicht differen-

zirtem, körnigem Plasma im untern Theil des Schlauches. Sporen 1reihig, rundlich. eiförmig oder elliptisch, etwas seitlich zusammengedrückt, 1zellig, dunkelbraun, 8—9 / 5—6, von der Seite 3—4 μ.

Von der Stammform, auf entrindetem Holz von Gossypium, S. Dakota Amer. (in Syll. XIV, p. 496 beschrieben) durch die constant vorhandene Schwarzfärbung der befallenen Stellen und das ausgesprochene Hervorbrechen der Perithecien verschieden. Sie steht, wie auch die Stammform in naher Verwandtschaft mit Rosellinia pulveracea, beide von dieser fast nur durch andere Form der Perithecien verschieden.

Ad Nr. 982 (H. 320). **Rosellinia** (Coniochaeta) **ligniaria** Fckl.

W. F. : Auf *entrindeten Aesten* von *Quercus :* Baumbusch. XII. 01. Npp. — Auf *entrindetem Pinus-Ast* und *Pinus-rinde* ; Baumbusch. IV. 02 ! — Auf *faulendem Holz* eines *Quercus-Stumpfes* : Baumbusch. IV. 02 ! (mit sehr kleinen Borsten von 22—27 μ Länge und kleinern Sporen von 8—11 / 5.5—7 μ, fast wie diejenigen von R. pulveracea).

1737. **Rosellinia** (Coniochaeta) **sordaria** (Fr.) Rehm.

(Synon.: Sphaeria s. Fr., Sordaria et Rosellinia Friesii Niessl).

Auf *entrindetem Fagus-Ast* : Wald bei Bahnhof Sandweiler. I. 02 ! var. **microtricha** Feltg.

Perithecien einzeln, meist aber heerdenweise zusammengedrängt, oberflächlich oder kaum mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit kleiner Papille, mit steifen, zugespitzten, sehr kurzen (13—27 μ l.), schwarzen Härchen allenthalben besetzt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, gestielt, 8sporig, 70—80 / 7—8, von fädigen, oben 2—2,5 μ breiten Paraphysen umgeben. Sporen 1reihig, stumpf elliptisch, bisweilen ungleichseitig, anfangs hyalin und ohne Oeltropfen, später bräunlich mit 1—3 Oeltropfen, 7—10/3—5.5.

Von der typischen Art durch grössere Asci, anfangs hyaline, keine Oeltropfen einschliessende, dann bräunliche Sporen mit 1—3 Oeltropfen, sowie die zugespitzten, sehr kleinen über das ganze Perithecium verbreiteten Borsten verschieden, welch' letztere, Winter (Hedw. 1835 p. 100 und Syll. IX, p. 501) zufolge, der typischen Art abgehen, während allerdings die Diagnose Rehms (in Syll. I, p. 270) solche, stumpfe, von 15—20 / 2 μ. besonders um die Papille häufigere, anführt.

1738. **Rosellinia** (Coniochaeta) **brassicaecola** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Kohlstränken*: Kirchberg. VI. 02. Npp.

Perithecien gesellig, oft dicht genähert, selten zerstreut, frei aufsitzend oder etwas mit der Basis eingewachsen, kuglig, mit papillenförmigem oder kurz cylindrischen oder kegelförmigen, glänzend schwarzen Ostiolum, überall bis an das Ostiolum mit steifen, schwarzen, am Ende zugespitzten und oft hellern, geraden oder verbogenen, oft gegen die Mitte stumpfwinkelig gebogen, 50—80 / 5—6 μ messenden Borsten dicht besetzt, mit einzelnen, braunen Hyphen an der Basis, welche ein dünnes, lockeres, die Breite des Fruchtkörpers kaum überragendes Mycel bilden, schwarz, glatt, lederartig-kohlig, zerbrechlich, —0,5 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 125—145 / 11—15, 8sporig. Sporen 1reihig, elliptisch, 1zellig, dunkelbraun, 13—16 / 9,5—13,5. Paraphysen fädig, überragend.

Die neue Art steht in der Nähe von Rosellinia horrida Haszl., auf entrindeten Ranken von Vitis vinifera, Mehadia im Banat (Syll. I, p. 279), unterscheidet sich jedoch, ausser durch das ganz verschiedene Substrat, hinlänglich von derselben durch kuglige, glatte (nicht verkehrt-eiförmige, runzelige), mit abstehenden (nicht strahligen), braunen Borsten (nicht aus einem Knoten entspringenden Stacheln) besetzte Perithecien und kürzere, dunklere Sporen, sowie durch braunes (nicht hyalines) Mycel an der Basis.

Ad Nr. 986 (H. 321; Ntr. II. 208). **Rosellinia** (Coniochaeta) **velutina** Fckl.

W. F.: Auf *trocken faulem Fagus-Spahn*: Baumbusch. II. 01! (Perithecien dicht gedrängt, heerdenweise, kuglig mit kleiner Papille, mit sparsamen, schwarzen Borsten besetzt, 0,15—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben verdickt, 65—70 / 7—8. Sporen schief 2reihig, kurz elliptisch, oft fast kreisrund und scheibenförmig, schwarzbraun, 7—9 / 5—6. Paraphysen ziemlich weit überragend.

Niessl zufolge (Sacc. Syll. I, p. 271) würde Rosellinia velutina Fckl. zu Rosellinia sordaria (Fr.) Rehm zu ziehen sein.

Ad Nr. 987 (H. 322). **Rosellinia** (Cucurbitula) **conglobata** Sacc.

W. F.: Auf *entrindeter Stelle* eines *Betula-Astes*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VII. 01! (Asci 75—80 / 6—7,5; Sporen 8—10 / 5,5—7). — Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Populus tremula*: Baumbusch-Siebenbrunnen. X. 02! (Perithecien in

rundlichen oder elliptischen Haufen hervorbrechend, kuglig, klein, schwarz, mit kleinen, schwarzen Borsten bekleidet. Asci nicht gesehen. Sporen elliptisch, braunschwarz, mit 2 Oeltropfen, 9—10 / 5—6).

Ad Nr. 992 (H. 325; Ntr. II. 209). **Leptospora caudata** Fckl.

W. F.: Auf dürrem *Eichen-Spahn:* Baumbusch. X. 02! — Auf dürrem *Ast* von *Populus canadensis:* Reisdorf. VIII. 01. F. Heuertz. — Auf *Fagus-Spahn:* Wald zwischen Schoos und Rollingen. IV. 03!

1739. **Leptospora radiata** Fuckel.

(Synon.: Lasiosphaeria r. Saccardo).

Auf *entrindeten, faulenden Aesten* von *Salix cinerea*: Waldsumpf bei Bahnhof Sandweiler V. 02!

Perithecien gesellig, zerstreut oder zu einigen dicht genähert, frei, kaum mit der Basis eingewachsen, kuglig bis 1 mm breit und hoch, mit stumpfer, abgeflachter, später durchbohrter Papille, schwarzbraun, bestäubt, anfangs weisslich, am Grunde von hyalinen, strahligen, dem Fruchtkörper und dem Substrat angedrückten, kurzen Haaren umgeben, die später verschwinden. Asci keulenförmig, kurz gestielt oder stielartig verschmälert, oben stumpf zulaufend und mit 1 grössern oder 2 kleinern Punkten versehen, 135—175 / 16—22, 8sporig Sporen 2reihig oder ordnungslos gelagert, länglich-cylindrisch, beidendig stumpf, schwach gekrümmt oder gerade, am untern Ende häufig knieförmig gebogen, blassgelblich, 1zellig oder in Folge besonderer Gruppirung des körnigen Inhaltes anscheinend mehrtheilig, 48—50 / 5—7.

Ad Nr. 993 (H. 324; Ntr. II. 211). **Bertia moriformis** De Not.

W F.: Auf dürren *Corylus-Aesten*: Pulvermühl-Höhe. II. 03!

CCXCX. Gattung. **Crotonocarpia** Fuckel.

1740. **Crotonocarpia moriformis** Fckl.

Auf *entrindeten Stellen* eines dürren *Astes* von *Juniperus virginiana*: Kockelscheuer-Park. IV. 02!

Perithecien gesellig, oft heerdenweise, in mitten von heerdenweise stehenden Fruchtgehäusen einer Pyrenochaeta, frei aufsitzend, kuglig, an der Basis abgeplattet, mit warzig höckerig-feldriger Oberfläche, Höcker flach, halbkuglig oder kegelförmig (oft bis 40 und 50 μ hoch, —20 μ breit), am Scheitel glänzend schwarz, mit kleiner, kegelförmiger oder perforirter Mündung. Asci cylindrisch, sitzend oder kurz gestielt, 190—225 / 19, meist 6sporig. Sporen oblong oder länglich-elliptisch, beidendig stark abgerundet, durch eine starke Querwand und tiefere Einschnürung an derselben 2hälftig, in jeder Hälfte unregelmässig quer- und längsseptirt, meist aber mit 2 bis 3 geraden, deutlichen Querwänden und 1—3 Längswänden in jeder Abtheilung, gelb oder gelbbräunlich, 22—33 / 14—16. Paraphysen zahlreich, fädig, farblos, 2—3 μ breit.

Ad Nr. 997 (H. 325; Ntr. II. 212). **Zignoella Pulviscula** Sacc.

W. F.: Auf *entrindeten Aesten* von *Juglans regia*: Brandenburg. VIII. 02!

Ad Nr. 998 (H. 325). **Zignoella papillata** Sacc.

W. F.: Auf *faulem Holz* eines *Quercus-Stumpfes*: Baumbusch. IV. 02!

Ad Nr. 1414 (Ntr. II. 212). **Zignoella ordinata** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Eichendiel* am Rande eines Quellentümpels im Walde Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Perithecien heerdenweise, selten zerstreut, frei aufsitzend oder kaum mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit sehr kleiner, kugliger Papille, schwarz, rauh, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, kurz gestielt, 8sporig, 120—140 / 8—10, von fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 1-, bis 1½-, bis 2reihig, spindelförmig, gerade oder gekrümmt, in der Mitte querseptirt und eingeschnürt, mit 3—4 grössern Oeltropfen in jeder Hälfte und zwischen denselben oft mit undeutlicher Querwand, hyalin, 27—33 / 5—6.

1741. **Zignoella prorumpens** (Rehm) Sacc.

(Synon.: Trematosphaeria pr. Rehm).

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Quercus*: Strassener Wald. VIII. 02! var. **oxystoma** Feltg.

Perithecien zerstreut oder gesellig, kuglig-kegelförmig (oft sehr zugespitzt), mit sehr spitzem, in das Perithecium übergehenden Ostiolum, mit der Basis mehrweniger tief eingesenkt, schwarz, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 130—150 / 10—13, 8sporig. Sporen 1reihig, oblong-spindelförmig, stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, bisweilen ungleichseitig, mit 3 (—5) ganz oberflächlichen, aber deutlichen Einschnürungen und entsprechend diesen sehr undeutlichen Querwänden, mit körnigem Inhalt, hyalin, 20—22 / (7—) 9—11. Paraphysen fädig.

Die Var. weicht ab von der typischen Form, auf Kiefernstangen, ausser durch das Substrat, durch die sehr spitzen (kaum perforirten) Ostiola, die breitern Asci, die undeutlich septirten, nicht nucleirten Sporen. Steht in der Nähe von Z. fallax Sacc. und Z. subferruginea (Fckl.) Sacc., beide jedoch mit cylindrisch-keuligen Asci.

1742. **Zignoella faginea** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Buchenast*: Wald zwischen Schoos und Rollingen. II. 96!

Perithecien gesellig oder zerstreut, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, mit der Basis eingesenkt, mit kleiner (kaum merklicher) Papille, schwarz, lederartig oder kohlig, 0,2—0,25, seltener —0,3 mm im Durchm. oder elliptisch und 0,1—0,2 mm breit. Asci keulig, oben breit abgerundet, seltener etwas verjüngt, kurz gestielt, dickwandig, von fädigen, etwas überragenden, am obern Ende oft etwas verbreiterten Paraphysen umgeben, 8sporig, 48—60 / 9—10. Sporen 2reihig, verlängert-elliptisch oder elliptisch-spindelförmig oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, gerade oder gebogen, 1zellig, mit 2 (je 1 in der Ecke) oder 4 (je 2 in der Ecke oder gleichmässig vertheilten) Oeltropfen, hyalin, 9,5—12, seltener —15 / 3—4.

1743. **Zignoella obliqua** Sacc. (Rom. F. aliq. p 25).

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Fagus*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02:

Perithecien vereinzelt oder gruppenweise, ganz oberflächlich und schief aufgewachsen, ei-kegelförmig, an der obern Seite eingedrückt, mit papillen- oder meist spitzkegelförmigem, glänzend schwarzen Ostiolum, schwarz, glatt, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig oder spindelförmig, oben verschmälert-abgerundet, unten schmal stielartig verjüngt, 8sporig, 80—95 / 8—10. Sporen 2reihig oder oben und unten 1-, in der Mitte $1^1/_2$- bis 2reihig, ellipsoidisch-spindelförmig, mit stumpfen Enden, gerade oder gebogen, anfangs ohne, dann mit 3 (—5) Querwänden, an denselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin, mit körnigem Plasma oder 1—2 Oeltropfen in jeder Zelle, 22—30 / 5—6,5.

Das Exemplar entspricht ziemlich genau dem bei Sacc. (Syll. IX, p. 868) beschriebenen Pilze, auf Salixrinde, der aber augenscheinlich nicht ganz entwickelt war (Saccardo bemerkt: «sporidiis. . . continuis (? jugiter)»; bei meinem Pilze sind die Asci etwas kürzer, die Sporen breiter, viele, wie auch bei Saccardo, ungetheilt, die meisten aber, wenn auch nicht immer ganz deutlich (und in diesem Falle ohne Einschnürung) 3—5 mal querseptirt, deutlich jedoch bei den reifen Sporen und dann mit oberflächlichen Einschnürungen an den Querwänden. — Ceratophaeria obliquata Feltg. (Nachtr. II, p. 203) ist von dem ihm äusserlich ähnlich sehenden obigen Pilze verschieden durch anfangs eingesenkte und dann hervorbrechende Perithecien, lange, schnabelförmige Ostiola, längere und breitere, cylindrische Asci, in der Mehrzahl keulig spindelförmige, meist 7mal querseptirte, etwas breitere Sporen und am Ende verbreiterte Paraphysen.

1744. **Zignoella subcorticalis** Cooke (Grev. XIV, p. 12).

Auf *Innenfläche* der *Rinde* von *Robinia Pseud-Acacia:* Clausen-Würthsberg. X. 02! — von *Pirus communis:* Sandweiler. V. 03!

Perithecien zerstreut oder gesellig, eingesenkt-hervorbrechend, kuglig, mit ziemlich stumpfer, bisweilen durchbohrter Papille, mit braunen Hyphen an der Basis, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch oder gestreckt keulig-cylindrisch, oben breit abgerundet, gestielt, 95—108 / 8—11, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, elliptisch-spindelförmig, beidendig stumpf, gerade oder gekrümmt, mit 1—3 Querwänden, an der mittlern eingeschnürt, obere Hälfte etwas breiter, 2. Zelle vorspringend, anfangs hyalin, später manchmal hellbraun, mit 1 grössern

Oeltropfen in jeder Zelle, auch 2 kleinern in den Endzellen, 19—21 / 5—6.

Das Exemplar stimmt zu der kurzen Beschreibung in Syll. IX. p. 867; nur scheint der Cooke'sche Pilz (auf Innenseite von Baumrinde, Australien) unvollständig entwickelt; da zumal die Uebereinstimmung im äussern Habitus besteht, auch dieselbe Form der Asci und Sporen angegeben ist, glaube ich, dass mein Exemplar den ganz entwickelten Pilz darstellt, bei welchem die Sporen nicht mehr einzellig und hyalin, sondern 1—3mal quergetheilt und schliesslich hellbraun gefärbt, sowie auch um ein Beträchtliches grösser sind, als die 1zelligen, blos 12 / 4 messenden der Cooke'schen Beschreibung

---

Ad Nr. 1000 (H. 326; Ntr. II. 213). **Melanomma Pulvis-pyrius** Fckl.

W. F.: Auf *Hirnschnitt* eines *Betula-Stumpfes*: Fort Olizy. III. 02! — Auf *entrindeten Aesten* von *Acer campestre*: Niederkerschen. IV. 02. Npp. — Auf *entrindeten, faulenden Aesten*: Baumbusch. VII. 02! — Auf *berindeten Aesten* von *Androsaemum officinale*: Differdingen-Garten. VI. 02. Npp.

Ad Nr. 1001 (H. 327; Ntr. II. 213). **Melanomma Aspegrenii** Fckl.

W. F.: Auf dürrem, *berindeten Betula-Ast*: Baumbusch. VII. 01!

Perithecien meist rasenweise, seltener vereinzelt, unter der Epidermis hervorbrechend oder nach Abfall derselben frei und mit der Basis der Rinde angewachsen, kuglig, rauh, mit sehr kleiner Papille, bisweilen genabelt, 0,25—0,35 mm breit. Asci cylindrisch. 8sporig, 75—110 / 7—8.5, kurz gestielt. Sporen aufrecht, schräg oder unregelmässig 1reihig, oblong, stumpf, 4zellig, olivenfarbig, 10—13 / 4,5

Ad Nr. 1003 (H. 327; Ntr. II. 214). **Melanomma Hendersoniae** Sacc.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Aesten* (an den Knoten) von *Rubus odoratus*: Pfaffenthal-Fort Olizy. III. 03!

Perithecien rasenweise oder vereinzelt, hervorbrechend bis fast oberflächlich, mit der Basis eingesenkt, kuglig, mit unregel-

mässiger Mündung, schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci cylindrisch, in den Stiel verschmälert, oben abgerundet, 88—107 / 7,5—9, 8sporig. Sporen 1reihig oder unregelmässig 1reihig, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, mit 3 Querwänden und eingeschnürt, 2. oder 3. Zelle breiter, oder alle Zellen gleichbreit, braun, 13—18 / 5—6, häufig mit Keimschläuchen. Paraphysen fädig, überragend.

1745. **Melanomma** (Rhynchosphaeria) **lopadostomum** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Aesten* von *Ilex Aquifolium:* Höhenhof-Park. V. 03!

Perithecien einzeln, meist aber heerdenweise, oft zu einigen dicht zusammenstehend oder gar mit der Basis verwachsen, kugligbauchig, mit abgeflachter oder abgerundeter Basis dem Holze, bald aufrecht gerade, bald schief und etwas mit der Seitenfläche aufsitzend, von dem unveränderten, häufiger mehrweniger weithin geschwärzten Rindengewebe bedeckt und die Rinde mit der aus kegelförmiger Basis cylindrischen, am Scheitel stumpfrandig-schalenförmig eingesunken-, seltener flach-verbreiterten, aber nicht perforirten Mündung durchbohrend, seltener (meist bei abgefallener Rinde) halslos mit flacher oder schalenförmiger Papille, die einzeln stehenden wie die Gruppen von der lappig eingerissenen, weit abstehenden Epidermis umgeben resp. unter derselben versteckt, schwarz, feinkörnig- bis grobwarzig rauh, kohlig-lederartig, 0,4—0,6 mm breit, die Hälse —0,5 mm hoch, 0,2 mm breit, bisweilen (die längern) knotig und geringelt. Asci cylindrisch, oben abgerundet oder abgestutzt und verdickt, kurz gestielt, selten 4-, meist 8sporig, 95 (die 4sporigen) — 100—136 / 10—12, von zahlreichen, fädigen, weit überragenden Paraphysen umgeben. Sporen schräge oder aufrecht 1reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, gerade oder schwach gekrümmt, mit 3 Querwänden, an der mittlern stark, an den übrigen wenig oder nicht eingeschnürt, 2. Zelle bisweilen etwas grösser oder beide mittlere Zellen grösser, anfangs hyalin dann olivengrünlich bis olivenbraun, Endzellen mitunter etwas heller, selten fast farblos, ohne oder mit 1 oder einigen Oeltropfen in jeder Zelle, 18—23 / 7—8.

Steht in naher Verwandtschaft zu Trematosphaeria pleurostoma Rehm.

1746. **Melanomma** (Chaetomastia) **herpotrichum** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem Populus-Ast*: Fort Olizy. III. 02!

Perithecien einzeln, zerstreut, halbkuglig, oberflächlich, mit stumpfer Papille, allenthalben mit kriechenden, braunen Hyphen bedeckt, —0,5 mm breit. Asci keulig oder cylindrisch-keulig, 125 - 145 / 10—15, 8sporig. Sporen 1- bis $1^1/_2$reihig, elliptisch-spindelförmig, stumpf, mit 3, 4- bis 5 Querwänden, besonders in der Mitte eingeschnürt, meist gerade, gelbbraun, 18—23 / 5,5—7,5.

1747. **Herpotrichia cauligena** Feltg. sp. nov.

Auf *faulenden Stengeln* von *Silene nutans*: Neudorf-Wald. IV. 01!

Perithecien zerstreut, sitzend oder mit der Basis eingesenkt, halbkuglig, mit Papille, mit Hyphen an der Basis, nach oben borstig, Borsten 40—45 / 5 μ unten, schwarzbraun, am Ende heller; 0,5 mm breit, schwarzbraun. Asci keulig, 91—130 / 8—9, von fädigen, oben allmälig keulig zulaufenden, dichtgedrängt stehenden und überragenden, farblosen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, ellipsoidisch-keulig, oben breiter und mit 1 Spitzchen versehen, gerade oder gebogen, 2zellig, etwas eingeschnürt, hyalin, mit Oeltröpfchen, 18—21 / 3—4.

Herpotrichia chaetomioides Karst, auf Stengeln von Epilobium, nahe stehend, nur sind bei meinem Pilze die Haare viel kürzer und aufgerichtet, die Papille gleichfarbig, die Perithecien grösser, die Asci länger, die Sporen oblong-keulig, 2zellig und viel kürzer.

1748. **Herpotrichia ochrostoma** Feltg. sp. nov.

Auf *entrindetem, faulenden Ast* von *Fraxinus excelsior*: Kockelscheuer. III. 03!

Perithecien gesellig, auch zu einigen oder mehrern dicht rasenförmig, fast kuglig, kaum mit der etwas abgeflachten Basis eingesenkt, die gehäuft stehenden am Scheitel oft mit anklebenden Epidermis-Schüppchen bedeckt, daher ursprünglich wohl ganz eingesenkt, mit stumpf kegelförmiger, meist eng durchbohrter, blassfarbener Papille, bis nahe an die Papille mit braunen, kriechenden, auch aufgerichteten, septirten, sparsam veraestelten, 5—7 μ breiten Hyphen bekleidet, braunschwarz,

zerstreut-warzig-höckerig, innen weiss. 0,5—0,8 mm breit. Asci cylindrisch-schmalkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, von fädigen, septirten, weit überragenden Paraphysen umgeben, 140—195 / 13—14, 8sporig. Sporen 1½- bis 2reihig, spindelförmig, beidendig stumpf zugespitzt, gerade oder leicht gebogen, mit 5 Querwänden, an der mittlern tief eingeschnürt, an den andern nicht oder weniger, die 2 mittlern Zellen grösser, hyalin, mit mehrern, meist 2 grössern und einigen kleinern Oeltropfen in jeder Zelle, 40—49 / 6—7,5—8.

Die neue Art steht in der Nähe von Enchnosphaeria Caput Medusae Sacc. et Speg., auf Catalpa und Enchnosphaeria santonensis Sacc., auf Ulex.

1749. **Herpotrichia (?) macrotricha** Sacc.

(Synon.: Sphaeria m. Berk. et Broome).

Auf *Pinus-Nadeln*: Baumbusch, nächst Dudderhof. VII. 02!

Perithecien zerstreut oder zu einigen zusammenstehend, frei aufsitzend, nach Wegnahme eine runde, weissliche Stelle zurücklassend, oben mit Borsten, gegen die Basis mit dichtgedrängten, auch auf das Substrat übergehenden, braunen Hyphen besetzt, halbkuglig bis kuglig, ohne sichtbare Mündung; Borsten braun, 110—120 / 3—4 μ, septirt, am Ende etwas verbreitert und heller; kriechende Hyphen braun, sparrig verästelt; schwarzbraun, derbhäutig, 0,3—0,5 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch schwach keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 108—120 / 13—15, von zahlreichen, fädigen, septirten, verklebten Paraphysen umgeben, mit farblosem, körnigen, jedoch amorphen Inhalt. Sporen, nur einmal in einem Ascus, undeutlich ausgeprägt (wenig entwickelt) gesehen: oben 1- bis 2reihig, unten 1reihig gelagert, länglich, spindelförmig, stumpf, mit 2, 3, 4 Oeltropfen und einem deutlichen Septum in der Mitte, annähernd 15—21 / 3.

1750. **Lasiosphaeria luticola** Feltg. sp. nov.

Auf *lehmigem Waldboden*: Kockelscheuer. IX. 03. Npp.

Perithecien meist gehäuft und scheinbar an der Basis ver-

wachsen, selten einzeln, frei aufsitzend, ohne Subiculum, fast kuglig oder fast kuglig-eiförmig, mit flacher Basis, mit kleiner, kugliger oder kegelförmiger, glänzend schwarzer Papille, etwas warzig rauh und überall, mit Ausnahme der Papille, bisweilen auch einem kleinen, angrenzenden Theil des Scheitels, mit zahlreichen, steifen, aufrechten, stumpfen, braunen oder braunschwarzen, 80—140 / 5—8 μ messenden Borsten besetzt, an der Basis mit vielen kriechenden, septirten, ästigen, braunen Hyphen, schwarzbraun, 0,5—0,6 mm breit. Asci cylindrisch schwach elliptisch, am Scheitel etwas verschmälert, abgerundet oder abgestutzt, gestielt, —270 (p. spor. 158—260) / 19—23, 8sporig, von lädigen, verschwommenen Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 2reihig, cylindrisch, verbogen, unten knieförmig gebogen, am obern Ende öfters elliptisch angeschwollen in einer Ausdehnung von 16—20 / 10 μ, in der Jugend oft beidendig mit hyalinem, zugespitzten, 20—30 μ langen Anhängsel, 1zellig, mit vielen Oeltropfen, später mit Querwänden, hyalin oder etwas gebräunt, 55—63 / 5—6.

Im äussern Habitus entspricht der Pilz der (weiches Salixholz und auch lehmige Erde bewohnenden) Lasiosphaeria acinosa (Batsch) Sacc. (Syll. II, p. 204) ziemlich genau, mit der Ausnahme jedoch, dass bei demselben die Perithecien-Oberfläche zwar etwas warzig rauh, jedoch nicht eigentlich höckerig («tuberculis hispida» und daher wohl «acinosa») ist und dass derselben die Borsten (den Wärzchen entspringend? ist schwer festzustellen) dicht gedrängt (nicht «sparsi») aufsitzen; schon aus diesen Differenzen und weil ausserdem jegliche Beschreibung des innern Baues, somit jeder weitere Vergleich abgeht, ist schlechterdings ein Identisch-Erklären beider Pilze nicht statthaft. Lasiosphaeria palustris (Schroet). Sacc. (Crypt. Flor v. Schles. Ascom. p. 304 sub Leptospora und Syll. XI, p. 337 sub Lasiosphaeria) stimmt im innern Bau (Asci und Sporen), aber die Perithecien sind glatt und kahl.

1751. **Niesslia ilicifolia** (Cooke) Winter.

(Synon.: Venturia i. Cooke).

Auf dürren *Blättern*, besonders den *Stacheln* und *Blattnerven* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf-Wald («Siebenschlüff»). VIII. 02!

Perithecien entfernt zerstreut, auf beiden Blattseiten, oberflächlich, kuglig, schwarzbraun oder schwarz, häutig, oft zusammengesunken, 0,1—0,15 mm breit, mit steifen, braunen oder schwarzen, 1zelligen, oben zugespitzten, unten 5—6 μ breiten, circa 100 μ langen Borsten ringsum besetzt. Asci keulig-spindelförmig, mit verdicktem Scheitel, 8sporig, 18—27 / 3—5. Sporen 2- bis 3reihig, stäbchenförmig, beidendig etwas verjüngt, aber stumpf, 2zellig, nicht eingeschnürt, hyalin, 6—8 / 1—1,5.

1752. **Acanthostigma Heraclei** Feltg. sp. nov.

Auf dürren *Stengeln* von *Heracleum sphondylium*: Pfaffenthal-Höhl. VI. 02!

Perithecien gesellig, dicht gedrängt stehend, anfangs eingesenkt und hervorbrechend bis schliesslich ganz frei, kuglig oder kuglig-niedergedrückt, trocken oft mit schüsselförmig eingesunkenem Scheitel, mit kleiner Papille, aussen mit steifen, braunen, septirten, am Ende zugespitzten und blassern, 75—100 μ langen, 5—8 μ breiten Borsten besetzt, auch mit kriechenden, braunen Hyphen an der Basis, schwarzbraun bis schwarz, dünn lederartig-häutig, auf leichten Druck mürbe zerfallend, 0,2—0,3 mm breit. Asci cylindrisch-keulig, gestielt, 75-95/9—10, 8sporig, von fädigen, gegliederten Paraphysen umgeben. Sporen unregelmässig 1- bis fast 1½reihig, oblong oder spindelförmig, stumpf, gerade oder meist gebogen, mit 3 Querwänden und an denselben stark eingeschnürt, anfangs hyalin und 2zellig, später blassgelb oder honiggelb, 16—31 / 5—8.

Ad Nr. 1012 (H. 333; Ntr. II. 219),

Ad Nr. 1013 (H. 334; Ntr. II. 144),

Ad Nr. 1424 (Ntr. II. 219),

Ad Nr. 1425 (Ntr. II. 219):
Siehe Ophiochaeta.

* * *

Familie **Sordariacei** (H. 345; Ntr. I. 390; Ntr. II. 220).

Ad Nr. 1023 (H. 337; Ntr. II. 220). **Sordaria fimicola** Ces et De Not.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Dommeldingen. X. 01. Npp. — Auf *Pferdemist:* Baumbusch. VII. 01! — Auf *Hundekoth:* Luxemburg-Stadtpark. XI. 01! — Baumbusch. VIII. 03!

1753. **Sordaria sphaerospora** Ell. et Ev. (Pyren. N. amer. p 128). (Synon.: Hypocopra sph. Saccardo).

Auf *Hundekoth:* Luxemburg-Stadtpark. VII. 03!

Perithecien dicht gedrängt heerdenweise, eingesenkt, hervorbrechend, oft bis zur Hälfte frei, kuglig, mit breitpapillen- oder stumpfkegelförmiger Mündung, häutig, schwarzbraun, 0,25—0,3 mm breit Asci cylindrisch, kurz gestielt, oben gestutzt, 160—170 / 18—20, 8sporig. Sporen 1reihig, ellipsoidisch bis fast kuglig, 20—22 / 16—20, schwarzbraun, mit hyaliner Schleimhülle.

Ad Nr. 1024 (H. 337; Ntr. II. 220) **Sordaria discospora** Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth:* Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Ad Nr. 1026 (H. 337; Ntr. II. 221). **Sordaria macrospora** Awld.

W. F.: Auf *Hasenkoth:* Grünewald-Neudorf. VIII. 03! — Grünewald-Helmsingen. IX. 01!

Ad Nr. 1429 (Ntr. II. 222). **Podospora appendiculata** (Niessl) Sacc.

Auf *Hasenkoth:* Baumbusch. VIII. 0,3!

Ad Nr. 1030 (H. 338; Ntr. II. 222). **Podospora Brassicae** Wint.

W. F.: Auf *faulenden Kohlstrünken:* Kirchberg. VI. 02!

Ad Nr. 1039 (H. 340). **Sporormia leporina** Niessl.

W. F.: Auf *Hasenkoth*: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!

Ad Nr. 1040 (H. 340; Ntr. II. 223). **Sporormia ambigua** Niessl.

W. F.: Auf *Pferdekoth:* Baumbusch. XI. 01!

1754. **Sporormia funiculorum** Feltg. sp. nov.

Auf *faulendem Bindfaden* an *Strohbündeln*: Reckenthal-Baumbusch I. 03! (Gesellig mit Perisporium vulgare Crd.).

Perithecien rasenweise einem dünnen, krustenartigen, schwarzen, aus dicht zusammenliegenden und verwebten, braunen Hyphen gebildeten Stroma mit der Basis eingewachsen, niedergedrückt-kuglig, mit kleiner, flacher Papille oder rundlichem bis länglichen (ovalen) Porus, schwarz, dünnhäutig, zerbrechlich, von kleinen (25—45 μ l.), schwarzbraunen Borsten rauh, 0,2—0,3 mm breit. Asci verlängert-keulig, oben abgerundet oder stumpf verschmälert, mässig lang und dick gestielt, 102—110 13—14, 8sporig, von sparsamen, fädigen Paraphysen umgeben. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, meist gerade, 4zellig, an den Querwänden eingeschnürt, dunkelbraun, leicht in die einzelnen Glieder zerfallend. Endzellen kegelförmig, stumpf, 8—10 / 5, mittlere Zellen tonnenförmig, 7,5—8 / 5,5, ganze Spore 28—35 / 5—5,5.

Wegen der zur Hälfte einem schwarzen Stroma oder der Nährsubstanz eingesenkten (nicht oberflächlichen), mit deutlicher Papille oder regelmässigem Porus versehenen (nicht astomen), rauhborstigen (nicht kahlen und glatten), dünnhäutigen, zerbrechlichen, mattschwarzen (nicht kohligen, glänzenden) Perithecien, sowie der Anwesenheit von Paraphysen muss der Pilz zu Sporormia und nicht etwa zu Perisporium, das gleiche Asci und Sporen hat (und gesellig auf dem Substrat vorkommt), gehören.

* * *

Familie **Hypocreacei** (H. 342; Ntr. I. 391; Ntr. II. 224).

1755. Torrubia parasitica (Willd.) Schroet.

(Synon.: Clavaria p. Willd.; Clavaria radicosa Bull.; Sphaeria r. De C.; Sphaeria ophioglossoides Ehrh.; Cordyceps o. Lk.; Torrubia o. Tulasne).

Auf *lebendem Elaphomyces cervinus* in *sandig-thonigem Waldboden*: Leudelingen, nächst Bahnhof. VIII. 02! J. P. Faber.

Jugendliches Exemplar. Stiel 1,5 cm lang, blass, etwas verbogen. Stroma schmal zungenförmig, zusammengedrückt, mit Furche unterwärts an der einen Seite, 3—4 cm lang, 0,5 cm breit, gelb. Perithecien mit orangefarbenem Scheitel vortretend. Schläuche noch keine entwickelt. Paraphysen fädig, 163—200 / 4—5, oben etwas kolbig verbreitert, mit orangefarbenen Oeltröpfchen gefüllt. Gehäuse kleinzellig parenchymatisch, gelb, mit nach aussen schmalkolbig endigenden Fasern.

Ad Nr. 1053 (H. 345). **Polystigma rubrum** De C.

W. F.: Auf *Blättern* von *Prunus spinosa*: Brandenburg. VIII. 02. Npp.

Ad Nr. 1056 (H. 346). **Hypocrea citrina** Fr.

W. F.: Ueber einem alten *Fagus-Stumpf* weithin ausgebreitet: Grünewald-Neudorf. VIII. 01. Npp.

1756. **Hypomyces floccosus** Fries Herb.

(Synon.: Hypocrea fl. Fr. in Berkel. Decad. 49—50, p. 2 — Diagn. in Sacc. Syll. II, p. 472).

Auf *Lactarius* spec.: Bereldinger Wald. VII. 03. Npp.

Subiculum weissflockig über das Hymenium ausgebreitet; Peritheciem dicht gehäuft, kuglig-abgeflacht, eingesenkt, mit etwas dunklerer, flacher Papille vorragend, anfangs hyalin, dann ockerbräunlich, 0,15—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, kurz gestielt, 140—170 / 5—6, 8sporig. Sporen 1reihig, spindelförmig, ungleichseitig, beidendig scharf zugespitzt, 1zellig mit mehrern kleinen oder 2 grössern und mehrern kleinen Oeltropfen, mitunter undeutlich 1mal querseptirt, fast hyalin, 18—22 / 4—6.

Hypomyces torminosus Tul. sehr nahe verwandt, wenn nicht mit demselben identisch.

Ad Nr. 1063 (H. 348; Ntr. II. 224). **Gibberella pulicaris** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Sambucus nigra*: Vianden. I. 01. Npp. — Auf *entrindeten*, weichen *Schösslingen* von *Sambucus nigra*: Luxemburg-Glacispark. II. 03!

Ad Nr. 1065 (H. 348). **Gibberella Saubinetii** Sacc.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Humulus Lupulus*: Luxemburg-Stadtpark, am Justizgebäude. VIII. 02! var. **tetraspora** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut oder gesellig genähert, frei aufsitzend,

inmitten eines weitmaschigen, ausgedehnten Gewebes grober, farbloser Hyphen, kuglig, trocken etwas zusammengefallen, rauh, mit Papille, blauschwarz, 0,15—0,25 mm breit. Asci spindelförmig, oben etwas mehr als unten verschmälert, sitzend, 66—78 / 9—12, 4sporig. Sporen in der Mitte zu 2, oben und unten je 1 (oder 1½reihig), spindelförmig, ziemlich spitz, gerade oder gekrümmt, mit 3 Querwänden, nicht eingeschnürt, farblos, 22—31 / 4,5—6.5. Gehäuse grosszellig-parenchymatisch, violett im durchfallenden Licht.

Am untern Theil der *Nadeln* von *Pinus silvestris* : Grümmelscheid. III. 02. Npp. forma **acuum** Feltg.

Perithecien selten einzeln, in der Regel zu 4—10 in Räschen von 1—2 mm dicht zusammengedrängt und einem blassen, fleischig-gallertigen Stroma auf- oder mit der Basis innesitzend, kuglig-kegelförmig oder nach unten stielartig verschmälert und verkehrt-eiförmig oder elliptisch, mit kleiner Papille, fleischig-häutig, weich, dunkelviolett, 0,15—0,25 mm breit. Asci oblong oder elliptisch-lanzettlich oder -spindelförmig, etwa in der Länge der obern Hälfte allmälig stumpf-, unten stielartig verschmälert, in der Mitte oder ober- oder auch unterhalb der Mitte am dicksten, von körniger oder kleinzelliger Masse erfüllt (unreif), 75—95 / 9—15 ; keine Sporen weder im Schlauch noch ausserhalb desselben gesehen. Paraphysen fädig, ästig. Gehäuse ziemlich grosszellig-parenchymatisch, violett. Stroma aus hyalinen gabelig-ästigen, an den Enden Conidien abschnürenden Hyphen gebildet. Conidien anfangs kuglig oder eiförmig, dann länglich, 2-, 3- bis 4zellig, mit und ohne Einschnürung an den Querwänden, gerade oder gekrümmt, stumpf, 15—22—28—34 / 10—15, hyalin. Am Stroma resp. an der Basis der Perithecien finden sich ausserdem braune, ästige Hyphen, welche an den Enden moniliumartig gereihte, kuglige Conidien abschnüren.

Gleicht der Stammform, auf Pflanzenstengeln und dünnen Aestchen verschiedener Art, sowohl im vegetativen Theil wie im innern Bau (Asci und Paraphysen); verschieden sind nur die weichere Consistenz und die violette Farbe der Perithecien bei meinem Pilze.

Ad Nr. 1067 und 1074 (Ntr. II. pp. 224 und 225).

Hier vorgekommene Versetzungen des Textes sind wie folgt zu berichtigen;

p. 224: auf Zeile 3 von unten folgt der Passus beginnend Zeile 1 von unten.

Die Ueberschrift: «ad Nr. 1074» bildet die Zeile 3, p. 225, deren jetziger Inhalt: «nach Nr. 1067». die Zeile 5 von oben auf p. 225 zu bilden hat.

1757. **Gibberella Buxi** (Fckl). Wint.

(Synon.: Gibbera B. Fckl.; Lisea B. Saccardo).

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Buxus sempervirens:* Luxemburg-Stadtpark. VII. 02!

Perithecien in zerstreuten, kleinen, oberflächlichen Räschen (zu 3—6), stumpf-kegelförmig, unregelmässig zusammengedrückt durch gegenseitigen Druck, mit kleinem Ostiolum, violett-schwarz, 0,15—0,2 mm breit und hoch. Asci cylindrisch, unten stielartig verschmälert oder sitzend, 75—85 / 10, 8sporig. Sporen schräg 2reihig, verkehrt-eiförmig, mit Querwand, an derselben etwas eingeschnürt, obere Zelle etwas breiter, breit abgerundet oder nach oben etwas verschmälert, hyalin, 13—15 / 4,5—6. Gehäuse parenchymatisch, weich, bläulich-violett.

Ad Nr. 1071 (H. 350). **Nectria cinnabarina** Fr.

W. F.: Auf dürrem *Ast* von *Viscum album:* Grünewald-Dommeldingen. IX. 01. Npp. — Auf dürren *Aesten* von *Rhus typhina*: Luxemburg-Garten. IX. 03. Koltz. — *Crataegus oxyacantha*: Reckenthal. V. 02! — *Ribes alpinum*: Luxemburg-Stadtpark. V. 02! — *Aesculus Hippocastanum* und *Pirus Malus*: Diekirch. VIII. 01. Edm. Klein. — *Spiraea Douglasii*: Useldingen-Bahnhofanlage. V. 02! var. **oligocarpa** Feltg.: Perithecien (in Gesellschaft von vielen Tubercularia-Fruchtkörpern) zu einigen rasenweise auf gelbbraunem Stroma, kuglig auf kurzem, dicken Stiel, mit kurz kegelförmigem Ostiolum, gelbroth oder zinnoberroth, 0,5—0,6 mm breit. Asci keulig, oben stumpf-, unten stielartig verschmälert, 81 / 8, 8sporig. Sporen regelmässig oder ordnungslos 2reihig, oder oben 2-, unten 1reihig, elliptisch oder elliptisch-spindelförmig, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt,

hyalin, 16—22 / 5—6. Paraphysen septirt, mit breitbauchigen Gliedern, nach oben keulig, hyalin.

Die Var. unterscheidet sich durch nicht genabelte, glatte (nicht kleinwarzige), armrasige, hellerfarbige Perithecien.

Ad Nr. 1074 (H. 351). **Nectria ditissima** Tul.

W. F.: Auf dürren *Fagus-Aestchen*: Baumbusch. II. 02!

Ad Nr. 1430 (Ntr. II. 225). **Nectria Coryli** Fckl.

W. F.: Auf dürren *Aesten* von *Carpinus*: Siebenbrunnen. XII. 01!

1758. Nectria Aquifolii Berk.

(Synon.: Sphaeria A. Fries.

Auf dürrem, *berindeten Ast* von *Ilex Aquifolium*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp. var. **appendiculata** Feltg.

Perithecien in hervorbrechenden, elliptischen fast rundlichen Rasen von 1,5—2 / 0,5—1,5 mm, zu 10—20 vereinigt, einem fleischigen, gelblichen Stroma eingesenkt, kuglig, nach unten etwas verschmälert, oben etwas abgeflacht, mit sehr kleiner, dunkelbrauner Papille, graugelb oder schmutzig-olivenbraun, dicht gelbgrau körnig-kleiig, trocken niedergedrückt, am Scheitel nackt, tief genabelt, schwarzbraun, 0,5—0,75 mm breit. Schläuche keulig-elliptisch fast spindelförmig, nach oben allmälig verschmälert-abgerundet, kurz gestielt, mehrere sehr lang und dünn gestielt und meist oben abgesetzt-, stark verschmälert-abgerundet, diese meist mit unzähligen, kleinen Körperchen gefüllt, die andern 8sporig, erstere 90—108 / 12—15, die andern 75—100 / 8—10. Sporen $1^1/_2$- bis 2reihig, breitspindelförmig, gerade, 2zellig, nicht eingeschnürt, an jedem Ende mit kurzem (—3 μ l.), schmalen, hyalinen Anhängsel, hyalin, ohne oder mit einigen Oeltropfen, 11—14 / 5—5,5. Paraphysen spärlich, lineal-keulenförmig, dick, ästig, bauchig gegliedert.

Das Exemplar vereinigt in sich Merkmale, die theils bei Nectria Aquifolii Berk., theils bei N. inaurata Berk et Br. vorkommen; das gelbliche Stroma, die graugelben oder später schmutzig braunen Perithecien passen zu N. Aquifolii, für welche aber die grössern, spermatienartige Körperchen enthaltenden Asci und die appendiculirten, wahren Sporen von den Autoren nicht angeführt werden, wohl aber werden diese beiden letztern Merkmale als bei N. inaurata vorkommend ange-

geben, aber auch die Zürich'sche N. inaurata bei Winter besitzt keine Sporen-Anhängsel; auch die Farbe der Perithecien wird nicht gleichlautend bei den Autoren für N. inaurata bezeichnet, bei Saccardo zinnoberroth-orange, bei Winter bräunlich, desgleichen die gelbgrünliche Bestäubung, von Winter angeführt, von Saccardo nicht. Alles in Allem halte ich meinen Pilz eher für N. Aquifolii Berk. wegen der hellern Farbe des Stromas und der Perithecien; der spermatienartige Zerfall der Sporen scheint ohne besondern Unterschied vielen Nectria-Arten zuzukommen; nach Saccardo wäre der Farbenwechsel dem Alter der Perithecien zuzuschreiben, blass in der Jugend, dunkler im Alter, was auch bezüglich der Bestäubung der Fall sein mag. — Eigenthümlich für die von mir aufgestellte Var. sind ausser der Sporen-Anhängsel, die verkehrt-kegelförmige Gestalt der Perithecien, sowie die spindelförmigen, längern Asci.

1759. **Nectria** (Dialonectria) **dacrymycella** Karst.

(Synon.: Sphaeria d. Nyl.; Calonectria d. Saccardo).

Auf dürren *Stengeln* von *Echium vulgare*: Pulvermühl. IX. 03!

Perithecien gesellig oder heerdenweise, eingesenkt-hervortretend, orangegelb, 0,15—0,2 mm breit; Asci keulig-spindelförmig, 55—80 / 8—12, 8sporig; Sporen unordentlich 1-, bis 2-, bis 3reihig, spindelförmig, mit 1 Querwand und an dieser schwach eingeschnürt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, 13—18 / 3,5—4,5.

Auf dürren *Stengeln* von *Symphytum caucasicum*: Luxemburg-Kreuzgründchen. V. 02!

Perithecien meist einzeln, seltener zu einigen gruppirt, heerdenweise, anfangs eingesenkt, dann oberflächlich, sitzend, kuglig, mit kleiner Papille, anfangs gelbröthlich, orangegelb, dann gelbbraunröthlich, später schwarzbraun, circa 0,2 mm breit. Asci keulig oder keulig-spindelförmig, oben etwas verschmälert und abgestutzt, verdickt, mit 2 Pünktchen, unten stielartig verschmälert oder sitzend, 75—115 / 8—16, meist 80—90 / 12—16, 8sporig. Sporen 2reihig, aufrecht oder schräge, sich theilweise deckend gelagert, spindelförmig oder elliptisch-spindelförmig, im letztern Falle beidendig breit abgerundet, mit 1 Querwand in der Mitte, und etwas eingeschnürt, gerade oder gekrümmt, hyalin, mit 2 bis 3 Oeltropfen in jeder Zelle, 18—22 / 4—8. Paraphysen ziemlich dick, septirt, hyalin, überragend.

Das Exemplar, mit leichten Abweichungen von der Karsten'schen Art, steht in der Nähe von Nectria Dahliae Rich.

Ad Nr. 1077 (H. 352). **Nectria** (Dialon.)? **citrina** Pers.

W. F.: Auf dürren, *berindeten Zweigspitzen* von *Sorbus Aria*: Mertert (Fels). VI. 02. Npp.

Perithecien zerstreut, unter der Rinde einzeln hervorbrechend, dann frei, aber an der Basis vom Rindensaum umgeben, kuglig, mit kleiner Papille, orangegelb, 0.25—0,3 mm breit. Asci cylindrisch oder cylindrisch-schmalkeulig, mit verdicktem, abgestutzten Scheitel und 2 Punkten, kurz gestielt, 62—82 / 9—10, 8sporig. Sporen 2reihig, aufrecht oder schief und sich theilweise deckend gelagert, elliptisch-spindelförmig (oblong), stumpf, gerade oder meist etwas gebogen, 2zellig, nicht eingeschnürt, mit mehrern kleinen Oeltropfen, hyalin, 16—19 / 5,5.

Ad Nr. 1433 (Ntr. II. 227). **Nectria** (Dialon.) **graminicola** Berk. et Br.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Iris Pseud-Acorus*: Kockelscheuer. VII. 01. Npp.

Ad Nr. 1079 (H. 352; Ntr. II. 208). **Nectria** (Dialon.) **charticola** Sacc.

W. F.: Auf *faulendem Papier*: Clausen. III. 03.

1760. **Nectria** (Dialon.) **Westhoffiana** P. Henn. et Lind.

Auf *faulendem Schuhleder*: Berdorf an Wegerand im Walde. VIII. 02. Npp. var. **coriicola** Feltg.

Perithecien einzeln oder in byssusfreien Rasen von 3—4 / 2-3 mm, frei aufsitzend, kuglig-kegelförmig, mit stumpf-kegelförmiger, abgesetzter, etwas dunkler gefärbter Mündung, kohlig-häutig, carminroth, 0.2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch, selten fast spindelförmig, mit abgerundet-abgesetztem, verdickten Scheitel, nach unten kurz stielartig verschmälert, rosettenartig verbunden, ohne (sichtbare) Paraphysen, 80—120 / 8, (die spindelförmigen — 14), 8sporig. Sporen aufrecht- oder schräg 1reihig, in den spindelförmigen theilweise 2reihig, ellipsoidisch, beidendig breit abgerundet, in der Mitte querseptirt und meist wenig tief eingeschnürt, selten die obere Zelle etwas breiter, mit Oeltröpfchen, hyalin, bisweilen etwas röthlich, **10—14 / 5,5—7.**

Die Var. stimmt in allen wesentlichen Punkten mit der typischen Form, auf Löschpapier (charta bibula), überein, sie differirt nur durch etwas kleinere, bisweilen rasenförmig zusammenstehende, am Scheitel nicht zusammengedrückte Perithecien, durch nicht je 1 grössern, sondern stets mehrere kleinere Oeltropfen in den Zellen führende Sporen.

1761. **Calonectria xantholeuca** Sacc.

(Synon.: Sphaeria x. Kze.; Nectria x. Kunze).

Auf dürren *Stengeln* von *Trifolium medium*: Kockelscheuer-Waldrand. IX. 03. Npp.

Perithecien gesellig oder zerstreut, meist an abgeblassten Stellen, anfangs kuglig eingesenkt, dann hervorbrechend und von den Peridermlappen umgeben, anfangs weisslich feinflaumig (? von anhängenden Restchen der durchbrochenen, feinfaserig zerfetzten, entfärbten Rinde: eine Härchenstructur konnte microscopisch nicht wahrgenommen werden!), feucht fast kuglig, mitunter nach unten etwas verschmälert, mit kaum merklicher Papille auf dem gewölbten oder fast flachen Scheitel, blass schmutzig- oder rötlichgelb, weich, fast durchsichtig, trocken zusammenfallend und schüsselförmig, dunkler bis bräunlich gefärbt, 0,2—0,25 mm breit. Asci cylindrisch fast keulig, nach unten kurz stielartig verschmälert oder kurz gestielt, am Scheitel verschmälert-abgestutzt, oft mit 2 Pünktchen, 55—70 / 10—13, 8sporig. Sporen unordentlich 2reihig, spindelförmig, an den Enden etwas stumpf, gerade oder gekrümmt, mit Querwand in der Mitte und nicht eingeschnürt, einige mit 3 Querwänden, mit 2—4 und mehr Oeltropfen, hyalin, durch Iod gelblich gefärbt, 19—21 / 5—5,5.

Von Calonectria Bloxami (B. et Br.) Sacc., auf Kräuterstengeln und Calonectria ochraceo-pallida (B. et Br.) Sacc, auf Ulmus-Aestchen und Stengeln von Salvia glutinosa, fast gar nicht verchieden.

Ad Nr. 1083 (H. 354). **Calonectria belonospora** Schroet.

W. F.: Auf dürren *Ranken* von *Clematis Vitalba*: Petrussthal. VII. 02! var. **unicaudata** Feltg. var. nov.

Perithecien zerstreut, vereinzelt oder gesellig in zerstreut stehenden Gruppen, kuglig oder kuglig abgeplattet, anfangs von

der Epidermis bedeckt, dann hervortretend bis fast oberflächlich, mit sehr kleiner Papille, bräunlichgelb bis braun, kahl, weichhäutig, 0,1—0,15 mm breit. Schläuche verschiedengestaltig, bald länglich-elliptisch und meist ungleichseitig, häufiger elliptisch-keulenförmig, oben abgerundet, nicht oder etwas verschmälert, unten zugespitzt, seltener länglich- oder cylindrisch-keulig und (oft schmal) gestielt, 60—65 / 9—11, die cylindrisch-keuligen 80—95 / 8, 4-, 6-, bis 8sporig, von spärlichen, bald verschwindenden, gegliederten Paraphysen umgeben. Sporen, bei 8 im Schlauch, 3- bis 4reihig, bei 4 und 6 im Schlauch, 2- bis 1reihig gelagert, cylindrisch-langkeulig oder cylindrisch-spindelförmig, oben stumpf abgerundet und wenig-, unten anhängselartig-, lang und stark verschmälert, gerade, meist etwas gebogen, mit 3—6, oft mehrweniger undeutlichen Querwänden, in jeder Zelle, mit Ausnahme des schwanzähnlichen Anhängsels, mit körniger Masse oder einem grössern Oeltropfen, hyalin, 33—50 / 3—4,5, selten 80 / 6. Gehäuse parenchymatisch, gelbbraun.

Ausser den gesellig vorkommenden Pleospora Clematidis Fckl. und Ceriospora xantha Sacc. finden sich auf denselben Aesten:

Perithecien (im Sphaeropsideen-Typus, zur Gattung Stagonopsis Sacc. Syll. III, p. 621 und Allescher II, p. 310, als neue Art: **Stagonopsis belonospora** Feltg.) fast von derselben Beschaffenheit wie die eben beschriebenen Ascomyceten-Fruchtkörper, aber aussen unten mit fädigen, aufstrebenden, septirten, dem gelbbraunen Gehäuse entspringenden, krausen Haaren besetzt, mit fast den Schlauchsporen ähnlichen Conidien, die aber grösser (40—55 / 4—5 μ) sind, und sitzend oder auf sehr kurzen Sterigmen, dem farblosen Hypothecium entspringen.

Die Var. unterscheidet sich von der typischen Form und der von dieser wenig (durch körnig-flaumige Perithecien, schmälere Asci und 2reihig gelagerte, gelblich hyaline Sporen) verschiedenen Ophionectria Everhartii Ell. et Gall. — beide parasitisch auf Fruchtlagern von Diatrype Stigma — hauptsächlich durch die Form der Sporen (bei belonospora und Everhartii beidendig spitz), dann auch durch die Vielgestaltigkeit und variable Grösse der Asci und die geringere Zahl der Querwände in den Sporen, sowie durch die ausschliesslich gelbbräunliche Farbe der Perithecien und der Gehäusezellen. — Dicotyledonen bewohnende, nahestehende Arten sind: Calonectria fulvida (E. et E.) Berl. et Vogl. (Syll. IX, p. 986) mit (abweichend) körnig-schuppigen, trocken zusammenfallenden, breitpapillten Perithecien, oblong-cylin-

drischen, fast sitzenden Asci, spindel-doppeltkegelförmigen, 9zelligen, Oeltropfen führenden Sporen; Calonectria Richoni Sacc. mit (abweichend) zuletzt niedergedrückt-genabelten, rosenroth-, dann honigfarbenen Perithecien, spindelförmig-beidendig zugespitzten, kürzern Asci, cylindrisch-spindelförmigen, beidendig schmal abgerundeten, viel kürzern Sporen.

* * *

Familie **Microthyriacei** (H. 355; Ntr. II. 228).

Ad Nr. 1087 (H. 355). **Microthyrium microscopicum** Desm.

W. F.: Auf dürren *Blättern* von *Ilex Aquifolium*: Berdorf-Wald. VIII. 02!

Perithecien gesellig, schildförmig, mit gefranztem Rande, im Centrum durchbohrt, bräunlich oder braun, 0,1 – 0,15 mm breit: Schläuche oblong-keulenförmig, fast sitzend oder kurz und meist schmal gestielt, 8sporig, 22—28 / 7 –8. Sporen 2- bis 3reihig: verkehrt-eiförmig oder ei-spindelförmig, oft ungleichseitig, hyalin, mit Querwand unterhalb der Mitte, nicht eingeschnürt, 8 – 10 / 3 – 4.

Der Pilz findet sich vergesellschaftet mit Aulographum vagum Desm., Niesslia ilicifolia Wint, Trochila Ilicis Cronan, Phacidium Aquifolii Kze. et Schm., Ceuthospora phacidioides Grev. etc.

1762. **Microthyrium Hederae** Feltg. sp. nov.

Auf dürren, *berindeten Aesten* von *Hedera Helix*: Kockelscheuer. IV. 02. Npp.

Perithecien zerstreut, aufsitzend, halbkuglig, abgeplattet, am Scheitel mit Porus, schwärzlich, aus strahlig vom Ostiolum aus aneinandergereihten, braunen Zellen gebildet, mit nicht oder hie und da etwas faserigem Rande, 0,2—0,25 mm breit. Asci lang elliptisch, oder oblong, beidendig abgerundet, besonders oben, 40—50 / 10—11, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch, beidendig abgerundet, 1zellig mit 2 bis 4 Oeltropfen, hyalin, 10 / 2,7 – 3,5. Keine Paraphysen gesehen.

1763. **Microthyrium Platani** ? Richon (Catal. champ. Marne n° 1491; angeführt in Syll. IX, p. 1061).

Auf dürren *Blättern, Blattstielen* und *Blattnerven* von *Platanus orientalis*: Scheidhof. IX. 02!

Perithecien gesellig-zerstreut, oberflächlich, flach gewölbt, mit kleinem, centralen Porus, aus strahligen, vom Centrum ausgehenden Zellenreihen gebildet, Randzellen abgerundet, ohne

Fasern noch Hyphen am Rande, braun bis schwarzbraun, sehr klein, 0,06—0,1—0,13 mm breit. Asci keulig, sitzend, 40—48 / 5 - 7. Sporen 2—3 reihig, ei-spindelförmig, oft ungleichseitig, 2zellig, obere Zelle breiter und länger, hyalin, ohne Oeltropfen, 8—10 / 2,5—3,5.

Der Richon'sche Pilz, auf Blättern von Platanus orientalis, ist in Sylloge mit keinem Worte beschrieben. Als dem von mir beobachteten Pilze nahe stehend sind zu erwähnen: Microthyrium corynellum F. Tassi, auf lebenden Blättern von Leptospermum arachnoides, (Syll. XVI, p. 635) mit (abweichend) etwas grössern, 0,1—0,14 mm breiten Perithecien, etwas kürzern, (33—40 µ l.) Asci, etwas schmälern (2 µ br.) Sporen mit kleinkörnigem Inhalt; Microthyrium Psychotriae Massee, auf lebenden Blättern von Psychotria subpunctata (Syll. XIV p. 688) mit (abweichend) vortretendem Ostiolum, Schläuchen von 45—50 / 6—7, etwas kürzern, unregelmässig 2reihig gelagerten Sporen von 7—8 / 2,5—3 µ.

Ad Nr. 1088 (H. 355). **Microthyrium Cytisi** Fckl.

W. F.: Auf *berindeten Stengeln* von *Genista tinctoria*: Bereldinger Wald. IX. 03! — Heisdorf, Waldrand. X. 03! — Auf *Stengeln* von *Cytisus sagittalis*: Pulvermühl-Höhe. X. 03. Npp.

Perithecien dicht zerstreut stehend, schildförmig, mit abgeplatteter, schmal ringförmiger Peripherie und punktförmiger, centraler Oeffnung, strahlig-parenchymatisch und faserig-randig contextirt, 0,06—0,1 mm breit. Asci oblong-verkehrt-keulenförmig, oberhalb des kurzen Stieles am breitesten und nach oben allmälig und schwach verjüngt, meist gebogen, 8sporig, 33 - 40 / 5,5—7. Sporen mehrreihig, spindelförmig, gerade oder schwach gekrümmt, mit oft wenig deutlicher Querwand in der Mitte, nicht eingeschnürt, hyalin, mit mehrern einreihig gelagerten, grössern Oeltropfen, 13—16 / 2—2,5.

* * *

Familie **Erysibacei** (H. 356; Ntr. I. 391; Ntr. II. 229).

Ad Nr. 1095 (H. 359). **Erysibe Polygoni** (De C.) Schroet.

W. F. Auf *Blättern* von *Aquilegia* spec. cult.: Wiltz, in Gärten. VIII. 01. Edm. Klein. — von *Geranium* spec.: Diekirch-Lorenzwuos. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1096. (H. 359). **Erysibe Pisi** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Blättern* und *Stengeln* von *Pisum-Arten*: Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein. — Auf *Blättern* von *Trifolium medium*: Baumbusch-Siebenbrunnen. VIII. 02! — Kockelscheuer. IX. 03!

Ad Nr. 1098 (H. 360). **Erysibe Cichoriacearum** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Blättern* und *Stengeln* von *Artemisia vulgaris*: (Erysiphe Linkii Lév.): Diekirch-Clairefontaine. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1100 (H. 361; Ntr. 229). **Erysibe graminis** (De C.) Schroet.

W. F.: Auf *Poa* spec. (Die Schlauchform und die Conidienform: Oidium monilioides Link): Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1108 (H. 362). **Microsphaera Grossulariae** Lév.

W. F.: Auf *Blättern* von *Ribes Grossularia:* Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1109 (H. 363). **Microsphaera Alni** (De C.) Wint.

W. F.: Auf *Blättern* von *Viburnum Opulus:* Mühlenbach XII. 02. Npp.

Ad Nr. 1116 (H. 364). **Phyllactinia suffulta** (Rebent.) Sacc.

W. F.: Auf *Blättern* von *Corylus*: Wiltz. VIII 01. Edm. Klein.

Ad Nr. 1117 (H. 365). **Apiosporium salicinum** (Mont.) Kze.

W. F.: Auf *Blättern* von *Pirus Malus*: Diekirch und Wiltz. VIII. 01. Edm. Klein.

* * *

Familie **Perisporiacel** (H. 229; Ntr. II. 366).

Ad Nr. 1122 (H. 367). **Mycogala parietinum** (Schrad.) Rostaf.

W. F.: Auf *Aestchen* von *Pinus silvestris*: Clausen. IV. 98!

Perithecien zerstreut, unter der Epidermis hervorbrechend und von deren Lappen umgeben, kuglig oder kreiselförmig,

runzelig-höckerig, kahl, etwa 1 mm breit. Asci keulig-cylindrisch, lang gestielt, p. spor. 66—76 / 10—13, 8sporig. Sporen 1reihig, rundlich, 10 μ im Durchmesser, gelblich. Paraphysen starr, oben etwas gekrümmt, stumpf endend, 2,5 μ breit, hyalin, mit Oeltropfen.

Ad Nr. 1123 (H. 367; Ntr. II. 229). **Perisporium vulgare** Corda.

W. F.: Auf *faulendem Bindfaden* an *Strohbündeln*: Baumbusch-Reckenthal. I. 02 ! (Gesellig mit Sporormia funiculorum Feltg.)

Perithecien gesellig, oberflächlich, mit der Basis aufgewachsen, kuglig etwas abgeplattet, ohne Mündung, glatt, glänzend schwarz, 0,3—0,4 mm breit. Asci keulig, kurz gestielt, 35 - 45 / 15—17, 8sporig. Sporen 2reihig, cylindrisch-spindelförmig, stumpf, gerade, 4zellig und eingeschnürt, Zellen leicht auseinander fallend, mittlere kuglig, 6—7 μ, Endzellen kegelförmig, 7—8 / 6—7, zusammen 28—30 / 6—7, braun.

* * *

C. Elaphomycetes.

Familie **Elaphomycetacei** (H. 369; Ntr. II. 231).

Ad Nr. 1126 (H. 369). **Elaphomyces cervinus** (L.) Schroet.

W. F.: In *sandig-lehmigem Waldboden*: bei Bahnhof Leudelingen. VIII. 02. J. P. Faber.

D. Tuberinei.

Familie **Tuberacei** (H. 143).

1764. **Tuber rufum** Pico 1788.

(Synon.: Tuber suillum Bornholz; Tuber cinereum Tul.; Oogaster rufus Corda; ? Oogaster Lespiaultii Corda; Tuber rapaeodorum Fckl., f. rhen. nº 2688).

In magerm, lehmigen *Gartenboden*, (muthmasslich mit Waldboden aus Blumenbeeten hingelangt): Diekirch X. 03. Jos. Robert.

Einige Fruchtkörper in einer Tiefe von 10—15 cm, rundlich, mehr oder weniger regelmässig, an der Basis etwas vertieft,

1,25—2 cm breit. Peridium röthlichbraun, sehr feinflaumig und kleinwarzig, durch einige scharfe Furchen in etwas vorragende oder flache, polygonale Felder getrennt. Gleba knorpelig, rothbraun, von weissen, vom Grunde aus verzweigt aufsteigenden Adern durchzogen. Schläuche sackförmig oder ellipsoidisch, sitzend oder kurz stielartig ausgezogen, 75—90 / 60—70, 1—5sporig, bei weniger als 4 - 5 Sporen mit einigen rudimentär (als kuglige Klümpchen) gebliebenen Sporen. Sporen unregelmässig gelagert, ellipsoidisch, seltener kugelrund, 24—40 / 19 — 28, mit gelbbrauner, mit dichtstehenden, spitzigen, — 5 μ langen Stacheln besetzter Membran.

ANHANG.

Nach bereits erfolgter Drucklegung der betreffenden Abtheilungen des Werkes wurden gelegentlich einer Excursion im August 1903 folgende, zum Theil sehr seltene Funde gemacht:

Auf kleiner, alter Brandstelle, unter Gebüsch, im Park von Kockelscheuer:

Pyronema deforme (Karst.) Rehm und var. striatula Rehm nov. var. (Rehm in litt.),

Ascobolus carbonarius Karst.

Plicariella trachycarpa (Curr.) Rehm.

Sphaerospora trechispora Sacc.

Dicht an der Brandstelle auf lehmigem Boden:

Lasiosphaeria luticola Feltg. sp. nov. (beschrieben in diesen Nachtr. p. 297).

Berichtigungen.

S. 16. Z. 17	ist einzuschalten :	Sporen 8—9 / 2,5 3
S. 22. Z. 19 statt Rande, aussen. .	ist zu lesen :	Rande und aussen
S. 27. Z. 17 » var.	»	forma
S. 44. die Zeile 6 soll nach der Zeile 7 stehen		
S. 47. Z. 20 statt zu	ist zu lesen :	bei
S. 57. Z. 22	ist zu streichen :	(die typische Form)
S. 57. Z. 25	ist zu setzen :	(die typische Form)
S. 66. Z. 16 statt 0,5 / 3 mm . . .	ist zu lesen :	0,5—3 mm
S. 69. Z. 14 » Rande.	»	Ende
S 71. Z. 28 » kurzhaarig, flaumig.	»	kurzhaarig-flaumig
S. 81. Z. 8 » aussen.	»	Aussenseite
S. 95. Z. 34 » aber	»	oben am Scheitel
S 120. Z. 6 » angegeben. . . .	»	angeben
S. 132 Z. 3 nach Eutypa.	ist einzuschalten :	(Ach.) Nke.
S. 142. Z. 19 » eingebettet . . .	»	ohne Saumlinie im Holz
S. 157. Z. 23 statt epidermis. . . .	ist zu lesen :	epidermidis
S. 158. Z. 13 » Fries.	»	(Fries)
S. 161. Z. 15 » 13—16,5	»	13—16 / 5
S. 161. Z. 18 » gebracht werden.	»	gehören
S. 163. Z. 7 » Paraphysen . . .	»	Sporen
S. 185. Z. 13 » in der Mitte. . .	»	in der Mitte des Schlauches
S. 186. Z. 30 » in den mittlern .	»	in den 2 mittlern
S. 188. Z. 26 » in den mittlern .	»	in den mittlern Zellen
S. 192. Z. 20 » 80—100 / 10. . .	»	80—120 / 10
S. 198. Z. 24 » 0,2—0,3/0,1—0,15	»	0,2—0,3 mm br., 0,1—0,15 mm hoch
S. 200 vor Zeile 9	ist einzuschalten :	CCXCIV. Gatt. **Pyrenophora** Fr. (II. 245; Ntr. I. 387; Ntr. II. 150: sub Pleospora)
S. 215. Z. 33 statt 16,5.	ist zu lesen :	— 16 / 5
S. 235. Z. 7 » in den 2 mittlern.	»	in den 2 mittlern Zellen
S. 254. nach Zeile 6	ist einzuschalten :	W. F.: auf Unterseite der Blätter von Quercus: Grünewald-Helmsingen. IX. 02!
S. 289. Z. 8 statt gebogen	ist zu lesen :	gebogenen
S. 298. Z. 5 » einem etc. . . .	»	eines etc.

Register.

Die Namen der Unterordnungen sind in **FETTSCHRIFT-VERSALIEN**; die der Familien in gesperrter Schrift; die der Gattungen in **kleiuer Fettschrift**; die der Arten, Varietäten und Formen in Textschrift, die der Conidienformen in *kleiner Cursivschrift* gedruckt. Synonyme, Nebenbenennungen etc. sind eingeklammert.

Seiten.

A.

Acanthostigma Heraclei sp. nov. . 299
Acerbia Sacc. 165, 179
Acerbia longispora (Ell.) Sacc. . . 179
Acerbia rhopalasca sp. nov. 179
Acerbia Sambuci (Pass.) Berl. . . 179
Amphisphaeriacei Wint. . 269
Amphisphaeria juglandicola sp. nov. 270
— Thujae sp. nov. . . 269
Anthostoma melanotes Sacc. . . . 123
— Xylostei Sacc. . . . 123
Apiosporium salicinum (Mont.) Kze. 312
Arachnopeziza Aurelia Fckl. . . . 47
— Pineti Feltg. . . . 47
Ascobolacei Schroet. . . . 11
Ascobolus carbonarius Karst. . . 314
— immersus Pers. . . . 11
Ascocorticiacei Bref. . . 3
Aulographum filicinum Lib. . . . 106
— vagum Desm. . . . 105

B.

Barlaea constellatio Sacc. 7
— Polytrichi Sacc. 6

Seiten.

Beloniella graminis Rehm 40
— — var. crastophila Sacc. . . 40
— — var. glabrata Sacc. . . . 40
— Polygonati Feltg. 40
Belonidium lacustre Phill. 35
— rhenopalaticum Rehm 34
— ventosum (Karst.) 35
— villosulum sp. nov. 35
Belonioscypha incarnata Rehm . 60
— vexata Rehm 60
Belonopsis exelsior Rehm 37
Belonium biatorinum Rehm . . . 59
Bertia moriformis De Not. . . . 290

C.

Calloria Galiopsidis Schroet . . . 43
Calonectria belonospora Schroet. var. unicaudata var. nov. 308
-- xantholeuca Sacc. 308
Calosphaeria minima Tul. . . . 116
— pulchella Schroet. 116
Catharinia Sacc. 165, 199
— cylindrospora sp. nov. 199
— Hircini sp. nov. 199

Seiten.

Cenangella Sacc. 83, 89
– alnicola sp. nov. 89
– Syringae sp. nov. 89
Cenangiacei Schroet. . . . 83
Cenangium glabrum Rehm . . . 88
— ligni Desm. var. olivascens var. nov. 87
— pallide-flavescens sp. nov. . . 86
— — — f. Atropae f. nov. . . 87
— — — f. Eupatorii f. nov. . . 86
— Rehmii sp. nov. 84
— Sarothamni Fckl. 85
Cenangium (?) subnitidum (Cke. et Phill.) 87
Ceratosphaeria aparaphysata sp. nov. 280
– occultata sp. nov. 280
Ceutospora phacidioides Grev. . 103
Ciboria carbonaria sp. nov. . . . 44
– pygmaea Rehm 44
Clypeosphaeria Aceris sp. nov. . 161
Coronophora jungens Nke. . . . 117
Coryne (?) prasinula Karst. . . . 77
– sarcoides Tul. 78
Crotonocarpia Fckl. 278, 290
— moriformis Fckl. 290
Crumenula De Not. 83, 91
— Sarothamni sp. nov. 91
Cryptodiscus foveolaris Rehm . . 94
— pallidus Corda 94
– rhopaloides Sacc. f. Thujae f. nov. 95
– succineus (Sacc.) Schroet. . . 236
Cryptospora quercina sp. nov. . . 118
Cucurbituria conglobata Ces. et de Not. 276
— Laburni Ces. et de Not. . . . 274
— naucosa Fckl. f. Populi f. nov. 275
— Rhamni Fr. 275
– — var. Viburni Sacc. 275
– Spartii Ces. et de Not. 274
Cucurbitariacei Fckl. . . 274
Cyathicula coronata De Not. . . . 59
Cytospora farinosa sp. nov. . . 127
– *foliicola Lib.* 98

Seiten.

— *jungens sp. nov.* 118
Cytosporina spec. 153

D.

Dasyscypha Berberidis (Fckl.) Schroet. 70
— calyciformis (Willd.) Rehm . . 66
— calycina Schroet. 65
— cerina Fckl 70
— corticalis Schroet. 70
— densissima sp. nov. 70
— dryina Sacc. f. quercina f. nov. 67
— grisella (Cke. et Phill.) f. Ilicis f. nov. 67
— hamata Sacc. var. bulbopilosa var. nov. 68
— — var. coriicola var. nov. . . 67
— leucomelaena sp. nov. 67
(— resinaria Cke. et Phill.) . . 66
Dermatea carnea Curt. et Ell. . 89
Desmazierella Lib. . . . (Hptw. 57) 65
— acicola Lib. 65
Diaporthe alnea Fckl. 139
— Androsaemi sp. nov. 152
— Arctii Nke. 135
— Beckhausii Nke. 138
— Betuli Wint. 148
— bitorulosa Sacc. 149
— Buxi sp nov. 150
— conigena sp. nov. 136
— Crataegi Nke. 146
— crustosa Sacc. et Roum. . . . 145
– decipiens Sacc. 149
– Delogneana Sacc. et Roum. . 144
— detrusa Fckl. f. Mahoniae Feltg. 146
– disputata Bomm. Rouss. Sacc. 142
– Faberi Kze. 133
– Feltgeni Sacc. et Syd. f. Cydoniae f. nov. 148
– geographica Fckl. 138
– Hippocastani Berl. et Vogl. . . 149
– Hircini sp. nov. 134
– Hystrix Sacc. 155
– insularis Nke 141

Seiten

Diaporthe Juniperi sp. nov. . . . 149
— (?) Lebiseyi Niessl 137
— leiphaemoides Sacc. 155
— ligulata Nke. 140
— linearis Nke. 133
(— Mezerei Feltg.) 155
— mucosa Wint. 149
— nobilis Sacc. et Speg. . . . 146
— orthoceras Nke. 135
— Padi Otth 154
— pinicola Haszl. 151
— pulchella Sacc. et Briard. . . 152
— resecans Nke. 139
— retecta Fckl. et Nke. 140
— Rhododendri sp. nov. 141
— rhoina sp. nov. 145
— Rhois Nke. 138
(— rostellata Nke.) 141
— Sarothamni Nke. 138
— simplicior sp. nov. 154
— Sophorae Sacc. 140
— spiraeaecola sp. nov. 147
— spiculosa Nke 136
— Strumella Fckl. 147
— Teucrii sp. nov. 134
— trinucleata Nke. 133
Diatrypacei Nke. 116
Diatrype disciformis Fr. 116
Diatrypella favacea Nke. 116
— nigro-annulata Nke. 116
— pulvinata Nke. 116
— verrucaeformis Nke. 116
Didymella apiculata sp. nov. . . 251
— applanata Sacc. 252
— carduicola Sacc 250
— cladophila Sacc. 251
— — var. buxicola var. nov. . 251
— Cymballariae sp. nov. 250
— pusilla Sacc. 250
— sambucina sp. nov. 252
Didymosphaeria acerina Rehm. . 247
— albescens Niessl 247
— brunneola Niessl 249
— conoidea Niessl 246

Seiten.

Didymosphaeria epidermidis Fckl. f. Catalpae f. nov. 249
— Idaei Feltg. 247
— massarioides Sacc. et Roum. f. Hederae f. nov. 248
— minima sp. nov. 246
— Rhois sp. nov 248
— subconoidea Bomm. Rouss. Sacc. 246
— subcorticalis Feltg. f. Thujae f. nov. 247
DISCOMYCETES Fr. 3
Dothideacei Nke. 113
Dothiopsis Myrtilli sp. nov. . 286
Durella connexa Rehm 80
— connivens Rehm 80

E.

Elaphomycetacei Schroet. 313
ELAPHOMYCETES Schroet. . . . 313
Elaphomyces cervinus (L.) Schroet. 313
(?) Enchnoa Syringae sp. nov. . 161
Erinella Sacc. 44, 75
— callimorpha Rehm 75
Eriopeziza caesia Rehm 46
Eriosphaeria Sacc. 278, 282
— atriseda Feltg. 282
— conoidea sp. nov. 282
— horridula Sacc. 282
— inaequalis Grove 283
— superficialis Sacc. 282
— vermicularia (Fckl.) Sacc. . . 282
Erysibacei Schroet. 311
Erysibe Cichoriacearum (De C.) Schroet. 312
— graminis (De C.) Schroet. . 312
— Pisi (De C.) Schroet. 311
— Polygoni (De C.) Schroet. . . 311

F.

Fenestella fenestrata (B. et Br.) Schroet. 120
— Prunastri sp. nov. 121
— tumida Sacc. 120
— vestita Sacc. 120

Seiten.

G.

Geoglossacei Schroet. . . 3
Giberella Buxi (Fckl.) Wint. . . 304
— pulicaris Sacc. 302
— Saubinetii Sacc. f. acuum f. nov 303
— — var. tetraspora var. nov. . 302
Glonium excipiendum Karst . . . 107
Gnomonia Aceris Feltg. 157
— cerastis de Not. 156
— epidermidis sp. nov. 157
— erythrostoma Awld. 156
— Hieracii sp. nov 156
— leptostyla Ces. et de Not. . . 156
— Molluginis Feltg 156
— petiolicola Karst. 156
— Rhois Rich. 156
— rostellata (Fries). 158
— salicella (Fr.) Schroet. 158
— setacea Ces. et de Not. . . . 156
— Spina (Fckl.) Schroet. 159
Gnomoniacei Wint. 155
Gorgoniceps aridula Karst. . . . 61
Guignardia Berberidis (Delacr.) f. Spiraeae f. nov. 254
— rosaecola sp. nov. 254
— sylvicola (Sacc. et Roum.) . . 254

H.

Helotiacei Schroet. 44
Helotium fagineum Fr. 61
— fructigenum Karst.. 62
— herbarum Fr. var lutescens Groy. 64
— Humuli De Not 64
— imberbe Fr. 61
— infarciens Ces. et de Not. var. (?) tomentosum Feltg. . . 61
— moniliferum (Fckl) Rehm . . 62
— (?) Phiala Fr 63
— scutula Karst.. 63
— — var. Hyperici Karst. . . . 63
— — f. Potentillae f. nov. . . . 63

Seiten.

Helotium sublenticulare Fr. var. conscriptum Karst. 62
— terrestre Feltg. 64
— virgultorum Karst.. 61
Helvella elastica Bull 4
— lacunosa Afzel 4
Helvellacei Swartz. 4
Hendersonia hirta Curr. 163
— *piriformis* Otth 163
Herpotrichia cauligena sp. nov. . 296
— (?) macrotricha Sacc. 297
— ochrostoma sp. nov. 296
Heterosphaeria Patella Grev.. . . 97
Hindersonia ceriospora (Duby) Schroet. 160
— — f. xantha Sacc.. 160
Humaria leucoloma Sacc. 6
— pusilla sp. nov. 5
(— saccharina Bresad.) 5
Hypocrea citrina Fr. 302
Hypocreacei de Not. . . .
Hypoderma Rubi Schroet 104
Hypodermacei Schroet. . . 104
Hypomyces floccosus Fr. 302
Hypoxylon argillaceum Berk. . . 115
Hypoxylon udum Fr. 115
Hysteriacei Corda 105
Hysterium alneum (Ach.)_Schroet. 108
— Dubyi (Cr.) Sacc. 108
Hysterographium biforme (Fr.) Rehm 109
— elongatum Corda 110
— ilicicolum sp. nov. 110
— Rousselii Sacc. 111
— — f. Piri f. nov. 111

K.

Kalmusia Sarothamni Feltg. . . . 121
Karschia Strickeri Körb. 82

L.

Lachnea gilva Sacc. 9
— gregaria Rehm. 8
— hemisphaerica Sacc. 9

Seiten.

Lachnum acutipilum Karst. . . . 74
— agaricinum Retz. 71
— — var. selecta Karst. f. strobilorum f. nov. 71
— bicolor Karst. 71
— brunneolum Karst. 74
— crystallinum Rehm 71
— echinulatum Rehm 74
— helotioides Rehm 75
— Noppeneyanum sp. nov. . . . 72
— pallide-roseum Rehm 74
— patulum Rehm 74
— relicinum Karst 73
— rigidipilum sp. nov. 74
— sulfureum Karst. 73
— variegatum (Fckl.) Rehm f. Salicis f. nov. 71
Lasiosphaeria luticola sp. nov. . 297
Leciographa patellarioides sp. nov. 82
Lentomita caespitosa Niessl . . 279
— dubia sp. nov. 279
Leotia (?) atrovirens Pers. . . . 3
— gelatinosa Hill. 3
Leptosphaeria agnita Ces. et De Not. 221
— Alliariae (Fckl.) Schroet. . . 219
— arundinacea Sacc. 205
— carduina Passer. 215
— Caricis Schroet 205
— Cerastii sp. nov. 221
— clivensis Sacc. 211
— conformis (Fr.) Schroet. . . . 221
— coniothyrium Sacc. 212
— culmicola Awld 206
— culmifraga Ces et De Not. . 207
— culmorum Awld. 204
— — var. flavo-brunnea var. nov. 205
— (?) dichroa Passer. . . . 214
— Doliolum Ces. et De Not. . . 209
— dumetorum Niessl 210
— — var. dolichospora var. nov. 210
— — var. Symphyti var. nov. . 211
— echiella sp. nov. 219
(— epicalamia Ces. et De Not. var. pleosporoides var. nov.) . 206

Seiten.

Leptosphaeria Euphorbiae Niessl f. Esulae f. nov. 212
— fuscella Ces. et De Not. var. Hippophaës var. nov. . . 212
— Galeobdolonis sp. nov. 221
— gigaspora Niessl 205
— haematites Niessl 217
— Hemerocallidis Feltg. 206
— iridigena Fautr. f. Typhae f. nov 206
— Junci sp. nov. 206
— Libanotidis Niessl 212
— longispora Feltg. 208
— macrospora Thüm 216
— modesta Awld. 217
— monilispora Sacc. 207
— — f. Triglochinis f. nov. . . 208
— multiseptata Wint 222
— obesula Sacc. 213
— ogilviensis Ces. et De Not. . 220
— Opizii Nke. 215
— oxyspora Feltg. 208
— paludosa Feltg. 208, 209
— petiolaris sp. nov. 216
planiuscula Ces. et De Not. . 219
sarmenticia Sacc. 220
— sparsa Sacc. 207
— var. meizospora var. nov. 207
— spectabilis Niessl 218
Spiraeae Karst. 220
— trematostoma sp. nov. . . . 214
— Trifolii sp. nov. 210
— umbrosa Niessl 214
vagabunda Sacc. 213
— Vectis Ces et De Not. . . . 206
— Vitalbae Niessl 221
— Wegelinana Sacc. et Syd f. Teucrii f. nov. 222
Leptosphaeriopsis Berl. . . . 165, 175
— acuminatus (Sow.) Berl. . . . 176
— Bardanae (Fckl.) Berl. . . . 177
— ophioboloides (Sacc.) Berl. f. Achilleae f. nov. 175
— — var. Euphorbiae var. nov. 176

Seiten.
Leptospora caudata Fckl. 290
— radiata Fckl. 290
Lophidiopsis Berl. 259, 269
— nuculoides (Sacc.) Berl. . . 269
Lophiostoma Arundinis Ces. et de Not. 267
— caespitosum Fckl. 265
— caulium Ces. et de Not. . . . 267
— — f Vitalbae f. nov. 267
— insidiosum Ces. et de Not. 267
— macrostomoides Ces et de Not 267
— quadrinucleatum Karst. var. Sarothamni var. nov. . . . 264
— quercinum Feltg. 265
— roseo-tinctum Ell. et Ev. var. caulicola var. nov. 263
— subcorticale Ces. et de Not. 268
Lophiotrema angustilabrum (B. et Br.) Sacc. 263
— crenatum Sacc. 261
— duplex (Karst.) Sacc. . . . 261
— Hederae Sacc. 261
— myriocarpum (Fckl.) Sacc. . . 263
— nucula Sacc. 262
— Oenotherae Ell. et Ev. 260
— praemorsum (Lasch) Sacc. . . 259
(— quercinum Feltg.) 262
— Sedi (Fckl.) Sacc. 260
— vagabundum Sacc. 259
Lophium mytilinum Fr. 113
Lophodermium arundinaceum Chev. f. culmigenum Fckl. . . . 105
— caricinum Duby 105
— hysterioides Sacc. 104
— juniperinum De Not. 105
— petiolicolum Fckl. 104
— Pinastri Chev 105
— Vaccinii (Carm.) Schroet. . . . 104

M.

Seiten.
Massaria foedans Fr. 162
— hirta Fckl. 163
— inquinans Fr. 163
— loricata Tul. 163
Massariacei Fckl. 161
Melanconidacei Schroet. . 118
Melanconiella leucostroma Sacc. . 119
Melanconis populina sp. nov. . . 119
Melanomma Aspegrenii Fckl. . . 294
— Hendersoniae Sacc. 294
— herpotrichum sp. nov. 296
— lopadostomum sp. nov. . . . 295
— Pulvis pyrius Fuckl. 294
Melomastia corticola Schroet. . . 271
mastoidea (Fr.) Schroet. . . . 270
— — f Rubi idaei f. nov. . . . 271
salicicola (H. Fabre) var. nigrificans var nov. 271
Metasphaeria acerina sp. nov. . 228
— Bellynchii Sacc. var. maculans var. nov. 241
— cavernosa Sacc. f. Salicis f. nov 234
— chartarum Sacc et Syd. . . . 245
(— charticola Feltg.) 245
— Cirsii sp. nov. 239
— complanata Sacc. 237
conorum sp. nov. 237
— corticola Sacc. 231
— Coryli Celotti f. Juglandis f. nov 234
— — f. quercina f. nov. 233
(— Cyparissi Passer.) 237
— defodiens Sacc. 243
— depressa Sacc. 224
— — f. caulium f. nov. 225
— eburnea Sacc. 241
— epidermidis sp. nov. 230
— epipteridea Sacc. 244
— errabunda sp. nov. 235
— Hederae Sacc. f. corticola f. nov 232
— Hyperici sp. nov. 239
— iridicola Sacc. 242
— Jaceae sp. nov. 239
— juncina sp. nov. 243
— lentiformis sp nov. 230
— Liriodendri Passer. f. Catalpae f. nov. 233

	Seiten.
Metasphaeria Luzulae sp. nov.	244
— Mezerei sp. nov.	232
— Muggenburgii Sacc.	226
— nigrovelata sp. nov.	229
— ocellata Sacc. f. Hircini f. nov.	224
— Origani Mouton.	240
— Petasitidis sp. nov.	238
— Phalaridis sp. nov.	243
— Poae Sacc.	242
— (?) sambucina sp. nov.	227
— Senecionis Sacc.	238
— sepincola Sacc.	224
— Taxi Oud. var. corticola var. nov	228
— tinctoria Passer.	236
— Ulicis sp. nov.	234
— vulgaris Feltg	235
Microglossum viride Gill	3
Microsphaera Alni (De C.) Wint.	312
— Grossulariae Lév.	312
Microthyriacei Sacc.	310
Microthyrium Cytisi Fckl.	311
— Hederae sp. nov.	310
— microscopicum Desm.	310
— Platani Richon.	310
Mollisia adhaerens sp. nov.	32
— Androsaemi sp. nov.	28
— atrata Karst.	26
— atrocinerea Phill.	26
— — f. Violae f. nov.	26
— benesuada Phill.	15
— caesia Sacc.	20
— Caricis sp. nov.	30
— cinerascens Rehm	20
— cinerea Karst.	15
— — var. allantospora var. nov.	17
— — var aurantiaca var. nov.	19
— — var. canella Karst	16
— — var. clavulispora var. nov.	17
— — var. convexula var. nov.	18
— — var. grisella Sacc.	19
— — f Juglandis f. nov.	15
— — var. luteola Sacc.	16
— — var. macrosperma Sacc.	17
Mollisia cinerea var. nigrescens var nov.	16
— — f. Salicis f. nov.	18
— — var. spadicea var. nov.	18
— — var. undulato-depressula var. nov.	18
— cinerella Sacc.	23
— complicata Karst. var. petiolicola var. nov.	29
— complicatula Rehm	22
— — var. pallidior var. nov.	22
— crenato-costata sp. nov	31
— diaphanula sp. nov.	24
— encoelioides Rehm f. Hederae f nov.	23
— — f Sarothamni f. nov.	22
— fallens Karst.	24
— griseo-albida Feltg.	31
— Ilicis sp nov.	3
— leptosperma sp. nov.	27
— leucosphaeria Rehm	31
— leucostigma Rehm	19
— luteo-fuscescens sp nov.	26
— lycopincola Rehm	26
— melaleuca Sacc.	22
— microcarpa Sacc.	20
— pallida sp. nov.	21
— pinicola Rehm var. gemmifolia var. nov.	30
— Polygonati sp. nov.	31
— rufula Sacc	31
— — f. Iridis Feltg	31
— sarmentorum Sacc	28
— stictella Sacc. et Speg.	21
— — var. rubicola var. nov.	21
— subcorticalis Sacc.	15
— — var. tapezioides var. nov.	15
— uda Gill.	20
— Ulicis sp. nov.	25
— umbrina Starb. var. Galeobdolonis var. nov.	27
— vulgaris (Fckl.) Rehm	25
Mollisiacei Schroet.	11
Monographus Aspidiorum Fckl.	113

Seiten.

Mycogala parietinum (Schrad.) Rostaf. 312
Mycosphaerella cerasina (Cooke). 257
— crebra (Fautr. et Lamb.) . . 257
— Cytisi-sagittalis Awld. 258
— Equiseti (Fckl.) Johans . . . 258
— Sabinae sp nov. 258
— Tassiana (Fckl.). 258
Mytilidion Juniperi Ell. et Ev. . 112
— Thujae sp. nov. 112

N.

Naemospora populina Pers. . . 131
Naevia lutescens Rehm. 93
— minutula Rehm 92
Nectria Aquifolii Berk. var. appendiculata var. nov. 305
— charticola Sacc. 307
— cinnabarina Fr. 304
— citrina Pers. 307
— dacrymycella Karst. 306
— ditissima Tul. 305
— graminicola Berk. 307
— Westhoffiana P. Henn et Lind. var. coriicola var. nov. . 307
Niesslia ilicifolia (Cke.) Wint. . . 298
Niptera discolor Rehm 33
— fallens Rehm 33
— melatephra Rehm 33
— Poae Rehm 33
(— Rollandii Bcud.) 33
Nitschkea cupularis Karst. . . . 277

O.

(Ombrophila Baeumleri Rehm). . 77
— Clavus Cooke. 76
— flavens sp. nov. 76
— graminicola sp. nov. 76
— viridi fusca (Fckl.) Rehm . . 77
Ophiobolus acerinus sp. nov. . . 175
— Antenoreus Berl. f. Sambuci f. nov 175
(— Bardanae Rehm) 169
— calathicola sp. nov. 172

Seiten.

(Ophiobolus camptosporus var. sorbicola var. nov.) 174
— Cesatianus Sacc. 168
— Characiae Sacc. 166
— Cirsii Sacc. 169
— collapsus Ell. et Sacc. var. trinodulosus var. nov. . . . 170
— compressus Rehm. 169
— eburensis Sacc. f. Hellebori f. nov 167
— erythrosporus Wint. 168
— — f. Seseleos f. nov. 168
— fruticum Sacc. 173
— Georginae Sacc. var. Symphyti var nov. 172
— gonatosporus Feltg. 174
— herpotrichus Sacc. 166
— nigrificans Sacc. 172
— peduncularis Feltg. 166
— pellitus Sacc. 167
— — f. Bidentis f. nov 167
— persolinus Sacc. var. brachystomus var. nov. . . . 171
— porphyrogonus Ces. et De Not. 168
— Sarothamni sp. nov. 174
— Solidaginis Sacc. 170
— surculorum Pass. var. Deutziae var. nov. 174
— tenellus Sacc 166
— ulnosporus Sacc. 169
— Vitalbae Sacc 174
(— — f. Sambuci f. nov. . . . 174
— vulgaris Sacc. 169
Ophioceras Sacc. 165
Ophiochaeta Sacc. 165, 178
— chaetophora (Cr.) Sacc . . . 178
— gracilis (Niessl) Sacc. 179
— incompta Sacc. 178
— Inulae sp. nov. 178
— ramealis (Feltg.) Sacc. . . . 179
Orbilia coccinella Karst. 41
— flava sp. nov. 43
— leucostigma Fr. 42
— luteo-rubella Karst 42

Seiten.

Orbilia rubella Karst. 42
Ostropa cinerea Fr. 105
Ostropacei Schroet. 105
Otidella fulgens Sacc. 9
Otthia Monodiana Sacc. et Roum. 277
— populina Fckl. 276

P.

Patellaria atrata Fr. 82
— concolor Fr. et Hoffm. . . . 82
— (?) ilicicola Crouan. 81
— proxima Berk. et Br. 80
Patellariacei Fr. 79
Patella commutata Sacc. 78
Patinella Sacc. . . . . (Hptw. 92) 79
— punctiformis Rehm f. quercina f. nov. 79
Perisporiacei Schroet. . . 312
Perisporium vulgare Corda . . . 313
Pezicula livida Rehm 90
— versiformis Schrad. 91
Peziza ancilis Pers. 8
— aurantia Müller fl. dan. . . 8
— badia Pers. 8
— cerea Sow. 7
— cupularis Linn. 8
— macropus Pers. 8
— pustulata Pers. 7
— sulcata Pers. 8
— venosa Pers. 8
— vesiculosa Bull. var papillosa var. nov. 7
Pezizacei Schroet. 4
Pezizella aggregata Feltg . . . 49
— albella Sacc. 47
— albido-lutea Feltg 55
— conorum Rehm 51
— dematiicola sp. nov. 48
— dentata (Pers.) Rehm var. allantospora var. nov. . . 50
— griseo-fulvida sp. nov. . . . 54
— hamulata sp. nov. 51
— hyalina Rehm 47
— microstoma Rehm 50

Seiten.

Pezizella orbilioides sp. nov. . . 53
— perexigua (Schroet.) Sacc. . . 55
— radio-striata sp. nov. 52
— subaurantiaca sp. nov 48
— subhirsuta Feltg. 49
— tetraspora sp. nov. 54
Phacidiacei Schroet. 97
Phacidium Aquifolii Kze. et Schm. 103
Phialea acuum Rehm 59
— albida Gill. 59
— culmicola Gill. 59
— cyathoidea Gill. 57
— — var. albidula (Hedw.) Rehm 57
— — var. puberula var. nov. . . 58
— Hedwigii Sacc. 56
— nigritula Rehm 59
— Sabinae sp. nov. 57
— subpallida Rehm 56
— succinea Quél. 56
— Urticae Sacc. 58
Phoma spec. 151
— *demissa Sacc.* 130
— (?) *projecta Cooke.* 133
— *stictica Berk. et Br.* 140
Phomatospora Phomatospora Schroet. 155
— secalina sp. nov. 155
Phorcys Eriophori sp. nov. . . . 162
— Tiliae (Curr.) Schroet. 162
— vibratilis (Fckl.) Schroet. . . 162
Phyllachora Junci Fckl. 113
Phyllactinia suffulta (Rebent.) Sacc. 312
Physalospora Corni Sacc. 253
— dissospora Feltg 254
— macrospora sp nov. 253
— montana Sacc. 252
— Salicis Sacc. 253
Pirottaea longipila sp. nov. . . 41
Pitya Fckl . . . . (Hauptw. 57) 64
— Cupressi (Batsch) Rehm . . . 64
Platystomacei Schroet. . . . 259
Platystomum compressum Trev. . 268
— gregarium Trev. 268
Pleomassaria Carpini Sacc. . . . 164

Seiten.

Pleomassaria rhodostoma Wint. . 163
— varians Wint 164
Pleospora Allii Ces. et De Not. . 182
— Asparagi Rabh. 182
— Briardiana Sacc. 189
— — f. Achilleae f. nov . . . 190
— Clematidis Fckl. 195
— — f. Sambuci f. nov. 195
— — f. Viburni f. nov 195
— collapsa sp. nov. 198
— Convallariae Cocc. et Mor. f. Polygonati f. nov. 184
— denotata (C. et E.) Sacc. . . . 189
— denudata sp. nov. 196
— discoidea sp. nov. 198
— dura Niessl. 190
— Feltgeni Sacc. et Syd. . . . 183
— — var. Eriophar. var. nov. . 183
— — var. Pseud-Acori var. nov. 183
— filicina sp. nov 186
— Frangulae Fckl. 194
— Gilletiana Sacc. f. Ulicis Sacc. 193
— herbarum Rabh. 188
— — var. spinicola var. nov. . 189
— infectoria Fckl. 180
— juglaudina sp nov. 193
— lacustris sp. nov. 185
— leptosphaeriodes Sacc. et Therr. 192
— massarioides sp. nov 192
— microspora Niessl 181
— multiseptata Starb. 185
(— Negundinis Oud. f. Sambuci f. nov.) 198
— oblongata Niessl 188
— Oenotherae sp. nov. 191
— papaveracea Sacc. 186
— platyspora Sacc 187
— ribesia sp. nov. 197
— Salicis sp. nov 199
— socialis Niessl 181
— Sorghi sp. nov. 181
— Syringae Fckl. 194
— Thiliae sp. nov. 193
— vagans Niessl var Airae Niessl 180

Seiten.

Pleospora vagans var. pusilla Niessl 180
— Vitis Catt. f. Ribis alpini f. nov. 197
— vulgaris Niessl 187
Pleosporacei Fckl. 164
Plicariella trachycarpa (Curr.) Rehm 314
Plowrightia ribesia Sacc. 113
Podospora appendiculata (Niessl) Sacc. 300
Polystigma rubrum De C. 302
Pragmopora amphibola Mass. . . 82
Propolis faginea Karst. 94
Pseudographis hysterioides sp. nov. 99
— Mahoniae sp. nov. 99
Pseudophacidium Callunae Sacc. . 97
— Salicis sp. nov. 97
— Vincae sp. nov. 98
Pseudotryblidium Neesii Rehm. . 92
Pseudovalsa Betulae Schroet. . . 120
PYRENOMYCETES Fr. 113
Pyrenopeziza Alismatis Feltg. . . 39
— dermatoides Rehm var. odonto. tremoides var nov. . . . 38
— Eryngii Fckl. 39
— minor Schroet. 38
— nigrella Fckl. 38
(— polymorpha Rehm) 38
— Rubi Rehm 37
— rugulosa Fckl. 37
— Solidaginis Schroet. 38
Pyrenophora Fr. 165, 200
— ambigua Berl. et Bres. . . . 201
— chrysospora Sacc. 203
— comata Sacc. 203
— delicatula Vestergren. 200
— flavo-fusca sp. nov. 202
hispida Sacc. 202
Penicillus Sacc. 201
— petiolorum Fckl. 201
— phaeacomoides Sacc. 201
— Salsolae Griff. var. Majanthemi var. nov. 204
— trichostoma Fckl. 204
Pyronema armeniacum sp. nov. . 4

Seiten.

Pyronema deforme (Karst.) Rehm 314
— — var. striatula Rehm . . . 314
— leucobasis Peck 5

R.

Rebentischia Karst. . . . 156, 223
— thujana sp. nov. 223
— unicandata Karst. 223
Rosellinia brassicaecola sp. nov. 288
— byssiseda (Tode) Schroet . . . 287
— conglobata Sacc. 289
— ligniaria Fckl. 288
— millegrana (Schw.) Sacc. var. minuta var. nov 287
(— minima Fckl.) 287
— pulveracea Fckl. 287
— sordaria (Fr.) Rehm 288
— subcompressa Ell. et Ev. var. denigrata var. nov. . . . 287
— velutina Fckl. 289
Rutstroemia firma Karst. 45
— — var. acuum var. nov. . . 46

S.

Sarcosphaera coronaria (Jacq.) Schroet. 10
(?) Schizothyrium Pteridis sp. nov. 103
Schizoxylon aduncum sp. nov. . 96
Sordaria discospora Niessl . . . 300
— fimicola Ces. et De Not. . . . 299
— macrospora Awld. 300
— sphaerospora Ell. et Ev. . . . 300
Sordariacei Schroet. 299
Spathularia clavata Sacc. 3
Sphaerellacei Schroet. . . 254
Sphaeriacei Schroet. . . . 278
Sphaerospora trechispora Sacc. . 314
Sphaerulina intermixta Sacc . . 258
Sporormia ambigua Niessl . . . 300
— funiculorum sp. nov. 300
— leporina Niessl. 300
Stagonopsis belonospora sp nov. 309
Stegia Fr. . . . . (Ntr. II. 83) 94
— subvelata Rehm 94

Seiten.

Stictidacei Schroet. 92
Stictis mollis Pers. 96
— radiata Pers 96
— stellata Wallr 96
Stigmatea Gnaphalii sp. nov . . 255
Stigmatula Sacc. 255
— applanata sp. nov. 255
Strickeria ignavis (De Not.) Wint. 273
— mutabilfs (Quél.) Wint. . . . 274
— obducens (Fr.) Wint. 273
— subcorticalis sp. nov. 274

T.

Tapesia Alni Feltg. 12
— cinerella Rehm 11
(— culcitella Sacc.) 11
— fusca Fckl. 11
— livido-fusca Rehm 12
— melaleucoides Rehm 12
— Riccia Rehm 11
Thyridaria Sambuci Sacc. . . . 122
— texensis Berl. et Vogl. f. Corni f. nov. 122
Torrubia parasitica (Willd.) Schroet 301
Trematosphaeria fissa (Fckl.) Wint. 272
— megalospora Sacc. 273
(— phaea Rehm). 273
Tremella sarcoides Fr. 78
Trichobelonium obscurum Rehm. 12
— pilosum (Sacc. et Syd.) var. tetrasporum var. nov. . . 14
Trichobelonium Rehmii sp. nov. 13
— tomentosum sp nov. 12
Trichosphaeria Pulviscula sp. nov. 281
— tetraspora sp. nov. 281
Trochila Craterium Fr. 100
— Ilicis Crouan. 100
— petiolaris Rehm 101
— var. pusilla var. nov. . . 102
— petiolicola Rehm 101
— ramulorum sp. nov. 102
Tryblidiacei Schroet. . . . 97
Tuber rufum Pico. 313
Tuberacei Schroet. 313

Seitdn.

TUBERINEI Schrœt. 313
Tympanis alnea Fr. 92
Piri (Pers.) Schroet 92
— spermatiospora Nyl. 92

V.

Valsa ambiens Fr. 130
— Cerasi Feltg. 129
— ceratophora Tul. 123
— — var Corni var. nov. . . . 127
— — var. Deutziae var. nov. . 124
— — var. farinosa var nov. . 126
— — f. Rhois f. nov. 124
— — var. Rosarum De Not. . . 125
— — var. Rubi var. nov. . . . 125
— coenobitica Ces. et De Not. . 128
— demissa Nke. 130
— eunomia Nke 132
— Eutypa (Achar.) Nke. 132
— fallax Nke. 129
(— farinosa Feltg.) 126
— flavovirescens Wint. 132
— intermedia Nke 130
— lata Nke. 132
— ludibunda Sacc. 132
— milliaria Nke 132
— Mori Nke 132
— nivea Fr 123
— Opulifoliae Peck. 129
— populicola Wint. 131
— (?) pulchelloidea Curt. et Ell. 129
— pustulata Awld 131

Seiten.

— Rhodi Nke. 132
(— Rosarum De Not.). 125
(— Rubi Fckl) 125
— (?) sorbicola Nke 130
— ventricosa Fckl 131
— Vitis Fckl. 128
Valsacei Nke. 120
Venturia chlorospora Karst. . . . 235
— Deutziae sp. nov. 235

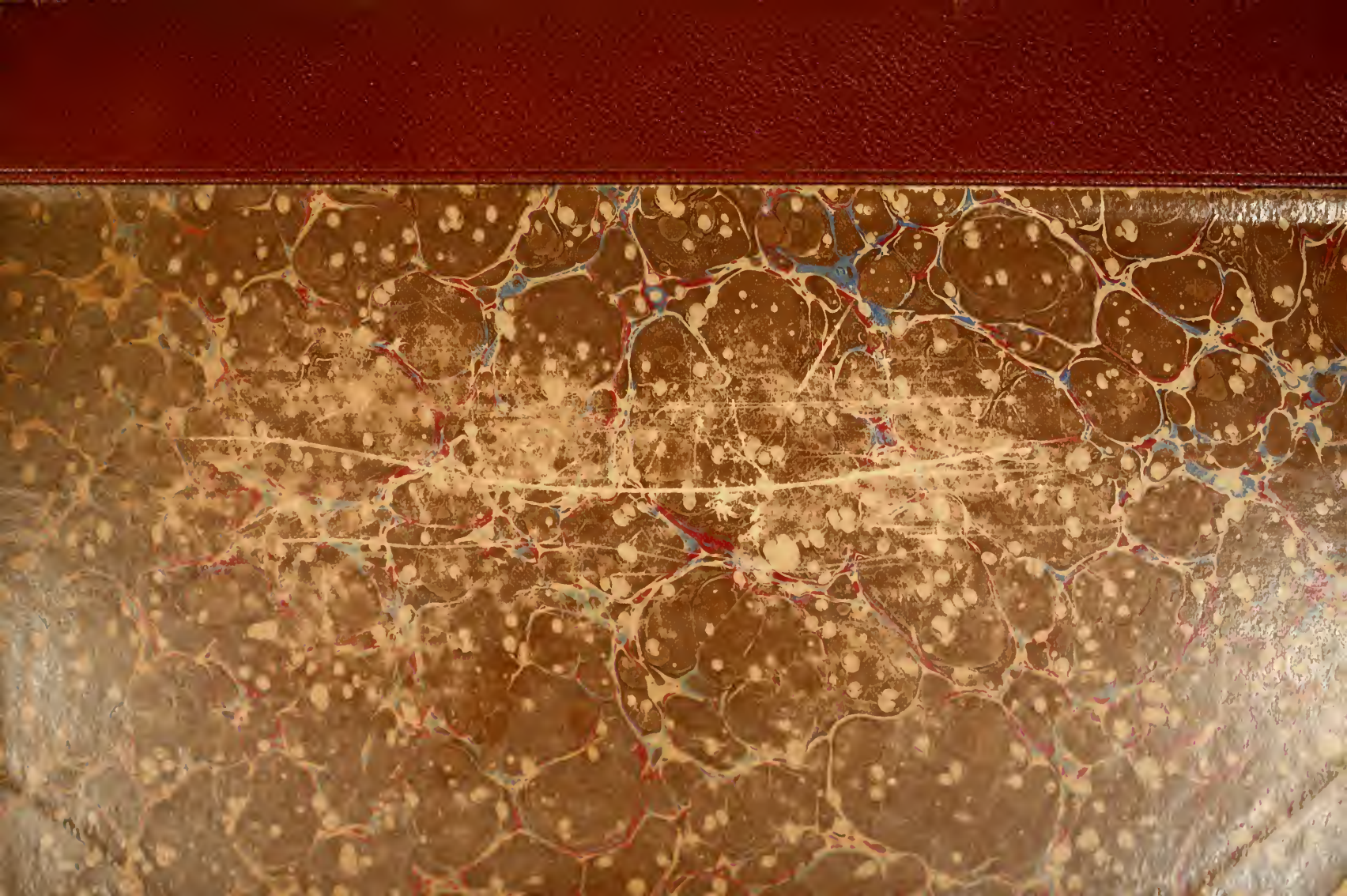
W.

Wallrothiella Sacc. . . . 278, 284
— fraxinicola sp. nov. 286
— melanostigmoides sp. nov. . . 285
— minima (Fckl.) Sacc. 284
— Myrtilli sp. nov. 285
— silvana Sacc et Cav. 284

X.

Xylaria (?) grandis Peck 114
— Tulasnei Nke. 114
Xylariacei Nke. 114

Z.

Zignoella faginea sp. nov. . . . 292
— obliqua Sacc. 292
— ordinata Sacc. 291
— papillata Sacc. 291
— prorumpeus (Rehm) Sacc. var. oxystoma var. nov. 292
— Pulviscula Sacc. 291
— subcorticolis Cooke 293

3 5185 00116 9